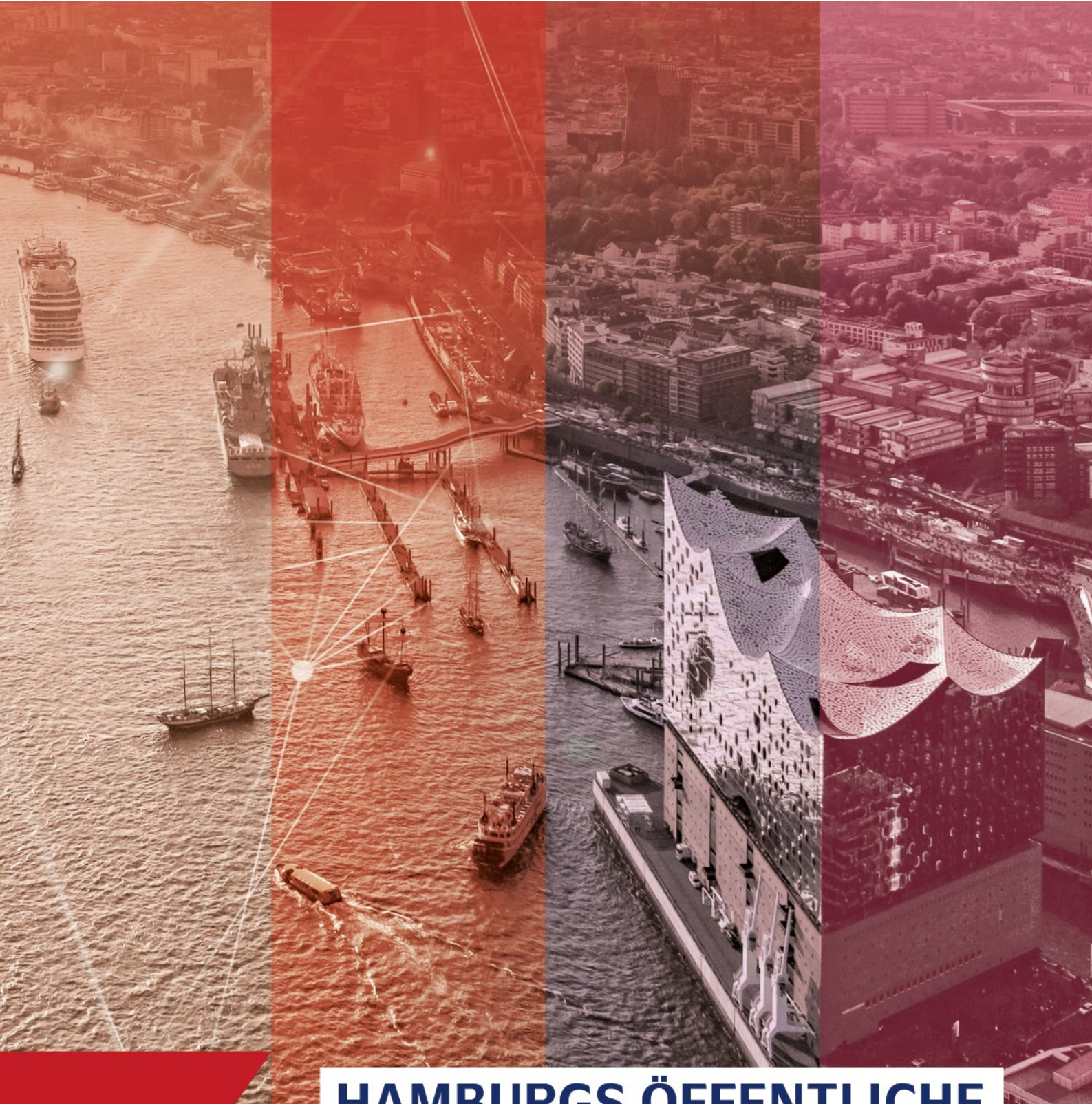




HAMBURGS ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN BETEILIGUNGSBERICHT 2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Vorwort	V
1. Beteiligungen und Beteiligungssteuerung in der FHH	1
1.1. Grundlagen	1
1.2. Beteiligungssteuerung	5
1.2.1. Rechtlicher Rahmen und wichtiges staatliches Interesse	5
1.2.2. Verantwortungsmodell der Beteiligungssteuerung	5
1.2.3. Hamburger Corporate Governance Kodex	8
1.2.4. Steuerungsleitlinien	8
2. Beteiligungsbericht öffentlicher Unternehmen	10
2.1. Gegenstand des Berichtes	10
2.2. Zusammenfassende Unternehmensinformationen	12
2.2.1. Vergütungsbericht	12
2.2.2. Compliance-Bericht	15
2.2.3. Ökonomie	17
2.2.4. Klima & Umwelt	28
2.2.5. Soziale Verantwortung	31
3. Einzeldarstellung der Unternehmen	34
3.1. Bildung und Wissenschaft	35
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	38
Hamburg Innovation GmbH	44
HMS Hamburg Media School GmbH	50
HOOU GmbH	56
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	62
Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH	68
Tutech Innovation GmbH	73
Universität Hamburg Marketing GmbH	80
Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts	86
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	89
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	97
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	102
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	107
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	112
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	117
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	122
3.2. Gesundheit und Soziales	126
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	129
Elbe-Werkstätten GmbH	137
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	144
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	151
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	156
f & w fördern und wohnen AöR	161
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	167

hamburger arbeit GmbH.....	172
3.3. Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen.....	179
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG.....	183
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH.....	188
2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG.....	195
4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG.....	199
IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG.....	204
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH.....	208
HafenCity Hamburg GmbH.....	212
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	219
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	225
IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	229
IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	236
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH.....	241
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	246
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG.....	252
Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	257
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	260
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	269
Sprinkenhof GmbH	276
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG.....	283
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG.....	288
1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG.....	293
3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG.....	298
CCH Immobilien GmbH & Co. KG.....	303
FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	307
Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	312
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH.....	317
Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG.....	321
IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	325
IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	330
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	335
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.....	340
3.4. Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	345
Hamburgische Investitions- und Förderbank	347
"Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR	354
Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH.....	362
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH.....	365
3.5. Kultur und Kreativwirtschaft	378
Deichtorhallen Hamburg GmbH	381
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH.....	388
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG.....	396
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH).....	401
Hamburg Kreativ GmbH	408
Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	414
HamburgMusik gGmbH.....	421
Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	428

Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH.....	435
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	440
Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung	447
3.6. Öffentlicher Personennahverkehr.....	454
AKN Eisenbahn GmbH	457
Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	465
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft.....	468
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH.....	477
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft.....	484
TEREG Gebäudedienste GmbH.....	490
hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	496
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	503
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH.....	510
Reisering Hamburg RRH GmbH.....	518
3.7. Energieversorgung.....	522
Gasnetz Hamburg GmbH.....	524
Stromnetz Hamburg GmbH	531
Hamburger Energiewerke GmbH	539
3.8. Wasserwirtschaft und Entsorgung.....	548
Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts -	550
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	557
Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts	564
Stadtreinigung Hamburg AöR	567
3.9. Verkehr und Logistik.....	576
Konzern Flughafen Hamburg GmbH.....	579
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	583
Hamburg Port Authority.....	592
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG.....	601
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	606
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft.....	613
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	623
3.10. Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing.....	630
Digital Hub Logistics GmbH.....	633
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	640
FCH Finance City Hamburg GmbH.....	646
Hamburg Marketing GmbH	651
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	658
Hamburg Tourismus GmbH	663
Hamburg Messe und Congress GmbH	670
hamburg.de GmbH & Co. KG	678
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	684
Life Science Nord Management GmbH	689
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH.....	696
3.11. Beratung und sonstige Dienstleistungen.....	703
Bäderland Hamburg GmbH	705
Dataport	713
Hamburger Friedhöfe AöR	719

Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	726
LOTTO Hamburg GmbH	731
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	739
Anlage 1	744
Zuordnung der Berichtsunternehmen zu den Fachbehörden	744
Anlage 2	747
Liste Gremienbesetzung der Aufsichtsgremien	747
Anlage 3	752
Liste der Wirtschaftsprüfer	752

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Bericht über unsere Hamburger öffentlichen Unternehmen für das Jahr 2023 präsentieren zu können. Der Beteiligungsbericht informiert Sie über den Aufbau sowie die Steuerung des Unternehmensportfolios der FHH und gibt Ihnen einen Einblick in die wesentlichen Hamburger öffentlichen Unternehmen. Natürlich berichten wir in diesem Zusammenhang auch über die Themen Vergütung (s. Kapitel 2.2.1) und Gremienbesetzung (s. Kapitel 2.2.5), so dass Sie alle wesentlichen Informationen über die einzelnen öffentlichen Unternehmen auf einen Blick erhalten.



Dr. Andreas Dressel, Finanzsenator
© Daniel Reinhardt
Senatskanzlei Hamburg

Der Beteiligungsbericht 2023 ist - nach der Premiere für das Berichtsjahr 2022 - nun bereits zum zweiten Mal mit der im Jahr 2023 neu eingeführten kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware erstellt worden. Wie erwartet, kann der Bericht in diesem Jahr durch die mit der Software-Einführung verbundene Digitalisierung und Optimierung des Berichtsprozesses deutlich früher als der Vorjahresbericht und auch früher als die Berichte vor Einführung der kommweb, die regelhaft erst im Dezember veröffentlicht wurden, vorgelegt werden.

Als Hamburger Stadtwirtschaft prägen und gestalten unsere Hamburger öffentlichen Unternehmen und die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) als ihre Gesellschafterin die Stadt sowie das Leben in Hamburg maßgeblich. Die Stadtwirtschaft stellt unverzichtbare Leistungen und Infrastrukturen für ein funktionierendes Gemeinwesen bereit. Davon profitieren alle in Hamburg und der Metropolregion lebenden und arbeitenden Menschen sowie die hier tätigen Unternehmen, Vereine und Institutionen gleichermaßen. Die Stadtwirtschaft, das sind vor allem unsere rund 360 Unternehmensbeteiligungen mit über 75 Tsd. Beschäftigten (+ rd. 2 Tsd. Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr) und einer Bilanzsumme von fast 52 Mrd. Euro (+ knapp 1,7 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr, s. Kapitel 2.2.3 Ökonomie).

Auch das Geschäftsjahr 2023 war von den wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitischen Konflikte sowie steigenden Zinsen und einer hohen Inflation geprägt. Die Hamburger öffentlichen Unternehmen haben dennoch das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen (s. Kapitel 3 Einzeldarstellung der Unternehmen). Der Saldo aus den Gewinnen und Verlusten aller im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen bezogen auf die Beteiligungsquote der FHH lag im Berichtsjahr bei gut 1,29 Mrd. Euro (49 Unternehmen mit positivem, 37 mit ausgeglichenem und 19 mit negativem Ergebnis).

Hervorzuheben ist auch der zunehmend professionelle Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit in den öffentlichen Unternehmen. Viele Unternehmen arbeiten an Nachhaltigkeits- bzw. Klimastrategien, oder haben diese bereits durch ihre zuständigen Gesellschaftsorgane beschlossen und implementiert. Sie alle sind sich ihrer Verantwortung für eine lebenswerte Welt von morgen bewusst. Dies ist auch ein Erfolg der vom Senat verabschiedeten Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie, die die diversen Themen der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit tief in der DNA der öffentlichen Unternehmen verankert hat. Positiv ist in diesem Zusammenhang auch die Entwicklung der für das Jahr 2022 erstmals erhobenen fünf nichtfinanziellen Kennzahlen aus dem Bereich Klima & Umwelt. Hier liegt 2023 - im Vergleich zum Vorjahr - eine deutlich größere Datenbasis vor, sodass bereits in diesem Jahr die angekündigte aggregierte, unternehmensübergreifende Darstellung auf Portfolioebene erfolgen kann. So weisen wir z.B. erstmals den sog. CO₂-Fußabdruck des Beteiligungsberichtsportfolios aus. Knapp 2,96 Mio. Tonnen Treibhausgas-Emissionen verursachen unsere öffentlichen Unternehmen in 2023. Einzelheiten entnehmen Sie dem Kapitel 2.2.4 bzw. der Einzelberichterstattung in Kapitel 3 dieses Berichts.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des neuen Beteiligungsberichts. Sie finden den Beteiligungsbericht in seiner aktuellen Version auch jederzeit im Internet unter: www.beteiligungsbericht.hamburg.de.

Ihr

Dr. Andreas Dressel

Finanzsenator

1. Beteiligungen und Beteiligungssteuerung in der FHH

1.1. Grundlagen

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) erfüllt ihre öffentlichen Aufgaben nicht nur durch klassische Behörden und Ämter, sondern auch durch verselbständigte Organisationseinheiten wie Landesbetriebe, Sondervermögen, Stiftungen, Hochschulen sowie andere Körperschaften bzw. Anstalten öffentlichen Rechts und privatrechtlich verfasste Organisationen.



Struktur des Konzerns FHH

Landesbetriebe sind rechtlich unselbständige Teile der Verwaltung der FHH, haben aber eine eigene Wirtschaftsführung und ein eigenes Rechnungswesen (vgl. § 106 Abs. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO)).

Sondervermögen sind rechtlich unselbständige, abgesonderte Teile des Vermögens der FHH mit ebenfalls eigener Wirtschaftsführung und eigenem Rechnungswesen (vgl. § 106 Abs. 2 LHO).

Demgegenüber sind **Stiftungen, Anstalten und Körperschaften öffentlichen Rechts (AöR, KÖR)** rechtlich selbständige Organisationen, die zwar – in unterschiedlicher Ausprägung – der Aufsicht der FHH unterliegen, aber dennoch grundsätzlich unabhängig von dieser agieren können. Sie entstehen meist durch besondere Errichtungsgesetze. Die **Hochschulen** sind rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung; sie haben aufgrund der grundgesetzlich garantierten Freiheit der Forschung und Lehre auch organisatorisch einen Sonderstatus.

Rechtlich selbständig agieren können auch die privatrechtlichen Organisationseinheiten wie z.B. **Kapitalgesellschaften** (insb. Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG)) oder **Personengesellschaften** (wie z.B. Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) oder Kommanditgesellschaften (KG)).

Gegenstand dieses Beteiligungsberichts sind nur die „Unternehmen“ bzw. „Unternehmensbeteiligungen“ der FHH. Damit sind nur die rechtlich selbständigen Organisationseinheiten gemeint, an denen die FHH unmittelbar oder mittelbar als Gesellschafterin oder Anstaltsträgerin beteiligt ist und die unternehmerisch tätig sind. Nicht erfasst sind daher die rechtlich unselbständigen Landesbetriebe und Sondervermögen und die nicht als Unternehmen tätigen Hochschulen **und** Stiftungen. Körperschaften und Anstalten öffentlichen Rechts können hingegen auch unternehmerisch tätig sein und gehören dann zu

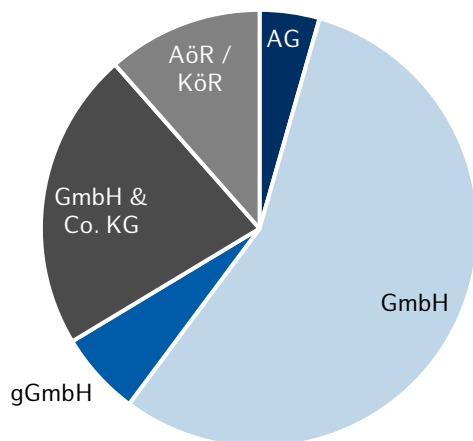
den „Unternehmen“ der FHH.

Näheres dazu, über welche Unternehmen im Rahmen dieses Beteiligungsberichts im Einzelnen berichtet wird, siehe Kap. 2.1.

• Struktur der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH und HGV

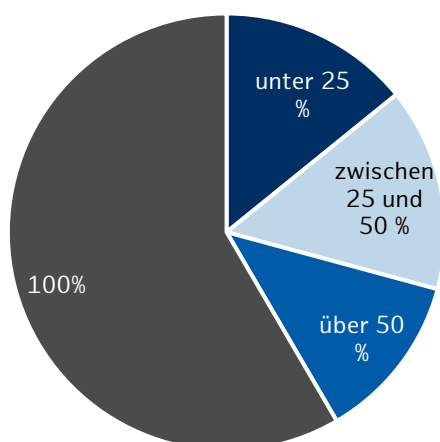
Die FHH (inkl. ihrer Hochschulen) und die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) halten zum **31.12.2023 unmittelbar** Anteile an insgesamt **111 Unternehmensbeteiligungen**, die in der folgenden Übersicht abweichend zum eigentlichen Gegenstand des Beteiligungsberichtes (siehe Kap. 2.1) sämtlichst dargestellt werden. Dadurch soll einleitend ein Gesamtüberblick über die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH (inkl. ihrer Hochschulen) und HGV gegeben werden. Aufgrund der Bedeutung bzw. der Steuerung analog einer unmittelbaren Unternehmensbeteiligung sind die beiden mittelbaren Beteiligungen Asklepios Kliniken Hamburg GmbH bzw. Gasnetz Hamburg GmbH in die Übersicht über die Unternehmensbeteiligungen der FHH und HGV aufgenommen worden. Nicht berücksichtigt sind die diversen, rein verwaltenden Komplementärgesellschaften der Beteiligungen mit der Rechtsform GmbH & Co. KG.

Die **Rechtsformen** und **Beteiligungsquoten** der 113 in der Übersicht dargestellten Unternehmensbeteiligungen stellen sich wie folgt dar:



Rechtsform	Anzahl	%
Aktiengesellschaften (AG)	5	4,42 %
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	63	55,75 %
gemeinnützige GmbH (gGmbH)	7	6,19 %
Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG)	25	22,12 %
Anstalten bzw. Körperschaften öffentlichen Rechts (AöR / KöR)	13	11,50 %
Summe	113	100,00 %

Rechtsformen der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen



Beteiligungsquoten der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen	Anzahl	%
unter 25 %	16	14,16 %
zwischen 25 und 50 %	17	15,04 %
über 50 %	14	12,39 %
100 %	66	58,41 %
Summe	113	100,00 %

Beteiligungsquoten der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen

Zum Stichtag 31.12.2023 ergibt sich daher für diese Unternehmensbeteiligungen folgend dargestellte **„Übersicht über die Unternehmensbeteiligungen der FHH“** (inkl. ihrer Hochschulen) und HGV.

In dieser Übersicht sind die Unternehmensbeteiligungen entsprechend ihrer Segmentzuordnung um die sie haltenden Gesellschafterinnen FHH (zzgl. ihrer Hochschulen) bzw. HGV gruppiert. Die Gesellschaften sind innerhalb der Segmente grundsätzlich in alphabetischer Reihenfolge dargestellt, allerdings sind die Immobilien-Objektgesellschaften ihren Realisierungsträgern zugeordnet. Die Färbung der jeweiligen Unternehmensbeteiligung spiegelt die jeweilige Mutter der Unternehmensbeteiligung wider:

- Ist das Unternehmen in der jeweiligen Segmentfarbe dargestellt, hält die FHH direkt den Anteil,
- ist das Unternehmen eine Tochter der Hochschulen der FHH, ist es entsprechend der zusammengefassten „Mutter“ Hochschulen Rot hinterlegt,
- ist das Unternehmen eine Tochter der HGV, ist es in der Farbe der „Mutter“ HGV Dunkelblau hinterlegt.
- Halten sowohl die FHH als auch die Hochschulen oder die HGV Anteile an der Beteiligung, ist die Gesellschaft entsprechend der Wesentlichkeit des Anteilsbesitzes einer der drei „Mütter“ zugeordnet.
- Ist darüber hinaus die Hinterlegung zweifarbig/diagonal gestaltet, handelt es sich um eine Gesellschaft mit max. 50 % Anteil der FHH (inkl. ihrer Hochschulen) und der HGV (Minderheitsgesellschaft).
- Ist die Gesellschaft einfarbig gestaltet, handelt es sich um eine Mehrheitsgesellschaft (> 50,01 %). Der konkrete durchgerechnete Anteil der FHH ist der Darstellung ebenso zu entnehmen, wie die Rechtsform der Beteiligungen.

Zu den konkreten „Beziehungen“ der Gesellschaften und Anteilsverhältnissen sei auf die Einzelberichterstattung in diesem Beteiligungsbericht (s. Kap. 3) bzw. die Jahresabschlüsse der Gesellschaften verwiesen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
(INKL. IHRER HOCHSCHULEN) UND HGV HAMBURGER GESELLSCHAFT FÜR VERMÖGENS- UND BETEILIGUNGS-MANAGEMENT MBH

Stand 31.12.2023

Bildung und Wissenschaft	
Berufsakademie Hamburg BA-H gGmbH	100%
HMS Hamburg Media School GmbH	50%
Deutsches Klima-rechenzentrum GmbH	27,38%
HOOU GmbH	100%
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	1,85%
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg GmbH	100%
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	6,25%
Schülerforschungs-zentrum Hamburg gGmbH	50%
Hamburg Innovation GmbH	90%
Tutech Innovation GmbH	100%
HCU NIAH Forschung - Weiterbildung - Service GmbH	70%
Universität Hamburg Marketing GmbH	100%
Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	1,25%
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100%

Gesundheit und Soziales	
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	25,1%
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	50%
Deutsche Akkreditierungs-stelle GmbH	11,12%
hamburger arbeit GmbH	100%
Elbe-Werkstätten GmbH	52,65%
InphA GmbH - Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	16,67%
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	100%
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch Gemein-nützige GmbH	15%
f&w fördern und wohnen AöR	100%

Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen			
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	100%	HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs II GmbH & Co. KG	100%
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	100%	FEG Fischerelhafen-entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	100%
GMH Gebäude-management Hamburg GmbH	100%	IBA Hamburg GmbH	100%
Sprinkenhof GmbH	100%	Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	100%
2. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	100%
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	100%	HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	100%
4. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	100%
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	100%	Hamburgische Immobilien-gesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG	100%
1. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	100%
3. IVFL Immobilien-verwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	100%	IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	100%
IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG	100%	ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	100%
HafenCity Hamburg GmbH	100%	Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	100%
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	100%	SAGA Siedlungs-Aktien-gesellschaft Hamburg	100%
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	100%	Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	100%
Billebogen Entwicklungs-gesellschaft mbH & Co. KG	100%		
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	100%		

Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	
Gallintis GmbH & Co. KG	45,45%
Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	100%
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	100%
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	100%
KfW Bankengruppe	0,81%

Kultur und Kreativ-wirtschaft	
Deichtorhallen Hamburg GmbH	100%
HamburgMusik gGmbH	95,2%
Elbphilharmonie und Laelszhalles Betriebs-gesellschaft mbH	100%
Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	100%
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	100%
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutsch-land GmbH	2,44%
Filmförderung Hamburg/ Schleswig-Holstein GmbH (FFHS)	74,8%
Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH	25%
Hamburg Kreativ GmbH	100%
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mbH	100%
Hamburgische Staatsoper GmbH	100%
Thalia Theater GmbH	100%

Öffentlicher Personen- nahverkehr	
AKN Eisenbahn GmbH	50%
Hamburger Hochbahn AG	100%
hvv Verkehrsverbund mbH	84,5%
P + R-Betriebs- gesellschaft mbH	100%
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	94,19%

Energieversorgung	
Hamburg Energienetze GmbH	100%
Gasnetz Hamburg GmbH	100%
Stromnetz Hamburg GmbH	100%
Hamburger Energie- werke GmbH	100%

Wasserwirtschaft und Entsorgung	
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH	50%
Hamburger Stadtentwässerung AöR	100%
Hamburger Wasserwerke GmbH	100%
Stadtreinigung Hamburg AöR	100%

Verkehr und Logistik	
Deges Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -Bau GmbH	5,91%
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	51%
Flughafen Hamburg GmbH	51%
Hamburg Port Authority AöR	100%
Hamburg Verkehrs- anlagen GmbH	100%
Hamburger Hafen und Logistik AG	70,35%
Hapag-Lloyd AG	13,86%
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	50%

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	
Digital Hub Logistics GmbH	40%
hamburg.de GmbH & Co. KG	87%
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	51%
Innovationszentrum For-schungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	56%
FCH Finance City Hamburg GmbH	50%
Life Science Nord Management GmbH	40%
Hamburg Marketing GmbH	75%
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	7,55%
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	100%
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrt-forschung GmbH	29%
Hamburg Messe und Congress GmbH	100%

Beratung und sonstige Dienstleistungen	
Bäderland Hamburg GmbH	100%
Hamburger Friedhöfe AöR	100%
Dataport AöR	29,4%
LOTTO Hamburg GmbH	100%
Eichdirektion Nord AöR	20,3%
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	1%
GKL Gemeinsame Klassen-lotterie der Länder	2,56%
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR	47,5%
Hamburg Top-Level-Domain GmbH	0,75%
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe	10%
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	48,04%

Legende

Segmentfarbe
FHH Unternehmens-beteiligung

HGV Unternehmens-beteiligung

Unternehmensbeteiligungen der Hochschulen

51%
Mehrheitsbeteiligung
Prozentangabe stellt den (durchgerechneten) Anteil der FHH dar

25,5%
Minderheitsbeteiligung
Prozentangabe stellt den (durchgerechneten) Anteil der FHH dar

Halten sowohl die FHH als auch die Hochschulen oder die HGV Anteile an der Beteiligung, ist die Gesellschaft entsprechend der Wesentlichkeit des Anteilsbesitzes einer der drei „Mütter“ zugeordnet.

* Berufliche Hochschule Hamburg, HafenCity Universität Hamburg, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Technische Universität Hamburg, Universität Hamburg, Hochschule für bildende Künste Hamburg

1.2. Beteiligungssteuerung

1.2.1. Rechtlicher Rahmen und wichtiges staatliches Interesse

Der grundlegende rechtliche Rahmen für die Beteiligung der FHH an Unternehmen ergibt sich aus der LHO: Für privatrechtlich organisierte Unternehmen (z.B. GmbHs oder AGs) v.a. aus den §§ 65 – 69 LHO und für öffentlich-rechtlich organisierte Unternehmen (z.B. AöRs oder KöRs) aus § 105 Abs. 2 LHO.

Hamburg soll sich nach **§ 65 Abs. 1 LHO** u.a. nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn ein **„wichtiges staatliches Interesse“** vorliegt. Mit der Beteiligung ist daher immer ein materielles Ziel verbunden. Für jede unmittelbare Unternehmensbeteiligung der FHH ist also eine inhaltliche politische Zielsetzung zu formulieren. Im Unterschied zu Unternehmen von privaten Eigentümern stehen bei den Unternehmensbeteiligungen der FHH deshalb auch nicht die Gewinnerzielung, sondern die möglichst kostengünstige Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgabe im Vordergrund. Der Kern der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von über 50 % sichert die Infrastruktur der Stadt und versorgt die Bevölkerung mit Dienstleistungen, die in der gewünschten Form von privater Seite nicht angeboten werden würden. Auch weitere Interessen, wie die Sicherung von Arbeitsplätzen oder die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Hamburg, können im Einzelfall eine staatliche Beteiligung rechtfertigen. In diesem Sinne hat sich die HGV als Konzernholding wiederholt auch aus industrie-, standort- oder wirtschaftspolitischen Gründen an privaten Unternehmen beteiligt, um die Interessen der FHH abzusichern. Derartige Engagements werden in der Regel auf Zeit eingegangen und wieder aufgelöst, wenn der jeweilige Zweck erreicht wurde.

Das wichtige staatliche Interesse ist also Ausgangspunkt jeder Beteiligung der FHH an einem Unternehmen und hat aus diesem Grund innerhalb des Zielsystems der Stadtwirtschaftsstrategie eine herausragende Bedeutung (Näheres dazu siehe Kap. 1.2.3).

1.2.2. Verantwortungsmodell der Beteiligungssteuerung

Vor dem Hintergrund der eben beschriebenen Bedeutung des wichtigen staatlichen Interesses und somit dem fachpolitischen Auftrag an die Unternehmen ist die Steuerung dieser Unternehmen aus Sicht der FHH von besonderer Relevanz. Diese Relevanz ergibt sich neben der fachpolitischen Bedeutung auch aus der finanziellen und personellen Größe des Hamburgischen Unternehmensportfolios, siehe dazu die zusammengefassten Unternehmensinformationen in Kap. 2.2.

Um dieser wichtigen Rolle der Beteiligungssteuerung gerecht zu werden, ist eine klare Verantwortungs-zuordnung wichtig und – wo dies angemessen erscheint – ein Mehraugenprinzip. Seit einem Senatsbeschluss aus 2002 erfolgt die Steuerung der Beteiligungsunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg daher nach dem sogenannten „Verantwortungsmodell“.

Leitlinien des Verantwortungsmodells sind:

- **Verantwortung der Fachbehörden**

Die einzelnen Fachbehörden sind entsprechend ihrer fachlichen Aufgabenstellung für die umfassende Steuerung der ihnen zugeordneten unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH zuständig. Die Senatorinnen und Senatoren als Präsidien der Fachbehörden tragen nach der vom Senat beschlossenen Geschäftsverteilung damit auch die Verantwortung für diese Unternehmen.

Aufgabe der Fachbehörden bleibt die Umsetzung von Leistungs- und Wirtschaftlichkeitszielen durch ihre Beteiligungen. Die Fachbehörde ist damit verantwortlich für die Formulierung und Durchsetzung der Unternehmensziele, die fachliche Koordination zwischen Unternehmen und Verwaltung, die Wahrnehmung der Eigentümerrechte sowie die Erfolgskontrolle hinsichtlich fachpolitischer Steuerung, betriebswirtschaftlicher Effizienz und der Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben der Unternehmen.

Für die Mehrzahl der öffentlichen Unternehmen nimmt die Fachbehörde diese Aufgaben allein wahr, also ohne Abstimmung mit anderen Behörden.

- **Verantwortung der Finanzbehörde**

Die Finanzbehörde übernimmt maßgebende Querschnittsfunktionen des Beteiligungsmanagements. Hierzu gehören u.a. die Definition von Standards zur Gewährleistung der Einheitlichkeit des Beteiligungsmanagements sowie Standards guter Unternehmens-Governance, die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen grundsätzlicher Art, Festlegung von Compliance-Standards für Unternehmen, Personalangelegenheiten (insb. Geschäftsführungsangelegenheiten), Bereitstellung und Betreuung der Beteiligungsmanagementsoftware kommweb, strategische Grundsatzfragen

(Stadtwirtschaftsstrategie, nachhaltige Unternehmenssteuerung) und die Berichterstattung über unternehmensübergreifende Angelegenheiten (Portfolioanalyse).

Erweitertes Verantwortungsmodell

Die Finanzbehörde ist außerdem im Bereich der operativen Beteiligungssteuerung gemeinsam mit der Fachbehörde für die Steuerung ausgewählter, wirtschaftlich bedeutender Unternehmen mit verantwortlich ("erweitertes Verantwortungsmodell")¹. Bei diesen Unternehmen des erweiterten Verantwortungsmodells hat die Finanzbehörde die Aufgabe, im Rahmen ihrer finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Gesamtverantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Hamburger Haushalt zu überwachen und die haushaltspolitischen Gesamtziele in die Steuerung und Kontrolle der Unternehmen einzubringen. Dazu ist sie neben den Vertretern der fachlich zuständigen Behörde im Aufsichtsrat vertreten und nimmt – soweit vorhanden – i.d.R. den Vorsitz im Finanzausschuss wahr. Im Rahmen des gesellschaftsrechtlich Zulässigen ist sie berechtigt, sich von der Ordnungsmäßigkeit und der Zweckmäßigkeit des Geschäftsgebarens durch Einsichtnahme in den Betrieb und seine Bücher und Schriften zu überzeugen.

- **Verantwortung der Aufsichtsräte**

Die Steuerung der unmittelbaren Beteiligungsunternehmen erfolgt in Hamburg im Wesentlichen über die Aufsichtsräte oder vergleichbare Unternehmensorgane. Über den Aufsichtsrat übt die Exekutive den haushaltsrechtlich gebotenen und politisch erforderlichen angemessenen Einfluss aus und berät und kontrolliert die Geschäftsleitung.

Die zuständige Fachbehörde bestimmt die Aufsichtsratsvorsitzende oder den Aufsichtsratsvorsitzenden. Um die Steuerungs- und Beratungskompetenz des Aufsichtsrats zu erhöhen, werden dem Senat zustehende Mandate auch mit externen sachverständigen Persönlichkeiten besetzt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats tragen eine hohe Verantwortung für die Steuerung der Unternehmen – entsprechend hoch sind die Anforderungen an die persönliche Sorgfaltspflicht der Mandatsträgerinnen und -träger.

- **HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement (HGV)**

Die HGV ist die Konzernholding der FHH, in der ein großer Teil der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und weitere Beteiligungen an privatwirtschaftlichen Unternehmen gebündelt sind. Die HGV ist eine 100%ige Tochter der FHH. Die Bündelung eines großen Teils der öffentlichen Unternehmen der FHH in der HGV hat im Wesentlichen den Zweck, Gewinne und Verluste – soweit gesetzlich zulässig – mit dem Ziel der Steueroptimierung zu verrechnen. Im Rahmen des sog. Kommunalen Querverbundes dürfen Gewinne aus Versorgungs- und Hafenbetrieben (z.B. HWW, FHG, HHLA) mit Verlusten insbesondere der öffentlichen Verkehrsbetriebe (z.B. HOCHBAHN, VHH, HADAG) verrechnet werden, so dass die Gewinne im Rahmen der Verrechnungsmöglichkeiten nicht der Ertragsbesteuerung unterliegen. Eine weitere Aufgabe liegt in diesem Zusammenhang im Cashmanagement innerhalb des HGV-Konzerns.

An der Schnittstelle zwischen den Konzernunternehmen und den Fachbehörden übernimmt die HGV gemeinsam mit ihrer Gesellschafterin im Konzernverbund die finanzwirtschaftliche Steuerung und wirkt – bei vielen Beteiligungsgesellschaften neben der fachlich zuständigen und verantwortlichen Behörde auch über ihre Mitgliedschaft in den Aufsichtsräten – an der Steuerung mit. Im Übrigen konzentriert sie sich auf die Steuerungs- und Gestaltungsaufgaben sowie die Zentralfunktionen einer Holding. In diesem Kontext unterstützt die HGV bei der Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie zusammen mit ihren Tochterunternehmen durch die Entwicklung individueller Maßnahmen auf den verschiedenen Feldern der Daseinsvorsorge mit. Prägender Aspekt ist dabei neben dem fachpolitischen Auftrag und der Wirtschaftlichkeit auch die Nachhaltigkeit – in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieses ganzheitliche und unternehmensübergreifende Zielsystem bietet den gemeinsamen Kompass für Verwaltung, öffentliche Unternehmen und den HGV-Konzern:

¹ Eine aktuelle Übersicht über die Unternehmen, die dem erweiterten Verantwortungsmodell unterliegen, finden Sie im Downloadbereich unter <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/finanzbehoerde/themen/beteiligungsmanagement-stadtwirtschaft/unternehmenssteuerung-879120>



Organigramm HGV

• Verantwortung der Muttergesellschaften

Mittelbare Beteiligungen – also Tochter- oder Enkeltochtergesellschaften unmittelbarer Beteiligungen der FHH und der HGV – werden grundsätzlich über die Muttergesellschaften gesteuert. Aufsichtsräte sind bei den Tochtergesellschaften i.d.R. nicht erforderlich. Im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft werden die Angelegenheiten der Beteiligungen regelmäßig einer intensiven Diskussion unterzogen.

Mit diesem Verantwortungsmodell nimmt der Senat seine Gesamtverantwortung für die Steuerung der öffentlichen Unternehmen und sonstigen unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen der FHH wahr.

• Senatskommission für öffentliche Unternehmen

Aufgrund der hohen Bedeutung der öffentlichen Unternehmen für die FHH richtet der Senat regelhaft eine Senatskommission für öffentliche Unternehmen (SköU) ein. Deren Zusammensetzung, Vorsitz und Federführung wird in der jeweils aktuellen Geschäftsverteilung des Senats festgelegt. In der SköU sind grundsätzlich die für die öffentlichen Unternehmen verantwortlichen Senatorinnen und Senatoren sowie die Staatsrätin bzw. der Staatsrat der federführenden Finanzbehörde sowie der Senatskanzlei vertreten.

Die SköU beschließt über:

- die **erstmalige Bestellung und die Anstellungskonditionen** von Vorstands- und Geschäftsleitungsmitgliedern direkter Beteiligungen (mit einer Beteiligung von mindestens 50 %) der Freien und Hansestadt Hamburg, der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH und weiterer Beteiligungs- bzw. Verwaltungsgesellschaften der FHH,
- die **Änderung der Anstellungskonditionen** bereits angestellter Vorstands- und Geschäftsleitungsmitglieder unter a. genannter Beteiligungen im Einzelfall auf Bitten der jeweiligen Fachbehörde, der Finanzbehörde oder der Senatskanzlei,
- die **Besetzung von Mandaten der Aufsichtsorgane** unter a. genannter Beteiligungen,
- unternehmensübergreifende Regelungen**, u.a. Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK), die Hinweise für das Beteiligungsmanagement, die jährliche Festlegung des Faktors zur angemessenen Vergütungsanpassung sowie gleichstellungspolitische Rahmenbedingungen,
- Querschnittsaufgaben und Grundsatzangelegenheiten der Beteiligungssteuerung**, wie

- bilanzpolitische Fragen, steuerrechtliche und unternehmensverfassungsrechtliche Probleme, sowie Wahrnehmung gesamtstädtischer Interessen im Hinblick auf die Beteiligungssteuerung,
- f. **Grundsätzliche Angelegenheiten einzelner Unternehmen**, u.a. Zielbilder der unter a. genannten Beteiligungen.

1.2.3. Hamburger Corporate Governance Kodex

Im Hamburger Corporate Governance Kodex² (HCGK) sind für die öffentlichen Unternehmen Hamburgs Regeln guter Unternehmensführung festgelegt. Der HCGK bildet die Grundlage für Führung, Überwachung und Prüfung Hamburgischer öffentlicher Unternehmen und enthält Vorgaben für die Geschäftsleitungen, den Aufsichtsrat und auch die FHH als Gesellschafterin. Geschäftsleitung und Aufsichtsrat müssen jährlich eine Erklärung zum HCGK abgeben, dass den Empfehlungen des HCGK, die von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat zu verantworten sind, entsprochen wurde, und müssen etwaige Abweichungen offenlegen und erläutern. Diese Entsprechenserklärungen werden im Rahmen des Online-Beteiligungsberichts bei der Darstellung der einzelnen Unternehmen durch „Verlinkung“ veröffentlicht. Gleiches gilt für die Gesellschaftsverträge, Zielbilder, Geschäfts- sowie Nachhaltigkeitsberichte (soweit vorhanden) und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates von öffentlichen Unternehmen, die unter den HCGK fallen. Bei den Entsprechenserklärungen ist zu beachten, dass bei Konzernen in der Regel die Muttergesellschaft eine Erklärung für sich und ihre Tochtergesellschaften abgibt, so dass die Erklärung dann bei der Muttergesellschaft zu finden ist.

1.2.4. Steuerungsleitlinien

Die Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und die FHH als ihre Gesellschafterin erfüllen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und gewährleisten eine leistungsfähige Infrastruktur. Dabei haben sie eine besondere Verantwortung und Funktion, etwa bei der Gestaltung einer sozial- und umweltverträglichen Entwicklung innerhalb der Gebietskörperschaft, der Umsetzung der Mobilitäts- und Energiewende, der Wirtschafts- und Innovationsförderung oder bei der Schaffung kultureller Begegnungs- und Debattenorte.

Die Steuerung der öffentlichen Unternehmen folgt dabei dem Prinzip der Zusammenführung von Aufgabe, Kompetenz und Ressourcenverantwortung. Die Umsetzung der Aufgaben obliegt damit den öffentlichen Unternehmen selbst. Entsprechend ist die Gesellschafterin FHH gefordert, einerseits klar definierte Aufgaben zuzuweisen und andererseits Handlungs- und Entscheidungsspielräume zu deren operativer Umsetzung einzuräumen.

Bereits heute erfolgt daher die Unternehmensführung (durch die jeweilige Geschäftsleitung) und die Unternehmenssteuerung (durch die Verwaltung sowie das jeweilige Aufsichtsgremium, als Überwachungs- und Beratungsorgan der Geschäftsleitung) entlang einer klar definierten Governancestruktur, die von der Definition der Unternehmensziele über die ergebnisorientierte Unternehmensplanung bis zum Berichtswesen an den Aufsichtsrat reichen:

- **Zielbilder**

Als Anteilseigner gibt die Stadt den Unternehmensgegenstand bzw. Gesellschaftszweck im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Satzung oder im Errichtungsgesetz vor. Daraus werden Zielbilder abgeleitet, mit denen das wichtige staatliche Interesse im Sinne von § 65 LHO unternehmensspezifisch in Form von Leistungszielen konkretisiert wird.

- **Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie**

Die vielfältigen politischen Aufgaben und ein schneller gesellschaftlicher Wandel erfordern es jedoch, strukturelle Veränderungen auch organisations- und ressortübergreifend mitzugestalten. Daher sollen den Unternehmen und der Verwaltung verstärkt klare Leitlinien an die Hand geben werden, an denen diese sich bei der Unternehmensführung und -steuerung orientieren können. Der Deutsche Public Corporate Governance-Musterkodex hält diesbezüglich unter Ziff. 9 fest: „Die Gebietskörperschaft soll die Entwicklung einer nachhaltigen Gesamtstrategie (in Kommunen bspw. Stadtwirtschaftsstrategie) prüfen, um auf diese Weise die übergreifenden Potenziale für die Stadt/die Gebietskörperschaft zu adressieren und zusätzlich zu aktivieren.“³

Hamburg hat diese Überlegungen mit der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie⁴ unter dem Leitbild „Gemeinsam fürs Gemeinwohl“ sowie der Vision „Wir gestalten die Zukunftsstadt Hamburg - eine

² <https://www.hamburg.de/fb/beteiligungsmanagement/>

³ <https://pcg-musterkodex.de/musterkodex/>

⁴ <https://www.hamburg.de/fb/hamburger-stadtwirtschaftsstrategie/>

nachhaltige Metropole, in der allen ein gutes Leben möglich ist“, aufgegriffen und umgesetzt.

Die beiden innerhalb der Unternehmensführung und -steuerung prägenden Säulen „Fach(politischer)-Auftrag“ – als Prämisse an der Spitze der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie stehend – und „Wirtschaftlichkeit“ – insbesondere unter dem Aspekt Haushaltswirkung als priorisierter Steuerungsbereich – werden erstmals mit der Säule „Nachhaltigkeit“ in ihren drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales in einer ganzheitlichen, unternehmensübergreifenden Rahmenstrategie vereint. Die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie formuliert dabei innerhalb ihrer Struktur aus „Zielclustern“ und „Steuerungsbereichen“ auch „Oberziele“, die durch die öffentlichen Unternehmen mit konkreten Maßnahmen hinterlegt werden und Eingang in Unternehmenskonzepte und Wirtschaftsplanung finden sollen. Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Aufgabenbereiche, Geschäftsmodelle, Unternehmensgrößen sowie Ressourcen berücksichtigt und gleichzeitig die notwendige Flexibilität zur Umsetzung der Strategie ermöglicht.

Dabei ist gerade die Ausrichtung einer derartigen Strategie auf das Themenspektrum Nachhaltigkeit (Sustainable Economy bzw. Green Economy) und an den Sustainable Development Goals (SDGs) für die Unternehmen bzw. die Gebietskörperschaft nicht nur Selbstzweck, sondern auch erforderliche Antwort auf viele externe Faktoren: Etwa im Hinblick auf die Arbeitgeberattraktivität – so ist zu beobachten, dass heutige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Entscheidung über die Wahl ihres Arbeitsplatzes verstärkt an der nachhaltigen Ausrichtung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers festmachen –, im Zusammenhang mit erforderlichen Fremdfinanzierungen, die bereits jetzt und in Zukunft verstärkt an Nachhaltigkeitsaspekte geknüpft sein werden (u. a. Stichwort „EU-Taxonomie“), oder im Hinblick auf den erforderlichen Schutz der Umwelt für zukünftige Generationen.

Mit dieser Rahmenstrategie stellt sich die Hamburger Stadtwirtschaft, also die Hamburgischen öffentlichen Unternehmen und die FHH als ihre Gesellschafterin, zukunfts fest auf.

- **Unternehmenskonzepte**

Auf Grundlage der Zielbilder und unter Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie sollen die Unternehmen strategische Unternehmenskonzepte erstellen und regelmäßig anpassen. Sie basieren auf einer Analyse der Stärken und Schwächen des Unternehmens, definieren prioritäre Handlungsfelder und legen ggf. erforderliche Alternativstrategien dar. Die Unternehmenskonzepte sind so weit zu operationalisieren, dass aus ihnen quantitative Vorgaben und konkrete Maßnahmen abzuleiten sind. An der Schnittlinie zwischen Zielbild und Unternehmenskonzept wird die klare Zuständigkeitszuordnung deutlich: Die Stadt definiert das Ziel, die Unternehmen wählen den optimalen Weg.

- **Mittelfristige Finanzplanung (MiFriFi)**

Abgeleitet aus den Unternehmenskonzepten werden mittelfristige Finanzplanungen, d.h. mindestens dreijährige Erfolgs-, Investitions- und Finanzierungspläne erstellt.

- **Wirtschaftsplanung**

Die Geschäftsleitungen haben für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan und Personalbestandsübersicht aufzustellen und dem Aufsichtsrat so rechtzeitig vorzulegen, dass dieser vor Beginn des Geschäftsjahres darüber beschließen kann.

- **Quartalsberichterstattung**

Der unterjährigen Übersicht und Kontrolle darüber, ob sich die im beschlossenen Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreichen lassen, dient die vierteljährliche Vorlage von Quartalsberichten mit Soll-Ist-Vergleichen und Erläuterungen zu Planabweichungen an den Aufsichtsrat. Durch die zeitnahe Unterrichtung besteht die Möglichkeit, bei Bedarf rechtzeitig gegenzusteuern.

- **Kennzahlenmonitoring**

Unternehmensspezifische Kennzahlen vervollständigen das Instrumentarium.

- **Jahresabschluss**

Die öffentlichen Unternehmen erstellen – unabhängig von ihrer tatsächlichen Größe – handelsrechtliche Jahresabschlüsse nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Jahresabschlüsse werden von unabhängigen externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft. Diese handelsrechtliche Jahresabschlussprüfung wird um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz erweitert, wenn Hamburg diese Rechte zustehen. Die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer werden eingehend mit den Geschäftsleitungen und den Prüfern erörtert.

Dieses Steuerungssystem ermöglicht einerseits die eigenverantwortliche Führung der Unternehmen durch die jeweilige Geschäftsleitung und andererseits die angemessene Einflussnahme, Steuerung und Kontrolle durch die Träger der politischen Verantwortung. Das Verantwortungsmodell bildet in Verbindung mit dem Einsatz eines zeitgemäßen Controllinginstrumentariums die Grundlage für eine

transparente, zielorientierte und wirtschaftliche Aufgabenwahrnehmung durch die öffentlichen Unternehmen.

2. Beteiligungsbericht öffentlicher Unternehmen

2.1. Gegenstand des Berichtes

In Ergänzung zum [Geschäftsbericht⁵ der FHH](#) gibt der Beteiligungsbericht einen Überblick über die Beteiligungen der FHH an rechtlich selbständigen Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts und enthält detaillierte Informationen und wesentliche Kennzahlen zu den wichtigsten Beteiligungen. Eine Gesamtübersicht, welche Organisationseinheiten zum Konzern der FHH gehören, ergibt sich aus dem Geschäftsbericht der FHH (dort insbesondere Kap. 2.1 zum Kreis der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Organisationen sowie Anlage 8 zum Konzernabschluss). In Hinblick auf Veränderungen am Unternehmensportfolio im Berichtsjahr wird ebenfalls auf den Geschäftsbericht 2023, Kap. 6.1, verwiesen.

Eine individuelle Unternehmensberichterstattung (siehe Kap. 3) erfolgt grundsätzlich über

- unmittelbare Beteiligungen der FHH bzw. HGV mit einem Anteilsverhältnis von mehr als 20 %, sowie – diesen gleichgestellt – entsprechende unmittelbare Beteiligungen der Hamburger Hochschulen.
 - Über unmittelbare Beteiligungen der FHH bzw. HGV wird dann ausnahmsweise nicht berichtet, wenn es sich um reine Beteiligungs- bzw. Verwaltungsgesellschaften handelt. Dies ist z.B. der Fall bei Gesellschaften, deren Aufgabe ausschließlich oder überwiegend die Verwaltung von Tochtergesellschaften ist. Nicht gesondert berichtet wird demnach über folgende Gesellschaften:

Beteiligung	Anteil FHH bzw. HGV
Hamburg Energienetze GmbH (HEG)	100 %
Galintis GmbH & Co. KG	45,45 %
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (Anteil HGV: 51 %)	51 %
hamburg.de Beteiligungs GmbH	87 %
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder GmbH	100 %
Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH	100 %
FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH	100 %
HIVG Hamburger Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH	100 %
HOBG Hamburger Objektbeteiligungsgesellschaft mbH	100 %

- Ebenso wird nicht über die 3. HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG (Anteil FHH: 100%) als unmittelbare Beteiligungen der FHH berichtet, da sie für das Geschäftsjahr 2023 keine Geschäftstätigkeit aufweist.
- Mehrheitsbeteiligungen von Mehrheitsbeteiligungen der FHH bzw. HGV (mittelbare Mehrheitsbeteiligung zweiten Grades der FHH oder der HGV), die nach § 267 HGB mittelgroße oder große Kapitalgesellschaften sind.

Über die **TEREG Gebäudedienste GmbH** (Eigentümer: 56 % HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG) wird als mittelbare Mehrheitsbeteiligung ausnahmsweise zusätzlich berichtet, obwohl sie von einer Holding bzw. zwischengeschalteten Gesellschaft gehalten wird und damit keine Beteiligungen zweiten Grades der FHH bzw. HGV mehr ist.

Ferner wird aufgrund des besonderen öffentlichen Interesses über die **Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH)** berichtet, obwohl es sich weder um eine unmittelbare Beteiligung der FHH (die Anteile an der AKHH werden vom Hamburgischen Versorgungsfonds (HVF) gehalten) noch um eine Mehrheitsbeteiligung handelt (der Anteil liegt nur bei 25,1 %).

Bei den Mutterunternehmen Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE), SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft, Stadtreinigung Hamburg AöR und Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung erfolgt – zusätzlich zur Einzelberichterstattung – eine vorangestellte **Konzernberichterstattung**.

⁵ <https://www.hamburg.de/fb/geschaeftsbericht/>

Die **Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA)** hat ihre Berichterstattung auf Konzerndaten umgestellt und ist seit ihrem Börsengang im Herbst 2007 gehalten, auf die Weitergabe von Informationen zu verzichten, wenn sie nicht in gleicher Form dem Kapitalmarkt zugänglich sind. Deshalb entfällt die Berichterstattung über den Einzelabschluss der HHLA und ihrer Tochterunternehmen. Die Berichterstattung beschränkt sich auf den HHLA Konzern.

Der Berichtsumfang des Beteiligungsberichts 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahresbericht wie folgt verändert:

- Nicht mehr berichtet wird über die zum 30.09.2023 beendete hsh portfolio-management AöR im Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft.
- Erstmals berichtet wird über die drei im Jahr 2023 neu gegründeten Unternehmen FCH Finance City Hamburg GmbH (im Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing), Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG und IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG (beide im Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen).

Unter Berücksichtigung der oben dargestellten Gründe werden im Beteiligungsbericht 2023 daher im Ergebnis 105 Unternehmen und 6 Konzerne (UKE, SAGA, HGV, Hochbahn, SRH, FHG) individuell und detailliert in Kap. 3 entlang der mit der Stadtwirtschaftsstrategie festgelegten 11 Segmente dargestellt:

Bildung und Wissenschaft

Gesundheit und Soziales

Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Kultur und Kreativwirtschaft

Öffentlicher Personennahverkehr

Energieversorgung

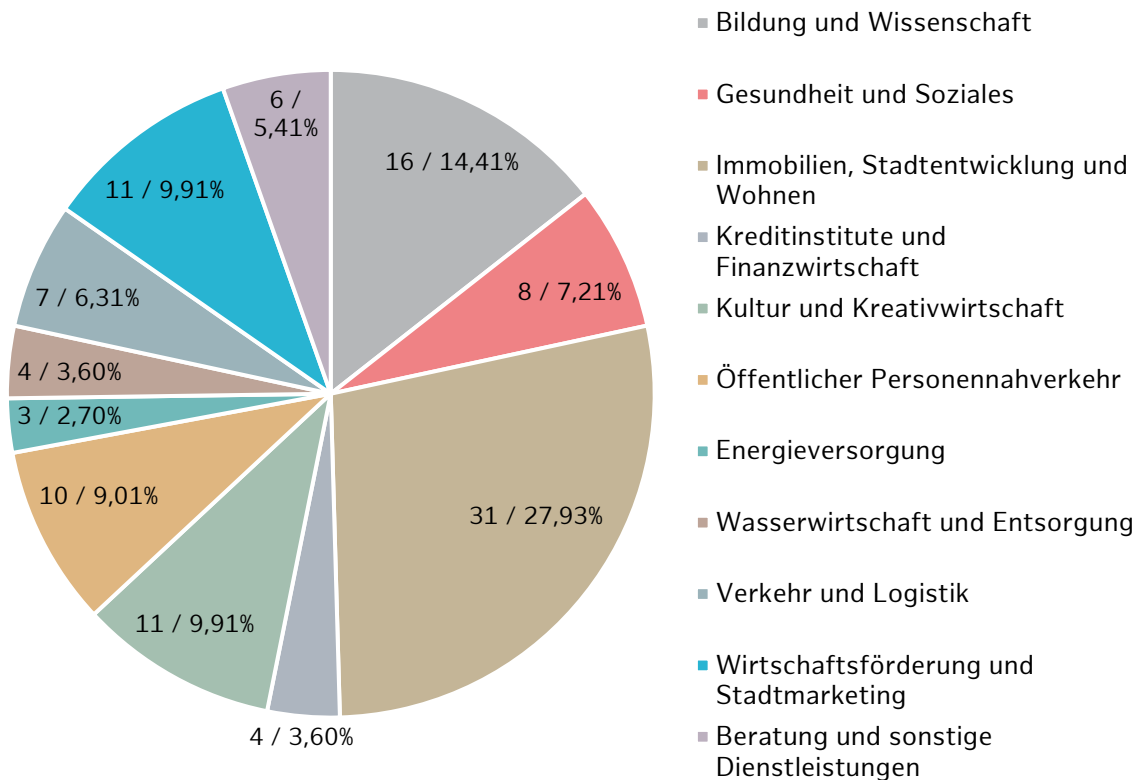
Wasserwirtschaft und Entsorgung

Verkehr und Logistik

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Beratung und sonstige Dienstleistungen

Hinsichtlich der Zuständigkeit der Fachbehörden für die Beteiligungssteuerung der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen s. **Anlage 1**.



Anzahl und prozentualer Anteil der Beteiligungen nach Segmenten

Grundsätzlich erfolgt die Darstellung der Beteiligungen in den Segmenten in alphabetischer Reihenfolge. Davon abweichend werden Töchter unterhalb der jeweiligen Muttergesellschaft und Objektgesellschaften unterhalb der zuständigen Realisierungsträgerin eingeordnet.

Die unternehmensindividuellen Darstellungen im Beteiligungsbericht fußen dabei auf den Angaben der Unternehmen (Bewegungsdaten wie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Personal-, Finanz-, Leistungs- und Nachhaltigkeitskennzahlen) bzw. der zuständigen Fachbehörden (Stammdaten) in der Beteiligungsmanagementsoftware kommweb.

Der Beteiligungsbericht basiert grundsätzlich auf einer Stichtagsbetrachtung zum 31.12.2023 (analog für die dargestellten Vorjahre). Dies gilt auch für die Darstellung der Gremienbesetzung und der Einhaltung des Hamburgischen Gremienbesetzungsgesetzes. Abweichend davon werden Änderungen innerhalb der Geschäftsleitungen und der Aufsichtsgremien in den tabellarischen Übersichten bis zum 30.06.2024 mit dargestellt.

Bei einigen Unternehmen mit vom Kalenderjahr abweichendem Geschäftsjahr (z.B. Staatstheater) gilt bei den Bewegungsdaten grundsätzlich der abweichende Stichtag 31.07.2023 (analog für die dargestellten Vorjahre).

2.2. Zusammenfassende Unternehmensinformationen

2.2.1. Vergütungsbericht

Die Geschäftsleitungen (Vorstände und Geschäftsführungen) der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen haben die wichtige Funktion, die Unternehmen im Sinne der Gesellschafterin FHH, zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge, zum Wohle der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger, wirtschaftlich und nachhaltig zu führen.

Im Interesse einer erfolgreichen unternehmerischen Leitung der Unternehmen sollte daher die Vergütung der Geschäftsleitungen angemessen, aber auch so mit dem privaten Sektor wettbewerbsfähig sein, dass ein möglichst gut qualifiziertes Personal für eine Tätigkeit in den städtischen Unternehmen gewonnen werden kann. Der Hamburger Senat verfolgt dabei das Ziel, im Wettbewerb um die „besten Köpfe“ für die Geschäftsleitungen der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen mit anderen Kommunen, Ländern und der Privatwirtschaft mithalten zu können, ohne dabei die Konsolidierungserfordernisse und die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Darüber hinaus sind Regelungen des Bundes sowie der FHH zur Vorstandsvergütung zu beachten, die unter anderem mit dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütung (VorstOG), dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), mit dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) oder dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) getroffen werden.

Grundsätzlich bleibt für die konkrete Vertrags- und Vergütungsverhandlung und den Abschluss der Verträge die jeweilige für das Unternehmen zuständige Fachbehörde und schlussendlich das zuständige Unternehmensorgan (Gesellschafter-/Anstaltsträgerversammlung bzw. das jeweilige Aufsichtsorgan) zuständig. Mit den 2017 beschlossenen „Hinweisen für die Anstellung, Bestellung und Vergütung der Geschäftsleitungen der öffentlichen Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg“ haben die Fachbehörden dafür einen Leitfaden zur Verfügung, der alle Informationen samt Musteranstellungsvertrag und Dienstwagenrichtlinie für die Geschäftsleitungen bündelt. Daneben haben die Finanzbehörde, die Senatskanzlei und die Senatskommission für öffentliche Unternehmen unterschiedliche Beteiligungs- und Eingriffsrechte, die dazu dienen sollen, die vorgegebenen Regularien einzuhalten bzw. begründete Ausnahmen von den Regularien zu genehmigen.

Nicht zu allen Unternehmen werden Vergütungsdaten berichtet: so wird die zusätzliche Geschäftsleitung bei Tochtergesellschaften zumeist ohne zusätzliche Vergütung wahrgenommen. Sofern die Geschäftsleitung nur zeitanteilig neben einem anderen Angestelltenverhältnis wahrgenommen wird, wird nur die Vergütung für die Geschäftsleitungstätigkeit angegeben. Für die Minderheitsbeteiligung (Asklepios Kliniken Hamburg GmbH) liegen zudem keine Vergütungsdaten vor.

○ Grundlagen der Darstellung der Vergütungsvereinbarungen

Die Vergütungsvereinbarungen werden bei den Einzelunternehmen in tabellarischer Form grundsätzlich folgendermaßen dargestellt:

- Jahresfestvergütungen [gemäß Vertrag/IST], wobei in der Spalte „gemäß Vertrag“ jeweils der im Berichtsjahr höchste vereinbarte Betrag (zum Beispiel im Fall unterjähriger Vergütungsanpassungen) abgebildet ist, so dass es in einem solchen Fall zu einer Abweichung der Jahresfestvergütung (gemäß Vertrag) und der tatsächlich ausbezahlten Jahresfestvergütung (IST) kommt,
- Variable Vergütungen zuzüglich ggf. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung [sowohl maximal gemäß Vertrag als auch IST],
- Geldwerte Vorteile inklusive eventueller Nebenleistungen zur Vergütung (zu den geldwerten Vorteilen – auch Sachzuwendungen – können unter anderem die Überlassung eines Dienstwagens, die Übernahme von Fortbildungskosten, der Abschluss einer Unfallversicherung oder sonstiger Versicherungen oder die Übernahme von Kinderbetreuungskosten gehören),
- Maximale Gesamtvergütung [SOLL] – Summe aus Jahresfestvergütung, variabler Vergütung [max.] und geldwertem Vorteil,
- Tatsächliche Gesamtvergütung [IST] – Summe aus Jahresfestvergütung, variabler Vergütung und geldwertem Vorteil, sowie
- Aufwand für vertragliche Altersversorgung.

Nicht umfasst sind die von den Unternehmen zu zahlenden Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung, da diese nicht vertraglich vereinbart sind, sondern aufgrund der Vorschriften des Sozialgesetzbuches zu zahlen sind.

Unter der Tabelle bei den Einzelberichten befindet sich ein Textfeld für Bemerkungen. Dort sind zum Beispiel der Beginn oder die Beendigung des jeweiligen Anstellungsverhältnisses und sonstige Besonderheiten zu entnehmen, wenn dies im Berichtsjahr relevant war. Sollten keine Festvergütung, variablen Vergütungsbestandteile oder Nebenleistungen vereinbart worden sein, bleibt die Tabelle an diesen Stellen leer. Auch zu besonderen Entwicklungen finden sich dort Erklärungen.

○ Vertikaler Vergleich

Die unternehmensindividuelle Berichterstattung (s. Kap. 3) enthält einen unternehmensinternen vertikalen Vergleich, der die **maximal mögliche Soll-Vergütung** der Geschäftsleitung mit dem Durchschnittseinkommen der Beschäftigten des jeweiligen Unternehmens graphisch für das Berichtsjahr und das vorangegangene Jahr in ein Verhältnis setzt. Dies wird bei allen Unternehmen dargestellt, die eine **hauptamtliche entgeltliche Geschäftsleitung** aufweisen. Unentgeltliche bzw. nebenamtliche Geschäftsleitungen bzw. Tätigkeiten in Tochterunternehmen sind dagegen nicht mit einbezogen. Damit kommt der Senat seiner Berichtspflicht aus dem Bürgerschaftlichen Ersuchen „Mit gutem Beispiel vorangehen – Unverhältnismäßige Einkommensspreizung in Hamburgs öffentlichen Unternehmen verhindern“ (Bürgerschaftsdrucksache 21/10231) nach.

Einen vertikalen Vergleich hat der Senat als verpflichtenden Bestandteil bei der Bestimmung einer

angemessenen Vergütung für neue Geschäftsleitungen öffentlicher Unternehmen der FHH einheitlich definiert. Danach wird nicht allein auf die Festvergütung, sondern auf die Gesamtvergütung abgestellt. Das heißt, dass bei der Verhältnisermittlung neben der Festvergütung (brutto) auch eine eventuelle variable Vergütung (der Maximalwert) und eventuelle geldwerte Vorteile dargestellt werden. Die Altersversorgung wird nicht einbezogen, da dies nicht der aktiven Vergütung zugerechnet wird (weder bei Geschäftsleitungen noch bei den Beschäftigten). Das durchschnittliche Bruttoeinkommen der Beschäftigten enthält keine eventuellen Zuschläge (Erschwernisse, Nacharbeit, Wochenendarbeit, Bereitschafts- bzw. Schichtzulagen).

Auf Grundlage der Daten der Einzelunternehmen wird der Vergleich über alle Berichtsunternehmen errechnet: so liegt das durchschnittliche **vertikale Verhältnis** über alle erfassten Berichtsunternehmen zwischen der maximal möglichen **Soll-Vergütung** der Geschäftsleitungen und dem **Durchschnittseinkommen** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über alle Unternehmensgrößen und Branchen der Berichtsunternehmen hinweg für das **Jahr 2023 bei 1 zu 3,82**.

Damit ist dieses Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr 2022 in etwa gleich geblieben. Es ist dem Senat somit auch im Berichtsjahr gelungen, ein wachsendes Auseinandergehen der Vergütung der Geschäftsleitungen und der Beschäftigten zu verringern.

Entwicklung des durchschnittlichen vertikalen Verhältnisses seit erstmaliger Erfassung im Jahr 2017

Jahr	Øliches vertikales Verhältnis
2023	1 zu 3,82
2022	1 zu 3,81
2021	1 zu 3,81
2020	1 zu 3,89
2019	1 zu 3,80
2018	1 zu 3,87
2017	1 zu 3,93

Insgesamt lässt sich feststellen, dass, je größer ein Unternehmen nach den Größenkriterien des HGB ist, und insbesondere je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Unternehmen beschäftigt, desto größer ist der Abstand der Vergütungen der Geschäftsleitungen zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten:

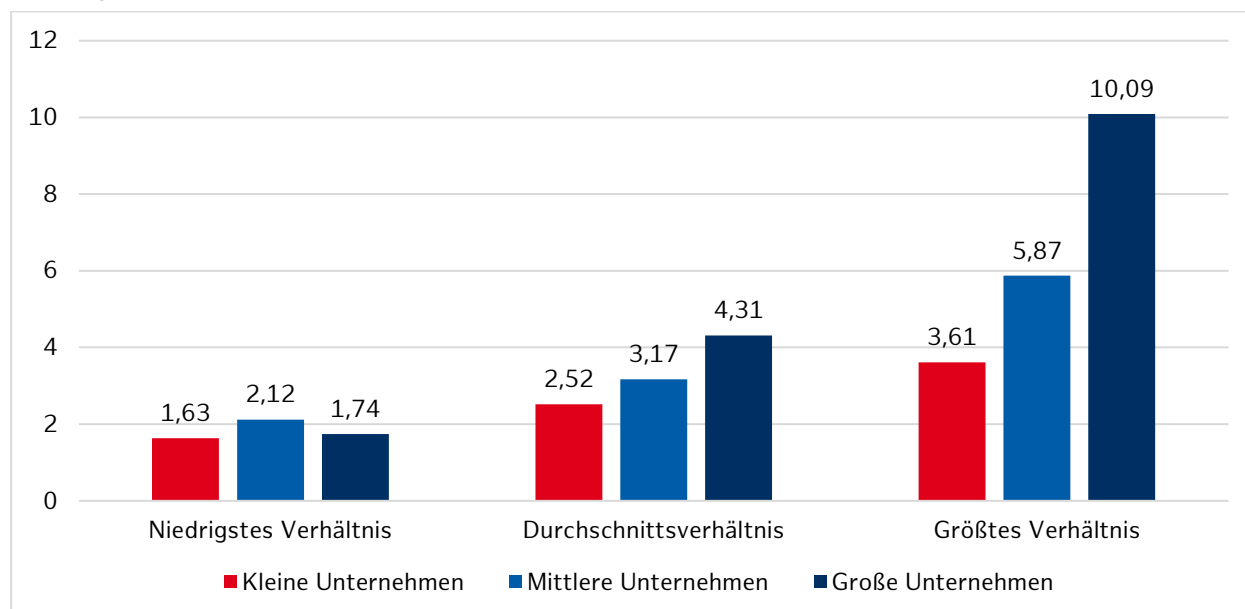


Abbildung 1: Vertikaler Vergleich kleine, mittelgroße und große Unternehmen i.S.d. § 267 HGB (Mittelwerte)

Über alle Unternehmensgrößen und Branchen hinweg liegt die größte festgestellte Spreizung zwischen dem Durchschnittseinkommen der Beschäftigten der HHLA und der maximal möglichen Soll-Vergütung der Vorstandsvorsitzenden der HHLA für das Jahr **2023 bei 10,09** (2022: 1 zu 10,41). Bei den mittelgroßen Unternehmen liegt der größte Abstand (5,87) bei der HamburgMusik gGmbH und bei den kleinen Unternehmen bei der ReGe Hamburg Projektrealisierungsgesellschaft mbH mit 3,61.

○ **Maßstab für angemessene Vergütungsanpassungen**

Um die deutlich dynamischere Entwicklung der Geschäftsleitungsvergütung im Vergleich zur Entwicklung der Tariflöhne in Deutschland oder der Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst zu bremsen, hat der Senat einen Maßstab für angemessene Vergütungsanpassungen entwickelt, der grundsätzlich die Obergrenze für Vergütungsanpassungen der Geschäftsleitungen darstellt, jährlich durch die Finanzbehörde berechnet und der Senatskommission für öffentliche Unternehmen zur Kenntnis gegeben wird. Dieser Maßstab orientiert sich an der durchschnittlichen Tarifsteigerung in der Gesamtwirtschaft in Deutschland. Zur Glättung von eventuellen Sondereffekten wird nicht allein auf die letzte Tarifsteigerung abgestellt, sondern es wird vielmehr der Durchschnittswert der letzten drei Tarifsteigerungen gebildet. Dieser Wert wird um eine Dämpfungspauschale abgesenkt und mit der neu zu vereinbarenden Vertragslaufzeit (regelmäßig fünf Jahre) multipliziert.

○ **Variable Vergütung**

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungen stellt einen wichtigen Vergütungsbestandteil bei den hauptamtlichen Geschäftsleitungen dar. Dies zeigen auch die jährlichen Vergütungsberichte und die darin ablesbaren Ausschüttungsquoten. Im Berichtsjahr 2023 wurden folgende Ausschüttungsquoten für die 86 vereinbarten variablen Vergütungen erreicht:

Erreichte Quote	Anzahl der Fälle mit variabler Vergütung	Anteil
100 %	26	30,23 %
90 - 99 %	31	36,05 %
75 - 89 %	9	10,47 %
51 - 74 %	9	10,47 %
bis 50 %	11	12,79 %
0 %	0	0 %

Die durchschnittlich erreichte Ausschüttungsquote beträgt damit 85 %.

Der in den Vergütungsberichten weiterhin zu beobachtende hohe Ausschüttungsgrad der variablen Vergütung ist ein Indiz dafür, dass die Vereinbarung ambitionierter Ziel- und Leistungsanreize in öffentlichen Unternehmen an Grenzen stößt. Die maximale Tantieme wird bei ca. 30 % der Geschäftsleitungen ausgeschüttet. Auf diese Vergütungsbestandteile vollständig zu verzichten, wäre jedoch nicht in jedem Falle sinnvoll, da sie gleichwohl wichtige Anreizsysteme sind. Sie schaffen weitere Leistungsmotivation und geben über die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) der Stadt als Gesellschafterin die Möglichkeit, die öffentlichen Unternehmen im Sinne der FHH zu steuern.

Nach den Vorgaben der Senatskommission muss die variable Vergütung grundsätzlich mindestens 10 % der Festvergütung betragen. Sie kann bis zu 30 % der Gesamtvergütung betragen. Ausnahmen sind zu begründen. Innerhalb der ZLV sollen zu mindestens 60 % wirtschaftliche Ziele definiert, mit Kennzahlen hinterlegt und entsprechend gewichtet werden. Für die übrigen maximal 40 % sollen fachliche und gesellschaftspolitische Ziele, Nachhaltigkeits- und umweltpolitische Ziele sowie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit definiert, mit Kennzahlen hinterlegt und entsprechend gewichtet werden. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zurückgegriffen werden. Zudem sollen nach Möglichkeit tatsächlich erreichte Werte der Vorjahre als Vergleichsmaßstab berücksichtigt werden (Ist-Ist-Vergleich). Plan-Ist-Vergleiche sind zur Definition ambitionierter Ziele nicht immer zielführend, weil die Art der Planung erheblichen Einfluss auf die Zielerreichung nimmt.

○ **Dienstwagen**

Die Bereitstellung eines Dienstwagens ist weiterhin Bestandteil der Anstellungskonditionen des überwiegenden Teils der Geschäftsleitungen der öffentlichen Unternehmen. Der Senat hat 2017 eine Dienstwagenrichtlinie erlassen, die hinsichtlich der Wagenklasse den Fuhrpark des Senats als Obergrenze bei der Beschaffung der Fahrzeuge festschreibt. Zudem soll die klimaschonendste Antriebsart gewählt werden. Ansonsten orientiert sich die Dienstwagenrichtlinie an der privatwirtschaftlichen Praxis und eröffnet so den Geschäftsleitungen eine breite Nutzungsmöglichkeit auch neben den dienstlichen Belangen. Seit 2021 wird in den Anstellungsverträgen zunehmend vereinbart, bei Dienstwagenverzicht eine Mobilitätspauschale oder eine Bahncard100 vorzusehen.

2.2.2. Compliance-Bericht

Das unternehmerische Handeln der öffentlichen Unternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) ist bestimmt durch Aufrichtigkeit, Transparenz und Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. Ausgehend von diesen Grundsätzen strebt die FHH danach, stetig die Qualität der

Unternehmensführung zu verbessern. Alle Beschäftigten und die Organmitglieder der öffentlichen Unternehmen sind für die Einhaltung von Recht und Gesetz in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich. Mit ihrem Auftreten, Handeln und Verhalten tragen sie wesentlich zum Ansehen der FHH bei.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Unternehmenssteuerung und -überwachung hat die FHH im Jahr 2020 die Compliance-Rahmenrichtlinie (Rahmenrichtlinie) als konsequente Weiterentwicklung des bereits verpflichtenden Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingeführt. Diese trat am 19. Februar 2021 in Kraft und führte eine Vielzahl bereits bestehender gesetzlicher Regelungen und weiterer Verpflichtungen in einem umfassenden System zusammen. Die Rahmenrichtlinie schafft eine gemeinsame, übergreifende Identität in den öffentlichen Unternehmen der FHH und fördert den kontinuierlichen, nachprüfbaren Prozess zur Verbesserung der Unternehmensführung. Die öffentlichen Unternehmen sollen entsprechend der Rahmenrichtlinie ihr bestehendes Compliance Management System (CMS) weiterentwickeln bzw. erstmalig ein umfassendes CMS aufbauen. Die Rahmenrichtlinie definiert die Compliance-Ziele, -Prinzipien und -Mindeststandards, die durch die Unternehmen in ihren CMS individuell umzusetzen sind.

- **Geltungsbereich der Rahmenrichtlinie**

Die Rahmenrichtlinie gilt ungeachtet der Rechtsform für alle Unternehmen, an denen die FHH oder die Konzernholding der FHH, die Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), direkt mehrheitlich beteiligt sind. Sie gilt darüber hinaus auch für die indirekten Mehrheitsbeteiligungen der FHH, die über ein eigenes Aufsichtsorgan verfügen.

Dabei verantworten und organisieren die Unternehmen die Umsetzung und Einhaltung der Rahmenrichtlinie unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Besonderheiten selbst. Um gleichlautende Compliance-Regelungen und -Prozesse ggf. auch für Unternehmenstöchter, bei denen ein beherrschender Einfluss besteht (Konzernunternehmen und mittelbare Mehrheitsbeteiligungen der FHH), zu gewährleisten, sollen grundsätzlich die CMS der Muttergesellschaft auch für die Tochterunternehmen gelten. Dieser Grundsatz gilt nicht im Verhältnis zwischen der HGV und ihren direkten Mehrheitsbeteiligungen.

Bei Unternehmenstöchtern bzw. anderen Beteiligungen der Unternehmen, bei denen kein beherrschender Einfluss besteht, sollen diese darauf hinwirken, dass gleichlautende oder vergleichbare Compliance-Regelungen und -Prozesse etabliert werden.

- **Wesentliche Entwicklungen im Compliance-Bereich der öffentlichen Unternehmen der FHH**

Am 1. Januar 2023 trat das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz LkSG) in Kraft. Dieses verpflichtet Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten (ab 2024 mit mindesten 1.000 Beschäftigten), in ihren Lieferketten menschenrechtliche und bestimmte umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten. Die zu erfüllenden Pflichten sind nach den tatsächlichen Einflussmöglichkeiten abgestuft, je nachdem, ob es sich um den eigenen Geschäftsbereich, einen direkten Vertragspartner oder einen mittelbaren Zulieferer handelt. Es enthält einen Katalog von elf internationalen Menschenrechtsübereinkommen. Aus den dort geschützten Rechtsgütern werden Verhaltensvorgaben bzw. Verbote für unternehmerisches Handeln abgeleitet, um eine Verletzung geschützter Rechtspositionen zu verhindern. Das LkSG greift außerdem bestimmte umweltbezogene Pflichten aus drei internationalen Übereinkommen auf, die die Unternehmen einzuhalten haben. Die wichtigsten Sorgfaltspflichten sind die Einrichtung eines Risikomanagements und Durchführung einer Risikoanalyse, die Verabschiedung einer Grundsatzerklärung der unternehmerischen Menschenrechtsstrategie, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen, die sofortige Ergreifung von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Rechtsverstößen, die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens und eine Dokumentations- und Berichtspflicht für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten.

Am 2. Juli 2023 trat das Hinweisgeberschutzgesetz in Kraft, womit eine Reihe neuer Pflichten auf die öffentlichen Unternehmen zukamen. Dies traf sie jedoch gut vorbereitet, da zum einen die Europäische Hinweisgeberschutzrichtlinie bereits seit dem 17. Dezember 2021 in Deutschland unmittelbar galt, weil Deutschland zuvor die Frist zur Umsetzung in nationales Recht verstreichen ließ. Zum anderen hatte der Hamburger Senat das Themenfeld Hinweisgeberschutz bereits beim Beschluss der Compliance-Rahmenrichtlinie 2020 mitgedacht, sodass die Unternehmen mit dieser über eine Handlungsanweisung und Vorgaben bei der Implementierung eines Hinweisgebersystems verfügten. Daher waren die bereits bestehenden Hinweisgebersysteme lediglich anzupassen.

Am 9. Oktober 2023 fand der 1. Compliance-Tag der Stadtwirtschaft (CTS) statt, an dem zahlreiche Compliance-Verantwortliche aus den öffentlichen Unternehmen und Beteiligungsmanagerinnen und -manager aus den hamburgischen Fachbehörden teilnahmen. Dort wurden sie zu verschiedenen Compliance-Themen geschult und erhielten die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen.

- **Einschätzung der Compliance-Risikolage**

Die Gesamtschau der wesentlichen Entwicklungen im Compliance-Bereich der öffentlichen Unternehmen der FHH anhand der vorliegenden Unternehmens-Compliance-Berichte zeichnet ein überwiegend positives Bild der Compliance-Risikolage der Stadtwirtschaft.

Gemäß der jährlichen Compliance-Berichte der Unternehmensführungen an die Aufsichtsgremien sind sämtliche im Laufe des Berichtsjahres aufgekommenen Verdachtsfälle abschließend untersucht worden. In allen bestätigten Fällen von Compliance-Verstößen sind Sanktionen entsprechend des jeweiligen Unternehmens-CMS verhängt worden.

- **Ausblick**

Auf die öffentlichen Unternehmen kommen im Jahr 2024 im Compliance-Bereich Verschärfungen im Lieferkettenrecht zu. Seit dem 1. Januar 2024 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten und findet damit Anwendung auf zahlreiche weitere öffentliche Unternehmen. Weiterhin ist am 25. Juli 2024 die europäische Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Lieferkettenrichtlinie) in Kraft getreten. Für die betroffenen Unternehmen bedeutet die Richtlinie künftig eine deutliche Verschärfung der Rechtslage, jedoch bestehen großzügige Übergangsfristen sodass auch für große Unternehmen die neuen Vorgaben erst ab 2027 gelten. Schließlich ist der bereits geltende Katalog des LkSG demjenigen der Richtlinie sehr ähnlich. Daher wird die Umsetzung der europäischen Richtlinie für die öffentlichen Unternehmen keine unüberwindliche Herausforderung darstellen.

Weiterhin finden mehrere Veranstaltungen für unterschiedliche Compliance-Akteure der Stadtwirtschaft statt. So traf sich am 2. Juli 2024 das Compliance-Netzwerk der Stadtwirtschaft in den Räumlichkeiten der Stromnetz Hamburg GmbH, wo sich die Compliance-Beauftragten zum Thema Korruptionsprävention schulen lassen und austauschen konnten. Ein weiteres Treffen ist für den Dezember 2024 geplant. Schließlich hat am 7. Oktober 2024 der 2. Compliance-Tag der Stadtwirtschaft (CTS) in der Finanzbehörde stattgefunden.

2.2.3. Ökonomie

Die nachfolgend dargestellten Werte stellen aggregierte Daten dar und beziehen sich für das Jahr 2023 ausschließlich auf die Berichtsunternehmen des Berichtsjahres. Sie sind daher nur bedingt mit denen des Beteiligungsberichts 2022 vergleichbar, da sich die Zusammensetzung der Berichtsunternehmen zum Vorjahresbericht geändert und ein Segmentwechsel (Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH neu in „Verkehr und Logistik“, Vorjahr: „Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing“) stattgefunden hat. Außerdem werden ausschließlich die von den Berichtsunternehmen gemeldeten und von den zuständigen Fachbehörden freigegebenen Daten aus der kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware herangezogen. Aus diesem Grund können Abweichungen zu den Vorjahresberichten nicht ausgeschlossen werden.

In den nachfolgenden Tabellen wird die dem Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft zugeordnete Hamburgische Investitions- und Förderbank teilweise gesondert aufgeführt bzw. nicht in den Berechnungen berücksichtigt, um überproportionale Verzerrungen oder wirtschaftliche Besonderheiten des Bankenwesens in den einzelnen Bereichen transparent darzustellen.

Etwaige Abweichungen in den Summenzeilen der Tabellen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

- **Vermögen**

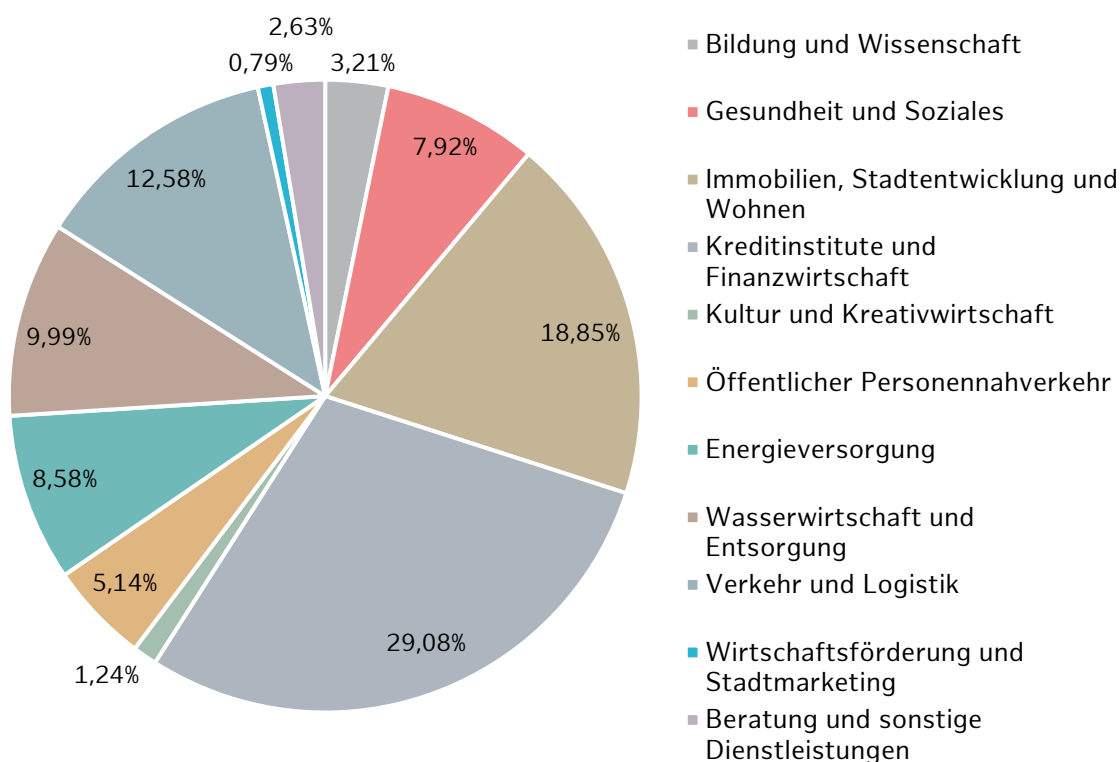
Die **Bilanzsumme** über das Gesamtportfolio beträgt für das Jahr 2023 **51.811.676.574,85 Euro** und steigt im Vergleich zu den Vorjahren weiter stetig an. Im Vergleich zum Vorjahr (2022) hat sich die Bilanzsumme in 2023 um 3,35 % erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von ca. 1,7 Mrd. Euro. Mit Ausnahme der Segmente Bildung und Wissenschaft, Kreditinstitute und Finanzwirtschaft sowie Kultur und Kreativwirtschaft können alle Segmente einen Anstieg der Bilanzsumme im Vergleich zum Jahr 2022 aufweisen. Den größten prozentualen Anstieg verzeichnet das Segment Energieversorgung (23,22 %).

Bilanzsumme (in TEUR)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	1.394.596	1.711.985	1.660.745	-2,99%
Gesundheit und Soziales	3.529.189	3.842.148	4.101.253	6,74%

Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	8.234.609	9.033.255	9.765.692	8,11%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	15.133.893	16.100.370	15.065.114	-6,43%
davon Banken	7.455.958	8.014.582	6.991.779	-12,76%
Kultur und Kreativwirtschaft	631.460	644.217	643.473	-0,12%
Öffentlicher Personennahverkehr	2.520.357	2.538.115	2.662.287	4,89%
Energieversorgung	3.016.822	3.606.507	4.444.060	23,22%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	4.652.100	4.823.386	5.176.566	7,32%
Verkehr und Logistik	6.238.566	6.151.307	6.519.345	5,98%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	373.919	400.454	411.166	2,67%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	1.150.386	1.279.958	1.361.975	6,41%
Gesamtportfolio	46.875.897	50.131.702	51.811.676	3,35%

Die prozentuale Verteilung der Bilanzsumme zeigt, dass mit 47,93 % fast die Hälfte der Bilanzsumme des Gesamtportfolios den beiden Segmenten Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (29,08 %) sowie Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (18,85 %) zugeordnet werden kann. Das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing trägt 0,79 % zur Bilanzsumme des Gesamtportfolios bei.



Anteil an Bilanzsumme 2023

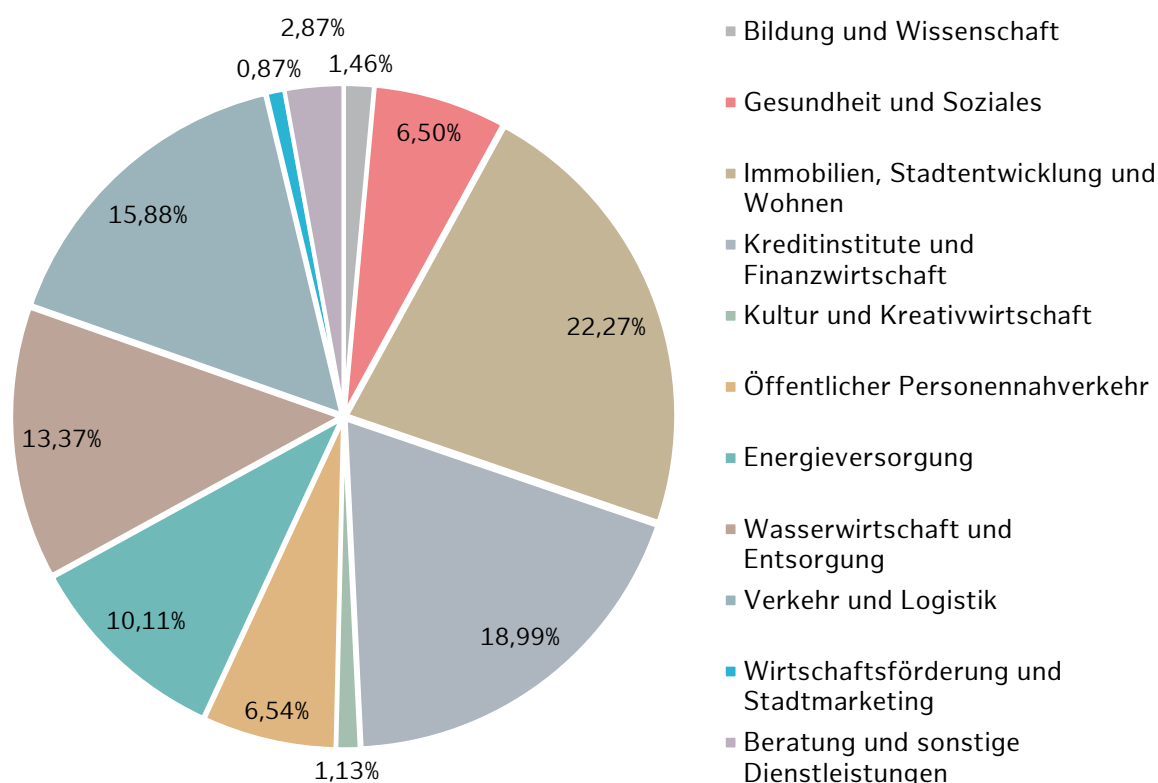
Das **Anlagevermögen** des Gesamtportfolios beträgt im Jahr 2023 **34.450.494.576,22 Euro** und hat sich im Vergleich zum letztjährigen Berichtszeitraum um weitere rd. 6,70 % erhöht. Mit Ausnahme der Segmente Kreditinstitute und Finanzwirtschaft sowie Kultur und Kreativwirtschaft weisen alle Segmente einen Anstieg des Anlagevermögens im Vergleich zum Jahr 2022 auf. Den größten Anstieg verzeichnet das Segment Energieversorgung (30,09 %).

Anlagevermögen (in TEUR)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	460.907	492.937	503.672	2,18%
Gesundheit und Soziales	1.958.555	2.037.445	2.240.331	9,96%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	6.816.600	7.162.604	7.673.571	7,13%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	6.547.369	6.633.395	6.542.239	-1,37%
Kultur und Kreativwirtschaft	405.000	395.993	390.251	-1,45%
Öffentlicher Personennahverkehr	1.985.969	2.100.432	2.254.768	7,35%
Energieversorgung	2.255.158	2.677.326	3.482.903	30,09%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	4.231.254	4.399.811	4.605.457	4,67%
Verkehr und Logistik	5.202.211	5.210.135	5.469.419	4,98%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	221.825	274.566	298.264	8,63%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	830.960	903.973	989.619	9,47%
Gesamtportfolio	30.915.808	32.288.617	34.450.494	6,70%

Die aggregierten Daten enthalten keine Werte der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, da dieses Unternehmen als Kreditinstitut bilanziert. Die Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben.

Hinsichtlich der prozentualen Verteilung sind auch beim Anlagevermögen die Segmente Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (22,27 %) sowie Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (18,99 %) herausstechend. Die Segmente Verkehr und Logistik (15,88 %) und Wasserwirtschaft und Entsorgung (13,37 %) schließen sich an. Das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing trägt mit 0,87 % den kleinsten Teil zum Anlagevermögen des Gesamtportfolios bei.



Anteil an Anlagevermögen 2023

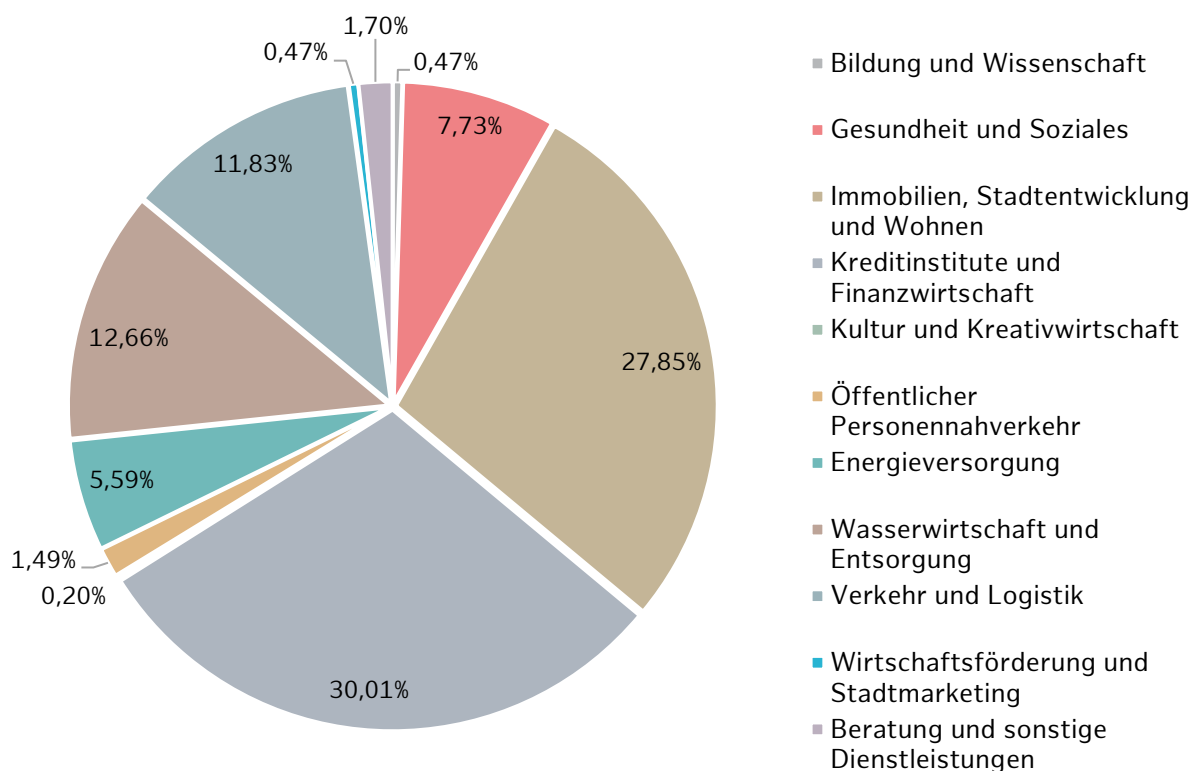
Das **Eigenkapital** der Berichtsunternehmen ist mit einer Steigerung von 6,20 % im Vergleich zum Vorjahr um ca. 953 Mio. Euro angewachsen und beträgt im Jahr 2023 **16.316.107.610,12 Euro**. Auch hier ist in dem betrachteten Drei-Jahres-Zeitraum ein stetiger Anstieg des Eigenkapitals abzulesen. Der

prozentuale Verlust des Eigenkapitals bei den Banken ist auf die hsh portfoliomanagement AöR zurückzuführen, die – aufgrund ihrer erfolgreichen Abwicklung – in 2023 nicht mehr zum Berichtskreis gehört. Im Weiteren wird auf die Erläuterungen in dem Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft verwiesen.

Eigenkapital (in TEUR)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	71.909	75.054	77.264	2,94%
Gesundheit und Soziales	1.167.572	1.213.975	1.261.435	3,91%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	3.810.291	4.073.939	4.543.736	11,53%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	3.462.395	4.497.131	4.895.916	8,87%
davon Banken	804.933	1.248.852	806.654	-35,41%
Kultur und Kreativwirtschaft	32.724	32.486	32.756	0,83%
Öffentlicher Personennahverkehr	231.166	237.548	242.727	2,18%
Energieversorgung	1.064.938	947.384	912.384	-3,69%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	1.903.895	1.983.393	2.065.596	4,14%
Verkehr und Logistik	1.805.505	1.983.192	1.930.434	-2,66%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	52.968	53.446	76.520	43,17%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	248.710	265.654	277.340	4,40%
Gesamtportfolio	13.852.073	15.363.202	16.316.108	6,20%

Die prozentuale Verteilung des Eigenkapitals zeigt, dass mit 57,86 % über die Hälfte des Eigenkapitals des Gesamtportfolios den beiden Segmenten Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (30,01 %) sowie Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen (27,85 %) zugeordnet werden kann.



Anteil an Eigenkapital 2023

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** für das Gesamtportfolio beträgt im Mittel 27,08 % für das Jahr 2023 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich weiterhin insgesamt stabil. Für das Jahr 2023 verzeichnet sie einen Zuwachs um 1,33 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Eigenkapitalquote (Mittelwerte in %)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022 (Prozentpunkte)
Bildung und Wissenschaft	24,80	23,38	23,97	0,58
Gesundheit und Soziales	36,87	36,85	30,17	-6,68
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	42,46	40,47	42,65	2,18
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	19,24	22,12	27,84	5,72
Kultur und Kreativwirtschaft	8,51	7,61	6,78	-0,83
Öffentlicher Personennahverkehr	17,87	17,81	18,91	1,10
Energieversorgung	32,48	24,88	20,88	-4,00
Wasserwirtschaft und Entsorgung	32,33	31,75	30,07	-1,68
Verkehr und Logistik	21,10	22,27	20,87	-1,40
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	17,39	14,50	22,92	8,42
Beratung und sonstige Dienstleistungen	15,90	15,49	16,53	1,04
Gesamtportfolio	27,08	25,75	27,08	1,33

Die aggregierten Daten enthalten keine Werte der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, da dieses Unternehmen als Kreditinstitut bilanziert. Die Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Die aggregierten Daten enthalten zudem keine Werte der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA). Es wird auf die Einzelseite des HHLA-Konzerns in dem Segment Verkehr und Logistik und auf den Geschäftsbericht verwiesen.

Eine aggregierte Betrachtung auf Segment- und Portfolioebene erfolgt nur für die Eigenkapitalquote. Eine aggregierte Betrachtung der Kennzahlen EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, ROCE, Verschuldungsgrad und Investitionsquote auf Segment- und Portfolioebene wird aufgrund der sehr unterschiedlichen Finanzierungsstrukturen und Geschäftsmodelle der Hamburgischen öffentlichen Unternehmen nicht vorgenommen. Im Weiteren wird auf die Segmentdarstellungen verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten** betragen **18.705.043.506,01 Euro** für das Gesamtportfolio im Jahr 2023 und zeigen eine Erhöhung von 4,45 % zum Vorjahreszeitraum. Auch hier zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich ein stetiger Anstieg der Verbindlichkeiten für das Gesamtportfolio. Innerhalb der Segmente weisen nur die Segmente Bildung und Wissenschaft (- 6,99 %), Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (- 18,64 %), Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (- 6,07 %) sowie Beratung und sonstige Dienstleistungen (- 6,41 %) sinkende Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aus.

Das Segment Energieversorgung verzeichnet mit 90,95 % den größten prozentualen Zuwachs an Verbindlichkeiten. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten der Stromnetz Hamburg GmbH betrugen am Bilanzstichtag insgesamt 578,0 Mio. Euro (Vj. 212,0 Mio. Euro). Die Gesellschafterin gewährte Stromnetz Hamburg im Geschäftsjahr mehrere langfristige festverzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt 366,0 Mio. Euro. In diesen ist eine Wandelung der Eigenkapitalrücklage in Höhe von 35,0 Mio. Euro durch die Gesellschafterin enthalten. Die Steigerung der Verbindlichkeiten der Hamburger Energiewerke GmbH gegenüber Kreditinstituten (2023: 143,6 Mio. Euro, 2022: 61,3 Mio. Euro) ist auf Darlehensaufnahmen und Zinsabgrenzungen zurückzuführen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2023: 415,6 Mio. Euro, 2022: 133,4 Mio. Euro) beruht im Wesentlichen auf erhöhten Tagesgeldausleihungen (2023: 312,8 Mio. Euro, 2022: 60,3 Mio. Euro) sowie auf dem Anspruch der Gesellschafterin aus dem Ergebnisabführungsvertrag (2023: 86,2 Mio. Euro, 2022: 61,7 Mio. Euro).

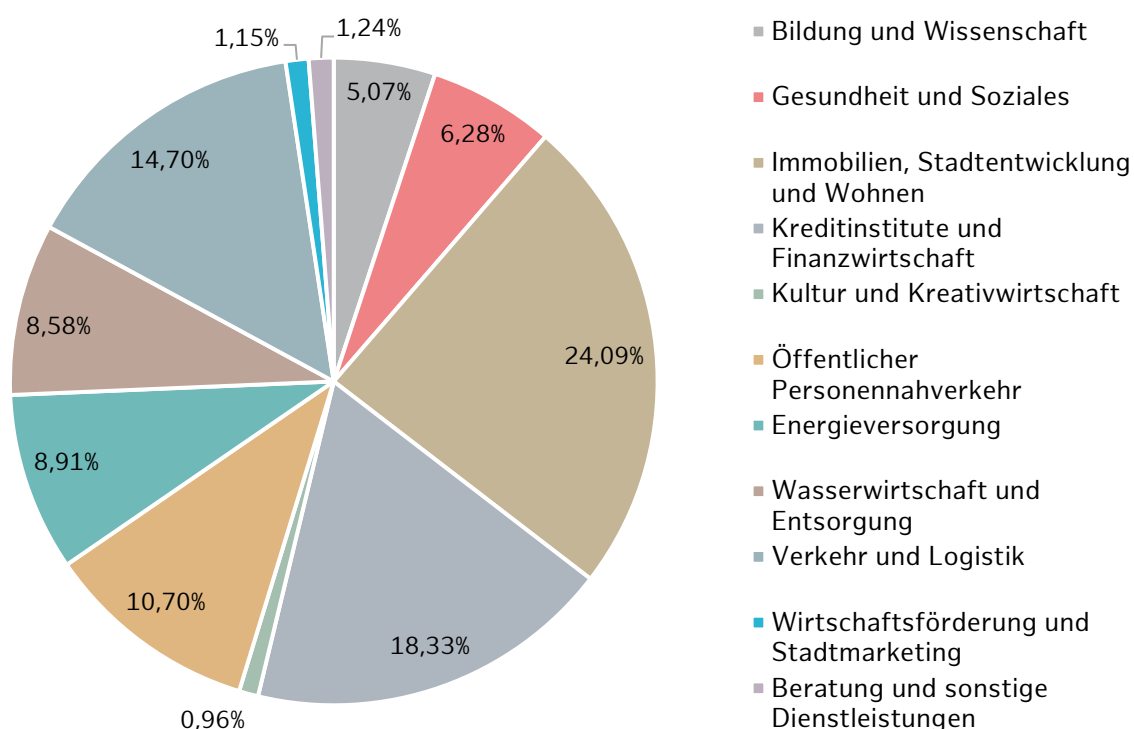
Verbindlichkeiten (in TEUR)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	747.207	1.019.606	948.329	-6,99%
Gesundheit und Soziales	714.742	957.582	1.174.093	22,61%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	3.913.933	4.344.579	4.505.339	3,70%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	4.422.842	4.213.339	3.427.983	-18,64%
Kultur und Kreativwirtschaft	173.399	174.589	180.001	3,10%
Öffentlicher Personennahverkehr	1.928.053	1.915.810	2.002.106	4,50%

Energieversorgung	536.492	872.584	1.666.239	90,95%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	1.405.039	1.430.433	1.605.235	12,22%
Verkehr und Logistik	2.796.455	2.503.157	2.749.471	9,84%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	207.804	228.038	214.190	-6,07%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	197.384	247.963	232.059	-6,41%
Gesamtportfolio	17.043.350	17.907.680	18.705.045	4,45%

Die aggregierten Daten enthalten keine Werte der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, da dieses Unternehmen als Kreditinstitut bilanziert. Die Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben.

Mit 24,09 % können etwa ein Viertel der Verbindlichkeiten des Gesamtportfolios für das Jahr 2023 dem Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen zugeordnet werden. Daran schließen sich die Segmente Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (18,33 %) sowie Verkehr und Logistik (14,70 %) an.



Anteil an Verbindlichkeiten 2023

• Beschäftigte

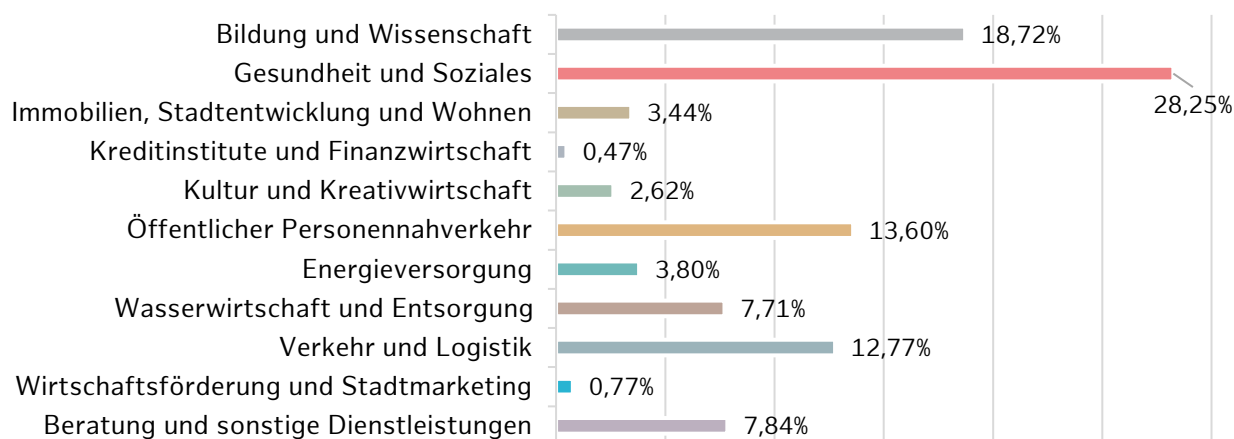
Die Zahl der **Beschäftigten** für das Jahr 2023 beträgt **75.230**. Auch die Beschäftigtenzahl steigt für das Gesamtportfolio im Drei-Jahres-Vergleich kontinuierlich an. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein prozentualer Zuwachs von 3,34 % zu verzeichnen. Dies entspricht einer Anzahl von 2.430 Beschäftigten. Mit Ausnahme der Segmente Kreditinstitute und Finanzwirtschaft (- 6,05 %) sowie Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (0,00 %) ist auch innerhalb der Segmente in der Vorjahresbetrachtung ein Anstieg der Beschäftigtenzahl festzustellen. Das Segment Gesundheit und Soziales hat mit einem Plus von 607 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr den stärksten Zuwachs zu verzeichnen. Die Segmente Beratung und sonstige Dienstleistungen (+ 549 Beschäftigte) und Bildung und Wissenschaft (+ 383 Beschäftigte) schließen sich an.

Beschäftigte

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	12.757	13.703	14.086	2,80%
Gesundheit und Soziales	20.218	20.648	21.255	2,94%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	2.577	2.542	2.589	1,85%

Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	373	380	357	-6,05%
Kultur und Kreativwirtschaft	1.896	1.919	1.973	2,81%
Öffentlicher Personennahverkehr	9.796	9.880	10.229	3,53%
Energieversorgung	2.660	2.682	2.859	6,60%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	5.530	5.645	5.799	2,73%
Verkehr und Logistik	9.321	9.474	9.607	1,40%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	568	578	578	0,00%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	5.000	5.349	5.898	10,26%
Gesamtportfolio	70.696	72.800	75.230	3,34%

Mit 21.255 Beschäftigten bzw. 28,25 % (vom Gesamtportfolio) sind in 2023 im Segment Gesundheit und Soziales die meisten Beschäftigten des Gesamtportfolios tätig.



Anteil an Beschäftigte 2023

Für das Jahr 2023 melden 42 Berichtsunternehmen insgesamt 2.117 Auszubildende. Mit 43,46 % bzw. 920 Auszubildenden und 12,23 % bzw. 259 Auszubildenden sind in den Segmenten Bildung und Wissenschaft sowie Öffentlicher Personennahverkehr die meisten Auszubildenden zu verzeichnen. Der Blick auf das Gesamtportfolio zeigt auch bei dieser Kennzahl einen stetigen Zuwachs. So stieg die Anzahl Auszubildender vom Jahr 2022 zu dem Jahr 2023 um 4,59 % auf insgesamt 2.117 Auszubildende.

Auszubildende

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	777	849	920	8,36%
Gesundheit und Soziales	9	11	11	0,00%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	39	34	40	17,65%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	4	7	9	28,57%
Kultur und Kreativwirtschaft	63	63	70	11,11%
Öffentlicher Personennahverkehr	259	271	259	-4,43%
Energieversorgung	208	222	230	3,60%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	128	135	131	-2,96%
Verkehr und Logistik	180	188	186	-1,06%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	23	21	20	-4,76%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	218	223	241	8,07%
Gesamtportfolio	1.908	2.024	2.117	4,59%

• Wirtschaftliche Leistungserbringung

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** sind im Geschäftsjahr 2023 für das Gesamtportfolio im Vergleich zum Vorjahr um 38,61 % höher ausgefallen und betragen für das Jahr 2023 insgesamt

3.174.243.989,69 Euro. Sinkende Investitionstätigkeiten sind nur im Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft zu verzeichnen, da die hsh portfoliomanagement AöR im Jahr 2023 nicht mehr zum Berichtskreis gehört. Den prozentual größten Anstieg an Investitionen zeigt das Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (261,28 %), gefolgt von Gesundheit und Soziales (106,04 %).

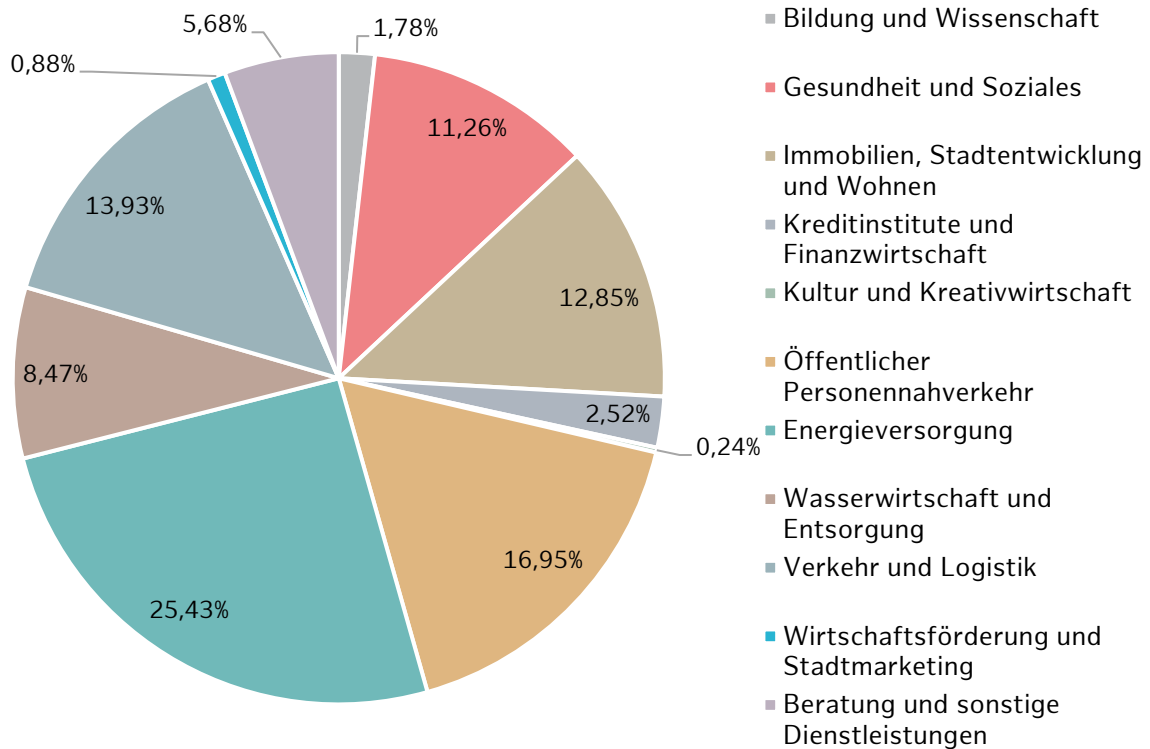
Die gestiegenen Investitionen im Segment Gesundheit und Soziales lassen sich insbesondere dem Unternehmen f & w fördern und wohnen AöR zuordnen. Aufgrund des enorm gestiegenen Unterbringungsbedarfs von Geflüchteten aus der Ukraine und aus Drittländern hat f & w im Jahr 2023 in bedeutendem Umfang neue Standorte für die öffentlich-rechtliche Unterbringung errichtet und angekauft. Daneben sind auch Wohngebäude für vordringlich Wohnungssuchende errichtet und angekauft worden, um die öffentlich-rechtliche Unterbringung zu entlasten. Entsprechend sind die Sachanlageinvestitionen signifikant gestiegen.

Beim Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing resultiert der Anstieg des Sachanlagevermögens aus der Umwidmung von ursprünglich zum Verkauf vorgesehenen Grundstücken der HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Investitionen (in TEUR)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	38.219	50.975	56.606	11,05%
Gesundheit und Soziales	98.828	173.493	357.461	106,04%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	575.761	360.624	407.940	13,12%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	43.984	66.462	80.111	20,54%
davon Banken	17.326	18.008	17.959	-0,27%
Kultur und Kreativwirtschaft	6.062	4.290	7.579	76,66%
Öffentlicher Personennahverkehr	395.605	396.194	538.130	35,82%
Energieversorgung	404.461	571.039	807.087	41,34%
Wasserwirtschaft und Entsorgung	235.002	252.261	268.860	6,58%
Verkehr und Logistik	343.500	303.862	442.047	45,48%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	3.492	7.747	27.987	261,28%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	82.316	103.183	180.437	74,87%
Gesamtportfolio	2.227.229	2.290.130	3.174.244	38,61%

Mit 25,43 % liegt der größte prozentuale Investitionsanteil bei dem Segment Energieversorgung. Die geringsten Investitionsvolumina hingegen können den Segmenten Kultur und Kreativwirtschaft (0,24 %) sowie Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (0,88 %) zugeordnet werden.



Anteil an Investitionen 2023

• Haushaltswirkungen

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** betragen für das Jahr 2023 **770.640.393,40 Euro** und sinken für das Gesamtportfolio um 13,60 % im Vergleich zum Vorjahr. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Mit Blick auf die Segmente zeigt sich eine heterogene Veränderung im Jahresvergleich. Bei sechs Segmenten sind sinkende Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen, bei fünf Segmenten ist eine Steigerung zu verzeichnen.

Die sinkenden Erträge im Segment Öffentlicher Personennahverkehr sind insbesondere auf eine abnehmende Gewährung von öffentlichen Billigkeitsleistungen als Ausgleich bzw. Minderung von Nachteilen im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket bei der Hamburger Hochbahn AG zurückzuführen.

Beim Segment Verkehr und Logistik führt eine angepasste Berechnung der Zuwendungen und Zuschüsse der FHH seitens der Hamburg Port Authority (HPA) zu einer abweichenden Darstellung von der im Beteiligungsbericht 2022.

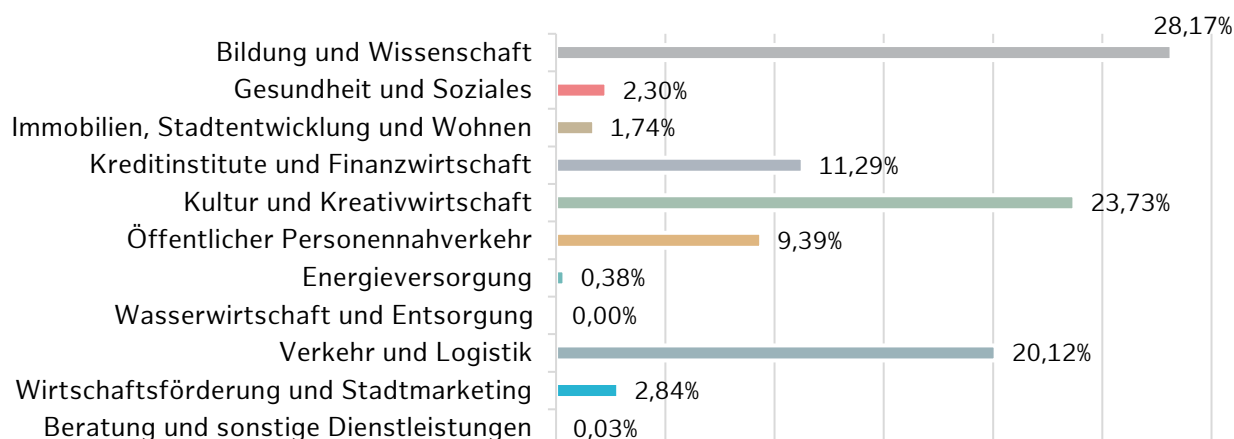
Im Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung hat die Hamburger Stadtentwässerung AöR im Jahr 2022 im Rahmen des Projektes RegenInfraStrukturAnpassung (RISA) für die Neugestaltung der Website 30.000 Euro und für den Bau eines Gründaches 6.280 Euro jeweils als Zuwendung erhalten. 2023 hat die Hamburger Stadtentwässerung AöR keine Zuwendungen erhalten.

Ertrag aus Zuwendungen und Zuschüsse der FHH -Kernverwaltung / Behörden und Ämter- (in TEUR)

Segmente	IST 2021	IST 2022	IST 2023	2023 zu 2022
Bildung und Wissenschaft	251.696	290.249	217.095	-25,20%
Gesundheit und Soziales	17.407	16.494	17.760	7,68%
Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	9.388	18.944	13.443	-29,03%
Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	168.970	60.000	87.000	45,00%
davon Banken	0	0	0	0,00%
Kultur und Kreativwirtschaft	158.052	174.679	182.839	4,67%
Öffentlicher Personennahverkehr	160.043	158.932	72.348	-54,48%
Energieversorgung	4.740	1.825	2.959	62,17%

Wasserwirtschaft und Entsorgung	13	36	0	-100,00%
Verkehr und Logistik	139.032	146.189	155.042	5,67%
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	20.117	24.143	21.916	-9,23%
Beratung und sonstige Dienstleistungen	705	445	238	-46,46%
Gesamtportfolio	930.161	891.936	770.640	-13,60%

Mit 28,17 % weist das Segment Bildung und Wissenschaft die prozentuale Mehrheit der Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH auf. Der kleinste Anteil liegt bei dem Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung (0,00 %).



Anteil an Ertrag aus Zuwendungen und Zuschüsse der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter) 2023

• Erläuterungen zu den dargestellten unternehmensübergreifenden Finanzkennzahlen

Über diese aggregierte Darstellung für das Gesamtportfolio hinaus, werden mit dem vorliegenden Bericht, und erstmalig seit dem Beteiligungsbericht 2022, für jedes Berichtsunternehmen unternehmensübergreifende und -individuelle Kennzahlen berichtet. Insgesamt handelt es sich um bis zu vier individuelle Leistungs- und Finanzkennzahlen sowie um bis zu sieben übergreifende Finanzkennzahlen, die für die berichtspflichtigen Unternehmen ausgewiesen werden. Die Kennzahlen werden auf den Einzelseiten der Unternehmen jeweils als Diagramm über einen Drei-Jahres-Zeitraum dargestellt, um unternehmensspezifisch abstrahierte Entwicklungstendenzen ableiten zu können.

Die unternehmensindividuellen Kennzahlen berücksichtigen die Besonderheiten der unternehmensbezogenen Geschäftsmodelle und können aus fachlicher Sicht für das jeweilige Unternehmen besonders steuerungsrelevant sein.

Die sieben unternehmensübergreifenden Kennzahlen werden einheitlich ermittelt⁶ und stellen gängige betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die typischerweise zur Analyse und Steuerung von Unternehmen verwendet werden. Dies soll zu einer erhöhten Transparenz über die Unternehmenslage und -entwicklung beitragen und die unternehmensindividuellen Kennzahlen sinnvoll ergänzen.

Gleichwohl es sich bei den unternehmensübergreifenden Kennzahlen um gängige betriebswirtschaftliche Kennzahlen handelt, ist zu beachten, dass Kennzahlen immer eine Komplexitätsreduktion darstellen. Zudem bestehen Interdependenzen zwischen den einzelnen Kennzahlen. Hinsichtlich genereller Limitationen der Aussagekraft einzelner Kennzahlen sei auf die Diskussion in der betriebswirtschaftlichen Literatur verwiesen. Darüber hinaus sind nicht alle Kennzahlen für sämtliche Unternehmen gleichermaßen steuerungsrelevant. Dies ist u. a. dem Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens geschuldet und bei der Interpretation der übergreifenden Kennzahlen zu berücksichtigen. Darüber hinaus kann es aufgrund differenzierter Formeln und Berechnungsweisen zu Abweichungen von den ausgewiesenen Kennzahlen in den Geschäftsberichten der jeweiligen Unternehmen kommen.

Die einzelnen Kennzahlen sind daher nicht isoliert zu betrachten, sondern immer im Kontext der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, weiteren Kennzahlen sowie dem Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens. Nur so kann sich ein ganzheitliches Bild der Unternehmenslage und -entwicklung ergeben.

Nachfolgend wird ein Überblick über die Definition und Berechnung der einzelnen

⁶ Aufgrund der abweichenden regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Struktur der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung von Banken, werden bei der Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR keine unternehmensübergreifenden Kennzahlen ausgewiesen.

unternehmensübergreifenden Kennzahlen gegeben:

○ **Eigenkapitalquote in %**

Die (bereinigte) Eigenkapitalquote beschreibt das Verhältnis des (bereinigten) Eigenkapitals zum Gesamtkapital (sprich, der Bilanzsumme) eines Unternehmens.

Die (bereinigte) Eigenkapitalquote gibt das wirtschaftlich verfügbare Eigenkapital an. Das Eigenkapital dient als Haftungsmasse gegenüber den Gläubigern eines Unternehmens.

Berechnung:

$$\frac{\text{Eigenkapital-nicht eingef. Einlagen-Geschäftswert} + \left(\frac{\text{Sonderposten mit Rücklagenanteil}}{2} \right)}{\text{Bilanzsumme}} * 100$$

○ **Verschuldungsgrad in %**

Der (bereinigte) Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis des (bereinigten) Fremdkapitals zum (bereinigten) Eigenkapital und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.⁷

Der (bereinigte) Verschuldungsgrad soll über die Fähigkeit informieren, Verluste oder den kurzfristigen Entzug von Eigenkapital oder Fremdkapital zu überstehen.

Berechnung:

$$\frac{\text{Rückstellungen+Verbindlichkeiten}}{\text{Gezeichnetes Kapital-Geschäftswert-nicht eingef. Einlagen+Gewinnrückl.+Kapitalrückl.}} * 100$$

○ **Investitionsquote in %**

Die Investitionsquote beschreibt das Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zu den Umsatzerlösen eines Unternehmens.

Die Investitionsquote gibt Auskunft über die Investitionstätigkeit eines Unternehmens, die wiederum für dessen Wettbewerbsfähigkeit von Bedeutung sein kann.

Berechnung:

$$\frac{\text{Bruttoanlageinvestitionen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

○ **EBIT in €**

Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) ist eine Kennzahl mit Bezug zum Jahresergebnis eines Unternehmens und beschreibt das Ergebnis eines Geschäftsjahres vor Zinsen und Steuern.

Das EBIT stellt somit im Wesentlichen den Erfolg im operativen Bereich eines Unternehmens dar. Ein höheres EBIT deutet auf eine höhere Profitabilität des operativen Geschäfts eines Unternehmens hin.

Berechnung⁸:

Umsatzerlöse+Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
+ andere aktivierte Eigenleistungen
+ sonstige betriebliche Erträge
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- sonstige betriebliche Aufwendungen

⁷ Die Kennzahl Verschuldungsgrad in % wird auf den Unternehmensseiten der Konzerne nicht ausgewiesen, da sich diese anhand der verkürzten Bilanz nicht berechnen lässt.

⁸ Bei Anwendung des Gesamtkostenverfahrens.

- **EBIT-Marge in %**

Die EBIT-Marge beschreibt das Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen eines Geschäftsjahres.

Die EBIT-Marge ist somit ein Maß für die Umsatzrentabilität. Eine höhere EBIT-Marge kann somit auf eine höhere Umsatzrentabilität eines Unternehmens hindeuten.

Berechnung:

$$\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

- **EBITDA in €**

Das EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation, and Amortization) addiert zum EBIT die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände hinzu und beschreibt somit das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenständen. Das EBITDA wird teilweise auch als nachhaltiger operativer Cashflow vor Steuern bezeichnet.

Ähnlich wie beim EBIT wird auch hier der operative Erfolg eines Unternehmens betrachtet, allerdings unter zusätzlicher Berücksichtigung der nicht-zahlungswirksamen Abschreibungen.

Berechnung:

EBIT+Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

- **ROCE in %**

Der ROCE (Return on Capital Employed) beschreibt das Verhältnis von EBIT zum gebundenen Kapital.

Der ROCE ist somit ein Maß für die Rentabilität des eingesetzten gebundenen Kapitals. Ein höherer ROCE kann somit tendenziell auf einen effizienteren Einsatz des gebundenen Kapitals hindeuten.

Berechnung:

$$\frac{\text{EBIT}}{\text{gebundenes Kapital}}$$

wobei:

gebundenes Kapital=Anlagevermögen+Umlaufvermögen-Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

2.2.4. Klima & Umwelt

Nachhaltigkeit als Gegenwarts- und Zukunftsthema ist fest in der öffentlichen Agenda verankert.

Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten **Agenda 2030** formulierten die Vereinten Nationen (UN) 17 globale Nachhaltigkeitsziele (**Sustainable Development Goals, SDGs**) in Bereichen wie Klimaschutz, Geschlechtergleichstellung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Diese sind der Rahmen für die weltweite Nachhaltigkeitsagenda und gleichzeitig der zentrale Bezugspunkt für sämtliche Nachhaltigkeitsstrategien. Um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sind alle gefordert: Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und insbesondere auch die Wirtschaft. Alle Unternehmen sind dazu aufgerufen, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erheben, sich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele zu setzen und einen Beitrag zur Erreichung der SDGs zu leisten.

Aufgrund der Dringlichkeit des Themas kommt es zunehmend auch zu einer Verschärfung der politischen und regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, hier sei insbesondere auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die damit verbundenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hingewiesen. Auch der Hamburger Senat hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Fokus der Steuerung seiner öffentlichen Unternehmen zu nehmen, die diesbezüglich auch ihre **Vorbildfunktion** für **nachhaltige Unternehmensführung** wahrnehmen und dieser gerecht werden sollen. Mit der Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung für große Mehrheitsbeteiligungen im Jahr 2020 über den HCGK sowie dem Beschluss der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie im Jahr 2022 wurden hierfür wesentliche Rahmenbedingungen und Vorgaben durch den Senat

geschaffen. Hinzu kommt seit diesem Jahr der von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen verabschiedete Stufenplan für die öffentlichen Unternehmen zur verpflichtenden Erstellung von Treibhausgasbilanzen (THG-Bilanz grds. auf Basis des Greenhouse Gas (GHG) - Protokoll), schrittweise beginnend ab 2024 und sich daran anschließend zu erstellende bzw. zu überarbeitende Klimaschutzstrategien zur Erreichung von Netto-Null Emissionen.

Diese Entwicklung aufgreifend und als Reaktion auf die immer weiter steigende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit gibt der Beteiligungsbericht seit letztem Jahr – neben den bereits integrierten Personaldaten und anderen Themen aus dem Cluster soziale Verantwortung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie – nunmehr auch einen Überblick über „**nichtfinanzielle**“ **Kennzahlen** aus deren **Cluster Klima & Umwelt**.

Die Berichterstattung folgt dabei dem „comply-or-explain“-Ansatz. Die Unternehmen haben also die Möglichkeit, grundsätzlich die Gründe für Abweichungen oder Nicht-Lieferungen zu erläutern. Dies hat den Hintergrund, dass noch nicht alle öffentlichen Unternehmen diese Kennzahlen aufgrund ihrer Wesentlichkeitsanalyse erheben bzw. die Werte ohne Weiteres erheben können und sich die einheitlichen (zum Teil erst seit diesem Jahr geltenden, s.o. zu Treibhausgasen) Standards erst noch etablieren müssen.

Ziel ist es, kontinuierlich die Datenverfügbarkeit und -qualität zu verbessern, um auch die Aussagekraft des Beteiligungsberichts in diesem Bereich auszubauen. Im Vergleich zum letzten Jahr liegt bereits eine größere Datenbasis vor, so dass ab diesem Jahr die fünf ausgewählten Klima- und Umweltkennzahlen erstmals auch aggregiert für das Portfolio dargestellt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Unternehmen insbesondere bei der Darstellung ihrer verursachten Treibhausgase oftmals noch in der ersten Erhebungsphase der Kennzahl bzw. Aufstellungsphase (erster THG-Bilanzen) befinden. Auch ist der einheitliche Standard insbesondere bei der THG-Bilanzierung noch nicht überall etabliert; dies wird sich jedoch aufgrund des oben erwähnten Stufenplans ab dem Berichtsjahr 2024 schrittweise verbessern. Teilweise beruhen die Werte auch nur auf ersten Schätzungen. Demnach wird es in den kommenden Jahren nicht nur Änderungen aufgrund der Datenverfügbarkeit geben, sondern auch aufgrund der steigenden und der Standardsetzung folgenden einheitlichen Datenqualität. Daher steht zu vermuten, dass auch bei der Ermittlung der THG-Bilanz gerade in den ersten Jahren insgesamt eher ein Anstieg zu verzeichnen sein wird, bis sich der eingeschlagene und angestrebte Minimierungspfad auch in den Kennzahlen positiv widerspiegeln wird. Zudem handelt es sich derzeit lediglich um eine Aggregation (also die reine - ggf. doppelte - Addition der gemeldeten Kennzahlenwerte) und noch nicht um die angestrebte Konsolidierung, die die Verflechtungen des Konzerns (als z.B. Produzent oder Vermieter und Konsument oder Mieter) untereinander berücksichtigt und darstellt. Diese soll zusammen mit den öffentlichen Unternehmen kurzfristig erarbeitet werden, um diese „nichtfinanziellen“ Kennzahlen zukünftig noch präziser darstellen zu können.

• Gesamtenergieverbrauch (in MWh)

Der Verbrauch fossiler Ressourcen wie Kohle oder Öl fördert die Freisetzung von CO₂-Emissionen und anderen Treibhausgasen, zudem hat deren Förderung weitere Umweltbelastungen (z. B. beim Abbau) zur Folge. Öffentliche Unternehmen können hier einen positiven Beitrag leisten, indem sie in ihrer Energienutzung auf erneuerbare Quellen umsteigen und den Gesamtverbrauch an Energie bestmöglich reduzieren, etwa über Effizienzmaßnahmen. Eine effizientere Energienutzung kann dabei auch zu Kostenersparnissen führen.	 SDG 7, 13 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Klimaschutz und Klimaanpassung • Effiziente Ressourcennutzung

Der **Gesamtenergieverbrauch** des Portfolios liegt in **2023 bei 9.773.189 MWh**. Dieser Kennzahl liegen Daten von insgesamt 78 Unternehmen (70,3 %) zugrunde. 33 Unternehmen berichten (noch) nicht; 59 Unternehmen fließen mit ihren Daten direkt in die Kennzahlenermittlung ein, 19 weitere über ein anderes Unternehmen bzw. die dargestellten Konzerne. Die 78 betrachteten Unternehmen weisen einen individuellen Gesamtenergieverbrauch zwischen 11 und knapp 8 Mio. MWh auf. **Die Hamburger Energiewerke, die mit ca. 8 Mio. MWh knapp 61,3 % des Gesamtenergieverbrauches verantworten, liegen hier mit Abstand an der Spitze.**

• **Mobilität:**

Luftschadstoffe wie Stickstoffoxide (NOx) wirken sich nicht nur schädlich auf Ökosysteme aus, sondern stellen insbesondere in urbanen Ballungsräumen ein Gesundheitsrisiko dar. Öffentliche Unternehmen können hier einen positiven Beitrag leisten, indem sie ihren Fuhrpark auf emissionsarme bzw. -freie Antriebe umstellen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei unterstützen, den ÖPNV oder das Rad zu nutzen und bei Dienstreisen auf Flüge zu verzichten. Dies trägt gleichzeitig zu einer Reduzierung von THG-Emissionen bei und schützt das Klima.	 SDG 3, 11 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Klimaschutz und Klimaanpassung • Umweltschutz

Anteil E-Fahrzeuge am Fahrzeugbestand: Von den 111 Berichtsunternehmen fallen mangels eines eigenen Fuhrparks 35 Unternehmen aus der Betrachtung heraus. Von den betroffenen 76 Unternehmen haben 11 Unternehmen keine Daten geliefert. Dagegen fließen Daten von 48 Unternehmen direkt und Daten von 17 weiteren Unternehmen (grds. die Mütter und Töchter der im Bericht dargestellten Konzerne, nur bei der HGV wird aufgrund ihrer Funktion als „Finanzholding“ auf das Einzelunternehmen abgestellt) über ein anderes Unternehmen bzw. die dargestellten Konzerne in die Portfoliobetrachtung ein. Diese 65 einbezogenen Unternehmen oder 85,5 % verfügen über **4.965 Kfz, davon sind 1.170 bzw. 23,7 % E-Kfz**. Die TOP 3 mit dem größten E-Fahrzeug-Fuhrpark sind der Konzern SRH mit 196 Fahrzeugen (16,8 % am Gesamtfuhrpark des Konzerns SRH), Stromnetz Hamburg mit 181 Fahrzeugen (38,0 % des Gesamtfuhrparks der SNH) bzw. der Konzern Hamburger Hochbahn mit 173 Fahrzeugen (30,3 % des Gesamtfuhrparks des Konzerns Hamburg Hochbahn, Angabe bezieht sich lediglich auf Kfz bis 3,5 Tonnen, sodass E-Busse in der Anzahl nicht enthalten sind).

Anteil Beschäftigte mit gültigem Jobticket für den ÖPNV: Von den 111 Berichtsunternehmen fallen mangels Personals 13 Unternehmen aus der Betrachtung heraus. Von den 98 betroffenen Unternehmen haben 15 Unternehmen keine Daten geliefert. Daten von 67 Beteiligungsunternehmen fließen dagegen direkt in die Gesamtbetrachtung ein. Die Daten von 16 weiteren Unternehmen (s.o.) fließen über ein anderes Unternehmen bzw. die dargestellten Konzerne in die Portfoliobetrachtung mit ein. **Der Anteil der Beschäftigten mit einem gültigen Jobticket** bei diesem Portfolio von 83 Unternehmen (84,7 % der betroffenen Berichtsunternehmen) liegt **im Mittel bei 45,7 % und variiert zwischen 0 und 100 %**. Eine komplette Abdeckung erreichen die Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH, die FCH Finance City Hamburg GmbH und die P+R Betriebsgesellschaft mbH).

• **THG-Emissionen**

Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) sind die wesentlichen Verursacher des menschengemachten Klimawandels. Die Vermeidung, Reduzierung und zuletzt Ausgleich von THG-Emissionen ist somit ein zentrales Handlungsfeld für öffentliche Unternehmen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit der Erhebung einer THG-Bilanz und Offenlegung der Emissionen stellt ein Unternehmen sowohl Transparenz als auch die Grundlage für eine Klimastrategie her, um wirksame Reduktionsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.	 SDG 13 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Klimaschutz und Klimaanpassung

Die THG-Emissionen (IST-Gesamte Treibhausgasemissionen – Scope 1 + Scope 2, marktbasiert in Tonnen CO₂-Äquivalenten) des Portfolios betragen für **2023 2.959.633 Tonnen**. Dieser Kennzahl liegen Daten - zu der momentanen Datenqualität s. Vorbemerkung - von insgesamt 64 Unternehmen (57,7 %) zugrunde. 47 Unternehmen berichten (noch) nicht über ihren sog. CO₂-Fußabdruck. 46 Unternehmen fließen mit ihren Daten direkt in die Kennzahlermittlung ein, 18 weitere über ein anderes Unternehmen bzw. die dargestellten Konzerne. Ausnahmsweise wird hier auf das Einzelunternehmen Flughafen Hamburg GmbH und nicht auf den Konzern abgestellt, da dieser seine THG-Emissionen lediglich standortbasiert und nicht marktbasiert erhebt. Die 64 betrachteten Unternehmen weisen individuelle THG-Emissionen von 10 bis 2,1 Mio. Tonnen auf. **Spitzenreiter sind auch hier die Hamburger Energiewerke, die mit 2,1 Mio. Tonnen 70,9 % des gemeldeten THG-Ausstoßes verantworten.**

- **Lieferkette:**

Mit ihren Beschaffungsentscheidungen verfügen öffentliche Unternehmen über einen wirksamen Hebel, um Themen wie Klimaschutz, Ressourcenschonung und faire Arbeitsbedingungen auch in Produktions- und Lieferketten zu fördern. Indem beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen neben ökonomischen auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt werden, verringern sich nicht nur negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: Durch den Einsatz von z. B. verbrauchsärmeren und langlebigen Produkten lassen sich auch Kosten sparen. Auch der Bezug von Gütern von regionalen Lieferanten kann ein entscheidender Hebel in einer nachhaltigeren Lieferkette sein.	 SDG 12 Oberziele Stadtwirtschaftsstrategie: • Nachhaltige Leistungserbringung und Qualität

Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen: Mit dieser Kennzahl soll die unternehmerische Verantwortung in der Lieferkette gemonitort werden. Grds. sind von dem sog. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz direkt lediglich große Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitenden betroffen. Daher liegt hier derzeit nur ein Datenbestand von 59 Unternehmen bzw. 53,2 % vor. Von den 111 Berichtsunternehmen fließen Daten von 41 direkt in die Portfoliobetrachtung ein. 18 Unternehmen sind über ein anderes Unternehmen bzw. die dargestellten Konzerne in die Betrachtung einbezogen. Der **Anteil an regionalen Lieferanten** liegt bei diesen 60 Unternehmen **im Mittel bei 64,0%** und variiert zwischen 0 und 100 %. Gasnetz Hamburg weist für 2023 einen 100-prozentigen Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion aus.

Die Kennzahlen dienen der Einschätzung der unternehmensindividuellen Entwicklung (s. dazu die Einzelberichterstattung in Kapitel 3) bzw. der Entwicklung des Portfolios und sind ggf. erst im mehrjährigen Monitoring interpretierbar. Ein Vergleich zwischen öffentlichen Unternehmen ist u. a. aufgrund des jeweiligen branchen- und unternehmensspezifischen Kontextes i. d. R. nur bedingt aussagekräftig.

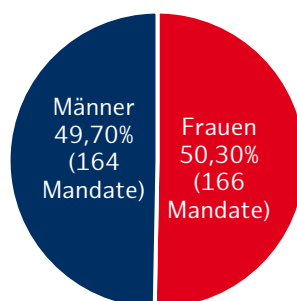
2.2.5. Soziale Verantwortung

Die Hamburger Stadtwirtschaft übernimmt als öffentliche Auftraggeberin soziale Verantwortung, ihr ist es daher ein Kernanliegen, die Gleichstellung der Geschlechter und die Diversität zu fördern sowie Chancengleichheit zu garantieren.

- **Gleichstellung in Aufsichtsgremien**

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 besetzt die FHH 330 Mandate in 72 Aufsichtsgremien ihrer Beteiligungen. Zusätzlich werden sechs Aufsichtsratsmandate kraft Amtes besetzt (insbesondere durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder Anstaltsgesetz). Bei der Darstellung für die Aufsichtsgremien werden sämtliche Beteiligungen der FHH erfasst, in denen Aufsichtsgremien mindestens ein Mandat mit einer Senatsvertretung besetzt ist. Insoweit geht der Anwendungsbereich deutlich über die Beteiligungsberichtsunternehmen hinaus.

Die Verteilung nach Frauen und Männern in den 72 Aufsichtsgremien (ohne Mandate kraft Amtes) stellt sich am 31. Dezember 2023 wie folgt dar:



Mandate nach Geschlecht (ohne Mandate kraft Amtes)

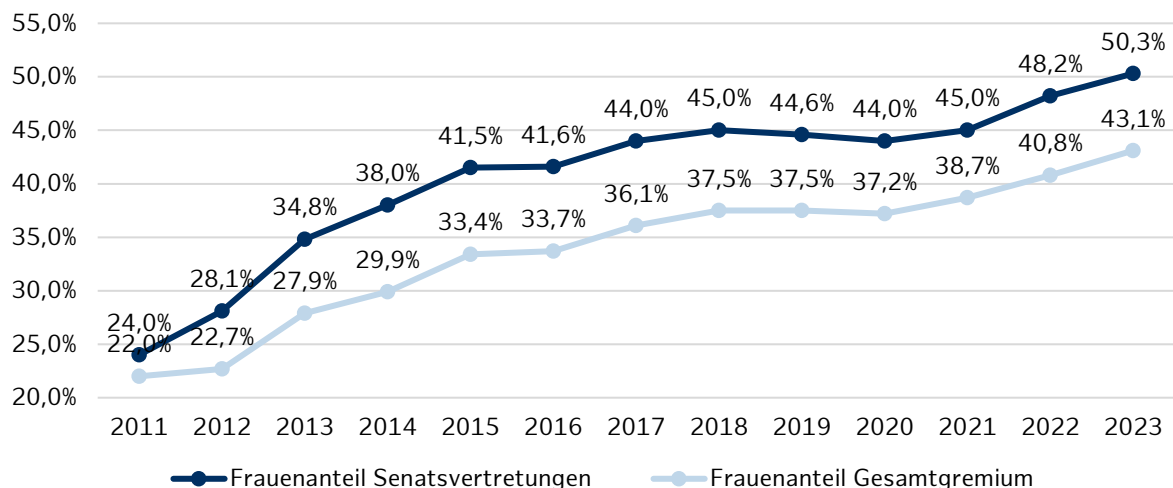
Die Zahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verändert. Erstmals seit dem Jahr 2011 sind mehr Frauen als Männer als Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg in einem Aufsichtsgremium.

Der **Anteil von Frauen und Männern in Aufsichtsgremien**, in denen mindestens eine Senatsvertretung

vertreten ist, hat damit auf Senatsseite **Parität** erreicht, wie der Anteil von Frauen und Männern in Aufsichtsgremien der Beteiligungsberichtsunternehmen.

Für die Gesamtgremien liegt der Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien, in denen mindestens eine Senatsvertretung vertreten ist, mit 43,1 % zudem deutlich über dem durchschnittlichen Frauenanteil in Aufsichtsgremien der größten Unternehmen des Bundes und der Länder. Dieser liegt ausweislich des **Public Women on Board Index I** (<https://wob-index.de/pwob.html#pwobl>) im Jahr 2023 bei lediglich 37,1 %.

Insgesamt hat sich der Frauenanteil sowohl im Gesamtgremium als auch auf Senatsseite seit 2011 kontinuierlich positiv wie folgt entwickelt:



Entwicklung Frauenanteil in Aufsichtsgremien (zum Stichtag 31.12.)

Hamburgisches Gremienbesetzungsgesetz:

Seit Beginn der 20. Legislaturperiode verfolgt die Senatskommission für öffentliche Unternehmen bei der Besetzung der Aufsichtsgremien, die in ihrer Beschlusszuständigkeit liegen, das Ziel, auch den Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes zu entsprechen.

Das Hamburgische Gremienbesetzungsgesetz findet bei elf der einschlägigen 72 Aufsichtsgremien keine Anwendung, da jeweils nur ein Mandat durch die FHH zu besetzen ist (vgl. § 3 Hamburgisches Gremienbesetzungsgesetz) oder weil die Mandate kraft Amtes vergeben werden. In den 61 Aufsichtsgremien, für die das Gremienbesetzungsgesetz gilt, wurde es für die Senatsvertretungen in 50 Fällen eingehalten und in elf Fällen nicht eingehalten.

Bei den Beteiligungsberichtsunternehmen wurden die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes ebenfalls in 87,3 % (48 Unternehmen) eingehalten und in 12,7 % (sieben Unternehmen) der Fälle nicht eingehalten. Darüber hinaus findet das Hamburgische Gremienbesetzungsgesetz in fünf Fällen keine Anwendung.

Um eine vollständige Einhaltung des Gremienbesetzungsgesetzes aller Aufsichtsgremien zu erreichen, müssten drei mit Männern besetzte Mandate mit Frauen besetzt werden, und fünf mit Frauen besetzte Mandate mit Männern besetzt werden.

Details sowie der Stand der Besetzung von Aufsichtsgremien mit Frauen und Männern zum 31. Dezember 2023 sind in **Anlage 2** zu finden.

○ **Gleichstellung bei den Geschäftsleitungen**

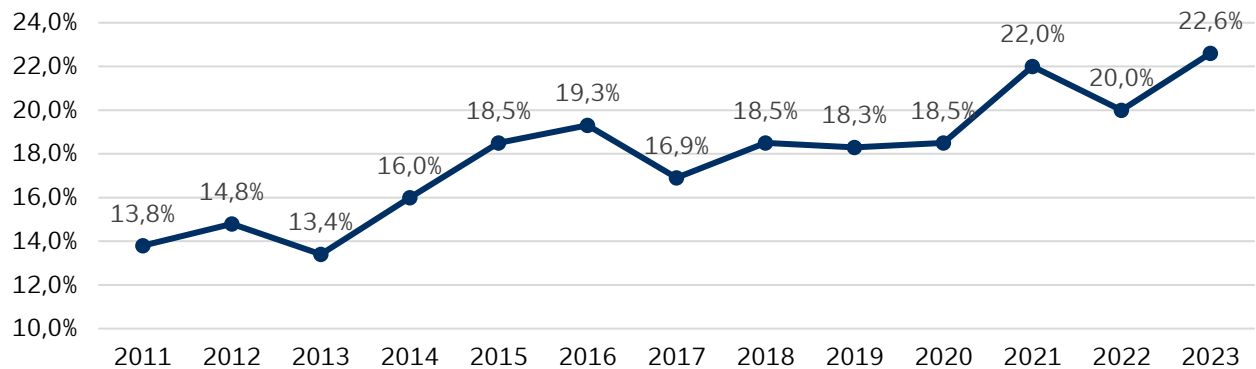
Um eine nachhaltige Erhöhung des Anteils von Frauen bei den Geschäftsleitungen aller Hamburgischen öffentlichen Unternehmen mit dem langfristigen Ziel auch hier eine Geschlechterparität zu erreichen, hat der Senat am 29. März 2022 mit der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie klare politische Vorgaben beschlossen. So heißt es dort zum Zielcluster „Soziale Verantwortung“ Steuerungsbereich „Diversität & Chancengleichheit“: „Hamburgs öffentliche Unternehmen verstehen Diversität als Bereicherung und Erfolgsfaktor. Daher (...) stellen sie die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungs- und Spitzenfunktionen sicher“ und „erleichtern (...) die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Daher hat der Senat darauf aufbauend eine Maßnahmendrucksache, zur Erreichung des Ziels der ausgeglichenen bzw. paritätischen Besetzung der Unternehmensgremien verabschiedet, durch die in einem ersten Schritt verschiedene Handlungsansätze und Maßnahmen bei der Geschäftsleitungsfindung aufgegriffen werden sollen.

Dabei wird der Fokus zunächst gelegt auf:

- eine Anpassung des Rekrutierungsprozesses,
- eine Verankerung von gleichstellungsfördernden Maßnahmen in den Unternehmen,
- die Einbeziehung weiterer öffentlicher Unternehmen in die bundesgesetzlichen Regelungen zur Erhöhung des Frauenanteils in den Geschäftsleitungen und den beiden darunter liegenden Führungsebenen (sog. Führungspositionengesetz I und II) sowie
- das Berichtswesen.

Am 31. Dezember 2023 waren 84 Mitglieder von Geschäftsführungen und Vorständen bei den Mehrheitsbeteiligungen von FHH und HGV angestellt (Vorjahr: 85), davon 19 weiblich (Vorjahr: 17). Die Entwicklung des prozentualen Anteils von Frauen an den Geschäftsleitungen stellt sich von 2011 bis 2023 wie folgt dar:



Entwicklung Frauenanteil bei Geschäftsleitungen (in % zum Stichtag 31.12.)

3. Einzeldarstellung der Unternehmen

3.1. Bildung und Wissenschaft

Hamburg ist eine attraktive und familienfreundliche Stadt, in der junge Familien gerne leben. Das spiegelt sich in den wachsenden Zahlen von Schülerinnen und Schülern wider. Ihnen allen soll die Teilhabe an qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten ermöglicht werden – jetzt und in Zukunft. Alle Hamburger Schulen haben ein Ganztagsangebot inkl. einer Ferienbetreuung.

Um die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in der digitalen Welt vorzubereiten und die dafür nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, investiert die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) auch mit Mitteln der Bundesregierung in die digitale Infrastruktur an den staatlichen Schulen in Hamburg. Damit soll sichergestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler zum Ende ihrer Schullaufbahn über ein gemeinsames Grundwissen verfügen, das allen die erfolgreiche Teilhabe an der Arbeitswelt und der Gesellschaft ermöglicht.

Darüber hinaus sind Wissenschaft und Forschung Basis für unser Zusammenleben, unsere Gesundheit, unseren Wohlstand und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Damit bilden sie die Voraussetzung für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung Hamburgs und sind auch zentrale Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt.

Die Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind Innovationstreiber, um Veränderungsprozesse in Hinblick auf ihre Chancen und Risiken analysieren zu können und Arbeitsplätze zu schaffen – nicht nur in den Einrichtungen selbst, sondern auch in Ausgründungen, die Wissenschaft und Wirtschaft miteinander verbinden. Die Betreuung dieser Wissenschaftsbeteiligungen erfolgt dabei nicht nur durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG), sondern auch durch die Hamburger Hochschulen.

Die dargestellten Beteiligungsunternehmen unterstützen die Hamburger Hochschulen durch innovative Lehransätze, durch eine Erweiterung des Studienangebots oder durch Unterstützungsleistungen in der Forschung. Sie bilden Schnittstellen zur Wirtschaft und erhöhen die Präsenz der Hamburger Hochschul-landschaft durch kreatives Marketing.

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist bereits jetzt bundesweit und international ein renommierter Standort in der Spitzenmedizin und -forschung. Das Klinikum erbringt Krankenversorgungsleistungen auf höchster Versorgungsstufe und dient der medizinischen Fakultät zur Erfüllung ihrer Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinnahen Grundlagenwissenschaften. Neueste Medizintechnik, eine innovative Informationstechnologie und eine am Versorgungsprozess orientierte Architektur unterstützen das ärztliche, pflegerische und therapeutische Personal. Mit seinen Medizinischen Tochtergesellschaften, Servicegesellschaften und wissenschaftlichen Tochtergesellschaften stellt sich das UKE als Konzern dar und ist mit über 15.000 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber in Hamburg.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der 15 Unternehmen, die dem Segment Bildung und Wissenschaft zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, fünf als mittelgroße, fünf als kleine und eine als Kleinstkapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **1.660.744.639,44 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 % bzw. rd. 51 Mio. Euro verringert.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **503.672.145,80 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 2,2 % bzw. 10,7 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Bildung und Wissenschaft beträgt in 2023 **77.263.810,59 Euro**. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % bzw. rd. 2,2 Mio. Euro gestiegen und hat sich damit zum zweiten Mal in Folge erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **24,0 %** für das Jahr 2023 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2023 verzeichnet sie einen leichten Anstieg von 0,58 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** betragen im Berichtsjahr **948.328.681,99 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % bzw. rd. 71 Mio. Euro gesunken.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	47.358	32.559	8.719	18,41	5.345
Hamburg Innovation GmbH	4.588	95	848	18,48	3.121
HMS Hamburg Media School GmbH	3.386	97	771	22,77	199
HOOU GmbH	52	2	25	48,42	14
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	569	61	30	5,27	432
Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH	318	141	278	87,52	4
Tutech Innovation GmbH	7.870	3.548	2.113	26,84	3.848
Universität Hamburg Marketing GmbH	1.491	402	961	64,42	201
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	1.192.770	413.803	41.917	3,51	621.320
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	97.898	46.205	10.616	10,84	31.295
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	17.966	4.814	10.640	46,59	3.994
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	273.660	343	107	0,04	270.415
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	7.778	1.067	121	1,55	4.099
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	2.867	434	50	1,74	2.280
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	2.177	100	68	3,10	1.761
Segment Bildung und Wissenschaft	1.660.745	503.672	77.264	23,97	948.329

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **14.086 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 2,8 % (+ 383) und damit das zweite Jahr in Folge.

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **56.605.844,11 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 % bzw. rd. 5,6 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Bildung und Wissenschaft belaufen sich in 2023 auf **217.094.594,74 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 25,2 % bzw. rd. 73 Mio. Euro recht deutlich verringert.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	120	349	3.646
Hamburg Innovation GmbH	63	47	0
HMS Hamburg Media School GmbH	31	50	1.260
HOOU GmbH	3		176
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	27	15	1.849
Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH	2	2	0
Tutech Innovation GmbH	107	344	604
Universität Hamburg Marketing GmbH	35	14	44
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	11.003	50.193	209.515
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	685	4.271	0
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	514	678	0
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	206	264	0
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	530	130	0
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	392	229	0
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	368	20	0
Segment Bildung und Wissenschaft	14.086	56.606	217.095

Deutsches Klimarechenzentrum GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Bundesstr. 45 a
20146 Hamburg

Telefon: 040 / 41173 - 334

E-Mail: sekretariat@dkrz.de

Internet: <http://www.dkrz.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das DKRZ hat einen Wissenschaftlichen Lenkungsausschuss. Die gesellschaftsrechtliche Aufsicht obliegt der Gesellschafterversammlung.

Gesellschafter

Stammkapital: 57.200,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 27,38 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Alfred-Wegener-Institut	9,09 %	5.199,99 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	27,27 %	15.598,44 €
Helmholtz-Zentrum hereon GmbH	9,09 %	5.199,99 €
Max-Planck-Gesellschaft	54,55 %	31.200,03 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Deutsche Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ) wurde am 11. November 1987 gegründet. Das Unternehmen dient als zentrale Serviceeinrichtung den Klimaforschern in Deutschland bei der Durchführung von Forschungsaufgaben, die den Einsatz von Höchstleistungsrechnern erfordern.

Wichtiges staatliches Interesse

Das DKRZ soll dazu beitragen, dass die deutsche Klimaforschung und die der FHH ihren derzeitigen Leistungsstand verbessern. Die Forschung soll effektiv an dem sich rapide erweiternden Weltklimaprogramm und an Fragestellungen des "Globalen Wandels" mitwirken können. Zu diesem Zweck wird das DKRZ mit Rechnersystemen und sonstigen Ressourcen ausgestattet, die der Zielsetzung angemessen sind. Vorrangige Aufgabe der GmbH ist es, sowohl als überregionale Serviceeinrichtung als auch als Forschungsinfrastruktur ihrer Gesellschafter Rechenzeit und technische Unterstützung für

die Durchführung von Simulationsrechnungen mit aufwendigen numerischen Modellen für die Klimaforschung sowie verwandte Gebiete bereitzustellen. Ferner soll die GmbH im Rahmen eines Höchstleistungsrechnerbetriebes alle für die Verarbeitung und Auswertung einschlägiger Daten notwendigen technischen Einrichtungen vorhalten, allgemeine Anwender-Software pflegen und weiterentwickeln sowie die Nutzer beraten und unterstützen. Ein wichtiges staatliches Interesse besteht in der Unterstützung der Erdsystemforschung am Standort Hamburg durch die Bereitstellung einer geeigneten Forschungsinfrastruktur bestehend aus Hochleistungsrechner, Datenarchiv und Serviceleistung für den Hochschulstandort Hamburg.

Organe

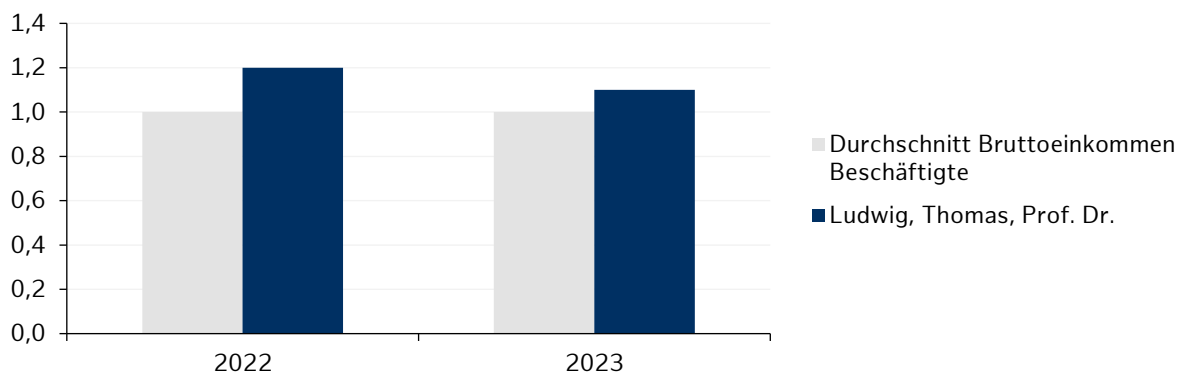
Geschäftsleitung

Ludwig, Thomas Prof. Dr.

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Ludwig, Thomas, Prof. Dr.	57.465	57.465	18.000	18.000		75.465	75.465	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

69.747

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

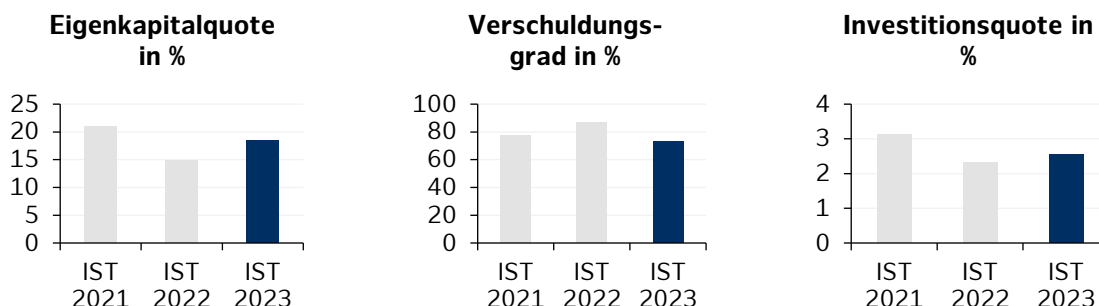
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	24.830	40.665	32.559
Umlaufvermögen	12.010	13.720	13.543
Eigenkapital	7.893	8.306	8.719
davon gezeichnetes Kapital	57	57	57
davon Rücklagen	7.836	8.249	8.662
Sonderposten für Investitionszuschüsse	23.055	39.149	31.199
Rückstellungen	944	1.000	1.054
Verbindlichkeiten	5.140	6.183	5.345
Bilanzsumme	37.673	56.004	47.358

Investitionen (in TEUR)

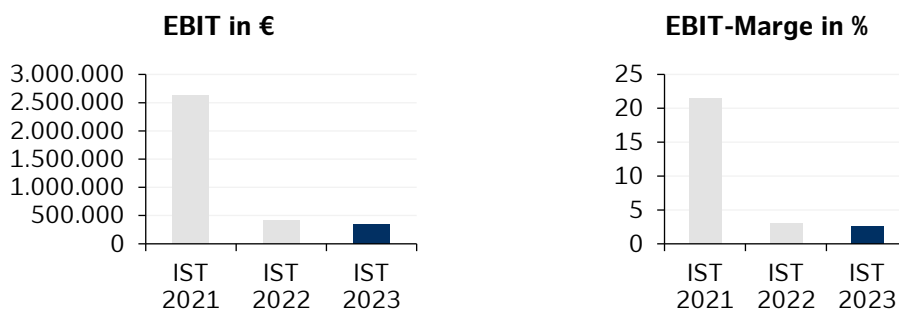
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	381	309	349

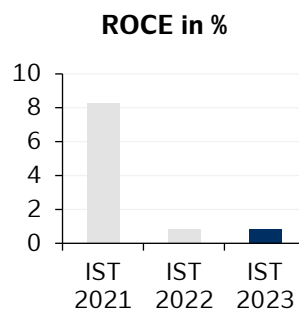
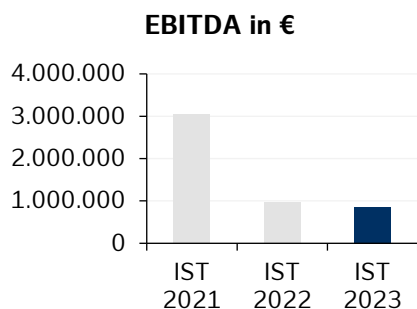


Die Forderungen gegen Zuschussgeber betreffen im Wesentlichen das Climate Service Center Germany GERICS (HZG) mit 483 Tsd. Euro. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Entlastungen durch die Strompreisbremse in Höhe von 1,6 Mio. Euro ausgewiesen. Weiterhin werden unter dem Posten Erstattungsansprüche in Höhe von 591 Tsd. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuerbeträgen ausgewiesen. Dieser wurde wie im Vorjahr insbesondere durch Investitionen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Hochleistungsrechners HLRE-4 verursacht. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 601 Tsd. Euro sowie eine bereits in Vorjahren gebildete Rückstellung für mögliche Nachzahlungen von Ingenieur- und Planungsleistungen in Höhe von 300 Tsd. Euro. Die Investitionen zum Rechner erfolgen im Wesentlichen zuschussfinanziert über einen Sonderposten und bilden zusammen mit dem Eigenkapital rd. 84 % der Bilanzsumme. Infolge der Fertigstellung des HLRE-4 laufen auch die Zuschüsse zum Neubau des Rechners durch die Mittelgeber aus bzw. reduzieren sich deutlich. Der Sonderposten wird entsprechend den Abschreibungen und den Restbuchwertabgängen aufgelöst. Dies führt auch zu einem insgesamt sinkenden Bilanzvolumen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

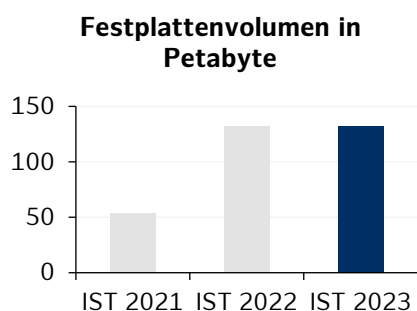
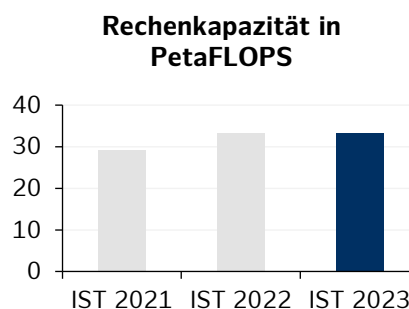
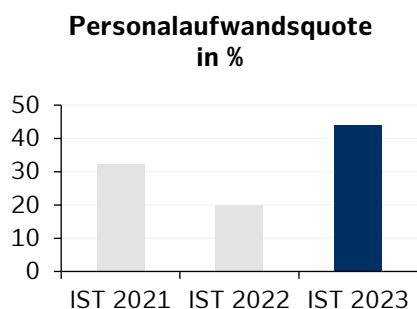
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	12.182	13.389	13.741
Sonstige betriebliche Erträge	2.607	3.720	4.663
Materialaufwand	2.446	4.925	5.798
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.409	4.884	5.750
Personalaufwand	6.861	7.941	8.587
davon für Altersversorgung	341	400	357
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	422	567	504
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.437	3.262	3.166
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			65
Ergebnis nach Steuern	2.622	414	413
Jahresergebnis	2.622	414	413





Im Geschäftsjahr 2023 sind der Gesellschaft Projektförderungen der öffentlichen Hand und von der EU in Höhe von insgesamt 6,32 Mio. Euro zugeflossen. Der Rückgang der Erträge aus Zuschüssen sowie der Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen hängt hauptsächlich mit den erhaltenen Zuschüssen für den Bau und im Jahr 2022 in Betrieb gegangenen HLRE-4 (972 Tsd. Euro; Vorjahr: 21,6 Mio. Euro) zusammen. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert neben der Auszahlung einer Einmalzahlung im Juni 2023 sowie der Auszahlung einer Inflationsprämie ab Juli 2023 für jeden Mitarbeiter im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt 2023: 120, Vorjahr 99). Die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung resultieren insbesondere aus den laufenden Wartungsaufwendungen für den Betrieb des HLRE-4. Der Rückgang resultiert aus dem Parallelbetrieb mit der HLRE-3 im Vorjahr. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen neutralisieren die Abschreibungen auf bezuschusstes Anlagevermögen und betreffen im Wesentlichen die planmäßige Abschreibung des HLRE-4, sodass lediglich die Abschreibungen auf das selbstfinanzierte Anlagevermögen von 504 Tsd. Euro (Vorjahr: 567 Tsd. Euro) das Ergebnis beeinflusst haben.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der aktuelle Hochleistungsrechner HLRE-4 (Levante) wurde Anfang des Jahres 2022 in Betrieb genommen. Im November 2023 belegte der HLRE-4 mit 13,8 PFLOPS den 74. Rang der Top500-Liste der weltweit schnellsten Rechner (www.top500.org). Innerhalb Deutschlands steht das DKRZ auf Rang 5. Zusammen mit der GPU-Partition verfügt der Rechner über eine Rechenleistung von insgesamt 17 PFLOPS.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	87	99	120
davon Teilzeitbeschäftigte	27	27	28
davon weibliche Beschäftigte	33	43	46
Anzahl Versorgungsempfänger	1	1	
Schwerbehindertenquote in %	0	1	1

Während der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegen ist, wurde der Planansatz der Personalaufwendungen um 338,5 Tsd. Euro unterschritten. Die durchschnittliche Anzahl der Belegschaft 2023 betrug 120. Mit der weiteren Inbetriebnahme des neuen Hochleistungsrechners ging im Geschäftsjahr 2023 auch ein geplanter Personalaufwuchs einher, um den gestiegenen Anforderungen an die Komplexität für Klimasimulationen Rechnung zu tragen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	19.785	15.868
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	52	67

Alle Möglichkeiten zur Kompensation von Ausgaben für Energie wurden analysiert und geeignete Maßnahmen wurden ergriffen. Um die Planwerte der Gesellschafter für die Betriebskosten einzuhalten, wurden gezielt Rechnerkerne abgeschaltet, um so Strom(-kosten) zu sparen. Für die Einhaltung der Arbeitssicherheit in den benachbarten Chemielaboren des DKRZ ist ein regelmäßiger Luftaustausch notwendig. So wird die Luft mithilfe von Lüftungsanlagen achtmal pro Stunde komplett ausgetauscht, was auch zu Wärmeverlusten führt. Seit November 2019 wird die überschüssige Wärmeenergie des Supercomputers über das Kühlwasser mittels Wärmetauschern in das Lüftungssystem der Chemielabore geleitet. Die Wärme wird vom Wasser auf die Zuluft übertragen, den jeweiligen Laboren zugeführt und erwärmt dort die Raumluft.

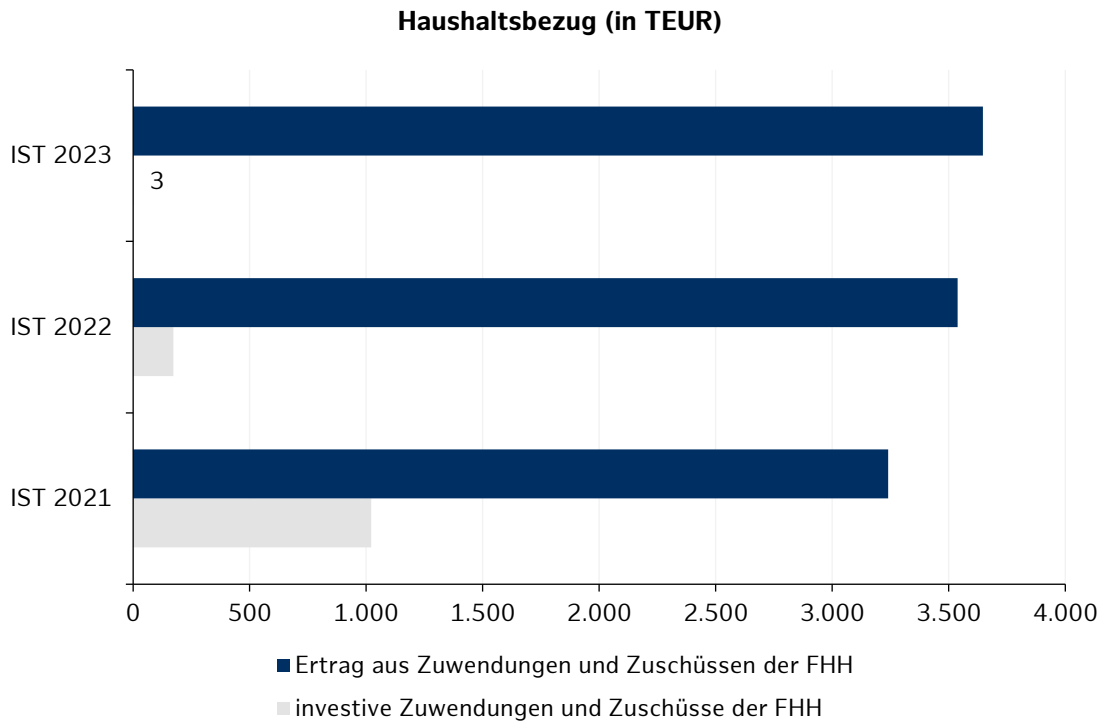
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Bezüglich der Fördermittel für den HLRE-5 erwartet das DKRZ im Spät-Sommer/Herbst 2024 einen Bescheid von der Helmholtz-Gemeinschaft. Im Falle einer positiven Auskunft sollen umgehend weitere Zuwendungsverträge abgeschlossen werden, so dass ab 2025 mit der Ausschreibung des Nachfolgesystems begonnen werden kann.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Finanzierung der aktuellen Höchstleistungsrechner-Generation erfolgte durch die Max-Planck-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und die Freie und Hansestadt Hamburg. Für die aktuelle Rechnergeneration wurden insgesamt 45 Mio. Euro bereitgestellt. Der Anteil der FHH am Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt 15%. Die investiven Zuschüsse wurden größtenteils in den Jahren 2019-2022 gezahlt. Der Ertrag aus Zuwendungen ergibt sich aus der anteiligen Rechnernutzung der laufenden Betriebskosten durch die Universität Hamburg.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Schomerus & Partner Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Hamburg Innovation GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Harburger Schloßstr. 6-12
21079 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 76629-0

E-Mail: info@hamburginnovation.de

Internet: <https://hamburginnovation.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige
Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-,
Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 90,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HafenCity Universität Hamburg	3,00 %	750,00 €
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg	10,00 %	2.500,00 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	10,00 %	2.500,00 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	3,00 %	750,00 €
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	3,00 %	750,00 €
Technische Universität Hamburg	17,00 %	4.250,00 €
Tutech Innovation GmbH	16,00 %	4.000,00 €
Universität Hamburg	28,00 %	7.000,00 €
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	10,00 %	2.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Innovation GmbH (HI) unterstützt die Hamburger Hochschulen beim Wissens- und Technologietransfer durch geeignete Maßnahmen. Hierzu gehören u.a. im Bereich Forschungsmanagement die Beratung der Hochschulmitglieder bei der Akquisition und Antragstellung von Projekten, deren Durchführung, Betreuung und Evaluation. Im Bereich Gründungsunterstützung werden wissens- und technologiebasierte Startups entlang ihrer Entwicklungsstufen beraten und unterstützt. Die Gesellschaft finanziert sich vor allem über die Abwicklung wissenschaftlicher Projekte und sonstiger Dienstleistungen an Projektpartner, die Durchführung von Projekten mit und für die Gesellschafter und die FHH, Beratungsleistungen sowie die Erstellung von Gutachten.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Hamburg Innovation GmbH bündelt die Wissens- und Technologietransferaktivitäten der Hamburger Hochschulen und ist damit eine wichtige Säule u.a. bei der Startup-Förderung junger Hamburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in enger Verzahnung mit der Hamburger Hochschullandschaft. Darüber hinaus unterstützt die Hamburg Innovation GmbH die Hochschulen und deren Angehörige bei der Anmeldung von Patenten sowie bei der Lizenzierung und Verwertung.

Organe

Geschäftsleitung

Mahn, Martin (Geschäftsführung)
Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Angestellter der Tutech Innovation GmbH).

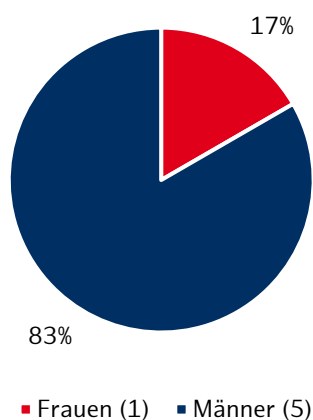
Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR) 67.932

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 Mandate. Das Gremium unterliegt nicht dem HmbGremBG.

Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Frost, Jetta Prof. Dr.	Vorsitz	Vizepräsidentin	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Puckhaber, Axel LL.M.Eur.	Stellv. Vorsitz	Kanzler	Helmut-Schmidt-Universität	Helmut-Schmidt-Universität	
Müller-Lietzkow, Jörg Prof. Dr.		Präsident	HafenCity Universität Hamburg	HCU, HfMT, HFBK	seit 01.01.2023
Thomalla, Götz Prof. Dr. med.		Prodekan für Klinische Forschung und Translation	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	
Timm-Giel, Andreas Prof. Dr.		Präsident	Technische Universität Hamburg	Technische Universität Hamburg	
Wulf, Peter Prof. Dr.		Vizepräsident	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://hamburginnovation.de/impressum/>

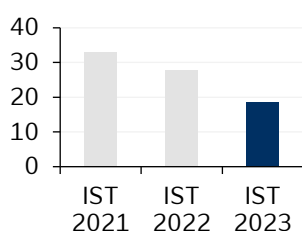
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	133	126	95
Umlaufvermögen	2.284	2.781	4.485
Eigenkapital	810	817	848
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	45	45	45
Rückstellungen	376	517	619
Verbindlichkeiten	1.266	1.607	3.121
Bilanzsumme	2.452	2.941	4.588

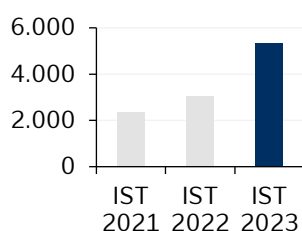
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	103	57	47

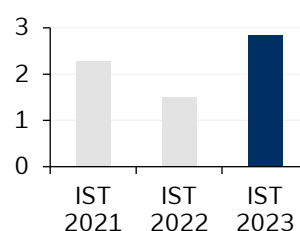
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

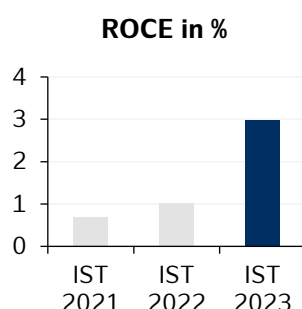
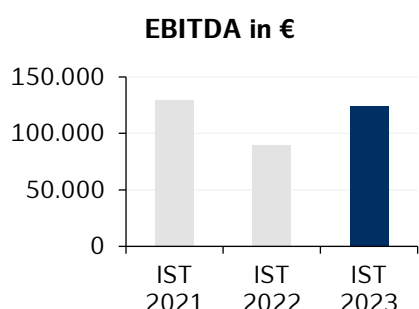
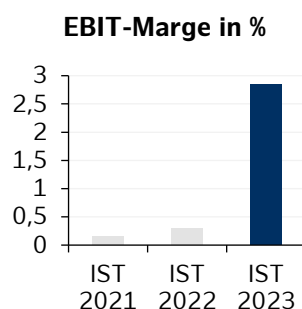
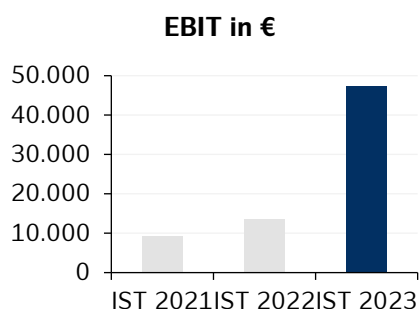


Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch einen Anstieg des Umlaufvermögens von 2,78 Mio. Euro auf 4,49 Mio. Euro und auf der Passivseite durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten von 1,61 Mio. Euro auf 3,12 Mio. Euro geprägt. Die unfertigen Leistungen (Vorräte) als Unterposition des Umlaufvermögens steigen insbesondere im Projekt „beyourpilot“. Erhaltene Anzahlungen aus jahresübergreifenden Projekten als Unterposition der Verbindlichkeiten steigen von 980 Tsd. Euro auf 2,13 Mio. Euro. Das Eigenkapital der HI hat sich gegenüber dem Vorjahr in Folge des Jahresüberschusses um 31 Tsd. Euro auf 848 Tsd. Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag bei einer um 1,65 Mio. Euro gestiegenen Bilanzsumme 18,5 % (Vorjahr 27,8 %). Insgesamt ist das langfristig gebundene Vermögen vollständig langfristig finanziert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

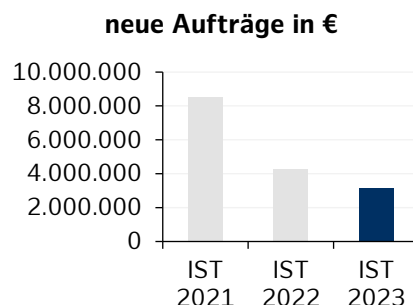
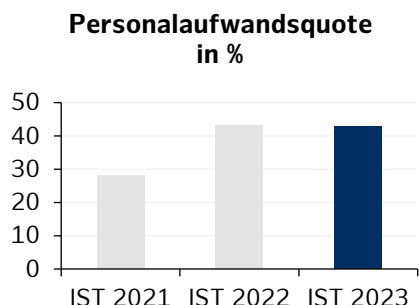
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	6.067	4.537	1.667
Sonstige betriebliche Erträge	14	22	20
Materialaufwand	2.468	2.583	2.550
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.347	2.513	2.199
Personalaufwand	1.713	1.952	2.290
davon für Altersversorgung	15	13	18
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	121	76	77

Sonstige betriebliche Aufwendungen	183	237	387
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	5	17
Ergebnis nach Steuern	6	8	31
Jahresergebnis	6	8	31

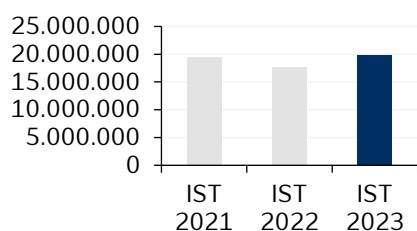


Die Umsatzerlöse in Höhe von 1,67 Mio. Euro (2022: 4,54 Mio. Euro) sowie die in der Tabelle nicht aufgeführten Bestandsveränderungen in Höhe von 3,66 Mio. Euro (2022: 302 Tsd. Euro) resultieren im Wesentlichen aus der Durchführung von wissenschaftlichen Projekten. Ursächlich für den Anstieg der Bestandsveränderungen sowie den gleichzeitigen Rückgang der Umsatzerlöse sind jahresübergreifende Projekte, deren finale Endabrechnung zum Bilanzstichtag 2023 noch ausstand. Der Anstieg des Personalaufwands von 1,95 Mio. Euro auf 2,29 Mio. Euro ist primär auf eine Steigerung der Mitarbeitendenzahl um zwei Beschäftigte, eine tarifliche Einmalzahlung sowie höhere Rückstellungsbildung zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 150 Tsd. Euro ist vor allem auf einen Anstieg des Büromaterials (Software) sowie höhere Mieten im Projekt „AI.Startup.Hub“ zurückzuführen. Insgesamt hat die Gesellschaft in 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 31 Tsd. Euro erwirtschaftet (2022: 8 Tsd. Euro). Das EBIT der HI hat sich durch ein verbessertes Verhältnis von Leistung zu Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 33 Tsd. Euro auf 47 Tsd. Euro verbessert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Bestand laufender Projekte in €



Die Auftragslage der Gesellschaft ist stabil. Für mehrere Großprojekte in Kooperation mit den öffentlichen Hamburger Hochschulen konnte eine Fortführung erreicht werden. Die bereits in den Vorjahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Hamburger Hochschulen konnte so weiter intensiviert und ausgebaut werden. Im Jahr 2023 konnten insgesamt 52 neue Aufträge (Vorjahr 51) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 4,3 Mio. Euro) eingeworben werden. Das hochschulübergreifende Großprojekt „Wissensgründerplattform - beyourpilot 2023“ wurde im Regelbetrieb fortgesetzt. Weitere hochschulübergreifende Projekte, die bereits im Jahr 2021 und 2022 beauftragt wurden, konnten erfolgreich abgeschlossen oder fortgeführt werden. Hierzu zählen: „Calls for Transfer 2021 - 2023“ (C4T), „Pro Exzellenzia +“ und „AI.STARTUP.HUB“. Die Finanzierung der Projekte erfolgt im Wesentlichen mit Mitteln der FHH. Das durch den Bund geförderte Projekt „AI.STARTUP.HUB“ besitzt ein Projektvolumen in Höhe von 2,9 Mio. Euro und dient der Förderung von KI-basierten Startups.

In die Kennzahl Personalaufwandsquote (in %) werden ab 2023 neben den Umsatzerlösen auch die tabellarisch nicht aufgeführten Veränderungen an unfertigen Leistungen (3,66 Mio. Euro) sowie die sonstigen betrieblichen Erträge einbezogen, um Leistungen jahresübergreifender Projekte zu berücksichtigen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	58	61	63
davon Teilzeitbeschäftigte	51	51	51
davon weibliche Beschäftigte	29	29	33
Schwerbehindertenquote in %	1	1	0

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	0	0

Die Gesellschaft hat ein Kfz im Fahrzeugbestand.

Ausblick

Durch ein verstärktes Interesse der öffentlichen sowie auch privaten Hamburger Hochschulen wird auch in 2024 der Bereich Gründerunterstützung weiter ausgebaut. Das regionale Netzwerk um die TUHH unter Beteiligung der HI konnte in diesem Zusammenhang im Programm EXIST des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz mit dem „Startup Port“ erfolgreich ein Gemeinschaftsprojekt einwerben, das Mitte 2020 gestartet wurde und weiter erfolgreich umgesetzt wird. In Zusammenarbeit mit der Hamburg Invest (HIW) und der Hamburg Marketing (HMG) wird darüber hinaus auch weiterhin verstärkt in das Thema Wissenschaftsmarketing investiert. Die Verbund-Projekte „Online Plattform für wissensbasierte Gründungen - beyourpilot“ (BWI) sowie „Call for Transfer“ ermöglichen den öffentlichen Hamburger Hochschulen mit der HI einen gemeinsamen Auftritt nach außen sowie eine intensive Kooperation im Transfersektor untereinander. Die Marke beyourpilot wurde Mitte 2023 aufgegeben und mit der Marke Startup Port verschmolzen, um die Kundenansprache zu erleichtern. Hieraus ergeben sich weitere Aktivitäten und Projekte, die sich positiv auf die Entwicklung der HI auswirken. Es wird weiterhin aktiv an einer Verstärkung der Finanzierung dieser Projekte gearbeitet. Mit dem bundesgeförderten Projekt „AI.STARTUP.HUB“ sowie der

Projektergänzung „AI Ideation Programm“ konnten insgesamt 4,65 Mio. Euro eingeworben werden, die zur Förderung von KI-basierten Startups eingesetzt werden. Die ersten Stipendien wurden in 2022 bereitgestellt; in 2023 gab es zwei geförderte Startup-Batches. Der Ausbau der Akquise neuer Professuren bzw. Kunden im Bereich Auftragsforschung wird vorangetrieben, hat jedoch weiterhin einen geringen Umfang. Für die Verbesserung der Ertrags- und Auftragslage ist auch die Auftragsforschung ein wichtiger Bestandteil. Der Ausbau erfordert jedoch auch das aktive Mitwirken der Gesellschafter-Hochschulen. Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine gegenüber dem Jahr 2023 vergleichbare Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Die Gesellschaft strebt auch für die Zukunft ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis an.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HMS Hamburg Media School GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Finkenau 35
22081 Hamburg

Telefon: 040 413468-0

E-Mail: info@hamburgmediaschool.com

Internet: <http://www.hamburgmedia-school.com>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,20 %	6.300,00 €
Hamburg Media School Stiftung	50,00 %	12.500,00 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	12,20 %	3.050,00 €
Universität Hamburg	12,60 %	3.150,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HMS hat die Aufgabe, im Bereich der audiovisuellen, gedruckten, elektronischen und konvergen-ten Medien auszubilden. Sie führt dazu hochwertige, praxisorientierte Bachelor- und Master-Studi-gänge in kleinen Gruppen durch, die auch den wirtschaftlichen Aspekt der Medienproduktion be-rücksichtigen. Über ihre Gesellschafterinnen Universität Hamburg (UHH) und Hochschule für bil-dende Künste Hamburg (HfbK), von denen die akademischen Grade verliehen werden, bietet sie Mas-terstudiengänge in den Bereichen Film, Journalismus (berufsbegleitend) und Digital- und Medienma-nagement (Vollzeit sowie berufsbegleitend) an. Die HMS kooperiert mit der den akademischen Grad verleihenden Leuphana Universität Lüneburg im Bachelorstudiengang Digital Media und seit dem Zulassungsjahrgang Wintersemester 2022/2023 auch mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH) im Studiengang Digitaler Journalismus (berufsbegleitend). Darüber hinaus ist die HMS in der praxisnahen Forschung und in der Weiterbildung tätig. Die HMS ist alleinige Gesellschafterin der Trägergesellschaft des Bürger- und Ausbildungssenders TIDE.

Wichtiges staatliches Interesse

Die o.g. Unternehmensaufgaben der HMS bestehen weiterhin fort, sodass ein wichtiges staatliches Interesse an der Förderung der HMS-Studiengänge unverändert besteht. Die Aufstellung der HMS als Public-Private-Partnership ermöglicht eine enge Kooperation mit der Medienwirtschaft. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Praxiserfahrung und haben schon im Studium neue Entwicklungen aus der Medienlandschaft vermittelt bekommen. Insgesamt können aktuelle Entwicklungen in den Studiengängen sehr schnell berücksichtigt werden; vergleichbare Studiengänge zu denen der HMS gibt es in dieser Form an keiner anderen Hochschule in Hamburg, wobei die praxisnahe Aus- und Weiterbildung für den Medienstandort Hamburg sehr wichtig ist. Das einzigartige Format der HMS ist, gerade in einer fortlaufend durch Transformation im Medienbereich geprägten Zeit, vorteilhaft. Die UHH, TUHH, die HfBK und die Leuphana Universität Lüneburg tragen als Kooperationspartner und Grad verleihende Hochschulen zur Sicherung des hochwertigen akademischen Angebots bei. Der Medienstandort Hamburg wird durch die Förderung der HMS in besonderer Weise gestärkt. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer (gemeinnützigen) GmbH mit städtischer (Minderheits-)Beteiligung umsetzbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

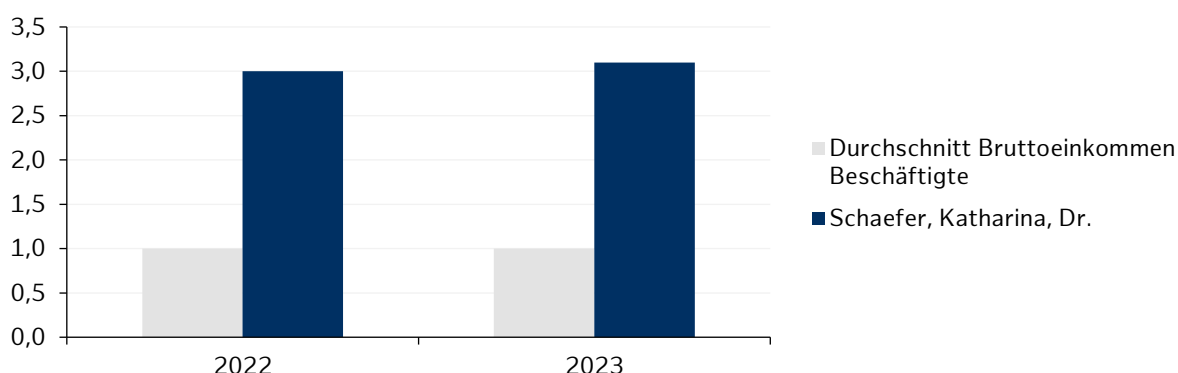
Schaefer, Katharina Dr.

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Schaefer, Katharina, Dr.	150.000	150.000	15.000	15.000	223	165.223	165.223	3.162

Das durchschnittliche Brutto-Einkommen und folglich das Verhältnis der Gesamtvergütung zum Durchschnittseinkommen der Mitarbeitenden entspricht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten, da eine Berücksichtigung von an die HMS (anteilig) abgeordneten und tätigen Professuren nicht möglich ist.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

52.485

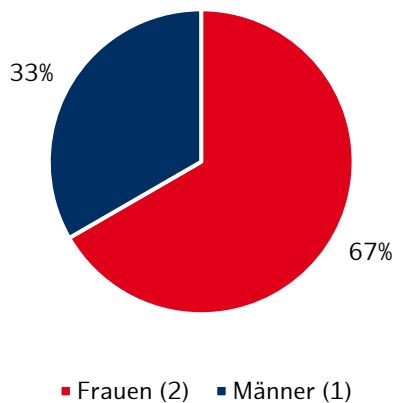
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zehn Personen. Die Anteilseigner stellen zehn Mandate.

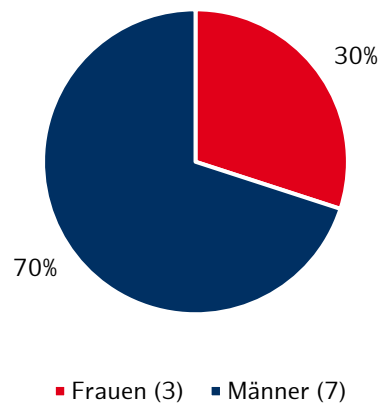
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Esser, Rainer Dr.	Vorsitz	Geschäftsführer	Zeitverlag Gerd Bucerius	Hamburg Media School Stiftung	
Fegebank, Katharina	Stellv. Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	

Brosda, Carsten Dr.		Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bülow, Guido		Head of News Partnerships Central Europe	Facebook/Meta	Hamburg Media School Stiftung	seit 01.05.2023
Doub, Jesper		Director News Partnerships Europe, Middle East and Africa	Facebook	Hamburg Media School Stiftung	bis 30.04.2023
Hass, Thomas		Geschäftsführer	SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein	Hamburg Media School Stiftung	
Heekeren, Hauke Prof. Dr.		Präsident	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Hellermann, Bernd		CEO	Gruner + Jahr	Hamburg Media School Stiftung	seit 01.05.2023
Köttering, Martin Prof.		Präsident	Hochschule für bildende Künste	Hochschule für bildende Künste Hamburg	
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Thomsen, Frank		Kommunikations- chef	Gruner + Jahr	Hamburg Media School Stiftung	bis 30.04.2023
von Schwerin, Juliane		Leitung Programmbereich Gesellschaft	NDR	Hamburg Media School Stiftung	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
TIDE GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

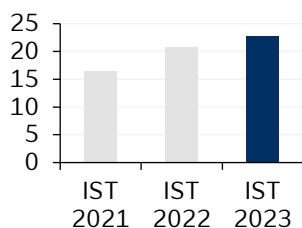
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	117	115	97
Umlaufvermögen	4.401	3.462	3.176
Eigenkapital	770	771	771
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	744	745	746
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12	11	4
Rückstellungen	911	810	793
Verbindlichkeiten	340	210	199
Bilanzsumme	4.698	3.712	3.386

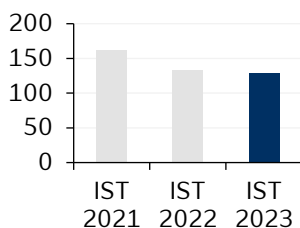
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	36	63	50

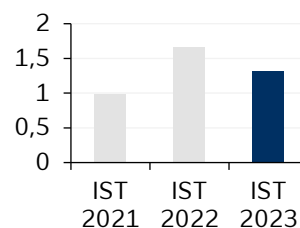
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



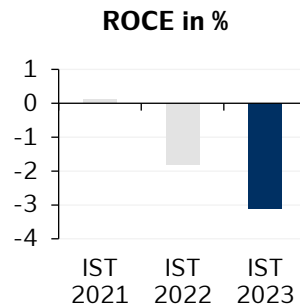
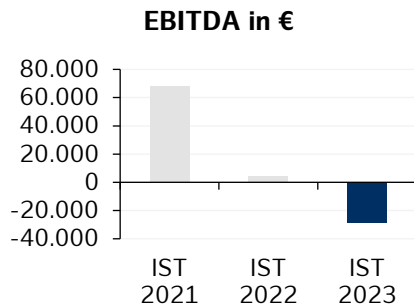
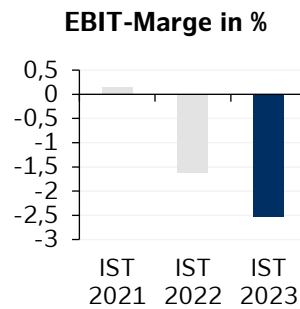
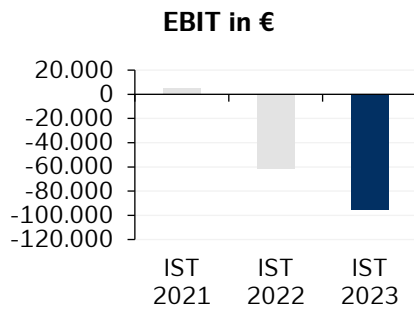
**Investitionsquote in
%**



Die Bilanzsumme hat sich um rund 327 Tsd. Euro auf rund 3,39 Mio. Euro verringert. Wesentliche Einflussfaktoren waren in 2023 der erhöhte Verbrauch bereits im Vorjahr zugeflossener liquider Mittel, insbesondere für die Durchführung von weiteren Durchgängen eines spendenfinanzierten Weiterbildungsprogramms, das über mehrere Wirtschaftsjahre hinweg durchgeführt wird und für das die Mittel bereits zum Start vollständig bereitgestellt wurden.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

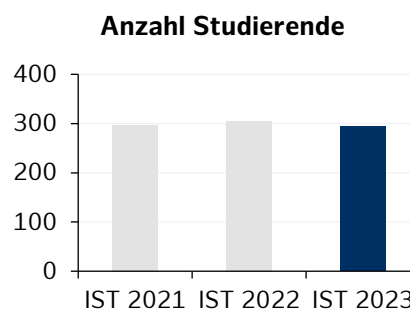
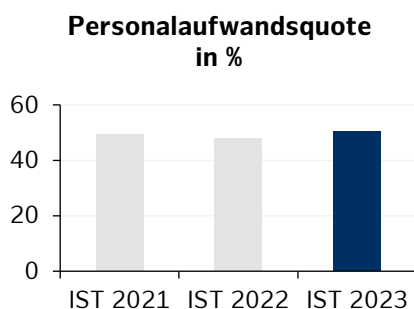
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	3.636	3.778	3.767
Sonstige betriebliche Erträge	1.023	911	715
Materialaufwand	1.818	1.902	1.605
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.796	1.860	1.583
Personalaufwand	1.791	1.808	1.897
davon für Altersversorgung	3	3	3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	63	65	67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	982	975	1.008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-62	-83
Ergebnis nach Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	1	1	0



Die HMS hat ein ausgeglichenes Jahresergebnis bei leicht gesunkenen Umsatzerlösen, geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen und geringeren Aufwendungen erwirtschaftet. Bei stabilen Umsatzerlösen sind die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund eines Rückgangs der Spendentätigkeit gesunken. Aufwandsseitig war der Rückgang des Materialaufwands so hoch, dass Mehraufwendungen im Personalbereich kompensiert wurden und insgesamt niedrigere Aufwendungen als 2022 erwirtschaftet wurden.

Die Ertragsteuern beinhalten die Auflösung der für 2021 gebildeten Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 90 (Vj. Auflösung für 2020 TEUR 75), die nicht in das Jahresergebnis durchwirken. Daher sind Finanzkennzahlen wie EBITDA und EBIT in 2023 erneut reduziert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



2023 war kein Abschlussjahr im Bereich Film, was zu einem Absinken der Zahl der Absolvierenden und Absolventen führt.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	31	30	31
davon Teilzeitbeschäftigte	12	16	15
davon weibliche Beschäftigte	20	21	23
Schwerbehindertenquote in %	0	0	3

Nachhaltigkeit

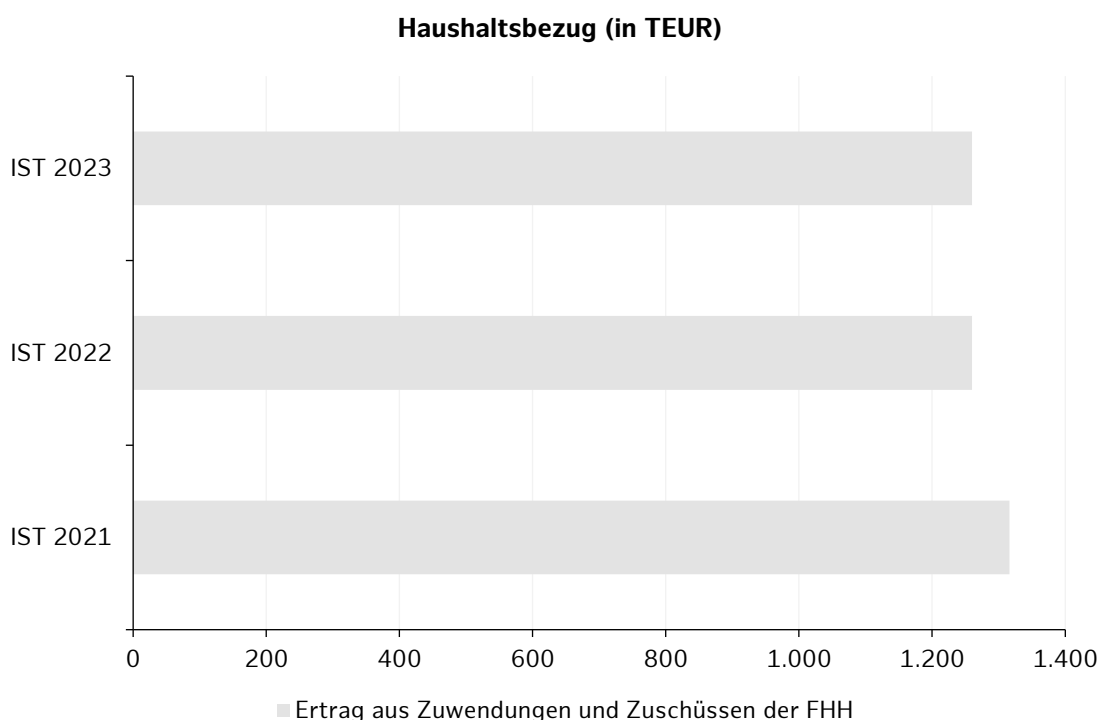
	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		75

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Die HMS GmbH plant für 2024 mit leicht steigenden Studierenden- und Teilnehmerzahlen und damit stabilen Umsatzerlösen sowie mit einer Verstetigung der sonstigen betrieblichen Erträge. Unter Berücksichtigung inflationsbedingter Steigerungen bei den Aufwandsposten wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

HOOU GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Am Irrgarten 3-9
22073 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42878-3715

E-Mail: info@hooou.de

Internet: <https://www.hooou.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erziehung und Unterricht / sonstiger Unterricht / Allgemeine und politische Bildung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,10 %	6.275,00 €
HafenCity Universität Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	10,70 %	2.675,00 €
Technische Universität Hamburg	10,70 %	2.675,00 €
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	10,70 %	2.675,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HOOU GmbH unterstützt und fördert den kulturellen Wandel in den Hochschulen in Bezug auf die Digitalisierung in der Lehre, die Qualität in Lehre und Studium sowie eine gesellschaftliche Teilhabe an wissenschaftlichen Lernangeboten auch für Zielgruppen außerhalb von Hochschulen. Als Kern für das HOOU-Netzwerk nimmt die Gesellschaft dabei zentrale strategische Aufgaben wahr. Zentrale Maßnahmen zur Umsetzung sind die Gestaltung der HOOU als hochschulübergreifender Lernort für innovative, digitale Lernangebote und Lernmaterialien sowie der Betrieb der HOOU-Plattform (www.hooou.de). Hierfür koordiniert sie die laufenden Abstimmungen der Informations- und Bildungsanbieter (Hochschulen, UKE) und stellt den Wissenstransfer sicher. Des Weiteren treibt sie den laufenden Ausbau des Lernangebotes auf der Plattform u.a. auch durch Gewinnung von

Kooperationspartnern voran. Und schließlich bündelt und koordiniert sie die zentrale Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation für das HOOU-Netzwerk.

Die wesentlichen Zielsetzungen der HOOU GmbH sind:

- Stärkung der digitalen Lehre in den Hochschulen
- Bereitstellung eines wissenschaftlich kuratierten Angebots in der HOOU
- Weiterentwicklung der Bildungsplattform www.hoou.de
- Stärkung des Bildungs- und Wissenschaftsstandortes Hamburg
- Gesellschaftliche Teilhabe und nachhaltige Bildung durch HOOU-Angebote

Wichtiges staatliches Interesse

Die in 2020 gegründete und damit nachhaltig in den beteiligten Hochschulen verankerte HOOU GmbH wirkt als Impulsgeberin in digitalen Transformationsprozessen in den Hamburger Hochschulen wie auch im Gefüge des Wissenschaftsstandortes Hamburg, denn diese Prozesse stellen die Bereiche Bildung und Wissenschaft vor neue und stetige Herausforderungen. In den Hochschulen ist die Integration digitaler Technologien in der akademischen Lehre eine der zentralen Aufgaben der nächsten Jahre: Angesichts der sich durch die Digitalisierung mit hoher Dynamik verändernden Lebens- und Arbeitswelten muss akademische Bildung in Inhalten und Formaten entsprechend angepasst werden. Zu dieser Aufgabe sind die Hochschulen auch gemäß § 46 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) verpflichtet: „Die Hochschulen haben die ständige Aufgabe, Inhalte und Formen des Studiums, einschließlich der Hochschuldidaktik, im Hinblick auf die Entwicklungen in Wissenschaft und Kunst, die Bedürfnisse der beruflichen Praxis und die notwendigen Veränderungen in der Berufswelt sowie auf die Abschätzung der Folgen von Wissenschaft, Kunst und Technik für Gesellschaft und Natur zu überprüfen und weiterzuentwickeln.“

Die erfolgreiche Bewältigung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunfts- und Konkurrenzfähigkeit der Stadt, in der Bildung auch in zeitgemäßen und innovativen Formaten zugänglich ist.

Organe

Geschäftsleitung

Classen, Alexander Dr.
Knutzen, Sönke Prof. Dr.

(Geschäftsführung bis 31.03.2023)
(seit 01.04.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Classen, Alexander, Dr.	84.000	21.000				84.000	21.000	347
Knutzen, Sönke, Prof. Dr.	11.400	8.550				11.400	8.550	

Herr Dr. Classen ist zum 31.03.2023 aus dem Amt ausgeschieden, entsprechend weicht das gezahlte IST erheblich von der vereinbarten Vergütung laut Vertrag ab.

Die Vergütung des neuen Geschäftsführers entspricht einer monatlichen Zulage neben den laufenden Bezügen aus der Beschäftigung als Hochschullehrer an der TUHH.

Auf die Angabe des vertikalen Vergleichs 2023 wird verzichtet, da die Anzahl der Beschäftigten zu gering ist und Rückschlüsse auf die individuelle Vergütung aus datenschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen werden müssen.

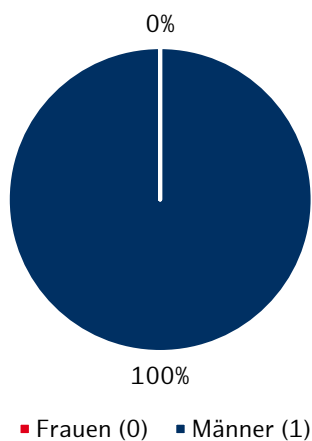
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus acht Personen. Die Anteilseigner stellen acht Mandate.

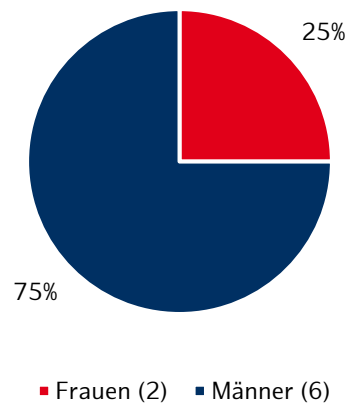
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Bessenrodt-Weberpals, Monika Prof. Dr.	Vorsitz	Vizepräsidentin für Studium und Lehre sowie Gleichstellung	HAW Hamburg	HAW Hamburg	seit 01.04.2023 bis 30.06.2024

Bessenrodt-Weberpals, Monika Prof. Dr.	Vorsitz	Vizepräsidentin für Studium und Lehre sowie Gleichstellung	HAW Hamburg	HAW Hamburg	bis 06.03.2023
Knutzen, Sönke Prof. Dr.	Vorsitz	Studiendekan des Dekanats Technologie und Innovation in der Bildung	Technische Universität Hamburg	TU Hamburg	seit 07.03.2023 bis 31.03.2023
Bessenrodt-Weberpals, Monika Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Vizepräsidentin für Studium und Lehre sowie Gleichstellung	HAW Hamburg	HAW Hamburg	seit 07.03.2023 bis 31.03.2023
Dhein, Sabina Prof.	Stellv. Vorsitz	Vizepräsidentin für Kommunikation, Veranstaltungen, IT	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	seit 24.05.2023 bis 30.06.2024
Knutzen, Sönke Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Studiendekan des Dekanats Technologie und Innovation in der Bildung	Technische Universität Hamburg	TU Hamburg	bis 06.03.2023
Dhein, Sabina Prof.		Vizepräsidentin für Kommunikation, Veranstaltungen, IT	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	Hochschule für Musik und Theater Hamburg	bis 23.05.2023
Greve, Rolf Dr.		Amtsleiter	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Guse, Andreas Prof. Dr. Dr.		Prodekan für Lehre	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	
Kersten, Wolfgang Prof. Dr.		Vizepräsident Lehre	Technische Universität Hamburg	Technische Universität Hamburg	seit 11.07.2023
Köttering, Martin Prof.		Präsident	Hochschule für bildende Künste	Hochschule für bildende Künste Hamburg	
Smitkowski, Oliver		IT-Leitung	MMKH GmbH	MMKH GmbH	
Sternberg, Harald Prof. Dr.-Ing.		Professor für Hydrographie und Geodäsie	HafenCity Universität Hamburg	HafenCity Universität Hamburg	bis 30.06.2024

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

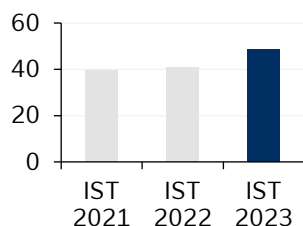
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

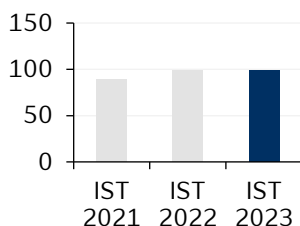
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	16	11	2
Umlaufvermögen	46	49	50
Eigenkapital	25	25	25
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	16	11	2
Rückstellungen	9	9	11
Verbindlichkeiten	13	16	14
Bilanzsumme	63	61	52

**Eigenkapitalquote
in %**



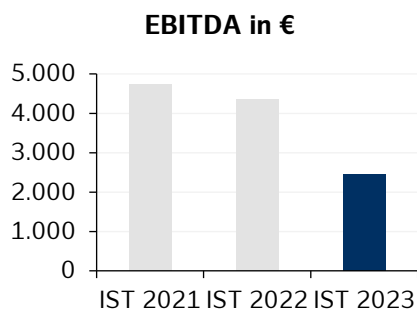
**Verschuldungs-
grad in %**



Die Bilanzsumme hat sich um rund 9.300 Euro verringert. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch ein Absinken des Sachanlagevermögens aufgrund des Verkaufs von Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Auflösung des Büros in der Shanghaiallee. Die Bilanz zeigt ansonsten stabile Strukturen, die der Unternehmensgröße entsprechen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

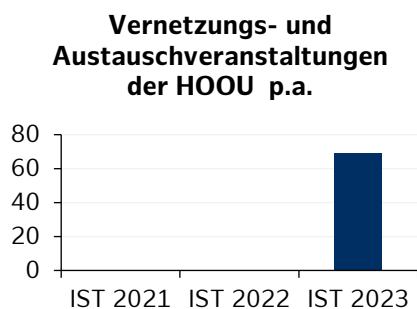
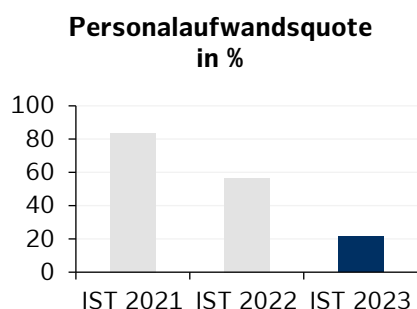
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	0	20	0
Sonstige betriebliche Erträge	388	280	190
Personalaufwand	325	170	41
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	4	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58	125	147
Jahresergebnis	0	0	0



Angesichts der Verringerung der Gesamtfinanzierung der HOOU wurde der Personalaufwand der GmbH in 2023 deutlich reduziert. Die HOOU konnte in 2023 einmalig Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen aufgrund der Auflösung des Büros in der Shanghaiallee generieren.

Aufgrund der Finanzierung der Geschäftstätigkeit der HOOU GmbH durch öffentliche Zuwendung ist ein jeweils ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 zu berichten. Daher entfallen die Kennzahlen EBIT in €, EBIT-Marge sowie ROCE. Die Kennzahl EBITDA in € stellt die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände dar.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Es wurden zusätzlich zu den auf die neue HOOU-Plattform eingestellten neuen, überarbeiteten und weiterentwickelten Lernangeboten 81 Lernangebote von der alten auf die neue HOOU-Lernplattform übertragen, was mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden war.

Die HOOU ist zuwendungsfinanziert, die Zuwendungen werden jedoch nicht als Umsatzerlös, sondern als sonstiger betrieblicher Ertrag bilanziert. Die Berechnung der Personalaufwandsquote bemisst sich daher im Fall der HOOU abweichend zu anderen Unternehmen als Quotient aus dem Personalaufwand, geteilt durch die Gesamterträge.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4	4	3
davon Teilzeitbeschäftigte	0	0	2
davon weibliche Beschäftigte	2	2	1

Nachhaltigkeit

Aufgrund der geringen Größe der HOOU GmbH liegt der Energieverbrauch abseits der abgefragten Mengengrößen. Auf Nachfrage beim Gebäudemanagement der TUHH, wo die Büroräume der HOOU GmbH stundenweise angemietet sind, konnte keine gebäude-, büro- oder stundengenaue Auflistung der Verbräuche geleistet werden. Treibhausgasemissionen können aus den genannten Gründen ebenfalls nicht dokumentiert werden. Gleiches gilt für Wasserverbräuche und Abfallaufkommen.

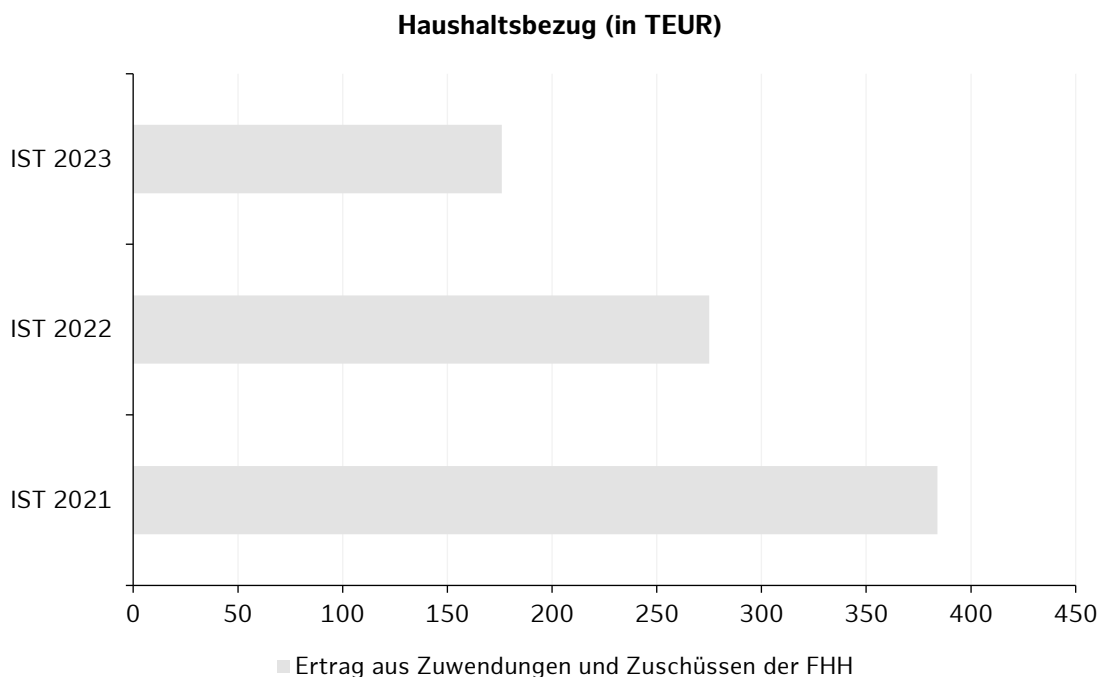
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Trotz einer Reduzierung der städtischen Zuwendung ist es der Gesellschaft gelungen, die technische Basis der HOOU-Lernplattform anzupassen und Lernangebote auf die neue Plattform zu migrieren. Eine Fortführung der finanziellen Unterstützung durch die FHH vorausgesetzt, wird eine positive Entwicklung der HOOU in den kommenden Jahren prognostiziert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Reduzierung der städtischen Zuwendungen ist auf eine Stellenreduzierung in der GmbH vor dem Hintergrund einer Absenkung der Gesamtressourcen für die HOOU im Haushalt 2023/2024 zurückzuführen. Durch die neue Geschäftsführung ab 04/2023 wurden hierfür Arbeitspakete neu gefasst und organisiert. Eine weitere Reduzierung der Zuwendungssumme ist in der mittelfristigen Planung nicht vorgesehen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Dierkes Hamburg AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung



**Multimedia Kontor
Hamburg**

Ein Unternehmen der
Hamburger Hochschulen

Basisinformationen

Adresse:

Saarlandstr. 30
22303 Hamburg

Telefon: 040 / 303 85 79-0

E-Mail: info@mmkh.de

Internet: <http://www.mmkh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.200,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HafenCity Universität Hamburg	16,66 %	4.198,32 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	16,67 %	4.200,84 €
Hochschule für bildende Künste Hamburg	16,67 %	4.200,84 €
Hochschule für Musik und Theater Hamburg	16,66 %	4.198,32 €
Technische Universität Hamburg	16,67 %	4.200,84 €
Universität Hamburg	16,67 %	4.200,84 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das Multimedia Kontor Hamburg ist ein Unternehmen der sechs öffentlich-staatlichen Hamburger Hochschulen. Der Zweck der Gesellschaft umfasst die Förderung und Unterstützung der Hamburger Hochschulen bei der digitalen Transformation in den Bereichen Lehre und Verwaltung. Dafür werden vielfältige Informations-, Qualifizierungs-, Vernetzungs- und Transferangebote für die Hochschulpartner und den Wissenschaftsstandort durch das MMKH erarbeitet zur Verfügung gestellt.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft stellt aufgrund ihrer Erfahrungen ein Kompetenz-, Transfer- und Qualifizierungszentrum für die digitale Transformation in Lehre (eLearning) und Verwaltung (eCampus) dar. Mit Hilfe dieser zentralen Unterstützungs- und Koordinationsangebote werden Synergien in der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit geschaffen und ein positiver Beitrag zur Entwicklung des

Wissenschaftsstandortes Hamburg geleistet. Gerade auch in der coronabedingten Pandemie haben sich die Herausforderungen und absoluten Notwendigkeiten der Digitalisierung gezeigt sowie die Bedeutsamkeit von darauf ausgerichteten Unterstützungs- und Servicestrukturen herausgestellt. Diese erstrecken sich vor allem, aber nicht nur, auf die Unterstützung des digitalen Wandels in der Wissenschaft sowie z.B. im Rahmen des Projektes zur Hamburg Open Online University (HOOU) auch auf eine gesellschaftliche Teilhabe und Durchlässigkeit des Bildungssystems durch Digitalisierung.

Das staatliche Interesse am MMKH ist mit den folgenden Zielsetzungen verknüpft, die auch grundlegende Zielsetzungen der Strategie zur Digitalen Stadt Hamburg adressieren: Das MMKH unterstützt bei Bedarf die Behörde sowie die Gesellschafterhochschulen u.a. bei der Erstellung von Positions- und Entscheidungsvorlagen im Bereich der Digitalisierung. Zudem unterstützt das MMKH mit seiner spezifischen Hochschulexpertise konkret die Gesellschafterhochschulen bei Projekten zur digitalen Transformation in Lehre/Verwaltung vor Ort. Es koordiniert und begleitet hochschulübergreifende Kooperationen im Kontext der Digitalisierung sowie fördert Wissens- bzw. Erfahrungstransfers unter den Hamburger Hochschulpartnern, welche die Generierung von qualitativen und quantitativen Synergien bzw. Mehrwerten ermöglichen. Das MMKH stellt mit unterschiedlichen Formaten eine hochschul- und auch länderübergreifende Vernetzung, eine Informationsbereitstellung und -vermittlung sicher, welche zur positiven Außenwirkung des Hochschulstandortes Hamburg im Digitalisierungsbereich beitragen soll. Durch das breite Qualifizierungsangebot wird eine Vielzahl von Hochschulangehörigen in unterschiedlichen Bereichen und Aspekten der Digitalisierung weiterqualifiziert, um darüber auch Multiplikatoreneffekte zu erzeugen. Die Qualifizierungsangebote leisten dabei einen Beitrag zur Vermittlung u.a. von Medienkompetenz und damit einer notwendigen Voraussetzung zur Bewältigung von digitalen Transformationsherausforderungen. Unterstützung projektbezogener Aktivitäten zur Steigerung der Durchlässigkeit wissenschaftlicher Angebote, der gesellschaftlichen Teilhabe und damit einer höheren Bildungsgerechtigkeit.

Organe

Geschäftsleitung

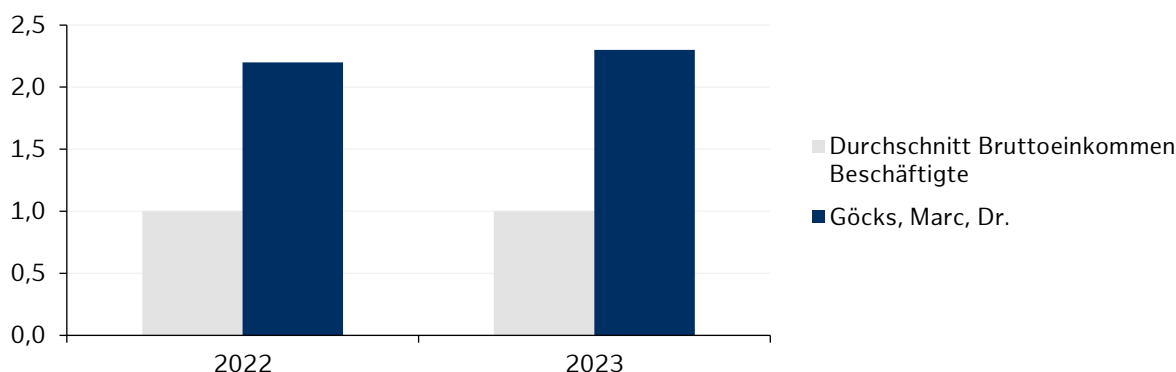
Göcks, Marc Dr.

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Göcks, Marc, Dr.	119.060	120.560	10.000	10.000	8.400	137.460	138.960	

Die Abweichung bei der Festvergütung ist durch eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.500 Euro bedingt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

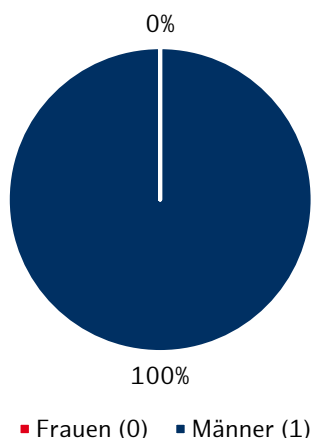
59.692

Mitglieder Aufsichtsrat

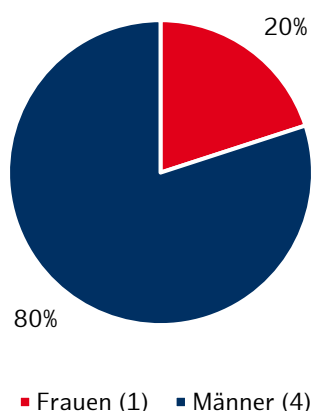
Das Aufsichtsorgan besteht aus fünf Personen. Die Anteilseigner stellen vier Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Egerland, Stephanie	Vorsitz	Kanzlerin	Hafencity Universität Hamburg	HCU	
Flieger, Wolfgang Dr.	Stellv. Vorsitz	Kanzler	Hochschule für Angewandte Wissenschaften	HAW	bis 31.05.2023
Asal, Albert		Kanzler (geschäftsführend)	Hochschule für angewandte Wissenschaften	HAW	seit 01.06.2023
Burda, Arne		Kanzler	Technische Universität Hamburg	TUHH	
Hecht, Martin Dr.		Kanzler	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Hübner-Dahren-dorf, Kai-Uwe		Amtsleiter	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HOOU GmbH	10,70 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 25,10 %

Unternehmenslage

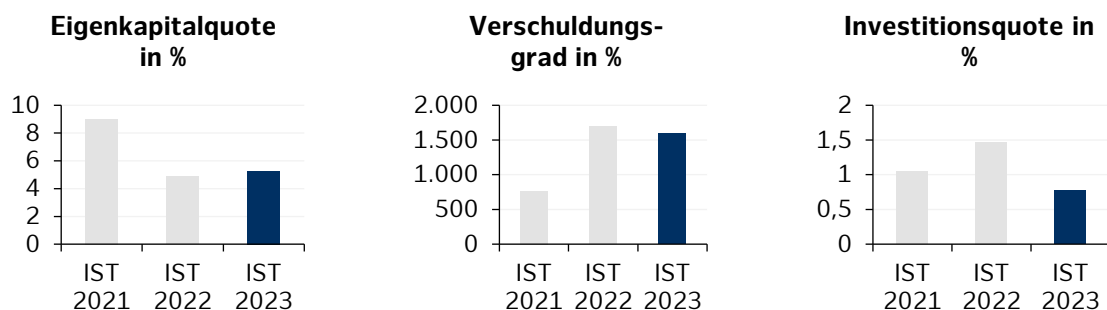
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
<https://www.mmkh.de/ueber-uns/publikationen.html>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	73	74	61
Umlaufvermögen	258	538	505
Eigenkapital	30	30	30
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	5	5	5
Rückstellungen	43	45	46
Verbindlichkeiten	186	464	432
Bilanzsumme	332	612	569

Investitionen (in TEUR)

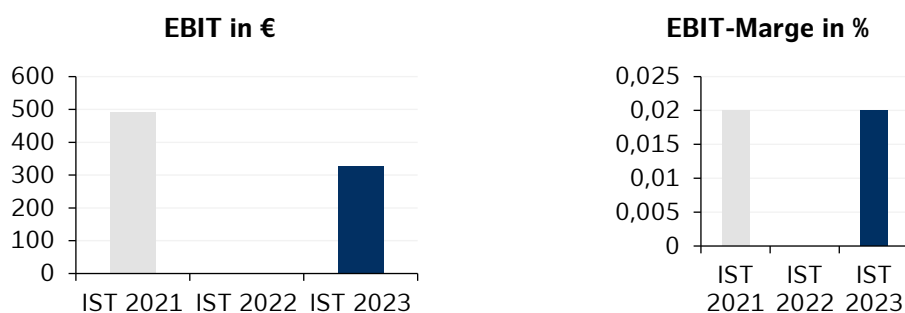
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	21	27	15

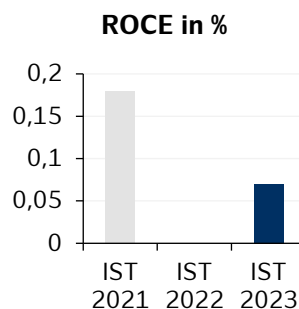
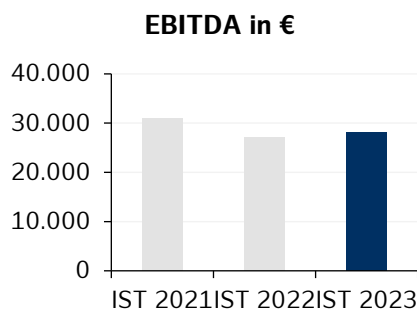


Die Bilanzsumme hat sich um 43 Tsd. Euro verringert. Dies ist allerdings vor allem buchungstechnisch bedingt durch den Ausweis nicht verbrauchter Zuwendungen im Dezember 2022. Der Geschäftsverlauf 2023 war unauffällig.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

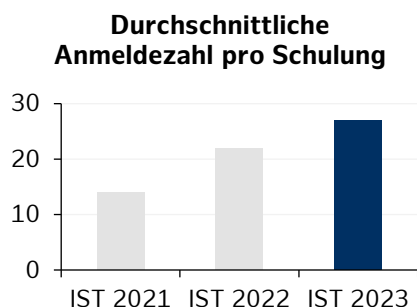
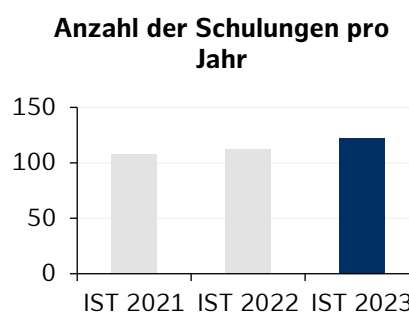
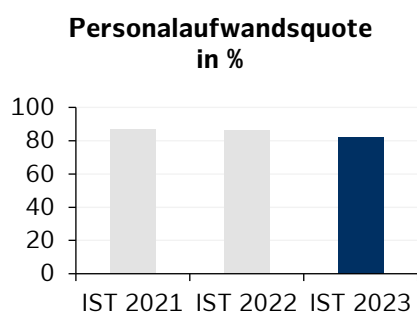
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.970	1.855	1.932
Sonstige betriebliche Erträge	30	27	28
Personalaufwand	1.711	1.596	1.581
davon für Altersversorgung	10	7	6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	30	27	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	258	259	350
Jahresergebnis	0	0	0





Die MMKH konnte in 2023 aufgrund einer Förderung durch die „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“ erhöhte Umsatzerlöse (+79,5 Tsd. Euro für den Zeitraum Sept. 2023 bis März 2024 – in 2023 +50 Tsd. Euro) verzeichnen. Diese Erlöse wurden zum einen zur Finanzierung von KI-bezogenen Lernangeboten im Rahmen der HOOU genutzt und zum anderen zur Finanzierung von Schulungs-, Beratungs- und Veranstaltungsangeboten des MMKH im Bereich von generativer KI eingesetzt, so dass sie ergebnisneutral waren. Aufgrund der Finanzierung der Geschäftstätigkeit der MMKH durch öffentliche Zuwendung ist ein jeweils ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 zu berichten. In 2023 wurde hiervon minimal abgewichen (Jahresergebnis von 326,97 Euro), so dass auch die Kennzahlen EBIT, EBIT-Marge und ROCE erneut Werte ausweisen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die sehr positive Entwicklung im Bereich der Schulungen ergibt sich aus einem erweiterten Themenangebot (hier das Innovationsthema KI) und dem dadurch erzeugten hohen Interesse an diesem Thema.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	31	28	27
davon Teilzeitbeschäftigte	17	18	17
davon weibliche Beschäftigte	8	7	7

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	13	11
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	0	78

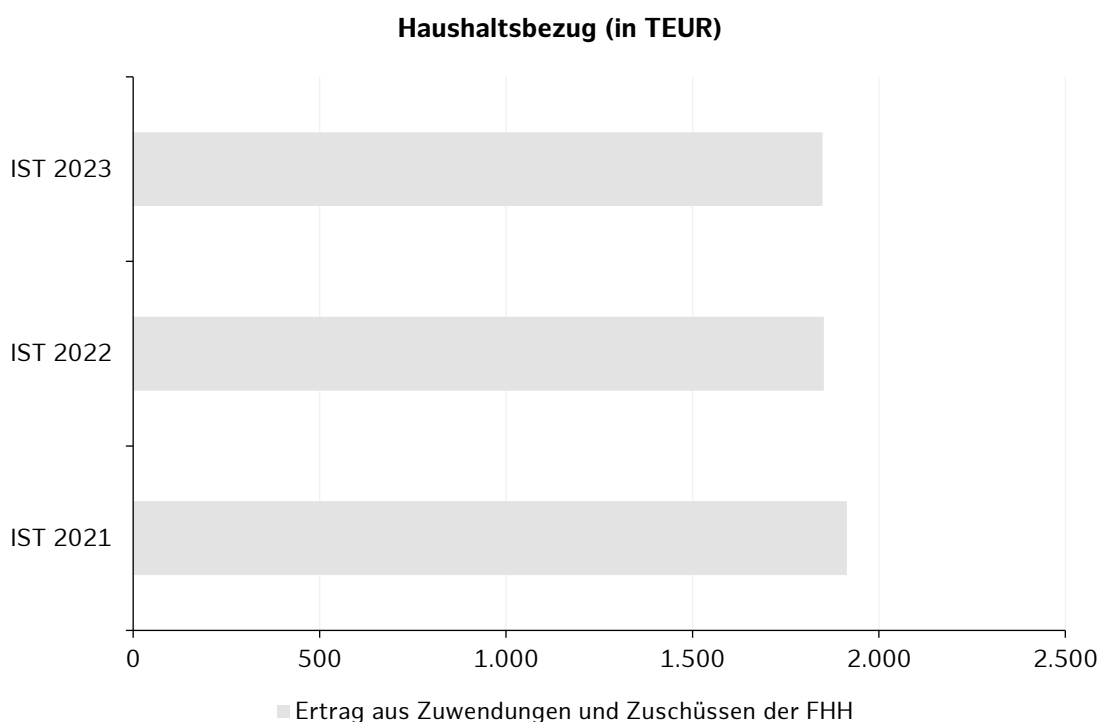
Der Energieverbrauch konnte weiterhin durch Home-Office-Anteile sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung auf einem niedrigen Niveau gehalten bzw. noch weiter reduziert werden. Mit der Einführung des Deutschlandtickets konnte auch für die MMKH-Belegschaft ein bezuschusster Zugang zum ÖPNV-Angebot geschaffen werden.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Es sind keine unmittelbaren Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Das Unterstützungsportfolio der MMKH bei der Bewältigung der Herausforderungen zur digitalen Transformation wird intensiv nachgefragt. Auch in neuen Themenfeldern (KI sowie Virtual und Augmented Reality) werden Möglichkeiten zur gezielten Erweiterung der Unterstützungsangebote vorangetrieben, um nachhaltiger auf die Hochschulbedarfe reagieren zu können.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Grindelallee 117
20146 Hamburg

Telefon: 040 / 41 34 33 30

E-Mail: info@sfz-hamburg.de

Internet: <https://sfz-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Schule und Berufsbildung

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Unterricht
a. n. g.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: gGmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.008,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,00 %	6.252,00 €
Joachim Herz Stiftung	16,67 %	4.168,00 €
Körper-Stiftung	16,67 %	4.168,00 €
NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.	16,67 %	4.168,00 €
Universität Hamburg	25,00 %	6.252,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das Schülerforschungszentrum Hamburg bietet Schülerinnen und Schülern einen Raum und professionelle Unterstützung für eigene Forschungsprojekte mit naturwissenschaftlichem oder technischem Fokus. Ziel ist es, Talente in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zusammenzubringen und zu fördern. Schwerpunkt der Angebote des Schülerforschungszentrum Hamburg ist das freie und eigenständige Forschen von Kindern und Jugendlichen. Zur Unterstützung dieses Schwerpunktes bietet das Schülerforschungszentrum Hamburg ein ergänzendes Kursprogramm an, bei dem Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit im Rahmen von Forscherkursen in angeleiteten Lernumgebungen forschen oder in Workshops spezielle Kompetenzen erwerben können, die im Rahmen ihrer Forschungsprojekte förderlich sind.

Wichtiges staatliches Interesse

Das Schülerforschungszentrum Hamburg leistet durch Steigerung der Motivation und des Interesses

der Schülerinnen und Schüler einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in den MINT-Fächern und -berufen. Es unterstützt interessierte junge Menschen bei weitergehenden Aktivitäten in den kooperierenden Hochschulen oder anderen Institutionen.

Organe

Geschäftsleitung

Fraedrich, Wolfgang
Radtke, Janine Dr.

(Mitarbeiter:in bis 30.04.2023)
(seit 01.05.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Fraedrich, Wolf- gang	17.640	17.444			196	17.836	17.640	
Radtke, Janine, Dr.	46.225	45.833	0	0	392	46.617	46.225	0

Auf die Angabe des vertikalen Vergleichs wird verzichtet, da die Anzahl der Beschäftigten zu gering ist und Rückschlüsse auf die individuelle Vergütung aus datenschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen werden müssen.

Frau Dr. Radtke hat die Interims-Geschäftsführung planmäßig zum 01.05.2023 wieder abgelöst und die Funktion übernommen.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

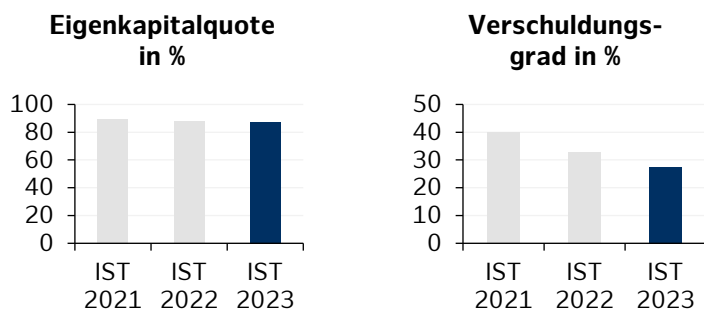
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Lagebericht unter: https://www.sfz-hamburg.de/wp-content/uploads/2024/04/20240216_Lagebericht_SFZ_Abschluss_2023.pdf

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	203	182	141
Umlaufvermögen	205	211	177
Eigenkapital	366	349	278
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	80	120	120
Rückstellungen	32	33	36
Verbindlichkeiten	10	15	4
Bilanzsumme	409	396	318

Investitionen (in TEUR)

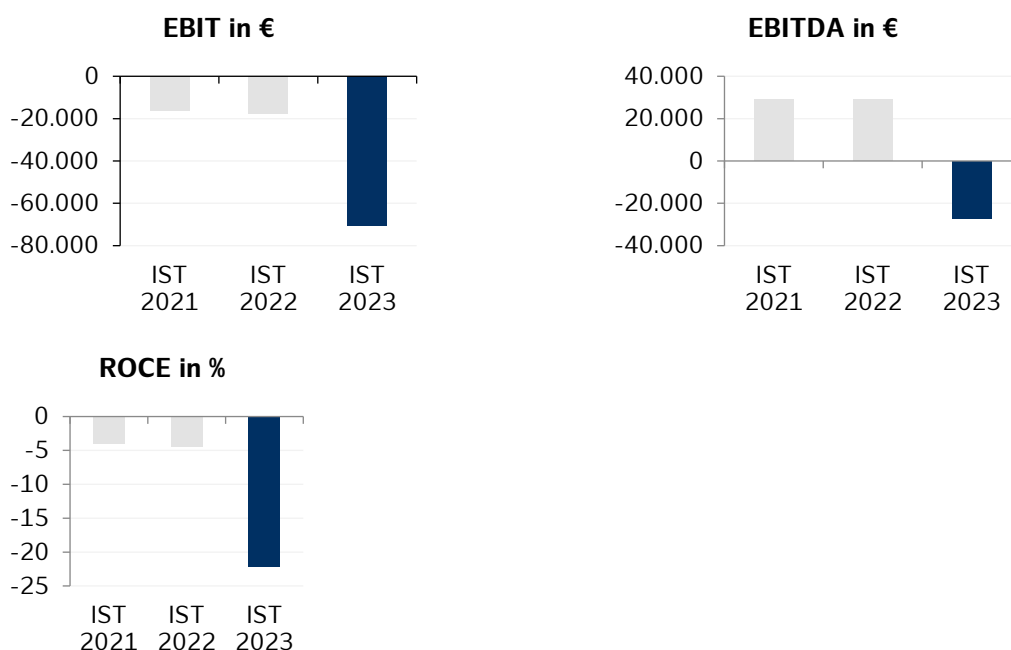
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	35	38	2



Die Bilanz der Schülerforschungszentrum gGmbH ist positiv zu bewerten. Das Eigenkapital ist auskömmlich und enthält Reserven für unvorhergesehene Ereignisse.

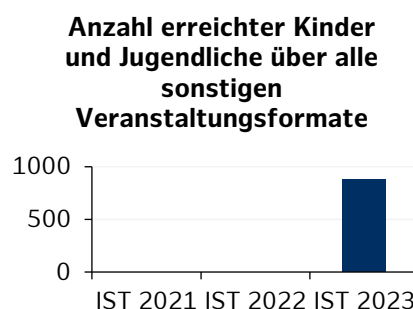
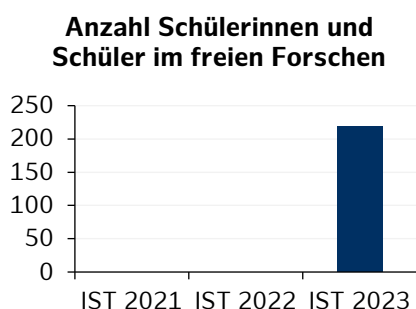
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sonstige betriebliche Erträge	331	340	307
Personalaufwand	191	186	210
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	45	47	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	110	126	124
Ergebnis nach Steuern	-16	-18	-71
Jahresergebnis	-16	-18	-71



Die Schülerforschungszentrum gGmbH verfolgt keinen gewinnorientierten Ansatz, da das Angebot für Schüler:innen kostenfrei angeboten werden soll. Die erwirtschafteten Erträge ergeben sich aus zugesagten Fördermitteln durch Stiftungen aus der Privatwirtschaft, die ebenfalls zum Kreis der Gesellschafter gehören. Die zeitnahe Mittelverwendung zur Wahrung der Gemeinnützigkeit wird sichergestellt, aufgrund dessen hat die Gesellschaft in diesem Jahr einen leichten Fehlbetrag erwirtschaftet. Das negative Ergebnis ergibt sich weitgehend aus nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Schülerforschungszentrum gGmbH bietet diverse Formate in sämtlichen MINT-Disziplinen an. Über das Jahr verteilt finden jährlich rd. 100 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche der unterschiedlichen Altersgruppen statt. Die Schülerinnen und Schüler im freien Forschen werden bei ihren Forschungsvorhaben durch Abgeordnete Lehrkräfte unterstützt und entwickeln diese stetig weiter. Ziel wird es sein, diese Zahl Kinder und Jugendliche sukzessive zu erhöhen. Da die Kennzahlen erstmalig im Beteiligungsbericht ausgewiesen werden gibt es keine Vorjahreswerte.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	2	2	2
davon Teilzeitbeschäftigte	2	2	2
davon weibliche Beschäftigte	2	1	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	30	32
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	33	33

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Aufgrund der Unternehmensgröße können nicht alle Kennzahlen der Nachhaltigkeit ermittelt werden.

Ausblick

Im Geschäftsjahre 2024 liegt der Schwerpunkt auf der Weiterführung des Forschungsbetriebs und der damit verbundenen Fortführung der Leitidee des SFZ Hamburg. Damit verbunden ist die strategische Weiterentwicklung der erfolgreichen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern vor Ort. Hierzu gehört aktuell auch die strategische Ausrichtung der beteiligten Gesellschafter und Investoren für die Institutionalisierung der SFZ Hamburg gGmbH nach 2025. Zudem wird es einen erneuten Wechsel in der Geschäftsführung nach 2024 geben.

Im Fokus liegen nach wie vor die weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie der Ausbau der synergistischen Vernetzung mit verschiedensten MINT-Institutionen, Forschungsstätten und Unternehmen sowie den MINT-Lehrkräften Hamburgs. Das stetig wachsende gemeinsame Wirken im Rahmen der MINT-Nachwuchsförderung steigert und verbreitert die Angebote für Jungforschende jedes Jahr. So werden im Jahr 2024 erstmalig Ideenlabore umgesetzt, bei denen Interessierte gezielt zu eigenen Forschungsfragen begleitet werden. Durch Formate, wie die AI Education Week, sollen Hamburger Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte in ihren KI-Kompetenzen gefördert und der Einsatz verschiedener digitaler als auch KI-Techniken in Lernumgebungen unterstützt werden. Die etablierten Lehrkräfteförderungsformate in Form von Fortbildungen und Netzwerkveranstaltungen werden weiter geführt, um die Hamburger MINT-Lehrkräfte stetig auf die Arbeit des und die Möglichkeiten des Zusammenwirkens mit dem SFZ Hamburg aufmerksam zu machen.

Das SFZ Hamburg hat sich als qualitativ hochwertige Forschungseinrichtung etabliert, was sich u. a. durch eine erneut erfolgreiche Teilnahme Jungforschender an verschiedenen MINT-Wettbewerben zeigt. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen kann die Betreuung und begleitende Prozesse der

Forschungsvorhaben stetig optimiert werden. Die geplanten Veränderungen im Lehrkräftebetreuungsteam im Schuljahr 2024/25 sollen diese dynamische Entwicklung begünstigen, die eigenverantwortliche Beteiligung der Mitarbeitenden stärken und gemeinsam erarbeitete Strategiekonzepte hervorbringen.

Zudem wird auch die Wirkung der Angebote stärker fokussiert, sodass die Ausrichtung der Formate stärker an deren Effekt festgemacht werden kann. Hierzu wurde auch ein Schülerinnen- und Schüler Beirat gegründet, der sich in der konzeptionellen Weiterentwicklung der Angebote aus Sicht der Zielgruppe Forschender engagiert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Tutech Innovation GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Harburger Schloßstraße 6-12
21079 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 76629-0

E-Mail: info@tutech.de

Internet: <https://tutech.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige
Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-,
Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 102.450,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	49,00 %	50.200,50 €
Technische Universität Hamburg	51,00 %	52.249,50 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Bei der Tutech Innovation GmbH (Tutech) handelt es sich fortbestehend um ein Dienstleistungsunternehmen für Wissens- und Technologietransfer. Den Kern der Geschäftstätigkeiten bilden die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Forschungs- und Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Beratung von Unternehmen in technologieorientierten Fragestellungen sowie die wirtschaftliche Verwertung von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen durch Schutzrechte. Ein weiterer Fokus der Tätigkeiten liegt auf der umfangreichen Gründungsunterstützung von wissens- und technologiebasierten Unternehmen aus dem Hochschulbereich. Die Tutech unterstützt und koordiniert aktiv technologie- und hochschulnahe Innovationsprozesse. Hierzu bestehen insbesondere Kooperationsvereinbarungen mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH), sowie über die Schwestergesellschaft Hamburg Innovation GmbH mit den anderen Hamburger Hochschulen.

Basierend auf der wissenschaftlichen Kompetenz der TUHH und der anderen Hamburger Hochschulen ist die Tutech direkt oder in Umsetzung der Aufgaben ihrer Schwestergesellschaft in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Technologie- und Wissensfeldern tätig. Leitziel ist hierbei die Ausweitung und Effizienzsteigerung der Kooperationen der Hamburger Hochschulen mit der Wirtschaft. Die Tutech fungiert innerhalb ihrer Unternehmensaufgaben als Bindeglied zwischen den Hamburger Hochschulen und der Wirtschaft. Sie bietet Managementinstrumente und prozessunterstützende Maßnahmen bis hin zum Projektcontrolling sowie der vertraglichen

Gestaltung und Verantwortung an.

Wichtiges staatliches Interesse

Fortbestehend ist die Förderung des Wissens- und Technologietransfers als Aufgabe der Hochschulen im Hochschulrahmengesetz § 2 (7) verankert. Für die FHH ist die Unterstützung des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den Hamburger Hochschulen, Forschungseinrichtungen und privaten Wirtschaftsunternehmen und damit die Stärkung des Standorts im Bereich der technologischen Forschung und der technologieorientierten Wirtschaftstätigkeit von wichtigem staatlichem Interesse. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden unverändert erfüllt; die Beteiligung ist nach wie vor erforderlich. Mit dem Gründerzentrum "Startup Port @ TUHH" leistet die Tutech unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Förderung von technologie- und wissensbasierten (Aus-)Gründungen in Hamburg. Die Tutech unterstützt u.a. durch ihre Tätigkeit und im Rahmen des "Startup Port @ TUHH" verschiedene Initiativen und Konzepte des Hamburger Senats. Insgesamt passt das Aufgabenportfolio zur Innovationspolitik des Senats, mit der Zielführung die FHH zur Innovationshauptstadt für Europa zu entwickeln.

Organe

Geschäftsleitung

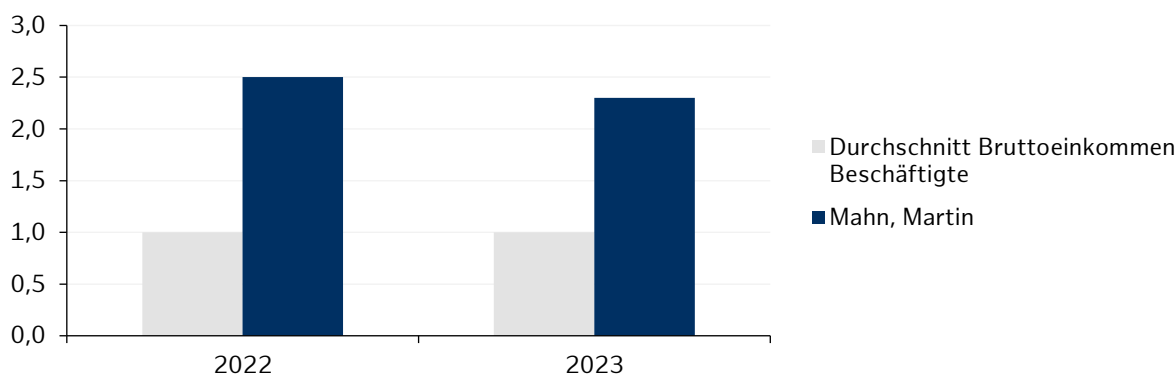
Mahn, Martin

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Mahn, Martin	128.000	128.000	30.000	6.200	7.154	165.154	141.354	90.469

Für das Jahr 2022 ergibt sich eine abweichende Darstellung zum Beteiligungsbericht 2022 aufgrund einer Anpassung des durchschnittlichen Brutto-Einkommens der festangestellten Mitarbeitenden.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

73.330

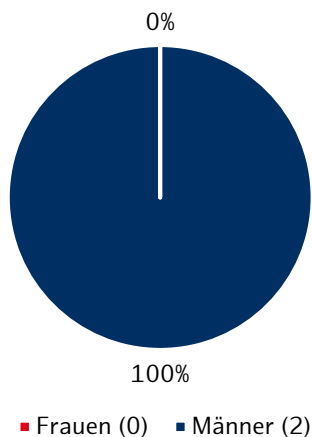
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Die Anteilseigner stellen vier Mandate.

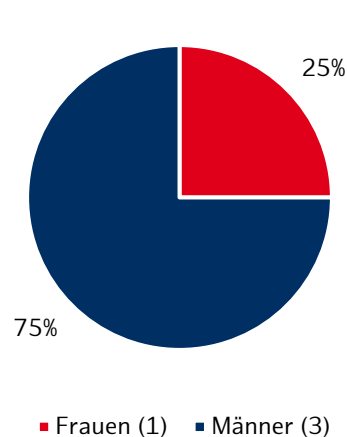
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Timm-Giel, Andreas Prof. Dr.	Vorsitz	Präsident	Technische Universität Hamburg	Technische Universität Hamburg	
von Lepel, Klaus	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleiter	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Egert, Bernd Dr.		Staatsrat a.D.		FHH	

Preiß, Karina Dr.		Geschäftsführerin	Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH	Technische Universität Hamburg	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Innovation GmbH	16,00 %	Universität Hamburg - 28,00 %
Wachstumsinitiative Süderelbe Aktiengesellschaft	0,06 %	

Unternehmenslage

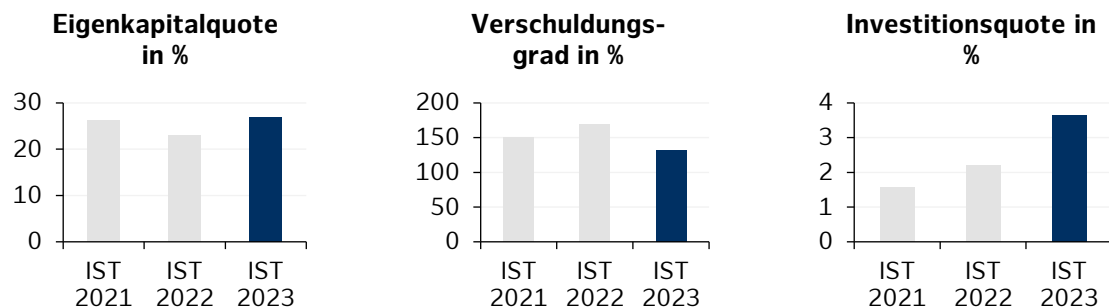
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://tutech.de/impressum/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	4.422	3.770	3.548
Umlaufvermögen	2.381	3.114	4.290
Eigenkapital	1.796	1.621	2.113
davon gezeichnetes Kapital	102	102	102
davon Rücklagen	2.721	2.721	3.701
Sonderposten für Investitionszuschüsse	788	639	723
Rückstellungen	1.157	940	1.186
Verbindlichkeiten	3.107	3.827	3.848
Bilanzsumme	6.849	7.027	7.870

Investitionen (in TEUR)

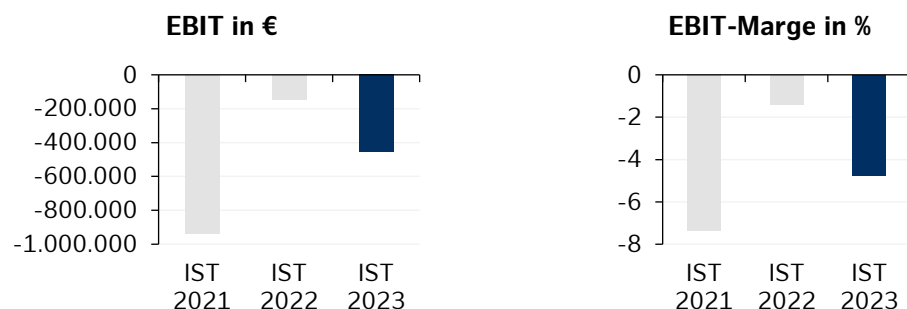
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	162	222	344

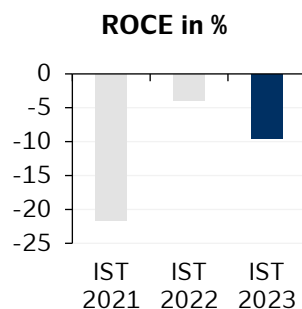
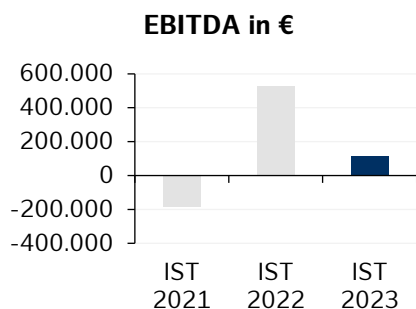


Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch den Anstieg der liquiden Mittel und auf der Passivseite durch den Anstieg des Eigenkapitals um 492 Tsd. Euro geprägt. Ursächlich ist eine unterjährig durchgeführte Kapitalmaßnahme. Im Rahmen einer Gesellschafterversammlung haben die Gesellschafter im März 2023 beschlossen, eine einmalige freiwillige Kapitalzuführung in Höhe von 980 Tsd. Euro entsprechend der Beteiligungsanteile zu leisten. Die Eigenkapitalquote der Tutech hat sich trotz eines erwirtschafteten Fehlbetrages in Höhe von 488 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr von 23,1 % auf 26,8 % erhöht.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

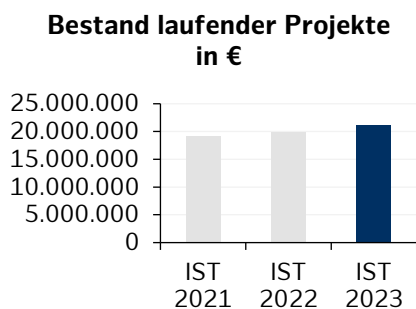
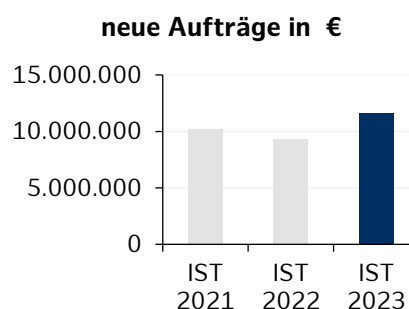
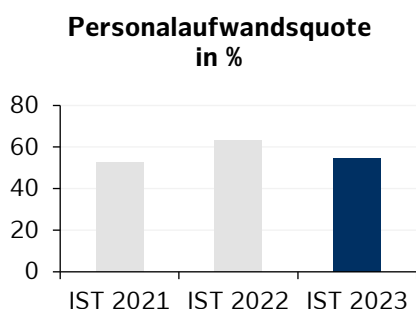
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	12.688	10.332	9.603
Sonstige betriebliche Erträge	436	512	540
Materialaufwand	3.111	2.757	3.161
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.632	2.330	2.614
Personalaufwand	6.687	6.520	6.111
davon für Altersversorgung	190	195	196
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	750	670	572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.601	1.948	1.795
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	6	9
Ergebnis nach Steuern	-943	-151	-464
Sonstige Steuern	35	24	25
Jahresergebnis	-978	-175	-488





Die Ertragslage ist durch einen Rückgang der Umsatzerlöse gekennzeichnet, der trotz Einsparungen bei verschiedenen Aufwandsarten nicht kompensiert werden konnte. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 729 Tsd. Euro resultiert primär aus zeitlichen Verzögerungen einzelner Projekte, die somit nicht endabgerechnet werden konnten. Der Anstieg der Materialaufwendungen um 404 Tsd. Euro auf 3,16 Mio. Euro ist vorrangig auf die Entscheidung zum verstärkten Einsatz von vorhandenem Institutspersonal der Technischen Universität Hamburg bei der Tutech zurückzuführen. Der Personalaufwand des Berichtsjahres ist um 409 Tsd. Euro gesunken. Für diese Entwicklung ist insbesondere ein Rückgang der Beschäftigtenzahl ursächlich, der u.a. auch auf die Auslagerung von IT-Dienstleistungen zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte sich die Bildung von Rückstellungen für Abfindungen und eine tarifbedingte Einmalzahlung aus. Insgesamt ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 488 Tsd. Euro (Vorjahr 175 Tsd. Euro) entstanden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Tutech hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 220 (Vorjahr 221) neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 11,6 Mio. Euro (Vorjahr 9,3 Mio. Euro) eingeworben. Die Aufträge aus Industrie und Wirtschaft verzeichnen eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren. Der Bestand laufender Projekte (Gesamtvolumen der Projekte) zum Stichtag 31. Dezember 2023 beträgt 21,2 Mio. Euro (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro) und hat sich ebenfalls leicht positiv entwickelt. In die Kennzahl Personalaufwandsquote werden ab 2023 neben den Umsatzerlösen auch die tabellarisch nicht aufgeführten Veränderungen an unfertigen Leistungen (1,04 Mio. Euro) sowie die sonstigen betrieblichen Erträge einbezogen, um Leistungen jahresübergreifender Projekte zu berücksichtigen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	141	134	107
davon Teilzeitbeschäftigte	53	43	38
davon weibliche Beschäftigte	58	54	42
Anzahl Auszubildende	2	2	0

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwangen die Tutech u.a. durch Umstrukturierungsmaßnahmen Kosten einzusparen. In diesem Zusammenhang erfolgte ein Personalabbau, der in 2023 gestartet wurde und sich direkt auch auf das Jahr 2024 auswirken wird.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	884	830
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	13	25
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		50

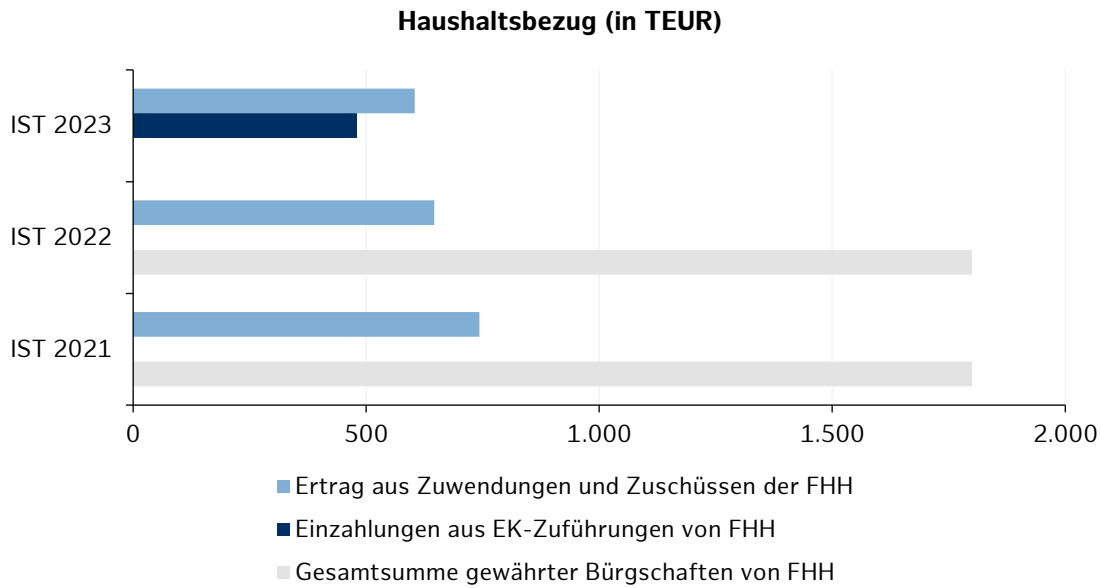
Die Gesellschaft hat acht Kfz im Fahrzeugbestand, davon zwei E-Kfz (Vorjahr 1).

Ausblick

Die Zahl und das Volumen der in den ersten drei Monaten des Jahres 2024 eingeworbenen Aufträge liegen mit 3,6 Mio. Euro über dem Niveau von 2023. Die Tutech konnte die Anschlussfinanzierung für das Gründerzentrum „Startup Port @ TUHH“ mit einem Jahresvolumen für 2024 in Höhe von 370 Tsd. Euro sichern. Derzeit bestehen Angebote mit einem Gesamtvolumen von 2,3 Mio. Euro. Die Entwicklung der Auftragslage mit den eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen sowie die Liquiditätssituation befinden sich unter ständiger Kontrolle der Geschäftsführung, die diese Entwicklung regelmäßig an die Gesellschafter berichtet und Maßnahmen zusammen mit den Gesellschaftern umsetzt. Der Aufsichtsrat hat durch Umlaufbeschluss im Dezember 2023 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 beschlossen und den Plan-Ist-Vergleich einschließlich Hochrechnung 2023 zur Kenntnis genommen. Ziel im Jahr 2024 ist eine Stabilisierung und der Ausbau der Auftragsforschung sowie die nachhaltige Sicherung der Liquidität.

Angaben zum Haushaltsbezug

Um die Liquidität der Gesellschaft sicherzustellen und die Akquise neuer Aufträge zu ermöglichen, haben die Gesellschafter im Rahmen einer Gesellschafterversammlung im März 2023 beschlossen, eine einmalige freiwillige Kapitalzuführung in Höhe von 980 Tsd. Euro entsprechend den Beteiligungsanteilen zu leisten.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Universität Hamburg Marketing GmbH

Basisinformationen

Adresse:

Feldbrunnenstr. 9
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 42838-8254

E-Mail: marketing@uni-hamburg.de

Internet: <https://uhhmg.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Messe-,
Ausstellungs- und Kongressveranstalter

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 250.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universität Hamburg	100,00 %	250.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Universität Hamburg Marketing GmbH (UHHMG) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Universität Hamburg (UHH). Die UHHMG ist eine Service- und Dienstleistungsgesellschaft und zeichnet sich als Schnittstelle zwischen Universität, Wirtschaft und Öffentlichkeit aus. Als Spezialistin für Marketing, Events und Service unterstützt sie die UHH bei der Beratung, Planung, Organisation und Durchführung von realen, virtuellen und hybriden Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen, Events und vergleichbaren, uniaxialen Veranstaltungen zur Stärkung der Außenwirkung der UHH. Die Gesellschaft führt im Auftrag der UHH hochschulbindende Veranstaltungen wie die Immatrikulationsfeier, den Unitag, die Kinderuni, die Nacht des Wissens, das Campus-Fest, den Uni-Ball sowie weitere Veranstaltungen und Wissenschaftsmarketing-Maßnahmen durch. Weiterhin agiert sie erfolgreich u.a. in den Bereichen Recruiting, Werbung und Merchandising. Die Gesellschaft betreibt unter der Marke "stellenwerk" verschiedene Recruiting-Formate zur studentischen Personalbeschaffung wie Online-Stellenbörsen, ein Online-Magazin und Firmenkontaktmessen sowie ein Ehrenamtsportal. Sie unterstützt hiermit den Student-Life-Cycle und explizit die Studierendenschaft der Universitäten bei der Verbesserung des Übergangs vom Studium ins Berufsleben und wirkt proaktiv auf den Fachkräftemangel in Wissenschaft und Wirtschaft. Die UHHMG steuert im Auftrag der Universität werbliche Aktivitäten auf dem Campus und vermarktet die Werberechte der UHH generell. Zur Verstärkung des positiven Images der UHH bietet die Gesellschaft Merchandising-Artikel unterschiedlichster Art für interessierte Dritte, Gäste der UHH sowie deren Mitglieder an.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft erbringt im Auftrage der UHH wissenschaftsnaher Dienstleistungen, die sie aufgrund ihrer Struktur als GmbH wirtschaftlicher als die UHH selbst durchführen kann. Insbesondere wird hierdurch das wirtschaftliche Risiko wissenschaftlicher Veranstaltungen für die UHH minimiert.

Organe

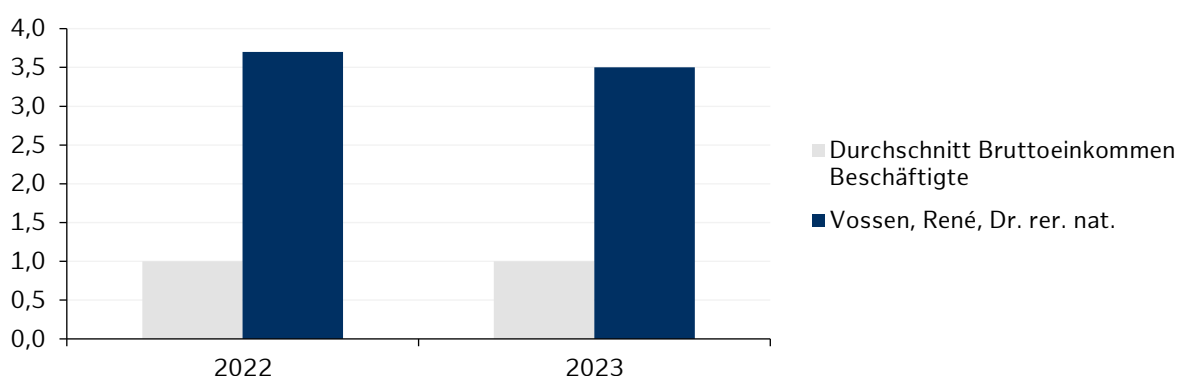
Geschäftsleitung

Vossen, René Dr. rer. nat.

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Vossen, René, Dr. rer. nat.	134.545	123.033	20.000	20.000	11.777	166.322	154.810	18.372

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

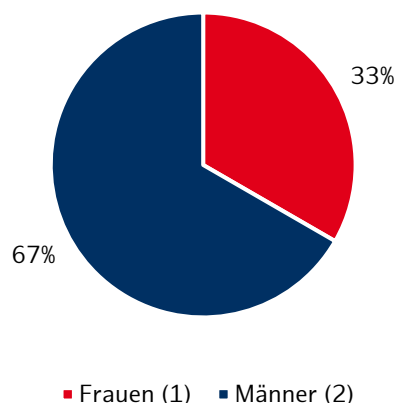
47.342

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Die Anteilseigner stellen drei Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Hecht, Martin Dr.	Vorsitz	Kanzler	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Clement, Michel Prof.		Lehrstuhlinhaber Marketing und Medien Universität Hamburg	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Greve, Katrin		Leitung Abteilung 2 - Marketing Universität Hamburg	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Thiem, Henning Dr.		Leiter Controlling	Tesa SE	Universität Hamburg	bis 21.08.2023

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

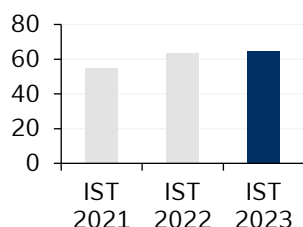
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	418	621	402
Umlaufvermögen	1.800	1.875	1.051
Eigenkapital	1.217	1.592	961
davon gezeichnetes Kapital	250	250	250
davon Rücklagen	473	486	736
Rückstellungen	482	579	326
Verbindlichkeiten	526	333	201
Bilanzsumme	2.225	2.506	1.491

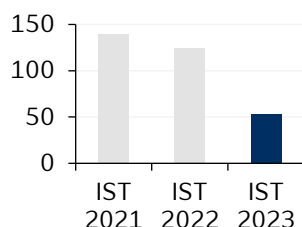
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	56	99	14

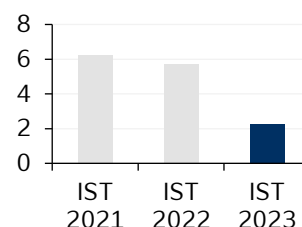
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



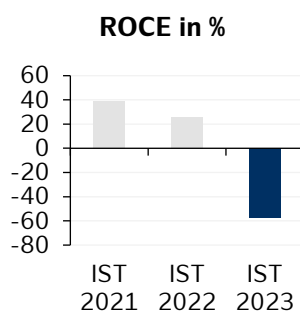
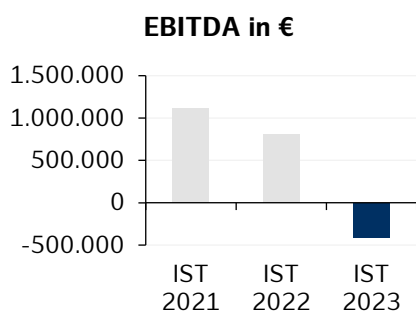
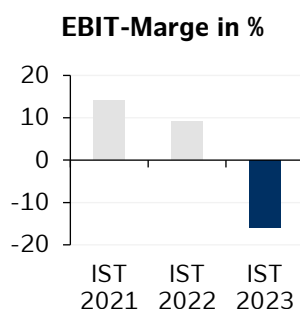
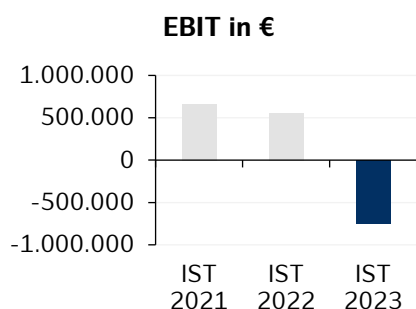
Das Anlagevermögen beträgt 402 Tsd. Euro (Vorjahr 621 Tsd. Euro). Die Investitionen der Gesellschaft betrafen 2023 im Wesentlichen die Rechteverwertung und Sicherheit für den Ausbau des „stellenwerk“-Webportals. Die wesentlichen kurzfristigen Posten der Vermögenslage sind die liquiden Mittel (736 Tsd. Euro; Vorjahr 1,48 Mio. Euro), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (151 Tsd. Euro; Vorjahr 212 Tsd. Euro) sowie die Forderungen gegen Gesellschafter (26 Tsd. Euro; Vorjahr 89 Tsd. Euro). Die Veränderungen dieser Posten resultieren aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen (282 Tsd. Euro; Vorjahr 256 Tsd. Euro) resultieren im Wesentlichen aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal und einem erwarteten Rückzahlungsanspruch der Corona-Überbrückungshilfen. Die Umsatzerlöse sind auf 4,64 Mio. Euro (Vorjahr 6,16 Mio. Euro) spürbar gesunken und bedingen somit einen Eigenkapitalverlust in Höhe von 631 Tsd. Euro, der sich auch negativ auf das insgesamt deutlich geringere Bilanzvolumen (1,49 Mio. Euro; Vorjahr: 2,51 Mio. Euro) auswirkt. Insbesondere die rezessive Wirtschaftslage hat zu einem Nachfragerückgang im Bereich „stellenwerk“ geführt. Jedoch konnten trotz durchgeführter Personaleinsparungen auch die Bereiche Kongress- und Veranstaltungsmanagement sowie Events & Rental keinen positiven Ergebnisbeitrag erzielen.

Zusammenfassend wird die finanzielle Situation der Gesellschaft bis zur Erstellung des Jahresabschlusses als akzeptabel bewertet. Der erwirtschaftete Verlust konnte aus zuvor aufgebauten Liquiditätsreserven ausgeglichen werden.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

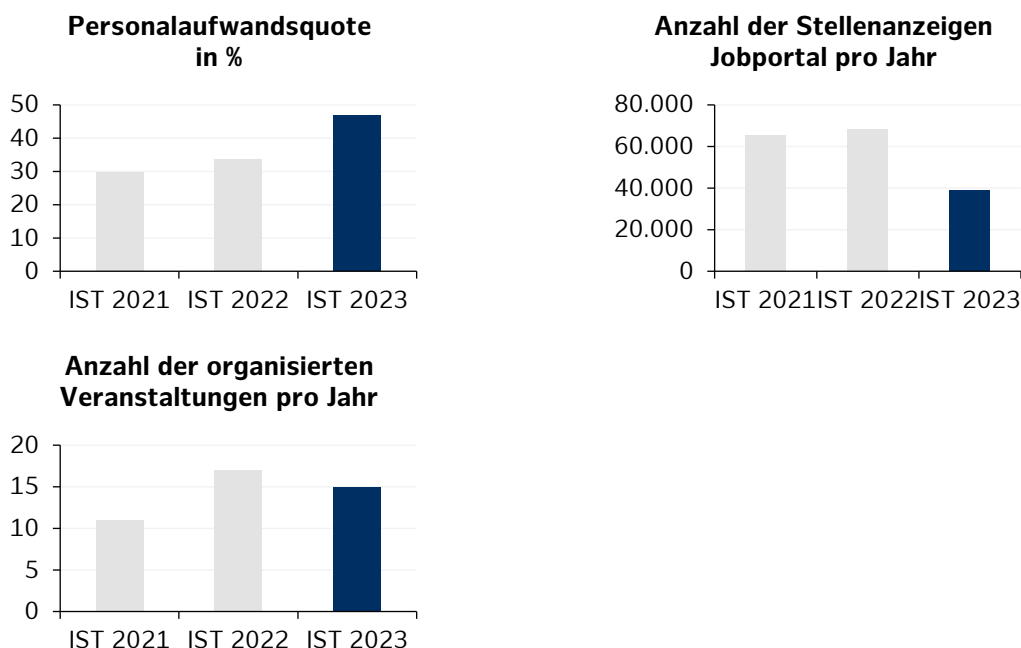
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	4.730	6.156	4.644
Sonstige betriebliche Erträge	598	293	125
Materialaufwand	1.941	2.673	2.233
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.909	2.639	2.194
Personalaufwand	1.590	2.079	2.172
davon für Altersversorgung	21	28	46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	458	246	334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	702	876	794
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	6	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	147	176	-115
Ergebnis nach Steuern	507	376	-630
Sonstige Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	505	375	-631



Die Umsatzerlöse sind auf 4,64 Mio. Euro (Vorjahr 6,16 Mio. Euro) gesunken. Im Wesentlichen ist dies auf einen überdurchschnittlich starken Vorjahreswert 2022 und die aktuell sinkende Nachfrage

im Bereich „stellenwerk“ zurückzuführen. Die Umsatzerlöse sind hier um 1,72 Mio. Euro gesunken. Insbesondere vom über-proportionalen Umsatzrückgang nach dem ersten Quartal konnten keine Steigerungen mehr erzielt werden und das gesamte Jahr war von unterdurchschnittlichen Umsatzzahlen geprägt. Positiv hingegen verlief die Entwicklung im Bereich „Events & Rental“. Hier ist der Umsatz um rund 288.000 Euro gestiegen und liegt 2023 bei 1,22 Mio. Euro. Die Materialaufwendungen sind analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse um ca. 440 Tsd. Euro gesunken und liegen bei 2,23 Mio. Euro. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 100 Tsd. Euro gestiegen. Der Jahresfehlbetrag beträgt minus 631 Tsd. Euro.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	33	41	35
davon Teilzeitbeschäftigte	23	21	26
davon weibliche Beschäftigte	22	21	24
Anzahl Auszubildende	3	3	1
Schwerbehindertenquote in %	1	1	1

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	26	19
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	0	100

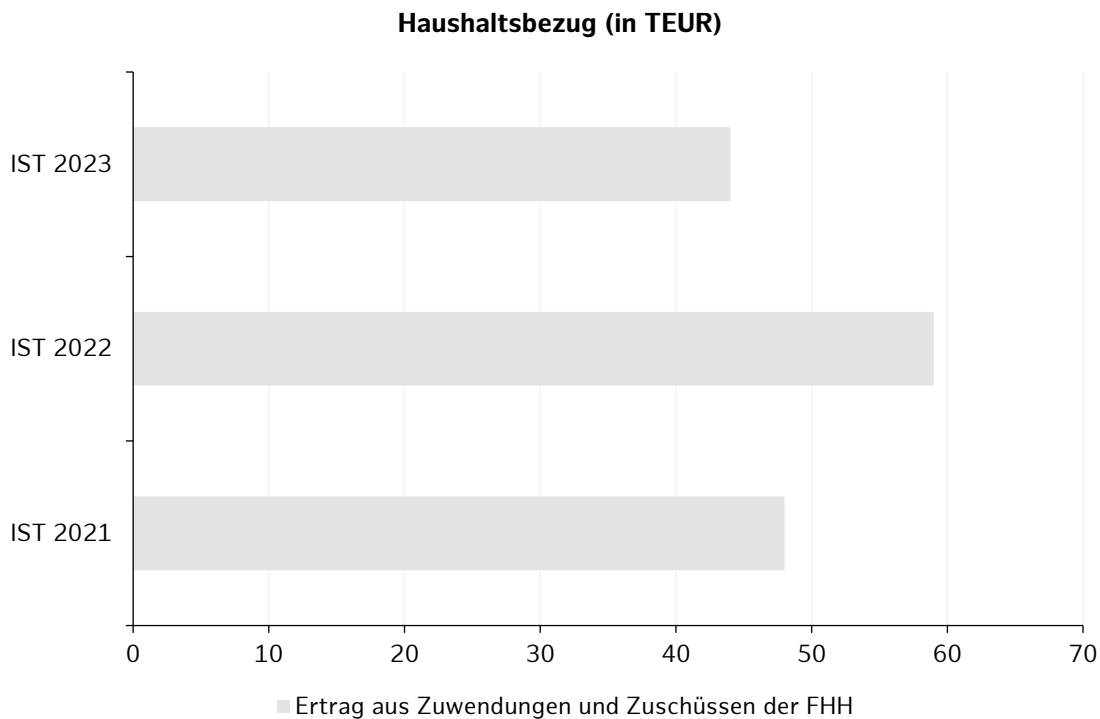
Die UHHMG verfügt über ein Firmenfahrzeug, welches einen Elektroantrieb besitzt. Der geringere Gesamtenergieverbrauch ergibt sich aus der intensiveren Nutzung von Home-Office-Angeboten.

Ausblick

Im aktuell laufenden Geschäftsjahr 2024 wird die Stabilisierung der Bilanz- und Finanzkennzahlen vorangetrieben. Die einzelnen Geschäftsfelder werden operativ und strategisch weiter an die wirtschaftliche Gesamtsituation angepasst. Weiterhin wird der „Re-Brand“ der Marke „stellenwerk“ und die Frontend-Anpassungen als prioritär betrachtet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Abrechnung Studierendenwohnanlage Rentzelstraße gemäß Bewirtschaftungsvertrag vom 24.09.2008



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-0

E-Mail: info@uke.de

Internet: <http://www.uke.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschul-
kliniken

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KÖR.

Konzernlage

Durch konzerninterne Arbeitsteilung und Etablierung neuer Geschäftsideen in Tochtergesellschaften hat das UKE eine Konzernstruktur aufgebaut, die am Jahresende 2023 neben der UKE KdÖR insgesamt dreizehn Tochtergesellschaften und vier Enkelgesellschaften umfasste. Daneben werden sieben direkte und indirekte nicht konsolidierte Beteiligungen gehalten. In den Konzernabschluss wurden alle Gesellschaften einbezogen, an denen das UKE bzw. bei mittelbaren Beteiligungen deren Tochterunternehmen mit mehr als 50 % am Stammkapital beteiligt ist.

Zum Konsolidierungskreis gehören: Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH; School of Life Science Hamburg Gemeinnützige Gesellschaft mbH; KTE Klinik Textilien Eppendorf GmbH; AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH; MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus GmbH; Klinik Service Eppendorf GmbH; Ambulanzzentrum des UKE GmbH; KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH; KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH; UKE gemeinnützige GmbH; UKE Verwaltungs GmbH; UKE Business Services GmbH & Co. KG (mit MediGate GmbH; Martini-Klinik am UKE GmbH; ForEx Gutachten GmbH); „Janssen-Haus“ Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte GmbH; UKE Immobilien-Verwaltungs GmbH & Co. KG.

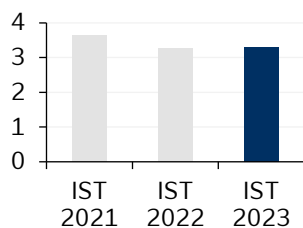
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	805.676	897.393	991.541
Umlaufvermögen	681.523	842.154	782.406
Eigenkapital	55.143	57.702	59.727
Sonderposten für Investitionszuschüsse	438.161	456.329	462.196
Rückstellungen	396.398	401.637	410.472
Verbindlichkeiten	609.857	835.490	856.274
Bilanzsumme	1.513.997	1.765.562	1.804.202

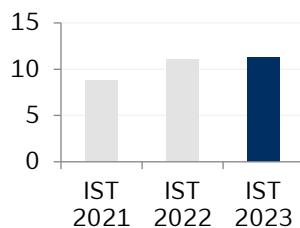
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	117.106	154.349	166.375

**Eigenkapitalquote
in %**



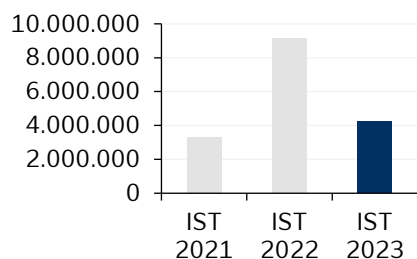
**Investitionsquote in
%**



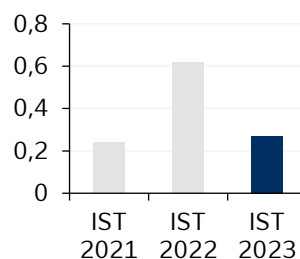
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

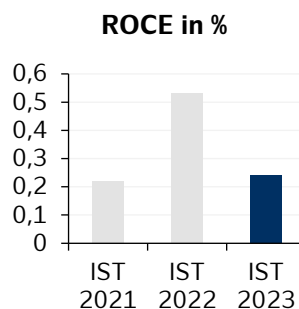
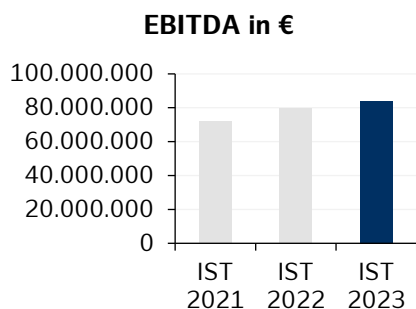
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.368.885	1.466.647	1.548.191
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.590	3.034	5.258
Sonstige betriebliche Erträge	198.263	171.788	144.628
Materialaufwand	393.069	403.509	437.307
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.387	34.187	37.979
Personalaufwand	834.476	870.636	933.734
davon für Altersversorgung	37.433	35.457	39.772
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	68.599	70.688	79.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen	280.804	290.071	249.447
Erträge aus Beteiligungen		100	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282	1.627	2.403
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.685	6.292	6.254
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.112	1.867	-2.502
Ergebnis nach Steuern	-3.960	2.727	2.878
Sonstige Steuern	89	109	840
Jahresergebnis	-4.049	2.618	2.038

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	13.555	13.732	14.077
davon weibliche Beschäftigte	9.388	9.436	9.805

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	148.295	150.565
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	21.757	22.513
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	17	16
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	32	46

Die aufgeführten Daten zur Nachhaltigkeit gelten für den UKE-Gesamtkonzern inkl. AKK. Eine separate Darstellung bei den Tochterunternehmen findet daher nicht statt.

Der Konzern UKE verfügt über 195 Kfz im Fahrzeugbestand, davon 32 E-Kfz (sowie 65 Hybrid/Plug-In).

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-0

E-Mail: info@uke.de

Internet: <http://www.uke.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: KÖR

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564.594,06 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564.594,06 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das UKE erfüllt nach § 2 UKEG seine Aufgaben in der medizinischen Wissenschaft und der Krankenversorgung im Zusammenwirken von medizinischer Fakultät und Klinikum sowie in Kooperation mit medizinischen Einrichtungen in der Region. Die medizinische Fakultät nimmt die Aufgaben von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinischen Grundlagenwissenschaften wahr und dient mit der Teilnahme an der Krankenversorgung zugleich der Fortentwicklung der Medizin. Neue Forschungserkenntnisse und Behandlungsmethoden finden Eingang in die Diagnose und Therapie von Erkrankungen. Das Klinikum erbringt Krankenversorgungs- und sonstige Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe und dient der medizinischen Fakultät bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Das UKE wurde im Herbst 2001 als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg rechtlich verselbstständigt. Es umfasst derzeit 14 Zentren mit rund 80 interdisziplinär zusammenarbeitenden Kliniken, Polikliniken und Instituten sowie weiteren 18 Spezialzentren und interdisziplinäre Zentren. Zusammen mit den derzeit 13 Tochtergesellschaften stellt sich das UKE als Konzern dar. Im Jahr 2023 wurden im UKE-Konzern rund 550.000 Patient:innen versorgt, 95.000 davon stationär und 455.000 ambulant, rund 123.000 davon über die Notaufnahme. Die medizinische Fakultät bietet die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin und in Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg den Studiengang Hebammenwissenschaften sowie zusätzlich Molecular Life Science und Bioinformatik als konsekutive Studiengänge gemeinsam mit der Universität Hamburg.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt und besteht in der Sicherung der Aufgabenwahrnehmung von Lehre, Studium, Forschung und Weiterbildung in den medizinischen Fachdisziplinen und medizinischen Grundlagenwissenschaften, der Teilnahme an der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsstufe sowie der Fortentwicklung der Medizin, der Verwaltung der im Eigentum befindlichen Grundstücke im städtischen Interesse sowie der Ziele der Freien und Hansestadt Hamburg zur Stärkung der Hochschulmedizin in der Hamburger Metropolregion. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung, die aufgrund ihrer Bedeutung für die Freie und Hansestadt Hamburg einen gesetzlichen Anspruch auf finanzielle Förderung nach § 3 UKEG hat, ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

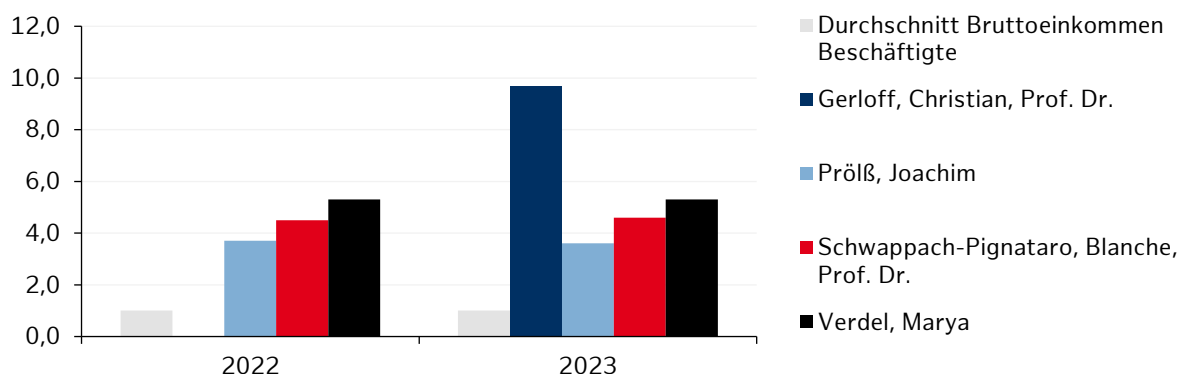
Gerloff, Christian Prof. Dr. (seit 01.01.2023 Vorstand)
Prölß, Joachim (Vorstand)
Schwappach-Pignataro, Blanche Prof. Dr. (Vorstand)
Verdel, Marya (Vorstand bis 31.10.2023)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Gerloff, Christian, Prof. Dr.	533.000	533.000	134.265	134.265	5.994	673.259	673.259	53.300
Prölß, Joachim	211.850	211.850	33.450	33.450	6.897	252.197	252.197	52.963
Schwappach-Pignataro, Blanche, Prof. Dr.	166.429	166.429	155.280	155.280	270	321.979	321.979	
Verdel, Marya	270.000	225.000	90.000	75.000	6.628	366.628	306.628	22.500

Die Altersversorgung bei Frau Prof. Schwappach-Pignataro richtet sich nach den Regelungen des Beamtenversorgungsgesetzes.

Frau Verdel ist zum 31.10.2023 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Angegeben sind die tatsächlich in bzw. für 2023 vergüteten Beträge.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

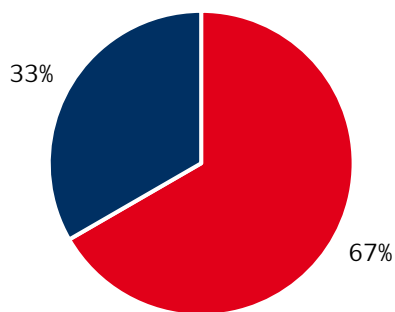
69.500

Mitglieder Kuratorium

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen sechs und die Beschäftigten fünf Mandate. Ein Mandat wird gem. UKEG von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Universität Hamburg wahrgenommen.

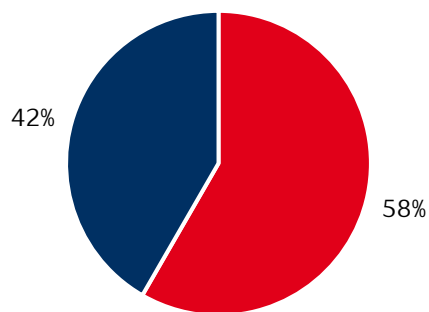
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Fegebank, Katharina	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Heekeren, Hauke Prof. Dr.	Stellv. Vorsitz	Präsident	Universität Hamburg	Universität Hamburg	
Aepfelbacher, Martin Prof. Dr.		Direktor des Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	seit 06.10.2023
Borgström, Sybilla		Kinderkrankenschwester	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	seit 06.10.2023
Dobner, Thomas Prof. Dr.		Wissenschaftlicher Direktor	Leibniz-Institut für Virologie	FHH	bis 31.12.2023
Finckh, Barbara Dr.		stellvertretende Laborleitung des Zentrums für Diagnostik	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	bis 05.10.2023
Grünwald, Kay Prof. Dr.		Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor	CSSB - Centre for Structural Systems Biology	FHH	seit 01.01.2024
Jäkel, Julia		Verlegerin und Aufsichtsrätin		FHH	
Lohse, Ansgar W. Prof. Dr.		Direktor der I. Medizinischen Klinik und Poliklinik	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	bis 05.10.2023
Nümann-Seidewinkel, Ingrid Dr.		Rechtsanwältin	Kuhbier Rechtsanwälte	FHH	
Ortner, Silvia		Physiotherapeutin	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	seit 06.10.2023
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Schölmerich, Jürgen Prof. Dr.		ehemaliger Vorstandsvorsitzender	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe Universität	FHH	
Schön, Gerhard		Wissenschaftler	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	bis 05.10.2023
Schultze, Alexander Dr.		Stellvertretender Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	
Wolf, Monika Dr.		Oberärztin Pädiatrische Intensivmedizin und Neonatologie	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	UKE	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (7) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Der Unternehmensverbund des UKE umfasste zum Jahresende 2023 insgesamt dreizehn Tochtergesellschaften und vier Enkelgesellschaften. Daneben werden sieben direkte und indirekte nicht konsolidierte Beteiligungen gehalten.

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
"Janssen-Haus" Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte GmbH	100,00 %	
AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	94,00 %	
Ambulanzzentrum des UKE GmbH	100,00 %	
Hamburg Innovation GmbH	10,00 %	Universität Hamburg - 28,00 %
HanseMercur Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin am UKE gemeinnützige GmbH	41,75 %	HanseMercur Holding AG - 52,00 %
HOOU GmbH	10,70 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 25,10 %
KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH	100,00 %	
KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH	100,00 %	
Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH	100,00 %	
Klinikum Bad Bramstedt GmbH i.L.	16,98 %	Deutsche Rentenversicherung Nord - 70,57 %
KSE Klinik Service Eppendorf GmbH	100,00 %	
KTE Klinik Textilien Eppendorf GmbH	51,00 %	SIMEONSBETRIEBE GmbH Krankenhaus-Zentralwäscherei - 49,00 %
School of Life Science Hamburg Gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00 %	
UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	
UKE Consult und Management GmbH	40,00 %	Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG - 60,00 %
UKE gemeinnützige GmbH	100,00 %	
UKE Immobilien-Verwaltungs GmbH & Co. KG	100,00 %	
UKE Verwaltungs GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus GmbH	AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	100,00 %	
AKK-Services GmbH	AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH	20,00 %	Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH - 80,00 %
Athleticum am Volkspark GmbH	Ambulanzzentrum des UKE GmbH	49,80 %	Philips GmbH - 25,10 %
MediGate GmbH	UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	
Martini-Klinik am UKE GmbH	UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	
ForEx Gutachten GmbH	UKE Business Services GmbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.uke.de/allgemein/ueber-uns/das-uke/zahlen-fakten/index.html>

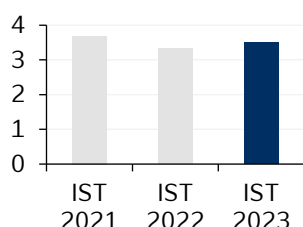
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	377.940	394.613	413.803
Umlaufvermögen	663.929	813.130	750.870
Eigenkapital	39.330	41.113	41.917
davon gezeichnetes Kapital	25.565	25.565	25.565
davon Rücklagen	4.978	4.978	4.978
Sonderposten für Investitionszuschüsse	106.371	125.222	144.556
Rückstellungen	360.792	359.696	371.043
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	285.769	283.783	288.948
Verbindlichkeiten	546.293	691.686	621.320
Bilanzsumme	1.067.132	1.232.054	1.192.770

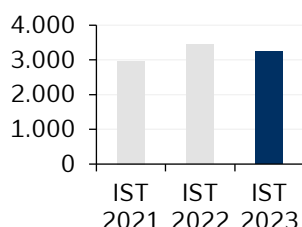
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	34.479	45.086	50.193

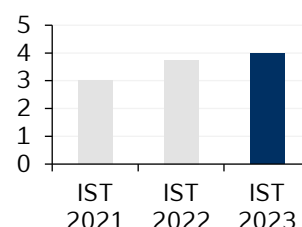
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %

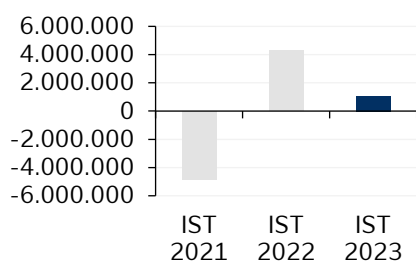


Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig entwickelt. Der Hauptgrund hierfür ist die Entwicklung der Neubauten, die für eine deutliche Abnahme der Liquidität und damit ein Abschmelzen des Cashpool-Guthabens HH sorgten. Durch die Aufnahme von Betriebsmittelkrediten stiegen zudem die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute an.

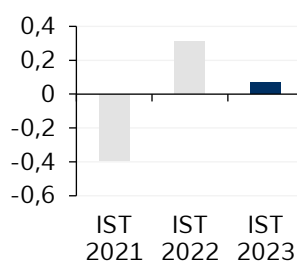
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.232.192	1.362.190	1.441.588
Andere aktivierte Eigenleistungen	204	625	2.914
Sonstige betriebliche Erträge	164.335	132.404	100.552
Materialaufwand	441.771	445.840	482.957
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.044	95.985	107.583
Personalaufwand	633.738	710.225	769.261
davon für Altersversorgung	34.649	27.484	38.098
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.445	35.745	37.998
Sonstige betriebliche Aufwendungen	301.034	301.856	260.070
Erträge aus Beteiligungen	3.899	2.839	3.010
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.358	1.920	2.158
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	274	1.627	2.394
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	1.060	913	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.519	6.413	10.365
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.405	1.457	-2.612
Ergebnis nach Steuern	-5.480	1.879	872
Sonstige Steuern	58	95	68
Jahresergebnis	-5.538	1.783	804

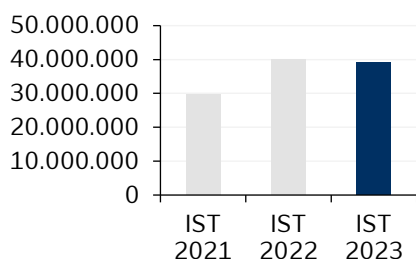
EBIT in €



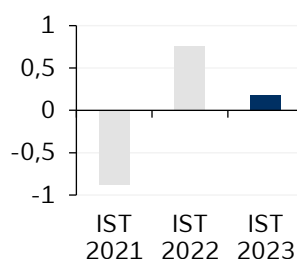
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



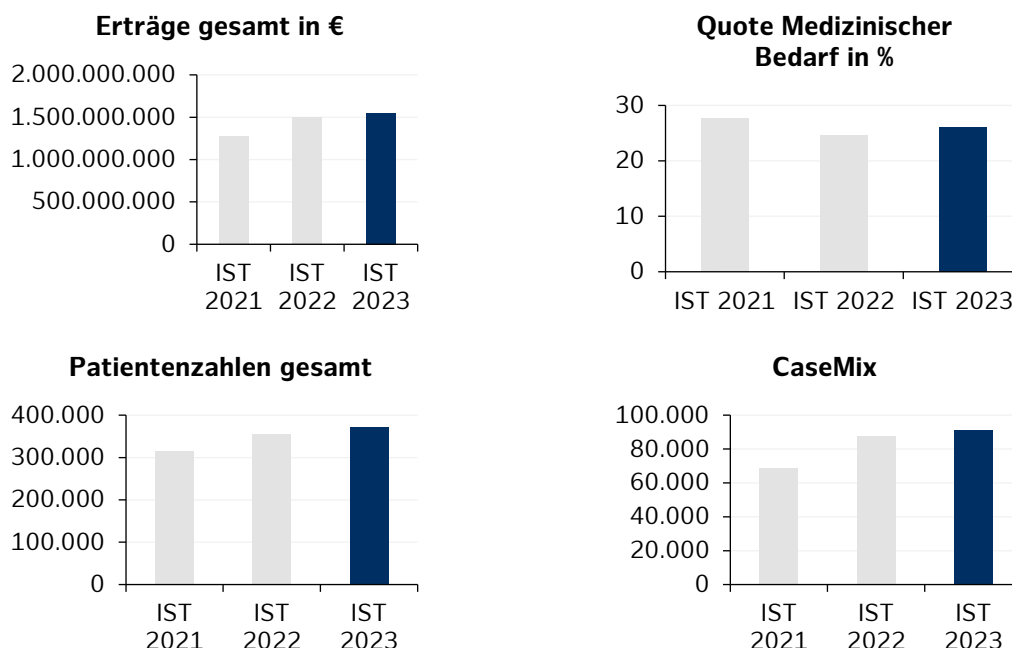
ROCE in %



Aufgrund der geopolitischen und postpandemischen Lage sieht sich das UKE mit hohen Kostensteigerungen konfrontiert, die das aktuelle Krankenfinanzierungssystem sowie die bestehende Finanzierung von Forschung und Lehre nicht abbilden. Durch zahlreiche Effizienzmaßnahmen sowie insbesondere auch periodenfremde Effekte konnte diesen Problemen entgegengewirkt werden. Den aufgrund der Leistungssteigerung im stationären und ambulanten Bereich deutlich angestiegenen Krankenhauserlösen stehen hohe Personalkostensteigerungen durch Tarifeffekte und Sachkostensteigerungen aufgrund der Inflation sowie ansteigender Zinsaufwand (Steigerung des Zinsniveaus sowie erhöhter Liquiditätsbedarf) gegenüber. Trotz des Entfalls der Zuweisungen für Corona-Schutzmaßnahmen und insgesamt rückläufigen Zuweisungen, jedoch unter Berücksichtigung

erstmaliger Soforthilfen des Bundes wegen steigender Energiekosten, konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden und der Wirtschaftsplan somit deutlich übererfüllt werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Leistungsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 lag erwartungsgemäß über dem vorherigen Geschäftsjahr, aber noch nicht wieder auf dem Niveau eines coronafreien Jahres wie zuletzt das Jahr 2019. Dennoch konnten aufgrund einer höheren Bettenauslastung die stationären Fallzahlen und Case Mix Punkte gesteigert werden. Die hohe Nachfrage zeigt sich ebenfalls bei der Entwicklung der ambulanten Fallzahlen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	9.640	10.705	11.003
davon Teilzeitbeschäftigte	4.672	5.212	5.358
davon weibliche Beschäftigte	6.799	7.529	7.731
Anzahl Auszubildende	626	691	781
Anzahl Versorgungsempfänger	2.839	2.905	2.937
Schwerbehindertenquote in %	3	3	3

Der Personalaufbau ist moderat und wurde weitestgehend auf die gegenfinanzierten Bereiche Pflegedienst und Auszubildende beschränkt.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	138.646	142.574
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	20.077	21.147
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	16	17
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	32	44

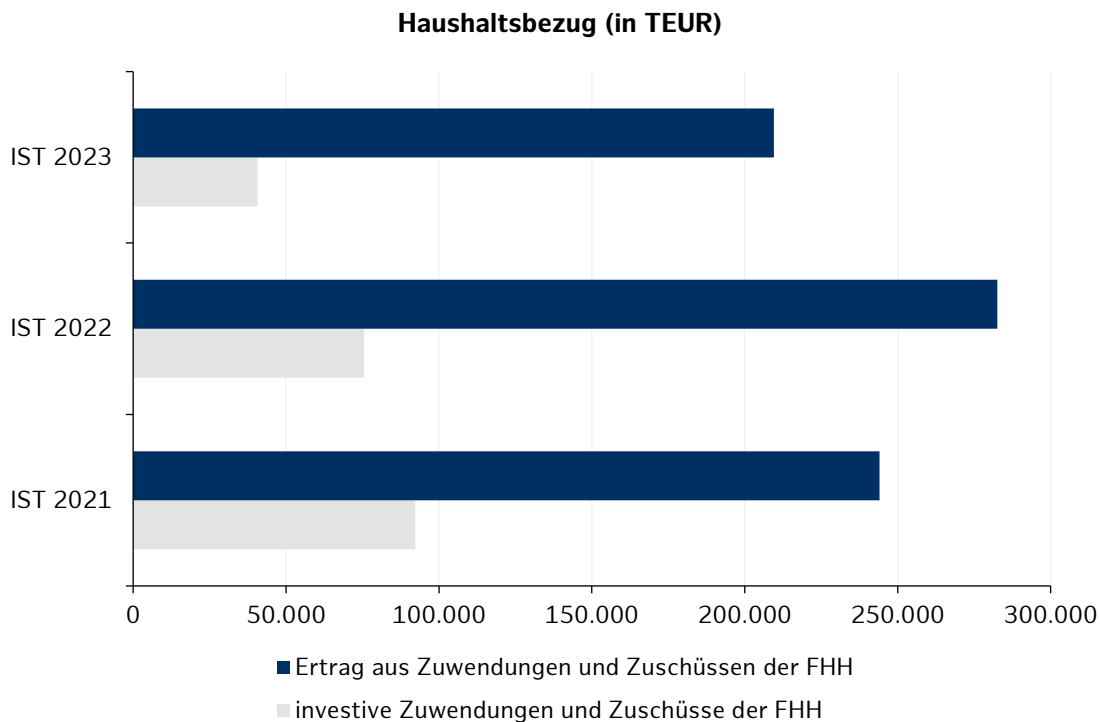
Die aufgeführten Daten zur Nachhaltigkeit gelten für den UKE-Mutterkonzern ohne AKK. Eine separate Darstellung bei den Tochterunternehmen findet daher nicht statt

Die Körperschaft hat 193 Kfz im Fahrzeugbestand, davon 32 E-Kfz (sowie 64 Hybrid/Plug-IN).

Ausblick

Die Auswirkungen der geopolitischen Lage werden die Entwicklung des UKE weiterhin stark beeinflussen. Die unmittelbaren Auswirkungen manifestieren sich in überproportionalen Tarifabschlüssen zwischen den Tarifpartnern sowie in deutlichen Sachkostensteigerungen. Das bisherige System der Krankenhausfinanzierung ist für solche Umstände nicht konzipiert worden. Die vom Bund gewährten Inflationshilfen/Energiehilfen für Krankenhäuser für 2023 werden ganz überwiegend in 2024 wieder ersatzlos entfallen. Ohne eine Nachjustierung der Kostenentwicklung und positiven Auswirkungen aus der Krankenhausreform ist ein „wirtschaftlicher Betrieb“ um die schwarze Null herum, nicht darstellbar. Für 2024 wird daher ein prognostiziertes Defizit von rund 60 Mio. EUR erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Bleickenallee 38
22763 Hamburg

Telefon: 040 88908-0

E-Mail: info@kinderkrankenhaus.net

Internet: <http://www.kinderkrankenhaus.net>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag in Form einer Fördervereinbarung mit dem UKE. Im Rahmen der Fördervereinbarung werden maximal 70% des Jahresüberschusses zur Unterstützung der medizinischen Forschung und Lehre, an das UKE überführt.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 94,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Altonaer Kinderkrankenhaus von 1859 e.V.	6,00 %	1.500,00 €
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	94,00 %	23.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Altonaer Kinderkrankenhaus in Hamburg. Das Altonaer Kinderkrankenhaus nimmt neben der Versorgung Früh- und Neugeborener und der allgemeinen pädiatrischen Versorgung sowie einer Säuglings- und Kinderchirurgie uneingeschränkt an der Notfallversorgung teil. Die Gesellschaft verfolgt satzungsgemäß ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt und besteht insbesondere in der Sicherung der Teilnahme an der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsebene sowie der Fortentwicklung der Medizin. Dazu gehört auch der Erhalt und Aufbau von überregionaler Spezialversorgung in komplexen Know-How-Bereichen. Die kritische Größe von Fachbereichen für qualitativ hochwertige und wirtschaftliche Leistungserbringung soll durch verstärkte interne Integration und externe Kooperation gewährleistet werden. Seit Januar 2004 gibt es eine gemeinsame von AKK und UKE gegründete und vom UKE mehrheitlich geleitete Betriebsführungsgesellschaft. Ihr Ziel ist es, durch Kooperation und Schwerpunktbildung in dem entstandenen Verbund Effizienzsteigerungen und Synergien zu schaffen und gleichzeitig die Vielfalt der Spezialitäten der beiden größten Kinderkliniken in Hamburg auf höchstem Niveau zu erhalten. Im Altonaer Kinderkrankenhaus werden spezielle Erkrankungen oft aus überregionalem Einzugsgebiet behandelt. Es dient somit der überregionalen Spezialversorgung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer gemeinnützigen GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg unter Beteiligung des zur damaligen Errichtung des Kinderhospitals gegründeten Vereins Altonaer Kinderkrankenhaus von 1859 e.V.. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

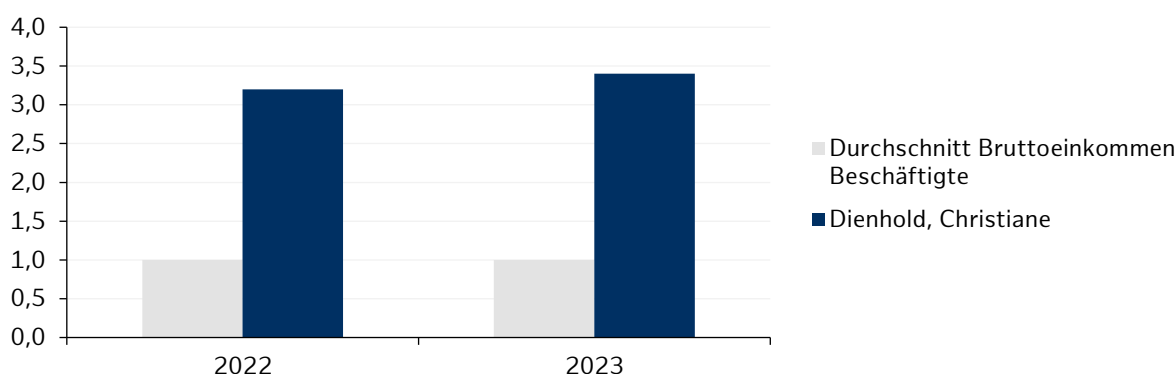
Dienhold, Christiane

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Dienhold, Christiane	205.000	205.000	45.000	45.000		250.000	250.000	33.200

Altersversorgung gem. RGG zusätzlich.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

72.789

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
AKK-Services GmbH	20,00 %	Bogdol Verwaltungs- und Immobilien GmbH - 80,00 %
MVZ am Altonaer Kinderkrankenhaus GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

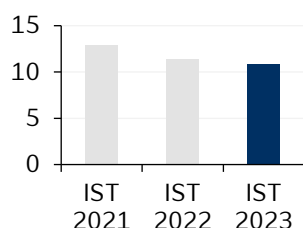
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	47.676	46.005	46.205
Umlaufvermögen	25.493	42.204	51.610
Eigenkapital	9.462	10.092	10.616
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	9.037	9.437	10.067
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34.191	32.575	30.281
Rückstellungen	13.587	20.107	24.133
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.081	7.499	6.891
Verbindlichkeiten	15.954	25.485	31.295
Bilanzsumme	73.194	88.260	97.898

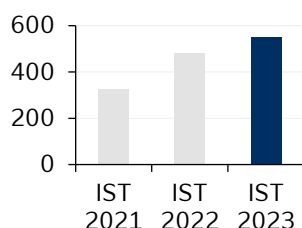
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	2.488	3.992	4.271

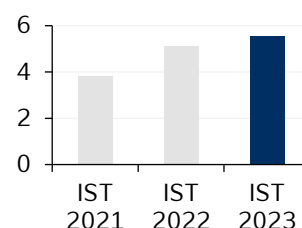
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



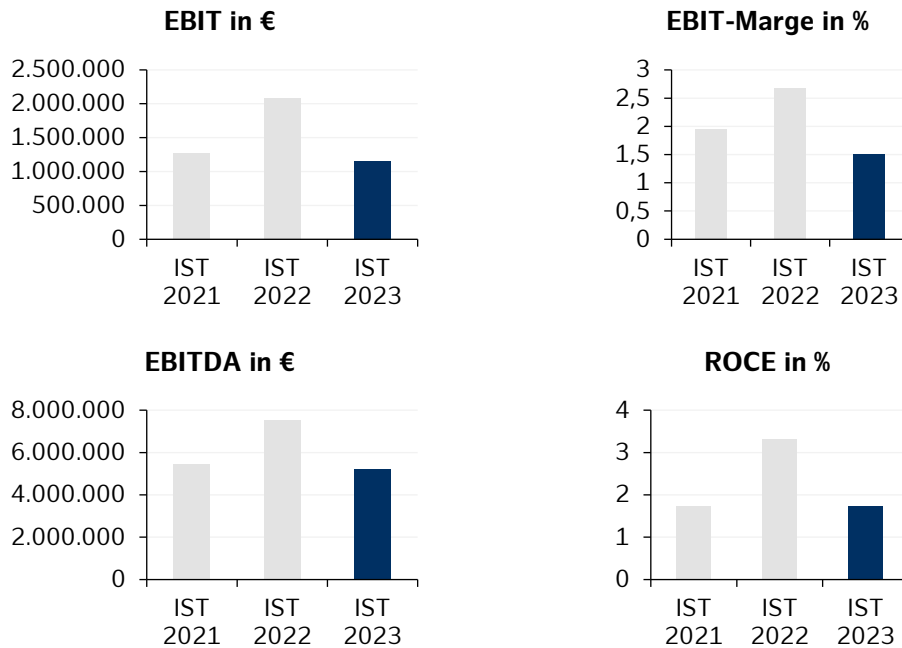
**Investitionsquote in
%**



Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Cash-Pool) bei gleichzeitigem Anstieg der Rückstellungen und Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht erhöhen die Bilanzsumme des AKK deutlich.

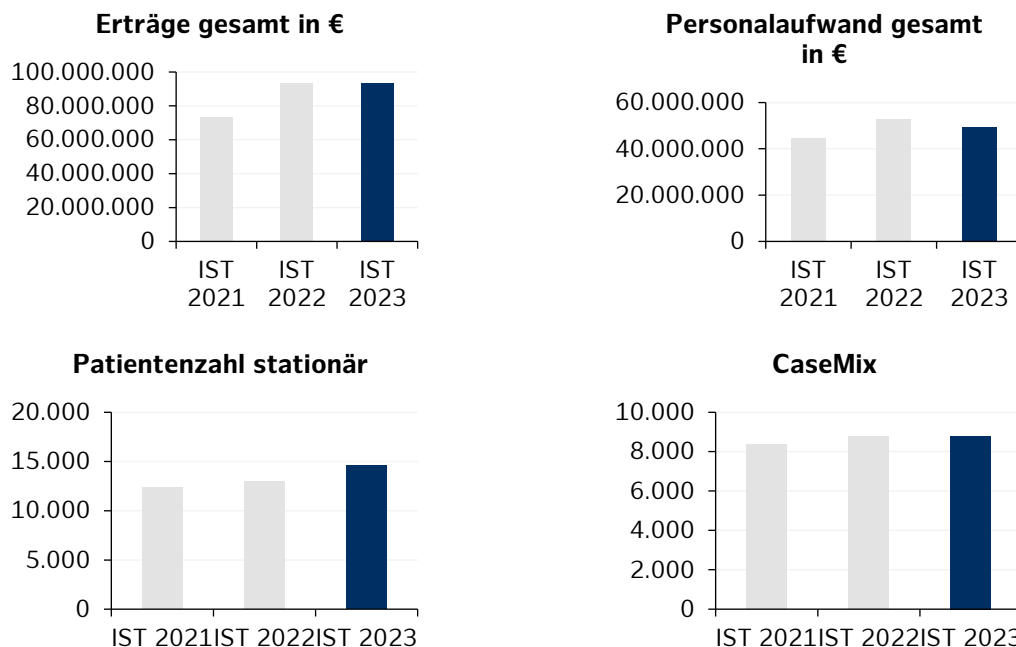
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	65.062	78.165	76.619
Sonstige betriebliche Erträge	8.317	15.437	16.827
Materialaufwand	13.683	14.753	15.232
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.057	5.508	5.981
Personalaufwand	44.865	52.695	49.486
davon für Altersversorgung	1.158	6.863	569
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.195	5.464	4.070
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.350	18.479	23.651
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	17	696
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-1	
Ergebnis nach Steuern	1.272	2.101	1.854
Gewinnabführung	872	1.471	1.224
Jahresergebnis	400	630	630



Im Jahr 2023 ist die Entwicklung der Case Mix Punkte nahezu konstant geblieben. Die Fallzahlen im stationären Bereich sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Jedoch liegt die Fallzahl 2023 weiterhin unter dem Niveau von 2019. Zusätzlich macht sich die vom Gesetzgeber gewünschte Ambulantisierung, z. B. durch die Erweiterung des ambulanten OP-Kataloges, bemerkbar. Insgesamt konnten die hohen Personal- und Sachkostensteigerungen nicht vollständig durch einen Anstieg der Umsatzerlöse kompensiert werden, sodass das Vorjahresergebnis nicht vollständig erreicht werden konnte.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Zwar konnte ein Fallzahlenanstieg erreicht werden, das Case Mix Niveau ist jedoch aufgrund einer etwas niedrigeren Fallschwere im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	779	638	685
davon Teilzeitbeschäftigte	360	368	397
davon weibliche Beschäftigte	666	534	568
Anzahl Auszubildende	138	147	133
Anzahl Versorgungsempfänger	118	114	109
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Ausblick

Das AKK hat Voraussetzungen zur Erweiterung des Behandlungsspektrums getroffen, um den Marktanteil nach der Corona-Pandemie weiter zu erhöhen. Ziel in den nächsten Jahren wird daher sein, die Fallzahlen und das Erlösvolumen sowie weiterhin die Qualität der medizinischen Versorgung zu steigern, um an die Werte des Jahres 2019 wieder anknüpfen zu können. Aufgrund eines fortlaufenden Strategiekonzeptes geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich die wirtschaftliche Situation des Kinderkrankenhauses zukünftig weiter verbessern wird und das Fortbestehen des Hauses langfristig gesichert ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Ambulanzzentrum des UKE GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-58429

E-Mail: ambulanzzentrum@uke.de

Internet: www.uke.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 4.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	4.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Betätigung der Gesellschaft erstreckt sich auf die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung als fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung mit Ärzten, die als Angestellte oder Vertragsärzte in der Heilkunde im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung tätig werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt und besteht insbesondere in der Sicherung der Teilnahme an der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen auf höchster Versorgungsebene sowie der Fortentwicklung der Medizin. Durch das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) wurde den Krankenhäusern zum 1. Januar 2004 die Möglichkeit eingeräumt, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) zu gründen. Im Rahmen der gesundheitspolitischen Entwicklungen sind die MVZ ein Baustein zur Überwindung der sektoralen Grenzen zwischen ambulanter und stationärer Medizin. Das Zentrum ist eine fachübergreifende Einrichtung, die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnimmt. Mit der Gründung des Ambulanzentrums ist den gesetzlich

versicherten Patientinnen und Patienten der Zugang zur qualitativ hochwertigen ambulanten Versorgung dauerhaft eröffnet und dem UKE die Möglichkeit gegeben, diese Leistungen wirtschaftlich anzubieten. Durch die Gründung konnte auch der Bereich Lehre und Forschung, z.B. in den Fachbereichen Strahlentherapie und Nuklearmedizin, dauerhaft gesichert werden. So existiert ein Kooperationsvertrag zwischen dem Ambulanzzentrum und dem UKE, der die Teilnahme an Forschungsvorhaben sowie Lehrveranstaltungen vorsieht. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist derzeit nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Halbuer, Tillmann

(Geschäftsführung)

Krüll, Andreas Prof. Dr.

(Geschäftsführung bis 31.05.2024)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Halbuer, Tillmann	79.725	79.725	13.287	12.789	3.968	96.980	96.482	2.424
Krüll, Andreas, Prof. Dr.	108.000	108.000				108.000	108.000	

Herr Halbuer ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer auch am UKE tätig. Ausgewiesen ist hier die Teilvergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen der Gesamtvergütung als Geschäftsführer zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten ist aufgrund der nebenamtlichen Geschäftsleitung und der damit einhergehenden geringeren Vergütung nicht zulässig.

Herr Prof. Krüll ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer auch ärztlich im MVZ sowie am UKE tätig. Ausgewiesen ist hier die Teilvergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen der Gesamtvergütung als Geschäftsführer zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten ist aufgrund der nebenamtlichen Geschäftsleitung und der damit einhergehenden geringeren Vergütung nicht zulässig. Altersversorgung gem. RGG.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

71.500

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Athleticum am Volkspark GmbH	49,80 %	Philips GmbH - 25,10 %

Unternehmenslage

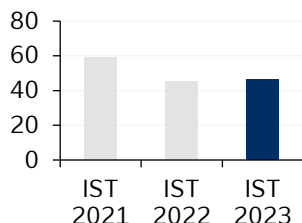
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	2.823	4.745	4.814
Umlaufvermögen	13.373	11.997	12.856
Eigenkapital	9.866	9.992	10.640
davon gezeichnetes Kapital	4.000	4.000	4.000
davon Rücklagen	132	132	132
Rückstellungen	3.984	3.125	3.332
Verbindlichkeiten	2.547	3.894	3.994
Bilanzsumme	16.397	17.011	17.966

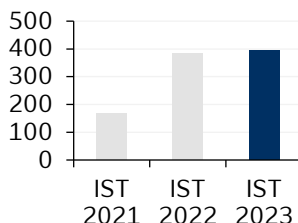
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	139	666	678

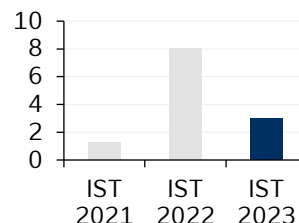
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

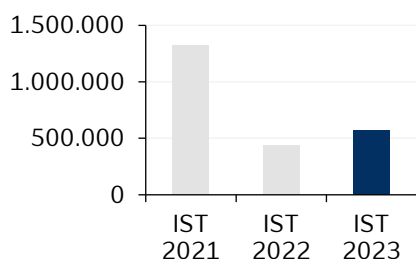


Durch weitere Praxiskäufe sowie die Erhöhung des Forderungsbestandes aufgrund der angestiegenen Leistungsentwicklung hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der erzielte Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital der Gesellschaft.

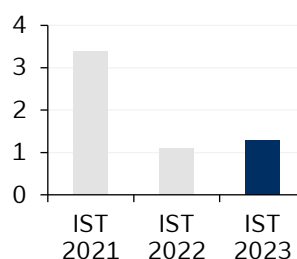
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

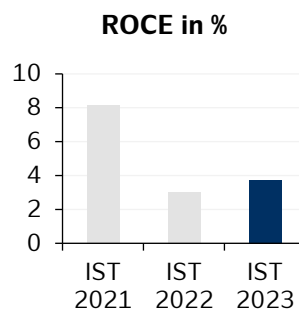
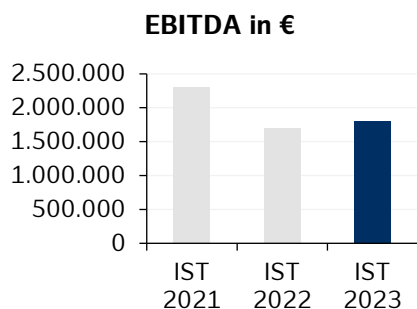
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	38.935	39.723	44.209
Sonstige betriebliche Erträge	552	389	22
Materialaufwand	3.046	3.492	3.949
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.860	2.077	2.163
Personalaufwand	23.944	24.642	26.768
davon für Altersversorgung	247	89	81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	980	1.261	1.238
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.195	10.280	11.706
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	7	132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	240	316	54
Ergebnis nach Steuern	1.075	127	648
Jahresergebnis	1.075	127	648

EBIT in €



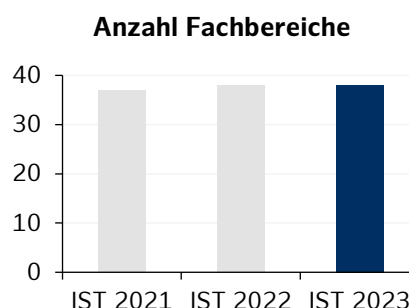
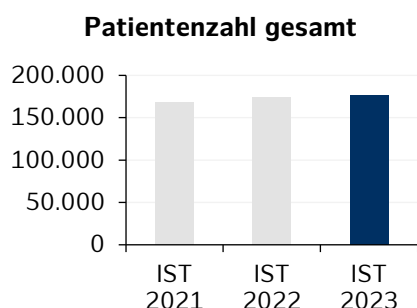
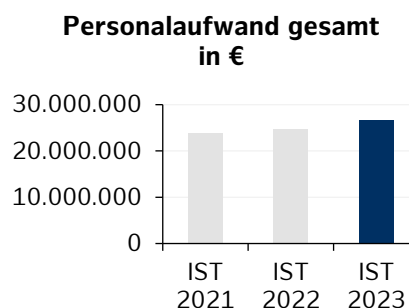
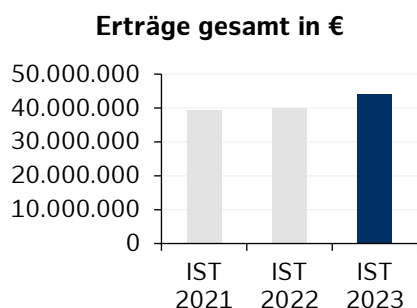
EBIT-Marge in %





Die Ambulanzzentrum des UKE GmbH konnte das Geschäftsjahr 2023 mit einer zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung abschließen. Die Leistungen der Gesellschaft konnten im Berichtszeitraum gesteigert werden. Dank gestiegener Umsatzerlöse bei unterproportional angestiegenen Personal- und Sachkosten konnte das Vorjahresergebnis deutlich gesteigert werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die positive Leistungsentwicklung im Ambulanzzentrum hält nach wie vor an. Die Zahl der behandelten Patient:innen konnte im Jahr 2023 weiter gesteigert werden. Durch die Übernahme von zwei KV-Sitzen für Allgemeinmedizin konnte die langfristige Wachstumsstrategie weiter konsequent vorangetrieben werden.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	480	483	514
davon Teilzeitbeschäftigte	322	328	360
davon weibliche Beschäftigte	340	348	367
Anzahl Versorgungsempfänger	4	4	4
Schwerbehindertenquote in %	3	3	3

Ausblick

Das Ambulanzzentrum wird in seiner Entwicklung durch den gravierenden Fachkräftemangel insbesondere im nichtärztlichen Personal gebremst. Dennoch plant das Ambulanzzentrum ein weiteres Wachstum und geht trotz hoher Kostensteigerungen auch zukünftig von einem ausgeglichenen

Ergebnis aus.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: +49 40 7410-58948

E-Mail: office.kfe@uke.de

Internet: www.uke.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (KFE) ist eine Tochtergesellschaft für tertiäre Dienstleistungen am UKE. Sie ist verantwortlich für das gesamte Technische Facility-Management (TFM) und Baumanagement im UKE. Das TFM umfasst im Wesentlichen die technische Betriebsführung, die Energie- und Medienversorgung sowie die Instandhaltung der haustechnischen Anlagen und der Gebäude.

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der

Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung des technischen Dienstes sowie des Gebäudemanagements durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

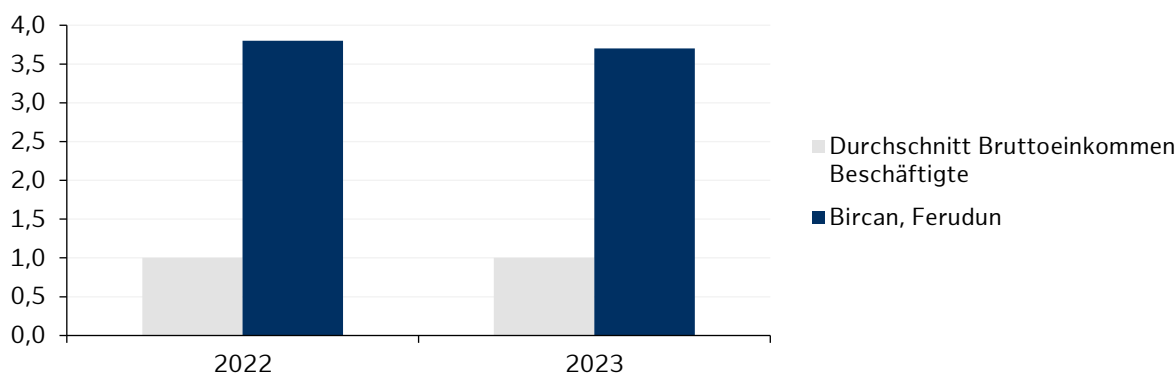
Geschäftsleitung

Bircan, Ferudun

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Bircan, Ferudun	155.000	155.000	45.000	40.500	13.751	213.751	209.251	1.489

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

58.000

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

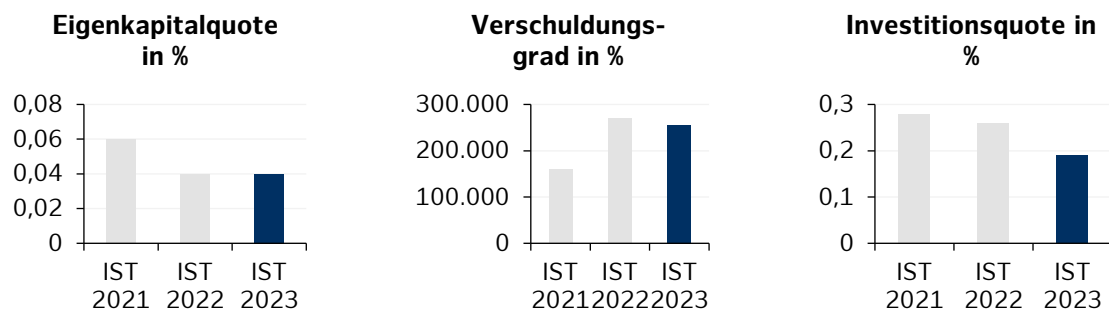
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	148	219	343
Umlaufvermögen	171.435	288.730	273.082
Eigenkapital	107	107	107
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	7	7	7
Rückstellungen	6.967	11.099	3.137
Verbindlichkeiten	164.545	277.753	270.415
Bilanzsumme	171.619	288.960	273.660

Investitionen (in TEUR)

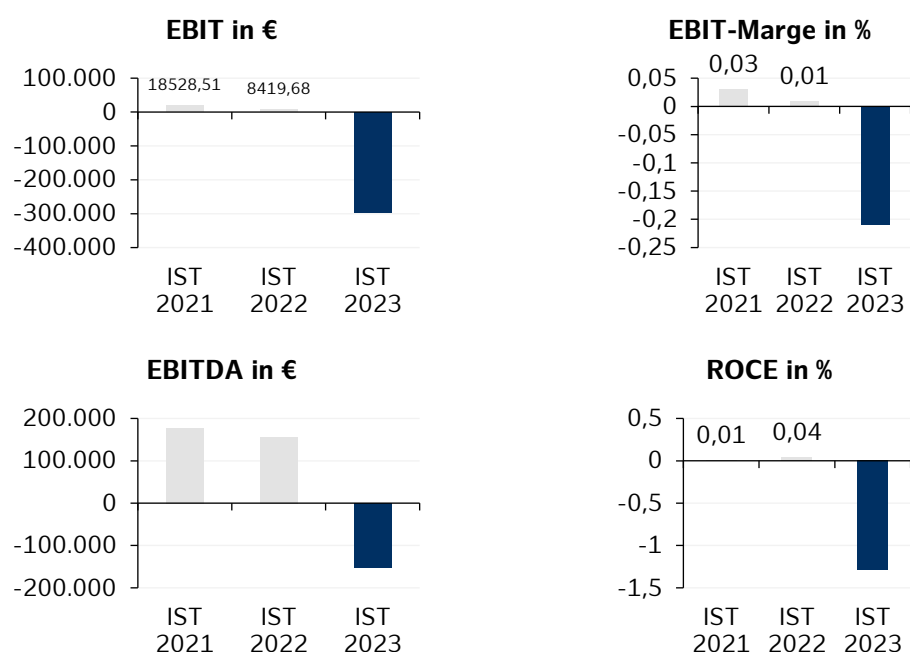
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	151	173	264



Die Bilanzsumme ist aufgrund niedrigerer Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei rückläufigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesunken.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

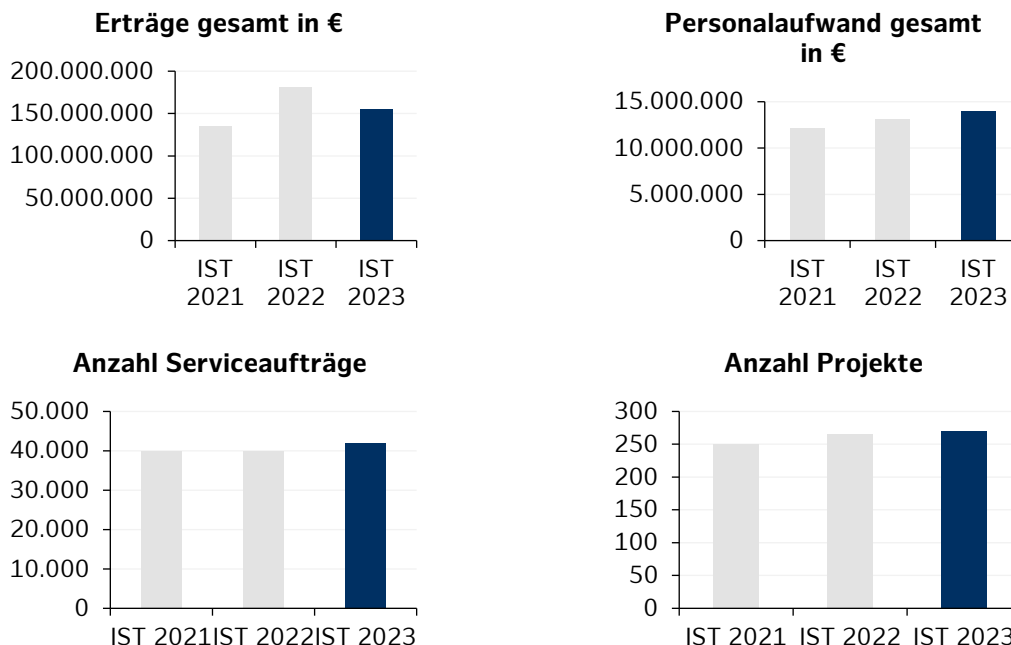
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	55.068	83.712	139.229
Sonstige betriebliche Erträge	1.661	1.773	1.204
Materialaufwand	120.813	166.648	139.734
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	119.936	165.108	138.382
Personalaufwand	12.184	13.124	14.014
davon für Altersversorgung	256	269	202
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	159	148	143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.613	1.831	1.719
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15	313
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0
Ergebnis nach Steuern	17	23	17
Gewinnabführung	17	23	17
Jahresergebnis	0	0	0



Der starke Anstieg der Umsatzerlöse der KFE erklärt sich durch die Umbuchung des Projektes

„Neubau Martini-Klinik“ aus den unfertigen Erzeugnissen in die Umsatzerlöse nach Finalisierung des Neubaus. Folgerichtig sind die Bestandserhöhungen entsprechend zurückgegangen. Der Materialaufwand verhält sich analog zum Fortschritt der Neubauprojekte und ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Insgesamt wurde ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwirtschaftet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Kennzahlen verdeutlichen die weiterhin konstant hohe Auslastung der KFE.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	193	207	206
davon Teilzeitbeschäftigte	22	27	28
davon weibliche Beschäftigte	55	52	49
Anzahl Auszubildende	1	0	
Anzahl Versorgungsempfänger	55	61	63
Schwerbehindertenquote in %	5	2	4

Ausblick

Die Baumaßnahmen im Bereich der Neubauten und der Infrastruktur werden in 2024 weiter voranschreiten. Außerdem werden zahlreiche weitere Instandhaltungsprojekte und Investitionen auf der UKE Liegenschaft getätigt und umgesetzt. Die Geschäftsführung ist aufgrund der Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2024 überzeugt, ihre Unternehmensziele auch im Jahr 2024 wieder erreichen zu können und einen positiven Jahresüberschuss zu erwirtschaften.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistraße 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-57745

E-Mail: info@uke.de

Internet: www.uk.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Logistik Eppendorf GmbH (KLE) ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Sicherstellung zeitnaher Patienten- und Gütertransporte sowie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit für die Warenannahme, das Lager und die Modulversorgung. Ziel ist es, die logistischen Prozesse zu optimieren und ihre Qualität zu steigern. Zudem soll die GmbH im Bereich der Logistikleistungen dauerhafte Einsparungen für das UKE erzielen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der

Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung der Logistikorganisation und -prozesse durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Mildahn, Sven
Reinecke, André

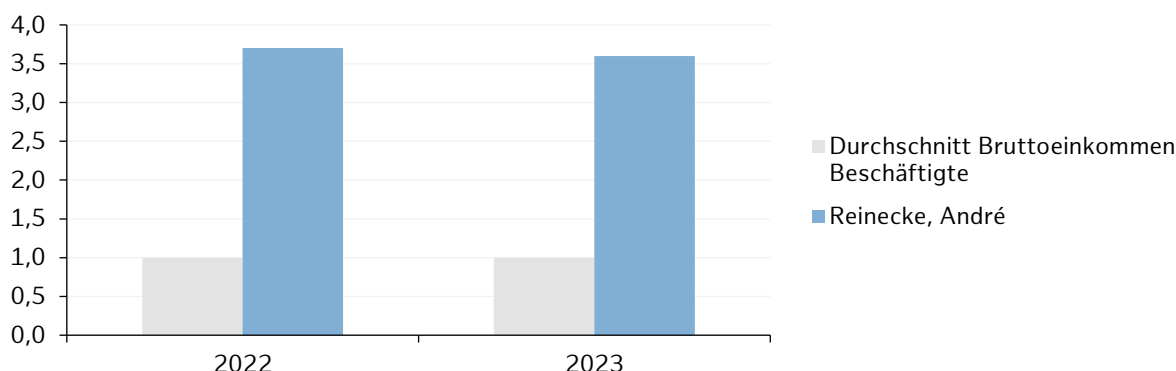
(Geschäftsführung)

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Mildahn, Sven	40.714	40.714	19.500	19.500	1.575	61.789	61.789	417
Reinecke, André	114.400	114.400	28.600	28.600	9.036	152.036	152.036	1.489

Herr Mildahn ist neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer auch am UKE tätig. Ausgewiesen ist hier die Teilvergütung für die Tätigkeit als Geschäftsführer. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen Gesamtvergütung der Geschäftsführung zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten ist aufgrund der nebenamtlichen Geschäftsleitung und der damit einhergehenden geringeren Vergütung nicht aussagekräftig.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

42.500

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

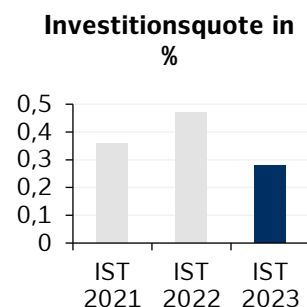
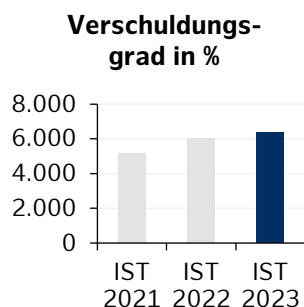
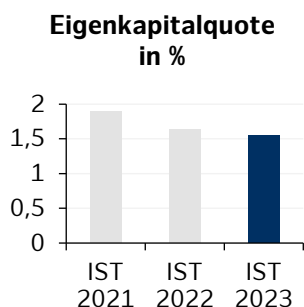
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.522	1.309	1.067
Umlaufvermögen	4.232	5.370	5.829
Eigenkapital	121	121	121
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	71	71	71
Rückstellungen	3.165	2.983	3.558

Verbindlichkeiten	3.096	4.291	4.099
Bilanzsumme	6.381	7.395	7.778

Investitionen (in TEUR)

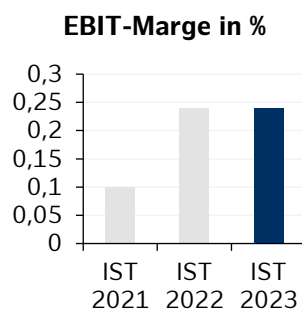
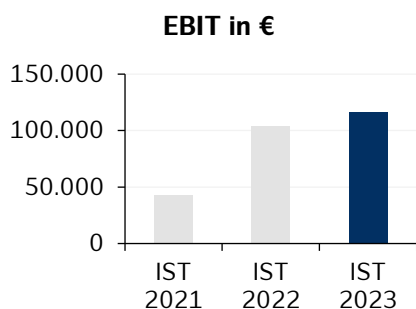
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	109	195	130

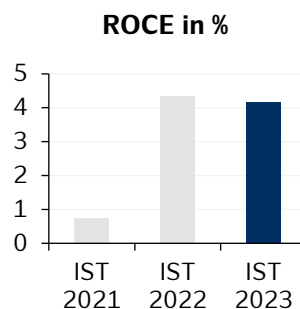
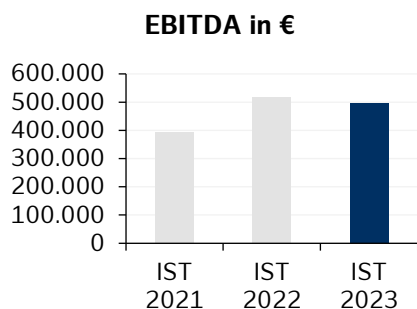


Die Entwicklung der Bilanz ist unauffällig und lediglich geprägt durch die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sowie Entwicklung der Rückstellungen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

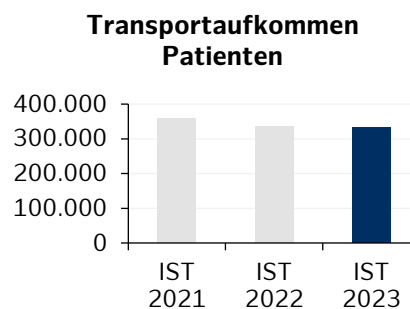
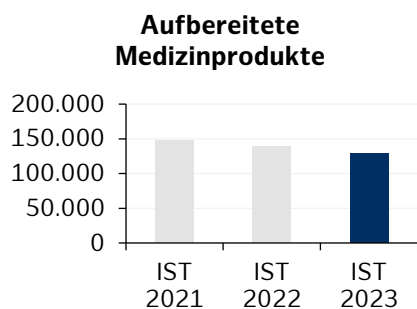
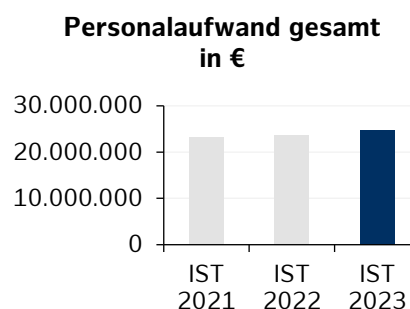
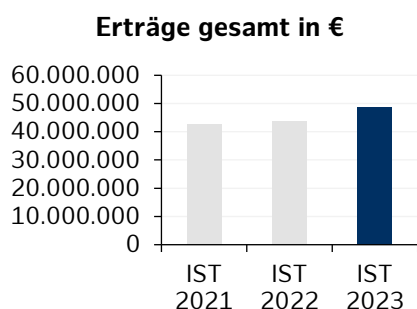
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	41.817	43.040	48.454
Sonstige betriebliche Erträge	790	760	421
Materialaufwand	14.522	14.475	17.262
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.453	12.668	15.297
Personalaufwand	23.270	23.659	24.805
davon für Altersversorgung	404	400	421
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.423	5.149	6.314
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	9
Ergebnis nach Steuern	41	103	131
Gewinnabführung	41	103	131
Jahresergebnis	0	0	0





Das Geschäftsjahr 2023 wurde maßgeblich durch die angespannte Lage am Personalmarkt sowie sich weiter steigernde Kosten beeinflusst. Der Fachkräftemangel hatte große Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, so dass unbesetzte Stellen in der KLE die umfassende Leistungserbringung teilweise merklich erschwerten. Deutliche Steigerungen bei den Tarifverträgen stellten eine besondere Herausforderung auf der Kostenseite dar. Das Vorjahresergebnis konnte dank gesteigerter Umsatzerlöse bei moderaten Personalkostensteigerungen noch einmal gesteigert werden. Aufgrund von nicht zu besetzenden Stellen muss die KLE vermehrt auf Fremdpersonal und Fremddienstleistungen zurückgreifen, was zu einem deutlichen Anstieg der Aufwandsseite führte.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die positive Leistungsentwicklung der Gesellschaft - eng verknüpft mit der Leistungsentwicklung des UKE - zeigt sich ebenfalls durch den Anstieg der Kennzahlen der KLE.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	514	514	530
davon Teilzeitbeschäftigte	81	84	104
davon weibliche Beschäftigte	188	184	196
Anzahl Auszubildende	7	6	5
Anzahl Versorgungsempfänger	90	95	
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Ausblick

Der Fachkräftemangel und das Besetzen der offenen Stellen bleibt die größte Herausforderung der Gesellschaft. Die KLE wird weiterhin auf Ausbildung setzen und versuchen, die Anzahl der Ausbildungsplätze, insbesondere im gewerblichen Bereich, zu erhöhen. Durch einen größeren Anteil an automatisierten Transporten kann von Kosteneinsparungen ausgegangen werden. Des Weiteren wird der Weg der Digitalisierung in geeigneten Bereichen fortgeführt, um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken und die Effektivität zu erhöhen. Die KLE geht auch für 2024 von einem positiven Jahresergebnis aus.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistr. 52
20246 Hamburg

Telefon: +49 40 7410-52052

E-Mail: info@uke.de

Internet: www.uk.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH (KGE) ist eine Tochtergesellschaft zur Erbringung sämtlicher zur Verpflegung im UKE erforderlichen Leistungen einschließlich Einkauf, Lagerung und Zubereitung der Speisen sowie der Bewirtschaftung des Personalrestaurants. Daneben können vergleichbare Leistungen auch für externe Einrichtungen und Unternehmen erbracht werden. Die KGE wurde am 12.03.2001 errichtet. Das UKE war bis zum 31.12.2016 mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die verbleibenden 49 Prozent gehörten der Firma Medirest GmbH & Co. OHG, Eschborn. Seit dem 01.01.2017 wird die KGE als 100-prozentige Tochtergesellschaft des UKE geführt.

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung der Speiserversorgung durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Müller, Malin Svea

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Müller, Malin Svea	120.000	117.500	20.000	20.000		140.000	137.500	1.489

Es handelt sich um eine einheitliche Vergütung für die Geschäftsführungen der Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH und der KSE Klinik Service Eppendorf GmbH. Die Festvergütung sowie die variable Vergütung sind zum 01.03.2023 erhöht worden. Es sind die tatsächlich in bzw. für 2023 gezahlten Beträge angegeben. Ein Vergleich des Verhältnisses zwischen der Gesamtvergütung als Geschäftsführerin zum Durchschnittseinkommen der Beschäftigten ist aufgrund der einheitlichen Vergütung nicht aussagekräftig.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

34.000

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

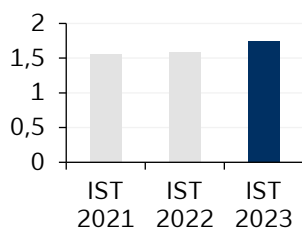
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	453	358	434
Umlaufvermögen	2.737	2.795	2.431
Eigenkapital	50	50	50
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rückstellungen	377	673	537
Verbindlichkeiten	2.773	2.434	2.280
Bilanzsumme	3.200	3.157	2.867

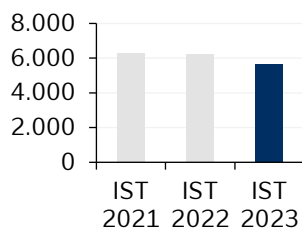
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	41	13	229

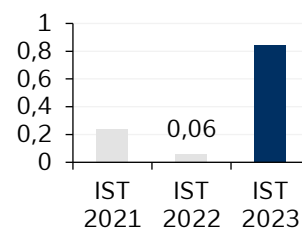
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

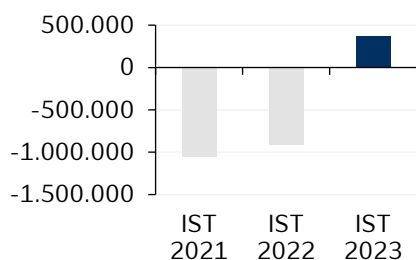


Aufgrund eines Rückgangs sowohl der Forderungen zum Jahresende als auch der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist die Bilanzsumme leicht rückläufig.

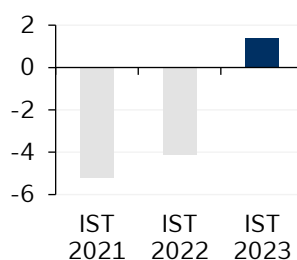
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	20.323	22.104	27.323
Sonstige betriebliche Erträge	289	121	285
Materialaufwand	7.530	8.306	9.927
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	148	156	161
Personalaufwand	11.720	12.127	13.612
davon für Altersversorgung	54	52	56
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	146	108	153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.273	2.594	3.543
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	3	11
Ergebnis nach Steuern	-1.060	-913	373
Gewinnabführung			373
Jahresergebnis	0	0	0

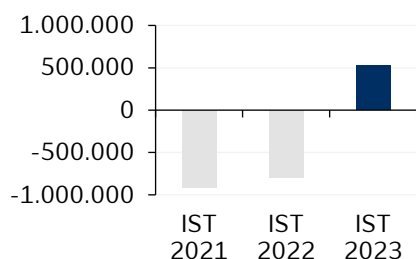
EBIT in €



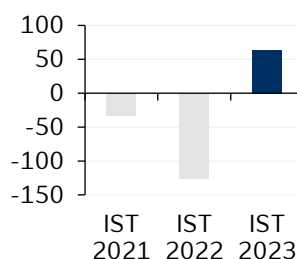
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



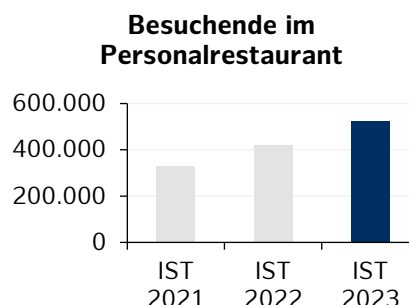
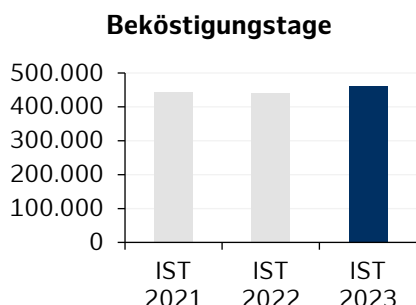
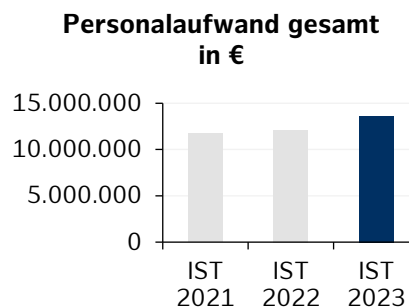
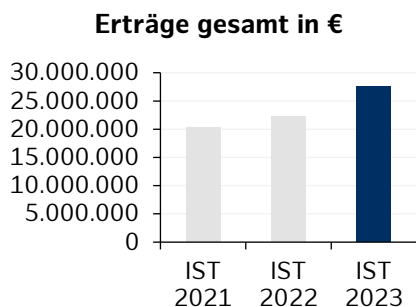
ROCE in %



Nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten im Geschäftsjahr 2023 das Angebot

sowie die Kundenkontakte in den relevanten Geschäftszweigen der KGE auf den Status quo ante zurückgeführt werden. Auch im Bereich der Patient:innenversorgung wurde ein deutlicher Leistungsanstieg verzeichnet. Dank erheblich gestiegener Umsatzerlöse bei unterproportionalen Personal- und Sachkostensteigerungen konnte nach den Verlusten in den Vorjahren wieder ein Jahresüberschuss erzielt werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Leistungsentwicklung in Richtung Vor-Corona-Niveau zeigt sich anhand der gestiegenen Kundenkontakte. Aufgrund des Anstieges der Belegungstage im UKE erhöht sich auch die Anzahl an Beköstigungstagen entsprechend.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	392	384	392
davon Teilzeitbeschäftigte	185	173	169
davon weibliche Beschäftigte	245	233	246
Anzahl Versorgungsempfänger	11	11	
Schwerbehindertenquote in %	6	7	0

Ausblick

Die KGE wird in 2024 leistungstechnisch das Vor-Corona-Niveau übertreffen. Die geopolitische Lage beeinflusst mit steigenden Personal- und Sachkosten auch die KGE stark. Der große Fachkräftemangel ist das bedeutendste Problem der KGE und das größte Risiko für zukünftiges Wachstum.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

KSE Klinik Service Eppendorf GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Martinistrasse 52
20246 Hamburg

Telefon: 040 7410-52046

E-Mail: info@uke.de

Internet: www.uke.de/organisationsstruktur/index.html

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Bildung und Wissenschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Hochschulkliniken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist das Kuratorium des UKE.

Es gelten die aufgeführten Unternehmensdokumente des UKE: HCGK Entsprechungserklärung, Zielbild, GO-Aufsichtsratsgremium und Nachhaltigkeitsbericht.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)

Unternehmensaufgaben

Die KSE ist eine Tochtergesellschaft des UKE. Sie ist verantwortlich für die Reinigung sämtlicher Gebäudeflächen des UKE auf dem Campus Eppendorf. Die KSE wurde am 26. Februar 2004 gegründet. Das UKE war bis zum 31. Dezember 2014 mit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Die verbleibenden 49 Prozent gehörten der Firma Bogdol GmbH, Hamburg. Seit dem 01. Januar 2015 wird die KSE Klinik Service Eppendorf GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft des UKE geführt

Wichtiges staatliches Interesse

Das UKE wurde 2001 in eine Körperschaft öffentlichen Rechts überführt, die die medizinische Fakultät der Universität Hamburg und den Klinikbetrieb unter einem Dach vereint. Das wichtige staatliche Interesse ist in der Drs. 16/5760, Neustrukturierung des UKE bzw. im Gesetz zur Errichtung der Körperschaft "Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf" (UKEG) festgelegt. Mit der Neustrukturierung des UKE sollte nach dem Willen des Gesetzgebers u.a. die Wirtschaftlichkeit zentraler

Dienstleistungen gesteigert werden. Hierzu gehörte auch die Neuordnung der Reinigung der Gebäudeflächen durch Ausgründung. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form einer GmbH als Tochterunternehmen einer rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts als Gliedkörperschaft der Universität Hamburg. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Müller, Malin Svea

(Geschäftsführung)

Zur Vergütung siehe Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH. Es handelt sich um eine einheitliche Vergütung für die Geschäftsführungen der Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH und der KSE Klinik Service Eppendorf GmbH.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

38.500

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

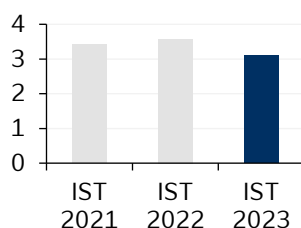
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	132	125	100
Umlaufvermögen	1.835	1.760	2.066
Eigenkapital	68	68	68
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	18	18	18
Rückstellungen	495	413	348
Verbindlichkeiten	1.410	1.407	1.761
Bilanzsumme	1.972	1.888	2.177

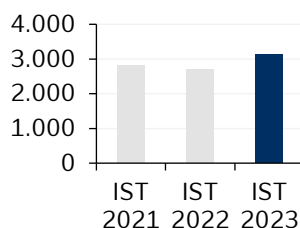
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	18	33	20

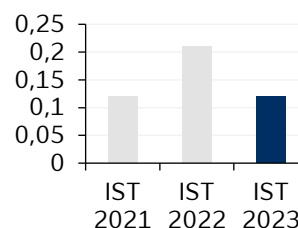
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

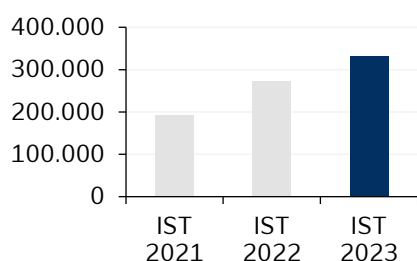


Die einzelnen Bilanzpositionen sind nicht auffällig und weitestgehend konstant.

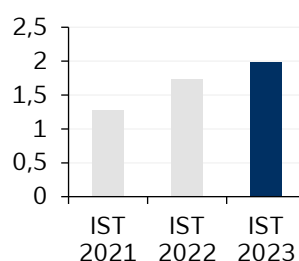
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	15.239	15.757	16.775
Sonstige betriebliche Erträge	571	519	468
Materialaufwand	1.739	1.954	2.000
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.106	1.270	1.071
Personalaufwand	12.683	12.912	13.629
davon für Altersversorgung	219	157	203
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	67	40	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.128	1.096	1.238
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	2
Ergebnis nach Steuern	192	273	335
Gewinnabführung	192	273	335
Jahresergebnis	0	0	0

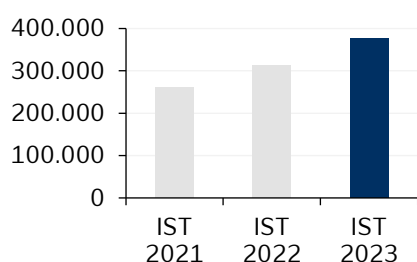
EBIT in €



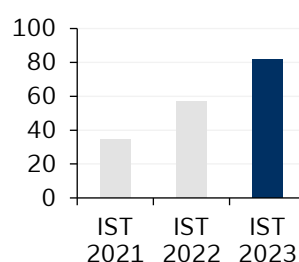
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

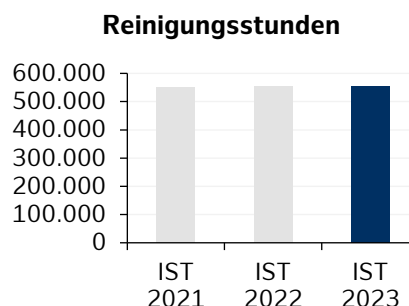
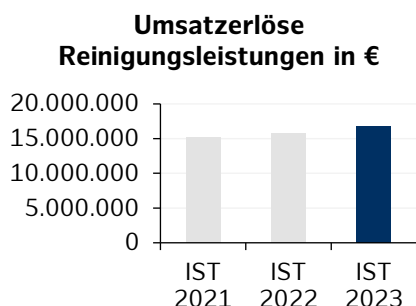
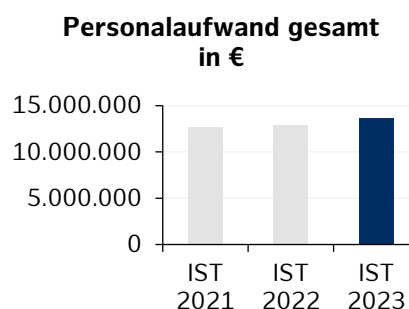
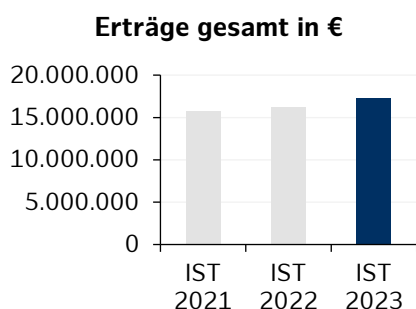


ROCE in %



Nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie konnten im Geschäftsjahr 2023 das Angebot sowie die Kundenkontakte in den relevanten Geschäftszweigen der KGE auf den Status quo ante zurückgeführt werden. Auch im Bereich der Patient:innenversorgung wurde ein deutlicher Leistungsanstieg verzeichnet. Dank erheblich gestiegener Umsatzerlöse bei unterproportionalen Personal- und Sachkostensteigerungen konnte nach den Verlusten in den Vorjahren wieder ein Jahresüberschuss erzielt werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die konstante Anzahl an erbrachten Reinigungsstunden entspricht der konstant gebliebenen zu reinigenden Flächen. Leichter Anstieg der Umsatzerlöse durch Preiseffekte (Weiterberrechnung der Tarifsteigerungen).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	372	373	368
davon Teilzeitbeschäftigte	311	311	307
davon weibliche Beschäftigte	264	260	246
Anzahl Versorgungsempfänger	134	139	
Schwerbehindertenquote in %	6	5	5

Ausblick

In der KSE ist weiterhin mit konstant positiven Ergebnissen zu rechnen. Die größte Herausforderung bleibt der Fachkräftemangel, der den für die Reinigung aller Neubauten notwendigen Personalaufbau erschwert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.2. Gesundheit und Soziales

Die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) verantwortet in Hamburg die Gestaltung des Sozial- und Gesundheitswesens sowie der Kinder, Jugend- und Familienhilfe. Hierzu zählen Leistungen für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, Hilfen für Wohnungs- und Obdachlose, Schutz und Unterbringung von Geflüchteten und Menschen in Notlagen, Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Sozialbehörde ist in Hamburg die Behörde mit dem größten Etat. Früher oder später kommen fast alle Menschen, die in Hamburg leben, mit der Arbeit der Behörde und ihren mehr als 1.200 Beschäftigten in Berührung.

Die im Verantwortungsbereich der Sozialbehörde liegenden öffentlichen Unternehmen erbringen dabei wichtige Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, z. B. den Betrieb von Unterkünften für Wohnungslose, Zuwanderer und Geflüchtete, Kindertageseinrichtungen, stationäre und ambulante Dienste für behinderte Menschen sowie Angebote der Arbeitsmarktpolitik.

F&W Fördern & Wohnen AöR betreibt die Unterbringung und Betreuung wohnungsloser, zugewandelter, geflüchteter sowie obdachloser Menschen. Hierbei werden individuelle Schutzbedürfnisse berücksichtigt und eine gelingende Integration der Unterkünfte und Menschen in das umgebende Umfeld unterstützt. F&W schafft öffentlich geförderten Wohnraum, insbesondere für vordringlich Wohnungssuchende und fördert die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Sinne der Inklusion.

Die Elbkinder Hamburger Kitas gGmbH hält für alle Kinder ein ganzheitliches frühkindliches Bildungsangebot bereit. Durch ein verlässliches, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot wird auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Bürgerinnen und Bürger Hamburgs gefördert. Die Elbkinder sind in allen Stadtteilen aktiv. Sie betreiben Kitas, unterhalten Angebote der ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen und betreiben Eltern-Kind-Zentren.

Im Bereich der Inklusion fördert die Elbe-Werkstätten GmbH die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben und unterstützt die Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderung werden vorrangig auf Außenarbeitsplätzen eingesetzt, unter Berücksichtigung ihrer individuellen Wünsche, Kompetenzen und Leistungsfähigkeit. Zielrichtung ist, die Beschäftigten zu befähigen, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu werden.

Die hamburger arbeit GmbH bietet arbeitsmarkt- sowie sozial- und gesundheitspolitische Beratungsleistungen für sozial benachteiligte Menschen an. Ziel ist es, diese Menschen bei ihren individuellen Problemlagen zu unterstützen, um so die Integrationschancen in den Arbeitsmarkt zu verbessern oder sie in Beschäftigung zu halten.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der acht Unternehmen, die dem Segment Gesundheit und Soziales zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, zwei als mittelgroße und zwei als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **4.101.253.462,29 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % bzw. rd. 259 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **2.240.330.810,89 Euro**. Es hat sich im Berichtsjahr um 10,0 % bzw. rd. 203 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöht.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Gesundheit und Soziales beträgt in 2023 **1.261.435.176,75 Euro**. Es hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % bzw. rd. 47 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **30,2 %** für das Jahr 2023. Gegenüber dem Jahr 2022 bedeutet dies einen Rückgang von 6,7 Prozentpunkten.

Die **Verbindlichkeiten** betragen im Berichtsjahr **1.174.092.677,39 Euro** und sind um 22,6 % bzw. rd. 217 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erneut gestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanz- summe	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	EK- Quote	Verbindlich- keiten
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	2.304.896	1.162.618	1.080.754	46,89	436.353
Elbe-Werkstätten GmbH	90.744	61.223	34.844	38,40	17.855
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	616.346	146.929	67.991	11,03	111.920
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	3.318	0	469	14,14	207
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	8.616	4.290	2.507	29,09	411
f & w fördern und wohnen AöR	1.075.375	865.186	73.421	6,83	607.212
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	188	15	27	14,62	10
hamburger arbeit GmbH	1.771	70	1.423	80,36	124
Segment Gesundheit und Soziales	4.101.253	2.240.331	1.261.435	30,17	1.174.093

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **21.255 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 2,9 % (+ 607).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **357.460.566,28 Euro**. Damit sind sie im Berichtsjahr um 106,0 % bzw. rd. 357 Mio. Euro höher ausgefallen als im Vorjahr und steigen das zweite Jahr in Folge deutlich.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Gesundheit und Soziales belaufen sich in 2023 auf **17.760.356,86 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % bzw. rd. 17,6 Mio. Euro erhöht.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	11.331	63.800	0
Elbe-Werkstätten GmbH	654	4.840	4.377
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	6.116	10.410	10.595
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesell- schaft mbH	909	0	0
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	349	0	0
f & w fördern und wohnen AöR	1.850	278.408	0
Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH	4	0	290
hamburger arbeit GmbH	42	3	2.499
Segment Gesundheit und Soziales	21.255	357.461	17.760

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH



Asklepios Kliniken Hamburg GmbH

Basisinformationen

Adresse:

Rübenkamp 226
22307 Hamburg

Telefon: 040 / 1818 - 82 66 98

Internet: <http://www.asklepios.com>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Krankenhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 1.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 25,10 %.

Name	Anteil	Wertanteil
"Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR	25,10 %	251.000,00 €
Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	74,90 %	749.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern zur Erfüllung des diesen mit dem Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg und seinen Nachfolgeinstituten übertragenen bedarfsorientierten Auftrags der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität, unter Beachtung der Zielsetzung eines patientenorientierten und differenzierten Leistungsangebots kooperativ zusammenwirkender, leistungsfähiger Krankenhäuser. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Erwerb und Betrieb sowie das Management von Krankenhäusern in Großstädten ("urban hospitals") und damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten wie zum Beispiel die Errichtung und der Betrieb telemedizinischer Zentren.

Wichtiges staatliches Interesse

Sicherung des hohen Niveaus der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Organe

Geschäftsleitung

Amrein, Daniel
Gammel, Joachim

(seit 07.01.2023 Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Rhode, Anja
Sheikhzadeh, Sara Dr. med

(Geschäftsführung bis 31.01.2023)
(seit 20.06.2023 Geschäftsführung)

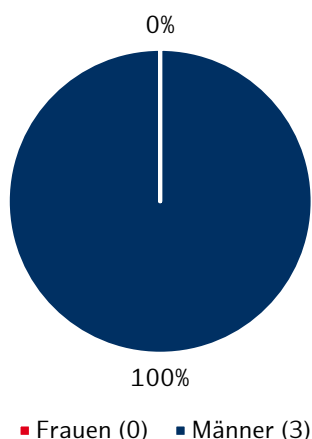
Der Offenlegung der Vergütung wurde nicht zugestimmt (es handelt sich um eine Minderheitsbeteiligung).

Mitglieder Aufsichtsrat

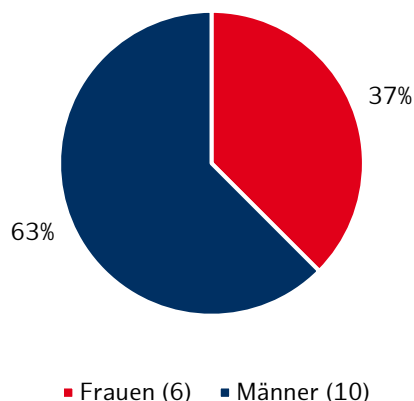
Das Aufsichtsorgan besteht aus 16 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 8 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Althoff, Markus Dr.	Vorsitz	Rechtsanwalt	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	bis 27.03.2024
Liersch, Jan Dr.	Vorsitz	Rechtsanwalt	Asklepios Kliniken GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	seit 28.03.2024
Bose, Berthold	Stellv. Vorsitz	Leiter ver.di Landesbezirk Hamburg	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerkschaft	
Arzt-Mergemeier, Jörg Dr.		Abteilungsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Diekmann, Martina		Leitende Angestellte	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 30.09.2023
Hammer, Thorsten		Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Hammer & Partner	FHH	
Haul, Thomas		Anästhesiefachpfleger	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Heintze, Roland Dr.		Geschäftsführer	Faktenkontor GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	
Hirschfeld, Alexandra		Krankenpflegerin	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Kühnau, Hans-Christoph Dr.		Arzt	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Lienow, Marc-Hendrik		Krankenpfleger	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Liersch, Jan Dr.		Rechtsanwalt	Asklepios Kliniken GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	seit 11.03.2024 bis 27.03.2024
Muster, Linda		Bürokauffrau	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Nagel, Carolin		Personalfachfrau	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 01.10.2023
Quast, Jan		Abteilungsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Schinnenburg, Wieland Dr.		Rechtsanwalt		Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	
Stein, Hilke		Landesbezirksfachbereichsleiterin	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Thomele, Saskia		Leitende Angestellte	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	
Tonus, Carolin Prof. Dr.		Ärztin	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Asklepios Business Services Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Connecting Health Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Dienstleistungsgesellschaft Hamburg mbH	100,00 %	
Asklepios Einkauf & Versorgung Hamburg GmbH	94,00 %	
Asklepios Facility Services Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Hamburg Personalservice GmbH	100,00 %	
Asklepios IT-Services Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Medical School GmbH	100,00 %	
Asklepios MVZ Nord GmbH	100,00 %	
Asklepios MVZ Nord SH GmbH	100,00 %	
Asklepios Objektbetreuung Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Privita GmbH	100,00 %	
Asklepios Reha-Klinik Bad Schwartau GmbH	94,00 %	
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH	74,98 %	
Beteiligungsgesellschaft Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	100,00 %	
HKW Hamburger Krankenhauswäscherei GmbH	51,00 %	
MAH Medizinische Akademie Hamburg GmbH	100,00 %	
Medicum Hamburg MVZ GmbH	100,00 %	
MEDILYS Laborgesellschaft mbH	100,00 %	
Medizinisches Versorgungszentrum Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	100,00 %	
MVZ Hamburg-Ost HOG GmbH	100,00 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
MVZ Hanse Histologikum GmbH	51,00 %	
MVZ Onkologie Barmbek GmbH	100,00 %	
PCG proconsilio AG	8,00 %	
Prof. Mathey, Prof. Schofer Vermietungsgesellschaft mbH & Co.KG	100,00 %	
Rückenzentrum St. Georg GmbH	100,00 %	
ZIT - Zentralinstitut für Transfusionsmedizin GmbH	24,88 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://bericht.asklepios.com/2023/>

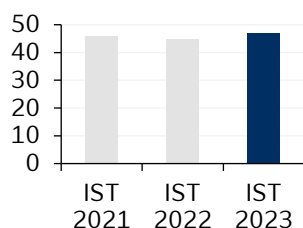
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.171.374	1.176.440	1.162.618
Umlaufvermögen	943.268	1.108.486	1.141.729
Eigenkapital	970.004	1.023.348	1.080.754
davon gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
davon Rücklagen	268.163	268.163	268.162
Sonderposten für Investitionszuschüsse	518.611		
Rückstellungen	265.676	280.153	274.239
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.750	16.683	16.505
Verbindlichkeiten	359.686	475.711	436.353
Bilanzsumme	2.115.175	2.285.907	2.304.896

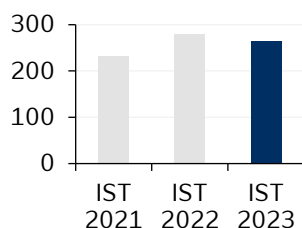
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	69.675	51.306	63.800

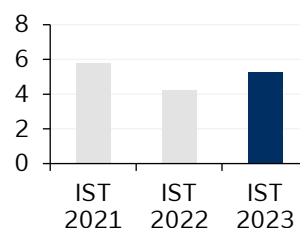
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



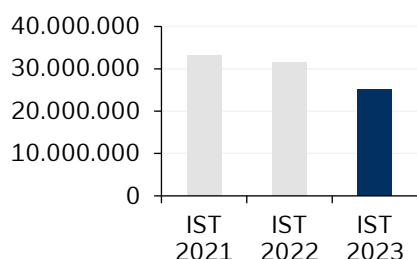
Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel als Anlage des Anhangs dargestellt.

Im Berichtsjahr werden unter den Finanzanlagen Darlehen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Diese haben einen langfristigen Charakter und werden daher als Ausleihung bilanziert. Der offene Saldo zum Jahresende betrug TEUR 41.760 (Vorjahr: TEUR 35.885)

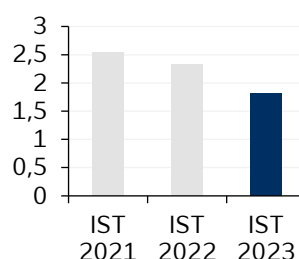
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.303.553	1.353.153	1.388.803
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.058	4.037	2.866
Sonstige betriebliche Erträge	126.197	154.821	155.227
Materialaufwand	399.768	397.447	413.392
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	134.447	147.735	212.657
Personalaufwand	738.242	775.601	826.945
davon für Altersversorgung	15.996	15.299	13.508
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	84.851	89.841	94.240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179.245	218.990	180.154
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	32.975	39.277	35.854
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.914	4.448	22.855
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	7.463	1.260	3.890
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.502	2.569	5.432
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.276	16.342	17.138
Ergebnis nach Steuern	45.847	53.344	57.405
Jahresergebnis	45.847	53.344	57.405

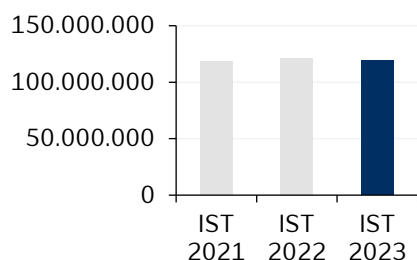
EBIT in €



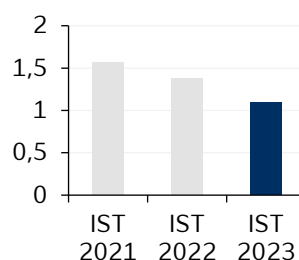
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Der Umsatz konnte um 2,6 % von EUR 1.353,2 Mio. auf EUR 1.388,8 Mio. gesteigert werden. Bei steigenden Fallzahlen und einer konstanten Verweildauer im stationären Sektor steigt die Auslastung im Geschäftsjahr von 78,6% auf 81,4%.

In der Somatik wurden inklusive der Jahresüberlieger 156.917 bewertete Diagnosis Related Groups (DRG) mit 159.762 Bewertungsrelationen (BWR) erbracht. Im Vergleich dazu wurden im Vorjahr bei 152.280 bewerteten DRG 158.177 Bewertungsrelationen erbracht.

Die Fallzahlen inklusive der unbewerteten DRG zeigen eine leichte Steigerung von +0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Fallkomplexität (CMI) bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau, auch wenn hier ein Rückgang von 1,045 auf 1,024 hingenommen werden muss (-2,0%).

In den Psychiatrien steigen die Patientenzahlen um +4,4% und die Auslastung erhöht sich von 83,7%

im Vorjahr auf 87,2% im Geschäftsjahr.

Im ambulanten Bereich wurden insgesamt 413.144 Patienten versorgt. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 4.259 Patienten im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der coronabedingten Notfallkontakte in den zentralen Notaufnahmen.

Die Umsatzerlöse wurden zu 82,9% (Vorjahr 86,0%) im akutstationären Bereich und zu 4,3% (Vorjahr 4,1%) im ambulanten Bereich generiert. Die restlichen Umsatzerlöse ergeben sich aus Wahlleistungen, Nutzungsentgelten und Ausgleichen.

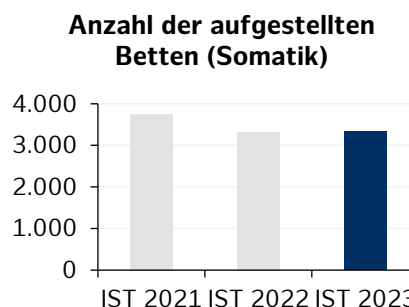
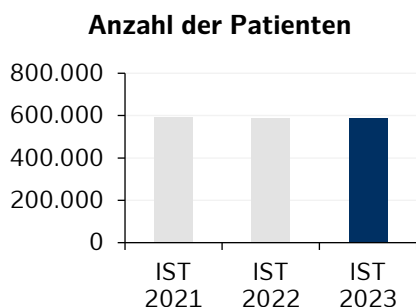
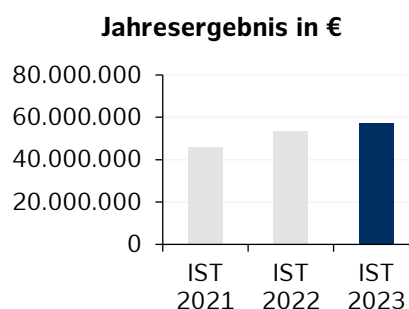
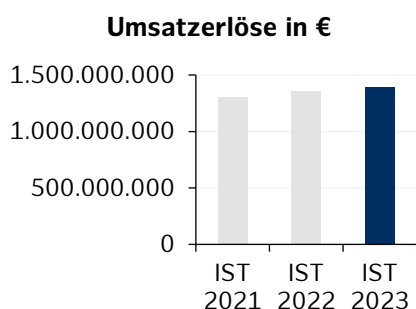
Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 68,1 Mio. (Vorjahr EUR 49,7 Mio.) beinhalten die in 2023 erhaltenen Zuschüsse für gestiegene Energiekosten nach §26f KHG in Höhe von EUR 29,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) sowie Auflösungen von Rückstellungen und periodenfremde Erträge. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zusätzlich die Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und Zuweisungen aus öffentlicher Hand ausgewiesen. In den Abschreibungen ist das Ergebnis aus KH-Finanzierung enthalten.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 4,0 %, d.h. absolut um EUR 15,9 Mio. auf EUR 413,4 Mio. gestiegen. Die Materialaufwandsquote liegt trotz Preis- und Leistungssteigerung auf einem nahezu konstanten Niveau von 29,8% (Vorjahr 29,4%).

Die absoluten Personalkosten stiegen überproportional zum Umsatzwachstum um 6,6 % von EUR 775,6 Mio. auf EUR 826,9 Mio. und resultierten in einer Personalaufwandsquote, die leicht von 57,3 % auf 59,5 % steigt. Ursächlich für die höhere Personalaufwandsquote sind dabei insbesondere Tarifsteigerungen sowie ein Anstieg der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im medizinischen Bereich. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnete die Gesellschaft einen Rückgang um EUR 6,2 Mio. auf EUR 142,7 Mio. (Vorjahr EUR 148,9 Mio.) bzw. -4,2 %. Der Rückgang liegt vor allem in der verringerten Zuführung für Prozessrisiken begründet. Die Quote lag mit 10,3 % leicht unter Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis EBITDA verschlechterte sich gegenüber Vorjahr um EUR 6,9 Mio. und liegt um 8,5 % unter dem Vorjahr. Dies entspricht einer Marge von 5,3 % im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahreszeitraum: EUR 80,8 Mio. bei einer Marge von 6,0 %). Als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator liegt das EBITDA damit unterhalb der im Vorjahr erwarteten Prognose, da die Erlösanstiege die Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich nicht vollständig kompensieren konnten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die Abschreibungsquote 3,5 % und liegt somit leicht unter dem Vorjahresniveau von 3,7 %. Das EBIT sinkt um EUR 6,3 Mio. bzw. die Marge von 2,3 % auf 1,8 %.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Gesellschaft betrieb im abgelaufenen Geschäftsjahr 6 Kliniken am Standort Hamburg mit insgesamt 5.708 akutstationären Planbetten. Alle 6 Krankenhäuser sind als akademische Lehrkrankenhäuser an Lehr- und Forschungsaufgaben der Universität Hamburg sowie über die Asklepios Medical

School an die Semmelweis-Universität Budapest angeschlossen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit am Gesundheitsmarkt liegt auf der Versorgung von Patienten im Rahmen der sogenannten Akutversorgung in Krankenhäusern und medizinischen Versorgungszentren (MVZ, Tochterunternehmen der AKHH GmbH).

Der Jahresabschluss umfasst 6 Kliniken sowie Servicebetriebe und Bildungseinrichtungen. Die Gesellschaft ist Tochterunternehmen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg.

Asklepios ist im Gesundheitsmarkt mit modernen Einrichtungen und hochqualifizierten Personal zur stationären und ambulanten Behandlung gut positioniert und für die Anforderungen der Regulatorik gewappnet. Ausgehend vom starken Kliniknetzwerk mit insgesamt rund 170 Gesundheitseinrichtungen arbeitet Asklepios fortlaufend an neuen Angeboten, um die Wertschöpfungskette langfristig zu verbreitern. Prävention und Nachsorge als wichtige strategische Zukunftsfelder werden weiterhin fokussiert, um die Vielseitigkeit des Geschäftsmodells bestmöglich zu nutzen. Wohlüberlegte Investitionen in die Digitalisierung des Gesundheitswesens verlängern die Wertschöpfungskette zugunsten neuer Erlösströme. Asklepios treibt die Transformation der Gruppe aktiv voran, um in der integrierten, digitalisierten Gesundheitsversorgung zu den Vorreitern zu zählen. Seit 2011 gehören die MediClin AG und seit 2020 die RHÖNKLINIKUM AG mehrheitlich zur Asklepios Gruppe. Die RHÖN Kliniken ergänzen das Asklepios-Netzwerk zusätzlich mit fünf starken Standorten. Das dichte Netz an Kliniken und Gesundheitseinrichtungen ermöglicht integrierte Behandlungsketten und den Aufbau medizinischer Cluster.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	10.593	10.969	11.331

In der Gesellschaft waren im Berichtsjahr durchschnittlich 11.331 (Vorjahr: 10.969) Mitarbeiter (nach Köpfen, ohne Auszubildende) beschäftigt.

Nachhaltigkeit

Ökologische und soziale Themen bezogen auf die Wirkung der Geschäftstätigkeit von Asklepios auf Dritte erlangen zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang versteht Asklepios Corporate Social Responsibility (CSR) als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Asklepios fasst die nichtfinanziellen Risiken nach § 289c Abs. 3 HGB sowie weitere mögliche CSR-Risiken, die auf Dritte wirken können, unter dem Begriff ESG- oder Nachhaltigkeitsrisiken zusammen und orientiert sich bei der Zuordnung an den im CSR-RUG genannten fünf Aspekten (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung). Im Geschäftsjahr 2022 wurde die softwarebasierte Bewertung der nicht-finanziellen Risiken anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen implementiert („ESG Risk Reporting“). Die Bewertung dieser Risiken erfolgt dabei unter Berücksichtigung der bereits etablierten aktiven Steuerungsmaßnahmen und erfolgt auf Basis der wesentlichen CR-Themen durch die benannten Konzernbereiche/-abteilungen jeweils zum 30.09. des Jahres und als Update zum 01.01. des Folgejahres. Der Betrachtungszeitraum beinhaltet sowohl das aktuelle Geschäftsjahr als auch eine 5-Jahres-Perspektive. Die konkrete Berichtserstattung erfolgt im Corporate Responsibility Report.

Ausblick

Der Ukraine-Krieg und damit verbundene Preissteigerungen sowie die allgemeine Inflation werden noch 2024 Auswirkungen auf die Geschäfts- und Leistungsentwicklung unserer Gesundheitseinrichtungen haben. Unsere Kliniken werden zusätzlich von einem anspruchsvollen regulatorischen Umfeld beeinflusst.

Asklepios wird flexibel auf diese Herausforderungen reagieren und Änderungen medizinischer oder regulatorischer Anforderungen umsetzungsstark begegnen, um mögliche Effekte zu mindern. Asklepios hat durch strategische Investitionen in die Bereiche Digitalisierung und Ambulantisierung sowie durch eigenfinanzierte Investitionen in die Gesundheitseinrichtungen eine solide Basis geschaffen, um die Herausforderungen wirtschaftlich gut zu überstehen.

Insgesamt rechnet Asklepios für das Jahr 2024 daher mit einer stabilen Umsatzentwicklung und einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Sonstige

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Elbe-Werkstätten GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Nymphenweg 22
21077 Hamburg

Telefon: 040 / 482 68 - 0

E-Mail: info@ew-gmbh.de

Internet: <http://www.elbe-werkstaetten.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige soziale Betreuung älterer Menschen und Behindertener

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 105.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 52,65 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	52,65 %	55.282,50 €
Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration	46,76 %	49.101,99 €
Verein für Behindertenhilfe e.V.	0,58 %	612,99 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Aufgabe und Ziel der Elbe-Werkstätten GmbH ist es, behinderten Menschen berufliche Qualifizierung, Integration und eine dauerhafte angemessene Beschäftigung möglichst auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen und so dazu beizutragen, dass diese am Leben in der Gesellschaft aktiv teilnehmen können. Die Elbe-Werkstätten GmbH verfügt über 373 Plätze im Berufsbildungsbereich 2.604 Plätze im Arbeitsbereich davon 915 Außenarbeitsplätze in den über das ganze Stadtgebiet verteilten Betriebsstätten.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Sicherstellung eines ausreichenden und vielfältigen Angebots zur Eingliederung behinderter Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuches durch ein zielgerichtetes Berufsbildungs- und Arbeitsangebot in Werkstätten für behinderte Menschen und durch die Realisierung von Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Mit dem Betrieb einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen im Sinne des § 142 SGB IX und der Durchführung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der behinderten Menschen, um ihre Chancen für eine Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu eröffnen, werden bedeutsame Aufgaben Hamburgs erfüllt. Die Aufgaben bestehen auch nach Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes,

dessen Zielsetzung es ist, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung im Sinne von mehr Teilhabe zu verbessern, weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer gGmbH erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

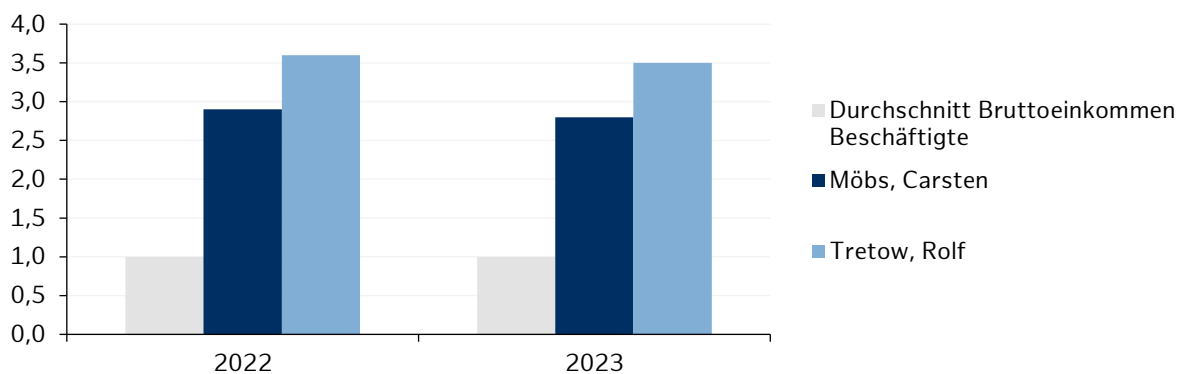
Möbs, Carsten
Tretow, Rolf

(Geschäftsführung)

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Möbs, Carsten	100.000	100.000	16.000	14.700	11.390	127.390	126.090	23.260
Tretow, Rolf	121.000	121.000	22.000	22.000	15.332	158.332	158.332	24.200

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

45.381

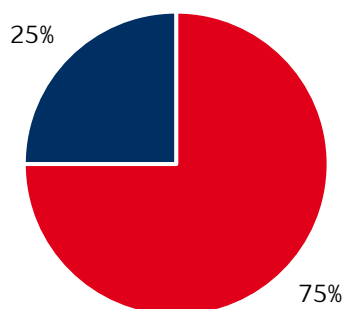
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 Personen und die Beschäftigten 3 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Liebrecht, Dörte	Vorsitz	Leiterin Amt für Zentrale Dienste	Sozialbehörde	FHH	
Stolle, Katrin	Stellv. Vorsitz	Sozialbehörde - Abteilungsleitung	Sozialbehörde - Abteilungsleitung	FHH	
Baumeister, Christina		Geschäftsführerin	Alida - Schmidt - Stiftung	Hamburger Stiftung Wohnen und Teilhabe	
Ebel, Sigrid		Gewerkschaftssekretärin	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Hille, Sybille		Vorstandsmitglied Alida - Schmidt - Stiftung	Pensionärin	Hamburger Stiftung Wohnen und Teilhabe	
Oelrichs, Tom		Dezernent - BA Wandsbek	FHH	FHH	
Roof, Manfred		Arbeitnehmervertreter	Elbe-Werkstätten GmbH	Arbeitnehmer	

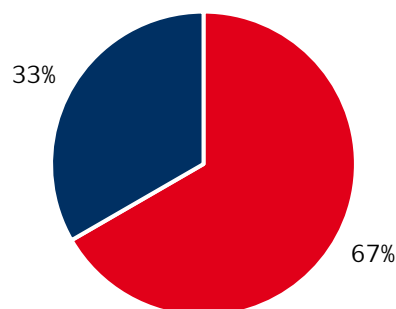
Schänzer, Mark		Arbeitnehmer-vertreter	Elbe-Werkstätten GmbH	Arbeitnehmer	
Tröger, Kristina		Geschäftsführerin	Tröger & Partner GmbH	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (6) ■ Männer (3)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter https://www.elbe-werkstaetten.de/media/mdt_elbe-werkstaetten_testat_2023_final_qual.sign.pdf

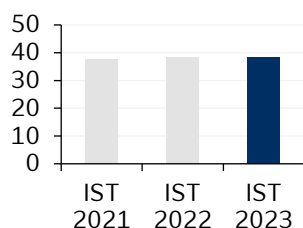
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	60.839	62.542	61.223
Umlaufvermögen	25.309	25.295	29.189
Eigenkapital	32.643	33.653	34.844
davon gezeichnetes Kapital	105	105	105
davon Rücklagen	30.806	30.806	31.817
Sonderposten für Investitionszuschüsse	15.770	14.985	14.840
Rückstellungen	17.744	18.445	18.166
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.403	14.210	13.523
Verbindlichkeiten	16.029	16.475	17.855
Bilanzsumme	86.510	88.123	90.744

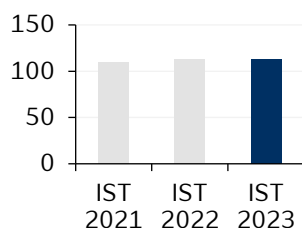
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	6.511	1.189	4.840

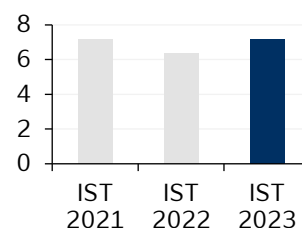
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

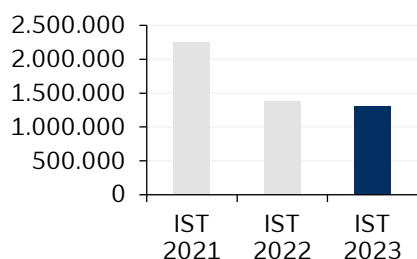


Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres. Der Restbetrag des Jahresüberschusses wurde den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote ist bei gestiegener Bilanzsumme (+ 2.621 TEUR) um 0,2 Prozentpunkte auf 38,4 % gestiegen.

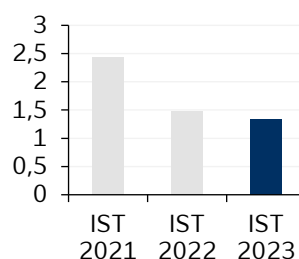
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

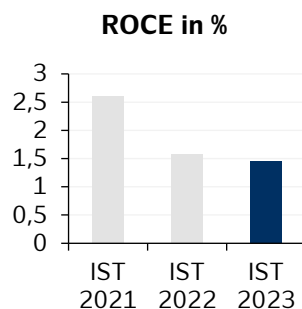
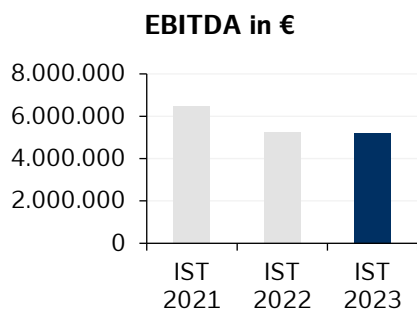
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	91.926	93.442	97.566
Sonstige betriebliche Erträge	6.798	6.536	5.180
Materialaufwand	3.681	3.464	3.615
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	583	202	68
Personalaufwand	69.413	70.378	71.140
davon für Altersversorgung	3.456	3.640	3.282
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.235	3.881	3.903
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.164	20.850	22.788
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	717	313	355
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.191	609	466
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	6	13
Ergebnis nach Steuern	1.762	1.079	1.241
Sonstige Steuern	36	69	50
Jahresergebnis	1.726	1.011	1.191

EBIT in €



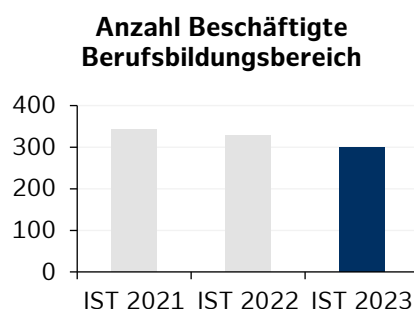
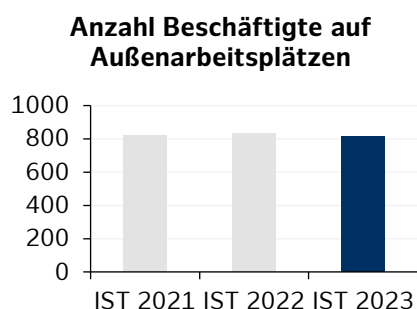
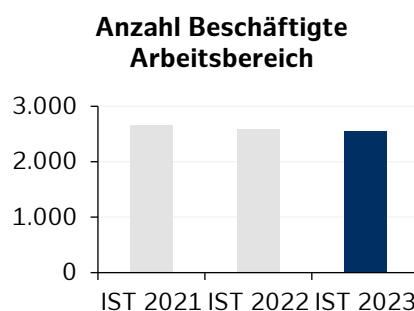
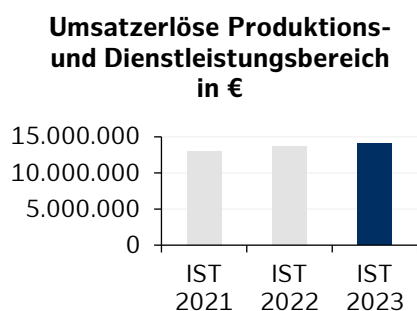
EBIT-Marge in %





Die Elbe-Werkstätten GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 1.191 TEUR ab und liegt damit 180 TEUR über dem Vorjahr. Es konnten die Budgetverhandlungen mit der Sozialbehörde abgeschlossen werden, so dass für den Arbeitsbereich auf der Ertragsseite für die nächsten 5 Jahre Planungssicherheit besteht. Die Nachfrage nach den Produktions- und Dienstleistungen des Unternehmens hat sich im Laufe des Jahres nach dem erheblichen Einbruch während der Corona-Pandemie noch nicht vollständig erholt und liegt noch 6 % bzw. 961 TEUR unter der Planung.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Belegungszahlen der Elbe-Werkstätten sind weitgehend stabil, allerdings sinkt die Anzahl der Beschäftigten im Berufsbildungsbereich. Ab wann die Belegung im Berufsbildungsbereich infolge der Corona-Pandemie wieder zum ursprünglichen Niveau zurückfinden wird, ist nicht abzuschätzen. Deutlich wird aber bereits jetzt, dass die von den Leistungsträgern eingeleiteten Maßnahmen beim Übergang von der Schule in den Beruf einerseits im Sinne von mehr Inklusion positive Wirkung entfalten, andererseits die Belegungserwartungen des Berufsbildungsbereichs dämpfen. Dem Grundgedanken der Inklusion folgend, wird weiterhin das Ziel verfolgt, Beschäftigte auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln oder sie zumindest möglichst arbeitsmarktnah zu beschäftigen und zu qualifizieren.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	650	641	654
davon Teilzeitbeschäftigte	224	218	233

davon weibliche Beschäftigte	335	321	344
Anzahl Auszubildende	6	6	5
Anzahl Versorgungsempfänger	225	221	215
Schwerbehindertenquote in %	10	8	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	9.418	9.315
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	1.289	1.266
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	35	38
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	40	41
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	63	67

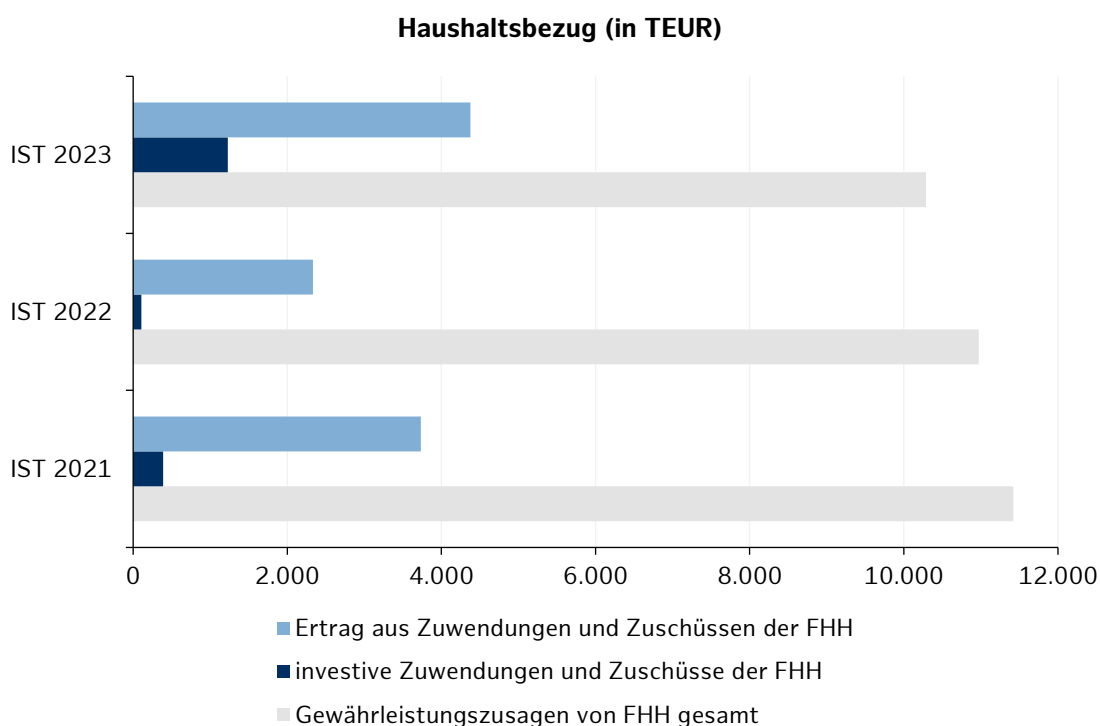
Die Gesellschaft hat 92 Kfz im Fahrzeugbestand, davon 35 E-Kfz.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der stagnierenden Wirtschaft ist eine Aussage über die Ergebnisentwicklung in 2024 mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Der Wirtschaftsplan für 2024 weist infolge der Brandschutzsanierung und weiterer Sonderfaktoren im Zusammenhang mit der Verschiebung der Sanierung der Raumluftechnik im Südring und der Aufgabe des Standortes in der Angerburger Straße einen Verlust von 5,7 Mio. Euro aus, der aus den Rücklagen finanziert werden soll. Ohne die Aufwendungen für den Brandschutz und die anderen Sonderfaktoren errechnet sich ein leichter Überschuss in Höhe von 19 TEUR. Die Geschäftsführung erwartet keine Änderung der Beschäftigtenzahl im Arbeitsbereich, allerdings abweichend von der Planung ein weiteres Abschmelzen der Teilnehmerzahl im Berufsbildungsbereich.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen erhält Zuwendungen zur Ertüchtigung des Brandschutzes.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Oberstraße 14 b
20144 Hamburg

Telefon: 040 42109-101

E-Mail: info@elbkinder-kitas.de

Internet: <http://www.elbkinder-kitas.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Tagesbetreuung von Kindern

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: gGmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 35.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	35.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH ist das Erbringen von Leistungen im Bereich der Erziehung und Jugendhilfe insbesondere durch den Betrieb von Kindertagesstätten (Kita)- und Einrichtungen für Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen (GBS). Die Elbkinder sind mit rd. 32.000 betreuten Kindern und mehr als 220 Kita- und GBS-Standorten der größte Anbieter in diesem Bereich in Hamburg. Die Elbkinder bieten Betreuungs- und Förderungsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen in integrativer Betreuung an. Sie leisten mit ihren Angeboten einen wichtigen Beitrag, damit Eltern Kindererziehung und Berufstätigkeit miteinander vereinbaren können.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Sicherstellung eines bedarfsgerechten und vielfältigen Angebots an Plätzen für die Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, um insbesondere die Rechtsansprüche der Hamburger Kinder auf Kindertagesbetreuung nach § 6 Hamburger Kinderbetreuungsgesetz (KibeG), auf Eingliederungshilfen/Frühförderung in einer Tageseinrichtung nach § 26 KibeG und auf ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen nach § 13 Hamburgisches Schulgesetz einlösen zu können. Außerdem wird ein qualitativ hochwertiges Angebot von Eltern-Kind-Zentren an Kita-Standorten in sozial benachteiligten Stadtquartieren bereitgestellt. Mit dem Betreiben von Kitas nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII und den

landesrechtlich dazu ergangenen Gesetzen sowie der Bereitstellung von Angeboten zur Eingliederung behinderter Kinder nach § 99 SGB IX werden bedeutsame Aufgaben Hamburgs erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

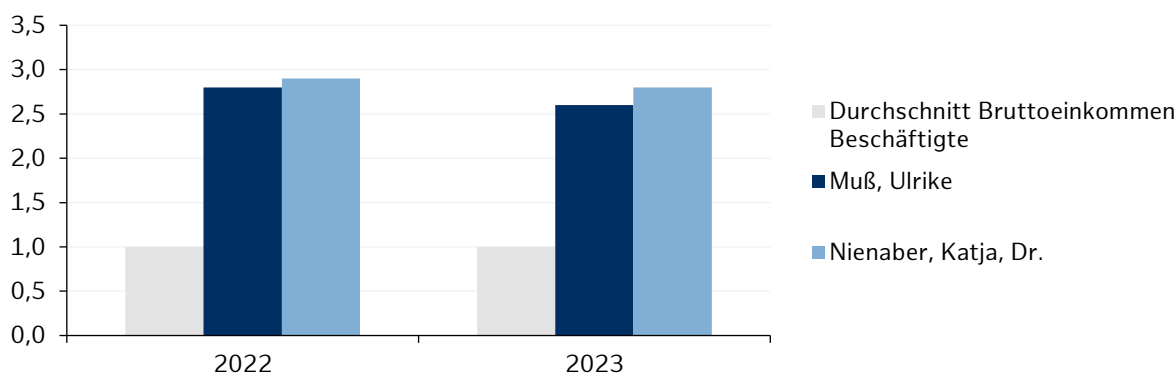
Organe

Geschäftsleitung

Muß, Ulrike (Geschäftsführung)
Nienaber, Katja Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Muß, Ulrike	120.000	120.000	15.000	9.000	8.400	143.400	137.400	12.000
Nienaber, Katja, Dr.	131.250	131.250	15.000	6.000	8.098	154.348	145.348	13.125

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

55.351

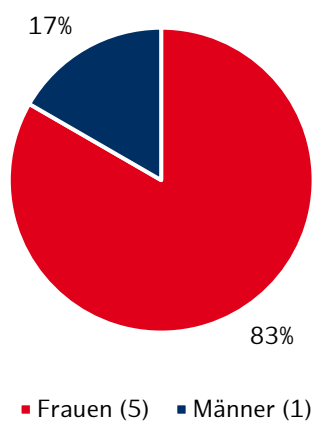
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die Anteilseigner stellen sechs und die Beschäftigten drei Mandate.

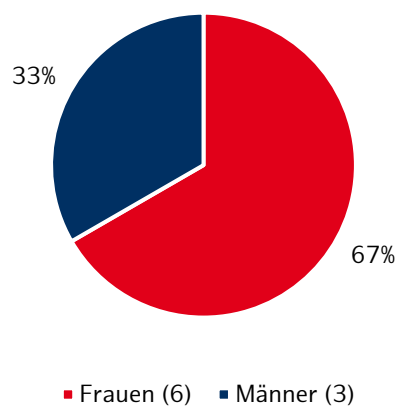
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 30.04.2023
Schlotzhauer, Melanie	Vorsitz	Senatorin Sozialbehörde	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	seit 01.05.2023
Stiefvater, Hanne	Stellv. Vorsitz	Referatsleitung für Grundsatzfragen der Arbeitsmarktpolitik und Steuerung Jobcenter	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	
Aagaard, Dirk		Geschäftsführer	akquinet health service GmbH	FHH	seit 01.08.2023
Ebel, Sigrid		Gewerkschaftssekretärin	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	bis 28.06.2024
Finger, Stefanie Dr.		Projekt AK Altona	Senatskanzlei	FHH	bis 28.06.2024
Flotow, Thomas		Begleitprojekt Neubau AK Altona		FHH	seit 28.06.2024

Hansen, Tim		Erzieher	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Arbeitnehmer	seit 28.06.2024
Jachenholz, Marina		Leitungsvertretung	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Arbeitnehmer	seit 28.06.2024
Melzer, Liane		Bezirksamtsleiterin a.D.	Bezirksamt Altona	FHH	bis 28.06.2024
Schultz, Vito		Referatsleiter	Finanzbehörde	FHH	seit 28.06.2024
Stock, Michael		Gewerkschaftssekretär	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	seit 28.06.2024
Timmermann, Holger		Erzieher	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Arbeitnehmer	bis 28.06.2024
von Stebut, Susanne		Regionale Schulaufsicht und Beratung	Behörde für Schule und Berufsbildung	FHH	
Weiss, Mario		Kita-Leiter	Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	Arbeitnehmer	bis 28.06.2024

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	100,00 %	
Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Unternehmenslage finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.elbkinder-kitas.de/de/ueber_uns/unser_unternehmen/veroeffentlichungen_nach_hcgk/index.html

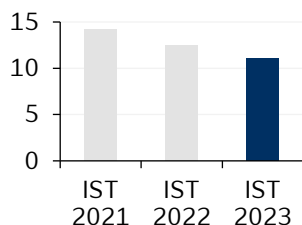
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	144.715	147.769	146.929
Umlaufvermögen	460.920	472.075	467.134
Eigenkapital	86.059	77.655	67.991
davon gezeichnetes Kapital	35.000	35.000	35.000
davon Rücklagen	51.059	42.655	32.991
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.083	3.441	2.972
Rückstellungen	412.741	434.538	431.959
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	389.651	402.982	399.345
Verbindlichkeiten	104.679	106.764	111.920
Bilanzsumme	607.704	622.397	616.346

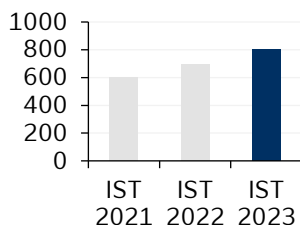
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	10.771	14.170	10.410

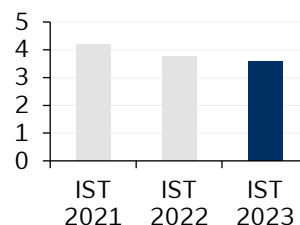
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Der Rückgang der Bilanzsumme um 6,05 Mio. Euro resultiert maßgeblich aus der Verringerung der Rückdeckungsgarantie der FHH für Pensionsverpflichtungen (Deckungsgarantie), sowie aus der Verringerung der Forderungen gegen die Gesellschafterin und verbundene Unternehmen. Bei der Deckungsgarantie schlägt sich die Erhöhung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Bewertung der Pensionsrückstellungen nieder.

Insgesamt resultiert die Abnahme der übrigen Positionen der Passivseite im Wesentlichen aus der Abnahme der Rückstellungen und dem negativen Jahresergebnis.

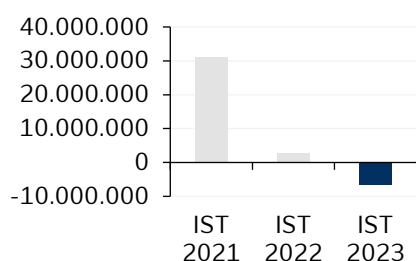
Der Verschuldungsgrad ist wegen der hohen Pensionsrückstellungen sehr hoch. Die Eigenkapitalquote ist aus gleichem Grund vergleichsweise niedrig. Die Pensionsrückstellungen werden abzüglich der Eigenleistung der Arbeitnehmerschaft durch eine Gewährleistungszusage der FHH gedeckt. Würde man die Bilanzsumme um diese Aspekte bereinigen, ergäbe sich eine Eigenkapitalquote von 30%.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

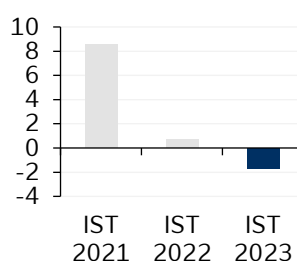
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	362.210	379.733	401.489
Andere aktivierte Eigenleistungen	42	98	80
Sonstige betriebliche Erträge	45.423	31.866	19.917
Materialaufwand	69.120	80.333	85.017

davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.607	62.433	69.429
Personalaufwand	285.876	306.144	315.627
davon für Altersversorgung	14.115	15.114	15.558
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.390	11.194	10.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.298	11.253	16.598
Erträge aus Beteiligungen	0	632	946
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	199	924	539
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.367	12.984	4.592
Ergebnis nach Steuern	-3.196	-8.397	-9.633
Sonstige Steuern	4	8	31
Jahresergebnis	-3.201	-8.404	-9.664

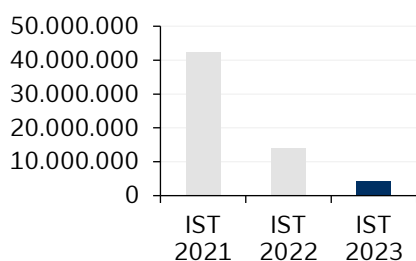
EBIT in €



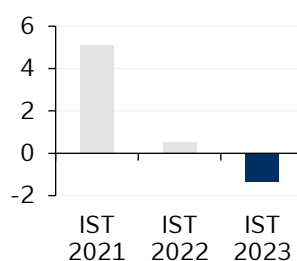
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

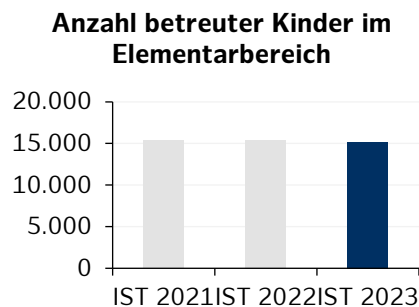
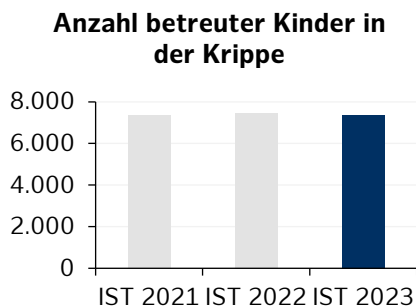
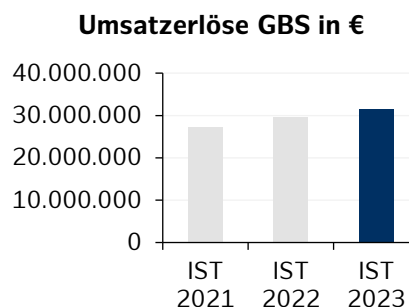
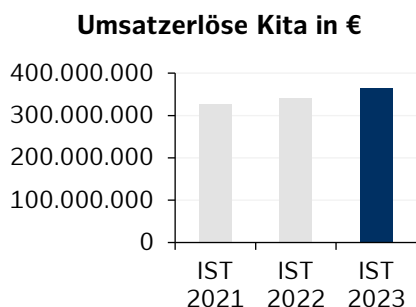


Die Veränderungen in den Umsatzerlösen ergeben sich im Wesentlichen aus der Entgeltsteigerung im Kita-Bereich und im GBS-Bereich (Umsatzerlöse aus übrigen Bereichen). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in der Summe gesunken, da unter anderem die Erhöhung der Forderungen gegen die FHH aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in diesem Jahr entfällt; die Pensionsrückstellungen sind durch die erhöhten Zinssätze gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Materialkosten um 2,3 Mio. Euro gesunken und für bezogene Leistungen gestiegen (+ 7,0 Mio. Euro). Hier sind besonders die Kosten für die Hauswirtschaftsleistungen der Tochterfirma Elbkinder Hamburg Servicegesellschaft mbH gestiegen sowie die Kosten für Instandhaltung, Wartung und der Grundversorgung (Wasser, Energie etc.). Der Ausweis der Energiepreislösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen führt mit 1,7 Mio. Euro ebenfalls zu einer Erhöhung der Grundversorgungskosten in gleicher Höhe.

Die Personalkosten 2023 liegen nach Einberechnung des Tarifabschlusses im Sozial- und Erziehungsdienst 3,1 % (+9,4 Mio. Euro) über dem Vorjahr, obwohl die Anzahl der eingesetzten Erziehungskräfte im Jahresdurchschnitt 1% geringer war als im Vorjahr.

Nach Berücksichtigung der sonstigen Steuern errechnet sich ein Jahresfehlbetrag von 9,7 Mio. Euro. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. Euro verschlechtert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Belegung 2023 ist ggü. dem Vorjahr im Krippenbereich und im Elementarbereich inkl. EGH leicht gesunken. Der GBS-Bereich betreut 665 Schüler (+7,1 %) mehr als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse konnten aufgrund der Entgeltsteigerung ggü. dem Vorjahr, trotz der geringeren Belegung leicht gesteigert werden.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	6.064	6.042	6.116
davon Teilzeitbeschäftigte	2.986	3.015	3.373
davon weibliche Beschäftigte	5.266	5.223	5.262
Anzahl Versorgungsempfänger	2.729	2.792	2.821
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	32	38
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		82

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Fuhrpark.

Im Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat den aktualisierten Konzern-Nachhaltigkeitsbericht zur Kenntnis genommen. Dieser wird 2024 beim DNK veröffentlicht.

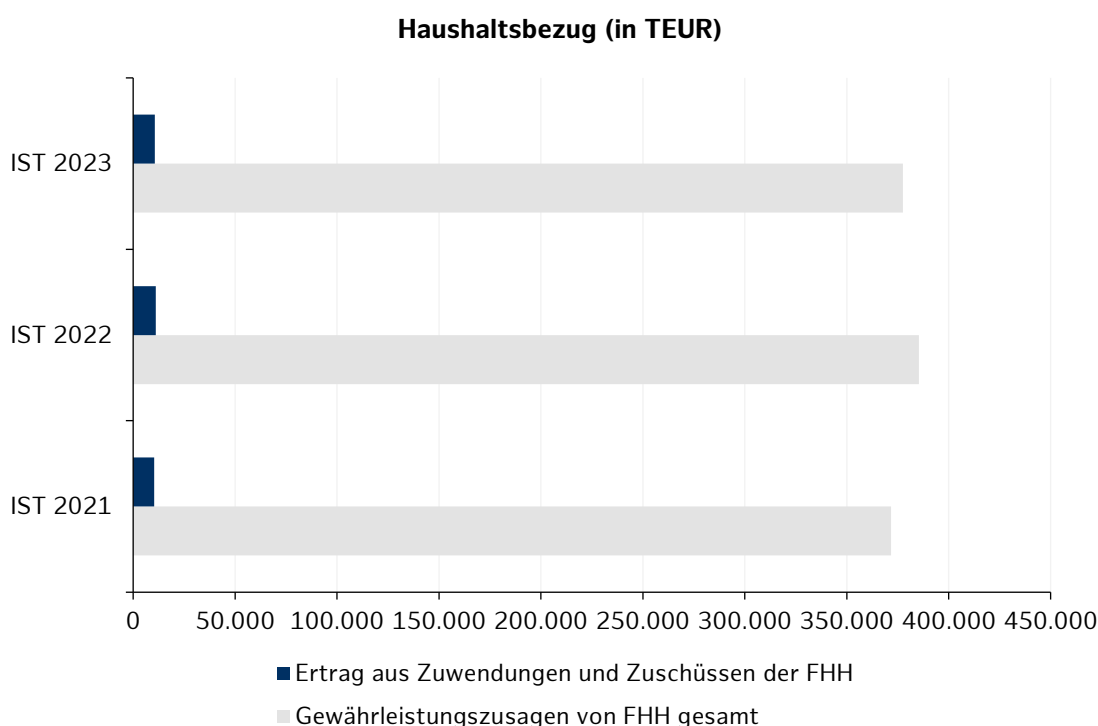
Ausblick

Die Nachfrage nach den Angeboten der Elbkinder ist weiterhin hoch. Dass die Elbkinder zum wiederholten Male ein negatives Jahresergebnis ausweisen, liegt nicht an mangelnder Nachfrage. Die Kostenstruktur der Elbkinder liegt strukturell über den Einnahmen aus den wesentlichen Finanzierungssystemen (Kita- und GBS-Gutscheinsystem). Die EHK haben daher in 2023 Steuerungsmaßnahmen beschlossen, die in 2024 zum Tragen kommen. Hier ist insbesondere die abgesenkte Personalvorhaltequote auf nunmehr 95 % des Landesrahmenvertrages zu nennen.

Die Entwicklung der Inflation und vor allem die Tarifentwicklung bei der Elbkinder Hamburg Servicegesellschaft mbH aber auch ab 2025 bei der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas GmbH selbst, werden die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ebenso maßgeblich beeinflussen, wie die zu verhandelnden Fortschreibungsraten der Entgelte. Letztere werden erst im Laufe des Jahres 2024 für das Jahr 2024 feststehen, so dass eine Ergebnisprognose für 2024 derzeit nicht möglich ist.

Weiterhin sind die Gewinnung und Bindung von Fachkräften, die Belegung der Einrichtungen sowie die Gebäudeinstandhaltung wichtige Aufgaben, die eine hohe Priorität haben.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Oberstr. 14b
20144 Hamburg

Telefon: 040 42109-101

E-Mail: info@elbkinder-kitas.de

Internet: <http://www.elbkinder-kitas.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige
Überlassung von Arbeitskräften

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen für die von der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH geführten Kindertagesstätten. Dies umfasst insbesondere die Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Personalbesetzung und -entwicklung im Bereich Hauswirtschaft, die Leistung hauswirtschaftlicher Dienste mit speziell für die Tätigkeit in den Kindertagesstätten ausgewähltem und fortgebildetem Personal und die Sicherung der fachlichen Qualität im Bereich Hauswirtschaft durch laufende Fortbildung des Personals.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH wurde ausschließlich zur Erbringung von Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH gegründet. Hinsichtlich des wichtigen staatlichen Interesses wird auf die Muttergesellschaft verwiesen.

Organe

Geschäftsleitung

Muß, Ulrike

(Geschäftsführung)

Nienaber, Katja Dr.

(Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Geschäftsführungsvergütung gezahlt (siehe Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

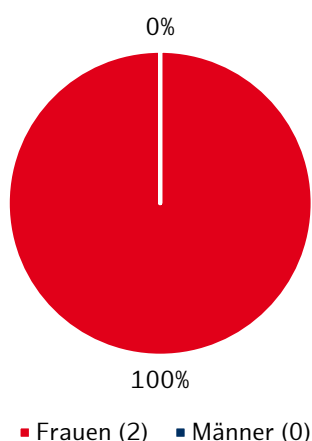
33.205

Mitglieder Aufsichtsrat

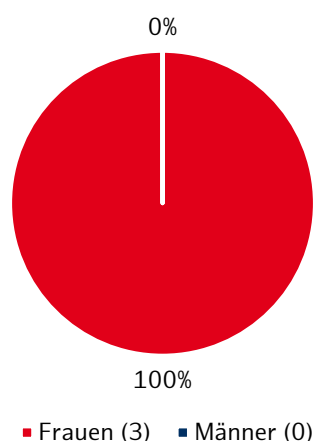
Das Aufsichtsorgan besteht aus drei Personen. Die Anteilseigner stellen zwei und die Beschäftigten ein Mandat.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Finger, Stefanie Dr.	Vorsitz	Projekt AK Altona	Senatskanzlei	FHH	bis 28.06.2024
Hegermann, Dagmar		Hauswirtschaftsleiterin	Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	Arbeitnehmer	
Schultz, Vito		Referatsleiter	Finanzbehörde	FHH	seit 28.06.2024
Stiefvater, Hanne		Referatsleitung für Grundsatzfragen der Arbeitsmarktpolitik und Steuerung Jobcenter	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen

Unternehmenslage

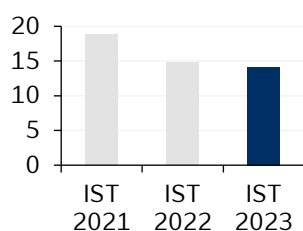
Näheres zur Unternehmenslage finden Sie im Geschäftsbericht unter:

https://www.elbkinder-kitas.de/de/ueber_uns/unser_unternehmen/veroeffentlichungen_nach_hcgk/index.html

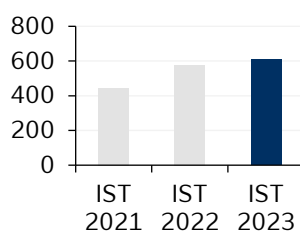
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umlaufvermögen	3.161	3.274	3.318
Eigenkapital	597	484	469
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	550	459	444
Rückstellungen	2.339	2.596	2.641
Verbindlichkeiten	224	194	207
Bilanzsumme	3.161	3.274	3.318

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



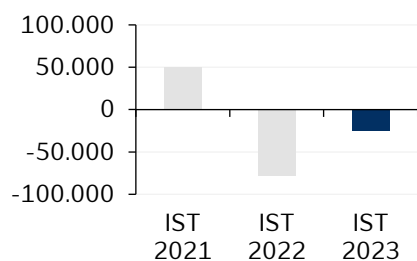
Die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad verschlechtern sich auf Grund eines negativen Jahresergebnisses.

Es wurden keine Investitionen durch das Unternehmen getätigt.

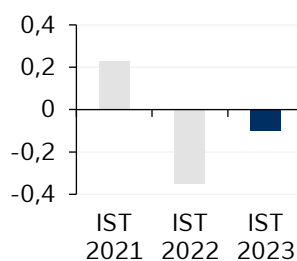
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

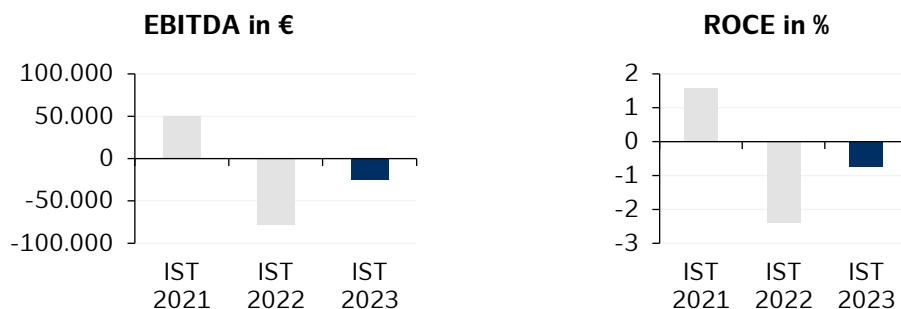
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	21.730	22.481	23.992
Sonstige betriebliche Erträge	274	621	281
Materialaufwand	3	4	1
Personalaufwand	20.854	21.918	22.984
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.098	1.260	1.313
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	13	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9		
Ergebnis nach Steuern	25	-91	-15
Jahresergebnis	25	-91	-15

EBIT in €



EBIT-Marge in %

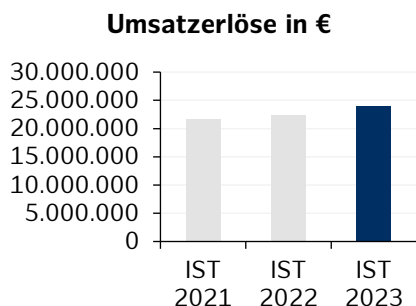




Die Umsatzerlöse der EKSG sind von rund 22,5 Mio. Euro im Jahr 2022 auf 24 Mio. Euro im Jahr 2023 gestiegen, da die Muttergesellschaft mehr Leistungen nachgefragt hat und die innerbetrieblichen Verrechnungspreise angepasst wurden.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2023 von 21,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 23 Mio. Euro gestiegen. Verantwortlich hierfür war vor allem neben der gestiegenen Mitarbeiterzahl die Tarifierhöhung.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	905	907	909
davon Teilzeitbeschäftigte	811	816	824
davon weibliche Beschäftigte	883	884	899
Schwerbehindertenquote in %	8	8	7

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	34	43
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	100	82

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Energieverbräuche, CO²-Emissionen und keinen eigenen Fuhrpark.

Im Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft den aktualisierten Konzern-Nachhaltigkeitsbericht zur Kenntnis genommen. Dieser wird 2024 beim DNK veröffentlicht.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der EKSG hängt einerseits von der wirtschaftlichen Entwicklung der Muttergesellschaft ab sowie andererseits von den tariflichen Entwicklungen.

Das Geschäftsjahr 2024 wird wirtschaftlich vom Ausgang der Tarifverhandlungen für die EKSG im Rahmen der AVH geprägt sein.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH



Basisinformationen

Adresse:

Oberstr. 14b
20144 Hamburg

Telefon: 040 42109-101

E-Mail: info@elbkinder-kitas.de

Internet: <http://www.elbkinder-kitas.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Tagesbetreuung von Kindern

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: gGmbH

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft besitzt keinen eigenen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft erbringt Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie für behinderte Kinder in den unmittelbar an Hamburg angrenzenden Landkreisen der Länder Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Insbesondere betreibt die Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH in dieser Region Kindertagesstätten nach den Vorschriften des SGB VIII – Kinder und Jugendhilfe – und landesrechtlich dazu ergangenen Gesetzen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Sicherstellung eines bedarfsgerechten und vielfältigen Angebots an Plätzen für die Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen in der Metropolregion Hamburg.

Organe

Geschäftsleitung

Muß, Ulrike (Geschäftsführung)
Nienaber, Katja Dr. (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Geschäftsführungsvergütung gezahlt (siehe Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR) 43.424

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Unternehmenslage finden Sie im Geschäftsbericht unter:

https://www.elbkinder-kitas.de/de/ueber_uns/unser_unternehmen/veroeffentlichungen_nach_hcgk/index.html

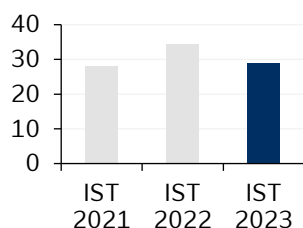
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	4.758	4.502	4.290
Umlaufvermögen	5.322	5.060	4.326
Eigenkapital	2.834	3.280	2.507
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	2.734	3.180	2.407
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.526	4.298	4.073
Rückstellungen	2.128	1.484	1.432
Verbindlichkeiten	314	318	411
Bilanzsumme	10.087	9.562	8.616

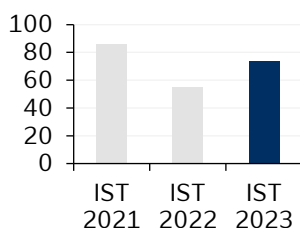
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	110	65	

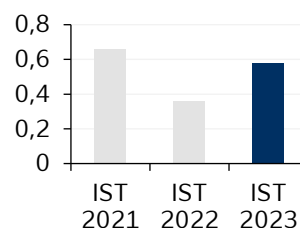
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



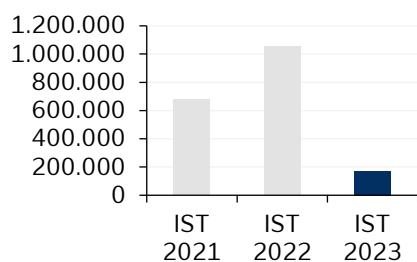
Im Geschäftsjahr 2023 schließt die Bilanz mit einer Bilanzsumme von 8,6 Mio. Euro (Vorjahr: 9,6 Mio. Euro) ab. Die Abnahme ist auf der Aktivseite vor allem durch die stichtagsbezogenen gefallen Forderungen gegen die Gesellschafterin und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begründet. Die Ausschüttung des Gewinnes der EKN (im Jahresabschluss 2022 als Rücklage abgebildet) führt in 2023 zu einer Verringerung der Passivseite. Zum 31. Dezember 2023 wird ein positives

Eigenkapital von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro) ausgewiesen.

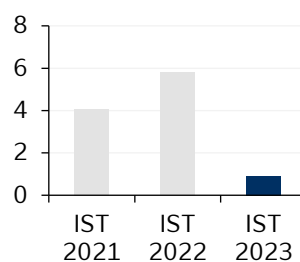
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	16.599	18.120	18.710
Sonstige betriebliche Erträge	949	870	842
Materialaufwand	2.568	2.949	3.471
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.562	1.800	2.246
Personalaufwand	12.978	13.604	14.508
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	358	315	314
Sonstige betriebliche Aufwendungen	966	1.066	1.087
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	1
Ergebnis nach Steuern	680	1.057	173
Jahresergebnis	680	1.057	173

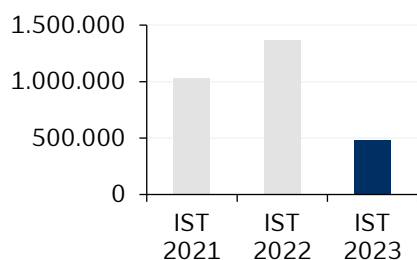
EBIT in €



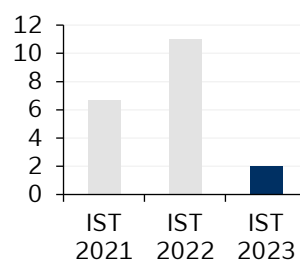
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

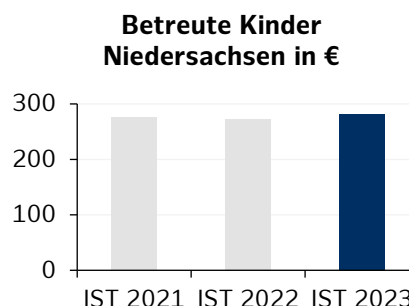
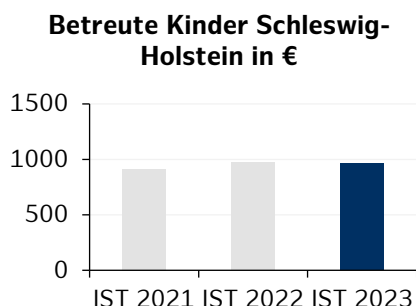
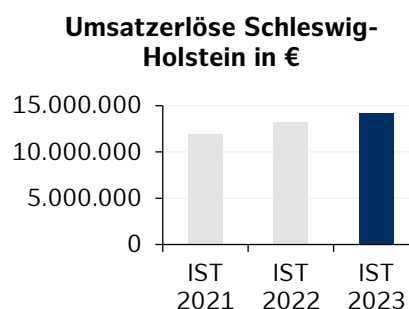
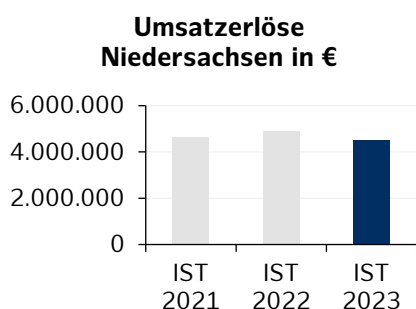


ROCE in %



Die Erträge der Gesellschaft stiegen von 18,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 18,7 Mio. Euro im Jahr 2023 aufgrund der gewährten Zuschüsse. Aufgrund der Lohnerhöhungen im Jahr 2023 sind die Personalaufwendungen gestiegen. Die Materialaufwendungen sind aufgrund der Inflation als Preistreiber im All-gemeinen gestiegen. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein positives Betriebsergebnis von 172 TEUR bzw. einen Jahresgewinn von 173 TEUR aus. Gem. Gesellschafterbeschluss wurden in 2023 der freien Rücklage 946.373,63 Euro entnommen und an die Muttergesellschaft ausgeschüttet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Bei der EKN liegt die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder fast auf Vorjahresniveau. Gleichwohl wurden im neuen Kitajahr 2023/2024 mehr Krippenkinder aufgenommen, was in altersgemischten Gruppen dazu führt, dass gemäß den Kita-Regularien weniger Kinder in diesen Gruppen betreut werden dürfen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	334	343	349
davon Teilzeitbeschäftigte	202	208	216
davon weibliche Beschäftigte	304	307	318
Schwerbehindertenquote in %	2	2	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		82

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Fuhrpark.

Im Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft den aktualisierten Konzern-Nachhaltigkeitsbericht zur Kenntnis genommen. Dieser wird 2024 beim DNK veröffentlicht.

Ausblick

Die EKN plant sich dort zu erweitern, wo es eine Nähe zu bestehenden Kitas gibt, um Synergien nutzen zu können. Aktuell gibt es keine laufenden Bewerbungsverfahren oder geplante Eröffnungen.

Da die Finanzierung der meisten Kitas und auch der neuen Kitas im Defizitverfahren erfolgt, ist grds. von positiven Jahresergebnissen auszugehen. Der Wirtschaftsplan 2024 geht von einem Jahresüberschuss von 468 TEUR aus.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

f & w fördern und wohnen AöR



Basisinformationen

Adresse:

Heidenkampsweg 98
20097 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42835-0

E-Mail: infoservice@foerdernundwohnen.de

Internet: <http://www.foerdernundwohnen.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Öffentliche Verwaltung auf den Gebieten Gesundheitswesen, Bildung, Kultur und Sozialwesen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 10.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	10.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

f & w fördern und wohnen AöR baut und betreibt Unterkünfte für geflüchtete, wohnungslose und zugewanderte Menschen. Daneben betreibt das Unternehmen stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen für psychisch kranke und für geistig behinderte Personen. Außerdem stellt f & w Menschen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können, öffentlich geförderte Wohnungen zur Verfügung.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz über die Anstalt öffentlichen Rechts f & w fördern und wohnen AöR festgelegt und besteht in der Sicherung der Unterbringung von Obdachlosen sowie Zuwanderinnen und Zuwanderern im Sinne des Asylverfahrensgesetzes und des Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Sicherung eines ausreichenden und vielfältigen Angebots zur Eingliederung behinderter Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuches; Vorhalten eines ausreichenden Angebotes an öffentlich geförderten Wohnungen für Menschen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können; Förderung der Integration von geflüchteten Menschen und anderen auf Hilfe angewiesenen Personengruppen; Schaffung und Erhaltung sozial ausgewogener Strukturen in den Stadtteilen mit Einrichtungen zur öffentlichen Unterbringung durch Vermietung frei finanzierter Wohnungen in geringem Umfang. Das wichtige staatliche Interesse ist

nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 105 Absatz 2 LHO i.V.m. § 65 Absatz 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

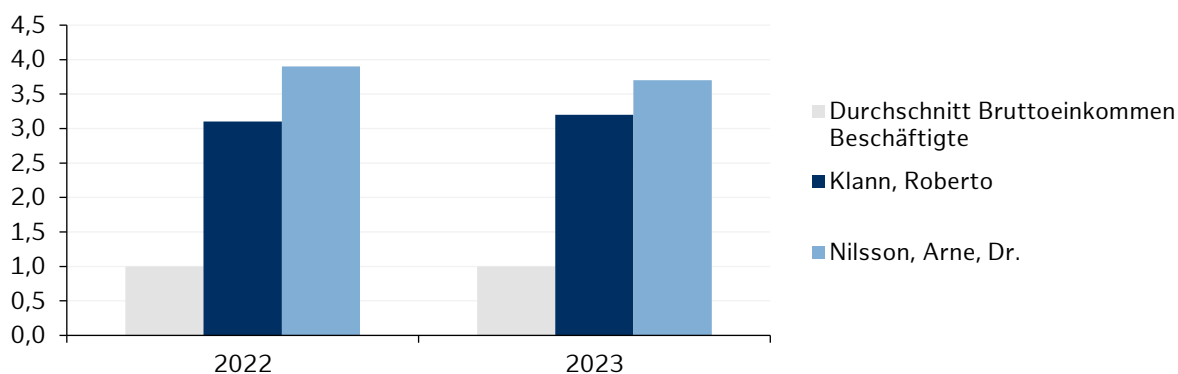
Organe

Geschäftsleitung

Klann, Roberto (Geschäftsführung)
Nilsson, Arne Dr. (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Klann, Roberto	145.000	145.000	25.000	25.000	6.873	176.873	176.873	27.981
Nilsson, Arne, Dr.	169.500	169.500	30.000	30.000	5.081	204.581	204.581	25.425

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

55.682

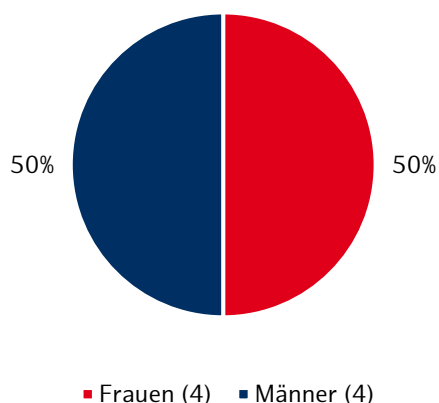
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen acht und die Beschäftigten vier Mandate.

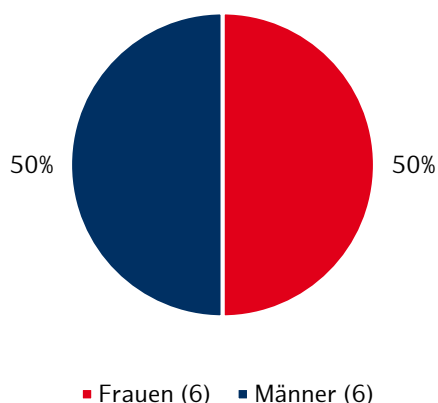
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Lotzkat, Petra	Vorsitz	Staatsrätin	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	
Freiling, Mirjam	Stellv. Vorsitz	Beschäftigte bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	seit 26.06.2024
Schulze, Mathias	Stellv. Vorsitz	Beschäftigter bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	bis 30.06.2024
Alms, Wilhelm		Consultant	selbstständig	FHH	
Freiling, Mirjam		Beschäftigte bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	bis 25.06.2024
Gollhardt, Rüdiger		Beschäftigter bei f & w	f & w fördern & wohnen AöR	Arbeitnehmer	
Hehl-Uffenwasser, Johanna		Beschäftigte bei f & w	f & w fördern und wohnen AöR	Arbeitnehmer	bis 05.05.2024
Kriener, Franziska Dr.		Amtsleitung Amt für Innere Verwaltung und Planung	Behörde für Inneres und Sport	FHH	seit 01.11.2023
Kruse, Jens-Martin Dr.		Hauptpastor St. Petri	Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost	FHH	

Nische, Yvonne		Dezernatsleitung Soziales, Jugend und Gesundheit	Bezirksamt Hamburg-Nord	FHH	
Reder, Maren		Abteilungsleitung Wohnen	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Rüter, Tim		stellvertretende Referatsleitung Grundsatz- und Querschnitts- aufgaben Beteiligungs- management	Finanzbehörde Hamburg	FHH	
Terrey, Michael		Abteilungsleitung Beteiligungen, Zentrale Zuwendungs- aufgaben, Verwaltungsservice	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.foerderungundwohnen.de/fileadmin/user_upload/05_Unternehmen/00_Publikationen/2023_Jahresabschluss_F_W.pdf

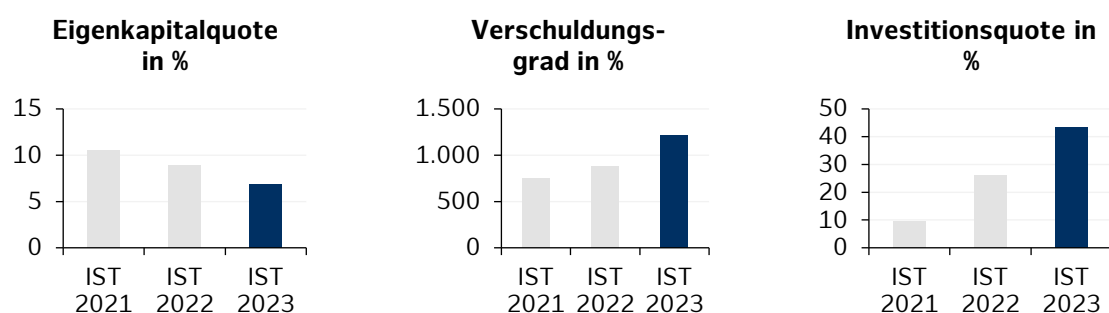
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	576.727	646.087	865.186
Umlaufvermögen	127.530	184.665	210.016
Eigenkapital	73.824	73.995	73.421

davon gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
davon Rücklagen	58.968	63.824	63.995
Sonderposten für Investitionszuschüsse	105.164	95.577	89.204
Rückstellungen	284.156	292.748	288.913
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	213.673	210.271	203.541
Verbindlichkeiten	233.666	357.992	607.212
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	141	220.134	336.052
Bilanzsumme	704.440	830.913	1.075.375

Investitionen (in TEUR)

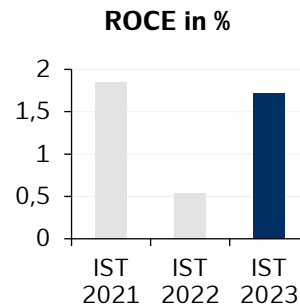
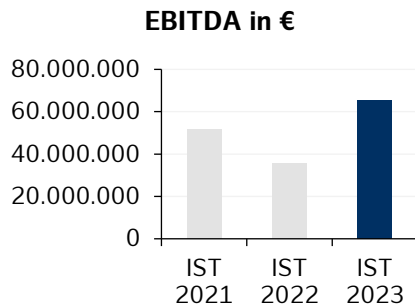
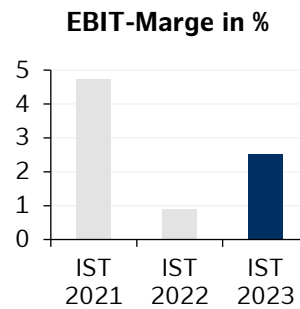
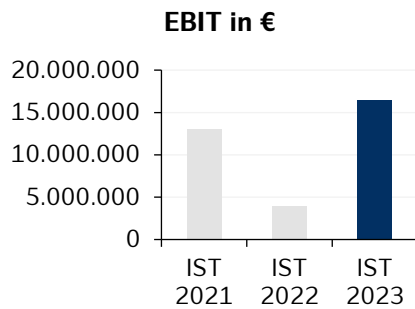
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	11.706	106.760	278.408



Wie bereits im Vorjahr hat f & w auch im Jahr 2023 in bedeutendem Umfang in den Gebäudebestand (sowohl öffentlich-rechtliche Unterbringung als auch Wohnungsneubau) investiert, um zum einen die Versorgung der Geflüchteten sicherzustellen und zum anderen durch Wohnungsneubau für vorrangig Wohnungssuchende das System der öffentlich-rechtlichen Unterbringung zu entlasten. Da sämtliche Investitionen kreditfinanziert wurden, ist neben der Investitionsquote auch der Verschuldungsgrad gestiegen. Durch den Anstieg der Verbindlichkeiten ist die Eigenkapitalquote weiter gesunken.

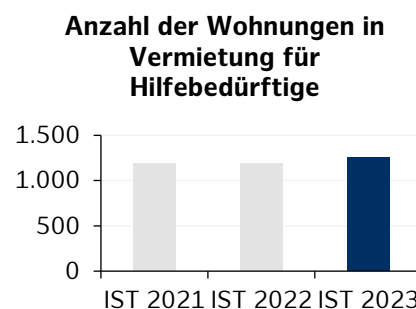
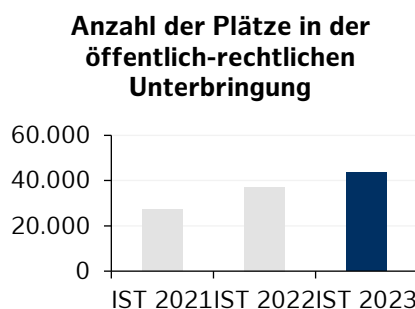
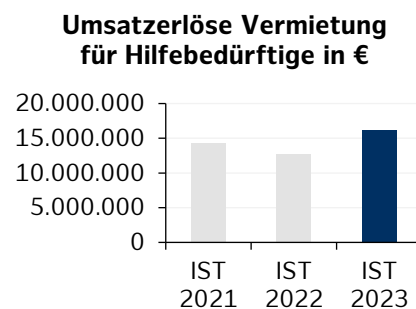
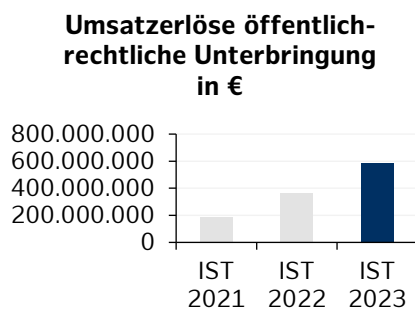
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	273.964	445.482	652.043
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	62	
Sonstige betriebliche Erträge	22.082	16.339	23.436
Materialaufwand	137.269	299.380	465.975
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	113.858	269.513	412.240
Personalaufwand	85.675	91.473	105.105
davon für Altersversorgung	1.150	1.323	895
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	38.857	31.842	48.812
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.686	35.231	40.022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.952	6.004	5.183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.787	8.966	21.388
Ergebnis nach Steuern	4.159	995	236
Sonstige Steuern	722	823	811
Jahresergebnis	3.437	171	-575



Da im Jahr 2023 wieder deutlich mehr Geflüchtete öffentlich untergebracht waren als im Vorjahr, sind die Gesamtumsatzerlöse erneut signifikant gestiegen. Den erhöhten Umsatzerlösen stehen auch gestiegene Aufwendungen gegenüber. Allerdings ist bei den Personalaufwendungen eine vergleichsweise geringe Steigerung zu verzeichnen. Dies ist einerseits ein Zeichen hoher Produktivität des Unternehmens, andererseits zeigt es aber auch, dass die enormen Anstrengungen der Schaffung von 6.500 neuen Unterbringungsplätzen nur mit der Unterstützung externer Arbeitskraft gestemmt werden konnten. Diese Mehrkosten manifestieren sich bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Jahr 2023 wurde auf Grund des anhaltenden Zustroms von Geflüchteten aus Drittländern und der Ukraine die Zahl der Plätze in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung erneut deutlich gesteigert

(rund 6.500 im Jahresdurchschnitt). Dies brachte enorme Herausforderungen für die Unternehmensorganisation von f & w und insbesondere den Personalaufbau mit sich. Korrespondierend zum Ausbau der Unterbringungsplätze sind die Umsatzerlöse in diesem Geschäftsfeld signifikant gestiegen. Das Geschäftsfeld der Vermietung für vordringlich Wohnungssuchende hat sich im Jahr 2023 auf gleichbleibendem Niveau entwickelt.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.614	1.692	1.850
davon Teilzeitbeschäftigte	490	554	658
davon weibliche Beschäftigte	910	939	1.030
Anzahl Auszubildende	3	5	6
Anzahl Versorgungsempfänger	2.497	2.391	2.356
Schwerbehindertenquote in %	9	9	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	14	20
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	44	47
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		83

Die Gesellschaft hat 61 Kfz im Fahrzeugbestand, davon 12 E-Kfz.

Ausblick

Bereits im dritten Jahr in Folge wird das Geschäftsjahr 2024 wieder von der großen Herausforderung geprägt sein, genügend Unterbringungskapazitäten für Geflüchtete zu schaffen. Im Hinblick auf den Kapazitätsaufbau kommt im Jahr 2024 erschwerend hinzu, dass in bedeutendem Umfang (rund 3.000 Plätze) temporäre Unterbringungsplätze wegfallen und zunächst ersetzt werden müssen, um überhaupt das aktuelle Niveau zu halten. Der Aufbau neuer Kapazitäten gestaltet sich immer schwieriger, da die zur Verfügung stehenden Freiflächen und Umwandlungsmöglichkeiten weitgehend ausgeschöpft sind. f & w geht davon aus, dass die Zahl der benötigten Plätze in bedeutendem Umfang nur durch weitere Hotelunterbringung gesichert werden kann. Vor diesem Hintergrund verfolgt f & w die Strategie weiter, vermehrt bestehende Wohngebäude anzukaufen, um so den Kapazitätsdruck im Unterbringungssystem zu vermindern. Gleichzeitig baut f & w mit demselben Ziel unvermindert neue Wohnungen für vordringlich Wohnungssuchende.

Die aktuelle Ergebnisprognose lässt für das Jahr 2024 eine rote Null erwarten, was mit dem Unternehmensziel der Anstalt öffentlichen Rechts in Einklang steht, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Süderstraße 30
20097 Hamburg

Telefon: 040 / 25 333 68 - 0

E-Mail: info@gwhh.de

Internet: <https://www.gwhh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: Gesundheit und Soziales

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	12.500,00 €
Handelskammer Hamburg	50,00 %	12.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg, insbesondere die Trägerschaft und das Management von Projekten in der Gesundheitsmetropole Hamburg. Hierzu gehören auch die Initiierung von Projekten in definierten Schwerpunkten, die Vorbereitung von Förderentscheidungen und das entsprechende Marketing.

Wichtiges staatliches Interesse

Die GWHH ist die für das Cluster Gesundheitswirtschaft zuständige Agentur. Clusterpolitik ist ein Instrument moderner staatlicher Wirtschaftspolitik, in der Clusteragenturen die strategischen Zielsetzungen der Stadt in Hinblick auf die Stärkung der Hamburger Wirtschaft und deren Wettbewerbsfähigkeit durch Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor unterstützen. Um konkrete Maßnahmen anzustoßen und in Umsetzungsprozesse zu überführen, bedarf es einer koordinierenden Stelle, die die strategische Zielsetzung konsequent verfolgt und zugleich über ein Mindestmaß an Unabhängigkeit und Flexibilität verfügt. Der Senat hat daher 2009 gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg die GWHH gegründet, deren Gegenstand die Förderung der Gesundheitswirtschaft in Hamburg ist.

Organe

Geschäftsleitung

Quast, Jan (Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Angestellter der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration). Ein vertikaler Vergleich wird aufgrund der fehlenden GF-Vergütung nicht ausgewiesen.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

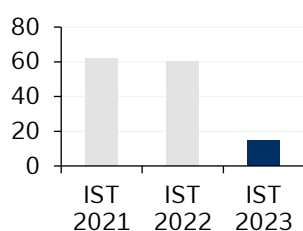
Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
https://www.gwhh.de/fileadmin/user_upload/gwhh_de/images/media_bereich/Jahresabschluss_GWHH_2023.pdf

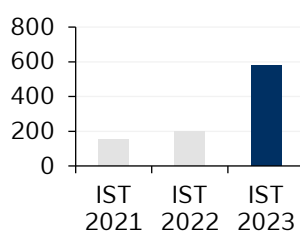
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	32	24	15
Umlaufvermögen	173	175	173
Eigenkapital	127	120	27
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	32	24	15
Rückstellungen	28	41	135
Verbindlichkeiten	9	9	10
Bilanzsumme	205	199	188

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

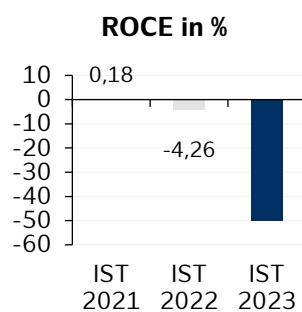
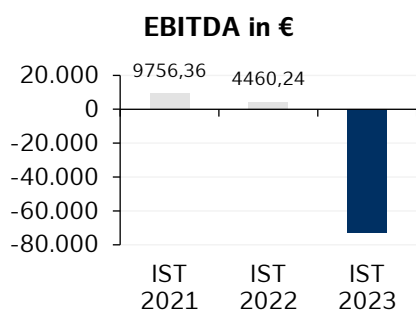
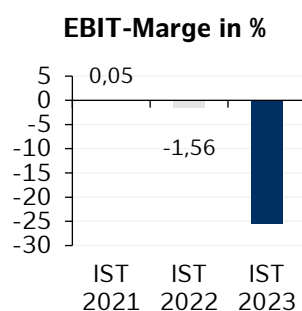
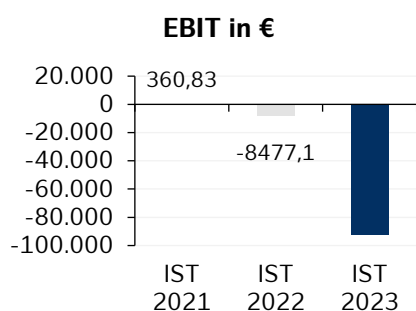


Der Verschuldungsgrad ist aufgrund des negativen Ergebnisses im Zusammenhang mit der geplanten Liquidation der GmbH gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch das negative Ergebnis gesunken.

Das Unternehmen hat keine Investitionen getätigt.

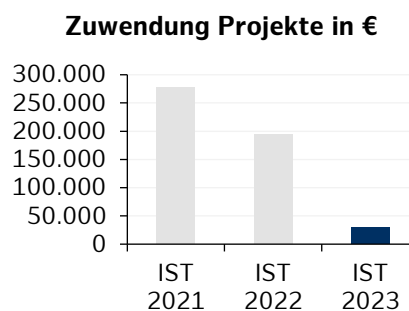
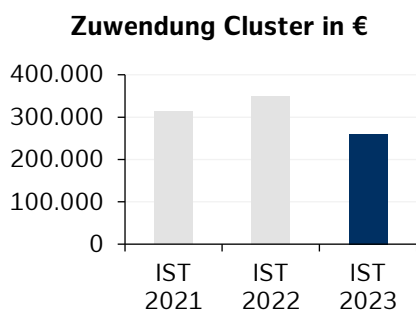
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

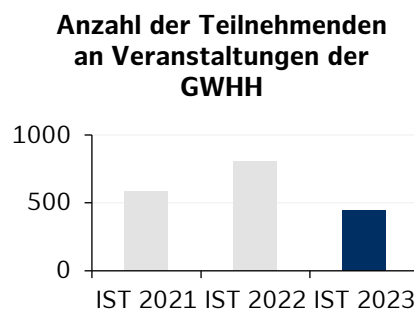
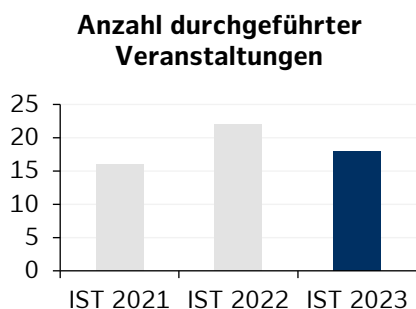
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	662	544	360
Sonstige betriebliche Erträge	24	47	32
Personalaufwand	492	438	266
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9	13	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	148	199
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	
Ergebnis nach Steuern	0	-7	-92
Jahresergebnis	0	-7	-92



Das Ergebnis ist von Zuführungen zu den Rückstellungen i.H.v. 97 TEUR für voraussichtliche Aufwendungen im Rahmen der geplanten Liquidation der GmbH geprägt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	10	8	4
davon Teilzeitbeschäftigte	6	3	0
davon weibliche Beschäftigte	8	5	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	38	25

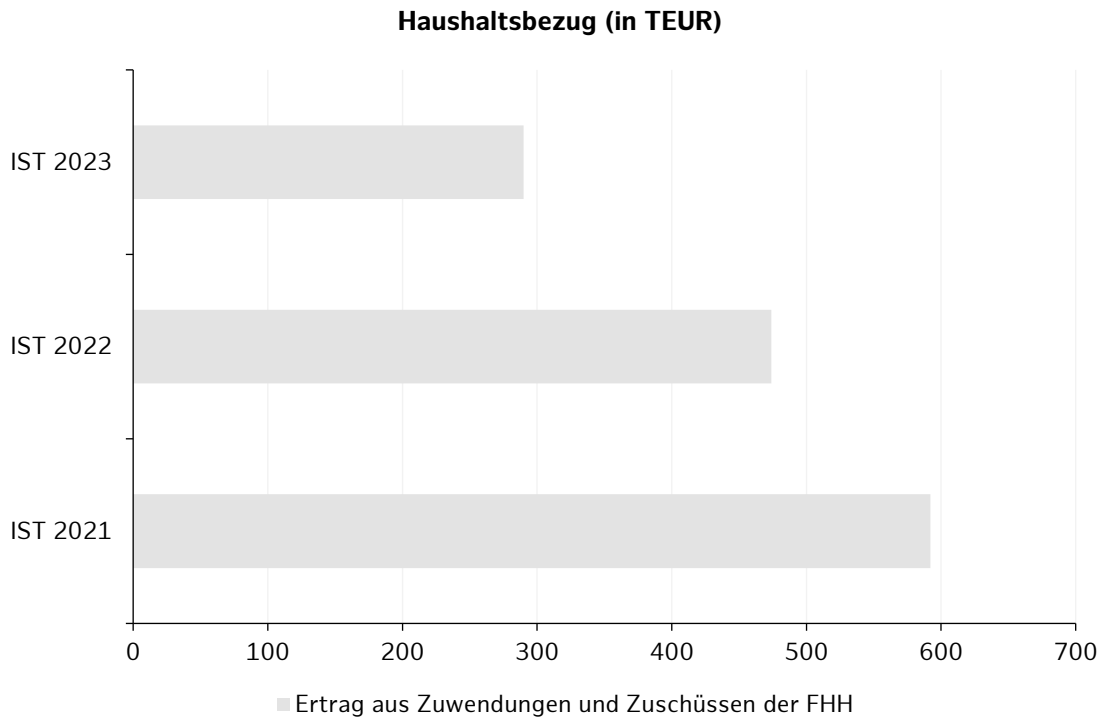
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Für das Jahr 2024 ist die Liquidation des Unternehmens geplant. Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH wurde als Projektgesellschaft zur Vernetzung der Gesundheitswirtschaft im Jahr 2009 von der Freien und Hansestadt Hamburg (vertreten durch die Sozialbehörde) und der Handelskammer Hamburg gegründet. Ziel war neben der Vernetzung die Optimierung der medizinischen Versorgung und Unterstützung der Gesundheitswirtschaft über Sektoren- und Branchengrenzen hinweg. Gemäß Gründungsziel wurden viele Initiativen auf den Weg gebracht, um die Branche zu vernetzen und als anerkannten Wirtschaftszweig zu etablieren. Das Ziel der Etablierung, Vernetzung und Stärkung der Gesundheitswirtschaft am Standort Hamburg hat einen Stand erreicht, der es ermöglicht die verschiedenen Initiativen zur Förderung des Gesundheitswesens im Kontext ihrer jeweiligen Aufgaben weiterzuführen. Ein wichtiges staatliches Interesse an der Beteiligung besteht nicht mehr. Der Gesellschaftszweck wurde erreicht und auf den mit einer GmbH verbundenen administrativen Aufwand kann verzichtet werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Cluster-Aktivitäten werden im Rahmen einer institutionellen Zuwendungsförderung finanziert.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

hamburger arbeit GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Hammer Steindamm 44
22089 Hamburg

Telefon: 040 42868-4400

E-Mail: info@hamburger-arbeit.de

Internet: <http://www.hamburger-arbeit.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Gesundheit und Soziales

Wirtschaftszweig nach Destatis: sonstiges Sozialwesen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 37.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	37.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist, arbeitsmarktferne Arbeitslose mit besonderen und in der Person liegenden Problemlagen mittelfristig wieder an den allgemeinen Arbeitsmarkt heranzuführen. Darüber hinaus können andere Beziehende von Transferleistungen beraten werden, um ihnen eine möglichst eigenständige Lebensführung zu ermöglichen bzw. diese zu stabilisieren. Das Unternehmen verwirklicht den Gesellschaftszweck insbesondere durch die Beratung und Betreuung der genannten Zielgruppe.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit der Erbringung der arbeitsmarkt-, sozial- und bildungspolitischen Beratungsangebote für körperlich, geistig oder seelisch bzw. wirtschaftlich hilfsbedürftige Personen werden bedeutsame Aufgaben Hamburgs erfüllt. Die Aufgaben bestehen nach aktueller Prüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

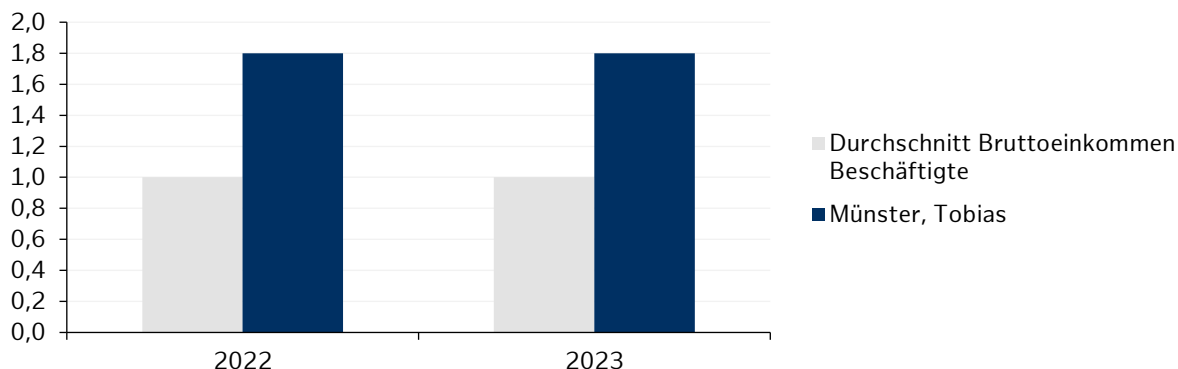
Geschäftsleitung

Münster, Tobias

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Münster, Tobias	98.963	98.963			287	99.250	99.250	19.395

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

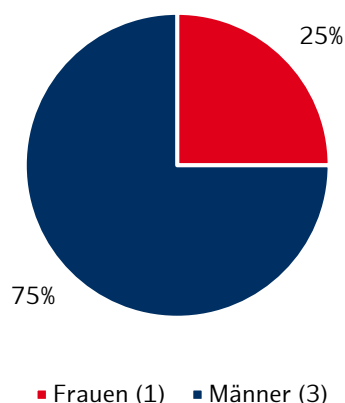
55.802

Mitglieder Aufsichtsrat

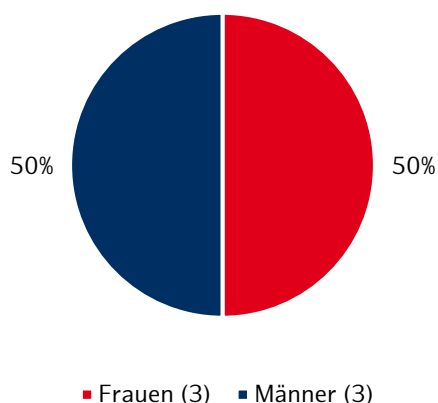
Das Aufsichtsorgan besteht aus sechs Personen. Die Anteilseigner stellen vier und die Beschäftigten zwei Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dornquast, Arne	Vorsitz	Leiter des Amtes für Arbeit und Integration	Sozialbehörde	FHH	
Clauß, Gitta	Stellv. Vorsitz	Schuldnerberaterin	hamburg arbeit GmbH	Arbeitnehmer	seit 10.05.2023
Steiner, Carmen	Stellv. Vorsitz	Betriebliche Sozialberaterin	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	bis 10.05.2023
Edele, Michael		Bereichsleiter Soziale Wohnraumversorgung	Behrens-Stiftung	FHH	
Jobmann, Anke Dr.		Dezernentin Soziales, Jugend und Gesundheit	Bezirksamt Harburg	FHH	
Jürgensen, Kirsten		Krisenlotsin	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	seit 10.05.2023
Sander, Holger		Schuldnerberater	hamburger arbeit GmbH	Arbeitnehmer	bis 10.05.2023
Thomßen, Alexandre		Referatsleiter - Steuerung und Service	Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

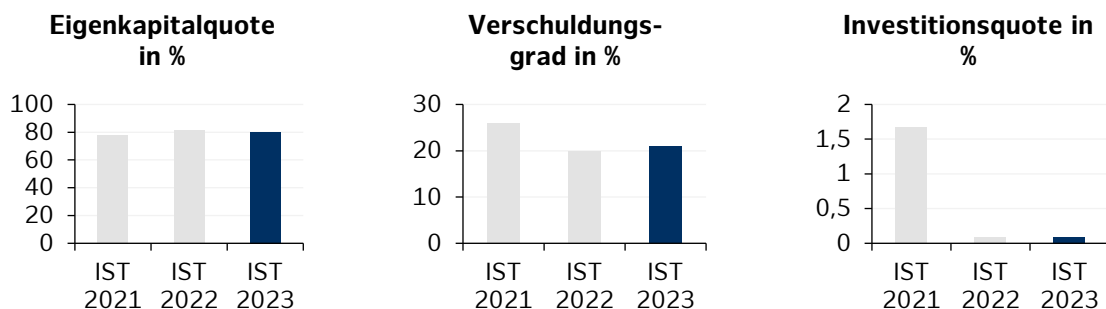
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter https://www.hamburger-arbeit.de/media/jahresabschluss_2023_fuer_webseite.pdf

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	111	81	70
Umlaufvermögen	1.792	1.679	1.689
Eigenkapital	1.484	1.439	1.423
davon gezeichnetes Kapital	37	37	37
davon Rücklagen	1.511	1.511	1.511
Rückstellungen	264	189	200
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86	77	71
Verbindlichkeiten	136	120	124
Bilanzsumme	1.908	1.772	1.771

Investitionen (in TEUR)

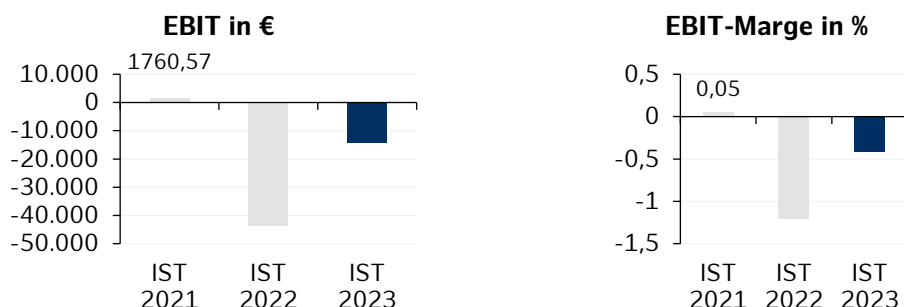
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	55	3	3

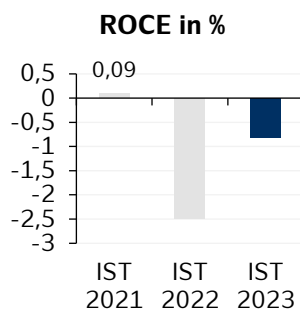
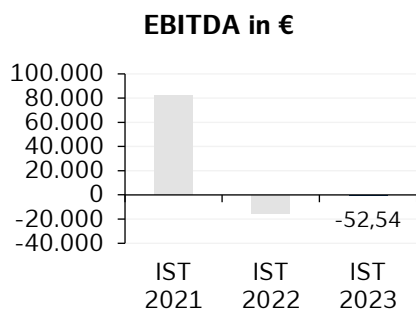


Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 beträgt bei nahezu unveränderter Bilanzsumme 80,4 % (Vorjahr: 81,2 %). Das Anlagevermögen hat sich abschreibungsbedingt um 11 TEUR reduziert. Die Erhöhung der Rückstellungen ergibt sich aus einem Anstieg der Urlaubsrückstellungen und einer Rückstellung nach dem Besoldungsstrukturgesetz für die Geschäftsführung. Die hamburger arbeit GmbH ist ein personalintensives Unternehmen, da es im wesentlichen Beratungsleistungen mit eigenem Personal erbringt. Es verfügt weder über nennenswerte technische Anlagen noch über eigene Immobilien. Die Investitionsquote ist dementsprechend niedrig.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	3.830	3.616	3.498
Sonstige betriebliche Erträge	16	105	6
Materialaufwand	80	100	126
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	80	100	126
Personalaufwand	3.069	2.984	2.731
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	81	28	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	615	652	648
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	1
Ergebnis nach Steuern	0	-45	-16
Jahresergebnis	0	-45	-16

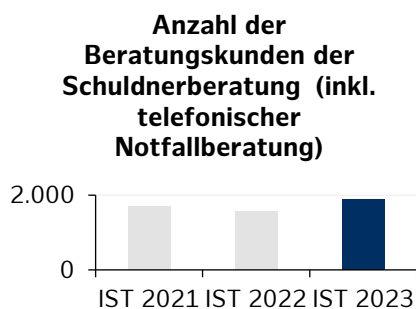
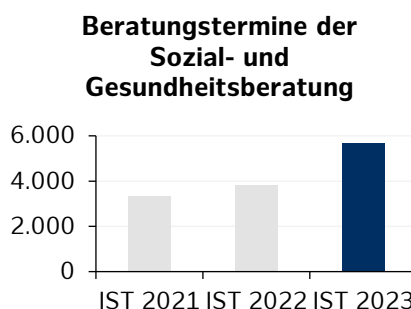




Die Umsatzerlöse aus der Schuldner- und Insolvenzberatung sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Ferner konnten im Bereich der Sozial- und Gesundheitsberatungsleistungen aufgrund neu geschlossener Verträge gesteigerte Beratungserlöse generiert werden. Darüber hinaus wird das Unternehmen über Zuwendungen und Zuschüsse für die Bereiche der „Sozialberatung“ und „Gesundheitsförderung“ durch die Sozialbehörde finanziert. Im Bereich der Zuwendungen, der sehr stark ist, können keine Jahresüberschüsse generiert werden. Die Schuldnerberatung erhält aufgrund eines Vertrages nur Fallkostenpauschalen, sodass auch hier keine großen Jahresüberschüsse zu erwirtschaften sind.

Der geringe Jahresfehlbetrag i.H.v. 16 TEUR führt dazu, dass die Kennzahlen negativ sind.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die hamburger arbeit ist ein Dienstleistungsunternehmen mit entsprechend hoher Personalintensität. Die Anzahl der Beratungstermine und Kunden konnte gesteigert werden, dies sogar trotz eines im Jahresverlaufs reduzierten Personalkörpers.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	48	46	42
davon Teilzeitbeschäftigte	16	16	14
davon weibliche Beschäftigte	31	33	32

Anzahl Versorgungsempfänger	14	13	12
Schwerbehindertenquote in %	10	10	0

Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Jahresverlauf weiter reduziert. So waren im Jahr 2023 durchschnittlich 42 Personen (ohne Geschäftsführung) bei der hamburger arbeit beschäftigt.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	48	42

Die hamburger arbeit ist eine kleine Kapitalgesellschaft und verfügt über keine eigenen Immobilien. In den angemieteten Büroflächen ist das Unternehmen nicht der Hauptnutzer.

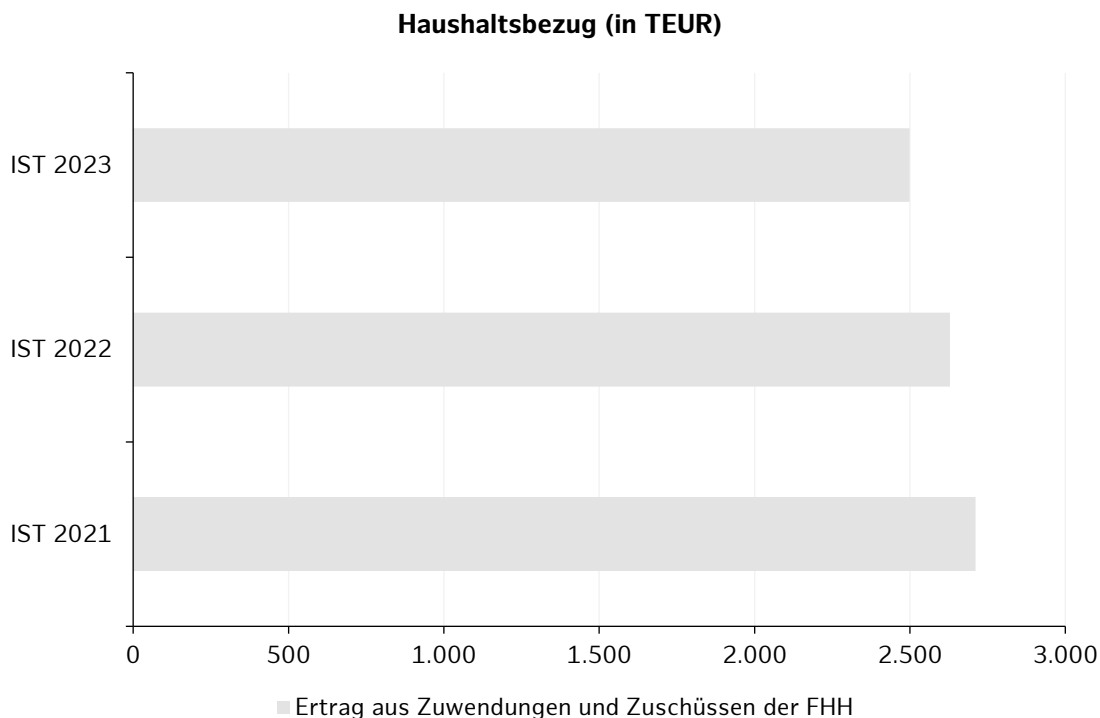
Die Beschaffung des Büromaterials erfolgt i.S.d. Leitfadens zur umweltverträglichen Beschaffung. Dienstfahrzeuge nutzt das Unternehmen nicht. Ebenso erfolgen keine Flugreisen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird auf Basis des mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Wirtschaftsplans 2024 ein negatives Ergebnis im operativen Bereich in Höhe von 15 TEuro prognostiziert. Aufgrund von deutlichen Tarifsteigerungen und Stellenvakanzen wird gemäß des Prognoseberichts des Jahresabschlusses des Unternehmens aktuell ein Defizit von 30 TEuro prognostiziert. Darüber hinaus wurde mit der „Betrieblichen Sozial- u. Gesundheitsberatung“ eine neue Dienstleistung etabliert, die die Möglichkeit eröffnet, weitere Umsätze zu erzielen. Diese Dienstleistung soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, sodass die Umsätze sowie die Überschüsse mittelfristig steigen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die hamburger arbeit wird überwiegend aus Zuwendungsmitteln finanziert.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.3. Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Stadtentwicklung und Wohnungsbau sind essenzielle Bestandteile der Sicherung der Lebensqualität und damit der Zukunftsfähigkeit der Stadt. Übergeordnetes Ziel aller Aktivitäten in diesen Feldern ist es, Hamburg als lebenswerte Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Es gilt, Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu finden: Wie lässt sich eine lebenswerte und sozial gerechte Stadt für alle gestalten? Welchen Beitrag können klimaschonende Gebäudelösungen sowie ressourceneffiziente Versorgungs- und Infrastrukturen leisten? Wo kann die urbane Produktion Potenziale enthalten und die lokale Wirtschaft stärken? Wie können Wissenschaft und Stadt vernetzt werden, um Innovationsräume zu schaffen?

Einige Antworten liefern die großen Bauprojekte der vergangenen Jahre, allen voran die HafenCity, das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas. Hier ist ein lebenswerter, sozial durchmischter Stadtteil mit verschiedensten Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Kultur, Freizeit, Gastronomie, Einzelhandel) und vielen öffentlichen Freiräumen entstanden, der eine hohe Aufenthaltsqualität bietet und zugleich ein wichtiger Geschäftsstandort ist. Oberbillwerder, das Wilhelmsburger Rathausviertel, die Entwicklungen in Neugraben-Fischbek, der Grasbrook sowie die Science City Hamburg Bahrenfeld sind Beispiele für Entwicklungsgebiete, welche im Sinne einer besonderen ökologischen und sozialen Verantwortung auf die Ziele Hamburgs im Rahmen der Stadtwirtschaftsstrategie einzahlen.

Bei alldem gilt es, Hamburgs Charakter als grüne Stadt am Wasser zu bewahren – mit hoher Lebensqualität und dem höchsten Anteil an Natur- und Landschaftsschutzgebieten aller vergleichbaren Städte. Dementsprechend findet der größte Teil der Stadtentwicklung in den inneren Quartieren statt, um Hamburgs Grün so weit wie möglich zu schonen. Die HafenCity, die Mitte Altona oder das Pergolenviertel zeigen, wie sich Wohnungsbau mit neuen Grün- und Freizeitflächen gelungen kombinieren lässt.

Hamburgs Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) ist zuständig für die gesamte Stadtentwicklung und die Wohnungsbaupolitik der Hansestadt. Die BSW schafft geeignete Rahmenbedingungen für den Bau von bezahlbaren Wohnungen und die Modernisierung von Wohnraum. Darüber hinaus ist die BSW für den Erhalt der städtebaulichen und baukulturellen Qualität im öffentlichen Raum zuständig. Sie verantwortet die Sanierung und Aufwertung von Stadtteilen und Stadtquartieren sowie die Gestaltung und Umsetzung des rechtlichen Rahmens der Bauplanung. Bei der Behörde liegt zudem die Zuständigkeit für Bundesbauten in Hamburg. Die BSW nimmt neben ihrer Funktion als (Bau-)Aufsichtsbehörde auch Einfluss auf die Bundes- und die Europapolitik, so etwa mit Gesetzesinitiativen im Bundesrat und über die intensive Mitwirkung in der Bauministerkonferenz.

Unter dem Leitbild „Wir schaffen das moderne Hamburg“ hat der Senat beschlossen, dem Sanierungsstau in öffentlichen Gebäuden mit der Etablierung eines professionellen Bau- und Gebäudemanagements entgegenzuwirken und dabei effiziente Immobiliennutzung sowie eine weitsichtige Immobilienbewirtschaftung zu gewährleisten.

Zur Umsetzung dieses Leitbilds wurde mit der Drucksache OPTIMA eine Immobilienstrategie entwickelt, die auf eine weitgehende Professionalisierung des Immobilienmanagements abzielt und die Einführung des Mieter-Vermieter-Modells (MVM) als zentralen Bestandteil zur Zielerreichung vorsieht. Maßgeblich sind dabei insbesondere die strategischen Ziele des Werterhalts der Immobilien, günstige Mieten, Geschäftsergebnisse der Realisierungsträger sowie die Nutzerzufriedenheit der Bedarfsträger. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten zur Immobilienstrategie und dem MVM-Modell der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) wird auf die Drucksache OPTIMA verwiesen (Optimierung des Immobilienmanagements; Drucksache 20/14486 aus 2015).

Bedeutende Neubau- und Sanierungsvorhaben sowie deren werterhaltende Bauunterhaltung werden im MVM regelhaft über die vermögensverwaltenden Objektgesellschaften 1.-4. IVFL (Wissenschaft), 1.-2. HIM, IVK (Kultur), IVJV (Justiz) und IVB (Bezirke) in Zusammenarbeit mit den städtischen Realisierungsträgern Sprinkenhof GmbH und SBH/GMH umgesetzt.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der 30 Unternehmen, die dem Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, sechs als mittelgroße, neun als kleine und elf als Kleinstkapitalgesellschaft. Bei den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung der Werte für das gesamte Segment ist zu beachten, dass die Vorjahreswerte sich lediglich auf 28 Unternehmen beziehen, da im Jahr 2023 zwei neue Unternehmen (IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG und Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG) hinzugekommen sind.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **9.765.692.259,16 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % bzw. rd. 732 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **7.673.571.002,34 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 7,1 % bzw. rd. 511 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. Es beträgt im Berichtsjahr **4.543.736.299,87 Euro** und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 % bzw. rd. 470 Mio. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **42,6 %** für das Jahr 2023. Sie ist im Berichtsjahr um 2,18 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Auch die **Verbindlichkeiten** sind im zweiten Jahr in Folge gestiegen. In 2023 betragen sie **4.505.338.539,24 Euro** und weisen einen gegenüber dem Vorjahr um 3,7 % bzw. rd. 161 Mio. Euro höheren Wert auf.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	5.814	5.541	5.739	98,70	57
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	435.338	3.260	992	0,23	391.066
2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	296.666	280.635	11.739	3,96	284.921
4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	186.766	150.428	7.047	3,77	179.713
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	1.404	0	50	3,56	38
IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG	62	34	20	32,55	37
HafenCity Hamburg GmbH	7.384	495	346	4,68	3.060
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	40.574	34.891	24.827	61,19	14.284
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	3.158	2.983	2.567	81,30	16
IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	7.610	148	2.902	38,13	4.116
IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	115.409	37	106.379	92,18	8.981
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	2.636	155	27	1,03	322
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	6.525	99	2.144	32,86	3.934
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	676.105	549.697	539.132	56,74	135.914
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	5.335.742	4.340.728	2.520.987	47,25	2.488.281
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	3.735	389	26	0,70	3.348
Sprinkenhof GmbH	664.967	454.953	91.511	13,76	448.737
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	70.806	44.381	42.621	68,53	8.236
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	139.116	134.404	113.699	82,95	857

1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	89.108	79.132	12.277	29,36	45.062
3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	209.217	204.337	63.793	37,23	115.284
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	310.956	310.720	198.306	63,97	110.009
FEG Fischereihafenentwicklungsgesell- schaft mbH & Co. KG	70.096	62.921	42.417	60,51	23.719
Hamburger Gesellschaft für Gewerbe- bauförderung mbH	76.016	66.194	24.632	32,40	17.157
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftver- kehrsanlagen mbH	6.725	6.459	985	14,65	5.725
Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG	312.126	300.954	288.611	92,47	2.271
IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	10.084	8.489	777	37,17	3.325
IVJV Immobilienverwaltung für Justizvoll- zug GmbH & Co. KG	130.976	117.541	96.334	73,55	33.018
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	387.421	372.500	272.247	70,75	86.410
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	163.150	141.066	70.603	43,28	87.440
Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	9.765.692	7.673.571	4.543.736	42,65	4.505.339

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **2.589 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 1,8 % (+ 47). Mehrere der Immobiliengesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal, da die operative Aufgabenwahrnehmung geschäftsbesorgend durch ein anderes Unternehmen erfolgt.

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **407.939.631,64 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 13,1 % bzw. rd. 47 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen belaufen sich in 2023 auf **13.443.485,13 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 29,0 % bzw. rd. 5,5 Mio. Euro verringert.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG	0	0	40
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	151	957	0
2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	0	0
4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	0	0
IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG	108	0	0
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	0	0	0
HafenCity Hamburg GmbH	139	195	0
Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	0	0	0
HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG	0	0	0
IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	46	21	0
IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG	0	0	0
ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH	39	61	0

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	33	73	0
Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG	0	0	0
SAGA Siedlungs- Aktiengesellschaft Hamburg	923	252.458	0
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	836	189	0
Sprinkenhof GmbH	314	39.753	0
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	0	2.008	2.920
2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	0	6.348	0
1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	-336	0
3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG	0	95.269	0
CCH Immobilien GmbH & Co. KG	0	886	10.484
FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	0	1.038	0
Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH	0	396	0
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	0	0	0
Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG	0	0	0
IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG	0	4	0
IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG	0	750	0
IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG	0	5.657	0
Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.	0	2.214	0
Segment Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen	2.589	407.940	13.443

ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Telefon: 040 43139339

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Als Kommanditgesellschaft hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat, daher ist dieser in die Komplementärgesellschaft ABB Management GmbH integriert. Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Karin Siebeck (Amtsleiterin BSW), Thorsten Kruse (Amtsleiter Sozialbehörde), Steffi Keller (Abteilungsleiterin LIG), Rosemarie Oltmann (Rentnerin) und Burkhard Pawils (Vorstandsvorsitzender ALTOBA).

Aufgrund der Anforderung, dass sich die Gesellschaft nach der Gründungsphase selbst finanzieren soll, wurde auf eine kostenintensive Anstellung einer Geschäftsführung verzichtet. Stattdessen wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der steg Hamburg GmbH geschlossen, in dessen Rahmen eine Geschäftsführung für die Gesellschaft bestellt wird.

Gesellschafter

Stammkapital: 2.318.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	2.318.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens, welches 2021 gegründet wurde, ist die Verwaltung eigener Immobilien einschließlich aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte und Tätigkeiten.

Eine besondere Aufgabe der Gesellschaft ist die dauerhafte Sicherung der sogenannten „ABB-Projekte“, welche mit den bei Unternehmensgründung in die Gesellschaft eingebrachten Immobilien verbunden sind. Dies umfasst die Sicherung, dass diese Immobilien über dieses Unternehmen im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg bleiben und dass die von einer Selbstverwaltung geprägten Projekte in ihrer Struktur erhalten bleiben. Außerdem sind das Eigenkapital und die Erträge aus den Immobilien zweckentsprechend zu verwenden.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Wohnprojekte aus dem ABB-Programm sollen dauerhaft im Eigentum der FHH verbleiben und als bezahlbarer, selbstverwalteter Wohnraum erhalten bleiben. Die ABB Immobilienverwaltung & Co. KG soll die Struktur der Projekte einschließlich eines sozialverträglichen Mietenniveaus und der Selbstverwaltung der Bewohner gewährleisten.

Organe

Geschäftsleitung

Starke, Ralf

(Vorsitz der Geschäftsleitung)

Aus Kostengründen verfügt die Gesellschaft über keinen eigenen Stamm an Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung wird im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages bestellt und vom Geschäftsbesorger direkt vergütet.

Beteiligungen des Unternehmens

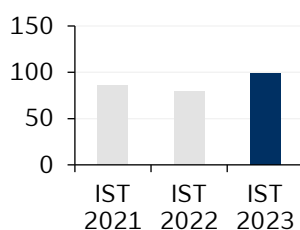
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

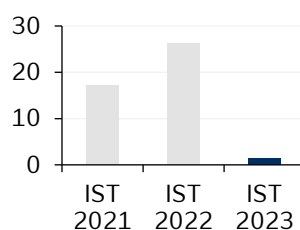
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	629	625	5.541
Umlaufvermögen	221	299	273
Eigenkapital	730	733	5.739
davon gezeichnetes Kapital	634	634	2.318
davon Rücklagen	73	96	3.371
Rückstellungen	19	19	18
Verbindlichkeiten	102	173	57
Bilanzsumme	851	924	5.814

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

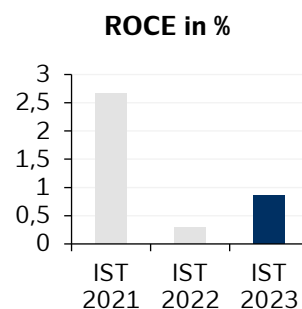
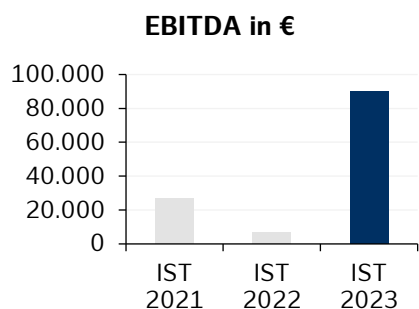
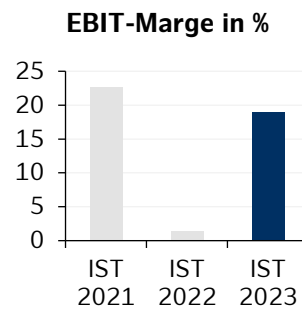
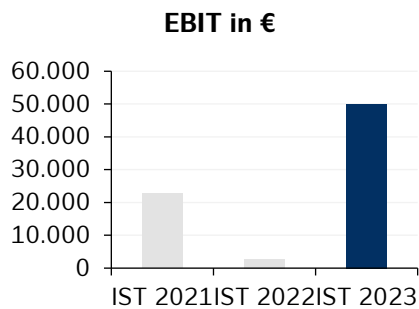


Im Vergleich zum Vorjahr erfolgte durch die Einbringung von sechs Grundstücken eine wesentliche Erhöhung der Sachanlagen und des Eigenkapitals. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden deutlich reduziert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

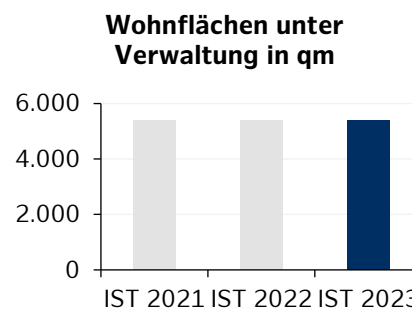
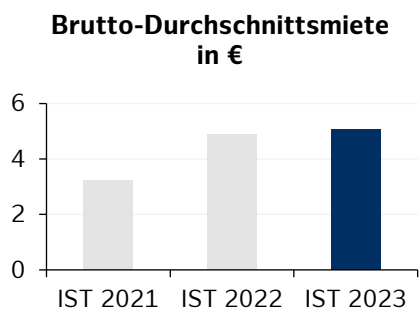
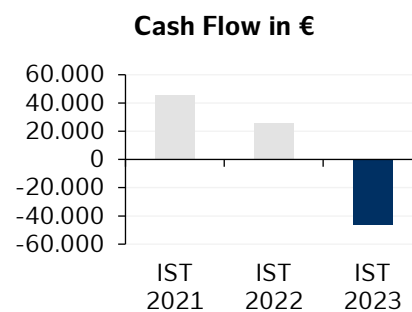
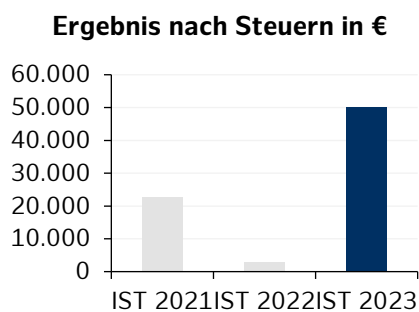
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	100	188	264
Sonstige betriebliche Erträge	85	20	42
Materialaufwand	63	117	124
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	63	117	124
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4	4	40

Sonstige betriebliche Aufwendungen	123	119	136
Ergebnis nach Steuern	23	3	50
Jahresergebnis	23	3	50



Im Vergleich zum Vorjahr Steigerung der Umsatzerlöse durch die zum 01.01.2023 erfolgte Einbringung von sechs Grundstücken, so dass die ABBG seit diesem Zeitpunkt die gesamten Mieteinnahmen vereinnahmt. Ebenso Erhöhung der Aufwendungen durch die Kosten der Einbringung der Grundstücke.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Ergebnis nach Steuern erfolgte vor dem Hintergrund der Verschiebung von geplanten Maßnahmen.

Bei der Berechnung des Cashflows wurde für IST 2023 die Berechnungsweise angepasst. Daher ist diese nicht mit IST 2022 und Plan 2023 vergleichbar.

Die Brutto-Durchschnittsmiete hat sich entsprechend der Planung leicht erhöht. In den Folgejahren sind moderate Anpassungen zu erwarten.

Die unter Verwaltung stehende Wohnfläche ist konstant geblieben. Dies ist auch für die Folgejahre zu erwarten.

Personaldaten

Die ABBG wird über ein Geschäftsbesorgungsvertrag geführt, sodass kein eigenes Personal vorhanden ist.

Nachhaltigkeit

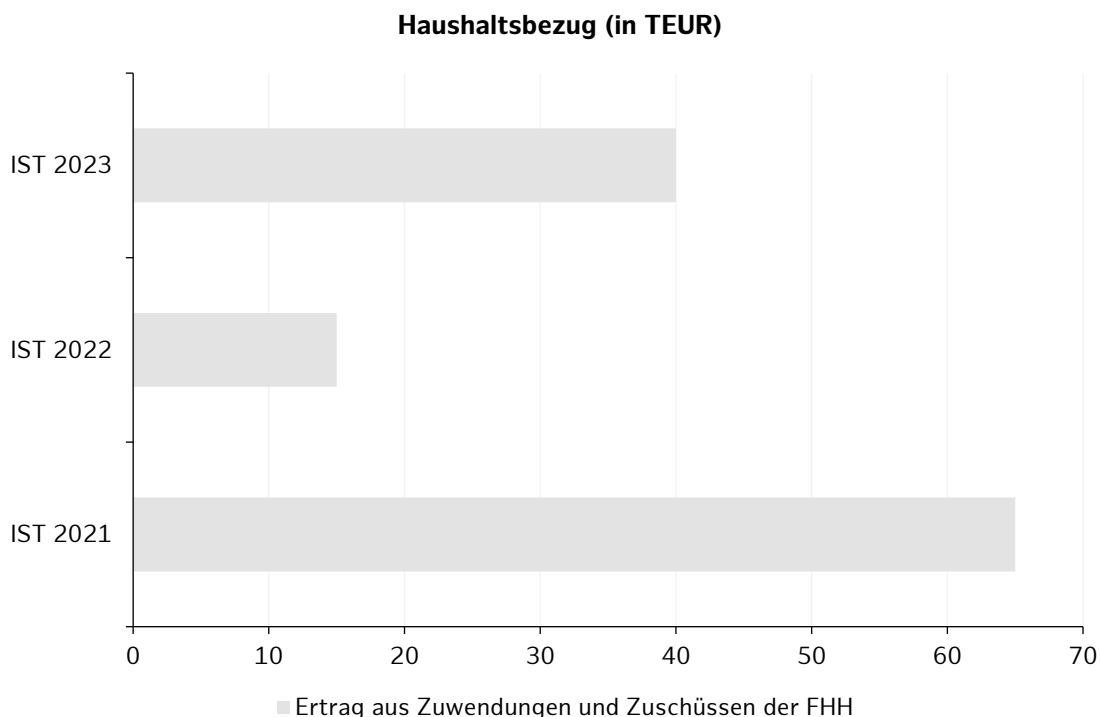
Die ABBG wird über ein Geschäftsbesorgungsvertrag geführt, sodass keine Angaben im Bericht Nachhaltigkeit und Umwelt erfolgen können.

Ausblick

Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Durch die Erträge aus der Vermietung der eigenen Grundstücke ist der Bestand der Gesellschaft im Jahr 2024 und in den Folgejahren gesichert. Nachdem zunächst ausgeglichene Ergebnisse erwartet werden, wird ab dem Jahr 2027 von steigenden positiven Ergebnissen ausgegangen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es steht ein einmaliger Betriebszuschuss als Gründungsbudget und für Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden zur Verfügung.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 428 23 - 6168

E-Mail: info@gmh-hamburg.de

Internet: <http://www.gmh-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Bauträger für Nichtwohngebäude

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH

Unternehmensaufgaben

Die GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) ist seit dem 1. Januar 2013 eine Tochtergesellschaft der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH. Zweck der Gesellschaft ist das Management eines breiten Spektrums kommunaler Immobilien in Hamburg. Im Kontext der Quartiersentwicklung vor Ort baut, saniert und bewirtschaftet die GMH Schulbauten im Hamburger Süden. Sie entwickelt und realisiert zudem kommunale Immobilien der Stadt Hamburg und ist wichtiger Partner der Universität Hamburg und der FHH im Hochschulbau. Die Betreuung von Sportimmobilien wird für die Behörde für Inneres und Sport übernommen. Die GMH fühlt sich in hohem Maße verantwortlich für die Zufriedenheit ihrer Kunden und der Immobilienutzer, die eng in die Gestaltung und Entwicklung der Projekte eingebunden werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Dienstleister für Bildungs-, Sport- und kommunale Immobilien erbringt die GMH vorrangig Bau-, Planungs- und Bewirtschaftungsleistungen zu festen Preisen und definierten Qualitäten. Generalplanungs- und Projektsteuerungsleistungen für verschiedene Behörden und Beteiligungsunternehmen der FHH runden das Portfolio der Gesellschaft ab. Damit garantiert die GMH der FHH ein hohes

Maß an Planungssicherheit und Kostenstabilität bei Immobilienprojekten. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy
Kerkhoff, Jens

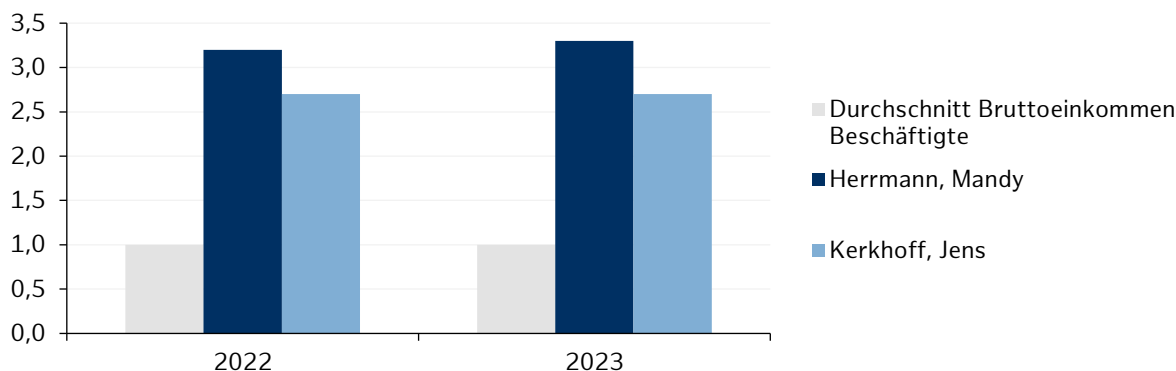
(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Herrmann, Mandy	169.884	169.884	34.750	26.164	9.542	214.176	205.590	33.977
Kerkhoff, Jens	145.000	145.000	29.000	17.628	342	174.342	162.970	14.500

Die Geschäftsführungstätigkeiten umfassen für Frau Herrmann und Herrn Kerkhoff auch die Leitung der IVFL, 2. IVFL, 4. IVFL und SSH.

Frau Herrmann ist auch Geschäftsführerin des SBH (Schulbau Hamburg). Ihre Gesamtbezüge als Geschäftsführerin werden mit den jeweiligen Einzelkomponenten anteilig von der GMH und SBH getragen. Der "IST"-Betrag der variablen Vergütung wurde nach jeweiliger Zielerreichung für die Unternehmen GMH und SBH ausgezahlt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

64.457

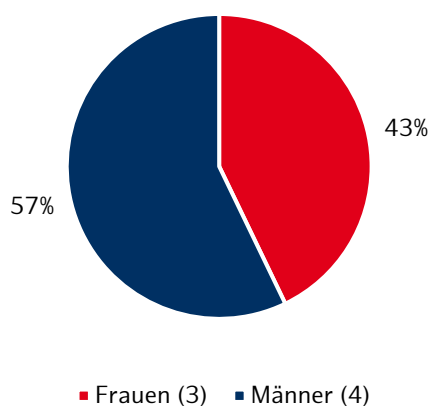
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsorgan besteht aus 9 Personen. Der Anteilseigner stellt 7 und die Beschäftigten 2 Mandate.

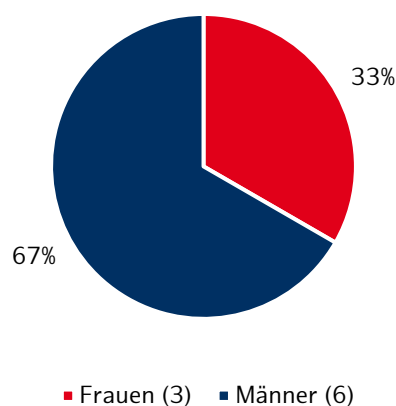
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Schulz, Rainer	Stellv. Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Schule und Berufsbildung	FHH	
Dannenberg, Ingo		Schulhausmeister	Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facilitymanagement mbH	Arbeitnehmer	bis 18.08.2023
Gümbel, Eva Dr.		Staatsrätin	Behörde für Wissenschaft,	FHH	

			Forschung, Gleichstellung und Bezirke		
Holstein, Christoph		Staatsrat	Behörde für Inneres und Sport	FHH	
Metz, Susanne		Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Möller, Thomas		Geschäftsführer	aedificare GmbH	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanage- ment mbH	FHH	
Waalkes, Marco		Schulhausmeister	SSH Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facilitymanagement mbH	Arbeitnehmer	seit 18.08.2023
Wasielowski, Sonja		Sachbearbeiterin	GMH Gebäude- management Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 25.08.2023
Zorn, Torsten		Abteilungsleiter	GMH Gebäude- management Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 25.08.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IVBH Immobilienverwaltung für Bildungsbau Hamburg GmbH	100,00 %	
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://geschaeftsbericht2023.bildungsbau.hamburg/>

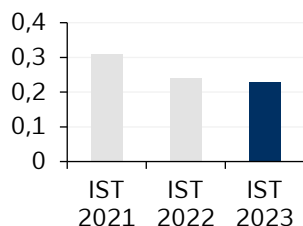
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	6.851	3.135	3.260
Umlaufvermögen	313.632	413.621	431.329
Eigenkapital	992	992	992
davon gezeichnetes Kapital	992	992	992
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	3	2
Rückstellungen	26.270	39.614	43.279
Verbindlichkeiten	294.179	376.970	391.066
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	284.712	352.313	
Bilanzsumme	321.444	417.579	435.338

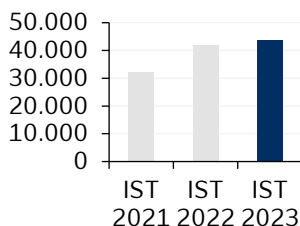
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	314	641	957

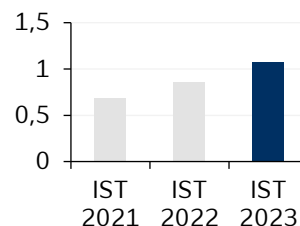
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

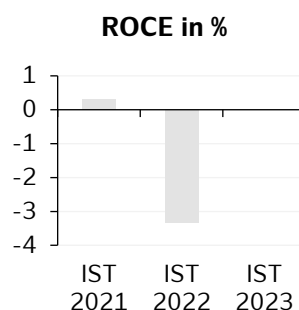
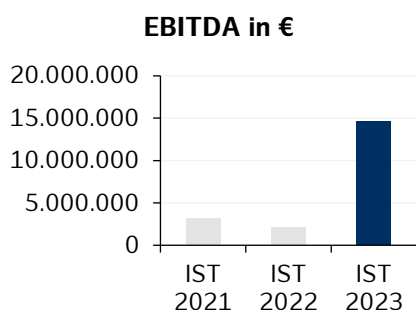
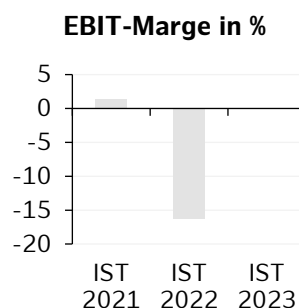
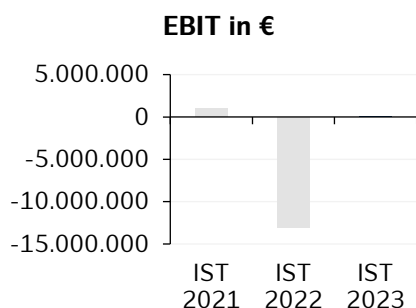


Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg beim Umlaufvermögen resultiert aus dem Zuwachs bei den unfertigen Leistungen. Korrespondierend stiegen die Verbindlichkeiten aus den internen Darlehen der 2. und 4. IVFL KG, erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	68.688	80.079	89.595
Sonstige betriebliche Erträge	1.717	4.393	4.411
Materialaufwand	101.182	136.037	168.439
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.182	136.037	168.439
Personalaufwand	9.599	10.311	11.825
davon für Altersversorgung	233	265	320
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.131	1.055	828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.881	7.534	8.254
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	262	262	262
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	369	2.348
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261	325	10.520

Ergebnis nach Steuern	994	-12.788	-7.899
Sonstige Steuern	17	109	-8
Gewinnabführung	977		
Jahresergebnis	0	0	0



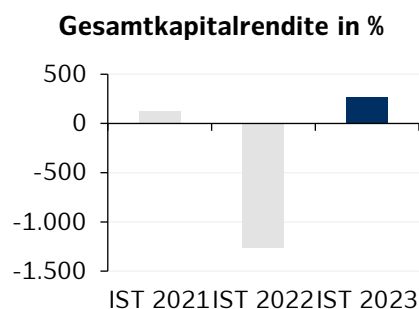
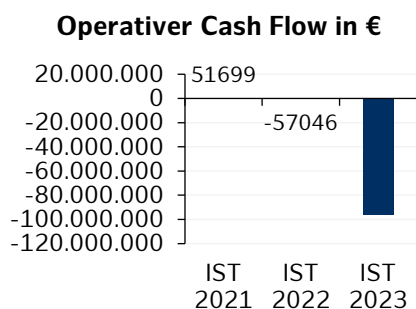
Die GMH hat das Geschäftsjahr 2023 abweichend zur Planung mit einem negativen Ergebnis vor Verlustausgleich i. H. v. rd. 7,9 Mio. Euro abgeschlossen. Es wurde vom Sondereffekt - Übernahme von rd. 10,7 Mio. Euro Mehrkosten beim Projekt Haus der Erde - geprägt.

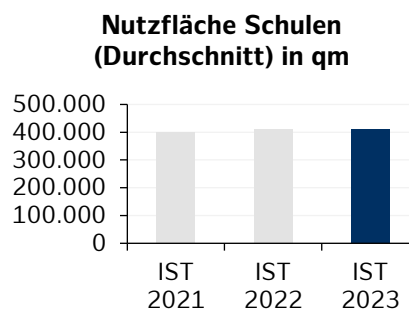
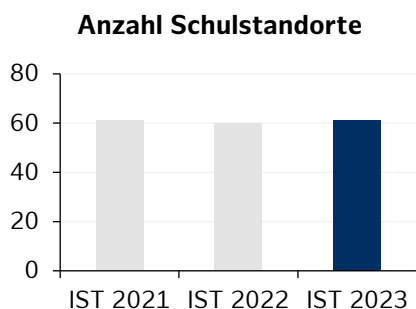
Die Umsatzerlöse lagen mit 89,6 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau 80,1 Mio. Euro. davon 46,3 Mio. Euro aus Schulbauten (Vorjahr: 42,9 Mio. Euro).

Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 32,4 Mio. Euro auf 168,4 Mio. Euro. Es wurden 2023 Abschreibungen auf unfertige Leistungen i. H. v. rd. 13,8 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro) vorgenommen.

Für 2024 werden gegenüber 2023 ein Anstieg der Umsatzerlöse und ein verbessertes Ergebnis erwartet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Das Portfolio der Gesellschaft umfasst eine stabile Anzahl von Standorten, die einem stetigen Flächenzuwachs und einer Flächenoptimierung durch den Bedarf an Bildungsbauten unterliegen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	128	138	151
davon Teilzeitbeschäftigte	15	21	25
davon weibliche Beschäftigte	59	60	68
Schwerbehindertenquote in %	8	8	8

Aufgrund der Leistungsausweitung wird die Zahl der Mitarbeitenden oberhalb des Vorjahresniveaus erwartet.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	52.203	50.703
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	6.033	5.188
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	100	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	53	72
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		79

Die Gesellschaft verfügt über ein E-Kfz.

Ausblick

Der Ausbau der Geschäftsfelder Hochschulbau sowie Sport und Sonderimmobilien setzt sich konsequent fort und wird die Abhängigkeit von den wirtschaftlichen Ergebnissen der Sparte Schulbau weiter reduzieren. Die Diversifikation der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens wird stabilisiert und verstetigt. Mittelfristig wird mit der Portfoliostrategie auf den Aktionsschwerpunkt Hochschulbau fokussiert.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 42823-6168

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 13.326.837,73 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	13.326.837,73 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Projekts Haus der Erde für die Geowissenschaften und die Klimaforschung wurde im Jahr 2014 die Objektgesellschaft 2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (2. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Nach Fertigstellung wird das Objekt von der 2. IVFL an die Universität Hamburg (UHH) vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 20/11997.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 2. IVFL die Planung, den Neubau und die Vermietung des Projekts Haus der Erde um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy
Kerkhoff, Jens

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVBH Immobilienverwaltung für Bildungsbau Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH Gebäude Management Hamburg GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

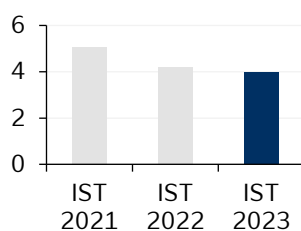
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	225.188	272.546	280.635
Umlaufvermögen	9.286	9.664	15.900
Eigenkapital	11.910	11.826	11.739
davon gezeichnetes Kapital	13.327	11.826	13.327
Rückstellungen	7	6	6
Verbindlichkeiten	222.713	270.522	284.921
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	172.980	155.327	151.619
Bilanzsumme	234.630	282.353	296.666

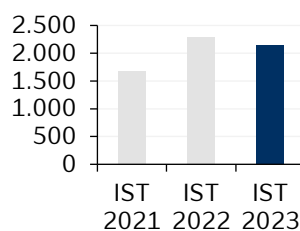
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	3.348	3.147	

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

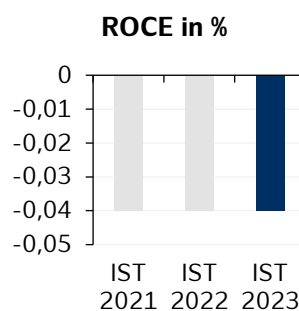
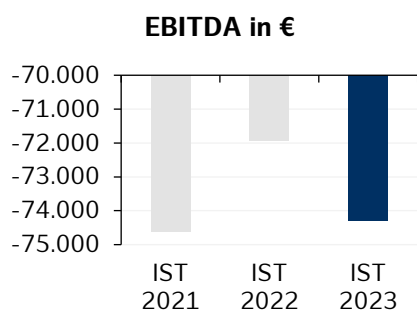
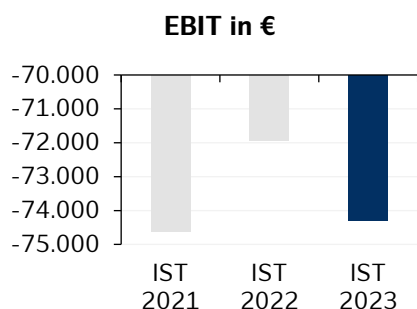


Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg beim Anlagevermögen resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen Ausleihungen für die Darlehensgewährung an die GMH. Der Zuwachs beim Umlaufvermögen resultiert aus Forderungen gegen die FHH aus einer Cashpooling-Vereinbarung.

Die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bei der Hessischen Landesbank führt zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten.

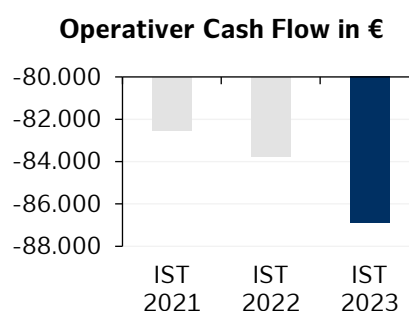
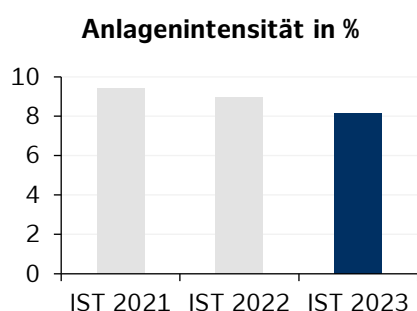
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75	72	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	13	13
Ergebnis nach Steuern	-86	-85	-87
Jahresergebnis	-86	-85	-87



Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 läuft mit -87 Tsd. Euro aus und liegt somit im Bereich des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 2 Tsd. Euro auf 74 Tsd. Euro reduziert werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

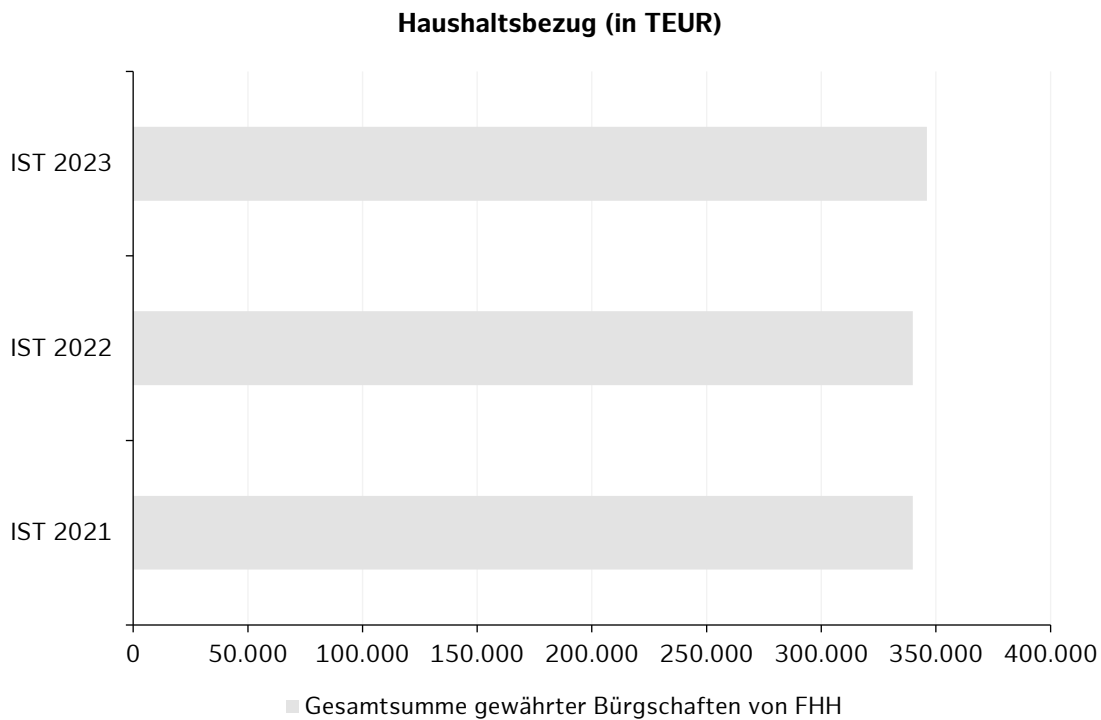


Die Anlagenintensität, die Anzahl der Wirtschaftseinheiten sowie die Fläche BGF sind unverändert.

Ausblick

Aufgrund der später als geplanten Übergabe des Gebäudes Haus der Erde erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 100 Tsd. Euro. Als neuer Termin für die Übergabe und den Mietbeginn ist der 1. Januar 2025 vorgesehen. Gemäß Mietvertrag zwischen 2. IVFL KG und der Universität Hamburg werden ab dann Erträge in Form von Mieteinnahmen generiert.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 42823-6168

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 6.899.324,76 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	6.899.324,76 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Neubauten für MIN-Forum und Informatik wurde im Jahr 2016 die Objektgesellschaft 4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (4. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Siehe hierzu auch Drs. 21/2660 und 21/12513.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 4. IVFL die Planung, den Neubau und die Vermietung für das MIN-Forum und Informatikum um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy
Kerkhoff, Jens

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVBH Immobilienverwaltung für Bildungsbau Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH Gebäude Management Hamburg GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

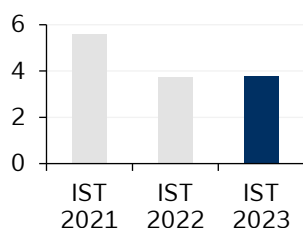
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	124.507	152.252	150.428
Umlaufvermögen	743	34.999	36.230
Eigenkapital	6.998	7.023	7.047
davon gezeichnetes Kapital	6.899	6.899	6.899
davon Rücklagen	86	0	0
Rückstellungen	55	6	6
Verbindlichkeiten	118.305	180.318	179.713
Bilanzsumme	125.357	187.348	186.766

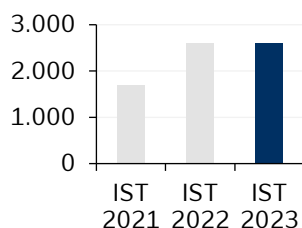
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	1.335	2.006	

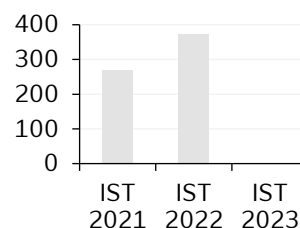
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

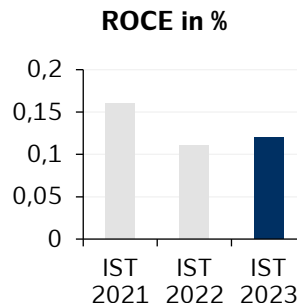
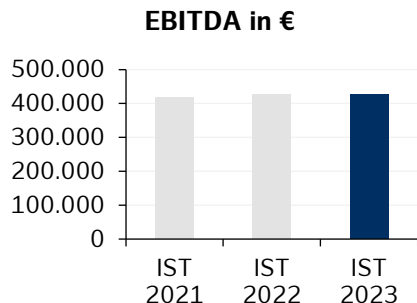
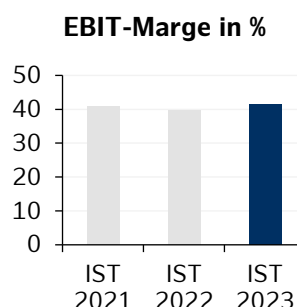
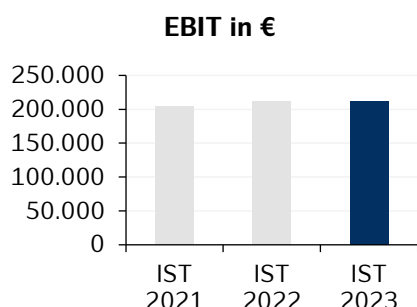


Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang beim Anlagenvermögen resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, denen anschaffungskostenmindernd Zinserträge gegenüber stehen.

Das Umlaufvermögen umfasst mit 36.115 Tsd. Euro (Vorjahr: 47 Tsd. Euro) insbesondere Forderungen gegen die FHH sowie 98 Tsd. Euro (Vorjahr: 34.935 Tsd. Euro) Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verschiebungen entstehen durch eine Cashpooling-Vereinbarung mit der FHH. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um 24 Tsd. Euro auf 7.047 Tsd. Euro erhöht. Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsteht durch die planmäßigen Tilgungen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

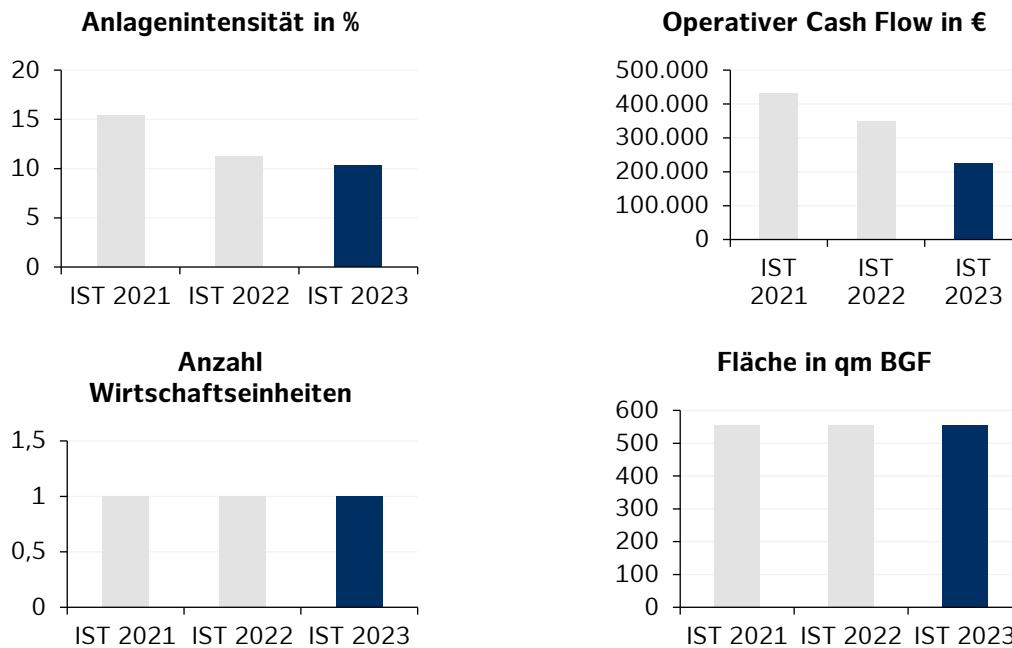
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	498	536	511
Sonstige betriebliche Erträge	1	11	0
Materialaufwand	21	11	10
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	21	11	10
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	215	215	215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73	73	76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178	174	175
Ergebnis nach Steuern	25	38	37
Sonstige Steuern		13	13
Jahresergebnis	25	26	24



Die 4. IVFL KG hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 24 Tsd. Euro (Vorjahr: 26 Tsd. Euro) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betreffen u.a. die Mieteinnahmen der Technikzentrale Chemie i. H. v. 494 Tsd. Euro und sind unverändert zum Vorjahr. Abweichend zum Vorjahr gab es im Geschäftsjahr keine sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Materialaufwendungen beinhalten die vertraglich vereinbarte Vergütung für Gebäudeunterhaltsleistungen mit der Realisierungsträgerin GMH und sind leicht gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen minimal auf 76 Tsd. Euro. Sie entfallen insbesondere auf die Vergütung aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GMH und auf die gesellschaftsvertraglich vereinbarte Kostenerstattung an die Komplementärin. Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein leichter Rückgang von 3 Tsd. Euro zu verzeichnen. Sie betreffen die Fremdkapitalzinsen aus der Finanzierung der Technikzentrale Chemie.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

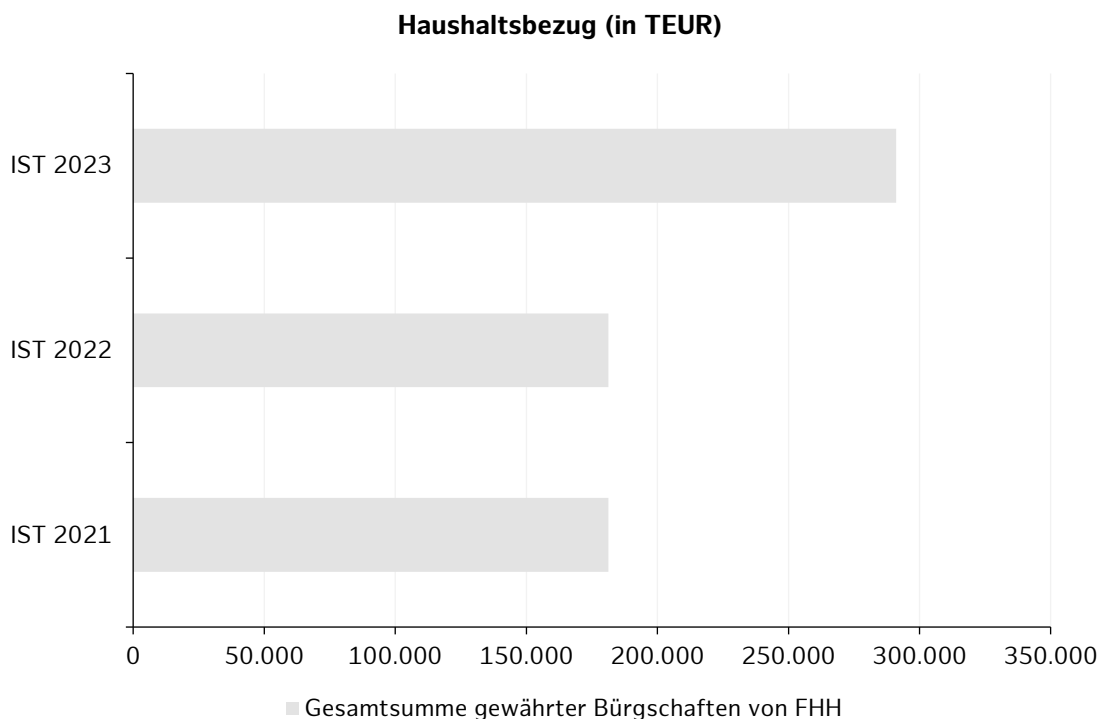


Die Anlagenintensität hat abgenommen, da sich die Sachanlagen durch aktivierte Zinserträge reduziert haben und gleichzeitig das Umlaufvermögen zugenommen hat. Der Objektbestand liegt weiterhin bei 1 und die BGF-Fläche bei 555 qm. Der operative Cashflow hat sich durch die Verringerung des Bestandes an Rückstellungen reduziert.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsführung ein Ergebnis i. H. v. 23 Tsd. Euro.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 42823-6168

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 14.192.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	14.192.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Für zunächst zwölf Sporthallen soll mit der Umsetzung dieses Sport-MVM eine langfristige Lösung für den Erhalt und einen professionalisierten Betrieb ermöglicht bzw. im Falle der abgemieteten Schulsportanlagen fortgesetzt werden. Hierfür wurde die Objektgesellschaft IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG (IVS) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Siehe hierzu auch Drs. 22/12776.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die IVS die Sanierung und die Vermietung von Sportinfrastruktur um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy
Kerkhoff, Jens

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVBH Immobilienverwaltung für Bildungsbau Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH Gebäude Management Hamburg GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

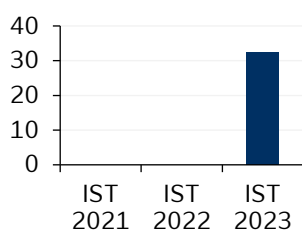
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

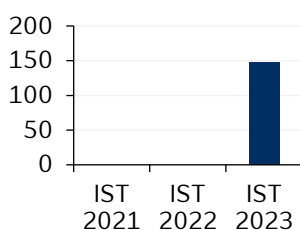
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	0	0	34
Umlaufvermögen	0	0	28
Eigenkapital	0	0	20
davon gezeichnetes Kapital	0	0	14.220
Rückstellungen	0	0	5
Verbindlichkeiten	0	0	37
Bilanzsumme	0	0	62

**Eigenkapitalquote
in %**



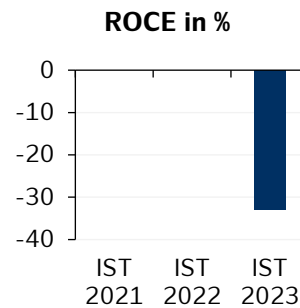
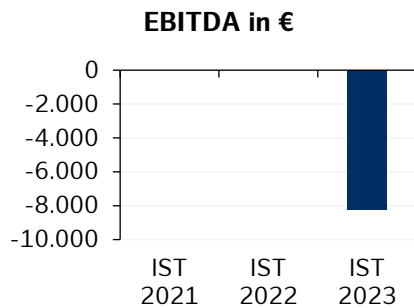
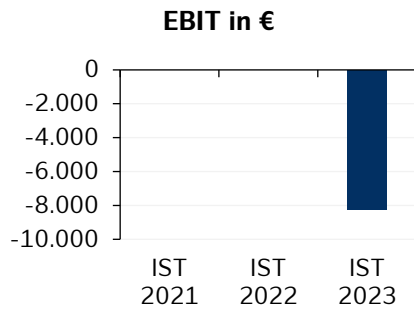
**Verschuldungs-
grad in %**



Im Geschäftsjahr 2023 wurden vorweggenommene Anschaffungskosten aktiviert. Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg resultieren aus der ausstehenden Sacheinlage von Sportgeräten. Das Kommanditkapital beträgt 14,19 Mio. Euro und wurde noch nicht eingefordert. Gemäß Gesellschaftsvertrag erbringt die Kommanditistin die Kommanditeinlage durch Sacheinlage. Die Einlage der Sporthallen erfolgt mit Wirkung zum 01. Januar 2024.

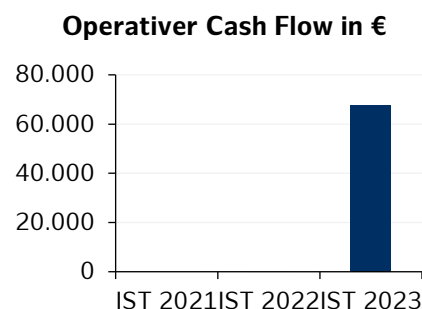
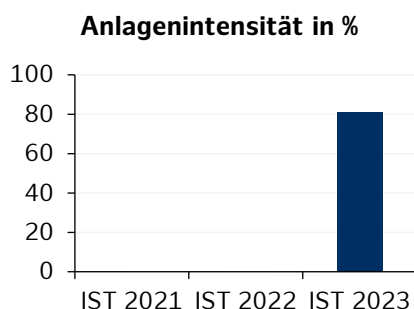
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sonstige betriebliche Aufwendungen			8
Ergebnis nach Steuern	0	0	-8
Jahresergebnis	0	0	-8



Das Unternehmen wurde zum 12. Dezember 2023 gegründet. Es handelt sich daher lediglich um ein Rumpfwirtschaftsjahr ohne Betätigung. Der eigentliche Geschäftsbetrieb wird erst zum 01. Januar 2024 mit Einlage und anschließender Bewirtschaftung der Sporthallen aufgenommen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Unternehmen wurde zum 12. Dezember 2023 gegründet. Es handelt sich daher lediglich um ein Rumpfwirtschaftsjahr ohne Betätigung.

Ausblick

Zum 01. Januar 2024 beginnt das Mieter-Vermieter-Modell mit der Bestandsvermietung der Sporthallen. Die Mieten sind auskömmlich kalkuliert und beinhalten Risikoaufschläge für ungeplante Instandsetzungen bis zur Sanierungsphase. Es ist daher zunächst ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen wurde zum 12. Dezember 2023 gegründet. Es handelt sich daher lediglich um ein Rumpfwirtschaftsjahr ohne Betätigung.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH

Basisinformationen

Adresse:

An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Telefon: +49 040 42823-6168

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Facility Services (Hausmeisterdienste)

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Unternehmensaufgaben

Die Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH stellt insbesondere die Schulhausmeisterleistungen für die Region südlich der Elbe zur Verfügung. Sie sichert damit die Präsenz im Objekt und während der Öffnungszeiten und führt die Leistungen vor Ort aus.

Wichtiges staatliches Interesse

Schulservice Hamburg nimmt als Dienstleistungsunternehmen überwiegend ausgelagerte Aufgaben der GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH wahr und unterstützt damit diese bei der Bewirtschaftung der Schulen im Hamburger Süden. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Herrmann, Mandy
Schneck, Jan

(Vorsitz der Geschäftsleitung)
(Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

43.738

Beteiligungen des Unternehmens

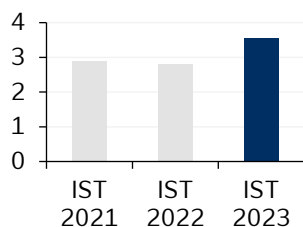
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umlaufvermögen	1.710	1.750	1.376
Eigenkapital	50	50	50
Rückstellungen	1.642	1.224	1.315
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.204	984	1.010
Verbindlichkeiten	42	501	38
Bilanzsumme	1.733	1.775	1.404

**Eigenkapitalquote
in %**



Die Bilanzsumme ist um 372 Tsd. Euro gegenüber 2022 zurückgegangen. Bei den Einzelpositionen haben sich beim Umlaufvermögen von 2022 auf 2023 vor allem wesentliche Änderungen bei den Guthaben bei Kreditinstituten sowie bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergeben. Die Abgrenzungen sind unwesentlich gestiegen.

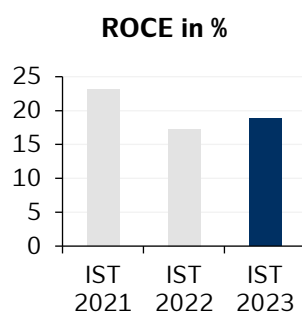
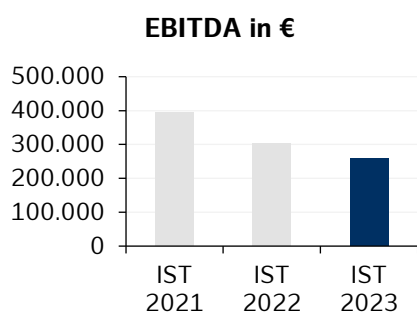
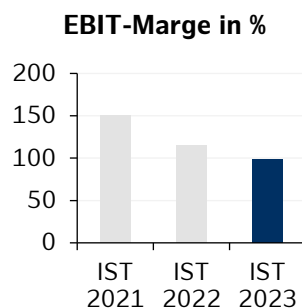
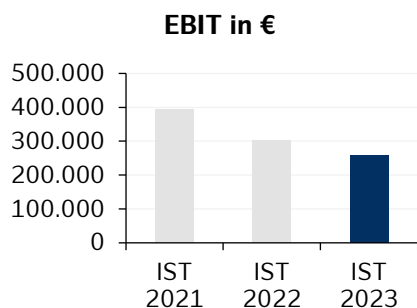
Das Eigenkapital ist auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der GMH unverändert.

Der Anstieg bei den Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 91 Tsd. Euro ist zu einem bei dem Anstieg der Pensionen begründet sowie zu anderen bei den sonstigen Rückstellungen für Personalaufwendungen. Im Gegenzug gab es bei den Verbindlichkeiten einen Rückgang von 463 Tsd. Euro zum Vorjahr, welcher fast ausschließlich aus den gesunkenen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin GMH resultiert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

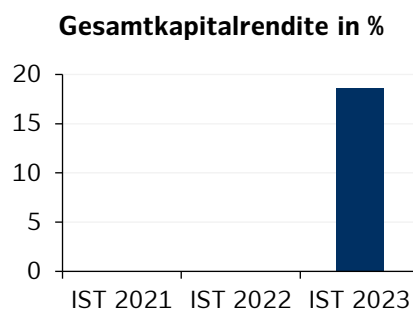
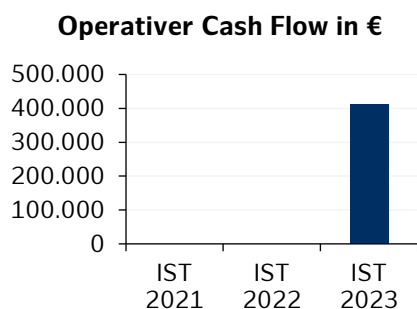
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	262	262	263
Sonstige betriebliche Erträge	5.756	5.189	5.397
Personalaufwand	5.584	5.070	5.359

davon für Altersversorgung	281		181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	78	42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133	41	18
Ergebnis nach Steuern	262	262	262
Gewinnabführung	262	262	262
Jahresergebnis	0	0	0



Die SSH hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis nach Steuern i. H. v. 262 Tsd. Euro (Vorjahr: 262 Tsd. Euro) abgeschlossen. Wie erwartet lagen die mit GMH vertraglich fixierten Dienstleistungserlöse mit 262 Tsd. Euro auf Planniveau. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2023 die Erstattung sämtlicher Aufwendungen unter Anrechnung von Erträgen mit Ausnahme des Dienstleistungsentgeltes mit der GMH vereinbart

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	110	104	108
davon Teilzeitbeschäftigte	19	17	15
davon weibliche Beschäftigte	23	23	23

Anzahl Versorgungsempfänger	10	1	0
Schwerbehindertenquote in %	14	17	16

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	15	35

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft in den nächsten Jahren wird maßgeblich durch das Mieter-Vermieter-Modell im Schulbau geprägt. Auf Grundlage der aktuellen mittelfristigen Planungsrechnung ist für das Geschäftsjahr 2024 erneut mit konstanten Umsatzerlösen und somit einem konstanten Ergebnisverlauf zu rechnen, dabei wird die Anzahl der Mitarbeiter unwesentlich erhöht. Das Ergebnis nach Steuern wird planmäßig auf dem Niveau des Ergebnisses des Jahres 2023 liegen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HafenCity Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Osakaallee 11
20457 Hamburg

Telefon: 040-3747260

E-Mail: info@HafenCity.com

Internet: <http://www.HafenCity.com>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 52.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	52.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HafenCity Hamburg GmbH ist mit der Geschäftsführung für das Sondervermögen "Stadt und Hafen" (SOV) sowie mit dem Entwicklungsmanagement für das Stadtentwicklungsprojekt HafenCity betraut. Seit 2015 ist die Gesellschaft zusätzlich mit dem Entwicklungsmanagement des Stadtraumes "Billebogen" beauftragt und führt operativ die Geschäfte der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG). Im Januar 2018 übernahm sie das Entwicklungsmanagement für das Stadtentwicklungsvorhaben "Grasbrook". Für die im Juni 2019 gegründete Gesellschaft zur Koordination nachhaltiger Mobilität mbH und die im September 2019 gegründete Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH übernahm die HafenCity Hamburg GmbH auf Grundlage der jeweils im Dezember 2019 geschlossenen Managementverträge ebenfalls die operative Geschäftsführung.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat beschlossen, für das Gebiet des innerstädtischen Hafenrandes eine städtische Nutzung (gemischt genutzte City-Erweiterung) herbeizuführen. Der schrittweise und auf einen langen Zeitraum angelegte Umwandlungsprozess soll so gestaltet werden, dass die unterschiedlichen Belange der Nutzungen (Wohnen, Dienstleistungen, Freizeit, Kultur, Tourismus, Verkehr) gleichermaßen berücksichtigt, fair ausgeglichen und Innovationen in der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit) einbezogen werden. Diese Ziele sollen mit Hilfe des mit Beschluss der Bürgerschaft vom 20.08.1997 errichteten Sondervermögens "Stadt und Hafen"

realisiert werden. Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit der Drucksache 21/14117 die Entwicklung des Hamburger Ostens beschlossen. Für den Bereich des Stadtraumes Billebogen soll dieses Ziel mit Hilfe der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, die von der HafenCity Hamburg GmbH operativ geführt wird, erreicht werden. Bislang konzentriert sich die Gesellschaft auf Gebiets- und Grundstücksplanungen, Infrastrukturplanungen und Erschließungsarbeiten insbesondere im Gebiet Stadteingang Elbbrücken sowie in den Gebieten Billebecken und Neuer Huckepackbahnhof. Im September 2017 hat die Freie und Hansestadt Hamburg im Rahmen einer Landespressekonferenz die Entwicklung des neuen Stadtteils "Grasbrook" verkündet. Die HafenCity Hamburg GmbH erbringt in diesem Gebiet gem. Drucksache 21/11560 vom 09.01.2018 die notwendigen Vorarbeiten im Rahmen einer Bestandsaufnahme- und Vorlaufphase. Mit Beschluss der Drucksache 21/18963 durch die Bürgerschaft vom 15.01.2020 wurde der Zuständigkeitsbereich des Sondervermögens "Stadt und Hafen" um das Entwicklungsgebiet Grasbrook und damit implizit auch der Geschäftsbesorgungsumfang der Gesellschaft erweitert. Seitdem obliegt der HafenCity Hamburg GmbH das Entwicklungsmanagement des Stadtentwicklungsvorhabens "Grasbrook". Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit der Drucksache 22/2664 die Entwicklung der "Science City Hamburg Bahrenfeld" beschlossen. Mit Hilfe der Tochtergesellschaft Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH werden die notwendigen Planungsgrundlagen unter Berücksichtigung der engen Verzahnung der bestehenden Nutzungen im Umfeld und der anstehenden Entwicklung sowie die Koordination der am Entwicklungsprozess Beteiligten und die Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet.

Organe

Geschäftsleitung

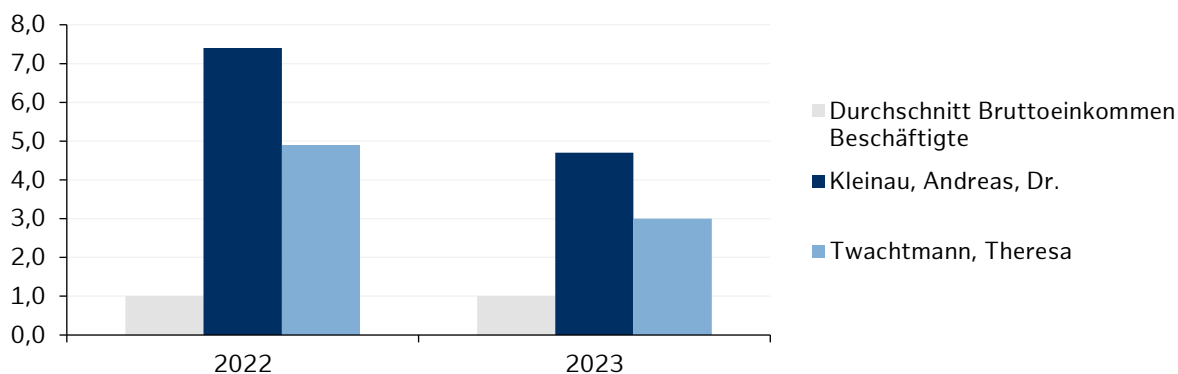
Kleinau, Andreas Dr.
Twachtmann, Theresa

(Vorsitz der Geschäftsleitung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Kleinau, Andreas, Dr.	320.000	322.571	0	0	5.466	325.466	328.037	64.000
Twachtmann, The- resa	200.000	202.571	0	0	9.785	209.785	212.356	20.438

Die ausgezahlte Festvergütung beinhaltet je eine Inflationsausgleichsprämie von 2.571,36 Euro.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

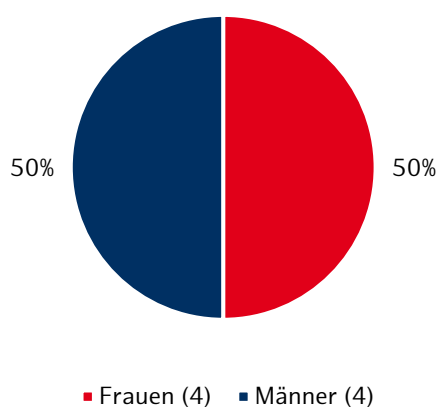
69.000

Mitglieder Aufsichtsrat

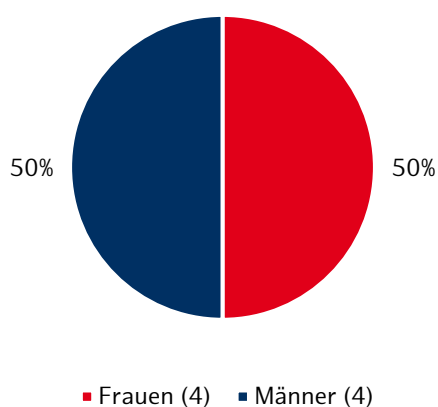
Das Aufsichtsorgan besteht aus 8 Personen (sämtlich Anteilseigner).

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Tschentscher, Peter Dr.	Vorsitz	Freie und Hansestadt Hamburg -Erster Bürgermeister	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Pein, Karen	Stellv. Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.	Stellv. Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Dressel, Andreas Dr.		Senator	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Fegebank, Katharina		Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Kerstan, Jens		Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Tjarks, Anjes Dr.		Senator	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 17.01.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Billebogen Management GmbH	100,00 %	
Gesellschaft zur Koordination nachhaltiger Mobilität mbH	100,00 %	
HafenCity Immobilienbeteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	
Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

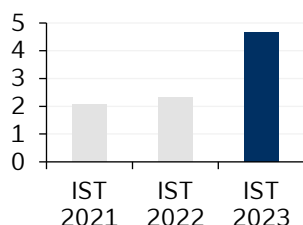
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	592	509	495
Umlaufvermögen	11.262	11.503	6.849
Eigenkapital	245	282	346
davon gezeichnetes Kapital	52	52	52
Rückstellungen	9.240	5.866	3.979
Verbindlichkeiten	2.004	4.476	3.060
Bilanzsumme	11.909	12.052	7.384

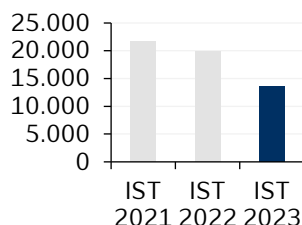
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	159	146	195

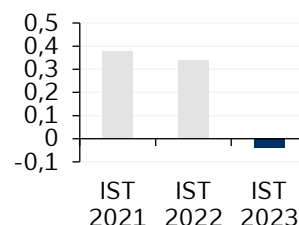
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtsjahr aufgrund von Abschreibungen in Höhe von TEUR 210, denen Investitionen von TEUR 195 gegenüberstanden. Die Zugänge betreffen primär mit TEUR 194 die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg resultieren ausschließlich aus Weiterbelastungen von Kosten an das SoV.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich gegen die BBEG (TEUR 640; Vj. TEUR 270), die SCG (TEUR 504; Vj. TEUR 493), und die GKNM (TEUR 12; Vj. TEUR 52).

Die übrigen Aktiva betreffen insbesondere Gehaltsvorauszahlungen (TEUR 280; Vj. TEUR 315), die innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesen werden sowie debitorische Kreditoren (TEUR 192; Vj. TEUR 0).

Die Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für noch in der Rechnungsprüfung befindliche Rechnungen (TEUR 1.839; Vj. TEUR 3.848), für Prozesskosten (TEUR 1.286; Vj. TEUR 947), für Gratifikationen (TEUR 375; Vj. TEUR 375) und für bis zum Bilanzstichtag nicht genommene Urlaubstage und Gleitzeitguthaben (TEUR 394; Vj. TEUR 510).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbedingt um TEUR 861 auf TEUR 2.020 und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der

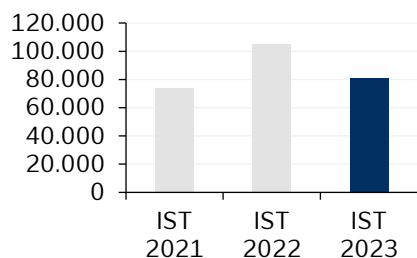
Ausführung der Erschließungsvereinbarungen angefallen sind sowie aus Planungs-, Beratungs- und Infrastrukturleistungen.

Die übrigen Passiva umfassen hauptsächlich Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 806; Vj. TEUR 1.358).

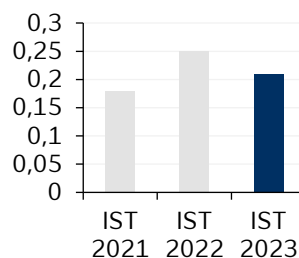
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	41.577	42.615	38.632
Sonstige betriebliche Erträge	466	83	446
Materialaufwand	33.440	33.109	27.497
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.440	33.109	27.497
Personalaufwand	6.480	7.352	8.425
davon für Altersversorgung	155	24	29
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	230	229	210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.819	1.903	2.866
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	29	44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37	45	33
Ergebnis nach Steuern	37	37	64
Jahresergebnis	37	36	64

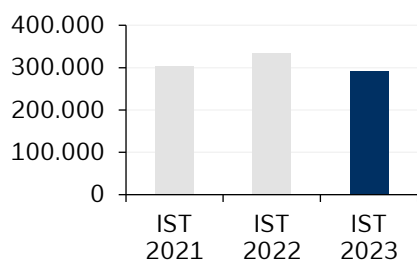
EBIT in €



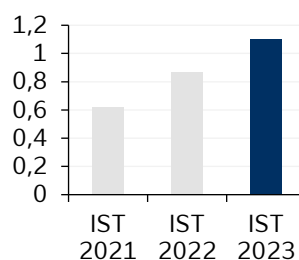
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus weiterberechneten Aufwendungen für die Erschließungsvereinbarungen (TEUR 12.657; Vj. TEUR 22.370), aus Erlösen im Rahmen der Verwaltungstätigkeiten (TEUR 10.253; Vj. TEUR 9.158) sowie aus Erlösen im Zusammenhang mit Infrastruktur, Planung und Beratung (TEUR 12.707; Vj. TEUR 8.759).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Erträgen aus Mietzuschüssen der FHH für die Weiterbevermittlung im Kesselhaus (TEUR 172; Vj. TEUR 0) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 262; Vj. TEUR 69), die in Höhe von TEUR 235 aus der Auflösung der Rückstellungen für Gratifikationen stammen.

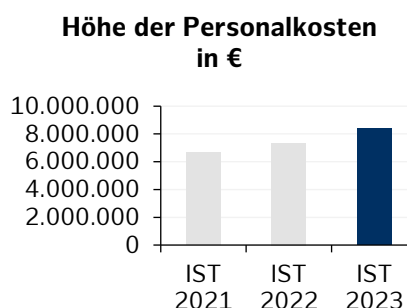
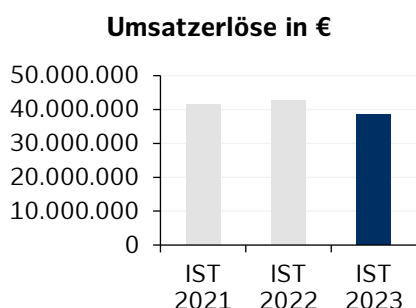
Der Rückgang des Materialaufwandes ist insbesondere auf verringerte Aufwendungen im Zusammenhang mit den Erschließungsvereinbarungen (TEUR -6.923) zurückzuführen. Gegenläufig erhöhten sich die Aufwendungen im Rahmen von Infrastrukturstrukturprojekten (TEUR +1.965).

Der Personalaufwand ist um TEUR 1.073 auf TEUR 8.425, maßgeblich aufgrund des weiteren Aufbaus des Mitarbeitendenstamms, gestiegen. Im Berichtsjahr waren bei der Gesellschaft durchschnittlich zwei Geschäftsführer und durchschnittlich 97 Mitarbeitende (Vj. 82) beschäftigt. Ferner erfolgte im Berichtsjahr die zusätzliche Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie für den Zeitraum Januar bis Dezember 2023 in Höhe von monatlich EUR 214,28 je Beschäftigten.

Der Anstieg der übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 962 resultiert maßgeblich aus einem Anstieg der Rechts- und Beratungskosten sowie einer Zuführung zur Rückstellung für Prozesskosten.

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft ist - wie in den Vorjahren - aufgrund der bestehenden Erstattungsvereinbarungen positiv. Die Ertragsteuern umfassen die Belastung aus Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Gegenstand der HCH ist die Geschäftsführung für das Sondervermögen Stadt und Hafen sowie das Management der Stadtentwicklungsvorhaben HafenCity, Grasbrook, Billebogen und Science City Hamburg Bahrenfeld. Alle Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie der Personalaufwand werden vom Sondervermögen bzw. den entsprechenden Gesellschaften erstattet, so dass das Jahresergebnis der HCH stets knapp positiv ist. Die HCH verfügt vor diesem Hintergrund über kein nennenswertes Eigenkapital. Die Umsatzerlöse sind stabil und entsprechen dem Projektfortschritt in den Entwicklungsgebieten. Die Personalkosten sind gestiegen, da mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht worden ist.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	109	123	139
davon Teilzeitbeschäftigte	62	63	63
davon weibliche Beschäftigte	59	65	78
Schwerbehindertenquote in %	2	2	3

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 neben der Geschäftsführung durchschnittlich 97 Arbeitnehmende zuzüglich 42 studentische Aushilfen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		1.735
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		162
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	100	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	37	71

HCH berichtet die Kennwerte grundsätzlich nicht für einzelne Gesellschaften, sondern als HCH-Gruppe, also zusammengefasst bzw. konsolidiert für alle privatrechtlichen Gesellschaften und das Sondervermögen Stadt und Hafen.

Grundlage dafür ist das Greenhouse Gas Protokoll und der Leitfaden zur Entwicklung einer Klimastrategie für die öffentlichen Unternehmen der FHH. Danach hat die HCH für die Erstellung einer THG-Bilanz und entsprechender Kennwerte den Bilanzrahmen nach dem operativen Kontrollansatz gewählt. Dieser Ansatz ist sehr passend für das Geschäftsmodell der HafenCity Hamburg GmbH und der Unternehmungen der Gruppe.

Die Gesellschaft verfügt über ein E-Kfz.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Gesellschaft von einem wiederum moderaten Jahresüberschuss aus.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen des Unternehmens zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Osakaallee 11
20457 Hamburg

Telefon: 040/40 37 47 260

E-Mail: info@billebogen.de

Internet: <https://billebogen.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 2.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	2.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die Gesellschaft wurde am 7. Dezember 2015 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Herrichtung und Bebauung von Grundstücken und Gebäuden, deren Vermietung, Verpachtung, Bewirtschaftung und Veräußerung sowie die Durchführung von Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen im Stadtentwicklungsraum "Billebogen" auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), ferner die Durchführung aller mit den vorgenannten Gegenständen im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg hat mit der Drucksache 21/14117 die Entwicklung des Hamburger Ostens beschlossen. Für den Bereich des Stadtraums Billebogen soll dieses Ziel gemäß Drucksache 21/1394 mit Hilfe der Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG), die von der HafenCity Hamburg GmbH geführt wird, erreicht werden. Zur Aufgabe gehört es gemäß Drucksache, Entwicklungspotentiale für neue Stadtqualitäten in den östlichen Stadtteilen zu fördern und neuen und bezahlbaren Wohnraum, moderne Industrie- und Gewerbestrukturen, zukunftsfähige Arbeitsplätze, gemischt genutzte Vorhaben, die erforderliche Infrastruktur sowie

attraktive Wasserlagen und Freiräume zu entwickeln. Der schrittweise und auf einen langen Zeitraum angelegte Umwandlungsprozess soll so gestaltet werden, dass die unterschiedlichen Belange der Nutzungen (Wohnen, Dienstleistungen, Gewerbe, Freizeit, Verkehr) gleichermaßen berücksichtigt, fair ausgeglichen und Innovationen in der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit) einbezogen werden.

Organe

Geschäftsleitung

Kleinau, Andreas Dr.
Twachtmann, Theresa

(Vorsitz der Geschäftsleitung)
(Geschäftsführung)

Für die BBEG existiert keine gesonderte Geschäftsführung. Sämtliche Geschäftsführungsaufgaben werden seitens der Muttergesellschaft wahrgenommen. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

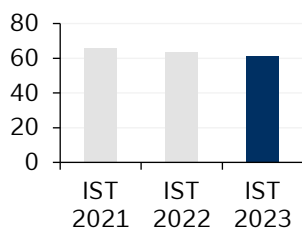
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

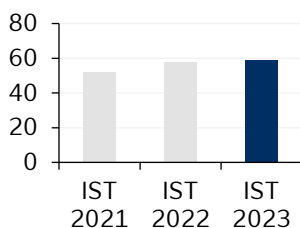
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	0	0	34.891
Umlaufvermögen	37.900	39.467	5.672
Eigenkapital	24.912	25.025	24.827
davon gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
davon Rücklagen	23.025	23.025	23.025
Sonderposten für Investitionszuschüsse			958
Rückstellungen	298	482	496
Verbindlichkeiten	12.678	13.966	14.284
Bilanzsumme	37.918	39.481	40.574

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Die zum Vorjahresstichtag innerhalb des Vorratsvermögens ausgewiesene Grundstücke zum Verkauf wurden zum 31. Dezember 2023, mit Ausnahme von zwei Grundstücken, in die Sachanlagen umgliedert, da künftig nicht mehr von einem Verkauf, sondern grundsätzlich von einer Verwertung im Erbbaurecht ausgegangen wird. Ferner erfolgte im Berichtsjahr der Ankauf eines Grundstücks im östlichen Bereich des Billwerder Ausschlags (Billstraße 56).

Das zum Vorjahresstichtag ebenfalls innerhalb des Vorratsvermögens ausgewiesene Infrastrukturvermögen wurde zum 31. Dezember 2023 in die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau des Anlagevermögens umgegliedert. Dieser Posten umfasst insbesondere Erschließungsmaßnahmen, die

auf dem Gebiet des „Neuen Huckepackbahnhof“ durchgeführt wurden, sowie aktivierte Kosten im Zusammenhang mit der Brückenverbindung zwischen der HafenCity und dem Elbpark Entenwerder.

Für das Grundstück Bullenhuser Damm 56 erfolgte eine Anhandgabe für den geplanten Neubau des Instituts für Hygiene und Umwelt der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BU-KEA). Bezüglich der weiteren Entwicklung der Fläche Amsinckstraße/Billhorner Brückenstraße (Flurstück 1045) wurde im November 2022 ein Letter of Intent mit einem benachbarten Industrieunternehmen geschlossen. Die übrigen Grundstücke wurden zum 31. Dezember 2022 mit TEUR 19.697 bilanziert, die Übertragung in das Sachanlagevermögen erfolgte zum 31. Dezember 2023 mit einem Wert von TEUR 20.424. Die Erhöhung um TEUR 727 resultiert aus der unterjährigen Nachaktivierung von den Grundstücken zurechenbaren Entwicklungsmaßnahmen. Die übertragenen Geschäftsbauten (TEUR 1.871; Vj. TEUR 2.001) reduzierten sich durch die Abschreibungen der Geschäftsbauten (TEUR 130).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen mit TEUR 16 (Vj. TEUR 14) Forderungen aus der Immobilienverwaltung. Ferner wurden zum Vorjahresstichtag Forderungen aus Gestattungsentgelten (TEUR 186) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg betreffen Guthaben bei der Kasse.Hamburg (TEUR 1.579; Vj. TEUR 3.041) und Forderungen aus Kostenweiterbelastungen an die BSW im Zusammenhang der Errichtung der Brückenverbindung zwischen der HafenCity und dem Elbpark Entenwerder (TEUR 272; Vj. TEUR 868).

Die übrigen Aktiva enthalten maßgeblich zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Betriebs und Heizkosten im Rahmen der Immobilienverwaltung (TEUR 336; Vj. TEUR 411) sowie die aktive Rechnungsabgrenzung (TEUR 10; Vj. TEUR 14). Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte Bearbeitungsentgelte, die im Rahmen der Inanspruchnahme von Bürgschaften der FHH bei den Darlehensaufnahmen bei der Haspa zu entrichten waren. Die Entgelte werden über die Laufzeit der Darlehensverträge von jeweils 10 Jahren aufwandswirksam verteilt.

Das Eigenkapital verminderte sich um TEUR 198 auf TEUR 24.827, da der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres in das Verlustvortragskonto der Kommanditistin eingestellt wurde. Das übrige Eigenkapital zum Bilanzstichtag besteht aus der Hafteinlage der Kommanditistin in Höhe von TEUR 2.000 sowie aus den von der Kommanditistin übertragenen Grundstücken, die innerhalb der Rücklagen ausgewiesen werden (TEUR 23.025).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in Höhe der von der BSW im Kalenderjahr 2023 erhaltenen sowie in Rechnung gestellten Kosten im Zusammenhang mit der Brückenverbindung zwischen der HafenCity und dem Elbpark Entenwerder neu gebildet. Grundlage dafür ist die Aufgaben- und Kostenübernahmevereinbarung inkl. Nachträge aus den Jahren 2019 bis 2021, die Finanzierungsdrucksache 22/9669 vom 18. Oktober 2022 und die im Berichtsjahr geschlossene Planungs- und Baudurchführungsvereinbarung vom 28. August 2023.

Die Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für noch in Prüfung befindliche Rechnungen (TEUR 285; Vj. TEUR 265) sowie die Rückstellung für Gewerbesteuer (TEUR 200; Vj. TEUR 200).

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten die im Jahr 2016 bzw. im Jahr 2017 bei der Haspa aufgenommenen endfälligen Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 bzw. TEUR 2.000 mit einer Laufzeit von jeweils 10 Jahren und einem fixierten Zinssatz von 0,9 % p. a. bzw. 1,28 % p. a. sowie die Zinsabgrenzung zum Bilanzstichtag (TEUR 60; Vj. TEUR 34).

Die erhaltenen Anzahlungen resultieren aus Vorauszahlungen im Rahmen der Vermietungstätigkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Planungs- und Beratungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der HCH, insbesondere aus erbrachten Managementleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern umfassen Verpflichtungen gegenüber der BBMG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der FHH bestehen mit TEUR 968 insbesondere gegenüber der BSW und resultieren aus dem Saldo des Darlehenskontos der Kommanditistin, auf die der Jahresüberschuss des Vorjahres (nach Ausgleich des Verlustvortragskontos) eingestellt wurde. Entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen ist dieses Darlehenskonto unverzinslich.

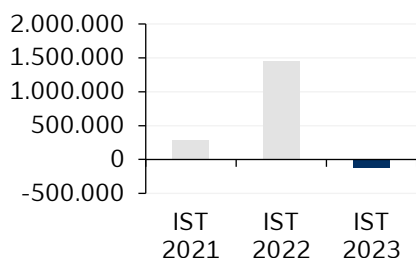
Die übrigen Passiva umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 25; Vj. TEUR 178), erhaltene Mietkautionen (TEUR 92; Vj. TEUR 92) und Sicherheitsleistungen (TEUR 50; Vj. TEUR

50) sowie die passive Rechnungsabgrenzung aus im Voraus erhaltene Mietzahlungen (TEUR 9; Vj. TEUR 8).

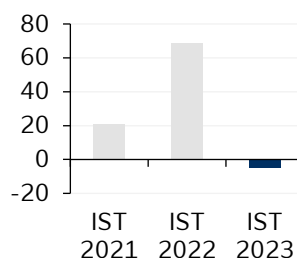
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.362	2.106	2.458
Sonstige betriebliche Erträge	1	21	0
Materialaufwand	2.085	2.096	3.699
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.085	2.096	3.699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65	97	1.076
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	9	107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117	116	116
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22	200	0
Ergebnis nach Steuern	193	1.141	-138
Sonstige Steuern	61	61	61
Jahresergebnis	132	1.080	-198

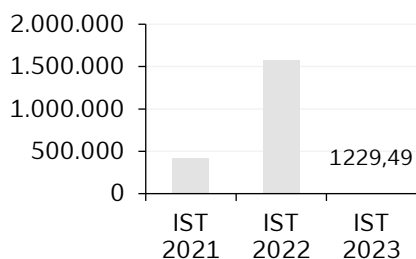
EBIT in €



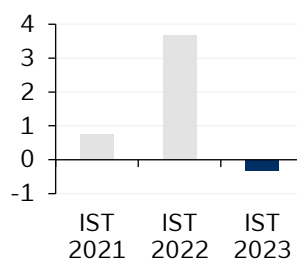
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse betreffen zum einen Mieterlöse (TEUR 2.062; Vj. TEUR 1.188). Zum anderen beinhalten sie Kostenweiterbelastungen an die BSW im Zusammenhang mit der geschlossenen Aufgaben- und Kostenübernahmeerklärung zur Vorbereitung der Errichtung einer Brückenverbindung zwischen der HafenCity und dem Elbpark Entenwerder (TEUR 228; TEUR 740) und ein Anhandgabeentgelt (TEUR 168; Vj. TEUR 0) für das Baufeld 01 (Grundstück Bullenhuser Damm 56).

Die Bestandsveränderungen umfassen die Zugänge an Infrastruktur- und Entwicklungsmaßnahmen (TEUR 2.393; Vj. TEUR 1.564) und betreffen die aktivierungsfähigen Teile des Materialaufwands (TEUR 2.241; Vj. TEUR 1.433), der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 66; Vj. TEUR 53) sowie der Zinsaufwendungen (TEUR 86; Vj. TEUR 78). Ferner wird die Veränderung der zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (TEUR -75; Vj. TEUR 80) aus dem Bereich der Immobilienverwaltung ausgewiesen.

Der Materialaufwand betrifft insbesondere bezogene Leistungen für die Geschäftsführung und Verwaltung (TEUR 1.449; Vj. TEUR 753), für Infrastruktur- und Entwicklungsmaßnahmen (TEUR 1.097; Vj. TEUR 428), für Planungen und Beratungen (TEUR 315; Vj. TEUR 348) sowie für die Immobilienverwaltung (TEUR 737; Vj. TEUR 461).

Die Abschreibungen resultieren aus den unterjährigen planmäßigen Abschreibungen der zum 1. Juni 2018 übernommen Geschäftsbauten, die zunächst innerhalb der Grundstücke zum Verkauf ausgewiesen wurden und zum 31. Dezember 2023 in das Sachanlagevermögen umgegliedert wurden.

Der deutliche Anstieg des übrigen Betriebsaufwands resultiert maßgeblich aus der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse für die von der BSW im Kalenderjahr 2023 erhaltenen sowie in Rechnung gestellten Kosten im Zusammenhang mit der Brückenverbindung zwischen der Hafen-City und dem Elbpark Entenwerder (TEUR 958; Vj. TEUR 0).

Das negative Finanzergebnis betrifft wie im Vorjahr die Darlehenszinsen (TEUR 116), die die Zinserträge im Zusammenhang mit den Guthaben bei der Kasse.Hamburg (TEUR 107; Vj. TEUR 9) übersteigen.

Die Ertragsteuern des Vorjahres umfassten die Belastung mit Gewerbesteuer. Die sonstigen Steuern resultieren aus der Grundsteuer und betreffen die Bestandsgrundstücke.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Die BBEG entwickelt Büro-, Gewerbe- und Produktionsflächen sowie ergänzend Wohnflächen im Stadtentwicklungsraum Billebogen. Das Entwicklungsvorhaben befindet sich noch in der Planungsphase, so dass die Umsatzerlöse noch sehr gering sind und zu einem großen Teil aus Mieterlösen übernommener Objekte bestehen. Aus diesem Grund hätte eine detaillierte kennzahlengestützte Analyse für die BBEG derzeit noch keine Aussagekraft.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 172, der insbesondere auf die Umsatzerlöse durch Mieterlöse zurückzuführen ist.

Vor dem Hintergrund der veränderten Bodenpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg mit der grundsätzlichen Vorgabe, Erbbaurechte zu bestellen, anstatt städtische Grundstücke zu verkaufen, ergeben sich für die BBEG neue Herausforderungen. Insbesondere aufgrund der Wahlmöglichkeit zwischen jährlichen Erbbaurechtszinsen und einem Einmalentgelt, entsteht eine andere Form der Umsatzrealisierung, sollten Investoren den ratierlichen Zahlungsfluss bevorzugen. Zudem ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt, wie mit den erbbaurechtsbelasteten Grundstücken nach Ende des Stadtentwicklungsvorhabens verfahren werden soll. Die Planung geht derzeit davon aus, dass diese an eine städtische Organisation übertragen werden, die der BBEG einen Wertausgleich für die erbbaurechtsbelasteten Grundstücke, nicht aber für die noch künftig zufließenden Erbbaurechtszinsen, zahlt. Die jährlichen Erbbauszinsen von 1,3% p.a. des Schichtpreises bei einer 100-jährigen Nutzung für Wohnen und 1,6% p.a. des Schichtpreises bei einer 60-jährigen Nutzung für Gewerbe führen zu einer Diskrepanz von Erträgen und Aufwendungen, da die infrastrukturelle Erschließung des Stadtentwicklungsgebiets gemäß des Funktionsplans fortgeführt werden soll. Sollten sich Investoren zur Zahlung eines Einmalentgelts entscheiden, so fehlen insbesondere im Bereich Gewerbe bei einer Laufzeit von 60 Jahren 25% der Erträge im Vergleich zu einem Verkauf zum Schichtpreis.

Die ursprünglich geplanten Vermarktungschancen, die vielversprechende Grundstückserlöse Mitte der 2020er Jahre erwarten ließen, müssen vor dem Hintergrund der möglichen Ausgestaltung der Veräußerung im Erbbaurecht und dem möglichen Anstieg des Anteils an gefördertem Wohnen weiter überprüft werden. Eine Grundstücksvermarktung im Erbbaurecht mit einem ratierlichen Zahlungsfluss würde die Grundstücke für Käufer attraktiver machen, sofern der Zinssatz des Kapitalmarkts über dem des Erbbaurechts liegt. Nach der entsprechenden Nutzungsdauer gehen die erbbaubelasteten Grundstücke jedoch an die Gesellschaft zurück, was die Attraktivität der Grundstücke senken kann. Darüber hinaus ergibt sich für die BBEG ein Liquiditätsrisiko, da die geplanten Erträge die geplanten Aufwendungen nicht kompensieren können und erforderliches Fremdkapital über den Kapitalmarkt beschafft werden müsste. Eine belastbare Prognose über die umfänglichen Folgen für das Unternehmensergebnis ist noch nicht absehbar, da eine Vielzahl von Faktoren starken Einfluss haben.

Durch die zentrale Lage des Billebogens ist die BBEG seit Beginn ihrer Tätigkeit mit einem steigenden Interesse städtischer Akteure an Flächen konfrontiert: z. B. für die Ansiedlung von Behörden und Landesbetrieben. Grundsätzlich können aus entsprechenden Ansiedlungen positive Effekte für die Entwicklung des Standortes resultieren. Jedoch gefährdet die Zuweisung von Grundstücken für städtische Projekte oder Projekte von besonderem städtischem Interesse das Geschäftsmodell der

BBEG, wenn die Erlöserwartung einer Anhandgabe für Unternehmensimmobilien substantiell unterschritten wird. Dies konnte bei dem in Planung befindlichen Projekt des Neubaus für das Institut für Hygiene und Umwelt am Billebecken durch die Zahlung angemessener Schichtwerte durch die FHH an die BBEG abgewendet werden.

Eine Entscheidung zur Ansiedlung einer Multifunktionsarena („Elbdome“) auf dem Gelände des „Neuen Huckepackbahnhof“ ist zum Berichtszeitpunkt noch nicht getroffen. Die Ansiedlung hätte nach aktuellem Stand der Projektplanung eine erheblich negative Auswirkung auf das finanzielle Ergebnis der Gesellschaft. Die genaue Höhe lässt sich erst nach Ende eines erforderlichen planerischen Anpassungsprozesses abschätzen.

Die infrastrukturelle Erschließung des Billebogens ist sowohl in den genehmigten Planungen als auch in der Umsetzung noch in der Anfangsphase. Ein Risiko besteht in einer beschleunigten Baukostensteigerung. Weiterhin ergeben sich Risiken aufgrund von nicht vorhersehbaren Qualitäts- und Mengenveränderungen, insbesondere auch bei Auftreten von Baugrundhindernissen, Bodenkontaminationen oder Schadensereignissen. Dies führt ceteris paribus zu einer erhöhten Refinanzierung über Kreditmittel und damit zu steigenden Gesamtkosten durch Zinsen für die BBEG. Die genannten Risiken werden nach dem jetzigen Kenntnisstand nicht als substantiell gesehen.

Der Unternehmensplanung der BBEG liegt ein Fremdkapitalzinssatz zugrunde, der sich am Durchschnitt der Sollzinsen der bestehenden langfristigen Kreditverbindlichkeiten für öffentliche Unternehmen der FHH orientiert. Die Chance, von einem niedrigeren als dem angenommenen Zins zu profitieren, besteht dann, wenn das aktuell moderate Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt bis zur geplanten Fertigstellung der Entwicklung des Billebogens Bestand hat. Ein Risiko besteht in einem Anstieg der Marktzinsen, der einen erhöhten Liquiditätsbedarf nach sich zieht. Ein Risiko besteht weiterhin dann, wenn die FHH keinen weiteren Bürgschaften bei steigendem Mittelbedarf zustimmen sollte; Anzeichen dafür bestehen nicht.

Die Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Bauleistungen und Baustoffen stellt einen weiteren Risikofaktor dar, der sich auch auf die Verwertung von Grundstücken und Gebäuden auswirken kann, ebenso auf die Instandhaltung und Instandsetzung von Bestandsimmobilien. Unabhängig davon ist die Zahlungsfähigkeit der BBEG gesichert. Die Gesellschaft verfügt über Guthaben bei der Kasse.Hamburg und weitere Kreditlinien bei Geschäftsbanken, die durch die Bürgschaften der FHH abgesichert sind. Ferner besteht ein weiterer Bürgschaftsrahmen gem. Haushaltsbeschluss der FHH, der bisher nicht in Anspruch genommen worden ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 29.09.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Millerntorplatz 1
20359 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verwaltung eigenen Grundbesitzes.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG (HOVG) wurde zum 22. November 2013 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRA 116830 eingetragen. Komplementärin ist die HOBG Hamburger Objekt Beteiligungs GmbH. Alleinige Kommanditistin ist die Freie und Hansestadt Hamburg. Diese brachte im Zuge der Gründung die Immobilie "Alter Wandrahm 17/18" als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Der Gegenstand des Unternehmens besteht aus der Verwaltung eigenen Grundbesitzes, insbesondere der Immobilie "Alter Wandrahm 17/18", welche durch die HOVG langfristig umsatzsteuerpflichtig vermietet wird. Die Gesellschaft wird bei dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen bilanziell als Finanzanlage geführt. Die HOVG beschäftigt keine Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die HOBG Hamburger Objekt Beteiligungs GmbH geschäftsbesorgend.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells setzt die HOVG die Verwaltung und Vermietung der Immobilie "Alter Wandrahm 17/18" um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Albers, Leif-Georg	(Geschäftsführung bis 14.02.2023)
Kuchenbecker, Arne	(Geschäftsführung)
Otto, Christof	(seit 07.11.2023 Geschäftsführung)
Soschinka, Holger	(Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: HOBG Hamburger Objekt Beteiligungs GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Geschäftsführer bzw. Mitarbeiter des Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen).

Beteiligungen des Unternehmens

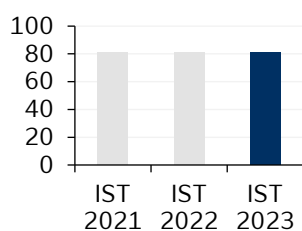
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

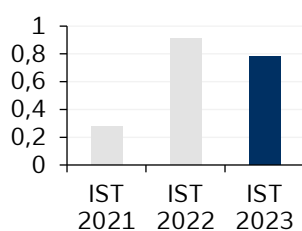
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	2.983	2.983	2.983
Umlaufvermögen	178	188	171
Eigenkapital	2.566	2.568	2.567
davon gezeichnetes Kapital	-405	-403	-403
davon Rücklagen	2.971	2.971	2.971
Rückstellungen	3	3	4
Verbindlichkeiten	4	20	16
Bilanzsumme	3.161	3.171	3.158

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**

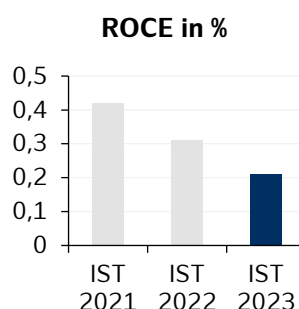
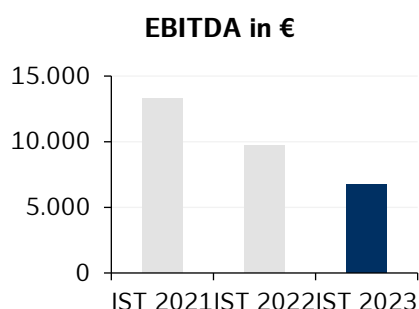
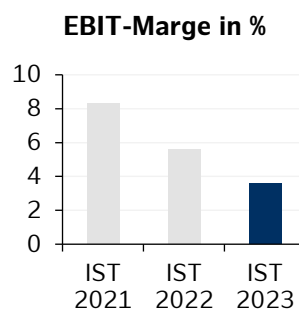
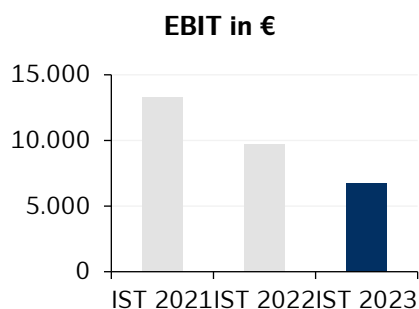


Es liegen keine erläuterungswürdigen Veränderungen vor.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

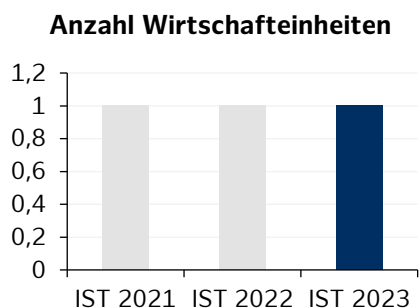
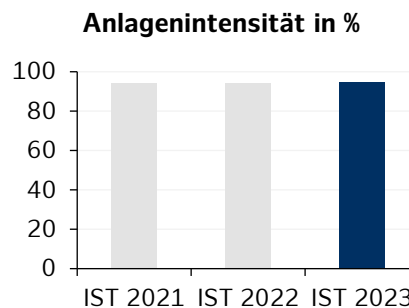
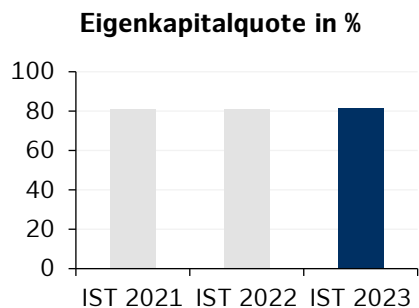
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	161	174	188
Sonstige betriebliche Erträge	17	14	12
Materialaufwand	4	4	4
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	161	174	189
Ergebnis nach Steuern	13	10	7

Sonstige Steuern	7	7	7
Jahresergebnis	6	2	-1



Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu einem Anstieg der Umsatzerlöse der Gesellschaft auf 188 Tsd. EUR (Vj. 174 Tsd. EUR). Ursächlich hierfür ist eine vertraglich gebotene Anpassung des Nutzungsentgelts an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Ausblick

Aufgrund der sehr langfristigen Verträge der Gesellschaft mit dem Nutzer sind auf Seiten der Umsätze keine Veränderungen zu erwarten. Bei gleichbleibender Kostenstruktur ist für das Geschäftsjahr 2024 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Am Zollhafen 12
20539 Hamburg

Telefon: 040 / 226 227 - 0

E-Mail: info@iba-hamburg.de

Internet: <http://www.iba-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Funktionen und Leistungen eines Projektentwicklers zur Vorbereitung, Planung und Durchführung aller Arten von Aufgaben der Stadtentwicklung im Bereich der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Entwicklung großer Wohnungsbauvorhaben auf städtischen Flächen soll gemäß Beschluss des Senats durch städtische Projektentwickler durchgeführt werden, um die vielfältigen Projektentwicklungsaufgaben in einer Hand zusammenzuführen. Damit sollen Schnittstellen reduziert, Aufgaben gebündelt und Projektabläufe beschleunigt werden. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Breckling, René
de Buhr, Sabine
Gätgens, Kay

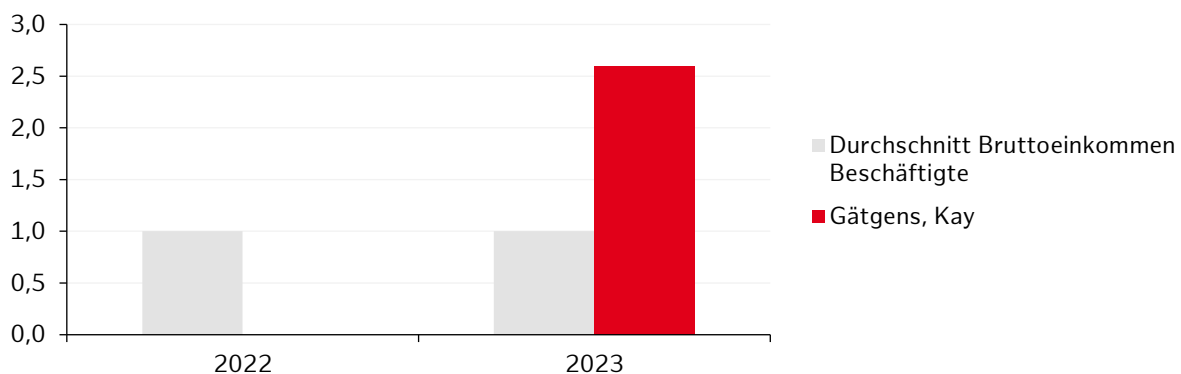
(Geschäftsführung bis 30.04.2023)
(Geschäftsführung bis 30.04.2023)
(seit 01.05.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Gätgens, Kay	150.000	101.000	25.000	16.333	5.600	180.600	122.933	18.622

Frau de Buhr und Herr Breckling haben eine pauschale Vergütung für die Interims-Geschäftsführung ergänzend zu ihren Gehältern erhalten.

Die Festvergütung und variable Vergütung von Herrn Gätgens wurden zeitanteilig ausgezahlt (Anstellungsbeginn am 01.05.2023). Die ausgezahlte Festvergütung enthält zudem eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.000 Euro.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

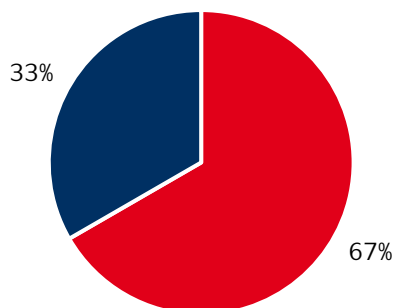
69.000

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 Mandate.

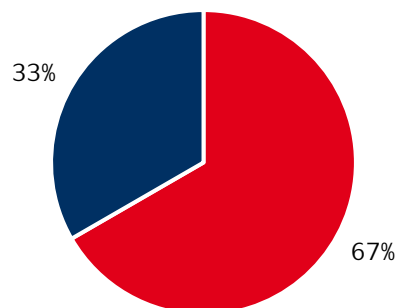
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Thomas, Monika	Vorsitz	Staatsrätin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Höing, Franz-Josef	Stellv. Vorsitz	Oberbaudirektor	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Koller, Anke		Referatsleitung	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Kriener, Franziska Dr.		Amtsleitung Amt für Innere Verwaltung und Planung	Behörde für Inneres und Sport	FHH	bis 23.04.2024
Kuchenbecker, Arne		Abteilungsleiter LIG	LIG Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen	FHH	
Metz, Susanne		Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IBA Projektmanagement Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	

Unternehmenslage

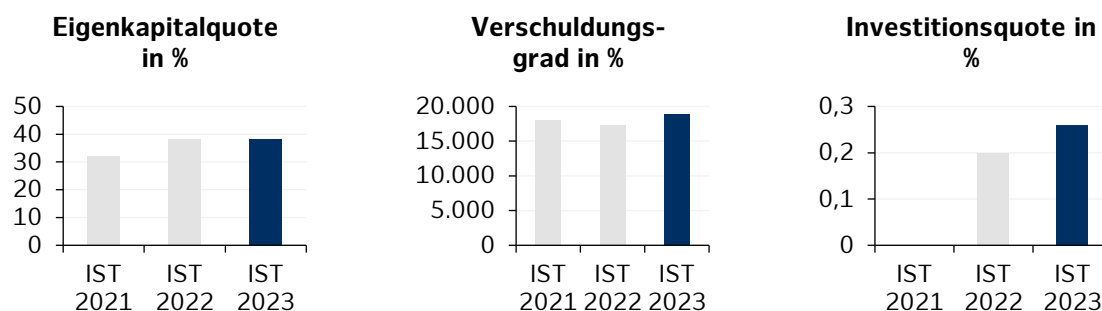
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.iba-hamburg.de/de/ueber-uns/downloads>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	236	167	148
Umlaufvermögen	6.401	6.792	7.442
Eigenkapital	2.130	2.658	2.902
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17	0	0
Rückstellungen	1.042	659	593
Verbindlichkeiten	3.464	3.659	4.116
Bilanzsumme	6.653	6.977	7.610

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	32		21



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Das Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden. Es wird linear und pro rata temporis über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis EUR 250 netto werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. zum Nennwert) bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. Nennwert) bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet vorausgezahlte Beträge, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen. Der Posten wird in der Rechnungsperiode aufgelöst, in der der Aufwand wirtschaftlich entsteht.

Die Sonderposten für Zuschüsse beinhalten Zuschüsse der Freien und Hansestadt Hamburg für die Finanzierung von Anlagevermögen sowie für die im Rahmen der Auftaktpräsentation geschaffene Dauerausstellung. Der Sonderposten wird in Höhe der planmäßigen Abschreibungen bzw. bei Abgang der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen die FHH betreffen Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Mittelabforderungen und -abgrenzungen in Höhe von TEUR 2.870 (Vj. TEUR 6.299). Den Forderungen stehen Verbindlichkeiten von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.061) gegenüber.

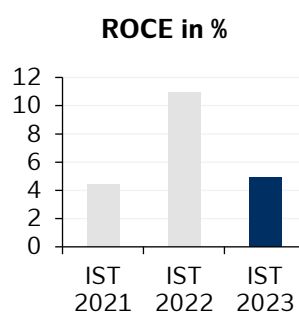
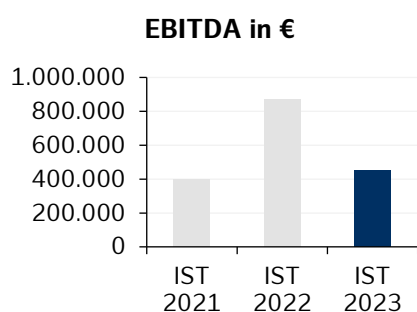
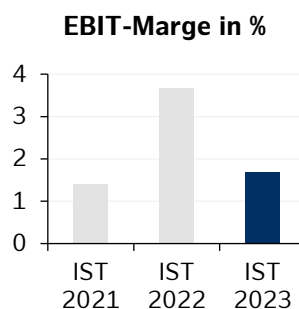
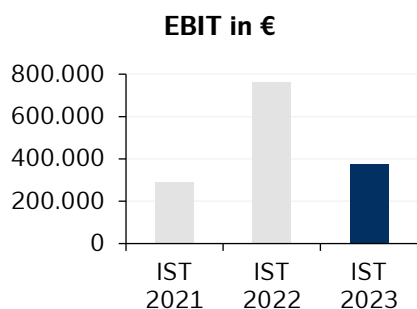
Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 467).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen vollumfänglich den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 867 (Vj. TEUR 85) sowie aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 12).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

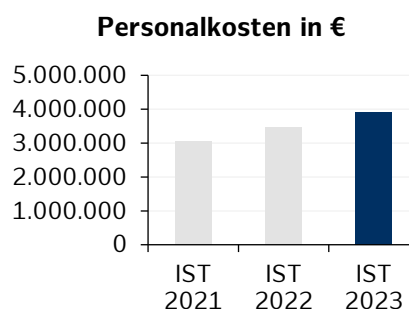
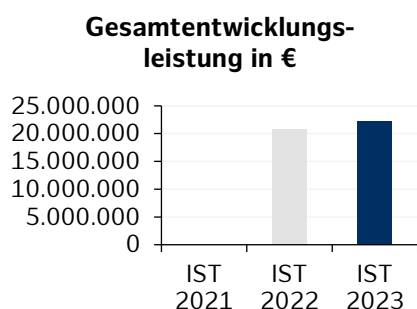
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	20.727	20.723	22.310
Sonstige betriebliche Erträge	30	160	1
Materialaufwand	16.456	15.925	17.421

davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.456	15.925	17.421
Personalaufwand	3.062	3.459	3.920
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	103	2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	842	627	518
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	250	232	130
Ergebnis nach Steuern	42	528	244
Jahresergebnis	42	528	244



Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen für die Projektentwicklungstätigkeit in den Projektgebieten Neugraben-Fischbek, den Elbinseln sowie Oberbillwerder erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Als finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse aus Projektentwicklerveträgen sowie das Jahresergebnis anzusehen. Nicht finanzieller Leistungsindikator ist die Einhaltung der Zeit-Maßnahmen-Pläne. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie für Personal- und Gemeinkosten werden auf Grundlage dieser Verträge erstattet, sodass das Jahresergebnis der IBA stets leicht positiv ist. Vor diesem Hintergrund haben Ertragskennzahlen und auch die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad keine Aussagekraft.

Sämtliche Aufwendungen der Gesellschaft sind durch die abgeschlossenen

Projektentwicklerverträge für Neugraben-Fischbek und die Elbinseln verursacht. Aufgrund der Abrechnungssystematik mit der Freien und Hansestadt Hamburg ist die Finanzlage als gesichert zu bezeichnen. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit zahlungsfähig.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	40	44	46
davon Teilzeitbeschäftigte	10	9	10
davon weibliche Beschäftigte	20	24	24

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	65	46
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	50	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	35	38

Die Gesellschaft verfügt über ein E-Kfz (Vorjahr 1 von 2).

Die IBA berichtet die Kennwerte grundsätzlich zusammen mit den Werten ihrer Tochter, der IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, also zusammengefasst bzw. konsolidiert.

Ausblick

Die Arbeit der Gesellschaft ist mit den Verträgen zu Neugraben-Fischbek und den Elbinseln sowie der Projektsteuerung Oberbillwerder für das Geschäftsjahr 2024 sichergestellt.

Die Verträge zu Neugraben-Fischbek 65 und 66 haben eine Laufzeit bis 2029, der Vertrag für Neugraben-Fischbek 67 bis 2026. Die Verträge für die Elbinseln haben folgende Laufzeiten: Wilhelmsburger Rathaus-viertel, Georgswerder, Georg-Wilhelm-Höfe, Spreehafenviertel, Inseparkquartier sowie Elbinselquartier jeweils bis 2025. Der Managementvertrag mit der IBA Projektentwicklungsges. mbH & Co. KG zur Übernahme der operativen Tätigkeiten für die Umsetzung des Masterplans Oberbillwerder ist unbefristet.

Die Überwachung des zur Verfügung stehenden Budgets wird im Rahmen der Kosten- und Finanzierungsplanung sowie durch Soll-/Ist-Gegenüberstellung im Rahmen der Quartalsberichterstattung sichergestellt. Außerdem werden die Ausgaben durch die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen im Rahmen der Mittelabrufe aus den Verträgen für die Projektentwicklung überwacht.

Die Gesellschaft erzielt ihre Erlöse nahezu ausschließlich durch Verträge mit der Freien und Hansestadt Hamburg. Die IBA Hamburg GmbH erbringt selbst keine Leistungen an Dritte, für die Rechnungen zu stellen wären.

Risiken aus der Verpflichtung zur Rückführung von in Anspruch genommenen Mitteln werden gegenwärtig nicht gesehen.

Für alle Projektgebiete der IBA ergibt sich aus der gegenwärtigen politischen Lage und ihren Auswirkungen auf die benötigten Bau- und Betriebsstoffe ein aktuell schwer zu kalkulierendes Zeit- und Kostenrisiko. Um das Kostenrisiko gemäß neuestem Erkenntnisstand abzubilden, kalkuliert die IBA mit zusätzlichen Sicherheitsaufschlägen, vor allem im Bereich der Ordnungsmaßnahmen.

Die weiteren wirtschaftlichen Risiken aus der allgemeinen Preisentwicklung auf die internen und externen Kosten werden auch in 2024 verstärkt betrachtet. Bestandsgefährdende Risiken sind aus heutiger Sicht nicht bekannt. Die Gesellschaft ist nicht primär auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die im Geschäftsjahr anfallenden Aufwendungen werden durch die vertraglich übertragenen Aufgaben vollständig gegenfinanziert und dadurch der Bestand der Gesellschaft gesichert. In 2024 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 68 gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Am Zollhafen 12
20539 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erschließung von unbebauten Grundstücken

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Aufsichtsgremium ist der Aufsichtsrat der IBA Hamburg GmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 78.500.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	78.500.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Herrichtung und Bebauung von Grundstücken und Gebäuden, deren Verpachtung, Bewirtschaftung und Veräußerung sowie die Durchführung von Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen. Ferner hat die IPEG das Senatskonzept "Stadt an neuen Orten" und die damit zusammenhängenden wirtschafts- und stadtentwicklungspolitischen Ziele zu verwirklichen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die IPEG wurde in 2018 gegründet und beabsichtigt auf Grundlage der Drucksache 21/11563 die zeitnahe Entwicklung des Stadtraumes Oberbillwerder. Die Entwicklung großer Wohnungsbauvorhaben auf städtischen Flächen soll darüber hinaus gemäß Beschluss des Senats durch städtische Projektentwickler durchgeführt werden, um die vielfältigen Projektentwicklungsaufgaben in einer Hand zusammenzuführen. Damit sollen Schnittstellen reduziert, Aufgaben gebündelt und Projektablaufe beschleunigt werden. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Breckling, René	(Geschäftsführung bis 30.04.2023)
de Buhr, Sabine	(Geschäftsführung bis 30.04.2023)
Gätgens, Kay	(seit 01.05.2023 Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe IBA Hamburg GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

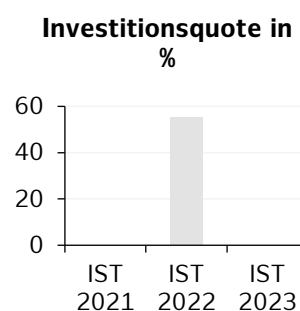
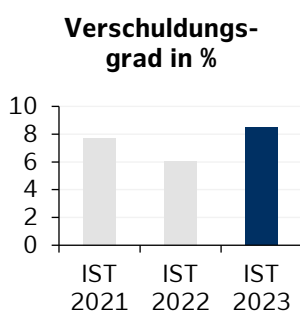
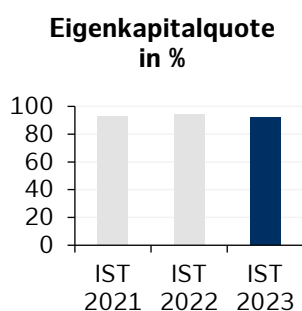
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.iba-hamburg.de/de/ueber-uns/downloads>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	0	49	37
Umlaufvermögen	114.728	112.886	115.371
Eigenkapital	106.490	106.490	106.379
davon gezeichnetes Kapital	106.490	106.490	106.379
Rückstellungen	24	100	48
Verbindlichkeiten	8.214	6.345	8.981
Bilanzsumme	114.728	112.936	115.409



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode angesetzt. Grundlage für die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse zu Anschaffungskosten bilden die Aufwendungen für Planungs- und Ausführungsleistungen im Projektgebiet Oberbillwerder sowie die Anschaffungskosten der betroffenen Flächen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. zum Nennwert) bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

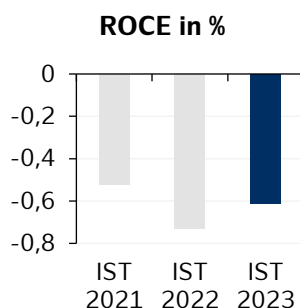
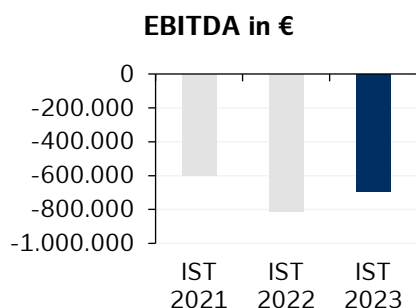
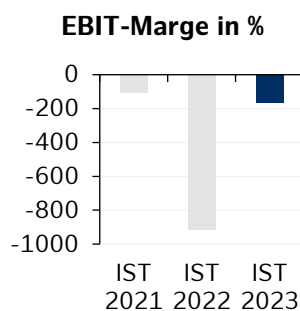
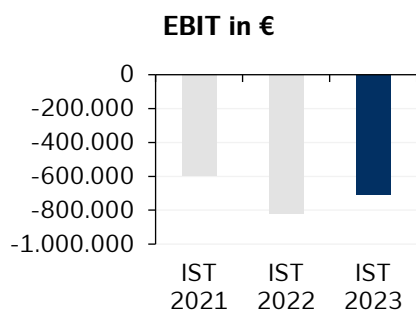
Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen die FHH beinhalten im Wesentlichen ein Guthaben im Cash-Pooling der FHH in Höhe von TEUR 23.136.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 44) sowie Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 4).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Sämtliche übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	557	89	424
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	4.081
Materialaufwand	5.513	4.151	5.824
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.513	4.151	5.824
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		6	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42	16	31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		60	576
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	23	23
Ergebnis nach Steuern	-605	-784	-154
Sonstige Steuern	2	1	0
Jahresergebnis	0	0	-111



Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Bundesfördermitteln für das Forschungsprojekt Mobility Hubs (TEUR 311).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen in Höhe von TEUR 576 (Vorjahr: TEUR 60) verbundene Unternehmen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt der FHH betreffen einen Betriebsmittelzuschuss der BSW in Höhe von TEUR 44 auf Grundlage der Senatsdrucksache 2018/00085 Nr. 2 Abs. 3 vom 5 Januar 2018. Danach erhält die IPEG für Anlaufkosten Finanzierungsmittel in Höhe von maximal EUR 3 Mio., die im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes 2019/2020 einzuwerben waren. Mit der diesjährigen Zuführung ist der Betriebsmittelzuschuss in voller Höhe aufgebraucht.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Finanzieller Leistungsindikator ist das Jahresergebnis vor Betriebskostenzuschuss. Für das Geschäftsjahr ergab sich ein Jahresfehlbetrag vor Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 154 (Vj. TEUR 785). Das Jahresergebnis 2023 ist vornehmlich durch nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Projektsteuerung sowie Erlösen aus Zuschüssen der FHH gekennzeichnet. In den ersten Jahren der Projektentwicklung sind teilweise hohe Defizite aufgrund der vorlaufenden Erschließungsmaßnahmen zu erwarten, die dann durch die Erlöse aus der Grundstücksvermarktung (teilweise) kompensiert werden. Vor diesem Hintergrund sind die negativen Ertragskennzahlen unproblematisch.

Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Einhaltung des Zeit-Maßnahmen-Plans, der den Projektfortschritt abbildet und entsprechende Meilensteine benennt, z.B. Bebauungsplanverfahren, Vorwegenehmigungsreife und Vermarktungsstart.

Personaldaten

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

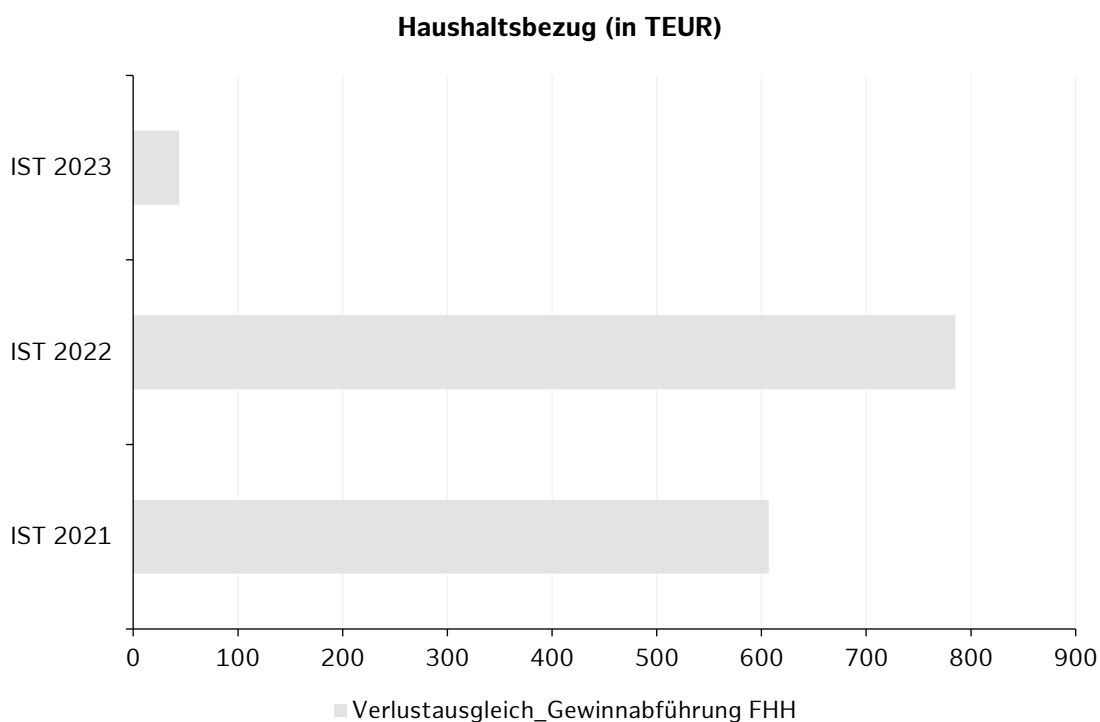
Ausblick

Für 2024 ist gemäß Erfolgsplan ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR -1.913 zu erwarten. Der erwartete Jahresfehlbetrag ist durch das Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt. Das Jahr 2024 ist geprägt durch den Beschluss zum Bebauungsplan Billwerder 30/Bergedorf 120 und den sich daran anschließenden ersten Erschließungsmaßnahmen im Projektgebiet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in 2024 auf den vertiefenden Untersuchungen zu den Themen Mobilität, Entwässerung und Sandmanagement sowie den fortschreitenden Planungen zum Freiraumkonzept „Grüner Loop“.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Die Marktabsorption für Wohnflächen ist stark abhängig von konjunkturellen und strukturellen Aspekten. Chancen und Risiken bestehen sowohl in einer zeitlich beschleunigten oder verzögerten Grundstücksvermarktung, die insbesondere durch eine Zunahme oder einen Rückgang der Marktnachfrage nach Wohnimmobilien im weiteren Sinn ausgelöst wird, als auch durch die Umsetzung der wohnungsbaupolitischen Vorgaben der FHH. Dies führt ceteris paribus zu einer kürzeren bzw. verlängerten Refinanzierung über Kreditmittel und damit zu sinkenden bzw. steigenden Gesamtkosten durch Zinsen und Zinseszinsen für die IPEG und kann die Profitabilität der Vermarktung der erschlossenen Flächen negativ beeinflussen.

Die IPEG ist Eigentümerin der zu entwickelnden Flurstücke im Stadtteil Oberbillwerder. Es besteht das Risiko, dass die im Rahmen der zukünftigen Vermarktung erzielten Veräußerungserlöse für die Grundstücke nicht auskömmlich sind und die aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vollständig decken. Nach den Verhältnissen zum Bilanzstichtag liegen die aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten pro qm unterhalb der im Bodenrichtwertinformationssystem für Deutschland (BORIS-D) veröffentlichten Bodenrichtwerte der Flurstücke. Die Gesellschaft hat eine mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2028 aufgestellt. Die Überwachung des zur Verfügung stehenden Budgets wird im Rahmen einer internen Kosten- und Finanzierungsplanung sowie durch Soll-/Ist-Gegenüberstellung im Rahmen der Quartalsberichterstattung sichergestellt. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der IBA Hamburg GmbH einbezogen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Altstädter Straße 6
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42812-2001

E-Mail: ahoi@isz.hamburg.de

Internet: <https://isz-hamburg.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: tertiärer Sektor / übrige Wirtschaftsbereiche, Dienstleistungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH sind immobilienwirtschaftliche Beratungs- und Unterstützungsaufgaben für die Kernverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Dazu gehören insbesondere die Beratung zu Mieternutzerbedarfen und Modernen Arbeitswelten, die Mietervertretung sowie das Mietvertragsmanagement, die technische Mieterberatung, das Immobiliencontrolling mit Portfoliooptimierung, das Energie- und Klimaschutzmanagement, die unabhängige Beratung für die Bedarfsträger im Mieter-Vermieter-Modell, die zentrale CAFM-Leitstelle, sowie die operative Unterstützung des Immobilien-Portfoliomanagements der Finanzbehörde.

Wichtiges staatliches Interesse

Anmietung und Sicherstellung von Gebäudeflächen der Kernverwaltung der FHH sowie eine neutrale Mieterberatung.

Organe

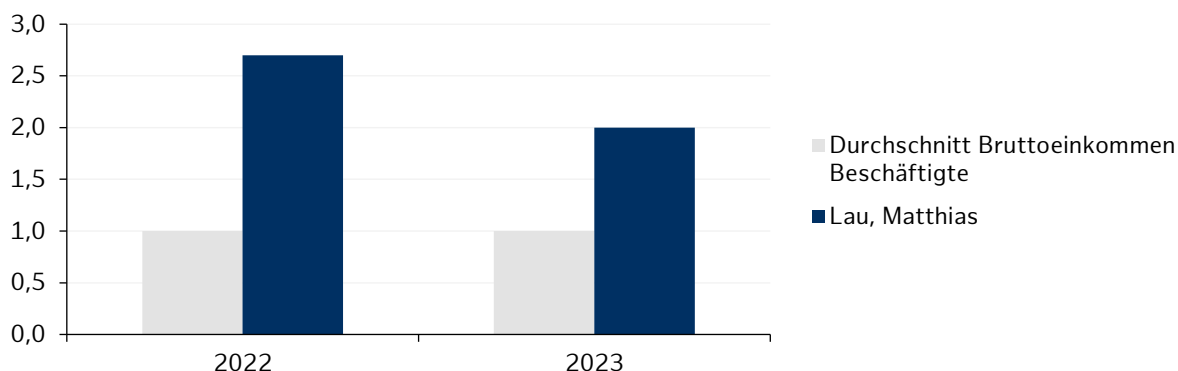
Geschäftsleitung

Lau, Matthias

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Lau, Matthias	135.000	135.000	0	0	279	135.279	135.279	13.500

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

68.912

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

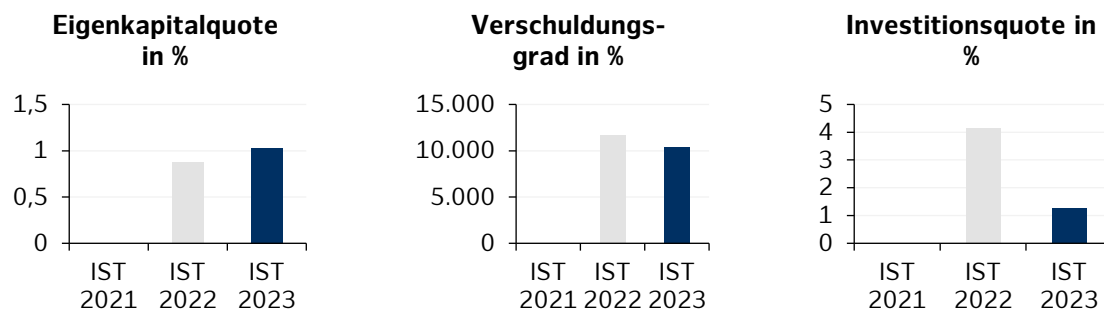
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	0	141	155
Umlaufvermögen	0	2.799	2.481
Eigenkapital	0	26	27
davon gezeichnetes Kapital	0	25	25
Rückstellungen	0	1.961	2.287
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.603	2.131
Verbindlichkeiten	0	954	322
Bilanzsumme	0	2.941	2.636

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen		174	61

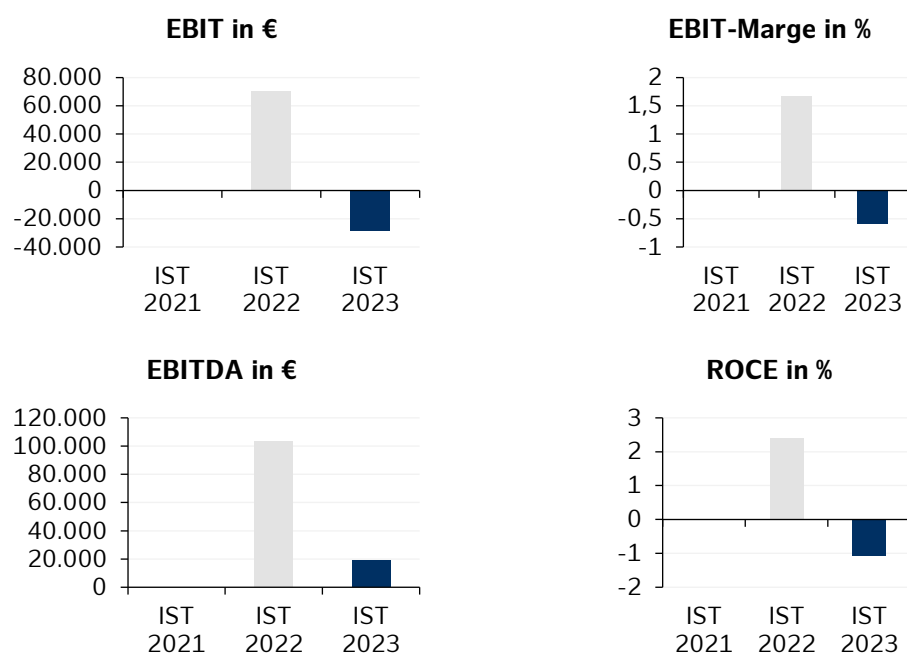


Die Eigenkapitalquote beträgt 1,03 %. Das Sachanlagevermögen beinhaltet ausschließlich Büro- und Geschäftsausstattung. Die Forderungen sind stichtagsbedingt und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg aus Abrechnungen.

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

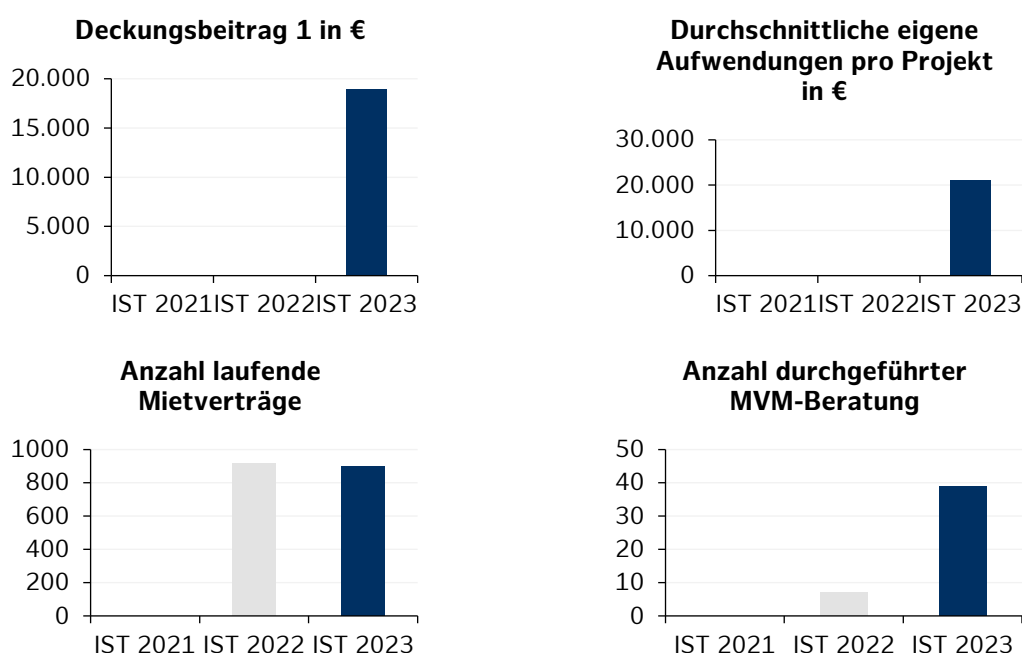
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse		4.199	4.836
Sonstige betriebliche Erträge		0	52
Materialaufwand	0	603	403
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen		603	403
Personalaufwand	0	2.061	3.510
davon für Altersversorgung		149	532
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		33	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.431	955
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		68	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1	
Ergebnis nach Steuern	0	1	1
Jahresergebnis	0	1	1



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von TEUR 4.836 erzielt (Vorjahr: TEUR 4.199). Die Erlöse steigen im Rahmen der Grundfinanzierung geplant durch Erweiterung des Aufgabenportfolios mit Ausbau des Personalkörpers sowie der nötigen Infrastruktur. Die Summe der Grundvergütung der ISZ GmbH auf Basis individueller Dienstleistungsverträge (DLV) beträgt im Jahr 2023 TEUR 3.913 (Vorjahr TEUR 3.125). Der Umsatz aus abrechenbaren Projektmanagement-Tätigkeiten beträgt für das Jahr 2023 TEUR 1.098 (Vorjahr TEUR 1.062). Die ISZ GmbH wurde im Rahmen der Ausgründung aus der Sprinkenhof GmbH mit zusätzlichen Aufgaben betraut. Durch den Personalzuwachs im Bereich Projektmanagement und Beratung, konnten mehr Projekte im Bereich Nutzerbedarfsanalyse und Flächenoptimierung realisiert werden. Die Personalkosten sind trotz gestiegener Inflation geringer als im Plan, da geplante Stellen erst unterjährig besetzt wurden. Die gestiegenen IT Kosten resultieren aus einem Wechsel der Zuständigkeit von Sprinkenhof GmbH zu Dataport.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Mietmanagement der ISZ GmbH wurden im Laufe des Berichtsjahres 15 neue Mietverträge abgeschlossen (Vorjahr 36). Insgesamt hat sich die Gesamtmietfläche um rund 3.793 m² im Vergleich zum Vorjahr reduziert und beträgt nunmehr 1.867.997 m². Die Durchschnittsmiete hat sich im vom ISZ GmbH betreuten Anmietportfolio der FHH zwar von 12,46 Euro/m² mtl. (2022) auf 13,12 Euro/m² mtl. (2023) erhöht, liegt damit jedoch weiterhin zielgerecht unter den aktuellen Marktpreisen. Die Computer-Aided-Facility-Management (CAFM)-Leitstelle konnte im Berichtsjahr 6 neue Projekte akquirieren. Die CAFM-Leitstelle hat damit zu Ende des Berichtsjahr 15 Bedarfsträger-Kunden mit einem laufenden CAFM-System.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB		28	39
davon Teilzeitbeschäftigte		5	15
davon weibliche Beschäftigte		14	21
Schwerbehindertenquote in %		7	7

Die Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr TEUR 3.510 nach TEUR 2.061 Euro im Vorjahr. Das allgemeine Lohnniveau stieg aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse deutlich an.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	47	42
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	10	10
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	23	93
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		50

Die ISZ GmbH leistet mit seinen Produkten und Diensten einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit des städtischen Portfoliomanagements. Neben der Erreichung wirtschaftlicher und ökologischer Ziele zählen Projekte wie die Berücksichtigung von Barrierefreiheit bei Anmietobjekten auf die soziale Nachhaltigkeit (u.a. insbesondere UN-Nachhaltigkeitsziel SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit) ein.

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem moderat steigenden Geschäftsvolumen. In Zusammenarbeit mit dem ImmobilienPort.HH der Finanzbehörde wird die Gesellschaft dabei weitere Aufgaben übernehmen und bestehende Aufgaben weiter ausbauen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die FHH beauftragt die ISZ GmbH umfassend mit der Erbringung immobilienwirtschaftlicher Beratungs- und Betreuungsdienstleistungen, die exklusiv für die Kernverwaltung der FHH (Bedarfsträger) erbracht werden. Dafür stattet die FHH die ISZ GmbH finanziell mit den notwendigen Personal- und Sachressourcen aus (Grundvergütung). Der Umfang der notwendigen Personal- und Sachressourcen wird jährlich im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das folgende Kalenderjahr abgestimmt und durch die Finanzbehörde (FB 4) unter Berücksichtigung der geltenden Haushalts- und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beschlossen.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Überseeallee 1
20457 Hamburg

Telefon: 040 / 380 880-0

E-Mail: info@rege-hamburg.de

Internet: <http://www.rege-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Ingenieur-
büros für bautechnische Gesamtplanung

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die ReGe Hamburg ist eine Managementgesellschaft, die öffentliche Infrastruktur- und Baumaßnahmen im Interesse der FHH realisiert.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Ziele der Freien und Hansestadt Hamburg und nimmt insbesondere Aufgaben der Projektleitung bzw. des Projektmanagements, der Erstellung von Genehmigungs- und Ausführungsplanungen sowie der technischen Beratung wahr. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

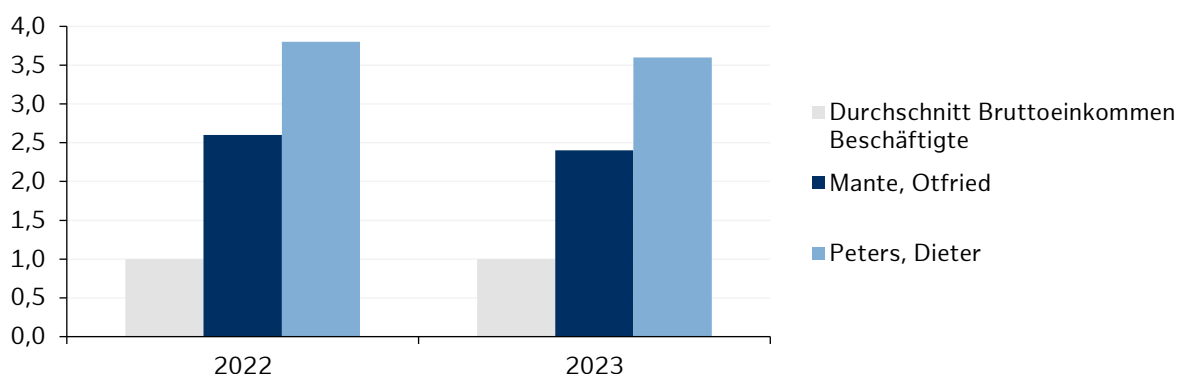
Geschäftsleitung

Liebig, Henning
Mante, Otfried
Peters, Dieter

(seit 01.04.2024 Geschäftsführung)
(seit 01.04.2024 Sprecher der Geschäftsführung)
(Geschäftsführung bis 31.12.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Mante, Otfried	142.290	142.290	26.350	23.590	13.536	182.176	179.416	26.060
Peters, Dieter	194.400	194.400	51.500	46.093	28.822	274.722	269.314	29.160

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

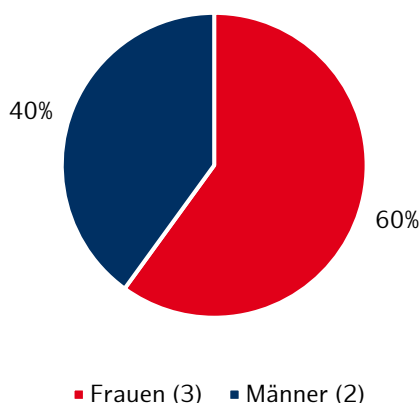
76.000

Mitglieder Aufsichtsrat

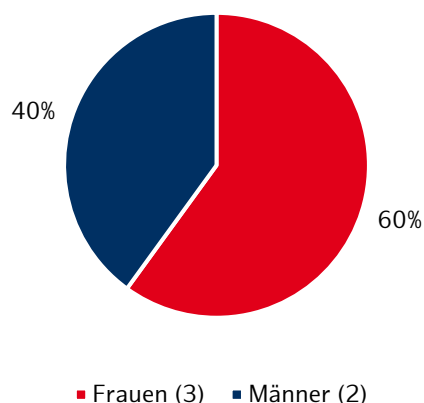
Das Aufsichtsorgan besteht aus 5 Personen. Die Anteilseigner stellen 5 und die Beschäftigten 0 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Kriston, Katharina	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Bill, Martin		Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Mattfeld, Antje Dr.		Rechtsanwältin / Partnerin	Brödermann Jahn Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	FHH	
Thomas, Monika		Staatsrätin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

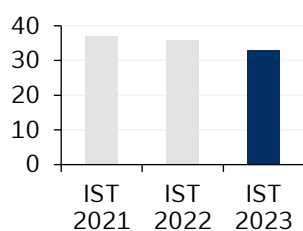
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	96	66	99
Umlaufvermögen	5.638	5.890	6.398
Eigenkapital	2.144	2.144	2.144
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	451	584	447
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40	46	46
Verbindlichkeiten	3.131	3.232	3.934
Bilanzsumme	5.772	5.973	6.525

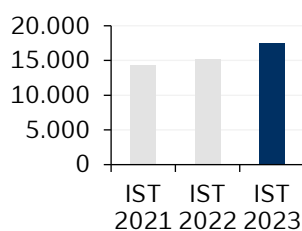
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	68	11	73

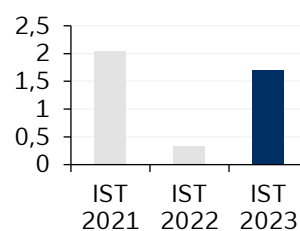
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Anlagevermögen: Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagevermögen (Anlage 4) ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: Sämtliche Ansprüche sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.786 (i. Vj. TEUR 3.375) betreffen mit TEUR 117 (i. Vj. TEUR 40) Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 2.669 (i. Vj. TEUR 3.335) Forderungen gegen die HGV aus Cash-Pooling und daraus entstandenen Zinsen. Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg betreffen, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

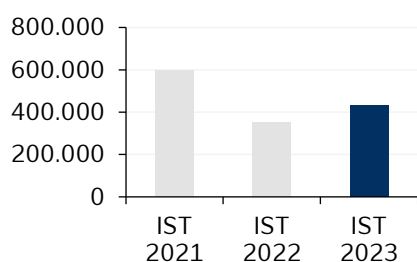
Rückstellungen: Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 0,8 (i. Vj. TEUR 4). Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Personal (TEUR 194; i. Vj. TEUR 350), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 137; i. Vj. 77) und Aufwendungen aus Archivierung (TEUR 70; i. Vj. 93).

Verbindlichkeiten: Sämtliche Verbindlichkeiten weisen wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag eine Fälligkeit unter einem Jahr auf. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus der Gewinnabführung. Die Verbindlichkeiten gegenüber der FHH umfassen mit 26 TEUR (i. Vj. TEUR 0) sonstige Verbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 201 (i. Vj. TEUR 150) Verbindlichkeiten aus Steuern. Die Verbindlichkeiten sind sämtlich unbesichert.

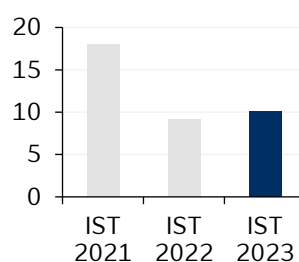
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

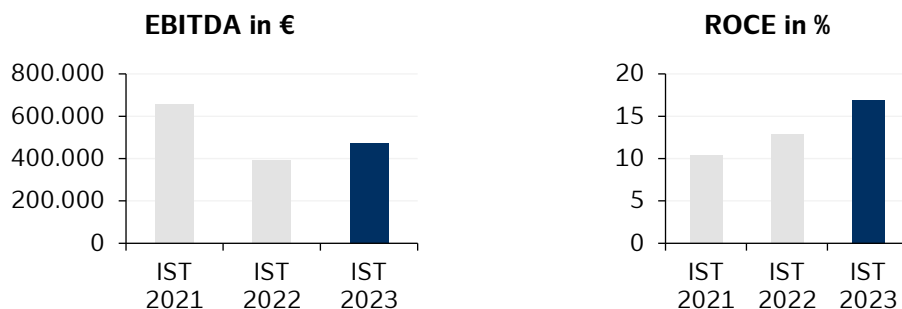
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	3.319	3.832	4.277
Sonstige betriebliche Erträge	134	55	34
Materialaufwand	113	102	96
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	113	102	96
Personalaufwand	2.426	2.642	2.998
davon für Altersversorgung	51	56	49
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	56	43	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	788	823	1.070
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	11	95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	1
Ergebnis nach Steuern	597	361	527
Sonstige Steuern	1	1	1
Gewinnabführung	596	360	526
Jahresergebnis	0	0	0

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse setzen sich aus Leistungen, die auf abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsverträgen beruhen, zusammen. Die Umsatzerlöse wurden sämtlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge: In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 28, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, enthalten. Personalaufwand.

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 50 (i. Vj. TEUR 56) enthalten. Zinsen und ähnliche Erträge Die Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen Zinserträge von verbundenen Unternehmen (TEUR 95; i. Vj. TEUR 11).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen: Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen die Aufzinsung von Rückstellungen (TEUR 1; i. Vj. TEUR 1) sowie Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen (EUR 402; i. Vj. EUR 403).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	26	25	33
davon Teilzeitbeschäftigte	8	7	8
davon weibliche Beschäftigte	12	10	15
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	86	78
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	56	50
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	0	0
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		68

Die Gesellschaft hat 9 Dienstwagen, davon sind 5 E-Kfz im Bestand. Ein Jobticket wird erst seit April 2024 angeboten. Darüber hinaus fällt Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch lediglich aus der Büronutzung an. Das gleiche gilt für anfallende Abfälle.

Ausblick

Die Auftragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr, insbesondere durch das Projekt Kühlbrandquerung weiter solide entwickelt, so dass die Auslastung für das Geschäftsjahr 2024 sichergestellt ist. Auch für die Folgejahre gehen wir von entsprechenden Auftragseingängen aus, so dass die Beschäftigung weiterhin als gesichert angesehen wird. Das geplante Ergebnis für 2023 (TEUR

154) konnte mit rd. TEUR 526 deutlich übertroffen werden. Zur Bearbeitung der Projekte wird die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 zusätzliches Personal benötigen. Damit einher geht die Notwendigkeit größere Büroflächen anzumieten. Deshalb ist vorgesehen, dass im I. Quartal 2024 neue Geschäftsräume am gleichen Standort angemietet werden. Zudem wird ein Nachfolger für den altersbedingt zum Jahresende ausgeschiedenen Geschäftsführer seine Tätigkeit im 2. Quartal aufnehmen. Die Gesellschaft rechnet aufgrund bestehender Aufträge mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf. Sie erwartet für 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 300.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Überseeallee 1
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 380880-0

E-Mail: info@rege-hamburg.de

Internet: <http://www.rege-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 626.168.176,25 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	626.168.176,25 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Aufgabe des Unternehmens ist es, für Zwecke der Luftfahrtindustrie benötigte Grundstücke zu beschaffen, baureif herzustellen und die fertig gestellten Grundstücke zu vermieten. Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Wichtiges staatliches Interesse

Förderung des Luftfahrtstandortes Hamburg. Das wichtige staatliche Interesse an der Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, den Luftfahrtstandort Hamburg zu fördern. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Mante, Otfried
Peters, Dieter

(seit 16.01.2023 Geschäftsführung)
(Geschäftsführung bis 31.12.2023)

Es wird der GF keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH). Das Unternehmen beschäftigt kein weiteres Personal.

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
FAP Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	
FAP Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
FAP First Aviation Property Development Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	FAP Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

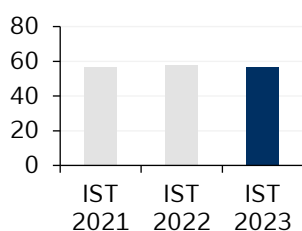
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	550.932	549.502	549.697
Umlaufvermögen	90.514	93.843	126.407
Eigenkapital	519.260	527.935	539.132
davon gezeichnetes Kapital	634.119	634.119	634.119
Rückstellungen	1.028	567	771
Verbindlichkeiten	121.157	114.484	135.914
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre		54.244	
Bilanzsumme	641.446	643.345	676.105

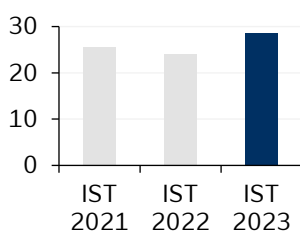
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	66	0	0

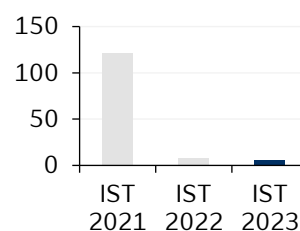
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Gesellschaft hält sowohl 100 % der Anteile an der FAP Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, als auch 100 % der Anteile an der FAP Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg. Das gezeichnete Kapital der FAP Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, beträgt TEUR 25,0. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0,5 erzielt und verfügt zum 31.

Dezember 2023 über eine Eigenkapitalausstattung in Höhe von TEUR 29,6. Das gezeichnete Kapital der FAP Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, beträgt TEUR 25,0, die Kapitalrücklage TEUR 22.300. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 201 erzielt und verfügt zum 31. Dezember 2023 über eine Eigenkapitalausstattung in Höhe von TEUR 30.755.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12.547 betreffen ausschließlich die Airbus Operations GmbH, Hamburg, sowie die AD Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal. Hiervon sind TEUR 0 (i.Vj. TEUR 448) innerhalb eines Jahres fällig, TEUR 10.038 (i.Vj. TEUR 7.528) innerhalb von 1-5 Jahren fällig und TEUR 2.509 (i.Vj. TEUR 5.019) über 5 Jahren fällig. Aufgrund der Vorteile in Zusammenhang mit den Mietvertragsverlängerungen mit der Airbus Operations GmbH, Hamburg, sowie der AD Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal wurde von einer Abzinsung der langfristigen Forderungen in Ermangelung einer Wertminderung abgesehen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfasst eine Forderung aus Darlehen gegen die FAP Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 92.599, wovon TEUR 31.389 (i.Vj. TEUR 3.501) innerhalb eines Jahres, TEUR 10.789 (i.Vj. TEUR 18.378) innerhalb von 1 - 5 Jahren und TEUR 50.421 (i.Vj. TEUR 50.421) in über 5 Jahren nach dem Bilanzstichtag fällig sind. Weiterhin sind sonstige Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. TEUR 1) gegen die FAP-Verwaltung aus umsatzsteuerlicher Organschaft enthalten. Es besteht außerdem eine Forderung aus Umsatzsteuer gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 128 und eine Forderung in Höhe von TEUR 63 gegen die HGV aus Zinsgutschriften. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

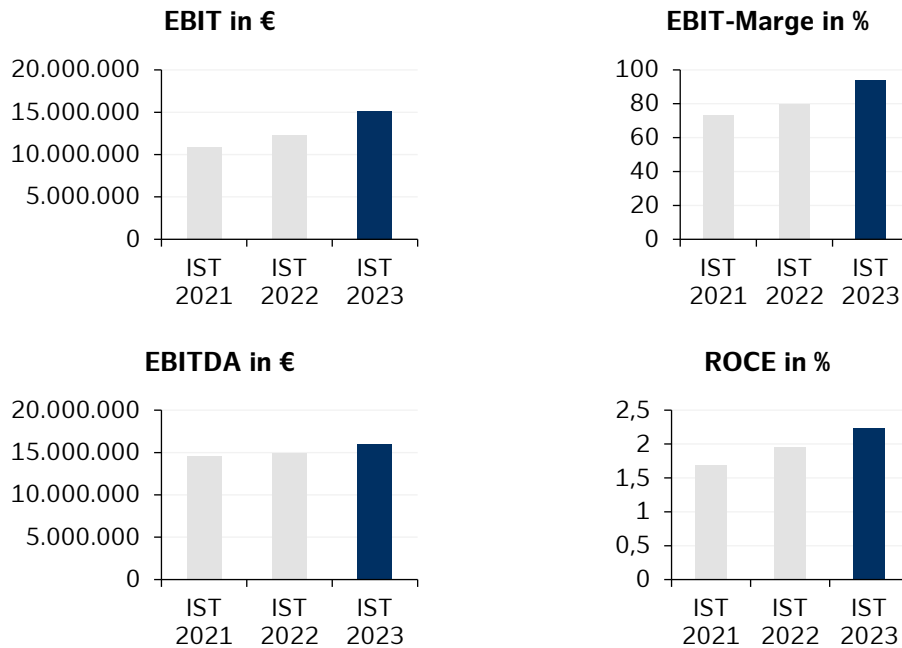
Auf die Kapitalhafteinlage in Höhe von EUR Mio. 626,6 wurde bis 31. Dezember 2023 ein Betrag von EUR Mio. 470,7 eingezahlt. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen in Höhe von EUR Mio. 155,5 werden zum 31. Dezember 2023 vom Kapitalanteil abgesetzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten Aufwendungen für Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 755 (i. Vj. TEUR 362). Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Zinsen zur Gewerbesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 von insgesamt TEUR 0 (i. Vj. TEUR 185), für ausstehende Rechnungen TEUR 4 (i. Vj. TEUR 6) sowie für Jahresabschlussprüfungs- und Steuerberatungskosten TEUR 12 (i.Vj. TEUR 14).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vier Darlehen mit einer Restschuld von TEUR 20.000, TEUR 7.650, TEUR 64.439 sowie TEUR 41.300 ausgewiesen. Darüber hinaus besteht eine Zinsabgrenzung in Höhe von TEUR 570 für angefallene, noch nicht gezahlte Zinsen im Zeitraum 01.10.2023 bis 31.12.2023. Die Darlehen sind durch selbstschuldnerische Bürgschaften der FHH besichert.

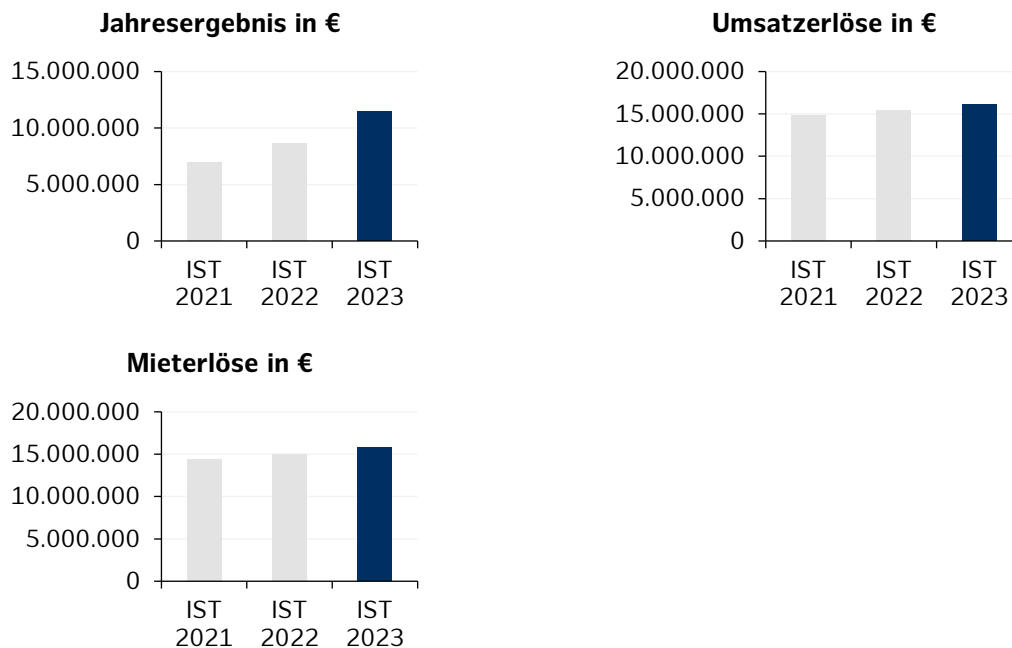
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	14.854	15.356	16.159
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	2
Materialaufwand	35	183	26
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	35	183	26
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.754	2.730	804
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199	192	189
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.870	1.949	3.259
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.807	3.231	4.025
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.384	1.686	2.265
Ergebnis nach Steuern	7.545	9.286	12.110
Sonstige Steuern	607	612	612
Jahresergebnis	6.938	8.674	11.497



Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich die Vermietung der Flächen Mühlenberger Sand, der Start- und Landebahnverlängerung sowie der speziellen Infrastruktur an die AD Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal, bzw. an die Airbus Operations GmbH, Hamburg. Die Umsatzerlöse wurden sämtlich im Inland erzielt. Die Gesellschaft weist zum Jahresende einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11.497 (i.Vj. TEUR 8.674) aus, der den Planwert von TEUR 9.730 übertrifft. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan begründet sich im Wesentlichen durch höhere Erträge in Folge der Indexierung der laufenden Mieten, niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen und geringere Zinsbelastungen und Ertragssteuern als ursprünglich geplant.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

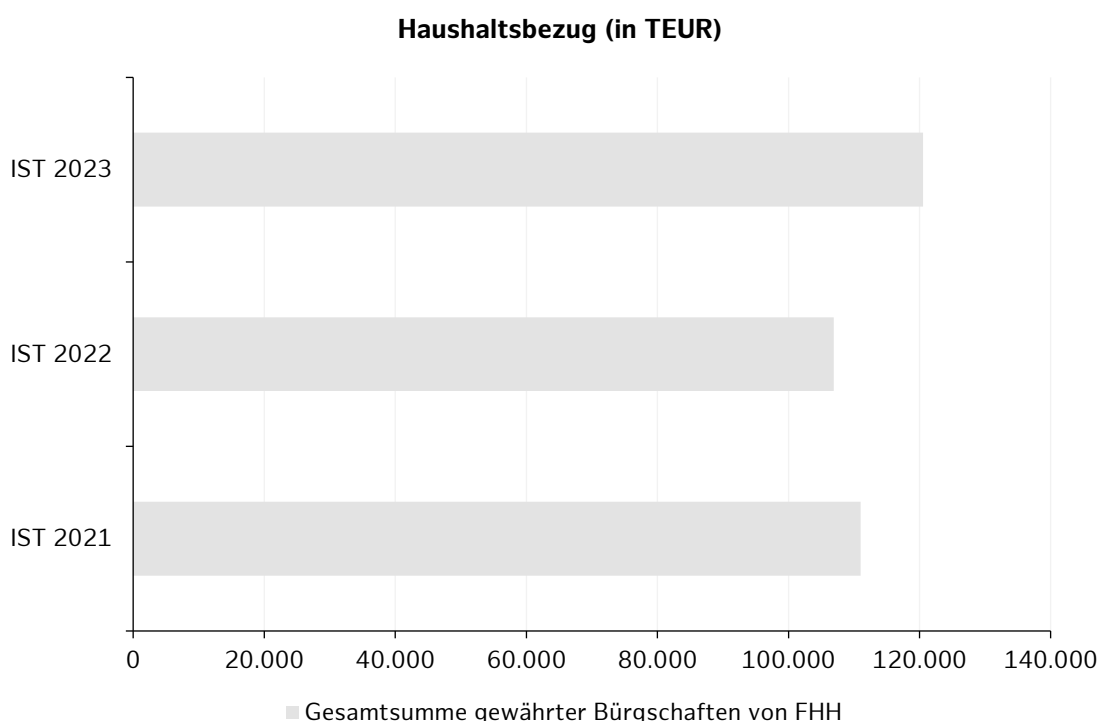


Ausblick

Die Gesellschaft plant im Geschäftsjahr 2024 weitere planmäßige Einnahmen für die vermieteten Grundstücksflächen sowie die Einrichtungen der speziellen Infrastruktur von Airbus zu erhalten. Für das Projekt ZAL geht die Geschäftsführung aufgrund der abgeschlossenen Mietverträge von einer

positiven Gesamtwirtschaftlichkeit des Projektes aus. Ggf. notwendige Liquiditätszuführungen aufgrund der negativen Ergebnisse der Anfangsjahre wird die Gesellschaft durch weitere Kapitalzuführungen in die Tochtergesellschaft zwischenfinanzieren. Von der FAP KG wurde in 2022 die bauliche Realisierung des Erweiterungsbaus des bestehenden TechCenters beauftragt, der im II. Quartal 2024 fertiggestellt werden soll. Es ist eine vollständige Vermietung des Erweiterungsbaus an die ZAL GmbH vorgesehen. Auf einem neuen, durch ein erworbenes Erbbaurecht gesicherten Grundstück, wurde in 2022 ein Parkhaus fertiggestellt, mit dem alle Stellplatzbedarfe für das bestehende ZAL, den Erweiterungsbau sowie für ein neu zu errichtendes Gebäude abgedeckt werden. In diesem neuen Gebäude sollen zusätzliche Büro- und Laborflächen hergestellt werden. Hierfür sind die Planungen aufgenommen worden. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. EUR Mio. 10,9 gerechnet. Ob der Krieg in der Ukraine weitere Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft haben wird, ist nach derzeitigen Erkenntnissen nicht vorhersehbar.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg



Basisinformationen

Adresse:

Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg

Telefon: 040 42666-0

E-Mail: kontakt@saga.hamburg

Internet: <http://www.saga.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft.

Konzernlage

In den SAGA-Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2023 sind neben der SAGA die folgenden Gesellschaften gemäß § 290 HGB einbezogen:

- HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg (HIG)
- SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH, Hamburg (SAGA Erste IG)

Per 31. Dezember 2023 hält die SAGA 100 Prozent der Anteile der HIG und der SAGA Erste IG.

Bei den übrigen Tochterunternehmen der SAGA sowie den assoziierten Unternehmen wurde von dem Nichteinbeziehungswahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, weil diese für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Auszug Bilanz (in TEUR)

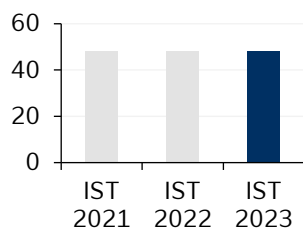
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	4.737.673	4.888.873	5.016.456
Umlaufvermögen	327.050	576.230	799.457
Eigenkapital	2.442.789	2.635.742	2.793.327
davon gezeichnetes Kapital	0	0	182.200
davon Rücklagen	0	0	2.463.014
Sonderposten für Investitionszuschüsse	18.955	30.539	48.456
Rückstellungen	195.443	206.098	273.171
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			128.129
Verbindlichkeiten	2.379.146	2.564.859	2.672.771
Bilanzsumme	5.064.789	5.465.148	5.815.915

Investitionen (in TEUR)

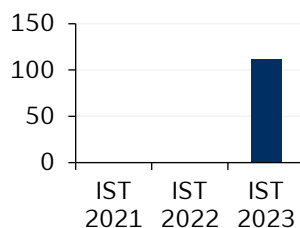
IST 2021	IST 2022	IST 2023

Sachanlageinvestitionen	274.572	230.555	259.972

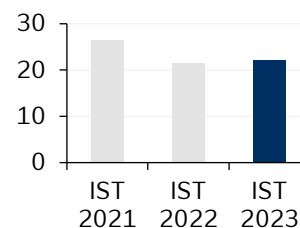
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



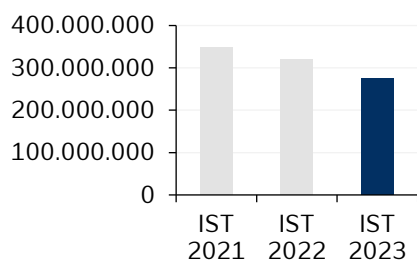
**Investitionsquote in
%**



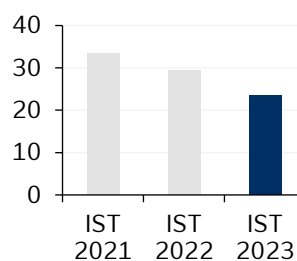
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

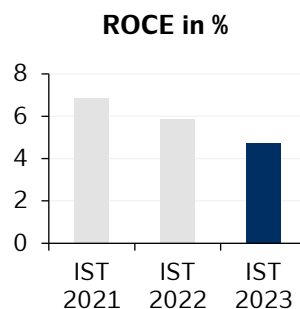
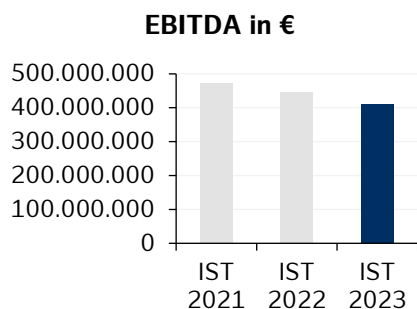
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.038.902	1.085.625	1.174.872
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.131	5.248	3.299
Sonstige betriebliche Erträge	23.546	26.494	27.751
Materialaufwand	513.900	677.766	650.199
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	513.900	677.766	650.199
Personalaufwand	59.674	72.085	67.164
davon für Altersversorgung	1.548	13.342	5.893
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	123.228	127.108	133.791
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.342	34.810	33.414
Erträge aus Beteiligungen	3.690	9.935	9.691
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.077	1.311	1.389
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.582	1.586	11.819
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.228	37.516	35.880
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	82.325	76.670	80.740
Ergebnis nach Steuern	225.930	217.953	182.332
Sonstige Steuern	-1	1	-253
Jahresergebnis	225.931	217.953	182.585

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	891	889	923
davon Teilzeitbeschäftigte	131	65	79
davon weibliche Beschäftigte	369	371	407
Anzahl Auszubildende	34	30	33
Anzahl Versorgungsempfänger	747	721	689
Schwerbehindertenquote in %	4	5	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	1.111.406	*
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	121.468	*
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	66	70
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	35	38
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	78	93

* Aufgrund der Abrechnungsproblematik bei der Fernwärme liegen derzeit keine Abrechnungen seitens der Versorger vor, darüber hinaus gibt es zeitliche Verzögerungen aufgrund der neuen CO₂-Besteuerung.

Der Konzern SAGA verfügt über 44 Kfz, davon sind 31 E-Kfz.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg



Basisinformationen

Adresse:

Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 42666-0

E-Mail: kontakt@saga.hamburg

Internet: <http://www.saga.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AG

Gesellschafter

Stammkapital: 182.200.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	28,03 %	51.071.935,40 €
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	71,97 %	131.128.064,60 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu angemessenen Preisen. Sie erfüllt ihre Aufgaben als Bestandshalterin und Quartiersentwicklerin auf der Grundlage des sozialen Ausgleichs in den Wohnquartieren, lebenswerter und stabiler Nachbarschaften sowie ganzheitlicher und nachhaltiger Quartiersentwicklungen. Hierzu kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der wohnnahen Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die SAGA Unternehmensgruppe vermietet 136.500 Wohnungen und 1.400 Gewerbeobjekte. Sie leistet mit hohen Investitionen in die Quartiersentwicklung erhebliche Beiträge zur Stadtqualität und Vermögenssicherung der Freien und Hansestadt Hamburg. Als städtischer Konzern verfolgt sie eine ausgewogene Wachstumsstrategie zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, stärkt zugleich den sozialen Ausgleich in den Wohnquartieren und engagiert sich für den Klimaschutz. Diese Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verantwortung ist Voraussetzung für den Erfolg als Vermieterin und Bestandshalterin.

Wichtiges staatliches Interesse

Die SAGA Unternehmensgruppe steht für eine sichere und sozial verantwortliche Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. Um der großen Nachfrage nach Wohnraum in Hamburg gerecht zu werden, beteiligt sie sich am "Bündnis für das Wohnen in Hamburg" und engagiert sich verstärkt im Wohnungsneubau. Eine weitere wesentliche Unternehmensaufgabe ist die Förderung des sozialen Ausgleichs in den Quartieren zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität. Basis dieser Ausrichtung ist eine nachbarschaftsorientierte Vermietung sowie eine aktive Gestaltung sozialer und struktureller Entwicklungsprozesse, insbesondere in den durch soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Defizite gekennzeichneten Quartieren. Mit diesen Aufgaben verfolgt die SAGA Unternehmensgruppe ein wichtiges staatliches Interesse.

Organe

Geschäftsleitung

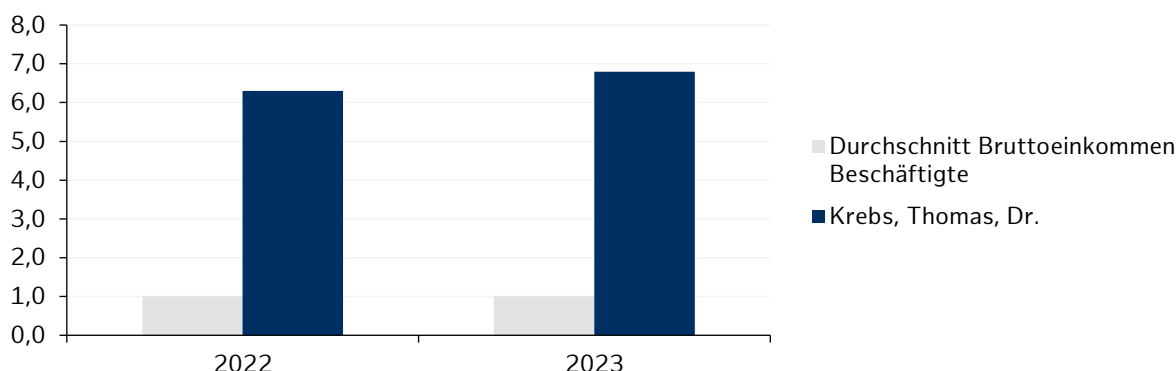
Krebs, Thomas Dr.
Michaelis, Snezana

(Vorstand)
(seit 01.01.2024 Vorstand)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Krebs, Thomas, Dr.	320.000	320.000	65.000	65.000	6.502	391.502	391.502	164.245

Die Festvergütung enthält eine Pauschale für die Zeit der alleinigen Vorstandstätigkeit in Höhe von 40.000 Euro. Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Vorstand Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

57.562

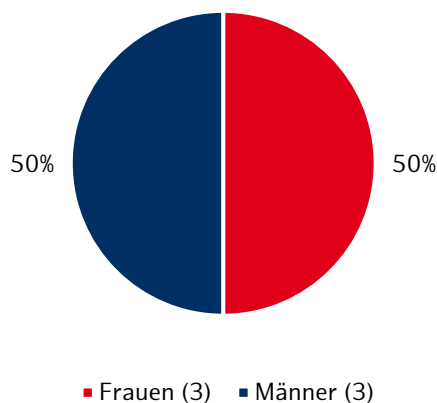
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

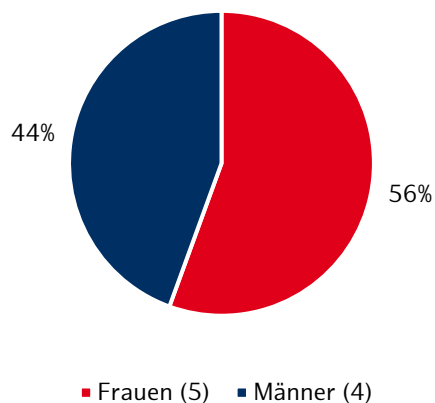
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pein, Karen	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Kachel, Sylvia	Stellv. Vorsitz	kaufmännische Angestellte	SAGA-Siedlungs- Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	
Conrads, Walter		Unternehmens- berater	Freiberuflicher Unternehmens- berater	FHH	

Elste-Remer, Gabriele		ehemals Vorstand	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	FHH	
Hermoni, Ljudmila		kaufmännische Angestellte	SAGA-Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Schneider, Philip		stellv. Abteilungsleiter	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	Arbeitnehmer	
Schultz, Vito		Referatsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Siebeck, Karin		Leiterin des Amtes für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH Hamburg	100,00 %	
EHO Entwicklungsgesellschaft Hamburger Osten mbH i.L.	33,33 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg mbH & Co. KG	50,00 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg Verwaltungs mbH	50,00 %	
HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HWC Hamburger Wohn Consult Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Beratung mbH	100,00 %	
IPC ImmoProjekt Consult GmbH	100,00 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	50,00 %	HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH - 50,00 %
ProQuartier Hamburg Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte mbH	100,00 %	
SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH	100,00 %	
SAGA IT-Services GmbH	100,00 %	
WoWi Media GmbH & Co. KG	36,89 %	
WSH Wohnservice Hamburg Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Dienste mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	50,00 %	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg - 50,00 %
Verwaltungsgesellschaft Haferblöcken mbH	Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

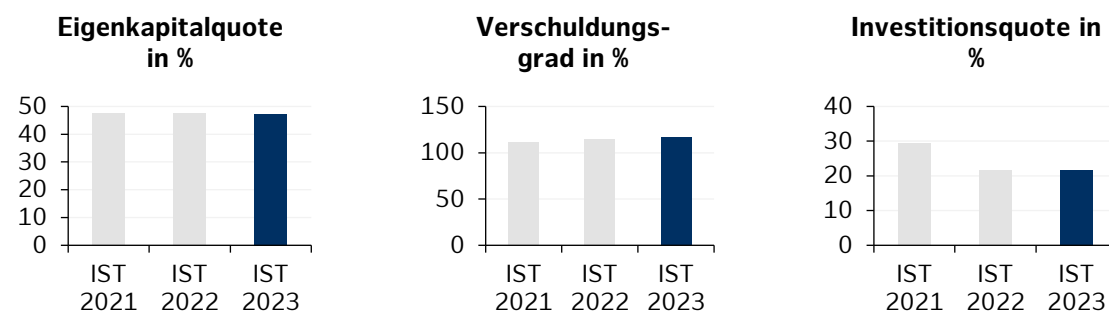
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.saga.hamburg/Unternehmensgruppe/wir-fuer-hamburg/saga-in-zahlen>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	4.052.101	4.209.279	4.340.728
Umlaufvermögen	517.021	766.907	995.013
Eigenkapital	2.166.479	2.361.516	2.520.987
davon gezeichnetes Kapital	182.200	182.200	182.200
davon Rücklagen	1.958.356	2.069.297	2.188.787
Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.659	28.497	46.290
Rückstellungen	195.141	205.371	272.621
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124.490	130.746	128.129
Verbindlichkeiten	2.184.165	2.374.666	2.488.281
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	1.354.246	1.508.905	1.543.623
Bilanzsumme	4.569.124	4.976.188	5.335.742

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	299.354	227.162	252.458



Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist weiter positiv zu bewerten. Dies gilt insbesondere, da die realen Werte der hier mit ihren Buchwerten dargestellten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens deutlich höher liegen dürften.

Von dem Bilanzgewinn 2022 in Höhe von TEUR 110.018 wurden im Geschäftsjahr 2023 TEUR 25.000 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 85.018 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Bei Feststellung des Jahresabschlusses durch den Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 58 Abs. 2 AktG i. V. m. § 172 AktG kann ein Teil des Jahresüberschusses 2023, höchstens jedoch die Hälfte, in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden. Daraufhin wurden TEUR 34.472 in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Jahr 2023 konnte die SAGA im Neubau 1.123 Baubeginne realisieren. Zur Eindämmung der stetig steigenden Baukosten setzt die SAGA weiterhin perspektivisch auf System-, Typen- oder Modulkhäuser sowie eine unterstützende Einkaufsstrategie.

Für Instandhaltung, Modernisierung und Neubau fielen 2023 insgesamt Aufwendungen von 448,2 Mio. Euro (Vorjahr: 462,8 Mio. Euro) an. Dabei wurden von den umgesetzten Gesamtmaßnahmen 140,5 Mio. Euro (Vorjahr: 225,9 Mio. Euro) aktiviert sowie Modernisierungsinvestitionen von 102,0 Mio. Euro (Vorjahr: 94,0 Mio. Euro) über den Aufwand verrechnet. Für Kleininstandhaltung wurden 75,5 Mio. Euro (Vorjahr: 68,3 Mio. Euro) und für Großinstandhaltung 130,2 Mio. Euro (Vorjahr: 74,6 Mio. Euro) aufgewendet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern sind aufgrund der anhaltenden Investitionstätigkeit der SAGA noch einmal um TEUR 74.710 (3,82 Prozent) auf TEUR 2.032.649 (Vorjahr: TEUR 1.957.939) gestiegen. Dabei ist bei den langfristigen Darlehen weiter die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) mit einem Anteil von rund 49 Prozent wesentlicher Darlehensgeber. Der restliche Darlehensbestand verteilt sich mit rund 47 Prozent auf Banken und Sparkassen sowie mit rund vier Prozent auf Versicherungen.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es für die SAGA wiederum zu keinem Zeitpunkt Einschränkungen bei der Beschaffung von Liquidität. Der hohe Cashflow verbunden mit einer langfristig orientierten strategischen Liquiditätsplanung versetzten sie jederzeit in die Lage, notwendiges Kapital zu beschaffen oder Kreditrückführungen vorzunehmen. Darüber hinaus waren Kreditlinien in einer Größenordnung von TEUR 110.000 zugesagt, von denen zum Bilanzstichtag ausschließlich für Avale TEUR 5.089 in Anspruch genommen wurden.

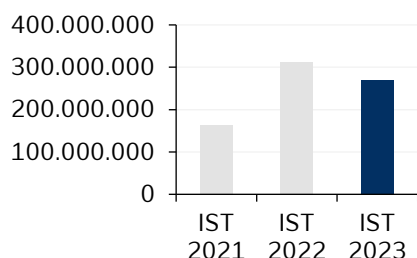
Unter Berücksichtigung der Verwendung des Bilanzgewinns 2022 sowie des Ausweises des Jahresergebnisses 2023 vor Gewinnverwendung hat sich das Eigenkapital der SAGA absolut erhöht. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit der SAGA leicht gesunken, trägt aber weiter zu einer gesicherten Kapitalstruktur der SAGA bei.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

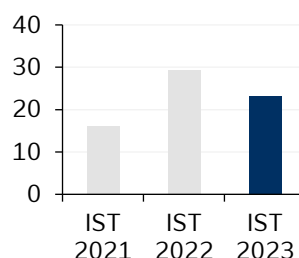
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.022.138	1.070.718	1.161.998
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.310	5.248	2.823
Sonstige betriebliche Erträge	21.408	25.309	26.511
Materialaufwand	508.945	676.685	648.688
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	508.945	676.685	648.688
Personalaufwand	59.674	72.085	67.164

davon für Altersversorgung	1.548	13.342	5.893
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	112.953	116.757	123.087
Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.302	36.373	36.341
Erträge aus Beteiligungen	3.690	9.935	9.691
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.501	6.326	1.594
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.103	3.098	19.514
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	0		1.740
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.254	35.639	33.921
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	82.325	76.670	80.740
Ergebnis nach Steuern	51.846	220.037	184.472
Sonstige Steuern	-1	1	0
Jahresergebnis	51.846	220.037	184.472

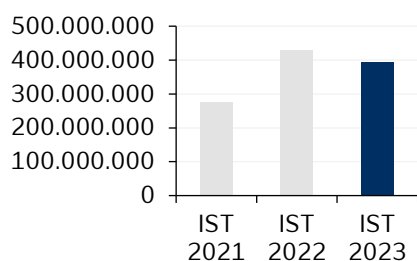
EBIT in €



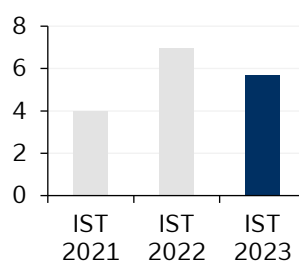
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Im Geschäftsjahr 2023 stellt sich die Ertragslage der Gesellschaft weiterhin positiv dar.

Die Umsatzerlöse der SAGA lagen mit 1.162,0 Mio. Euro um 91,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 1.070,7 Mio. Euro und leicht über dem Wirtschaftsplanansatz von 1.160,6 Mio. Euro.

Bereinigt um die Umlagen stiegen die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung gegenüber dem Vorjahreswert von 752,1 Mio. Euro auf 783,3 Mio. Euro (plus 31,2 Mio. Euro) und liegen damit auch über dem Planwert von 770,6 Mio. Euro. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere Mietanpassungen gemäß §§ 558a-e BGB und Folgevermietungen sowie die Vermietung von fertiggestellten Neubauwohnungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Ergebnis mit 26,5 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund höherer Erstattungen aus Mieterhaftung, Instandhaltung und Regiekosten sowie Zuschüssen der IFB über dem Vorjahreswert von 25,3 Mio. Euro. Ergebnisreduzierend wirkten sich geringere Auflösungen von Rückstellungen aus.

Mit 307,7 Mio. Euro (plus 70,8 Mio. Euro) liegen die Instandhaltungsaufwendungen über dem Vorjahreswert von 236,9 Mio. Euro. Dabei wurden die Planwerte von 308,6 Mio. Euro nur leicht unterschritten. Ungeachtet der angespannten Marktlage konnten die geplanten Maßnahmen in der Aufwandsmodernisierung vollständig umgesetzt werden. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultierte auch aus der Berücksichtigung von Aufwendungen für den umzusetzenden

Hydraulischen Abgleich bei Gasheizungen, die auch dafür gebildete Rückstellungen von 50,3 Mio. Euro enthalten.

Die Personalaufwendungen liegen mit 67,2 Mio. Euro um 4,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 72,1 Mio. Euro. Dabei sind insbesondere die Aufwendungen für die Altersversorgung (Zuführung zur Pensionsrückstellung 5,4 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 Mio. Euro gesunken.

Die Abschreibungen bewegten sich 2023 mit 123,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (116,8 Mio. Euro).

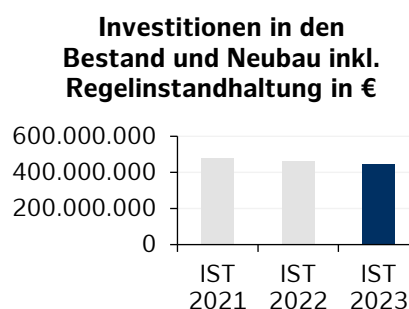
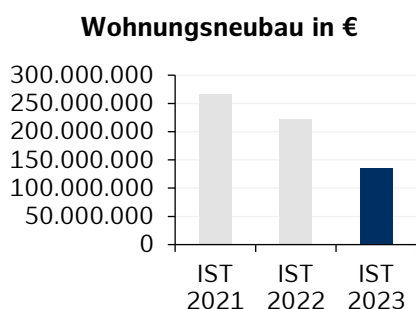
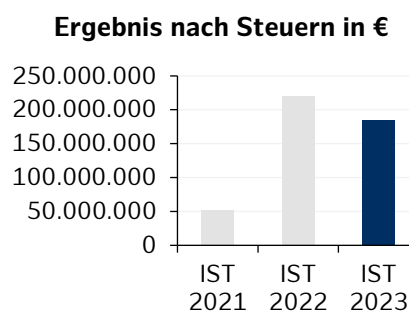
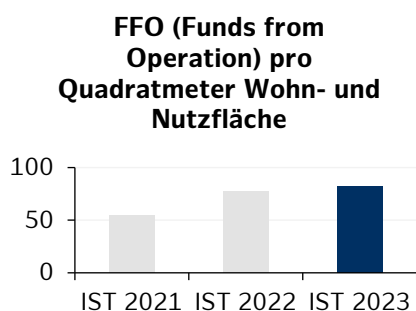
Die Erträge aus Beteiligungen lagen mit insgesamt 9,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (9,9 Mio. Euro), während die Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen mit 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro) um 4,7 Mio. Euro gesunken sind. Den Erträgen stehen Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der HIG von 1,7 Mio. Euro gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr (3,1 Mio. Euro) sind die im Finanzergebnis enthaltenen Zinserträge im Wesentlichen aufgrund der positiven Zinsentwicklung bei Geldanlagen deutlich auf 19,5 Mio. Euro gestiegen. Die Zinsaufwendungen (33,9 Mio. Euro, Vorjahr: 35,6 Mio. Euro) sind dagegen im Wesentlichen aufgrund der geringeren Aufzinsung von Pensionsrückstellungen gesunken.

Der Steueraufwand stieg um 4,0 Mio. Euro auf 80,7 Mio. Euro (Vorjahr: 76,7 Mio. Euro). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Nichtberücksichtigung der handelsrechtlichen Rückstellung für den hydraulischen Abgleich in der Steuerbilanz.

Der Jahresüberschuss der SAGA lag mit 184,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023 unter dem Niveau des Vorjahres (220,0 Mio. Euro) gleichzeitig aber über dem Planwert von 165,8 Mio. Euro.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Geschäftsjahr 2023 verlief für die SAGA vor dem Hintergrund eines herausfordernden Umfeldes erfolgreich. Dabei lag das Ergebnis unter dem Vergleichswert des Vorjahres aber oberhalb des Planwertes. Insgesamt erzielte die SAGA im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von TEUR 184.472 (Vorjahr: TEUR 220.037).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 429.315 resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss und den verdienten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens. Positiv wirken sich zusätzlich die Zunahme der erhaltenen Anzahlungen sowie der Rückgang der unfertigen Leistungen infolge gesunkener Energiekosten aus.

Die Gesamtbautätigkeit der SAGA Unternehmensgruppe war im Berichtsjahr 2023 neben der regelhaften Pflege und Entwicklung der vorhandenen Bestände weiter von Neubauaktivitäten geprägt. Das Bauvolumen lag dabei etwas unter dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund der Verstetigung knapper Kapazitäten im bauleistenden Gewerbe und damit einhergehender Kostensteigerungen,

anspruchsvoller Genehmigungsverfahren sowie zunehmender Auflagen, insbesondere im energetischen Bereich, konnten die ambitionierten Ziele dabei nicht vollständig umgesetzt werden. Die Gesamtaufwendungen für Modernisierung und Instandhaltung lagen dagegen mit 307,7 Mio. Euro (Vorjahr: 236,9 Mio. Euro) über dem Niveau des Vorjahres.

Im Jahr 2023 konnte die SAGA im Neubau 1.123 Baubeginne realisieren. Zur Eindämmung der stetig steigenden Baukosten setzt die SAGA weiterhin perspektivisch auf System-, Typen- oder Modulhäuser sowie eine unterstützende Einkaufsstrategie.

Für Instandhaltung, Modernisierung und Neubau fielen 2023 insgesamt Aufwendungen von 448,2 Mio. Euro (Vorjahr: 462,8 Mio. Euro) an. Dabei wurden von den umgesetzten Gesamtmaßnahmen 140,5 Mio. Euro (Vorjahr: 225,9 Mio. Euro) aktiviert sowie Modernisierungsinvestitionen von 102,0 Mio. Euro (Vorjahr: 94,0 Mio. Euro) über den Aufwand verrechnet. Für Kleininstandhaltung wurden 75,5 Mio. Euro (Vorjahr: 68,3 Mio. Euro) und für Großinstandhaltung 130,2 Mio. Euro (Vorjahr: 74,6 Mio. Euro) aufgewendet.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	891	889	923
davon Teilzeitbeschäftigte	131	65	79
davon weibliche Beschäftigte	369	371	407
Anzahl Auszubildende	34	30	33
Anzahl Versorgungsempfänger	747	721	689
Schwerbehindertenquote in %	4	5	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	1.111.406	*
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	121.468	*
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	66	70
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	35	38
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	78	93

* Aufgrund der Abrechnungsproblematik bei der Fernwärme liegen derzeit keine Abrechnungen seitens der Versorger vor, darüber hinaus gibt es zeitliche Verzögerungen aufgrund der neuen CO₂-Besteuerung.

Die Gesellschaft verfügt über 44 Kfz, davon 31 E-Kfz (die übrigen 13 Kfz sind Hybrid/Plug-In-Fahrzeuge).

Ausblick

Mit Blick auf die aktuell geltenden und künftigen Herausforderungen gilt es, eine hohe Prozesseffizienz der SAGA Unternehmensgruppe als Systemvermieter durch die Digitalisierung und eine nachhaltige Organisationsentwicklung, die dem vorrangigen Ziel einer hohen Mieterorientierung und -zufriedenheit Rechnung trägt, weiterhin abzusichern.

Die Verwaltungskosten werden im Jahr 2024 im Zuge der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen etwa mit Blick auf die Vorgaben zu Nachhaltigkeit und Energieeinsparungen voraussichtlich steigen. Mittelfristiges Ziel der SAGA bleibt es weiterhin, die Verwaltungskosten auf ein Niveau in der Größenordnung der Werte der II. Berechnungsverordnung zu bringen.

Durch eine effiziente Unternehmenssteuerung und eine konsequente Ausrichtung auf die weitere Optimierung des Geschäftsmodells gelang es der SAGA trotz restriktiver Rahmenbedingungen sowie erhöhter Aufwendungen im Bereich der Instandhaltung und der Aufwandsmodernisierungen, das

Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 184,5 Mio. Euro wirtschaftlich erfolgreich abzuschließen. Im Jahr 2024 wird mit einem wieder gestiegenen Jahresüberschuss von 201,1 Mio. Euro gerechnet. Dabei erwartet die SAGA einen FFO (Funds from Operations) von 80,47 Euro je m² (Istwert 2023: 82,00 Euro je m²) sowie eine Cost Ratio von 11,71 Prozent (Istwert 2023: 11,68 Prozent). Begründet liegt der Anstieg der Cost Ratio in den erhöhten Verwaltungsaufwendungen zur Absicherung der gesetzlichen Anforderungen.

Die Eigenkapitalquote wird im Jahr 2024 voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2023 liegen. Sie sichert insbesondere bei dem derzeit gestiegenen Zinsniveau eine ausreichende Finanzierung, die darüber hinaus durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln, insbesondere Förderungen der IFB Hamburg, unterstützt wird. Weiter wird die SAGA zur Absicherung nachhaltiger Refinanzierungsmodelle für die Zukunft auch die Begebung von Nachhaltigkeitsbonds prüfen.

Durch eine risikoaverse Positionierung und eine auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie hat die SAGA Unternehmensgruppe die Grundlagen geschaffen, um unter veränderten Rahmenbedingungen antizyklisch Marktchancen nutzen zu können. Die erforderliche Mindestrentabilität ist in jedem Fall - zur Vermeidung negativer Cashflows in der Zukunft und zur nachhaltigen wirtschaftlichen Absicherung des Unternehmens - unter Risikogesichtspunkten sicherzustellen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Ausschüttungen des Unternehmens gehen in der Höhe des Anteils der FHH an den Kernhaushalt (Einzelplan 6.1). Die Höhe der Ausschüttung ist abhängig von den jeweiligen Beschlüssen der Hauptversammlung zum Jahresabschluss.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Willhoop 7
22453 Hamburg

Telefon: 040 27137288

E-Mail: info@sgg-hamburg.de

Internet: www.sgg-hamburg.de

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Allgemeine Reinigung von Gebäuden aller Art

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 26.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	26.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltsreinigung von Bürogebäuden, Schulen und Sporthallen der Freien und Hansestadt Hamburg zu marktüblichen Konditionen und die Durchführung von Qualitätsprüfungen im Bereich der Unterhaltsreinigung. Die Gesellschaft ist berechtigt, mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehende Hilfs- und Nebengeschäfte zu tätigen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist in der Satzung der Gesellschaft sowie im Rahmenvertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg festgelegt. Es besteht im Wesentlichen aus der Übernahme der Unterhaltsreinigung in Gebäuden zu marktüblichen Konditionen, der Erzielung von Einsparungen gegenüber der Eigenreinigung, als Vergleichsmaßstab für Preise und Leistungen in der Gebäudereinigung, der Sicherstellung einer hohen Reinigungsqualität, als Benchmark für private Anbieter am Markt und der Durchführung von Qualitätsprüfungen als vom Markt anerkannte neutrale Prüfinstanz gemäß dem QM-Modell Hamburg. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Der Einfluss im Aufsichtsrat durch die Besetzung mit Vertretern der aufsichtsführenden Behörde und Gesellschafterin (HGV) stellen die qualitative und wirtschaftliche

Leistungserbringung sicher. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden somit weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

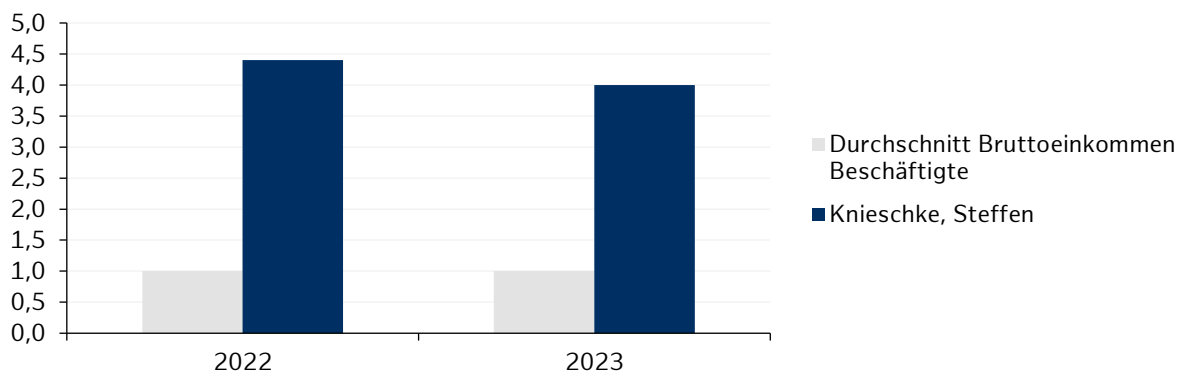
Geschäftsleitung

Knieschke, Steffen

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Knieschke, Steffen	104.500	104.500			7.992	112.492	112.492	180

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

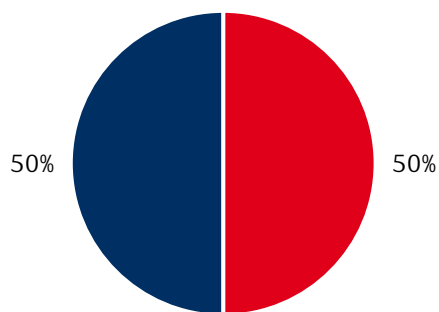
28.396

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

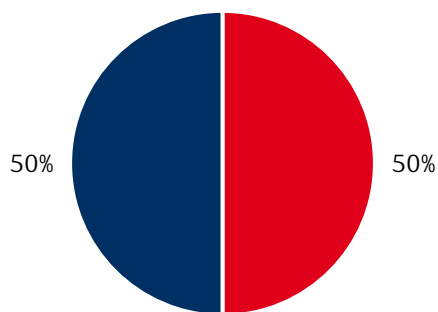
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Tetens, Gönke	Vorsitz	Abteilungsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Junge, Patricia	Stellv. Vorsitz	Beteiligungs- referentin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Gosfeld, Jana		Angestellte	SGG Städtische Gebäudeeigen- reinigung GmbH	Arbeitnehmer	
Helms, Jan		Angestellter	SGG Städtische Gebäudeeigen- reinigung GmbH	Arbeitnehmer	
Riek, Wenzel		Teamleiter	Finanzbehörde	FHH	
Sies, Thomas		Leiter Zentrales Facility Management	SBH Schulbau Hamburg	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

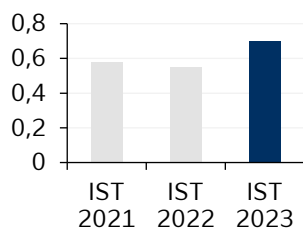
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	471	405	389
Umlaufvermögen	3.967	4.292	3.332
Eigenkapital	26	26	26
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rückstellungen	593	406	361
Verbindlichkeiten	3.827	4.272	3.348
Bilanzsumme	4.445	4.704	3.735

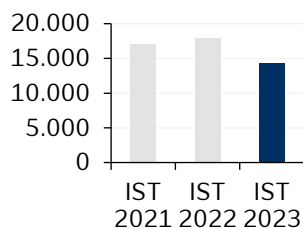
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	161	114	189

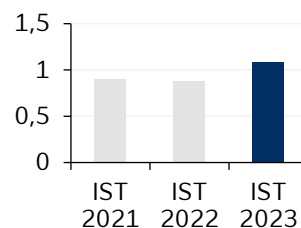
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 T€ auf 389 T€ reduziert. Den Abschreibungen von 205 T€ stehen Zugänge mit 189 T€ gegenüber. Die Forderungen haben sich um 836 T€ auf 3.020 T€ reduziert und betreffen überwiegend Forderungen gegen die FHH aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die liquiden Mittel haben sich um 7 T€ auf 34 T€ verringert und betreffen das Bank- und Kassenguthaben zum Bilanzstichtag.

Die Verbindlichkeiten haben sich um 924 T€ auf 3.348 T€ verringert und betrifft die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool sowie Forderungen aus der Ergebnisabführung. Die Rückstellungen haben sich um 31 T€ verringert. Dies betrifft überwiegend die Reduzierung der Schwerbehindertenausgleichsabgabe in Höhe von 25 T€.

Erläuterungen zu Investitionen: Bei den Investitionen handelt es sich um die Anschaffung von Reinigungs- und Waschmaschinen sowie geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG).

Erläuterungen zu Kennzahlen:

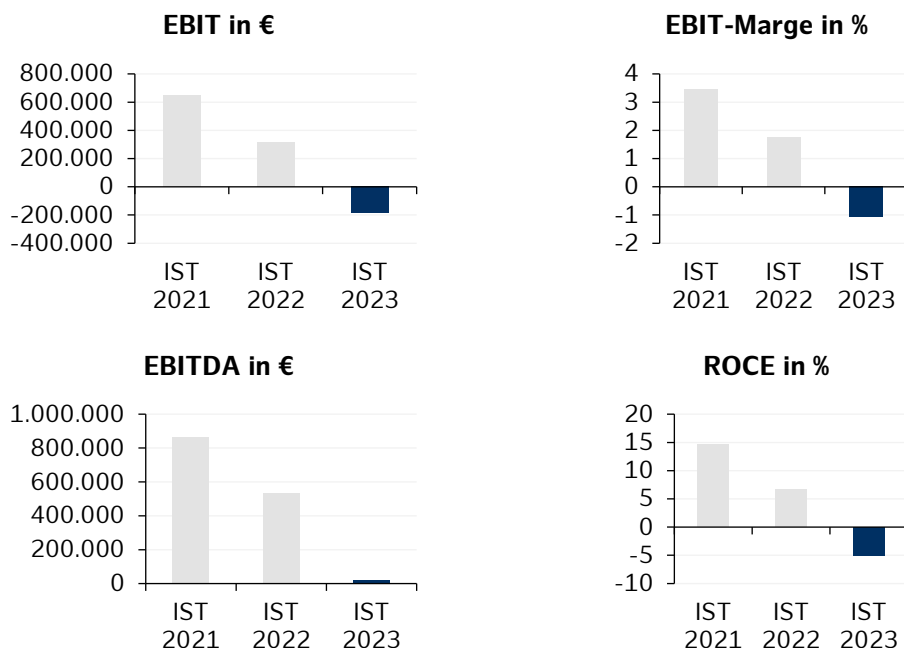
Eigenkapitalquote: Die Eigenkapitalausstattung ist mit 26 T€ bzw. 0,7% der Bilanzsumme vergleichsweise niedrig. Unter Berücksichtigung des mit der HGV abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrages sowie der Möglichkeit, auf Finanzmittel im Konzern zurückgreifen zu können, bestehen, trotz der geringen Eigenkapitalausstattung, keine Finanzierungsprobleme.

Verschuldungsgrad: Bedingt durch das mit 26 T€ vergleichsweise niedrige Eigenkapital und den dagegenstehenden hohen Rückstellungen (361 T€) und Verbindlichkeiten aus L+L (88 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 2.409) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 1.117) beträgt der Verschuldungsgrad 17.420%.

Investitionsquote: Es wurden Investitionen in Reinigungsmaschinen und Betriebsausstattung getätigt. Aufgrund der Abschreibungsdauer erfolgt eine Ersatzbeschaffung erst nach einem längeren Zeitraum und nicht kontinuierlich. Die übrigen Anschaffungen betreffen überwiegend GWG und werden nicht den Nettoinvestitionen in das Anlagevermögen zugeschrieben. Die Investitionsquote beträgt im Geschäftsjahr 2023 1,09 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	18.789	17.716	17.351
Sonstige betriebliche Erträge	198	378	280
Materialaufwand	222	214	219
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	24	15	2
Personalaufwand	16.950	16.454	16.559
davon für Altersversorgung	2	2	2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	218	221	205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	948	891	833
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	11	78
Ergebnis nach Steuern	645	303	-262
Sonstige Steuern	4	4	4
Gewinnabführung	641	300	
Jahresergebnis	0	0	0



Die Gesamtleistung liegt im Berichtsjahr um rd. 463 T€ unter dem Vorjahreswert. Begründet ist dies in der geringeren Anzahl an abrechenbaren Reinigungstagen und der Verringerung der Reinigungsfläche. Durch den Rückgang der Reinigungsfläche reduziert sich die Anzahl der Mitarbeiter und auch der Personalaufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vornehmlich Betriebskosten (KFZ-Kosten/Mietaufwendungen), Verwaltungskosten (EDV-Kosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben) und Personalnebenkosten (Berufskleidung, Arbeitssicherheitskosten). Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist in den geringeren Verwaltungskosten begründet. Der Jahresfehlbetrag wird auf der Grundlage eines Gewinnabführungsvertrages durch den Gesellschafter ausgeglichen.

Erläuterungen zu Kennzahlen:

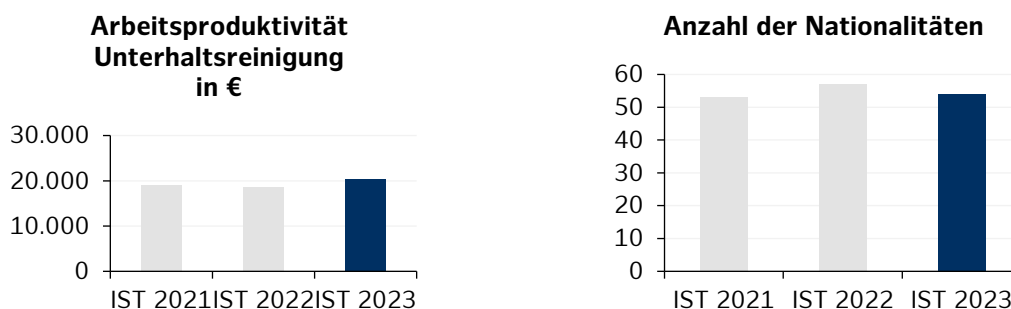
EBITDA: Diese Kennzahl gibt Auskunft über das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und ermöglicht somit eine Auskunft über den Erfolg der originären Geschäftstätigkeit ohne Sonderfaktoren. Der EBITDA liegt im Berichtsjahr bei T€ 16,17.

EBIT: Diese Kennzahl gibt Auskunft über das Ergebnis vor Steuern und Zinsen und liegt im Berichtsjahr 2023 bei T€ -188,80. In dieser Kennzahl werden, anders als bei EBITDA, die Abschreibungen berücksichtigt. Da Investitionstätigkeiten, und damit auch die Abschreibungen im Unternehmen schwanken, unterliegt auch diese Kennzahl im Mehrjahresvergleich einer Schwankung.

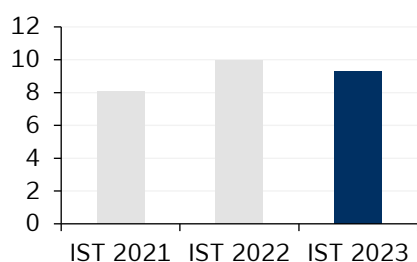
EBIT-Marge: Bei dieser Kennzahl wird das Verhältnis von EBIT zu den Umsatzerlösen dargestellt und ist stark branchenabhängig. Die EBIT-Marge des Unternehmens beträgt -0,01%.

ROCE: Diese Kennzahl gibt Auskunft über Rentabilität des im Unternehmen eingesetzten Kapitals (Kapitalrendite) und beträgt im Berichtsjahr 2023 -0,51%.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Krankenquote gesamt in %



Individuelle Finanzkennzahlen:

Liquidität 2. Grades: Diese Finanzkennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Das Ziel ist eine Quote von mindestens 100%. Im Berichtsjahr betrug die Liquidität 2. Grades 99,52%.

Arbeitsproduktivität Unterhaltsreinigung: Diese Finanzkennzahl gibt Auskunft darüber, wieviel Umsatz im Durchschnitt je Mitarbeitenden und Jahr generiert wird. Im Mehrjahresvergleich wird dieser Wert schwanken, da der Umsatz von Faktoren beeinflusst wird, die nicht zwangsläufig die Reduzierung von Mitarbeitenden nach sich zieht. Im Berichtsjahr hat jeder Mitarbeitende im Durchschnitt einen Umsatz von T€ 20,97 erwirtschaftet.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	957	889	836
davon Teilzeitbeschäftigte	668	609	577
davon weibliche Beschäftigte	757	708	667
Schwerbehindertenquote in %	2	2	2

Der Personalbestand hat sich im Berichtszeitraum um 53 Mitarbeitende reduziert. Dies steht im Zusammenhang mit der Reduzierung der Reinigungsfläche. Die Frauenquote in Führungspositionen/in Positionen mit Personalverantwortung beträgt in der zweiten Führungsebene 75% und in der dritten Führungsebene 83%. Der Aufsichtsrat ist zu 50% mit weiblichen Mitgliedern besetzt. Die Frauenquote der Gesamtbelegschaft beträgt rd. 80%. Die Krankenquote mit Lohnfortzahlung liegt im Berichtszeitraum bei 5,55%.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	532	497
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	134	127
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	0	3
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %)	0	0
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	70	71

Die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Scope 3 Kriterien wurde abgeschlossen, mit den Vorgaben aus der Drucksache abgeglichen und entsprechend erweitert. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 450 t CO₂ erhöht. Dies ist in der (hier nicht betrachteten) Aufnahme der Scope 3 Kategorie (Abfall, Geschäftsreisen und Pendler) begründet, welche erstmalig in die THG-Emissionen einfließen.

Die Gesellschaft verfügt über 32 Kfz, davon ein E-Kfz.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Rückgang der Reinigungsfläche gerechnet. Der Stundenlohn in der Lohngruppe 1 erhöht sich im Jahr 2024 um € 0,50 pro Stunde auf € 13,50 (+3,58 %). Die dagegenstehende Preisanpassung beträgt 3,6 %. Die Arbeitsmarktlage in der Gebäudereinigungsbranche ist als kritisch zu bewerten. Neben der Schwierigkeit, geeignete Mitarbeitende zu finden, wird auch die Bindung dieser zunehmend anspruchsvoller. Im kaufmännischen Bereich sind u.a. Gehaltsanpassungen notwendig, um die Mitarbeitenden zu halten.

Es wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Sprinkenhof GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 33954-0

E-Mail: info@sprinkenhof.de

Internet: <http://www.sprinkenhof.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Baugewerbe
- Hochbau

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 3.768.832,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	3.768.832,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Sprinkenhof GmbH ist die zentrale Gesellschaft für Gewerbe- und Spezialimmobilien der Freien und Hansestadt Hamburg. Zu ihren wesentlichen Aufgaben zählen neben der Bewirtschaftung und Verwaltung stadteigener Immobilien auch die Projektentwicklung, die Projektsteuerung sowie der Neubau und die Sanierung städtischer Objekte mit überwiegend öffentlicher und/oder gewerblicher Nutzung. Die Sprinkenhof agiert dabei vielfach als Realisierungsträgerin im Rahmen des städtischen Mieter-Vermieter-Modells (vgl. Drucksache 20/14486 - Immobilienstrategie des Senats) sowie als Investorin für bedeutsame städtische Projekte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die vorstehend dargestellten Aufgaben und Ziele der Gesellschaft liegen im wichtigen staatlichen Interesse.

Die Bündelung komplexer städtischer Immobilienaufgaben bei der Sprinkenhof trägt zu einer deutlich erhöhten Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Leistungen der Sprinkenhof sowie ein einheitliches städtisches Immobilienmanagement sicher.

Ein angemessener Einfluss der Freien und Hansestadt Hamburg auf das Unternehmen ist gesellschaftsrechtlich sichergestellt.

Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung der HGV an der Sprinkenhof mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin

(Geschäftsführung)

Zunke, Jan

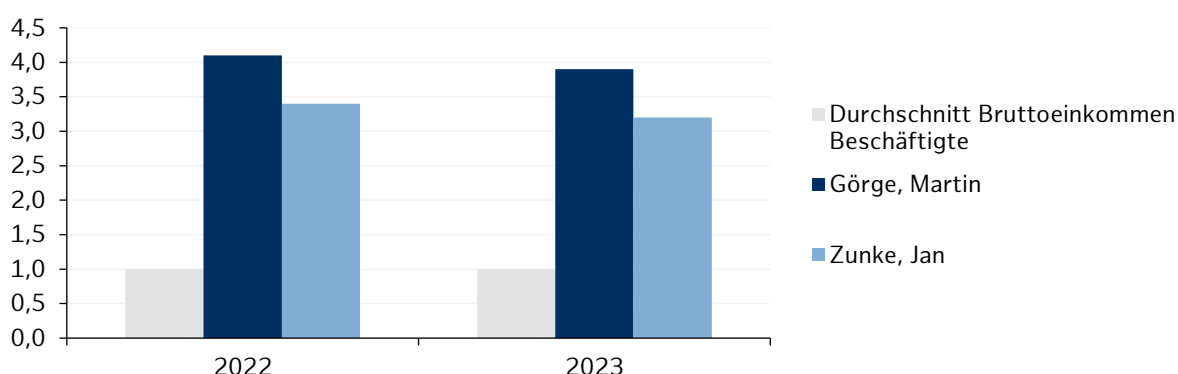
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Görge, Martin	204.000	204.000	50.000	35.000	5.805	259.805	244.805	116.000
Zunke, Jan	172.900	172.900	33.000	24.500	8.400	214.300	205.800	43.225

Bei dem Aufwand für die Altersversorgung von Herrn Görge handelt es sich um Zuführungen zur Pensionsrückstellung. Bei dem Aufwand für die Altersversorgung von Herrn Zunke handelt es sich um eine monatliche Zulage für private Altersversorgung.

Die Geschäftsführer der Sprinkenhof führen auch die Geschäfte der durch die Sprinkenhof geschäftsbesorgten Immobilienunternehmen der FHH (insgesamt zehn Gesellschaften). Für diese Geschäftsführungstätigkeiten wird keine gesonderte Vergütung gezahlt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

66.394

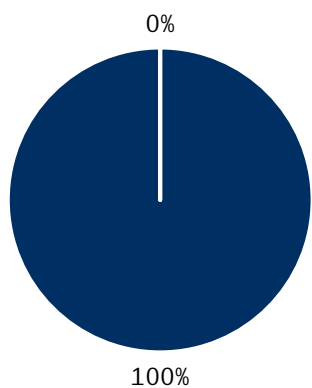
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate. Ein von der FHH zu besetzendes Aufsichtsratsmandat war zum Stichtag 31.12 vakant. Aus diesem Grund werden nur fünf Mitglieder ausgewiesen.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Mellwig, Wibke Dr.	Stellv. Vorsitz	Leitung Amt Hamburgweite Dienste und Organisation	Finanzbehörde	FHH	seit 12.09.2023 bis 01.12.2023
Wiemers, Rainer	Stellv. Vorsitz	Beteiligungsreferent	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und	FHH	bis 30.06.2023

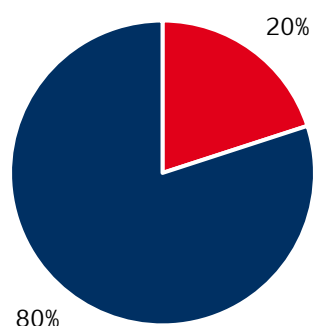
			Beteiligungs- management		
Wilkens, Mike	Stellv. Vorsitz	Leiter Immobilien- management	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH, Hamburg	FHH	seit 02.04.2024
Gahmann, Andrea		Abteilungsleiterin	Finanzbehörde	FHH	seit 30.01.2024
Mellwig, Wibke Dr.		Leitung Amt Hamburgweite Dienste und Organisation	Finanzbehörde	FHH	bis 11.09.2023
Möller, Thomas		Geschäftsführer	aedificare GmbH	FHH	bis 30.06.2024
N., N.				FHH	seit 02.12.2023 bis 29.01.2024
Poburski, Tobias		Technischer Angestellter	Sprinkenhof GmbH	Arbeitnehmer vertreter	
Weizmann, Marianne Dr.		Juristische Angestellte	Sprinkenhof GmbH	Arbeitnehmer vertreterin	
Wilkens, Mike		Leiter Immobilien- management	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH, Hamburg	FHH	seit 25.07.2023 bis 02.04.2024

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (0) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (1) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
GGV Grundstücksgesellschaft Verwaltungsgebäude Neuenfelder Straße mbH	100,00 %	
Grundstücksgesellschaft Polizeipräsidium mbH	100,00 %	

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.sprinkenhof.de/fileadmin/assets/PDFs/Sprinkenhof_Geschaeftsbericht_2023.pdf

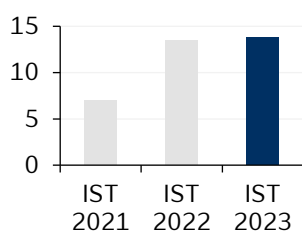
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	384.379	424.281	454.953
Umlaufvermögen	201.169	247.195	203.034
Eigenkapital	41.511	91.511	91.511
davon gezeichnetes Kapital	3.769	3.769	3.769
davon Rücklagen	37.742	87.742	87.742
Sonderposten für Investitionszuschüsse	29.570	32.639	34.692
Rückstellungen	58.178	89.745	77.565
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.685	21.295	23.687
Verbindlichkeiten	450.782	452.098	448.737
Bilanzsumme	593.084	678.685	664.967

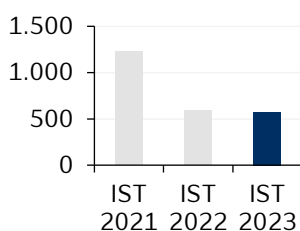
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	76.729	47.949	39.753

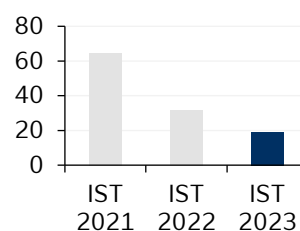
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Das Anlagevermögen der Gesellschaft erhöht sich infolge des Erwerbs von Immobilien vom Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (u.a. Bestandsgebäude Rindermarkthalle und MIO am Jungfernstieg) sowie aufgrund von Investitionen in Anlagen im Bau. Die Verringerung des Umlaufvermögens folgt vor allem aus dem Abgang des Projekts Philosophenturm aus den Vorräten nach dessen Schlussrechnung sowie aus der Einzelwertberichtigung auf den Bautenstand eines Totalübernehmer-Projekts. Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen betrifft primär ausstehende Baukosten.

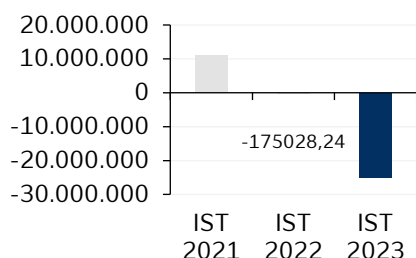
Infolge der höheren Umsatzerlöse und geringeren Bruttoinvestitionen in das Sachanlagevermögen fällt die Investitionsquote geringer aus als im Vorjahr.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

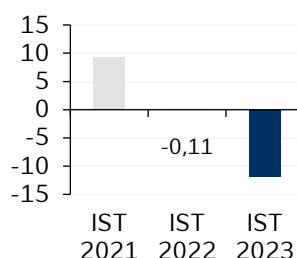
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	119.448	152.664	209.768
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.002	1.230	1.258
Sonstige betriebliche Erträge	4.940	3.623	3.065

Materialaufwand	144.784	180.587	160.258
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	141.613	176.497	154.148
Personalaufwand	24.356	23.968	27.283
davon für Altersversorgung	1.332	1.430	2.586
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	7.946	8.598	9.572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.620	7.575	16.796
Erträge aus Beteiligungen	51	50	-175
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	129	264
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.400	5.723	6.674
Ergebnis nach Steuern	3.810	-5.720	-31.609
Sonstige Steuern	31	0	0
Gewinnabführung	3.779	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

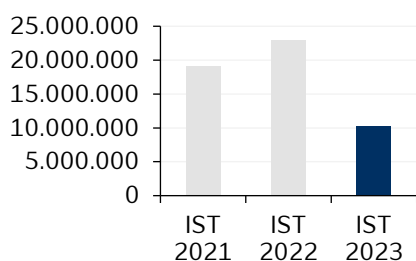
EBIT in €



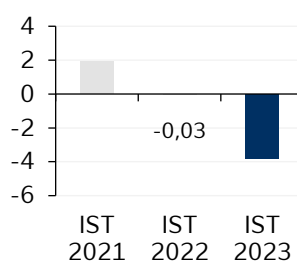
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



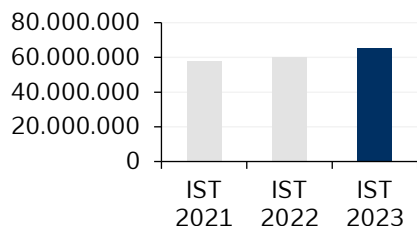
Die Sprinkenhof hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 31,6 Mio. Euro abgeschlossen. Das negative Ergebnis ist auf hohe Abschreibungen im Zusammenhang mit den Bauprojekten Philosophenturm und Jugendanstalt Billwerder sowie auf eine Rückstellung für eine Vertragsstrafe wegen verspäteter Projektfertigstellung zurückzuführen (insgesamt 33,8 Mio. Euro). Im Übrigen erzielte das Unternehmen höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr; der Anstieg um 57,1 Mio. Euro resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Bauprojekten aus Totalübernehmertätigkeit im Rahmen des städtischen Mieter-Vermieter-Modells. Der Materialaufwand sank um 20,3 Mio. Euro. Der Personalaufwand stieg aufgrund des höheren Personalbestands um 3,3 Mio. Euro.

Der Bereich Assetmanagement leistete einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 17 Mio. Euro. Demgegenüber führte insbesondere das durch die oben genannten Einmaleffekte geprägte Ergebnis des Bereichs Projektmanagement zum Jahresfehlbetrag.

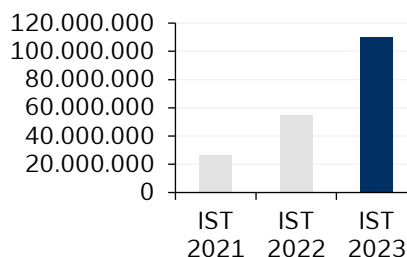
Das Rohergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Gesamtleistung ist leicht gesunken.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

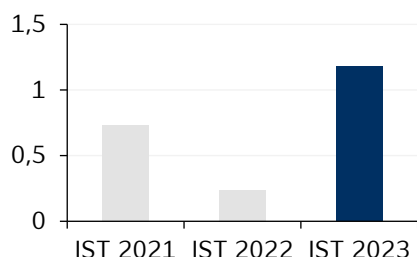
Erlöse aus Vermietung und Verwaltung in €



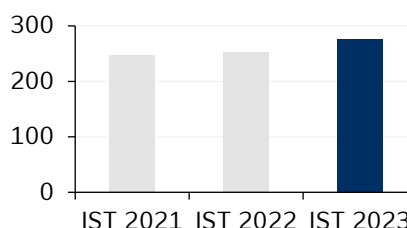
Erlöse aus Bautätigkeit in €



Leerstandsquote in %



Anzahl eigene Wirtschaftseinheiten



Die Mehrerlöse aus Vermietung und Verwaltung im Geschäftsjahr 2023 ergeben sich insbesondere aus höheren Mieterträgen (Anstieg um 4,1 Mio. Euro). Auch die Erlöse aus Bautätigkeit sind gestiegen; sie beruhen auf dem Verkauf von Totalübernehmer-Projekten im Mieter-Vermieter-Modell (Anstieg um 58 Mio. Euro).

Die Leerstandsquote liegt bei 1,18 % und weist unverändert eine sehr gute Vermietungssituation aus. Die Anzahl eigener Wirtschaftseinheiten ist im Saldo insbesondere aufgrund des Erwerbs von Immobilien des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen um insgesamt 24 Wirtschaftseinheiten angewachsen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	316	302	314
davon Teilzeitbeschäftigte	64	54	56
davon weibliche Beschäftigte	141	136	148
Anzahl Auszubildende	5	4	7
Anzahl Versorgungsempfänger	88	83	85
Schwerbehindertenquote in %	4	3	3

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betrug 2023 02,75 Angestellte und 11 gewerbliche Mitarbeiter (Vorjahr: 287,00 Angestellte und 11 gewerbliche Mitarbeiter).

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	733	40.901
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	133	9.118
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	59	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	60	68

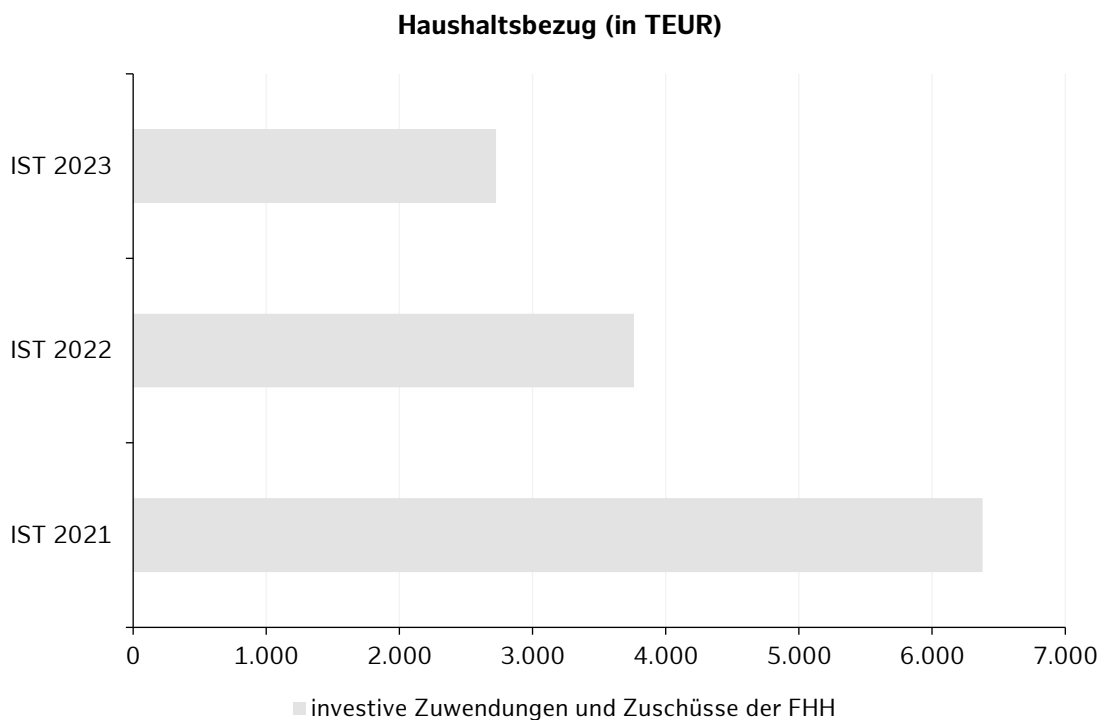
Der Scope 1-Wert (direkte Treibhausgasemissionen) beruht ausschließlich auf den Werten des Fuhrparks. Das Unternehmen verfügt über 18 Kfz, die alle über einen Elektroantrieb verfügen.

Ausblick

Für 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von rd. 3,0 Mio. Euro.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die investiven Zuwendungen und Zuschüsse der FHH wurden für die Projekte Sanierung Steendiek Oole Wach (1,9 Mio. Euro), Neubau Haus der Begegnung Haferblöcken (0,7 Mio. Euro) und Neubau Stadtteilhaus Horner Freiheit (0,1 Mio. Euro) geleistet.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Optimierung des Immobilienmanagements der Museumsgebäude wurde im Rahmen der Einführung des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien (MVM-Kultur) im Jahr 2018 u.a. die 1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (1. HIM) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist. Die bisherigen "HGV-Museumsgebäude" wurden rückwirkend zum 01.07.2018 in die 1. HIM eingebracht. Ziel ist die Gewährleistung eines optimalen Bau- und Gebäudemanagement, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umsetzt und eine werterhaltende Bauunterhaltung sicherstellt. Siehe hierzu auch Drs. 21/13127. Die 1. HIM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Sprinkenhof GmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien setzt die 1. HIM KG als vermögensverwaltende Gesellschaft der FHH die Sanierung, Instandhaltung und Vermietung der "HGV-Museumgebäude" um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

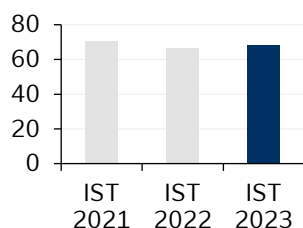
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	43.210	44.053	44.381
Umlaufvermögen	24.868	26.202	26.425
Eigenkapital	42.088	40.990	42.621
davon gezeichnetes Kapital	29.800	29.800	29.800
Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.278	11.753	11.800
Rückstellungen	3.505	9.839	8.149
Verbindlichkeiten	10.207	7.674	8.236
Bilanzsumme	68.077	70.256	70.806

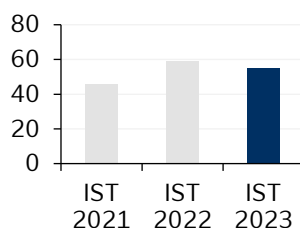
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	3.761	2.442	2.008

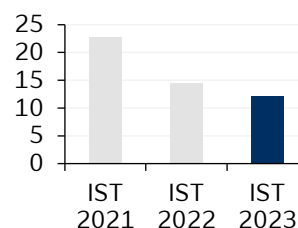
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



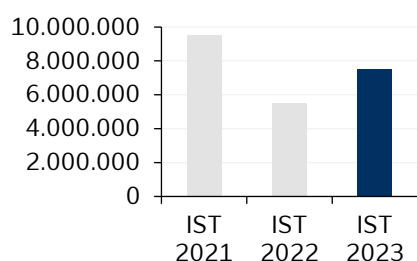
Durch die teilweise Thesaurierung des Jahresergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital um 1,63 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote steigt dadurch bei etwas höherer Bilanzsumme geringfügig an. Den höheren Verbindlichkeiten insbesondere gegen verbundene Unternehmen werden durch geringere Rückstellungen insbesondere für unterlassene Instandhaltung kompensiert, sodass der Verschuldungsgrad in Verbindung mit dem höheren Eigenkapital etwas sinkt. Die Investitionsquote ist aufgrund geringerer Sachanlageinvestitionen bei etwas geringeren Umsatzerlösen leicht gesunken.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

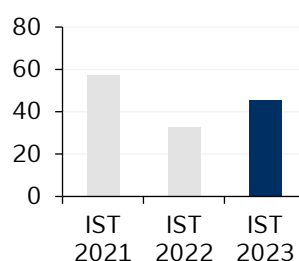
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	16.539	16.890	16.470

Sonstige betriebliche Erträge	663	3.271	4.039
Materialaufwand	5.902	13.146	11.305
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.902	13.146	11.305
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.642	1.598	1.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	23	36
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82	796
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0
Ergebnis nach Steuern	9.507	5.602	8.331
Jahresergebnis	2.807	-1.098	1.631

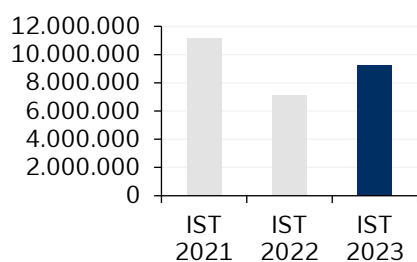
EBIT in €



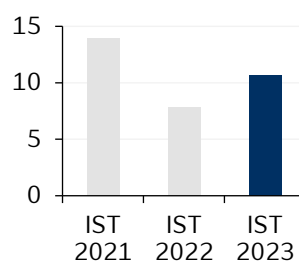
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

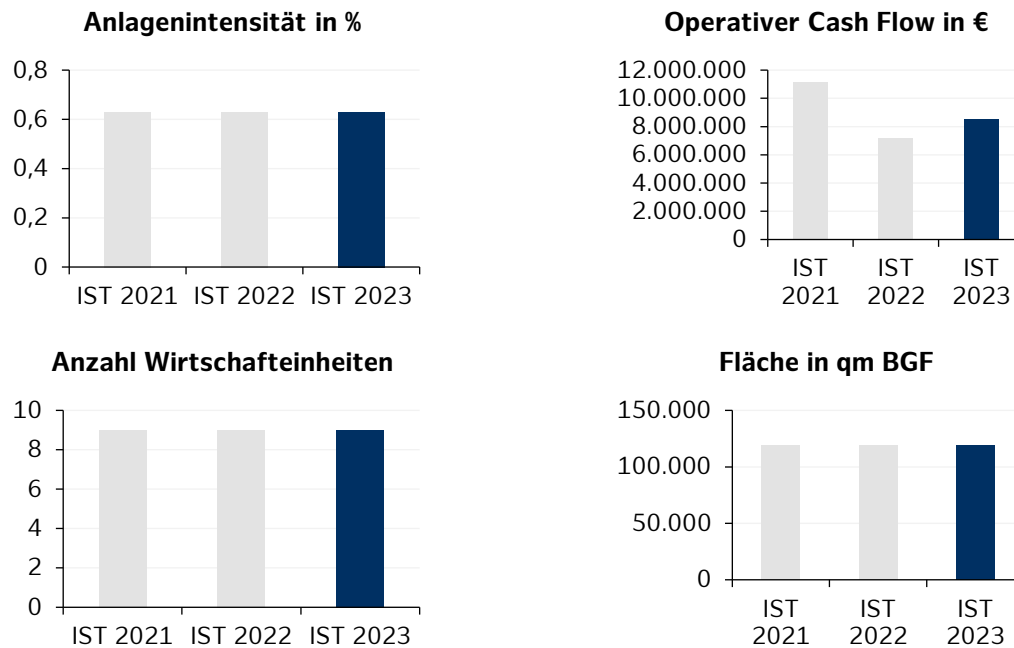


ROCE in %



Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufgrund höherer Zuschüsse und einer höheren Auflösung von Rückstellungen über dem Vorjahreswert. Zusätzlich liegen die gesamten Instandhaltungsaufwendungen um 1,37 Mio. Euro unter dem Vorjahr, was bei konstanten Sollmieten wesentlich zu einem höheren EBITDA als im Vorjahr führt. Etwas höheren Abschreibungen als Folge fertiggestellter Baumaßnahmen stehen deutlich höhere Guthabenzinsen gegenüber. Als Folge liegen auch EBIT, EBIT-Marge sowie der ROCE über dem Vorjahreswert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der operative Cash Flow ist insbesondere als Folge des höheren Jahresüberschusses höher als im Vorjahr.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		12.517
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		2.506

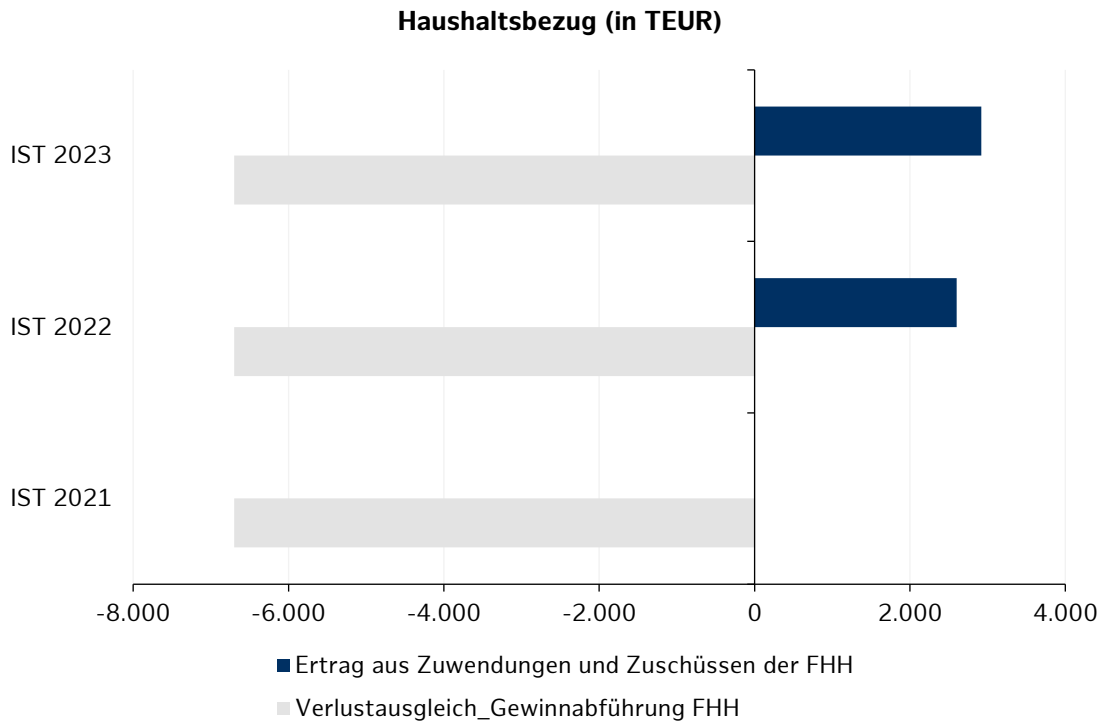
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein negatives Jahresergebnis von 2,36 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesellschaft hat planmäßig 6,70 Mio. Euro an die Gesellschafterin HGV ausgeschüttet. Neben Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH für HWSP-Mittel in Höhe von 2,92 Mio. Euro hat die Gesellschaft investive Zuwendungen von Dritten in Höhe von 0,61 Mio. Euro erhalten.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 110.854.001,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	110.854.001,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Optimierung des Immobilienmanagements der Museumsgebäude wurde im Rahmen der Einführung des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien (MVM-Kultur) im Jahr 2018 u.a. die 2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (2. HIM) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. In einer ersten Tranche wurden die zu den "HGV-Museumsgebäuden" zugehörigen Grundstücke der FHH rückwirkend zum 01.07.2018 in die 2. HIM eingebracht; diese werden der 1. HIM unentgeltlich gegen Übernahme der Grundsteuer zur Nutzung überlassen. In der zweiten Tranche wurden rückwirkend zum 01.01.2019 die Objekte Deichtorhallen, Auswanderermuseum Ballinstadt, Torhaus Wellingsbüttel und das Fischerhaus Blankenese (jeweils Grundstücke und Gebäude) eingebracht und die Vermietungstätigkeit durch die 2. HIM KG an die BKM aufgenommen. Im Rahmen der dritten und letzten Tranche des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien wurde das Bergedorfer Schloss im Geschäftsjahr 2020 in die 2. HIM KG eingebracht. Ziel ist die Gewährleistung eines optimalen Bau- und Gebäudemanagements, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umsetzt und eine werterhaltende Bauunterhaltung sicherstellt. Hierzu siehe auch Drs. 21/13127. Die 2. HIM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Sprinkenhof GmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien stellt die 2. HIM KG als vermögensverwaltende Gesellschaft der FHH die für die Sanierung, Instandhaltung und Vermietung der "HGV-Museumgebäude" erforderlichen Grundstücke zur Verfügung. Außerdem wurden die Objekte Deichtorhallen, Auswanderermuseum Ballinstadt, Torhaus Wellingsbüttel, Fischerhaus Blankenese und das Bergedorfer Schloss mit dem Ziel der Sanierung, Instandhaltung und Vermietung in die Gesellschaft eingebracht. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH.

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

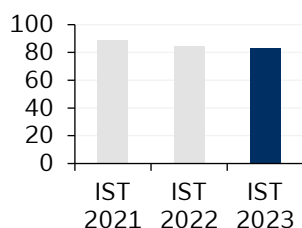
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	125.522	132.227	134.404
Umlaufvermögen	2.869	3.151	4.713
Eigenkapital	112.400	112.769	113.699
davon gezeichnetes Kapital	110.854	110.854	110.854
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.508	3.508	3.406
Rückstellungen	11.673	19.080	21.154
Verbindlichkeiten	810	21	857
Bilanzsumme	128.391	135.378	139.116

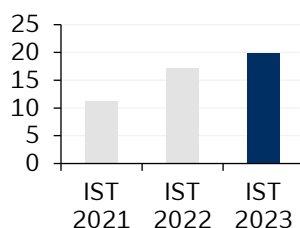
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	12.285	7.311	6.348

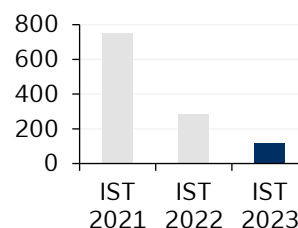
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



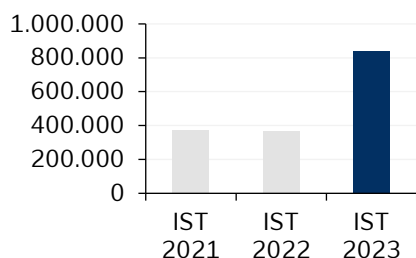
Mit Fertigstellung der Baumaßnahme im Fischerhaus zum 01.03.2023 sowie der Rückstellungsbildung für Baumaßnahmen ist das Sachanlagevermögen angestiegen. Gegenläufig wurden die Ausleihungen Finanzanlage in Gänze verrechnet. Das Umlaufvermögen ist ebenfalls angestiegen, so dass sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat. Die Eigenkapitalquote ist deshalb im Vergleich zum Vorjahr trotz des infolge des positiven Jahresüberschusses höheren Eigenkapitals etwas gesunken.

Der Verschuldungsgrad ist aufgrund höherer Rückstellungen für Baumaßnahmen sowie höherer Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen leicht gestiegen. Die Investitionsquote ist aufgrund geringerer Sachanlageinvestitionen als im Vorjahr gesunken.

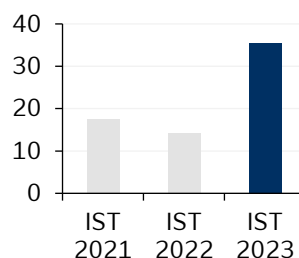
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	2.107	2.579	2.361
Sonstige betriebliche Erträge	206	155	103
Materialaufwand	1.179	1.681	998
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.179	1.681	998
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	606	606	664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180	45	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5	92
Ergebnis nach Steuern	370	370	929
Jahresergebnis	370	370	929

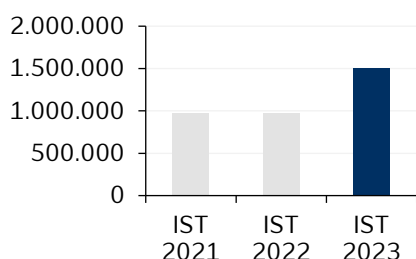
EBIT in €



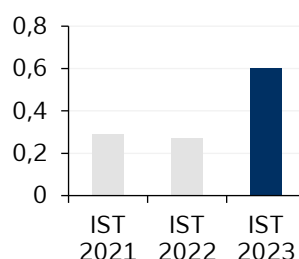
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

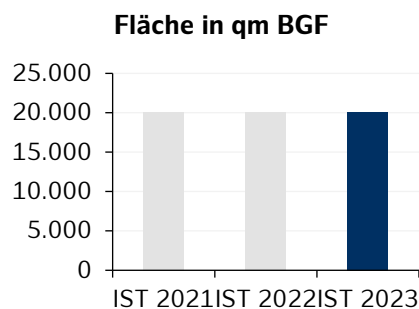
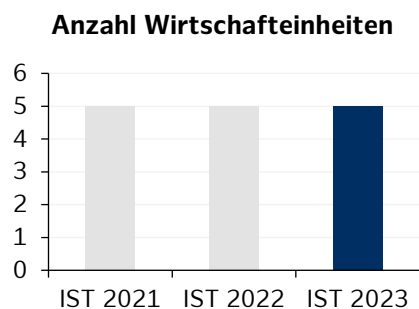
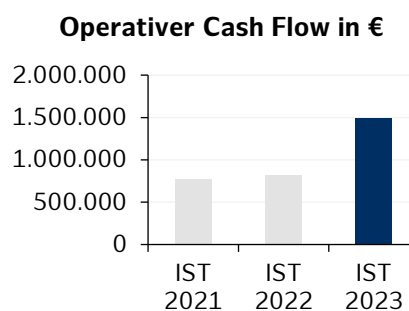
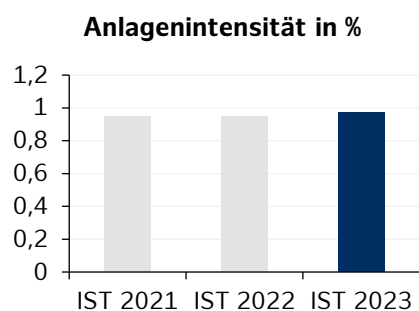


ROCE in %



Die Instandhaltungsaufwendungen und die nichtumlagefähigen Betriebskosten liegen um 0,41 Mio. Euro unter dem Vorjahr, was wesentlich zu einem höheren EBITDA führt. Höheren Abschreibungen als Folge fertiggestellter Baumaßnahmen stehen höhere Guthabenzinsen von der Kasse Hamburg gegenüber. Als Folge liegen auch EBIT, EBIT-Marge sowie der ROCE über dem Vorjahreswert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der operative Cash Flow ist insbesondere als Folge des höheren Jahresüberschusses höher als im Vorjahr.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		900
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	303

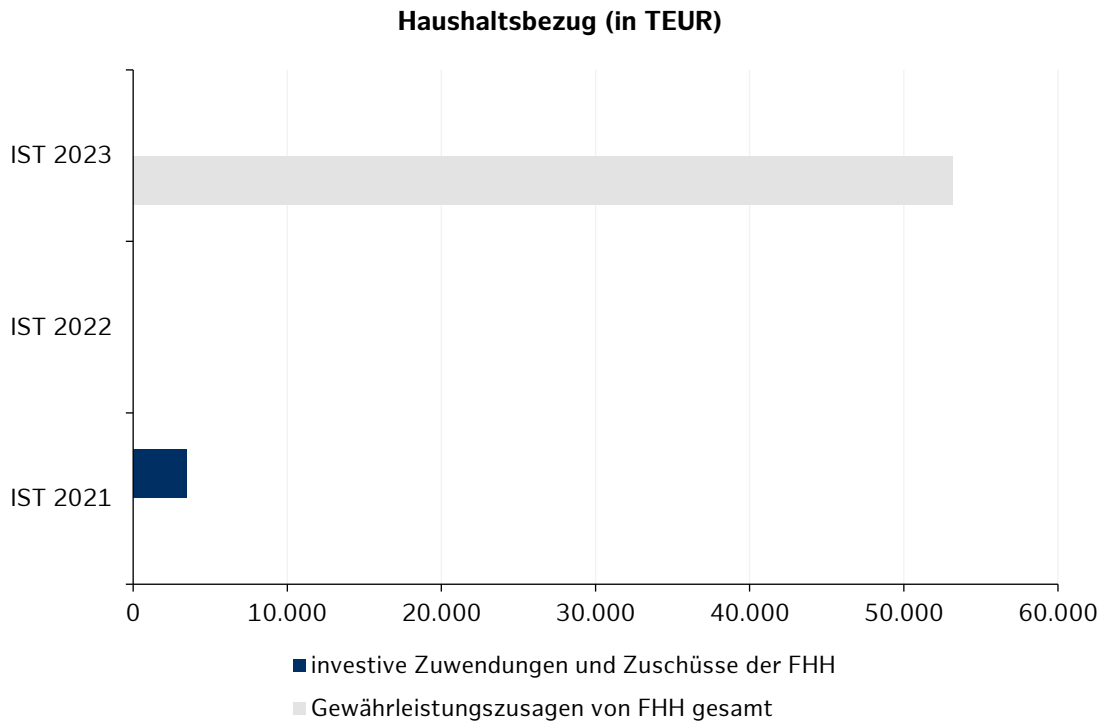
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein positives Jahresergebnis von 0,46 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gewährleistungszusagen von FHH betrugen für das Jahr 2023 53,20 Mio. Euro.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: +49 40 33954-0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 7.092.109,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	7.092.109,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Neubaus des Center for Hybrid Nanostructures (CHyN) der Universität Hamburg am Campus Bahrenfeld wurde im Jahr 2014 die Objektgesellschaft 1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (1. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Seit Fertigstellung des CHyN in 2016 wird das Objekt von der 1. IVFL an die BWFGB vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 20/11995.

Darüber hinaus erfolgt die Umsetzung des Neubaus für das Hamburg Advanced Research Centre for Bioorganic Chemistry (HARBOR) der Universität Hamburg, welches seit Fertigstellung in 2020 vermietet wird. Siehe hierzu auch Drs. 21/8739.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 1. IVFL die Planung, den Neubau und die Vermietung des CHyN sowie des HARBOR um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1

LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin	(Geschäftsführung)
Zunke, Jan	(Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

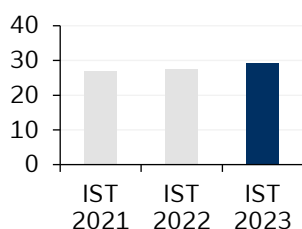
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	84.248	81.757	79.132
Umlaufvermögen	8.333	9.528	9.976
Eigenkapital	10.376	11.046	12.277
davon gezeichnetes Kapital	7.092	7.092	7.092
Sonderposten für Investitionszuschüsse	29.014	28.389	27.765
Rückstellungen	2.840	3.351	4.004
Verbindlichkeiten	50.352	48.499	45.062
Bilanzsumme	92.582	91.285	89.108

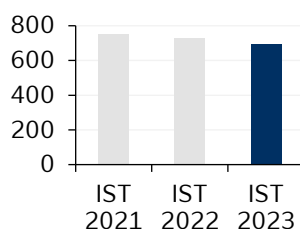
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	125	-194	-336

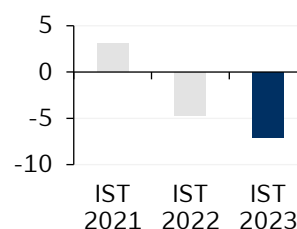
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

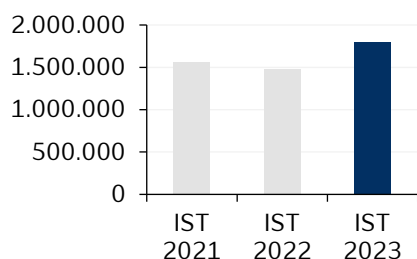


Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch planmäßige Abschreibungen sowie einer Korrektur der Anschaffungskosten des Objektes CHyN, um 2,18 Mio. Euro auf 89,11 Mio. Euro verringert. Dies führt zu einer negativen Investitionsquote von -7,07 %. Das Umlaufvermögen stieg um 448 Tsd. Euro auf rund 9,98 Mio. Euro. Hauptursache sind hier Forderungen, die sich aus kurzfristigen Anlagen von Liquiditätsüberschüssen ergeben. Der Jahresüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben und hat so zu einer entsprechenden Zunahme der Eigenkapitalquote geführt. Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt und senken somit den Verschuldungsgrad auf 691,84 %.

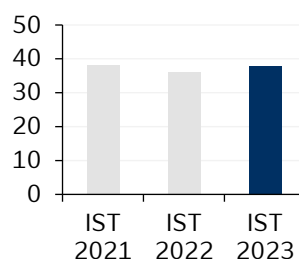
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	4.104	4.114	4.750
Sonstige betriebliche Erträge	624	646	637
Materialaufwand	1.319	1.145	1.299
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.319	1.145	1.299
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.853	2.297	2.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50	45	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18	241
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	854	830	806
Ergebnis nach Steuern	713	669	1.231
Jahresergebnis	713	669	1.231

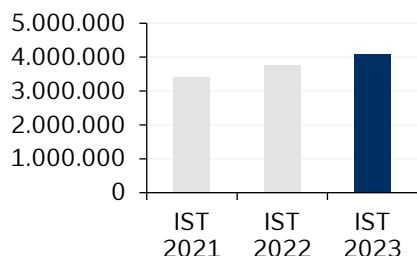
EBIT in €



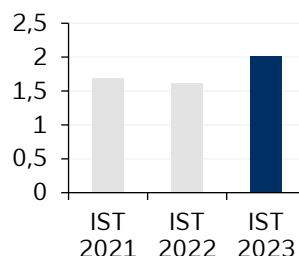
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



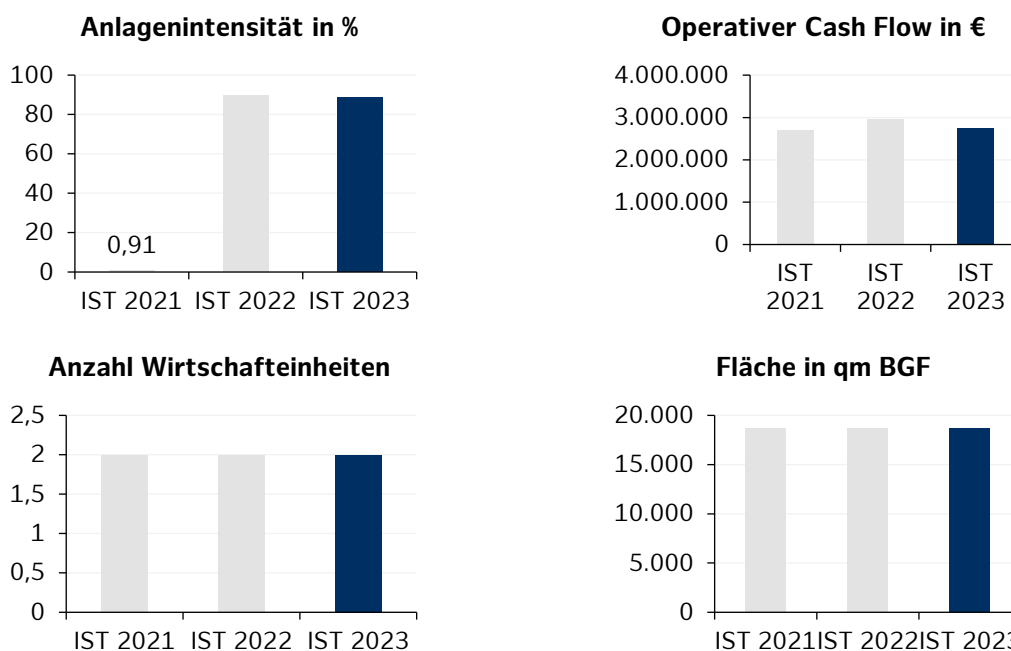
ROCE in %



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen über Plan liegenden Jahresüberschuss in Höhe von 1.231 Tsd. Euro erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren aus Vermietung der gesellschaftseigenen Wirtschaftseinheiten, welche durch Anpassungen der Miete im Berichtszeitraum um 636,58 Tsd. Euro gesteigert werden konnten. Gleichzeitig erhöhte sich der Materialaufwand, insbesondere durch höhere Instandhaltungsaufwendungen, um 153,81 Tsd. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich durch den Wegfall von Hinterlegungszinsen um 20,72 Tsd. Euro. Die Abschreibungen verringerten sich durch eine notwendige Anpassung der Anschaffungskosten einzelner Wirtschaftsgüter geringfügig um 7,63 Tsd. Euro.

Insgesamt erhöhte sich in Folge oben genannter Effekte das EBIT auf 1,80 Mio. EUR, die EBIT-Marge auf 37,81 % und ROCE auf 2,02 %.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der operative Cashflow konnte trotz Tilgung einer größeren Verbindlichkeit für Sicherheitseinbehalte gegenüber der Sprinkenhof aufgrund des besseren Jahresergebnisses nahezu stabil gehalten werden. Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten und die Fläche sind unverändert.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		19.503
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		6.661

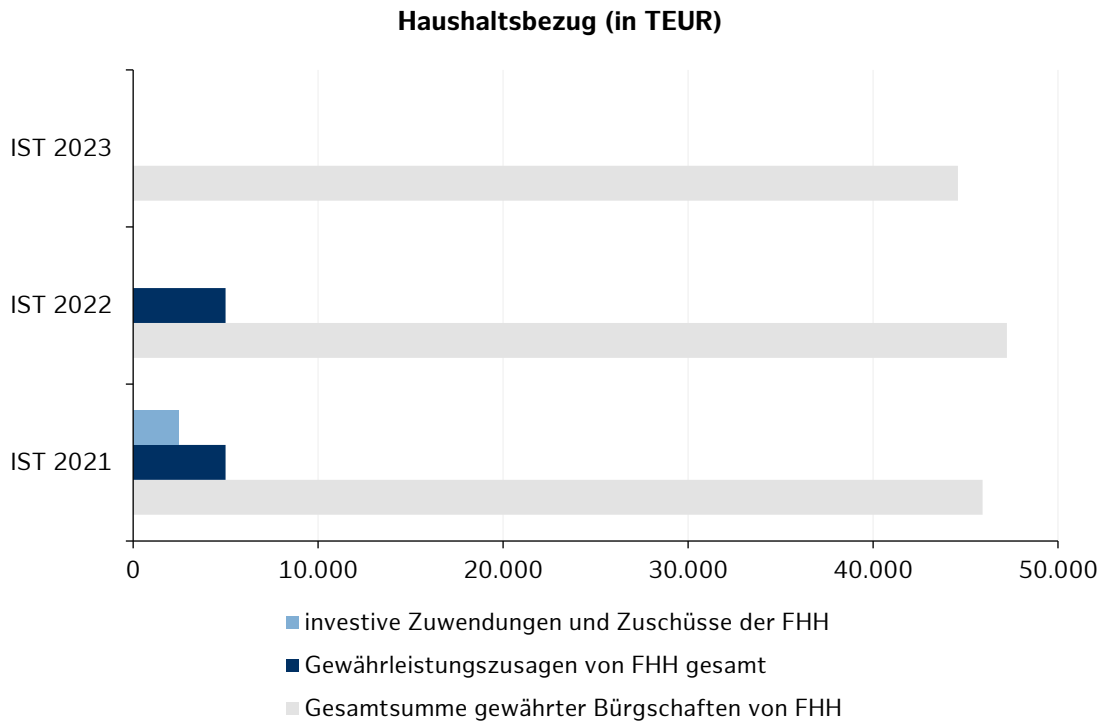
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein positives Jahresergebnis von 977 Tsd. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das von der FHH verbürgte Darlehensvolumen von 44,6 Mio. Euro setzt sich zusammen aus 28,8 Mio. Euro für das CHyN und 15,8 Mio. Euro für das HARBOR.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: +49 40 33954-0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 60.638.652,78 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	60.638.652,78 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Modernisierung der Trautwein-Gebäude der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) wurde im Jahr 2015 die Objektgesellschaft 3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (3. IVFL) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Seit Fertigstellung wird das Objekt von der 3. IVFL an die BWFGB vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 20/13532.

Darüber hinaus werden weitere Bauvorhaben im Wege des MVM über die 3. IVFL umgesetzt. Dies betrifft den Ende 2020 fertiggestellten Neubau des Zentrums für Studium und Promotion der Technischen Universität Hamburg-Harburg, den Neubau der JazzHall und des JazzLabors, die Erweiterung der Hochschule für bildende Künste Hamburg sowie die Sanierung des Philosophenturms am Von-Melle-Park.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die 3. IVFL die Planung, die Sanierung und die Vermietung mehrerer bedeutender Bauvorhaben um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

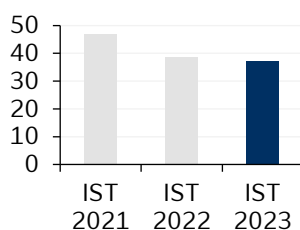
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	158.552	188.981	204.337
Umlaufvermögen	4.341	10.172	4.881
Eigenkapital	62.065	62.660	63.793
davon gezeichnetes Kapital	60.639	60.639	60.639
Sonderposten für Investitionszuschüsse	28.619	28.598	28.183
Rückstellungen	1.390	1.177	1.958
Verbindlichkeiten	70.819	106.718	115.284
Bilanzsumme	162.893	199.153	209.217

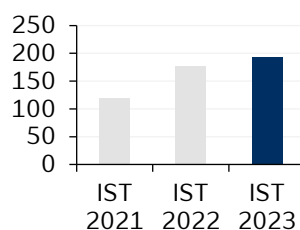
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	13.729	11.215	95.269

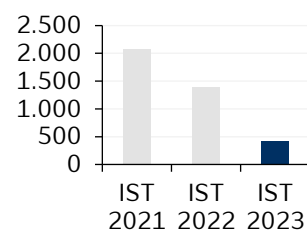
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

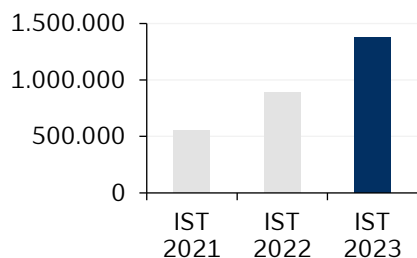


Das Anlagevermögen hat sich insbesondere die Abrechnung des Objekts Philosophenturm erhöht. Die Verrechnung mit den Ausleihungen Finanzanlagen führt zu einer niedrigeren Investitionsquote als im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten sind durch die Kreditaufnahme bei Kreditinstituten für die Bautätigkeit des Realisierungsträgers gestiegen und steigern den Verschuldungsgrad. Das Eigenkapital hat um den Jahresüberschuss zugenommen. Die Eigenkapitalquote sinkt wegen der verlängerten Bilanz dennoch.

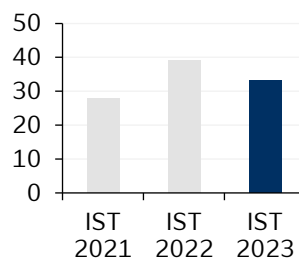
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.970	2.275	4.149
Sonstige betriebliche Erträge	428	619	724
Materialaufwand	875	986	1.533
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	875	986	1.533
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	960	1.239	1.928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46	41	35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544	461	1.082
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	863	758	1.325
Ergebnis nach Steuern	230	595	1.133
Jahresergebnis	230	595	1.133

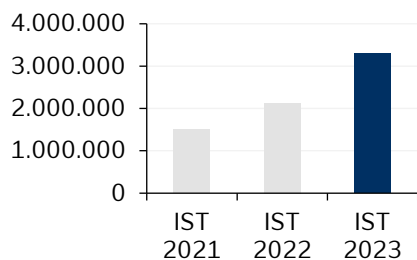
EBIT in €



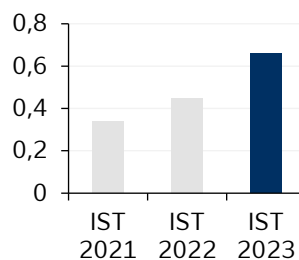
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



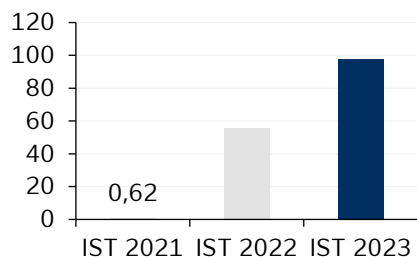
ROCE in %



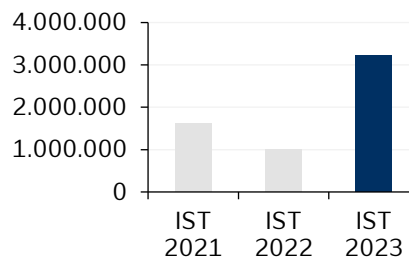
Durch den Nutzungsbeginn des Objekts Philosophenturm konnten überproportional höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Ausweitung des Materialaufwandes, der Abschreibungen sowie des Zinsaufwandes erzielt werden. Der Jahresüberschuss ist als Folge höher als im Vorjahr, sodass auch EBITDA, EBIT sowie der ROCE über dem Vorjahreswert liegen. Aufgrund der höheren Umsatzerlöse sinkt die EBIT-Marge.

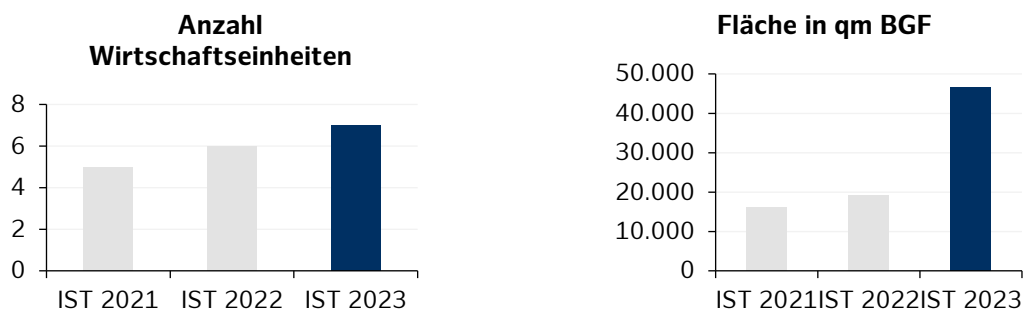
Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Anlagenintensität in %



Operativer Cash Flow in €





Mit Abrechnung und Nutzungsbeginn des Objekts Philosophenturms besteht der Objektbestand aus sieben Wirtschaftseinheiten, wodurch sich auch die Anlagenintensität erhöht hat. Ebenso konnte der operative Cashflow durch die Fertigstellung und den damit einhergehenden Mietbeginn gesteigert werden.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		797
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		333

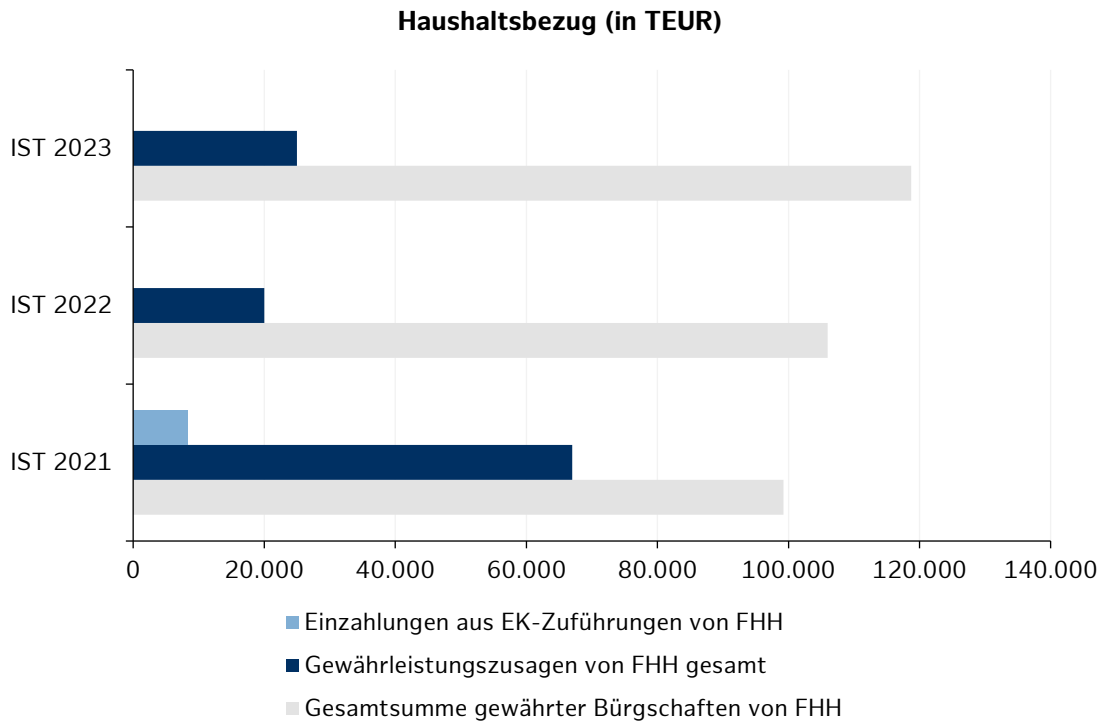
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein positives Jahresergebnis von 0,95 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesamtsumme gewährter Bürgschaften von FHH beträgt 118,74 Mio. Euro.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

CCH Immobilien GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 380 880 - 0

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Immobilien (Vermietung und Verpachtung von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden)

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die bauliche Instandsetzung, den Umbau und teilweisen Neubau des Congress Center Hamburg (CCH), einschließlich des Rückbaus des sogenannten Vorfahrtbauwerks sowie die anschließende Bewirtschaftung des CCH. Darüber hinaus wird die Gesellschaft das Gebäude an einen oder mehrere Nutzer vermieten. Die operative Durchführung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft auf Basis eines Geschäftsbesorgungsvertrages an die Sprinkenhof GmbH vergeben.

Wichtiges staatliches Interesse

Tagungen und Kongresse tragen wesentlich dazu bei, die Stellung einer Stadt als Metropole zu bestimmen. Veranstaltungen dieser Art verursachen ein beachtliches Fremdenverkehrsaufkommen, welches für die einzelnen Wirtschaftsbereiche unmittelbare Vorteile bringt. Sie entwickeln zugleich eine allgemeine Anziehungskraft für den Platz, wie die Erfahrungen der Städte mit modernen Kongresseinrichtungen zeigen. Die Sanierung und Umstrukturierung des über 40 Jahre alten Gebäudes des CCH ist eine Investition in eine wichtige Infrastruktur für Tagungen und Kongresse, die auch eine große Bedeutung für die Entwicklung der Cluster in Wirtschaft und Wissenschaft der Metropolregion Hamburg hat. Die Revitalisierung des CCH hat das Ziel, ein zukunfts- und wettbewerbsfähiges Veranstaltungs- und Kongresszentrum zu erhalten und Hamburgs Standortprofil diesbezüglich

zu stärken.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: CCH Verwaltungs GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

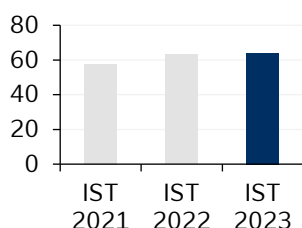
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	326.298	318.271	310.720
Umlaufvermögen	7.850	489	236
Eigenkapital	192.048	201.123	198.306
davon gezeichnetes Kapital	182.177	189.068	189.068
davon Rücklagen	8.356	8.356	8.356
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.775	1.656	1.854
Rückstellungen	23.508	6.818	788
Verbindlichkeiten	116.817	109.163	110.009
Bilanzsumme	334.148	318.760	310.956

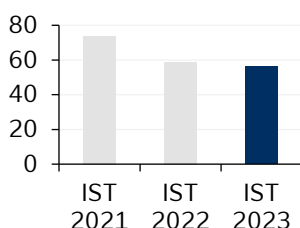
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	63.656	406	886

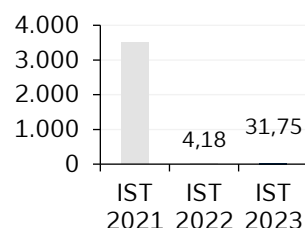
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht. Die aufgrund planmäßiger Abschreibungen verkürzte Bilanzsumme überkompensiert dabei das infolge des negativen Jahresergebnisses geringere Eigenkapital.

Die Reduzierung der Rückstellungen führt zu einer Reduzierung der Verschuldungsquote, ohne dass hierdurch die tatsächliche Verschuldung bei Kreditinstituten zurückgegangen wäre. Der Rückgang der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Dies ist eine Folge der Fertigstellung des Gebäudes im ersten Quartal 2022 und der fortschreitenden Abrechnung der noch offenen Aufträge.

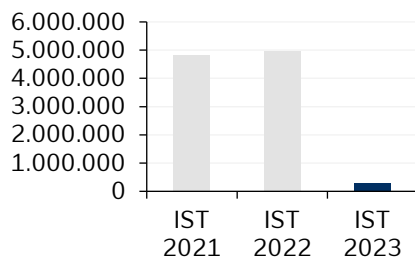
Der Realisierungsträger hat das revitalisierte CCH Anfang 2022 an die Gesellschaft übergeben. Da

das CCH die einzige Immobilie der Gesellschaft darstellt, sank folgerichtig das Investitionsvolumen im Zeitablauf ab. Die Investitionsquote stieg im Vergleich zum Vorjahr trotzdem, da die Umsatzerlöse in 2023 deutlich geringer waren.

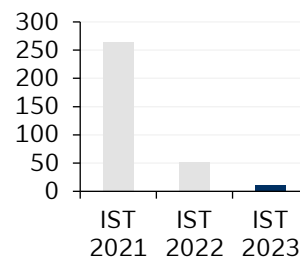
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.816	9.727	2.791
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.221		
Sonstige betriebliche Erträge	9.336	14.693	10.602
Materialaufwand	4.189	3.985	4.575
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.189	3.985	4.575
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.077	8.423	8.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen	638	142	81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.946	2.786	3.117
Ergebnis nach Steuern	1.868	2.183	-2.817
Jahresergebnis	1.868	2.183	-2.817

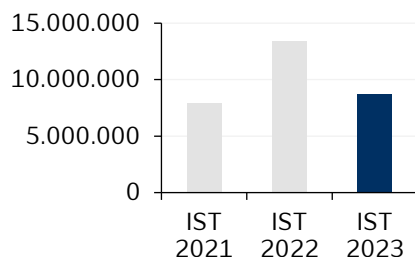
EBIT in €



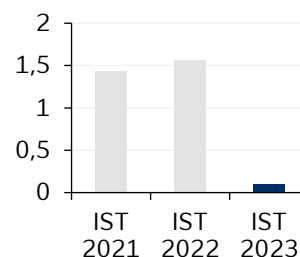
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der Vermietung an den Konzessionär HMC resultieren, sind im Vergleich zu 2022 deutlich niedriger. Im Vorjahr waren die Abrechnung von der HMC beauftragten Einbauten sowie die Weiterbelastung der Kosten zur Herstellung und Umgestaltung des westlichen Teils der Tiergartenstraße in Höhe von zusammen 7,11 Mio. Euro einmalig enthalten.

Neben den Erträgen aus der Konzessionsabgabe der HMC stellt eine institutionelle Förderung der FHH die wesentliche Einnahmequelle der Gesellschaft dar. Nachdem im Geschäftsjahr 2022 die CCHI eine Förderung außerplanmäßig anhand eines nicht rückzahlbaren Festbetrages in Höhe von 14,43 Mio. Euro bezogen hatte, erfolgte in 2023 die Rückkehr zur ursprünglichen Verfahrensweise, d.h. auf Einnahmen- und Ausgabenrechnung basierend.

Die geringere Förderung führt für 2023 zu einer Verschlechterung von EBIT, EBITDA und ROCE, da dem geringeren Ertrag gegensätzlich höhere Material- und Zinsaufwendungen gegenüberstanden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Für die Gesellschaft wurden keine individuellen Kennzahlen definiert.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		19.054
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	6.686

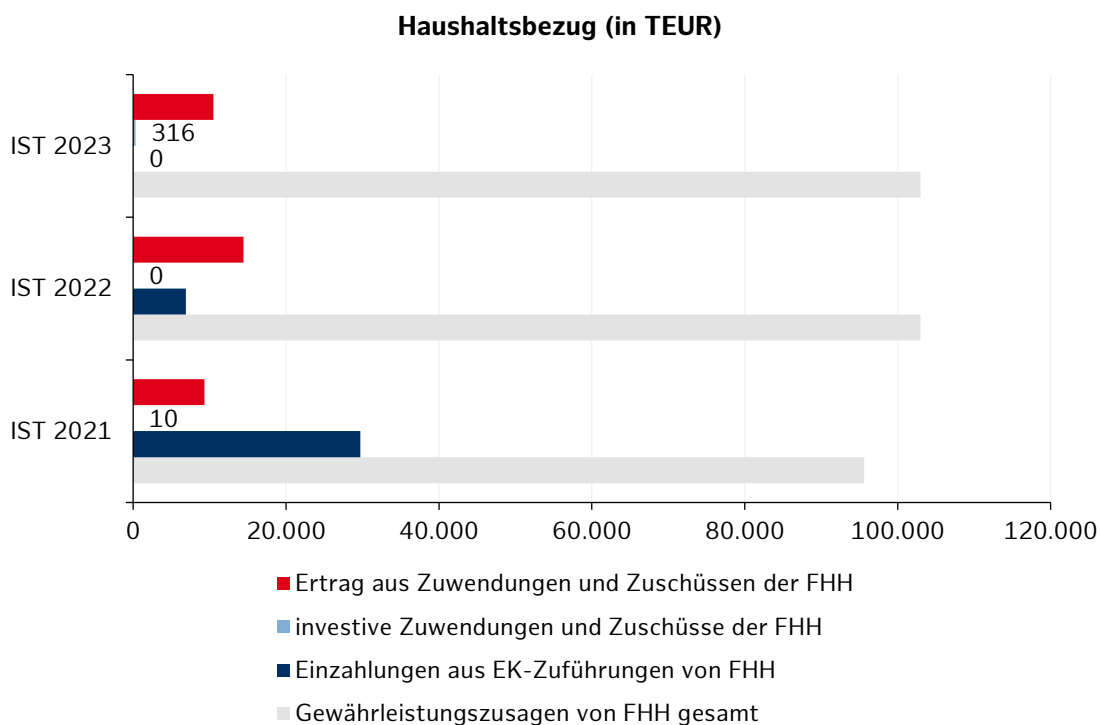
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein negatives Jahresergebnis von 4,53 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von 10,80 Mio. Euro wurden Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (10,48 Mio. Euro) sowie investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH (0,32 Mio. Euro) gewährt.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 33 954 - 0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Bau von Gebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 12.475.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	12.475.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Unternehmensaufgaben der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co KG liegen in der Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden im Bereich des Fischereihafens sowie in deren Verwaltung und Bewirtschaftung. Das Unternehmen fördert durch seine Tätigkeit die Aufwertung des städtischen Fischereihafenareals. Im Rahmen seiner Aufgaben hat die FEG das Kreuzfahrtterminal Altona (Cruise Center II am Edgar-Engelhardt-Kai) errichtet, das im April 2011 fertiggestellt wurde und seither von der Gesellschaft betrieben wird. Darüber hinaus werden Grundstücke an Dritte vermietet, insbesondere an die Fischmarkt Hamburg-Altona GmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Die vorstehend dargestellten Aufgaben und Ziele der Gesellschaft liegen im wichtigen staatlichen Interesse. Die Unternehmensbeteiligung FEG trägt zu einer erhöhten Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Erfüllung komplexer städtischer Immobilienaufgaben bei. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmensleistungen sicher. Sie hat als Alleingeschafterin einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen inne. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung an der FEG mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH. Den Geschäftsführern der Komplementärin wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (s. Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

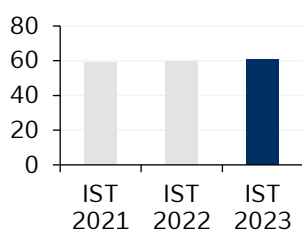
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	64.041	63.263	62.921
Umlaufvermögen	6.760	7.359	7.175
Eigenkapital	41.773	41.987	42.417
davon gezeichnetes Kapital	12.475	12.475	12.475
davon Rücklagen	31.108	31.082	31.078
Rückstellungen	4.134	3.932	3.959
Verbindlichkeiten	24.894	24.703	23.719
Bilanzsumme	70.801	70.622	70.096

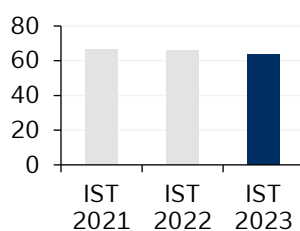
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	294	629	1.038

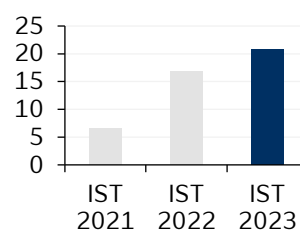
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



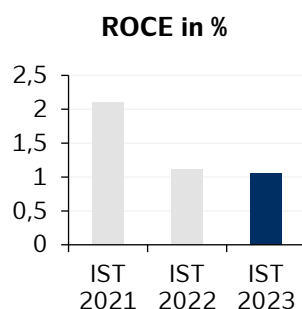
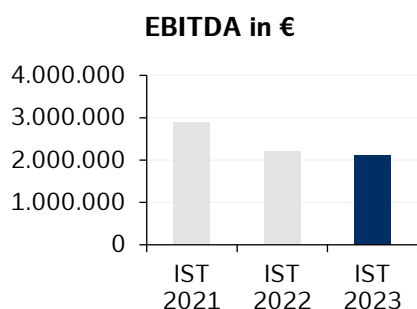
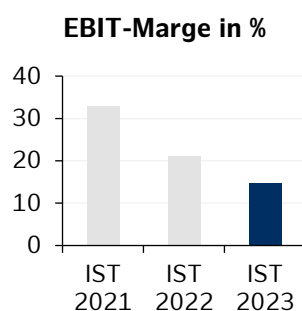
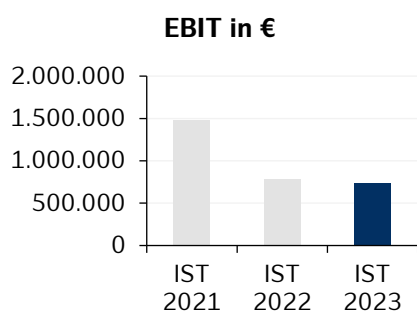
Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen unverändert. Das Nettoanlagevermögen hat sich durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Durch Flächenmodernisierungen steigt die Investitionsquote auf 20,8 %. Das Umlaufvermögen sinkt aufgrund geringerer noch nicht abgerechneter Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt und senken somit den Verschuldungsgrad auf 63,55 %. Der Jahresüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben und führt in Verbindung mit einer gesunkenen Bilanzsumme zu einer entsprechenden Zunahme der Eigenkapitalquote auf 60,51 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	4.495	3.741	4.992
Andere aktivierte Eigenleistungen	-29	494	0
Sonstige betriebliche Erträge	74	157	17
Materialaufwand	1.520	2.069	2.409

davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.520	2.069	2.409
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.398	1.407	1.381
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	126	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	196
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	660	531	539
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127	18	-39
Ergebnis nach Steuern	697	240	434
Jahresergebnis	697	240	434

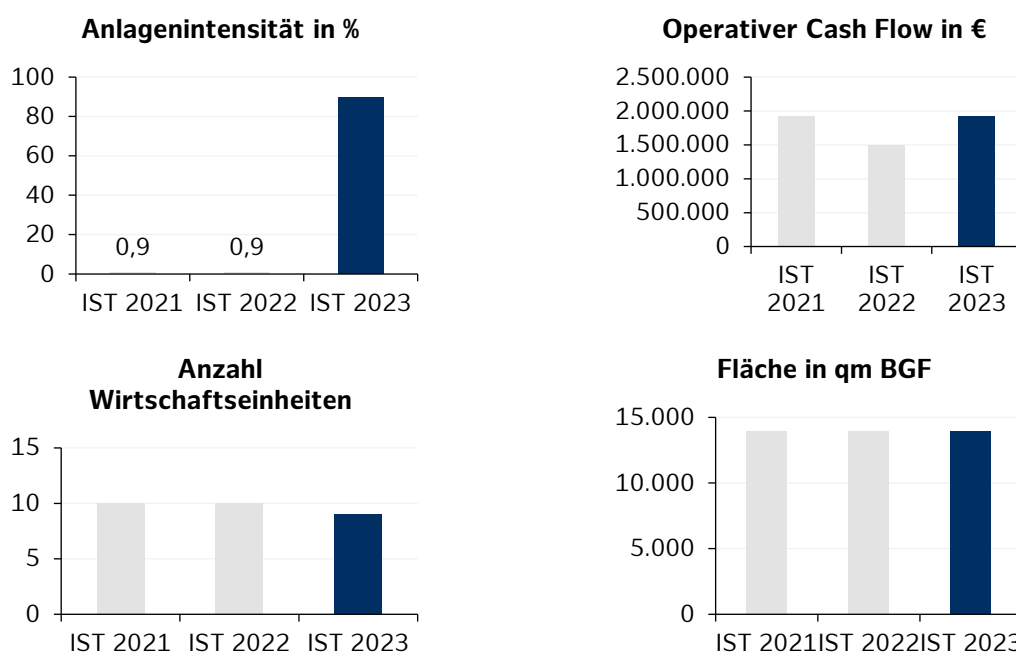


Die FEG GmbH & Co.KG hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 434 Tsd. Euro (Vorjahr: 240 Tsd. Euro) erzielt. Damit liegt das Ergebnis deutlich über Plan. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf höhere Zinserträge auf Tagesgelder zurückzuführen.

Die Ertragslage der FEG KG ist durch die Grundstücksvermietung sowie durch Erlöse aus Konzessionen gekennzeichnet. Der Anstieg der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf höheren Mieterträgen sowie gesteigerten Erlösen aus Betriebskostenabrechnungen (auch für Vorjahre); er wird jedoch durch entsprechende Veränderungen der Bestände weitestgehend neutralisiert.

Der Materialaufwand ist infolge höherer umlagefähiger Betriebskosten um 254 Tsd. Euro gestiegen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten ebenfalls Betriebskosten sowie Aufwendungen für Instandhaltung. Die Abschreibungen fallen in Folge einer vollständigen Abschreibung einer Anlage in 2022 etwas geringer aus als im Vorjahr.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der gegenüber dem Vorjahr höher ausfallende Jahresüberschuss 2023 bildet den wesentlichen Einflussfaktor für das Ergebnis des operativen Cash Flows. Die Anlagenintensität bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten ist um ein Objekt gesunken, das rein buchhalterischen Zwecken diente.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		236
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	99

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 656 Tsd. Euro.

Angesichts avisierter Flächenabgaben, durchzuführender Baumaßnahmen an Bestandsobjekten und der aktuellen Marktsituation, in der sich noch nicht revitalisierten Flächen nur erschwert neu vermieten lassen, wurden entsprechende Erlösschmälerungen eingeplant.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 33 95 4 - 0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Bau von Gebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 60.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	60.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Bebauung und Herrichtung von Grundstücken und Gebäuden zur gewerblichen Nutzung, insbesondere von Gewerbe- und Handwerkerhöfen innerhalb des Hamburger Stadtgebiets sowie ein integriertes Liegenschafts- und Gebäudemanagement der Objekte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die FHH verfolgt mit dieser Beteiligung wichtige staatliche Interessen; mithin die Entwicklung, Bebauung und Herrichtungen städtischer Immobilien sowie deren Bewirtschaftung. Dabei bildet insbesondere die Schaffung, Ergänzung bzw. Weiterentwicklung von Gewerbe- und Handwerkerhöfen im gesamtstädtischen Interesse den Schwerpunkt. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmensleistungen sicher. Sie hat als Alleingesellschafterin einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen inne. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung an der HaGG mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Den Geschäftsführern wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (s. Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

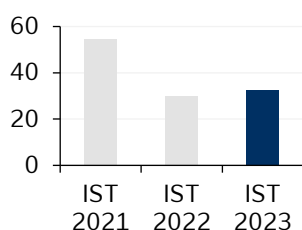
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	29.933	67.648	66.194
Umlaufvermögen	6.402	6.896	9.527
Eigenkapital	20.388	22.555	24.632
davon gezeichnetes Kapital	60	60	60
davon Rücklagen	7.835	7.835	7.835
Sonderposten für Investitionszuschüsse	179	34.077	33.250
Rückstellungen	442	1.067	962
Verbindlichkeiten	16.312	17.534	17.157
Bilanzsumme	37.321	75.233	76.016

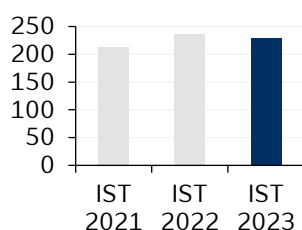
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	1.527	46.146	396

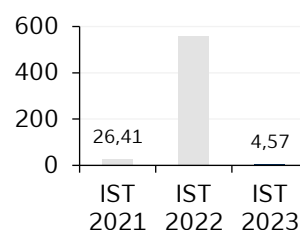
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



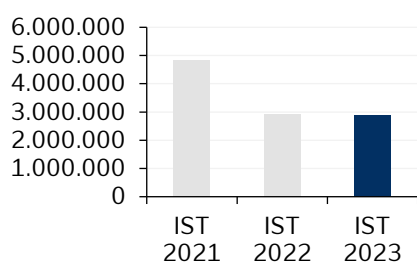
Zum 1. Januar 2022 wurde die HaGG Gruppe verschmolzen. Die Werte der Jahresabschlüsse 2022 und 2023 sind daher nur sehr eingeschränkt mit dem Jahresergebnis 2021 vergleichbar. Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist auf der Aktivseite unverändert durch das Anlagevermögen geprägt. Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 783 Tsd. Euro auf 76 Mio. Euro erhöht. In 2022 veränderte sich das Sachanlagevermögen der Gesellschaft durch die Verschmelzung erheblich, weshalb die Investitionsquote seinerzeit besonders hoch ausfiel. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich demgegenüber eine Investitionsquote von 4,57 %. Das Sachanlagevermögen hat sich aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um 1,45 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr verringert. Das Umlaufvermögen steigt um rund 2,6 Mio. Euro auf rund 9,5 Mio. Euro; diese Entwicklung ist vor allem auf Forderungen aus kurzfristigen Liquiditätsanlagen zurückzuführen. Durch planmäßige Tilgung sinkt der Verschuldungsgrad der Gesellschaft.

Der Jahresüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben, damit geht ein Anstieg der Eigenkapitalquote auf 32,40 % einher.

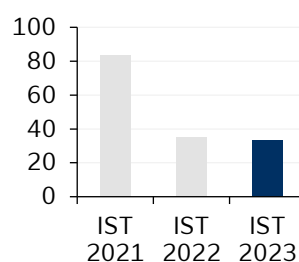
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	5.781	8.239	8.655
Sonstige betriebliche Erträge	2.329	1.061	975
Materialaufwand	2.457	4.502	5.413
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.457	4.502	5.413
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.206	1.866	1.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120	182	63
Erträge aus Beteiligungen	949		0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			173
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	363	326	368
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-895	419	597
Ergebnis nach Steuern	6.299	2.168	2.077
Jahresergebnis	6.299	2.168	2.077

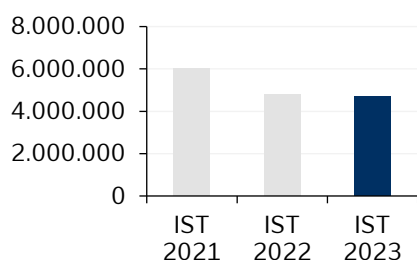
EBIT in €



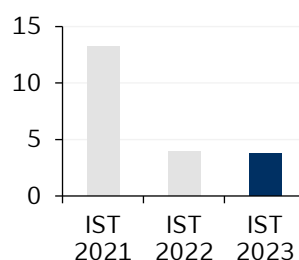
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

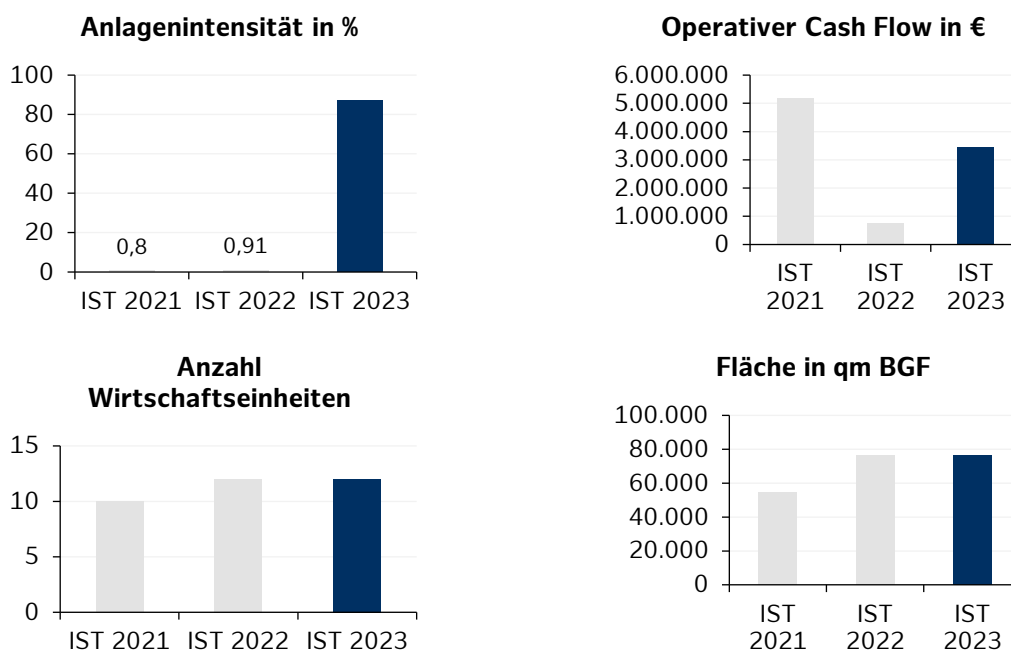


Zum 1. Januar 2022 wurde die HaGG Gruppe verschmolzen. Die Werte der Jahresabschlüsse 2022 und 2023 sind daher nur sehr eingeschränkt mit dem Jahresergebnis 2021 vergleichbar. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,08 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 2,17 Mio. Euro).

Die Gesamtleistung ist insbesondere infolge höherer Mieterträge, gesteigerter Erlöse aus Betriebskostenabrechnungen und Bestandserhöhungen um insgesamt 818,66 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Materialaufwand hat sich vor allem aufgrund höherer umlagefähiger Betriebskosten im Vergleich zum Vorjahr um 847,28 Tsd. Euro. erhöht. Rechts- und Beratungskosten, die im Rahmen der Verschmelzung im Vorjahr angefallen sind, sind im Berichtsjahr nicht entstanden. Die Abschreibungen sinken anlässlich der vollständigen Abschreibung einer Anlage in 2022 leicht.

Im Ergebnis verringerten sich das EBIT um 42,48 Tsd. Euro auf 2,87 Mio. Euro und die EBIT-Marge damit auf 33,16 %.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der Jahresüberschuss bildet im Geschäftsjahr 2023 den wesentlichen Einflussfaktor auf das Ergebnis des operativen Cash Flows. Die Anlagenintensität verringerte sich durch planmäßige Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten und die Flächen sind unverändert.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		4.783
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		741

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

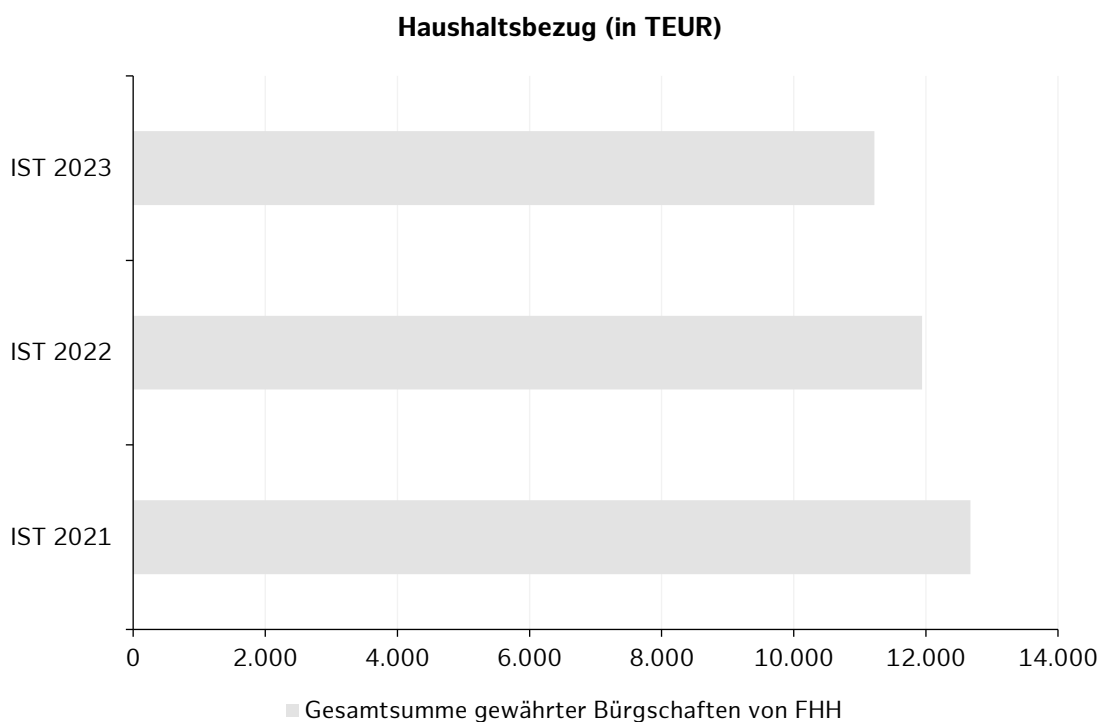
Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 2,69 Mio. Euro.

Die Liquiditätssituation wird weiterhin als gesichert angesehen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Der Gesellschaft sind per 31.12.2023 Bürgschaften in Höhe von 11,22 Mio. Euro durch die FHH gewährt.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8, c/o Sprinkenhof
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 33954-0

E-Mail: info@sprinkenhof.de

Internet: www.sprinkenhof.de

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist es, für Zwecke der Luftfahrt sowie der Luftfahrtindustrie benötigte Infrastruktur und Gebäude zu erstellen und zur Verfügung zu stellen, alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte zu tätigen sowie die Errichtung und Verwaltung von Anlagen für Rechnung Dritter, insbesondere der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschafts- und Verkehrspolitik der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wichtiges staatliches Interesse

Die HGL hat die Aufgabe, die Stellung Hamburgs als europäisches Luftfahrtzentrum durch Beschaffung und Bebauung von Grundstücken sowie Vermietung bzw. Verpachtung von fertiggestellten Anlagen und Gebäuden für Zwecke der Luftfahrt und Luftfahrtindustrie in Hamburg zu sichern. Hauptvertragspartner der HGL ist die Airbus Operations GmbH, die in unmittelbarer Nähe des Flughafens die Weltzentrale für das Ersatzteilmanagement der Airbusflotte unterhält.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Es wird für die Geschäftsführung keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

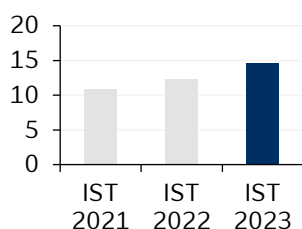
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

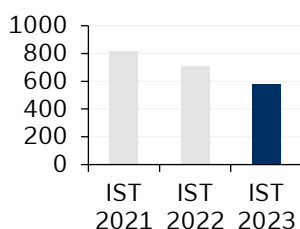
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	8.269	7.364	6.459
Umlaufvermögen	699	608	212
Eigenkapital	985	985	985
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	960	960	960
Rückstellungen	10	11	15
Verbindlichkeiten	8.026	6.976	5.725
Bilanzsumme	9.021	7.972	6.725

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Infolge der gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote jedoch gestiegen.

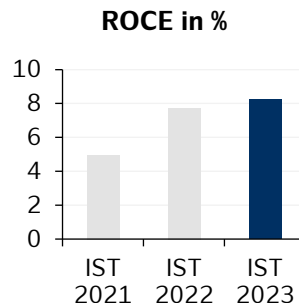
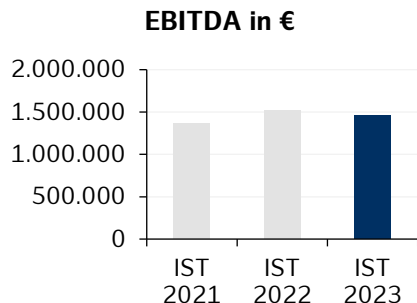
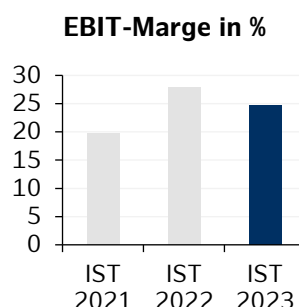
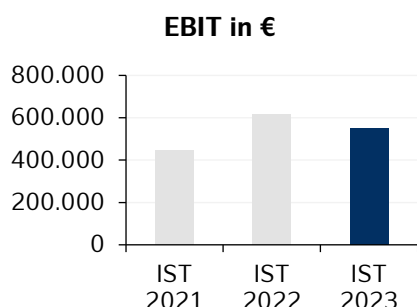
In den Berichtsjahren 2021 – 2023 wurden keine Investitionen vorgenommen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1.247 Tsd. Euro auf 6.725 Tsd. Euro verringert.

Auf der Aktivseite spiegelt sich die geringere Bilanzsumme im Wesentlichen in einem Rückgang des Anlagevermögens wider, das aufgrund von planmäßigen Abschreibungen gesunken ist. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Tilgungen verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden um 120 Tsd. Euro unter Vorjahr ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten betreffen die Ergebnisabführung, sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	2.254	2.217	2.230
Materialaufwand	877	791	788
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	877	791	788
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	916	905	905
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	15	16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113	90	73
Ergebnis nach Steuern	332	529	485
Gewinnabführung	332	529	485
Jahresergebnis	0	0	0



Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus den vertraglich vereinbarten Mietzahlungen. Durch Mietanpassungen und Umlage der Betriebskosten liegen die Umsatzerlöse 12,57 Tsd. Euro über dem Vorjahr.

Die Bestandsveränderung beinhaltet lediglich die noch nicht abgerechnete Gebäudesachversicherung für das Kalenderjahr 2023, im Vorjahr umfasste diese die noch nicht abgerechnete Grundsteuer. Aufgrund dessen ist die Bestandsveränderung im Vergleich 79,52 Tsd. Euro niedriger.

Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich im Vorjahresvergleich auf nahezu identischem Niveau.

Aufgrund der oben genannten Effekte liegt das EBITDA mit 1,46 Mio. Euro um 65,58 Tsd. Euro unter den Vorjahreswerten.

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und befinden sich exakt auf Vorjahresniveau.

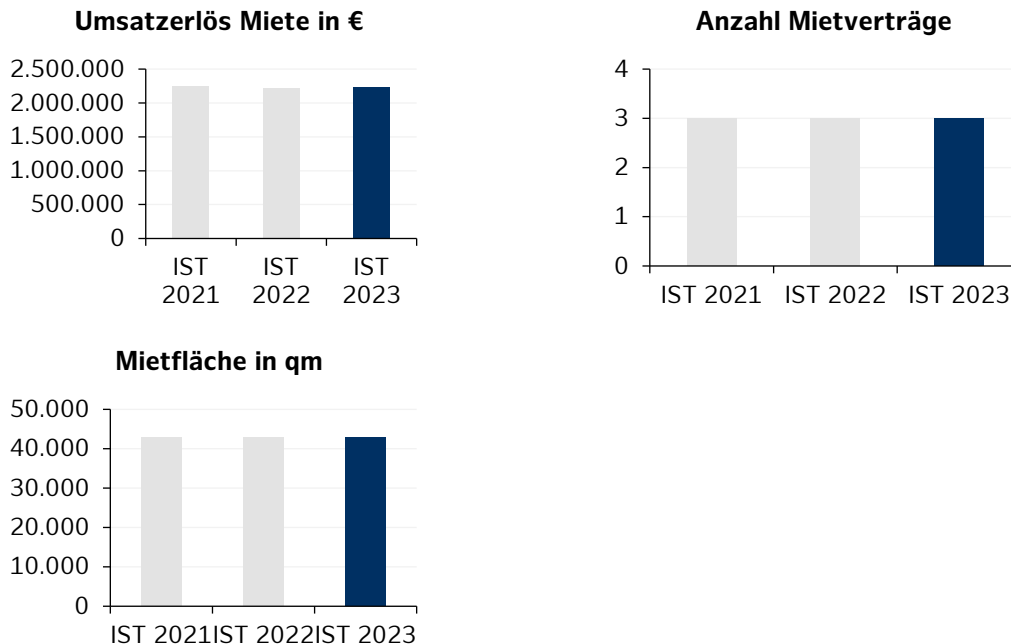
In Konsequenz ist das EBIT mit 551,38 Tsd. Euro ebenfalls um 65,58 Tsd. Euro unter den Vorjahreswerten. Die EBIT-Marge ist mit 24,73 % gesunken. Der Rückgang der Finanzaufwendungen ist vornehmlich auf die tilgungsbedingt rückläufigen Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt 485 Tsd. Euro (Vorjahr 529 Tsd. Euro).

Ergänzender Hinweis: Aufgrund einer, der Sprinkenhof-weiten Systematik folgenden, veränderten Zuordnung der Grundsteuer zum Materialaufwand (statt zu Sonstige Steuern) wird das Ergebnis

nach Steuern hier entsprechend niedriger ausgewiesen als in früheren Darstellungen im Beteiligungsbericht (bis 2021) und im geprüften Jahresabschluss.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Es bestehen unverändert drei Mietverträge mit einer Fläche von 42.877 qm. Der Umsatzerlös aus Mietzahlungen ist 2023 leicht gestiegen, was im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aus Betriebskostenabrechnungen zurückzuführen ist.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

Da die Gesellschaft kein Personal beschäftigt, können auch keine Personalkennzahlen ausgewiesen werden. Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand. Die Datenerfassung für weitere Kennzahlen befindet sich im Aufbau.

Ausblick

Für das Jahr 2024 erwartet die HGL unveränderte Mieterlöse und im Wesentlichen unveränderte sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen. Die Gesellschaft erwartet im Jahr 2024 ein Ergebnis in Höhe von rund 487 Tsd. Euro.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: +49 040 323223-0

E-Mail: info@hgv.hamburg.de

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 1.001,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	99,90 %	1.000,00 €
HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH	0,10 %	1,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Strategie für das Portfolio an Polizei- und Feuerwehr-immobilien wurde im Jahr 2023 die Objektgesellschaft Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG (P&F) gegründet.

Die zuvor direkt im Vermögen der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehaltenen Immobilien sollen zur Umsetzung von OPTIMA und um die haushalterische Transparenz bei der Bewirtschaftung herzustellen, in die MVM-Gesellschaftsstruktur überführt werden. Die P+F übernimmt im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells für diese Gebäude lediglich die bisherige Rolle der HGV als Eigentümerin und Vermieterin. Damit wird den Vorgaben der Immobilienstrategie der FHH gemäß der Drucksache OPTIMA entsprochen und eine wert- und nachhaltige Bewirtschaftung sichergestellt.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die P&F die Bewirtschaftung, die Sanierung und den Neubau von Polizei- und Feuerwehrimmobilien um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Jensen, Oliver
Niklas, Isabella Dr.

(seit 13.12.2023 Geschäftsführung)
(seit 13.12.2023 Geschäftsführung)

Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

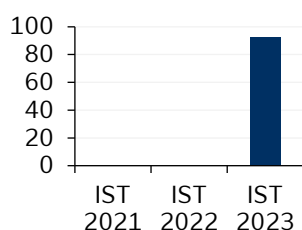
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

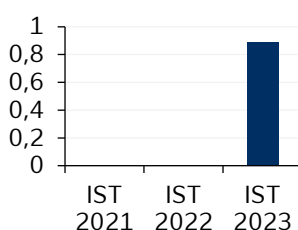
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	0	0	300.954
Umlaufvermögen	0	0	613
Eigenkapital	0	0	288.611
davon gezeichnetes Kapital	0	0	1
davon Rücklagen	0	0	288.692
Sonderposten für Investitionszuschüsse			14.268
Rückstellungen	0	0	297
Verbindlichkeiten	0	0	2.271
Bilanzsumme	0	0	312.126

**Eigenkapitalquote
in %**



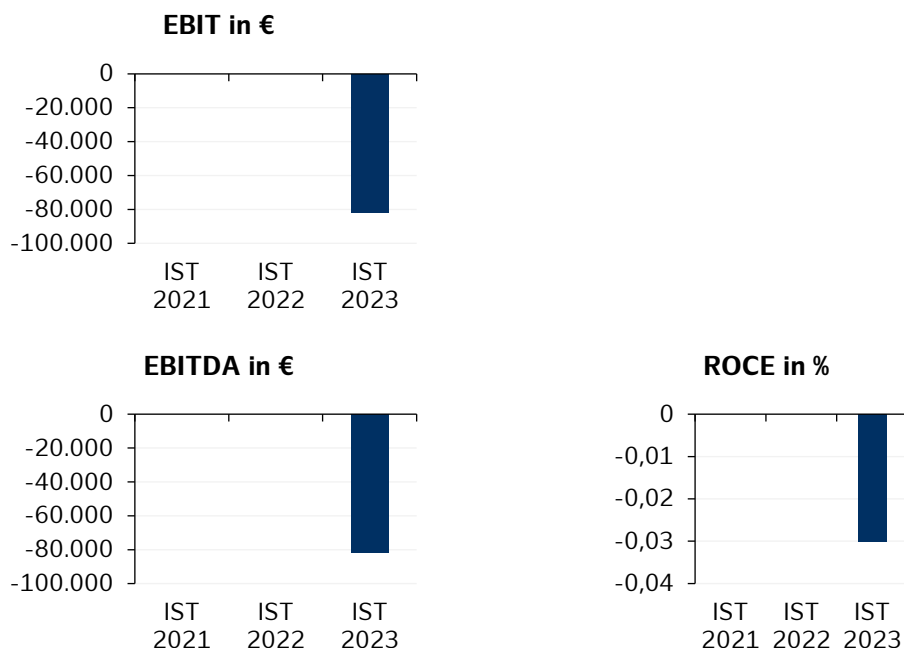
**Verschuldungs-
grad in %**



Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen einer Sacheinlage 143 Polizei- und Feuerwehrliegenschaften am 31. Dezember 2023 eingebracht.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sonstige betriebliche Aufwendungen			82
Ergebnis nach Steuern	0	0	-82
Jahresergebnis	0	0	-82



Das Unternehmen wurde zum 13. Dezember 2023 gegründet. Es handelt sich daher lediglich um ein Rumpfwirtschaftsjahr ohne Betätigung. Der eigentliche Geschäftsbetrieb wird erst ab dem Jahr 2024 nach der Einlage der 143 Polizei- und Feuerwehrliegenschaften am 31. Dezember 2023 aufgenommen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Das Unternehmen wurde zum 13. Dezember 2023 gegründet. Es handelt sich daher lediglich um ein Rumpfwirtschaftsjahr ohne Betätigung.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		38.945
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		7.864

Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Zum 01. Januar 2024 beginnt das Mieter-Vermieter-Modell mit der Bewirtschaftung der Polizei- und Feuerwachen. Die Gesellschaft erwartet dabei für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss im unteren zweistelligen Millionenbereich. In den Folgejahren wird ebenfalls mit positiven Ergebnissen gerechnet.

Angaben zum Haushaltsbezug

In 2023 bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Telefon: +49 40 33954-0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 911.726,82 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	911.726,82 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung der Sanierung und Erweiterung des Bürgerhauses Eidelstedt wurde im Jahr 2020 die Objektgesellschaft IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG (IVB) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Siehe hierzu auch Drs. 21/18960.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die IVB die Planung, die Sanierung und die Vermietung des Bürgerhauses Eidelstedt um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

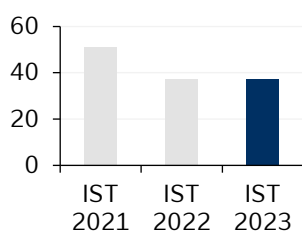
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	5.830	8.702	8.489
Umlaufvermögen	301	1.544	1.595
Eigenkapital	152	776	777
davon gezeichnetes Kapital	272	912	912
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.968	6.124	5.943
Rückstellungen	8	55	40
Verbindlichkeiten	3	3.291	3.325
Bilanzsumme	6.131	10.246	10.084

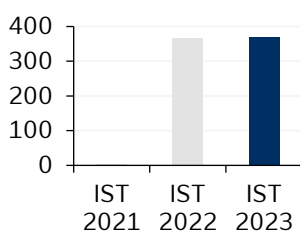
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	5.272	3.096	4

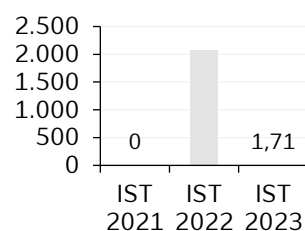
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

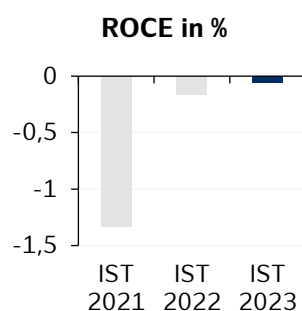
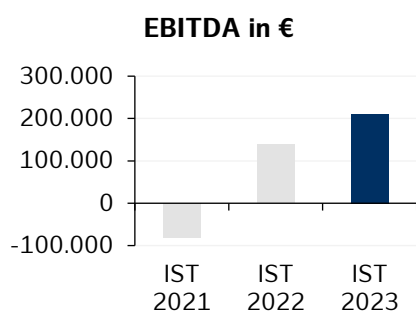
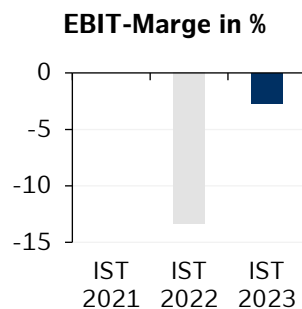
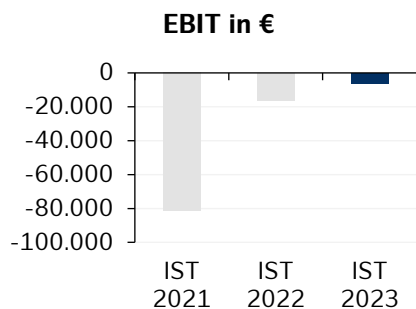


Das Anlagevermögen ist aufgrund planmäßiger Abschreibungen leicht gesunken, was bei gleichzeitig fast konstantem Umlaufvermögen zu einer niedrigeren Bilanzsumme führt. Die lineare Auflösung des Sonderpostens führt zu einer Abnahme der Eigenkapitalquote.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

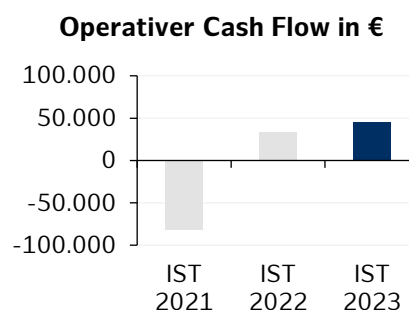
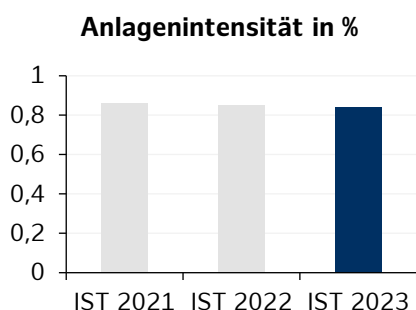
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse		122	231
Sonstige betriebliche Erträge		138	189
Materialaufwand	54	106	222
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	54	106	222

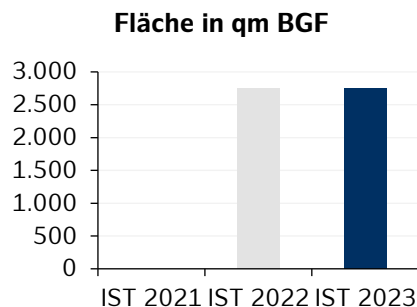
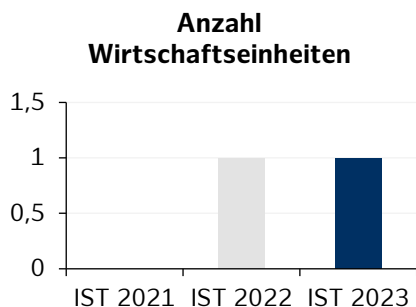
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		156	217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27	28	53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			7
Ergebnis nach Steuern	-81	-16	1
Jahresergebnis	-81	-16	1



Nach Mietbeginn des Bürgerhauses Eidelstedt im Vorjahr sind im Jahr 2023 erstmalig ganzjährig Erträge und Aufwendungen angefallen. Dementsprechend ist eine Vergleichbarkeit der einzelnen Positionen nur eingeschränkt möglich. Das ausgeglichene Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Betriebsergebnis, was zu einem deutlichen Anstieg des EBITDA führte. Die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit steuerlichen Beratungskosten bezüglich neuer Projekte. Durch nach 2024 verschobene Darlehensaufnahmen konnte Zinsaufwand erspart werden, was - verstärkt durch gleichzeitige Zinserträge aus dem Cash-Pooling - in einem besseren Finanzergebnis resultiert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Die Anlagenintensität ist aufgrund der planmäßigen Abschreibungen leicht gesunken.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		290
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	52

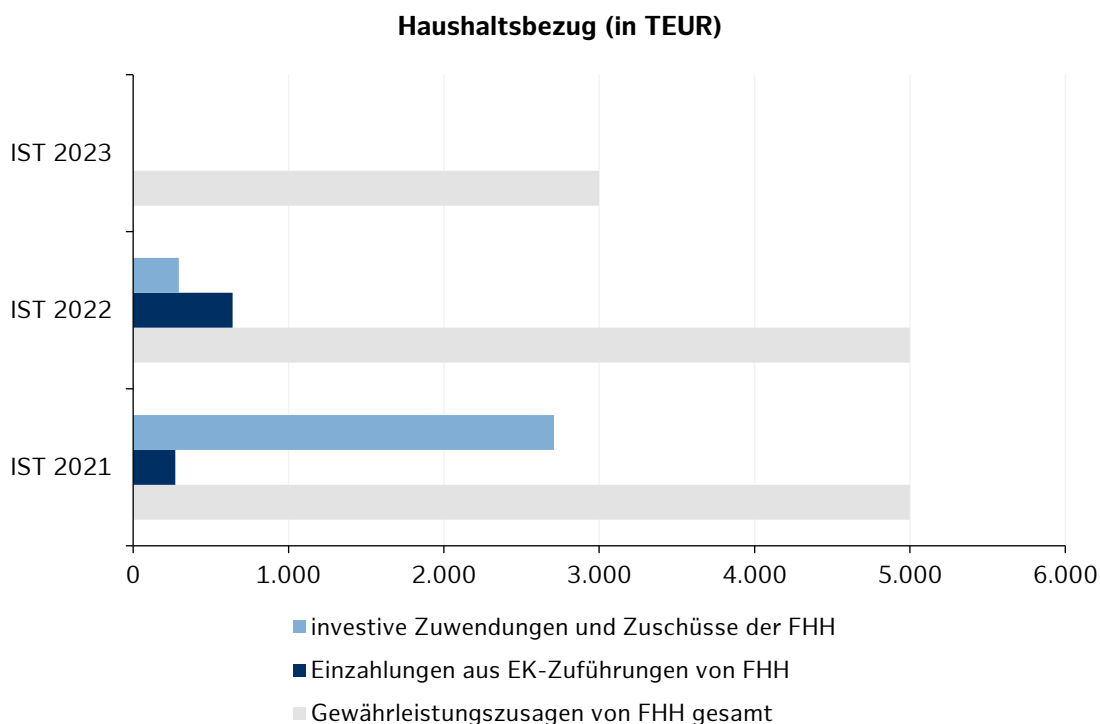
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein negatives Jahresergebnis von 0,02 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Für 2023 gab es Gewährleistungszusagen von der FHH in Höhe von 3,00 Mio. Euro.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20095 Hamburg

Telefon: +49 40 33954-0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 86.054.320,27 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	86.054.320,27 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Neubaus der Jugendanstalt Hamburg und der Überführung der JVA Billwerder ins MVM wurde im Jahr 2019 die Objektgesellschaft IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG (IVJV) gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Die JVA Billwerder wird seit dem 01.01.2021 an die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz vermietet, die Fertigstellung der Jugendanstalt Hamburg ist für 2025 geplant. Siehe hierzu auch Drs. 21/17910.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des MVM setzt die IVJV die Planung, den Neubau und die Vermietung der Jugendanstalt Hamburg und der JVA Billwerder um. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

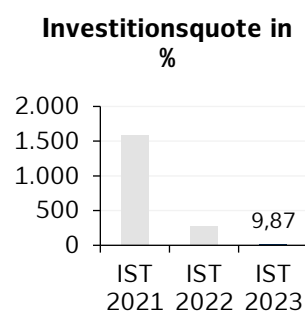
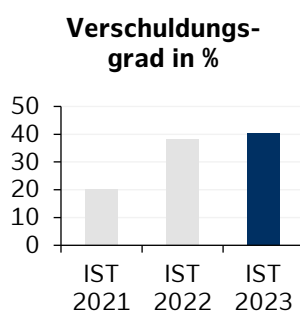
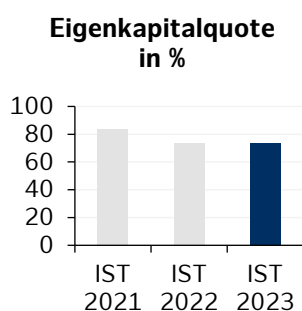
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	101.065	118.152	117.541
Umlaufvermögen	5.971	7.418	13.435
Eigenkapital	89.711	92.557	96.334
davon gezeichnetes Kapital	86.054	86.054	86.054
Rückstellungen	1.236	983	1.625
Verbindlichkeiten	16.089	32.031	33.018
Bilanzsumme	107.036	125.571	130.976

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	87.022	3.257	750



Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,41 Mio. Euro auf 130,98 Mio. Euro erhöht.

Das Nettoanlagevermögen hat sich dabei aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um 612 Tsd. Euro verringert. Dem gegenüber stehen Investitionen in Betriebsausstattungen sowie die Weiterentwicklung der Wärmeversorgung für die Bestandshafthäuser. Hierdurch ergibt sich eine Investitionsquote von 9,87 %. Gegenüber dem Vorjahr ist diese geringer, da im Vorjahr ein Darlehen i. H. v. 15 Mio. Euro an den Realisierungsträger (Sprinkenhof) für die Bautätigkeit ausgeliehen wurde.

Das Umlaufvermögen steigt um rund 6,02 Mio. Euro auf 13,44 Mio. Euro. Hauptursache sind hier Forderungen, die sich aus kurzfristigen Anlagen von Liquiditätsüberschüssen ergeben. Der Jahresüberschuss wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben und führt zu einer Eigenkapitalquote von 73,55 %.

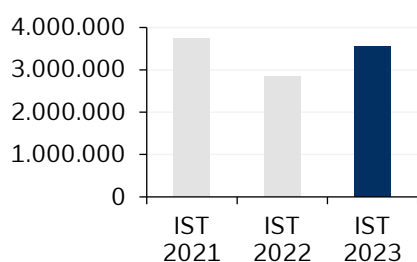
Die Rückstellungen erhöhen sich hauptsächlich um Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen um 642 Tsd. Euro auf 1,62 Mio. Euro. Weiterhin steigen die Verbindlichkeiten überwiegend

aufgrund von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 987 Tsd. Euro auf 33,02 Mio. Euro an. Aufgrund dessen steigt der Verschuldungsgrad auf 40,26 %.

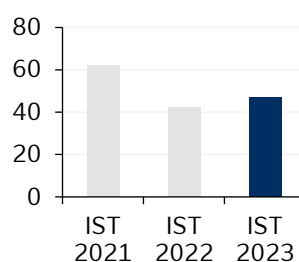
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	6.034	6.775	7.593
Sonstige betriebliche Erträge	0	178	0
Materialaufwand	2.065	3.022	3.625
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.065	3.022	3.625
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.033	1.169	1.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	50	31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	326	213
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	332	516
Ergebnis nach Steuern	3.746	2.846	3.777
Jahresergebnis	3.746	2.846	3.777

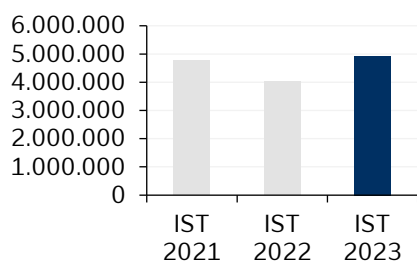
EBIT in €



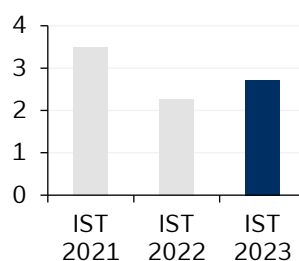
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



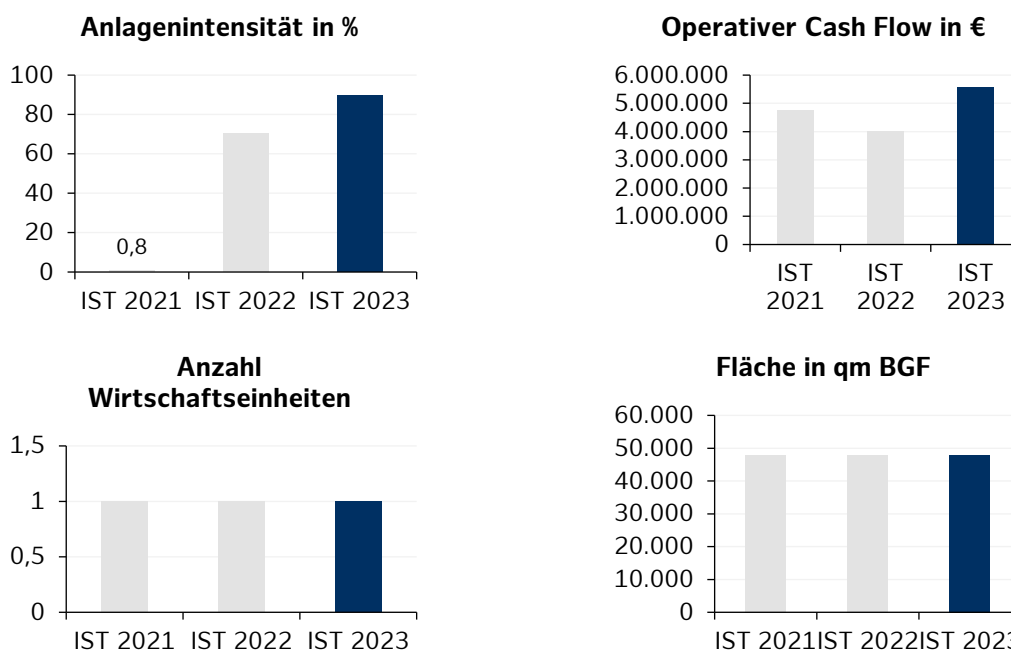
ROCE in %



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen über Plan liegenden Jahresüberschuss in Höhe von 3,78 Mio. Euro erzielt. Hauptsächlich durch Indexanpassungen der Miete konnten im Geschäftsjahr um 818,19 Tsd. Euro höhere Umsatzerlöse erzielt werden. Der Materialaufwand erhöhte sich, insbesondere durch höhere Instandhaltungsaufwendungen, im Vergleich mit dem Vorjahr um 602,59 Tsd. Euro.

Vorwiegend bedingt durch die höheren Umsatzerlöse stieg das EBITDA auf 4,93 Mio. Euro. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von aktivierten Investitionen in Betriebsausstattungen um 192,25 Tsd. Euro. In Folge der oben genannten Effekte erhöhte sich das EBIT um 712,92 Tsd. Euro. Durch die gesteigerten Umsätze erhöhte sich ebenfalls die EBIT-Marge und in Konsequenz der ROCE.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der operative Cash Flow hat sich durch das deutlich über Plan liegende Jahresergebnis verbessert. Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten sowie die Fläche sind unverändert und die Anlagenintensität beträgt 89,74 %.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		2.108
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		887

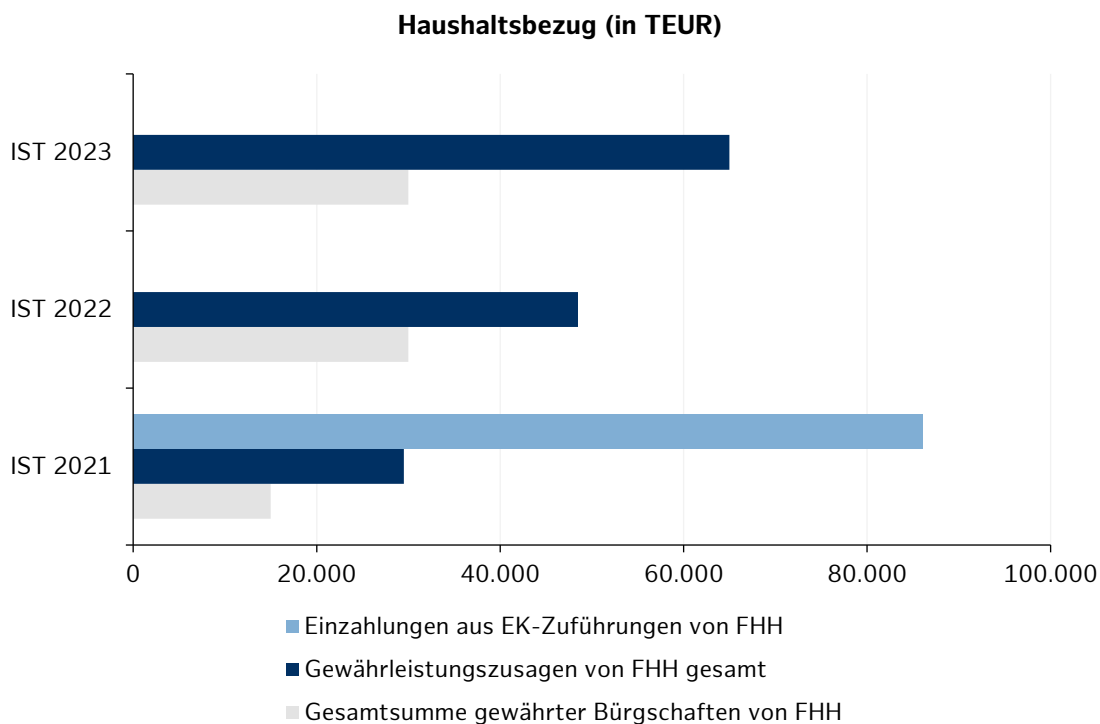
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein positives Jahresergebnis von 2,6 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das von der FHH verbürgte Darlehensvolumen i. H. v. 30 Mio. Euro ist für den Neubau der Jugendanstalt Billwerder. Ebenfalls für dieses Bauvorhaben wurden Gewährleistungszusagen für 2023 von insgesamt 65 Mio. Euro getroffen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstraße 8
20095 Hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 301.070.001,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	301.070.001,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Im Rahmen einer Grundsatzentscheidung hat sich der Senat zum Ziel gesetzt, von der Stadt genutzte Immobilien schrittweise in ein Mieter-Vermieter-Modell (MVM) zu überführen. Zur Umsetzung des Neubaus der Opernwerkstätten und -fundis (OWF) wurde im Jahr 2016 die Objektgesellschaft IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG gegründet, deren alleinige Kommanditistin die Freie und Hansestadt Hamburg ist. Die Umsetzung des Neubaus des OWF erfolgte durch die Sprinkenhof GmbH und wurde im Ende Juni 2018 abgeschlossen und im Juli 2018 zur Nutzung übergeben. Das Objekt wird von der IVK an die Staatsoper GmbH vermietet. Siehe hierzu auch Drs. 21/8394. Im Rahmen der Einführung des Mieter-Vermieter-Modells für städtische Kulturimmobilien wurde beschlossen, die städtischen Theater (Grundstücke und Gebäude) ebenfalls in die IVK einzubringen. Zum 01.07.2018 wurde zunächst das Thalia Theater in die IVK eingelegt. In der zweiten Tranche wurden rückwirkend zum 01.01.2019 das Deutsche Schauspielhaus und das Haus Flachsland in die Gesellschaft eingebracht. In der dritten Tranche wurden rückwirkend zum 01.01.2020 die Objekte Staatsoper, Kampnagel, Laeishalle, Fabrik und das Ballettzentrum eingebracht. Ziel ist es, zukünftig ein optimales Bau- und Gebäudemanagement für die Theater zu gewährleisten, das die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen umsetzt und eine werterhaltende Bauunterhaltung sicherstellt. Siehe hierzu auch Drs. 21/13127. Die IVK beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die operative Aufgabenwahrnehmung erfolgt durch die Sprinkenhof GmbH geschäftsbesorgend.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells hat die IVK den Neubau des OWF durchgeführt, setzt die Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen für die eingebrachten Theater (2018: Thalia; 2019: Deutsches Schauspielhaus und Haus Flachland; 2020: Staatsoper, Kampnagel, Laeishalle, Fabrik und Ballettzentrum) um und vermietet die jeweiligen Objekte. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin (Geschäftsführung)
Zunke, Jan (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH. Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

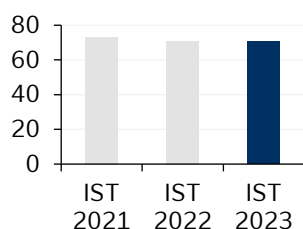
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	378.038	375.500	372.500
Umlaufvermögen	11.504	18.580	14.921
Eigenkapital	284.999	277.896	272.247
davon gezeichnetes Kapital	301.070	301.070	301.070
Sonderposten für Investitionszuschüsse	766	3.263	3.732
Rückstellungen	16.831	19.237	25.032
Verbindlichkeiten	86.946	93.683	86.410
Bilanzsumme	389.542	394.080	387.421

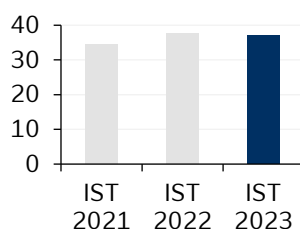
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	6.512	4.961	5.657

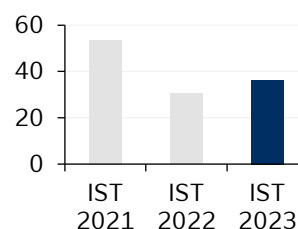
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr fast konstant geblieben. Die insbesondere aufgrund planmäßiger Abschreibungen verkürzte Bilanzsumme kompensiert dabei das infolge des negativen Jahresergebnisses geringere Eigenkapital.

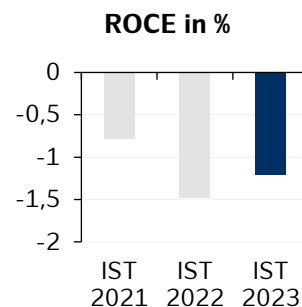
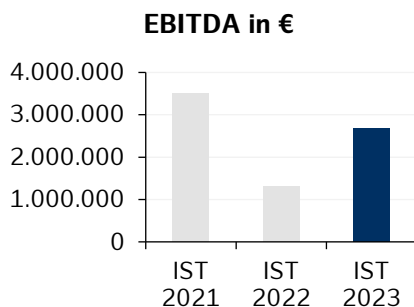
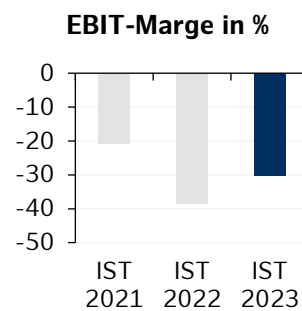
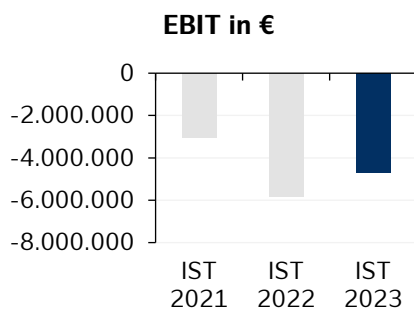
Der Verschuldungsgrad ist leicht gesunken. Die höheren Rückstellungen für Baumaßnahmen werden

durch geringere Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen überkompensiert.

Die Investitionsquote ist aufgrund höherer Sachanlageinvestitionen gestiegen.

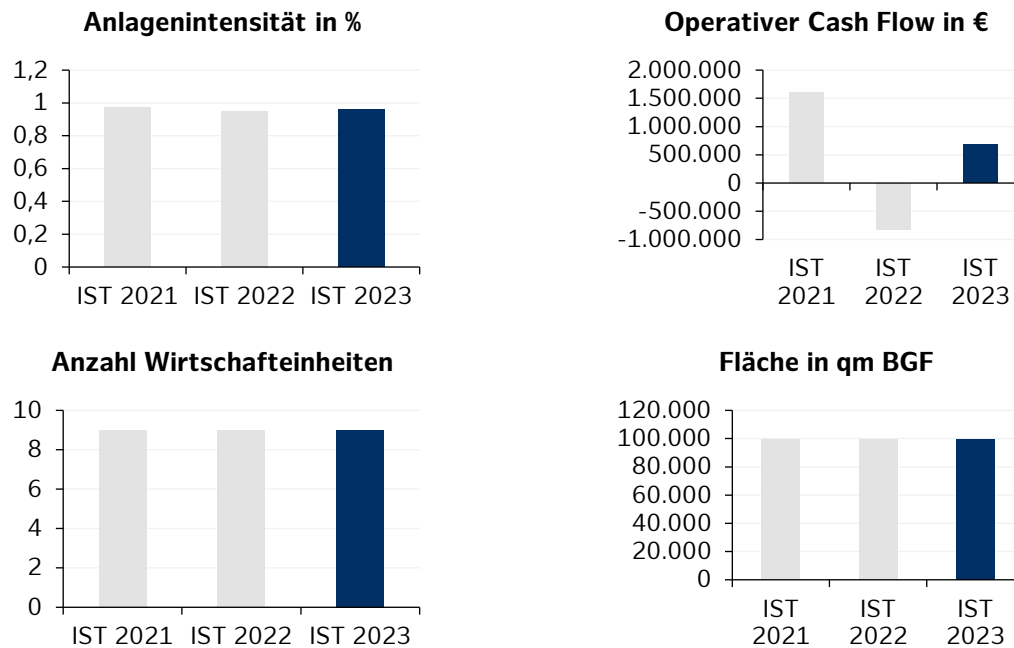
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	14.589	15.162	15.552
Sonstige betriebliche Erträge	1.311	2.771	1.873
Materialaufwand	12.326	16.596	14.603
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.326	16.596	14.603
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.550	7.141	7.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79	109	150
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	66	391
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.215	1.339	1.338
Ergebnis nach Steuern	-4.239	-7.103	-5.649
Jahresergebnis	-4.239	-7.103	-5.649



Die gesamten Instandhaltungsaufwendungen liegen um 1,58 Mio. Euro unter dem Vorjahr, was wesentlich zu einem höheren EBITDA als im Vorjahr führt. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen unter dem Vorjahreswert, da in 2022 Zuschüsse für HWSP-Maßnahmen gewährt wurden. Dafür wurden in 2023 in deutlich höherem Umfang Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen aufgelöst. Höheren Abschreibungen als Folge fertiggestellter Baumaßnahmen stehen höhere Guthabenzinsen von der Kasse Hamburg gegenüber. Als Folge liegen auch EBIT, EBIT-Marge sowie der ROCE über dem Vorjahreswert.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der operative Cash Flow ist insbesondere als Folge des geringeren Jahresfehlbetrags höher als im Vorjahr.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		7.118
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	2.698

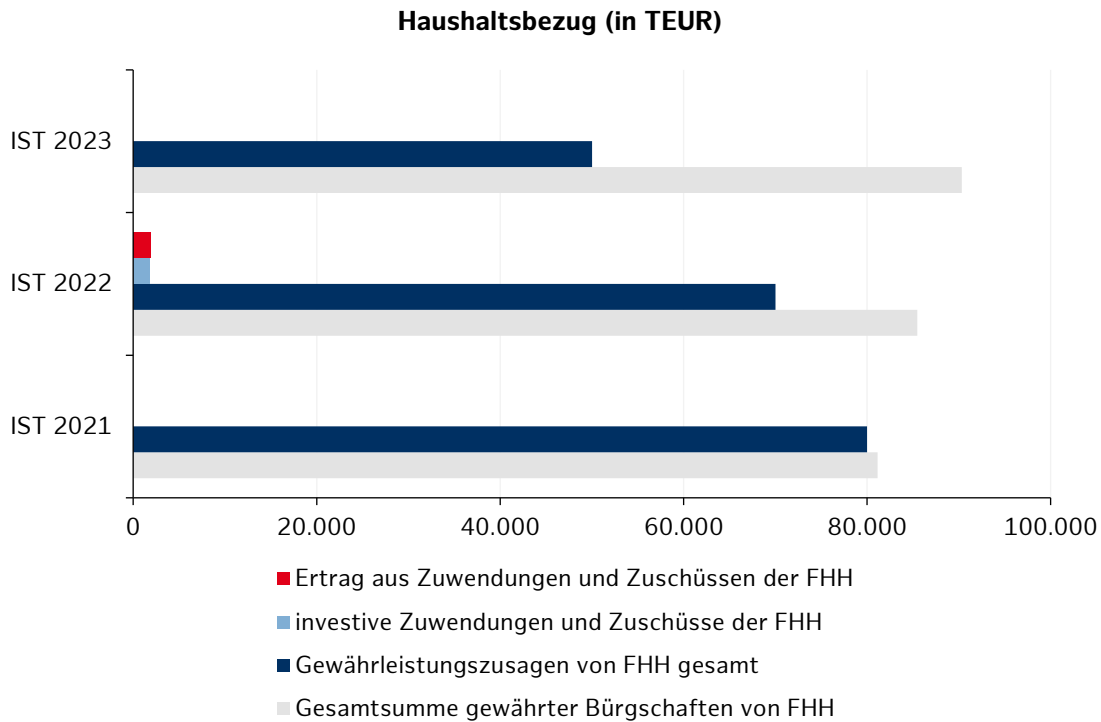
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für 2024 wird ein negatives Jahresergebnis von 7,72 Mio. Euro erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesellschaft hat investive Zuwendungen Dritter in Höhe von 0,63 Mio. Euro erhalten.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co.

Basisinformationen

Adresse:

Burchardstr. 8
20354 Hamburg

Telefon: 32 32 23 - 0

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Immobilien, Stadtentwicklung und Wohnen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.306.531,99 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	50.306.531,99 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die KG VHG wurde im Zuge der Neuordnung des Hamburger Gebäudemanagements im Jahre 1998 gegründet. Die Unternehmensaufgaben liegen in der Verwaltung und Bewirtschaftung städtischer Immobilien sowie dem Erwerb, dem Bau und der Sanierung von Objekten. Die Gebäude der VHG werden im Wesentlichen von Behörden, Ämtern und anderen Einrichtungen der FHH genutzt; vielfach handelt es sich um bedeutsame städtische Objekte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die vorstehend dargestellten Unternehmensaufgaben und Ziele der Gesellschaft liegen im wichtigen staatlichen Interesse. Die Unternehmensbeteiligung VHG trägt zu einer erhöhten Effizienz und Wirtschaftlichkeit des städtischen Immobilienmanagements bei. Die FHH stellt im Rahmen der Steuerung des Beteiligungsunternehmens die Qualität, Nachhaltigkeit, Dauerhaftigkeit und Zuverlässigkeit der Unternehmensleistungen sicher. Sie hat als Alleingesellschafterin einen angemessenen Einfluss auf das Unternehmen inne. Die Anforderungen des § 65 Abs. 1 LHO sind im Hinblick auf die Beteiligung an der VHG mithin weiterhin erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Görge, Martin
Zunke, Jan

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Verwaltung Hamburgischer Gebäude VHG GmbH, wahrgenommen. Deren Geschäftsführer erhalten hierfür keine gesonderte Vergütung (siehe Sprinkenhof GmbH).

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

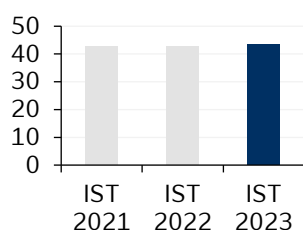
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	142.631	140.744	141.066
Umlaufvermögen	13.779	17.527	22.084
Eigenkapital	66.862	67.791	70.603
davon gezeichnetes Kapital	50.307	50.307	50.307
davon Rücklagen	1.589	1.589	1.589
Rückstellungen	1.655	2.850	5.106
Verbindlichkeiten	87.892	87.630	87.440
Bilanzsumme	156.410	158.271	163.150

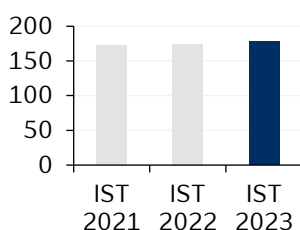
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	11	4	2.214

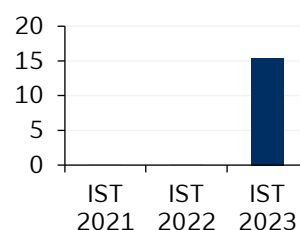
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,88 Mio. Euro auf 163,15 Mio. Euro erhöht.

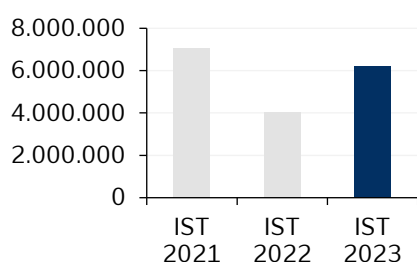
Das Anlagevermögen ist bei planmäßigen Abschreibungen durch Fortschritte im Bauprojekt ‚Sievekingplatz 3‘ (Anlage im Bau) um 322 Tsd. Euro gestiegen. Dieser Umstand mündet in einer höheren Investitionsquote in Höhe von 15,42 %. Das Umlaufvermögen stieg insbesondere aufgrund von Forderungen aus kurzfristigen Liquiditätsanlagen um rund 4,56 Mio. Euro auf 22,08 Mio. Euro.

Höhere Rückstellungen (Anstieg um 2,26 Mio. Euro), insbesondere für noch ausstehende Rechnungen für das aktivierungsfähigen Bauvorhaben ‚Sievekingplatz 3‘, erhöhen den Verschuldungsgrad. Der nach der Gutschrift auf Verbindlichkeiten-Konten gegenüber der FHH verbliebene Jahresüberschuss in Höhe von rd. 2,8 Mio. Euro wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2023 nunmehr 43,28 %.

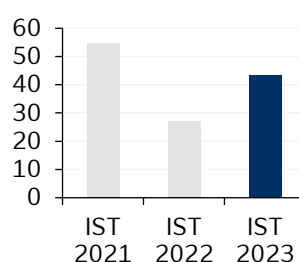
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	12.873	14.925	14.358
Sonstige betriebliche Erträge	1.200	338	1.418
Materialaufwand	6.551	9.221	8.369
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.551	9.221	8.369
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.892	1.892	1.892
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182	165	180
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			517
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.688	1.604	1.620
Ergebnis nach Steuern	5.353	2.451	5.112
Jahresergebnis	3.053	151	2.812

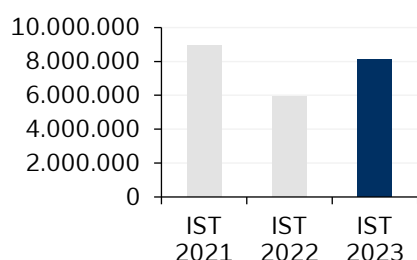
EBIT in €



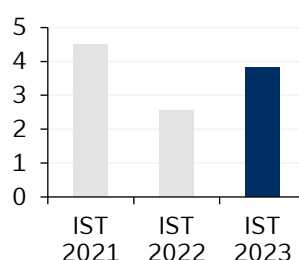
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,11 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 2,45 Mio. Euro).

Der gestiegene Jahresüberschuss ist im Wesentlichen auf niedrigere Instandhaltungsaufwendungen sowie auf höhere Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Der Anstieg der Gesamtleistung beruht im Wesentlichen auf höheren Mieterträgen (Anstieg um 465 Tsd. Euro) sowie gestiegenen Beständen (Erhöhung um 809 Tsd. Euro); diesen stehen jedoch niedrigere Erlöse aus Betriebskostenabrechnungen gegenüber (Rückgang um 1,16 Mio. Euro).

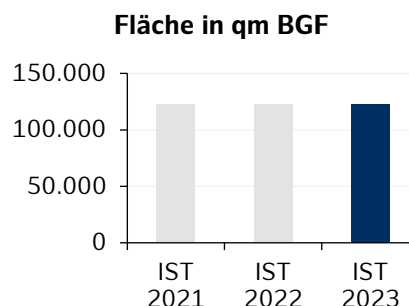
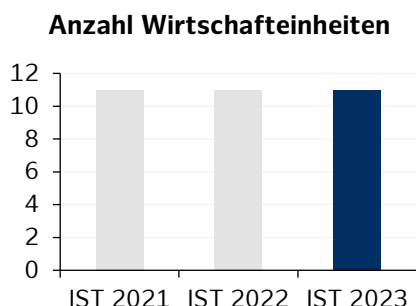
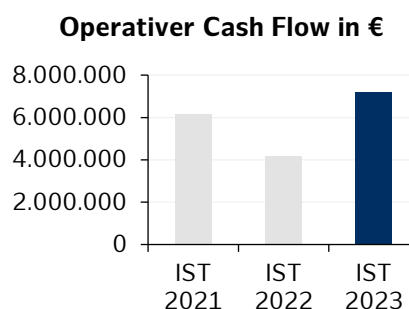
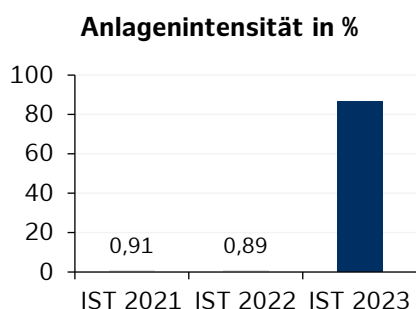
Insbesondere durch Auflösungen von Rückstellungen und infolge einer Kompensationsvereinbarung für vorzeitigen Leerstand im Objekt Bahrenfelder Straße ‚VIVO‘ (Veräußerung an die FHH Anfang 2024) liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rd. 1 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Der Materialaufwand ist bedingt durch geringere Instandhaltungsaufwendungen gesunken. Die Sturmschäden an der Kuppel des Objektes Sievekingplatz 2 führten zu höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Abschreibungen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und entsprechend dem Vorjahresniveau.

Das EBIT schließt mit 6,22 Mio. Euro (Anstieg um 2,16 Mio. Euro), wodurch sich die EBIT-Marge auf 43,29 % und das ROCE auf 3,81 % erhöhen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Den wesentlichen Einflussfaktor auf das Ergebnis des operativen Cash Flows bildet das gegenüber dem Vorjahr höhere Jahresergebnis 2023.

Die Anlagenintensität ist durch planmäßige Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Die Anzahl der Wirtschaftseinheiten und die Fläche sind unverändert.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		12.205
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	1.742

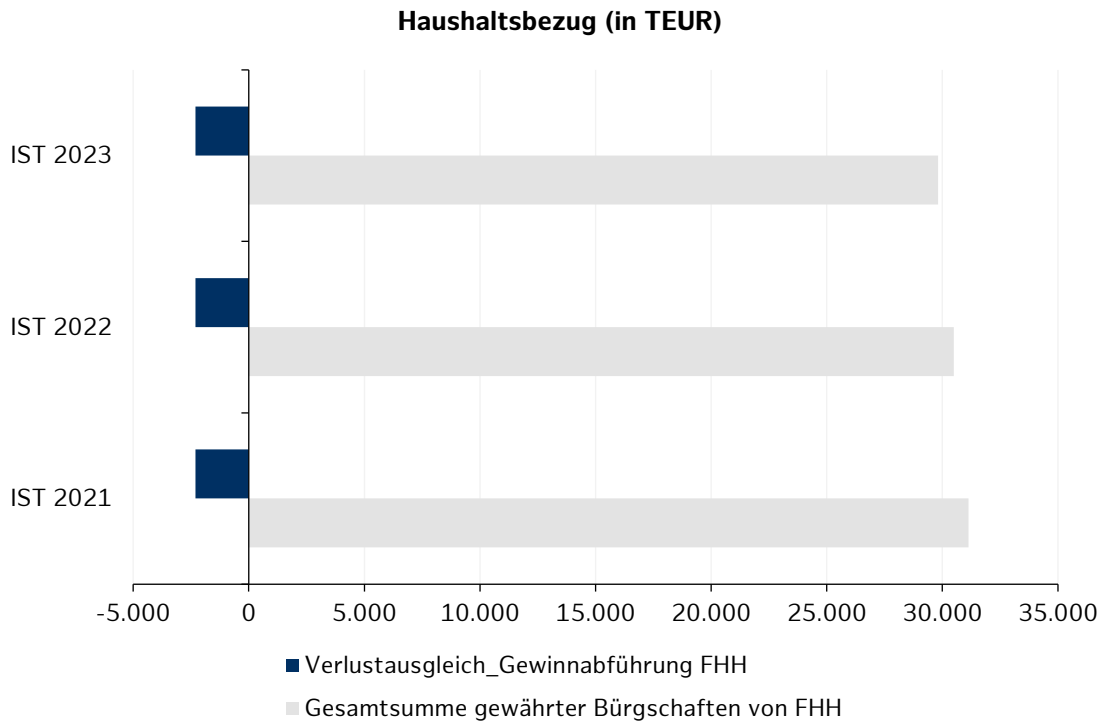
Die Gesellschaft verfügt über keinen Kfz-Fuhrpark und kein eigenes Personal.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein positives Jahresergebnis von 27,4 Mio. Euro erwartet. Der erhebliche Anstieg resultiert aus dem geplanten Verkauf des Objekts Bahrenfelder Straße ‚VIVO‘ an die FHH und bildet eine einmaligen Sondereffekt.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesellschaft hat ihren Jahresüberschuss im Umfang von 2,3 Mio. Euro an die FHH abgeführt. Das Bürgschaftsvolumen der FHH in Höhe von 29,8 Mio. Euro betrifft das Objekt Bahrenfelder Straße ‚VIVO‘.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.4. Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Die Hamburger Banken, Versicherungen und sonstigen Finanzinstitute nehmen für die Wirtschaft am Standort eine zentrale Funktion ein. Hamburgs Industrie, das Handwerk, der Mittelstand, der Hamburger Hafen, die Wohnungsunternehmen – sie und viele andere haben ein fundamentales Interesse daran, dass der Finanzplatz Hamburg gestärkt und modernisiert wird. Gerade für die Unternehmen, die in Hamburg Arbeitsplätze und Wohnungen schaffen, Steuereinnahmen sichern, Klimaschutz und Digitalisierung vorantreiben, ist es wichtig, dass Hamburg ein starker Finanzplatz bleibt. Hieran arbeiten das Finanzcluster „FCH Finance City Hamburg GmbH“ und die Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR (IFB) als zentrales Förderinstitut der FHH im Rahmen der Stadtwirtschaft tatkräftig mit.

Verantwortlich für das Thema Finanzen ist die Finanzbehörde, die den hamburgischen Haushalt aufstellt, das Beteiligungsvermögen steuert, behördenübergreifende Aufgaben hamburgweit umsetzt und über die Steuerverwaltung die Einnahmen der Stadt sichert. Mit der Verantwortung für den Gesamthaushalt der Freien und Hansestadt Hamburg spielt die Finanzbehörde eine entscheidende Rolle für die Umsetzung des Regierungsprogramms des Senats. Auch die zentrale Beteiligungsholding HGV liegt im Verantwortungsbereich der Finanzbehörde. Verantwortlich für das Beteiligungsmanagement der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) ist die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW).

Als Querschnittsbehörde sind unter dem Dach der Finanzbehörde weitere Aufgaben und Unternehmen versammelt. Neben dem klassischen finanzpolitischen Kern steuert die Finanzbehörde mit ihren Landesbetrieben beispielsweise auch die Bodenpolitik und ist zentraler Dienstleister für das Buchhaltungs- und Rechnungswesen der Stadt. Aufgabenbereiche wie Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die Stadt, Verwaltungsmodernisierung oder auch Versicherungsmanagement werden ebenfalls von der Finanzbehörde verantwortet.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der drei Unternehmen, die dem Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB eine als große, eine als mittelgroße und eine als kleine Kapitalgesellschaft. Bei den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung der Werte für das gesamte Segment ist zu beachten, dass die Vorjahreswerte sich noch auf vier Unternehmen beziehen, da die am 30.09.2023 beendete hsh portfoliomanagement AöR in diesem Jahr nicht mehr Gegenstand des Beteiligungsberichts ist.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **15.065.113.715,69 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % bzw. rd. 1 Mrd. Euro verringert.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **6.542.239.218,62 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 1,4 % bzw. rd. 91 Mio. Euro verringert.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Kreditinstitute und Finanzwirtschaft hat sich hingegen erhöht. Es beträgt in 2023 **4.895.916.167,79 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich im Berichtsjahr um 8,9 % bzw. rd. 399 Mio. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **27,8 %** für das Jahr 2023. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,72 Prozentpunkte erhöht.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2023 **3.427.982.736,66 Euro**. Sie sind um 18,6 % bzw. rd. 785 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Hamburgische Investitions- und Förderbank*	6.991.779	-	806.654	-	-
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	728.635	130.811	0	0,00	202.931
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	7.344.699	6.411.429	4.089.262	55,68	3.225.052
Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	15.065.114	6.542.239	4.895.916	27,8	3.427.983

*Die Hamburgische Investitions- und Förderbank bilanziert als Kreditinstitut. Dessen Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Die in der Tabelle aufgeführten Bilanzpositionen sind deshalb nur bedingt miteinander vergleichbar. Deshalb wird insbesondere auch auf eine Darstellung des Anlagevermögens und der Verbindlichkeiten für dieses Unternehmen verzichtet.

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **357 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr sank diese Zahl um 6,1 % (- 23).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **80.111.111,00 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 20,5 % bzw. rd. 13,6 Mio. Euro höher ausgefallen und steigen das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Kreditinstitute und Finanzwirtschaft belaufen sich in 2023 auf **87.000.000,00 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 45,0 % bzw. 27 Mio. Euro erhöht.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Hamburgische Investitions- und Förderbank	324	17.959	0
„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	5	0	87.000
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	28	62.152	0
Segment Kreditinstitute und Finanzwirtschaft	357	80.111	87.000

Hamburgische Investitions- und Förderbank



Basisinformationen

Adresse:

Besenbinderhof 31
20097 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 24846-0

E-Mail: info@ifbhh.de

Internet: <http://www.ifbhh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: O: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Allgemeine Hinweise:

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank bilanziert als Kreditinstitut. Diese Bankbilanzierung unterscheidet sich wesentlich von der Bilanzierung der Unternehmen, die keine Bankgeschäfte betreiben. Auf eine Darstellung der sieben unternehmensübergreifenden Kennzahlen wird daher verzichtet. Es wird auf den Geschäftsbericht des Unternehmens verwiesen.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	100.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB) ist als Anstalt des öffentlichen Rechts das zentrale Förderinstitut der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Die Förderschwerpunkte liegen in der Wohnraumförderung sowie in der Förderung von Wirtschaft, Umwelt und Innovation. Der IFB obliegt es insbesondere, Kredite, Zuschüsse und sonstige Finanzierungshilfen zu gewähren sowie Sicherheitsleistungen zu übernehmen, Mittel treuhänderisch zu verwalten sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen zu erbringen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist in dem Gesetz über die Hamburgische Investitions- und Förderbank festgelegt und besteht in der Unterstützung des Senats der FHH bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Dabei führt die Bank im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Union und unter Beachtung des gemeinschaftsrechtlichen Diskriminierungsverbots im eigenen Namen durch. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

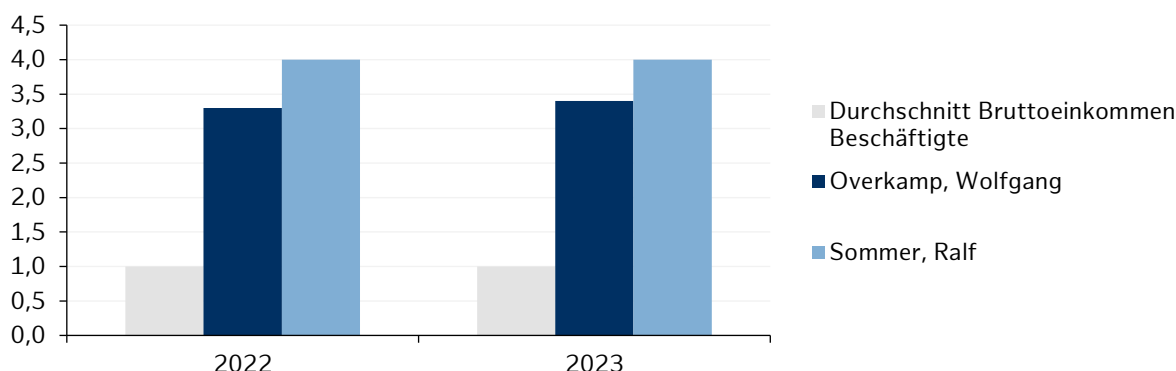
Geschäftsleitung

Sommer, Ralf (Vorstandsvorsitzender)
Overkamp, Wolfgang (Vorstand)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Overkamp, Wolfgang	195.000	195.000	20.000	19.040	7.033	236.988	236.028	122.513
Sommer, Ralf	226.000	226.000	25.000	23.600	12.831	279.358	277.958	536.295

Beim Aufwand für die Altersversorgung handelt es sich um die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

70.024

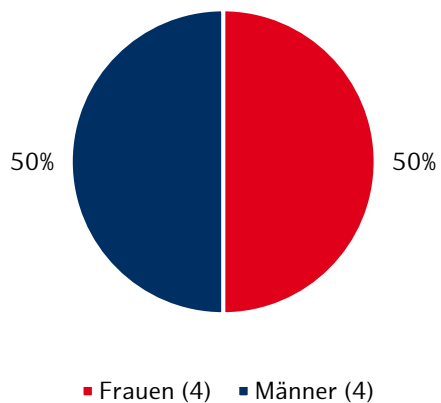
Mitglieder Verwaltungsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 4 Mandate.

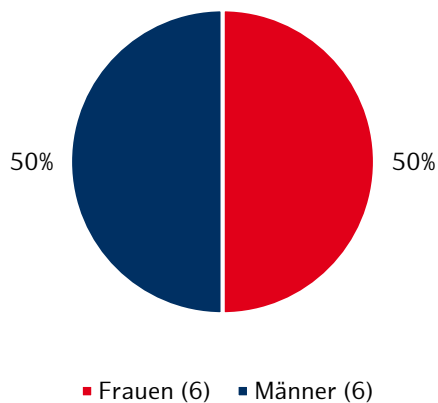
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Pein, Karen	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Dressel, Andreas Dr.	Stellv. Vorsitz	Senator	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Fluder, Andreas		Angestellter	Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	Arbeitnehmer	

Freiheit, Julia Dr.		Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin	Auren Hamburg GbR	FHH	
Jastremski, Wilfried		Direktor der HASPA für das gehobene Immobilienkreditgeschäft	Hamburger Sparkasse AG	FHH	
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Lohmann, Marko		Vorstand	Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille eG	FHH	
Majonek, Andreas		Angestellter	Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR	Arbeitnehmer	
Schmidt, Anna Katharina		Angestellte	Hamburgische Investitions- und Förderbank	Arbeitnehmer	
Schoras, Ute		Geschäftsführerin	JOBPOWER Personaldienstleistungen GmbH	FHH	
Stemmann, Hjalmar		Präsident	Handwerkskammer Hamburg	FHH	
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 17.01.2023
Winkel, Corinna		Angestellte	Hamburgische Investitions- und Förderbank	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
IFB Innovationsstarter GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Innovationsstarter Fonds Hamburg GmbH	IFB Innovationsstarter GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
<https://www.ifbhh.de/api/services/document/5640>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Forderungen an Kreditinstitute	234.934	644.344	574.423
Forderungen an Kunden	5.346.659	5.411.978	5.504.256
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	577.403	609.670	712.931
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.072.540	3.313.310	2.891.574
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	239.161	477.178	398.133
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.854.520	1.930.347	2.438.931
Rückstellungen	50.415	54.070	54.844
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.805	44.886	47.799
Eigenkapital	804.933	805.596	806.654
davon Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
davon Kapitalrücklagen	615.606	615.606	615.606
davon Gewinnrücklagen	88.633	89.327	89.990
Bilanzsumme	6.335.665	6.956.197	6.991.779

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	17.340	18.008	17.959

Die Bilanzsumme der IFB hat sich im Geschäftsjahr 2023 um rund 36 Mio. EUR (= 0,5 %) auf 7,0 Mrd. EUR (2022: 7,0 Mrd. EUR) erhöht. Unter Einbeziehung der Bürgschaften in Höhe von 47,8 Mio. EUR (2022: 25,2 Mio. EUR) sowie der unwiderruflichen Kreditzusagen von 379,9 Mio. EUR (2022: 413,9 Mio. EUR) ergibt sich gegenüber 2022 ein nahezu unverändertes Geschäftsvolumens von 7,4 Mrd. EUR (2022: 7,4 Mrd. EUR). Die Forderungen an Kunden aus der Gewährung von Fördermitteln für den Wohnungsneubau, die Bestandsmodernisierung sowie den Erwerb von Gebrauchtimmobilien betrugen am 31.12.2023 rund 5,0 Mrd. EUR (31.12.2022: 4,9 Mrd. EUR). Sie sind damit gegenüber 2022 leicht gestiegen.

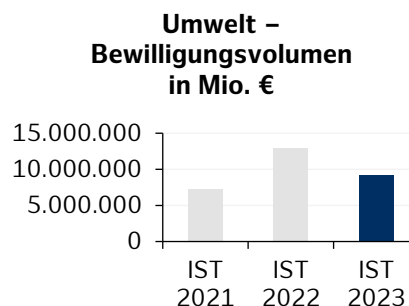
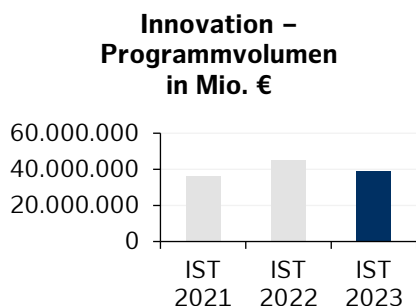
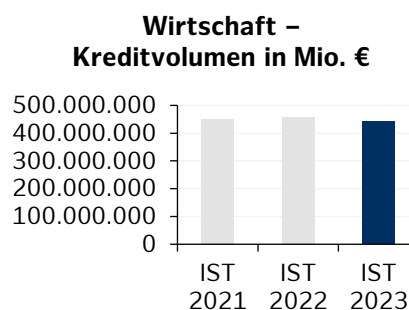
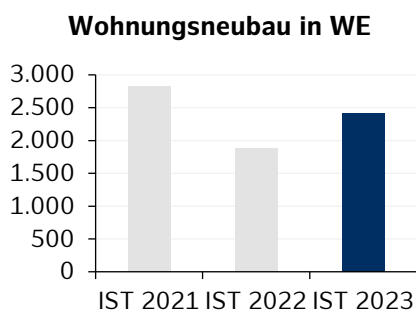
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Zinsergebnis	56.473	58.114	66.565
Provisionsergebnis	-263	-463	-582
Sonstige betriebliche Erträge	51.131	48.050	30.515
Personalaufwand	22.720	25.366	27.790
davon für Altersversorgung	1.634	3.045	4.022
andere Verwaltungsaufwendungen	49.334	43.637	31.575
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.060	871	1.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.953	1.641	571

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	8.278	12.510	15.140
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22.241	21.678	19.286
Außerordentliches Ergebnis	-21.546	-21.015	-18.228
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	694	664	1.058

Die Ertragslage der IFB stellt sich 2023 wie folgt dar: Das Zinsergebnis der IFB hat sich mit 66,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (2022: 58,1 Mio. EUR) deutlich verbessert. Darin enthalten war der durch die FHH für Förderkredite im Bereich Wohnungsbau gezahlte Zinsausgleich in Höhe von 19,1 Mio. EUR (2022: 17,2 Mio. EUR). Die IFB hat zum Ausgleich der Ertragsrechnung in 2023 Zuweisungen der FHH in Höhe von insgesamt 180,2 Mio. EUR (2022: 622,5 Mio. EUR) erhalten, inkl. der Entnahme aus dem Innovationsfonds in der Höhe von 9,5 Mio. EUR (2022: 10,4 Mio. EUR). Die deutliche Reduktion der Zuweisungen ist auf das Auslaufen der Corona-Förderung zurückzuführen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Förderangebote der IFB in der Wohnraumförderung zielen weiterhin im Wesentlichen auf die Schaffung von preisgünstigen Neubau-Mietwohnungen im 1. und 2. Förderweg sowie auf die Modernisierung von Mietwohnungen zu sozialverträglichen Mieten (überwiegend mit Mietpreis- und Belegungsbindungen). Das Programmjahr 2023 war weiterhin maßgeblich durch die gestiegenen Kapitalmarktzinsen, starke allgemeine Inflation und gestiegene Baupreise geprägt. Es verlief vor diesem Hintergrund insbesondere in der Mietwohnungsneubauförderung dennoch erfolgreich. So konnte die IFB 2.408 Mietwohnungsneubauten mit Mietpreis- und Belegungsbindung fördern (2022: 1.884 Wohnungen).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	297	312	324
davon Teilzeitbeschäftigte	102	106	104
davon weibliche Beschäftigte	163	166	170
Anzahl Auszubildende	4	7	9
Anzahl Versorgungsempfänger	186	181	185
Schwerbehindertenquote in %	4	4	3

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	805	771
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	33
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	75	75
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	57	67
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	79	82

Die IFB Hamburg führt seit dem Geschäftsjahr 2022 eine Klimabilanzierung mit dem auf dem GHG-Protokoll basierenden Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V (VfU-Tool) durch und erweitert kontinuierlich die Berechnungsgrundlagen. So wurde u.a. erstmalig für das GJ 2023 der Pendelverkehr der Mitarbeitenden (Scope 3) der IFB Hamburg bilanziert. Zur Erstellung einer Klimastrategie werden zukünftig alle wesentlichen Emissionsarten aus den Scopes 1 bis 3 bilanziert, um im Einklang mit den Klimaneutralitätszielen der Stadt Hamburg, die für die IFB Hamburg gültigen Reduktionspfade ermitteln und erreichen zu können.

Die Anstalt verfügt über vier Kfz, davon drei E-Kfz.

Ausblick

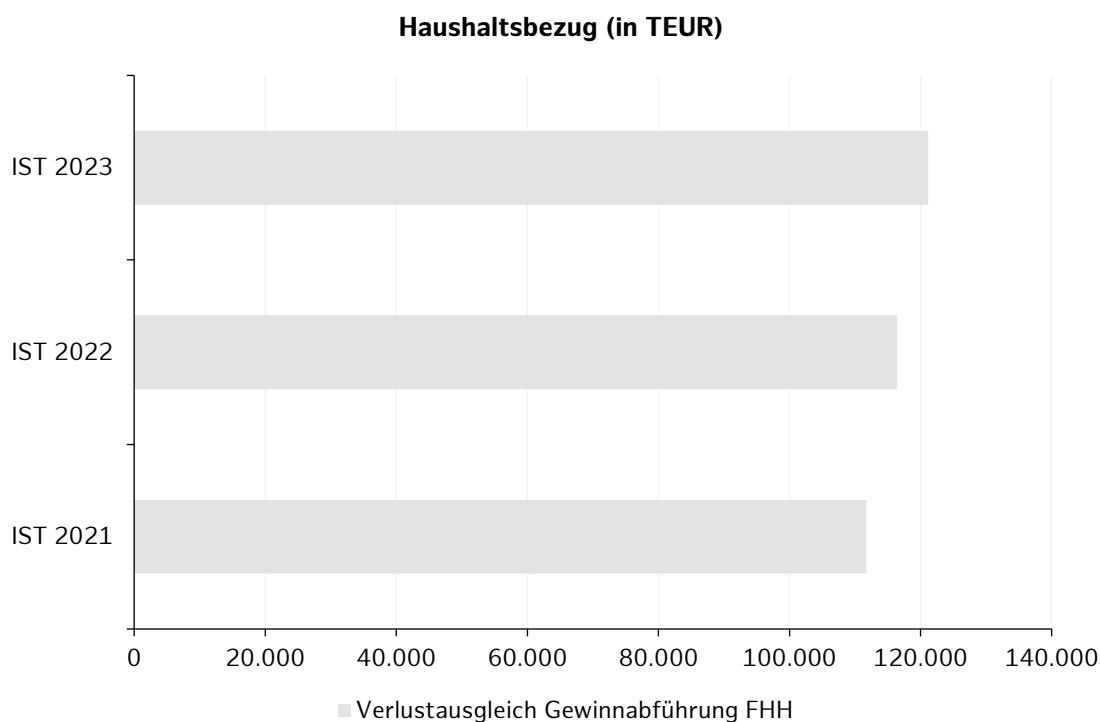
Die Wohnraumförderung wird auch in 2024 auf hohem Niveau fortgesetzt, allerdings ergeben sich im Wohnungsbau zahlreiche Herausforderungen. Leistungsstarke Neubauförderung und Förderung im Bestand sind gerade in Zeiten deutlich steigender Baupreise und steigender Zinsen unerlässlich, um mit verlässlichen Förderbedingungen ein attraktives und dauerhaft kalkulierbares Angebot für Investorinnen und Investoren anzubieten. Für den Neubau werden im Jahr 2024 Fördermittel für mindestens 3.000 Neubau-Mietwohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindung bereitgestellt. Zudem wurde die Förderung an die Entwicklung der Baukosten angepasst. Dies trägt ganz wesentlich dazu bei, dass in Hamburg weiterhin neuer und zugleich bezahlbarer Wohnraum auch für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen entsteht. Auch die Modernisierungsförderung wird fortgesetzt und steht vor dem Hintergrund der beschlossenen Ausweitung des Klimaschutzes vor neuen Herausforderungen.

Der Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung der IFB liegt weiterhin bei der Darlehensvergabe im Rahmen der Hamburg-Kredit-Familie. Damit entspricht die IFB der vom Senat geforderten Sicherung der Mittelstandsfinanzierung und Verbesserung der Gründungs- und Wachstumsfinanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen in Hamburg. Dies schließt sowohl die Förderung von Unternehmensübernahmen und -nachfolgen als auch die Sicherung von Fachkräften in Hamburg mit ein. Insgesamt sind so die Rahmenbedingungen für mehr Ansiedlungen und mehr Unternehmen in Hamburg positiv gesetzt.

Auch künftig liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Innovations-Fördersystems, um den Innovations- und Startup-Standort Hamburg voranzubringen. Insbesondere durch themenspezifische Förderinitiativen in den Bereichen Luftfahrt, Quantencomputing und 3-D-Druck werden in 2024 geeignete Akzente in der Innovationsförderung gesetzt. Aber auch die Verbesserung des Angebotes an Risikokapital für innovative Startups und wachstumsorientierte innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU) trägt dazu bei. Aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg und des Bundes wurden mit dem Hamburger „RegioInnoGrowth“ zwei neue Förderinstrumente entwickelt.

Im Jahr 2024 werden die etablierten Förderprogramme, welche die IFB im Auftrag der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft durchführt, fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei werden auch Entwicklungen der Förderlandschaft auf Bundesebene mit Auswirkungen auf die Länder betrachtet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

"Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR



Basisinformationen

Adresse:

An der Alster 64
20099 Hamburg

Telefon: 040 42823-2700

E-Mail: info@hvf.hamburg.de

Internet: <http://www.hvf.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit Finanzbehörde: nein

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Pensionskassen und Pensionsfonds

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	100.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der HVF verwaltet den ihm übertragenen Grundbesitz, seine Versorgungsverpflichtungen sowie seine Beteiligung von 25,1% an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH. Weiterhin hat der HVF die Aufgabe, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft öffentlichen Rechts - (UKE), die Anstalten öffentlichen Rechts fördern & wohnen (f&w), Hamburger Friedhöfe und das Studierendenwerk Hamburg von Altersversorgungsaltlasten durch Zahlungen wirtschaftlich zu entlasten.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz über den Hamburgischen Versorgungsfonds (HVFG) festgelegt und besteht in der Sicherung: der Versorgungsverpflichtungen des früheren LBK Hamburg sowie der wirtschaftlichen Entlastung einzelner öffentlicher Unternehmen von Versorgungsaltlasten, der Verwaltung der im Eigentum befindlichen Grundstücke im städtischen Interesse, der städtischen Einflussnahme auf die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen hoher Qualität durch die Beteiligung an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH

Organe

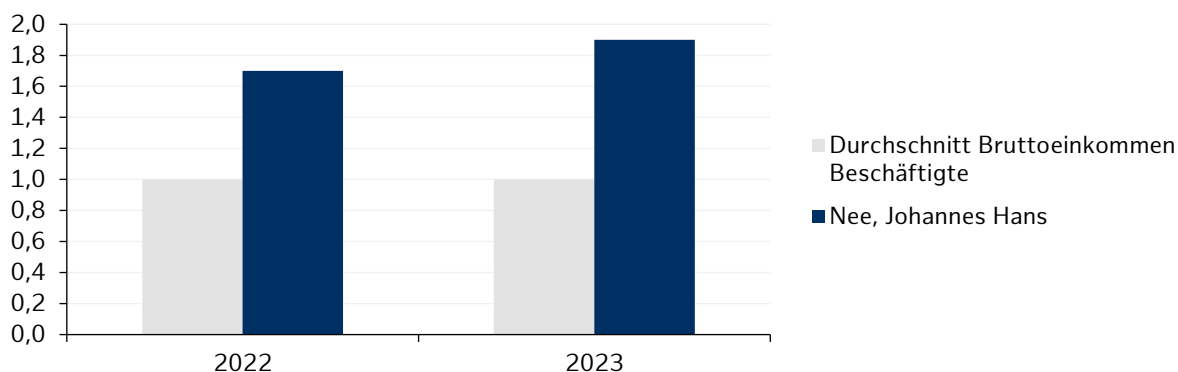
Geschäftsleitung

Nee, Johannes Hans

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Nee, Johannes Hans	131.100	131.100			0	131.100	131.100	6.768

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

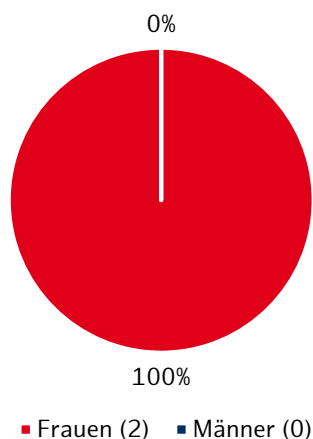
75.000

Mitglieder Anstaltsträgerversammlung

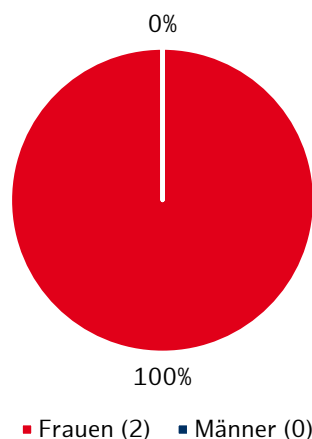
Die Anstaltsträgerversammlung besteht aus 2 Personen. Die Anteilseigner stellen 2 und die Beschäftigten keine Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Roggencamp, Si- bylle Dr.	Vorsitz	Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungs- management	Finanzbehörde	FHH	
Graeger, Leena		Referatsleiterin	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	25,10 %	Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA - 74,90 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Asklepios Dienstleistungsgesellschaft Hamburg mbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	74,98 %	
Asklepios Reha-Klinik Bad Schwartau GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	94,00 %	
Asklepios MVZ Nord GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios IT-Services Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Objektbetreuung Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios MVZ Nord SH GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Rückenzentrum St. Georg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
HKW Hamburger Krankenhauswäscherei GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	51,00 %	
MVZ Hamburg-Ost HOG GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Privita GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Connecting Health Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Medical School GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
MAH Medizinische Akademie Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Einkauf & Versorgung Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	94,00 %	
MVZ Hanse Histologikum GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	51,00 %	
Asklepios Hamburg Personalservice GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
MEDILYS Laborgesellschaft mbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Business Services Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Asklepios Facility Services Hamburg GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
MVZ Onkologie Barmbek GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
PCG proconsilio AG	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	8,00 %	
Medizinisches Versorgungszentrum Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Beteiligungsgesellschaft Prof. Mathey, Prof. Schofer GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
Prof. Mathey, Prof. Schofer Vermietungsgesellschaft mbH & Co.KG	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Medicum Hamburg MVZ GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	100,00 %	
ZIT - Zentralinstitut für Transfusionsmedizin GmbH	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	24,88 %	

Unternehmenslage

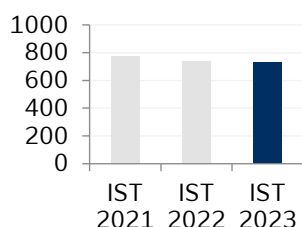
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	127.786	129.298	130.811
Umlaufvermögen	27.899	33.033	62.731
Eigenkapital	0	0	0
davon gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
davon Rücklagen	160	160	160
Rückstellungen	568.742	539.319	525.704
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	561.465	531.864	518.386
Verbindlichkeiten	203.595	202.817	202.931
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	200.000		40.000
Bilanzsumme	772.337	742.136	728.635

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	25	25	

Verschuldungsgrad in %



Das Anlagevermögen setzt sich insbesondere aus dem Sachanlagevermögen sowie der Beteiligung an der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (AKHH) zusammen.

Das Sachanlagevermögen umfasst dabei die für den Krankenhausbetrieb nicht betriebsnotwendigen Flächen sowie den mit Erbbaurechten belasteten betriebsnotwendigen Grund und Boden (Kernfläche) der AKHH und der Schön Klinik Hamburg Eilbek. Die Verkaufsfläche wird in geringem Umfang auf Basis von Mietverträgen genutzt. Die für den Krankenhausbetrieb betriebsnotwendigen Flächen und Bauwerke sind im Wege der Übertragung von Erbbaurechten überlassen worden. Die Erbbaurechte beginnen mit der Eintragung im Grundbuch und enden mit Ablauf des 31. Dezember 2064 (Grundlaufzeit). Eigentümer und Erbbaurechtsinhaber haben jeweils das dreimalige Recht, eine Verlängerung des Erbbaurechts um jeweils weitere fünfzehn Jahre zu verlangen. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 werden 25,1 % der Anteile an der AKHH ausgewiesen.

Im Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt rund Mio. EUR 62,7 (Vorjahr: EUR 33,0) sind im Wesentlichen eine Forderung aus Haushaltszuschüssen von Mio. EUR 27,0 Rückzahlungsforderungen gegen öffentliche Unternehmen aus den Verbräuchen der Pensionsverpflichtungen (Spitzabrechnungen), Forderungen aus weiterberechneten Versorgungsverpflichtungen sowie liquide Mittel bzw. Geldanlagen bei der FHH enthalten. Die Forderung gegen die FHH beträgt 57,1 (Vorjahr 22,0). Zur Veränderung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage. Die Rückstellungen

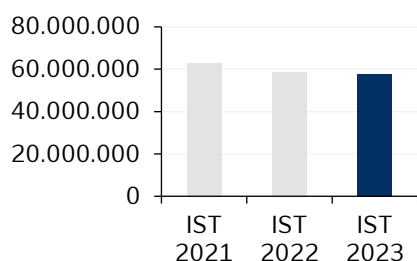
betragen insgesamt Mio. EUR 525,7. Davon entfallen Mio. EUR 518,4 auf Versorgungsverpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Freimachungskosten, die im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Verkaufsflächen, die noch von der Schön Klinik Hamburg Eilbek genutzt werden, anfallen werden, sowie für die Kosten zur notwendigen Erschließung von Verkaufsflächen. Die Verbindlichkeiten bestehen unverändert überwiegend aus Namensschuldverschreibungen in Höhe von Mio. EUR 200,0 sowie aus Zinsen für diese Schuldverschreibungen.

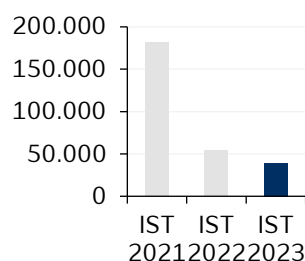
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	35	109	147
Sonstige betriebliche Erträge	65.370	62.426	88.990
Personalaufwand	1.352	2.694	30.681
davon für Altersversorgung		2.237	30.816
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2	2	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.031	1.088	762
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		80	1.450
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.270	22.287	14.386
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	4
Ergebnis nach Steuern	18.750	36.545	44.752
Sonstige Steuern	7	7	7
Jahresergebnis	18.744	36.538	44.746

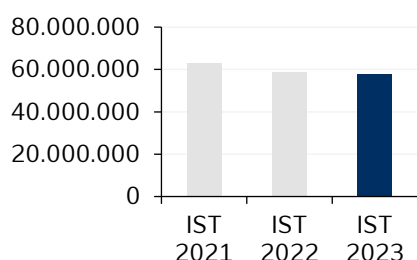
EBIT in €



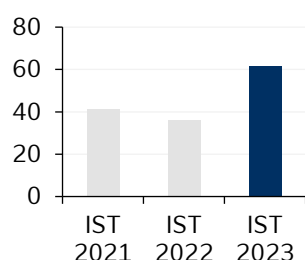
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



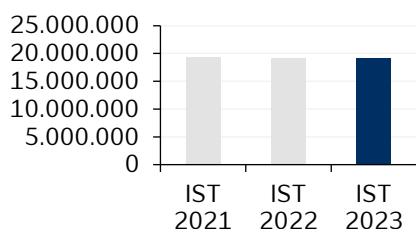
Aus dem Haushalt der FHH wurden planmäßig ein Zuschuss von Mio. EUR 60,0 sowie ein zusätzlicher außerplanmäßiger, periodenfremder Haushaltszuschuss von Mio. EUR 27,0 aus der Abwicklung der Vereinbarung in Sachen Erstattungsverpflichtung des HVF an das UKE vereinnahmt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der Personalaufwand umfasst Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von Mio. EUR 0,3, Aufwendungen für soziale Abgaben und für Beihilfen von - Mio. EUR 0,4 sowie Aufwendungen aus Altersversorgung von Mio. EUR 30,8. Die Steigerung der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Veränderung der

Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Hierbei ist insbesondere auf die Auswirkungen aus der auf Veranlassung der Finanzbehörde erfolgten Verständigung über die zwischen dem HVF und dem UKE strittigen Positionen der Bewertung der Forderungen bzw. Rückstellungen hinzuweisen. Hieraus resultieren außerordentliche Aufwendungen von Mio. EUR 27,1.

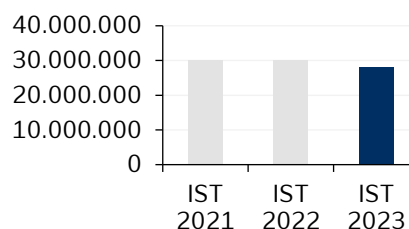
Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere die allgemeinen Verwaltungskosten, Beratungsaufwendungen, Aufwendungen für Fremdleistungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Immobilientätigkeit. Zinsaufwendungen von Mio. EUR 14,4, wovon Mio. EUR 7,3 (Vorjahr: Mio. EUR 15,1) auf die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie Mio. EUR 7,1 auf Schuldverschreibungen entfallen, dem gegenüber Zinserträge insbesondere aus der Geldanlage bei der FHH in Höhe von Mio. EUR 1,5 stehen, haben zu einem Finanzergebnis von Mio. EUR -12,9 geführt. Die Verringerung der Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem im Vergleich zum Vorjahr verminderten Zinsänderungseffekt als Folge der Veränderung des Kapitalisierungszinssatzes der Pensionsrückstellungen. Fast man die unter den Personal- und den Zinsaufwendungen ausgewiesenen Beträge zusammen, erhält man einen Gesamtaufwand für Altersversorgung in Höhe von Mio. EUR 30,8. Dieser Aufwand liegt um Mio. EUR 28,6 oberhalb des Vorjahresbetrages von Mio. EUR 2,2. Insgesamt beläuft sich der Jahresüberschuss 2023 auf Mio. EUR 44,7 und ist damit um Mio. EUR 3,3 schlechter als die Prognose des Wirtschaftsplans 2023. Die Abweichungen resultieren zum einen aus höheren Zinsaufwendungen als Folge der abweichenden Zinsentwicklung für Pensionsrückstellungen sowie höheren Altersversorgungen UKE, denen höhere Zinserträge aus der Geldanlage gegenüberstehen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

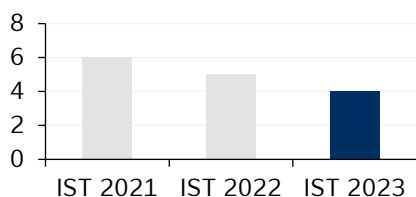
**Altersversorgungs-
zahlungen LBK alt in €**



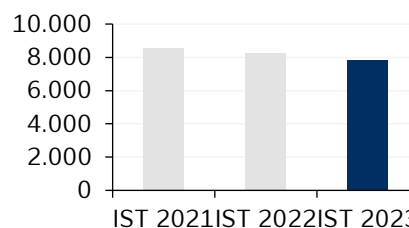
**Altersversorgungszah-
lungen Einrichtungen in €**



**Anzahl
Aufsichtsratssitzungen
AKHH**



**Altersversorgungs-
empfänger gesamt**



Pensionsrückstellungen

Gemäß § 2 Abs. 1 LBKBetriebG sind sämtliche Versorgungsverpflichtungen gegenüber Rentnerinnen und Rentnern, die bis zum 1. Januar 2005 verrentet sind, sowie sämtliche Versorgungsverpflichtungen gegenüber Beschäftigten, die vor dem Errichtungsstichtag mit unverfallbaren Ansprüchen ausgeschieden sind, auf den HVF übergegangen, es sei denn, diese Verpflichtungen wurden von der Unterstützungskasse übernommen. Darüber hinaus sind sämtliche bis zum 1. Januar 2005 entstandenen Versorgungsverpflichtungen gegenüber beurlaubten Beamtinnen und Beamten sowie Altersversorgungsverpflichtungen für bestimmte Mitarbeiter des ehemaligen AK Bergedorf dem HVF zugeordnet worden. Für sämtliche bestehende Verpflichtungen wurde eine Pensionsrückstellung gebildet.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Anwendung des 10-Jahres-Durchschnitts für den durchschnittlichen Marktzinssatz beläuft sich auf insgesamt Mio. EUR 3,9. Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen weiterhin sämtliche Verpflichtungen zur Beihilfe, die auf Grund der Verordnung über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (HmbBeihVO) gebildet wurden. Das Wahlrecht für sogenannte Altzusagen entsprechend § 249 Abs. 1 HGB, Art.

28 EGHGB wird nicht in Anspruch genommen. Der Ermittlung der Rückstellung liegen versicherungsmathematische Berechnungen zu Grunde.

Zur Erfüllung der Aufgabe gemäß § 2 Abs. 1 HVFG, die Körperschaft öffentlichen Rechts Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und die Anstalten öffentlichen Rechts fördern & wohnen, Hamburger Friedhöfe und das Studierendenwerk Hamburg von ihren Versorgungsverpflichtungen zu entlasten, hat der HVF Verträge mit den entsprechenden Rechtsträgern abgeschlossen. Für die Ermittlung der auf Grund dieser Verpflichtungen gebildeten Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen von Pensionsgutachtern sowie Bestätigungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Freimachungskosten in Höhe von Mio. EUR 1,4 und Rückstellungen für Erschließungskosten in Höhe von Mio. EUR 5,5. Die Rückstellung für Freimachungskosten berücksichtigt die Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit der beabsichtigten Verwertung der nicht betriebsnotwendigen Flächen anfallen werden und gemäß Beteiligungsvertrag der AKHH zu erstatten sind. Der Bewertung dieser Rückstellungen liegen konkrete Vereinbarungen bzw. gutachterliche Stellungnahmen zu Grunde.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4	5	5
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	1
davon weibliche Beschäftigte	1	2	2
Schwerbehindertenquote in %	50	40	40

Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiter sowie 1 Geschäftsführer aktiv beschäftigt.

Nachhaltigkeit

Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex. Der HVF hat eine Entsprechenserklärung gemäß dem Hamburger Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese wird auf der Website des HVF (www.hvf.hamburg.de) veröffentlicht.

Ausblick

Der HVF verfügt über ein Risikomanagementsystem, mit dem die vorhandenen und zukünftigen Risiken und Risikoursachen erfasst werden. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, potentielle Risiken durch Steuerung beherrschbar zu machen. Das Risikomanagementsystem ist stufenweise aufgebaut und umfasst die Identifizierung von generellen Risiken und Risiken der Geschäftsbereiche sowie deren Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß. Die Ergebnisse werden in einem jährlichen Risikobericht dargestellt und der Anstaltsträgerversammlung vorgelegt. Der HVF ist unterkapitalisiert und weist einen Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von Mio. EUR 535,1 aus. Die Altersversorgungsaufwendungen werden sich in den folgenden Jahren nicht wesentlich verringern und das Ergebnis des HVF belasten. Die Abrechnung und Zahlbarmachung der Versorgungsbezüge, die Bestandsverwaltung, Versorgungsausgleichsberechnungen sowie Sonderaufgaben werden über einen externen Dienstleister erbracht.

Die Grundstücke der Verkaufsfläche werden mit den zu erwartenden Veräußerungswerten, höchstens jedoch mit den ursprünglichen Anschaffungskosten angesetzt. Für das Jahr 2024 ist nach aktuellen Erwartungen von keinen Veräußerungen des Anlagevermögens auszugehen. Im Wirtschaftsplan 2024 sind Mittel für den Erwerb von Grundstücken im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des AK Altona reserviert.

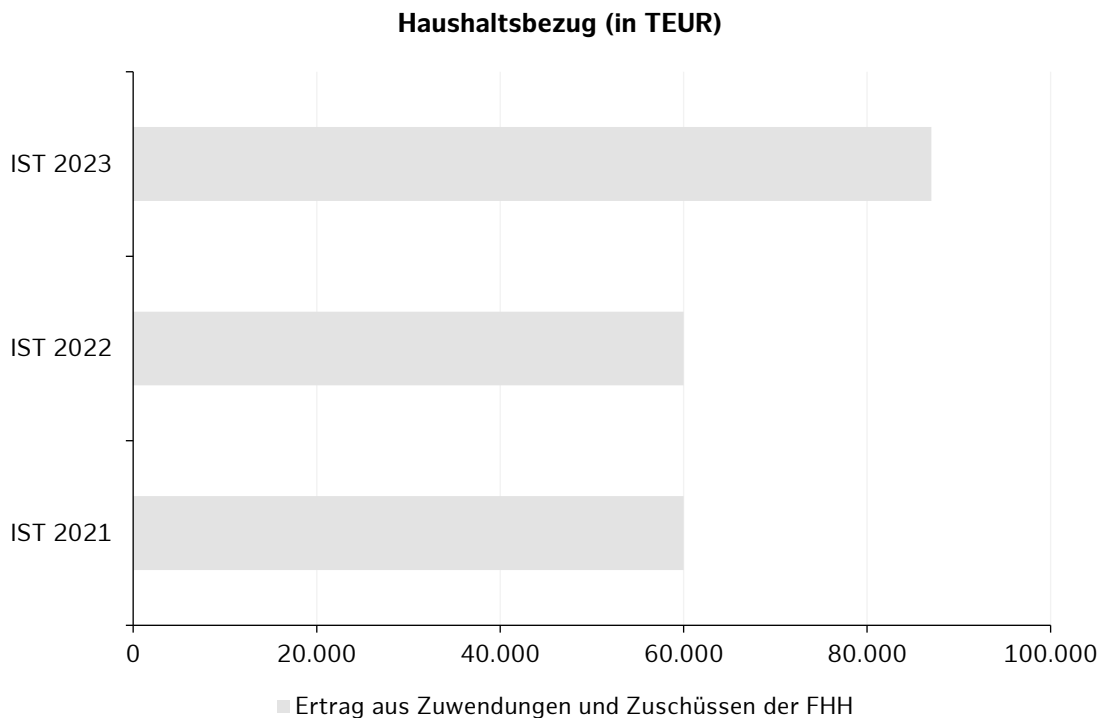
Die Entwicklung ist außerdem von der Geschäftsentwicklung der Beteiligung an der AKHH abhängig. Nach der vorliegenden Mehrjahresplanung dieser Gesellschaft ist davon auszugehen, dass der Krankenhausbetrieb weiterhin erfolgreich sein wird und der HVF damit mittelbar von der positiven Geschäftsentwicklung profitieren wird. Ausschüttungen werden allerdings nicht erwartet. Soweit die Mittel des HVF zur Erfüllung der Aufgaben der Anstalt nicht ausreichen, ist der HVF gesetzlich ermächtigt, zur Deckung seiner Verpflichtungen weitere Kredite aufzunehmen. Unter Berücksichtigung des in 2023 erhaltenen Haushaltszuschusses von Mio. EUR 87,0, der vorhandenen finanziellen Mittel und der zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen waren bis zum Ende des Jahres 2023 keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig.

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist als Trägerin des HVF gesetzlich verpflichtet, die Anstalt als Einrichtung funktionsfähig zu halten (Anstaltslast). Des Weiteren haftet die Freie und Hansestadt Hamburg für die Verbindlichkeiten des HVF als Gewährträgerin unbeschränkt, wenn und soweit die Befriedigung aus dem Vermögen der Anstalt nicht zu erlangen ist (Gewährträgerhaftung). Gemäß § 1 des Hamburgischen Insolvenzunfähigkeitsgesetzes ist der HVF als Anstalt öffentlichen Rechts nicht insolvenzfähig. Der Finanzierungsbedarf der Anstalt beläuft sich auf Grundlage der jährlichen Mittelabflüsse auf rund Mio. EUR 60,0. Für das Jahr 2024 wurde ein Haushaltszuschuss von Mio. EUR 60,0 bewilligt.

Für das Jahr 2024 ist auf Basis des Wirtschaftsplans mit einem positiven Jahresergebnis von Mio. EUR 63,0 zu rechnen, das insbesondere aus Haushaltszuschüssen seitens der FHH resultiert. Der HVF hat in den Planungsperioden ab 2024 die weitere Gewährung von Haushaltszuschüssen zur Abdeckung der Zahlungsverpflichtungen unterstellt. Soweit Finanzierungsdarlehen zu tilgen sind, wurde eine Refinanzierung in gleicher Höhe angenommen. Eine Namensschuldverschreibung i. H. v. Mio. EUR 40,0 wurde zuletzt Anfang 2022 refinanziert. Unmittelbare negative Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine sind derzeit nicht ersichtlich.

Angaben zum Haushaltsbezug

Der Finanzierungsbedarf der Anstalt beläuft sich auf Grundlage der jährlichen Mittelabflüsse auf rund Mio. EUR 60,0. Für das Jahr 2024 wurde ein Haushaltszuschuss von Mio. EUR 60,0 bewilligt.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Basisinformationen

Adresse:

Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg

Telefon: 040/32 32 23 - 0

E-Mail: info@hgv.hamburg.de

Internet: <http://www.hgv.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Beteiligungsgesellschaften

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH.

Konzernlage

In den Konzernabschluss sind im Wege der Vollkonsolidierung neben der HGV 72 Gesellschaften einbezogen, bei denen der HGV am Bilanzstichtag gemäß § 290 Abs. 2 HGB unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht oder sie bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Mehrheit der Risiken und Chancen eines Unternehmens trägt.

Näheres hierzu finden Sie im Geschäftsbericht unter www.hgv.hamburg.de

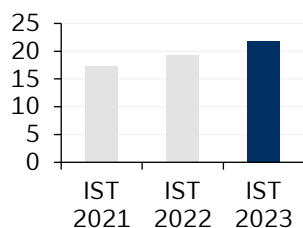
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	16.954.862	17.770.269	19.187.511
Umlaufvermögen	2.376.782	3.220.235	3.951.295
Eigenkapital	3.373.871	4.065.696	5.124.313
Sonderposten für Investitionszuschüsse	624.001	763.009	1.074.351
Rückstellungen	3.189.706	3.722.840	4.120.866
Verbindlichkeiten	12.265.529	12.509.924	12.980.264
Bilanzsumme	19.559.314	21.147.372	23.437.335

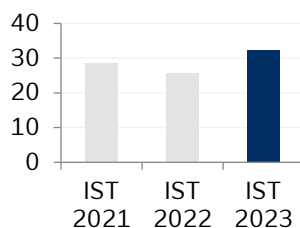
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	1.479.926	1.608.311	2.161.952

**Eigenkapitalquote
in %**



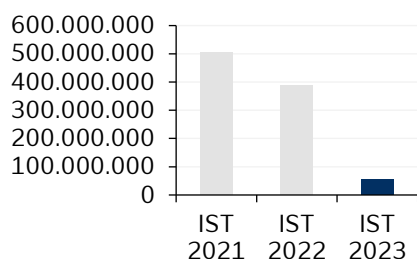
**Investitionsquote in
%**



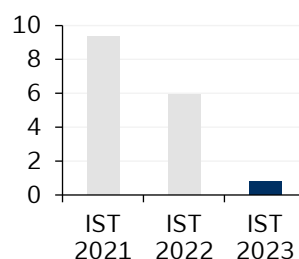
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

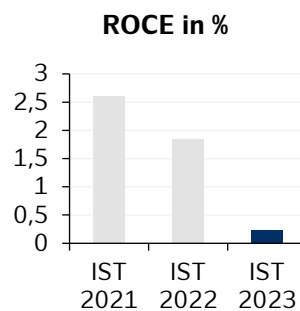
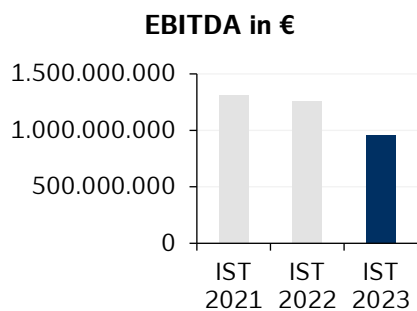
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	5.390.971	6.531.896	6.993.760
Andere aktivierte Eigenleistungen	151.777	191.241	239.866
Sonstige betriebliche Erträge	509.888	350.267	377.544
Materialaufwand	2.541.987	3.440.006	3.711.377
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.765.054	2.153.688	2.182.176
Personalaufwand	1.587.658	1.830.091	2.008.593
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	805.655	844.667	861.186
Sonstige betriebliche Aufwendungen	750.259	816.853	1.003.051
Erträge aus Beteiligungen	99.974	878.845	1.565.209
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.890	7.132	20.161
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.169	5.473	56.966
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	3.356	935	1.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	426.187	305.203	295.261
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.062	312.192	283.089
Ergebnis nach Steuern	133.344	653.090	1.116.556
Sonstige Steuern	10.030	13.137	17.507
Jahresergebnis	123.314	639.953	1.099.049

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	23.889	24.383	25.182
davon Teilzeitbeschäftigte	3.351	3.871	3.568
Anzahl Auszubildende	772	800	707

HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH



Basisinformationen

Adresse:

Gustav-Mahler-Platz 1
20354 Hamburg

Telefon: 040 / 32 32 23 - 0

E-Mail: info@hgv.hamburg.de

Internet: <http://www.hgv.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kreditinstitute und Finanzwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Beteiligungsgesellschaften

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 215.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	215.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH ist die Holdinggesellschaft für einen wesentlichen Anteil der öffentlichen Unternehmen und weiteren Beteiligungen der FHH. Bis zum 31. Dezember 2023 war die HGV außerdem Eigentümerin der meisten von der Polizei und Feuerwehr genutzten Immobilien. Seit dem 01. Januar 2016 übernimmt sie darüber hinaus im Auftrag der Finanzbehörde die Geschäftsbesorgung des Sondervermögens Schulimmobilien.

Wichtiges staatliches Interesse

Alleinige Gesellschafterin der HGV ist die FHH. Das wichtige staatliche Interesse besteht in der Poolung der Ergebnisse der hamburgischen öffentlichen Unternehmen des steuerlichen kommunalen Querverbands sowie der Ergebnisoptimierung weiterer Beteiligungen. Nach dem ihr gesetzten Zielbild verfolgt die HGV zudem den Zweck, die für die einzelnen öffentlichen Unternehmen vorgegebenen Ziele durchzusetzen, ihre Immobilien wirtschaftlich optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln sowie sonstige öffentliche Interessen nach Vorgaben des Senats zu berücksichtigen. Alle genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer GmbH erreichbar. Die übrigen

Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

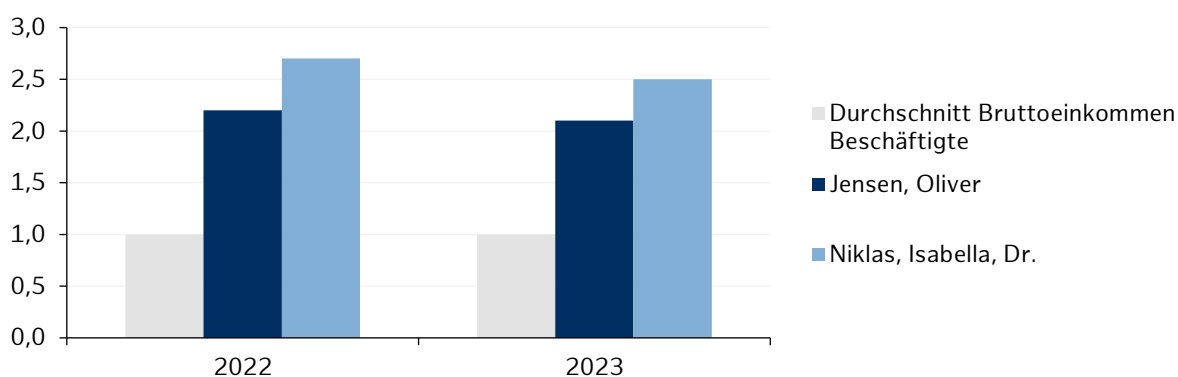
Jensen, Oliver
Niklas, Isabella Dr.

(Geschäftsführung)

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Jensen, Oliver	169.694	169.694			8.519	178.213	178.213	25.454
Niklas, Isabella, Dr.	201.314	201.314			8.368	209.682	209.682	30.197

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

84.015

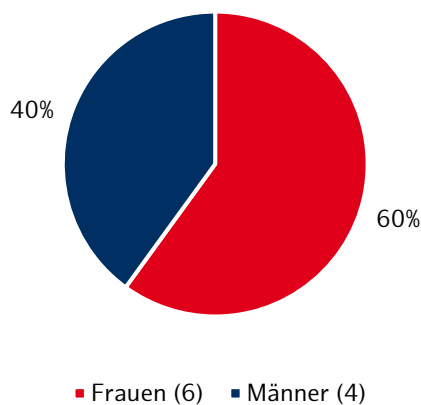
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 20 Personen. Die Anteilseigner stellen 10 und die Beschäftigten 10 Mandate.

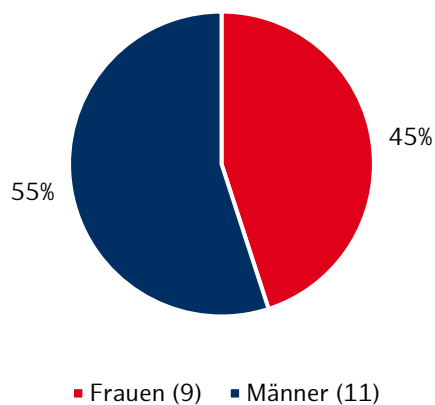
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Bose, Berthold	Stellv. Vorsitz	Leiter ver.di Landesbezirk Hamburg	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerk-schaft	bis 01.10.2023
Goldschmidt, Sandra	Stellv. Vorsitz	Leiterin ver.di Landesbezirk Hamburg	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerk-schaft	seit 01.10.2023
Akbel, Bülent		Flugzeugabfertiger	GroundSTARS GmbH & Co. KG	Arbeitnehmer	
Alheit, Kristin		Geschäftsführende Vorständin	Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.	FHH	
Aschendorf, Antonia		Rechtsanwältin	Ehem. Hamburger Feuerkasse	FHH	
Auer, Malte		Stabsbereichsleiter	Hamburger Hochbahn AG	Arbeitnehmer	
Bartels, Torben		Betriebsratsvorsitzender der HWW	HWW	Arbeitnehmer	
Goldberg, Thies		Geschäftsführer	Goldberg Consulting GmbH	FHH	
Hansen, Thies		Betriebsrats-vorsitzender	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

Hentschel, Rolf		Wirtschaftsprüfer		FHH	
Kobow, Silke		Kfm. Ang./Stv. Betriebsratsvors.	Hamburger Hochbahn AG	Arbeitnehmer	
Kretschmar, André		Fachbereichsleiter Gewerkschaft verdi		Gewerkschaft	
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Paulsen, Norbert		Technischer Angestellter	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	
Pein, Karen		Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	seit 17.01.2023
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Scheel, Thomas		Gesamtbetriebsrats vorsitzender	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Schneider-Polich, Marlies		Zugfahrerin	Hamburger Hochbahn AG	Arbeitnehmer	
Stapelfeldt, Dorothee Dr.		Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 17.01.2023
Wöhlke, Julia		Geschäftsführerin	Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG	100,00 %	
Bäderland Hamburg GmbH	100,00 %	
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	51,00 %	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG - 49,00 %
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2,60 %	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG - 94,90 %
Galintis GmbH & Co. KG	45,45 %	
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen mbH	50,00 %	Schleswig-Holstein - 50,00 %
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	
HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
Hamburg Messe und Congress GmbH	100,00 %	
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	100,00 %	
Hamburger Energienetze GmbH	5,10 %	HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH - 94,90 %
Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	70,35 %	
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgelände mbH & Co. KG	99,90 %	
Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	13,86 %	
HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH	100,00 %	
HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH	100,00 %	
Konzern Flughafen Hamburg GmbH	2,60 %	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG - 94,90 %
Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	71,58 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 28,42 %
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %	
ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	100,00 %	
SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	71,97 %	Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 28,03 %
SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	100,00 %	
Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	94,19 %	
Verwaltungsgesellschaft Finkenwerder mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HHW Hamburger Hochbahn-Wache GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
ATG Alster-Touristik GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	24,90 %	DSM Deutsche Städte Medien GmbH - 75,10 %
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	72,12 %	
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
beka GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	3,11 %	
hySOLUTIONS GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	56,00 %	
VDV eTicket Service GmbH & Co.KG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	10,13 %	
HSF Hamburger Schnellbahn-Fahrzeug-Gesellschaft mbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
HOCHBAHN U5 Projekt GmbH	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	11,53 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 72,12 %
beka GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	5,23 %	
Reisering Hamburg RRH GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	92,00 %	
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	76,00 %	
Orthmann's Reisedienst ORD GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	100,00 %	
hySOLUTIONS GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	5,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 56,00 %
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	0,40 %	
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	100,00 %	
Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	
IVBH Immobilienverwaltung für Bildungsbau Hamburg GmbH	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	100,00 %	
HWC Hamburger Wohn Consult Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Beratung mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
WoWi Media GmbH & Co. KG	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	36,89 %	
SAGA IT-Services GmbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
CHANCE Beschäftigungsgesellschaft mbH Hamburg	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
ProQuartier Hamburg Gesellschaft für Sozialmanagement und Projekte mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
SAGA Erste Immobiliengesellschaft mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
WSH Wohnservice Hamburg Gesellschaft für wohnungswirtschaftliche Dienste mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
IPC ImmoProjekt Consult GmbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	100,00 %	
Projektgesellschaft Haferblöcken mbH & Co. KG	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	50,00 %	HIG Hamburger Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH - 50,00 %
EHO Entwicklungsgesellschaft Hamburger Osten mbH i.L.	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	33,33 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg mbH & Co. KG	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	50,00 %	
Grundstücksgesellschaft Alps Hamburg Verwaltungs mbH	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg	50,00 %	
Billebogen Management GmbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
Gesellschaft zur Koordination nachhaltiger Mobilität mbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
HafenCity Immobilienbeteiligungsgesellschaft mbH	HafenCity Hamburg GmbH	100,00 %	
CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,10 %	Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts - - 49,90 %
Holsteiner Wasser Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	50,00 %	
Harzwasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	7,29 %	
HAMBURG WASSER Service und Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25,00 %	Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts - - 75,00 %
HAMBURG ENERGIE Solar GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Wind GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
KpHG Kommunalpartner Hamburg GmbH (vormals HAMBURG ENERGIE Wärme GmbH)	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Geothermie GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	74,90 %	Koehler Renewable Energy GmbH - 25,10 %
Windpark Winsen (Luhe) GmbH & Co. KG	Hamburger Energiewerke GmbH	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH - 50,00 %
Windpark Winsen (Luhe) Verwaltungs-GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH - 50,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH - 33,33 % Hamburger Energienetze GmbH - 33,33 %
EBE - Elsflether Bioenergie GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	25,10 %	Koehler Renewable Energy GmbH - 74,90 %
ReTec Zweite Betriebs UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG	Hamburger Energiewerke GmbH	20,00 %	CC4E Windenergie UG - 40,00 % Dr. Ole Augustin - 40,00 %
Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR	Hamburger Energiewerke GmbH	0,71 %	
Hamburg Green Hydrogen GmbH & Co. KG	Hamburger Energiewerke GmbH	25,10 %	Green Hydrogen 1 GmbH - 74,90 %
Hamburg Green Hydrogen Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburger Energiewerke GmbH	25,10 %	Green Hydrogen 1 GmbH - 74,90 %
Energie Hub Moorburg GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
Hamburger Energiewerke Mobil GmbH	Hamburger Energiewerke GmbH	100,00 %	
ANE GmbH & Co. KG	Hamburger Energiewerke GmbH	50,10 %	ARGE NETZ GmbH & Co. KG - 27,00 %
Gasnetz Hamburg GmbH	HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH	100,00 %	
Hamburger Energienetze GmbH	HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH	94,90 %	
Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG	HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH	0,10 %	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH - 99,90 %
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	Hamburger Energienetze GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH - 33,33 % Hamburger Energiewerke GmbH - 33,33 %
hySOLUTIONS GmbH	Hamburger Energienetze GmbH	12,50 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 56,00 %
SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
AHS Aviation Handling Services GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	27,25 %	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH - 29,75 %
AIRSYS - Airport Business Information Systems GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
HAM Ground Handling Verwaltungs GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
SES Sustainable Energy Solutions Verwaltungs-GmbH	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	94,90 %	
Konzern Flughafen Hamburg GmbH	FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	94,90 %	
HHLA-Personal-Service GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	74,90 %	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft - 25,10 %
CuxPort GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	25,10 %	Rhenus SE & Co. KG - 74,90 %
HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG - 50,00 %
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG - 50,00 %
CTD Container-Transport-Dienst GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
METRANS a.s.	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,98 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. - 49,02 %
Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	51,00 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. - 49,00 %
UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	51,00 %	Grimaldi Group S.p.A. - 49,00 %
Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	49,00 %	Salzgitter Klöckner-Werke GmbH - 51,00 %
GHL Zweite Gesellschaft für Hafen- und Lagereimmobilien-Verwaltung mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA 2. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA International GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HCCR Hamburger Container- und Chassis-Reparatur-Gesellschaft mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Fischmarkt Hamburg-Altona Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Immobilien Speicherstadt GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	40,40 %	
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	66,00 %	Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH - 34,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
IPN Inland Port Network Verwaltungsge- sellschaft mbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH - 50,00 %
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH - 50,00 %
HHLA 1. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HPC Hamburg Port Consulting GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G.	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	50,00 %	Hyperloop Transportation Technologies Inc. - 50,00 %
HHLA Next GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
Bionic Production GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	85,00 %	
CERP Solution a.s.	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
HHLA Container Terminal Tollerort GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	75,01 %	
SCA Service Center Altenwerder GmbH	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	100,00 %	
MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG	Hamburg Messe und Congress GmbH	100,00 %	
HH Tower Betreibergesellschaft mbH	Hamburg Messe und Congress GmbH	33,33 %	
Grundstücksgesellschaft Polizeipräsi- dium mbH	Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
GGV Grundstücksgesellschaft Verwal- tungsgebäude Neuenfelder Straße mbH	Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
IVH Immobilienverwaltung für Hamburg GmbH	Sprinkenhof GmbH	100,00 %	
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft	25,10 %	Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft - 74,90 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://hgv.hamburg.de/geschaeftsberichte/>

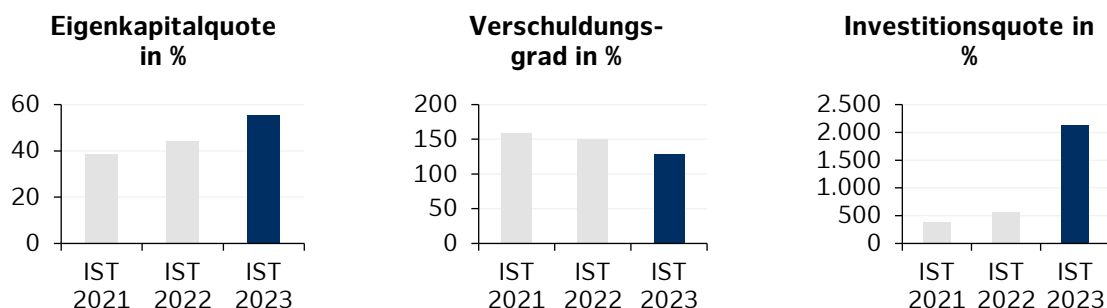
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	6.419.583	6.504.097	6.411.429
Umlaufvermögen	399.847	826.587	931.182
Eigenkapital	2.657.462	3.248.279	4.089.262
davon gezeichnetes Kapital	215.000	215.000	215.000
davon Rücklagen	2.442.462	2.492.232	2.314.955
Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.595	14.173	0

Rückstellungen	7.062	63.717	30.386
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.730	4.993	4.794
Verbindlichkeiten	4.219.247	4.010.522	3.225.052
Bilanzsumme	6.905.598	7.343.652	7.344.699

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	26.633	48.429	62.152



Die Bilanzsumme der HGV hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.047 TEUR auf 7.344.699 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen vermindert sich um 92.668 TEUR auf insgesamt 6.411.429 TEUR was sich aus einer Verringerung der Sachanlagen um 244.158 TEUR im Wesentlichen als Folge der Verlagerung der Polizei- und Feuerwehrimmobilien in die P+F zum 31.12.2023 ergab. Zusätzlich haben sich die Finanzanlagen infolge der erstmaligen Berücksichtigung der P+F, der Abschreibung auf die Beteiligungsbuchwerte der HWW, der GMH und der Sprinkenhof sowie der Gewährung von bauvorhabensbezogenen Darlehen an die Sprinkenhof insgesamt um 151.492 TEUR erhöht.

Das Umlaufvermögen stieg um rd. 104.595 TEUR auf nunmehr 931.182 TEUR, was insbesondere aus der gegenüber dem Vorjahr höheren Forderungen gegenüber dem Finanzamt infolge der steuerlichen Belastungen der Dividendenausschüttungen insbesondere von Hapag-Lloyd (Steueranrechnungsbeträge) resultiert.

Auf der Kapitaleseite nahm das Eigenkapital infolge des Bilanzgewinns durch die Dividende der Hapag-Lloyd um 840.988 TEUR zu. Durch die Nutzung der Liquidität aus der Dividende der Hapag-Lloyd konnten einige Darlehen zurückgeführt werden, so dass sich die Verbindlichkeiten um rd. 785.476 TEUR reduzierten.

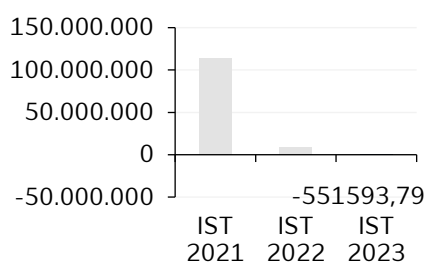
Die Eigenkapitalquote der HGV erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 55,7 % (2022: 44,2 %). Die HGV hat im Geschäftsjahr 2023 Investitionen in Grundstücke und Gebäude der Polizei und Feuerwehr i. H. v. 62.152 TEUR (2022: 48.475 TEUR) getätigt, insbesondere für den Neubau des Hörsaal- und Trainingsgebäudes der Feuerwehr-Akademie, den Neubau der Polizei-Akademie und den Neubau der Feuer- und Rettungswache Alsterdorf. Das Finanzanlagevermögen hat sich insbesondere infolge der Überführung der Polizei- und Feuerwehr-Immobilien in die P+F um 297.082 TEUR erhöht. Dem standen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte i. H. v. 185.590 TEUR gegenüber.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

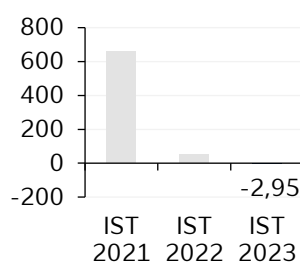
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	17.345	17.556	18.693
Sonstige betriebliche Erträge	111.198	4.809	1.558
Materialaufwand	713	1.003	1.185
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	713	1.003	1.185
Personalaufwand	2.775	2.961	2.710
davon für Altersversorgung	324		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.580	3.738	4.942

Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.138	5.953	11.965
Erträge aus Beteiligungen	139.111	927.238	1.611.280
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	95.816	153.345	228.184
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	985	1.944	11.216
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	281.427	309.437	512.572
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.750	77.339	105.173
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-80.541	176.547	227.110
Ergebnis nach Steuern	80.755	541.947	833.562
Sonstige Steuern	881	1.130	892
Jahresergebnis	79.873	540.817	832.670

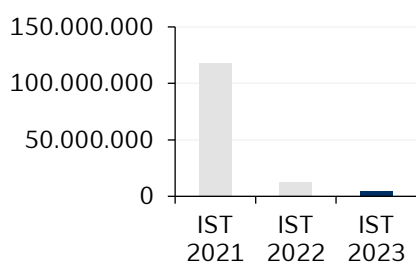
EBIT in €



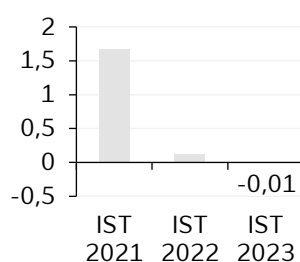
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen die Pachten für die Bestandsimmobilien in den Bereichen Polizei und Feuerwehr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Wie auch im Vorjahr wurde kein Gesellschafterzuschuss der FHH erforderlich. Die Erträge aus Beteiligungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 684.043 TEUR auf insgesamt 1.611.280 TEUR verbessert. Die erhebliche Steigerung ist maßgeblich auf Dividendenausschüttung der Hapag-Lloyd AG in Höhe von 1.534.899 TEUR zurückzuführen. Auch die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um 74.838 TEUR auf insgesamt 228.184 TEUR gestiegen, was sich insbesondere aus den Gewinnabführungen der HEG (37.700 TEUR) und der HEnW (24.500 TEUR) ergibt.

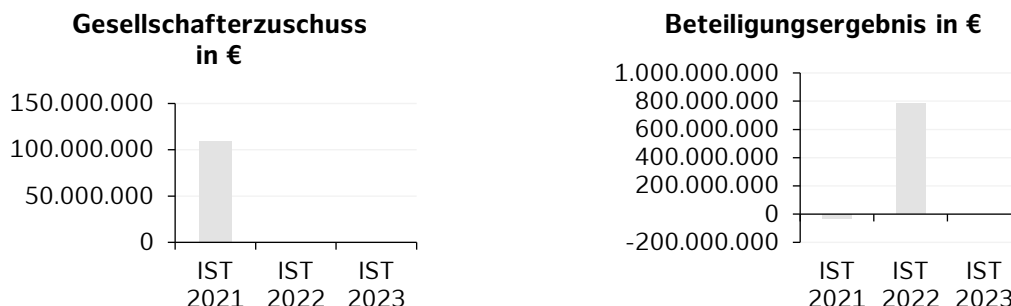
Gegenläufig wirken im Vergleich zum Vorjahr um rd. 203.136 TEUR höhere Aufwendungen aus Verlustübernahmen von Beteiligungen von insgesamt 512.572 TEUR. Hier handelt es sich maßgeblich um höhere Verlustübernahmen bei den Verkehrsunternehmen HOCHBAHN und VHH, die Ergebnisverschlechterungen insbesondere infolge höherer Material- und Personalaufwendungen sowie höherer Abschreibungen im Zusammenhang mit Investitionen in die Fahrzeugflotten und Betriebshöfe und deren Elektrifizierung zu verzeichnen hatten. Zusätzlich erhöhten sich die Verlustübernahmen der Sprinkenhof infolge von Bauzeitverzögerungen und der HMC aufgrund der turnusgemäß in ungeraden Jahren geringeren Anzahl an umsatzstarken Veranstaltungen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich gegenüber 2022 um rd. 27.834 TEUR auf 105.173 TEUR verschlechtert, was sich aus deutlich erhöhten Marktzinssätzen ergibt, die durch die Verwendung von Zuflüssen aus der HL-Dividende zur Schuldentilgung nicht vollständig kompensiert

werden konnten. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich in 2023 auf insgesamt 227.110 TEUR und sind maßgeblich von einem infolge der Dividendenausschüttung der Hapag-Lloyd AG deutlich gestiegenen Gewerbesteueraufwand geprägt.

Durch das äußerst positive Jahresergebnis von rd. 832.675 TEUR aus (2022: 540.817 TEUR) hat sich das Ergebnis vor Gesellschafterzuschuss gleichfalls um rd. 832.675 TEUR verbessert, wodurch in 2023 wie im Vorjahr kein Gesellschafterzuschuss erforderlich wurde.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	25	27	28
davon Teilzeitbeschäftigte	11	11	10
davon weibliche Beschäftigte	12	12	14
Schwerbehindertenquote in %	4	3	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	56	65

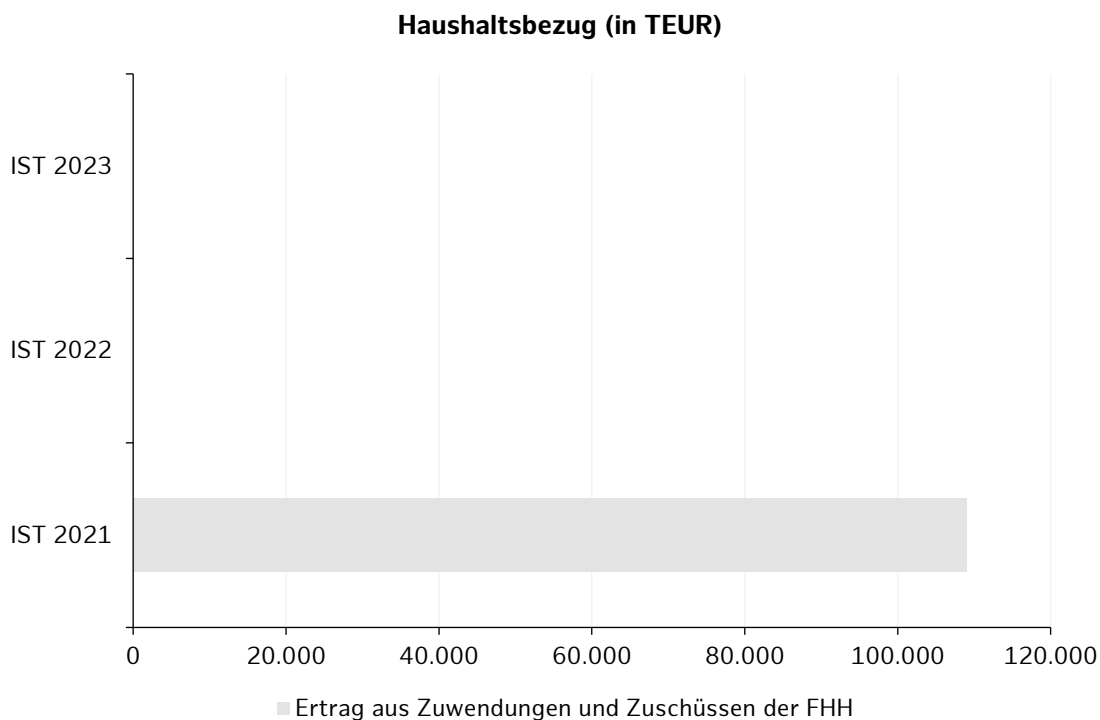
Die Gesellschaft verfügt über ein Kfz.

Ausblick

Insgesamt geht die Geschäftsführung, insbesondere durch eine deutliche Reduzierung der HL-Dividende, für 2024 von einem gegenüber 2023 stark verringerten Beteiligungsergebnis aus. Mit dem durch die Gründung der P+F im Einzelabschluss der HGV entfallenden Immobilienergebnis und einem zwar leicht verbesserten, aber negativen Zinsergebnis wird insgesamt von einem deutlich verschlechterten, negativen Betriebsergebnis ausgegangen. Trotzdem wird im Jahr 2024 voraussichtlich kein Gesellschafterzuschuss erforderlich sein, um ein ausgeglichenes Bilanzergebnis zu erreichen, da der erwartete Fehlbetrag 2024 der HGV aus dem gebildeten Gewinnvortrag gedeckt werden soll. Der danach verbleibende Gewinnvortrag soll für eventuelle Fehlbeträge auch in nachfolgenden Jahren verwendet werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Der Jahresabschluss 2023 der HGV weist ein Ergebnis vor Gesellschafterzuschuss in Höhe von rd. 832,7 Mio. € aus (2022: 540,8 Mio. €). Ein Gesellschafterzuschuss der FHH wurde für beide Jahre nicht benötigt.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

3.5. Kultur und Kreativwirtschaft

Hamburg ist eine Kulturstadt mit einer besonders vielfältigen und kreativen Szene. Auch international hat sich Hamburg als Kulturmetropole etabliert. Elbphilharmonie und Laeiszhalle, die reiche Theaterszene, die vielfältige Museumslandschaft, die Bildende Kunst, Literatur-, Musik- und Filmszene genauso wie die facettenreiche Stadtteilkultur inspirieren mit immer neuen künstlerischen Positionierungen. Die Förderung von Kunst und Kultur ermöglicht breite kulturelle Vielfalt und hohe Lebensqualität Hamburgs. Sie ist zugleich eine entscheidende Grundlage unserer freien, offenen Gesellschaft. Als Wirtschafts-, Tourismus- und Standortfaktor erhöht Kultur die Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit der Stadt. Zudem ist Hamburg eine Medienstadt und auch im internationalen Maßstab ein Zentrum der Kreativwirtschaft, vor allem in Medien-, IT- und Digitalwirtschaft. Über 100.000 Menschen in mehr als 23.000 Unternehmen sind in diesem Bereich in der Stadt beschäftigt.

Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) gestaltet Rahmenbedingungen und fördert Kunst, Kultur und Medien in Hamburg und verwirklicht die kultur- und medienpolitischen Ziele von Senat und Bürgerschaft. Sie berücksichtigt dabei die Rolle Hamburgs als Stadtstaat, als weltoffene Metropole mit internationalen Verbindungen, eine vielfältige Bevölkerungsstruktur und die lange kulturelle Tradition der Stadt.

Der Kulturhaushalt ermöglicht gleichermaßen die regelmäßige Förderung einzelner kultureller Institutionen wie auch die Unterstützung künstlerischer Projekte im Einzelfall. Gefördert werden neben den staatlichen Theatern und Museen auch die Bücherhallen Hamburg und die Filmförderung sowie die freie Szene, viele Privattheater, private Orchester sowie sozio- und subkulturelle Orte.

Hamburg ist der umsatzstärkste Kreativstandort Deutschlands und in allen elf Teilmärkten der Kreativwirtschaft (Architektur, Bildende Kunst, Theater/Tanz, Literatur, Design, Musik, Film, Presse, Rundfunk, Werbung, Software/Games) gut vertreten. Diese Position weiter zu stärken und auszubauen ist ebenfalls Aufgabe der BKM, etwa durch die Hamburg Kreativ Gesellschaft, die mit vielfältigen Angeboten für Kultur- und Kreativschaffende aktiv ist.

Das Amt Medien der BKM ist zentraler Anlaufpunkt für die Medien- und Digitalwirtschaft und unterstützt die Branche bei den notwendigen Transformationsprozessen.

Denkmäler werden durch das Denkmalschutzamt der Behörde erfasst, erforscht und bewertet. Als Teil der Denkmalpflege werden Eigentümerinnen und Eigentümer bei Instandsetzungs- und Umnutzungsvorhaben beraten. Das Staatsarchiv erhält und erschließt wertvolles Archivgut, um es Bürgerinnen und Bürgern, der wissenschaftlichen Forschung, den Bildungseinrichtungen und den Unternehmen sowie Bürgerschaft und Senat, Verwaltung und Justiz bereitstellen zu können.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der elf Unternehmen, die dem Segment Kultur und Kreativwirtschaft zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB drei als große, zwei als mittelgroße, fünf als kleine und eine als Kleinstkapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **643.473.296,00 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % bzw. rd. 0,7 Mio. Euro leicht verringert.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **390.250.692,85 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 1,5 % bzw. rd. 5,7 Mio. Euro ebenfalls vermindert und sinkt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Kultur und Kreativwirtschaft beträgt in 2023 **32.755.882,49 Euro**. Es ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,8 % bzw. rd. 0,3 Mio. Euro gestiegen.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **6,8 %** für das Jahr 2023. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet sie einen Rückgang von 0,83 Prozentpunkten.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2023 **180.001.458,08 Euro** und sind um 3,1 % bzw. rd. 5,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Deichtorhallen Hamburg GmbH	3.997	1.640	68	1,69	1.508
Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebs-gesellschaft mbH	19.976	3.765	1.747	8,74	10.100
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	211.638	158.347	0	-28,74	138.260
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)	23.457	543	26	0,11	6.418
Hamburg Kreativ GmbH	3.808	251	43	1,14	1.571
Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung	64.969	2.859	6.781	10,44	8.464
HamburgMusik gGmbH	228.743	208.648	8.323	3,64	8.000
Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	6.288	2.602	699	11,11	1.734
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	85	6	25	29,26	40
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	45.125	7.378	8.657	19,19	1.763
Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung	35.385	4.212	6.389	18,05	2.144
Segment Kultur und Kreativwirtschaft	643.473	390.251	32.756	6,78	180.001

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **1.973 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 2,8 % (+ 54).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **7.578.875,72 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 76,7 % bzw. rd. 3,3 Mio. Euro deutlich gestiegen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Kultur und Kreativwirtschaft belaufen sich in 2023 auf **182.839.196,21 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % bzw. rd. 8,2 Mio. Euro erhöht und steigen damit das zweite Jahr in Folge.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Deichtorhallen Hamburg GmbH	33	115	6.055
Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebs- gesellschaft mbH	165	860	8.962
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG	0	80	0
Filmförderung Hamburg/Schleswig-Hol- stein GmbH (FFHSH)	25	11	9.628
Hamburg Kreativ GmbH	54	252	5.893
Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung	698	479	72.836
HamburgMusik gGmbH	79	46	7.902
Kampnagel Internationale Kulturfabrik Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung	145	513	9.874
Länderzentrum für Niederdeutsch gemein- nützige GmbH	3	0	32
Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	403	3.454	33.007
Thalia Theater Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	368	1.769	28.650
Segment Kultur und Kreativwirtschaft	1.973	7.579	182.839

Deichtorhallen Hamburg GmbH

**DEICHTOR
HALLEN**
INTERNATIONALE KUNST
UND FOTOGRAFIE
HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Deichtorstr. 1-2
20095 Hamburg

Telefon: 040 / 32103 0

E-Mail: mail@deichtorhallen.de

Internet: <http://www.deichtorhallen.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Museen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Deichtorhallen Hamburg GmbH (Deichtorhallen) betreibt in den denkmalgeschützten Markthallen am Deichtor ein Ausstellungshaus mit Schwerpunkt zeitgenössischer Kunst und Fotografie auf internationalem Niveau. In der Südhalle befindet sich das Haus der Photographie mit der Sammlung F.C. Gundlach und in der Nordhalle werden Sonderausstellungen zur aktuellen Kunst veranstaltet. Seit 2011 werden die Hallen durch die Sammlung Falckenberg auf dem Phoenixgelände in Hamburg-Harburg ergänzt. Dort werden Werke der Sammlung Falckenberg sowie wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt.

Wichtiges staatliches Interesse

Durch den Betrieb eines international renommierten Ausstellungshauses für zeitgenössische Kunst und Fotografie nehmen die Deichtorhallen zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Mit hochkarätigen Wechselausstellungen sowie einem umfangreichen, begleitenden Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot sprechen sie lokal und international ein breites Publikum an und erschließen Zugänge zu zeitgenössischer Kunst für alle interessierten Bevölkerungsgruppen zu sozial ausgewogenen Preisen. Gleichzeitig sind sie auch ein wichtiger Anlaufpunkt für die kreative Szene der Stadt. Damit trägt das Unternehmen zur kulturellen Grundversorgung in Hamburg bei und prägt das nationale und internationale Bild Hamburgs als Kulturmetropole mit. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden.

Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

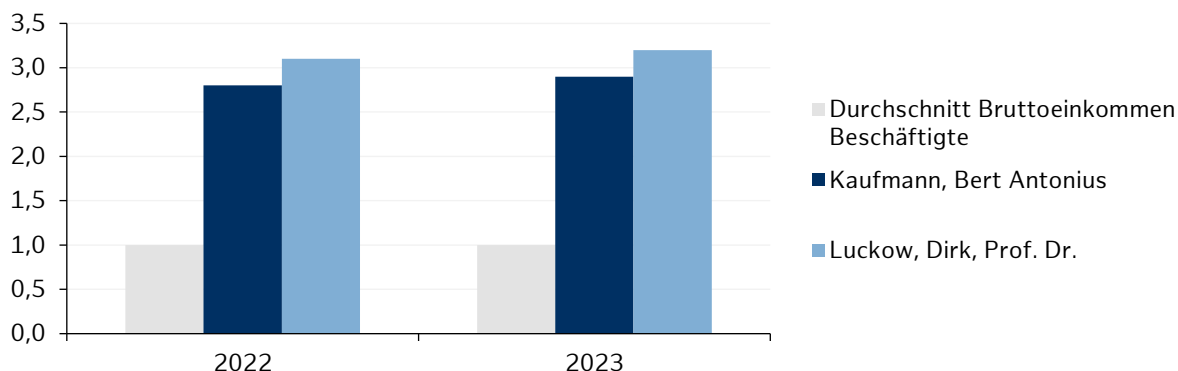
Kaufmann, Bert Antonius
Luckow, Dirk Prof. Dr.

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Kaufmann, Bert Antonius	110.000	110.000	22.000		211	132.211	110.211	2.784
Luckow, Dirk, Prof. Dr.	123.000	123.000	22.000		211	145.211	123.211	2.784

1) Die Entscheidung über die Gewährung einer variablen Vergütung steht noch aus.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

45.000

Mitglieder Aufsichtsrat

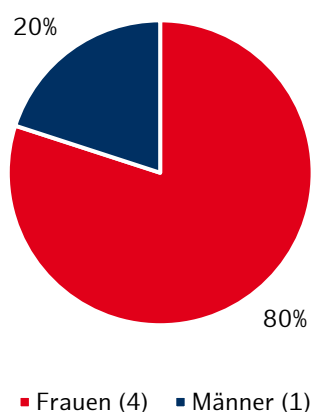
Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die FHH als Anteilseignerin stellt acht Mandate, ein Mandat stellt die Stiftung F. C. Gundlach.

Zum Stichtag 31.12.2023 bestand das Gremium nur aus acht Mitgliedern, da ein Mitglied verstorben war und erst 2024 neu besetzt wurde. Von den Mitgliedern sind zwei qua Amt besetzt, eine Person wird von der Stiftung Gundlach entsandt, so dass im Gremium nur fünf vom Senat entsandte Mitglieder verbleiben.

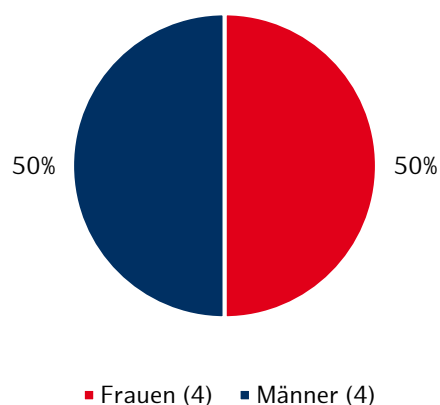
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	bis 30.06.2024
Augstein, Anna		Vorstand Rudolf Augstein Stiftung		FHH	
Falckenberg, Harald Prof. Dr.		Jurist, Unternehmer und Kunstsammler		FHH	bis 06.11.2023
Falckenberg, Larissa Dr.		Amerikanistin		FHH	seit 01.02.2024
Kersten, Joachim		Rechtsanwalt	Rae Senfft, Kersten, Nabert & Maier	FHH	bis 09.03.2023
Lux, Sebastian		Kurator	Stiftung F.C. Gundlach	Stiftung F.C. Gundlach	seit 27.06.2023

Neubauer-Turwitt, Anna Dr.		Abteilungsleitung	Senatskanzlei	FHH	
Rawert, Frauke Dr.		Juristin	Stiftung F.C. Gundlach	Stiftung F.C. Gundlach	bis 26.06.2023
Rawert, Frauke Dr.		Juristin	Stiftung F.C. Gundlach	FHH	seit 27.06.2023
Stadler-Euler, Maja Dr.		Rechtsanwältin		FHH	
Waitz, Hans Jochen Dr.		Rechtsanwalt		FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

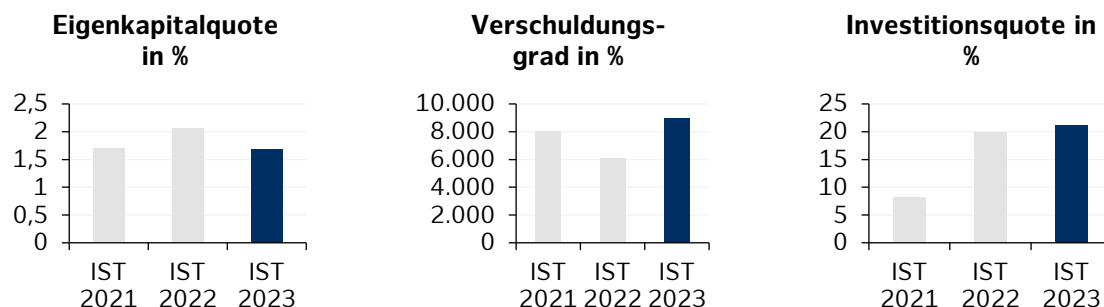
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.830	1.645	1.640
Umlaufvermögen	2.111	1.596	2.342
Eigenkapital	68	68	68
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.830	1.645	1.640
Rückstellungen	624	534	779
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	228	222	213
Verbindlichkeiten	1.430	1.017	1.508
Bilanzsumme	3.952	3.263	3.997

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	122	133	115



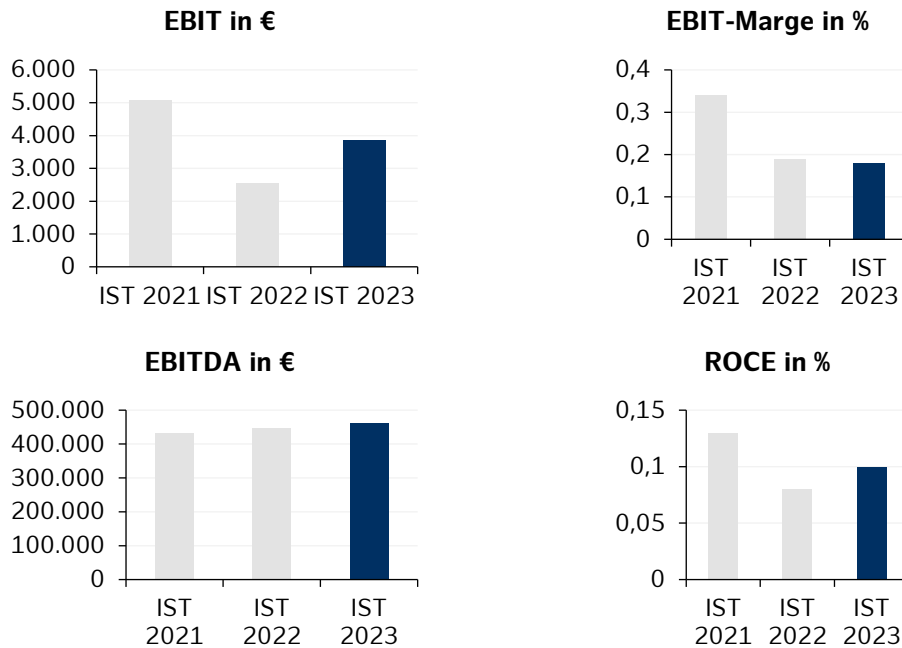
Die Bilanzsumme der Deichtorhallen hat sich zum Vorjahr um 734 Tsd. Euro auf 3.997 Tsd. Euro erhöht.

Das Anlagevermögen in Höhe von 1.640 Tsd. Euro besteht im Wesentlichen aus Mietereinbauten und anderen Vermögensgegenständen zur Ausstellungsdurchführung. Es hat sich bei Zugängen von 454 Tsd. Euro und Abschreibungen von 459 Tsd. Euro um 5 Tsd. Euro verringert. Die Sachanlageinvestitionen in Höhe von 115 Tsd. Euro (Vorjahr: 133 Tsd. Euro) betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionsquote betrug 21,1 % (Vorjahr: 19,9 %). Das Umlaufvermögen erhöhte sich insbesondere aufgrund von höheren Forderungen und einem höheren Kassenbestand um 746 Tsd. Euro auf 2.342 Tsd. Euro.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag unverändert 68 Tsd. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 1,7 % (Vorjahr: 2,1 %) an der Bilanzsumme. Da das Anlagevermögen grundsätzlich über Zuwendungen finanziert ist, steht diesem ein Sonderposten in gleicher Höhe gegenüber. Da sich die Rückstellungen um 245 Tsd. Euro und die Verbindlichkeiten um 491 Tsd. Euro erhöht haben, stieg der Verschuldungsgrad von 6.066,5 % auf 8.944,4 % an. Das Eigenkapital sowie die langfristigen Fremdmittel, zu denen unter anderem der Sonderposten hinzugerechnet wird, hatten einen Anteil von 48,1 % (Vorjahr: 59,3 %) an der Bilanzsumme. Das langfristige Vermögen war dementsprechend nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.501	1.301	2.146
Sonstige betriebliche Erträge	6.285	7.553	7.713
Materialaufwand	3.113	3.817	4.642
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.011	3.518	4.341
Personalaufwand	2.236	2.332	2.589
davon für Altersversorgung	12	6	2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	428	444	459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.003	2.259	2.165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	4	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-2	
Jahresergebnis	0	0	0



Die Unternehmensführung der Deichtorhallen ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der individuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Das Unternehmen ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO) und ist teilweise zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

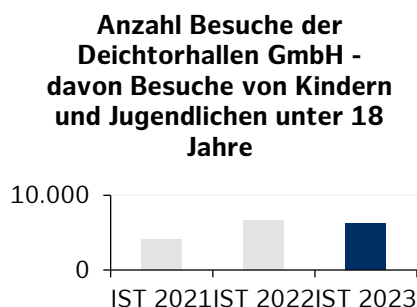
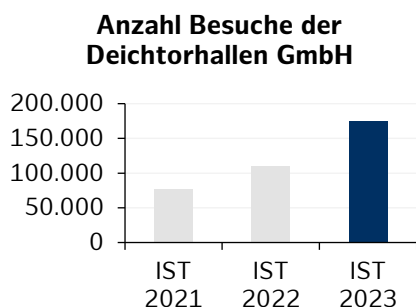
Das Geschäftsjahr 2023 war noch immer von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den damit verbundenen ökonomischen Folgen geprägt. Durch die Schließung der Südhalle (Haus der Photographie) und Teilen der Park- und Außenflächen für die Sanierungsmaßnahmen sind seit August 2021 die Ausstellungs- und Programmaktivitäten und damit auch die Möglichkeiten der Eigenertragserzielung und Einwerbung von Sponsoring und Drittmitteln erheblich eingeschränkt. Das temporär als Ausstellungsfläche errichtete PHOXXI kann die fehlenden Besuchszahlen schon aufgrund seiner Größe nicht kompensieren.

Die Umsatzerlöse konnten angesichts gestiegener Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr um 845 Tsd. Euro auf 2.146 Tsd. Euro gesteigert werden. Weiterhin wurden höhere Sponsoring- und Verkaufserlöse erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten primär die Zuwendungen der FHH. Wie im Vorjahr erhielten die Deichtorhallen einen Defizitausgleich in Höhe von 680 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.056 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand stieg von 3.817 Tsd. Euro auf 4.642 Tsd. Euro maßgeblich aufgrund von Steigerungen bei den Instandhaltungs- und Wartungskosten, den Energiekosten sowie den Transportkosten. Der Personalaufwand erhöhte sich vor dem Hintergrund von Tarifsteigerungen und der teilweisen Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie im Vergleich zum Vorjahr um 257 Tsd. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen leicht zurück, da geringere Vertriebsaufwendungen verursacht wurden.

Durch den Defizitausgleich der FHH konnten die Deichtorhallen wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen. Angesichts der gestiegenen Umsatzerlöse verbesserten sich die Kennzahlenwerte EBIT, EBITDA und ROCE. Die EBIT-Marge lag unverändert bei 0,2 %.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Besuchszahlen entwickeln sich nach den Pandemie Jahren allmählich wieder auf das Normalniveau. Das PHOXXI kann jedoch die hohe Besuchsfrequenz des Hauses der Photographie nicht erreichen. Insgesamt wurden 176.633 Besuche verzeichnet, was einer Steigerung von etwa 65 Tsd. Besuchen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	34	33	33
davon Teilzeitbeschäftigte	11	11	13
davon weibliche Beschäftigte	23	22	21
Anzahl Versorgungsempfänger	1	1	1
Schwerbehindertenquote in %	3	3	6

Die Deichtorhallen beschäftigten im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr durchschnittlich 33 Personen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	1.807	1.491
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		505
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		17

Der Energieverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die Deichtorhallen verfügen über keine Fahrzeuge.

Die Treibhausgasemissionen und der Anteil der Beschäftigten mit ÖPNV-Ticket wurden 2023 erstmalig erhoben. Die Ermittlung des Anteils regionaler Lieferanten war für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht möglich.

Ausblick

Die Deichtorhallen befinden sich aufgrund vielfältiger Herausforderungen in einer schwierigen Situation. Die Sanierung der Südhalle und das damit verbundene Baustellenumfeld werden weiterhin starke negative Auswirkungen auf die Erlösseite haben, die durch das PHOXXI nicht vollständig kompensiert werden können. Angesichts der nunmehr bekannt gegebenen Verlängerung der Sanierungsarbeiten ist vor dem Jahr 2027 nicht mit einer Besserung zu rechnen.

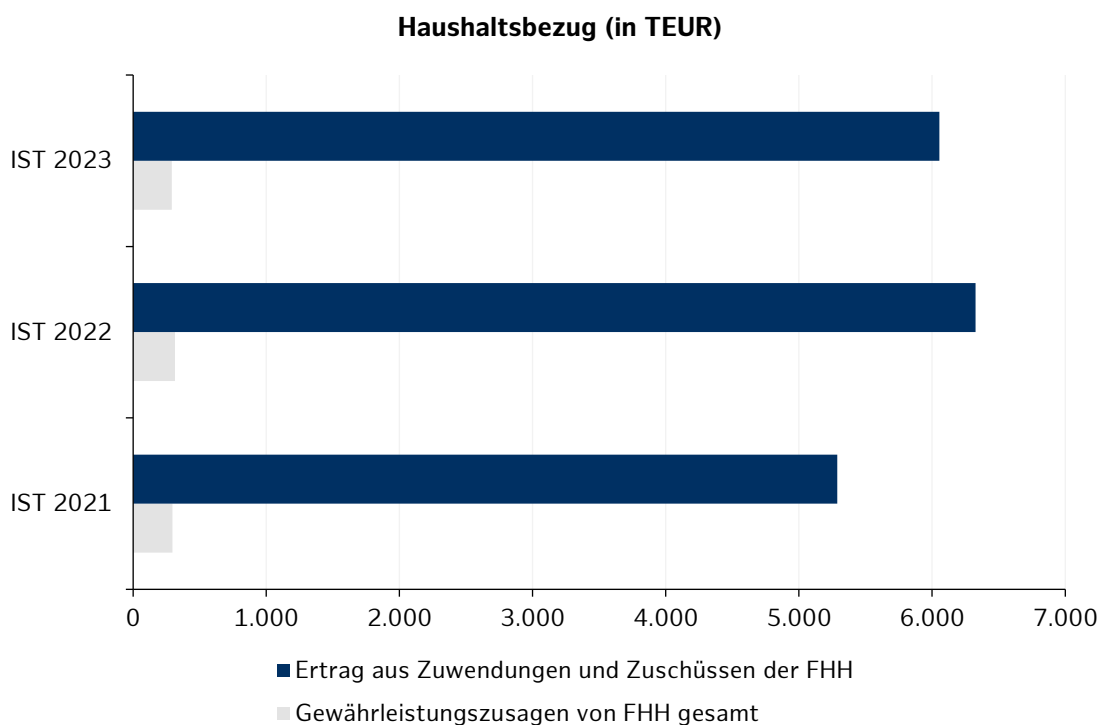
Auf der Aufwandsseite machen sich neben gestiegenen Personalkosten und den allgemeinen Preissteigerungen insbesondere die massiv erhöhten Energiepreise bemerkbar, die sich ebenfalls auf die Ausstellungsnebenkosten auswirken. Dennoch ist es den Deichtorhallen unter anderem dank einer von der Behörde für Kultur und Medien in Aussicht gestellten Sonderzuwendung für die

Kompensation der sanierungsbedingten Erlösausfälle sowie für den Ausgleich der Personal- und Energiekostensteigerungen gelungen, für 2024 einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan aufzustellen und auch weiterhin ein qualitativ hochwertiges Ausstellungsangebot zu erstellen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Deichtorhallen erhielten im Geschäftsjahr 2023 als Betriebsmittelzuschuss Zuwendungen in Höhe von 5.300 Tsd. Euro, die unter anderem für die Miete und den allgemeinen Ausstellungsbetrieb in den beiden Hallen am Deichtor sowie die Sammlung Falckenberg zu verwenden sind. Aufgrund von erheblichen Kostensteigerungen, insbesondere bei den Energieaufwendungen, den Personalkosten und den bezogenen Leistungen, wurde ein Defizitausgleich in Höhe von 680 Tsd. Euro ausgezahlt (Vorjahr: 1.056 Tsd. Euro). Die Zuschussquote durch die FHH betrug 60,7 % (Vorjahr: 61,5 %).

Für Pensionsverpflichtungen sowie Überstunden- und Mehrarbeitsverpflichtungen bestanden außerdem Forderungen aus Garantieerklärungen der FHH in Höhe von 295 Tsd. Euro (Vorjahr: 314 Tsd. Euro).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Platz der Deutschen Einheit 4
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 357-666

E-Mail: info@elbphilharmonie.de

Internet: <http://www.elbphilharmonie.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	50.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der von der FHH im Dezember 2008 gegründeten Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH ist die umfassende Vermarktung der Elbphilharmonie und Laeishalle als Konzert- und Veranstaltungsräume. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Weitervermietung von spielfertigen Konzertsälen und Nebenräumen in der Elbphilharmonie und der Laeishalle an Dritte zur Durchführung von Konzerten und sonstigen Veranstaltungen sowie die technische und personelle Aufrechterhaltung des Spielbetriebs in beiden Häusern. Ferner ist der Kartenvertrieb für Eigen- und Fremdveranstaltungen Aufgabe der Gesellschaft. Sie betreibt zu diesem Zweck einen Web-Shop auf www.elbphilharmonie.de, den Ticketverkauf im Elbphilharmonie-Kulturcafé sowie die Konzertkasse in der Elbphilharmonie. Weiterhin obliegt der Gesellschaft die Gebäudeunterhaltung des Konzertbereichs der Elbphilharmonie (Facility Management). Darüber hinaus ist sie von der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG mit dem Betrieb der öffentlichen Plaza und dem Plazaticketing beauftragt. In Erfüllung dieser Aufgaben betreibt sie das Besucherzentrum am Kaiserkai und den Merchandising-Shop auf der Plaza der Elbphilharmonie.

Wichtiges staatliches Interesse

In allen Aufgabenfeldern erfüllt die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH eine bedeutsame Aufgabe für die FHH und begründet hierin das wichtige staatliche Interesse. Damit erfüllt die Gesellschaft fachspezifische Aufgaben von strategischer Bedeutung. Die genannten, im Verlauf des Projektes Elbphilharmonie definierten Aufgabenfelder bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige und staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher erreichbar als in der vorliegenden Form. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Lieben-Seutter, Christoph (Geschäftsführung)
Margedant, Jochen (Geschäftsführung)

- 1) Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe HamburgMusik gGmbH).
- 2) Das Geschäftsjahr dauert vom 31.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 3) Abgebildet sind die Vergütungen bzw. durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2022/2023.

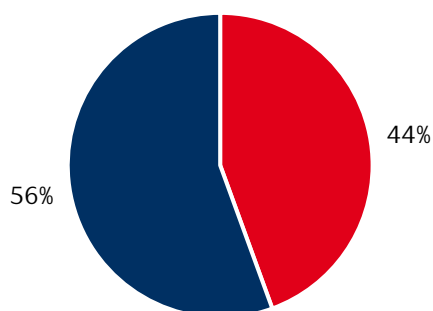
Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR) 55.000

Mitglieder Beirat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die FHH stellt neun Mandate.

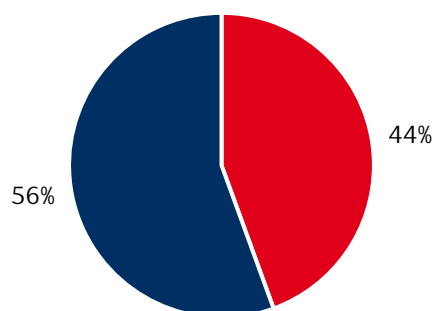
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Broschek, Nikolaus		Geschäftsführer	Broschek Medien	FHH	
Conradi, Johannes Dr.		Partner	Freshfields Bruckhaus Deringer	FHH	
Jäkel, Julia		Verlegerin und Aufsichtsrätin		FHH	
Marmor, Lutz		ehemaliger Intendant NDR		FHH	
Murmann, Sven Dr.		Verleger	Murmann Verlag	FHH	
Rabl-Stadler, Helga Dr.		ehemalige Intendantin der Salzburger Festspiele		FHH	
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Steinhoff, Judith		Vorstand	Stiftung Elbphilharmonie	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Die Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG.

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG		Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) - 100,00 %

Unternehmenslage

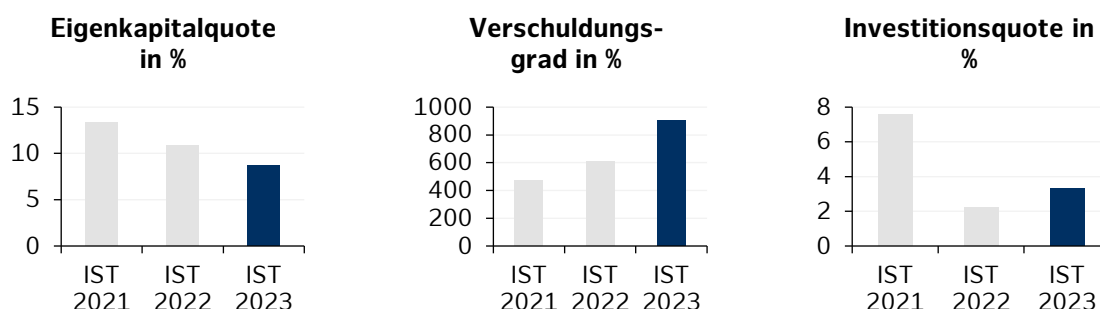
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://issuu.com/elbphilharmonie/docs/jahresbericht_elbphilharmonie_laeishalle_2022_23?fr=xKAE9_zU1NQ

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	4.100	3.532	3.765
Umlaufvermögen	10.638	12.283	15.835
Eigenkapital	2.025	1.747	1.747
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	2.236	1.975	1.697
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.923	1.615	1.813
Rückstellungen	4.635	5.561	5.705
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.431	3.295	3.886
Verbindlichkeiten	6.122	6.716	10.100
Bilanzsumme	15.225	16.115	19.976

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	655	604	860



Das Anlagevermögen erhöhte sich bei Investitionen in Höhe von 1.104 Tsd. Euro und Abschreibungen in Höhe von 867 Tsd. Euro um 233 Tsd. Euro. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Erneuerung der Bühnen- und Saalbeleuchtung sowie die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionsquote beträgt 3,3 % (Vorjahr: 2,2 %). Das Umlaufvermögen wuchs im Wesentlichen durch einen stichtagsbezogenen Anstieg der liquiden Mittel von 12.283 Tsd. Euro auf 15.835 Tsd. Euro an.

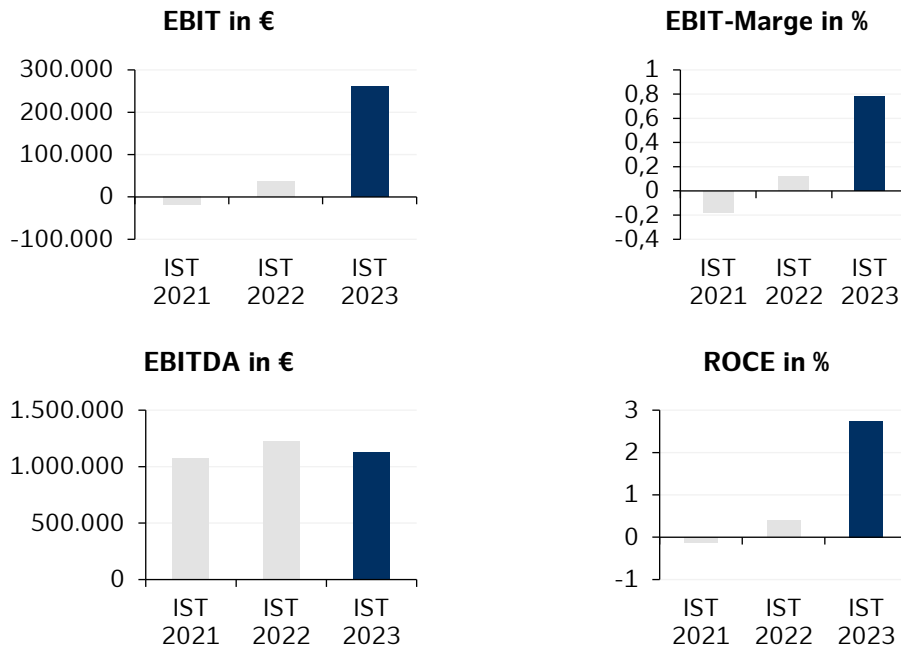
Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug unverändert 1.747 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund einer höheren Bilanzsumme (19.976 Tsd. Euro, Vorjahr: 16.115 Tsd. Euro) von 10,8 % auf 8,7 %.

Während der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die Rückstellungen nur leicht angestiegen sind, erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 3.384 Tsd. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf erhaltene Anzahlungen aus Vermietungen sowie aus Geschenkgutscheinen zurückzuführen. Außerdem sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der laufenden Abrechnung sowie gegenüber der FHH aus der Abrechnung von Zuwendungen gestiegen. Aufgrund gestiegener Rückstellungen und Verbindlichkeiten steigt der Verschuldungsgrad von 606,3 % auf 904,9 % an.

Das Eigenkapital hat zusammen mit den langfristigen Fremdmitteln, bestehend aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse und den langfristigen Pensionsrückstellungen, einen Anteil an der Bilanzsumme von 37,3 % (Vorjahr: 41,3 %). Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	10.591	29.220	33.488
Sonstige betriebliche Erträge	14.132	10.718	10.117
Materialaufwand	4.843	12.194	15.130
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.533	10.618	12.894
Personalaufwand	7.471	8.794	9.221
davon für Altersversorgung	679	668	433
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.091	1.193	867
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.338	17.721	18.127
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	80
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103	59	59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	138	255	261
Ergebnis nach Steuern	-260	-278	22
Sonstige Steuern	0	0	22
Jahresergebnis	-261	-278	0



Der Veranstaltungsbetrieb hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 nach der Pandemie vollends normalisiert. Auch die Erlöse aus den Bereichen Gastronomie, Merchandising und Führungen konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich vor diesem Hintergrund von 29.220 Tsd. Euro auf 33.488 Tsd. Euro. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 601 Tsd. Euro ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr erstmalig Zuwendungen für Mietkosten der Laeiszhalle gezahlt wurden, die auch Vorjahre umfassten.

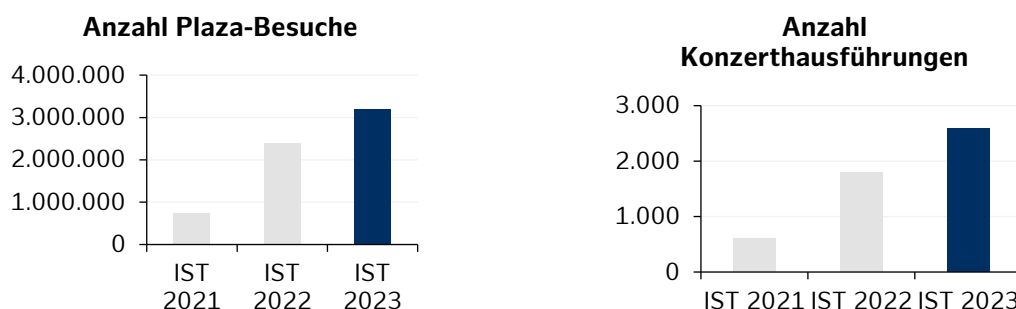
Der Materialaufwand ist im Verhältnis zu den höheren Umsatzerlösen um 2.936 Tsd. Euro auf 15.130 Tsd. Euro angestiegen. Beim Aufwand für bezogene Leistungen zeigt sich jedoch auch die Erhöhung des Mindestlohns. Der Personalaufwand ist um 427 Tsd. Euro auf 9.221 Tsd. Euro maßgeblich aufgrund der Zahlung von Inflationsausgleichsprämien sowie Neueinstellungen angewachsen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 18.127 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.721 Tsd. Euro) stiegen maßgeblich aufgrund der Indexierung der Facility Management-Aufwendungen für die Elbphilharmonie an.

Trotz der Normalisierung des Geschäftsbetriebes und der Umsatzsteigerung war auch im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Defizit ausgleich in Höhe von 1.446 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.351 Tsd. Euro) notwendig, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen (Vorjahr: -278 Tsd. Euro).

Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse verbesserten sich die Kennzahlenwerte EBIT, EBIT-Marge und ROCE. Der Wert der Kennzahl EBITDA ist geringfügig gesunken.

Anmerkung: Im Beteiligungsbericht 2022 wurden die Defizitausschleiche für die Gesellschaft nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Haushaltsbezug als Ertrag aus der Verlustübernahme dargestellt. Die Defizitausschleiche werden aufgrund ihres Zuwendungscharakters in diesem Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und im Haushaltsbezug bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH abgebildet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Nachdem das Geschäftsjahr 2022/2023 keinen pandemiebedingten Einschränkungen mehr unterlag, konnten die leistungsbezogenen Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Mit 3.188.000 (Vorjahr: 2.400.000) Plaza-Besuchen und 2.585 (Vorjahr: 1.800) Konzerthausführungen wurde das Niveau vor der Pandemie nur knapp verfehlt.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	151	153	165
davon Teilzeitbeschäftigte	21	45	46
davon weibliche Beschäftigte	79	76	81
Anzahl Auszubildende	3	4	5
Anzahl Versorgungsempfänger	3	5	5
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Der Personalaufwuchs betrifft vorrangig Guides für Hausführungen im Besucherservice.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	9.097	7.531
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	1.163	1.327
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	67	67
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	0	73
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	81	41

Die nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen umfassen den gesamten Betrieb der Elbphilharmonie und Laeiszhalle und daher ebenfalls die Geschäftstätigkeit der HamburgMusik gGmbH und Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaften verfügen über sechs Kfz, davon vier E-Kfz.

Während der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr gesunken ist, erhöhten sich die gesamten Treibhausgasemissionen, da Scope 2 auch indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie umfasst.

Der Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 erstmalig erhoben.

Der Rückgang beim Anteil regionaler Lieferanten um 40,0 % erklärt sich durch eine Veränderung in der Datenerhebung zum Vorjahr. Beginnend mit diesem Bericht werden diejenigen Lieferanten betrachtet, mit denen im jeweiligen Geschäftsjahr ein Vertragsverhältnis eingegangen wurde.

Ausblick

Das ursprüngliche, auf Annahmen aus dem Jahr 2015 basierende Spielbetriebskonzept (Drs. 21/2839) für die Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH sah eine anspruchsvolle Finanzierungsvorgabe vor, die außer den Zuwendungen für das Facility Management durch eine vollständige Eigenfinanzierung gekennzeichnet war. Mit Erreichen des „eingeschwungenen Zustandes“ der Elbphilharmonie zeigte sich jedoch, dass viele der getroffenen Annahmen mittlerweile überholt sind. Um einem strukturellen Defizit entgegenzuwirken, wurde das Spielbetriebskonzept auf Ersuchen der Bürgerschaft (Drs. 22/9293) evaluiert und mit Anpassungen der Erlös- und Kostenstruktur fortgeschrieben (Drs. 22/12679). Die FHH gleicht damit die Erlösausfälle aus dem nicht erhobenen Plaza-Eintritt sowie zusätzliche Facility Management-Aufwendungen aus.

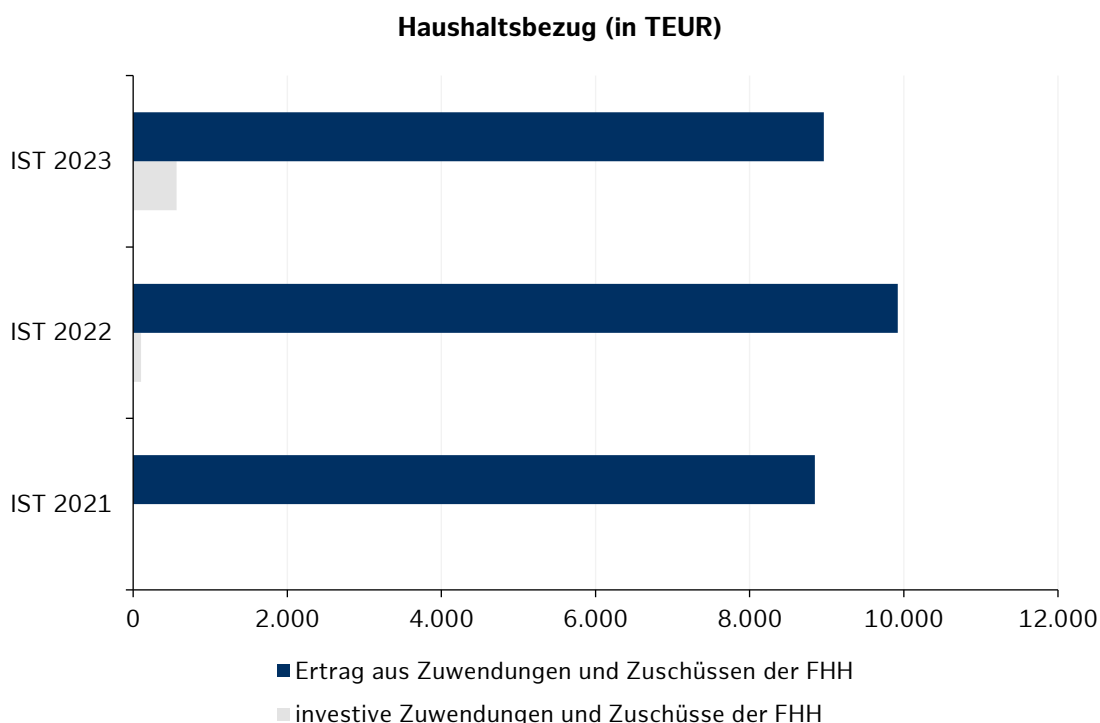
Die entlastende Wirkung des angepassten Finanzierungskonzeptes wird sich ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 zeigen. Allerdings werden die Aufwendungen insbesondere in den Bereichen Personal, Fremdpersonal und Energie deutlich ansteigen. Dennoch wird es der Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH ausweislich einer aktuellen Hochrechnung aller Voraussicht nach gelingen, einen Überschuss zu erwirtschaften. Für die Saison 2024/2025 wird mit einem Defizit gerechnet, für das ausreichend Rücklagen zur Verfügung stehen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH erhielt im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 7.516 Tsd. Euro, um die Gebäude- und Mietkosten sowie den Betrieb des Kulturcafés auszugleichen. Wie im Vorjahr wurde ein Defizitausgleich gezahlt (1.446 Tsd. Euro, Vorjahr: 1.351 Tsd. Euro). Weiterhin wurden investive Mittel in Höhe von 565 Tsd. Euro für die Erneuerung der Saal- und Bühnenbeleuchtung sowie Bestuhlung gewährt.

Die Zuwendungen im Geschäftsjahr 2021/2022 waren aufgrund einer erstmaligen Zuwendung für Mietkosten der Laeishalle, die auch Vorjahre umfasste, erhöht.

Die Zuschussquote durch die FHH beträgt in dieser Spielzeit 20,2 % (Vorjahr: 24,8 %).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit

01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Platz der Deutschen Einheit 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 / 357 666 - 0

E-Mail: info@elbphilharmonie.de

Internet: <http://www.elbphilharmonie.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Vermietung,
Verpachtung von eigenen oder geleasteten Ge-
werbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH. Kommanditistin ist die FHH.

Ein Aufsichtsorgan ist nicht vorhanden.

Gesellschafter

Stammkapital: 474.964.747,28 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	474.964.747,28 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Ursprüngliche Aufgabe der Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG war die Errichtung der Elbphilharmonie Hamburg. Zu den jetzigen Aufgaben des Unternehmens gehören die Verpachtung bzw. Vermietung einzelner Sondereigentumsbereiche und die Verwaltung und der Betrieb des gesamten Gebäudes im Sinne von Funktionsgewährleistung und Gebäudemanagement. Der Gesellschaft obliegt insbesondere die Überwachung der ordnungsgemäßen Leistungserbringung durch einen Dienstleister (Adamanta), das Vertragscontrolling sowie die Überwachung der vertragsseitig geschuldeten Mängelbeseitigung.

Wichtiges staatliches Interesse

Es wurde seinerzeit entschieden, die genannten fachspezifischen Aufgaben (insbesondere der Bau und technische Betrieb der Elbphilharmonie) durch die zu diesem Zweck errichtete Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG erfüllen zu lassen. Hierfür wurde mit Adamanta ein Facility Management-Vertrag abgeschlossen. Mit der planmäßigen Gesamtabnahme der Maßnahme zum 31.10.2016 und der Inbetriebnahme der Elbphilharmonie hat die zwanzigjährige Vertragslaufzeit begonnen. Die der Gesellschaft obliegenden betrieblichen Aufgaben von strategischer Bedeutung dauern nach aktueller Überprüfung unverändert an. Das wichtige und staatliche Interesse ist nicht besser oder wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Lieben-Seutter, Christoph (Geschäftsführung)
Margedant, Jochen (Geschäftsführung)

- 1) Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH.
- 2) Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH bzw. HamburgMusik gGmbH).
- 3) Die Gesellschaft verfügt über keine Beschäftigten.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

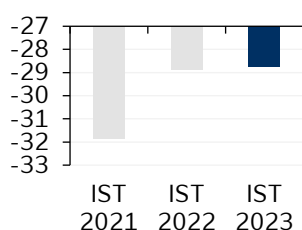
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	158.236	158.270	158.347
Umlaufvermögen	2.849	7.250	2.710
Eigenkapital	0	0	0
davon gezeichnetes Kapital	474.965	474.965	474.965
Rückstellungen	73.875	76.882	73.379
Verbindlichkeiten	142.685	139.044	138.260
Bilanzsumme	216.560	215.925	211.638

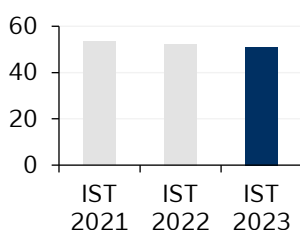
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	20	35	80

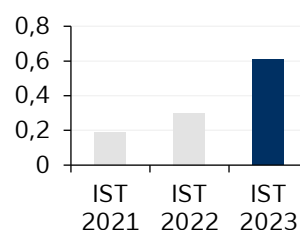
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Aktivseite ist geprägt vom Sachanlagevermögen (158.347 Tsd. Euro, Vorjahr: 158.270 Tsd. Euro), das im Wesentlichen aus dem kommerziellen Gebäudeteil der Elbphilharmonie besteht. Der deutliche Rückgang des Umlaufvermögens um 4.540 Tsd. Euro ergab sich aus einer Einzahlung der FHH sowie einer Forderung aus Zuwendungen im Vorjahr.

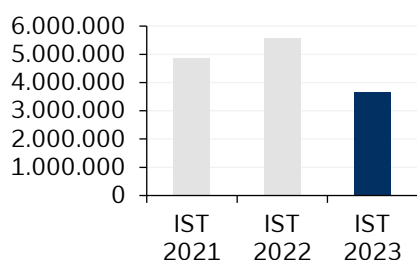
Auf der Passivseite verringerten sich insbesondere die Rückstellungen um 3.503 Tsd. Euro, unter anderem aufgrund einer umgesetzten, pandemiebedingten Rückzahlungsvereinbarung für die Pacht des Hotelpächters.

Abzüglich der kumulierten Verlustvorträge und des Jahresfehlbetrages ergab sich zum Bilanzstichtag ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 50.581 Tsd. Euro (Vorjahr: 50.406 Tsd. Euro). Die Eigenkapitalquote betrug -28,7 % (Vorjahr: -28,9 %). Nichtsdestotrotz war das Anlagevermögen durch die langfristigen Fremdmittel vollständig gedeckt. Der Verschuldungsgrad betrug 51,1 % (Vorjahr: 52,3 %) und die Investitionsquote 0,6 % (Vorjahr: 0,3 %).

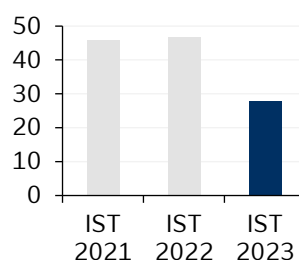
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	10.629	11.921	13.104
Sonstige betriebliche Erträge	3.361	8.624	4.068
Materialaufwand	4.960	9.112	9.262
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.960	9.112	9.262
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.118	3.187	3.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.026	2.665	998
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1.751
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.537	6.856	6.705
Ergebnis nach Steuern	-3.653	-1.277	-1.302
Sonstige Steuern	374	374	374
Jahresergebnis	-4.027	-1.651	-1.676

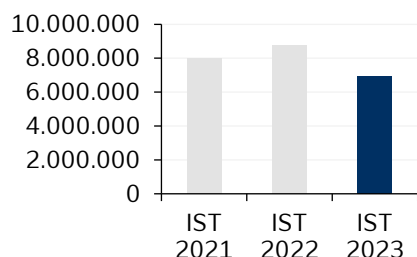
EBIT in €



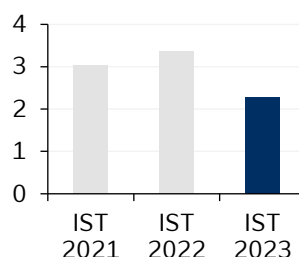
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse in Höhe von 13.104 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.921 Tsd. Euro) erhöhten sich planmäßig durch höhere Pachterträge und Weiterbelastungen der Gebäude- und Betriebskosten. Außerdem erhielt die Gesellschaft einen Teil der Verkaufserlöse aus dem Plaza-Ticket, die im Geschäftsjahr 2022/2023 angestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 8.624 Tsd.

Euro auf 4.068 Tsd. Euro. Sie waren im vergangenen Jahr aufgrund einer einmaligen Zuwendung der FHH deutlich erhöht.

Der leichte Anstieg des Materialaufwands war bedingt durch erhöhte Facility-Management-Aufwendungen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.667 Tsd. Euro resultierte aus einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen von Hotelpachten aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Für die Abzinsung von Rückstellungen wurden Zinserträge von 1.751 Tsd. Euro erzielt.

Insgesamt ergaben sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von 3.652 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.580 Tsd. Euro), eine EBIT-Marge von 27,9 % (Vorjahr: 46,8 %), ein EBITDA von 6.912 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.767 Tsd. Euro) sowie ein ROCE von 2,3 % (Vorjahr: 3,4 %). Nach Einbeziehung der Zinsaufwendungen und -erträge für langfristige Rückstellungen verblieb ein Verlust von 1.676 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.651 Tsd. Euro), der den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag entsprechend erhöhte. Der Fehlbetrag ist durch noch nicht eingeforderte Kommanditeinlagen gedeckt.

Anmerkung: Im Beteiligungsbericht 2022 wurde der im Geschäftsjahr 2021/2022 gezahlte Defizit- ausgleich für die Gesellschaft nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Haushalts- bezug als Ertrag aus der Verlustübernahme dargestellt. Der Defizitausgleich wird aufgrund seines Zuwendungscharakters in diesem Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und im Haushaltsbezug bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH abgebildet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Für die Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co KG werden keine Leistungskennzahlen erfasst, da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf das Vermietungs- und Verpachtungsgeschäft und Aufgaben im Kontext des Gebäudemanagements beschränkt.

Personaldaten

Die Gesellschaft verfügt über keine Beschäftigten.

Nachhaltigkeit

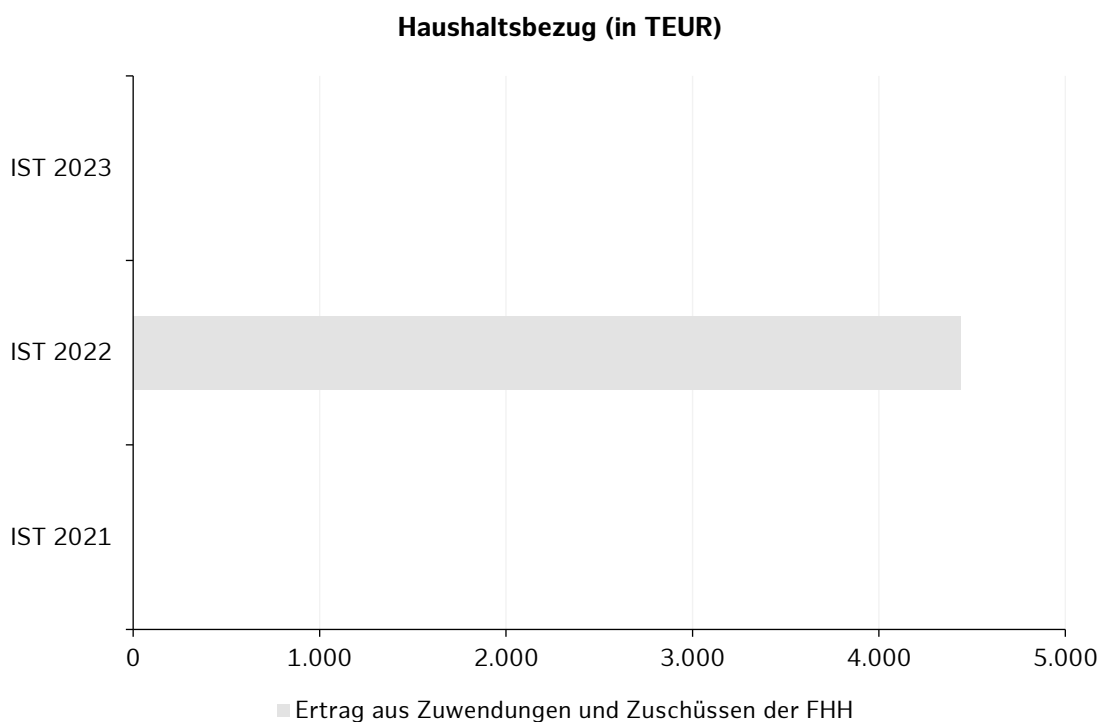
Nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen werden nicht gesondert erfasst und aggregiert bei der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH ausgewiesen.

Ausblick

Gemäß der langfristigen Planung wird auch für das Folgejahr mit einem negativen Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit gerechnet. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die zu erwartende Indexierung der Aufwendungen für das Facility Management. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird mit leicht höheren Pachterlösen und Erlösen aus dem Facility Management gerechnet. Der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 2.600 Tsd. Euro kann sich durch Ereignisse, die die Höhe des Verbraucherpreisindex beeinflussen (z.B. die Entwicklung der politischen Lage in der Ukraine oder im Nahen Osten), erhöhen. Der Jahresfehlbetrag ist ebenso wie der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft durch das zugesagte Kommanditkapital gedeckt.

Angaben zum Haushaltsbezug

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die Gesellschaft keine Zuwendung der FHH erhalten. Die Zuwendungen im vergangenen Jahr betreffen den Ausgleich pandemiebedingter Mindereinnahmen im Pachtbereich sowie Verlustausgleiche.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH)

MOI/N Filmförderung
Hamburg
Schleswig-Holstein

Basisinformationen

Adresse:

Friedensallee 14-16
22765 Hamburg

Telefon: 040 39837-0

E-Mail: paul@moin-filmfoerderung.de

Internet: <https://www.moin-filmfoerderung.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Kultur

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.600,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 74,80 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	74,80 %	19.148,80 €
Schleswig-Holstein	25,20 %	6.450,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Filmförderung in Hamburg und Schleswig-Holstein wird von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) durchgeführt. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Film- und Medienkultur sowie der Filmwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein. Dies geschieht insbesondere durch die Förderung kulturell bedeutender und wirtschaftlich erfolgversprechender Bewegtbildproduktionen aller Genres und Formate sowie durch die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Erreichung der Förderziele notwendig sind. Die Förderung umfasst im Wesentlichen Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung der Projektentwicklung, der Produktionsdurchführung und der Verbreitung von Produktionen. Die genannten Förderungen werden durch eine Reihe von Serviceleistungen ergänzt, insbesondere durch das Angebot der bei der GmbH angesiedelten Film Commission, deren Aufgabe darin besteht, Produktionen hinsichtlich des Drehs zu beraten und zu unterstützen. Die FFHSH verfügt über zwei 100%ige Tochtergesellschaften, die Creative Europe Desk Hamburg GmbH und die Filmfest Hamburg gGmbH.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Stärkung der Kulturmétropole Hamburg ist nach wie vor ein vordringliches Anliegen des Senats; die Kulturschaffenden haben einen hohen Stellenwert für die weitere Entwicklung der Stadt. Die Förderung der Filmbranche trägt dazu bei, Hamburg als Medienstandort zu stärken und im

intensiven Wettbewerb mit den anderen Medienstandorten in Deutschland konkurrenzfähig zu halten. Ohne diese Förderung ließen sich die regionalen Filminfrastrukturen, die die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Filmproduktion sind, nicht halten. So leistet die FFHSH einen Beitrag zur Vielfalt der Filmkultur und zu den Beschäftigungsmöglichkeiten in der Kreativwirtschaft.

Organe

Geschäftsleitung

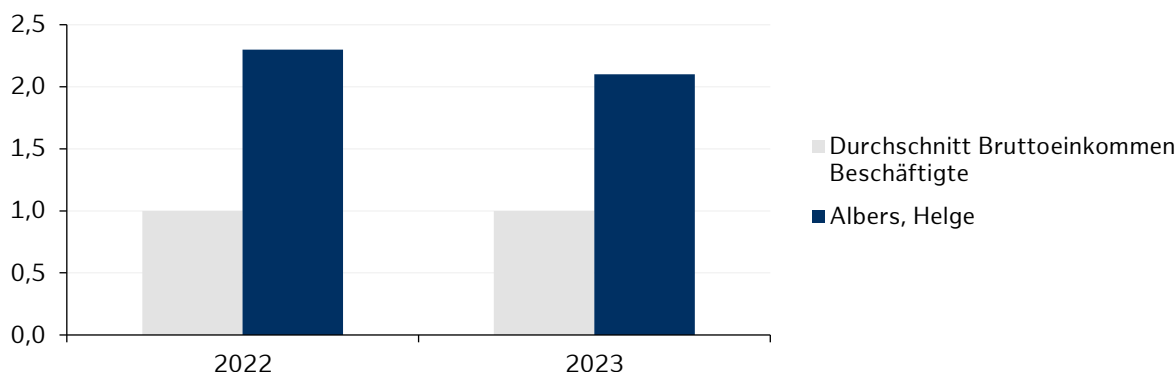
Albers, Helge

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Albers, Helge	100.000	100.000	20.000	18.800		120.000	118.800	10.000

1) Die Höhe der variablen Vergütung für 2022 wurde im August 2023 vom Aufsichtsrat beschlossen und wird in diesem Bericht ausgewiesen.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

55.900

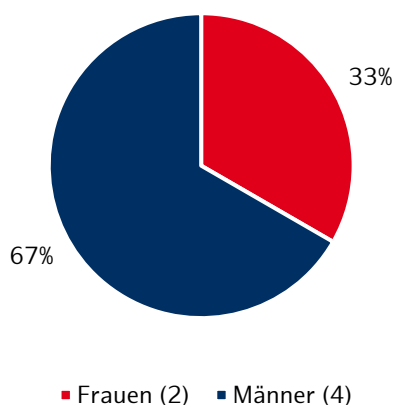
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die FHH als Anteilseignerin stellt sechs, Schleswig-Holstein als weitere Anteilseignerin ein Mandat. Zwei weitere Mandate der Anteilseignerin FHH werden auf Vorschlag von ARD und ZDF besetzt.

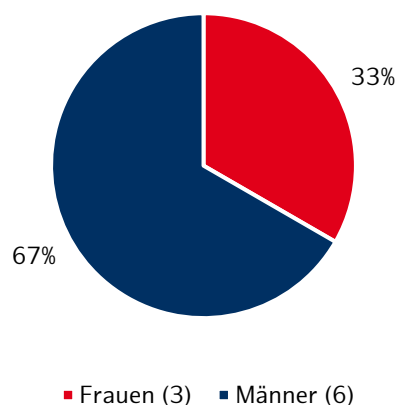
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Beckmann, Frank		Programmdirektor	NDR	FHH, Vorschlagsrecht NDR	seit 02.04.2023
Bieler-Seelhoff, Susanne		Abteilungsleiterin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Hagemann, Martin Prof.		Geschäftsführer und Produzent	zero fiction film und Prof. an der Filmuniversität Babelsberg	FHH	
Landsberger, Claudia		Geschäftsführerin	BaseWorx For Film	FHH	
Ott, Christoph		Unternehmer		FHH	

Rosbach, Sabine		Direktorin	NDR-Landesfunkhaus Hamburg	FHH, Vorschlagsrecht NDR	bis 01.04.2023
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Weischer, Florian		Geschäftsführer	Weischer.Media GmbH & Co.KG	FHH	
Würkert, Tobias		Jurist	ZDF Zweites Deutsches Fernsehen	FHH, Vorschlagsrecht ZDF	seit 21.03.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Creative Europe Desk Hamburg GmbH	100,00 %	
Filmfest Hamburg gemeinnützige GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://jahresbericht.moin-filmfoerderung.de/>

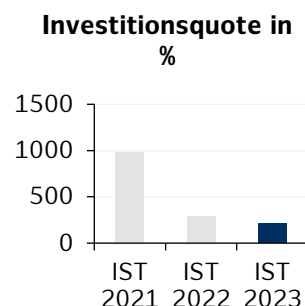
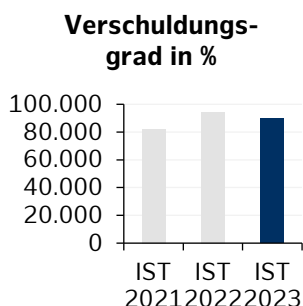
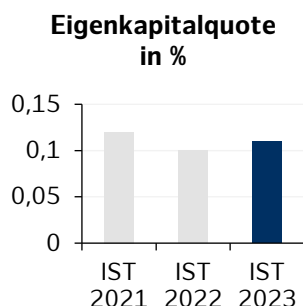
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	366	431	543
Umlaufvermögen	21.027	24.120	22.909
Eigenkapital	26	26	26
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	323	389	500

Rückstellungen	13.032	18.138	16.513
Verbindlichkeiten	8.015	6.022	6.418
Bilanzsumme	21.397	24.574	23.457

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	6	5	11



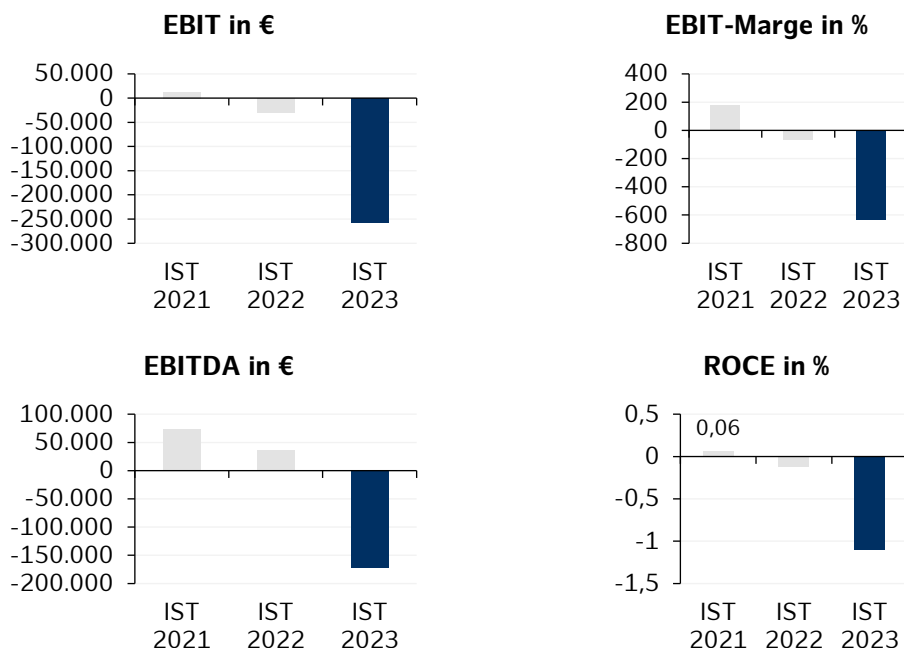
Die Abnahme des Umlaufvermögens in 2023 ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der liquiden Mittel zurückzuführen, da gegenüber dem Vorjahr vermehrt Filmförderzusagen zu Auszahlungen geführt haben. Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Förderverpflichtungen in Höhe von 16.025 Tsd. Euro und Rückstellungen für nicht verbrauchte Mittel in Höhe von 354 Tsd. Euro. Aufgrund der vermehrten Mittelabflüsse aus den Förderzusagen haben sich die Rückstellungen für Förderverpflichtungen entsprechend verringert.

Die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad verändern sich nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr, da die Bilanzsumme leicht gesunken ist.

Die erneute Verringerung der Investitionsquote gegenüber dem Vorjahr ist auf die - in absoluten Zahlen gemessenen - sehr geringen Investitionen sowie den ebenfalls sehr geringen Umsatzerlösen der FFHSH zu erklären, da hierdurch bereits kleine zahlenmäßige Veränderungen zu erheblichen prozentualen Abweichungen führen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

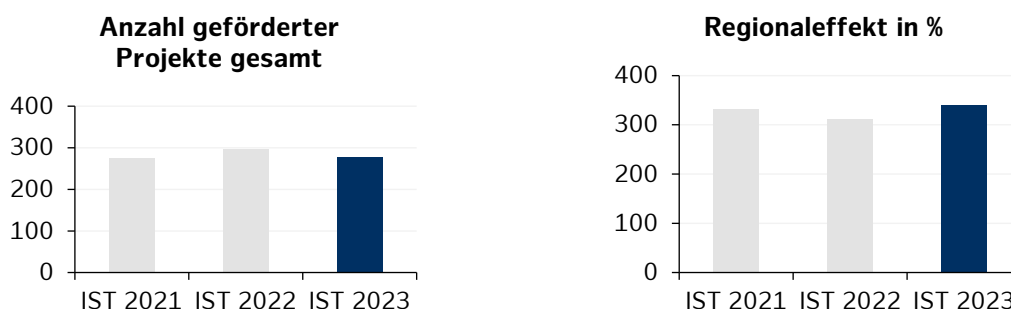
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	7	45	41
Sonstige betriebliche Erträge	20.338	22.916	19.572
Personalaufwand	1.488	1.565	1.689
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	60	65	85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.784	21.361	18.096
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34	256
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	5	-1
Jahresergebnis	0	0	0



Die Erlösseite wird - bedingt durch das Geschäftsmodell - dominiert von den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus Zuwendungen in 2023 in Höhe von 13.358 Tsd. Euro, Senderbeteiligungen an der Filmförderung von ARD und ZDF in Höhe von 2.400 Tsd. Euro und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 2.615 Tsd. Euro. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf das Auslaufen der Kooperation mit Warner Bros. Entertainment GmbH und auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2023 in Höhe von 18.096 Tsd. Euro beinhalten die Aufwendungen für Fördermittel in Höhe von rd. 15.603 Tsd. Euro sowie die Aufwendungen für noch nicht verwendete Filmförderung in Höhe von rd. 354 Tsd. Euro. Die Kennzahlen EBIT, EBIT-Marge und ROCE fallen für 2023 negativ aus, da das Ergebnis vor Zinsen und Steuern negativ war. Grund hierfür sind die nach Ende der Niedrigzinsphase erzielten Zinserträge in Höhe von rd. 256 Tsd. Euro.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Anzahl der geförderten Projekte ist gegenüber dem Vorjahr leicht auf 277 gesunken. Die Filmförderung hat dabei in 2023 für die Entwicklung, Herstellung und Auswertung von Film- und Medienprojekten insgesamt rund 14.700 Tsd. Euro vergeben (allg. Fördermittel inkl. TV-Sondermitteln, inkl. Referenzmittel). Der Großteil dieser Mittel - insgesamt rund 8.300 Tsd. Euro - wurde für die Förderung im Rahmen der Produktion verwendet. Insgesamt rund 805 Tsd. Euro standen in 2023 für die Förderung von Verleih- und Vertriebsmaßnahmen zur Verfügung. Darunter wurden sowohl Kinofilme mit Verleihförderung als auch Projekte mit Marketingmaßnahmen, unter anderem für Festivalpräsentationen, unterstützt. Die Förderung im Bereich der Entwicklung von Projekten (Treatment, Drehbuch und Projektentwicklung) belief sich auf rund 1.380 Tsd. Euro. Für serielle Formate konnten

2023 im Rahmen der Drehbuch-, Projektentwicklung und Produktion insgesamt rund 2.020 Tsd. Euro zugesprochen werden. Die Antragstellungen für Förderungen von innovativen Projekten sowie Kurzfilmen werden am Standort Schleswig-Holstein betreut. Hier konnten 2023 insgesamt rund 365 Tsd. Euro für Kurzfilme sowie rund 226 Tsd. Euro für innovative Projekte zugewendet werden. Für Projekte im Rahmen des TV-Sonderprogramms Schleswig-Holstein konnten entsprechend der Vereinbarung mit dem NDR rund 449 Tsd. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Regionaleffekt: Der geplante Regionaleffekt für die in 2023 geförderten Kino-, Fernsehfilme und Serien liegt bei rund 213 Prozent, das heißt mehr als das Zweifache der Fördersumme soll in Hamburg und/oder Schleswig-Holstein unter anderem für Kreative und Fachkräfte sowie für Dienstleister, Hotels und Motivmieten ausgegeben werden. Der im Jahr 2023 im Rahmen der erfolgten Schlussabrechnungen festgestellte Regionaleffekt von abgeschlossenen Produktionsförderungen aus den Vorjahren lag bei 340 Prozent. Dies bestätigt, dass der tatsächlich erbrachte Regionaleffekt, wie er im Rahmen der Schlussabrechnungen festgestellt wird, erfahrungsgemäß über den geplanten Effekten liegt, so dass davon auszugehen ist, dass auch der o.g. geplante Regionaleffekt der in 2023 zugesagten Projekte deutlich höher liegen wird.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	23	24	25
davon Teilzeitbeschäftigte	9	10	11
davon weibliche Beschäftigte	17	17	17
Anzahl Auszubildende	1	1	1

Die Anzahl an Beschäftigten beläuft sich mit 25 Personen fast auf Vorjahresniveau.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	83	83
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	21.987	21.987
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		62

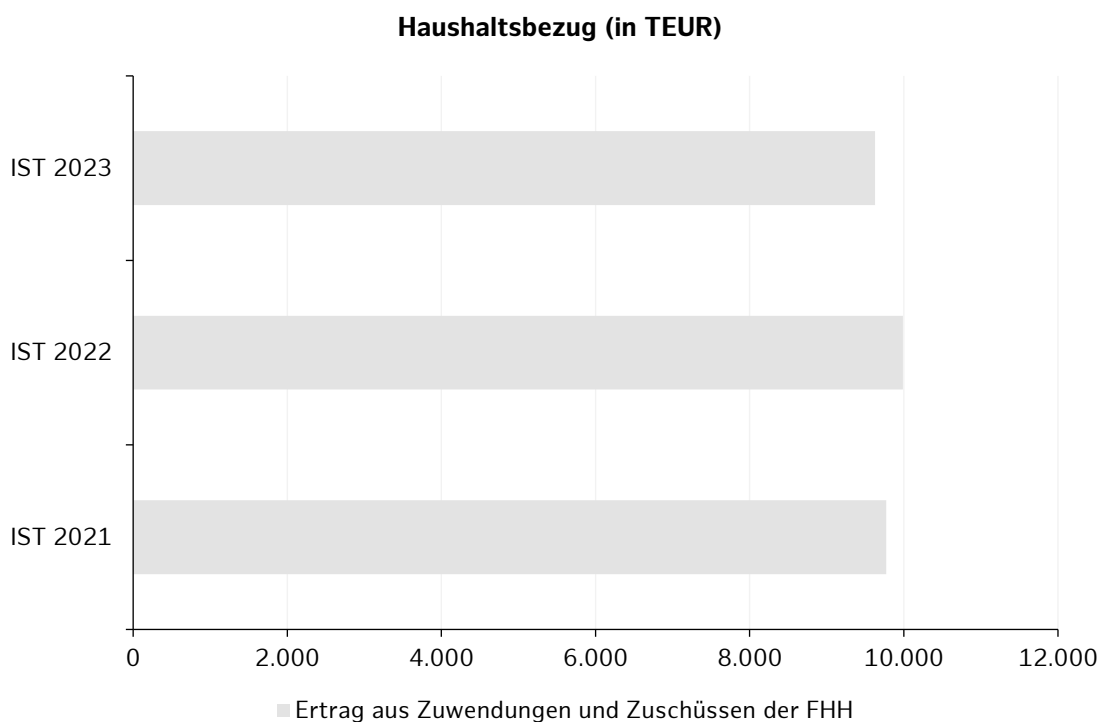
Die FFHSH hat keinen Fahrzeugbestand, so dass kein E-Kfz-Anteil ausgewiesen werden kann.

Ausblick

Für die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH ist für das Geschäftsjahr 2024 von einem ausgeglichenen Ergebnis auszugehen. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass die FHH sowie das Land Schleswig-Holstein an ihrem Vorhaben festhalten, den Medienstandort Norddeutschland zu stärken. Die Konkurrenzsituation der Medienstandorte in Deutschland wird sich deutlich verschärfen, wenn über die geplanten bundesweiten Investitionsverpflichtungen und/oder Steueranreizmodelle weitere Mittel zur Verfügung stehen, die keiner regionalen Effektbindung unterliegen. Hier können Regionen mit besser entwickelten Dienstleistungs- und Branchenstrukturen einen ungleich größeren Anreiz setzen, diese zusätzlichen Mittel über die Effektbindung in der eigenen Region verausgaben zu lassen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der FHH beliefen sich in 2023 auf rd. 9.628 Tsd. Euro. Darin enthalten waren Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 1.001 Tsd. Euro.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Kreativ GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Hongkongstr. 5
20457 Hamburg

Telefon: 040 2372435-0

E-Mail: info@kreativgesellschaft.org

Internet: <http://www.kreativgesellschaft.org>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Kultur

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Kreativwirtschaft im Bereich der Freien und Hansestadt Hamburg und damit Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere durch Wahrnehmung der Funktion einer Anlauf-, Beratungs-, Informations- und Servicestelle für Akteure der Kreativwirtschaft; Unterstützung bei der Suche und dem Nachweis von Flächen und Räumen; Vernetzung von Akteuren der Kreativwirtschaft; Information und Beratung über berufliche, akademische und sonstige Bildungsangebote.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Kreativwirtschaft stellt bereits jetzt einen wichtigen Teil der Hamburger Wirtschaft dar. Es ist zu erwarten, dass dieser Wirtschaftszweig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die Wirkung reicht dabei weit über die wirtschaftliche Stärke hinaus, die Kreativen schaffen innovationsfreudige Milieus, die Auswirkungen auf die positive Entwicklung der Stadt entfalten, sie liefern Inhalte zu technologischen Erneuerungen und tragen zu Hamburgs internationaler Attraktivität bei. Da sich die Branche sehr heterogen darstellt und sehr viele kleine Unternehmen und Solo-Selbständige umfasst, sind passgenaue Förderangebote wichtig. Die HKG verbessert die Rahmenbedingungen für die Kreativen und trägt so dazu bei, dass Arbeitsplätze entstehen und gesichert werden. Da in Hamburg ein Mangel an geeigneten Arbeitsräumen und Präsentationsmöglichkeiten besteht, sieht die HKG eine ihrer Hauptaufgaben in der Erschließung und Vermittlung geeigneter Flächen. Ferner bietet die HKG z.B. Beratungs- und Coachingprogramme in wirtschaftlichen Fragen an, um den jungen Unternehmen

den Marktzugang zu erleichtern.

Organe

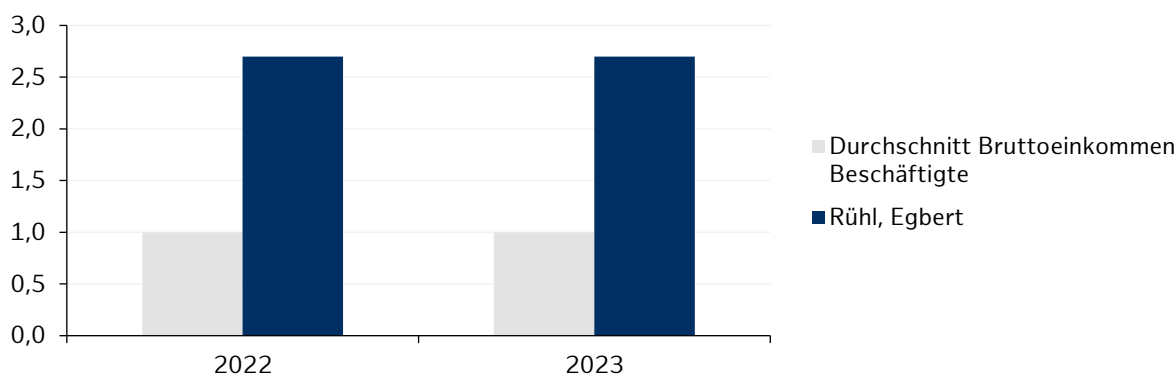
Geschäftsleitung

Rühl, Egbert

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Rühl, Egbert	105.000	97.000	30.000	25.320	3.722	138.722	126.042	8.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

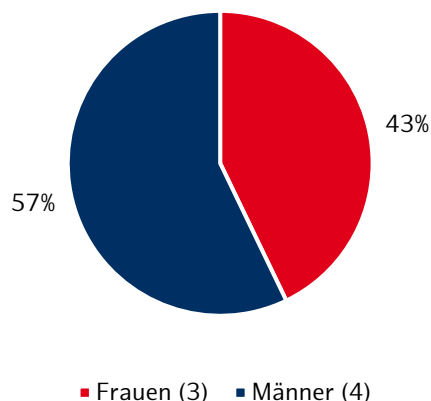
50.900

Mitglieder Aufsichtsrat

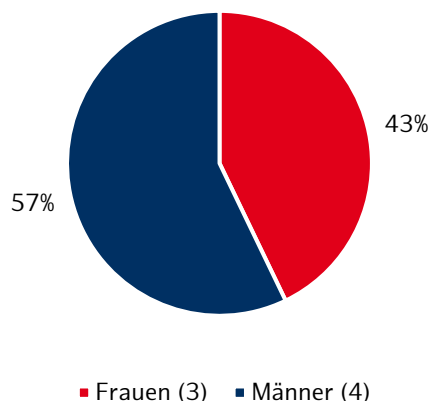
Das Aufsichtsorgan besteht aus sieben Personen, die alle vom Anteilseigner gestellt werden.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Schiedek, Jana	Vorsitz	Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Hosak, Pit Dr.	Stellv. Vorsitz	Ang. Abteilungsleiter	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Angerer, Tim		Staatsrat	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	FHH	bis 16.01.2023
Berg, Matthias		Creative Consultant	Hamburg School of Ideas	FHH	
Fischer-Appelt, Claudia		Geschäftsführerin	Karl Anders GmbH	FHH	
Goevert, Tobias		Abteilungsleiter	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
Keller, Steffi		Wiss. Ang.	Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundvermögen	FHH	
Schüddekopf, Claas		Amtsleiter	Behörde für Kultur und Medien, Amt Medien	FHH	seit 27.03.2024
Unrau, Jens		Amtsleiter	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 17.01.2023 bis 26.03.2024

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

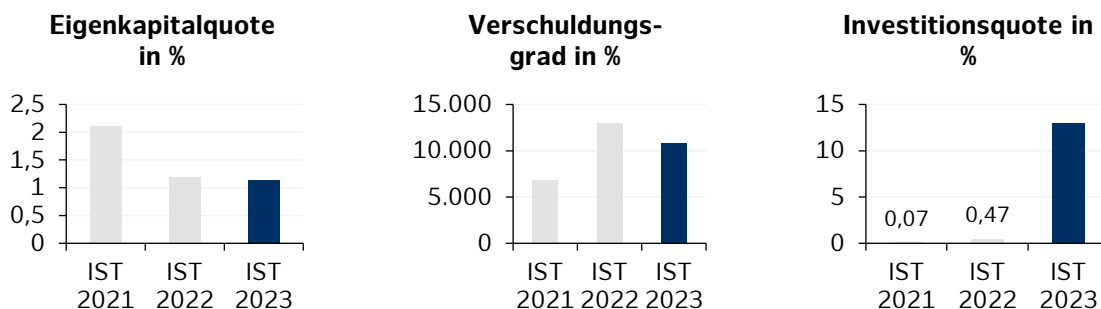
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://kreativgesellschaft.org/presse/publikationen/jahresbericht-2023/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	26	25	251
Umlaufvermögen	1.922	3.535	3.547
Eigenkapital	41	42	43
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	804	1.733	1.143
Verbindlichkeiten	908	1.520	1.571
Bilanzsumme	1.959	3.567	3.808

Investitionen (in TEUR)

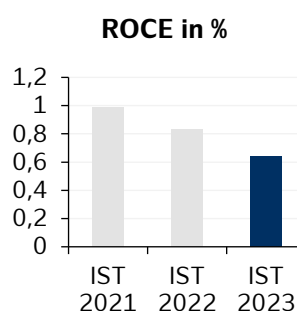
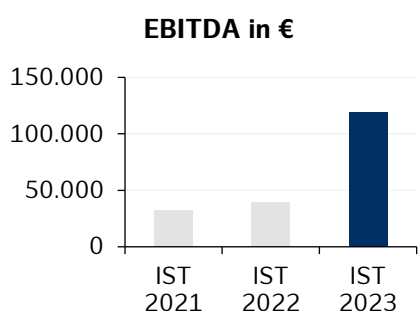
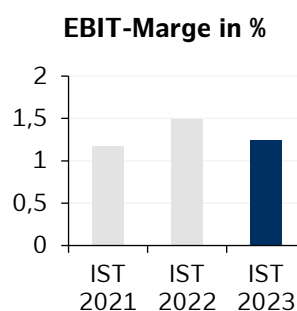
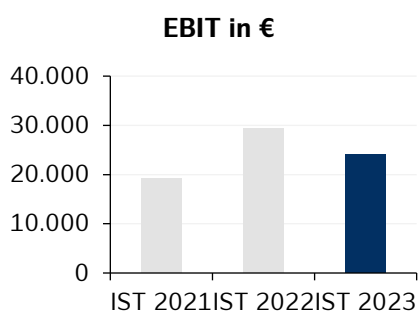
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	0	9	252



Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2023 auf 3.808 Tsd. Euro. Die Zunahme des Anlagevermögens ist insbesondere zurückzuführen auf die Mietereinbauten sowie die Investitionen für das Projekt Innovationsraum SPACE. Durch diesen Einmaleffekt wird für 2023 eine sehr hohe Investitionsquote ausgewiesen. Die Reduzierung der Rückstellungen ist insbesondere auf eine Abnahme der Steuer- und sonstigen Rückstellungen in Höhe von -591 Tsd. Euro begründet.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

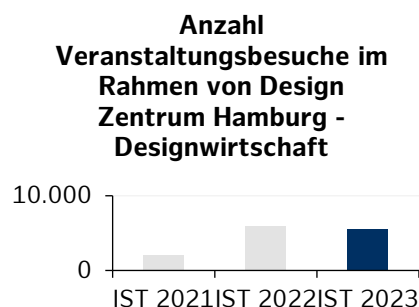
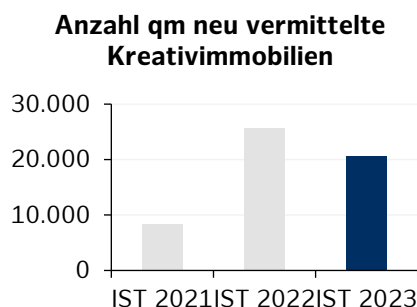
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.632	1.981	1.944
Sonstige betriebliche Erträge	4.534	8.025	8.444
Materialaufwand	1.292	2.568	2.726
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.292	2.568	2.726
Personalaufwand	2.132	2.419	2.684
davon für Altersversorgung	13	20	17
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	13	10	95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.709	4.980	4.859
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	28	23
Ergebnis nach Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	1	1	1



Auch 2023 hat die Hamburg Kreativ Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt und ist damit ihrer Aufgabe, die zur Verfügung stehenden Mittel und Erträge optimal, effektiv und effizient zur Förderung der Hamburger Kreativwirtschaft einzusetzen, gerecht geworden. Das Geschäftsjahr schließt bei Erträgen in Höhe von 10.388 Tsd. Euro und Aufwendungen vor Steuern in Höhe von 10.364 Tsd. Euro sowie Steuern in Höhe von rd. 23 Tsd. Euro mit einem Ergebnis von 1.002,90 Euro nach Steuern, Zinsen und Abschreibungen.

Das Volumen der Erträge und Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht angewachsen, was insbesondere auf gestiegene EU-Zuwendungen und deren Verwendung auf der Aufwandsseite zurückzuführen ist.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die in der Pandemie entwickelten und umgesetzten Sonderprogramme sind 2023 ausgelaufen. Fortgeführt wurde das Mitte 2021 neu gestartete Programm Frei_Fläche, das aber in 2023 mit einem geringeren Fördervolumen ausgestattet ist. Hierdurch ist die Anzahl der neu vermittelten Kreativimmobilien gegenüber dem Vorjahr auf 20.683 qm gesunken. Das Design Zentrum Hamburg, die Einheit unter dem Dach der Kreativ Gesellschaft, deren Aufgabe die Förderung der Designbranche in Hamburg ist, fand 2023 schwierige Rahmenbedingungen vor, weil Kompensationsmittel aus den Corona-Programmen nicht mehr zur Verfügung standen. Die Anzahl von Veranstaltungen ist dabei von 40 im Vorjahr auf 60 in 2023 gestiegen, die jedoch mit 5.529 Besuchen gegenüber dem Vorjahr mit 5.885 Besuchen auf etwas weniger Resonanz stießen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	54	51	54
davon Teilzeitbeschäftigte	34	33	36
davon weibliche Beschäftigte	36	36	40

Die Anzahl der Beschäftigten bewegt sich mit 54 Personen auf dem Niveau des Jahres 2021.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	0	49

Erstmals erhoben und ausgewiesen wird der Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket. Da die Gesellschaft einen Brutto-Mietvertrag abgeschlossen hat, liegen die verbrauchsbezogenen Energiedaten nicht vor. Ein Fuhrpark besteht ebenfalls nicht, so dass auch kein E-Kfz-Anteil ausgewiesen werden kann.

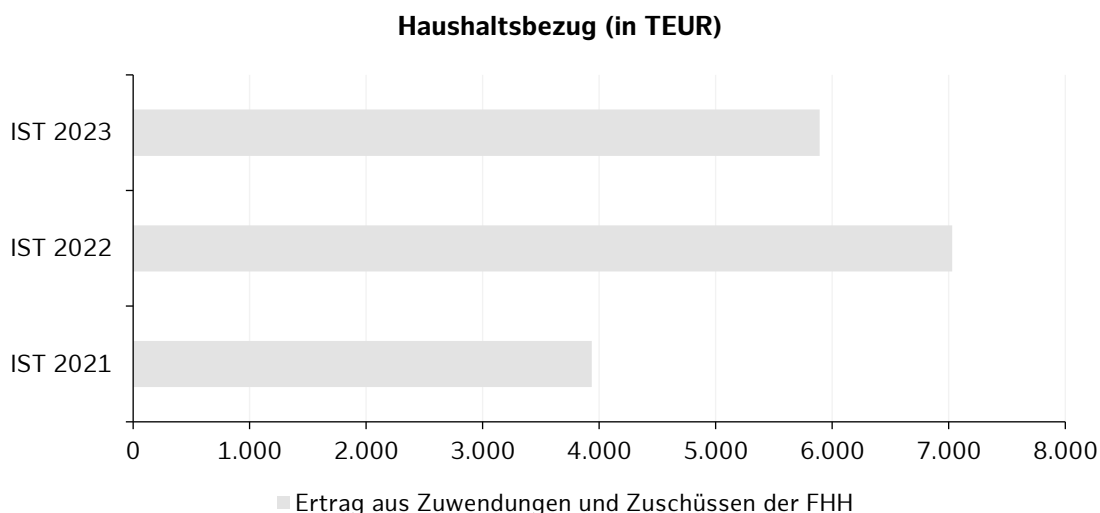
Ausblick

Für die Hamburg Kreativ Gesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2024 von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen. Die beiden mehrjährigen EFRE-Ko-finanzierten Programme Cross Innovation Hub II und Innovationsraum SPACE gehen nach der Aufbauphase 2024 in den Regelbetrieb. Das Sustainable Fashion Lab & Store wird Mitte 2024 eröffnet und bis Ende 2025 betrieben. Der erste Bundeskongress Kreativwirtschaft (German Creative Economy Summit) wird im Frühjahr 2024 zum ersten Mal durchgeführt. Sollte er erfolgreich sein, werden die Bemühungen wachsen, ihn fortzuführen. Für das Design Zentrum wird 2024 eine Richtungsentscheidung erwartet, es geht um die Frage, ob der bisher betriebene Raum auch für die kommenden fünf Jahre der Standort bleibt. Im Immobilienbereich versucht die Gesellschaft ihr Angebotsportfolio zu erweitern. Hier geht es zum einen um Beratungsleistungen für Investoren und Projektentwickler und zum anderen um die Ausformulierung eines neuen Partizipationsverfahrens, dass auch skaliert werden könnte. Die Befassung mit der Transformation des Postareals am Diebsteich erfährt voraussichtlich im Jahr 2024 eine Richtungsentscheidung.

Vor allem bei den Immobilienaktivitäten ist weiterhin mit steigenden Kosten zu rechnen. Steigende Energiekosten führen zu Teuerungen und es bleibt abzuwarten, ob die Klientel der Gesellschaft diese Kostensteigerungen ausgleichen kann. Unter den genannten Rahmenbedingungen wird und muss sich die Kreativ Gesellschaft in den kommenden Jahren verstärkt mit dem Thema Markterschließung für ihre Klientel befassen. Neben diesem Schwerpunktthema ist die Kreativwirtschaft vom Fachkräftemangel stark betroffen. Sie wird ihre Anstrengungen ausbauen, die Unternehmen der Kreativwirtschaft bei der Bewältigung dieser Herausforderung zu unterstützen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der FHH belaufen sich in 2023 auf rd. 5.893 Tsd. Euro. Darin enthalten sind Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 1.080 Tsd. Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf das Auslaufen der in der Pandemie entwickelten und umgesetzten Sonderprogramme zurückzuführen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RN Revision Nord GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Staatsoper Hamburg

Basisinformationen

Adresse:

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg

Telefon: 040 3568-0

Internet: <http://www.hamburgische-staatsoper.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Hamburgischen Staatsoper nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Musiktheaters. Nach dem Zielbild ist es die primäre Aufgabe der Hamburgischen Staatsoper, Musiktheater und Ballett durch Opern- und Ballettaufführungen sowie Werkstattveranstaltungen zu pflegen. Daneben gehören auch Konzerte, Vorträge sowie die Erteilung von Kompositionsaufträgen zu den Zielen. Nach dem Unternehmenskonzept erhebt die Staatsoper den Anspruch, nicht nur die Opernliteratur in ihrer Breite von vier Jahrhunderten auf höchstem künstlerischem Niveau zu präsentieren, sondern insbesondere auch die selten gespielten Werke des 20. Jahrhunderts wieder einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Künstlerische Spitzenleistungen sollen zu einer regelmäßig hohen Auslastung der Vorstellungen beitragen. Der Staatsoper ist das Ziel gesetzt, ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch den Betrieb eines Theaters zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Sie bietet der Hamburger Bevölkerung sowie Besuchern der Stadt mit ihrem Repertoire- und Ensemblebetrieb ein abwechslungsreiches Angebot auf höchstem Niveau zu sozial ausgewogenen Preisen. Damit stellt sie die kulturelle Grundversorgung in Hamburg sicher.

und prägt das Bild Hamburgs national und international als Kulturmetropole, weshalb ihr Betrieb im besonders wichtigen staatlichen Interesse liegt.

Organe

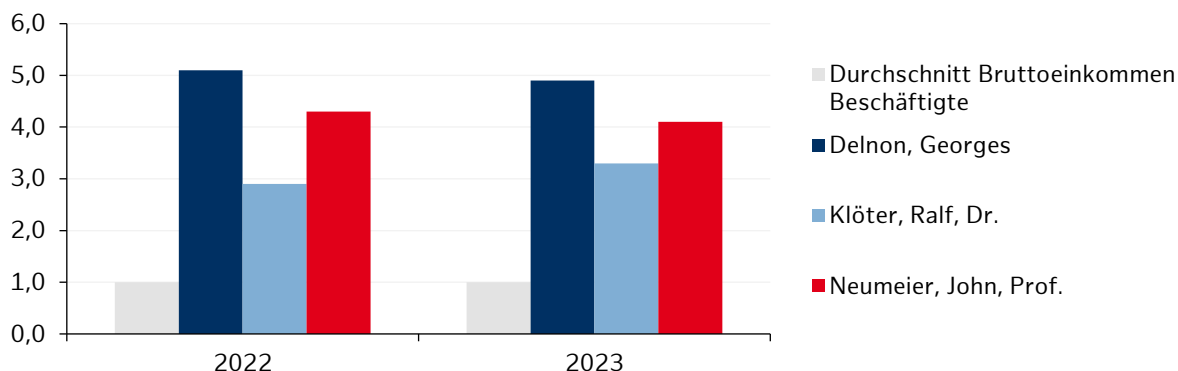
Geschäftsleitung

Delnon, Georges	(Geschäftsführung)
Klöter, Ralf Dr.	(Geschäftsführung)
Neumeier, John Prof.	(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Delnon, Georges	270.000	270.000				270.000	270.000	
Klöter, Ralf, Dr.	165.000	165.000	20.000	6.000		185.000	171.000	12.000
Neumeier, John, Prof.	226.000	226.000				226.000	226.000	

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen und durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2022/2023.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

55.400

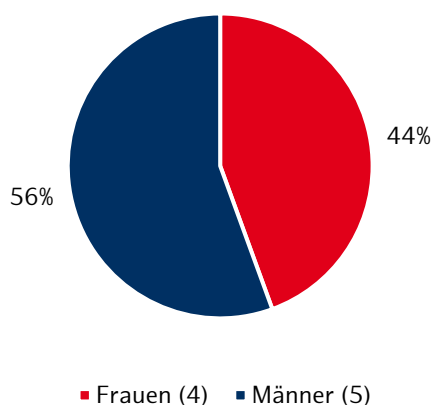
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen neun und die Beschäftigten drei Mandate.

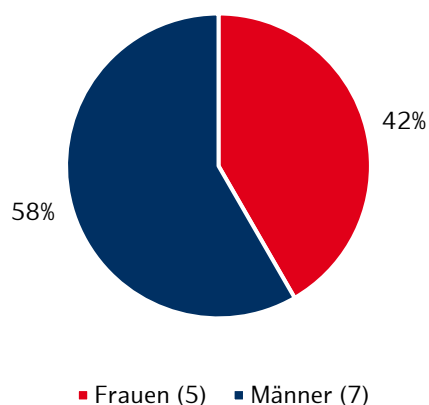
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Pitz, Markus	Stellv. Vorsitz	Amtsleitung Kultur, Behörde für Kultur und Medien	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 01.06.2024
Back, Regina Prof. Dr.				FHH	
Behrendt, Michael			Hapag-Lloyd AG	FHH	
Bethge, Hans Heinrich		Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Gottschalk, Thomas				Arbeitnehmervertretung	
Haase, Stephanie		Direktion Classic	Warner Music Group Germany Holding GmbH	FHH	

Heß, Monika			Hamburgische Staatsoper GmbH	Arbeitnehmervertretung	
Jacobs, Barbara Dr.		Amtsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Maier, Willfried Dr.		Senator a.D.	Stiftung Historische Museen Hamburg	FHH	bis 31.05.2024
Siemer, Jobst D.		Vorsitzender d. Aufsichtsrats	Exxon-Mobil Central Europe Holding GmbH	FHH	bis 31.05.2024
Steiling, Ronald Dr.		Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Mediator		FHH	seit 01.06.2024
Tiemann, Detlev			Hamburgische Staatsoper GmbH	Arbeitnehmervertretung	
von Frankenberg, Katharina		Steuerberaterin, Dipl. Kauffrau	Egon Zehnder	FHH	seit 01.06.2024
Weber-Braun, Elke		Geschäftsführende Gesellschafterin	GMW Consult GmbH	FHH	bis 31.05.2024

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

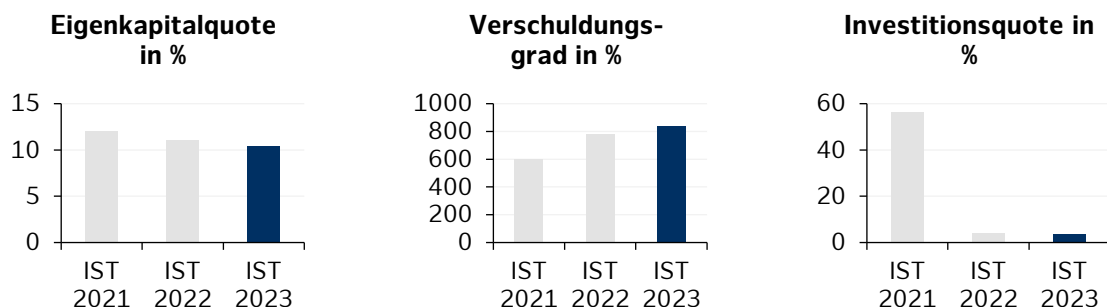
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	3.449	3.109	2.859
Umlaufvermögen	51.158	55.479	59.845
Eigenkapital	6.781	6.781	6.781
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
davon Rücklagen	7.854	6.755	6.755

Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.871	1.576	1.308
Rückstellungen	43.380	47.638	48.392
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.185	43.685	43.743
Verbindlichkeiten	4.089	5.203	8.464
Bilanzsumme	56.226	61.222	64.969

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	928	560	479



Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch den hohen Anteil langfristigen Fremdkapitals aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (67,3 % der Bilanzsumme). Die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub sowie für das zeitanteilig abzugrenzende 13. Monatsgehalt werden durch die Buchung von Ausgleichsforderungen an die FHH aufgrund von Garantieerklärungen der Gesellschafterin neutralisiert.

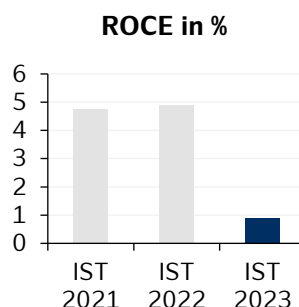
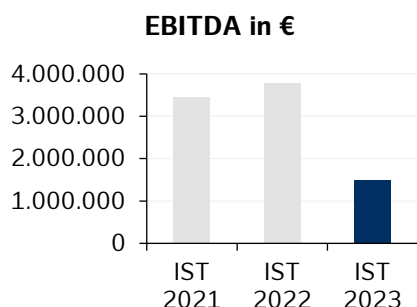
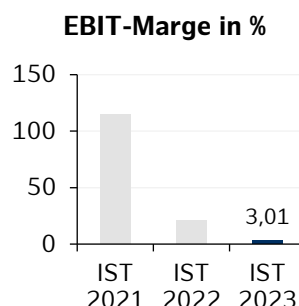
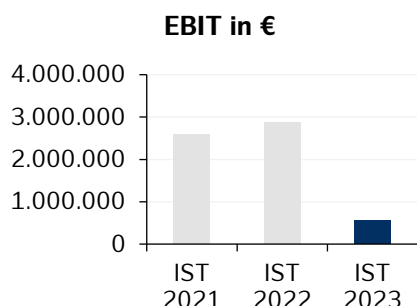
Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.747 Tsd. Euro (6,1 %) auf 64.969 Tsd. Euro erhöht. Dies resultierte wesentlich aus den wieder deutlich gestiegenen Vorverkaufszahlen und dem daraus resultierenden stichtagsbezogenen Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Verschuldungsgrad erhöhte sich mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aufgrund des erhöhten Bestandes von erhaltenen Anzahlungen und Personalrückstellungen. Die Investitionsquote war gegenüber der letzten Spielzeit weiter leicht rückläufig. Auch in diesem Geschäftsjahr stand dieses vornehmlich im Zusammenhang mit weiter ansteigenden Umsatzzahlen.

Aufgrund des ausgeglichenen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022/2023 hat sich das Eigenkapital nicht verändert, gemessen an der gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote geringfügig von 11,1 % im Vorjahr auf 10,4 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	2.256	13.710	18.445
Sonstige betriebliche Erträge	69.476	82.115	78.806
Materialaufwand	19.675	30.486	33.033
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.855	28.013	30.597
Personalaufwand	37.822	45.868	47.330
davon für Altersversorgung	1.106	1.936	874
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	854	901	928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.058	15.534	15.341
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.688	2.863	779
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	11	11
Ergebnis nach Steuern	-1.095	4	4

Sonstige Steuern	5	4	4
Jahresergebnis	-1.099	0	0

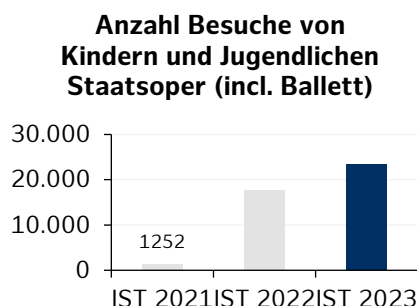
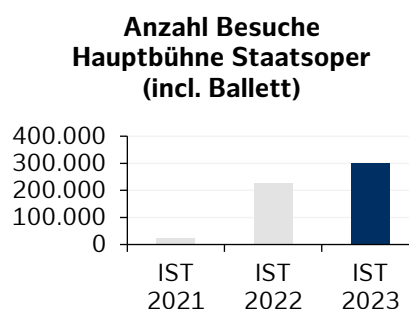
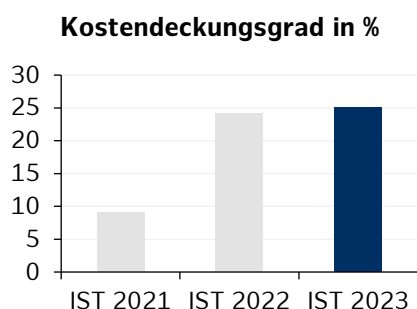


Die Unternehmensführung der Hamburgischen Staatsoper GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Die Gesellschaft ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. (§§ 51 ff AO) und überwiegend zuwendungsfinit. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

Auch wenn sich das Besucherverhalten in der Spielzeit 2022/2023 noch nicht wieder vollständig den Verhältnissen vor der Pandemie angeglichen hat, so erholten sich Besuchszahlen und Umsatzentwicklung gegenüber der letzten Spielzeit nochmals deutlich. Dennoch zeigt sich bei unverändertem Angebotsanspruch ein Auseinanderklaffen von Ertragskraft und Aufwandsentwicklung. Das Geschäftsjahr endete vor diesem Hintergrund mit einem Defizit in Höhe von 5.846 Tsd. Euro, welches von der FHH ausgeglichen wurde, so dass die Gewinnrücklage erhalten bleiben konnte. In der Spielzeit 2022/2023 waren die Aufwendungen für Pensionsrückstellungen und die entsprechenden Ertragspositionen rückläufig. Infolgedessen sind die ergebnisbezogenen Kennzahlenwerte EBIT/ EBITDA / EBIT-Marge und ROCE im Vorjahresvergleich abgefallen. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen des Spielbetriebes in den Vorjahren ist die Vergleichbarkeit teilweise jedoch noch eingeschränkt.

Im Beteiligungsbericht 2022 wurden Defizitausgleiche für die Hamburgische Staatsoper nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Haushaltsbezug als Ertrag aus der Verlustübernahme dargestellt. Defizitausgleiche werden aufgrund ihres Zuwendungsscharakters beginnend mit diesem Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und im Haushaltsbezug bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH abgebildet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Mit insgesamt 361 Vorstellungen und einer durchschnittlichen Auslastung von 78,5 % erreichte die Hamburgische Staatsoper insgesamt 312.386 Besuche in allen Spielstätten. Die Anzahl der Besuche im Großen Haus stieg auf 302.288 (Vorjahr: 226.304) an. Auch bei der Gruppe der Kinder und Jugendlichen zeigte sich in der Zeitreihe eine weiter ansteigende Resonanz, ihre Anzahl in den Vorstellungen der Staatsoper erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 23.403 (Vorjahr: 17.637). Der Kostendeckungsgrad der Hamburgischen Staatsoper lag in der Spielzeit 2022/2023 mit 25,0 % etwas über dem Vorjahr (24,2 %).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	669	680	698
davon Teilzeitbeschäftigte	100	112	128
davon weibliche Beschäftigte	295	314	311
Anzahl Auszubildende	29	28	28
Anzahl Versorgungsempfänger	268	270	267
Schwerbehindertenquote in %	4	3	3

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten ist auf 698 (Vorjahr: 680) angestiegen, wobei der Zuwachs insbesondere im Bereich des technischen Personals gegeben war. Dabei erhöhte sich die Teilzeitquote auf 18,3 % (Vorjahr: 16,5 %). Die Staatsoper beschäftigte unverändert 28 Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsberufen. Die Schwerbehindertenquote betrug 3,3 %.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	7.908	7.273
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	43	34

Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %

75

Die Staatsoper deckte rund 43 % ihres Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen. Eine Erhöhung dieser Quote sowie eine Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs wird angestrebt. Die Gesellschaft verfügt über sieben Kfz.

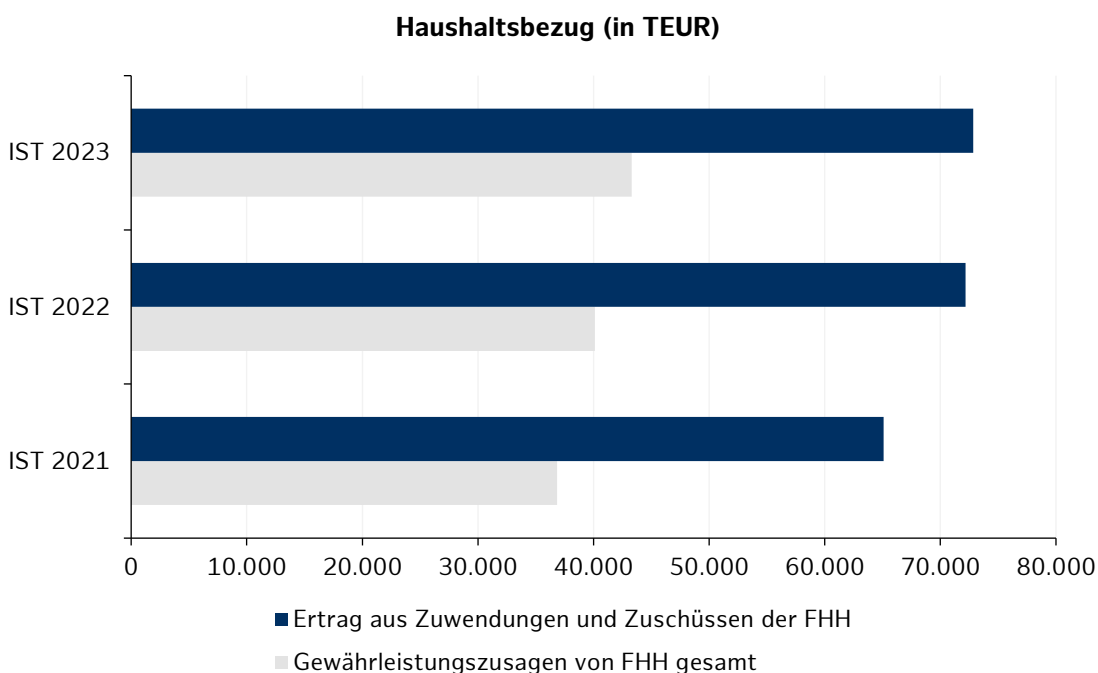
Es werden derzeit aus Kapazitätsgründen noch nicht alle Kennzahlen erfasst. Eine entsprechende Erfassung ist in Prüfung.

Ausblick

Die Staatsoper ist von der allgemeinen weltpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung indirekt betroffen. Die tariflich bedingte Entwicklung der Personalkosten und Auswirkungen der zeitweise hohen Inflationsrate und der hohen Energiekosten bei den bezogenen Leistungen setzt sich fort. Vor dem Hintergrund des nur anteiligen Ausgleichs der tariflichen Mehrbelastungen sowie den von der FHH unterstützten künstlerischen Planungen wurde für die Spielzeit 2023/2024 ein Budget mit einem erwarteten Defizit verabschiedet. Dieses soll in Abstimmung mit der FHH zunächst aus der zum 31.07.2023 bestehenden Rücklage finanziert werden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von den Zuwendungen der FHH abhängig. Durch den hohen Personalkostenanteil haben die Tarifsteigerungen bzw. die Höhe der Zuwendungen entscheidenden Einfluss auf die künftige Entwicklung der Hamburgischen Staatsoper. Die Zuschussquote der FHH liegt bei 71 %.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HamburgMusik gGmbH



ELBPHILHARMONIE
& LAEISZHALLE
HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Platz der Deutschen Einheit 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 3576660

E-Mail: info@elbphilharmonie.de

Internet: <http://www.elbphilharmonie.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Theater-
und Konzertveranstalter

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: gGmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 95,20 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	95,20 %	23.800,00 €
Stiftung Elbphilharmonie	4,80 %	1.200,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Zweck der HamburgMusik gGmbH (HamburgMusik) ist die unmittelbare und ausschließliche Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Pflege und Förderung der Musik in all ihren Erscheinungsformen, wobei die Stärkung der Qualität und Vielfalt des Musiklebens in der FHH im Vordergrund steht. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere mit der Durchführung musikalischer und anderer kultureller Veranstaltungen in der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle verwirklicht. Mit ihrer Eröffnung am 11. Januar 2017 reihte sich die Elbphilharmonie unter die besten Konzerthäuser der Welt ein und verbindet dabei ein inhaltlich breit aufgestelltes Qualitätsversprechen mit dem Ziel eines "Konzerthauses für Alle". Hierbei kommt insbesondere der Öffnung des Hauses für zeitgemäße Ansätze im Bereich der Musikvermittlung eine gesteigerte Bedeutung zu. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken.

Wichtiges staatliches Interesse

In diesen Aufgabenfeldern erfüllt die HamburgMusik eine bedeutsame Aufgabe für die FHH und begründet hierin das wichtige staatliche Interesse (vgl. ausführlich Drs. 21/2839). Weiterhin wurde mit dem Neubau der Elbphilharmonie ein entscheidender städtebaulicher Beitrag mit einem erheblichen Investitionsvolumen realisiert. Somit erfüllt die Gesellschaft nicht ausschließlich fachspezifische Aufgaben von strategischer Bedeutung, sondern trägt auch wesentlich zur langfristigen Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hamburg bei. Die genannten, im Verlauf der Realisierung des Projektes

Elbphilharmonie definierten Aufgabenfelder bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige und staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

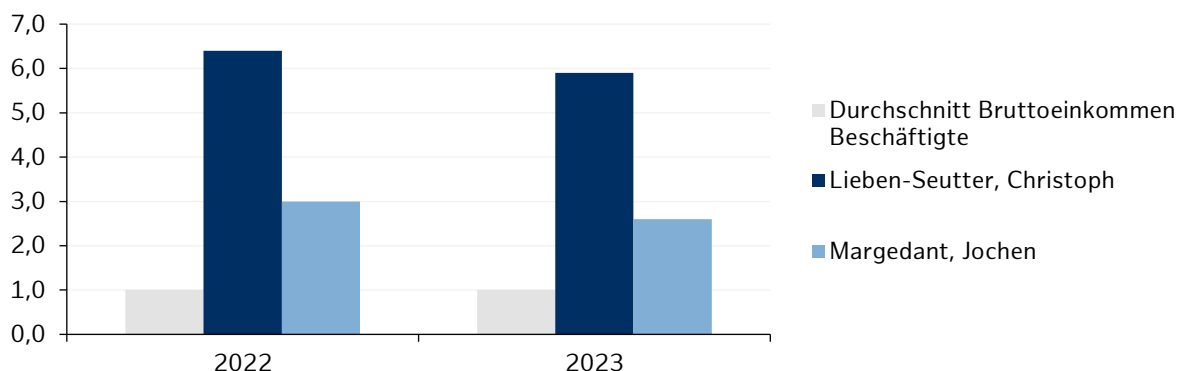
Lieben-Seutter, Christoph
Margedant, Jochen

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Lieben-Seutter, Christoph	323.269	323.269			5.648	328.917	328.917	10.731
Margedant, Jochen	117.255	117.255	20.000	20.000	7.511	144.766	144.766	20.000

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 31.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen bzw. durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2022/2023.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

56.000

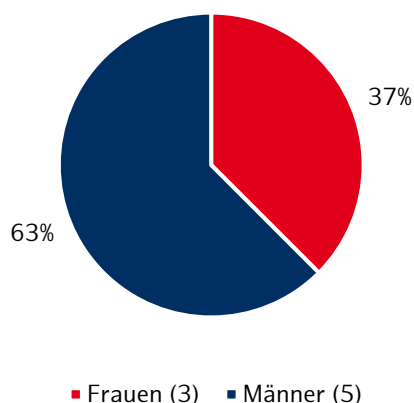
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus neun Personen. Die Anteilseigner stellen neun Mandate (acht Mandate der FHH und ein Mandat der Stiftung Elbphilharmonie).

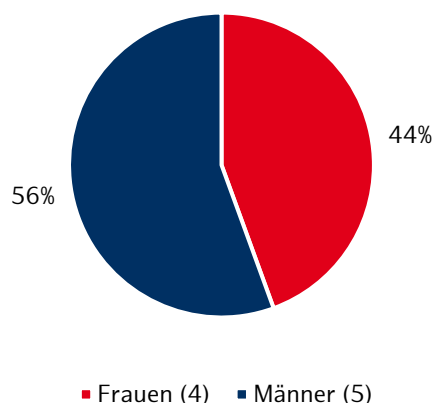
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Broschek, Nikolaus		Geschäftsführer	Broschek Medien	FHH	
Conradi, Johannes Dr.		Partner	Freshfields Bruckhaus Deringer	FHH	
Jäkel, Julia		Verlegerin und Aufsichtsrätin		FHH	
Marmor, Lutz		ehemaliger Intendant NDR		FHH	
Murmann, Sven Dr.		Verleger	Murmann Verlag	FHH	
Rabl-Stadler, Helga Dr.		ehemalige Intendantin der Salzburger Festspiele		FHH	

Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungs- management	Finanzbehörde	FHH	
Steinhoff, Judith		Vorstand	Stiftung Elbphilharmonie	Stiftung Elb- philharmonie	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

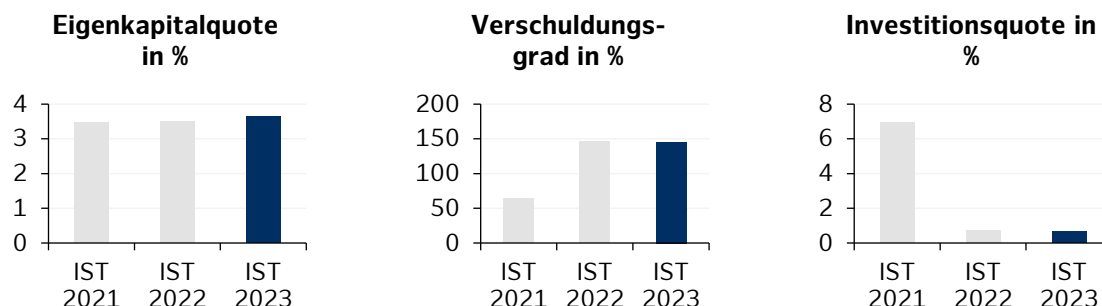
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://issuu.com/elbphilharmonie/docs/jahresbericht_elbphilharmonie_laeisz-halle_2022_23?fr=xKAE9_zU1NQ

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	226.802	217.736	208.648
Umlaufvermögen	13.147	20.146	20.078
Eigenkapital	8.320	8.320	8.323
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	7.593	8.295	8.298
Sonderposten für Investitionszuschüsse	226.541	217.416	208.312
Rückstellungen	1.163	2.101	4.109
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	214	247	260
Verbindlichkeiten	3.766	10.057	8.000
Bilanzsumme	239.971	237.894	228.743

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	662	147	46



Die Aktiva sind geprägt durch die im Anlagevermögen ausgewiesenen Grundstücks- und Gebäudeanteile sowie technischen Anlagen für den Konzertbereich der Elbphilharmonie (208.648 Tsd. Euro, Vorjahr: 217.736 Tsd. Euro). Das Umlaufvermögen umfasst u.a. Forderungen gegen die FHH aus zugesagten Zuwendungen für den Spielbetrieb (5.900 Tsd. Euro, Vorjahr: 7.615 Tsd. Euro) sowie Wertpapiere (4.897 Tsd. Euro, Vorjahr: 3.448 Tsd. Euro) aus der Anlage der Liquidität der Gesellschaft.

Dem Anlagevermögen steht auf der Passivseite der Sonderposten für Investitionszuschüsse in fast gleicher Höhe gegenüber (208.312 Tsd. Euro, Vorjahr: 217.416 Tsd. Euro). Die Verbindlichkeiten beinhalten maßgeblich erhaltene Anzahlungen für verkaufte Tickets der kommenden Spielzeit sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Drittmitteln. Der Rückgang um 2.057 Tsd. Euro ergab sich aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus den Jahresabrechnungen mit der Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH. Die Rückstellungen erhöhten sich um 2.008 Tsd. Euro vordergründig für eine mögliche Steuerrückforderung in Höhe von 1,9 Mio. Euro, die im Zusammenhang mit dem Bau der Elbphilharmonie steht.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9.151 Tsd. Euro auf 228.743 Tsd. Euro verringert. Auf der Aktivseite resultierte dies aus planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen. Demgegenüber erfolgte auf der Passivseite eine Reduktion des Sonderpostens.

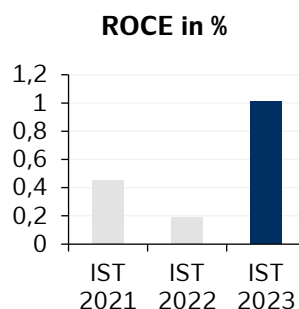
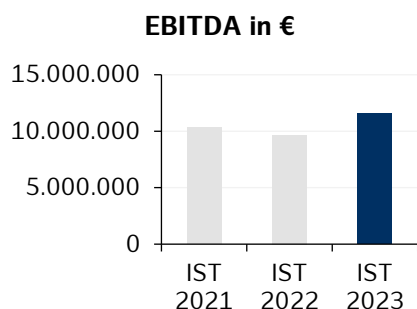
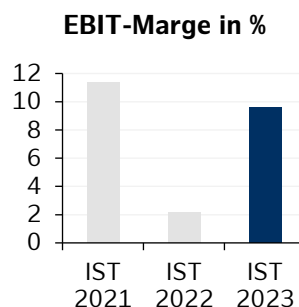
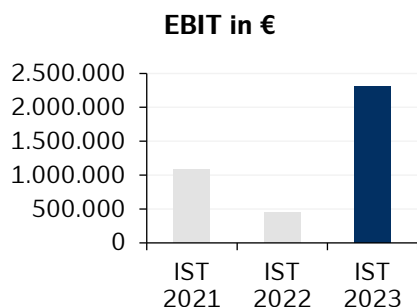
Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 8.323 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.320 Tsd. Euro). Es hatte einen Anteil an der Bilanzsumme von 3,6 % (Vorjahr: 3,5 %). Der Verschuldungsgrad betrug 145,5 % (Vorjahr: 146,1 %). Das Eigenkapital sowie die langfristigen Fremdmittel, zu denen unter anderem der Sonderposten hinzugerechnet wird, hatten einen Anteil von 94,8 % (Vorjahr: 94,9 %) an der Bilanzsumme. Das langfristige Vermögen war dementsprechend nahezu vollständig durch langfristige Mittel gedeckt.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 46 Tsd. Euro (Vorjahr: 147 Tsd. Euro) in die technischen Anlagen und in die Betriebs- und Gebäudeausstattung getätigt. Die Investitionsquote betrug 0,6 % (Vorjahr: 0,7 %). Die deutlich erhöhte Investitionsquote im Geschäftsjahr 2020/2021 ergab sich aufgrund von Investitionen in Licht- und Audiotechnik sowie geringeren Umsatzerlösen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	9.536	20.865	24.009
Sonstige betriebliche Erträge	18.408	21.761	20.544
Materialaufwand	5.712	19.698	19.904
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.676	19.511	19.693
Personalaufwand	3.523	3.870	4.344
davon für Altersversorgung	28	31	13
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.231	9.214	9.236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.391	9.395	8.763

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98	36	101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	8	1.929
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	4	3
Ergebnis nach Steuern	1.176	474	476
Sonstige Steuern	474	474	473
Jahresergebnis	702	0	3



Die Unternehmensführung der HamburgMusik ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der individuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Das Unternehmen ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff. AO) und ist teilweise zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

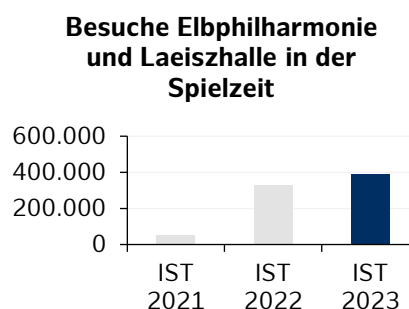
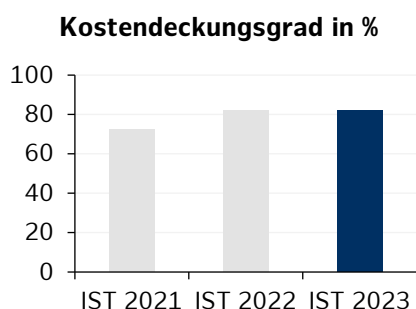
Das Geschäftsjahr 2022/2023 endete mit einem Jahresgewinn von 3 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Euro). Die Umsatzerlöse in Höhe von 24.009 Tsd. Euro erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.144 Tsd. Euro. Der Anstieg ist maßgeblich auf erhöhte Erlöse aus Veranstaltungen zurückzuführen, da sich der Spielbetrieb nach der Pandemie vollständig erholt hat. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Zuwendungen. Der Rückgang um 1.217 Tsd. Euro resultierte vordergründig aus dem Wegfall von pandemiebedingten Bundesmitteln.

Der Materialaufwand wuchs leicht an. Die Personalkosten stiegen um 474 Tsd. Euro aufgrund der Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie sowie einem Anstieg der Beschäftigtenanzahl. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen von 9.395 Tsd. Euro auf 8.763 Tsd. Euro zurück, da die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2021/2022 durch die Feier zum 5-jährigen Jubiläum deutlich erhöht waren.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Umsatzerlöse verbesserten sich die Kennzahlenwerte EBIT, EBIT-Marge, EBITDA und ROCE.

Anmerkung: Im Beteiligungsbericht 2022 wurden die Defizitausgleiche für die Gesellschaft nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Haushaltsbezug als Ertrag aus der Verlustübernahme dargestellt. Die Defizitausgleiche werden aufgrund ihres Zuwendungscharakters in diesem Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und im Haushaltsbezug bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH abgebildet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die HamburgMusik hat im Geschäftsjahr 2022/2023 1.182 (Vorjahr: 799) Konzerte und Veranstaltungen angeboten. Die Konzerte wurden von 392.867 Personen (Vorjahr: 332.116 Personen) besucht. Davon waren 64.637 (Vorjahr: 30.442) Kinder und Jugendliche.

Der Kostendeckungsgrad ermittelt den Grad der Eigenfinanzierung ohne Zuwendungen der FHH. Er betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 82,1 % (Vorjahr: 82,0 %). Im Vergleich zum Beteiligungsbericht 2022 wurde die Berechnung geändert. Während in diesem Bericht lediglich die Erträge um die Zuwendungen bereinigt werden, erfolgte zuvor zusätzlich eine Bereinigung der Erträge und Aufwendungen um die Auflösung bzw. Zuführung zum Sonderposten. Damit wird die Berechnungsformel der übrigen Kulturunternehmen übernommen und eine Vergleichbarkeit hergestellt.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	66	68	79
davon Teilzeitbeschäftigte	13	29	36
davon weibliche Beschäftigte	46	49	55
Anzahl Auszubildende	0	2	3

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten hat sich von 68 auf 79 erhöht. Der Anstieg ist primär auf Neueinstellungen aufgrund einer Zunahme der Teilzeitbeschäftigten sowie einen Personalaufwuchs in der Education-Abteilung zurückzuführen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		68

Nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen werden für die HamburgMusik grundsätzlich nicht gesondert erfasst und aggregiert bei der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH ausgewiesen.

Der Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV wurde für das Geschäftsjahr 2022/2023 erstmalig erhoben.

Ausblick

Die HamburgMusik plant für die Saison 2023/2024 die Durchführung von ca. 1.300 Konzerten und Veranstaltungen in der Laeishalle, der Elbphilharmonie und verschiedenen weiteren Spielstätten. Neben den erfolgreich eingeführten Abonnementreihen gibt es wieder zahlreiche Schwerpunkte, Sonderfestivals und Komponistenportraits. Das Musikvermittlungsangebot wird ebenfalls im geplanten Umfang angeboten.

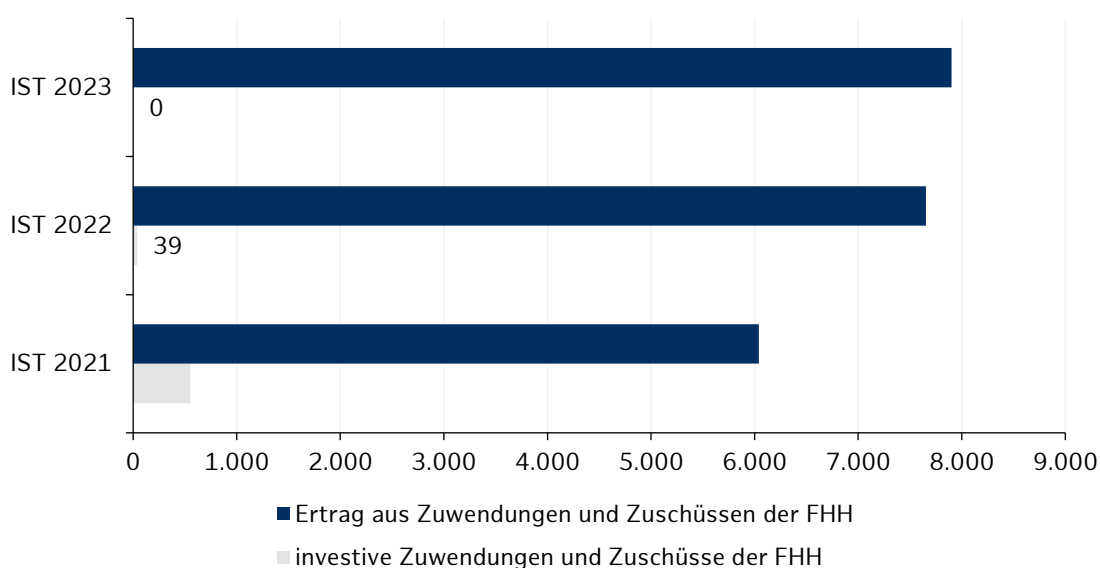
Nach einer anfänglichen Kaufzurückhaltung in der Saison 2022/2023 aufgrund des Beginns der Ukraine-Krise ist im Geschäftsjahr 2023/2024 eine deutliche Tendenz zur frühzeitigen Auslastung der Säle im Konzertbereich spürbar. Dennoch führen die allgemeinen Kostensteigerungen angesichts einer konstanten Spielbetriebszuwendung zu Belastungen für die HamburgMusik. Als Kompensation wird die Pacht der Elbphilharmonie und Laeishalle mbH sukzessive erhöht, sodass es der Gesellschaft gemäß der Hochrechnung für 2023/2024 voraussichtlich gelingen wird, einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Wirtschaftsplan für 2024/2025 geht von einem Defizit aus, das jedoch über die Gewinnrücklage abgedeckt ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesellschaft erhielt wie in den Vorjahren eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 6,0 Mio. Euro im Rahmen der institutionellen Förderung. Zusätzlich wurde eine Sonderzuwendung in Höhe von 1,9 Mio. Euro zum Ausgleich einer Steuerrückforderung gezahlt, die im Zusammenhang mit dem Bau der Elbphilharmonie steht. Ein Defizitausgleich wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 nicht gewährt (Vorjahr: 1.615 Tsd. Euro).

Die Zuschussquote durch die FHH beträgt in dieser Spielzeit 13,5 % (Vorjahr: 17,9 %).

Haushaltsbezug (in TEUR)



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Jarrestraße 20
22303 Hamburg

Telefon: 040 27094949

E-Mail: mail@kampnagel.de

Internet: <https://www.kampnagel.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.600,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.600,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprech-, Tanz-, Musik- und Performancetheaters sowie verwandter Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft die sonstigen vom Senat festgelegten öffentlichen Interessen zu beachten.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch ihren internationalen und abwechslungsreichen Spielbetrieb als Spielort der Freien Darstellenden Künste ohne eigenes Ensemble eine wichtige Stellung innerhalb der Kulturbetriebe der Stadt ein. Als hochrangige und international anerkannte Spielstätte bietet sie ihrem Publikum experimentelle wie richtungsweisende Produktionen und erweitert damit nennenswert das Spektrum der kulturellen Grundversorgung der Stadt.

Organe

Geschäftsleitung

Deuflhard, Amelie
Zipf, Jonas

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

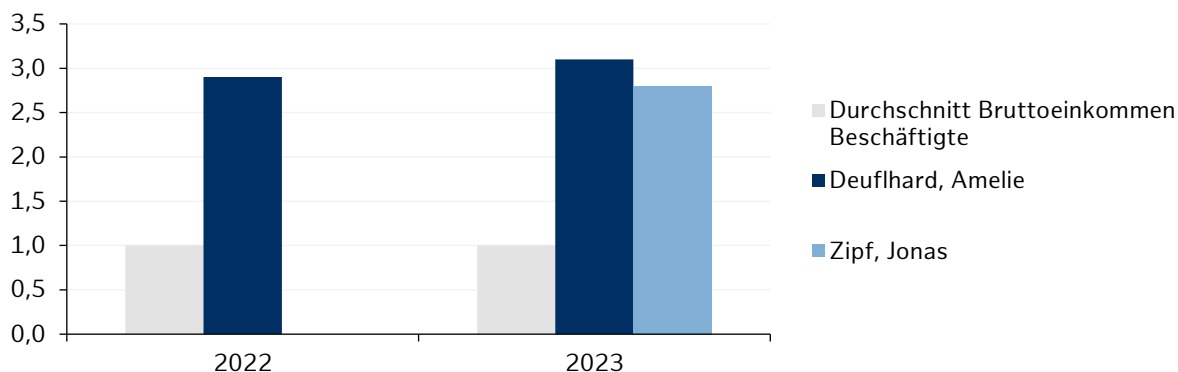
Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Deuflhard, Amelie	106.000	106.000	20.000	16.000		126.000	122.000	
Zipf, Jonas	96.000	96.000	18.000	12.600		114.000	108.600	

Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.

Abgebildet sind die Vergütungen und durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2022/2023.

Die Vergütung von Herrn Zipf wird im Vergütungsbericht 2023 (Spielzeit 22/23) erstmals abgebildet (Vertragsbeginn 01.08.2022).

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

41.010

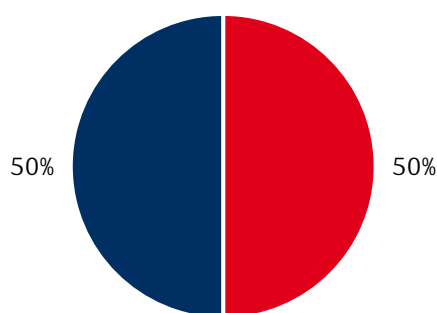
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zehn Personen. Die Anteilseigner stellen acht Mandate. Ein Mitglied wird vom Vorstand des Fördervereins von Kampnagel benannt, ein weiteres von der Vertretung der Beschäftigten.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Pitz, Markus	Stellv. Vorsitz	Amtsleitung Kultur, Behörde für Kultur und Medien	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 01.06.2024
Bethge, Hans Heinrich		Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	bis 31.05.2024
Cassens, Holger		Unternehmer	Gestüt Holm	FHH	
Goetsch, Christa		Senatorin a.D.		FHH	
Pfundtner, Antje		Choreografin		FHH	
Pohlmeier, Wiebke		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	seit 01.11.2023
Ritter, Madeline		Gesellschafterin und Geschäftsführerin	Diehl+Ritter gUG	FHH	
Rüggeberg, Jonas			Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	Beschäftigte nvertretung	

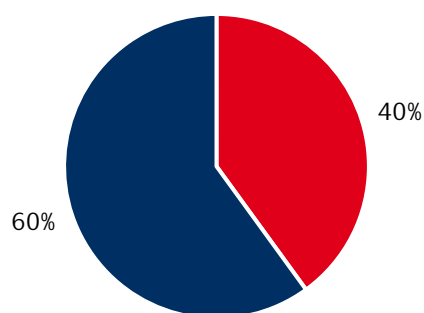
Schomburg, Bettina Dr.		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	bis 31.10.2023
Waitz, Hans Jochen Dr.		Rechtsanwalt		Förderverein Kampnagel	
Werner-Boelz, Michael		Bezirksamtsleiter	Bezirksamt Hamburg-Nord	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

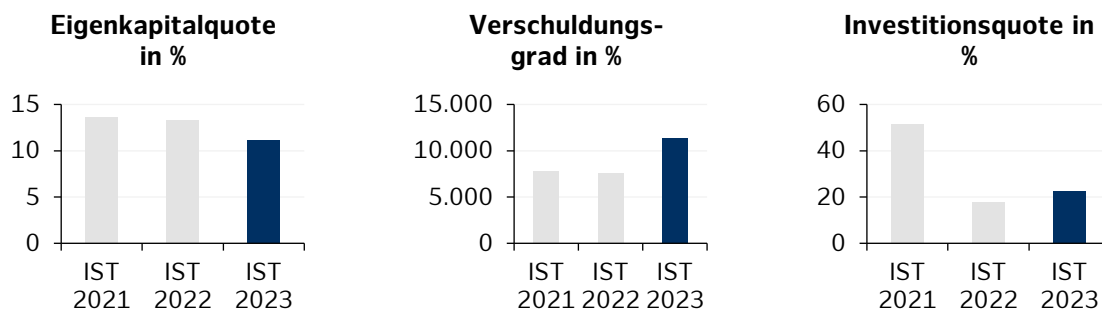
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	2.881	2.649	2.602
Umlaufvermögen	2.242	2.595	3.654
Eigenkapital	699	699	699
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.056	1.742	1.826
Rückstellungen	869	995	1.162
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	300	319	339
Verbindlichkeiten	1.113	935	1.734
Bilanzsumme	5.150	5.273	6.288

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	453	296	513

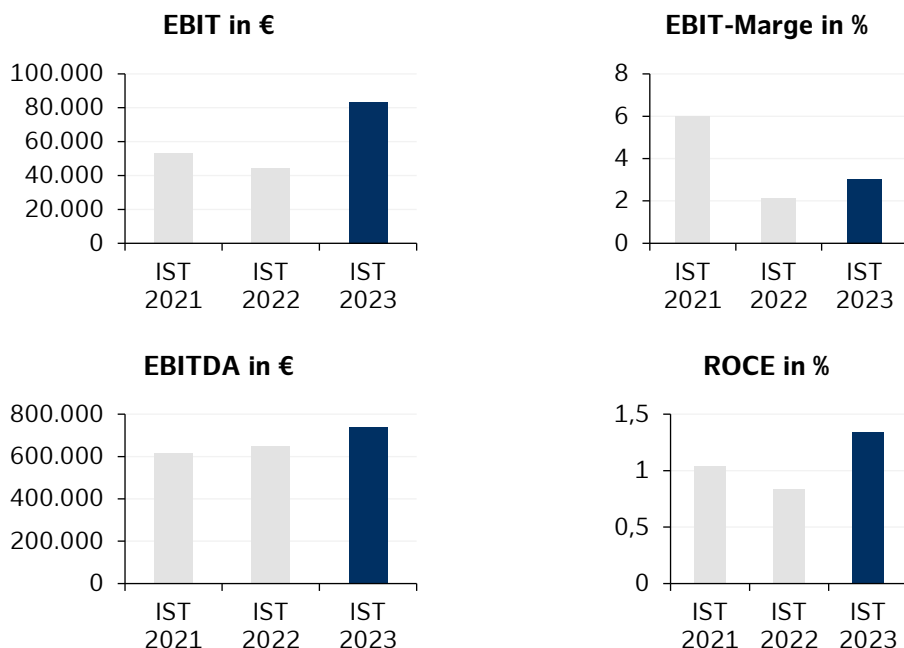


Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zur letzten Spielzeit 2021/2022 deutlich um 1.015 Tsd. Euro (19,3 %) auf 6.288 Tsd. Euro erhöht. Dieses ist auf der Aktivseite insbesondere durch den Anstieg der Forderungen gegen die FHH im Umlaufvermögen bedingt, da ein Teilbetrag eines Sonderzuschusses der FHH zum Ausgleich des Jahresdefizits als Forderung in der Bilanz erfasst wurde. Zudem erhöhten sich die Kassenbestände, welches zum Teil durch die sehr guten Vorverkäufe für das ausgeweitete Sommerfestival 2023 begründet war. Die Veränderung der Passivseite war vorrangig durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aufgrund der Inanspruchnahme einer Zwischenfinanzierung bei der FHH geprägt.

Die Eigenkapitalquote ist mit 11,1 % gegenüber dem Vorjahr gesunken auf Basis eines nach Defizit- ausgleich unveränderten Eigenkapitals in Höhe von 699 Tsd. Euro und der beschriebenen Erhöhung der Bilanzsumme. Entsprechend ist der Verschuldungsgrad angestiegen. Die Investitionsquote stieg in der Spielzeit 2022/2023 auf 22,3 %, da die Investitionskostenzuschüsse zum Anlagevermögen auf rund 488 Tsd. Euro in der Spielzeit 2022/2023 (Vorjahr: 42 Tsd. Euro) angestiegen sind. Hintergrund war die Genehmigung von Investitionskostenzuschüssen der FHH sowie zusätzlichen Zuschüssen für Energieeffizienzmaßnahmen. Diese Investitionen wurden insbesondere in der Umstellung der Bühnenbeleuchtungstechnik und Umrüstung des Verwaltungsgebäudes und der Hallen- trakte auf stromsparende LED-Technik getätigt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

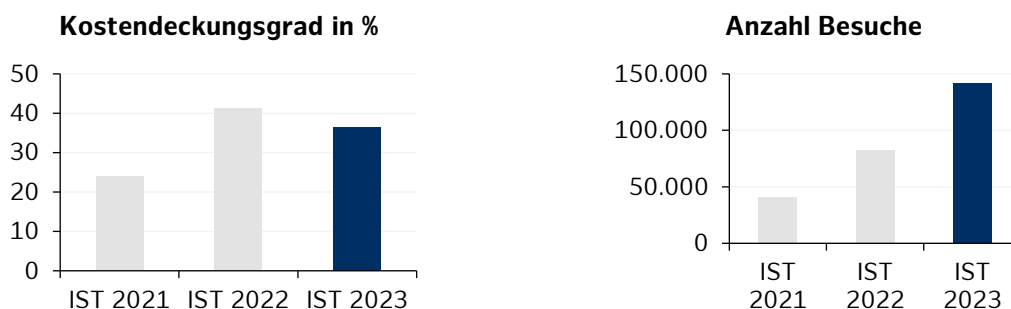
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	892	2.097	2.735
Sonstige betriebliche Erträge	9.797	12.653	14.156
Materialaufwand	2.882	5.579	6.116
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.882	5.579	6.116
Personalaufwand	4.830	5.509	5.934
davon für Altersversorgung	138	136	171
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	561	605	658
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.439	3.317	4.127
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	8	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41	36	74
Jahresergebnis	0	0	0



Die Spielzeit 2022/2023 stand unter dem Einfluss der Energiepreiskrise, der anhaltend hohen Inflation sowie pandemievorsorgender Hygienemaßnahmen noch zu Beginn der Spielzeit. Trotzdem sind die Umsatzerlöse deutlich um rund 30 % auf 2.735 Tsd. Euro und damit wieder auf Vor-Pandemie-Niveau gestiegen. Jedoch konnten die erhöhten Einnahmen inklusive Zuwendungen der FHH nicht die insbesondere von obigen Faktoren getriebenen Mehraufwendungen im Materialaufwand (vorrangig Nebenkosten Künstler und Ausstattung/Spielbetrieb), Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (insbesondere Energie, Werbung und bauliche Unterhaltung) ausgleichen. Der resultierende Jahresverlust in Höhe von 1.876 Tsd. Euro wurde von der FHH durch einen Defizitausgleich abgedeckt, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wurde.

Im Beteiligungsbericht 2022 wurden die Defizitausgleiche für die Gesellschaft nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Haushaltsbezug als Ertrag aus der Verlustübernahme dargestellt. Die Defizitausgleiche werden aufgrund ihres Zuwendungscharakters in diesem Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und im Haushaltsbezug bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH abgebildet. Dieser Ausweis wurde auch für die zurückliegenden Geschäftsjahre entsprechend angepasst. Die ergebnisbezogenen Kennzahlenwerte EBIT/ EBITDA /EBIT-Marge und ROCE weisen vor diesem Hintergrund positive Werte aus und steigen im Vorjahresvergleich leicht an. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen des Spielbetriebes in den Vorjahren ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten eingeschränkt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnte trotz hoher Inflation und Energiepreiskrise der Spielbetrieb wieder deutlich ausgeweitet werden. Beginnend mit einem sehr stark besuchten Sommerfestival, das auch erlöstechnisch über den Jahren vor der Pandemie lag, einer sehr gut gelaufenen Spielzeit

und dem Großprojekt Juste Debout konnte mit 141.508 Besuchen (Vorjahr: 82.574) wieder zum Vor-Pandemie-Niveau aufgeschlossen werden. Die Kostendeckungsrate war jedoch mit 36,4 % rückläufig gegenüber dem Vorjahr (41,4 %) vor dem Hintergrund der erläuterten Kostensteigerungen.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	133	143	145
davon Teilzeitbeschäftigte	71	66	81
davon weibliche Beschäftigte	68	70	68
Anzahl Auszubildende	6	6	9
Schwerbehindertenquote in %	2	1	1

Im Bereich des Personals bewegte sich die Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten ungefähr auf dem Niveau der Spielzeit 2021/2022. Allerdings lässt sich ein klarer Trend zur Teilzeitarbeit erkennen mit einer Teilzeitquote von rund 56 % (Vorjahr rund 46 %), der für den Betrieb mitunter mit dem Problem verbunden ist, geeignetes Personal für die frei gewordenen Stunden zu rekrutieren. Um dem Problem des Fachkräftemangels zu begegnen, setzt der Betrieb verstärkt auf eigene Ausbildung, welches zu einer Erhöhung der Anzahl an Auszubildenden in der letzten Spielzeit geführt hat.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	3.020	2.079
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	30	61

Der Gesamtenergieverbrauch konnte um rund 30 % in der Spielzeit 2022/2023 gesenkt werden, insbesondere durch eine signifikante Absenkung der Vorlauftemperatur im Bereich Wärmeverbrauch. Ebenfalls trug die Umrüstung auf stromsparende LED-Beleuchtungstechnik hierzu bei. Durch die Einführung des Deutschlandtickets vergünstigte sich für die Beschäftigten der Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH das Jobticket signifikant, welches zu deutlich höherer Nutzung führte. Die Gesellschaft verfügt über ein Kfz.

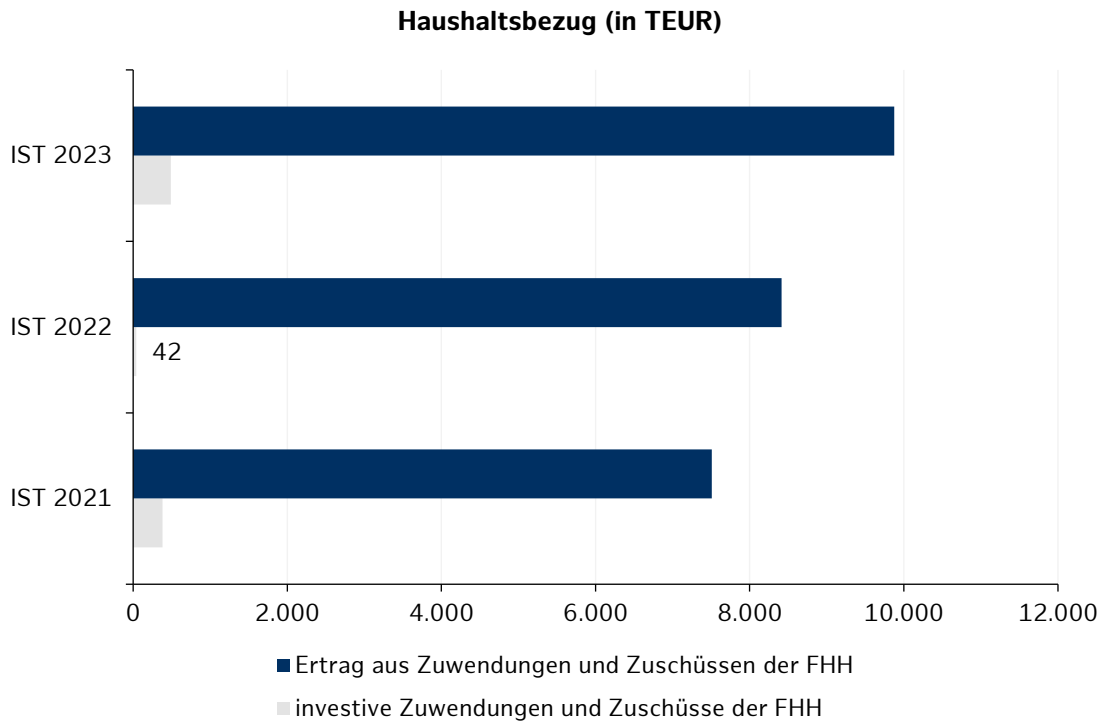
Derzeit sind Daten zur Ermittlung weiterer Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nur eingeschränkt verfügbar.

Ausblick

Die Spielzeit 2023/2024 weist einen weiterhin positiven Trend in der Besuchs- und Erlösentwicklung auf, ist jedoch noch durch hohe Inflation, Tarifanpassungen und erhöhte Energiepreise geprägt. In diesem Zusammenhang wurden Konsolidierungsmaßnahmen für Einsparungen eingeführt. Der eingeschlagene Konsolidierungskurs wird jedoch kurzfristig nicht reichen, um ohne weitere Zuwendungen der FHH ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen zu können. Vor diesem Hintergrund wird ein Jahresfehlbetrag erwartet, der durch Gewinnrücklagen bzw. Defizitausgleiche zu decken ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von Zuwendungen der FHH abhängig. Die Zuschussquote inklusive des Defizitausgleichs durch die FHH lag in der Spielzeit 2022/2023 bei 58,4 %.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Altenwall 15/16
28195 Bremen

Telefon: +49 151 421-30

E-Mail: info@lzn-bremen.de

Internet: <http://www.laenderzentrum-fuer-niederdeutsch.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: kleinst

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 25,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie Hansestadt Bremen	25,00 %	6.250,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	25,00 %	6.250,00 €
Niedersachsen	25,00 %	6.250,00 €
Schleswig-Holstein	25,00 %	6.250,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Unternehmensgegenstand ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Länderzentrums für Niederdeutsch für den länderübergreifenden Schutz, den Erhalt und die Weiterentwicklung des Niederdeutschen. Gesellschaftszweck ist die Förderung der Heimatpflege und -kunde, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Das Unternehmen soll Wissen über das Niederdeutsche in die Praxis vermitteln, auch in Form der Entwicklung zeitgemäßer Formate, vorrangig für Kinder und Jugendliche. Es berät, vernetzt und unterstützt die in diesem Bereich tätigen Gremien, Beiräte, Verbände, Vereine, Personen, staatlichen Stellen und politischen Organe. Zudem initiiert und begleitet es Projekte und wissenschaftliche Arbeit auf diesem Gebiet und verbreitet entsprechende Informationen.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit der Gründung des länderübergreifenden LzN am 06.12.2017 gemeinsam mit den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen kommt Hamburg seiner sich aus der Unterzeichnung der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen ergebenden Verpflichtung zur

Pflege, zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Niederdeutschen nach.

Organe

Geschäftsleitung

Börnsen, Thorsten
Nölting, Christianne

(seit 01.09.2023 Geschäftsführung)
(Geschäftsführung bis 31.08.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Börnsen, Thorsten	68.800	22.933				68.800	22.933	
Nölting, Christianne	68.800	45.867				68.800	45.867	

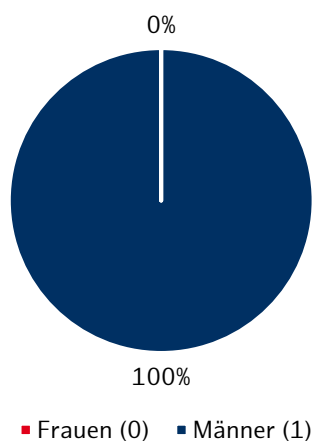
1) Auf die Angabe des vertikalen Vergleichs wird verzichtet, da die Anzahl der Beschäftigten zu gering ist und Rückschlüsse auf die individuelle Vergütung aus datenschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen werden müssen.

Mitglieder Aufsichtsrat

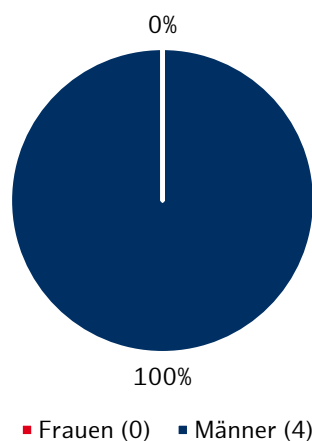
Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Der Anteilseigner FHH stellt ein Mandat, die anderen drei Mandate werden von den anderen Anteilseignern gestellt.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Hosak, Pit Dr.	Vorsitz	Ang. Abteilungsleiter	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Callsen, Johannes		Beauftragter des Ministerpräsidenten für Grenzland- und Minderheitenfragen in Schleswig- Holstein	Land Schleswig- Holstein	Schleswig- Holstein	
Mackeben, Andreas Dr.		Abteilungsleiter	Senat für Kultur der Freien Hansestadt Bremen	Freie Hansestadt Bremen	
Siebels, Wiard		Mitglied des Niedersächsischen Landtags	Land Niedersachsen	Nieder- sachsen	seit 22.05.2023
Thiele, Ulf		Mitglied des Landtags	Land Niedersachsen	Nieder- sachsen	bis 21.05.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

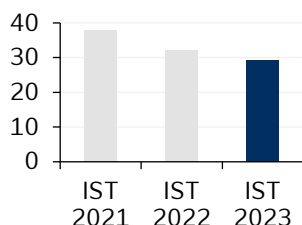
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	13	9	6
Umlaufvermögen	52	68	78
Eigenkapital	25	25	25
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13	9	6
Rückstellungen	10	11	15
Verbindlichkeiten	17	33	40
Bilanzsumme	66	78	85

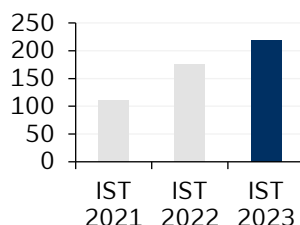
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	0	2	0

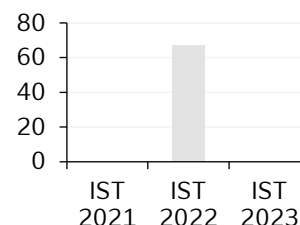
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



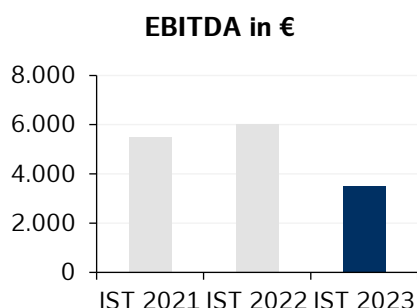
Das Bilanzvolumen ist in 2023 geringfügig auf rd. 85 Tsd. Euro angestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an einem um rd. 11,6 Tsd. Euro gestiegenen Bankguthaben als Teil des Umlaufvermögens. Korrespondierend sind auf der Passivseite die Verbindlichkeiten angestiegen, wodurch der Verschuldungsgrad etwas ansteigt.

Nach der geringfügigen Investition im Vorjahr wurden in 2023 keine Investitionen getätigt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1	3	6
Sonstige betriebliche Erträge	340	359	331
Materialaufwand	89	104	78
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	89	104	78
Personalaufwand	197	195	197

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6	6	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48	57	59
Jahresergebnis	0	0	0



Die Ertragsseite wird bestimmt durch die Zuschüsse der Länder (271 Tsd. Euro) sowie Zuschüsse von Dritten (rd. 42 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand umfasst insbesondere die Fremdleistungen für Projekte und für die laufenden Aufwendungen für Broschüren und die Internetseite. Der Personalaufwand berücksichtigt den Aufwand der Geschäftsführung und den der zwei Mitarbeitenden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Mieten und Nebenkosten, Werbe- und Reisekosten sowie Abschluss- und Beratungskosten.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem neutralen Jahresergebnis ab, sodass die Kennzahlenwerte EBIT-Marge und ROCE null betragen. Der Kennzahlenwert EBITDA beträgt 3.495 Euro.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Aufgrund der geringen Größe der Gesellschaft wurden für diese keine Unternehmensindividuellen Kennzahlen ausgeprägt.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4	4	3
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	0
davon weibliche Beschäftigte	3	4	2

Die Beschäftigtenanzahl ist temporär von vier auf drei gesunken.

Nachhaltigkeit

Die energiebezogenen Nachhaltigkeitskennzahlen können nicht berichtet werden, da die Nebenkostenabrechnung noch nicht vorliegt. Ein Fuhrpark besteht nicht, so dass kein E-Kfz-Anteil ausgewiesen werden kann.

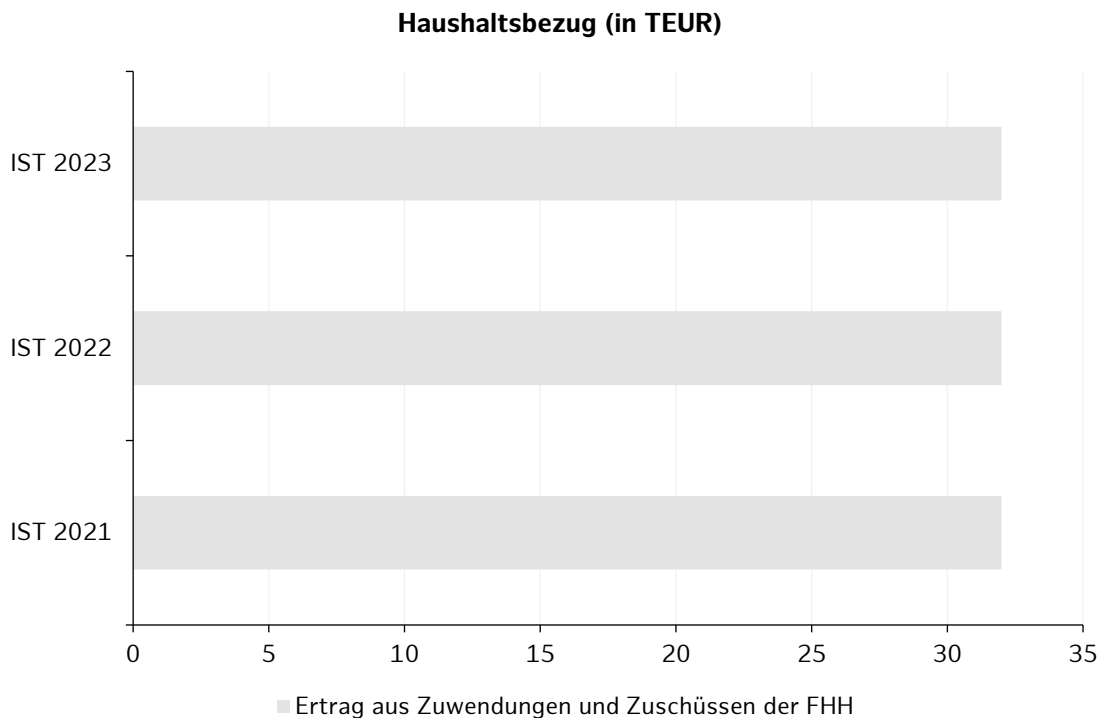
Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 sieht die Gesellschaft Maßnahmen vor zur Verstetigung der PR-Aktivitäten, zur Durchführung eines Sommerfestes sowie eines "Thinktank Plattdütsch", um neue Ideen für die niederdeutsche Kulturarbeit zu generieren. Weiterhin soll der Bereich des E-Learning-Programms fortgeführt und Kurse für den Spracherwerb sowie Lehrerfortbildungen angeboten werden. Die Arbeitsschwerpunkte Vernetzung und Jugendkulturarbeit werden dabei weiter ausgebaut.

Das Länderzentrum wird ausschließlich durch die Gesellschafter finanziert. Bei einer weiteren Bezu-
schussung durch die Gesellschaft sind auch in Zukunft keine Verluste zu erwarten.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Gesellschaft erhielt in 2023 eine Zuwendung der FHH in Höhe von 32 Tsd. Euro.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Kommuna - Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2019 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Sonstige

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Kirchenallee 39
20099 Hamburg

Telefon: 040/24871/0

E-Mail: kontakt@schauspielhaus.de

Internet: <http://www.schauspielhaus.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.564,59 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Neue Schauspielhaus GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung der Gesellschaft ist auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und Ähnliches gerichtet. Im Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgegliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau unter Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch den Betrieb eines Theaters zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Sie bietet der Hamburger Bevölkerung sowie Besuchern der Stadt mit ihrem Repertoire- und Ensemblebetrieb ein abwechslungsreiches Angebot auf höchstem Niveau zu sozial ausgewogenen Preisen. Damit stellt sie die kulturelle Grundversorgung in Hamburg sicher und prägt das Bild Hamburgs national und international als Kulturmetropole, weshalb ihr Betrieb im besonders wichtigen staatlichen Interesse liegt.

Organe

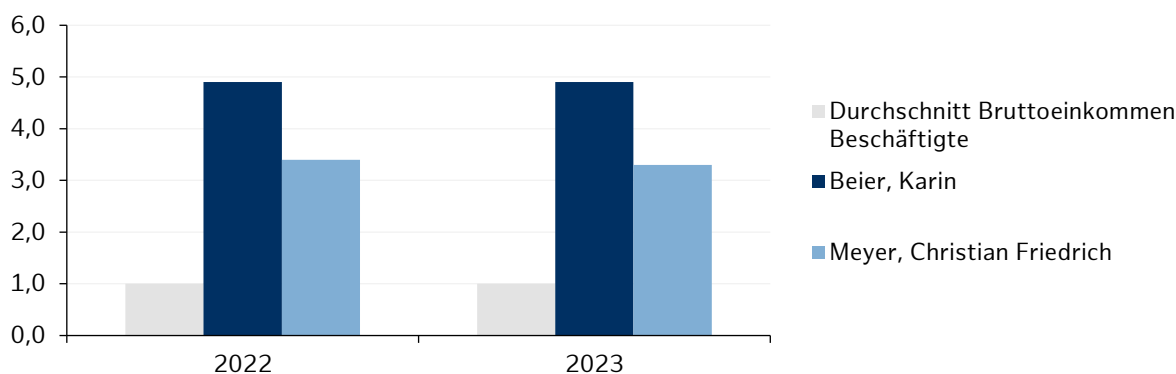
Geschäftsleitung

Beier, Karin (Geschäftsführung)
Meyer, Christian Friedrich (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Beier, Karin	225.000	225.000			669	225.669	225.669	
Meyer, Christian Friedrich	140.000	140.000	15.000	7.500		155.000	147.500	

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen bzw. durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2022/2023.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

46.460

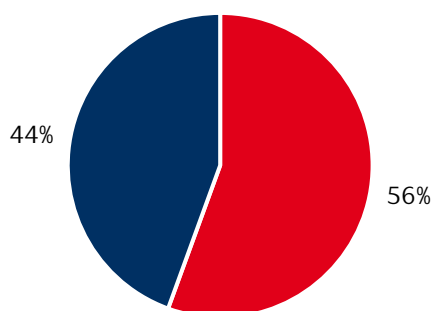
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen neun und die Beschäftigten drei Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	bis 31.05.2024
Pitz, Markus	Stellv. Vorsitz	Amtsleitung Kultur, Behörde für Kultur und Medien	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 01.06.2024
Gahmann, Andrea		Abteilungsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Hannig, Ute			Neue Schauspielhaus GmbH	Arbeitnehmer	
Harries, Monika M.		Steuerberaterin	Burmeister Harries Mohr Rechtsanwälte Steuerberater	FHH	
Hess, Peter		Kunstsammler		FHH	
Marko, Jana		Kulturhistorikerin		FHH	
Mattfeld, Antje Dr.		Rechtsanwältin/ Partnerin	Brödermann Jahn Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	FHH	
Mayer-Peters, Susanne		Journalistin		FHH	

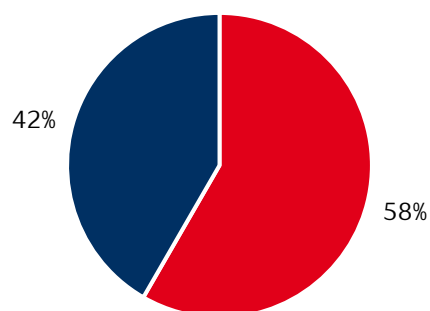
Ollmann, Michael Dr.		Seniorpartner	McKinsey & Company Inc.	FHH	
Ter Meulen, Annette			Neue Schauspielhaus GmbH	Arbeitnehmer	
Wackendorf, Norbert			Neue Schauspielhaus GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (5) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (7) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

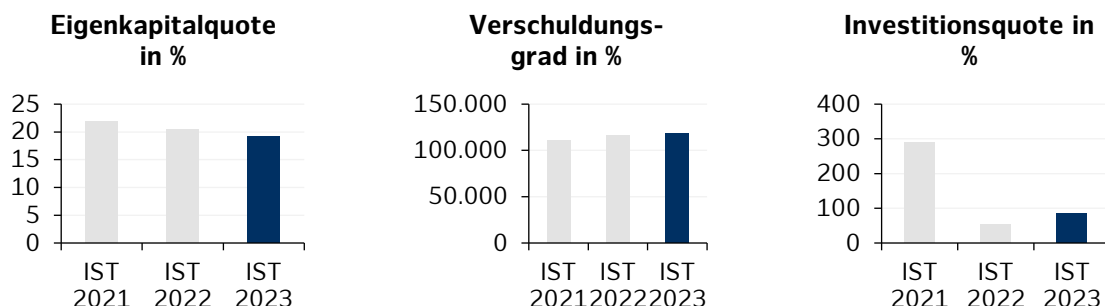
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	4.523	5.477	7.378
Umlaufvermögen	34.648	36.588	37.568
Eigenkapital	8.617	8.657	8.657
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.398	3.507	5.608
Rückstellungen	25.096	28.131	28.593
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.334	25.859	25.876
Verbindlichkeiten	3.114	1.573	1.763
Bilanzsumme	39.372	42.254	45.125

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	2.842	1.664	3.454

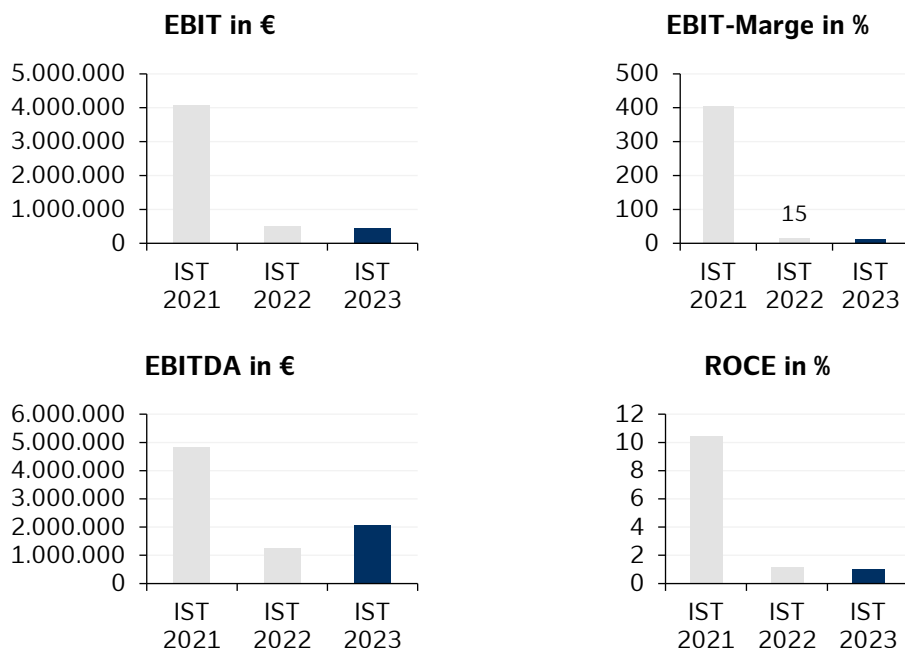


Die Bilanz der Gesellschaft ist geprägt durch den hohen Anteil an Fremdkapital aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Jahressonderzahlungen und für Urlaubsansprüche werden durch die Buchung von Ausgleichsforderungen an die FHH bilanziell neutralisiert.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.871 Tsd. Euro (6,8 %) auf 45.125 Tsd. Euro erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz resultiert dies wesentlich aus dem Anstieg der Sachanlagen insbesondere für das Junge Schauspielhaus (JSH) am Wiesendamm. Dies steht im Zusammenhang mit Maßnahmen aus dem Hamburger Wirtschafts- und Stabilisierungsprogramm (HWSP), die in der Hauptsache für Investitionen in die technische Gebäudeausstattung des JSH eingesetzt wurden. Im Zuge dessen hat sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr (20,5 %) auf 19,2 % zum 31.7.2023 reduziert. Aufgrund der erhöhten HWSP-Mittel steigt die Investitionsquote von 52,7 % in der Spielzeit 2021/2022 auf 84,5 % in der Spielzeit 2022/2023.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

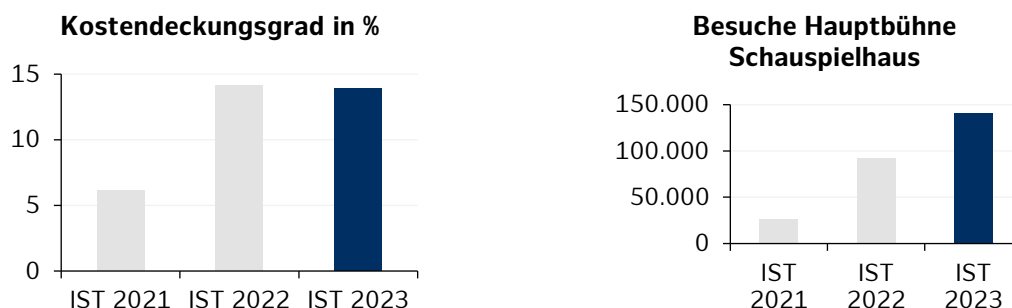
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.013	3.298	4.144
Sonstige betriebliche Erträge	33.570	34.809	38.004
Materialaufwand	3.423	6.041	6.545
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.847	5.028	5.529
Personalaufwand	20.395	24.763	23.850
davon für Altersversorgung	2.800	2.796	293
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	734	780	1.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.910	6.177	9.766
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470	453	455
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	0
Ergebnis nach Steuern	3.621	42	2
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	3.619	40	0



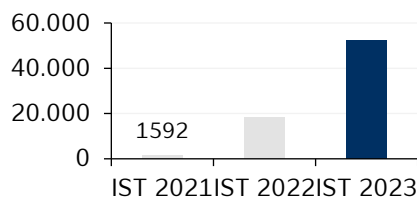
Die Unternehmensführung der Neue Schauspielhaus GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Das Unternehmen ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff AO) und wird überwiegend zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

Obgleich die Spielzeit stark unter dem Einfluss der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, der Inflation, der Energiekrise sowie der auslaufenden Corona-Pandemie stand, konnten die Umsatzerlöse (4.144 Tsd. Euro) im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden. Die Material- und Personalaufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderung der Pensionsrückstellung. Die Abschreibungen haben sich in erster Linie aufgrund von Investitionen aus dem HWSP-Programm deutlich erhöht, entsprechend stieg die Kennzahl EBITDA gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen erhielt Defizitausgleiche der FHH in Höhe von 1.981 Tsd. Euro und erzielte damit in der Spielzeit 2022/2023 ein ausgeglichenes Ergebnis (Vorjahr: Überschuss 40 Tsd. Euro). Die ergebnisbezogenen Kennzahlen wie EBIT/EBIT-Marge und ROCE bleiben demzufolge in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten bleibt aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen in den Vorjahren teilweise noch eingeschränkt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Anzahl Besuche von Kindern und Jugendlichen Schauspielhaus



Im Großen Haus (Hauptbühne) konnten mit 218 Vorstellungen insgesamt 140.979 Zuschauende (Vorjahr: 91.911) erreicht werden. Auf allen Bühnen und inklusive der auswärtigen Gastspiele konnten insgesamt 181.384 Besucher (Vorjahr: 117.053) verzeichnet werden. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen verbesserte sich auf 52.191 (Vorjahr: 18.541). Die Umsätze steigerten sich insgesamt erheblich gegenüber dem Vorjahr. Der Kostendeckungsgrad verringerte sich aufgrund der Aufwandsentwicklung leicht von 14,1 % im Vorjahr auf 13,9 % in 2022/2023. Die Platzauslastung sank von 77,3 % im Vorjahr auf nun 71,2 %, da im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie weniger Plätze angeboten werden konnten und daher die Bezugsgröße geringer war.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	408	403	403
davon Teilzeitbeschäftigte	91	123	111
davon weibliche Beschäftigte	177	191	196
Anzahl Auszubildende	13	11	13
Schwerbehindertenquote in %	4	3	5

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten blieb gegenüber dem Vorjahr 2021/2022 unverändert. Die Teilzeitquote hat sich mit 111 Teilzeitbeschäftigten gegenüber dem Vorjahr (123 Mitarbeitende in Teilzeit) um 9,8 % verringert. Die Anzahl der Auszubildenden im Betrieb erhöhte sich von elf auf dreizehn.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	2.250	3.203
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	146
Anteil der E-Kfz um Fahrzeugbestand (31.12.) in %		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	42	40
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		50

Das Schauspielhaus hat nur eingeschränkte Möglichkeiten der Datenerhebung zu einigen Kennzahlen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Liegenschaft des Schauspielhauses an der Kirchenallee besteht aus zwei Gebäudekomplexen. Der Stromverbrauch für beide Gebäudekomplexe läuft über einen direkten Vertrag, den die Gesellschaft über die Ausschreibung der Stadt Hamburg abgeschlossen hat (Pool-Vertrag), wofür genaue Verbrauchsdaten zur Verfügung stehen. Ebenso kann der Verbrauch für Fernwärme und Wasser für den vorderen Gebäudekomplex bereitgestellt werden. Weitere Angaben, die über den Verbrauch hinausgehen, stehen derzeit nicht zur Verfügung. Für die neue

Liegenschaft Junges Schauspielhaus am Wiesendamm sowie die beiden Lager in Rothenburgsort und Billbrook liegen zurzeit noch keine Abrechnungen bzw. Verbrauchsdaten vor.

Die Gesellschaft verfügt über sechs Kfz.

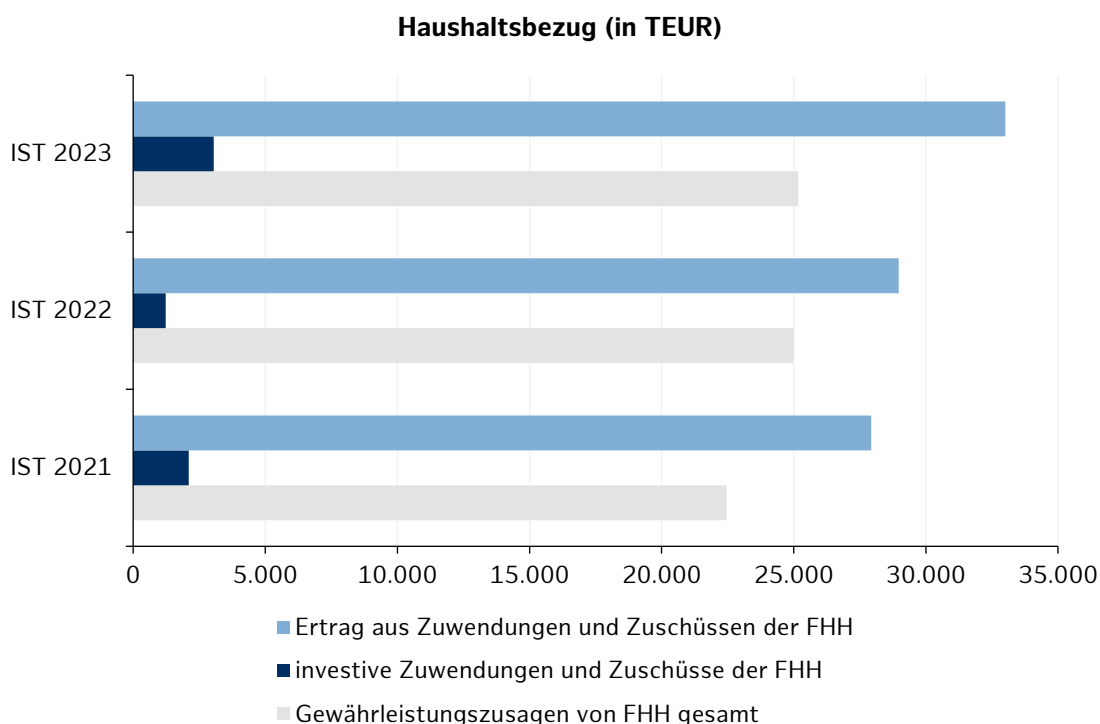
Ausblick

Risiken bestehen aufgrund tariflich bedingter und durch Inflation angewachsener Personal- und Sachaufwendungen. Dieser Umstand ist verbunden mit einer begrenzten Möglichkeit, Aufwandssteigerungen durch Erhöhen der Eintrittspreise oder durch Steigerung der Effizienz auszugleichen. Die beschriebene Aufwandsentwicklung der Spielzeit 2022/2023 konnte in der Wirtschaftsplanung für die laufende Spielzeit 2023/2024 nur teilweise eingeplant werden. Für die Spielzeit 2023/2024 kann dieses zu einem Defizit führen, welches derzeit noch durch die bestehende Rücklage gedeckt wäre. Die Fortführung des Unternehmens ist durch den in den letzten Jahren erwirtschafteten Gewinnvortrag zunächst auch über die Spielzeit 2023/2024 hinaus gesichert. Durch die bedarfsabhängig abrufbare Spielbetriebszuwendung steht dem Unternehmen ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von den Zuwendungen der FHH abhängig. Die Zuschussquote durch die FHH lag in der Spielzeit 2022/2023 bei 69,5 %.

Neben den jährlichen Betriebszuschüssen und Investitionszuwendungen bestehen gegen die FHH zum 31.07.2023 Forderungen aus Garantieerklärungen in Höhe von insgesamt 25.168 TEUR.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Raboisen 67
20095 Hamburg

Telefon: 040 32814-0

E-Mail: verwaltungsdirektion@thalia-theater.de

Internet: <https://www.thalia-theater.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Kultur und Medien

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Kultur und Kreativwirtschaft

Wirtschaftszweig nach Destatis: Opern- und Schauspielhäuser

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 33.233,97 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	33.233,97 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Gesellschaftsvertrag der Thalia Theater GmbH nennt als Unternehmenszweck die unmittelbare und ausschließliche Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Sprechtheaters. Die Aufgabenstellung des Thalia Theaters ist analog zum Schauspielhaus auf die Pflege von Schauspieltheater durch Theateraufführungen, Werkstattveranstaltungen, Lesungen und Ähnliches gerichtet. In einem Unternehmenskonzept wird das Aufgabenspektrum nach künstlerischen, publikumsbezogenen und wirtschaftlichen Zielen aufgegliedert. Es soll ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des vom Zuwendungsgeber gesetzten finanziellen Rahmens erreicht werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Gesellschaft nimmt durch den Betrieb eines Theaters zentrale kulturpolitische Aufgaben von strategischer Bedeutung wahr. Sie bietet der Hamburger Bevölkerung sowie Besuchern der Stadt mit ihrem Repertoire- und Ensemblebetrieb ein abwechslungsreiches Angebot auf höchstem Niveau zu sozial ausgewogenen Preisen. Damit stellt sie die kulturelle Grundversorgung in Hamburg sicher und prägt das Bild Hamburgs national und international als Kulturmetropole, weshalb ihr Betrieb im besonders wichtigen staatlichen Interesse liegt.

Organe

Geschäftsleitung

Lux, Joachim

(Geschäftsführung)

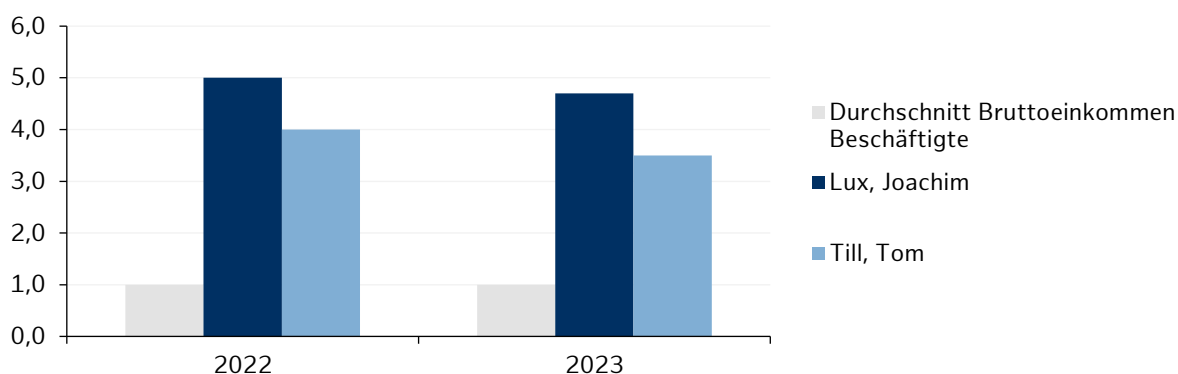
Till, Tom

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Lux, Joachim	220.000	220.000			6.742	226.742	226.742	
Till, Tom	167.400	167.400				167.400	167.400	

- 1) Das Geschäftsjahr dauert vom 01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres.
- 2) Abgebildet sind die Vergütungen und durchschnittlichen Gehälter für die Spielzeit 2022/2023.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

48.000

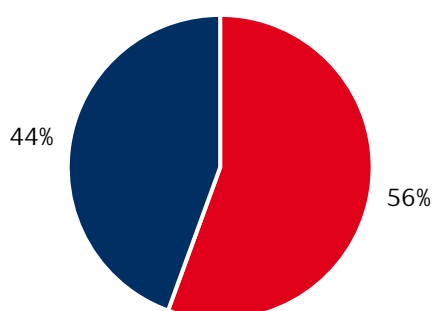
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus zwölf Personen. Die Anteilseigner stellen neun und die Beschäftigten drei Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Brosda, Carsten Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Bethge, Hans Heinrich	Stellv. Vorsitz	Senatsdirektor	Behörde für Kultur und Medien	FHH	bis 31.05.2024
Pitz, Markus	Stellv. Vorsitz	Amtsleitung Kultur, Behörde für Kultur und Medien	Behörde für Kultur und Medien	FHH	seit 01.06.2024
Bruns, Peter			Thalia Theater GmbH	Arbeitnehmer	
Dittmer, Lothar Dr.		Vorstands- vorsitzender	Körper Stiftung	FHH	
Greis, Julian			Thalia Theater GmbH	Arbeitnehmer	
Kücük, Esra		Geschäftsführerin	Allianz Kulturstiftung	FHH	bis 31.05.2024
Murmann, Ulrike Dr.		Theologin	St. Katharinen, Hamburg	FHH	seit 01.06.2024
N., N.					seit 01.06.2024 bis 30.06.2024
Pape, Ute		Senatorin a.D.		FHH	

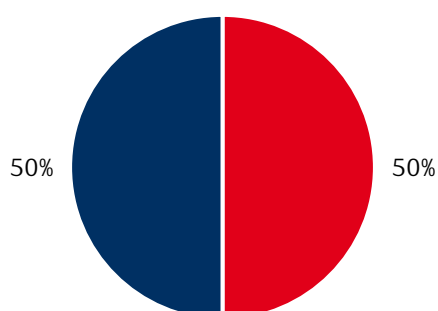
Reemtsma, Henrike		Stifterin	Reemtsma-Stiftung	FHH	bis 31.05.2024
Reuter, Stephanie		Geschäftsführende Vorständin	Rudolf-Augstein-Stiftung	FHH	seit 01.06.2024
Trübger, Yvonne		Inhaberin Pianohaus Trübger	Pianohaus Trübger	FHH	bis 31.05.2024
Vehrs, Bettina			Thalia-Theater GmbH	Arbeitnehmer	
Wagner, Konstanze		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	
Weber, Walter Dr.		Rechtsanwalt und Mediator	selbständig	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (5) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (6) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

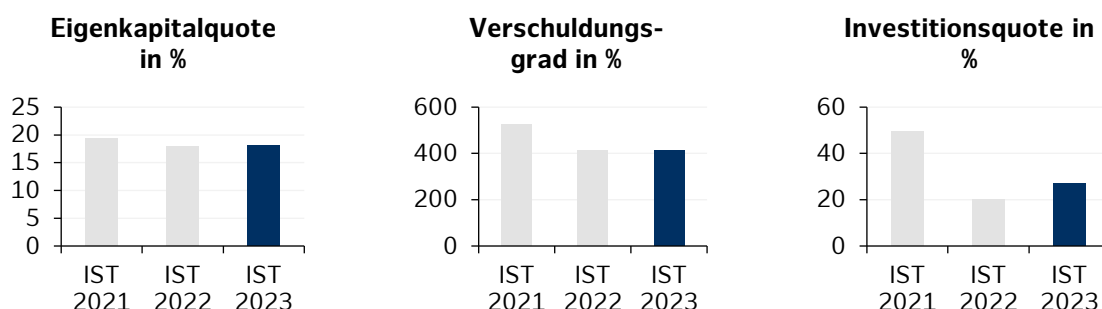
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	2.773	3.111	4.212
Umlaufvermögen	28.661	30.782	30.987
Eigenkapital	6.123	6.123	6.389
davon gezeichnetes Kapital	33	33	33
davon Rücklagen	4.356	6.089	6.089
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.150	2.391	3.383
Rückstellungen	20.968	22.783	23.136
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.784	21.006	21.237
Verbindlichkeiten	2.139	2.470	2.144
Bilanzsumme	31.582	34.052	35.385

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	375	834	1.769



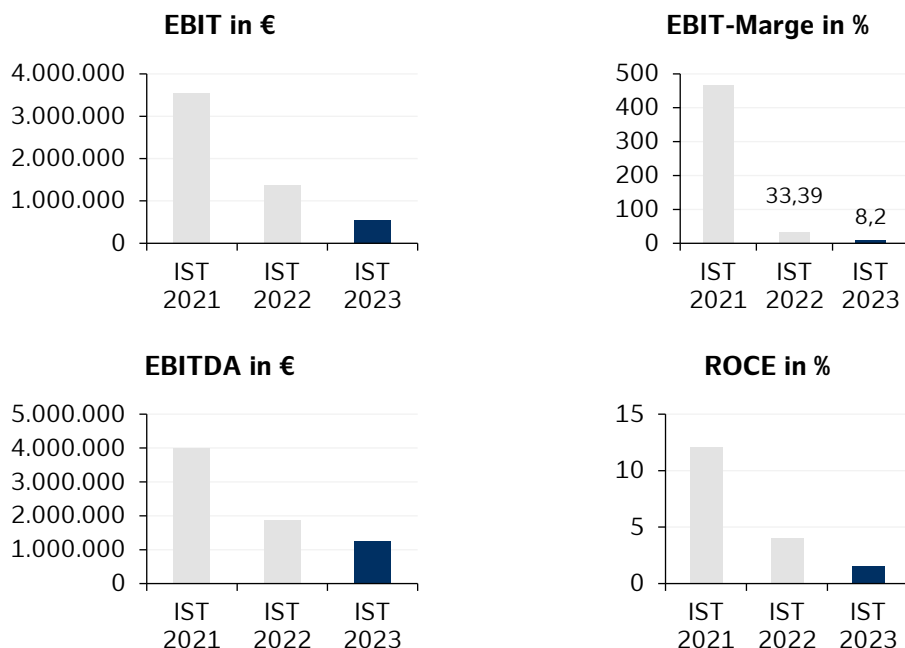
Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch den hohen Anteil langfristigen Fremdkapitals aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (60 % der Bilanzsumme). Die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub sowie für das zeitanteilig abzugrenzende 13. Monatsgehalt werden durch die Buchung von Ausgleichsforderungen an die FHH aufgrund von Garantieerklärungen der Gesellschafterin neutralisiert.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.333 Tsd. Euro (3,9 %) auf 35.385 Tsd. Euro angestiegen. Auf der Vermögensseite resultiert dies wesentlich aus den Zugängen im Anlagevermögen. Die Forderungen aus Garantieerklärungen korrespondieren auf der Passivseite mit dem Anstieg der entsprechenden Rückstellungen. Der Verschuldungsgrad bleibt auf dem Niveau des Vorjahres. Das Eigenkapital steigt um den vorzutragenden Jahresüberschuss an, die Eigenkapitalquote erhöht sich vor dem Hintergrund des Anstiegs der Bilanzsumme nur geringfügig auf 18,1 %. Die Vermögenslage ist weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die Inanspruchnahme von Projektmittelförderungen der FHH ermöglicht im Geschäftsjahr 2022/2023 nochmals hohe Sachanlageinvestitionen (Bühnentechnik und Grundbaumaterial), damit erhöht sich auch die Investitionsquote – trotz ansteigender Umsatzleistung – von 20,2 % auf 27,1 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	759	4.130	6.527
Sonstige betriebliche Erträge	30.940	30.856	30.622
Materialaufwand	3.716	6.158	7.427
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.925	5.396	6.558
Personalaufwand	17.771	20.691	21.843
davon für Altersversorgung	698	413	537
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	441	496	721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.233	6.229	6.658
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.817	1.377	259
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1		8
Ergebnis nach Steuern	1.735	2	268
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	1.733	0	266



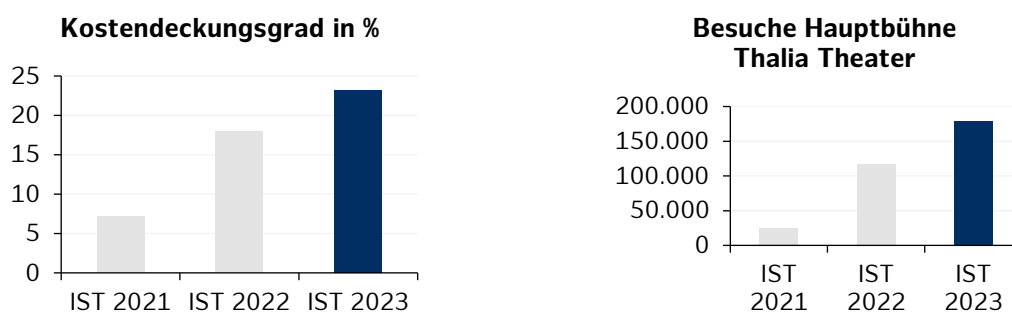
Die Unternehmensführung der Thalia Theater GmbH ist nicht vorrangig auf die Erwirtschaftung von Gewinnen, sondern auf die erfolgreiche Erfüllung der individuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und die auskömmliche Bewirtschaftung der zugewendeten Mittel ausgerichtet. Die Thalia Theater GmbH ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt (§§ 51 ff AO) und überwiegend zuwendungsfinanziert. Erzielte Überschüsse sind satzungsgemäß zu verwenden.

In der Spielzeit 2022/2023 konnte das Thalia Theater sowohl in den künstlerischen als auch wirtschaftlichen Ergebnissen wieder an die vorpandemische Zeit anknüpfen. Besucherzahlen und Einnahmen näherten sich wieder den Werten vor der Pandemie an, zugleich konnten wieder vermehrt eigene Gastspiele und Koproduktionen mit entsprechend höheren Erträgen durchgeführt werden. Das ursprünglich erwartete Defizit konnte im Verlauf der Spielzeit kontinuierlich abgeschmolzen und sogar ein Überschuss erwirtschaftet werden.

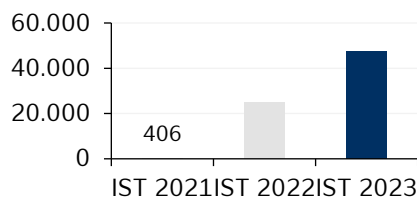
Das Unternehmen erzielte in der Spielzeit 2022/2023 einen Überschuss in Höhe von 266 Tsd. Euro, der auf neue Rechnung vorgetragen wird (Vorjahr: 0). Die ursprüngliche Planung beinhaltete noch einen Fehlbetrag in Höhe von 1.213 Tsd. Euro. In der Spielzeit 2022/2023 waren die Aufwendungen für Pensionsrückstellungen und die entsprechenden Ertragspositionen rückläufig. Infolgedessen fallen die ergebnisbezogenen Kennzahlenwerte EBIT/ EBITDA / EBIT-Marge und ROCE im Vorjahresvergleich ab. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen des Spielbetriebes in den Vorjahren ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

Im Beteiligungsbericht 2022 wurden die Defizitausgleiche für die Gesellschaft nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern nur im Haushaltsbezug als Ertrag aus der Verlustübernahme dargestellt. Die Defizitausgleiche werden aufgrund ihres Zuwendungscharakters in diesem Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und im Haushaltsbezug bei den Erträgen aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH abgebildet.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Anzahl Besuche von Kindern und Jugendlichen Thalia Theater



Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnte das Thalia Theater bei den Besuchszahlen wieder an die Werte vor der Pandemie anknüpfen. Trotz externer wirtschaftlicher Einflüsse durch die Folgen des Kriegsgeschehens in der Ukraine, steigende Energiepreise und Inflation konnten auf der Hauptbühne mit 276 Vorstellungen 178.840 Besuche (Vorjahr: 116.973) erreicht werden. Insgesamt wurden auf allen Bühnen des Hauses mit 745 Vorstellungen 227.852 Zuschauende (Vorjahr: 155.207) erreicht. Die Auslastung stieg von 66,2 % auf 72,1 %. Der Anteil des jungen Publikums stieg mit 47.522 Besuchen (Vorjahr: 24.750) weiter an.

Im Zuge der positiven Besuchsentwicklung und steigender Umsatzzahlen erhöhte sich auch der Kostendeckungsgrad durch Eigenerträge weiter von 18,0 % im Vorjahr auf nun 23,1 %.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	354	360	368
davon Teilzeitbeschäftigte	90	85	90
davon weibliche Beschäftigte	180	174	182
Anzahl Auszubildende	11	11	11
Anzahl Versorgungsempfänger	133	132	131
Schwerbehindertenquote in %	3	3	3

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten stieg von 360 auf 368 Personen. In Bezug auf Vollzeitstellen entsprach dieses nur einer geringen Veränderung mit 313,8 Stellen zum Bilanzstichtag im Vergleich zu 313,1 Stellen zu Beginn der Spielzeit. Die Zahl der Auszubildenden blieb unverändert bei elf Personen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	2.075	1.894
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	43	43
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		59

Die Gesellschaft verfügt über sechs Kfz.

Das Thalia Theater engagiert sich für einen nachhaltigen Produktions- und Spielbetrieb. Dies umfasst die Beschaffung der Bühnen- und Kostümausstattung, die Zusammenarbeit mit nachhaltig arbeitenden Geschäftspartnern, der energetischen Ertüchtigung von Maschinen, theatertechnischen Anlagen, Gebäuden sowie der Sensibilisierung der Beschäftigten im Verhalten und Umgang mit Energieverbräuchen. Zurzeit ist die Verfügbarkeit von Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung noch eingeschränkt.

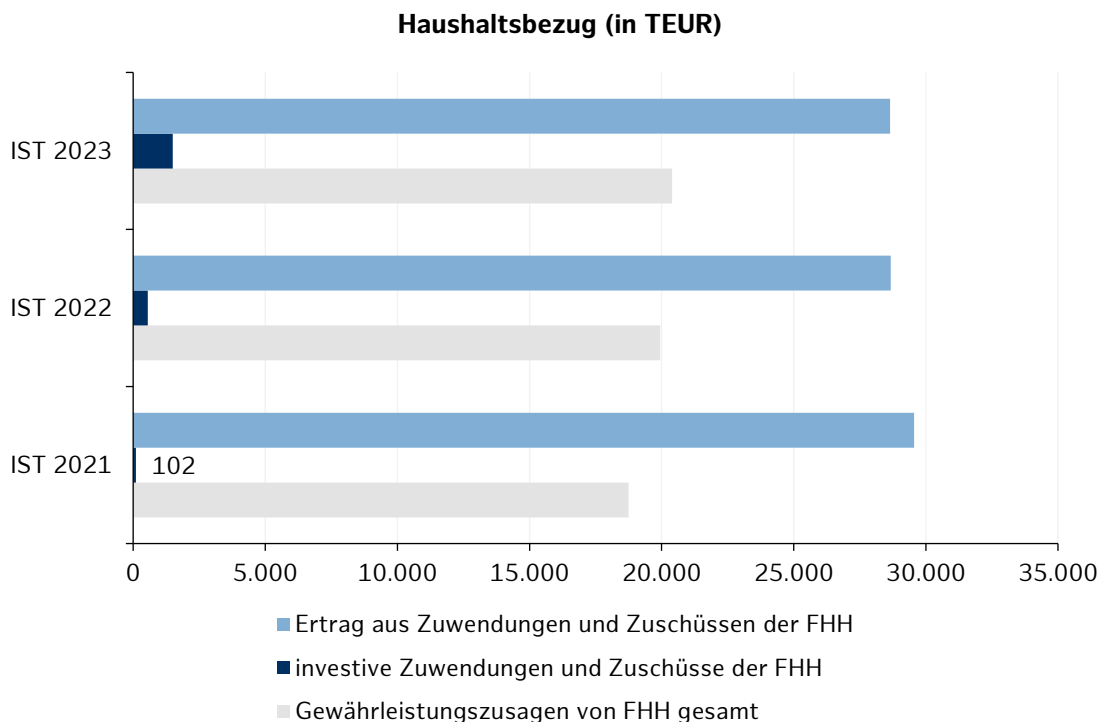
Ausblick

Die Spielzeit 2023/2024 bewegt sich wieder in Richtung Normalität. Allerdings sind die wirtschaftlichen Unsicherheiten aufgrund des Ukrainekrieges, steigender Energiepreise und einer erhöhten Inflation weiterhin beachtlich und schwer zu kalkulieren. Das gute Ergebnis der Spielzeit 2022/2023 soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Tarifrunde 2023 dem Unternehmen erhebliche Mehraufwendungen abverlangt, die es mittelfristig nicht alleine bewältigen werden kann.

Der Budgetplan 2023/2024 geht - auch aufgrund erhöhter Eintrittspreise - bereits von Einnahmesteigerungen aus. Gleichzeitig steigen die Planaufwendungen aufgrund der externen Faktoren überproportional an, so dass sich für die Spielzeit 2023/2024 ein Defizit ergeben wird, das jedoch aus Sicht der Geschäftsführung aus den bestehenden Rücklagen gedeckt werden kann.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Unternehmen ist in hohem Maße von den Zuwendungen der FHH abhängig. Die Zuschussquote durch die FHH reduzierte sich vorrangig aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatzerlöse auf 77,1 % im Vergleich zu 82,0 % in der vorgehenden Spielzeit. Neben den jährlichen Betriebszuschüssen und Investitionszuwendungen bestehen gegen die FHH zum 31.07.2023 Forderungen aus Gewährleistungszusagen in Höhe von insgesamt 20.402 Tsd. Euro.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.08.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.6. Öffentlicher Personennahverkehr

Eine mobile Stadt ist elementar für den Erfolg Hamburgs und ganz besonders für eine gute Lebensqualität für alle. Hamburgs öffentliche Mobilität verbindet täglich Millionen Menschen in der Stadt und im Umland, sie ist Teil der Daseinsvorsorge.

Ziel der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) ist es, Hamburg gemeinsam mit den Menschen noch mobiler zu machen, die Emissionen im Verkehrssektor durch eine umfassende und nachhaltige Mobilitätswende zu reduzieren und damit einen wichtigen Beitrag für das Erreichen der Hamburger Klimaziele zu leisten. Das ist nicht nur eine Umwelt- und Klimafrage, sondern in einer wachsenden Stadt mit gleichbleibender zur Verfügung stehender Fläche auch eine Frage des guten Zusammenlebens. Deshalb muss der Mobilitätsmix in Hamburg neu gedacht werden.

Besondere Bedeutung kommt der Stärkung des Umweltverbundes zu. Neben einer sicheren Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr kommt es insbesondere auf einen attraktiven ÖPNV an. Die Einführung des „Hamburg-Takt“ soll hier ein Meilenstein sein: Überall in Hamburg steht dann von morgens bis abends in mindestens fünf Minuten ein Verkehrsangebot zur Verfügung. In großem Maßstab werden neue Projekte erschlossen, zum Beispiel mit der neuen U-Bahnlinie U5, um die Hamburgerinnen und Hamburger immer komfortabler, sicherer und einfacher an ihr Ziel zu bringen.

Die BVM ist sowohl für den Schienenpersonennahverkehr als auch für den Bus-, U-Bahn- und Fährverkehr auf dem Gebiet Hamburgs zuständig. Ein weitreichendes Streckennetz bietet eine gute Anbindung für alle Hamburger Stadtteile. Schlüssel sind hierbei die öffentlichen Unternehmen im Personennahverkehr, die mit der Erbringung von Leistungen betraut worden sind.

Die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) ist die größte Anbieterin in Hamburg, die auf 117 Bus- und vier U-Bahnlinien im Jahr 2023 rund 468,1 Mio. Fahrgäste befördert und dabei 13.617 Millionen Nutzkilometer erbracht hat. Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH verbindet ergänzend mit fast 800 Bussen die Hansestadt mit der Metropolregion von Wedel im Westen bis nach Lauenburg im östlichen Umland. Länderübergreifend agiert auch die AKN Eisenbahn GmbH, die in Hamburgs Norden sowie dem Land Schleswig-Holstein Schienenpersonennahverkehr betreibt und eigene Schieneninfrastruktur unterhält. Die Hamburger Verkehrsverbund GmbH unterstützt in ihrer Verbundtätigkeit mit einheitlichen Tarifen und fließenden Übergängen zwischen den Verkehrsmitteln durch aufeinander abgestimmte Fahrpläne und Angebote. Für eine enge Verzahnung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr betreibt darüber hinaus die P + R-Betriebsgesellschaft mbH im Hamburger Stadtgebiet Parkhäuser, Parkplätze und Fahrradabstellanlagen.

Zum Beteiligungsportfolio gehören außerdem die HADAG Seetouristik und Fährdienst AG, die den wasserseitigen ÖPNV durch Fähr- und Schiffslinien auf der Elbe betreibt oder die TEREK Gebäudedienste GmbH, die Serviceleistungen für Busse, U-Bahn-Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen der HOCHBAHN erbringt oder die FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH, die neben der Wartung und Instandhaltung der HOCHBAHN-Busflotte auch für die Wartung von technischen Haltestelleneinrichtungen und dortigen Fahrtreppen im Einsatz ist.

Über ihre täglichen Leistungen hinaus stärken die öffentlichen Unternehmen im Personennahverkehr Nachhaltigkeit, Kund*Innenfreundlichkeit und innovative Mobilität aktiv, etwa durch die Umstellung auf Elektromobilität, der Automatisierung des U-Bahn-Betriebs, der Einführung von On-Demand-Angeboten, der Verbesserung der Barrierefreiheit oder durch digitale und vernetzte Mobilitätsangebote wie der hvv Switch App, laufend weiter.

Gemeinsam stellen der Senat und die städtischen Unternehmen mit ihren Beschäftigten im öffentlichen Personennahverkehr damit ein leistungsfähiges und zukunftsgerichtetes Mobilitätssystem für die Menschen in Hamburg und der Metropolregion bereit.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der neun Unternehmen, die dem Segment Öffentlicher Personennahverkehr zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB fünf als große, drei als mittelgroße und eine als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **2.662.287.161,42 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % bzw. rd. 124 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **2.254.768.170,02 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 7,3 % bzw. rd. 154 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Öffentlicher Personennahverkehr beträgt in 2023 **242.727.114,99 Euro**. Es hat sich im Berichtsjahr um 2,2 % bzw. rd. 5,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht und steigt damit ebenfalls das zweite Jahr in Folge.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **18,9 %** für das Jahr 2023 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2023 verzeichnet sie einen leichten Anstieg von 1,10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2023 **2.002.105.638,19 Euro**. Sie sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % bzw. rd. 86 Mio. Euro angestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
AKN Eisenbahn GmbH	165.541	126.786	36.882	22,28	76.657
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	2.134.147	1.847.959	167.434	7,85	1.791.835
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	16.181	7.450	4.100	25,34	8.470
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	35.707	31.251	4.096	11,47	19.113
TEREG Gebäudedienste GmbH	14.262	2.338	1.731	12,14	6.970
hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	11.763	1.325	1.548	13,16	3.312
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	2.988	1.165	646	21,61	1.664
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	277.415	232.937	24.218	8,73	92.818
Reisering Hamburg RRH GmbH	4.283	3.557	2.072	47,63	1.266
Segment Öffentlicher Personennahverkehr	2.662.287	2.254.768	242.727	18,91	2.002.106

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **10.229 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 3,5 % (+ 349).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **538.130.324,35 Euro**. Damit sind sie nach einem moderaten Anstieg in 2022 im Vergleich zum Vorjahr erneut um 35,8 % bzw. rd. 142 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Öffentlicher Personennahverkehr belaufen sich in 2023 auf **72.348.116,30 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Gegenüber dem Vorjahr sind sie um 54,5 % bzw. rd. 87 Mio. Euro deutlich gesunken.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
AKN Eisenbahn GmbH	332	44.324	1.378
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	6.381	409.398	44.529
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	282	1.636	0
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	7	7.987	1.686
TEREG Gebäudedienste GmbH	863	776	0

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	87	653	8.110
P + R-Betriebsgesellschaft mbH	15	1.763	2.407
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	2.191	70.463	14.238
Reisering Hamburg RRH GmbH	71	1.131	0
Segment Öffentlicher Personennahverkehr	10.229	538.130	72.348

AKN Eisenbahn GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Rudolf-Diesel-Straße 2
24568 Kaltenkirchen

Telefon: 04191/933-0

E-Mail: info@akn.de

Internet: <http://www.akn.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis), Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 4.903.600,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	2.451.800,00 €
Schleswig-Holstein	50,00 %	2.451.800,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die AKN Eisenbahn GmbH (AKN) ist ein seit 1883 bestehendes und in der Region Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg verwurzeltes Eisenbahninfrastruktur- und -verkehrsunternehmen. Sie betreibt mit rd. 330 Mitarbeitenden in dieser Region Schienenpersonennahverkehr und nimmt dabei die Aufgaben eines integrierten Eisenbahnverkehrs- und eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens wahr. Dabei wird die Infrastruktur durch die AKN betrieben und unterhalten.

Der Geschäftsbereich AKN Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) betreibt mit eigenen Schienenfahrzeugen öffentlichen Personennahverkehr auf überwiegend eigener Infrastruktur. Im August 2023 wurden die Linien der AKN aufgrund der Baumaßnahmen zur Elektrifizierung der Strecke Hamburg Eidelstedt bis Kaltenkirchen geändert. Seit dem 20. August 2023 sind die folgenden Linienverläufe gültig:

-A1 (Ulzburg Süd – Hamburg Eidelstedt),

-A2 (Neumünster – Kaltenkirchen - Norderstedt Mitte) und

-A3 (Ulzburg Süd – Elmshorn).

Diese Eisenbahnverkehrsleistungen werden seit 2018 im Rahmen eines direkt vergebenen Verkehrsvertrages erbracht. Die Strecken umfassen rund 2,8 Mio. Zugkilometer und es werden pro Jahr rund 10,5 Mio. Fahrgäste (Stand 2023) befördert.

Die Freie und Hansestadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein sind zu je 50 % an der AKN beteiligt. Außerdem bedient die mit der BeNEX GmbH gemeinsame Tochter NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (nordbahn) die Strecke Neumünster – Bad Segeberg – Bad Oldesloe, die Strecke Neumünster – Heide – Büsum und seit Fahrplanwechsel im Dezember 2014 die Strecke Hamburg – Elmshorn – Itzehoe/Wrist (Netz Mitte).

Der Geschäftsbereich Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) der AKN nimmt neben der Unterhaltung des eigenen Fahrweges auch Aufträge von Dritten für Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur wahr.

Wichtiges staatliches Interesse

Die AKN versorgt Hamburg und die angrenzende süd-holsteinische Region mit schienengebundenem öffentlichen Personennahverkehr nach Maßgabe gemeinsamer politischer Zielsetzungen des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg und der Landesregierung von Schleswig-Holstein. Die AKN ist Eigentümerin wesentlicher Teile ihres Schienennetzes. Damit besitzt sie ein natürliches Monopol, das von großem verkehrsstrategischen Interesse ist.

Organe

Geschäftsleitung

Bergmann, Ulrich
Meyer, Matthias

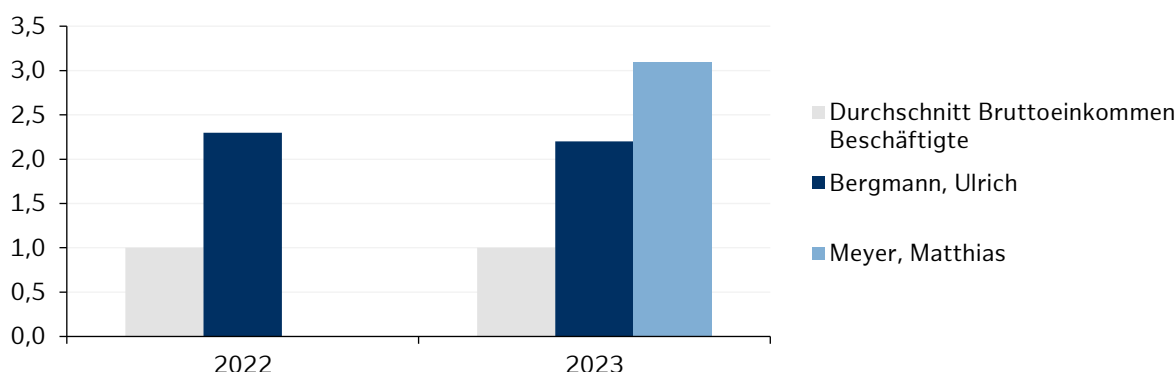
(Geschäftsführung bis 31.01.2023)
(seit 01.02.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Bergmann, Ulrich	120.000	10.000	0	0	633	120.633	10.633	0
Meyer, Matthias	165.000	151.250	0	0	6.423	171.423	157.673	0

Die Vergütung für Herrn Bergmann erfolgte anteilig wegen des Ausscheidens zum 31.01.2023.

Die Vergütung für Herrn Meyer erfolgte anteilig wegen des Anstellungsbeginns zum 01.02.2023.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

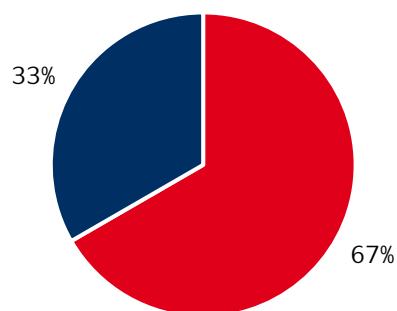
55.504

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

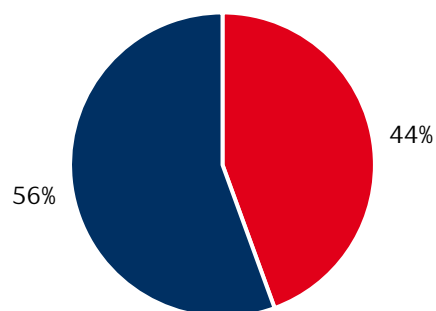
Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Druba, Karin	Vorsitz	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	bis 27.06.2024
von der Heide, Tobias	Vorsitz	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	seit 27.06.2024
Tjardes, Ina Dr.	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleiterin Mobilität	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	bis 28.02.2023
Wesche, Jennifer	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleiterin Öffentliche Mobilität	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	seit 01.03.2023
Bartossek, Thomas		Arbeitnehmer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	bis 27.06.2024
Dück-Rath, Marijke Dr.		Leiterin des Betriebswirtschaftlichen Prüf- und Beratungsdienstes	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Gering, Tony		Arbeitnehmer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	
Heidenberger, Saskia		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	FHH	seit 27.06.2024
Lang, Jens-Günter		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	FHH	bis 27.06.2024
Mund, Leon		Arbeitnehmer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	seit 27.06.2024
Paschke, Siegbert		Triebfahrzeugführer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	bis 27.06.2024
Schirbaum, Tim		Arbeitnehmer	AKN Eisenbahn GmbH	Arbeitnehmer	seit 27.06.2024
Schröder, Jan Peter		Landrat	Landkreis Bad Segeberg	Schleswig-Holstein	
Sorgenfrei, Christiane Dr.		Ministerialrätin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH & Co. KG	50,00 %	BeNEX GmbH - 50,00 %
ENFG Verwaltungsgesellschaft mbH	50,00 %	BeNEX GmbH - 50,00 %
NBE nordbahn Eisenbahn-Verwaltungsgesellschaft mbH	50,00 %	BeNEX GmbH - 50,00 %
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	50,00 %	BeNEX GmbH - 50,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
nordbahn Verkehrsgesellschaft Ost-West mbH	NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
nordbahn Verkehrsgesellschaft Nord mbH	NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	

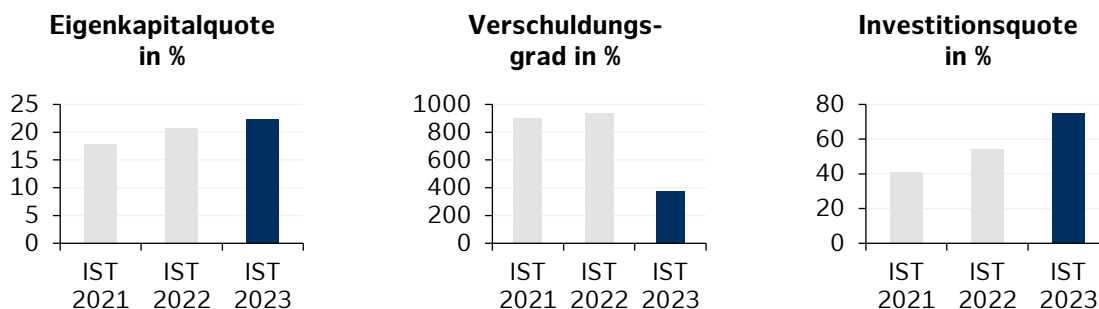
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	126.896	128.785	126.786
Umlaufvermögen	22.978	31.323	38.407
Eigenkapital	26.809	33.191	36.882
davon gezeichnetes Kapital	4.904	4.904	4.904
davon Rücklagen	8.748	8.748	28.288
Rückstellungen	39.395	42.741	48.321
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.881	37.054	40.893
Verbindlichkeiten	83.932	84.735	76.657
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	26.632	23.154	19.427
Bilanzsumme	150.155	160.672	165.541

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	18.869	31.441	44.324



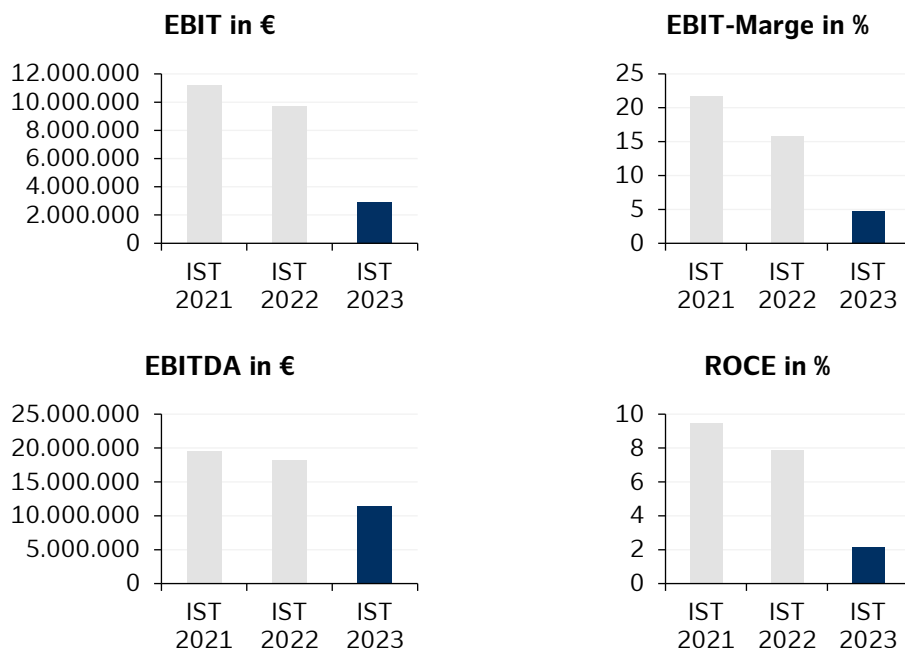
Die Bilanzsumme erhöhte sich um EUR 4,9 Mio. auf EUR 165,5 Mio. (Vorjahr: EUR 160,7 Mio.). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 76,6 % (Vorjahr: 80,2 %).

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich das Anlagevermögen um EUR 2,0 Mio. auf EUR 126,8 Mio. (Vorjahr: EUR 128,8 Mio.) und ist am Bilanzstichtag zu 29,1 % (Vorjahr: 25,7 %) durch eigene Mittel gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zu 95,7 % (Vorjahr: 92 %) durch langfristige Mittel finanziert. Die Höhe der Vorräte betrug EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 9,1 Mio.).

Die Passivseite der Bilanz ist weiterhin auch in 2023 von den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt. Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich im Berichtsjahr inklusive der Zinsen eine weitere Zuführung von EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.), so dass die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2023 insgesamt EUR 40,6 Mio. (Vorjahr: EUR 36,8 Mio.) betrugen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um weitere EUR 4,7 Mio. abgebaut werden und betrugen zum Stichtag EUR 43,0 Mio. (Vorjahr: EUR 47,7 Mio.). Die langfristig verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um EUR 2,9 Mio. auf EUR 121,3 Mio. (Vorjahr: EUR 118,4 Mio.).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	51.692	61.655	61.228
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.678	1.974	2.570
Sonstige betriebliche Erträge	7.487	5.517	9.300
Materialaufwand	18.052	23.099	28.221
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.420	9.727	15.161
Personalaufwand	19.039	23.058	26.846
davon für Altersversorgung	1.178	1.603	5.058
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.264	8.581	8.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.285	4.691	6.547
Erträge aus Beteiligungen	1	2	3.763
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.910	2.878	2.913
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	433	803	335
Ergebnis nach Steuern	6.281	6.442	3.808
Sonstige Steuern	59	60	117
Jahresergebnis	6.223	6.382	3.691



Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt rd. EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.).

Das zum 1. Mai 2023 eingeführte Deutschlandticket führte zu einem Anstieg der Fahrgastzahlen. Trotz des Anstiegs lag das Fahrgastaufkommen unter dem Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019. Die mit der Einführung des Deutschlandtickets verbundenen Fahrgeldeinnahmerückgänge sowohl im hvv-Tarif als auch im Schleswig-Holstein-Tarif werden auf Basis der Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2019 ausgeglichen. Die „Spitzabrechnung“ erfolgt im Jahr 2024, wenn eine Aufteilung der Verbundeinnahmen auf die Verkehrsunternehmen vorliegt. Da die Betriebsleistungen nicht eingeschränkt wurden, wurden die Abgeltungsbeträge aus dem Verkehrsvertrag in vollem Umfang an die AKN gezahlt.

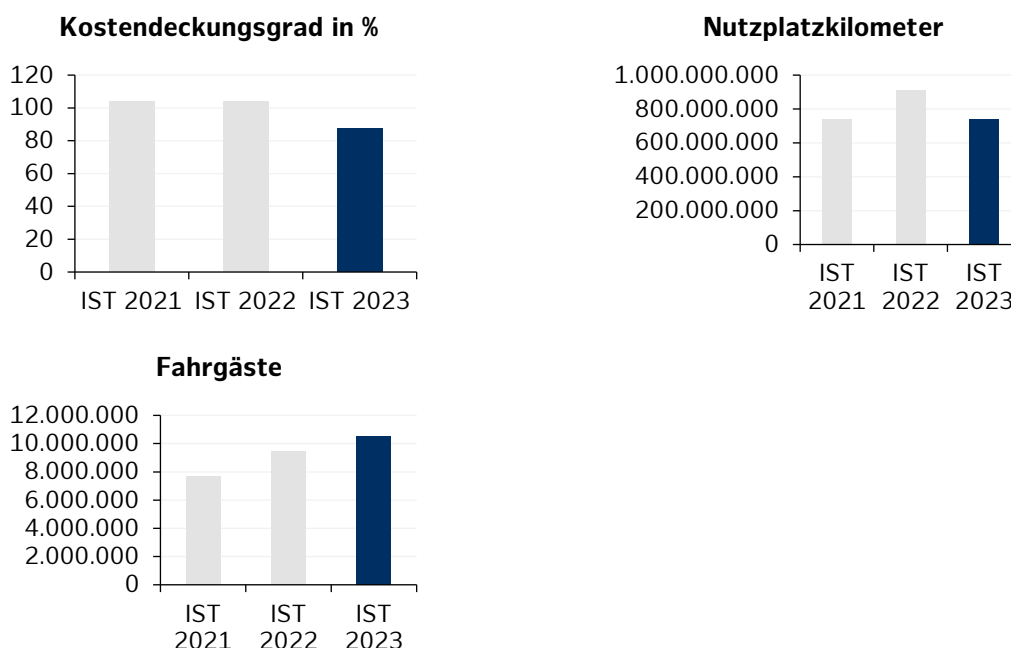
Die Umsatzerlöse betrugen EUR 61,2 Mio. (Vorjahr: EUR 61,7 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr abgemilderten Kostenfortschreibungen aus dem Verkehrsvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein sowie geringeren Aufwendungen für die Infrastrukturnutzungsentgelte. Die Umsatzerlöse aus dem Verkehrsvertrag erhöhten sich dabei auf EUR 42,6 Mio. (Vj. EUR 41,3 Mio.), insbesondere bedingt durch die Abrechnungen für den Schienenersatzverkehr im Rahmen der Elektrifizierung der AKN-Linie A1. Die Zuschüsse für die Fahrgeldeinnahmeverluste belaufen sich auf EUR 3,1 Mio. (Vj. EUR 4,4 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von EUR 9,3 Mio. angefallen (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.). Der Anstieg resultiert vornehmlich aus dem Zuschuss für die Altersvorsorgeaufwendungen. Insbesondere die erhöhten Aufwendungen für Schienenersatzverkehr im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der AKN-Linie A1 (+EUR 5,7 Mio.) führten zu einer Erhöhung des Materialaufwands auf EUR 28,2 Mio. (Vj. EUR 23,1 Mio.). Lediglich die rückläufigen Aufwendungen für Instandhaltungen und leicht rückläufigen Kosten für Dieselkraftstoffe standen dem Anstieg des Aufwands gegenüber. Der Personalaufwand betrug rd. EUR 26,8 Mio. und lag damit um EUR 3,8 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 23,0 Mio.). Gegenläufig zu den späten Tarifierhöhungen der EVG und der Nichtbesetzung bzw. Neubesetzung geplanter Stellen wirkte sich die Anpassung der Aufwendungen für Altersversorgung aus.

Die Abschreibungen lagen mit EUR 8,6 Mio. auf dem Vorjahresniveau (EUR 8,6 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.), ursächlich für den Anstieg sind insbesondere die gestiegenen Aufwendungen für Marketing und Recruiting (+ EUR 0,5 Mio.) und für EDV-Dienstleistungen (+ EUR 0,4 Mio.).

Unter den Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) werden auch die Zinsen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) ausgewiesen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der im Vergleich zum Vorjahr sinkende Kostendeckungsgrad ist primär bedingt durch einen signifikanten Anstieg in den Personalkosten, während die Ertragspositionen nahezu auf dem Vorjahresniveau verblieben sind.

Die Nutzplatzkilometer sanken im Vorjahresvergleich insbesondere aufgrund der begonnenen Baumaßnahmen zur Elektrifizierung der AKN Strecke von Hamburg-Eidelstedt nach Kaltenkirchen, die teils mit Streckensperrungen verbunden war.

Demgegenüber resultiert die steigende Zahl an Fahrgästen aus dem übergreifenden Trend zunehmender Fahrgastzahlen im öffentlichen Nahverkehr nach dem Ende der Corona-Pandemie. Verstärkend schaffte auch die Einführung des Deutschlandtickets einen unterstützenden Nutzungsanreiz.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	312	312	332
davon Teilzeitbeschäftigte	21	19	23
davon weibliche Beschäftigte	40	39	43
Anzahl Auszubildende	9	9	8
Anzahl Versorgungsempfänger	220	213	209
Schwerbehindertenquote in %	6	5	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	5	19
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	7	34

Die Gesellschaft verfügt über 67 Kfz, davon 13 E-Kfz.

Die AKN setzt sich intensiv mit der nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene auseinander. Um diese zu erreichen, wird weiter an einer entsprechenden Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Sustainable

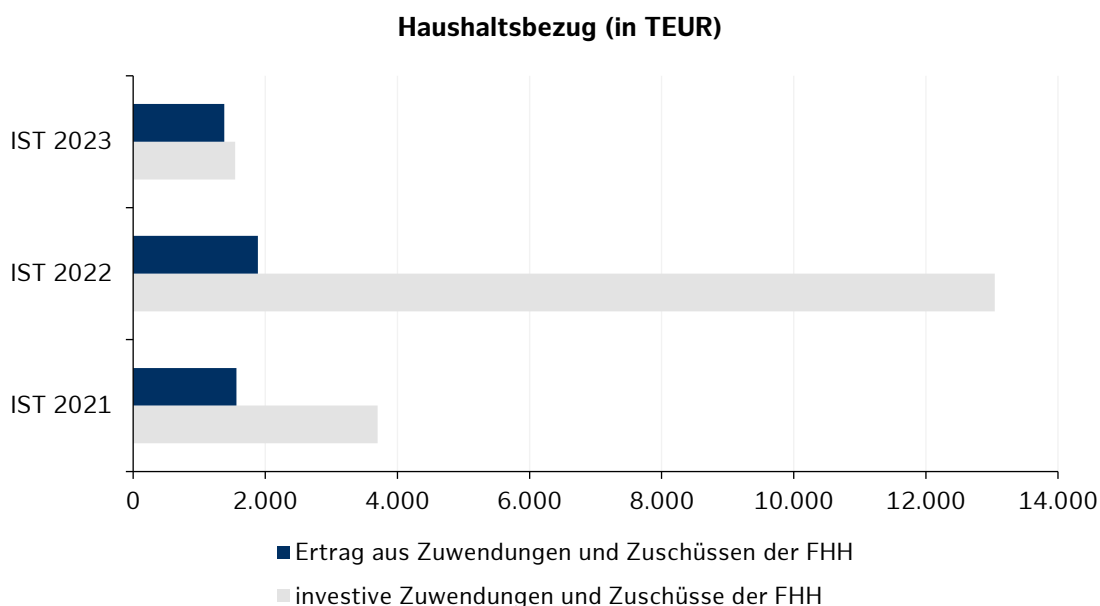
Development Goals (SDGs) orientiert, gearbeitet. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2024 geplant. Die Umsetzung der Maßnahmen läuft teilweise bereits, teilweise wird diese durch die Strategie konkretisiert und geht dann in die Umsetzung. Mit großem Nachdruck strebt die AKN Maßnahmen zum Klimaschutz an. Herauszuheben ist dabei die Elektrifizierung der aktuell noch mit Dieselfahrzeugen befahrenen Strecke der A1 (künftig S5) zwischen Hamburg-Eidelstedt und Kaltenkirchen.

Ausblick

Durch den ab 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Verkehrsvertrag und die Erweiterung ab dem 1. Januar 2021 um die ehemalige VGN Strecke A2 zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der AKN ist die Gesellschaft im „Netz Süd“ mit der Erbringung von Verkehrsleistungen zu kostendeckenden Entgelten betraut. Hierdurch entfallen die Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter Hamburg und Schleswig-Holstein.

Insgesamt sind für das Jahr 2024 Bruttoinvestitionen in Höhe von EUR 64,0 Mio. für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen eingeplant. Davon sind EUR 61,4 Mio. für die Eisenbahninfrastruktur, die überwiegend durch Zuschüsse der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein gefördert wird, vorgesehen. Schwerpunkte sind weiterhin die Großprojekte der AKN, d. h. vor allem die Elektrifizierung der Strecke A1 Süd zwischen Kaltenkirchen und Eidelstedt sowie die kleineren Projekte zur Reaktivierung der Strecken Kiel – Schönberger Strand und Rendsburg – Seemühlen. In der Planung 2024 wird von einem leichten Rückgang der Fahrgeldeinnahmen gegenüber dem Jahr 2023 ausgegangen. Die steigenden Fahrgastzahlen durch die sinkenden Coronaauswirkungen werden dabei überkompensiert durch die negativen Effekte der Baustellenmaßnahmen. Infolge der Einführung des Deutschlandtickets und der Baumaßnahmen zur Elektrifizierung der Strecke Hamburg Eidelstedt – Kaltenkirchen wird auch in den Jahren 2024-2027 von geringeren Fahrgeldeinnahmen ausgegangen. Im Zuge dessen wurde ein Ausgleich der Mindereinnahmen auf Basis des Deutschlandtickets unterstellt. Für das Jahr 2024 wird ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 3,1 Mio. erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

Steinstraße 20
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 3288-0

E-Mail: info@hochbahn.de

Internet: <http://www.hochbahn.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Allgemeine Hinweise:

Weitere Informationen zur Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand sowie Aufsichtsgremien können den Angaben zu dem Einzelunternehmen Hamburger Hochbahn AG entnommen werden.

Konzernlage

Der Konzernabschluss umfasst die HOCHBAHN als Obergesellschaft sowie alle nach den handelsrechtlichen Vorschriften einzubeziehenden Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um die folgenden sieben Beteiligungsgesellschaften:

- FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH
- HHW Hamburger Hochbahn-Wache GmbH
- HSG Hanseatische Siedlungs-Gesellschaft mbH
- HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
- TEREG Gebäudedienste GmbH
- HOCHBAHN U5 Projekt GmbH

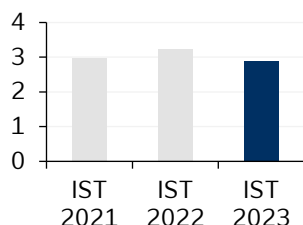
Die HADAG Seetouristik und Fährdienst AG (HADAG AG) hat einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) als Muttergesellschaft der HOCHBAHN. Die HOCHBAHN hat deshalb auf die Einbeziehung der HADAG AG und der HADAG GmbH als deren Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet, da gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB erhebliche und andauernde Beschränkungen der Rechte des Mutterunternehmens in Bezug auf das Vermögen oder die Geschäftsführung dieser Unternehmen vorliegen. Sechs weitere Beteiligungsgesellschaften, an denen die HOCHBAHN mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist, werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht einbezogen.

Auszug Bilanz (in TEUR)

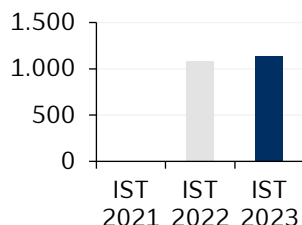
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.850.057	2.044.761	2.320.741
Umlaufvermögen	440.698	321.861	298.222
Eigenkapital	68.451	76.342	75.649
davon gezeichnetes Kapital	0	88.938	88.938
davon Rücklagen	0	86.573	86.573
Sonderposten für Investitionszuschüsse	292.922	387.358	552.170

Rückstellungen	192.233	198.967	186.971
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		82.431	77.081
Verbindlichkeiten	1.745.809	1.708.213	1.808.248
Bilanzsumme	2.300.025	2.371.587	2.623.687

**Eigenkapitalquote
in %**



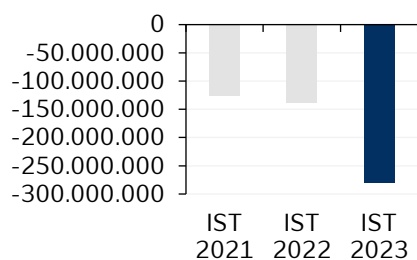
**Verschuldungs-
grad in %**



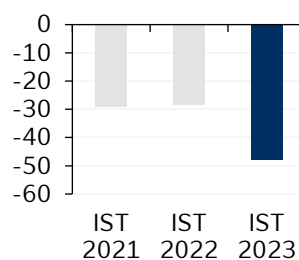
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

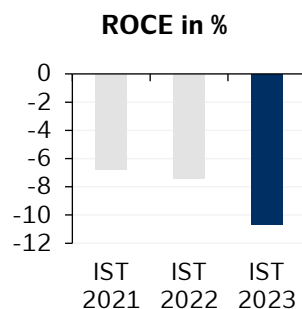
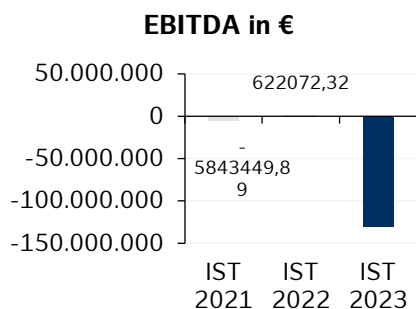
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	432.987	488.058	585.371
Andere aktivierte Eigenleistungen	33.481	39.507	61.632
Sonstige betriebliche Erträge	170.377	177.738	85.228
Materialaufwand	210.048	227.811	294.895
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.743	115.292	161.588
Personalaufwand	377.546	411.326	477.571
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	120.941	139.621	149.082
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.758	67.206	91.119
Erträge aus Beteiligungen	969	731	708
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	201	261	255
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	220	8.096
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	1.689	0	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.049	13.628	22.511
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	98	87	224
Ergebnis nach Steuern	-148.531	-151.502	-293.650
Sonstige Steuern	1.269	2.052	1.561
Jahresergebnis	696	8.419	-225

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	7.357	7.419	7.637
davon Teilzeitbeschäftigte	983	1.020	1.066
davon weibliche Beschäftigte	1.275	1.329	1.382
Anzahl Auszubildende	171	179	176
Anzahl Versorgungsempfänger	79	78	73
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	455.880	447.020
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	74.696	71.650
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	25	30
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	23	24
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	42	25

Im Jahr 2023 reduzierten sich die CO₂-Emissionen des Konzerns um 4 %. Der größte Anteil der Emissionen entfällt auf die Dieselverbräuche der Busflotte mit 84,5 %, gefolgt von Fernwärme, den in Bussen eingesetzten Kältemitteln und Erdgas. Der Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand bezieht sich laut Definition nur auf Pkw mit 3,5 Tonnen (571, davon 173 E-Kfz). Im laufenden Betrieb eingesetzte Busse waren zum Jahresende 1.084 (2022: 1.074); 20 % (2022: 13 %) waren davon E-Busse.

In Bezug auf den Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV ist zu berücksichtigen, dass nahezu alle Mitarbeitende der Hamburger Hochbahn AG die Möglichkeit haben, die Verkehrsmittel der HOCHBAHN kostenfrei zu nutzen.

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

Steinstraße 20
20095 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 3288-0

E-Mail: info@hochbahn.de

Internet: <http://www.hochbahn.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AG

Gesellschafter

Stammkapital: 88.938.200,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	88.938.200,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der HOCHBAHN ist die Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs in den Bereichen Bus- und U-Bahnverkehr in Hamburg. In dieser Funktion ist sie der größte Partner im Hamburger Verkehrsverbund.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Teil der Daseinsvorsorge obliegt der HOCHBAHN die Sicherstellung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs in Hamburg in den Bereichen Bus- und U-Bahnverkehr. Hierzu ist sie durch die Freie und Hansestadt Hamburg im Wege einer Direktvergabe betraut worden. Dabei unterstützt die HOCHBAHN neben den verkehrspolitischen auch die stadtentwicklungspolitischen und ökologischen Zielsetzungen des Senats. Im Rahmen der städtischen Strategie Hamburg-Takt nimmt sie eine maßgebliche Rolle bei der Erreichung der klimapolitischen Vorgaben ein. Ziel der HOCHBAHN ist es, noch mehr Hamburger*innen mit flexiblen Mobilitätsangeboten zu erreichen und so zum Umstieg auf klimafreundliche öffentliche Verkehrsmittel beizutragen. Daraus abgeleitet bestehen folgende Oberziele:

I. Versorgung der Freien und Hansestadt Hamburg und der angrenzenden Region mit attraktivem

öffentlichem Personennahverkehr nach Maßgabe der klima-, verkehrs- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Senats

II. Konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die Erfordernisse des Wettbewerbs

III. Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige, klimagerechte Leistungserbringung

IV. Finanzielle Entlastung des Gesellschafters durch Nutzung vorhandener Potenziale zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses

V. Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats

Organe

Geschäftsleitung

Falk, Henrik	(Vorstandsvorsitz bis 31.12.2023)
Heidenberger, Saskia	(seit 01.07.2023 Vorstand)
Henrich, Robert	(seit 01.01.2024 Vorstandsvorsitz)
König, Helmut	(Vorstand bis 30.04.2023)
Lang, Jens-Günter	(Vorstand)
Schmidt-Brunn, Merle Gesa	(seit 01.04.2023 Vorstand)

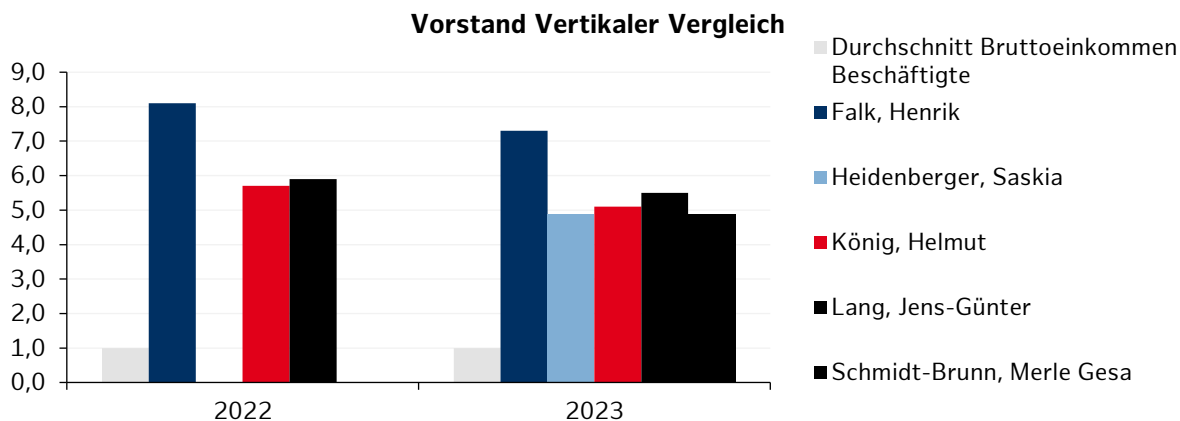
Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Falk, Henrik	290.000	290.000	110.000	105.600	14.821	414.821	410.421	1.029.619
Heidenberger, Saskia	205.000	102.500	65.000	32.500	4.325	274.325	139.325	10.250
König, Helmut	216.000	72.000	72.000	23.040	1.343	289.343	96.383	0
Lang, Jens-Günter	233.333	233.333	75.787	72.755	3.105	312.225	309.193	156.478
Schmidt-Brunn, Merle Gesa	205.000	153.750	65.000	46.800	6.559	276.559	207.109	15.375

Saskia Heidenberger: Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich um einen zweckgebundenen Betrag für den Aufbau einer privaten Altersversorgung; Anteilig wegen Anstellungsbeginn am 01.07.2023.

Helmut König: Anteilig wegen Ausscheiden zum 30.04.2023.

Henrik Falk und Jens-Günter Lang: Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Merle-Schmidt-Brunn: Beim Aufwand für Altersversorgung handelt es sich um einen zweckgebundenen Betrag für den Aufbau einer privaten Altersversorgung; Anteilig wegen Anstellungsbeginn am 01.04.2023.



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

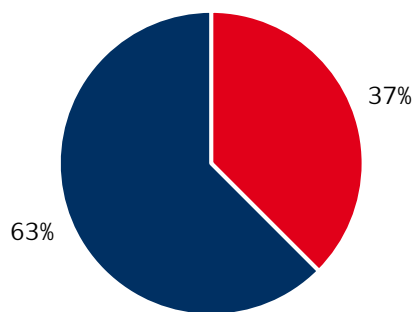
56.548

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 16 Personen. Die Seite der Anteilseigner stellt acht und die Seite der Beschäftigten acht Mandate.

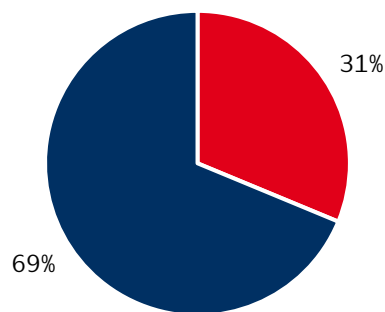
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Tjarks, Anjes Dr.	Vorsitz	Senator	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Hatzidimou, Irene	Stellv. Vorsitz	Gewerkschafts- sekretärin	ver.di	ver.di	
Bill, Martin		Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Bråkenhielm, Lars		Betriebsrat	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	seit 28.08.2023
Braun, Jörg		Kfm. Angestellter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	bis 28.08.2023
Ceglecki, Klaus		Busfahrer	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	
Faden, Kitty		Betriebsrat	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	seit 28.08.2023
Fisher, Joanna		Managing Director Center Management	ECE Projektmanagement GmbH & Co.KG	FHH	bis 31.03.2023
Furtwängler, Rainer		Betriebsrat	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	seit 28.08.2023
Huber, Martin		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Lux-Kremer, Torsten		Techn. Angestellter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	bis 28.08.2023
Plag, Martina		Geschäftsführerin	Hachenberg und Richter Unternehmensberatung GmbH	FHH	
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Riesner, Gabriel		Gewerkschafts- sekretär	ver.di	ver.di	
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Spieß, Ingomar		Leitung Bereich Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Arbeitssicherheit	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	
Steinhof, Bernhard		Anwendungs- techniker	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedienste GmbH	bis 28.08.2023
Uckert, Stefan		Techn. Angestellter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	
Wagner, Tina Dr.		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	seit 12.07.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (5)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (5) ■ Männer (11)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
ATG Alster-Touristik GmbH	100,00 %	
beka GmbH	3,11 %	
FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	100,00 %	
HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	100,00 %	
Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	24,90 %	DSM Deutsche Städte Medien GmbH - 75,10 %
HHW Hamburger Hochbahn-Wache GmbH	100,00 %	
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
HOCHBAHN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	
HOCHBAHN U5 Projekt GmbH	100,00 %	
HOCHBAHN-Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HSF Hamburger Schnellbahn-Fahrzeug-Gesellschaft mbH	100,00 %	
hySOLUTIONS GmbH	56,00 %	
NMS New Mobility Solutions Hamburg GmbH	100,00 %	
VDV eTicket Service GmbH & Co.KG	10,13 %	
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	72,12 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HSG Hanseatische Siedlungs-Gesellschaft mbH	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
TEREG Gebäudedienste GmbH	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	56,00 %	Vattenfall Europe New Energy GmbH - 44,00 %
Fahrgastfernsehen Hamburg GmbH	Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH	100,00 %	
HADAG Verkehrsdienste GmbH	HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft	100,00 %	

Unternehmenslage

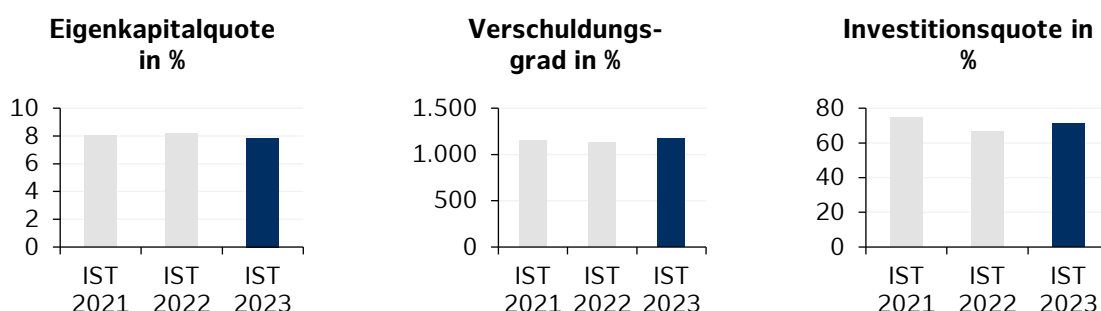
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hochbahn.de/resource/blob/81604/97279cec3249912e89aa859127cc80f0/ub2023-finanzteil-d-data.pdf>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.648.307	1.744.609	1.847.959
Umlaufvermögen	430.376	302.693	281.809
Eigenkapital	167.434	167.434	167.434
davon gezeichnetes Kapital	88.938	88.938	88.938
davon Rücklagen	78.496	78.496	78.496
Rückstellungen	181.828	186.187	174.878
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	80.535	79.281	73.885
Verbindlichkeiten	1.738.511	1.698.343	1.791.835
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	862.377	778.998	1.010.713
Bilanzsumme	2.087.773	2.052.015	2.134.147

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	319.693	318.854	409.398



Die Bilanzsumme der HOCHBAHN hat sich zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahresende um 82,1 Mio. Euro und damit um 4,0 % auf 2.134,1 Mio. Euro erhöht. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen der Anstieg des Anlagevermögens aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeiten um 103,4 Mio. Euro. Auf der Passivseite der Bilanz stiegen die Verbindlichkeiten aus Anleihen um 307,8 Mio. Euro durch die im Jahr 2023 platzierten grünen Emissionen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 106,7 Mio. Euro reduziert werden konnten. Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag unverändert 167,4 Mio. Euro. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,3 Prozentpunkte auf 7,9 % gesunken.

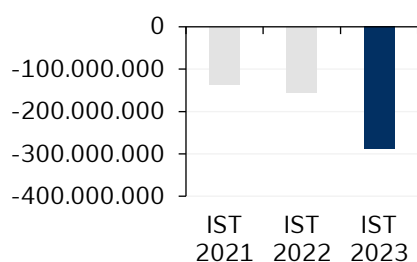
Der Verschuldungsgrad hat sich um 49,1 Prozentpunkte auf 1.174,62 % v.a. aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verbessert. Die Investitionsquote ist im Berichtsjahr um 4,8 Prozentpunkte auf 71,2% gestiegen.

Die HOCHBAHN hat im Jahr 2023 Bruttoinvestitionen (vor Abzug von Zuschüssen) in Höhe von insgesamt 418,1 Mio. Euro getätigt. Das Investitionsvolumen im Betriebszweig U-Bahn einschließlich Infrastruktur betrug dabei 287,3 Mio. Euro und entspricht damit 68,7 % der Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres.

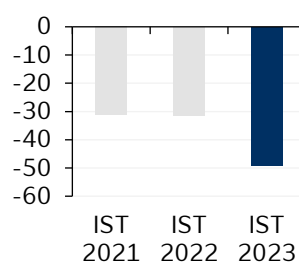
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	438.885	492.825	587.681
Andere aktivierte Eigenleistungen	33.269	39.300	40.723
Sonstige betriebliche Erträge	153.019	143.758	60.388
Materialaufwand	273.821	296.677	353.107
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	196.362	204.427	254.707
Personalaufwand	330.007	358.012	412.805
davon für Altersversorgung	5.718	6.189	6.455
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	101.434	116.407	122.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.800	60.014	88.720
Erträge aus Beteiligungen	3.648	3.716	4.273
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.354	3.653	4.262
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	1.080	8.625
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	1.689	0	53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.503	13.891	22.755
Ergebnis nach Steuern	-149.954	-160.643	-294.178
Sonstige Steuern	543	1.331	809
Jahresergebnis	0	0	0

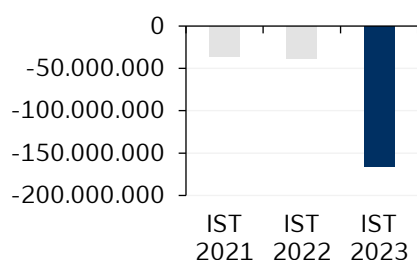
EBIT in €



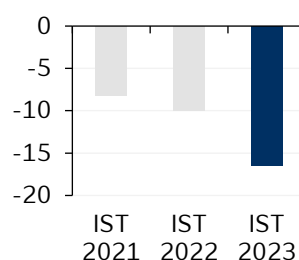
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



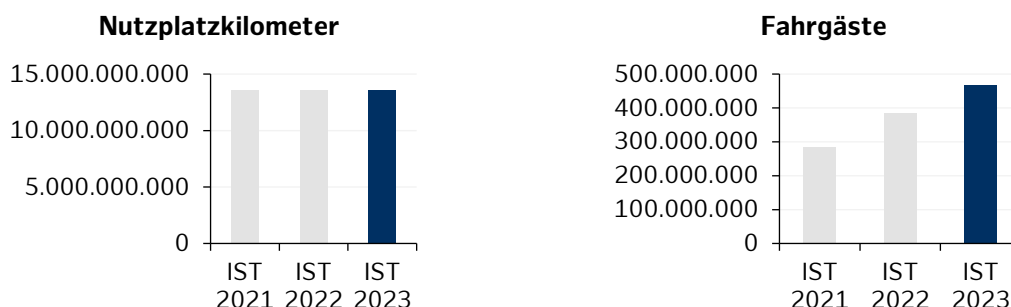
ROCE in %



Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 133 Mio. Euro auf -295,0 Mio. Euro. Dies beruht vor allem aus deutlich gestiegene Material- (+ 56,4 Mio. Euro) und Personalaufwendungen (+ 54,8 Mio. Euro) denen lediglich eine Steigerung der Gesamtleistung i.H.v. 12,9 Mio. Euro gegenübersteht.

Das EBIT sank von -155,2 Mio. Euro im Jahr 2022 auf -288,6 Mio. Euro im Berichtsjahr 2023. Die EBIT-Marge verschlechterte sich im Berichtsjahr (-49,1 %) um 17,6 Prozentpunkte zum Vorjahr (-31,5 %). Der ROCE hat sich von 2022 (-10,0 %) zu 2023 (-13,6 %) um 3,6 Prozentpunkte aufgrund eines geringeren EBITs verschlechtert. Das EBITDA ist um 127,0 Mio. Euro auf -165,8 Mio. Euro gesunken.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Das Angebot (gemessen in Nutzplatzkilometern) ist im Berichtsjahr um 0,3 % leicht gestiegen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.617 Millionen Nutzplatzkilometer erbracht. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus baustellenbedingten Schienenersatzverkehren.

Die HOCHBAHN verzeichnete im Jahr 2023 eine Nachfrage von rund 468,1 Mio. Fahrgästen (inklusive Umsteigerinnen und Umsteiger). Das entspricht einem Anstieg von über 20 % im Vergleich zu 2022. Das Angebot der HOCHBAHN haben damit 2023 sogar 1,3 % mehr Fahrgäste genutzt als im letzten „Normaljahr“ 2019.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	6.149	6.185	6.381
davon Teilzeitbeschäftigte	637	694	738
davon weibliche Beschäftigte	1.032	1.015	1.057
Anzahl Auszubildende	135	141	140
Anzahl Versorgungsempfänger	74	71	68
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

In Bezug auf den Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV ist zu berücksichtigen, dass die Beschäftigten der Hochbahn die Möglichkeit haben, die Verkehrsmittel der Hochbahn kostenfrei zu nutzen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	441.026	432.354
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	72.131	69.122
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	34	39

Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		22	23
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		38	22

Die Emissionen aus der Geschäftstätigkeit zu minimieren ist seit 2018 eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsziele der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN). Mit dem 2019 verabschiedeten Klimaziel „Klimaneutralität 2030“ hat die HOCHBAHN ihren Beitrag zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens sowie der CO₂-Reduktionsziele der Stadt Hamburg konkretisiert: Bis 2030 wird die HOCHBAHN ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) THG-Emissionen weitgehend reduzieren. Für unvermeidbare CO₂-Restmengen soll ab 2030 durch die Unterstützung von anerkannten Klimaschutz- und Neutralisationsprojekten Verantwortung übernommen werden.

Im Jahr 2023 reduzierte sich der CO₂-Fußabdruck der HOCHBAHN um 4,7 Prozent (bezogen auf Scope 1 & 2, marktbasierte Berechnung). Der größte Anteil an der Summe der Emissionen entfällt auf die Dieselverbräuche der Busflotte mit 88 Prozent, gefolgt von Fernwärme, den in Bussen eingesetzten Kältemitteln und Erdgas. Der um rund 11 Gigawattstunden reduzierte Dieselverbrauch der Busflotte führte zu 2.634 Tonnen CO₂ beziehungsweise 4 Prozent weniger Emissionen aus dieser Quelle. Das durch eigene Fahrzeuge erbrachte Angebot des Busbetriebes ist im Berichtsjahr nahezu unverändert geblieben. Auch bei der Hochbahn bezieht sich der Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand laut Definition nur auf Pkw mit 3,5 Tonnen (279, davon 109 E-Kfz). Darüber hinaus war das Berichtsjahr von Emissionsminderungen durch gesunkene Verlustmengen bei der Klimatisierung von Gebäuden geprägt.

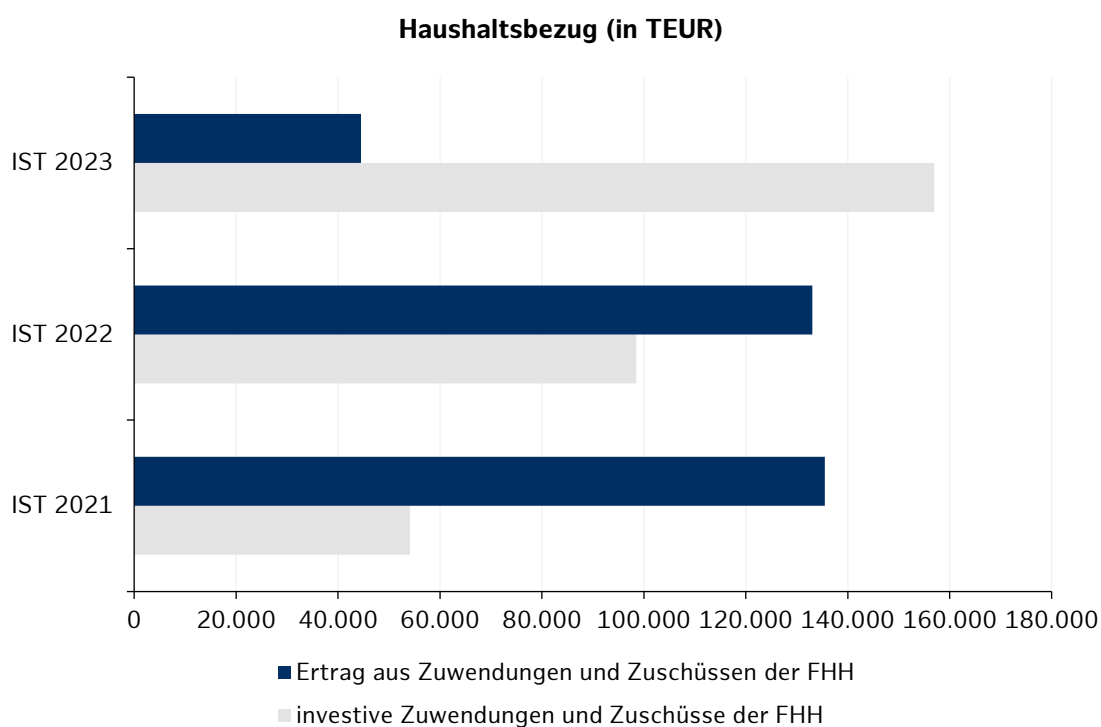
In Bezug auf den Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV ist zu berücksichtigen, dass nahezu alle Mitarbeitende der Hamburger Hochbahn AG die Möglichkeit haben, die Verkehrsmittel der HOCHBAHN kostenfrei zu nutzen.

Der detaillierte CO₂-Fußabdruck, entsprechende Erklärungen und weitere Nachhaltigkeitskennzahlen der HOCHBAHN sind in der GRI-Bilanz 2023 zu finden.

Ausblick

Für das Jahr 2023 ist ein Fehlbetrag in Höhe von 370,0 Mio. Euro geplant. Hieraus abgeleitet ergeben sich ein EBITDA von - 212,8 Mio. Euro und ein Kostendeckungsgrad von 61,9 %. Die im Rahmen der Planungen ermittelte Ergebnisverschlechterung im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 resultiert vor allem aus der Annahme, dass für das Jahr 2024 weiterhin nahezu unveränderte Einnahmen bei steigenden Kosten unterstellt wurden. So stehen 2024 stagnierenden HVV-Pool-Einnahmen (ganzjähriger Effekt der Einführung des Deutschlandtickets) lediglich geringfügig höhere Kompensationsleistungen gegenüber. Der im Plan hierfür berücksichtigte Betrag basierte auf den zum Planungszeitpunkt bestehenden Finanzierungszusagen des Bundes. Der tatsächliche Anspruch aus den Kompensationsleistungen für das Deutschlandticket liegt allerdings um ca. 44 Mio. Euro höher. Die Kostensteigerungen im Jahr ergeben sich im Zusammenhang mit der Beschaffung von ausschließlich lokal emissionsfrei angetriebenen Bussen, aus der Elektrifizierung der Infrastruktur sowie aus Kostensteigerungen beim Personal, bei den Energiekosten sowie bei den Zinsen.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Lademannbogen 138
22339 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 53903-0

E-Mail: info@ffg-hamburg.de

Internet: <http://www.ffc-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die FFG wird in den Konzernabschluss der Hamburger Hochbahn AG einbezogen.

Gesellschafter

Stammkapital: 4.100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	4.100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Hochbahn AG

Unternehmensaufgaben

Die FFG ist zuständig für die Wartung und Instandhaltung von Nutzfahrzeugen und technischen Haltestelleneinrichtungen (Fahrtreppen und Verschlusseinrichtungen). Darüber hinaus gehören Dienstleistungen im Bereich des Flottenmanagements sowie Servicekonzepte und die Konstruktion und Fertigung von Dacharbeitsplätzen für Elektrobusse zum Leistungsspektrum.

Wichtiges staatliches Interesse

Die FFG stellt im Bereich der Leistungen des Bus-Full-Service-Vertrages (BFS-Vertrag) sowie der Instandhaltung der technischen Haltestelleneinrichtungen eine ausgelagerte Betriebsfunktion der per Direktvergabe mit der Erbringung der Verkehrsleistungen auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg beauftragten HOCHBAHN dar. Über den BFS-Vertrag wird die Einsatzbereitschaft der Busse sowie der technischen Einrichtungen zu wettbewerbsfähigen Kosten sichergestellt.

Organe

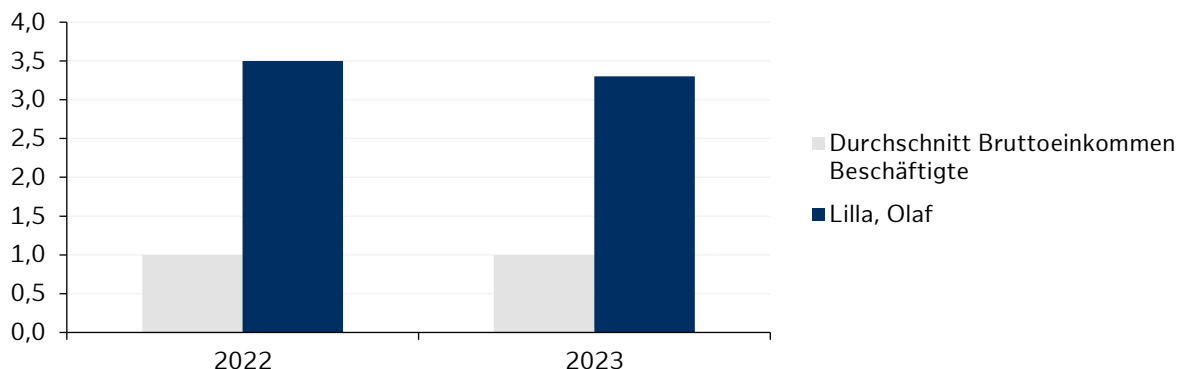
Geschäftsleitung

Lilla, Olaf

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Lilla, Olaf	163.079	163.079	43.400	43.400	2.490	208.969	208.987	31.721

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

62.688

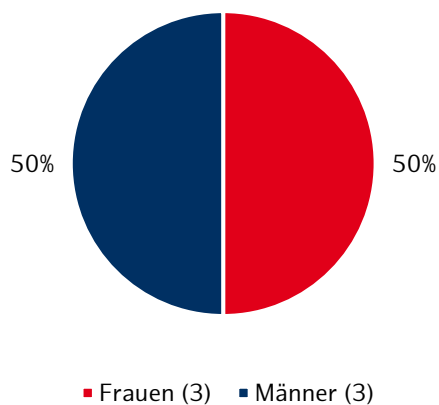
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung und zwei unter entsprechender Anwendung des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Lang, Jens-Günter	Vorsitz	Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	
Törsleff, Jonas	Stellv. Vorsitz	Strategischer Einkäufer	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	seit 30.05.2024
Zander, Andre	Stellv. Vorsitz	Karosseriebaumeister	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	bis 30.05.2024
Kerinnis, Doreen		Bereichsleiterin Hamburg-Takt	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	seit 01.02.2023 bis 14.02.2024
König, Helmut		Vorstand	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	bis 30.04.2023
Krampe, Jan		Bereichsleiter	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	seit 30.05.2024
Kranz, Stefan		Lackierer	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	bis 30.05.2024

Moser, Stefan		Diagnosespezialist	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH	seit 30.05.2024
Pechel, Kathrin		Bereichsleitung Controlling	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn AG	seit 30.05.2024
Scheiter, Brigitte		Bereichsleitung Finanzen und Controlling	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	bis 14.02.2024
Schmidt-Brunn, Merle Gesa		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	seit 01.05.2023

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

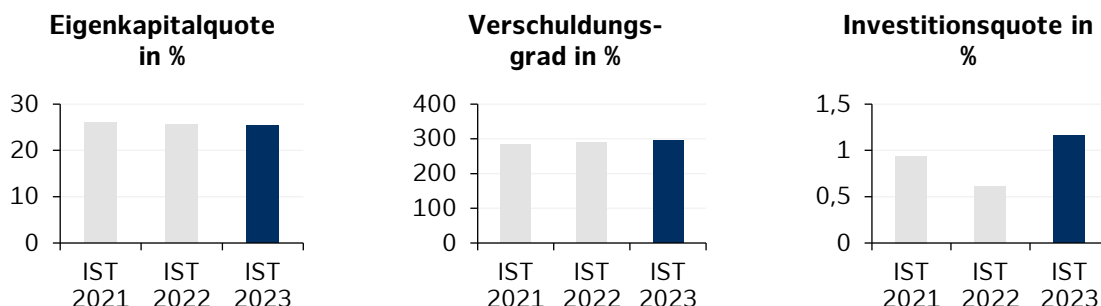
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.ffg-hamburg.de/pdf/FFG_2023_Lagebericht.pdf

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	7.592	7.146	7.450
Umlaufvermögen	8.089	8.760	8.636
Eigenkapital	4.100	4.100	4.100
davon gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rückstellungen	4.235	3.091	3.612
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	987	1.032	1.001
Verbindlichkeiten	7.376	8.764	8.470
Bilanzsumme	15.711	15.954	16.181

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	1.068	792	1.636

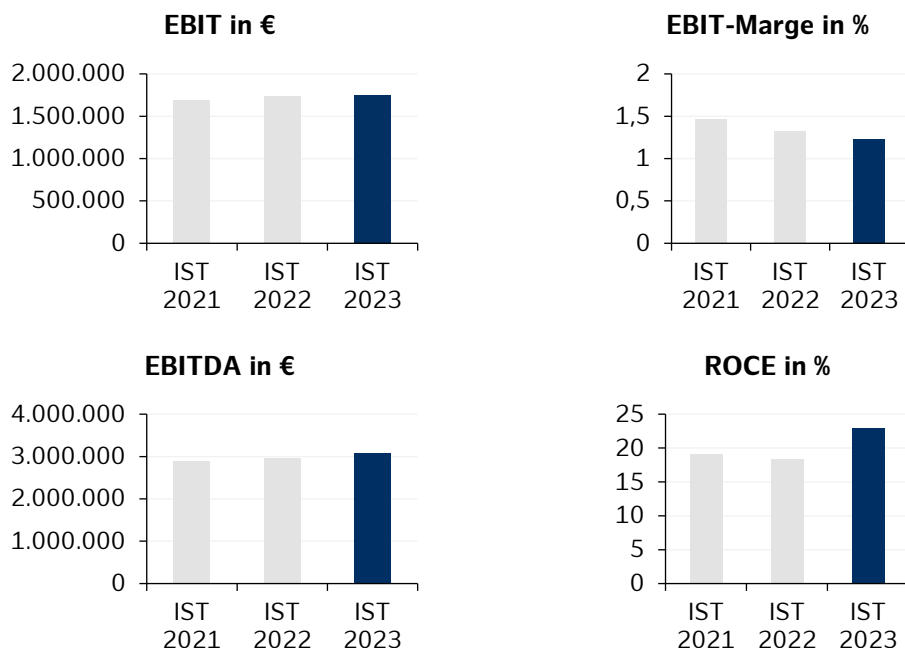


Die Veränderung auf der Aktivseite ergibt sich aus einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (593 TEUR), einer Erhöhung der unfertigen Leistungen (449 TEUR), einer Erhöhung des Sachanlagevermögens (311 TEUR) sowie einer Verminderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (- 1.186 TEUR).

Die Veränderung auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Sonstigen Rückstellungen (552 TEUR), einer Erhöhung der Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (189 TEUR), einer Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 363 TEUR) sowie einer Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (- 234 TEUR).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

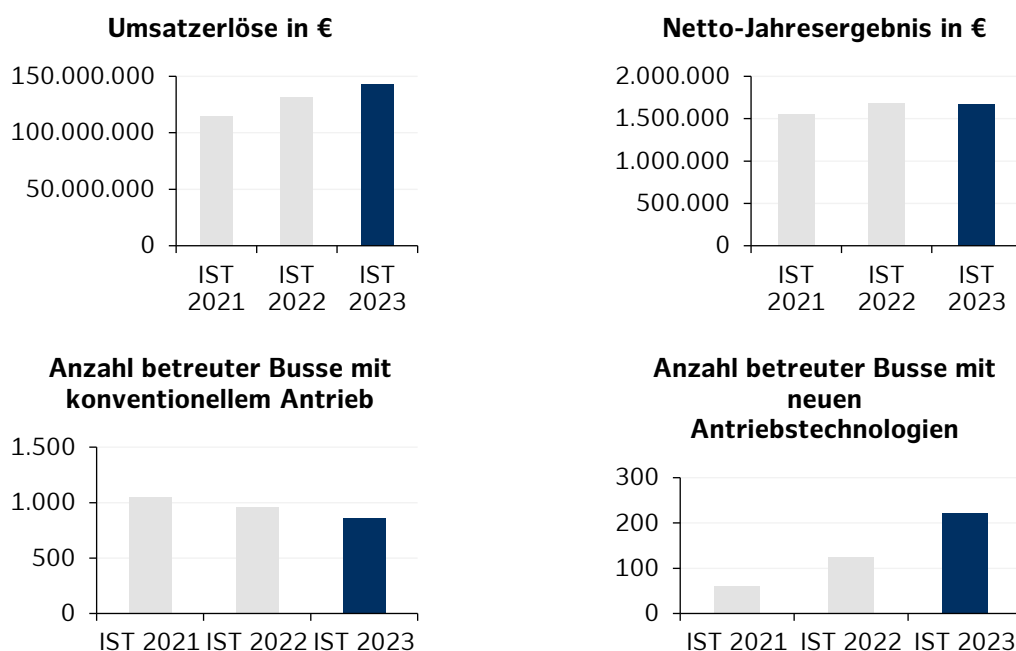
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	114.698	131.826	142.610
Andere aktivierte Eigenleistungen	212	207	0
Sonstige betriebliche Erträge	231	102	123
Materialaufwand	92.095	110.095	114.859
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.618	52.388	58.358
Personalaufwand	17.476	17.126	21.551
davon für Altersversorgung	346	420	404
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.218	1.228	1.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.203	3.345	3.684
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111	42	101
Ergebnis nach Steuern	1.575	1.696	1.688
Sonstige Steuern	16	16	17
Gewinnabführung	1.558	1.681	1.671
Jahresergebnis	0	0	0



Bei Erlösen von 142.610 TEUR (2022: 131.826 TEUR) erzielte die FFG einen Überschuss von 1.671 TEUR (2022: 1.681 TEUR). Der Erlöszuwachs resultiert im Wesentlichen aus Arbeiten an Bussen im Rahmen der Gewährleistung mit den Fahrzeugherstellern, insbesondere durch den Tausch von Hochvoltbatterien für Elektrobusse. Daneben wirken sich höhere Erlöse für Arbeiten an Bussen mit der HOCHBAHN für Wartung und Instandsetzung sowie höhere weiterberechnete ergebnisneutrale Erlöse für den Kapitaldienst der angemieteten Busse positiv aus. Dem stehen geringere weiterberechnete ergebnisneutrale Erlöse für den Betriebsstoffverkauf gegenüber.

Auf der Aufwandsseite ergeben sich Zuwächse bei den Material- und Fremdleistungsaufwendungen für Wartung und Instandhaltung der Busflotte sowie höhere Personalaufwendungen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Gesamtanzahl der betreuten Busse blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Innerhalb der Flottenstruktur erfolgte eine weitere Substitution von Bussen mit konventionellen Antrieben

durch Fahrzeuge mit neuen Antriebstechnologien. Zum Stichtag 31.12.2023 wurden von der FFG insgesamt 221 Busse mit neuen Antriebstechnologien betreut. Dies entspricht einem Anteil von 20,4 % (2022: 11,4 %).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	272	272	282
davon Teilzeitbeschäftigte	11	10	13
davon weibliche Beschäftigte	20	22	25
Anzahl Auszubildende	17	19	19
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2
Schwerbehindertenquote in %	3	2	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	10.507	10.275
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	1.526	1.484
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	40	44
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	53	49
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	94	94

Die Emissionen aus der Geschäftstätigkeit zu minimieren ist seit 2018 eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsziele der FFG zusammen mit der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN). Mit dem 2019 gemeinsam verabschiedeten Klimaziel „Klimaneutralität 2030“ hat die FFG ihren Beitrag zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens sowie der CO₂-Reduktionsziele der Stadt Hamburg konkretisiert: Bis 2030 wird die FFG ihre direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) THG-Emissionen weitgehend reduzieren. Für unvermeidbare CO₂-Restmengen soll ab 2030 durch die Unterstützung von anerkannten Klimaschutz- und Neutralisationsprojekten Verantwortung übernommen werden.

Im Jahr 2023 reduzierte sich der CO₂-Fußabdruck der FFG um 2,8 % (bezogen auf Scope 1 & 2, marktbasierte Berechnung). Der größte Anteil der Gesamtemissionen entfällt mit 76 Prozent beziehungsweise 1.129 Tonnen CO₂ auf Erdgas (Gebäudebeheizung). 21 Prozent der CO₂-Emissionen gehen auf Fernwärme zurück.

Die Gesellschaft verfügt über 45 Kfz, davon 20 E-Fahrzeuge.

Der detaillierte CO₂-Fußabdruck, entsprechende Erklärungen und weitere Nachhaltigkeitskennzahlen der FFG sind in der GRI-Bilanz 2023 der HOCHBAHN zu finden.

Ausblick

Insgesamt gehen wir für das Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr von leicht geringeren Umsatzerlösen aus. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Leistungen für den Tausch von Hochvoltbatterien für Elektrobusse im Rahmen der Gewährleistung mit den Fahrzeugherstellern. Hingegen gehen wir für die reguläre Wartung und Instandsetzung der HOCHBAHN-Busflotte von höheren Umsatzerlösen aus. Dies ist zurückzuführen auf Änderungen in der Flotten- und Flottenaltersstruktur sowie einer größeren Anzahl Fahrzeuge mit konventionellen Antrieben, die den Gewährleistungszeitraum verlassen.

Darüber hinaus erwarten wir zudem eine Steigerung der ergebnisneutralen Erlöse für die Anmietung der Busflotte (Kapitalkosten), für Versicherungsprämien sowie für die Businnenreinigung, denen

jeweils gleich hohe ergebnisneutrale Aufwendungen für die Weiterberechnung gegenüberstehen. Der Anstieg der Kapitalkosten resultiert im Wesentlichen aus höheren Anschaffungskosten für emissionsfreie Fahrzeuge.

Der leichte Rückgang des geplanten Jahresergebnisses im Vergleich zum Ergebnis der Berichtsperiode ist im Wesentlichen auf höhere Personalkosten zurückzuführen.

Für das Jahr 2024 erwarten wir somit ein Geschäftsergebnis in Höhe von 1.300 TEUR.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

St. Pauli Fischmarkt 28
20359 Hamburg

Telefon: 040 311707-0

E-Mail: info@hadag.de

Internet: <https://www.hadag.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Personen-
beförderung in der Binnenschifffahrt

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: AG

Allgemeine Hinweise:

Die HADAG Verkehrsdienste GmbH führt Personalleistungen für die HADAG AG aus und hat im Berichtsjahr durchschnittlich 108 Mitarbeitende beschäftigt, die im Rahmen eines abgeschlossenen Leistungsvertrages an die HADAG AG vermittelt werden.

Gesellschafter

Stammkapital: 4.096.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft	100,00 %	4.096.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit Schiffen im Hamburger Hafen und auf der Elbe. Darüber hinaus werden im Rahmen der für die öffentlichen Aufgaben vorzuhaltenden Kapazitäten touristische Hafenrund- sowie Sonderfahrten angeboten.

Wichtiges staatliches Interesse

Als Kernaufgabe organisiert und verantwortet die HADAG den wasserseitigen ÖPNV durch Fähr- und Schiff(s)linien im Gebiet des Hamburger Hafens und auf der Elbe. Das primäre Ziel ist es, das nördliche und südliche Elbufer, einschließlich der angrenzenden Stadtteile sowie der Hafenindustrie mit der Kernstadt und untereinander, attraktiv und qualitativ hochwertig zu verbinden. Diese Leistungen der HADAG sind daher eine wichtige Voraussetzung für ein leistungsfähiges Mobilitätsangebot entlang der Elbe und für die Funktionsfähigkeit des Hamburger Hafens sowie seiner Betriebe. Sie sind somit Bestandteil der Daseinsvorsorge. Dabei unterstützt die HADAG als Partnerin im

Hamburger Verkehrsverbund als städtisches Unternehmen und Tochter der HOCHBAHN neben den verkehrspolitischen vor allem die ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Senats.

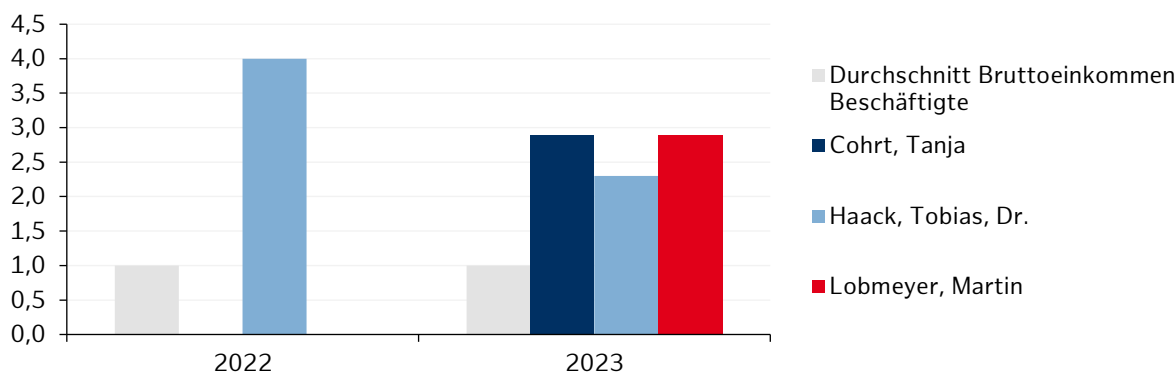
Organe

Geschäftsleitung

Cohrt, Tanja (seit 01.08.2023 Vorstand)
Haack, Tobias Dr. (Vorstand bis 31.07.2023)
Lobmeyer, Martin (seit 01.08.2023 Vorstand)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Cohrt, Tanja	120.000	50.000	25.000	10.417	3.500	148.500	63.917	5.000
Haack, Tobias, Dr.	90.708	90.708	25.667	25.667	1.727	118.102	118.102	13.606
Lobmeyer, Martin	120.000	50.000	25.000	10.417	3.500	148.500	63.917	5.000

Vorstand Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

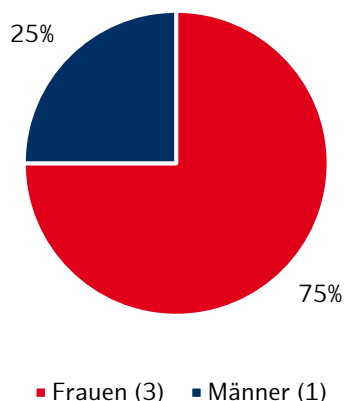
51.769

Mitglieder Aufsichtsrat

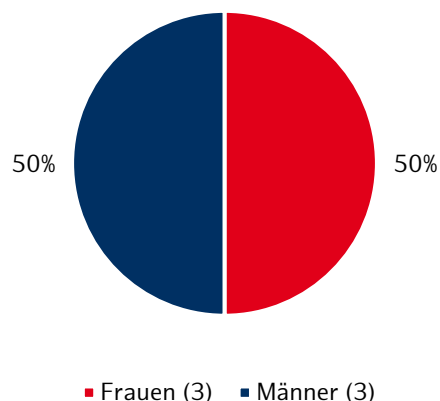
Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
König, Helmut	Vorsitz	Vorstand	Hamburger Hochbahn AG	FHH	bis 30.04.2023
Schmidt-Brunn, Merle Gesa	Vorsitz	Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	FHH	seit 01.05.2023
Singh, Stefan	Stellv. Vorsitz	Schiffsführer	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	Arbeitnehmer	bis 30.06.2024
Eryavuz, Engin		Betriebslenkung	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	Arbeitnehmer	
Geisendörfer, Stefan		Regierungsdirektor	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Schirmmacher, Klaus		Bereichsleiter Recht u. Immobilien	Hamburger Hochbahn AG	FHH	bis 14.09.2023
von Ekesparre, Annette Dr.		Bereichsleiterin Recht & Immobilien	Hamburger Hochbahn AG	FHH	seit 15.09.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HADAG Verkehrsdienste GmbH	100,00 %	

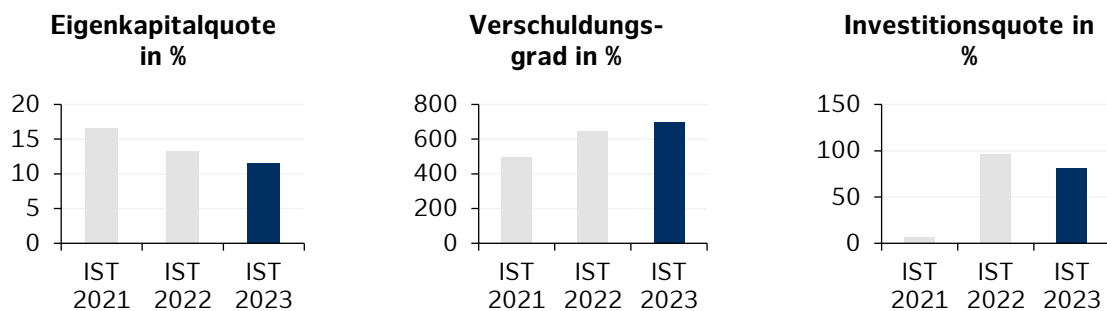
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	20.023	25.443	31.251
Umlaufvermögen	4.632	5.215	4.366
Eigenkapital	4.096	4.096	4.096
davon gezeichnetes Kapital	4.096	4.096	4.096
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	119	2.855
Rückstellungen	9.365	9.519	9.515
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.731	7.297	6.704
Verbindlichkeiten	10.958	16.823	19.113
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	2.689	2.289	2.076
Bilanzsumme	24.688	30.722	35.707

Investitionen (in TEUR)

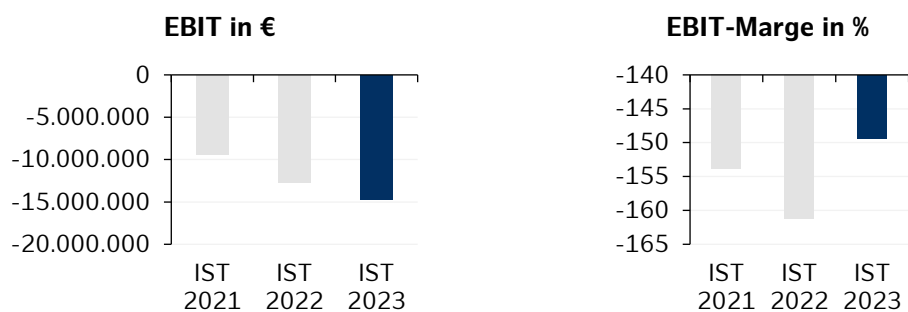
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	300	7.586	7.987

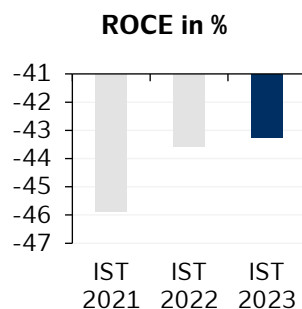
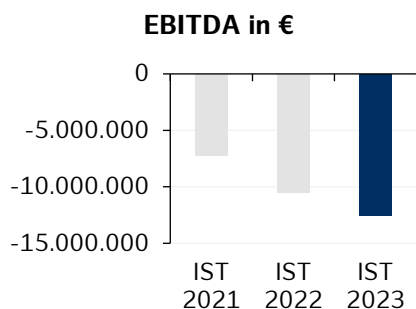


Der Zugang beim Anlagevermögen resultiert insbesondere aus dem Bau von drei neuen Plug-In-Hybrid-Schiffen, einem Gebrauchtschiff, einer Abgasnachbehandlungsanlage sowie einem Fahrgastinformationssystem. Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gegenüber der HGV angestiegen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

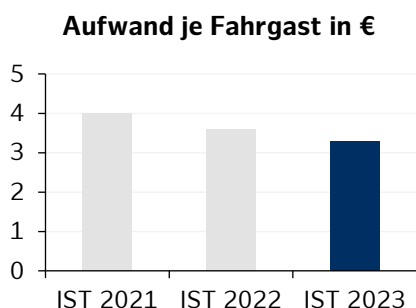
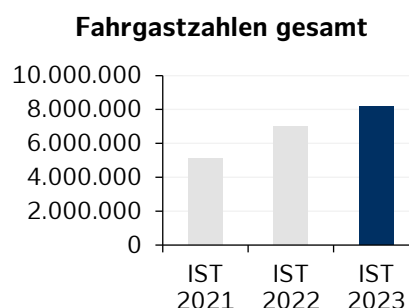
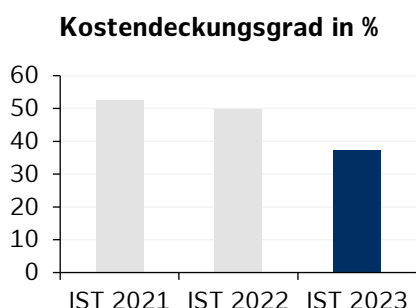
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	6.123	7.883	9.881
Sonstige betriebliche Erträge	4.283	4.369	1.883
Materialaufwand	14.604	19.955	20.353
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.826	14.464	16.021
Personalaufwand	579	708	955
davon für Altersversorgung	4	65	24
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.227	2.181	2.251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.417	2.118	2.961
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	299	337	359
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	586	272	352
Ergebnis nach Steuern	-9.710	-12.644	-14.683
Sonstige Steuern	2	2	2
Jahresergebnis	0	0	0





Die Umsatzerlöse liegen insbesondere durch höhere hvv-Einnahmezuschüsse für Vorjahre, höhere Fahrteinnahmen vom Musical Shuttle sowie niedrigere Touristikeinnahmen über dem Vorjahresniveau. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen liegt die Abweichung im Wesentlichen in geringeren FHH-Zuschüssen begründet. Der Materialaufwand ist höher durch den Anstieg der Wartungs- und Instandhaltungskosten. Gegenläufig wirken sich geringere Dieselkosten der Schiffe aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	7	7	7
davon Teilzeitbeschäftigte	9	0	0
Anzahl Versorgungsempfänger	160	147	119

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	46.494	43.404
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	11.317	10.579

Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		100	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		55	53
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %		64	68

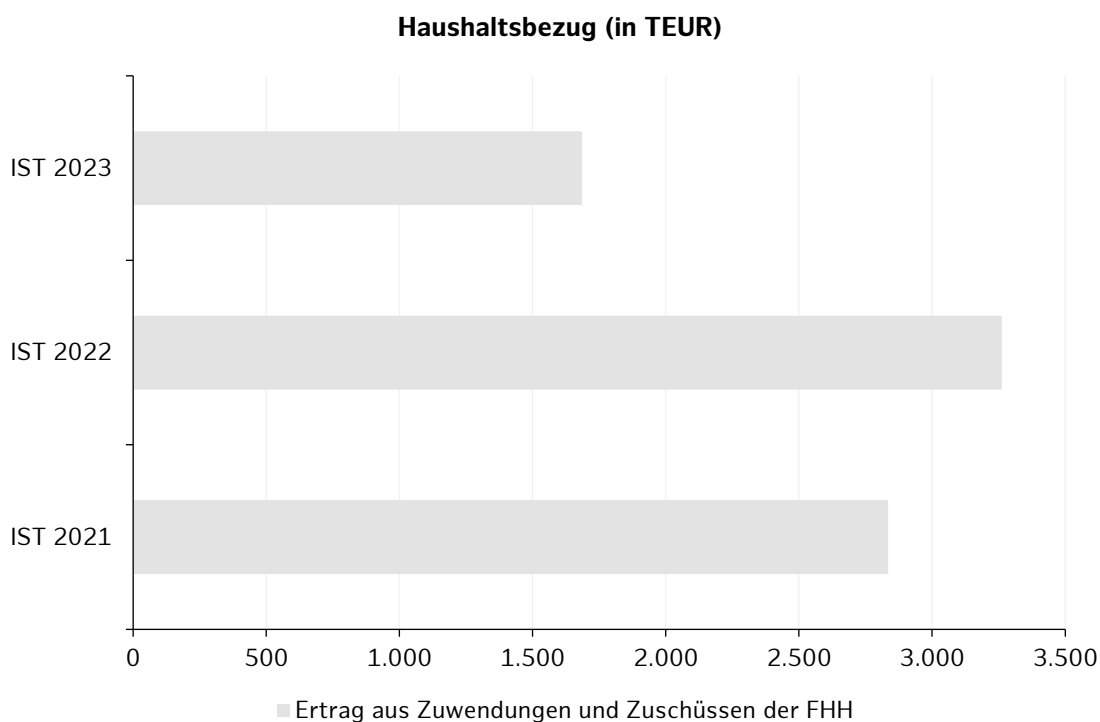
Die Gesellschaft verfügt über zwei Kfz.

Ausblick

Die HADAG plant für das Jahr 2024 mit einem Fahrgastzuwachs im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) von 5 % im Vergleich zu 2023. Für den Wirtschaftsplan 2024 werden Erlöse im ÖPNV von 8.264 TEUR und im Auftragsverkehr von 1.861 TEUR angesetzt.

Das angenommene Ergebnis 2024 ergibt einen Verlust in Höhe von - 18.678 TEUR und fällt damit im Vergleich zum Vorjahr um 3.992 TEUR höher aus. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die steigenden Kosten des Fahrpersonals durch höhere Betriebsleistung und die weiteren Auswirkungen des in 2023 erreichten Tarifabschlusses. Bei den Schiffsbereitschaftskosten wirken sich die Abschreibungen der Neubauten und höhere Versicherungsprämien aus.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

TEREG Gebäudedienste GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Weidestraße 130
22083 Hamburg

Telefon: 040-27137-1

E-Mail: info@tereg.de

Internet: <http://www.tereg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Reinigung
von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 340.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 56,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	56,00 %	190.400,00 €
Vattenfall Europe New Energy GmbH	44,00 %	149.600,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Hochbahn AG

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Reinigung von Verkehrsanlagen und -mitteln, Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen und Industrieanlagen, Dienst- und Bauleistungen im Hinblick auf die Beseitigung von Schäden an Gebäuden einschließlich deren Sanierung bzw. Modernisierung. Ferner erfolgt die Gestellung von Personal im Zusammenhang mit Sicherungs- und Serviceaufgaben im Verkehrsbereich.

Wichtiges staatliches Interesse

Wesentliche Aufgaben der TEREГ bestehen in Serviceleistungen in Bezug auf die Busse, U-Bahn-Fahrzeuge sowie den Betriebseinrichtungen der HOCHBAHN und stellen eine ausgelagerte Betriebsfunktion der per Direktvergabe mit der Erbringung der Verkehrsleistungen in der Metropolregion beauftragten HOCHBAHN dar.

Organe

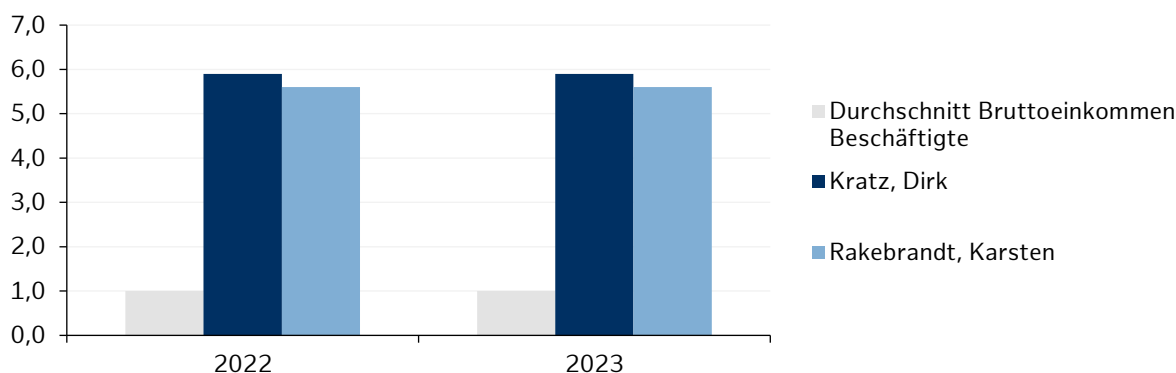
Geschäftsleitung

Kratz, Dirk (Geschäftsführung)
Rakebrandt, Karsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Kratz, Dirk	160.000	160.000	45.000	45.000	10.643	215.643	215.643	28.555
Rakebrandt, Karsten	160.000	160.000	39.500	39.500	5.869	205.369	205.369	5.000

Beim Aufwand für Altersversorgung bei Herrn Kratz handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

36.354

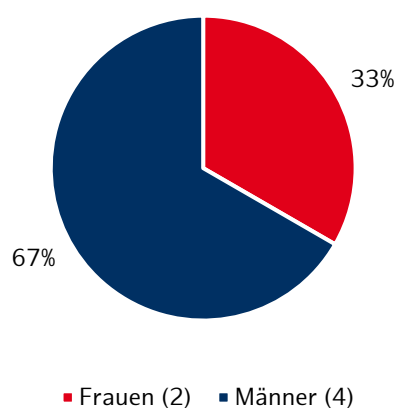
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Lang, Jens-Günter	Vorsitz	Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	HOCHBAHN Beteiligungsg esellschaft mbH & Co. KG	
Bandilla, André	Stellv. Vorsitz	Geschäftsführer	Vattenfall Europe New Energy GmbH	Vattenfall Europe Waste to Energy GmbH	bis 29.02.2024
Boguslawski, Manuela		Fachbereichsleiterin	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedien ste GmbH	
Göring, Markus Dr.		Geschäftsführer	Vattenfall Europe New Energy GmbH	Vattenfall Europe New Energy GmbH	seit 01.03.2024
König, Helmut		Vorstand	Hamburger Hochbahn AG	HOCHBAHN Beteiligungsg esellschaft mbH & Co. KG	bis 30.04.2023
Scharnweber, Uwe		Geschäftsführer	Vattenfall Europe New Energy GmbH	Vattenfall Europe	bis 29.02.2024

				Waste to Energy GmbH	
Schmidt-Brunn, Merle Gesa		Vorstandsmitglied	Hamburger Hochbahn AG	HOCHBAHN Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	seit 09.05.2023
Steinhof, Bernhard		Anwendungstechniker	TEREG Gebäudedienste GmbH	TEREG Gebäudedienste GmbH	

Gremienbesetzung Gesamt



Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
BTI BLOHM & TEREГ Industriedienstleistungen GmbH	50,00 %	
MRG Dienstleistungen GmbH	33,33 %	

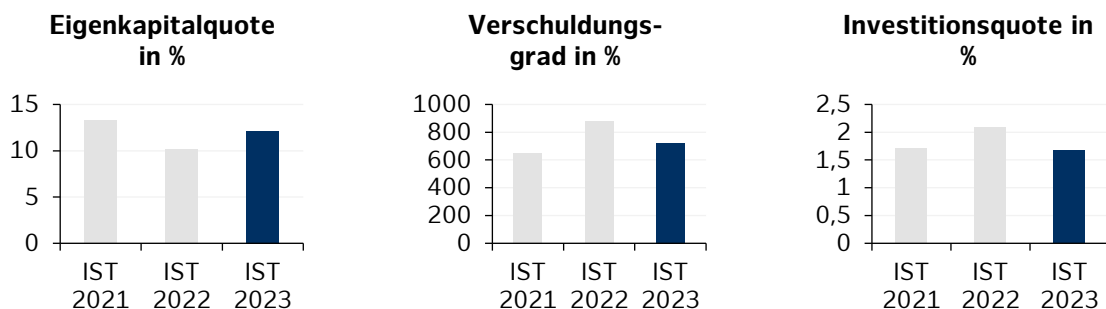
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	2.002	2.235	2.338
Umlaufvermögen	10.848	14.598	11.743
Eigenkapital	1.731	1.731	1.731
davon gezeichnetes Kapital	340	340	340
davon Rücklagen	1.391	1.391	1.391
Rückstellungen	5.645	6.041	5.561
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.721	2.827	2.763
Verbindlichkeiten	5.607	9.204	6.970
Bilanzsumme	12.983	16.977	14.262

Investitionen (in TEUR)

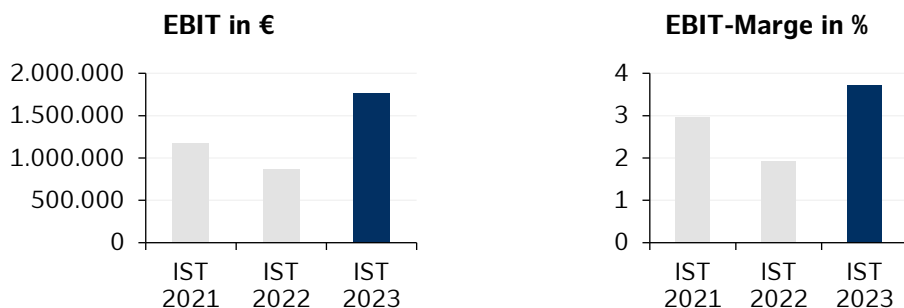
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	625	891	776

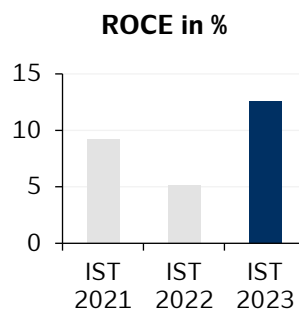
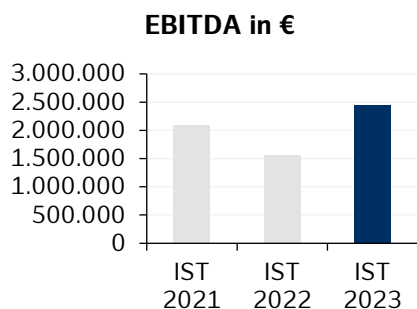


Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um - 2.715 TEUR auf 14.262 TEUR verringert. Bei konstantem Eigenkapital von 1.731 TEUR erhöhte sich daher die Eigenkapitalquote auf 12,1 % (Vorjahr 10,2 %). Das Anlagevermögen beträgt 16,4 % (Vorjahr 13,2 %) der Bilanzsumme. Der Rückgang der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die im Vorjahr stichtagsbedingt hohen Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen. Auf der Passivseite waren entsprechend im Vorjahr im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cashpooling stichtagsbedingt hoch. Im Rahmen eines normalen Geschäftsverlaufes 2023 hat sich die Situation aus dem Vorjahr nicht wiederholt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	39.655	44.925	47.680
Sonstige betriebliche Erträge	830	605	1.056
Materialaufwand	6.636	8.153	8.165
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.358	6.669	6.370
Personalaufwand	28.980	30.815	33.124
davon für Altersversorgung	32	22	21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	905	696	678
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.636	5.114	4.776
Erträge aus Beteiligungen	670	534	528
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	13	35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	277	157	172
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	98	87	164
Ergebnis nach Steuern	1.478	1.172	1.998
Sonstige Steuern	66	64	85
Gewinnabführung	884	640	1.033
Jahresergebnis	0	0	0



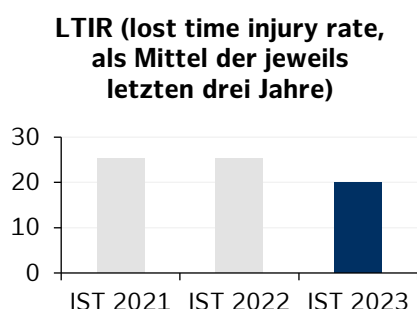
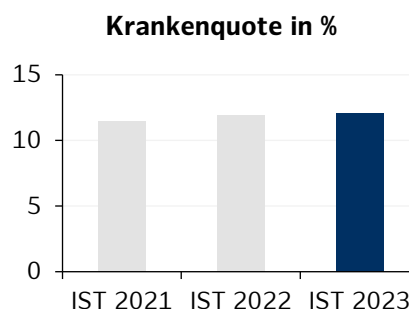
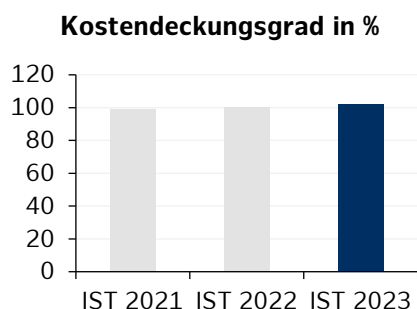


Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Umsatzerlöse 47.680 TEUR. Die Gesamtleistung stieg um 2.866 TEUR (6,3 %) gegenüber den Vorjahreswerten auf 48.512 TEUR. Das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Beteiligungserträgen stieg gegenüber 2022 deutlich (um 901 TEUR auf 1.769 TEUR).

Die Entwicklung in den einzelnen Sparten ist unterschiedlich verlaufen. Die Bausanierung konnte das Umsatzniveau des Vorjahres knapp nicht behaupten (- 507 TEUR). Dafür wurde das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert (+ 411 TEUR). Aufgrund tariflich bedingter Preisanpassungen wurde bei der Sparte Technische Dienstleistungen das Umsatzniveau gesteigert (+ 1.539 TEUR). Das Ergebnis verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahr (- 132 TEUR).

Auch die Abteilung Gebäudereinigung steigerte das Umsatzvolumen gegenüber dem Vorjahr (+ 1.339 TEUR). Das Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden (+ 594 TEUR). Die Umsatzrentabilität bezogen auf das Ergebnis vor Steuern liegt bei 4,5 % und damit um 1,9 %-Punkte über dem Vorjahresniveau.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die LTIR beschreibt die Anzahl der Arbeitsunfälle pro eine Million geleisteter Arbeitsstunden (Formel: Anzahl Arbeitsunfälle x 1.000.000 / geleistete Arbeitsstunden gesamt).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	894	848	863
davon Teilzeitbeschäftigte	303	275	269
davon weibliche Beschäftigte	298	262	265
Anzahl Auszubildende	19	25	17

Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	2
Schwerbehindertenquote in %	4	4	3

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 863 Mitarbeiter (Vorjahr 848) - 757 gewerbliche und 106 angestellte Mitarbeiter sowie 17 Auszubildende - beschäftigt. Die Krankenquote beläuft sich auf 12,1 % (Vorjahr 11,9 %).

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in der Dienstleistungsbranche bleibt weiter angespannt. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und kreative Lösungen, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, sind unumgänglich, damit Marktchancen nicht durch fehlende qualifizierte Mitarbeiter ungenutzt bleiben.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	3.127	3.214
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	606	629
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	11	13
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	13	16
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	80	81

Die Umwelt- und Luftgütepartnerschaft mit der Stadt Hamburg wurde fortgesetzt und die Anzahl an Elektro- und Hybridfahrzeugen (25 E-Kfz von insgesamt 194 Kfz im Fahrzeugbestand) sowie der Anteil der Beschäftigten mit Jobticket für den ÖPNV gesteigert. Die Zertifikate für das Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Umweltmanagement nach den Normen DIN EN ISO 9001, 45001 bzw. 14001 wurden im September 2023 per Überwachungsaudit bestätigt.

Ausblick

Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024, dass die Umsatzerlöse in etwa auf Vorjahresniveau liegen werden. Die Modernisierungsarbeiten in Bezug auf Prozesse und Digitalisierung werden fortgesetzt. Die Tereg rechnet mit einem weiterhin deutlich positiven operativen Ergebnis. Das Beteiligungsergebnis wird nach derzeitigem Stand der Planung in etwa auf Vorjahresniveau liegen, so dass sich ein positiver Jahresüberschuss mit den entsprechenden Ausschüttungen für die Gesellschafter ergeben wird.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und weiterer Störungen in Lieferketten besteht neben erhöhten Aufwendungen für Energie und Kraftstoffe im Bereich der Gebäudesanierung ein Risiko, da aufgrund von Rohstoff-/Materialknappheit Angebote für Bauvorhaben, die Baustoffe benötigen, nicht abgegeben werden können.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Brooktorkai 18
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 325775-0

E-Mail: info@hvv.de

Internet: <http://www.hvv.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr a. n. g.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 60.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 84,50 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	84,50 %	50.700,00 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	1,50 %	900,00 €
Kreis Pinneberg	1,50 %	900,00 €
Kreis Segeberg	1,50 %	900,00 €
Kreis Steinburg	1,00 %	600,00 €
Kreis Stormarn	1,50 %	900,00 €
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	2,00 %	1.200,00 €
Landkreis Harburg	1,00 %	600,00 €
Landkreis Lüneburg	1,50 %	900,00 €
Landkreis Stade	1,00 %	600,00 €
Schleswig-Holstein	3,00 %	1.800,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und das Management des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Verbundgebiet. Hierbei umfasst der Verbundraum das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg und der an der Gesellschaft beteiligten Kreise und Landkreise. Zur Erfüllung dieses Ziels unterstützt die hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH (hvv) die Aufgabenträger und Genehmigungsbehörden des ÖPNV bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und dem Erreichen der eigenen Zielsetzungen auf diesem Gebiet. Die hvv hat dabei zum einen das Ziel, das

öffentliches Verkehrsangebot im Verbundgebiet umweltverträglich und digitalisiert weiterzuentwickeln und zum anderen gleichzeitig ein möglichst kundenorientiertes, einfaches und für alle Menschen im Verbundgebiet finanzierbares Leistungsangebot bereitzustellen. Die Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und die sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats finden hierbei Berücksichtigung.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen der Daseinsvorsorge übernimmt die Gesellschaft im Auftrag der Gesellschafter die Aufgabe einen Verkehrsverbund im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu planen, zu organisieren und weiterzuentwickeln. Zur Erfüllung dieses Ziels arbeitet sie mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, den Genehmigungsbehörden und den Verkehrsunternehmen zusammen. Der Verkehrsverbund hat das Ziel ein möglichst kundenorientiertes, einfaches und für alle Menschen im Verbundgebiet finanzierbares Leistungsangebot bereitzustellen, welches eine ausreichende und sichere Versorgung der Bevölkerung mit Nahverkehrsleistungen gewährleistet sowie dieses umweltverträglich und digitalisiert weiterzuentwickeln.

Organe

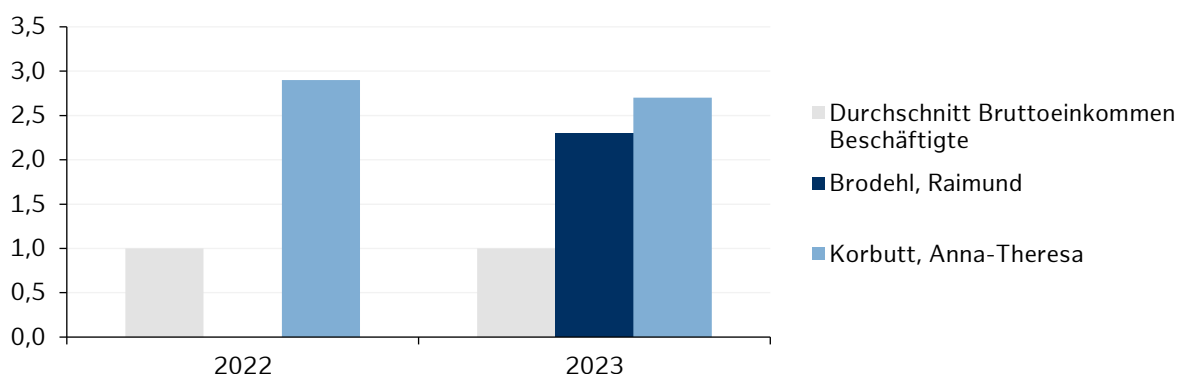
Geschäftsleitung

Brodehl, Raimund
Korbütt, Anna-Theresa

(seit 01.01.2023 Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Brodehl, Raimund	140.000	140.000	20.000	20.000	1.036	161.036	161.036	14.000
Korbütt, Anna-Theresa	170.000	170.000	20.000	20.000	1.105	191.105	191.105	17.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

69.978

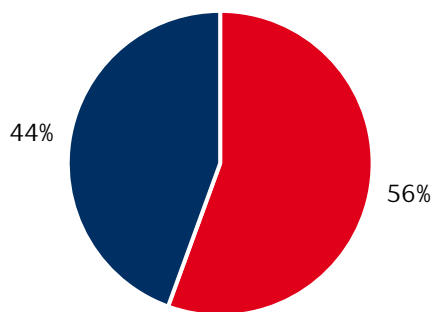
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 20 Personen. Zehn Mitglieder werden von der FHH berufen/abberufen. Ein Mitglied wird von jedem der anderen Gesellschafter berufen/abberufen. Ein Mandat war bis zum 31.12.2023 unbesetzt.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Bill, Martin	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Schröder, Jan Peter	Stellv. Vorsitz	Landrat	Landkreis Bad Segeberg	Kreis Segeberg	
Beck, Arne Dr.		Geschäftsführer	NAH.SH GmbH	Nah.SH GmbH	

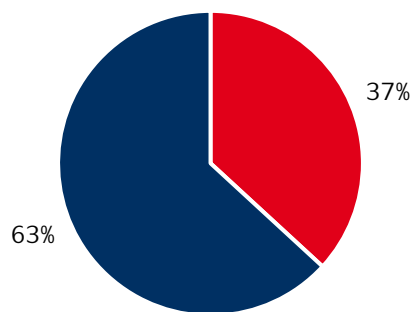
Berg, Stefanie von Dr.		Bezirksamtsleiterin	Bezirksamt Altona	FHH	
Böther, Jens		Landrat	Landkreis Lüneburg	Landkreis Lüneburg	
Geisendörfer, Stefan		Regierungsdirektor	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Görtz, Henning Dr.		Landrat	Landkreis Stormarn	Kreis Stormarn	
Grewe, Petra		Beteiligungsreferentin	Finanzbehörde	FHH	
Heesch, Elfi		Landrätin	Kreis Pinneberg	Kreis Pinneberg	
Huber, Martin		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	bis 28.05.2024
Kaiser, Patricia		Abteilungsleitung Öffentliche Wege	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende		seit 28.05.2024
Mager, Christoph Dr.		Landrat	Kreis Herzogtum Lauenburg	Kreis Herzogtum Lauenburg	
Martinius, Juliane		Referatsleitung gesamtstädtische Strategien und Verkehrsentwicklungsplanung	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende		seit 28.05.2024
Metz, Susanne		Amtsleiterin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	
N., N.				FHH	seit 01.01.2023 bis 31.12.2023
Rempe, Rainer		Landrat	Landkreis Harburg	Landkreis Harburg	
Reuter, Judith		Abteilungsleiterin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Rückerl, Tobias		Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses	Kreis Steinburg	Kreis Steinburg	
Schwabl, Carmen		Geschäftsführerin	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	
Seefried, Kai		Landrat	Kreis Stade	Landkreis Stade	
Siebrand, Jan-Oliver		Leitung Nachhaltigkeit und Mobilität	Handelskammer Hamburg	FHH	
Wagner, Tina Dr.		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (5) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (7) ■ Männer (12)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

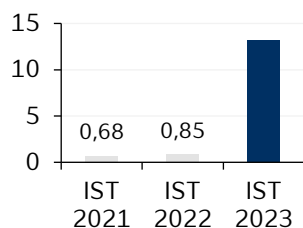
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.274	1.038	1.325
Umlaufvermögen	7.399	5.885	10.145
Eigenkapital	60	60	1.548
davon gezeichnetes Kapital	60	60	60
davon Rücklagen	0	0	1.488
Rückstellungen	4.896	5.266	6.902
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.842	3.930	4.437
Verbindlichkeiten	3.854	1.733	3.312
Bilanzsumme	8.810	7.059	11.763

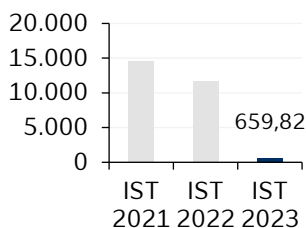
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	101	30	653

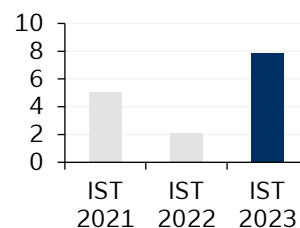
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



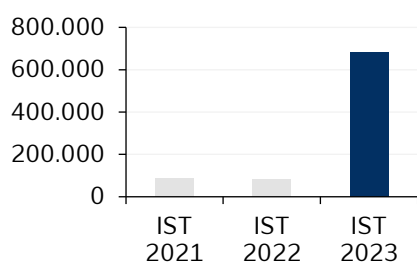
**Investitionsquote in
%**



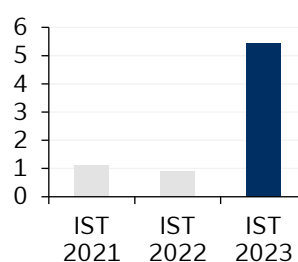
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	7.834	9.301	12.555
Sonstige betriebliche Erträge	6.392	7.550	9.954
Materialaufwand	4.464	5.882	8.585
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.464	5.882	8.585
Personalaufwand	6.995	7.357	8.186
davon für Altersversorgung	144	126	558
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	513	433	528
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.166	3.095	4.526
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	14	159
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109	76	74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24	20	769
Ergebnis nach Steuern	2	2	1
Sonstige Steuern	2	2	1
Jahresergebnis	0	0	0

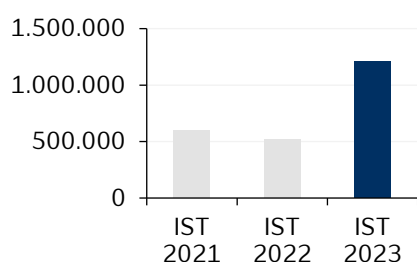
EBIT in €



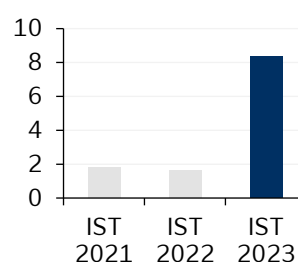
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %

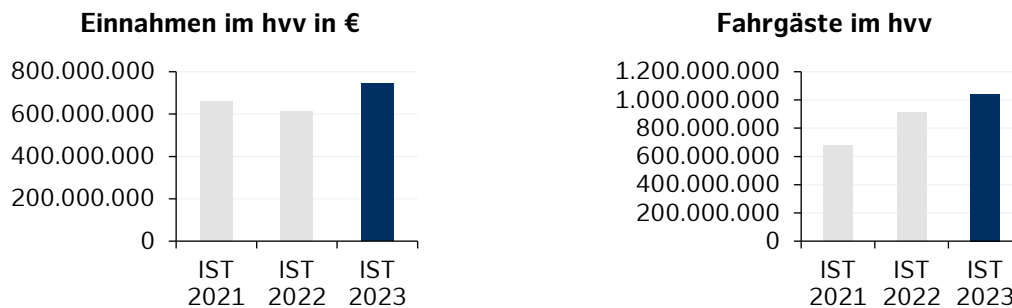


Das Geschäftsjahr 2023 war maßgeblich von der Einführung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets geprägt. Diese war ursprünglich zum 01.01.2023 geplant und wurde dann aufgrund andauernder politischer Diskussionen auf den 01.05.2023 verschoben. Bis kurz vor der Einführung und auch noch danach waren viele Detailfragen ungeklärt und bedurften einer kurzfristigen und flexiblen Steuerung in vielen Geschäftsbereichen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwands ist im Vergleich zur Vorperiode im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen und somit auch Weiterberechnungen für die ZVH Geschäftsfelder Marktkommunikation und eTicketing zurückzuführen, welche im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets verursacht wurden. Zudem wurden neue Geschäftsfelder wie hvv.de Portal, Social Media und DIVA gegründet bzw. ausgegliedert und mit eigenem Budget ausgestattet.

Der gestiegene Personalaufwand ist hauptsächlich begründet durch einen höheren Personalbestand. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Büromieten, Kosten für Fremdarbeiten, IT- und Softwarewartung, Beiträge und Versicherungen sowie weitere Verwaltungskosten. Die gestiegenen Aufwendungen zum Vorjahr resultieren aus höheren Aufwendungen für Fremdarbeiten, gestiegenen IT-Kosten und Anlagenabgängen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 führte zu einem deutlichen Anstieg bei der Fahrgastnachfrage von knapp 15 % gegenüber 2022. Die Fahrgasteinnahmen sind ab 01.05.2023 im Verhältnis zu den Monaten 01.-04.2023 aufgrund der Reduzierung der Fahrkartenpreise im Zeitkartensegment gefallen, aufgrund der dreimonatigen Einführung einer 9-Euro Monatskarte im Jahr 2022 in Summe jedoch trotzdem über den Einnahmen des Vorjahres.

Aufgrund des sehr aktiven Vertriebs konnte im Jahr 2023 erstmals die 1.000.000-Marke an Abonnements überschritten und damit der bisherige Höchststand von 786.000 Abonnements deutlich übertroffen werden.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	80	84	87
davon Teilzeitbeschäftigte	21	17	15
davon weibliche Beschäftigte	31	35	34
Anzahl Auszubildende	0	2	2
Anzahl Versorgungsempfänger	3	3	4
Schwerbehindertenquote in %	6	4	5

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	195	
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) (in %)		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	90	92
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	50	60

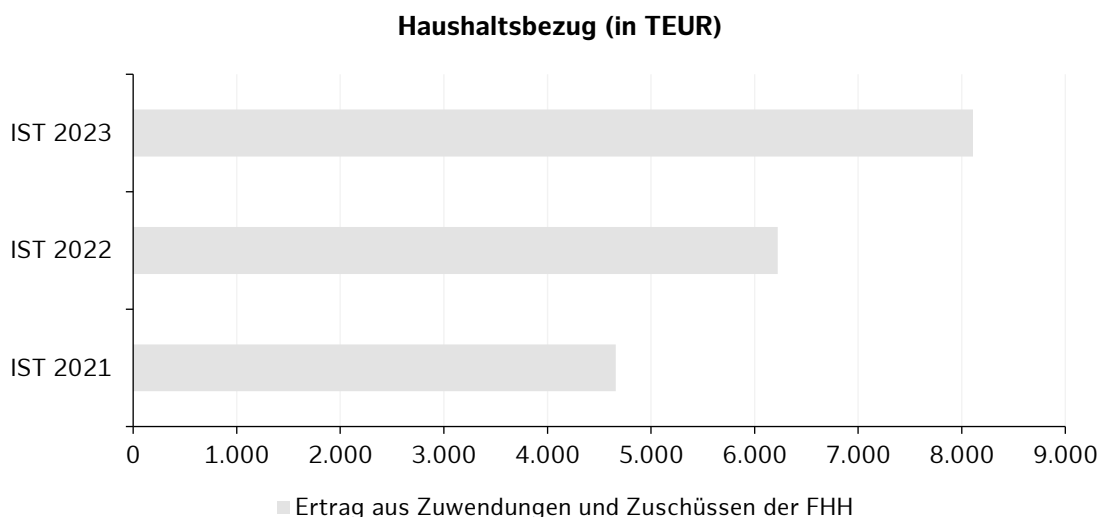
Zum Gesamtenergieverbrauch in MWh 2023 kann aufgrund einer ausstehenden Rückmeldung der Vermietung keine Aussage getroffen werden. Die Gesellschaft verfügt über drei Kfz.

Ausblick

Neben der Erfüllung der Basisaufgaben sind für den hvv als Schwerpunkte insbesondere die Ausarbeitung einer Angebotsstruktur über das Jahr 2040 hinaus, die Begleitung der Einführung des neuen S-Bahn Liniennetzes, die Planung und Durchführung von Schienenersatzverkehren, der Aufbau einer Wissens- und Informationsplattform zu Barrierefreiheit und die Ausarbeitung einer verbundübergreifenden On-Demand Strategie. Zudem soll eine Bartarif-Reform in die Wege geleitet werden und ein Gratis SchulSpezial Hamburgs eingeführt werden.

Aktuelle gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Ereignisse können weitere ungeplante Aufgaben und Anforderungen der Aufgabenträger begründen. Der hvv hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Flexibilität und Innovationskraft bewiesen, hat sich auf Bundesebene für kundenorientierte Veränderungen in der Branche stark gemacht und gestaltet die Zukunft des Nah- und Regionalverkehrs aktiv mit. Eine kurzfristige Abschaffung des Deutschlandtickets würde für den hvv eine große Herausforderung darstellen, da dieses mittlerweile das Backbone des gesamten Zeitkarten-Segments darstellt. Aus den aktuellen weltpolitischen Ereignissen sind für die hvv GmbH keine erheblichen Einflüsse zu erwarten.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

P + R-Betriebsgesellschaft mbH



Basisinformationen

Adresse:

Steinstr. 20
20095 Hamburg

Telefon: 040-3288-2553

E-Mail: info@pr.hamburg

Internet: <https://www.pr.hamburg/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von
Parkhäusern und Parkplätzen

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 154.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	154.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Hauptaufgaben der P + R-Betriebsgesellschaft mbH (P + R) sind die Bewirtschaftung von P+R-Anlagen sowie die Herstellung und der Betrieb von Fahrradabstellplätzen (B+R-Anlagen) in unmittelbarer Nähe von Schnellbahnhaltstellen innerhalb Hamburgs. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Parkhäuser, Parkplätze und Fahrradabstellanlagen sowie dazugehörige Nebeneinrichtungen.

Die Inanspruchnahme von P+R-Leistungen in Hamburg erfolgt entsprechend dem "P+R-Entwicklungskonzept" (Drucksache 20/9662 vom 22.10.2013) seit dem 28.07.2014 entgeltlich für die Nutzer. Entsprechend dem "Bike+Ride"-Entwicklungskonzept (Drucksache 20/14485 vom 27.01.2015) erfolgen die Dienstleistungen auf dem Gebiet Bike+Ride (B+R) für die Nutzer überwiegend unentgeltlich.

Neben den Einnahmen aus Parkentgelten erzielt P + R Erträge insbesondere aus Vermietung und Verpachtung von Teilflächen für gewerbliche Zwecke, aus der Beteiligung an Werbeeinnahmen sowie aus der Vermietung von Stellplätzen auf P+R-Anlagen und von gesicherten Fahrrad-Abstellplätzen an B+R-Anlagen. Diese Einnahmen versetzen die Gesellschaft grundsätzlich dazu in die Lage, ihre Ausgaben für den Betrieb ihrer P+R- sowie B+R-Anlagen aus eigenen Mitteln bestreiten zu können.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit der Bewirtschaftung von P+R-Anlagen in Hamburg bewirkt die P + R eine enge Verzahnung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr und leistet damit einen wichtigen strategischen Beitrag zur Umsetzung des Senatsziels, die Nachfrage nach öffentlichem Nahverkehr zur Entlastung innerstädtischer Straßen zu erhöhen. Mit der Verbesserung der Anzahl und der Qualität von

B+R-Fahrradabstellmöglichkeiten im Umfeld von Schnellbahnhaltestellen trägt die Gesellschaft dazu bei, die Senatsziele der Erhöhung der Nachfrage nach öffentlichem Nahverkehr und der deutlichen Ausweitung des Fahrradverkehrs zu erreichen. Im Mai 2018 hat der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg die P + R damit betraut, P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zu betreiben.

Organe

Geschäftsleitung

Au, Lars

(seit 01.06.2024 Geschäftsführung)

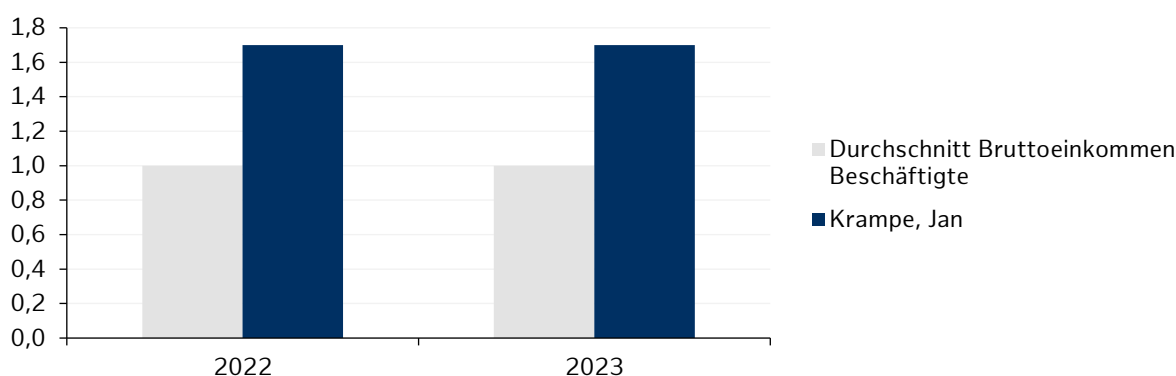
Krampe, Jan

(Geschäftsführung bis 31.05.2024)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Krampe, Jan	97.000	97.000	18.000	16.407	239	115.239	113.646	1.959

Die Personalkosten werden an die Hamburger HOCHBAHN AG erstattet. Herr Krampe ist Angestellter der Hamburger HOCHBAHN AG.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

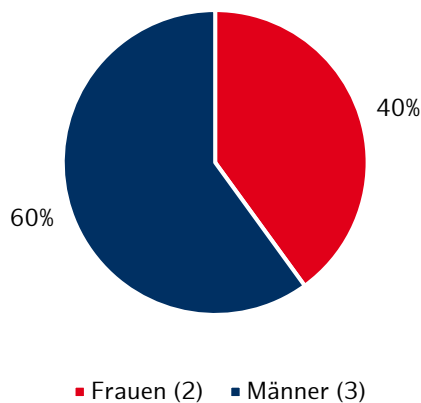
65.969

Mitglieder Aufsichtsrat

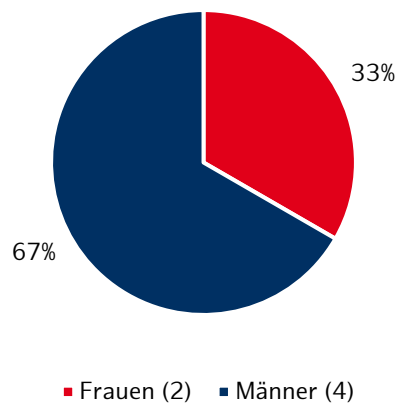
Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 5 und die Beschäftigten 0 Mandate. Ein Mitglied wird von der ADAC Wirtschaftsgesellschaft mbH berufen.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Schönfelder, Diether	Vorsitz	Leiter Amt Administration und Recht	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Layes, Birgit Dr.	Stellv. Vorsitz	Beteiligungsreferent in	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Book, Britta		Referatsleitung Netzentwicklung und Finanzierung	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Siebrand, Jan-Oliver		Leitung Nachhaltigkeit und Mobilität	Handelskammer Hamburg	FHH	
Thamm, Dirk		Bereichsleiter Schienenverkehr und Planung	hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH	FHH	
Willms, Carsten		Verkehrspolitischer Sprecher	ADAC Hansa e.V.	ADAC Wirtschafts-	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

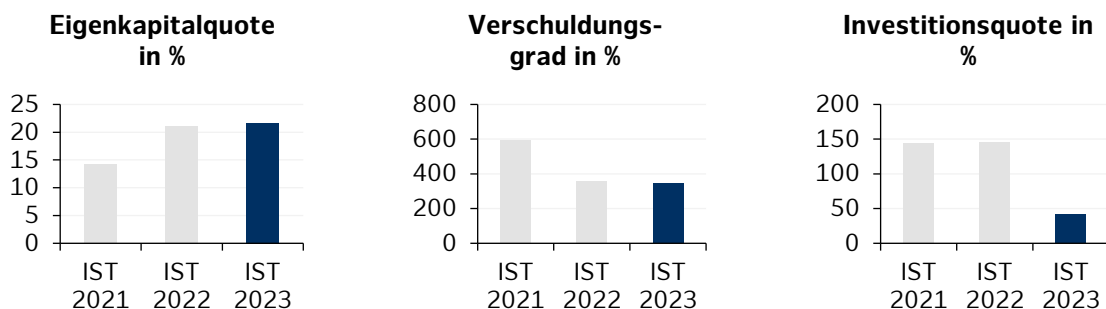
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.696	1.388	1.165
Umlaufvermögen	2.854	1.656	1.806
Eigenkapital	646	646	646
davon gezeichnetes Kapital	154	154	154
davon Rücklagen	492	492	492
Rückstellungen	336	415	561
Verbindlichkeiten	3.490	1.894	1.664
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	104	104	104
Bilanzsumme	4.555	3.056	2.988

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	3.973	5.238	1.763



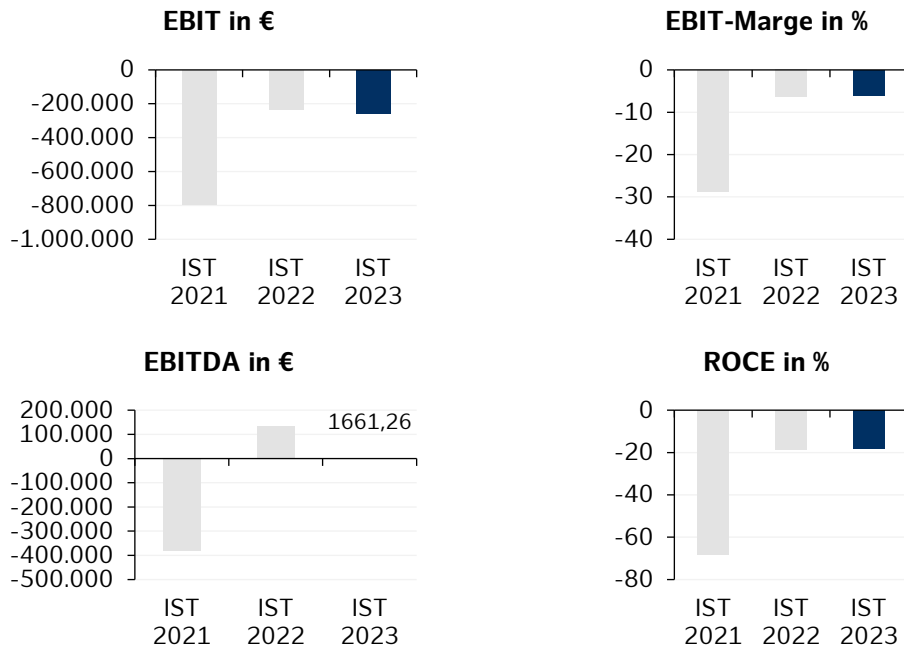
Aktiva: Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände im Anlagevermögen resultiert aus geleisteten Anzahlungen für ein Computer-Aided Facility Management-Tool sowie aus laufenden Abschreibungen für Software über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 60 T€ (Vorjahr 11 T€). Die Summe der aller Forderungen (1.664 T€) bewegt sich auf Vorjahresniveau (1.536 T€). Das Umlaufvermögen stieg um rd. 150 T€ auf nunmehr 1.806 T€, was insbesondere aus den gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert.

Passiva: Das Eigenkapital ist mit 646 T€ stabil auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 145 T€ auf 561 T€ erhöht. Hierin sind insbesondere 55 T€ aus ausstehenden Rechnungen und 40 T€ aus der Energiepreisbremse enthalten. Die Verbindlichkeiten haben sich von 1.893 T€ (2022) auf 1.664 T€ im Geschäftsjahr verringert.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahresende um 70 T€ verringert. Ein ausschlaggebender Grund hierfür sind die gesunkenen Forderungen gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg (-180 T€). Auf der Passivseite der Bilanz haben sich dagegen die Rückstellungen um 145 T€ erhöht, während sich die gesamten Verbindlichkeiten um 230 T€ reduziert haben.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

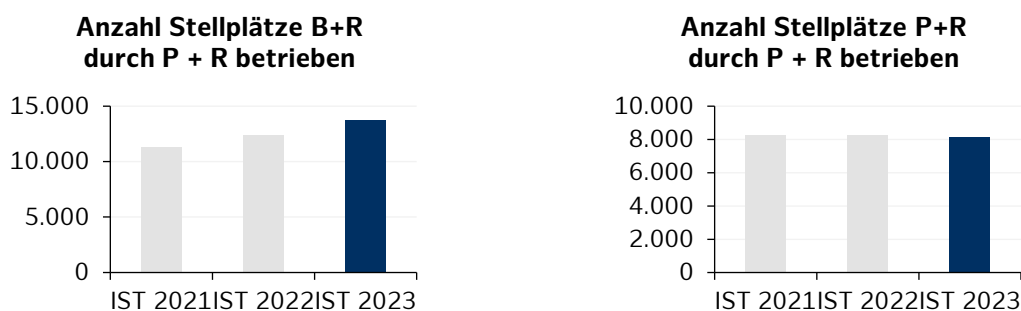
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	2.771	3.604	4.238
Andere aktivierte Eigenleistungen	237	141	150
Sonstige betriebliche Erträge	1.175	1.676	2.571
Materialaufwand	3.045	3.559	4.985
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.581	3.132	4.274
Personalaufwand	912	1.009	1.235
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	415	365	261
Sonstige betriebliche Aufwendungen	606	719	738
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	11	38
Ergebnis nach Steuern	-797	-243	-293
Sonstige Steuern	161	161	161
Jahresergebnis	0	0	0



Der Wirtschaftsplan wies für 2023 einen Jahresverlust von -1.245 T€ aus. Das Geschäftsjahr 2023 war durch eine deutlich ansteigende Nachfrage nach dem Ende der Corona-Pandemie in Verbindung mit überdurchschnittlich steigenden Aufwendungen für Materialien und (personalintensive) Dienstleistungen geprägt. Das erzielte Ergebnis 2023 vor Verlustübernahme durch die HGV liegt bei -454 T€ und in etwa auf Vorjahresniveau.

Wesentliche Gründe: Auf der Erlösseite kam es zu einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund einer Erholung der Nachfrage gegenüber 2022 (rd. +500 T€). Zusätzliche Erlöse konnten aus Weiterberechnung, Sonstigem, Schadenerstattungen und Vorjahren erzielt werden (rd. +80 T€). Dem gegenüber erhöhten sich auf der Kostenseite die Aufwendungen für Personal sowie personalintensive Dienstleistungen (z. B. Reinigung), für Material und für Strom aufgrund der durch die Ukraine-Krise entstandenen allgemeinen Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr um rund 1.140 T€ (von 3.559 T€ auf 4.985 T€).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die P+R Stellplatzzahlen haben sich von 8.280 im Jahr 2022 um 116 auf 8.164 im Jahr 2023 verringert. Grund hierfür ist die Bereitstellung von Flächen für öffentlich-rechtliche Unterbringung der F&W auf den P+R-Anlagen in Schnelsen und Kiwitte Moor. Die Anzahl der durch die P+R betriebenen B+R-Stellplätze hat sich um 1.344 auf 13.744 Stellplätze erhöht. Der Ausbau der Kapazitäten entspricht den vereinbarten Zielen aus dem B+R Entwicklungskonzept.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	13	14	15
davon Teilzeitbeschäftigte	1	1	2
davon weibliche Beschäftigte	3	3	4

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	1.594	1.480
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	79	69
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	100	60
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	100	100
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	90	90

Die Gesellschaft verfügt über fünf Kfz, davon drei E-Fahrzeuge.

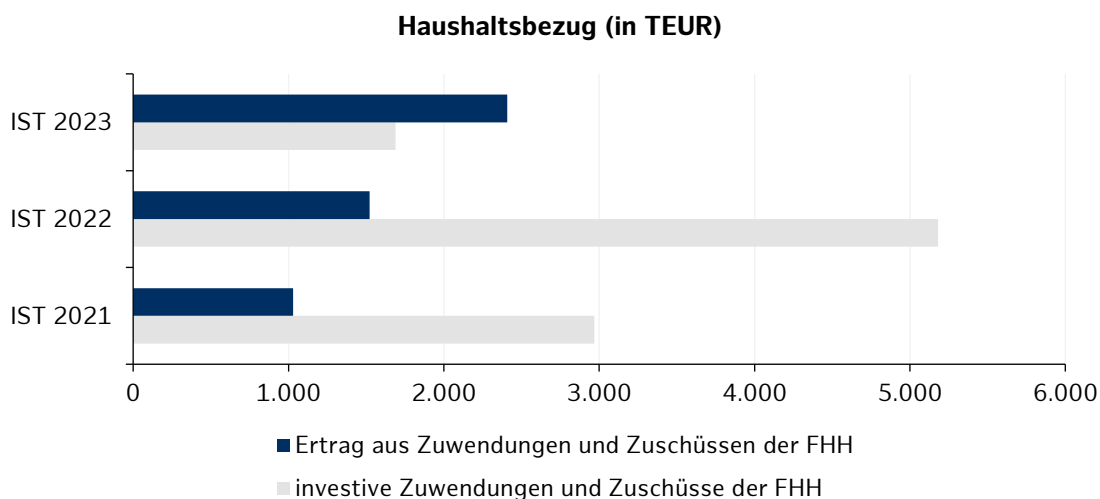
Der Stromverbrauch aller P+R und B+R - Anlagen konnte von 1.300 MWh (2022) auf 1.200 MWh (2023) reduziert werden, das entspricht einer Einsparung von rund 8%. Für die Jahre 2024 ff werden weitere Maßnahmen umgesetzt, die den Stromverbrauch reduzieren werden. Größtes Projekt hierbei ist die Umrüstung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED-Leuchtmittel auf den P+R-Anlagen. Der Heizölverbrauch konnte von 30 TL (2022) auf 25,8 TL (2023) reduziert werden. Die Entspricht einer Einsparung von 14 %. Dadurch konnte die CO₂ Emission um rund 14 % von 79 T (2022) auf 69 T (2023) gesenkt werden.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2024 werden die Nachwirkungen der Corona-Pandemie keine Auswirkungen auf die Einnahmen haben. Die vielfältigen Auswirkungen der Ukraine-Krise werden mit Stand Juni 2024 in die Entwicklung der Aufwände teilweise mit einfließen. Aufgrund des weiterhin hohen Preisgefüges beim Strombezug werden im Jahr 2024 weiterhin Maßnahmen zur Energieeinsparung geprüft und ggf. umgesetzt.

Gemäß dem in der Aufsichtsratssitzung im November 2023 beschlossenen Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2024 ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von rund -1.015 T€ erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 23.09.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Curslacke Neuer Deich 37
21029 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 72594-0

E-Mail: info@vhh-mobility.de

Internet: <http://www.vhhbus.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verkehr und
Lagerie, Personenbeförderung im Nahverkehr
zu Lande (ohne Taxis)

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 10.157.680,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 94,19 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	94,19 %	9.567.701,63 €
VHH Beteiligungsgesellschaft mbH	5,81 %	589.978,37 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) versorgt die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die Metropolregion Hamburg mit öffentlichem Personennahverkehr, Schülerverkehren sowie Auftragsfahrten durch den Betrieb von Omnibuslinien. Die VHH bewirbt sich um Ausschreibungen ihrer Bestandsverkehre in der Metropolregion, um so die eigene Marktposition in der Region zu sichern.

Wichtiges staatliches Interesse

Kernaufgabe der VHH ist die Sicherung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hamburg und der angrenzenden Region im Bereich Bus. Dabei unterstützt die VHH als Partnerin im Hamburger Verkehrsverbund und als städtisches Unternehmen neben den verkehrspolitischen vor allem die regional- und stadtentwicklungspolitischen sowie ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen des Senats und der Aufgabenträger im Umland. Daraus ergeben sich folgende Oberziele:

- I. Versorgung der Freien und Hansestadt Hamburg und der angrenzenden Region mit

attraktivem öffentlichem Personennahverkehr nach Maßgabe der klima-, verkehrs- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Senats

- II. Konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf die Erfordernisse des Wettbewerbs
- III. Umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige, klimagerechte Leistungserbringung
- IV. Finanzielle Entlastung des Gesellschafters durch Nutzung vorhandener Potenziale zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses
- V. Berücksichtigung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie und der sonstigen Interessen nach Maßgabe des Senats

Organe

Geschäftsleitung

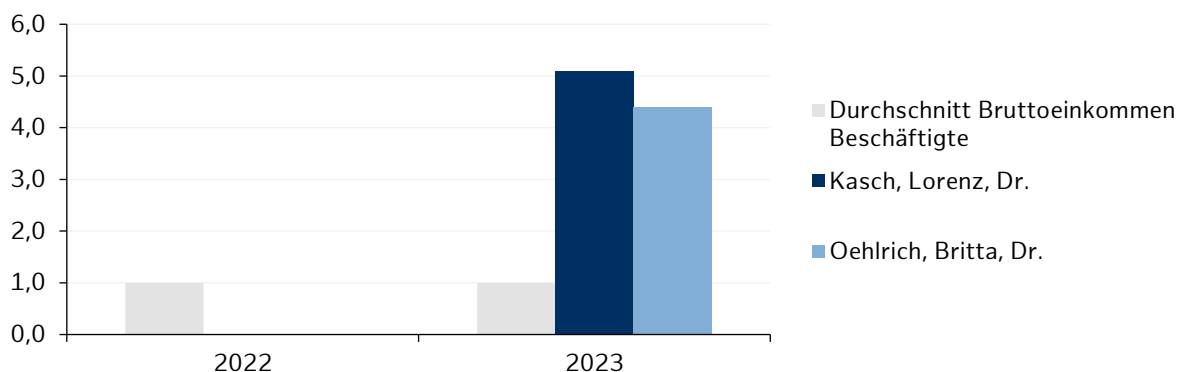
Ario, Henning	(Geschäftsführung bis 01.01.2023)
Kasch, Lorenz Dr.	(seit 02.01.2023 Geschäftsführung)
Oehrich, Britta Dr.	(seit 24.10.2023 Geschäftsführung)
Wöstmann, Frank	(seit 01.05.2023 Geschäftsführung bis 23.10.2023)
Wöstmann, Frank	(Geschäftsführung bis 01.01.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Kasch, Lorenz, Dr.	200.000	199.462	30.000	27.375	0	230.000	226.837	19.946
Oehrich, Britta, Dr.	180.000	30.421	20.000	3.781	43	200.043	34.245	3.042

Die Prokuristen Herr Ario und Herr Wöstmann haben die Geschäftsführung am Jahresende 2022 bis 01.01.2023 interimistisch wahrgenommen und dafür neben ihrer Vergütung eine Aufwandsentschädigung erhalten. Herr Wöstmann war im Zeitraum von 01.05.2023 erneut interimistisch tätig bis zum Anstellungsbeginn von Frau Dr. Oehrich.

In der Ist-Vergütung von Frau Dr. Oehrich ist die Verrechnung unbezahlter Urlaubstage inkludiert.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

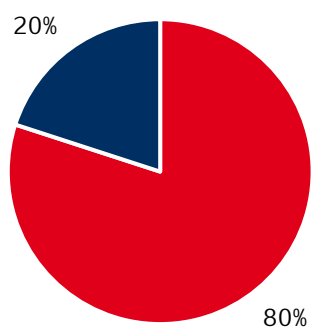
45.403

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 6 Mandate.

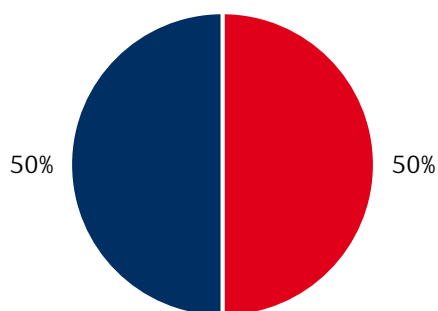
Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Bill, Martin	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Riesner, Gabriel	Stellv. Vorsitz	Gewerkschafts-sekretär	ver.di	Arbeitnehmer	
Adel, Carola		Referatsleitung Gesamtstädtische Themen und Projekte	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Herdegen, Alicia		Busfahrerin	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	seit 22.06.2023
Kessal, Sonja		Geschäftsführerin	SWN Verkehr GmbH	FHH	
Layes, Birgit Dr.		Beteiligungs-referentin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs-management mbH	FHH	
Mantel, Daniela		Leiterin IT	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	
Mittrich, Detlef		Betriebsrats-vorsitzender Schenefeld	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	bis 21.06.2023
Mozer, Claudius		Geschäftsführer	VHH Beteiligungs-gesellschaft mbH	VHH Beteiligungsgesellschaft mbH	
Peters, Sebastian		Diensteinteiler Betriebshof Quickborn	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	bis 03.04.2023
Pliete, Karl-Heinz		Fachbereichsleiter	ver.di Nord	Arbeitnehmer	
Scheel, Thomas		Gesamtbetriebsrats vorsitzender	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	
Schmidt-Hoffmann, Cornelia		Leiterin	Bezirksamt Bergedorf	FHH	
Weber, Olaf		Mechatroniker	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Arbeitnehmer	seit 04.04.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (4) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (6) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
ABG Ahrensburger Busbetriebsgesellschaft mbH	100,00 %	
beka GmbH	5,23 %	
hySOLUTIONS GmbH	5,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 56,00 %
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH	0,40 %	
Orthmann's Reisedienst ORD GmbH	100,00 %	
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	76,00 %	
Reisering Hamburg RRH GmbH	92,00 %	
Zentral-Omnibus-Bahnhof "ZOB" Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	11,53 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 72,12 %

Unternehmenslage

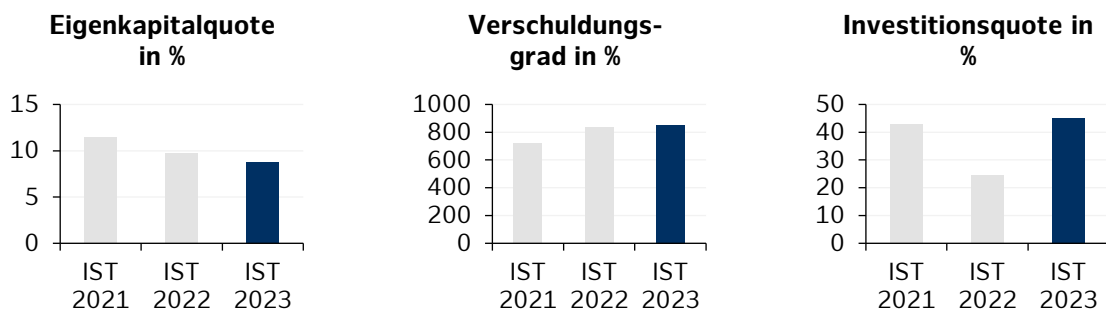
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://vhhbus.de/wp-content/uploads/2024/09/vhh-mobility_lagebericht_2023.pdf

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	174.722	186.709	232.937
Umlaufvermögen	35.961	59.253	41.880
Eigenkapital	24.218	24.218	24.218
davon gezeichnetes Kapital	10.158	10.158	10.158
davon Rücklagen	14.060	14.060	14.060
Sonderposten für Investitionszuschüsse	13.100	21.571	46.494
Rückstellungen	101.160	108.672	113.857
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73.004	83.226	83.041
Verbindlichkeiten	73.243	93.148	92.818
Bilanzsumme	211.742	247.630	277.415

Investitionen (in TEUR)

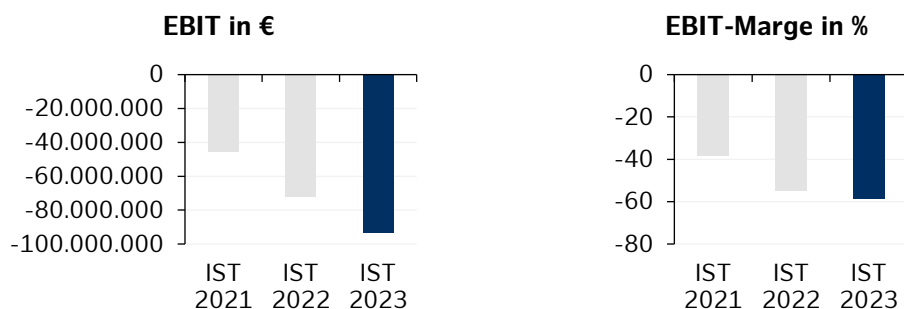
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	50.969	30.992	70.463

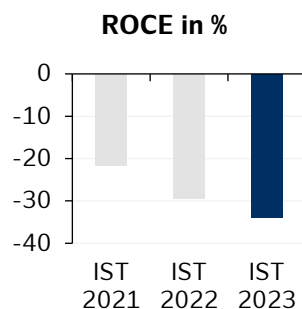
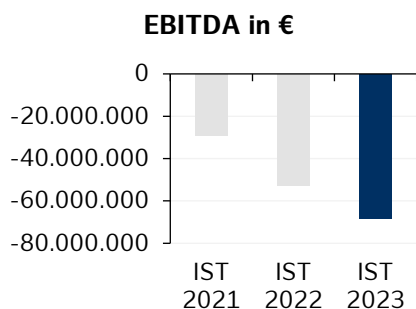


Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 29,8 Mio. € auf 277,4 Mio. €. Insbesondere durch Investitionen in die E-Mobilität und Digitalisierung erhöhte sich das Anlagevermögen. Die Erhöhung der Passiva resultiert überwiegend aus der Passivierung der Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 24,9 Mio. € zur Finanzierung der Umsetzung der E-Mobilität und aus der Erhöhung der übrigen Rückstellungen. Durch die gestiegene Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote um 1,0 Prozentpunkte auf 8,8 % gesunken.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

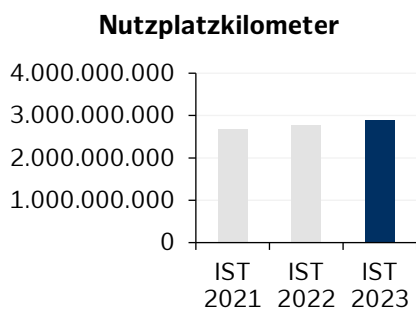
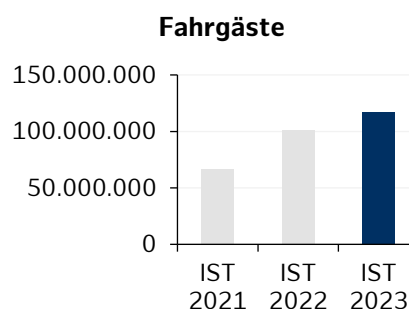
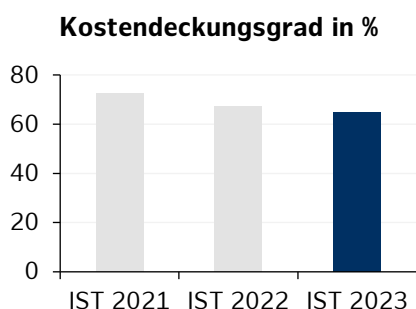
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	119.570	132.058	158.432
Sonstige betriebliche Erträge	19.254	20.142	10.352
Materialaufwand	61.055	75.134	90.560
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.469	38.726	49.952
Personalaufwand	91.708	111.751	118.755
davon für Altersversorgung	2.037	13.321	4.811
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16.858	19.511	24.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.971	18.050	27.693
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	281	493	1.217
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	22	1.334
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	960		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.169	2.653	2.620
Ergebnis nach Steuern	-52.609	-74.383	-93.256
Sonstige Steuern	106	109	100
Jahresergebnis	0	0	0





Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beträgt -93,4 Mio. € (Vorjahr -74,5 Mio. €). Die gestiegenen Umsatzerlöse überwiegend aus gestiegenen Linieneinnahmen und Ausgleichszahlungen für das Deutschlandticket kompensieren die Kostensteigerungen nur anteilig. Die deutlich gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus dem Rückgang der Ausgleichszahlungen aus der Covid-19-Pandemie. Die wesentlichen Kostensteigerungen liegen im Materialaufwand im steigenden Einsatz von Subunternehmenden für die Leistungserbringung, höheren Stromkosten (Preis und Menge) und Instandhaltungskosten für die Busflotte. Die Personalkosten steigen aufgrund von Tarifierungsanpassungen und Personalaufbau. Die wesentlichen Faktoren für die steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Bereich der Weiterbildung (Nachholeffekt Covid-19-Pandemie), Versicherungen und der Bildung von Rückstellungen. Die Abschreibungen steigen durch Investitionen in die Elektromobilität und Digitalisierung.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Gesellschaft hat für 2023 einen Kostendeckungsgrad von 64,7 % (Vorjahr 67,2 %) erzielt. Gegenüber 2022 sind die Fahrgastzahlen um über 15 % gestiegen. Insbesondere die Einführung des Deutschlandticket hat zu dieser deutlichen Nachfragesteigerung geführt. Die Nutzplatzkilometer sind 2023 leicht angestiegen, da sich die Fahrleistung um 1.701 Tsd. km auf 44.690 Tsd. km (4 %) gegenüber 2022 erhöht hat.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.993	2.074	2.191
davon Teilzeitbeschäftigte	198	223	234

davon weibliche Beschäftigte	347	362	382
Anzahl Auszubildende	78	74	72
Anzahl Versorgungsempfänger	972	958	936
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Die Anzahl der Beschäftigten ist gegenüber dem Jahr um 219 Mitarbeitende ca. 9 % auf 2.621 gestiegen. Die Verteilung des Personalaufbaus fällt zu 26 % auf den Overhead und zu 74 % auf den Bereich Betrieb/Technik. Die Personalabteilung und insbesondere das Recruiting steht weiterhin vor der Herausforderung qualifizierte Mitarbeitende für den technologischen Wandel, den das Unternehmen in der Antriebstechnik und der Administration (Digitalisierung) zu vollziehen hat, zu halten und zu gewinnen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	153.511	155.328
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	34.014	42.839
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	33	35
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	11	12

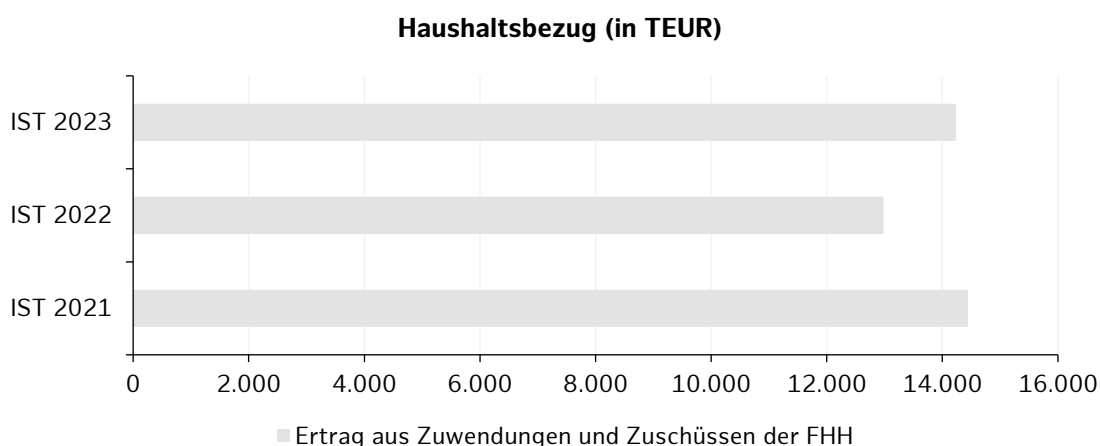
Die Gesellschaft verfügt über 97 Kfz, davon 34 E-Fahrzeuge. Auch bei der VHH bezieht sich der Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand laut Definition nur auf Pkw bis zu 3,5 Tonnen.

Für die VHH spielt das Thema Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Ein ausführlicher Bericht zu den nachhaltigkeitsrelevanten Standards der VHH erfolgt im Rahmen der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse erarbeiteten zentralen Handlungsfelder liegen für die VHH bei den Themen „Reduktion Energieverbrauch und Emissionen“, „Attraktives Arbeitsumfeld und Mitarbeiter*innen-Fürsorge“, „Kund*innen- Zufriedenheit“ und „Werte und Unternehmenskultur“.

Ausblick

Die Planung sieht für das Jahr 2024 ein Jahresfehlbetrag von -99,8 Mio. € vor. Angesichts der Kostenentwicklungen in den Bereichen Bau, Lohn und Energie stellt die Einhaltung des Wirtschaftsplans bei Aufrechterhaltung des aktuellen Leistungsumfang und Portfolios eine Herausforderung für die Gesellschaft dar. Die wesentliche betriebliche Herausforderung für das Jahr 2024 liegt in der Inbetriebnahme von ca. 140 Elektrobussen, die im Laufe des Jahres geliefert werden. Zur Sicherstellung einer effizienten Nutzung und Integration der E-Busse in den Liniendienst wird ergänzend ein E-Bus-Dispositionssystem (EDS) eingeführt.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.10.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Reisering Hamburg RRH GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Adenauerallee 78
20097 Hamburg

Telefon: +49 40 28039-11

E-Mail: info@reisering-hamburg.de

Internet: <http://www.reisering-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Öffentlicher Personennahverkehr

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verkehr und
Lagerei

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.564,59 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 86,66 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Privat gehaltener Anteil	8,00 %	2.045,17 €
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	92,00 %	23.519,42 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH

Unternehmensaufgaben

Die Reisering Hamburg RRH GmbH (RRH) ist der größte Busreiseveranstalter auf dem norddeutschen Markt. Im Kerngeschäft veranstaltet die Gesellschaft mehrtägige Busreisen, die sowohl über den Hauptkatalog (Sommerkatalog) wie auch über einen Winterkatalog vertrieben werden. Des Weiteren ist die RRH im Gruppengeschäft (Vereine und Verbände) als Reiseveranstalter aktiv. Zusätzlich zu diesen Bereichen werden Tagesfahrten über einen speziellen Tagesfahrtenkatalog angeboten. Ferner ist die Gesellschaft im Anmiet- und Charterverkehr tätig. Zwischen der RRH und der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) gibt es einen geregelten Austausch des Busfahrpersonals. Damit wird für eine optimierte Auslastung der Kapazitäten und eine wirtschaftliche Betriebsführung der Gesellschaften gesorgt.

Wichtiges staatliches Interesse

RRH ist eine Beteiligung der VHH. Die Aktivitäten von RRH sind in vielen Bereichen betrieblich eng mit der VHH verzahnt und führen zu Synergien und Deckungsbeiträgen, die zu einer Verbesserung

des Wirtschaftsergebnisses der VHH beitragen. In den vergangenen Jahren, mit Ausnahme der pandemiebelasteten Jahre, führte die RRH zudem regelmäßig Gewinne an die VHH ab.

Organe

Geschäftsleitung

Wöstmann, Frank

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Wöstmann, Frank	9.000	9.000	5.000	5.000	8.655	22.655	22.655	0

Herr Wöstmann ist bei der Muttergesellschaft Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH angestellt und nimmt die Geschäftsführungstätigkeit bei der RRH GmbH im Nebenamt wahr. Dafür erhält er eine anteilige Zahlung. Einen geldwerten Vorteil erhält Herr Wöstmann im Rahmen seines Hauptanstellungsvertrages mit der VHH.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

33.322

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Die RRH gehört zum Konzern der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH.

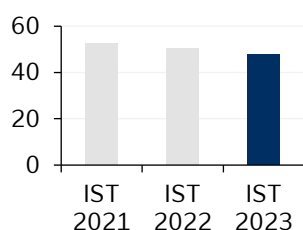
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	3.455	3.080	3.557
Umlaufvermögen	446	920	696
Eigenkapital	2.072	2.072	2.072
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
davon Rücklagen	2.047	2.047	2.047
Rückstellungen	765	756	892
Verbindlichkeiten	1.083	1.166	1.266
Bilanzsumme	3.939	4.029	4.283

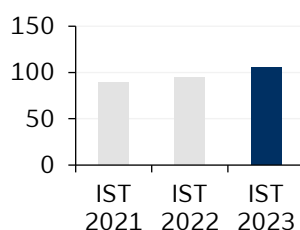
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	7	370	1.131

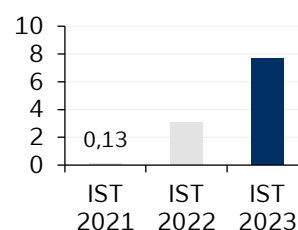
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

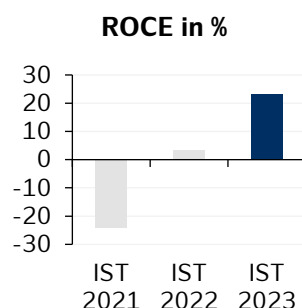
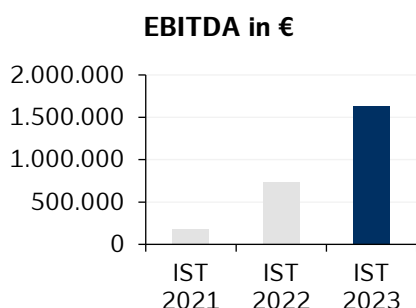
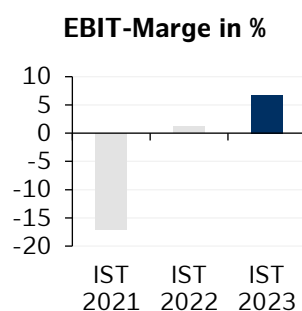
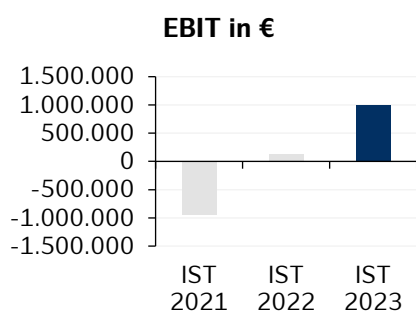


Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Investitionen in den Fuhrpark (drei Busse). Die Eigenkapitalquote sinkt bei steigender Bilanzsumme und konstanten Eigenkapital aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft VHH. Die Investitionen in Höhe

von 1,1 Mio. € wurden über den operativen Cash-Flow der Gesellschaft finanziert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	5.513	12.022	14.695
Sonstige betriebliche Erträge	983	265	436
Materialaufwand	3.121	7.788	8.768
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.921	7.069	8.034
Personalaufwand	2.013	2.698	3.258
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	5	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.183	1.062	1.467
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	1	2
Ergebnis nach Steuern	-945	134	1.035
Sonstige Steuern	15	30	-6
Gewinnabführung		104	1.040
Jahresergebnis	0	0	0



Die beiden Geschäftsfelder Anmiet- und Charterverkehre sowie Touristik haben ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert. Die wesentlichen Ursachen sind, dass das Jahr 2023 erstmalig seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 frei von Einflüssen der Pandemie war und die notwendigen Preisanpassungen u. a. aufgrund inflationärer Kostensteigerungen von den Gästen und Geschäftskund*innen akzeptiert wurden. Über alle Geschäftsfelder stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 22 %. Marktgerechte Preise und hohes Kostenbewusstsein führten zum besten Jahresergebnis in der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Unternehmensindividuelle Kennzahlen sind derzeit in Erarbeitung.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	59	66	71
davon Teilzeitbeschäftigte	18	24	18
davon weibliche Beschäftigte	21	22	26
Anzahl Auszubildende	1	1	1
Schwerbehindertenquote in %	6	8	8

Der steigende Personalbestand korrespondiert mit der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	30	28

Ausblick

Mit notarieller Beurkundung am 18. Januar 2024 wurden die Geschäftsanteile des privaten Mitgesellschafters (8 %) übernommen, sodass die VHH nun alleinige Gesellschafterin der RRH ist. Die Nachfrage im Bereich der Touristik ist im Bereich des Mehrtagesfahrten stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Die Bereiche Tagesfahrten und Hafentour "Tour der Giganten" erfreuen sich einer steigenden Nachfrage. Für das Geschäftsfeld Anmiet- und Charterverkehre wird ein stabiler Geschäftsverlauf für das laufende Jahr erwartet. Dieses Geschäftsfeld wird mit einem Großteil der Busflotte für die Fußball-Europameisterschaft im Sommer 2024 im Einsatz sein. Die Personalkosten der Gesellschaft werden durch die Tarifabschlüsse für Lohn und Gehalt im laufenden Jahr entsprechend beeinflusst. Unter Abwägung der Chancen und Risiken wird für das Jahr 2024 ein positives Ergebnis von +350 T€ erwartet.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.10.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.7. Energieversorgung

Die Energieversorgung ist das Fundament eines funktionierenden Stadtlebens. Dabei steht die Stadt- wirtschaft vor zahlreichen Herausforderungen durch den Klimawandel und die damit verbundenen Fra- gen zur Bereitstellung von Energie.

Im September 2013 setzte der Volksentscheid für den Rückkauf der Energienetze in Hamburg einen entscheidenden Meilenstein für die städtische Energiepolitik. In der Folge hat die Freie und Hansestadt Hamburg die Netzinfrastrukturen für Strom, Gas und Fernwärme wieder in ihr Eigentum gebracht.

Hamburg hat sich ehrgeizige klima- und umweltpolitische Ziele gesetzt, die nur durch einen konsequen- ten und umfassenden Um- und Ausbau der gesamten energetischen Infrastruktur bewältigt werden können. Erneuerbare Energien bilden hierfür die Basis.

Die Freie und Hansestadt Hamburg arbeitet mit den städtischen Energiegesellschaften Stromnetz Ham- burg (SNH), Gasnetz Hamburg (GNH) – in 2024 zur Hamburger Energienetze GmbH (HNE) fusioniert – und die Hamburger Energiewerke (HENW) an der Energie- und Wärmewende und ist mit vielen Pro- jekten bundesweit Vorreiter wie bei der Nutzung von industrieller Abwärme, großindustriellen Wärme- pumpen, Power-to-Heat-Anlagen oder der Fernwärmeleitung unter der Elbe. Zusammen haben diese Unternehmen die Versorgungssicherheit während der Energiekrise 2022 gewährleistet, gemeinsam die integrierte Netzentwicklungsplanung (iNEP) und mit dem Energiepark Hafen ein zentrales Projekt zum Kohleausstieg in Hamburg vorangetrieben. Auch der Ausbau einer Wasserstoffwirtschaft mit dem Green Hydrogen Hub Moorburg und dem Wasserstoffindustriernetz wird mit den städtischen Unterneh- men umgesetzt. Weitere wichtige Handlungsfelder sind die Steigerung der Energieeffizienz, der Ausbau der Energienetze und die Integration erneuerbarer Energien. Sie schaffen die Voraussetzung für den vollständigen Hamburger Kohleausstieg bis spätestens 2030.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der drei Unternehmen, die dem Segment Energieversorgung zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Alle drei Unternehmen gelten nach dem HGB als große Kapitalgesellschaften.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **4.444.059.800,68 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 23,2 % bzw. rd. 838 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **3.482.903.308,50 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 30,1 % bzw. 806 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Energieversorgung beträgt in 2023 **912.383.618,24 Euro**. Es hat sich im Berichtsjahr um 3,7 % bzw. rd. 35 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr rückläufig entwickelt.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **20,9 %** für das Jahr 2023. Sie verzeichnet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang von 4,0 Prozentpunkten.

Die **Verbindlichkeiten** zeigen im zweiten Jahr in Folge eine deutliche Erhöhung. In 2023 betragen sie **1.666.238.506,85 Euro** und sind um 91,0 % bzw. rd. 794 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Gasnetz Hamburg GmbH	352.862	254.202	82.562	23,40	162.525
Stromnetz Hamburg GmbH	2.263.828	2.075.034	584.496	25,82	709.565
Hamburger Energiewerke GmbH	1.827.370	1.153.667	245.326	13,43	794.148
Segment Energieversorgung	4.444.060	3.482.903	912.384	20,88	1.666.239

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **2.859 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl leicht um 6,6 % (+ 177).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **807.086.520,44 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 41,3 % bzw. rd. 236 Mio. Euro höher ausgefallen und steigen das zweite Jahr in Folge.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Energieversorgung belaufen sich in 2023 auf **2.958.757,34 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 62,2 % bzw. rd. 1,1 Mio. Euro erhöht.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Gasnetz Hamburg GmbH	540	34.871	0
Stromnetz Hamburg GmbH	1.438	382.656	2.959
Hamburger Energiewerke GmbH	881	389.560	0
Segment Energieversorgung	2.859	807.087	2.959

Gasnetz Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Ausschläger Elbdeich 127
20539 Hamburg

Telefon: 040 2366-0

E-Mail: kundenservice@Gasnetz-Hamburg.de

Internet: <http://www.gasnetz-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Energieversorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Gasverteilung durch Rohrleitungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 10.001.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HNH Hamburger Netzinfrastuktur Holding GmbH	100,00 %	10.001.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburg Energienetze GmbH

Unternehmensaufgaben

Die Gasnetz Hamburg GmbH (GNH) betreibt als Verteilnetzbetreiber das Gasnetz in der Freien und Hansestadt Hamburg mit circa 7.800 Kilometern Länge und rund 160.000 Hausanschlüssen sowie 230.000 Netzkunden. Das Netz umfasst Hoch-, Mittel-, Niederdruck- und Hausanschlussleitungen sowie rund 630 Gasdruckregelanlagen. Um die Versorgung rund um die Uhr sicherzustellen, unterhält das Unternehmen zwei Standorte im Netzgebiet. Kernaufgaben der Gasnetz Hamburg GmbH sind die Durchführung des technischen Netzbetriebes, die Vermarktung der Netzkapazitäten, das Assetmanagement, die Wartung und die Instandhaltung des Netzes. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt im Ausbau der technischen Infrastruktur zur Aufnahme von regenerativen Gasen in die Gasverteilungsnetze als Voraussetzung für die Sektorenkopplung im Energiesystem der Zukunft.

Wichtiges staatliches Interesse

Im Rahmen der Umsetzung des Volksentscheides "Unser Hamburg – Unser Netz" übernahm die Stadt Hamburg (über die Hamburger Energienetze GmbH, eine 100%ige Tochter der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH) zum 1. Januar 2018 die restlichen 74,9 Prozent der Anteile der HanseWerk AG, Quickborn. Damit ist die Gasnetz Hamburg GmbH eine 100-prozentige Tochter der Stadt Hamburg und ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge der Stadt. Gasnetz Hamburg GmbH sichert den zuverlässigen, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen,

effizienten und umweltverträglichen Betrieb des Gasnetzes für die Bürgerinnen und Bürger, sowie für städtische Liegenschaften, Wohnungsunternehmen, Gewerbe und Industrie, der Stadt die nötigen Einflussmöglichkeiten für die Umsetzung der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Ziele des Senats, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Hamburger Energiewende. Die im Zuge der Rekommunalisierung von Gasnetz Hamburg GmbH entstandenen Aufgaben der Daseinsvorsorge bestehen weiterhin fort. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden vollständig erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Dammann, Michael
Eggers, Gabriele

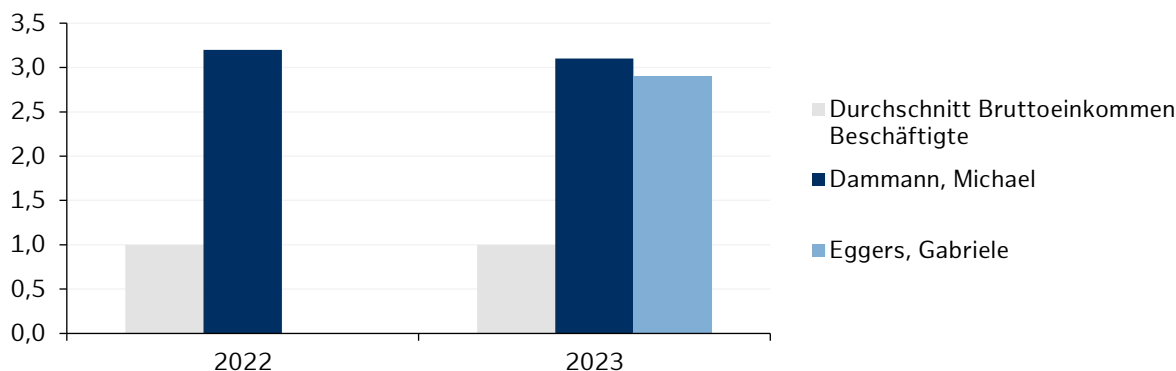
(Geschäftsführung)
(seit 01.01.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Dammann, Michael	225.000	225.000	25.000	25.000	4.723	254.723	254.723	25.109
Eggers, Gabriele	207.000	207.000	23.000	23.000	5.122	235.122	235.122	20.700

Der Aufwand für Altersversorgung enthält zweckgebundene bare Arbeitgeberaufwendungen.

Das durchschnittliche Brutto-Einkommen der fest angestellten Beschäftigten beinhaltet keine Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

82.315

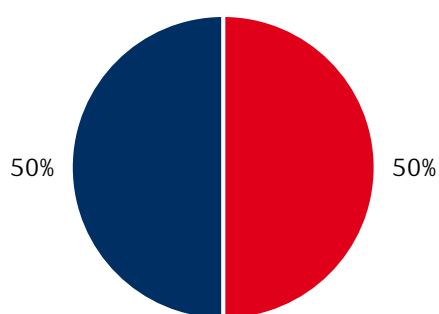
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 6 Mandate. Die Anteilseigner verzichten im Zuge einer freiwilligen Parität im Aufsichtsrat auf 2 Mandate zugunsten der Arbeitnehmerseite.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Kerstan, Jens	Vorsitz	Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Hansen, Thies	Stellv. Vorsitz	Betriebsratsvorsitzender	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Borgard, Ole		Stellvertretender Landesbezirksleiter, ver.di Hamburg	ver.di Hamburg	Gewerkschaft	
Flohr, Detlev		Betriebsrat	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

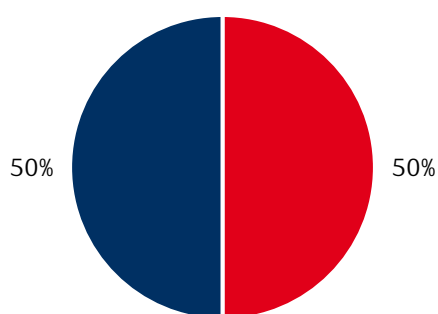
Graumann-Craven, Petra		Angestellte	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Grützmaker, Stefan		Geschäftsführer	SGGB GmbH	FHH	
Kuchta, Kerstin Prof. Dr.		Head of the Institute CREM (Circular Resource Engineering and Management), TU Hamburg	Technische Universität Hamburg	FHH	
Lentz, Bettina		Staatsrätin	Finanzbehörde	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Sprandel, Anselm		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Sudeck, Svenja		Angestellte	Gasnetz Hamburg GmbH	Gewerkschaft	
Wessel, Anja		Angestellte	Gasnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (6) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	33,33 %	Hamburger Energienetze GmbH - 33,33 % Hamburger Energiewerke GmbH - 33,33 %
hySOLUTIONS GmbH	3,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 56,00 %

Unternehmenslage

Der Geschäftsbericht der Gasnetz Hamburg GmbH wird auf der Homepage veröffentlicht: <https://www.gasnetz-hamburg.de/fuer-die-zukunft/nachhaltigkeit/unsere-nachhaltigkeitsstrategie>

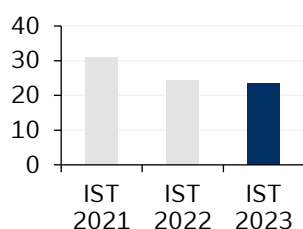
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	223.806	239.418	254.202
Umlaufvermögen	41.705	100.691	97.599
Eigenkapital	82.562	82.562	82.562
davon gezeichnetes Kapital	10.001	10.001	10.001
davon Rücklagen	72.561	72.561	72.561
Sonderposten für Investitionszuschüsse	104	0	0
Rückstellungen	50.190	110.832	79.131
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	871	20.917	4.982
Verbindlichkeiten	105.892	121.382	162.525
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	72.000	72.000	72.000
Bilanzsumme	265.973	340.817	352.862

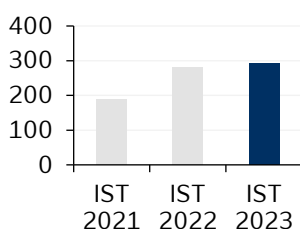
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	36.485	35.551	34.871

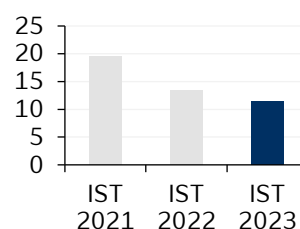
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Das Eigenkapital ist in den letzten drei Jahren mit 82,6 Mio. Euro stabil. Aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme reduziert sich die Eigenkapitalquote.

In 2022 wurde ein weiteres Gesellschafterdarlehen aufgenommen (28 Mio. Euro). Die Rückstellungen sind in 2022 stark angestiegen. Zum einen durch die hohen Preisanstiege bei Mehr-/Mindermengen (46 Mio. Euro; gegenläufig Anstieg Forderungen hieraus) und zum anderen durch die negativen Wertschwankungen des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen. In 2023 steht einem Rückgang der Rückstellungen für Mehr-/Mindermengen (-31 Mio. Euro) ein Anstieg der Verbindlichkeiten für die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft (+44 Mio. Euro) gegenüber.

Das Investitionsvolumen des Jahres 2023 liegt in ähnlicher Höhe wie in den Vorjahren. Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse reduziert sich die Investitionsquote.

Die Investitionen werden überwiegend in Gasverteilungsanlagen getätigt und liegen auf einem ähnlichen Niveau der Vorjahre. Ab dem Jahr 2023 wird mit Investitionen in den Aufbau des Wasserstoffnetzes "HH-WIN" gestartet, welches den Rückgang von Investitionen ins Gasverteilnetz kompensiert.

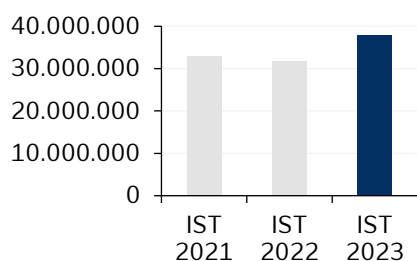
- Anlagevermögen: Hohe Investitionen in die Modernisierung des Gasnetzes in den letzten Jahren
- Umlaufvermögen: Anstieg 2022 i.W. durch hohe Forderungen aus Mehr-/Mindermengen und Cash Clearing-Forderung, leichter Rückgang in 2023 resultiert i.W. aus geringeren Forderungen aus der Abrechnung von Mehr-/ Mindermengen, denen eine höhere Cash Clearing-Forderung gegenübersteht
- Rückstellungen: Anstieg 2022 i.W. durch hohe Rückstellungen für Mehr-/Mindermengen und geringeres Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen, 2023 Rückgang durch geringere Rückstellungen für Mehr-/Mindermengen

- Verbindlichkeiten: Anstieg in 2022 i.W. durch aufgenommene Gesellschafterdarlehen (72 Mio. Euro in 2021 und 28 Mio. Euro in 2022), Anstieg 2023 durch höhere Verbindlichkeit für Ergebnisabführung

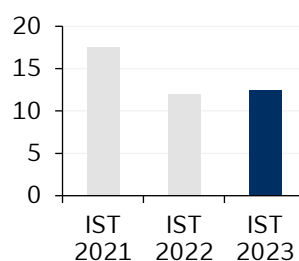
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	188.290	266.010	304.622
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.075	9.577	9.853
Sonstige betriebliche Erträge	3.790	2.502	4.375
Materialaufwand	73.379	151.011	175.849
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.919	58.229	70.782
Personalaufwand	56.604	53.912	62.269
davon für Altersversorgung	3.242	3.012	3.791
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.028	19.611	19.503
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.857	22.211	23.039
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	43	9.692
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.150	31.018	2.363
Ergebnis nach Steuern	16.884	839	45.131
Sonstige Steuern	250	225	187
Gewinnabführung	16.635	614	44.944
Jahresergebnis	0	0	0

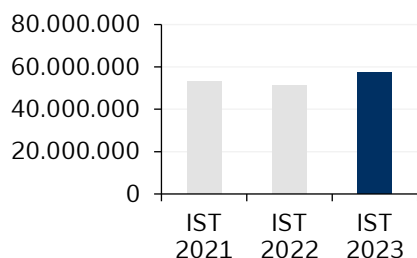
EBIT in €



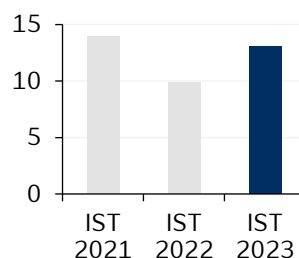
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Entwicklung EBITDA leicht über dem Niveau der letzten Jahre. Entwicklung EBIT siehe EBITDA.

Die EBIT-Marge befindet sich auf dem Vorjahresniveau.

Anstieg des ROCE in 2023 aufgrund höherer kurzfristiger Verbindlichkeiten, im Vergleich zum Vorjahr, welche das Capital Employed reduzieren.

Gasnetz Hamburg unterliegt dem von der Bundesnetzagentur regulierten Geschäft. Daraus ergeben sich insbesondere Besonderheiten bei den Umsatzerlösen, die maßgeblich durch die Fortentwicklung

der Erlösobergrenze (Netzentgelte) bestimmt sind. Die Umsatzerlöse steigen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 38,6 Mio. Euro auf 304,6 Mio. Euro. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aus Netznutzungsentgelten (u.a. durch Weitergabe der gestiegenen vorgelagerten Netzkosten) sowie auf höhere Umsatzerlöse für Mehr- und Mindermengen infolge der höheren Energiepreise.

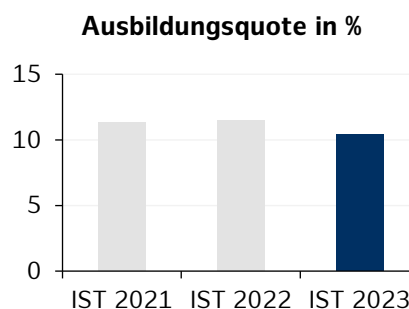
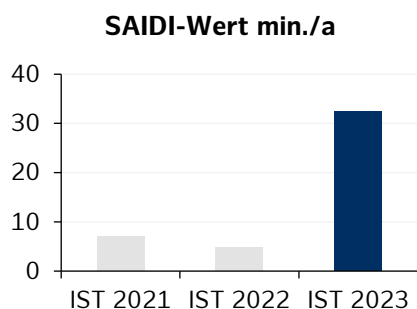
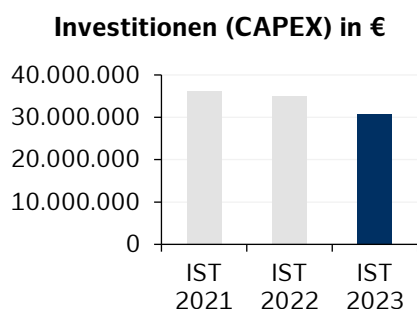
Der Materialaufwand liegt mit 175,8 Mio. Euro um 24,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Entwicklung ist neben dem gestiegenen Aufwand in Bezug auf die Mehr- und Mindermengen auf höhere Aufwendungen für vorgelagerte Netzkosten zurückzuführen, die sich korrespondierend zu den diesbezüglichen Umsatzerlösen entwickelt haben.

Der gestiegene Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus höheren Zuführungen zu Rückstellungen im Personalbereich und einem Anstieg der Mitarbeiteranzahl.

Das Finanzergebnis liegt mit +7,3 Mio. Euro um 38,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Der deutliche Anstieg ist durch eine höhere Zeitwertbewertung des CTA-Vermögens im Vergleich zum Vorjahr geprägt. Darüber hinaus ergibt sich ein geringerer Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr.

Durch die geringere Belastung aus dem Finanzergebnis liegt das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 45,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresergebnis mit 0,8 Mio. Euro.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Investitionen ins Gasverteilnetz liegen leicht unter dem Niveau der Vorjahre. Der Rückgang im Jahr 2023 kommt durch eine geringere Nachfrage nach neuen Gas-Hausanschlüssen und durch zeitliche Verschiebungen bei einigen Projekten zustanden.

Das Jahresergebnis 2023 liegt mit 44,9 Mio. Euro deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Dies ist hauptsächlich durch Sondereffekte im Finanzergebnis vor allem aufgrund der gestiegenen Zeitwertbewertung des CTA-Vermögens im Jahr 2023 nach negativen Zeitwertanpassungen im Vorjahr.

Im Rahmen ihrer Vergleichsbetrachtung bescheinigt die Bundesnetzagentur dem Hamburger Gasnetz regelmäßig eine sehr hohe Versorgungssicherheit. Im Jahr 2023 steigt der Wert auf 32,4 Sekunden an. Der Anstieg ist durch das Großfeuer in der Billstraße zu begründen, da einige Hausanschlüsse für 10 Tage vom Netz genommen werden mussten. Trotz des Anstiegs liegt dieser Wert immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt der letzten Jahre. SAIDI steht für System Average Interruption Duration Index und gibt die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Letztverbraucher an.

Im Jahr 2023 lag die Ausbildungsquote bei 10,4 Prozent und damit deutlich über dem Schnitt anderer norddeutscher Betriebe.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	526	525	540
davon Teilzeitbeschäftigte	41	35	43
davon weibliche Beschäftigte	116	115	122
Anzahl Auszubildende	62	62	65
Schwerbehindertenquote in %	8	9	9

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	25.508	21.526
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	10.042	9.641
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	10	11
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	25	36
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	100	100

Geringerer Energieverbrauch aufgrund Optimierung der Gasübernahmestationen durch Absenkung der Ausgangstemperatur des Erdgases.

Die Gesellschaft verfügt über 179 Kfz, davon 20 E-Kfz.

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2024 aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen mit deutlich geringeren Werten sowohl beim abzuführenden Ergebnis als auch beim operativen Cash Flow.

Aufgrund der geplanten Verschmelzung mit Stromnetz Hamburg wird davon ausgegangen, dass die Kennzahlen in die dann fusionierte Gesellschaft eingehen werden.

Es bestehen Unsicherheiten in Bezug auf die finanziellen Kennzahlen, die sich aus der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in der oben beschriebenen Gesamtwirtschaftlichen Lage ergeben. Auch die Möglichkeit des Eintretens einer Gasmangellage besteht nach wie vor.

Der Ausblick beinhaltet weder positive noch negative Annahmen zu möglichen Marktwertschwankungen des CTA-Vermögens.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Stromnetz Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Bramfelder Chaussee 130
22177 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 4920200

E-Mail: info@hamburger-energienetze.de

Internet: <https://www.hamburger-energienetze.de/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Energieversorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Elektrizitätsverteilung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburg Energienetze GmbH	94,90 %	94.900.000,00 €
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	5,10 %	5.100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburg Energienetze GmbH

Unternehmensaufgaben

Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) ist Eigentümerin und Betreiberin des Strom- Verteilungsnetzes im Konzessionsgebiet der FHH. Das Verteilungsnetz umfasst die Spannungsebenen Hoch-, Mittel- und Niederspannung. Die Länge der Kabel und Freileitungen beträgt rd. 33.494 km. Grundlage für den Betrieb des Hamburger Verteilungsnetzes bildet der Konzessionsvertrag Strom, der Ende 2014 für eine Laufzeit von 20 Jahren an SNH vergeben wurde – flankiert von der Kooperationsvereinbarung zum zukunftsorientierten Stromnetzbetrieb auf dem Gebiet der FHH, die Anfang 2015 geschlossen und im Jahr 2017 angepasst wurde. Sie bildet die Basis für die energiepolitische und energiewirtschaftliche Zusammenarbeit mit der FHH.

SNH ist auf Basis des Konzessionsvertrages sowie weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen für den sicheren und zuverlässigen Betrieb, die Wartung, die Instandhaltung sowie den Ausbau des örtlichen Verteilungsnetzes (einschließlich des Anschlusses neuer Energieeinspeiser) verantwortlich.

Als örtlicher Netzbetreiber stellt das Unternehmen die Netzinfrastruktur jedem Nutzer diskriminierungsfrei zur Verfügung.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an SNH als Unternehmen der Daseinsvorsorge besteht unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen:

- in der Sicherung einer zuverlässigen Stromversorgung für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbe und Industrie,
- in der städtischen Einflussnahme, auf die Umsetzung der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Ziele des Senats, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Hamburger Energiewende und
- in der städtischen Einflussnahme auf SNH als städtischem Koordinator beim Aufbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur in der FHH.

Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Cerbe, Andreas Dr.-Ing. (seit 01.03.2023 Geschäftsführung)
Pfäffle, Karin (Geschäftsführung)
Volk, Thomas (Geschäftsführung bis 30.06.2023)

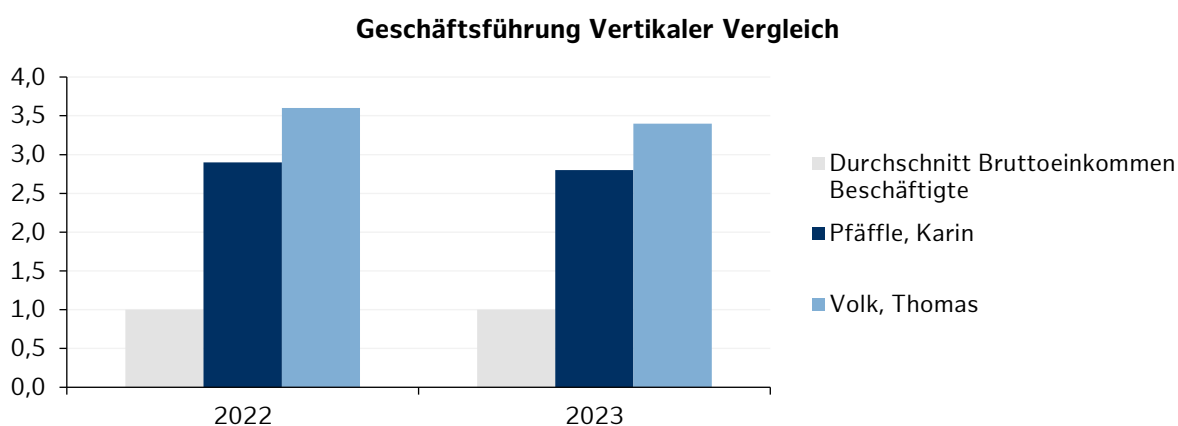
Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Pfäffle, Karin	200.000	200.000	26.000	11.700	9.932	235.932	221.632	30.000
Volk, Thomas	259.000	226.462	30.000	0	3.007	292.007	229.469	19.425

Herr Dr. Andreas Cerbe ist über ein Dienstleistungsvertrag als Interimsgeschäftsführer seit 01. März 2023 für Stromnetz Hamburg tätig.

Der Anstellungsvertrag mit Herrn Thomas Volk wurde im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 30.06.2023 aufgelöst.

Der Aufwand für Altersversorgung enthält zweckgebundene bare Arbeitgeberaufwendungen.

Das durchschnittliche Brutto-Einkommen der fest angestellten Beschäftigten beinhaltet keine Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

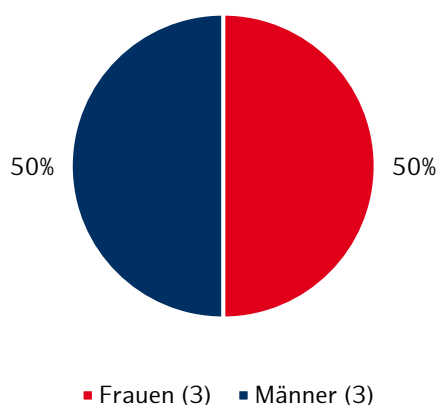
85.260

Mitglieder Aufsichtsrat

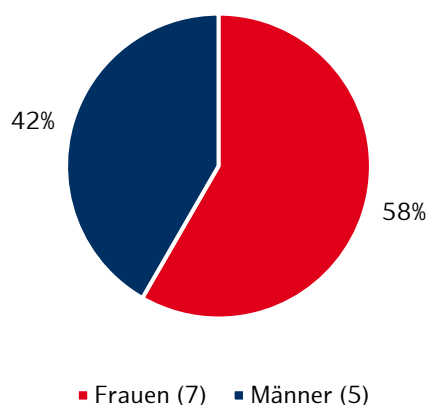
Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die FHH stellt 6 und die Beschäftigten 4 Mandate. Zur Aufrechterhaltung der freiwilligen Parität im Aufsichtsrat haben die Gewerkschaften für 2 Mandate der FHH ein Vorschlagsrecht.

Name	Mandats-funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats-herkunft	gültig
Kerstan, Jens	Vorsitz	Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Morgenroth, Ina	Stellv. Vorsitz	Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin	IG-Metall Region Hamburg	Gewerk-schaft	
Ahrens, Kerstin		Referatsleiterin, Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Angelegenheiten d. Beteiligungen	Finanzbehörde	FHH	seit 01.01.2024
Baumgart, Caspar		Vorstand	WEMAG AG	FHH	
Heieis, Alexander		Betriebsrats-vorsitzender	Stromnetz Hamburg GmbH	Gewerk-schaft	
Mohr, Petra		Stellv. Betriebsrats-vorsitzende	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Neitzel, Kerstin		Abteilungsleitung Energie- und ressourceneffiziente Wirtschaft	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs-management mbH	FHH	
Röttger, Gerd		Referatsleiter, Betriebs- u. finanzwirtschaftl. Angelegenheiten d. Beteiligungen	Finanzbehörde	FHH	bis 31.12.2023
Rövekamp, Marion		Vorständin bei der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP)	DGFP	FHH	
Steinke, Kathrin Dr.		Leiterin Schutztechnik	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Stüfen, Sönke		Selbstständiger Ingenieur im Netznutzungs-/Vertrags-management	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Witzstrock, Heike Dr.		Justitiarin	Stromnetz Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH - 33,33 % Hamburger Energiewerke GmbH - 33,33 %
hySOLUTIONS GmbH	12,50 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 56,00 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburger-energienetze.de/ueber-uns/unternehmen/gesellschafterstruktur>

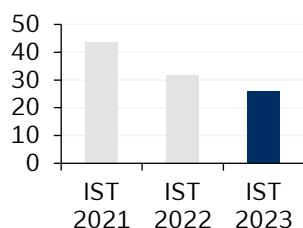
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	1.569.098	1.780.930	2.075.034
Umlaufvermögen	134.659	161.840	185.739
Eigenkapital	744.496	619.496	584.496
davon gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
davon Rücklagen	644.496	519.496	484.496
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.172	9.030	7.651
Rückstellungen	639.002	754.553	819.790
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	504.398	567.806	641.781
Verbindlichkeiten	189.313	432.448	709.565
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	87.000	212.000	578.000
Bilanzsumme	1.705.361	1.945.247	2.263.828

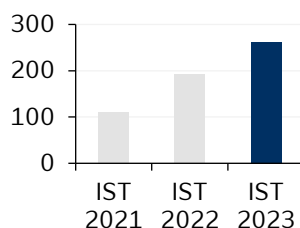
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	278.069	312.985	382.656

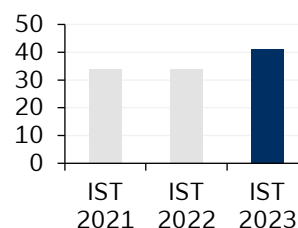
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**



Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist zum einen auf die gestiegene Bilanzsumme und zum anderen auf Entnahmen aus der Kapitalrücklage bei gleichzeitiger Gewährung von langfristigen Gesellschafterdarlehen der HEG zurückzuführen.

Der Anstieg des Verschuldungsgrades ist auf Entnahmen aus der Kapitalrücklage bei gleichzeitiger Gewährung langfristiger Gesellschafterdarlehen der HEG, steigenden Verbindlichkeitsbestandes aufgrund gestiegener Darlehensverpflichtungen sowie auf den Anstieg der Rückstellungen zurückzuführen.

Die Investitionsquote steigt an, da der Anstieg der Investitionen über dem Anstieg der Umsatzerlöse liegt.

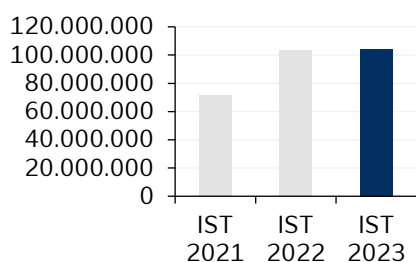
Das Anlagevermögen erhöht sich aufgrund der gestiegenen Investitionen. Der Anstieg des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus Mehr- und Mindermengenabrechnungen sowie Cash-Pooling Forderungen mit der HEG zurückzuführen. Der Rückgang des Eigenkapitals resultiert aus Entnahmen der HEG aus der Kapitalrücklage. Der Anstieg der Rückstellungen über die Jahre ist auf gestiegene Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie höhere Rückstellungen für Mehr- und Mindermengenabrechnungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen.

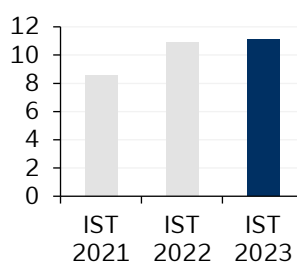
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	831.922	948.416	942.122
Andere aktivierte Eigenleistungen	88.418	103.469	125.683
Sonstige betriebliche Erträge	8.095	9.478	16.982
Materialaufwand	498.507	570.566	557.269
Personalaufwand	176.552	195.903	234.530
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	96.344	106.207	93.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.581	85.433	97.931
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	109	296
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.860	12.499	24.548
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-266	0	
Ergebnis nach Steuern	53.996	90.867	80.195
Sonstige Steuern	1.151	1.084	1.087
Gewinnabführung	52.845	89.783	79.108
Jahresergebnis	0	0	0

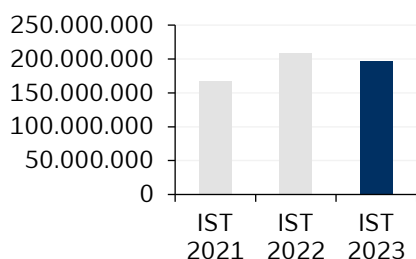
EBIT in €



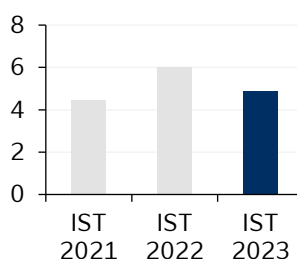
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Insgesamt wurden 2023 Umsatzerlöse und übrige Erträge in Höhe von 1.087,2 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr 1.061,4 Mio. €). Die Erlöse aus der Netznutzung lagen mit 566,5 Mio. € um 5,7 % über dem Vorjahreswert.

Den Umsatzerlösen und übrigen Erträgen in Höhe von 1.087,2 Mio. € stehen operative Gesamtaufwendungen bestehend aus Materialaufwand, Personalaufwand, Konzessionsabgabe, Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 982,8 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -24,2 Mio. € betrug das Ergebnis nach Steuern 80,2 Mio. €. Die Gewinnabführung von SNH (nach Abzug der sonstigen Steuern von -1,1 Mio. €) an die Hamburg Energienetze GmbH für 2023 betrug 79,1 Mio. €.

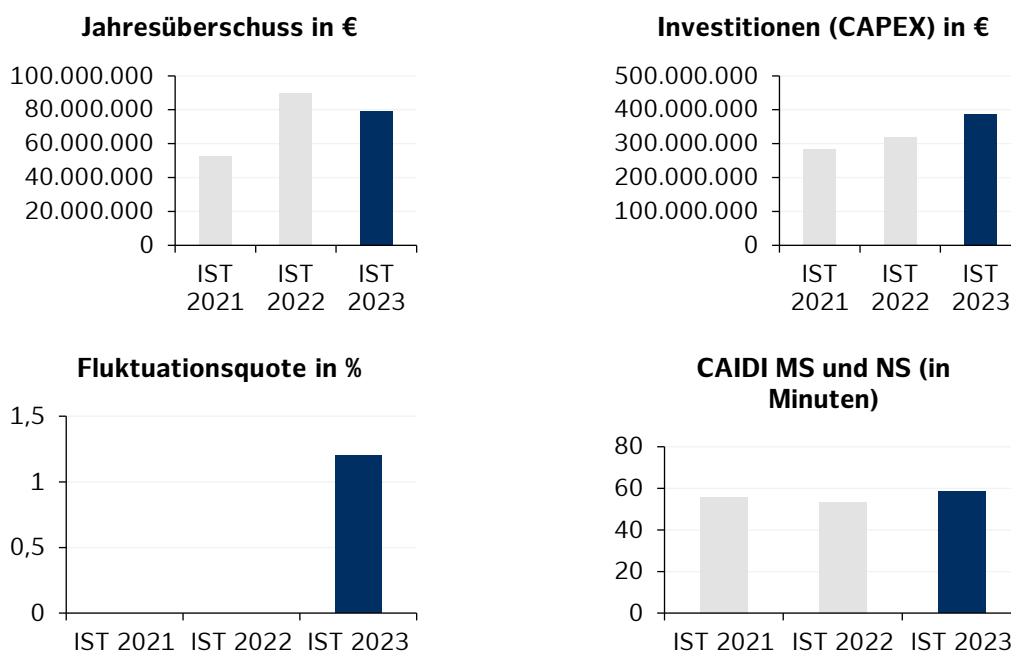
Das höhere EBIT des Jahres 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zu den Aufwendungen stärker steigenden Umsatzerlöse zurückzuführen. Das EBIT des Jahres 2023 ist auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2022.

Die Entwicklung der EBIT-Marge ist auf die gleichen Gründe wie die Entwicklung des EBIT zurückzuführen.

Der Anstieg des EBITDA des Jahres 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 ist auf die gleichen Gründe wie bei der Entwicklung des EBIT zurückzuführen. Der Rückgang des EBITDA im Jahr 2023 ist auf eine geringere Ergebnisabführung und geringere Abschreibungen zum Jahr 2022 zurückzuführen.

Die Entwicklung des ROCE ist zum einen auf die gleichen Gründe wie bei der Entwicklung des EBITDA und zum anderen gestiegene Verbindlichkeiten und Rückstellungen zurückzuführen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Der Jahresüberschuss des Jahres 2022 gegenüber 2021 ist im Wesentlichen auf höhere steigende Umsatzerlöse im Vergleich zu den Aufwendungen zurückzuführen. Der Rückgang im Jahr 2023 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Investitionen ist auf dem notwendigen Ausbau des Stromverteilungsnetzes zurückzuführen. Der CAIDI ist auf einem gleichbleibenden Niveau.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.350	1.362	1.438
davon Teilzeitbeschäftigte	125	138	140

davon weibliche Beschäftigte	268	278	289
Anzahl Auszubildende	87	100	104
Anzahl Versorgungsempfänger	372	406	445
Schwerbehindertenquote in %	7	7	7

Die Anzahl der Beschäftigten steigt derzeit vor allem aufgrund erhöhter Investitionsanforderungen durch die Energiewende.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	15.166	14.687
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	83.059	91.882
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	29	38
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	30	38
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	40	40

Zur Erreichung der Klimaschutzziele hat Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) eine umfangreiche Treibhausgasbilanz sowie ein umfassendes CO₂-Monitoringsystem aufgebaut. Die Klimaschutzstrategie enthält konkrete Reduktionsziele, welche wiederum mit konkreten Reduktionsmaßnahmen hinterlegt sind.

Übergreifendes Ziel ist es bis 2040 Netzero zu erreichen und klimaneutraler Netzbetreiber zu werden. Das bedeutet: SNH will unnötige Emissionen vermeiden, bestehende Emissionen reduzieren und unvermeidbare Emissionen wenn möglich ausgleichen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitskennzahlen von 2021 bis 2023:

- Der Energieverbrauch ist von 20,6 GWh im Jahr 2021 auf 17,6 GWh im Jahr 2023 gesunken. Die Einsparungen sind durch Energieeffizienzmaßnahmen in technischen Betriebsgebäuden wie Umspannwerken und Schaltanlagen sowohl als auch in gewerblich genutzten Betriebsgebäuden begründet.
- Die THG-Emissionen sind von 108.327 t CO₂ im Jahr 2021 auf 91.882 t CO₂ im Jahr 2023 reduziert worden. Im Jahr 2023 betrug der Anteil der physikalisch bedingten Netzverluste 85,8 Prozent der THG-Emissionen der SNH. Der Anstieg der THG-Emissionen gegenüber 2022, ist durch die Netzverluste begründet, da diese als Graustrom bezogen werden müssen und der deutsche Strommix von 0,388 g CO₂/kWh (2022) auf 0,442 g CO₂/kWh (2023) gestiegen ist.
- Der Fuhrpark der SNH wird kontinuierlich elektrifiziert. Der Anteil liegt bei 467 KFZ im Fahrzeugbestand und davon 181 E-Fahrzeugen bei 38 Prozent der Fahrzeugflotte.
- Der Anteil der Mitarbeitenden von SNH die ein Jobticket haben ist auf 39 Prozent gestiegen. Bei SNH kann dieses als sogenanntes Klimaticket mit 50 Prozent Bezuschussung erworben werden.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der SNH wird in den nächsten Jahren von einem veränderten Regulierungsrahmen geprägt sein. Aufgrund eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) aus dem Jahr 2021 ist der Bundesgesetzgeber verpflichtet, die bisher in Deutschland vorherrschende starke Kodifizierung wesentlicher Bestandteile des Regulierungsrahmens zugunsten einer weitgehend unabhängig agierenden Aufsichtsbehörde aufzugeben. So werden beispielsweise die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und die Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) Ende 2028 auslaufen. Notwendige Festlegungen, wie z.B. die Bestimmung der Höhe der Kapitalverzinsung, werden sodann allein von der BNetzA getroffen, die in Ihrer Entscheidung grundsätzlich frei ist, allerdings bei ihren

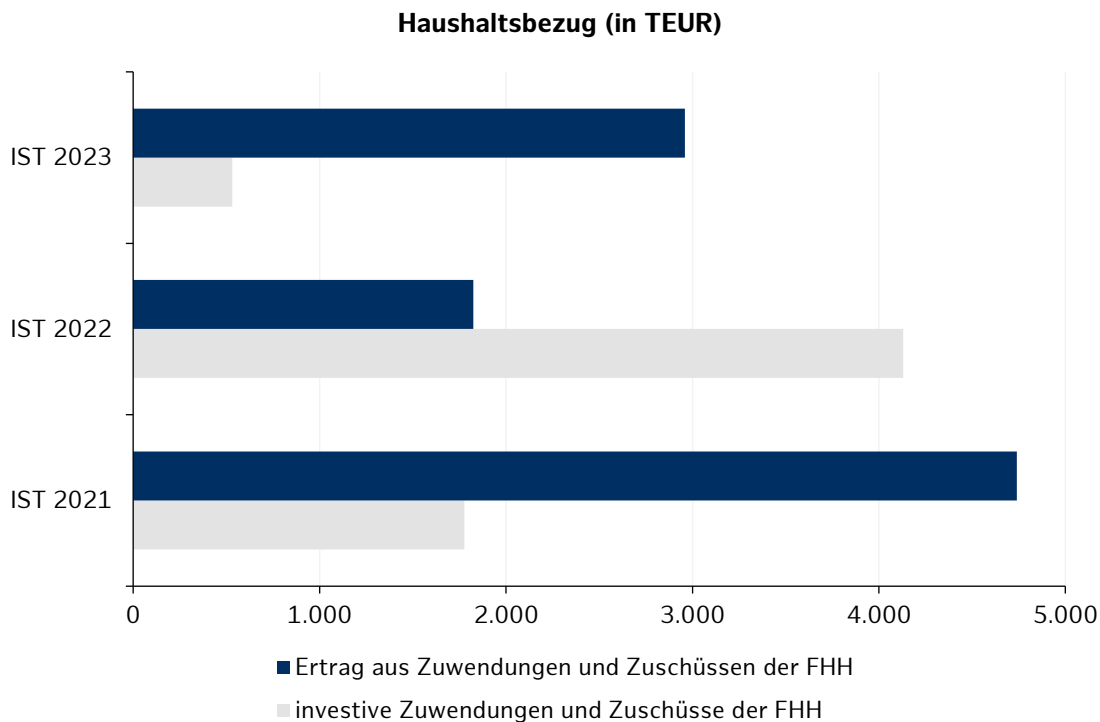
Entscheidungen den „Stand der Wissenschaft“ berücksichtigen muss.

Die SNH beobachtet diese Veränderungen intensiv. Sie beteiligt sich über die Branchenverbände, aber auch durch eigene Stellungnahmen an der Diskussion, die durch die BNetzA mit der Vorlage eines Eckpunktepapiers geführt wird. Insgesamt wird trotz der im Eckpunktepapier geplanten Veränderungen nach wie vor von einem kostenorientierten Regulierungsregime ausgegangen, welches die notwendigen Investitionen der Zukunft auch wirtschaftlich anreizt.

Ein großer Teil der wirtschaftlichen Grundlage für die vierte Regulierungsperiode (2024-2028) wurde mit Abschluss der Kostenprüfung durch die BNetzA im Jahr 2023 gelegt. Es ist gelungen, die Behörde von der Notwendigkeit der Ausgaben im Basisjahr 2021 zu überzeugen. Diese Kostenbestandteile fließen nunmehr in die Erlösobergrenzen der vierten Regulierungsperiode ein und können über die Netzentgelte zurückverdient werden. Der individuelle Effizienzwert der SNH wurde durch die BNetzA mit 96,07% festgelegt und liegt wiederum über dem Branchendurchschnitt.

Durch die Novellierung des Messstellenbetriebsgesetzes (MSBG) ist vorgesehen, dass der Netzbetreiber künftig einen erheblichen Kostenanteil beim Einbau von intelligenten Messsystemen übernehmen muss. Es wurde durch die BNetzA festgelegt, dass ein Erlös zeitnah als "dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten" innerhalb der Erlösobergrenze erfolgen kann.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Energiewerke GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Ausschläger Elbdeich 123
22539 Hamburg
Hamburg

Telefon: 040 6396-0

E-Mail: info@hamburger-energiewerke.de

Internet: <https://www.hamburger-energiewerke.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Energieversorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wärme- und Kälteversorgung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 40.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	40.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Hamburger Energiewerke GmbH ist am 1.1.2022, wirtschaftlich rückwirkend zum 1.1.2021, aus der Fusion der Hamburg Energie GmbH und der Wärme Hamburg GmbH hervorgegangen. Die Hamburger Energiewerke befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg und vereinen das Versorgungsangebot der bisherigen Marken Hamburg Energie und Wärme Hamburg im Bereich von Fernwärme, Ökostrom, Gas und Elektromobilität. Gemeinsam treiben sie die Hamburger Energiewende voran und tragen dazu bei, die ambitionierten Hamburger Klimaschutzziele zu erreichen.

Zur Energieerzeugung sind u.a. bereits drei Kraftwerke, fünf Heizwerke sowie fünf Energieparks für Windkraft und Solarenergie mit über 90 Ökostromanlagen und zwei externe Anlagen zur Einspeisung thermischer Abfallverwertung im Einsatz. Weitere Energiespeicher und Power-to-Heat-Anlagen sind in Planung. Bis 2025 nimmt der Energiepark Hafen den Betrieb auf und löst das Heizkraftwerk Wedel ab. Auch für das Heizkraftwerk Tiefstack, das derzeit einen Großteil des Hamburger Fernwärmebedarfs deckt, wurde mit dem Energiepark Tiefstack eine Ersatzlösung erarbeitet.

Im Jahr 2023 haben die Hamburger Energiewerke das Gelände und die vorhandene Infrastruktur des bereits stillgelegten Steinkohlekraftwerks der Vattenfall Heizkraft Moorburg GmbH erworben, um

hier mithilfe einer Beteiligungsgesellschaft künftig eine Wasserstoffinfrastruktur aufzubauen.

Die Hamburger Energiewerke beliefern Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden mit Fern- und Nahwärme, Gas und Ökostrom hauptsächlich aus eigenen Erzeugungsanlagen und bieten daneben auch moderne Lösungen für Photovoltaik und Solarthermie, Elektromobilität sowie energetische Quartierslösungen und Nahwärmenetze an.

Somit ist die Hauptaufgabe der Hamburger Energiewerke GmbH, ihre Strom-, Gas- und Fernwärme-kundinnen und -kunden sicher, umweltfreundlich und kostenstabil zu versorgen.

Wichtiges staatliches Interesse

Als städtisches Energieunternehmen zahlen die Hamburger Energiewerke vollständig auf die klimapolitischen Zielsetzungen der Freien und Hansestadt Hamburg ein. Sie kann jetzt wieder selbst über Umsetzung und Unterstützung der Energiewende in der Wärme- und Stromerzeugung entscheiden und den Kohleausstieg umsetzen.

Die wesentlichen staatlichen Zielstellungen sind:

- Umbau der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien und Industrieller Abwärme, um den Verbrauch von fossiler Energie zu minimieren.
- Ambitionierte Wachstumsziele für die Fernwärme und den Ausbau der Erneuerbaren Energien
- Kundenfreundliche und kostensichere Preisgestaltung, die nicht über die allgemeine Kostenentwicklung im Wärmemarkt hinausgeht.
- Nachhaltiger und langfristiger Erhalt des Unternehmenswerts und Erzielung einer angemessenen Ergebnisabführung.

Die Hamburger Energiewerke stellen ein wichtiges Instrument der Energiepolitik des Senats zur Förderung der Entwicklung von Innovationen für die Energiewende dar.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hamburger Energiewerke haben ein hohes energiewirtschaftliches Know-how und befördern damit langfristig Innovationen in der Hamburger Energie-Infrastruktur und bei der Transformation des Energiesystems der Stadt.

Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt.

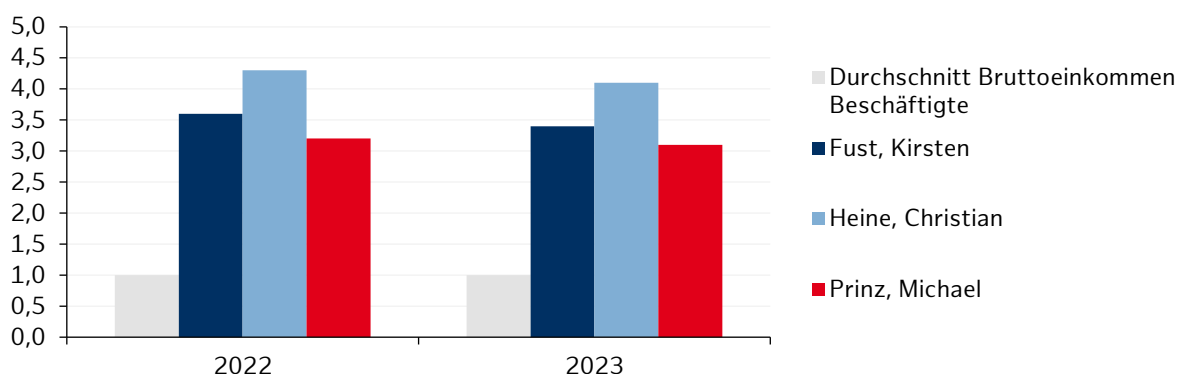
Organe

Geschäftsleitung

Fust, Kirsten	(Geschäftsführung)
Heine, Christian	(Geschäftsführung)
Prinz, Michael	(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Fust, Kirsten	215.000	215.000	55.000	52.250	4.871	274.871	272.121	21.500
Heine, Christian	270.000	270.000	50.000	47.500	10.739	330.739	328.239	
Prinz, Michael	210.000	210.000	28.000	26.600	8.462	246.462	245.062	31.500

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

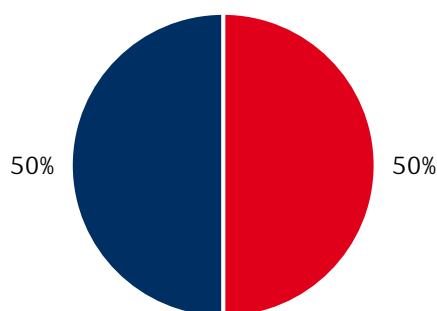
80.284

Mitglieder Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Von der Freien und Hansestadt Hamburg werden 8 Mitglieder berufen/abberufen, von denen 2 Mitglieder von der mehrheitlich zuständigen Gewerkschaft vorgeschlagen werden.

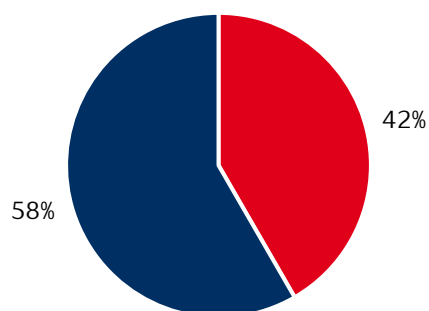
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Kerstan, Jens	Vorsitz	Senator	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Morgenroth, Ina	Stellv. Vorsitz	Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin	IG-Metall Region Hamburg	Gewerkschaft	
Arzt-Mergemeier, Jörg Dr.		Abteilungsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Bartels, Meikel		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	
Hamann, Maik		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	
Kuchta, Kerstin Prof. Dr.		Head of the Institute CREM (Circular Resource Engineering and Management), TU Hamburg	Technische Universität Hamburg	FHH (extern)	
Lenkersdorf, Annette		Beschäftigte HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	
Leonhard, Melanie Dr.		Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 17.01.2023
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	
Sprandel, Anselm		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Westhagemann, Michael		Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation		bis 17.01.2023
Wilke, Bernd		Beschäftigter HEnW	HEnW	Arbeitnehmer	
Wystub, Christian		Beschäftigter HEnW	HEnW	Gewerkschaft	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (5) ■ Männer (7)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
ANE GmbH & Co. KG	50,10 %	ARGE NETZ GmbH & Co. KG - 27,00 %
Bioenergie Brunsbüttel Contracting GmbH	74,90 %	Koehler Renewable Energy GmbH - 25,10 %
EBE - Elsfl ether Bioenergie GmbH	25,10 %	Koehler Renewable Energy GmbH - 74,90 %
Energie Hub Moorburg GmbH	100,00 %	
Fernkälte Geschäftsstadt Nord GbR	0,71 %	
HAMBURG ENERGIE Geothermie GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Solar GmbH	100,00 %	
HAMBURG ENERGIE Wind GmbH	100,00 %	
Hamburg Green Hydrogen Beteiligungsgesellschaft mbH	25,10 %	Green Hydrogen 1 GmbH - 74,90 %
Hamburg Green Hydrogen GmbH & Co. KG	25,10 %	Green Hydrogen 1 GmbH - 74,90 %
Hamburger Energiewerke Mobil GmbH	100,00 %	
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	33,33 %	Gasnetz Hamburg GmbH - 33,33 % Hamburger Energienetze GmbH - 33,33 %
KpHG Kommunalpartner Hamburg GmbH (vormals HAMBURG ENERGIE Wärme GmbH)	100,00 %	
ReTec Zweite Betriebs UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG	20,00 %	CC4E Windenergie UG - 40,00 % Dr. Ole Augustin - 40,00 %
Windpark Winsen (Luhe) GmbH & Co. KG	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH - 50,00 %
Windpark Winsen (Luhe) Verwaltungs-GmbH	50,00 %	Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH - 50,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
HAMBURG ENERGIE Solar Betriebs GmbH	HAMBURG ENERGIE Solar GmbH	100,00 %	
Hamburg Green Hydrogen GmbH & Co. KG	Hamburg Green Hydrogen		Green Hydrogen 1 GmbH - 74,90 % Hamburger

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
	Beteiligungsgesellschaft mbH		Energiewerke GmbH - 25,10 %

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://unternehmen.hamburger-energiwerke.de/geschaeftsbericht>.

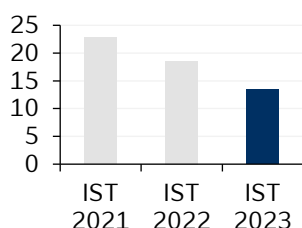
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	462.254	656.978	1.153.667
Umlaufvermögen	572.293	654.664	631.096
Eigenkapital	237.880	245.326	245.326
davon gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	40.000
davon Rücklagen	205.326	205.326	205.326
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22.483	37.881	41.302
Rückstellungen	534.362	712.235	740.799
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	344.569	388.772	415.081
Verbindlichkeiten	241.287	318.753	794.148
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	0	17.960	87.857
Bilanzsumme	1.045.488	1.320.442	1.827.370

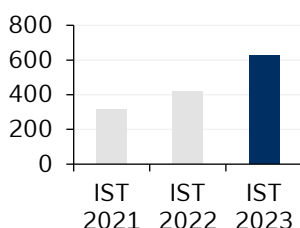
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	89.907	222.503	389.560

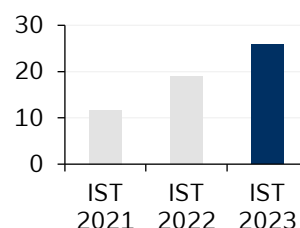
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 63,1 % (Vorjahr: 49,8 %). Das Anlagevermögen ist durch das wirtschaftliche Eigenkapital zu 23,8 % gedeckt. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote nach Verrechnung von 70,0 % des Sonderpostens sowie der Baukostenzuschüsse erreicht einen Wert von 15,0 % (Vorjahr: 20,6 %). Die Vermögenslage ist geordnet.

Der Anstieg des Anlagevermögens beruht im Wesentlichen auf geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau für die Kraft-Wärme-Kopplungsanlage am Standort Dradenau zur Integration, Speicherung und Konditionierung von klimaneutraler Drittwärme (+170.833 T€) sowie der Fernwärmesystemanbindung zum Weststrang der Fernwärmetransportleitung in Hamburg-Bahrenfeld (+72.377 T€). Darüber hinaus verzeichnete das Finanzanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 145.381 T€, der im Wesentlichen auf Unternehmensakquisitionen zurückzuführen ist.

Der weitere Anstieg der Aktiva im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus dem im Geschäftsjahr um 33.807 T€ erhöhten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, der auf einer Ergänzungsvereinbarung zum Wärmeliefervertrag mit der Stadtreinigung Hamburg (35.000 T€) beruht. Gegenläufig verhalten sich die Vorräte, die aufgrund eines niedrigeren Bestands an Heizöl und Steinkohle einen um 25.632 T€ geringeren Wert als im Vorjahr aufweisen.

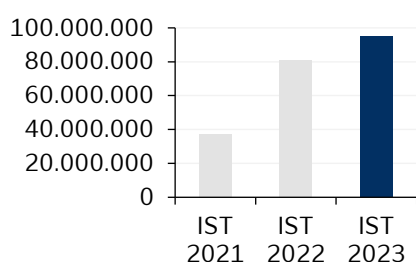
Die langfristigen Fremdmittel erhöhten sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Darlehensverbindlichkeiten größer fünf Jahre (+ 69.897 T€) sowie der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen (+ 26.309 T€).

Innerhalb der mittel- und kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich hauptsächlich die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit verbundenen Unternehmen (+ 252.505 T€) sowie die Lieferantenverbindlichkeiten.

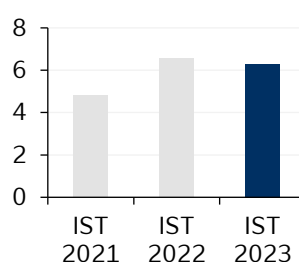
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	778.791	1.234.775	1.506.455
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.347	3.964	4.707
Sonstige betriebliche Erträge	22.401	4.513	19.876
Materialaufwand	593.717	924.961	1.158.565
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	158.853	207.398	220.619
Personalaufwand	79.535	121.285	127.156
davon für Altersversorgung	3.215	40.959	32.461
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	681	747	719
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.229	82.367	115.903
Erträge aus Beteiligungen	1.838	2.025	2.573
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	15	3.952
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.728	11.907	14.387
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.387	-22	153
Ergebnis nach Steuern	6.248	71.163	86.900
Sonstige Steuern	327	1.980	703
Gewinnabführung	0	61.737	0
Jahresergebnis	5.921	7.446	86.197

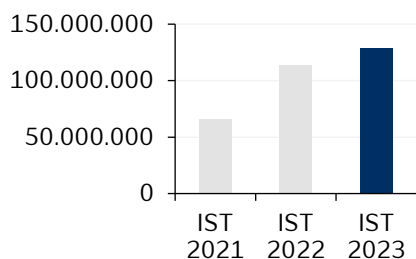
EBIT in €



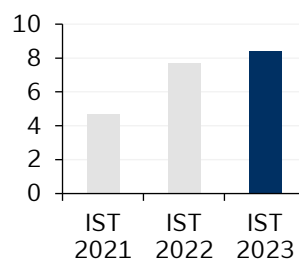
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse und übrigen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 287.652 T€. Die wesentlichen Steigerungen wurden in den Bereichen Stromvertrieb (+351.314 T€),

Gasvertrieb (+72.382 T€) sowie Wärmevertrieb (+36.281 T€) erzielt. Gegenläufig haben sich die Erlöse aus Brennstoffverkauf sowie aus Stromerzeugung entwickelt, die sich mit einer Veränderung von -105.426 T€ bzw. -85.049 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert haben. Im Wärmevertrieb sind die Steigerungen preisbedingt aufgrund der gestiegenen Rohstoffindizes in der Preisgleitklausel. Bei der Stromerzeugung ist die Verringerung des Umsatzes zum Großteil auf eine geringere Menge zurückzuführen, aufgrund des marktpreisbedingt geringeren Anlageneinsatzes. Der Umsatz aus dem Endkundengeschäft Gas erhöhte sich trotz eines geringeren Absatzes preisbedingt. Geplant war im Geschäftsjahr eine noch deutlichere Steigerung der Umsatzerlöse. Gründe für die unter Plan liegenden Umsatzerlöse sind insbesondere temperaturbedingte geringere Absatzmengen bei der Fernwärme und beim Gas sowie unter Plan liegende Marktpreise bei der Fernwärme und bei der Stromerzeugung.

Der Materialaufwand erhöhte sich insgesamt um 233.605 T€ im Vorjahresvergleich. Innerhalb der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich im Wesentlichen die Strombezugskosten (+252.429 T€), die Gasbezugskosten (+41.590 T€) sowie die Brennstoffkosten (+10.735 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, bestehend aus Netzentgelten, erhöhten sich um 43.392 T€, die sonstigen Fremdleistungen verringerten sich dagegen um 30.171 T€.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.871 T€, im Wesentlichen aufgrund der um 86 Personen deutlich gestiegenen durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden sowie des im Berichtsjahr erfolgten Tarifabschlusses.

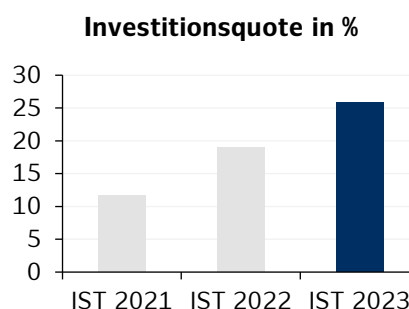
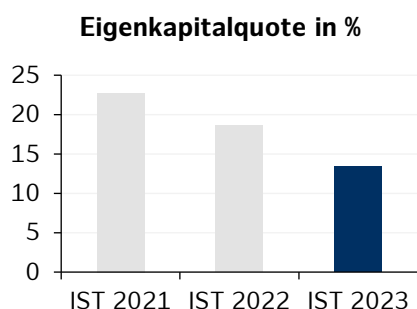
Die Abschreibungen lagen mit 33.961 T€ leicht über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 33.536 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Wertberichtigung einer Heizöllieferung in Höhe von 5.700 T€ sowie höheren Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen (+11.191 T€), in diesem Fall durch die Neubildung einer Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 31.100 T€. Zudem sind die IT-Aufwendungen um 3.407 T€ und die Aufwendungen aus realisierten Kursverlusten um 4.645 T€ angestiegen. Letztere haben in den sonstigen betrieblichen Erträgen mit Erträgen aus realisierten Kursgewinnen eine gegenläufige Position, die um 3.751 T€ angestiegen ist, so dass sich diesbezüglich ein Netto-Effekt von -894 T€ ergibt.

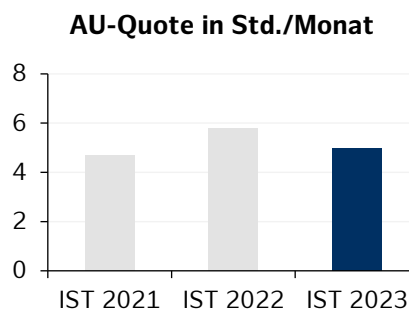
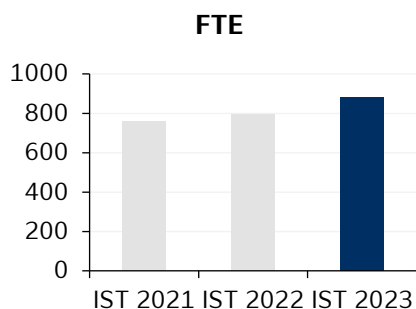
Das negative Finanzergebnis enthält neben Beteiligungserträgen (+2.572 T€) und Zinserträgen (+9.148 T€) gegenläufige Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-9.318 T€), aus Darlehensverbindlichkeiten (-1.933 T€) sowie aus der Aufzinsung langfristiger Pensions- und sonstiger Rückstellungen (-7.266 T€).

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 86.900 T€ und erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 15.737 T€. Das im Jahr 2023 erzielte Ergebnis lag damit leicht über den Erwartungen der Planung. Dies ist insbesondere auf einen über Plan liegenden Rohertrag aufgrund der Absicherungsgeschäfte aus dem Jahr 2022 zurückzuführen.

Der Geschäftsverlauf und die Ertragslage stellen sich positiv dar.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen





Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	784	795	881
davon Teilzeitbeschäftigte	65	67	80
davon weibliche Beschäftigte	145	157	180
Anzahl Auszubildende	59	60	61
Anzahl Versorgungsempfänger	600	362	392
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource des Unternehmens, da ihre Fähigkeiten und Qualifikationen sich direkt auf den Unternehmenserfolg auswirken. Die Gewinnung und Beschäftigung qualifizierter sowie motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie deren Förderung und Bindung an das Unternehmen durch die Etablierung einer starken Arbeitgebermarke sind zentrale Aufgaben der Personalarbeit in einem herausfordernden, sich fortlaufend wandelnden Arbeitsmarktumfeld.

Zum 31. Dezember 2023 waren bei der HEnW insgesamt 909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 61 Auszubildende beschäftigt. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten 128 Beschäftigte sowie 20 Auszubildende bzw. duale Studierende neu für das Unternehmen gewonnen werden.

Zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit. Dieses Ziel wird durch sichere Arbeitsplätze, leistungsgerechte Bezahlung, Anerkennung, Gestaltungsfreiraum sowie Aufstiegs- und Entwicklungschancen erreicht. Daraus resultiert eine niedrige arbeitnehmerseitige Fluktuation von unter 3 % und folglich ein stabiler Personalbestand, der punktuell um Nachbesetzungen altersbedingter Personalabgänge sowie Mehrbedarfe für die Erreichung der strategischen Ziele ergänzt wird.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	9.382.068	7.977.955
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	2.553.542	2.097.521
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	39	44
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	31	48
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	68	54

Die Gesellschaft verfügt über 221 Kfz, davon 98 E-Kfz.

Ausblick

Die HEnW konnte bereits im Jahr 2023 die Entwicklung des Transformationsplans für das zentrale Fernwärmenetz mit dem Zielbild 2045 zu großen Teilen vorantreiben. Die Finalisierung des Transformationsplans erfolgt im Jahr 2024. Die Bearbeitung relevanter Vorhaben wie z.B. die Umstellung der Dampfversorgungsleitung von Tiefstack ins Zentrum auf Heizwasser oder der Ausbau von großen Fernwärme-Versorgungsleitungen, die sich aus diesem Plan ergeben, wurden bereits in den letzten Jahren gestartet und werden in den Folgejahren fortgeführt. Um den Kohleausstieg bis zum Jahre 2030 zu realisieren, befinden sich die GuD-Anlage Dradenau und die Südleitung bereits im Bau.

Mit der Übernahme des stillgelegten Heizkraftwerks Moorburg hat sich die HEnW zum Ziel gesetzt, den Kraftwerksstandort zu einem Erzeugungsstandort für grünen Wasserstoff als Beitrag zur Dekarbonisierung der Industrie und des Hafens zu entwickeln.

Im Stromvertrieb setzt die HEnW weiterhin den Fokus auf den Neukundenzuwachs bei Privat- und Geschäftskunden. Ergänzend dazu wird die HEnW ihr Angebot an Energielösungen ausbauen, unter anderem Wärmepumpen, Photovoltaik und Ladeinfrastruktur für den Privat- und Geschäftskundenbereich. Um den steigenden Strombedarf, resultierend aus dem Stromvertrieb und der Transformation der Fernwärmeerzeugung, zu signifikanten Anteilen aus einem eigenen Erneuerbare Energien Portfolio bedienen zu können, wird die HEnW mittelfristig ihr EE-Portfolio ausbauen.

Die HEnW erwartet im Geschäftsjahr 2024 leicht sinkende Umsätze und Einsatzkosten sowie einen starken Rückgang des Ergebnisses nach Steuern. Diese Entwicklung ist trotz leicht steigender Absatzmengen an Endkunden im Strom-, Gas- und Wärmevertrieb insbesondere auf Preiseffekte in der Stromerzeugung zurückzuführen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft mit stark steigenden Zinsaufwendungen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.8. Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wasser ist Leben. Ohne dieses Element wäre auch eine funktionierende Stadtwirtschaft undenkbar. Neben der täglichen Ver- und Entsorgungsleistung geht es insbesondere auch darum, sinnvolle, vorausschauende Lösungen zu finden, um Hamburg an den Klimawandel anzupassen, um die Trinkwasserversorgung für die nächsten Generationen zu sichern, unsere Gewässer zu schützen und Hamburg klimaresilient zu machen, auch mit Blick auf zunehmende Hochwasserrisiken.

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) entwickelt die Abfallwirtschaft entsprechend den aktuellen und zukünftigen Gesetzen und Anforderungen kontinuierlich fort. Im Rahmen des Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutzes kommt der Getrenntsammlung zum Zweck der Kreislaufführung von endlichen und kritischen Rohstoffen und ihrer Daseinsvorsorge sowie dem Beitrag zum Gemeinwohl eine erhebliche Bedeutung zu.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der drei Unternehmen, die dem Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Alle drei Unternehmen gelten nach dem HGB als große Kapitalgesellschaften.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **5.176.565.991,07 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % bzw. rd. 353 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **4.605.456.812,57 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 4,7 % bzw. 206 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. In 2023 beträgt es **2.065.595.698,68 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht es sich um 4,1 % bzw. rd. 82 Mio. Euro.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **30,1 %** für das Jahr 2023 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2023 verzeichnet sie einen leichten Rückgang von 1,68 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** betragen in 2023 **1.605.235.246,93 Euro** und sind um 12,2 % bzw. rd. 175 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts -	3.620.211	3.495.988	1.736.753	47,97	1.129.638
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	775.029	681.744	151.938	19,60	264.509
Stadtreinigung Hamburg AöR	781.327	427.724	176.904	22,64	211.089
Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung	5.176.566	4.605.457	2.065.596	30,07	1.605.235

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **5.799 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 2,7 % (+ 154).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **268.860.334,55 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 % bzw. rd. 17 Mio. Euro höher ausgefallen und steigen das zweite Jahr in Folge.

Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter) haben die Unternehmen des Segments Wasserwirtschaft und Entsorgung in 2023 nicht verbuchen können. Dabei nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Hamburger Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts -	1.179	168.692	0
Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1.102	67.469	0
Stadtreinigung Hamburg AöR	3.518	32.699	0
Segment Wasserwirtschaft und Entsorgung	5.799	268.860	0

Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts -



Basisinformationen

Adresse:

Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

Telefon: 040 / 7888 - 0

E-Mail: info@hamburgwasser.de

Internet: <http://www.hamburgwasser.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Kläranlagen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 102.258.376,24 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	102.258.376,24 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) ist die umweltgerechte und wirtschaftliche Abwasserableitung und -behandlung in Hamburg. Im langjährigen Mittel werden über 145 Mio. m³ Schmutz- und Niederschlagswasser pro Jahr auf der Kläranlage behandelt. Die Abwasserbehandlung erfolgt vollbiologisch im Klärwerksverbund Hamburg. Wasser und Abwasser sind elementare Bestandteile des täglichen Lebens. Im Gleichordnungskonzern HAMBURG WASSER werden die Kompetenzen der Unternehmen Hamburger Wasserwerke und Hamburger Stadtentwässerung gebündelt, um sauberes Trinkwasser und eine sichere und zuverlässige Abwasserentsorgung als grundlegende Voraussetzungen für hohe Lebensqualität zu gewährleisten. Die HSE entsorgt das Abwasser über ein Sielnetz mit einer Länge von rund 6.100 km für rund 2,2 Mio. Menschen in Hamburg und in Umlandgemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, die fast ausschließlich an den Klärwerksverbund der Hansestadt angeschlossen sind. Darüber hinaus betreibt die HSE vier weitere kleinere Kläranlagen in der Metropolregion. Nach der Abwasserbehandlung wird der Klärschlamm fast ausschließlich in einer eigenen Anlage thermisch verwertet.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Hamburger Stadtentwässerung AöR ist mit der hoheitlichen Aufgabe der Abwasserentsorgung betraut. Ihre Aufgabe ist die sichere Beseitigung des anfallenden Abwassers und die Beförderung einer nachhaltigen, dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Die Leistungserbringung soll die Umwelt und die Ressourcen schonen unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit sowie Gewährleistung langfristig stabiler Gebühren. Mit diesen Aufgaben verfolgt die Hamburger Stadtentwässerung AöR ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist.

Organe

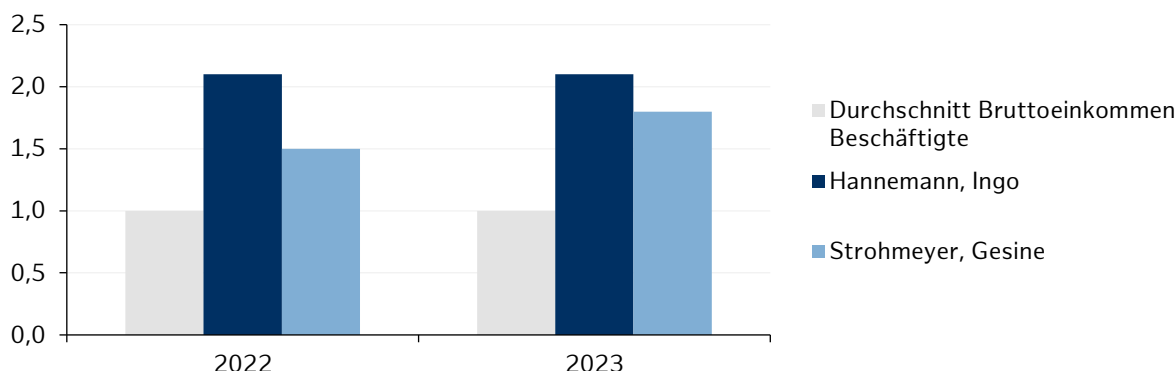
Geschäftsleitung

Hannemann, Ingo
Strohmeyer, Gesine

(Sprecher der Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Hannemann, Ingo	120.000	120.000	20.000	18.748	1.494	141.494	140.242	18.000
Strohmeyer, Gesine	100.000	100.000	15.000	14.061	5.532	120.532	119.593	10.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

68.820

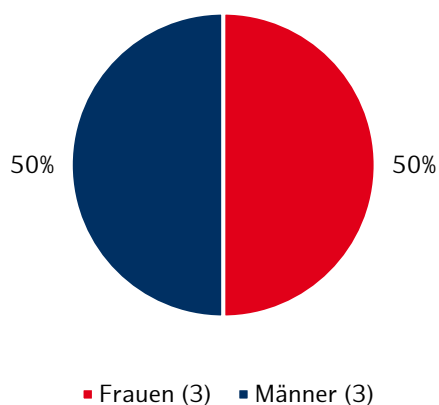
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

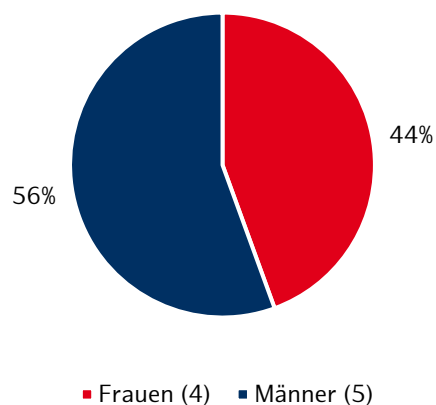
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Herbst, Saskia	Stellv. Vorsitz	Personalrats- vorsitzende HSE	HSE	HSE	
Burger, Jan Dipl.-Ing.		Geschäftsführer	Ernst Burger Sanitärtechnik GmbH	FHH	
Bussink-Becking, Beate		Abteilungsleiterin Abwasserwirtschaft	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	seit 01.01.2023
Eifler, Marielle		stellvertretende GF und Vorsitzende des Mietervereins, Vorsitzende des Verwaltungsrats der Verbraucherzentrale	Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.	FHH	

		Hamburg, Vorstandsmitglied deutscher Mieterbund			
Grimm, Thorsten		Arbeitnehmer	HSE	HSE	
Hintze, Rüdiger		Leitender Regierungsdirektor	Finanzbehörde	FHH	
Knauthe, Andreas		Arbeitnehmer	HSE	HSE	
Ölschläger, Michaela Dr.		Leiterin Geschäftsbereich Innovation und neue Märkte als GF bei der Handelskammer	Handelskammer Hamburg	FHH	bis 31.03.2024
Putz, Miriam Dr.		stellvertretende Leitung im Bereich Innovation und neue Märkte der Handelskammer Hamburg	Handelskammer Hamburg	FHH	seit 01.04.2024

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
aquabench GmbH	8,00 %	
CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	49,90 %	Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung - 50,10 %
HAMBURG WASSER Service und Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	75,00 %	
Hamburger Phosphorrecyclinggesellschaft mbH - Ein Gemeinschaftsunternehmen von REMONDIS und HSE	60,00 %	REMONDIS Aqua Industrie GmbH & Co KG - 40,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Ingenieurbüro Ivers GmbH	CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-wasser.de/magazin/geschaeftsbericht-2023>

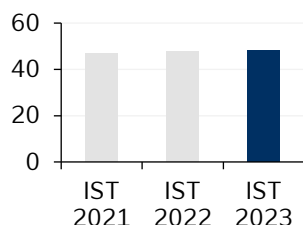
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	3.341.849	3.409.023	3.495.988
Umlaufvermögen	76.492	78.708	123.878
Eigenkapital	1.605.049	1.671.162	1.736.753
davon gezeichnetes Kapital	102.258	102.258	102.258
davon Rücklagen	1.442.382	1.503.667	1.570.043
Sonderposten für Investitionszuschüsse	342.794	365.105	386.562
Rückstellungen	332.801	348.754	367.255
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	268.393	281.810	284.601
Verbindlichkeiten	1.138.268	1.103.000	1.129.638
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	460.486	489.360	623.099
Bilanzsumme	3.418.913	3.488.022	3.620.211

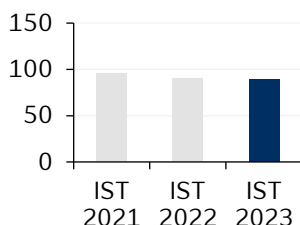
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	153.301	159.831	168.692

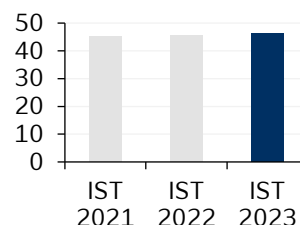
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2023 um 132,2 Mio. Euro auf 3.620,2 Mio. Euro. Der wesentliche Bestandteil der Aktiva mit 96,6 % ist das Anlagevermögen.

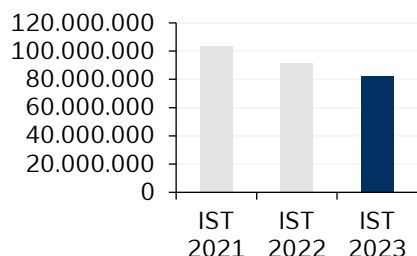
Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 85,8 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen durch Anlagenzugänge (169,9 Mio. Euro), reduziert um laufende Abschreibungen (90,6 Mio. Euro). Die Passivseite der Bilanz setzt sich zu 58,7 % aus Eigen- und zu 41,3 % aus Fremdkapital zusammen. Wesentlich für die Erhöhung des Eigenkapitals waren die Zuführung des Jahresüberschusses 2023 der HSE in die Rücklagen sowie der Anstieg des Sonderpostens für Baukostenzuschüsse. Letzterer erhöhte sich insbesondere aufgrund unentgeltlicher Übernahmen von Anlagen Dritter sowie der Zuführung der Verrechnungsanteile der Abwasserabgabe.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

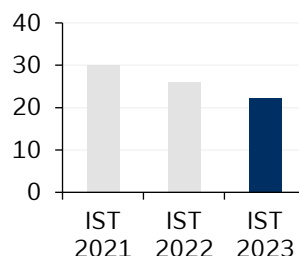
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	345.908	352.964	367.199
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.224	15.893	15.689
Sonstige betriebliche Erträge	18.202	20.340	17.335
Materialaufwand	44.427	48.760	49.389

davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.298	30.252	30.224
Personalaufwand	93.900	102.365	105.121
davon für Altersversorgung	5.898	10.969	7.384
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	88.621	89.483	90.648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.521	56.880	73.128
Erträge aus Beteiligungen	48	40	354
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238	220	1.987
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.687	22.298	18.043
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	541	962	398
Ergebnis nach Steuern	62.078	67.330	66.118
Sonstige Steuern	826	1.217	842
Jahresergebnis	61.251	66.113	65.275

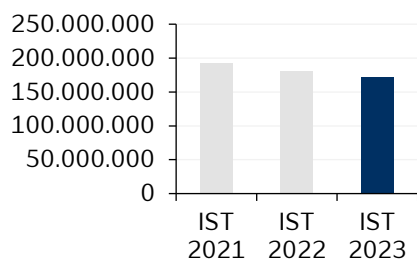
EBIT in €



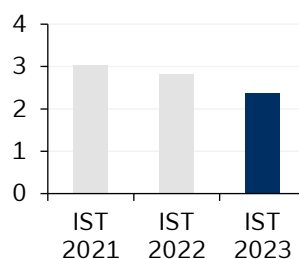
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

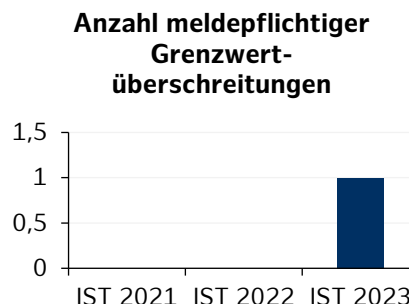
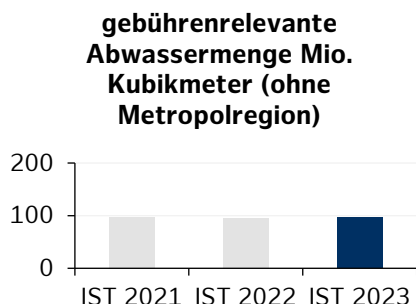
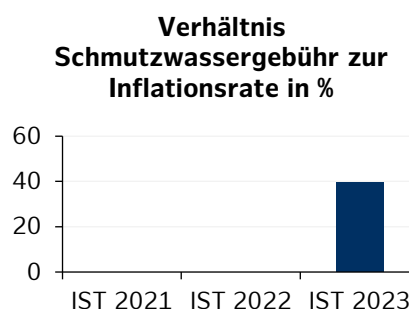
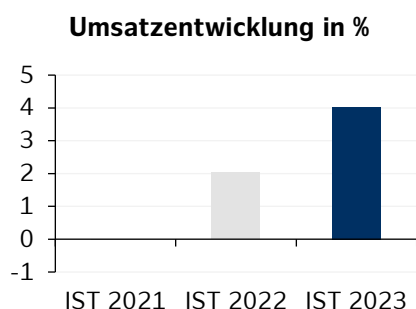


ROCE in %



Der Jahresüberschuss in Höhe von 65,3 Mio. Euro (Vorjahr: 66,1 Mio. Euro) setzte sich vor allem zusammen aus dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von 81,9 Mio. Euro (Vorjahr: 91,7 Mio. Euro) und dem negativen Finanzergebnis in Höhe von 15,4 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro). Das Finanzergebnis umfasste dabei im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen, die Zinsen auf Bankverbindlichkeiten sowie Zinserträge und Erträge aus den Beteiligungen. Im Vergleich von 2023 zu 2022 ist der Jahresüberschuss um 0,8 Mio. Euro gesunken. In den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung haben u.a. folgende Effekte zu Veränderungen geführt: Die gesamten Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rund 14,2 Mio. Euro auf 367,2 Mio. Euro gestiegen (Planwert: 359,1 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft lagen um € 2,4 Mio. über dem Vorjahr bei € 298,4 Mio. Der erwartete Anstieg bei den Gebührenerträgen durch Gebührenerhöhungen im Jahr 2023 wurde durch geringere Schmutzwassermengen und Niederschlagswasserflächen nahezu ausgeglichen. Die erwirtschafteten Erträge aus externen Leistungen lagen mit € 36,1 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (€ 35,2 Mio.) bedingt durch höhere Erlöse aus Abwasserübernahmen aus dem Umland. Die sonstigen Erlöse lagen mit € 32,7 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (€ 21,7 Mio.).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.148	1.160	1.179
davon Teilzeitbeschäftigte	162	174	186
davon weibliche Beschäftigte	264	272	285
Anzahl Auszubildende	37	40	38
Anzahl Versorgungsempfänger	1.025	979	1.034
Schwerbehindertenquote in %	7	8	7

Im Jahresdurchschnitt waren 1.177 Mitarbeitende beschäftigt. Diese setzen sich zusammen aus 882 Beschäftigten im technischen Geschäftsbereich, 197 Beschäftigten im kaufmännischen Geschäftsbereich, 97 Beschäftigten in Stäben und Räten sowie 1 konzernintern überlassenen Beschäftigten. Die Frauenquote betrug 24,1 %. Die Schwerbehindertenquote lag bei 7,1 %. Die Anzahl der Versorgungsempfänger betrug 1.034.

Im Jahresdurchschnitt waren 4 Trainees und 38 Auszubildende beschäftigt.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	0	208.900
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	47.519
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	0	8
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	0	33

Für das Jahr 2022 sind keine IST-Werte ausgewiesen, da diese nur gemeinsam für HWW und HSE ermittelt wurden und zusammen bei HWW ausgewiesen werden.

Die Gesellschaft verfügt über 331 Kfz, davon 26 E-Fahrzeuge.

In den Unternehmenszielen war bisher bereits das Prinzip der Nachhaltigkeit als übergeordnete Klammer verankert. Um die Verantwortung der HSE für eine nachhaltige Daseinsvorsorge weiter zu schärfen und auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu fokussieren, gelten seit dem Jahr 2023 zusätzlich knapp 50 Nachhaltigkeitsziele als Teil der Unternehmensziele. Sie bieten einen klaren Fahrplan für Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette, einschließlich Lieferkette, Umweltauswirkungen, Wasserverbraucher-Sensibilisierung und gesellschaftlichen Anliegen zur Stadtentwicklung.

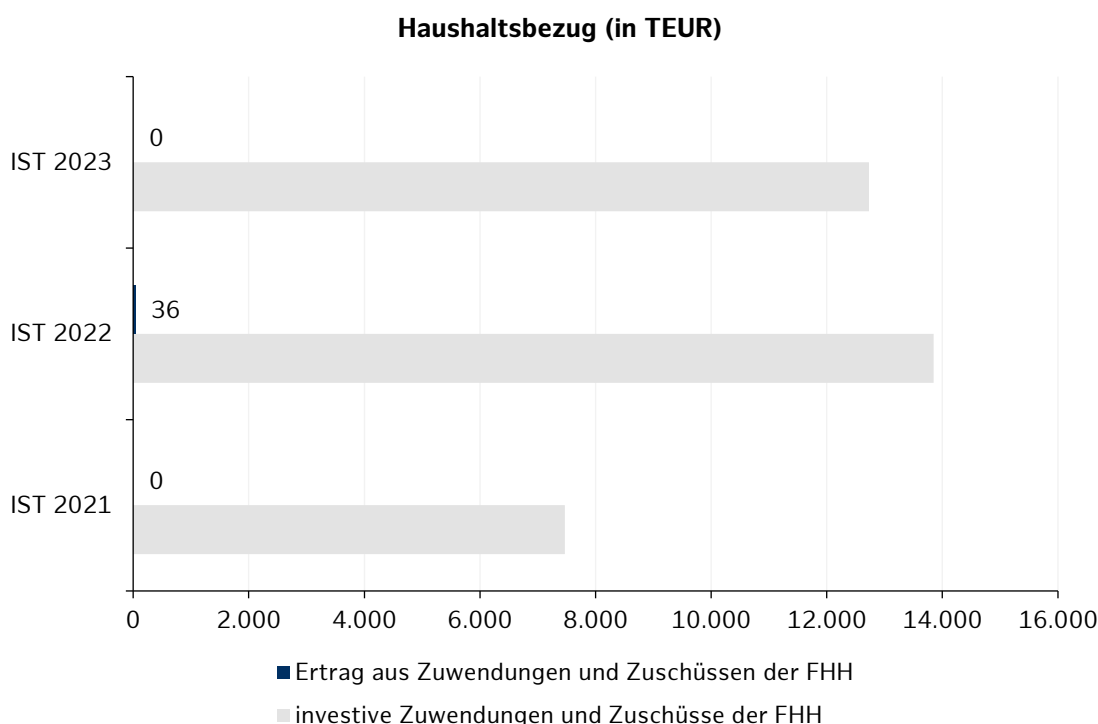
Ausblick

In ihren Annahmen zur Planung für das Jahr 2024 geht die HSE davon aus, dass durchschnittliche klimatische Bedingungen herrschen werden und der spezifische Abwasseranfall weiterhin auf dem niedrigen Niveau des Geschäftsjahres bleibt. Bei den zu entsorgenden Haushalten erwartet die HSE für das Jahr 2024 einen ausgeglichenen

Bevölkerungssaldo aus Zu- und Wegzügen. Daraus resultiert planerisch eine gebührenrelevante Abwassermenge von rund 96,4 Mio. m³ im Jahr 2024. Für die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft bedeutet diese Mengenprognose zusammen mit den Gebührenerhöhungen zum 01.01.2024 ein steigendes Volumen auf rund 319,2 Mio. Euro. Für das Jahr 2024 strebt die HSE einen Jahresüberschuss von 64,3 Mio. Euro an.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Position enthält überwiegend von der FHH für die HSE vereinnahmte Sielbau- und Anschlussbeiträge, die von den Zahlungspflichtigen über die FHH an die HSE weitergeleitet werden. Diese weisen insofern nur mittelbaren Haushaltsbezug zur FHH auf.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

Telefon: 040/ 78 88 - 0

E-Mail: info@hamburgwasser.de

Internet: <http://www.hamburgwasser.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wassergewinnung mit Fremdbezug zur Verteilung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 118.340.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	118.340.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Hamburger Wasserwerke GmbH (HWW) ist die einwandfreie Trinkwasserversorgung der Hamburger Bürgerinnen und Bürger gemäß Gestattungsvertrag. Mit 16 Wasserwerken mit Standorten in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein und Wasserbezug aus einem Werk einer 50 %igen Tochtergesellschaft werden jährlich über 120 Mio. m³ Wasser produziert und über das rund 5.300 km lange Versorgungsnetz zu den Kunden transportiert. Die HWW versorgt rund 2,2 Mio. Menschen in Hamburg und der Metropolregion. Auf der Grundlage von Konzessionsverträgen werden Umlandkommunen beliefert und die Leistungen direkt mit den Kunden abgerechnet. Daneben bestehen Verträge über die Wasserlieferung von der HWW an sogenannte Weiterverteiler. Diese Vertragspartner rechnen die Wassermengen eigenständig mit den Endkunden ab.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Hamburger Wasserwerke übernehmen in Hamburg die wichtige Aufgabe der Wasserversorgung als Grundbaustein der öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Versorgungsaufgabe beruht auf dem Gestattungsvertrag vom 7. Juni 1940 - in der Neufassung vom 16. Juli 1951. Die von der HWW GmbH

an die FHH zu zahlende Konzessionsabgabe ist dabei die Gegenleistung für die Benutzung des öffentlichen Grundes und ist im gleichen Vertrag geregelt. Nach dem "Gesetz zur Sicherstellung der Wasserversorgung in öffentlicher Hand" kann die öffentliche Aufgabe der städtischen Wasserversorgung nur von Unternehmen durchgeführt werden, deren Anteile sich vollständig und zu 100 % im Eigentum der FHH befinden. Die Hamburger Wasserwerke GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der HGV/FHH übernimmt diese Aufgabe. Die Leistungserbringung soll die Umwelt und die Ressourcen schonen unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung sowie Erzielung eines angemessenen Ergebnisses. Mit diesen Aufgaben verfolgt die HWW GmbH ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist.

Organe

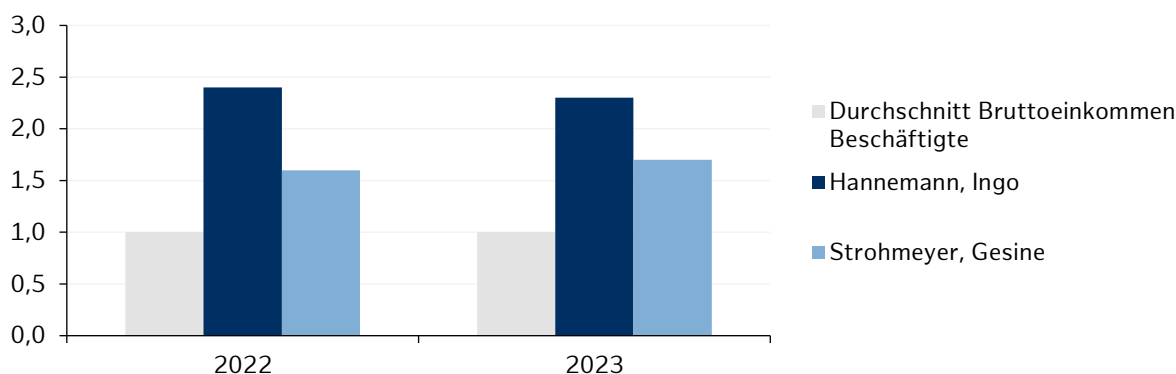
Geschäftsleitung

Hannemann, Ingo
Strohmeyer, Gesine

(Sprecher der Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Hannemann, Ingo	120.000	120.000	20.000	18.748	14.231	154.231	152.979	18.000
Strohmeyer, Gesine	100.000	100.000	15.000	14.061	611	115.611	114.672	18.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

66.610

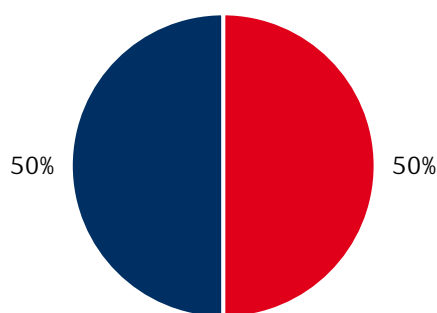
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Bartels, Torben	Stellv. Vorsitz	Betriebsratsvorsitzender HWW	HWW	HWW	
Fromm, Käthe		Ruheständlerin	ehemals LSBG	FHH	bis 31.12.2023
Gönnert, Gabriele Prof. Dr.		Abteilungsleiterin	LSBG	FHH	seit 01.01.2024
Hagemann-Marré, Nicole Dr.		Geschäftsführerin	BEW gGmbH in NRW	FHH	
Hintze, Rüdiger		Leitender Regierungsdirektor	Finanzbehörde	FHH	

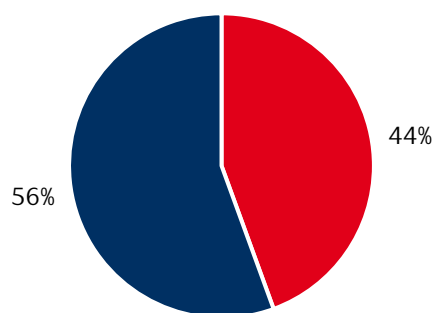
Holl, Claudia		Abteilungsleiterin Wasserwirtschaft	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	seit 01.01.2023
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Kummernuss- Hansen, Rita		Arbeitnehmerin	HWW	HWW	
Langhanki, Felix		Arbeitnehmer	HWW	HWW	bis 14.05.2023
Schmidt, Dennis		Arbeitnehmer	HWW	HWW	seit 15.05.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (5)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
CONSULAQUA Hamburg Beratungsge- sellschaft mbH	50,10 %	Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts - - 49,90 %
HAMBURG WASSER Service und Technik Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25,00 %	Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts - - 75,00 %
Harzwasserwerke Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	7,29 %	
Holsteiner Wasser Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	50,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Ingenieurbüro Ivers GmbH	CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-wasser.de/magazin/geschaeftsbericht-2023>

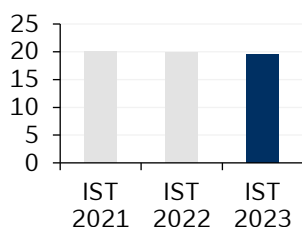
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	629.185	650.856	681.744
Umlaufvermögen	81.033	61.202	85.860
Eigenkapital	143.625	143.625	151.938
davon gezeichnetes Kapital	118.340	118.340	118.340
davon Rücklagen	25.285	25.285	33.598
Sonderposten für Investitionszuschüsse	40.369	42.021	43.440
Rückstellungen	294.658	309.384	315.073
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	245.844	250.936	249.402
Verbindlichkeiten	236.523	224.683	264.509
Bilanzsumme	715.178	719.717	775.029

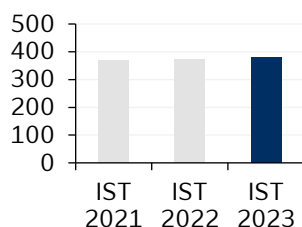
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	57.553	63.803	67.469

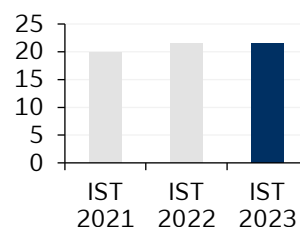
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



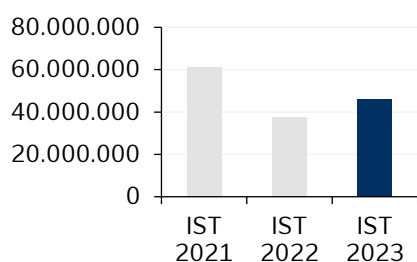
Die Bilanzsumme stieg zum 31. Dezember 2023 um 55,3 Mio. Euro auf 775,0 Mio. Euro. Diese Veränderung beruhte auf der Aktivseite im Wesentlichen auf einem Anstieg des Sachanlagevermögens und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundene Unternehmen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

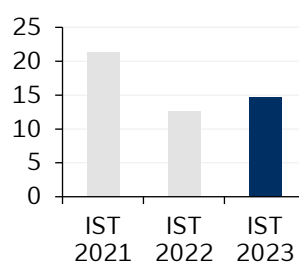
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	288.341	295.384	314.858
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.234	9.629	9.876
Sonstige betriebliche Erträge	13.963	4.884	7.880
Materialaufwand	41.768	46.757	43.418
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.388	26.211	30.109
Personalaufwand	76.419	88.645	91.444
davon für Altersversorgung	-1.656	7.072	6.624
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	35.293	34.569	35.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.740	102.490	115.779

Erträge aus Beteiligungen	1.310	1.273	1.366
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	296	173	56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	414	531	2.369
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.744	10.066	5.603
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.256	0	
Ergebnis nach Steuern	39.910	29.358	44.375
Sonstige Steuern	572	522	521
Gewinnabführung	39.338	28.835	43.854
Jahresergebnis	0	0	0

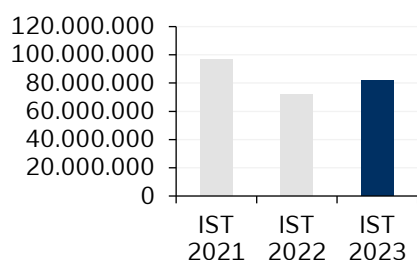
EBIT in €



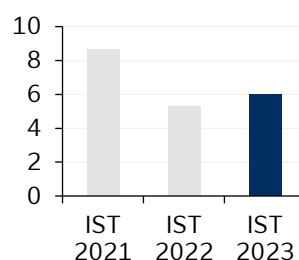
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

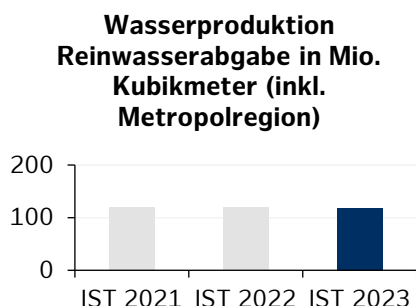
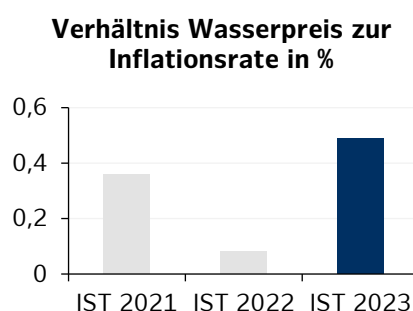


ROCE in %



Das Jahr 2023 ist für die HWW trotz schwieriger Rahmenbedingungen wirtschaftlich sehr erfolgreich verlaufen. Obwohl die geplante Wasserabgabe an Kunden und die geplanten Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft unterschritten wurden, konnte der geplante Jahresüberschuss vor Gewinnabführung aufgrund mehrerer Sondereffekte übertroffen werden. Das Ergebnis lag mit 43,9 Mio. Euro um 15,9 Mio. Euro deutlich über dem Planwert. Auf der Ertragsseite führte vor allem ein Sondereffekt aus einer Volumen- und Stundensatzerhöhung bei der Leistungsverrechnung mit der HSE zu einem Anstieg der Sonstigen Erlöse. Zu diesem Sachverhalt gibt es eine korrespondierende Position in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zudem wirkten sich bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen höhere Zuschüsse und Auflösung von Rückstellungen positiv aus. Bei den Betriebsaufwendungen überschritt vor allem der Sonstige betriebliche Aufwand aus dem oben genannten Sondereffekt bei der Leistungsverrechnung mit der HSE den Vorjahreswert. Im Zinsergebnis wirkte sich der leichte Anstieg des Rechnungszinses für die Bewertung der Pensionsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich aufwandsmindernd aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.049	1.071	1.102
davon Teilzeitbeschäftigte	170	181	178
davon weibliche Beschäftigte	316	322	345
Anzahl Auszubildende	43	42	35
Anzahl Versorgungsempfänger	917	900	885
Schwerbehindertenquote in %	9	8	8

Im Jahresdurchschnitt waren 1.100 Mitarbeitende beschäftigt. Diese setzten sich zusammen aus 677 Beschäftigten im technischen Geschäftsbereich, 351 Beschäftigten im kaufmännischen Geschäftsbereich und 72 Beschäftigten in Stäben und Räten. Die Frauenquote betrug 31,3 %. Die Schwerbehindertenquote betrug 8,1 %. Die Anzahl der Versorgungsempfänger betrug 885. Im Jahresdurchschnitt waren 4 Trainees und 35 Auszubildende beschäftigt.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	276.300	62.800
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	224.040	1.790
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	5	4
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	27	29
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	38	47

Für das Jahr 2022 werden die gemeinsamen IST-Werte von HWW und HSE ausgewiesen.

Die Gesellschaft verfügt über 441 Kfz, davon 15 E-Fahrzeuge.

In den Unternehmenszielen war bisher bereits das Prinzip der Nachhaltigkeit als übergeordnete Klammer verankert. Um die Verantwortung der HWW für eine nachhaltige Daseinsvorsorge weiter zu schärfen und auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu fokussieren, gelten seit dem

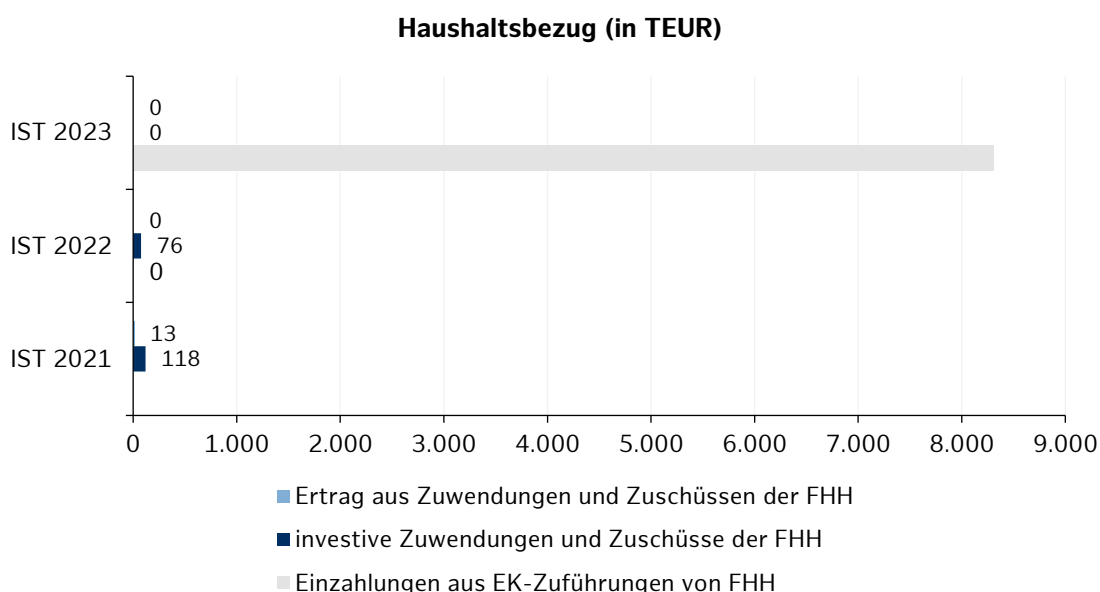
Jahr 2023 zusätzlich knapp 50 Nachhaltigkeitsziele als Teil der Unternehmensziele. Sie bieten einen klaren Fahrplan für Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette, einschließlich Lieferkette, Umweltauswirkungen, Wasserverbraucher-Sensibilisierung und gesellschaftlichen Anliegen zur Stadtentwicklung.

Ausblick

In ihren Annahmen zur Planung für das Jahr 2024 geht die HWW davon aus, dass durchschnittliche klimatische Bedingungen herrschen werden und der spezifische Wasserverbrauch weiterhin auf dem niedrigen Niveau des Geschäftsjahres bleibt. Bei den zu versorgenden Haushalten erwartet die HWW für das Jahr 2024 einen ausgeglichenen Bevölkerungssaldo aus Zu- und Wegzügen. Daraus resultiert planerisch eine Wasserabgabe an Kunden von rund 114 Mio. m³ im Jahr 2024, die auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 liegt. Für die Umsatzerlöse aus dem Kerngeschäft bedeutet diese Mengenprognose zusammen mit den Preiserhöhungen zum 01.01.2024 ein moderat steigendes Volumen auf rund 266 Mio. Euro. Für das Jahr 2024 plant die HWW mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 23,3 Mio. Euro, der deutlich unter dem des Geschäftsjahres 2023 liegt. Ursächlich für den Rückgang sind Kostensteigerungen insbesondere beim Personalaufwand und bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die durch die geplanten Preiserhöhungen nicht vollumfänglich kompensiert werden können.

Angaben zum Haushaltsbezug

Insgesamt erhielt die HWW im Geschäftsjahr 2023 Finanz-/Fördermittel der FHH für die Betreiberpartnerschaft in Jordanien und der Ukraine, Finanzhilfen für Maßnahmen zum vorsorgenden Trinkwasserschutz in der Nordheide und für die Beratung zum Gewässerschutz sowie für weitere kleinere Projekte. Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich um Zuschüsse zum Anlagevermögen vor allem im Zusammenhang mit dem Bau der A26.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts



STADTREINIGUNG HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Bullerdeich 19
20537 Hamburg

Telefon: 040 2576-0

E-Mail: info@srhh.de

Internet: <http://www.info@stadtreinigung.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der Stadtreinigung Hamburg AöR.

Konzernlage

Der Konzernabschluss der Stadtreinigung Hamburg für 2023 umfasst die Einzelabschlüsse der: Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH),

- SRH Verwaltungsgesellschaft mbH (SRHV),
- Müllverwertung Borsigstraße GmbH (MVB),
- MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH
- HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft mbH (HEG)
- Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH (Stilbruch),
- STR Stadtteilreinigungsgesellschaft mbH (STR),
- ZRE Zentrum für Ressourcen und Energie GmbH (ZRE) und
- HiiCCE Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH (HiiCCE).

Daneben hält die SRHV als Holding-Gesellschaft Anteile an den folgenden Gesellschaften:

- VKN – Vertriebsgesellschaft Kompostprodukte Nord mbH (VKN),
- HANSEATISCHES SCHLACKENKONTOR GmbH (HSK).

Achtung: In der Bilanz wurden Vorjahreswerte verändert (Sachanlagen EUR 332.883.883,29) und Sonderposten für Investitionszuschüsse (EUR 1.849.453,55).

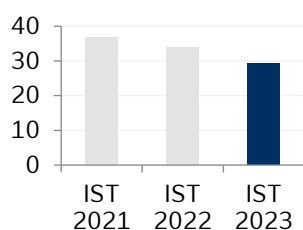
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	319.543	369.532	455.577
Umlaufvermögen	329.673	433.610	508.474
Eigenkapital	238.644	276.552	285.845
Sonderposten für Investitionszuschüsse	85	1.849	9.021
Rückstellungen	354.575	372.955	378.193
Verbindlichkeiten	40.481	150.042	254.252
Bilanzsumme	651.154	818.325	978.201

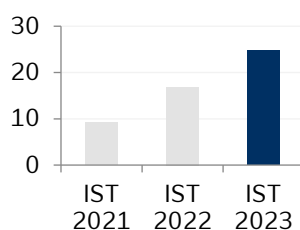
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	43.045	83.769	119.277

**Eigenkapitalquote
in %**

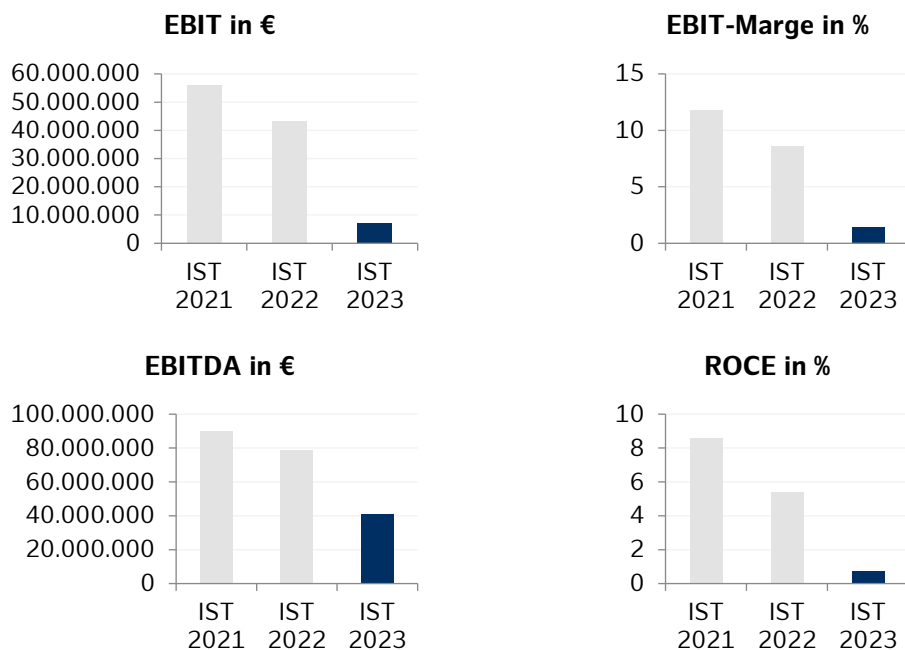


**Investitionsquote in
%**



Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	474.208	503.429	486.071
Andere aktivierte Eigenleistungen	308	474	993
Sonstige betriebliche Erträge	7.400	18.236	21.319
Materialaufwand	119.925	148.869	147.858
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	87.660	108.253	106.379
Personalaufwand	226.992	237.911	255.812
davon für Altersversorgung	4.780	10.908	10.432
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	34.010	35.231	33.685
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.108	56.823	63.966
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68	1.269	11.929
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.381	7.421	3.264
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.520	-2.813	4.409
Ergebnis nach Steuern	28.084	40.006	11.340
Sonstige Steuern	2.345	2.098	2.048
Jahresergebnis	25.739	37.909	9.292



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	3.913	4.018	4.146
davon Teilzeitbeschäftigte	454	351	381
davon weibliche Beschäftigte	631	668	752
Anzahl Auszubildende	54	47	65
Anzahl Versorgungsempfänger	1.751	1.761	1.739
Schwerbehindertenquote in %	9	8	7

Die Anzahl der Beschäftigten liegt über dem Niveau der Vorjahre. In den letzten Jahren ist es der SRH gelungen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten bei der SRH zu erhöhen. Die vermehrte Einstellung von Frauen im gewerblichen Bereich zählt zu den Kernzielen des Gleichstellungsplanes der SRH. Ebenso ist die Anzahl der Auszubildenden gestiegen. Die SRH bildet über den eigenen Bedarf hinaus aus, um jungen Menschen verschiedene Einstiege ins Berufsleben zu ermöglichen.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	72.695	89.497
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	245.397	344.230
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	14	17
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	23	25
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	58	59

Zu 2:

- Scope 1, direkte Treibhausgasemissionen: Die Abweichung ist im Wesentlichen durch den Brand der MVB im letzten Jahr zu erklären.
- Scope 2: Indirekte THG: Wir müssen in diesem Jahr für Ökostrom gem. BUKEA einen Emissionsfaktor ansetzen. In den Vorjahren wurde der Ökostrom mit 0 kg CO₂ / kWh bilanziert.

Zu 3: Der Konzern verfügt über 1167 Kfz, davon 196 E-Kfz.

Stadtreinigung Hamburg AöR



STADTREINIGUNG HAMBURG

Basisinformationen

Adresse:

Bullerdeich 19
20537 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 2576-0

E-Mail: info@stadtreinigung.hamburg

Internet: <http://www.stadtreinigung.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Wasserwirtschaft und Entsorgung

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 10.225.837,62 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	10.225.837,62 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH) ist für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) die zur Entsorgung verpflichtete Körperschaft für Hausmüll aus privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben, deren Entsorgung aus Gebühren finanziert wird. Ebenfalls gegen Gebühr übernimmt die SRH die Reinigung der Gehwege, die im Hamburgischen Wegereinungsverzeichnis (WRV) aufgeführt sind.

Die Reinigung der öffentlichen Fahrbahnen, anliegerfreien Gehwegen, Fahrradwegen, Grünflächen und Spielplätze, Straßen- und Verkehrsschilder, des Elbstrandes sowie die Neuaufrichtung, Leerung, Reinigung und Instandsetzung der roten Papierkörbe und Depotcontainer bis hin zur Entfernung wilder Müllablagerungen, fallen in den gesetzlichen Tätigkeitsbereich der SRH. Sauberkeit und Verkehrssicherheit sind ein weiterer zentraler Teil des Auftrags an die SRH. So obliegt der SRH die Steuerungsverantwortung für die Stadtsauberkeit Hamburgs. Der Verkehrssicherungsdienst der SRH beseitigt verkehrsgefährdende Verschmutzungen wie beispielsweise nach Unfällen entstandene Ölsuren oder verlorene Ladungen. In den Wintermonaten entfernt die SRH Schnee- und Eisglätte auf Rad- und Gehwegen, an Bushaltestellen, auf Überwegen sowie auf verkehrswichtigen Fahrbahnen und in Busbuchten. Darüber hinaus ist die SRH für den Neubau, die Unterhaltung, die Sanierung und den Betrieb von öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet verantwortlich.

Die SRH entsorgt kommunale Abfälle der Metropolregion gegen Entgelt, betätigt sich auf dem Markt für energetische Verwertung von Gewerbeabfällen und erbringt weitere Entsorgungs-, Reinigungs-,

Transport- und Winterdienstleistungen, überwiegend für gewerbliche Kunden.

Darüber hinaus trägt die SRH mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Teil zur allgemeinen Energieversorgung bei, indem aus den von ihr gesammelten Abfällen Wärme, Strom und Biogas erzeugt und den jeweiligen Verteilnetzen zur Verfügung gestellt werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Basis eines Gemeinwesens ist u.a. eine funktionierende Ver- und Entsorgung. Deshalb ist die Abfallentsorgung in Deutschland eine hoheitliche Pflichtaufgabe ("öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger" gem. § 17 Abs. 1 KrWG). In Hamburg ist mit dem Stadtreinigungsgesetz diese hoheitliche Aufgabe der SRH übertragen worden. Daneben wurden der SRH hoheitliche Aufgaben im Bereich Straßenreinigung, Winterdienst und Katastrophenschutz übertragen. Diese hoheitlichen Aufgaben sind insbesondere aus folgenden Gründen von einem öffentlichen Unternehmen durchzuführen: Gewährleistung einer stabilen Gebührenpolitik, gesicherte Umsetzung der umwelt- und klimapolitischen Ziele des Senats, Erhalt qualitativ hochwertiger Dienstleistungen und langfristige Gewährleistung der Entsorgungssicherheit ohne Abhängigkeiten von einem einzelnen privaten Akteur. Mit diesen Aufgaben verfolgt die Stadtreinigung Hamburg AöR ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist.

Organe

Geschäftsleitung

Lange, Holger

(Geschäftsführung)

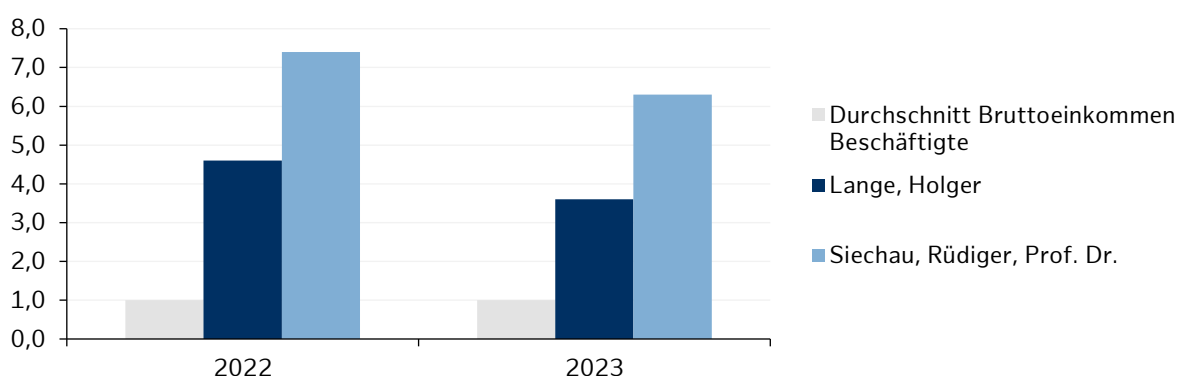
Siechau, Rüdiger Prof. Dr.

(Sprecher der Geschäftsführung)

Werte in EUR	Festvergütung lt. Vertrag	Festvergütung IST	Variable Vergütung max.	Variable Vergütung IST	Geldwerter Vorteil	Gesamtvergütung vereinbart	Gesamtbezüge IST 2023	Altersversorgung
Lange, Holger	182.034	182.034				182.034	182.034	87.376
Siechau, Rüdiger, Prof. Dr.	260.000	260.000	45.000	40.239	11.508	316.508	311.747	

Herr Lange ist zugewiesener Beamter und erhält seine Bezüge direkt von der FHH. Die Festvergütung entspricht der Bes.Gr. B10.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

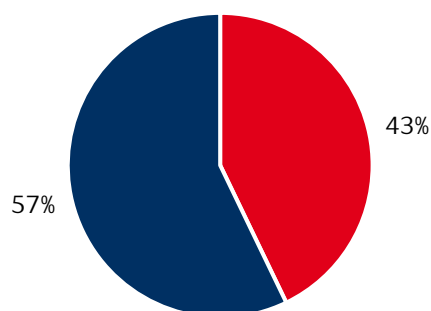
50.449

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 4 Mandate. Ein Mandat war zum 31.12.2023 nicht besetzt.

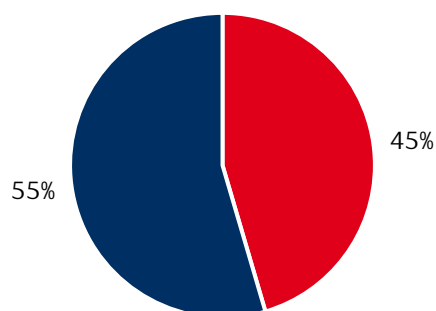
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Borgard, Ole	Stellv. Vorsitz	Stellvertretender Landesbezirksleiter, ver.di Hamburg	ver.di Hamburg	FHH	
de Jonge, Christian			ver.di	FHH	seit 01.02.2024
Eggert-Köster, Claudia			BUKEA	FHH	seit 01.02.2024
Hahn, Rainer		Personalratsvorsitzender bei der SRH	Stadtreinigung Hamburg A.ö.R.	Arbeitnehmer	
Hesse, Lubow		Leitung des Referates kommunale Wärmeplanung	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Hintze, Rüdiger		Leitender Regierungsdirektor	Finanzbehörde	FHH	
Kaufmann, Anna-Lena		Gewerkschaftssekretärin bei ver.di Hamburg im Fachbereich Finanzdienste, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung	ver.di Hamburg	FHH	bis 31.01.2024
Lehmitz, Holger		Personalrat	Stadtreinigung Hamburg A.ö.R.	Arbeitnehmer	
N., N.					seit 06.10.2023 bis 31.01.2024
Oehlich, Britta Dr.		Geschäftsführerin	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	FHH	bis 05.10.2023
Rödel, Lisa Marie Dr.		Rechtsanwältin, Vorstand Mieterverein zu Hamburg	Mieterverein zu Hamburg	FHH	
Schacht, Eike		Gleichstellungsbeauftragte der SRH	Stadtreinigung Hamburg AöR	Arbeitnehmer	
Seeliger, Jaqueline		Vertrauensperson der Schwerbehinderten bei der SRH	Stadtreinigung Hamburg AöR	Arbeitnehmer	
Ulrich, Adrian		Geschäftsführer und Leiter Geschäftsbereich Transformation und Recht	Handelskammer Hamburg	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (4)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (5) ■ Männer (6)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
VKN - Vertriebsgesellschaft Kompostprodukte Nord mbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	64,83 %	
HANSEATISCHES SCHLACKENKONTOR GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	33,40 %	
MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
STR Stadtteilreinigungsgesellschaft mbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
Stilbruch-Betriebsgesellschaft mbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HEG Hamburger Entsorgungsgesellschaft mbH (ehemals WERT Wertstoff-Einsammlung GmbH)	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
ZRE Zentrum für Ressourcen und Energie GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
Müllverwertung Borsigstraße GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HiiCCE Hamburg Institute for Innovation, Climate Protection and Circular Economy GmbH	SRH Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://files.stadtreinigung.hamburg/srh-typo3/nachhaltigkeit/2023/Daten/SRH_Jahresabschluss2023.pdf

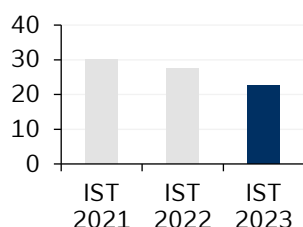
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	260.220	339.932	427.724
Umlaufvermögen	257.058	274.992	352.764
Eigenkapital	155.221	168.605	176.904
davon gezeichnetes Kapital	10.226	10.226	10.226
davon Rücklagen	134.217	144.995	158.380
Sonderposten für Investitionszuschüsse		0	1.855
Rückstellungen	332.360	344.029	356.475
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	206.857	215.544	218.799
Verbindlichkeiten	30.248	102.750	211.089
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	2.700	30.445	127.240
Bilanzsumme	518.009	615.647	781.327

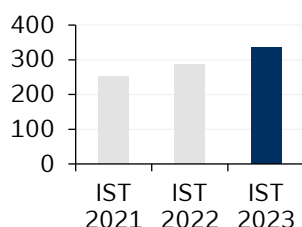
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	24.148	28.627	32.699

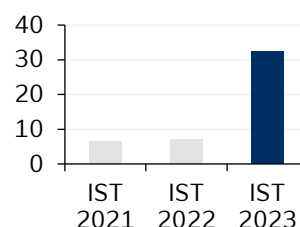
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Der Anstieg der Bilanzsumme zum 31.12.2023 um 165,7 Mio. € auf 781,3 Mio. € resultiert insbesondere aus der fortlaufenden Ausgabe von langfristigen Namensschuldverschreibungen zur Finanzierung der ZRE GmbH, was wesentlich für die Zunahme der Finanzanlagen um 81,1 Mio. € ist.

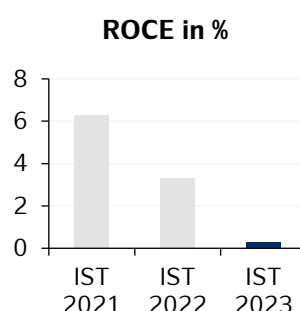
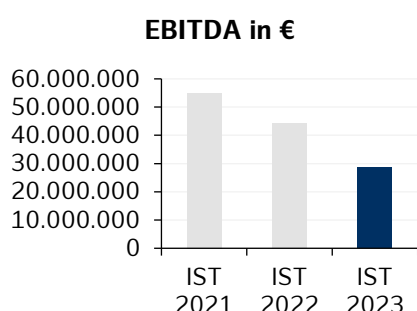
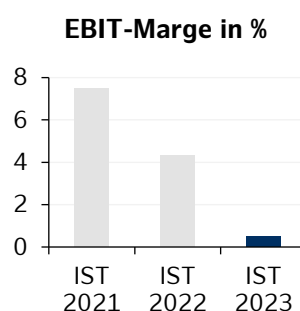
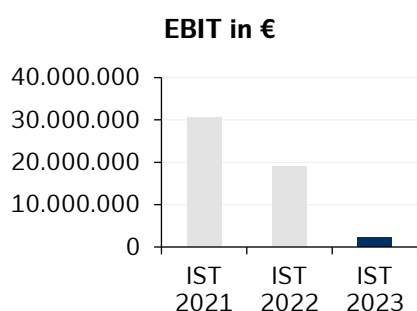
Daneben ergibt sich der Anstieg des Umlaufvermögens um 77,8 Mio. € auf 352,8 Mio. €. Im Jahr 2023 hat die SRH kurzfristige Termingeldanlagen (€ 150 Mio.) getätigt, welche im Finanzmittelfonds enthalten sind.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen hat die SRH vollständig aus dem betrieblichen Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	410.178	441.404	448.888
Andere aktivierte Eigenleistungen	227	214	263
Sonstige betriebliche Erträge	4.552	13.544	12.971
Materialaufwand	129.727	166.300	165.919
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	109.730	143.584	143.872

Personalaufwand	194.656	202.760	217.007
davon für Altersversorgung	4.783	10.790	10.362
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	24.278	25.371	26.445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.636	41.732	50.599
Erträge aus Beteiligungen	522	230	230
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	1.268	10.210
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.240	7.245	5.399
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-135	-35	2.234
Ergebnis nach Steuern	11.541	14.025	8.854
Sonstige Steuern	762	640	555
Jahresergebnis	10.779	13.384	8.299



Der Jahresüberschuss in 2023 lag mit € 8,3 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: € 13,4 Mio.). Der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Jahresabschluss resultiert insbesondere aus höheren betrieblichen Aufwendungen, die die höheren Umsatzerlöse überkompensieren.

Um in der Sauberkeit und Pflege des öffentlichen Raums eine deutliche Qualitätsverbesserung zu erreichen, werden seit 2018 in erheblichem Umfang zusätzliche Reinigungsleistungen von der SRH durchgeführt. Gleichzeitig hat die SRH von den Bezirksämtern die Reinigungszuständigkeit in den öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie für die Elbstrände am Nordufer und für die Schilder übernommen.

Auch in 2023 konnten die abfallwirtschaftlichen Erfolge in der Hausmüllentsorgung, dem Kerngeschäft der SRH, fortgesetzt werden. Im Rahmen der seit 2011 gestarteten Recyclingoffensive wird die Getrenntsammlung von Wertstoffen ausgebaut und das Restmüllvolumen weiter reduziert. Die verstärkte Getrenntsammlung von Bioabfällen und Altpapier führte dabei tendenziell zu volumenabhängig rückläufigen Erträgen aus Behältergebühren, da die Behälter für Altpapier, Leichtstoffverpackungen und Bioabfälle weitgehend gebührenfrei bzw. kostengünstig sind.

Das gesamte Abfallaufkommen der SRH (hoheitliche und gewerbliche Abfälle, ohne sonstige behandelte Mengen, jeweils gerundet auf 100 Megagramm (Mg)) betrug in 2023 1.041.300 Mg und lag damit um 19.900 Mg bzw. 1,9 % über dem Vorjahreswert (2022: 1.021.400 Mg) und um 59.800 Mg unter dem Planwert von 1.101.100 Mg.

Diese Mengensteigerung ist vor allem auf die nach dem brandbedingten Stillstand wieder zur

Verfügung stehenden Behandlungskapazitäten der konzerneigenen Müllverwertungsanlage an der Borsigstraße (MVB) zurückzuführen.

Die Restmüllmenge in der Systemmüllabfuhr (inkl. der Restmüllmengen auf den Recyclinghöfen) belief sich im Jahr 2023 auf 419.300 Mg und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert (2022: 421.700 Mg).

Die Altpapiermengen (einschließlich des Verpackungsanteils nach Verpackungsverordnung), die in blauen Tonnen, in Depotcontainern und auf den Recyclinghöfen gesammelt werden, sinken weiter, in 2023 um 3.200 Mg auf 72.000 Mg (2022: 75.200 Mg). Neben den im Zuge der Digitalisierung zurückgehenden Altpapieranteilen an Zeitungen und Zeitschriften sind konjunkturbedingt auch die Papierverpackungsmengen rückläufig.

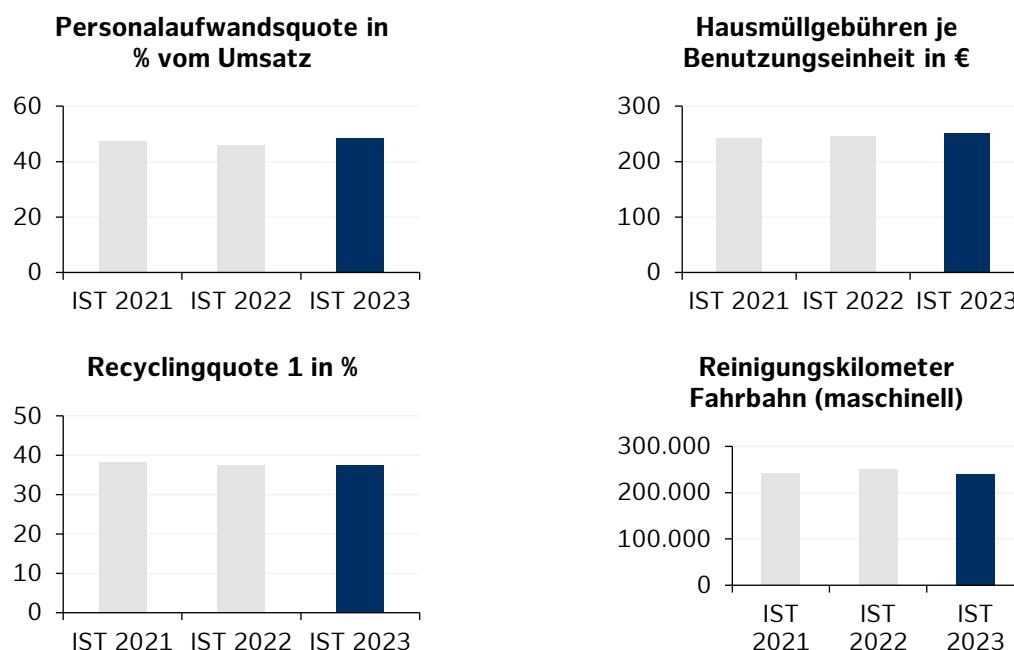
Zudem wurden in 2023 7.000 Mg (2022: 6.900 Mg) stoffgleiche Nichtverpackungen im Rahmen einer Mitbenutzung des Leichtstoffsammelsystems (gelbe Tonne) der dualen Systeme haushaltsnah mitgesammelt und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Insgesamt wurden in 2023 42.400 Mg (2022: 41.800 Mg) Leichtverpackungen gesammelt.

Die gute, das Pflanzenwachstum fördernde Witterung und die Erhöhung der an die Bioabfallentsorgung angeschlossenen Haushalte steigerten die in 2023 gesammelte Bioabfallmenge um 2.900 Mg auf 73.800 Mg (2022: 70.900 Mg).

Insgesamt wurden über die Hamburger Wertstofftonnen in 2023 Bioabfall, Altpapier und stoffgleiche Nichtverpackungen von in Summe ca. 153.000 Mg gesammelt (2022: 153.000 Mg). Dabei konnten die rückläufigen Papiermengen durch höhere Bioabfallmengen kompensiert werden.

Nach der Wiederherstellung der MVB-Behandlungskapazitäten im Frühjahr 2023 liegen die Mengen, die die SRH zur energetischen Verwertung von gewerblichen Abfallerzeugern angenommen hat, mit 278.800 Mg wieder deutlich über dem Vorjahr (260.000 Mg).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Personalaufwandsquote (in % vom Umsatz) ist vor dem Hintergrund der kontinuierlich steigenden Umsatzerlöse sowie der ab 2021 erfolgten Integration des Entsorgungsvertrages über die Abfallmengen mit den südlichen Landkreise rückläufig.

Die Hausmüllgebühren je Benutzungseinheit steigen aufgrund von Gebührenerhöhungen. Das Ziel der SRH ist es, die Gebühren möglichst stabil zu halten und - sofern möglich - lediglich im Rahmen der allgemeinen Preissteigerungsrate zu entwickeln.

Die Recyclingquote 1 stellt den Anteil der Recyclingmengen bestehend aus Altglas, Bio- und Grünabfall, Altpapier des SRH Konzerns sowie Leichtverpackungen am gesamten Abfallaufkommen (Recyclingmengen und Restmüll) dar. Oberstes Ziel ist dabei die Abfallvermeidung und für den weiterhin

anfallenden Abfall dann die Intensivierung der Wertstoffsammlung sowie die Verminderung der Restmüllmengen.

Die Recyclingquote ist bei sinkender Restmüllmenge seit 2020 relativ konstant. Bei den in die Quotenberechnung eingehenden Wertstoffen steht den im Zuge der Digitalisierung zurückgehende Altpapieranteile an Zeitungen und Zeitschriften sowie konjunkturbedingt rückläufigen Papierverpackungsmengen eine Erhöhung der Bioabfallmengen entgegen, die die Rückgänge im Altpapier zum Teil kompensieren. In diesem Zusammenhang ist die Recyclingquote ein Indikator der sich ändernden Abfallzusammensetzung und der Abfallvermeidung.

Die Anzahl der Reinigungskilometer Fahrbahn (maschinell) ist abhängig von der Anzahl der Einsätze und den Witterungsverhältnissen. Bei widrigen Witterungsverhältnissen ist insbesondere in den Wintermonaten der Einsatz der Kehrmaschinen nur eingeschränkt möglich.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	3.333	3.414	3.518
davon Teilzeitbeschäftigte	350	230	261
davon weibliche Beschäftigte	519	542	586
Anzahl Auszubildende	48	53	58
Anzahl Versorgungsempfänger	1.751	1.761	1.739
Schwerbehindertenquote in %	9	9	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	18.701	17.270
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	15.801	19.244
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	14	15
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	21	26
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	67	59

Die Gesellschaft verfügt über 1.067 Kfz, davon 165 E-Fahrzeuge.

Ausblick

Bei den Umsatzerlösen führen die zum 1. Januar 2024 erfolgten Anpassungen der Hausmüllgebühren um +11,8 %, der Gehwegreinigungsgebühren um +8,5 % und der Wechselbehälterabfuhrgebühren um +11,2 % sowie durch die im Rahmen des Wachstums der Bevölkerungszahlen angenommene höhere Anzahl von Benutzungseinheiten und Behälterleerungen zu einem deutlichen Anstieg.

Die größte Aufwandssteigerung wird beim Materialaufwand (gemäß Plan 2024: +€ 25,2 Mio. gegenüber Ist 2023) erwartet, wobei als wesentliche Einflussgröße die höheren Kosten für die thermische Abfallverwertung (+€ 11,9 Mio. gegenüber Vorjahr) zu nennen sind, die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) und damit der CO₂-Bepreisung unterliegen.

Derzeit ist zu erwarten, dass das Jahresergebnis im mittleren einstelligen Millionenbereich und damit auf dem Niveau des Jahres 2023 liegen wird.

Hinsichtlich der Fortführung der Recyclingoffensive wird auch für 2024 von weiter steigenden Anschlusszahlen für Bioabfall- und Altpapierbehälter ausgegangen, allerdings mit sinkenden Wachstumsraten. Mengenzuwächse gehen damit nicht automatisch einher. Das Restmüllaufkommen dürfte trotz des Bevölkerungswachstums aufgrund des erfolgreichen Ausbaus der Getrenntsammlungen leicht sinken.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.9. Verkehr und Logistik

Das Tor zur Welt – So wird der Hamburger Hafen seit vielen Jahrhunderten bezeichnet. Ob als Start- oder als Zielhafen, hier erfüllten und erfüllen sich noch heute die Sehnsüchte nach der großen weiten Welt. Auch deshalb steht der Hamburger Hafen für Weltoffenheit und Toleranz. Heute ist der Hafen Hamburg nicht nur der größte Seehafen Deutschlands und der drittgrößte Europas. Er gilt auch als größter Eisenbahnhafen Europas und ist in vielen Bereichen der Hinterlandanbindung per Bahn sogar weltweit führend. Gleichzeitig ist er das größte Industriegebiet Nordeuropas. Damit trägt der Hafen eine große Verantwortung für alle hier arbeitenden Menschen und die Umwelt.

Mit rund 40.000 Beschäftigten gehört Hamburg auch zu den bedeutendsten Zentren der zivilen Luftfahrtindustrie in der Welt – ein Fakt, der abseits des Airbus-Werks kaum bekannt ist. Zahlreiche Lehr- und Forschungseinrichtungen tragen dazu bei, das Know-how bei Entwicklung, Bau, Überholung und Wartung von zivilen Flugzeugen weiter auszubauen.

Mit über 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist die Logistik Initiative Hamburg als Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa. Das Logistik-Cluster Hamburg fördert die Positionierung der Metropolregion Hamburg als richtungsweisende innovative Logistikregion in Europa. Als Katalysator, Initiator, Betreiber und Manager von Innovationsprojekten sorgt das Cluster auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für Wertschöpfung im Logistik-Netzwerk.

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) stärkt den Wirtschaftsstandort und seine Wettbewerbsfähigkeit. Dazu unterstützt sie die in Hamburg ansässigen Betriebe und damit die Zukunftschancen ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Über die Zukunft entscheiden vor allem die Innovationskraft und die Kreativität der Unternehmen. Ziel des Senats ist es, für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der sechs Unternehmen, die dem Segment Verkehr und Logistik zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB vier als große, eine als mittelgroße und eine als kleine Kapitalgesellschaft. Bei den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung der Werte für das gesamte Segment ist zu beachten, dass die Vorjahreswerte sich nur auf fünf Unternehmen beziehen, da die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH in diesem Jahr erstmals in diesem Segment geführt wird (im Vorjahr: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing).

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **6.519.344.990,05 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 % bzw. rd. 368 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **5.469.419.320,54 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 5,0 % bzw. rd. 259 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Verkehr und Logistik in 2023 beträgt **1.930.433.807,60 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich im Berichtsjahr um 2,7 % bzw. rd. 53 Mio. Euro verringert.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **20,9 %** für das Jahr 2023 und zeigt sich im Dreijahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2023 verringert sie sich um 1,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** in 2023 betragen **2.749.471.076,16 Euro** und sind um 9,8 % bzw. rd. 246 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	706.826	626.756	63.760	9,05	444.192
Hamburg Port Authority	2.596.135	2.206.246	1.034.803	39,86	422.125
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	92.190	88.168	16.861	18,29	74.734
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	113.595	56.639	7.577	6,67	18.542
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft*	3.010.173	2.491.600	807.303	-	1.789.820
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	426	11	130	30,48	59
Segment Verkehr und Logistik	6.519.345	5.469.419	1.930.434	20,87	2.749.471

*Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) bilanziert als börsennotierte Aktiengesellschaft abweichend zu den anderen Unternehmen nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), bei denen gegenüber den Vorgaben des HGB abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung kommen. Die in der Tabelle aufgeführten Bilanzpositionen sind deshalb nur bedingt miteinander vergleichbar. Hinsichtlich der Kennzahl Eigenkapitalquote wird auf die Angaben im Geschäftsbericht des Unternehmens verwiesen. In die Berechnung des Segment-Mittelwerts ist der Wert der HHLA nicht eingeflossen.

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **9.607 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 1,4 % (+ 133).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **442.047.305,63 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 45,5 % bzw. rd. 138 Mio. Euro relativ deutlich gestiegen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Verkehr und Logistik belaufen sich in 2023 auf **155.041.698,82 Euro**. Dabei nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 5,7% bzw. rd. 8,3 Mio. Euro erhöht. Eine angepasste Berechnung der Zuwendungen und Zuschüsse der FHH an die Hamburg Port Authority (HPA) führt zu einer abweichenden Darstellung von der im Beteiligungsbericht 2022.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	770	32.451	0
Hamburg Port Authority	1.821	99.660	154.482
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	0	7.872	0
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	282	6.660	0
Hamburger Hafen und Logistik Aktien- gesellschaft	6.722	295.388	0
Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	12	17	560
Segment Verkehr und Logistik	9.607	442.047	155.042

Konzern Flughafen Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Flughafenstraße 1-3
22335 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 5075-0

E-Mail: info@ham.airport.de

Internet: <https://www.hamburg-airport.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von
Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahr-
zeuge

Allgemeine Hinweise:

Zu Vorstand/Geschäftsführung siehe Einzelabschluss der Flughafen Hamburg GmbH.

Konzernlage

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert.

2023 wurden die Gesellschaften SES Sustainable Energy Solutions GmbH & Co. KG und SES Sustainable Energy Solutions Verwaltungs-GmbH, an denen die Flughafen Hamburg GmbH (FHG) jeweils 100 % der Anteile hält, neu gegründet.

Die SES Sustainable Energy Solutions GmbH & Co. KG wird im Geschäftsjahr 2023 erstmalig als vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konzern der FHG einbezogen, die SES Sustainable Energy Solutions Verwaltungs-GmbH wird dagegen im Geschäftsjahr 2023 nicht in den Konzern der FHG einbezogen.

In den Konzernabschluss sind neben der Flughafen Hamburg GmbH die folgenden neun Gesellschaften einbezogen, an denen der FHG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

- HAM Ground Handling GmbH & Co. KG
- GroundSTARS GmbH & Co. KG
- STARS Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG
- SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH
- CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG
- SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH
- AIRSYS-Airport Business Information Systems GmbH
- RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH
- SES Sustainable Energy Solution GmbH & Co. KG

Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde von der Einbeziehung der folgenden sechs Gesellschaften in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 und § 311 Abs. 2 HGB abgesehen:

- Aerotronic-Aviation Electronic Service GmbH

- C.A.T.S. Verwaltungs-GmbH
- HAM Ground Handling Verwaltungs GmbH
- GroundSTARS Verwaltungs GmbH
- S.T.A.R.S. Verwaltungs-GmbH
- SES Sustainable Energy Solutions Verwaltungs-GmbH

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet, wenn der Konzern zwischen 20 % und 50 % der Anteile hält und einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Die FHG hält mittel- und unmittelbare Beteiligungen an folgenden Gesellschaften, deren Abschluss nach HGB aufgestellt wird:

- AHS Aviation Handling Services GmbH
- AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH

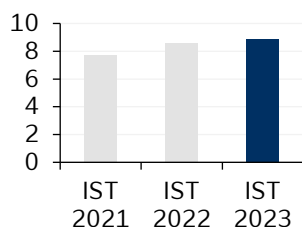
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	689.305	655.673	638.025
Umlaufvermögen	137.207	78.945	77.846
Eigenkapital	64.072	63.571	63.530
davon gezeichnetes Kapital	56.027	56.027	56.027
davon Rücklagen	8.789	8.778	8.761
Sonderposten für Investitionszuschüsse	237	186	378
Rückstellungen	230.992	246.466	252.404
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	184.214	194.256	202.710
Verbindlichkeiten	532.116	425.777	401.912
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	227.358	259.158	204.262
Bilanzsumme	829.876	738.318	720.385

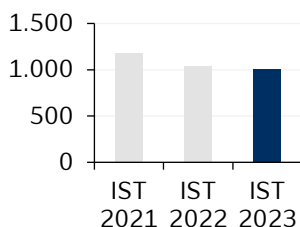
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	17.005	15.207	34.432

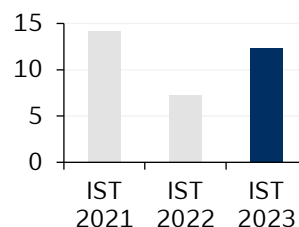
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote
in %**

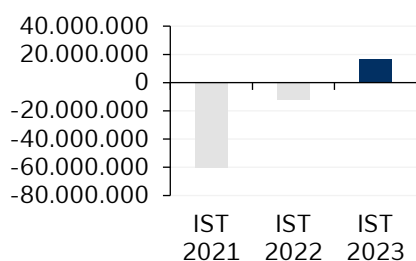


Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

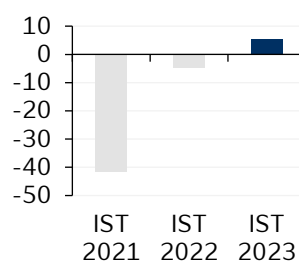
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	145.158	248.851	303.295
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.204	2.230	3.277
Sonstige betriebliche Erträge	14.366	7.790	17.027
Materialaufwand	53.704	74.998	88.111

davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.069	67.572	67.138
Personalaufwand	90.503	111.929	128.019
davon für Altersversorgung	2.347	6.225	11.549
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	50.049	50.792	49.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.622	33.140	41.313
Erträge aus Beteiligungen	-1.747	0	29
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	107	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	113	142	2.633
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	41	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.225	13.092	9.535
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	604	707	767
Ergebnis nach Steuern	-89.897	-25.564	8.830
Sonstige Steuern	1.917	2.138	2.282
Gewinnabführung	0	0	6.590
Jahresergebnis	2.235	-501	-42

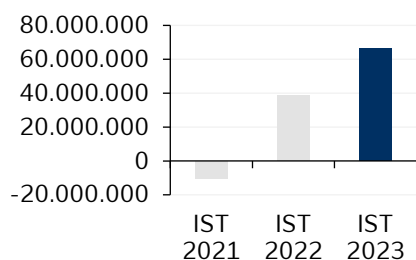
EBIT in €



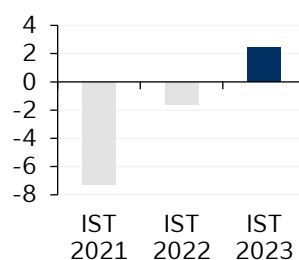
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.858	1.793	1.742
davon Teilzeitbeschäftigte	203	204	220
davon weibliche Beschäftigte	440	437	438
Anzahl Auszubildende	48	49	55
Anzahl Versorgungsempfänger	865	888	891
Schwerbehindertenquote in %	5	5	5

Die Werte zur "Anzahl weibliche Beschäftigte" und "Anzahl Versorgungsempfänger" für das Jahr 2022 wurden aufgrund eines im Vorjahresbericht enthaltenen Übertragungsfehlers angepasst.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	94.030	91.591
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	15	22

Gesamtenergieverbrauch ohne Fahrzeugtreibstoffe, verbrauchte Wärme und Elektrizität in Gebäuden (einschließlich E-Ladestationen). Der ausgewiesene Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %) ist bezogen auf die durchschnittliche Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB für 2023.

Die Kfz-Datenbank wird derzeit überarbeitet. Eine Auswertung ist aktuell nicht möglich.

Der Konzern Flughafen Hamburg GmbH weist die Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2) lediglich standortbasiert und nicht marktbasiert aus, daher erfolgt hier keine Darstellung.

Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Flughafenstr. 1-3
22335 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 5075-0

E-Mail: info@ham.airport.de

Internet: <https://www.hamburg-airport.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 56.026.500,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 51,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG	94,90 %	53.169.148,50 €
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	2,50 %	1.400.662,50 €
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	2,60 %	1.456.689,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG

Unternehmensaufgaben

Mit dem von der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) betriebenen Flughafen Hamburg Airport wird die Durchführung des Luftverkehrs für die Metropolregion Hamburg unter Beachtung verkehrspolitischer und ökologischer Rahmenbedingungen gesichert. Das Unternehmen hat die für die Abwicklung des zivilen nationalen und internationalen Luftverkehrs notwendigen Anlagen, Einrichtungen und Dienstleistungen bereitzustellen sowie funktions- und wettbewerbsfähig zu erhalten.

An der FHG ist die FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service GmbH & Co. oHG (FHK) mit 94,9% beteiligt, die restlichen 2,6% bzw. 2,5% der Anteile werden von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) und der HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG (HAP) direkt gehalten. An der FHK wiederum sind die HGV mit 51% und die HAP mit 49% beteiligt. Die HAP ist eine Tochtergesellschaft der AviAlliance GmbH, Düsseldorf. Zweck der FHK ist das Halten und Verwalten der Beteiligung an der FHG, die Koordinierung der

Meinungsbildung der Gesellschafter in Bezug auf die FHG sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Flughafen Hamburg, insbesondere die Bewirtschaftung des Parkraums.

Wichtiges staatliches Interesse

Der Flughafen Hamburg ist ein wichtiger Standortfaktor und von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für die Metropolregion Hamburg. Es kommt ihm eine maßgebliche Funktion bei der öffentlichen Daseinsvorsorge im Bereich der Verkehrsinfrastruktur zu.

Organe

Geschäftsleitung

Eggenschwiler, Michael	(Vorsitzender der Geschäftsführung bis 31.12.2023)
Kunsch, Christian	(Geschäftsführung bis 31.12.2023, Vorsitzender der Geschäftsführung ab 01.01.2024)
Schmitz, Berit	(seit 01.04.2024 Geschäftsführung)

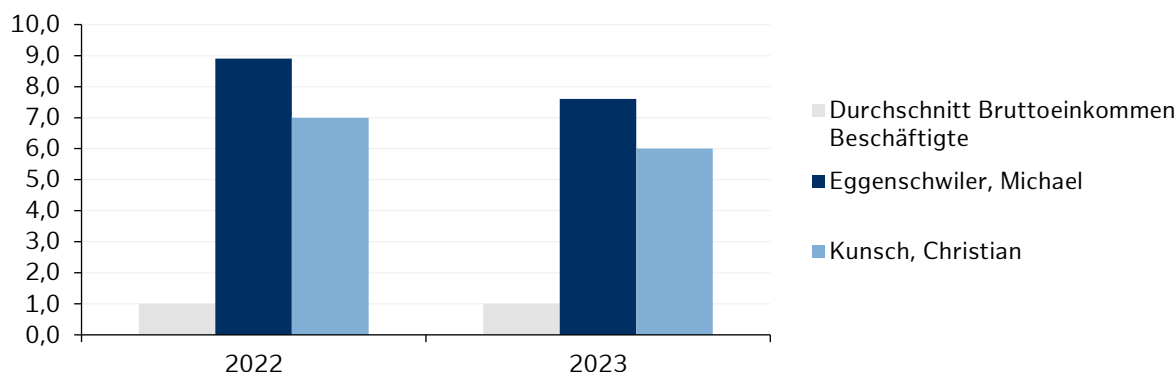
Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart ,	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Eggenschwiler, Michael	290.000	290.000	215.000	203.000	7.139	512.139	500.139	0
Kunsch, Christian	180.000	180.000	215.000	203.000	8.836	403.836	391.836	22.000

Zusätzlich wurde eine pauschalierte Stromkostenerstattung für das Laden des Dienstwagens am Wohnort in Höhe von insgesamt 60 Euro (Hr. Eggenschwiler) bzw. 180 Euro (Hr. Kunsch) im Jahr 2023 gezahlt.

Im Jahr 2023 fiel bei Herrn Eggenschwiler kein Aufwand für Altersversorgung an.

Aufgrund von Kurzarbeit in den Jahren 2020-2022 (bedingt durch die Corona-Pandemie) ergab sich in den Jahren 2020 bis 2022 ein ggü. den Vorjahren niedrigeres Durchschnittseinkommen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies hat zur Folge, dass auch der vertikale Vergleichswert höher ausfiel. Im Jahr 2023 gab es dagegen keine Kurzarbeit mehr, sodass das Durchschnittseinkommen entsprechend wieder höher ausfällt als in den Vorjahren.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

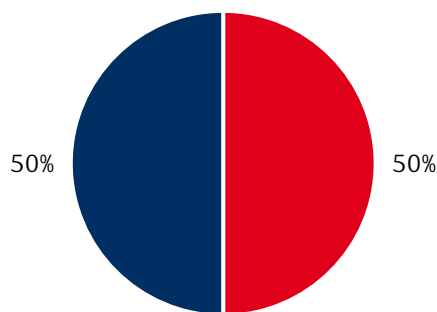
67.244

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 15 Personen. Die Anteilseigner stellen zehn und die Beschäftigten fünf Mandate.

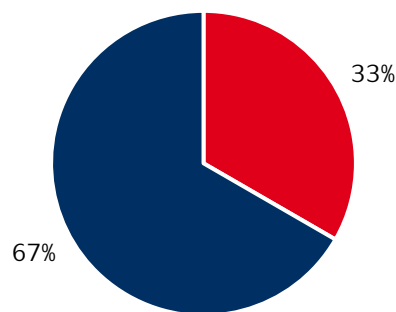
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Schroeder, Gerhard	Stellv. Vorsitz	Geschäftsführer	AviAlliance GmbH	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
Bräuninger, Nadine Dr.		Amtsleiterin Zentrale Aufgaben, Recht und Beteiligungen	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Conradi, Johannes Dr.		Partner	Freshfields Bruckhaus Deringer	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
Gscheidlinger, Franziska			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Hellwig, Martin			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH	FHH	
Krein, Dennis		Executive Director Asset Management	AviAlliance GmbH	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
Lewe, Jutta			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 01.07.2023
Liedtke, Marcel			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Rickert, Jonny			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungs- management	Finanzbehörde	FHH	
Schlott, Rüdiger			Flughafen Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 30.06.2023
Schweeberg, Birgit		Bereichsleiterin Mitgliederdialog und Prüfungen	Handelskammer Hamburg	FHH	
Schwenker, Burkhard Prof. Dr.		Vorsitzender	Advisory Council der Roland Berger GmbH	HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG	
von der Heide, Tobias		Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Schleswig-Holstein	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (3) ■ Männer (3)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (5) ■ Männer (10)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
AHS Aviation Handling Services GmbH	27,25 %	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH - 29,75 %
AIRSYS - Airport Business Information Systems GmbH	100,00 %	
HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
HAM Ground Handling Verwaltungs GmbH	100,00 %	
RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	100,00 %	
SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH	100,00 %	
SES Sustainable Energy Solutions Verwaltungs-GmbH	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
SAEMS Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH	RMH Real Estate Maintenance Hamburg GmbH	100,00 %	
AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH	AHS Aviation Handling Services GmbH	51,00 %	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG - 49,00 %
AHS Aviation Handling Services GmbH	AHS Aviation Handling Services GmbH	10,00 %	Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - 27,25 % Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH - 29,75 %
AHS Hamburg Aviation Handling Services GmbH	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	49,00 %	AHS Aviation Handling Services GmbH - 51,00 %
CATS Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
GroundSTARS Verwaltungs GmbH	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
GroundSTARS GmbH & Co. KG	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
STARS Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG	HAM Ground Handling GmbH & Co. KG	100,00 %	
SES Sustainable Solutions GmbH & Co. KG	SES Sustainable Energy Solutions Verwaltungs-GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

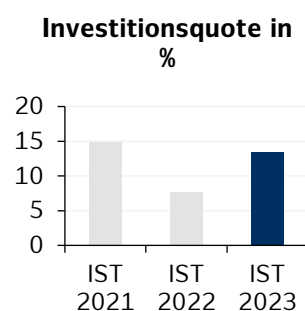
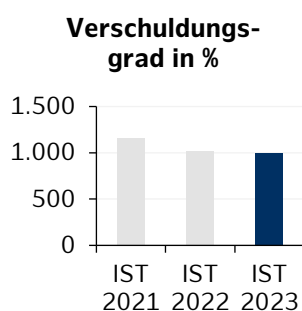
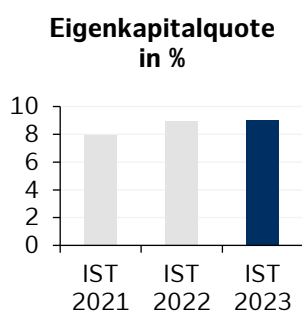
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter <https://www.hamburg-airport.de/resource/blob/79574/79e5871f800c736369ab4e8b016c95e7/geschaeftsbericht-2023-data.pdf>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	673.524	642.930	626.756
Umlaufvermögen	130.645	72.242	79.608
Eigenkapital	63.760	63.760	63.760
davon gezeichnetes Kapital	56.027	56.027	56.027
davon Rücklagen	7.734	7.734	7.734
Sonderposten für Investitionszuschüsse	228	182	378
Rückstellungen	174.676	182.960	188.913
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	133.053	141.001	148.690
Verbindlichkeiten	564.014	466.983	444.192
Bilanzsumme	804.388	715.296	706.826

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	15.905	14.253	32.451



Die Bilanzsumme der FHG hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 8,5 Mio. Euro (1,2 %) auf 706,8 Mio. Euro reduziert. Auf der Aktivseite führten vorwiegend Veränderungen im Anlagevermögen um -16,2 Mio. Euro (2,5 %) auf 626,8 Mio. Euro zur Verringerung der Bilanzsumme, im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen (45,9 Mio. Euro) bei gleichzeitig nur geringen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (34,9 Mio. Euro). Das Umlaufvermögen hat sich um 7,4 Mio. Euro (10,2 %) auf 79,6 Mio. Euro erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz sind die Verbindlichkeiten um 22,8 Mio. Euro (4,9 %) auf 444,2 Mio. Euro gesunken, insbesondere bedingt durch eine Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten um 13,6 Mio. Euro durch planmäßige Darlehenstilgungen. Außerdem haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 17,0 Mio. Euro auf 53,3 Mio. Euro verringert.

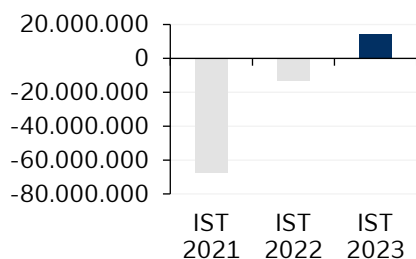
Die Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 9,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro) und beinhalten insbesondere die Abgrenzung des Erbbauzinses der im Jahr 2023 gegründeten Tochtergesellschaft SES GmbH & Co. KG (Einmalzahlung von 8,5 Mio. Euro).

Bei unverändertem Eigenkapital (63,8 Mio. Euro) führt die gesunkene Bilanzsumme zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 9,0 % (Vorjahr: 8,9 %). Die Investitionsquote beträgt 13,5 % und liegt damit aufgrund gestiegener Investitionen über dem Vorjahreswert (7,7 %).

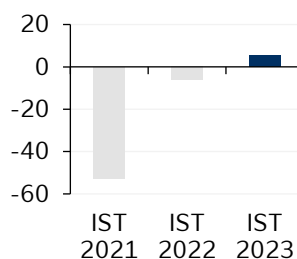
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

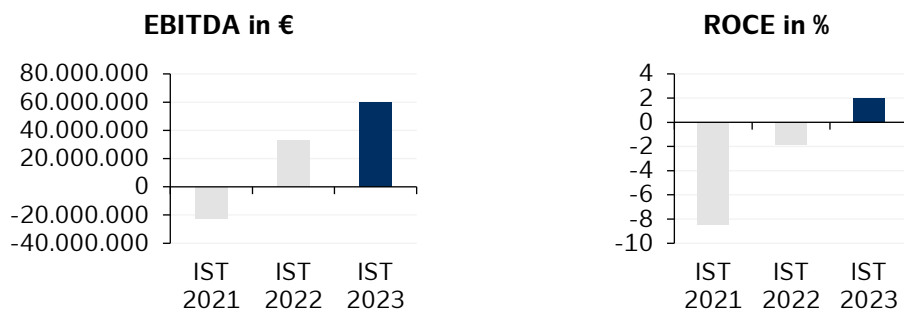
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	128.887	216.735	259.401
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.439	1.397	1.539
Sonstige betriebliche Erträge	8.694	7.507	16.200
Materialaufwand	60.519	80.990	92.045
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.214	76.284	73.608
Personalaufwand	53.817	61.748	69.296
davon für Altersversorgung	2.523	5.156	9.722
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	45.347	46.679	45.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.224	49.624	55.656
Erträge aus Beteiligungen	0	0	29
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	653	989	2.336
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122	142	2.627
Aufwendungen aus Verlustübernahme von Beteiligungen	709	1.367	278
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.482	11.459	10.121
Ergebnis nach Steuern	-92.169	-25.097	8.836
Sonstige Steuern	1.881	2.104	2.246
Gewinnabführung	0	0	6.590
Jahresergebnis	0	0	0

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Die Umsatzerlöse der FHG sind gegenüber dem Vorjahr um 42,7 Mio. Euro (19,7 %) auf 259,4 Mio. Euro gestiegen, insbesondere bedingt durch die Erhöhung der Fluggastmenge um rund 22 % auf 13,6 Mio. Passagiere. Dies entspricht 78 % des Vor-Corona-Niveaus 2019 und damit auch dem Durchschnitt aller deutschen Flughäfen. Die gewerblichen Bewegungen am Standort haben sich dabei ebenfalls mit 104 Tsd. Starts und Landungen deutlich erhöht (13 % gegenüber Vorjahr und 74% von 2019).

Im Geschäftsbereich Aviation sind die Erlöse um 28,7 Mio. Euro (21,2 %) auf 164,3 Mio. Euro gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Passagierzuwachs gegenüber 2022 zurückzuführen. Außerdem erfolgte zum 01.04.2023 eine Entgelterhöhung um 4,0 % gemäß dem bestehenden dreijährigen Entgeltrahmenvertrag.

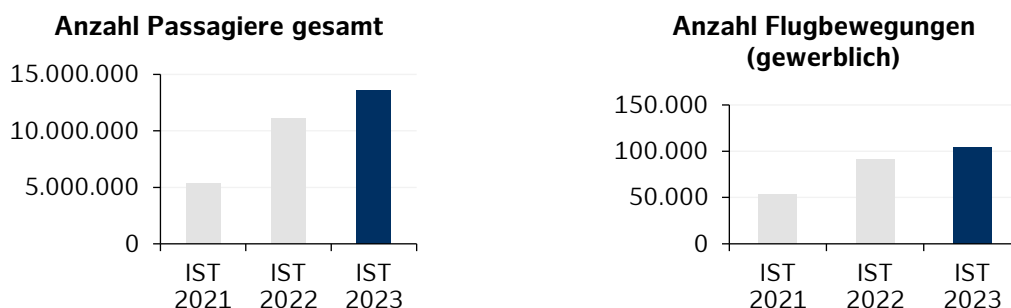
Innerhalb der Non-Aviation-Erlöse (74,8 Mio. Euro) werden die Umsatzmieten (29,9 Mio. Euro) aufgrund der gestiegenen Passagiermenge um 5,4 Mio. Euro (22,1 %) über Vorjahr ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 16,2 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Beim Materialaufwand wird ein Anstieg um 11,1 Mio. Euro (13,6 %) auf 92,0 Mio. Euro ausgewiesen, insbesondere bedingt durch höhere Aufwendungen für Instandhaltung, bezogene Waren und Fremdleistungen.

Innerhalb der Personalaufwendungen sind die Löhne und Gehälter um 3,2 Mio. Euro (6,7 %) auf 50,7 Mio. Euro gestiegen. Grund für diese Entwicklung ist neben den Tarifierhöhungen sowie gewährten Einmalzahlungen (Inflationsausgleichsprämie) gem. TVöD-Abschluss, der Basiseffekt aus vorübergehend verringerten Gehaltszahlungen im ersten Halbjahr 2022 durch Inanspruchnahme von Kurzarbeit. Darüber hinaus wird ein Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung um 4,4 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro ausgewiesen, der im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen ist.

Infolge der beschriebenen positiven Verkehrsentwicklung bei gleichzeitig hoher Kostenkontrolle hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 das erste Mal seit Beginn der Corona-Pandemie ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 6,6 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr: -27,2 Mio. Euro).

Das EBITDA hat sich auf 60,1 Mio. Euro (Vorjahr: 33,3 Mio. Euro) signifikant erhöht. Das EBIT ist im Vergleich zum Vorjahr um 27,6 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro gestiegen. Maßgeblich für diese positive Entwicklung ist der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse um 20 %, dem eine Zunahme der betrieblichen Aufwendungen von nur 10 % gegenübersteht.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Fluggastmenge ist 2023 auf 13,6 Mio. Passagiere (rund +22 % gegenüber Vorjahr) gestiegen. Dies entspricht 78 % des Vor-Corona-Niveaus 2019 und damit auch dem Durchschnitt aller deutschen Flughäfen.

Die gewerblichen Bewegungen am Standort haben sich dabei ebenfalls mit 103.951 Starts und Landungen deutlich erhöht (+13 % gegenüber Vorjahr und 74 % von 2019).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	798	785	770
davon Teilzeitbeschäftigte	167	157	160
davon weibliche Beschäftigte	348	347	334
Anzahl Auszubildende	48	49	55
Anzahl Versorgungsempfänger	651	659	649
Schwerbehindertenquote in %	6	6	6

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	106.534	104.619
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	9.274	9.645
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	17	26

Gesamtenergieverbrauch einschließlich Fahrzeugtreibstoffe. Die Angabe der Treibhausgasemissionen ist in Tonnen CO₂ und vor Kompensation. Der ausgewiesene Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV (in %) ist ein Durchschnittswert 2023.

Die Kfz-Datenbank befindet sich derzeit in der Umstellung. Für das aktuelle Berichtsjahr können daher keine Daten zugeliefert werden.

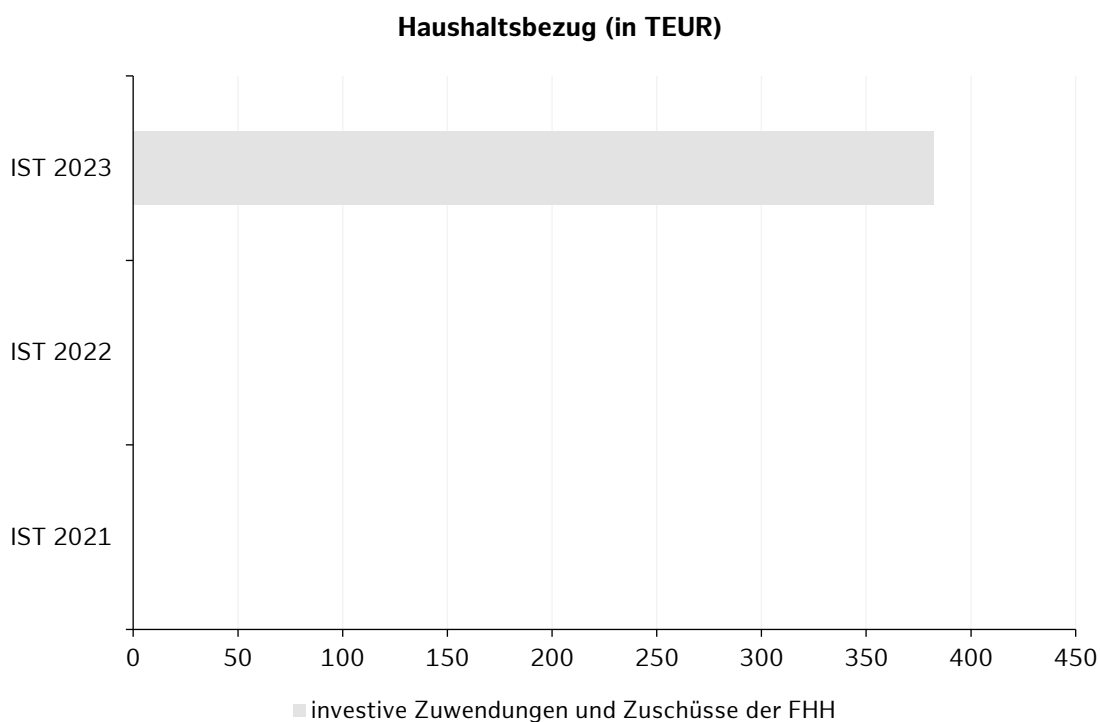
Ausblick

Für das Jahr 2024 wird ein Anstieg des Passagieraufkommens um rund 5% auf 14,3 Mio. Passagiere erwartet. Dies entspricht etwa 83% der Passagiermenge des Jahres 2019 und deckt sich mit den Erwartungen in der Branche.

Für das Jahr 2024 erwartet die FHG ein annähernd unverändertes Jahresergebnis.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die investiven Zuwendungen und Zuschüsse der FHH betreffen im Wesentlichen Fördermittel der Hamburgischen Investitions- und Förderbank für die Entwicklung einer intelligenten Passagierflussmessung.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Port Authority



Basisinformationen

Adresse:

Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 42847-0

E-Mail: info@hpa.hamburg.de

Internet: <http://www.hamburg-port-authority.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Häfen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 150.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	150.000.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Port Authority (HPA) wurde zum 01.10.2005 als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts durch die Freie und Hansestadt Hamburg errichtet. Im Zuge der Errichtung gingen das Amt Hamburg Port Authority der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie das Hafenreferat der Liegenschaftsverwaltung der Finanzbehörde im Wege der Rechtsnachfolge auf die HPA über. Der HPA obliegen die Entwicklung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Hamburger Hafens einschließlich der hierfür erforderlichen Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur, der Ansiedlung von Unternehmen und der Vermietung von Hafengrundstücken.

Wichtiges staatliches Interesse

Gegenstand der Tätigkeit der HPA ist die Entwicklung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Hamburger Hafens einschließlich der hierfür erforderlichen Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur für alle Hafennutzer, der Ansiedlung von Unternehmen und der Vermietung von Hafengrundstücken. Die HPA schafft damit die Grundlage für eine wirtschaftlich erfolgreiche Hafenwirtschaft und trägt damit in erheblichem Ausmaß zu Beschäftigung und Wohlstand in Hamburg und der Metropolregion bei. Die genannten Aufgaben bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

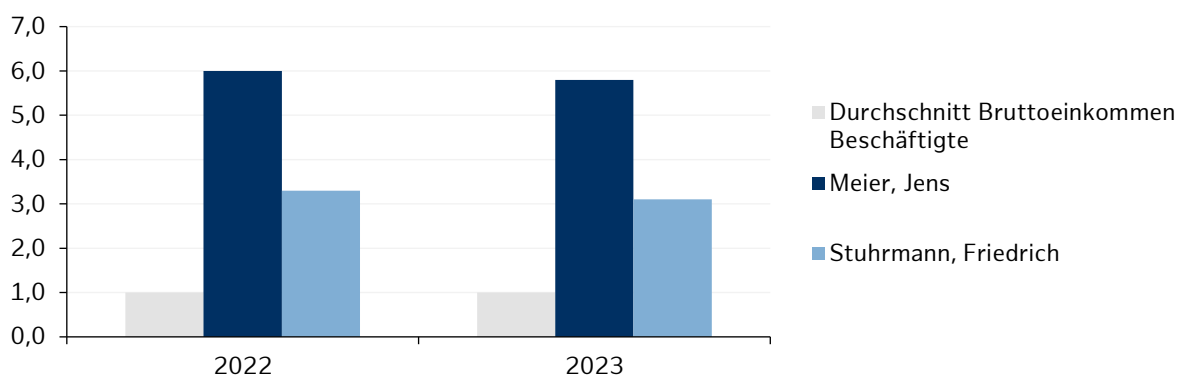
Meier, Jens
Stuhrmann, Friedrich

(Vorsitzender der Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Meier, Jens	288.570	288.570	87.570	78.988	12.839	388.979	380.397	177.735
Stuhrmann, Friedrich	180.000	180.000	20.000	18.040	8.969	208.969	207.009	18.000

Beim Aufwand für Altersversorgung für Herrn Meier handelt es sich um die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

67.279

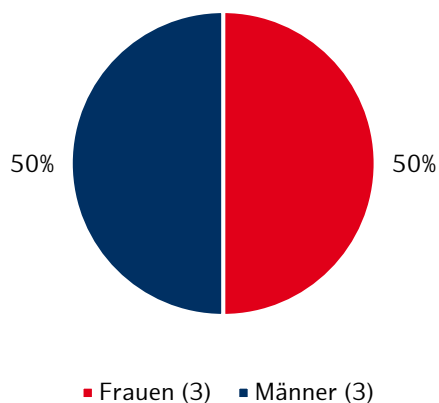
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 9 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 3 Mandate.

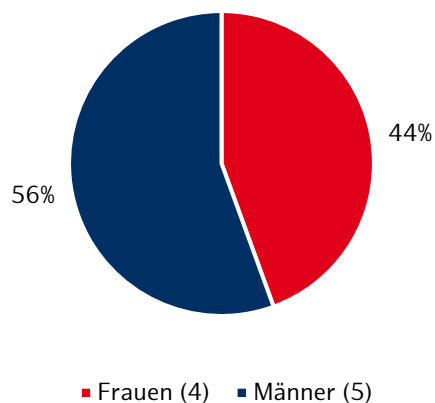
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Lentz, Bettina	Stellv. Vorsitz	Staatsrätin	Finanzbehörde	FHH	
Aust, Norbert Prof.		Präses	Handelskammer Hamburg	FHH	
Ebel, Hermann		Vorstands- vorsitzender	Hansa Treuhand Holding AG	FHH	
Kapusta, Jörg		Beschäftigten- vertreter der Hamburg Port Authority	Hamburg Port Authority	Arbeitnehmer	
Nitsche-Martens, Silvia		Beschäftigten- vertreterin der Hamburg Port Authority	Hamburg Port Authority	Arbeitnehmerin	
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Schiedek, Jana		Staatsrätin	Behörde für Kultur und Medien	FHH	

Siebolds, Daniel		Beschäftigten- vertreter der Hamburg Port Authority	Hamburg Port Authority	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
CGH Cruise Gate Hamburg GmbH	100,00 %	
Flotte Hamburg GmbH & Co. KG	100,00 %	
Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH	100,00 %	
HPA Polder Hamburg GmbH	100,00 %	
hySOLUTIONS GmbH	3,00 %	Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - 56,00 %
Poldergemeinschaft Burchardkai GbR	7,20 %	HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH - 92,06 %
Poldergemeinschaft Steinwerder-West GbR	6,00 %	Blohm & Voss AG - 65,00 %
Wassergenossenschaft Wittern GbR	34,20 %	Hywax GmbH - 30,80 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Polder - Seehäfen - Harburg GmbH	HPA Polder Hamburg GmbH	23,04 %	
PHG-Peute Hafen- und Industriebe- triebsgesellschaft m.b.H.	HPA Polder Hamburg GmbH	21,43 %	
Ellerholzpolder GmbH	HPA Polder Hamburg GmbH	7,23 %	Progeco Deutschland GmbH - 32,30 %
Poldergemeinschaft Spreehafenhalbinsel GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	36,34 %	Vollers GmbH Hamburg - 28,75 %
Poldergemeinschaft Dradenau GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	30,36 %	
Poldergemeinschaft Kamerunkaizunge GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	1,70 %	C. Steinweg GmbH & Co. KG - 89,73 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Poldergemeinschaft Pollhornweg GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	2,45 %	HaBeMa Futtermittel GmbH & Co. KG - 39,90 % Wallmann GmbH & Co. KG - 57,65 %
Poldergemeinschaft Hohe Schaar GbR	HPA Polder Hamburg GmbH	30,02 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-port-authority.de/de/aktuelles-presse/>

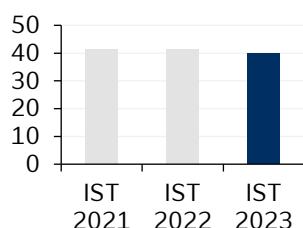
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	2.112.959	2.152.394	2.206.246
Umlaufvermögen	342.621	324.980	389.237
Eigenkapital	1.012.944	1.022.104	1.034.803
davon gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000
davon Rücklagen	895.133	895.133	895.133
Sonderposten für Investitionszuschüsse	474.617	483.949	525.896
Rückstellungen	541.175	586.183	608.322
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	391.815	419.469	445.285
Verbindlichkeiten	422.879	381.023	422.125
Bilanzsumme	2.456.773	2.478.608	2.596.135

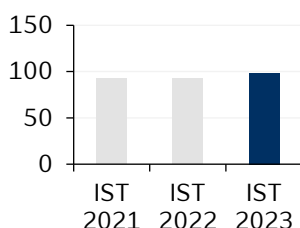
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	93.710	87.762	99.660

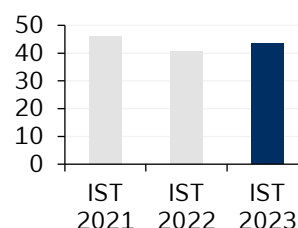
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

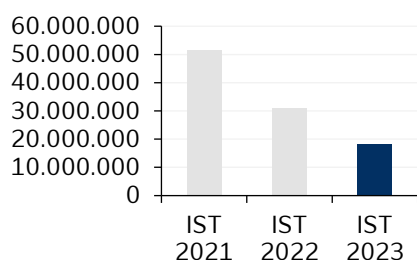


Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in das Anlagevermögen der HPA in Höhe von 110,5 Mio. EUR (Vorjahr 100,6 Mio. EUR). Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital zzgl. des Sonderpostens für nicht rückzahlbare Zuschüsse beläuft sich auf 70,7 % (Vorjahr 70,0 %). Die Finanzierung der HPA erfolgt durch Zuschüsse und Kostenerstattungen der FHH sowie durch eigenen operativen Cashflow. Investitionen im Geschäftsfeld Commercial werden darüber hinaus durch die Aufnahme von Darlehen finanziert. Weitere Liquidität wird – sofern erforderlich – in Form eines Kontokorrentkredits bei der Kasse.Hamburg zur Verfügung gestellt. Die Zahlungsfähigkeit der HPA war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

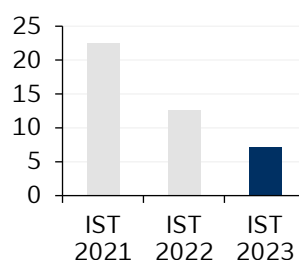
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	228.482	246.611	254.983
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.433	17.349	17.309
Sonstige betriebliche Erträge	274.833	241.579	246.283
Materialaufwand	207.568	208.824	215.851
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	196.876	199.678	201.518
Personalaufwand	149.626	155.465	168.855
davon für Altersversorgung	10.768	17.594	26.716
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	56.147	56.015	55.514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.903	54.084	59.964
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.761	5.713	10.415
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.040	21.634	10.045
Ergebnis nach Steuern	9.224	15.229	18.762
Sonstige Steuern	6.224	6.070	6.062
Jahresergebnis	3.001	9.159	12.700

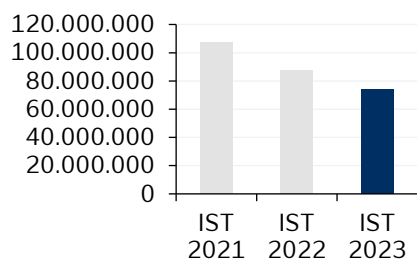
EBIT in €



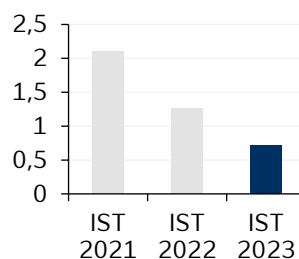
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



ROCE in %



Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 8,4 Mio. EUR gestiegen. Diese positive Entwicklung resultiert insbesondere aus gestiegenen Miet-, Hafenbahn- und Hafengelderlösen sowie sonstigen Umsatzerlösen bei gleichzeitig geringeren periodenfremden Erlösen. Die periodenfremden Erlöse im Vorjahr waren maßgeblich durch Sonder- und Einmaleffekte geprägt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen vor allem die öffentlichen Betriebs- und Investitionszuschüsse, deren Rückgang gegenüber dem Vorjahr insbesondere auf niedrigeren projektbezogenen Investitionszuschüssen beruht. Gleichzeitig sind die Zuschüsse für den laufenden Betrieb höher als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten darüber hinaus Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Nachdem im Geschäftsjahr 2020 aufgrund des coronabedingten Einbruchs in der Kreuzfahrtbranche eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der damaligen Kreuzfahrttochter TEG (heute CGH) vorgenommen worden war, war auf Grundlage des guten Geschäftsergebnisses der CGH bereits im Geschäftsjahr 2022 eine Wertaufholung erforderlich. Aufgrund des weiterhin guten Geschäftsverlaufes erfolgte im Geschäftsjahr 2023 die vollständige

Zuschreibung auf den ursprünglichen Beteiligungsansatz.

Trotz einem Rückgang der projektinduzierten Aufwendungen liegt der Materialaufwand aufgrund einer Vielzahl von teilweise gegenläufigen Effekten über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg resultiert u. a. aus einer Rückstellungszuführung für Nachsorgeverpflichtungen aus Einlagerungen von Elbsedimenten sowie gestiegenen Stromkosten. Als gegenläufiger Effekt ist insbesondere der Rückgang der Aufwendungen für Nassbaggerarbeiten gegenüber dem Vorjahr zu nennen, der vor allem durch den Verbrauch einer Rückstellung geprägt ist.

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf das immaterielle und das Sachanlagevermögen.

Der gegenüber dem Vorjahr gestiegene Personalaufwand ist neben dem leicht gestiegenen durchschnittlichen Personalbestand durch reguläre Tarifsteigerungen sowie maßgeblich durch Aufwandssteigerungen aufgrund der als Folge des Tarifabschlusses erforderlichen Anpassung der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen beeinflusst.

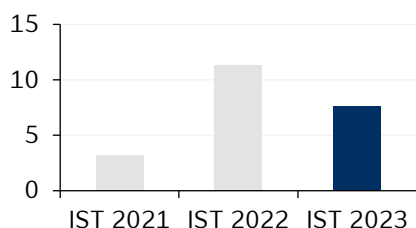
Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen über dem Wert des Vorjahres. Dieser Anstieg ergibt sich aus mehreren, teilweise gegenläufigen Einzeleffekten. Einerseits stiegen die Software-Betriebskosten sowie die Grundstücksaufwendungen an. Daneben waren Aufwandssteigerungen als Folge des Abbruchs des Projekts „NewPort“ und dem damit verbundenen ergebniswirksamen Abgang der Planungsleistungen zu verzeichnen. Andererseits ergaben sich gegenüber dem Vorjahr u. a. geringere Aufwendungen für Beratungsleistungen sowie geringere Verluste aus übrigen Anlagenabgängen. Die sonstigen Steuern betreffen nahezu ausschließlich die Grundsteuer für das HPA-Grundvermögen.

Das Zinsergebnis ist wesentlich durch den Aufwand aus der Fortschreibung von langfristigen Rückstellungen geprägt, die insbesondere Pensions- und Beihilfeverpflichtungen betreffen. Darüber hinaus beinhaltet das Zinsergebnis Erträge aus der Fortschreibung langfristiger Pensions- und Beihilfeforderungen sowie der Fortschreibung sonstiger langfristiger Rückstellungen. Ferner sind die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite nebst Bürgschaftsprovisionen enthalten.

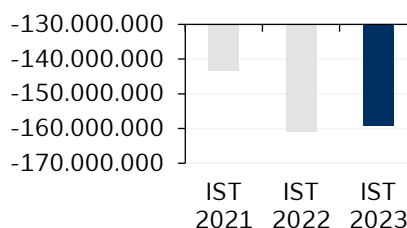
In Bezug auf die oben dargestellten Kennzahlen „EBIT“, „EBITDA“, „EBIT-Marge“ und „ROCE in %“ ergibt sich der Hinweis, dass deren Aussagekraft insbesondere aufgrund der Zuschussfinanzierung der öffentlichen Aufgaben der HPA eingeschränkt ist.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

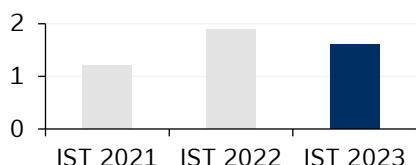
**Umsatzrendite Commercial
in %**



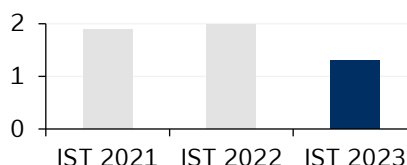
**Betriebliches Ergebnis
Public ohne Zuschüsse in €**



**Durchschnittliche
Verfügbarkeit der
Bundeswasserstraße
"Unterelbe"**



**Durchschnittliche
Verfügbarkeit der
Bundeswasserstraße
"Köhlbrand"**



Zur Steuerung der Aktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele und die Umsetzung der Unternehmensstrategie nutzt die HPA verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren. Die Umsatzrendite Commercial ist im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, liegt jedoch noch deutlich über dem Wert für 2021. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere periodenfremde

Erträge, die sich im Geschäftsjahr 2022 ergeben hatten. Die leichte Verbesserung des betrieblichen Ergebnis Public ohne Zuschüsse zum Vorjahreswert ist hauptsächlich durch Erlöse im Zusammenhang mit der Wassertiefeninstandhaltung für Dritte verursacht. Weitere wesentliche Steuerungsgrößen der einzelnen Sparten und Finanzierungsbereiche sind das betriebliche Aufwandsvolumen sowie das Jahresergebnis.

Mit den Kennzahlen „Verfügbarkeit der Bundeswasserstraße“ wird exemplarisch die Verfügbarkeit der zwei für den Seeschiffsverkehr relevanten Hafenzufahrten „Unterelbe“ und „Köhlbrand“ beschrieben. Eine Durchschnittsnote kleiner oder gleich 2 stellt eine im Wesentlichen uneingeschränkte Verfügbarkeit und damit das Ziel der Unterhaltungsmaßnahmen dar.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1.856	1.817	1.821
davon Teilzeitbeschäftigte	256	260	267
davon weibliche Beschäftigte	444	442	456
Anzahl Auszubildende	53	56	53
Anzahl Versorgungsempfänger	93	103	108
Schwerbehindertenquote in %	9	9	8

Der Zuwachs des Personalbestandes per 31. Dezember 2023 um 16,4 FTE ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2023 begonnene Recruiting-Initiative zurückzuführen, wodurch eine höhere Anzahl an Stellenausschreibungen veröffentlicht und der Prozess zur Gewinnung von neuem Personal am Arbeitsmarkt effizienter gestaltet wurde. Die Fluktuationsrate von 6,3 % liegt auf dem Niveau des Vorjahres (6,1 %) und lässt sich auf den nach wie vor sehr arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsmarkt zurückführen.

Die Ausbildungsquote liegt mit 2,8 % um 0,2 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau. Die Nachwuchskräftequote ist im Geschäftsjahr von 3,9 % auf 3,8 % zurückgegangen. Der Rückgang ist auf eine geringere Anzahl an Auszubildenden zurückzuführen. Die Maßnahmen der im Jahr 2023 gestarteten Nachwuchskräfte-Initiative werden erst im Jahr 2024 zu einer höheren Anzahl an Nachwuchskräften führen.

Die Geschäftsführung der HPA hat für den Frauenanteil für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße von 35 % für die zweite Führungsebene (Spartenleitung) und von 30 % für die dritte Führungsebene (Stabsstellenleitung, oberes Management, Großprojektleitung) zum 31. Dezember 2024 festgelegt. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene – wie auch im Jahr zuvor – 29 %, während der Frauenanteil auf der dritten Führungsebene um 4 %-Punkte auf 33 % gesteigert werden konnte.

Das Diversity Management konnte im Jahr 2023 seine Arbeit verstetigen. Der Tätigkeitsschwerpunkt lag auf der Sensibilisierung und Information der Beschäftigten, insbesondere zum Thema Rassismus. Dies wurde unterstützt durch einen Aktionstag anlässlich des islamischen Zuckerfestes und einen Empowerment Workshop für Betroffene. Auch das Antirassismusnetzwerk „Respect my Skin“ wuchs beständig weiter. Der Antidiskriminierungsworkshop „Wir für Vielfalt“ zählt mittlerweile zu den etablierten Angeboten des Diversity Managements.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	50.770	49.021
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	5.893	17.818
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	43	51
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	29	39

Anteil regionaler Lieferanten aus der Metro-
polregion Hamburg am jährlichen Auftragsvo-
lumen in %

47

Die HPA verfügt über ein umfangreiches Maßnahmenprogramm zur Vermeidung von schädlichen Umweltbeeinträchtigungen. Mit ihren Umweltleitlinien bekennt sich die HPA zum Vorsorgeprinzip, zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz sowie zur Energieeffizienz für den Erhalt und die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität der Menschen in der Stadt. Die HPA verfolgt seit vielen Jahren eine Klimastrategie, die sich mit der Klimaschutzstrategie und der Klimaanpassungsstrategie aus zwei Bausteinen zusammensetzt. Die Strategie zum Klimaschutz ist auf die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C ausgerichtet und befindet sich mit Blick auf die Entwicklung der (inter-)nationalen Anforderungen in einem stetigen Anpassungsprozess.

Als öffentliches Unternehmen ist die HPA den Zielen der FHH verpflichtet und wird bis zum Jahr 2040 bilanziell klimaneutral sein. Dies wird mit dem sukzessiven Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und der Senkung des Energieverbrauches durch Effizienzmaßnahmen erreicht. Gegenüber 1990 konnten bis dato in Summe rund 168.000 t Treibhausgase eingespart werden, was etwa einer 60-prozentigen Reduktion entspricht.

Es ist zu erwarten, dass die Folgen des Klimawandels über verschiedene Wirkpfade die Geschäftstätigkeit der HPA sowie die Erreichbarkeit und Verfügbarkeit des Hafens und seiner Infrastruktur betreffen und beeinträchtigen. Deshalb sind zunächst auf kleinräumiger Basis Klimaänderungssignale analysiert worden. Darauf aufbauend sind in einem weiteren Prozess der Risikoanalyse die Auswirkungen der Klimaänderungssignale auf die von der HPA betriebene Infrastruktur untersucht und bewertet worden. Bereits heute reagiert die HPA auf Windereignisse, Meeresspiegelanstieg, Trockenheit, Starkregen und Hitze sowie die damit verbundenen Konflikte.

Mit dem erstmaligen Aufstellen nahezu vollständiger Abfallbilanzen der Jahre 2021 und 2022 war es möglich, auf Basis der Entsorgungsverfahren die in diesem Feld zugehörigen Emissionen und die Verwertungsquote zu bestimmen und gleichzeitig den Grundstein für eine intensivere Steuerung dieser Größen zu legen.

Die Anstalt verfügt über 243 Kfz, davon 123 E-Fahrzeuge.

Ausblick

Unmittelbare Chancen für die HPA ergeben sich aus positiver Markt- und Preisentwicklung, insbesondere durch eine höhere Verkehrsmengenentwicklung und geringere Inflation im Vergleich zu den Planungsprämissen.

Zudem soll durch gezielte Einwerbung zusätzlicher Förder- und/oder Haushaltsmittel die Ertrags- und Finanzierungslage der HPA gestärkt werden, um nachhaltige Investitionen in die Infrastruktur zu ermöglichen und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Seit Jahren verfolgt die HPA aktiv Chancen der Digitalisierung und des Einsatzes neuer Technologien. So kann durch den Einsatz der Methode des Building Information Modelings (BIM) eine höhere Termin- und Kostenstabilität bei Bauprojekten erzielt werden. Durch die Integration von modernen Technologien und künstlicher Intelligenz kann zudem die Effizienz der Hafenabläufe sowie der Infrastrukturinstandhaltung signifikant gesteigert werden. Die digitale Vernetzung und Erprobung von Technologien wie Augmented Reality, Robotik und Drone-as-a-Service eröffnen darüber hinaus neue Geschäftsfelder und Partnerschaftsmöglichkeiten.

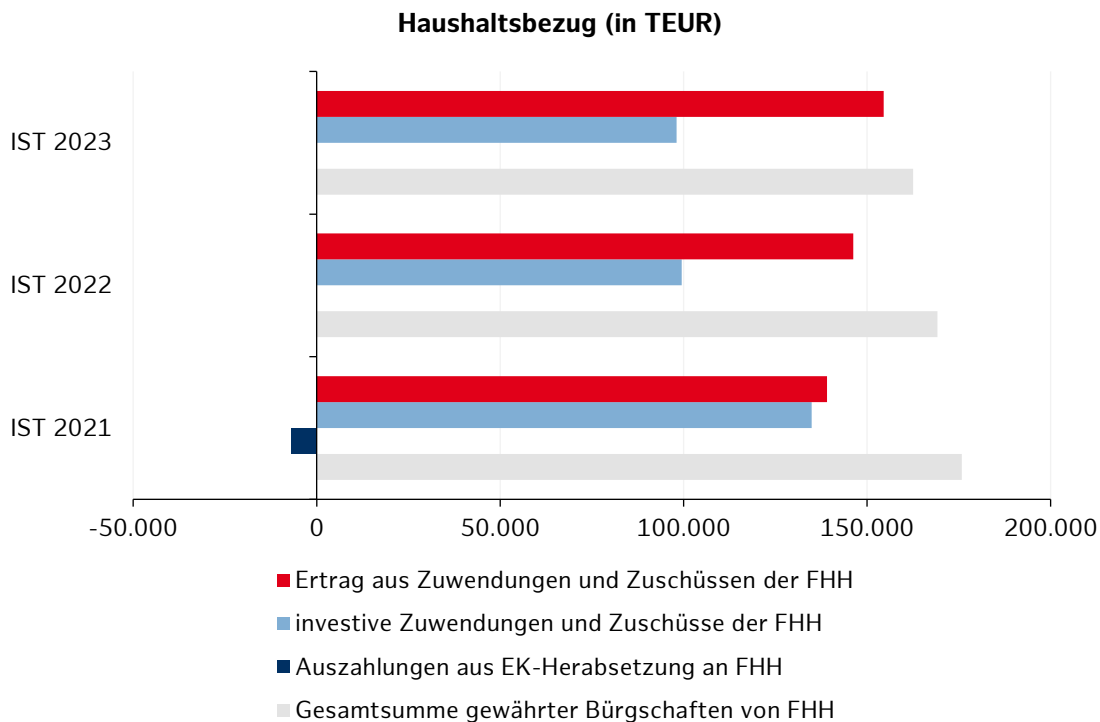
Weitere Chancen bestehen im Rahmen der energetischen Transformation des Hamburger Hafens. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und die Reduzierung von Emissionen kann die HPA einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Diese Entwicklung kann durch Bundes- und EU-Regularien begünstigt werden, bspw. durch Mittelbereitstellung für den Ausbau von Landstromanlagen und die Förderung des Ausbaus von Wasserstoffpipelines. Die Förderung von innovativen Technologien bspw. durch Bereitstellung entsprechender Infrastruktur sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien bietet Erlöspotenziale für die HPA und steigert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens. Hervorzuheben sind die für das Jahr 2024 geplante Gründung eines Joint Ventures mit der Hamburger Energiewerke GmbH (HENW) für den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung im Hafengebiet sowie die Entwicklung des Sustainable Energy Hub, ausgehend von den durch die HPA erworbenen Flächen eines ehemaligen Tanklagers auf der Hohen Schaar.

Insgesamt eröffnet der digitale Wandel in Verbindung mit der energetischen Transformation der HPA vielfältige Möglichkeiten, um ihre Effizienz zu steigern, neue Geschäftsfelder zu erschließen und

einen nachhaltigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Angaben zum Haushaltsbezug

Aufgrund einer angepassten Berechnung der Zuwendungen und Zuschüsse der FHH weicht die Darstellung von der im Beteiligungsbericht 2022 ab.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Flotte Hamburg GmbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg

Telefon: 040 42847 - 5297

E-Mail: flotte@hpa.hamburg.de

Internet: <https://www.hamburg-port-authority.de/de/wasser/hamburg-flotte/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt a. n. g.

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburg Port Authority	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und die Vercharterung von Schiffen und schwimmenden Anlagen mit und ohne Personal, die Förderung aller der Hamburg Port Authority (HPA) übertragenen Aufgaben sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Wichtiges staatliches Interesse

Der Senat der FHH hat am 13. Juni 2016 beschlossen, die Aufgaben des städtischen Flottenmanagements auf die HPA zu übertragen. Ziel ist ein ganzheitliches Flottenmanagement für die Schiffe der HPA, der Feuerwehr, der Polizei und des LSBG. Die Einheit Flottenmanagement der HPA wurde in eine „Flotte Hamburg GmbH & Co. KG“ ausgegründet. Die Gründung einer Tochtergesellschaft erleichtert die notwendigen Strukturanpassungen, außerdem wird die Transparenz gegenüber der EU und den Kunden durch ein eigenes Betriebsergebnis wesentlich erhöht.

Organe

Geschäftsleitung

Schaumann-Orth, Sandra
Schönewald, Karsten

(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Schönewald, Karsten	125.000	125.000	15.000	15.000	1.655	141.655	141.655	6.971

Geschäftsführung der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH.

Seit dem 01.08.2022 ist Herr Schönewald 1. Geschäftsführer und hat seitdem einen Vertrag bei der Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH mit gesonderter Vergütung. Seine Altersversorgung erfolgt nach dem HmbZVG.

Frau Schaumann-Orth erhält für die Geschäftsführung keine gesonderte Vergütung (Beamtin der Hamburg Port Authority).

Auf den vertikalen Vergleich wird verzichtet, da das Unternehmen kein eigenes Personal hat.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

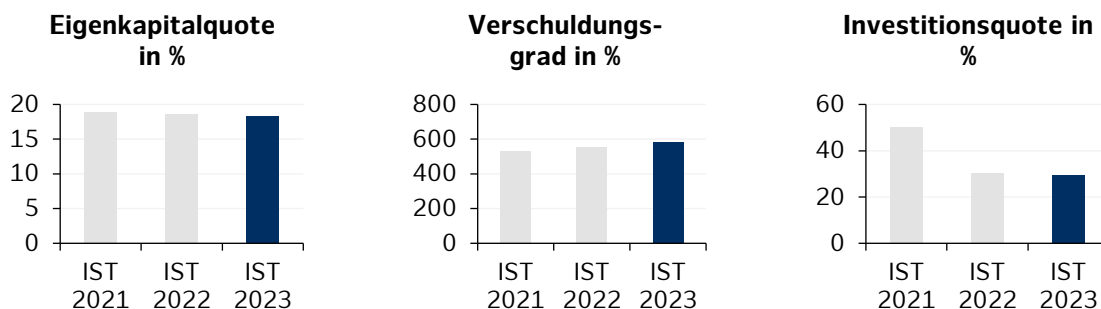
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-port-authority.de/de/aktuelles-presse/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	81.754	85.153	88.168
Umlaufvermögen	2.868	2.932	4.009
Eigenkapital	15.996	16.437	16.861
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	12.717	12.717	12.717
Sonderposten für Investitionszuschüsse	499	461	405
Rückstellungen	377	345	191
Verbindlichkeiten	67.751	70.842	74.734
Bilanzsumme	84.622	88.085	92.190

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	11.798	8.003	7.872



Wesentliche Veränderungen in der Struktur der Vermögenslage haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben. Die Vermögensstruktur ist unverändert von einer hohen Sachanlagenintensität geprägt.

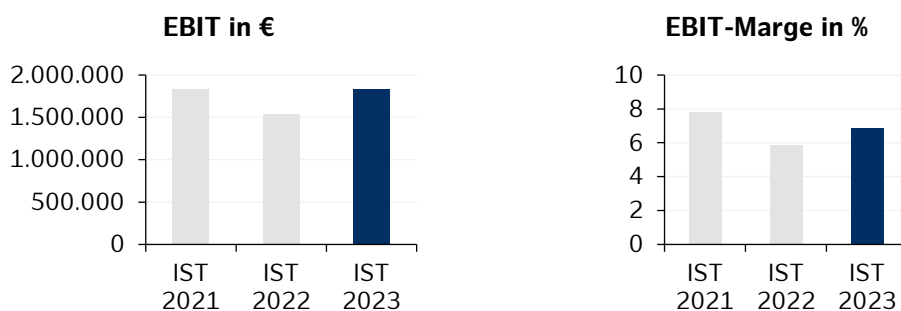
Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr um 4.105 TEUR auf insgesamt 92.190 TEUR. Der wesentliche Grund für den Anstieg sind die im Bau befindlichen Neubauprojekte, deren Baufortschritt sich im Anlagevermögen widerspiegelt. Die Sachanlagenintensität bleibt im Geschäftsjahr 2023 unverändert auf einem hohen Niveau und beträgt 95,6 % (2022: 96,7 %).

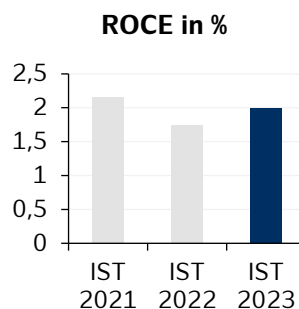
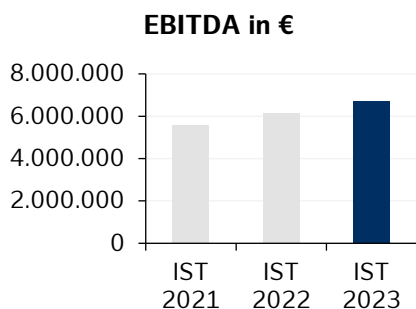
Die Gesellschaft ist mit einem Haftkapital von 100 TEUR ausgestattet, das vollständig eingezahlt wurde. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 18,3 % (Vj. 18,7 %). Die Rückstellungen setzen sich aus Steuerrückstellungen (10 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (181 TEUR) zusammen.

Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen stets nachgekommen. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist aufgrund des zwischen der Gesellschaft und der HPA bestehenden Cash-Pooling-Vertrags gesichert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	23.431	26.451	26.577
Sonstige betriebliche Erträge	93	559	148
Materialaufwand	15.981	17.963	17.757
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.473	15.398	15.266
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.749	4.604	4.857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.963	2.899	2.277
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.007	989	1.272
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	153	113	140
Ergebnis nach Steuern	671	442	423
Jahresergebnis	671	442	423





Die Umsatzerlöse liegen trotz einer erhöhten Auslastung der Spezialschiffe und Schuten nur geringfügig über dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere auf eine unterjährige Abbestellung von Schiffskapazitäten durch die HPA aufgrund reduzierter Bedarfe zurückzuführen. Darüber hinaus begründet sich die ausgebliebene Umsatzsteigerung durch einen Warnstreik des nautischen Personals im ersten Quartal 2023. Die (erfolgsneutrale) Erstattung der Kraftstoffkosten war im Geschäftsjahr aufgrund rückläufiger Materialaufwendungen geringer als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind u.a. durch den Verkauf zweier Löschboote geprägt. Darüber hinaus sind in diesen insbesondere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens und von Rückstellungen enthalten.

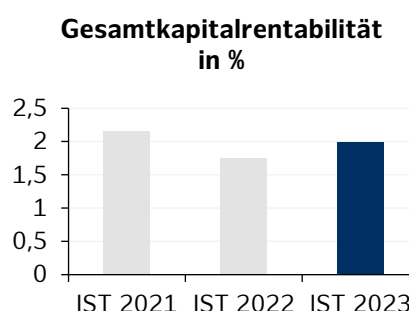
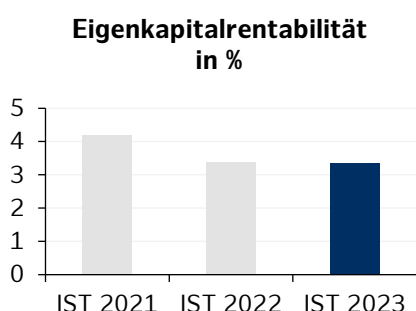
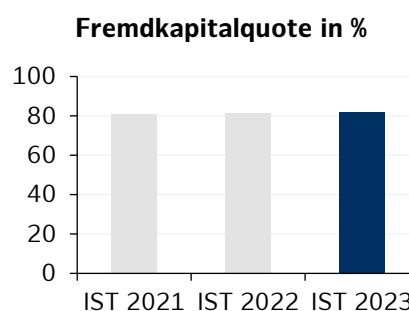
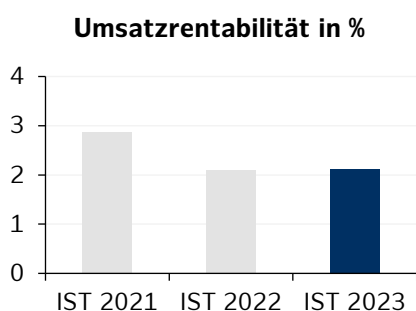
Im Materialaufwand sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Personalgestaltung, die Instandhaltung der Schiffe, Fahrzeuge und Anlagen sowie für den Kraftstoff der Schiffe und Fahrzeuge enthalten.

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf das immaterielle und das Sachanlagevermögen. Die Steigerung im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die ganzjährige Abschreibung des im Oktober 2022 neu in Dienst gestellten Planiergeräts zurückzuführen.

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter dem Niveau des Vorjahres. Die Abweichung ist auf eine außerordentliche Pensionszahlung an die Flotte Hamburg Verwaltungs-GmbH im Vorjahr zurückzuführen.

Das Zinsergebnis betrifft die Zinsaufwendungen für langfristige Kredite nebst Bürgschaftsprovisionen. Insgesamt weist die Gesellschaft für das Berichtsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 423 TEUR aus, der damit knapp unter dem Vorjahreswert (442 TEUR) liegt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die unternehmensindividuellen Kennzahlen stellen u.a. Abhängigkeiten zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz dar. Die Entwicklungen sind daher im Gesamtkontext des Flotten-geschäftsverlaufs zu betrachten. Wesentliche Treiber sind die allgemeine Inflationsentwicklung so-wie der Bau von zwei Patrouillenbooten.

Personaldaten

Die FLH verfügt über kein eigenes Personal, sodass keine Personalkennzahlen ermittelt werden.

Nachhaltigkeit

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die bisherige Umweltstrategie mit Fokus auf lokalen Schadstoffen (Stickstoffoxide, Schwefeloxide, Partikel) hin zu einer Strategie mit dem Schwerpunkt Dekarbonisie-rung weiterentwickelt. Gemeinsam mit Experten der Technischen Universität Hamburg ist eine wis-senschaftlich fundierte „Zero-Emission-Strategie“ entstanden.

Die Kernpunkte der Strategie sind der effiziente Schiffsbetrieb, in dem Fahrgeschwindigkeiten und -profile optimiert werden, die Elektrifizierung der Fahrzeuge (sowohl bei Neubauten als auch in der Bestandsflotte durch Umrüstung) sowie der Einsatz von CO₂-armen Kraftstoffen wie PtL (Power-to-Liquid), HVO oder Biodiesel. Die Strategie wird in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden drei Fahrzeuge mit Solarpanelen ausgestattet, eine Machbar-keitsstudie für eine Hybridisierung als Nachrüstungslösung für das Taucherschiff fertig gestellt so-wie die Planungen für drei vollelektrische Arbeitsschiffe für die Alster abgeschlossen.

Die FLH ist weiterhin an diversen internationalen Netzwerken zur Emissionsreduzierung beteiligt und richtete gemeinsam mit der Uni Graz bereits zum dritten Mal das „Sustainable Shipping Forum“ aus.

Die Nachhaltigkeitsdaten der Flotte Hamburg GmbH & Co. KG sind in den Nachhaltigkeitsdaten der Muttergesellschaft Hamburg Port Authority enthalten. Bisher ist es nicht möglich, die Nachhaltig-keitsdaten der Flotte Hamburg GmbH & Co. KG aus diesen zu extrahieren und separat auszuweisen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2024 stehen weiterhin ein effizienter Betrieb der Schiffe, die Flottenerneuerung und die Umsetzung der „Zero-Emission-Strategie“ im Vordergrund. Aufbauend auf den soliden wirt-schaftlichen Grundlagen der vergangenen Jahre wird auch künftig eine stabile Ertragslage mit einer Umsatzrendite zwischen 2 % und 3 % erwartet.

In die Investitionsplanung für die Jahre bis 2029 sind die Erfahrungen der bisherigen Neubauten des Unternehmens sowie die aktuellen Markt- und Preisentwicklungen eingeflossen. Während im Ge-schäftsjahr 2024 einerseits die Bauphasen der Patrouillenboote sowie des Lotsenversetzbootes weiter vorangetrieben werden, stehen daneben andererseits diverse Vergabeprozesse für weitere Neubauten (vollelektrische Arbeitsschiffe sowie ein Peil- und Vermessungsschiff) an. Ein mit Was-serstoff angetriebenes Schiff ist weiterhin Teil der aktuellen Investitionsplanung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschafts-prüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuel-len Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Verkehrsanlagen GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Am Neumarkt 44
22041 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 37023-2510

E-Mail: info@hhva.de

Internet: <http://www.hhva.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Verkehr und
Lagerung, Erbringung von Dienstleistungen für
den Verkehr a. n. g.

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	100.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Unternehmensaufgaben

Die Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (Hamburg Verkehrsanlagen) erbringt im Hamburger Stadtgebiet alle operativen Leistungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Außenbeleuchtung und Verkehrstechnik, insbesondere Planung, Bau und Betrieb von Beleuchtungs-, Lichtsignal- und Verkehrstelematikanlagen, die diesbezügliche Beratung sowie die verkehrstechnische Ausrüstung von Straßentunneln. Darüber hinaus leistet Hamburg Verkehrsanlagen u. a. als innovativer Partner der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) einen wichtigen Beitrag in der Entwicklung Intelligenter Transportsysteme (ITS). Auf diese Weise trägt die Gesellschaft zur Gestaltung des technologischen Fortschritts in der FHH bei.

Wichtiges staatliches Interesse

Hamburg Verkehrsanlagen erwirtschaftet seinen Umsatz zurzeit nahezu vollständig durch Leistungserbringungen für die FHH. Als städtisches sowie herstellerunabhängiges Unternehmen realisiert Hamburg Verkehrsanlagen nachhaltig und effizient sowohl umwelt- als auch verkehrspolitische Ziele der FHH und trägt so neben den in den Unternehmensaufgaben beschriebenen Arbeits-schwerpunkten zur Verbesserung der Lebensqualität in der FHH und ihrer wirtschaftlichen Attraktivität bei.

Die Geschäftsanteile der Hamburg Verkehrsanlagen werden seit dem Jahr 2014 von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehalten; seit dem Geschäftsjahr 2015 besteht auch ein Gewinnabführungsvertrag zwischen HGV und Hamburg Verkehrsanlagen. Ziel ist es u.a. aufgrund der hohen Leistungsverflechtung mit der FHH durch die Hebung von Synergien den wirtschaftlichen Gesamtbetrieb zu ermöglichen.

Organe

Geschäftsleitung

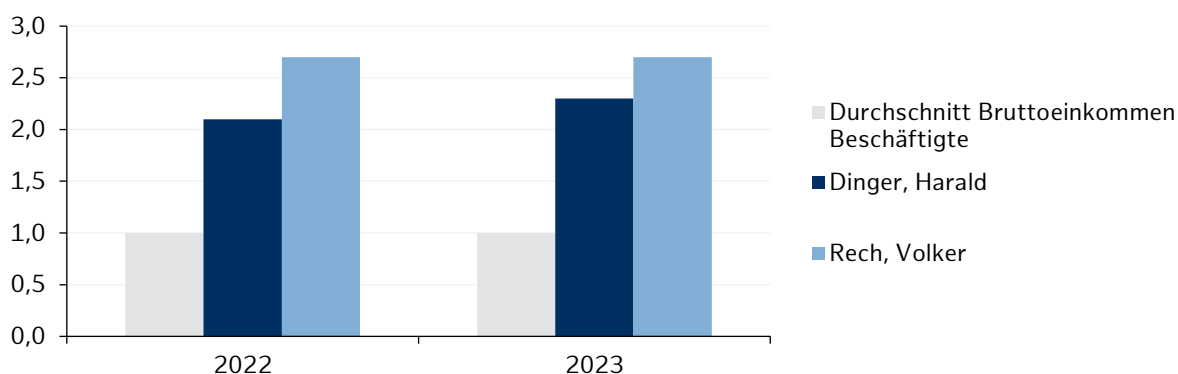
Dinger, Harald
Rech, Volker

(Geschäftsführung)

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Dinger, Harald	136.500	136.500	14.000	11.196	26.982	177.482	174.678	20.475
Rech, Volker	149.040	120.540	25.709	23.027	26.768	201.517	170.335	23.846

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

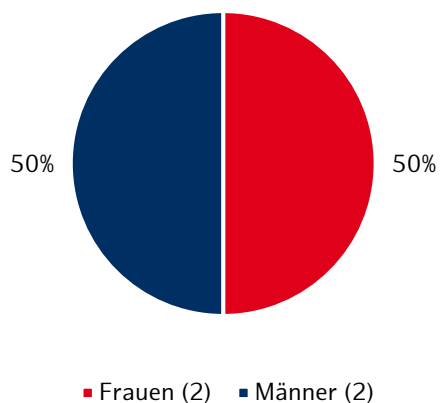
75.712

Mitglieder Aufsichtsrat

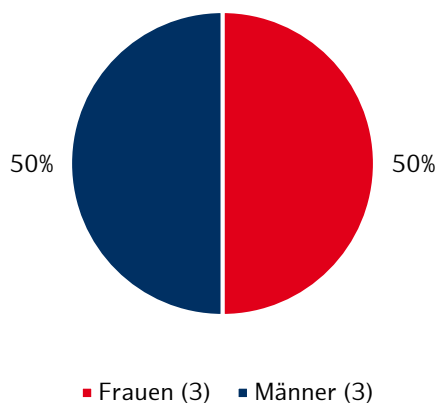
Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Bill, Martin	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Deyß, Stephan	Stellv. Vorsitz	Abteilungsleitung Infrastruktur	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	
Beckmann, Sonja		Bereich Einkauf	Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Arbeitnehmer	
Dück-Rath, Marijke Dr.		Leiterin des Betriebswirtschaftlichen Prüf- und Beratungsdienstes	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Lorenz, Peter		Betriebsratsvorsitzender	Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Arbeitnehmer	
Pfaue, Kirsten		Amtsleitung Mobilitätswende	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

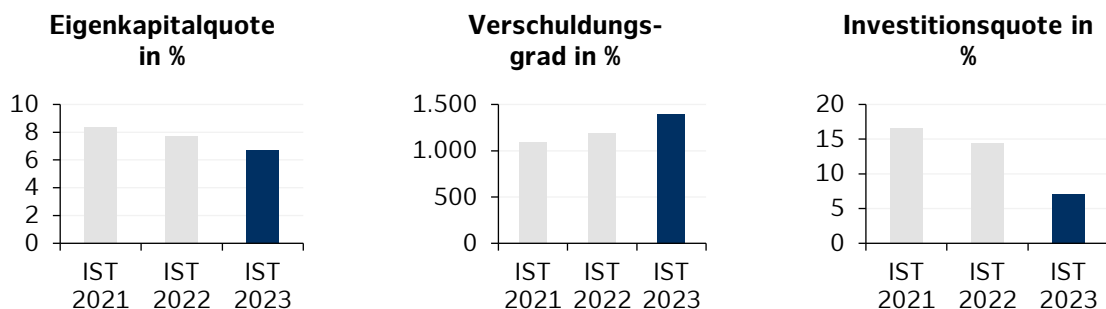
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	39.962	51.273	56.639
Umlaufvermögen	50.874	47.099	56.935
Eigenkapital	7.577	7.577	7.577
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	7.477	7.477	7.477
Rückstellungen	71.262	78.072	87.217
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.522	64.767	72.107
Verbindlichkeiten	11.623	12.440	18.542
Bilanzsumme	90.887	98.399	113.595

Investitionen (in TEUR)

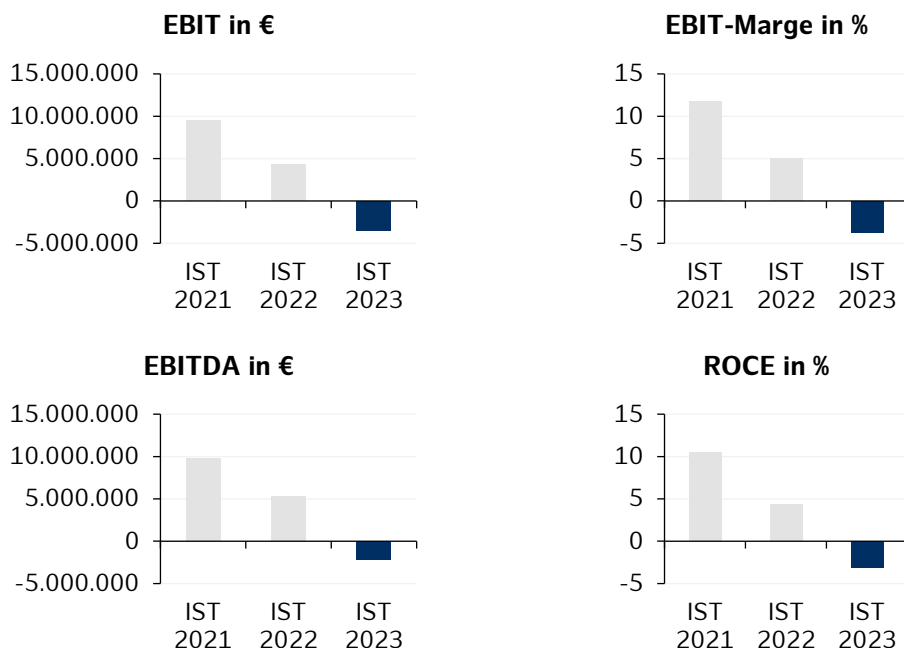
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	13.285	12.294	6.660



Wesentlicher Bestandteil des Anlagevermögens war der neue Firmenstandort. Zusätzlich umfasste das Anlagevermögen ein gewährtes Darlehen sowie Investitionen im Rahmen der Erneuerung der Hamburg-weiten Beleuchtungsansteuerung (EFR-Projekt). Die Erhöhung des Umlaufvermögens im Geschäftsjahr 2023 resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Hauptauftraggeber aufgrund verzögerter Rechnungszahlungen. Des Weiteren ergab sich eine Forderung aufgrund des Verlustausgleichs des negativen Jahresergebnisses gegen die HGV sowie ein höheres Bankkontoguthaben. Ein negativer Gegeneffekt entstand durch die Umwandlung des Guthabens im HGV-Cashpool in eine Verbindlichkeit aufgrund der Verzögerungen bei den Rechnungszahlungen. Die Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen, weiteren Personalarückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen zusammen. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2023 war insbesondere auf die Inanspruchnahme aus dem HGV-Cashpool zurückzuführen. Als negativer Gegeneffekt ist die im Vorjahr noch eingestellte Verbindlichkeit im Rahmen der Ergebnisabführung durch das positive Vorjahresergebnis zu nennen. Der stetige Anstieg der Bilanzsumme führte zu einer rückläufigen Eigenkapitalquote, während sich ein erhöhter Verschuldungsgrad infolge der höheren Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergab. Die Investitionsquote verringerte sich insbesondere durch die Fertigstellung des neuen Firmenstandorts im Vorjahr.

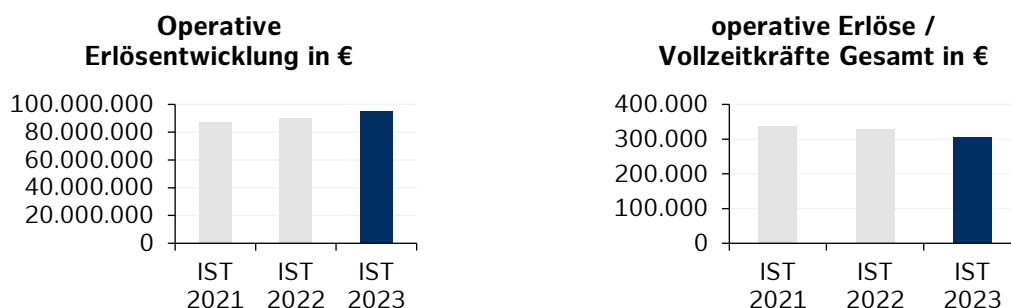
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	80.880	85.631	94.948
Andere aktivierte Eigenleistungen		41	490
Sonstige betriebliche Erträge	1.362	224	323
Materialaufwand	48.132	49.807	56.515
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.536	29.820	31.309
Personalaufwand	23.130	27.193	33.232
davon für Altersversorgung	1.474	4.551	7.362
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	271	995	1.348
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.625	8.351	8.381
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	41	93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.371	2.309	615
Ergebnis nach Steuern	3.257	2.143	-3.899
Sonstige Steuern	7	7	11
Gewinnabführung	3.250	2.136	
Jahresergebnis	0	0	0



Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 94,95 Mio. Euro und erhöhten sich beauftragungs- und abrechnungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr. Die Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen beliefen sich auf 0,22 Mio. Euro und verringerten sich um 4,52 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr aufgrund vermehrter Rechnungsstellungen von fertiggestellten Bauprojekten. Im Jahr 2023 erhöhte sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 56,52 Mio. Euro, trotz einer weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs durch preisbedingte höhere Energiekosten im Betrieb. Diese wurden teilweise durch die beschlossene Energiepreisbremse kompensiert. Zudem resultierte der Anstieg des Materialaufwands aus gesteigerten Material- und Fremdleistungsaufwendungen aufgrund erhöhter Beauftragungslage und Preise. Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 33,23 Mio. Euro. Die Erhöhung resultierte aus einem weiteren Zuwachs der Mitarbeitendenzahl sowie einem Tarifabschluss im Jahresverlauf. Zudem führten höhere Pensionszuführungen, bedingt durch den Tarifabschluss des Geschäftsjahres, zu deutlich höheren Personalkosten. Die Abschreibungen spiegelten vor allem die erstmalige Abschreibung des neuen Firmenstandorts über das gesamte Geschäftsjahr wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 8,38 Mio. Euro und fielen im Vorjahresvergleich geringfügig höher aus. Das negative Jahresergebnis vor Verlustausgleich betrug im Geschäftsjahr 2023 3,91 Mio. Euro, was einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum positiven Vorjahresergebnis bedeutete. Dies war hauptsächlich auf verschlechterte operative Deckungsbeiträge zurückzuführen, bedingt durch eine nicht entsprechende Beauftragungslage und Auslastung der operativ tätigen Mitarbeitenden im Verhältnis zu den aufgebauten Kapazitäten. Aufgrund dieser Ergebnisentwicklung verschlechterten sich das EBITDA und das EBIT gegenüber dem Vorjahr.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die operative Erlösentwicklung setzt sich aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen nicht abgerechneter Leistungen zusammen. Im Zeitverlauf kam es zu beauftragungsbedingten Erhöhung dieser Erlöse. Die operativen Erlöse im Verhältnis zu den Vollzeitkräften sind bereinigt um die Energieerlöse für den Betrieb, da die entsprechenden Aufwendungen direkt weiterverrechnet werden. Hier war aufgrund der beauftragungsbedingt verschlechterten Auslastung ein Rückgang zu verzeichnen, obwohl für angekündigte verkehrspolitische Maßnahmen zusätzlich Personal aufgebaut wurde.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	244	260	282
davon Teilzeitbeschäftigte	17	19	24
davon weibliche Beschäftigte	39	42	45
Anzahl Auszubildende	6	8	10
Anzahl Versorgungsempfänger	27	31	34
Schwerbehindertenquote in %	7	7	6

Der beauftragungsbedingt benötigte Anwuchs der Mitarbeitendenzahl wird im Geschäftsjahr 2024 deutlich niedriger sein.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	384	34.057
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	256
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	19	24
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	18	34
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	63	61

Im Geschäftsjahr 2023 wurde erstmals der Gesamtenergieverbrauch inklusive des Betriebs der öffentlichen Beleuchtung und der Lichtsignalanlagen gemeldet. Im Vorjahr wurde lediglich der Gesamtenergieverbrauch des Firmenstandorts ausgewiesen. Die Gesellschaft verfügt über 68 Kfz, davon 16 E-Kfz.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die HHVA davon aus, wieder ein positives und im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 deutlich verbessertes Ergebnis vor Ergebnisabführung zu erzielen. Dabei wird von verbesserten operativen Deckungsbeiträgen ausgegangen unter der Prämisse einer vollständigen Beauftragung. Der Personalaufwand wird trotz höherer Löhne und Gehälter inklusive der Sozialversicherungsbeiträge insgesamt geringer ausfallen, was vor allem auf geringere Pensionszuführungen im regulären Rahmen zurückzuführen ist.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft



Basisinformationen

Adresse:

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 3088-0

E-Mail: info@hhla.de

Internet: <http://www.hhla.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Frachtschlag

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AG

Allgemeine Hinweise:

Die Informationen über die Unternehmenslage, die Organe und die Beteiligungen der HHLA stammen i.W. aus dem HHLA-Geschäftsbericht 2023 und dem HHLA-Vergütungsbericht 2023.

Bei den angegebenen Unternehmensdaten zu Bilanz und GuV handelt es sich um Werte aus dem Konzernabschluss der HHLA.

Gesellschafter

Stammkapital: 75.219.438,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 70,35 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	70,35 %	52.919.883,41 €
MSC Mediterranean Shipping Company	22,18 %	16.682.919,15 €
Streubesitz	7,47 %	5.616.635,44 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist ein führender europäischer Hafen- und Transportlogistikkonzern. Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Hamburger Hafen und in dessen Hinterland. Als integrierter Umschlag-, Transport- und Logistikanbieter erbringt die HHLA Dienstleistungen entlang der logistischen Kette zwischen Überseehafen und europäischem Hinterland. Darüber hinaus werden Immobilien am Standort Hamburg entwickelt und vermietet. Die Geschäftstätigkeit der HHLA ist in vier Segmente aufgegliedert: Das Segment Container ist führender Anbieter von Terminaldienstleistungen im Hamburger Hafen. Die HHLA betreibt drei der insgesamt vier Hamburger Containerterminals sowie jeweils einen Containerterminal in Odessa (Ukraine), in Tallinn (Estland) und in Triest (Italien). Das Segment Intermodal ist darauf ausgerichtet, ein umfassendes Transport- und Terminalnetzwerk für Container im Seehafenhinterlandverkehr und

zunehmend auch im Kontinentalverkehr auf Schiene und Straße anzubieten. Das Segment Logistik umfasst neben einem international aufgestellten Beratungsunternehmen eine große Bandbreite von Dienstleistungen im Bereich Spezialumschlag. Neue Geschäftsaktivitäten zur Prozessautomatisierung sowie luftgestützte Logistikdienstleistungen und digitale Serviceleistungen insbesondere für den intermodalen Bereich ergänzen das Angebot. Die Geschäftsaktivitäten des Segments Immobilien umfassen die Entwicklung, die Vermietung sowie die kaufmännische und technische Objektbetreuung von Immobilien am Hamburger Hafenrand. Dazu zählen auch die Gebäude der historischen Speicherstadt und des Fischmarktes Hamburg-Altona.

Der Konzern wird von der HHLA AG (Holding) als strategische Managementholding gesteuert. Die Unternehmensaufgabe der Holding besteht im Wesentlichen in der Leitung und Verwaltung der operativ tätigen Tochtergesellschaften. In ihr sind Zentralbereiche gebündelt, wie etwa Unternehmenskommunikation, Finanzen, Konzerncontrolling und Personalmanagement. Die Mehrheit der HHLA-Aktien wird von der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV) gehalten, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der FHH. Das Grundkapital des Unternehmens ist in zwei Aktiensparten aufgeteilt, die A- und die S-Aktien. Die S-Aktien vermitteln eine Beteiligung an Ergebnis und Vermögen des Teilkonzerns Immobilien, der die nicht-hafenumschlagspezifischen Immobilien umfasst. Die S-Aktien gehören (indirekt über die HGV) zu 100 % der FHH. Die A-Aktien vermitteln dagegen eine Beteiligung an Ergebnis und Vermögen des Teilkonzerns Hafenlogistik, in dem alle übrigen Aktivitäten gebündelt sind. Von den A-Aktien befinden sich (indirekt über die HGV) 69,25 % im Eigentum der FHH. Vor dem Hintergrund der am 13.09.2023 bekannt gegebenen strategischen Partnerschaft der FHH mit der MSC Mediterranean Shipping Company (MSC) hat sich die Aktionärsstruktur der übrigen 30,75 % der A-Aktien verändert. Zum Stand 31.12.2023 hat MSC mittelbar über ihre Tochtergesellschaft SAS Shipping Agencies Services Sàrl (SAS) A-Aktien i.H.v. rd. 12,9 % am Markt erworben. Zudem wurden MSC im Rahmen des am 23.10.2023 veröffentlichten Übernahmeangebots zusätzlich insgesamt 10,1 % der A-Aktien von den Aktionären angedient. Der freie Streubesitz der A-Aktie hat sich zum 31.12.2023 entsprechend auf 7,75 % reduziert. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit MSC zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der HHLA beabsichtigt die FHH künftig über die HGV einen Anteil von 50,1 % und MSC über die SAS einen Anteil von bis zu 49,9 % am Teilkonzern Hafenlogistik zu halten (siehe Drs. 22/14401).

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse der FHH gründet insbesondere auf den folgenden drei übergeordneten Aufgaben der HHLA: Absicherung und Ausbau des vertikalen Geschäftsmodells der HHLA am bzw. in Verbindung mit dem Standort Hamburg zur Erweiterung der Wertschöpfungskette sowie zur Absicherung von Ladungsvolumina und Arbeitsplätzen. Wirtschaftliche, wertorientierte Betriebsführung, Gewinnorientierung, Sicherung der nachhaltigen Investitionsfähigkeit sowie Orientierung am langfristigen Unternehmenswohl im Interesse von Aktionären und Arbeitnehmern sowie des Wirtschaftsstandortes Hamburg. Fortführung der Entwicklungskonzepte für die Quartiere Speicherstadt und Fischereihafenareal.

Organe

Geschäftsleitung

Dreilich, Tanja	(seit 01.01.2023 Vorstand bis 30.06.2023)
Hansen, Jens	(Vorstand)
Lappin, Roland Dr.	(Vorstand bis 31.01.2023)
Seebold, Torben	(Vorstand)
Titzrath, Angela	(Vorstand)
Walter, Annette	(seit 01.01.2024 Vorstand)

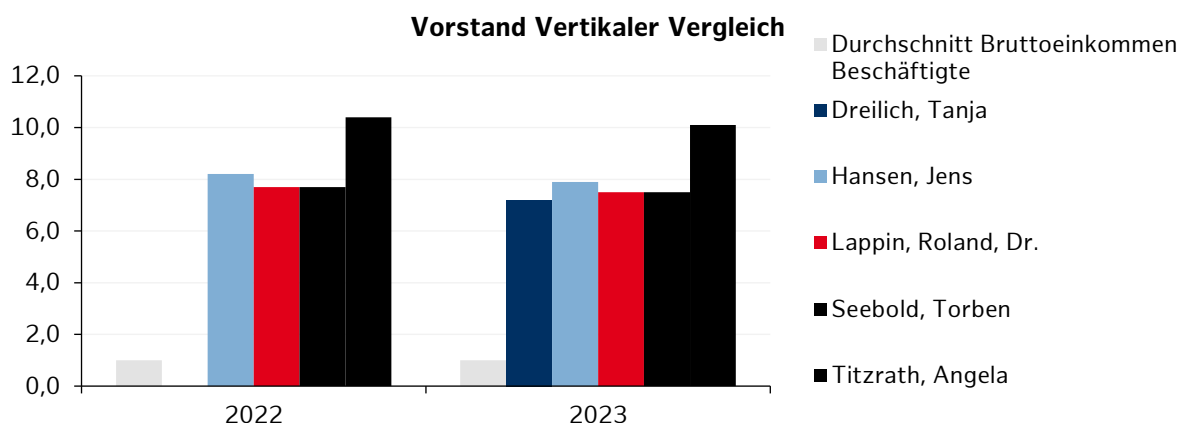
Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Dreilich, Tanja	350.000	350.000	350.000	0	11.597	711.597	361.597	35.000
Hansen, Jens	386.750	386.750	386.750	386.750	12.162	785.662	785.662	58.013
Lappin, Roland, Dr.	365.000	30.417	365.000	30.417	12.258	742.258	73.092	
Seebold, Torben	365.000	365.000	365.000	365.000	12.651	742.651	742.651	54.750
Titzrath, Angela	495.000	495.000	495.000	483.519	13.726	1.003.726	992.245	423.176

Die Angaben sind dem Vergütungsbericht 2023 der HHLA entnommen.

Bei Frau Titzrath handelt es sich bei der Angabe "Altersversorgung" um die Zuführung zur Pensionsrückstellung (Versorgungsaufwand nach IFRS).

Herr Dr. Lappin ist mit Wirkung zum 31.01.2023 aus dem Vorstand ausgeschieden und seit dem 01.02.2023 berechtigt, Ruhegeld von der Gesellschaft zu beziehen. Seine Vergütung wird anteilig bis zu seinem Ausscheiden dargestellt.

Frau Dreilich ist mit Wirkung zum 30.06.2023 aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Anstellungsverhältnis endete mit Ablauf des 31.12.2023. Die finanziellen Ansprüche von Frau Dreilich nach Maßgabe ihres Anstellungsvertrags werden - mit Ausnahme der für 2023 entstandenen Ansprüche auf Festvergütung, Nebenleistungen und Leistungen zur Altersversorgung - durch eine Einmalzahlung (Abfindung) i.H.v. 500.000 € abgegolten. Dementsprechend ist für das Jahr 2023 keine variable Vergütung an Frau Dreilich zu zahlen.



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

99.491

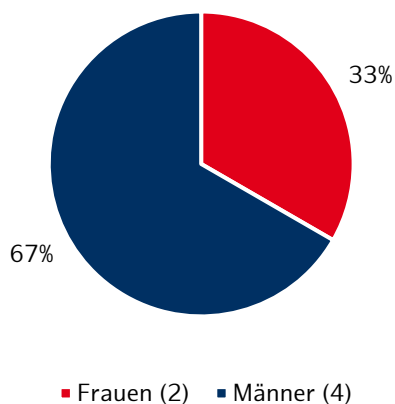
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 6 Mandate.

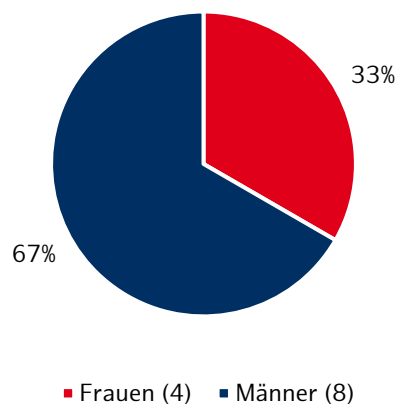
Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Grube, Rüdiger Prof. Dr.	Vorsitz	Geschäftsführender Gesellschafter	Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH	FHH	
Bose, Berthold	Stellv. Vorsitz	Leiter ver.di Landesbezirk Hamburg	ver.di Landesbezirk Hamburg	Gewerkschaft	
Grant, Alexander		IT-Anwendungsentwickler	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	
Heinzel, Holger		Direktor Finanzen und Controlling	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	
Kloppenburg, Norbert Dr.		Berater für internationale Beteiligungen und Finanzierungen		FHH	
Koop, Stefan		Referent des Konzernbetriebsrats	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	
Lentz, Bettina		Staatsrätin	Finanzbehörde	FHH	seit 22.02.2024
Niklas, Isabella Dr.		Geschäftsführerin	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	FHH	bis 31.12.2023

Pereira Ventura, Susana		Leiterin Vertragsbüro der ITF-Billigfliegerkampagne, Bundesfachgruppe Maritime Wirtschaft	ver.di Bund	Gewerkschaft	bis 17.01.2024
Reisener, Franziska		Kaiarbeiterin, Mitglied des Gemeinschaftsbetriebsrats der HHLA	Hamburger Hafen und Logistik AG	Arbeitnehmer	
Rieckhof, Andreas		Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Roggencamp, Sibylle Dr.		Amtsleiterin Vermögens- und Beteiligungsmanagement	Finanzbehörde	FHH	
Schwenker, Burkhard Prof. Dr.		Vorsitzender	Advisory Council der Roland Berger GmbH	FHH	
Ulbrich, Maren		Politische Sekretärin im ver.di-Bundesfachbereich B, Bundesfachgruppe Luftverkehr und Maritime Wirtschaft		Gewerkschaft	seit 22.02.2024

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Bionic Production GmbH	85,00 %	
CERP Solution a.s.	100,00 %	
CTD Container-Transport-Dienst GmbH	100,00 %	
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG - 50,00 %

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH	50,00 %	BLG AutoTransport GmbH & Co. KG - 50,00 %
CuxPort GmbH	25,10 %	Rhenus SE & Co. KG - 74,90 %
DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH	40,40 %	
Fischmarkt Hamburg-Altona Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	
GHL Zweite Gesellschaft für Hafen- und Lagereiimmobilien-Verwaltung mbH	100,00 %	
Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	49,00 %	Salzgitter Klöckner-Werke GmbH - 51,00 %
HCCR Hamburger Container- und Chas- sis-Reparatur-Gesellschaft mbH	100,00 %	
HHLA 1. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	100,00 %	
HHLA 2. Speicherstadt Immobilien GmbH & Co. KG	100,00 %	
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	74,90 %	Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft - 25,10 %
HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	100,00 %	
HHLA Container Terminal Tollerort GmbH	75,01 %	
HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	50,98 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. - 49,02 %
HHLA Immobilien Speicherstadt GmbH	100,00 %	
HHLA International GmbH	100,00 %	
HHLA Next GmbH	100,00 %	
HHLA-Personal-Service GmbH	100,00 %	
HPC Hamburg Port Consulting GmbH	100,00 %	
HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH	66,00 %	Eurogate Container Terminal Hamburg GmbH - 34,00 %
Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G.	50,00 %	Hyperloop Transportation Technologies Inc. - 50,00 %
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH - 50,00 %
IPN Inland Port Network Verwaltungsge- sellschaft mbH	50,00 %	EUROGATE Intermodal GmbH - 50,00 %
METRANS a.s.	100,00 %	
SCA Service Center Altenwerder GmbH	100,00 %	
Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung	51,00 %	Belgian New Fruit Wharf N.V. - 49,00 %
UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesell- schaft mbH	51,00 %	Grimaldi Group S.p.A. - 49,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH	HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	50,00 %	Rhenus SE & Co. KG - 50,00 %
Service Center Burchardkai GmbH	HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	100,00 %	
Poldergemeinschaft Burchardkai GbR	HHLA Container Terminal Burchardkai GmbH	92,06 %	
METRANS (Danubia) a.s.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS (Polonia) Sp. z o.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS DYKO Rail Repair Shop s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail (Deutschland) GmbH	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS ISTANBUL STI	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Umschlagsgesellschaft mbH	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Zalaegerszeg Kft.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail sp. z. o.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail Slovakia s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Umschlagsgesellschaft Königs Wusterhausen mbH	METRANS a.s.	50,00 %	LUTRA GmbH - 50,00 %
METRANS Railprofi Austria GmbH	METRANS a.s.	100,00 %	
CL EUROPORT s.r.o.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Szeged Kft.	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Danubia Krems GmbH	METRANS a.s.	100,00 %	
METRANS Rail Netherlands B.V.	METRANS a.s.	100,00 %	
Adria Rail d.o.o.	METRANS a.s.	51,00 %	
EMA Rail S.R.L.	METRANS a.s.	33,33 %	Express Group a.s. - 33,33 % Flora S.R.L. - 33,33 %
M-Rail d.o.o.	METRANS a.s.	33,33 %	BEOGRAD Railtrans International a.s. - 33,33 % Milsped D.O.O. - 33,33 %
ARS-UNIKAI GmbH	UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH	50,00 %	ARS Altmann AG - 50,00 %
SC Container Terminal Odessa	HHLA International GmbH	100,00 %	
HHLA Project Logistics LLC	HHLA International GmbH	75,00 %	
HHLA TK Estonia AS	HHLA International GmbH	100,00 %	
HHLA Intermodal Ukraine LLC	HHLA International GmbH	25,00 %	SC Container Terminal Odessa - 75,00 %
HHLA PLT Italy S.r.l. (vormals Piattafirma Logistica Trieste S.r.l.)	HHLA International GmbH	75,00 %	
Next Commerce Accelerator Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	HHLA Immobilien Speicherstadt GmbH	9,90 %	
omoqo GmbH	HPC Hamburg Port Consulting GmbH	100,00 %	
HHLA Digital Next GmbH	HHLA Next GmbH	100,00 %	
HHLA Sky GmbH	HHLA Next GmbH	100,00 %	
modility GmbH	HHLA Next GmbH	100,00 %	
iSAM AG	HHLA Next GmbH	80,00 %	
Spherie UG (haftungsbeschränkt)	HHLA Next GmbH	22,70 %	
Survey Compass GmbH	HHLA Next GmbH	51,00 %	NLE Holding GmbH - 39,00 %
HHLA Rosshafen Terminal GmbH	HHLA Container Terminal Tollerort GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2023/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Langfristiges Vermögen	2.294.011	2.278.386	2.491.600
Kurzfristiges Vermögen	507.884	492.534	518.574
Eigenkapital	705.228	873.314	807.303
Gezeichnetes Kapital (Nettoposition, Stammkapital, Stiftungskapital, bilanzielles Eigenkapital, Kapitalanteile)	75.220	75.220	75.220
Kapitalrücklagen	179.718	179.718	179.122
Langfristige Schulden	1.730.188	1.571.869	1.789.820
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	489.300	336.735	358.148

Kurzfristige Schulden	366.479	325.737	413.050
Bilanzsumme Passiva	2.801.895	2.770.920	3.010.173

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	220.588	189.538	295.388

Die Bilanzsumme des HHLA-Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 239,3 Mio. € auf 3.010,2 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich vor allem die langfristigen Vermögenswerte durch Investitionen sowie die Erstkonsolidierung neuer Gesellschaften. Auf der Passivseite stiegen insbesondere die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten an. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 66,0 Mio. € auf 807,3 Mio. € verringert. Vermindernd wirkten im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividenden sowie die Umgliederung einer möglichen Verpflichtung aus einer Put-Option in die finanziellen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten i.W. die Veräußerung eines Minderheitsanteils an einem vollkonsolidierten Unternehmen sowie das positive Ergebnis der Berichtsperiode. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich um 4,7 Prozentpunkte auf 26,8 % (im Vorjahr: 31,5 %). Der dynamische Verschuldungsgrad erhöhte sich von 3,4 auf 5,5.

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2023 bei 314,0 Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 203,1 Mio. €. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf dem Ausbau der Hamburger Containerterminals und der Erweiterung der intermodalen Umschlag- und Transportkapazitäten. Die Finanzierung der Investitionsprojekte wurde sowohl aus dem operativen Cashflow als auch aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgedeckt.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.465.422	1.578.351	1.446.771
Aktivierte Eigenleistungen	4.157	6.105	6.645
Sonstige betriebliche Erträge	51.939	46.374	73.602
Materialaufwand	404.816	484.581	485.119
Personalaufwand	554.445	570.502	556.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.669	182.831	197.932
Abschreibungen	178.501	175.851	178.401
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.350	4.853	4.890
Zinserträge	1.596	2.773	6.775
Zinsaufwendungen	42.505	33.839	57.253
Ertragssteuern	58.719	61.131	21.430
Konzernjahresüberschuss	132.897	133.059	42.372

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Konjunktur durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, die militärische Eskalation in Nahost, zunehmende geopolitische Spannungen, eine hohe Inflation und gestiegene Zinsen belastet.

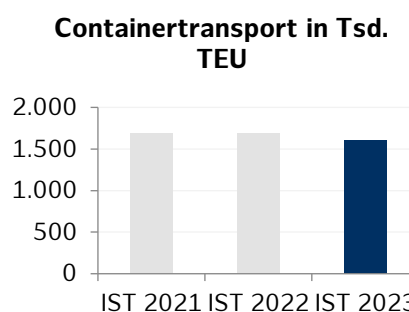
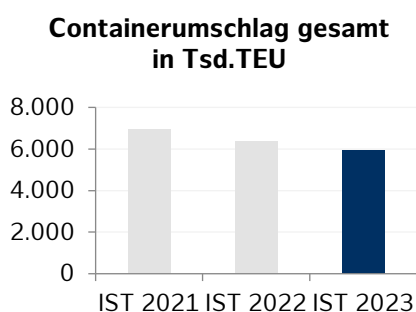
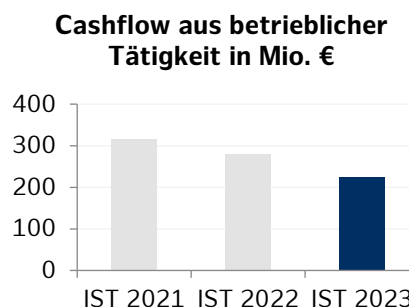
Die Entwicklung des HHLA-Konzerns blieb im Geschäftsjahr 2023 hinter den Erwartungen zurück. Die Umsatzerlöse des HHLA-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % und lagen bei 1.446,8 Mio. €. Ursächlich hierfür war neben geringeren Mengen im Containerumschlag vor allem der Rückgang der im Vorjahr temporär stark erhöhten Lagergelderlöse an den Hamburger Containerterminals.

Bei den operativen Aufwendungen war im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Erhöhung um 0,3 % auf 1.418,1 Mio. € zu verzeichnen. Ursächlich waren deutlich gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen infolge eines erhöhten Beratungsaufwands sowie höhere Instandhaltungsaufwendungen. Die Abschreibungen verzeichneten zudem einen leichten und der Materialaufwand einen

geringfügigen Anstieg, während der Personalaufwand leicht reduziert werden konnte.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ging das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 27,4 % auf 287,8 Mio. € (im Vorjahr: 396,3 Mio. €) zurück. Die EBITDA-Marge verringerte sich auf 19,9 % (im Vorjahr: 25,1 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich im laufenden Jahr um 50,4 % auf 109,4 Mio. € (im Vorjahr: 220,4 Mio. €). Die wesentlichen Einflussfaktoren dafür waren der Rückgang bei den Leistungsdaten und die Normalisierung bei den Lagergelderlösen an den Hamburger Containerterminals. Die EBIT-Marge ging mit 7,6 % (im Vorjahr: 14,0 %) gegenüber dem Vorjahr stark zurück. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte auf 4,6 % (im Vorjahr: 9,7 %).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die Entwicklung der Leistungsdaten der HHLA verlief im Jahr 2023 rückläufig. Beim Containerumschlag kam es zu einem Rückgang um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 5.917 Tsd. TEU (im Vorjahr: 6.396 Tsd. TEU). An den Hamburger Containerterminals betrug der Rückgang 6,3 %. Dies hing vor allem mit dem Rückgang der Volumina des Fahrtgebiets Fernost sowie den stark unter Vorjahr liegenden Zubringerverkehren zusammen. Bei den internationalen Terminals war aufgrund der kriegsbedingten Einstellung des seeseitigen Umschlags am Terminal in Odessa Ende Februar 2022 ein starker Rückgang zu verzeichnen. Das Transportvolumen verringerte sich um 5,4 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei 1.602 Tsd. TEU (im Vorjahr: 1.694 Tsd. TEU). Dabei wiesen die Straßentransporte im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang auf. Bei den Bahnverkehren kam es zu einem moderaten Rückgang, von dem alle wesentlichen Relationen - insbesondere aber die polnischen Verkehre - betroffen waren.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	6.423	6.612	6.722
davon Teilzeitbeschäftigte	287	308	329
Anzahl Auszubildende	73	75	66
Schwerbehindertenquote in %	8	9	8

Die Anzahl der Beschäftigten und der Auszubildenden bezieht sich auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der vollkonsolidierten Unternehmen. Die Angabe der Teilzeitbeschäftigten sowie die Schwerbehindertenquote gibt entsprechend dem HHLA-Geschäftsbericht den jeweiligen Stand zum 31. Dezember in Deutschland wieder.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	118.241	105.453

Weitere Kennzahlen zum Thema Nachhaltigkeit sowie Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie und den konkreten Maßnahmen der HHLA finden sich im HHLA-Geschäftsbericht 2023 (u.a. Seite 4 und Seite 114 ff.).

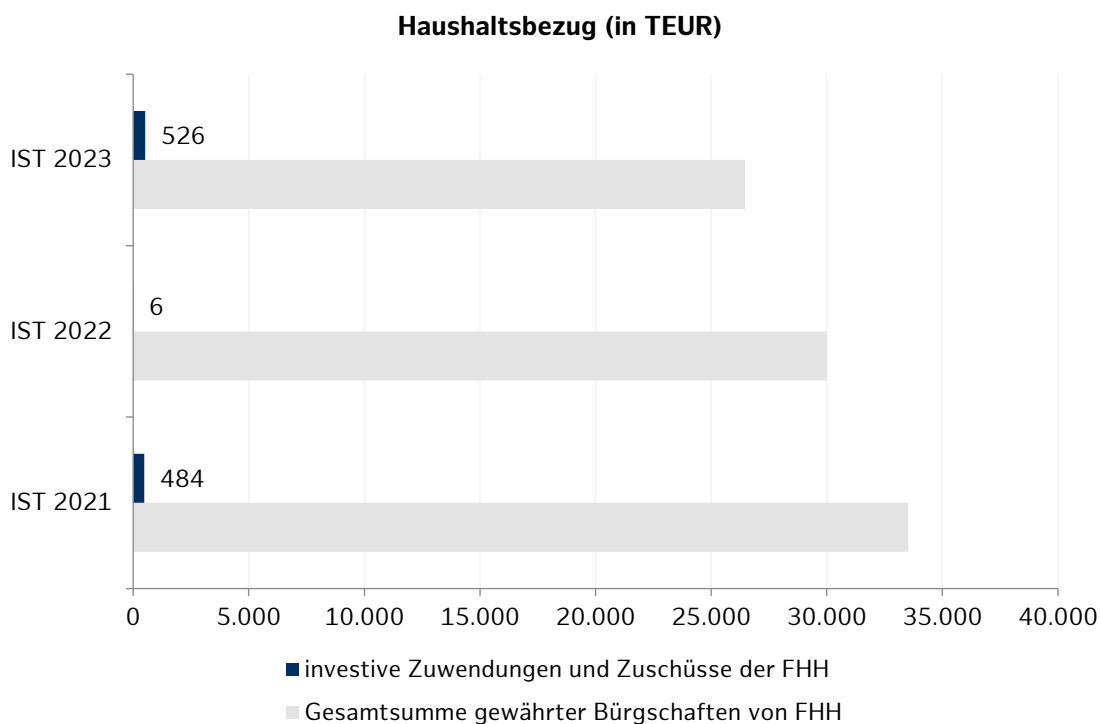
Ausblick

Das weltweite Handelsvolumen wird nach aktuellen Schätzungen der Ökonomen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2024 mit einer Wachstumsrate von 3,1 % zulegen. Nach einem starken ersten Halbjahr und angesichts eines stabilen Ausblicks der Weltkonjunktur hat das Marktforschungsinstitut Drewry seine Prognose für den weltweiten Containerumschlag nach oben angepasst und erwartet für das Jahr 2024 inzwischen einen Zuwachs von 4,1 %. Jedoch wird für die zweite Jahreshälfte von einer potenziellen Verlangsamung der Umschlagaktivitäten in den Häfen weltweit ausgegangen. Für das Fahrtgebiet Europa rechnen die Experten inzwischen mit einer Wachstumsrate von 4,5 %, während für das Fahrtgebiet China ein verlangsamtes Umschlagwachstum von 2,9 % erwartet wird. Nach Ansicht der Experten profitieren die nordeuropäischen Häfen vor allem von steigenden Importen aus Asien und zusätzlichem Umschlag durch veränderte Schifffahrtsrouten.

Vor diesem Hintergrund rechnet die HHLA im Teilkonzern Hafenlogistik inzwischen mit einem moderaten Anstieg im Containerumschlag sowie mit einem deutlichen Anstieg im Containertransport im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Umsatzerlösen des Teilkonzerns Hafenlogistik wird von einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Die Erwartung für das Betriebsergebnis (EBIT) des Teilkonzerns Hafenlogistik liegt weiterhin in einer Bandbreite von 70 bis 100 Mio. €. Für den Teilkonzern Immobilien wird mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet. In Summe wird auf Konzernebene ein deutlicher Umsatzanstieg und ein Betriebsergebnis (EBIT) in einer Bandbreite von 85 bis 115 Mio. € erwartet.

Die Prognose der HHLA unterliegt bedingt durch die ungewisse weitere Entwicklung der geopolitischen Spannungen, den anhaltenden Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen der angekündigten Neuausrichtungen der Konsortialstrukturen der Reeder hohen Unsicherheiten.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist seit 01.01.2016 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: DCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstr. 7
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 22 70 19 83

E-Mail: info@hamburg-logistik.net

Internet: <http://www.hamburg-logistik.net>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Verkehr und Logistik

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

In diesem Segment wird eingangs das Logistik-Cluster Hamburg erwähnt. Aufgrund dessen ist die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH seit dem Jahr 2023 dem Abschnitt Verkehr und Logistik zugeordnet (vorher Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing).

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	12.500,00 €
Logistik-Initiative Hamburg e.V.	50,00 %	12.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Übergeordnetes Ziel der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) Management GmbH ist es, mit ihren Aktivitäten signifikant zur Etablierung Hamburgs als führende innovative Logistikregion beizutragen und damit die Freie und Hansestadt Hamburg als eine europäische Innovationsmetropole zu stärken. Sie agiert unter den Leitthemen "Innovation und Wertschöpfung" und "Netzwerk und Kooperation" in den Handlungsfeldern "Intelligente Infrastruktur und Flächennutzung", "Personal und Qualifizierung" sowie "Nachhaltigkeit".

Wichtiges staatliches Interesse

Die LIHH Management GmbH schafft als Katalysator, Initiator, Betreiber und Manager von Innovationsprojekten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene Wertschöpfung für das Logistik-Netzwerk und damit für die Metropolregion Hamburg.

Organe

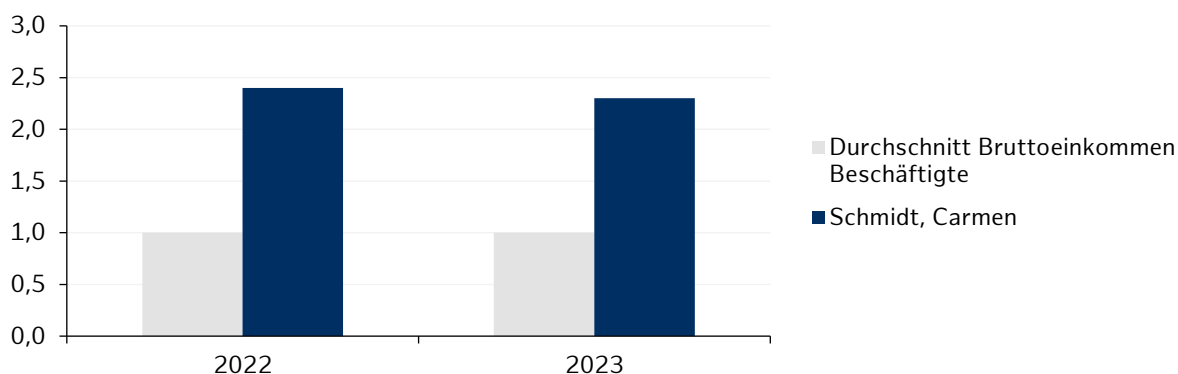
Geschäftsleitung

Schmidt, Carmen

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Schmidt, Carmen	102.800	102.800	25.700	20.560	4.258	132.758	127.618	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

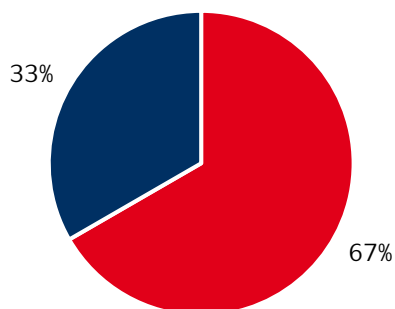
57.304

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten keine Mandate.

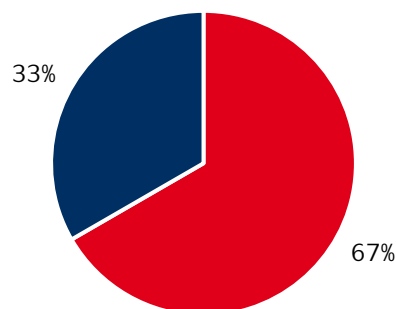
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Birke, Lutz	Vorsitz	Leitung Amt Hafen und Innovation	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Wendt-Heinrich, Kerstin	Stellv. Vorsitz	Geschäftsführerin	TOP Mehrwert - Logistik GmbH & Co. KG	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	
Herbort, Manuela		Konzernbevollmächtigte für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein	Deutsche Bahn AG	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	
Kriener, Franziska Dr.		Amtsleitung Amt für Innere Verwaltung und Planung	Behörde für Inneres und Sport	FHH	seit 01.04.2024
Mellwig, Wibke Dr.		Leitung Amt Hamburgweite Dienste und Organisation	Finanzbehörde	FHH	bis 31.12.2023
Schneemann, Holger		Head of Sales & Marketing Germany & Austria	DHL Freight GmbH	Logistik-Initiative Hamburg e.V.	
Wagner, Tina Dr.		Leitung Amt Verkehr	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

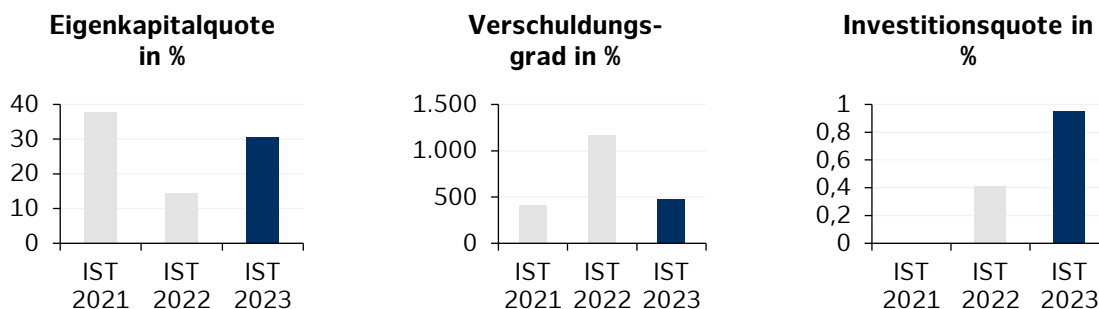
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: https://www.hamburg-logistik.net/fileadmin/user_upload/lihh/ueber_die_lihh/Jahresabschluss_Logistik-Initiative_Hamburg_Management_GmbH_2023.pdf

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	6	2	11
Umlaufvermögen	191	551	409
Eigenkapital	77	96	130
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	70	87	59
Verbindlichkeiten	33	205	59
Bilanzsumme	205	660	426

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	12	5	17



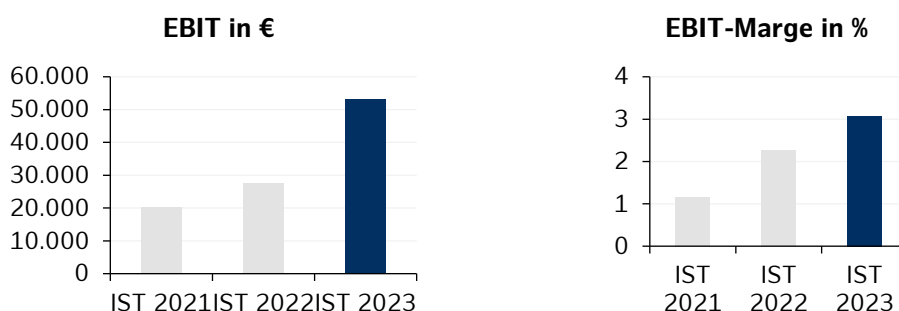
Die Bilanzsumme hat sich ggü. dem Vorjahresstichtag um 234 TEUR (-35,4 %) auf 426 TEUR reduziert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhen sich um 196 TEUR auf 312 TEUR. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten reduziert sich um 337 TEUR auf 98 TEUR. Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten reduziert sich um 100 TEUR auf 6 TEUR. Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss (34 TEUR) auf 130 TEUR und die Eigenkapitalquote steigt auf 30,5 % (Vorjahr: 14,5 %).

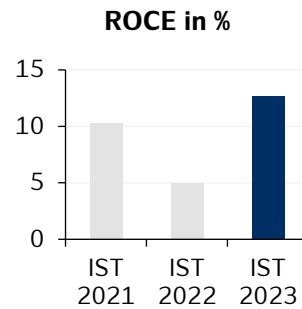
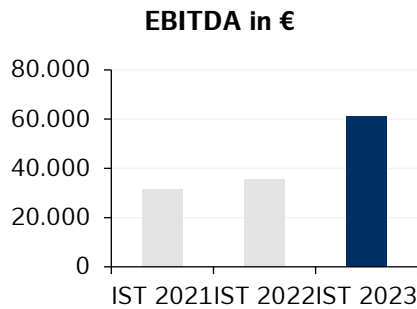
Die Rückstellungen reduzieren sich um 28 TEUR auf 57 TEUR. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich insb. wegen weggefallener Anzahlungen auf Bestellungen um 146 TEUR auf 59 TEUR. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt von 272 TEUR auf 178 TEUR.

Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Verhältnis zum gezeichneten Kapital dar und beläuft sich im Jahr 2023 auf 472 % (Vorjahr 1.169 %). Die Sachanlageinvestitionen in Höhe von 17 TEUR setzen sich aus Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstigen Anlagen zusammen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.744	1.213	1.735
Sonstige betriebliche Erträge	11	28	33
Materialaufwand	728	259	533
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	4	47
Personalaufwand	797	711	875
davon für Altersversorgung	7	5	5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11	8	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	199	235	299
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	9	18
Ergebnis nach Steuern	14	19	34
Jahresergebnis	14	19	34



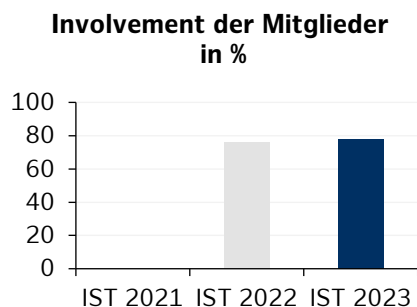
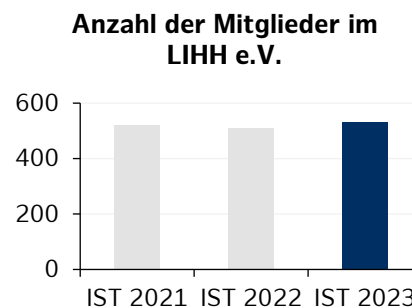
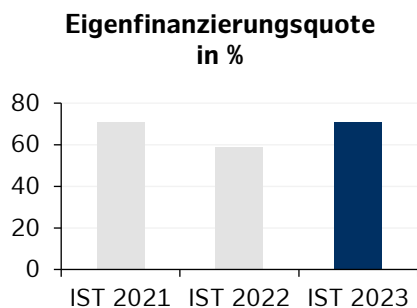


Die Umsatzerlöse i.H.v. 1.735 TEUR entfallen insb. auf Institutionelle Förderungen (500 TEUR), Förderungen von Land, Bund und EU (119 TEUR, 28 TEUR, 263 TEUR), Erlösen aus Geschäftsbesorgung (212 TEUR) sowie sonstigen privatwirtschaftlichen Erlösen (613 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr (1.213 TEUR) stellt dies einen Anstieg von 43,1 % dar. Im Zuge steigender Umsatzerlöse erhöht sich ebenso der Materialaufwand von 259 TEUR auf 533 TEUR. Der Personalaufwand liegt mit 875 TEUR um 164 TEUR über dem Vorjahr (711 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 299 TEUR liegen um 27,1 % oberhalb des Vorjahres (235 TEUR). Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. von 34 TEUR. Insb. aufgrund der positiven Jahresergebnisse für 2021 (14 TEUR), 2022 (18 TEUR) und 2023 (34 TEUR) fällt auch das EBIT ansteigend aus (2021: 20 TEUR/ 2022: 28 TEUR/ 2023: 54 TEUR). Aufgrund des steigenden EBITs von 2021 bis 2023 fallen auch die EBIT-Marge und das EBITDA ansteigend aus.

Im Jahr 2023 steigt das ROCE insb. aufgrund des ggü. 2022 ansteigenden EBITs von 4,98 % auf 12,67 %.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Eigenfinanzierungsquote: Anteil der Aufwendungen, der nicht durch Zuwendungen finanziert ist

Kennzahl Involvement der Mitglieder wird seit 2022 erhoben. %-ualer Anteil der engagierten Clusterteilnehmer, die in einem 12-Monats-Zeitraum direkten Kontakt mit dem Clustermanagement hatten.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	15	14	12
davon Teilzeitbeschäftigte	4	6	6
davon weibliche Beschäftigte	9	10	7
Anzahl Auszubildende	0	2	2

Das Unternehmen beschäftigte zum 31.03.2023 sieben Frauen und vier Männer, zum 30.06. und 30.09.2023 jeweils sieben Frauen und fünf Männer, zum 31.12.2023 acht Frauen und sechs Männer. Die beiden als Auszubildende genannten Personen sind Studierende des Dualen Studiums.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	0	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	71	81

Ein Großteil der abgefragten Daten können nicht beziffert werden, da die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) Untermieterin der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist und der LIHH keine Auflistung der abgefragten Kennzahlen vorliegt. Die Gesellschaft hat ein E-Kfz.

Ausblick

Die strategische Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit ist für alle Sektoren von großer Bedeutung. Es gibt bereits zahlreiche Aktivitäten wie die Bahn- oder Wasserstoffkonferenz, der HANSE GLOBE und laufende EU-Projekte, die dieses Feld stärken. Für 2024 sollen bestehende Aktivitäten unter diesem Schwerpunkt fortgeführt werden. Unternehmen sollen zudem bezüglich Klimaanpassung, Klimaresilienz und nachhaltige Energien sensibilisiert werden.

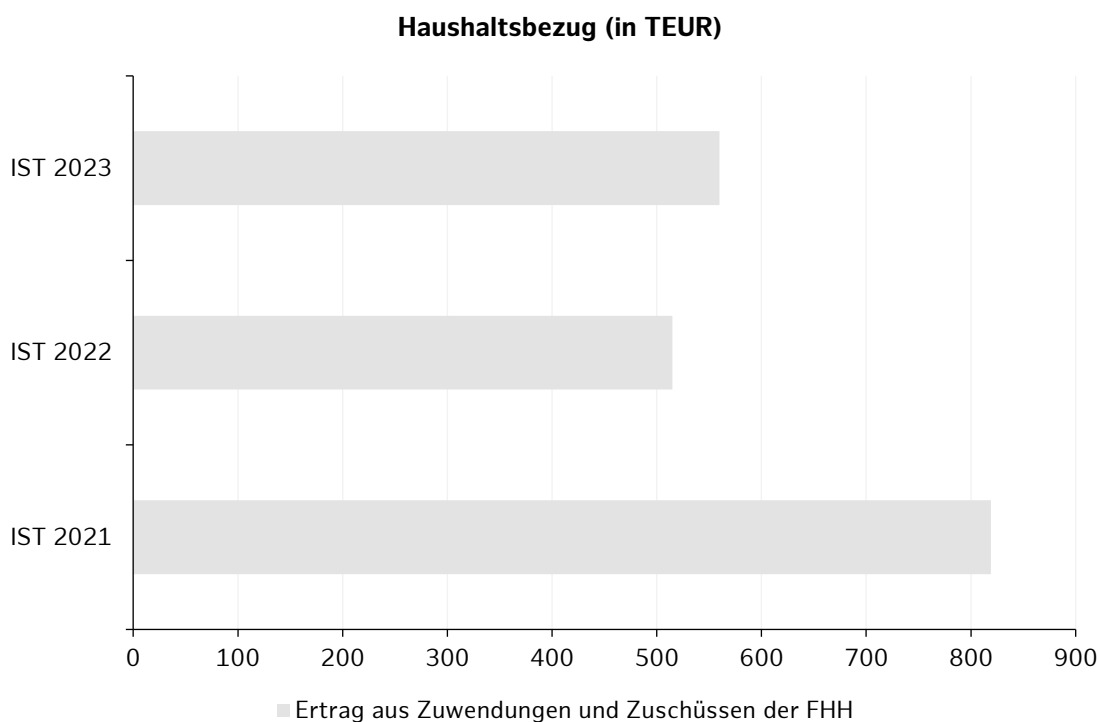
Ein weiterer Schwerpunkt wird in dem Bereich KI und Cyber Security liegen. Insbesondere die Kooperation mit dem ARIC aus dem Jahr 2023 soll ausgebaut werden.

Die Entwicklungsstrategie für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg, die bis Herbst 2024 fertiggestellt werden soll, wird auch die LIHH-Strategie weiterentwickeln. Die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH wird sich weiterhin auf die Erreichung ihrer operativen Ziele konzentrieren, geleitet von ihren zwei Leitlinien und drei Handlungsfeldern.

Die Prognose für 2024 liegt im Mittel bei einem nominalen Wachstum von 0,8 % und real -3,5 %. Kostensteigerungen (z.B. Erhöhung der LKW-Maut in 2024) können weiterhin zu Insolvenzen und Fusionen führen. Daher wird wiederholt mit einer Stagnation bei der Anzahl der Mitglieder im LIHH e.V. 2024 gerechnet. Auch das Risiko von Beitragsausfällen aufgrund von weiteren Insolvenzen oder Fusionen bleibt bestehen. Die Gesellschaft wird das Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich mit einem negativen Ergebnis abschließen, das durch die Gewinnvorträge vergangener Jahre aufgefangen werden könnte.

Angaben zum Haushaltsbezug

Der Ertrag aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH setzt sich zusammen aus der institutionellen Förderung der FHH (500.000,00 Euro) und Fördermitteln des von der BWI geförderten Projekts Anlaufstelle Urbane Logistik (59.656,36 Euro).



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Nordwest Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

3.10. Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Ein strategisches und koordiniertes Standortmarketing unter Beteiligung aller dafür relevanten Akteure soll Hamburg national und international attraktiver machen. Im Fokus stehen dabei Besucherinnen und Besucher, ansiedlungswillige Unternehmen und Talente aus Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie Fachkräfte für Hamburgs Zukunftsbranchen.

Den Wirtschaftsstandort Hamburg weiter zu stärken ist das Ziel der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) sowie - für den Bereich Finanzwirtschaft - der Finanzbehörde. Dabei sind die Förderung und Optimierung staatlicher Aktivitäten im Bereich Forschung und Innovation, die Clusterpolitik und die Bereitstellung von geeigneten Flächen Instrumente, die Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Hamburg sichern. Weiter gehören dazu die Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft und die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg. Durch Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing wird der Standort Hamburg auch jenseits der eigenen Grenzen vermarktet, die Neuansiedlung von Unternehmen gefördert und die Attraktivität der Stadt Hamburg hervorgehoben.

Mit der „FCH Finance City Hamburg GmbH“ wurde in 2023 eine neue Gesellschaft gegründet, um den hiesigen Finanzstandort konsequent und nachhaltig zu stärken. Das Gemeinschaftsprojekt von Finanzbehörde, Handelskammer und Finanzplatz e. V. ist eine wichtige Maßnahme aus dem „Masterplan Hamburger Finanzwirtschaft 2021-2025“. Ziel des neuen Finanzclusters ist es, durch Bündelung der Kräfte mehr innovative Impulse für die Hamburger Finanz- und Realwirtschaft zu entfachen, Hamburgs Position im intensiven Wettbewerb vergleichbarer Finanzstandorte auszubauen, die Ansiedelung neuer Unternehmen zu befördern sowie die vorhandenen Stärken des Hamburger Finanzstandorts national und international sichtbarer zu machen.

Die „FCH Finance City Hamburg GmbH“ wird die im Masterplan Finanzwirtschaft verankerten Themengebiete wie die Förderung von Sustainable Finance und innovativen FinTechs, die Entwicklung von Fachkräften, den Ausbau des Bildungsstandorts sowie die clusterübergreifende Vernetzung aufgreifen und in konkrete Maßnahmen und Projekte überführen. In diesem Kontext konnte das erfolgreiche Programm „InnoFinTech“ zur Förderung junger Hamburger FinTechs-Start-ups bis 2025 verlängert werden.

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der elf Unternehmen, die dem Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB eine als große, zwei als mittelgroße und acht als kleine Kapitalgesellschaft. Bei den nachfolgenden Aussagen zur Entwicklung der Werte für das gesamte Segment ist zu beachten, dass es bei den zugehörigen Unternehmen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gibt: Neu hinzugekommen ist die in 2023 neu gegründete FCH Finance City Hamburg GmbH. Nicht mehr dabei ist die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH, die seit diesem Jahr im Segment Verkehr und Logistik geführt wird.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **411.165.773,58 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % bzw. rd. 11 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **298.264.357,22 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 8,6 % bzw. rd. 24 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In 2023 beträgt es **76.520.297,35 Euro** und liegt damit 43,2 % bzw. rd. 23 Mio. Euro über dem Wert aus 2022.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **22,9 %** für das Jahr 2023 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 8,42 Prozentpunkte erhöht.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. In 2023 betragen sie **214.190.395,65 Euro** und sind um 6,1 % bzw. rd. 13,9 Mio. Euro gegenüber 2022 Vorjahr gesunken.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Digital Hub Logistics GmbH	943	132	240	25,42	60
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH	574	17	236	41,10	197
FCH Finance City Hamburg GmbH	117	0	49	41,67	21
Hamburg Marketing GmbH	7.487	390	138	1,84	2.470
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	236.929	208.695	51.821	21,87	176.060
Hamburg Tourismus GmbH	14.086	160	2.904	20,62	3.333
Hamburg Messe und Congress GmbH	116.350	66.232	11.679	10,04	26.423
hamburg.de GmbH & Co. KG	2.166	56	0	0,00	1.225
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	18.333	17.914	58	0,31	3.587
Life Science Nord Management GmbH	592	33	108	20,92	82
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	13.588	4.637	9.288	68,35	733
Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	411.166	298.264	76.520	22,92	214.190

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **578 Personen beschäftigt**. Dies entspricht dem Vorjahreswert.

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **27.986.798,45 Euro** und liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu 2022 sind sie im Berichtsjahr um 261,3 % bzw. rd. 20 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** an die Unternehmen des Segments Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing belaufen sich in 2023 auf **21.916.004,32 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % bzw. rd. 2,3 Mio. Euro verringert.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlage- investitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Digital Hub Logistics GmbH	13	30	224
Erneuerbare Energien Hamburg Cluster- agentur GmbH	14	6	2.063
FCH Finance City Hamburg GmbH	1	0	0
Hamburg Marketing GmbH	66	69	4.680
HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesell- schaft mbH & Co. KG	13	23.392	0
Hamburg Tourismus GmbH	87	65	11.822
Hamburg Messe und Congress GmbH	284	4.072	9
hamburg.de GmbH & Co. KG	22	3	1.336
Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH	4	101	0
Life Science Nord Management GmbH	15	9	440
ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrt- forschung GmbH	59	241	1.341
Segment Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	578	27.987	21.916

Digital Hub Logistics GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Am Sandtorkai 32
20457 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 179 4272534

E-Mail: mail@digitalhublogistics.hamburg

Internet: <http://www.digitalhublogistics.hamburg>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 40,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	40,00 %	10.000,00 €
Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH	60,00 %	15.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Digital Hub Logistics ist eine physische und digitale Plattform, auf der Startups, Unternehmen, Wissenschaft und Politik die digitale Transformation der Logistik vorantreiben. Über einen Co-Working-Bereich in der Hamburger Speicherstadt werden Startups und Unternehmen gezielt miteinander vernetzt und sowohl Prozess-, als auch Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen, u.a. mithilfe von über 100 Veranstaltungen jährlich, vorangetrieben.

Wichtiges staatliches Interesse

Durch die Ansiedlung von jungen und innovativen Unternehmen trägt der Digital Hub Logistics zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft des Logistikstandortes Hamburg bei. Durch neue Prozess-, Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen, die im Digital Hub aus der Zusammenarbeit zwischen Startups und etablierten Logistikunternehmen entstehen, werden Mehrwerte für die gesamte logistische Wertschöpfungskette in und für Hamburg geschaffen.

Organe

Geschäftsleitung

Berg, Johannes
Petruschke, Erik

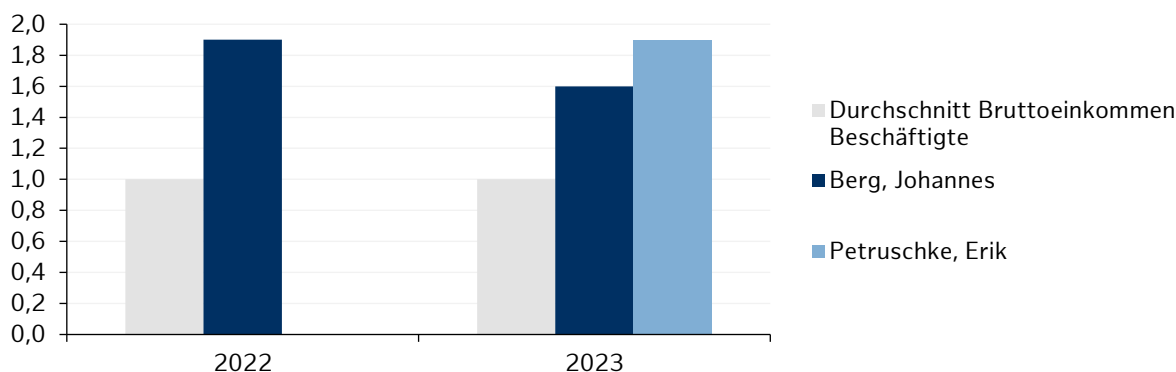
(Geschäftsführung bis 30.09.2023)
(seit 01.09.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Berg, Johannes	90.000	67.500	14.667	10.179	626	105.293	78.305	6.750
Petruschke, Erik	110.000	36.667	10.000	3.333	1.008	121.008	41.008	400

Anteilige Vergütung wegen Ausscheidens zum 30.09.2023 (Johannes Berg) bzw. Anstellungsbeginn zum 01.09.2023 (Erik Petruschke).

Die geldwerten Vorteile bei Herrn Berg betreffen monatliche Kosten für das Leasing eines Dienstfahrrads im Zeitraum Januar - September 2023.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

64.650

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

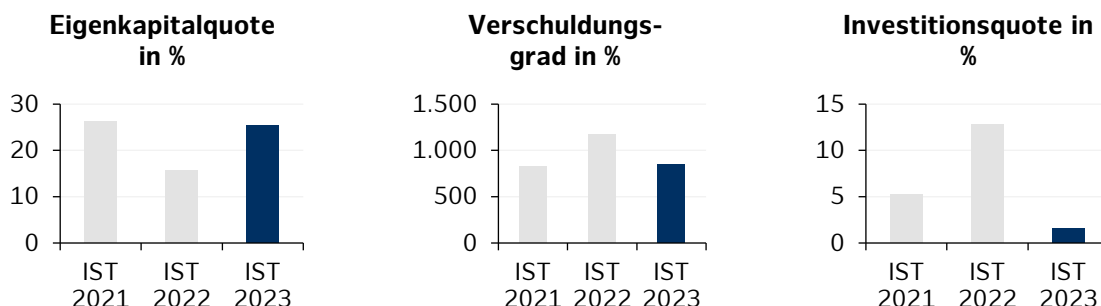
Unternehmenslage

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	99	192	132
Umlaufvermögen	511	953	804
Eigenkapital	161	150	240
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	86	71	49
Rückstellungen	148	159	152
Verbindlichkeiten	58	134	60
Bilanzsumme	611	1.176	943

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	70	190	30



Die Bilanzsumme des Digital Hub Logistics hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Hintergrund ist der zu Beginn 2023 abgeschlossene Umzug des Digital Hubs Logistics an einen neuen Standort, welcher noch im Vorjahr zu höheren Investitionen in Sachanlagen geführt hatte.

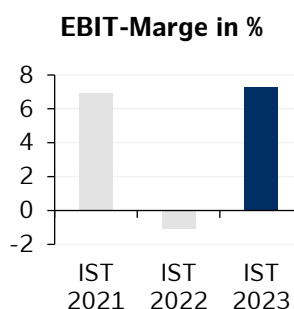
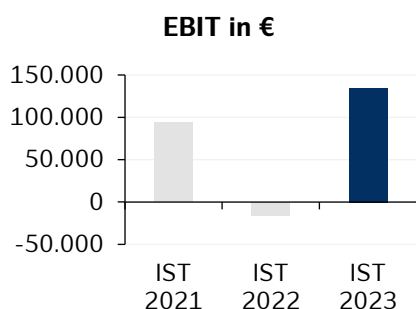
Neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sonstige Vermögensgegenstände bilanziert. Diese entfallen im Wesentlichen auf eine geleistete Mietkaution sowie bereits abgerufene, aber noch nicht ausgezahlte Fördermittel, Steuerrückforderungen sowie debitorische Kreditoren.

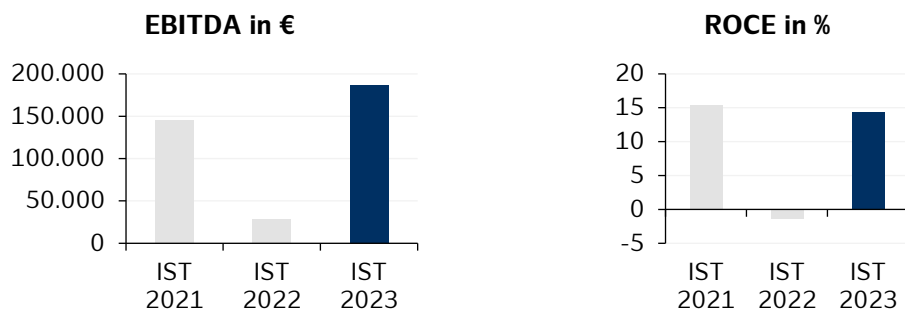
Auf der Passivseite ist eine Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des geringeren Umlauf- und Anlagevermögens gestiegen.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.347	1.488	1.845
Sonstige betriebliche Erträge	55	37	101
Materialaufwand	318	318	153
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	119	16	10
Personalaufwand	313	428	654
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	52	44	52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	626	751	952
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	-5	45
Ergebnis nach Steuern	63	-11	90
Jahresergebnis	63	-11	90





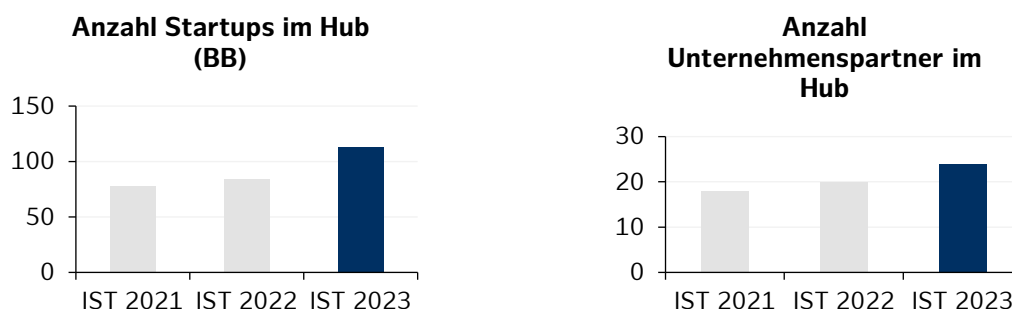
Im sechsten vollständigen Geschäftsjahr seit Gründung kann die Digital Hub Logistics GmbH Umsatzerlöse von 1.845.397,82 Euro vorweisen. Hinzu kommen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 100.595,95 Euro. Die höheren Erlöse sind in erster Linie auf weitere Einnahmen durch Projektförderungen zurückzuführen.

Die Buchwerte des Anlagevermögens lagen zum 31. Dezember 2023 in Summe bei 132.188,50 Euro, und damit 60.139,13 € unter dem Wert vom 31. Dezember 2022. Grund hierfür waren die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionen für verbundene Einrichtung und Möblierung des Co-Working Bereichs, da der Umzug an den neuen Standort "Am Sandtorkai 32" im Februar 2023 abgeschlossen werden konnte.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 654.288,61 Euro und liegt damit 20.686,61 Euro über dem Planansatz im Wirtschaftsplan für 2023, bedingt durch Neueinstellungen für das Fördermittel-Management, Corporate-Partner-Management sowie dem Wechsel der Geschäftsführung.

Zusammenfassend ergibt sich ein positives Jahresergebnis von 89.824,58 Euro. Auf der Erlösseite haben höhere Projekteinnahmen, im Zuge von mehr Fördermitteln, zu Mehreinnahmen geführt. Die Erlöse für Events- und Workshops konnten im Vergleich zu 2022 zudem deutlich erhöht werden, aufgrund der durch den Umzug größeren zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten. Die Mieteinnahmen und die Partnerbeiträge für Startups lagen mit 530.804,54 Euro jedoch deutlich unter dem verabschiedeten Plan für 2022. Auf der Ausgabenseite fielen durch die zeitliche Verzögerung des Umzugs die Raumkosten mit 673.983,45 Euro, im Vergleich zum Plan, deutlich niedriger aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Im Jahr 2023 konnte ein Zuwachs von 29 neuen Startups im „Ökosystem“ des Digital Hubs in Form von Anmietung eines Arbeitsplatzes in den Räumlichkeiten des Hubs verzeichnet werden. Insgesamt waren zum Jahresende somit 113 Startups (Vorjahr: 84) im Hub aktiv, davon 65 Startups mit einem angemieteten Arbeitsplatz im Hub. Im vergangenen Kalenderjahr konnten zudem sieben neue Unternehmenspartner gewonnen werden.

Zum Ende des Jahres 2023 engagierten sich damit 24 (Vorjahr: 20) Unternehmen als Partner im Digital Hub Logistics.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	8	11	13
davon Teilzeitbeschäftigte	6	4	7
davon weibliche Beschäftigte	5	7	7

Im Jahr 2023 waren bei der Digital Hub Logistics GmbH durchschnittlich 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon sechs in Vollzeit. Zum 1. Juli 2023 wurde die Position „Open Innovation & Partner Management“ als unbefristete Vollzeitstelle besetzt. Ebenfalls wurde die Position „Management für geförderte Innovationsprojekte“ als befristete Teilzeitstelle besetzt.

Die Position des neuen Geschäftsführers wurde zum 1. September 2023 besetzt. Der alte Geschäftsführer ist mit dem 30. September 2023 aus dem Unternehmen ausgeschieden, somit gab es eine Übergangsphase von einem Monat mit zwei Geschäftsführern.

Es sind zwei Werkstudierende im Geschäftsjahr 2023 zum 30. September und 31. Oktober ausgeschieden. Weitere Werkstudierende konnten zum 1. April sowie 1. November eingestellt werden. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurden insgesamt fünf Werkstudierende mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 20 Stunden und mit einem durchschnittlichen Stundenlohn von 16,50 Euro beschäftigt.

Die Anzahl Auszubildende und Anzahl Versorgungsempfänger beträgt jeweils null, die Schwerbehindertenquote 0 %.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	91	62

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Der Digital Hub Logistics hat dem Thema Nachhaltigkeit auch im Geschäftsjahr 2023 eine wichtige Bedeutung bemessen und dabei alle relevanten Aspekte der Nachhaltigkeit, sowohl ökologisch als auch sozial und ökonomisch, im täglichen Handeln verankert. Im Rahmen einer beantragten EFRE-Förderung, welche für 2024 bewilligt werden soll, wird der Digital Hub versuchen, insbesondere Unternehmen bei der Anpassung an die ökologische Transformation, z.B. im Hinblick auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen oder die Einführung einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

Ausblick

Auf Basis der bereits vorliegenden Vereinbarungen sowie weiterer zahlreicher Gespräche, die mit öffentlichen und privaten Partnern der Digital Hub Logistics GmbH geführt wurden, erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2024 einen gegenüber den Vorjahresplanungen für 2023 steigenden Umsatz, im Wesentlichen durch gesteigerte Mehrerlöse durch zusätzliche Partnerverträge, Vermietungen und Zuwendungen. Inwieweit die Unternehmenspartner auch langfristig im Hub engagiert bleiben, hängt überwiegend von gesamtwirtschaftlichen Umständen ab, die der Digital Hub kaum bis gar nicht beeinflussen kann.

Für das Jahr 2024 erwartet die Geschäftsführung einen Umsatz von 1.976.023 Euro und ein negatives Jahresergebnis von ca. -50.581 Euro, welchem jedoch insbesondere durch zusätzliche Fördermittelakquise entgegengewirkt werden soll. Aus heutiger Sicht existieren keine Anhaltspunkte, die den Eintritt von latenten Einnahmeverlusten erkennen lassen.

Das Geschäftsjahr 2024 wird im Zeichen des quantitativen, aber auch qualitativen Wachstums stehen. Durch das physische Wachstum des Digital Hubs ist in Hamburg ein zentraler Anlaufpunkt für digitale und nachhaltige Innovationen in der Logistik entstanden. Zusammen mit den Unternehmenspartnern sollen weiterhin neue Innovationsformate, Produkte und Dienstleistungen – sowohl digitaler als auch physischer Art – entwickelt und erprobt werden. Die Zusammenarbeit mit dem

Logistik-Initiative Hamburg e.V. sowie der Behörde für Wirtschaft und Innovation soll weiterhin gestärkt werden. Der Partnerbeirat der Hub-Lotsen wird auch 2024 zweimal jährlich zusammenkommen. Vor dem Hintergrund der Drei Säulen-Strategie des Hubs wird der Digital Hub 2024 insbesondere die Flächen weiter technisch optimieren (Co-Work), neue digitale und physische Veranstaltungsformate entwickeln (Connect) sowie bestehende Produkte modifizieren und neue Produkte innerhalb der Innovation Toolbox entwickeln (Co-Create). In der Entwicklung der inhaltlichen Themen zeichnen sich somit folgende Schwerpunkte ab:

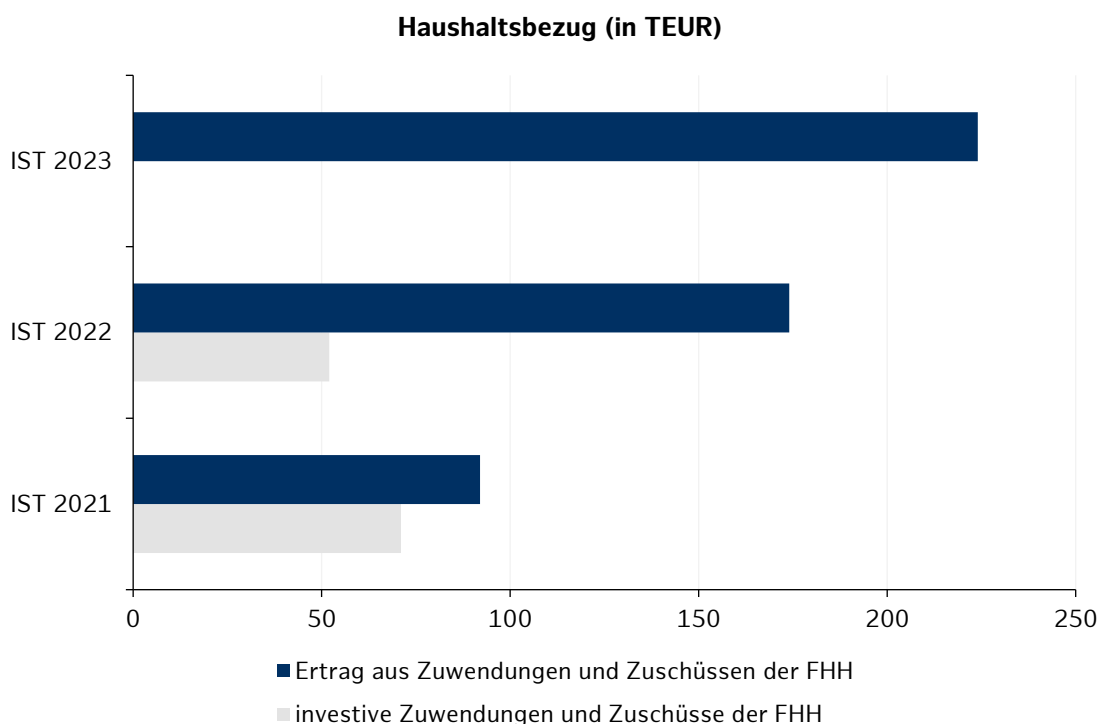
- Durchführung von hybriden Events sowie Entwicklung neuer Produkte und Services mit Fokus auf die Themen „Künstliche Intelligenz, Intralogistik, Nachhaltigkeit, Personalmangel, Investitionsmanagement und Automatisierung“
- Fortführung von strukturierten Jahresauftaktgesprächen mit den Unternehmenspartnern zu Beginn des Jahres
- Weiterer Ausbau eines qualitativ hochwertigen Investorennetzwerks zur ganzheitlichen Unterstützung der Startups innerhalb der Hub Community
- Durchführung von De:Hub übergreifenden Projekten, insbesondere durch den weiteren Aufbau einer Hub-übergreifenden Community zwischen Leipzig und Hamburg
- Durchführung von Veranstaltungsformaten, welche das Hamburger Innovationsökosystem im Hub zusammenbringen
- Pflege neuer Kooperationspartner und „Ökosysteme“ durch internationale Veranstaltungsformate

Im Geschäftsjahr 2024 soll weiter aktiv Kundenakquise betrieben werden, zur Erhöhung der kurzfristigen Vermietungen für Event- und Workshopflächen sowie der langfristigen Vermietungen für Co-Workingflächen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Zuwendungen der FHH betreffen im Wesentlichen Zuwendungen zur Projektförderung.

Im Jahr 2023 hat der Digital Hub Logistics Zuwendungen oder Zuschüsse der FHH in Höhe von 224.178 Euro erhalten. Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keine investiven Zuwendungen und Zuschüsse der FHH.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Northwest Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2018 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 694573-0

E-Mail: info@eehh.de

Internet: <http://www.erneuerbare-energien-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 51,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	51,00 %	12.750,00 €
Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	49,00 %	12.250,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Die EEHH GmbH hat die Aufgabe, das operative Cluster- und Netzwerkmanagement für die Branche der Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Hamburg durchzuführen und somit als ausführende Geschäftsstelle tätig zu sein. Zwischen EEHH e.V. und EEHH GmbH wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, nach der die EEHH GmbH die Geschäftsstelle des EEHH e.V. betreibt und Aktivitäten für die Vereinsmitglieder (mit einem Rabatt gegenüber den Preisen für vereinsexterne Teilnehmer) entwickelt und anbietet.

Wichtiges staatliches Interesse

Die EEHH GmbH wurde im Rahmen der InnovationsAllianz Hamburg gegründet, als eine von insgesamt acht Initiativen, die als wichtige staatliche Aufgabe haben, die Rahmenbedingungen für Innovationen (hier: im Bereich der erneuerbaren Energien) zu verbessern und Hamburg mit seiner Metropolregion zu einer der führenden Innovationsregionen in Europa zu entwickeln und diesen Status zu verstetigen.

Organe

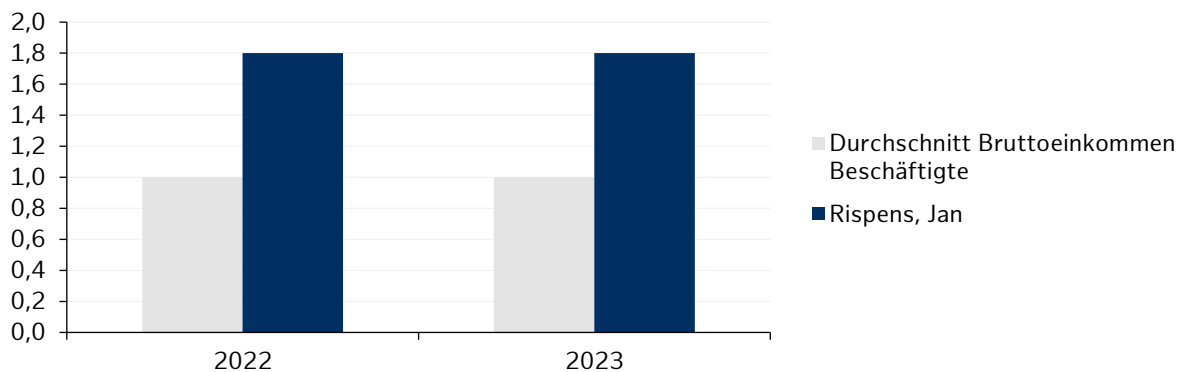
Geschäftsleitung

Rispens, Jan

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Rispens, Jan	105.000	105.000	15.000	15.000	1.029	121.029	121.029	21.000

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

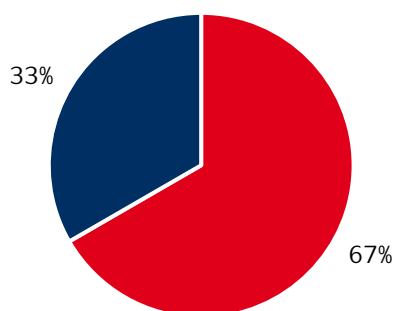
66.625

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 6 und die Beschäftigten 0 Mandate.

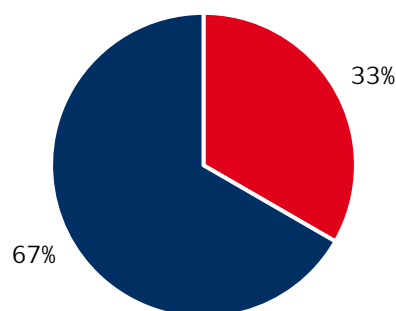
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	seit 07.02.2023
Westhagemann, Michael	Vorsitz	Senator	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	bis 07.02.2023
Averdung, Sebastian	Stellv. Vorsitz	Unternehmer	Averdung Ing. & Berater, Vorstandsvorsitzender EEHH e.V.	Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	
Gümbel, Eva Dr.		Staatsrätin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Pollmann, Michael		Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Prinz, Michael		Geschäftsführer	Hamburger Energiewerke GmbH, stellv. Vorstandsvorsitzender EEHH e.V.	Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	
Skowronnek, Ralf		Unternehmer	Skowronnek & Bechnak, Schatzmeister EEHH e.V.	Verein zur Förderung des Clusters Erneuerbare Energien Hamburg e.V.	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

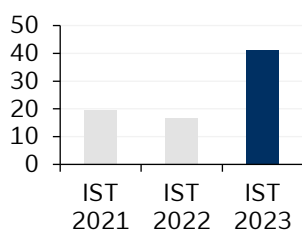
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	34	29	17
Umlaufvermögen	299	520	471
Eigenkapital	66	92	236
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34	29	17
Rückstellungen	105	226	125
Verbindlichkeiten	132	152	197
Bilanzsumme	337	553	574

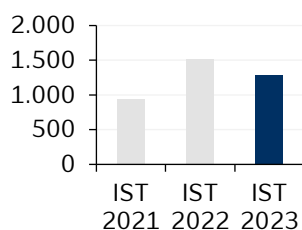
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	31	19	6

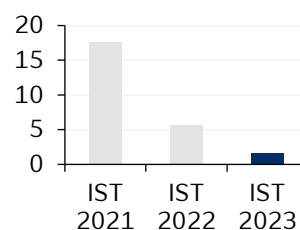
Eigenkapitalquote in %



Verschuldungsgrad in %



Investitionsquote in %



Die in 2024 gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

ergeben sich hauptsächlich aus offenen Sponsoringeinnahmen einer Veranstaltung, die erst Ende des Jahres stattgefunden hat.

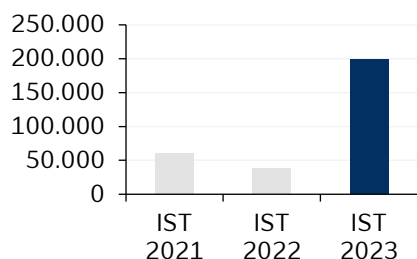
Der hohe aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet frühzeitige Messegebühren, die bereits in 2023 für drei Messen in 2024 geleistet wurden.

Durch den Ausgleich der Rückzahlungsverpflichtung an die BWI in 2023, wurden die sonstigen Rückstellungen stark verringert und beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Personalkosten.

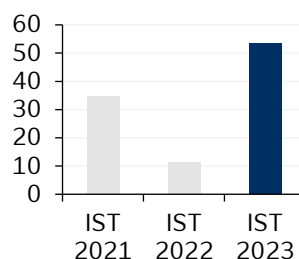
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	175	331	373
Sonstige betriebliche Erträge	1.197	1.932	2.116
Materialaufwand	254	790	819
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	7	60	30
Personalaufwand	653	938	1.061
davon für Altersversorgung	1	17	22
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	18	24	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	386	473	395
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	12	55
Ergebnis nach Steuern	41	25	144
Jahresergebnis	41	25	144

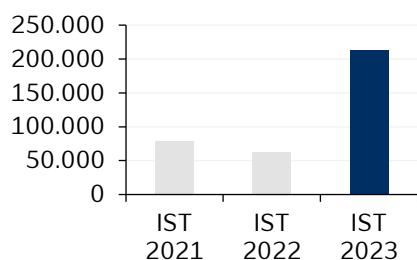
EBIT in €



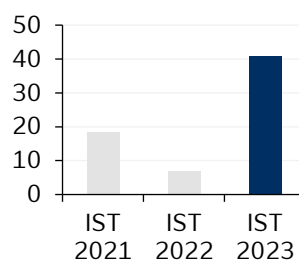
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

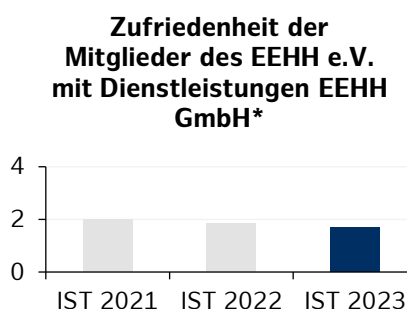
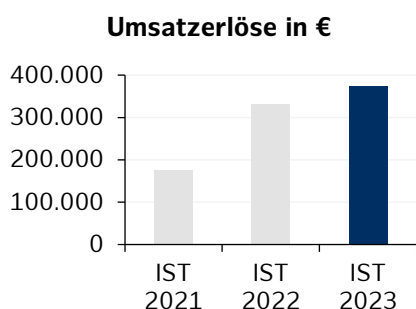


ROCE in %

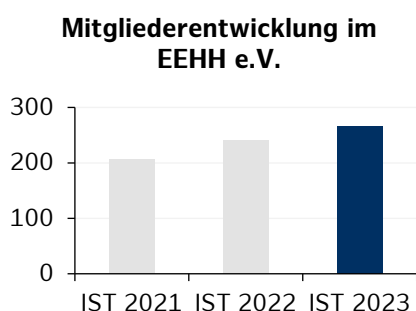


Der Jahresüberschuss ergibt sich aus den erheblich über Plan liegenden Eigenerträgen, die vor allem durch Veranstaltungseinnahmen, -sponsoring sowie Beteiligungen von Mitgliedern an Clustermesseständen im Bereich Wasserstoffwirtschaft und Sektorenkopplung erzielt wurden. Weiterhin wurden die geplanten Personalaufwendungen nicht erreicht, da eine offene Stelle aufgrund der schwierigen Marktlage bei Fachkräften später als geplant besetzt werden konnte. Der Reiseaufwand war zusätzlich geringer als geplant, weil in 2023 der Fokus, stärker als gedacht, auf eigenen Präsenztätigkeiten in der Metropolregion Hamburg lag.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



*Bewertung nach Schulnotensystem



Die Mitgliederentwicklung im Förderverein der EEHH GmbH verläuft positiver als geplant. Dies wird hauptsächlich auf die Erweiterung der Clustersegmente um die Wasserstoffwirtschaft in 2021 zurückgeführt. Die geplanten Umsatzerlöse wurden in diesem Segment durch die sehr gute Annahme von Veranstaltungen und Messebeteiligungen durch die Mitglieder überschritten.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	7	12	14
davon Teilzeitbeschäftigte	1	3	3
davon weibliche Beschäftigte	4	6	8
Schwerbehindertenquote in %	14	17	14

In 2023 konnte eine offene Stelle aus 2022 nachbesetzt werden, so dass zum Jahresende alle Planstellen besetzt waren. Sowohl die Altersstruktur der Beschäftigten als auch das ausgewogene Verhältnis von weiblichen und männlichen Beschäftigten ist unverändert zum Vorjahr geblieben.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	54	100

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand. Eine Erhebung von aussagekräftigen Nachhaltigkeitskennzahlen ist aufgrund eines Untermietvertrags und dadurch bedingter fehlender detaillierter Werte zum Energieverbrauch der Büros in der Liegenschaft nicht möglich.

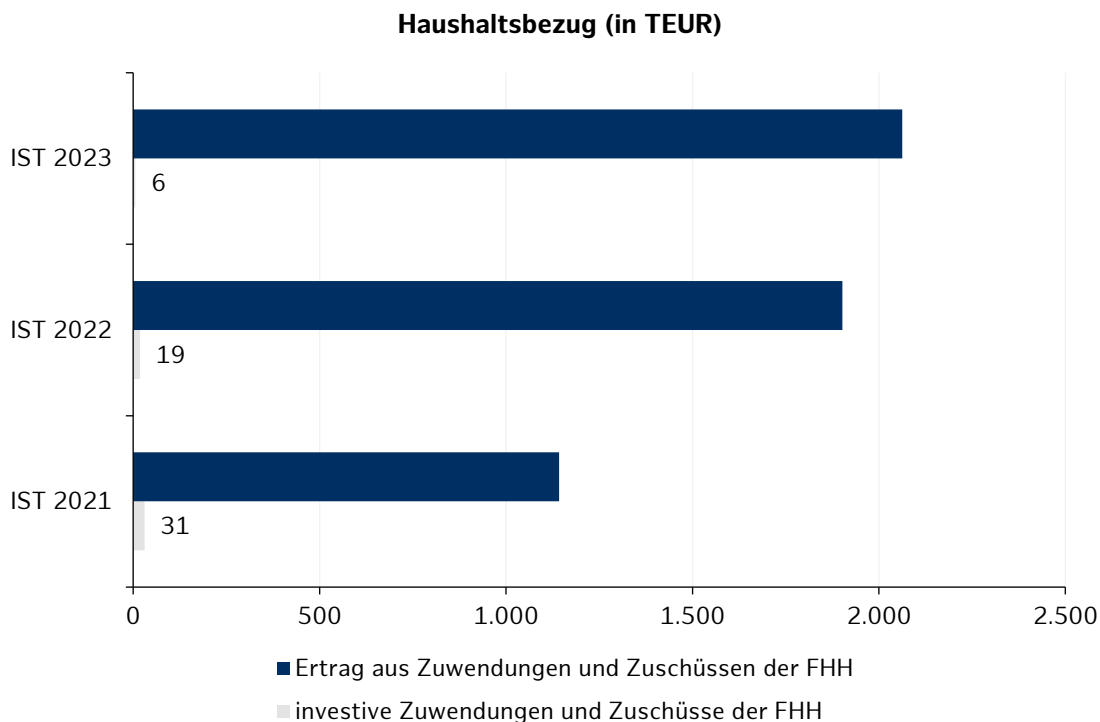
Der Anteil der Beschäftigten mit einem Jobticket konnte in 2023 auf 100% gesteigert werden. Inlandsflüge werden nur als Zubringer zu internationalen Flügen getätigt und die durch Flüge verursachten Treibhausgasemissionen werden gemäß HCGK über CO₂-Zertifikate kompensiert.

Ausblick

Insgesamt ist für das Jahr 2024 von einer weiterhin stabilen bis wachsenden Gesamtentwicklung auszugehen. Es zeichnet sich ab, dass sich das Mitgliederwachstum im Cluster EEHH aus 2023 auch in 2024 in erheblichem Umfang fortsetzen wird, was zu steigenden Umsatzerlösen führen dürfte. Pandemie und Ukrainekrieg führen zu einem stark beschleunigten Wandel der Energieversorgung in Richtung Erneuerbare Energien. Gleichzeitig werden die CO₂-Preise voraussichtlich hoch bleiben oder gar steigen. Insgesamt kann daher für 2024 von einem ausgesprochen positiven Marktumfeld für die Energiebranche gesprochen werden, wovon auch die EEHH GmbH voraussichtlich durch steigende Mitgliederzahlen des Clusters und erhöhte Zahlungsbereitschaft für Clusterangebote profitieren wird. Der Fachkräftemangel könnte sich allerdings als begrenzender Wachstumsfaktor entwickeln.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die geringen investiven Zuwendungen der FHH in 2023, im Vergleich zum Vorjahr, sind auf geringere Anschaffungen im Anlagevermögen zurückzuführen. Notwendige Anschaffungen wegen einer personellen Erweiterung der Geschäftsstelle, für z.B. IT und Büroausstattung, waren in 2022 weitestgehend abgeschlossen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Northwest Revision GmbH durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

FCH Finance City Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Adolphsplatz 1
20457 Hamburg

Telefon: 040 36138-780

E-Mail: info@Finance-City.Hamburg

Internet: www.finance-city.hamburg

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die FCH wurde am 19.06.2023 neu gegründet.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 50,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Finanzplatz Hamburg e.V.	25,00 %	6.250,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	50,00 %	12.500,00 €
Handelskammer Hamburg	25,00 %	6.250,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Akteure des Finanzstandortes Hamburg aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung, Gesellschaft und Politik, sowie die Koordination gemeinsamer Projekte und Umsetzung operativer Maßnahmen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die FCH – Finance City Hamburg GmbH ist die für das Cluster Finanzwirtschaft zuständige Agentur. Mit den Schwerpunkten der clusterübergreifenden Vernetzung, Koordination gemeinsamer Projekte und Umsetzung operativer Maßnahmen, dient die Gesellschaft als Anlaufstelle für die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik – dies auch entsprechend den Zielen der Clusterpolitik des Senats.

Ihr Fokus liegt auf der Förderung und Stärkung des Finanzstandortes Hamburg durch u.a. die Umsetzung und Weiterentwicklung des Masterplan Finanzwirtschaft Hamburg 2020 – 2025.

Eine institutionalisierte Form der Zusammenarbeit im Rahmen einer Clusteragentur ist der effektive Weg die Zielsetzungen konsequent zu verfolgen, Interessen und Kompetenzen der Akteure einschließlich der öffentlichen Hand zu bündeln sowie Prozesse und Maßnahmen zu organisieren. Die GmbH-Lösung ermöglicht das nötige Mindestmaß an Unabhängigkeit und Flexibilität. Der Senat hat sich daher gemeinsam mit der Handelskammer Hamburg und dem Finanzplatz Hamburg e.V. für diese Lösung entschieden.

Organe

Geschäftsleitung

Stövesand-Ruge, Britta

(seit 01.07.2023 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Stövesand-Ruge, Britta	100.000	50.000	15.000	0		115.000	50.000	5.000

Die Entscheidung über die Höhe der variablen Vergütung steht noch aus.

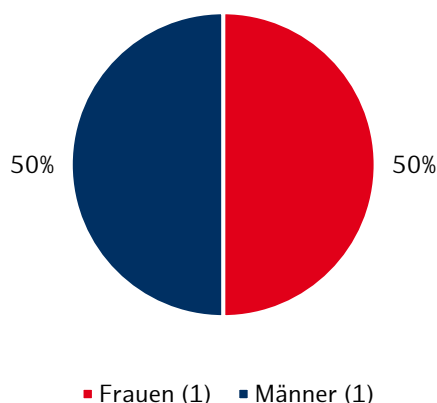
Auf die Angabe des vertikalen Vergleichs wird verzichtet, da die Anzahl der Beschäftigten zu gering ist und Rückschlüsse auf die individuelle Vergütung aus datenschutzrechtlichen Gründen ausgeschlossen werden müssen.

Mitglieder Aufsichtsrat

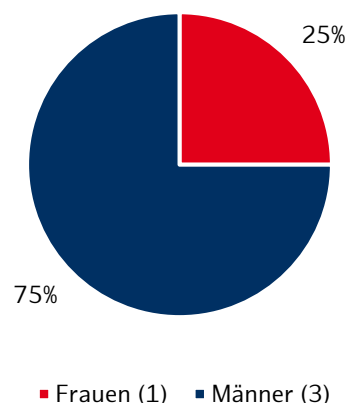
Das Aufsichtsorgan besteht aus vier Personen. Hiervon stellen die Anteilseigner vier Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Dressel, Andreas Dr.	Vorsitz	Senator	Freie und Hansestadt Hamburg		seit 01.07.2023
Appelles, Birgit		Referentin Finanzwirtschaft	Freie und Hansestadt Hamburg (Finanzbehörde)		seit 01.07.2023
Heyne, Malte Dr.		Hauptgeschäfts- führer	Handelskammer Hamburg		seit 01.07.2023
Sautter, Eberhard		Vorstands- vorsitzender	HanseMerkur Holding AG		seit 01.07.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

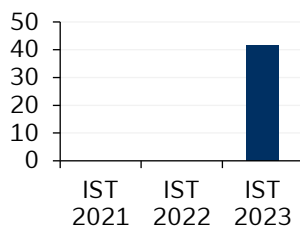
Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

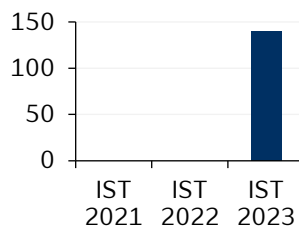
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umlaufvermögen	0	0	117
Eigenkapital	0	0	49
davon gezeichnetes Kapital	0	0	25
davon Rücklagen	0	0	24
Rückstellungen	0	0	48
Verbindlichkeiten	0	0	21
Bilanzsumme	0	0	117

**Eigenkapitalquote
in %**



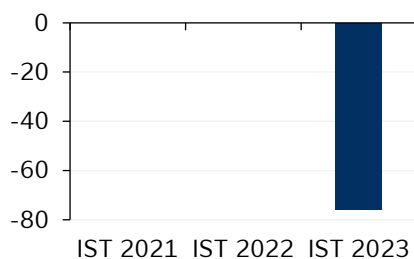
**Verschuldungs-
grad in %**

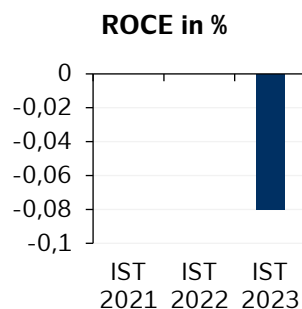
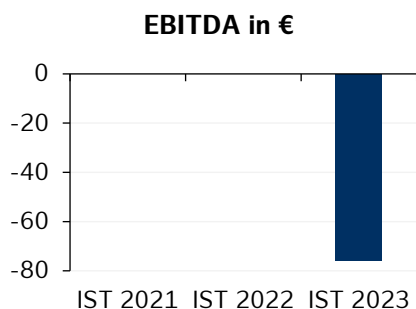


Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sonstige betriebliche Erträge			178
Materialaufwand	0	0	24
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen			24
Personalaufwand	0	0	88
Sonstige betriebliche Aufwendungen			66
Jahresergebnis	0	0	0

EBIT in €





Personaldaten

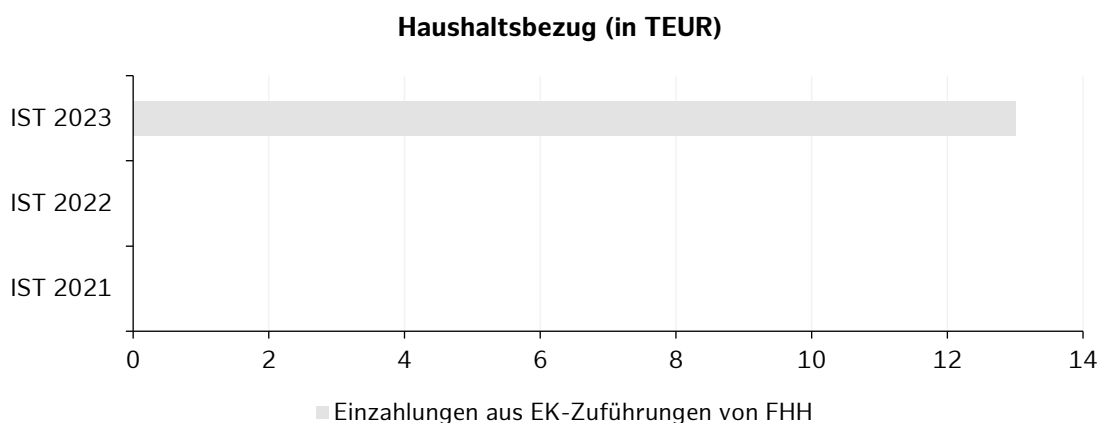
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB			1
davon Teilzeitbeschäftigte			1
davon weibliche Beschäftigte			1

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		100

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand. Eine Bezifferung der übrigen Werte ist nicht möglich, da diese nicht erhoben werden können.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Busch von Rönn und Partner mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Hamburg Marketing GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 41 11 10 610

E-Mail: info@marketing.hamburg.de

Internet: <http://www.marketing.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Werbeagenturen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 75,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	75,00 %	75.000,00 €
Handelskammer Hamburg	15,00 %	15.000,00 €
Hansestadt Lübeck	0,50 %	500,00 €
Kreis Dithmarschen	0,50 %	500,00 €
Kreis Herzogtum Lauenburg	0,50 %	500,00 €
Kreis Nordwestmecklenburg	0,50 %	500,00 €
Kreis Ostholstein	0,50 %	500,00 €
Kreis Pinneberg	0,50 %	500,00 €
Kreis Segeberg	0,50 %	500,00 €
Kreis Steinburg	0,50 %	500,00 €
Kreis Stormarn	0,50 %	500,00 €
Landeshauptstadt Schwerin	0,50 %	500,00 €
Landkreis Cuxhaven	0,50 %	500,00 €
Landkreis Harburg	0,50 %	500,00 €
Landkreis Heidekreis	0,50 %	500,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	0,50 %	500,00 €
Landkreis Ludwigslust	0,50 %	500,00 €
Landkreis Lüneburg	0,50 %	500,00 €
Landkreis Rotenburg (Wümme)	0,50 %	500,00 €
Landkreis Stade	0,50 %	500,00 €
Landkreis Uelzen	0,50 %	500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Kernaufgabe der Geschäftstätigkeit der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing. Die HMG ist dabei die zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte bei der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren. Hierzu zählen unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen im Sinne der strategischen Ausrichtung des Hamburg-Marketings. Als Holding übernimmt die HMG außerdem in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an der HMG ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, die nationale und internationale Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch ein effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing zu steigern. Neben der Pflege und Entwicklung der Marke Hamburg im Sinne einer internationalen Markenstrategie bedarf es dazu einer zentralen Steuerungsinstanz für die übergreifenden Marketingaspekte der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion, die alle standortbezogenen Marketingaktivitäten der am Hamburg Marketing beteiligten Akteure koordiniert. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

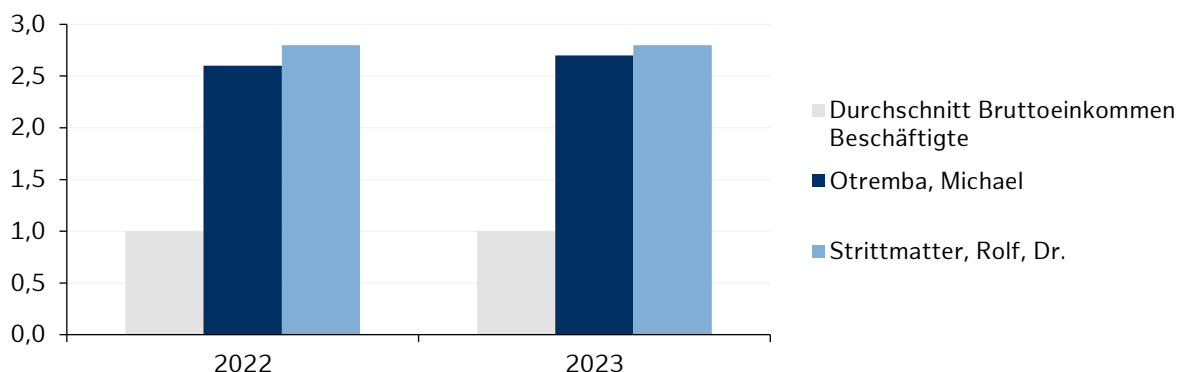
Geschäftsleitung

Otremba, Michael
Strittmatter, Rolf Dr.

(Geschäftsführung)
(Vorsitz der Geschäftsleitung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Otremba, Michael	194.326	194.326	32.300	29.070	1.805	228.431	225.201	29.149
Strittmatter, Rolf, Dr.	198.000	198.000	33.000	32.327	6.694	237.694	237.021	29.700

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

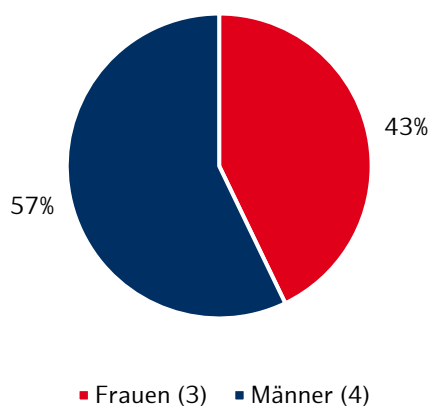
84.083

Mitglieder Aufsichtsrat

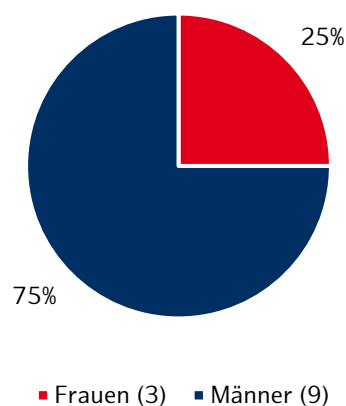
Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 12 Mandate. Die Senatorin der Behörde für Wirtschaft und Innovation ist Kraft Amtes Mitglied im Aufsichtsrat.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Leonhard, Melanie Dr.	Vorsitz	Senatorin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Aust, Norbert Prof.	Stellv. Vorsitz	Präses	Handelskammer Hamburg	Handelskammer Hamburg	
Brosda, Carsten Dr.		Senator	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Dressel, Andreas Dr.		Senator	Freie und Hansestadt Hamburg	FHH	
Fegebank, Katharina		Senatorin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Heyne, Malte Dr.		Hauptgeschäftsführer	Handelskammer Hamburg	Handelskammer Hamburg	
Hollmann, Kai		Gesellschafter	Gastwerk Hotel Hamburg GmbH & Co.KG	Handelskammer Hamburg	
Holstein, Christoph		Staatsrat	Behörde für Inneres und Sport	FHH	
Pörksen, Jan		Staatsrat	Senatskanzlei	FHH	
Rempe, Rainer		Landrat	Landkreis Harburg	Kreise, Landkreise und Städte der Metropolregion	
Schomann, Tino Landrat		Landrat	Landkreis Nordwestmecklenburg	Kreise, Landkreise und Städte der Metropolregion	seit 01.01.2023
Stapelfeldt, Dorothee Dr.		Senatorin	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	FHH	bis 17.01.2023
Vorsteher, Petra				FHH	seit 17.01.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH

zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Tourismus GmbH	51,00 %	Tourismusverband Hamburg e.V. - 29,00 %
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	51,00 %	Handelskammer Hamburg - 35,00 %

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Travel GmbH	Hamburg Tourismus GmbH	100,00 %	
HIS Hamburg Invest Service GmbH	HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	100,00 %	
HIM Hamburg Invest Managementgesellschaft mbH	HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	100,00 %	

Unternehmenslage

„Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

<https://marketing.hamburg.de/hamburg-marketing-gmbh-hmg.html>

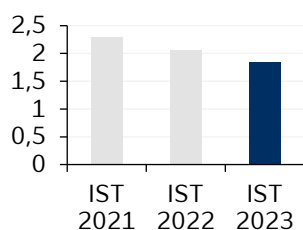
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	440	427	390
Umlaufvermögen	5.515	6.178	7.010
Eigenkapital	138	138	138
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	38	38	38
Sonderposten für Investitionszuschüsse	360	348	311
Rückstellungen	3.627	3.877	4.569
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.085	3.429	3.948
Verbindlichkeiten	1.909	2.336	2.470
Bilanzsumme	6.034	6.698	7.487

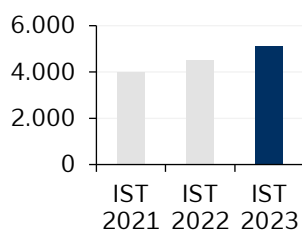
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	96	97	69

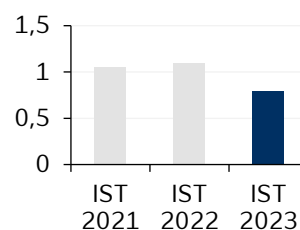
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Bilanzsumme der HMG hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 789 TEUR (+11,8 %) auf 7.487 TEUR erhöht. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert insb. aus dem Anstieg liquider Mittel (+1.084 TEUR). Das Eigenkapital ist ggü. dem Vorjahr unverändert.

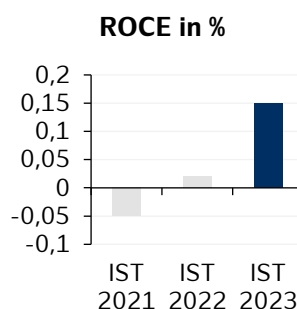
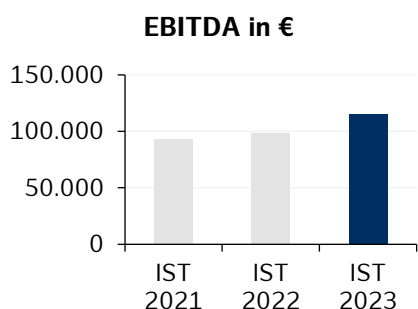
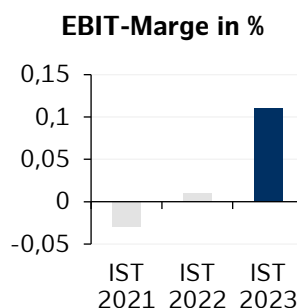
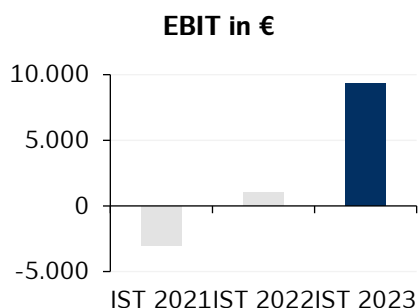
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhen sich um 692 TEUR auf 4.569 TEUR. Die Eigenkapitalquote sinkt leicht von 2,06 % auf 1,84 %.

Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Verhältnis zur Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage dar und beläuft sich im Jahr 2023 auf 5.201 % (Vorjahr 4.503 %).

Die Investitionsquote in % stellt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen dar und beläuft sich im Jahr 2023 auf 0,15 % (Vorjahr 1,1 %).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	9.150	8.813	8.737
Sonstige betriebliche Erträge	34	56	673
Personalaufwand	4.637	4.503	5.359
davon für Altersversorgung			514
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	96	97	106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.454	4.268	3.936
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3		50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	60
Jahresergebnis	0	0	0



Die Umsatzerlöse i.H.v. 8.737 TEUR (Vorjahr: 8.813 TEUR) beinhalten u.a. interne Weiterberechnungen von Kosten durch die HMG für die weiteren Konzerngesellschaften. Diese belaufen sich auf 3.617 TEUR (Vorjahr: 3.391 TEUR). Die HMG erhielt Zuwendungen und Zuschüsse über insgesamt 5.120 TEUR (Vorjahr: 5.421 TEUR).

Der Personalaufwand liegt mit 5.359 TEUR um 856 TEUR über dem Vorjahr (4.503 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 3.936 TEUR liegen um 7,8 % unter dem Vorjahr (4.268

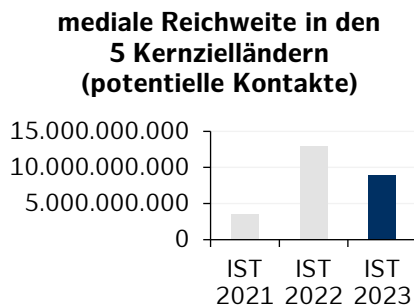
TEUR).

Insgesamt ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Das EBIT steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 1 TEUR auf 9 TEUR. Die EBIT-Marge steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 0,1 % auf 0,11 %, insb. durch den Anstieg des EBIT. Das EBITDA steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 98 TEUR auf 115 TEUR; insb. durch den Anstieg des EBIT.

Das ROCE steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 0,02 % auf 0,15 %; insb. durch Anstieg des EBIT.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	69	67	66
davon Teilzeitbeschäftigte	30	30	27
davon weibliche Beschäftigte	51	51	49
Anzahl Versorgungsempfänger	0	3	4
Schwerbehindertenquote in %	6	6	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	759	803
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	100	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	23	57
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	64	62

Die Gesellschaft verfügt über drei E-Kfz.

Ausblick

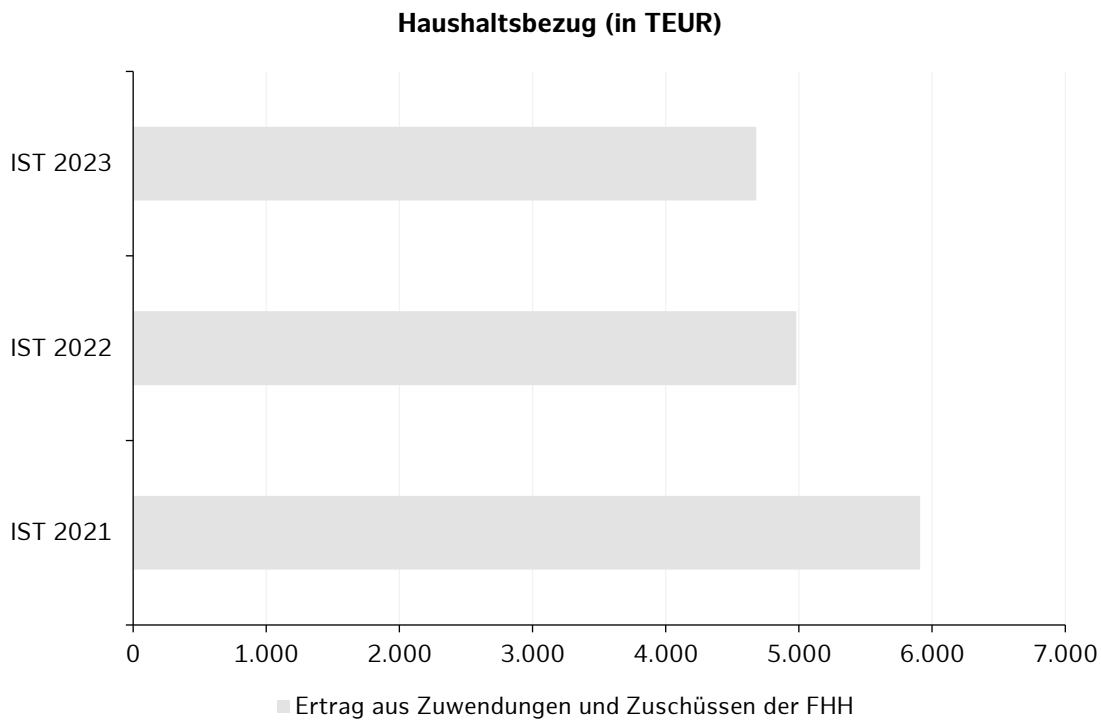
Für das Jahr 2024 geht die Geschäftsführung bei der HMG von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Chancen für die Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung der FHH sieht die Geschäftsführung auch künftig in der Vertiefung der regionalen Zusammenarbeit sowie in der Vermarktung des Innovations- und Wissenschaftsstandortes sowie in der Entwicklung rund um das Thema

Wasserstoff.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an. Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: +49 40 - 227019 - 0

E-Mail: info@hamburg-invest.com

Internet: <https://www.hamburg-invest.com>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Vermarktung und Verwertung von bestehenden und neuen Gewerbe- und Industriegebieten im Rahmen einer vollständigen Projektentwicklung und -durchführung einschließlich aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und Tätigkeiten im eigenen Namen oder im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. von mit der Freien und Hansestadt verbundenen Auftraggebern (Geschäftsfeld 1). Ein weiterer Gegenstand des Unternehmens (Geschäftsfeld 2) ist die Planung, Entwicklung und das Management von Forschungs- und Innovationsparks einschließlich Flächenankauf und -erschließung sowie Errichtung, Betrieb und Vermietung der dazu erforderlichen Gebäude und Vermarktung von Innovationsparkflächen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Aufgaben des Unternehmens bestehen nach aktueller Überprüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher als in der vorliegenden Form einer GmbH & Co. KG erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin

unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Strittmatter, Rolf Dr. (Geschäftsführung)

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: HIM Hamburg Invest Managementgesellschaft mbH.

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Hamburg Marketing GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR) 66.849

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HITH Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG	100,00 %	

Enkelunternehmen	Anteilseigner Töchter	Anteile	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg techHub Verwaltungs GmbH	HITH Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG	100,00 %	
Hamburg techHub GmbH & Co. KG	HITH Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG	100,00 %	

Unternehmenslage

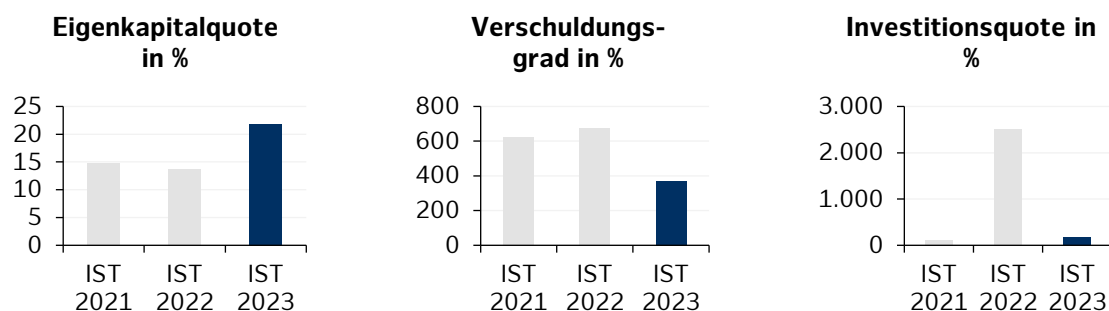
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://hamburg-business.com/de/impressum>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	130.455	182.543	208.695
Umlaufvermögen	78.829	41.133	28.231
Eigenkapital	30.997	30.713	51.821
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
davon Rücklagen	27.501	27.501	47.501
Rückstellungen	760	926	618
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	213	287	354
Verbindlichkeiten	170.981	185.579	176.060
Bilanzsumme	209.288	223.677	236.929

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	4.707	52.047	23.392



Die Bilanzsumme der HIE hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 13.252 TEUR (+5,9 %) auf 236.929 TEUR erhöht.

Das Anlagevermögen i.H.v. 208.695 TEUR besteht insb. aus Grundstücken, die zum Zweck der Weiterveräußerung durch die HIE von der FHH erworben wurden. Das Umlaufvermögen i.H.v. 28.231 TEUR besteht insb. aus Vorräten (Grundstücke, die zum Verkauf vorgesehen sind), Forderungen gegen verbundene Unternehmen und liquiden Mitteln.

Das Eigenkapital erhöht sich durch eine Einlage der FHH (Kommanditistin) um 20.000 TEUR sowie um den Jahresüberschuss i.H.v. 1.077 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag -285 TEUR) auf 51.821 TEUR und die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 21,9 % (Vorjahr: 13,7 %).

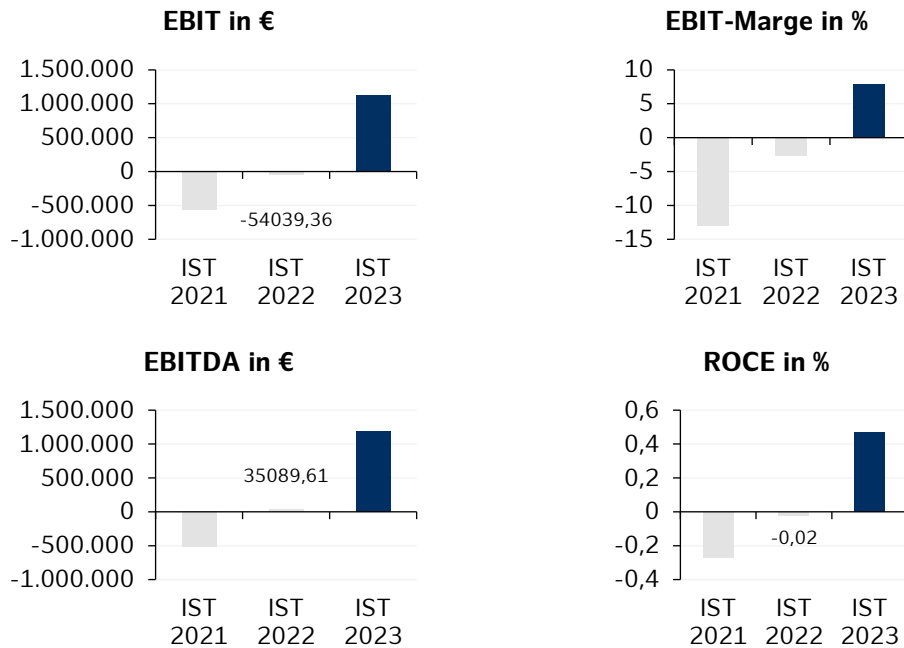
Die Verbindlichkeiten reduzieren sich von 185.579 TEUR auf 176.060 TEUR (-5,1 %). Der Rückgang resultiert insb. aus verringerten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-17.374 TEUR).

Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Verhältnis zur Kapitalrücklage dar und beläuft sich im Jahr 2023 auf 372 % (Vorjahr 678 %).

Die Investitionsquote in % stellt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen dar und beläuft sich im Jahr 2023 auf 165 % (Vorjahr 2.515 %). Grund hierfür ist insb. der Rückgang der Bruttoinvestitionen um -55 % auf 23.392 TEUR sowie der Anstieg der Umsatzerlöse um 585 % auf 14.171 TEUR.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	4.293	2.069	14.171
Andere aktivierte Eigenleistungen	164	281	412
Sonstige betriebliche Erträge	219	19.291	9.289
Materialaufwand	2.081	858	1.453
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.952	809	1.059
Personalaufwand	807	830	1.057
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	38	89	64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.542	18.838	10.927
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	182
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	13	53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41	60	6
Ergebnis nach Steuern	-555	-127	1.246
Sonstige Steuern	198	158	169
Jahresergebnis	-753	-285	1.077



Umsatzerlöse wurden in Höhe von 14.171 TEUR erzielt (Vorjahr 2.069 TEUR) und resultieren insb. aus Grundstücksverkäufen und Vermietungserlösen.

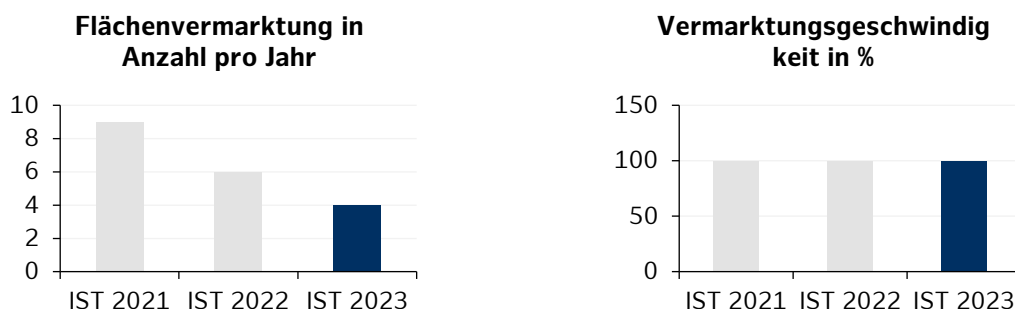
Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus der Weiterberechnung von Projektkosten i.H.v. 9.268 TEUR und belaufen sich auf 9.289 TEUR (Vorjahr: 19.291 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen zum größten Teil aus Projektkosten i.H.v. 9.265 TEUR und belaufen sich auf 10.927 TEUR (Vorjahr: 18.838 TEUR). Der Materialaufwand stellt insb. Aufwendungen dar, die mit der Generierung von Umsatzerlösen in Verbindung stehen, und beläuft sich auf 1.453 TEUR (Vorjahr: 859 TEUR). Der Personalaufwand liegt mit 1.057 TEUR um 227 TEUR über dem Vorjahr (830 TEUR).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. von 1.077 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag i.H.v. - 285 TEUR).

Aufgrund der negativen Jahresergebnisse für 2021 und 2022 fielen die Kennziffern EBIT, EBIT-Marge, EBITDA und ROCE negativ aus. Im Jahr 2023 steigen die Kennziffern in den positiven Bereich (EBIT: 1.123 TEUR, EBIT-Marge: 7,92 %, EBITDA: 1.187 TEUR, ROCE: 0,47 %).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Flächenvermarktung: Im Geschäftsfeld 1 sind in 2023 insgesamt vier notarielle Kauf- bzw. Erbbaurechtsverträge zur Vermarktung von Grundstücken abgeschlossen worden. Für die Vermarktung weiterer Grundstücke in 2024 befindet sich die HIE bereits in Kundengesprächen.

Vermarktungsgeschwindigkeit: %-Anteil der Projekte, welche gem. interner Zielvorgabe die Anforderungen an die Vermarktungsgeschwindigkeit erfüllt haben (Zeit von der Einreichung der Kundenunterlagen bis zur Vertragserstellung).

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	12	12	13
davon Teilzeitbeschäftigte	3	4	4
davon weibliche Beschäftigte	5	6	8

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	100	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	36	50
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	18	65

Die Gesellschaft verfügt über zwei E-Kfz.

Die Verbräuche Strom, Wärme, Wasser werden für die HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG in der Gesamtsumme der Hamburg Marketing GmbH übermittelt. Eine direkte Ermittlung der Verbräuche je Gesellschaft ist gebäudetechnisch nicht darstellbar.

Ausblick

Auf Grund der guten Lage des Immobilienstandortes Hamburg und der anhaltend starken Nachfrage nach gewerblichen Grundstücken geht die Geschäftsführung bei entsprechender Angebotsfähigkeit über neue Grundstücke von einer nachhaltig stabilen Geschäftsentwicklung aus. Das Unternehmen erwartet für die Jahre 2024 und 2025 jeweils einen guten Geschäftsverlauf und entsprechende positive Jahresergebnisse in ähnlichen Umfang zu 2023.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Tourismus GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Wexstraße 7
20355 Hamburg

Telefon: 040 / 300 51 101

E-Mail: info@hamburg-tourismus.de

Internet: <http://www.hamburg-tourismus.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 55.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 38,25 %.

Name	Anteil	Wertanteil
DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenverband Hamburg e.V.	10,00 %	5.500,00 €
Hamburg Marketing GmbH	51,00 %	28.050,00 €
Handelskammer Hamburg	10,00 %	5.500,00 €
Tourismusverband Hamburg e.V.	29,00 %	15.950,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Die HHT hat die Aufgabe, den Tourismus in Hamburg zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und die Vorzüge Hamburgs herauszustellen, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressplatz. Die HHT vermarktet überdies touristische Dienstleistungen und Produkte.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse an der HHT ergibt sich aus der Zielsetzung des Senats, die touristische Attraktivität Hamburgs im In- und Ausland zu steigern und damit das tourismuswirtschaftliche Wachstum zu fördern, Arbeitsplätze zu sichern, neue zu schaffen sowie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Vielfalt in der Stadt zu leisten. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Otremba, Michael

(Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (siehe Hamburg Marketing GmbH).

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

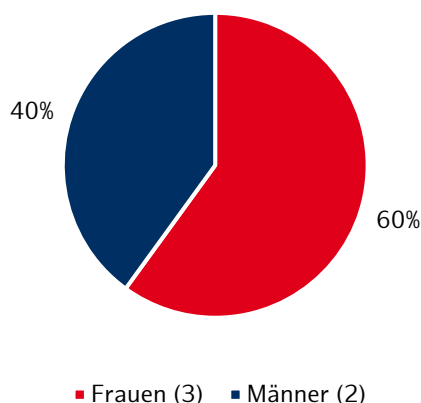
67.649

Mitglieder Aufsichtsrat

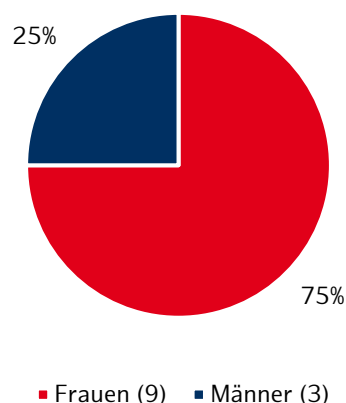
Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 10 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Raike, Wolfgang	Stellv. Vorsitz	Vorsitzender	Tourismusverband Hamburg e. V.	Tourismusverband Hamburg e.V.	
Allkemper, Brigitte		Geschäftsführung	City Management Hamburg HKS Handelskammer Hamburg Service GmbH	Tourismusverband Hamburg e.V.	
Bartels, Silke		Leitung Abteilung Sales- und Servicecenter	Hamburg Tourismus GmbH	Arbeitnehmer	
Becker, Birthe		Amtsleiterin Behördenmanagement	Behörde für Kultur und Medien	FHH	
Block, Christina		Schatzmeisterin und 1. Stellvertretende Vorsitzende	Tourismusverband Hamburg e.V.	Tourismusverband Hamburg e.V.	
Drechsler, Sebastian		Leiter Marketing	Miniatur Wunderland Hamburg GmbH	FHH	
Heidenreich, Anna Maria		Leiterin Fachkräfte und Lebenswerte Metropole	Handelskammer Hamburg	Handelskammer Hamburg	
Kaiser von Rosenberg, Niklaus		Geschäftsführer	Baseler Hof GmbH & Co. KG	DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenerverband Hamburg e.V.	bis 18.11.2023
Lau-Thurner, Ursula			Interplan AG	FHH	
Lorkowski, Aleksandra		Leitung Marktforschung	Hamburg Tourismus GmbH	Arbeitnehmer	
Schubert, Alexandra Dr.		Abteilungsleiterin	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Wirth-Ueberschär, Kathrin		General Manager	Hotel Reichshof Hamburg	DEHOGA Hamburg - Hotel und Gaststättenerverband Hamburg e.V.	seit 18.11.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburg Travel GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hamburg-tourism.de/business-medien/hamburg-tourismus-gmbh/geschaeftsinformationen/>

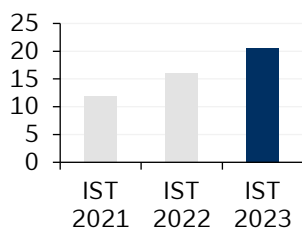
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	241	210	160
Umlaufvermögen	10.465	12.108	13.866
Eigenkapital	1.283	1.981	2.904
davon gezeichnetes Kapital	55	55	55
davon Rücklagen	42	42	42
Sonderposten für Investitionszuschüsse	216	185	135
Rückstellungen	5.778	6.590	7.714
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.253	6.077	6.810
Verbindlichkeiten	3.463	3.637	3.333
Bilanzsumme	10.754	12.393	14.086

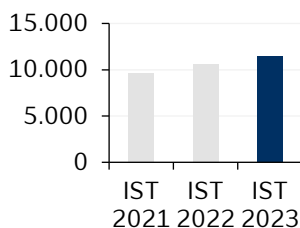
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	33	48	65

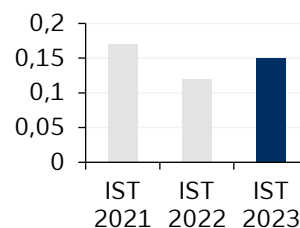
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**



Die Bilanzsumme der HHT hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1.693 TEUR (+13,7 %) auf 14.086 TEUR erhöht. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten erhöht sich um 1.641 TEUR auf 4.202 TEUR. Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss (923 TEUR) auf 2.904 TEUR und die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 20,6 % (Vorjahr: 16,0 %).

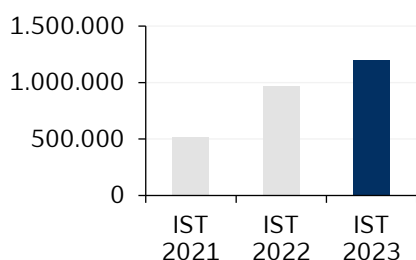
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhen sich um 733 TEUR auf 6.810 TEUR. Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Verhältnis zur Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage dar und beläuft sich im Jahr 2022 auf 11.447 % (Vorjahr 10.579 %).

Die Investitionsquote in % stellt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen dar und beläuft sich im Jahr 2023 auf 0,15 % (Vorjahr 0,12 %).

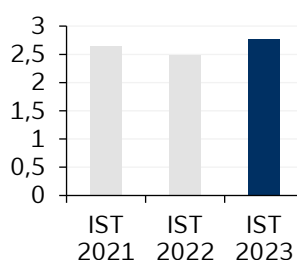
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

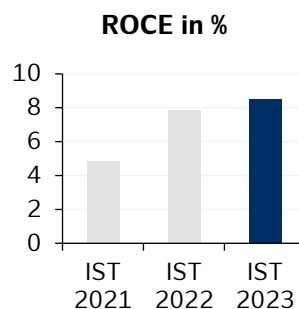
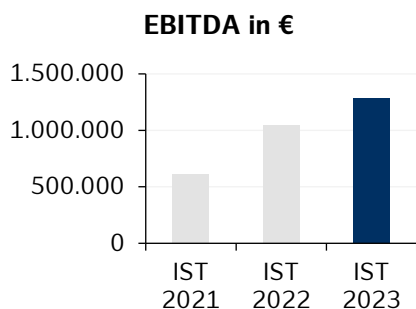
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	19.548	39.036	43.172
Sonstige betriebliche Erträge	1.484	1.126	1.281
Materialaufwand	7.137	18.513	22.137
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.137	18.513	22.137
Personalaufwand	4.754	5.912	6.922
davon für Altersversorgung			910
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	89	78	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.532	14.690	14.111
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	101
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	687	213	108
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	58	266
Ergebnis nach Steuern	-169	698	923
Jahresergebnis	-169	698	923

EBIT in €



EBIT-Marge in %





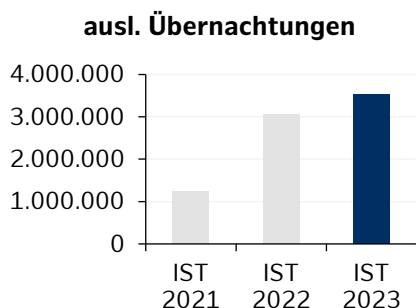
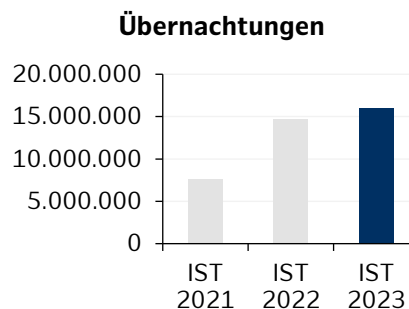
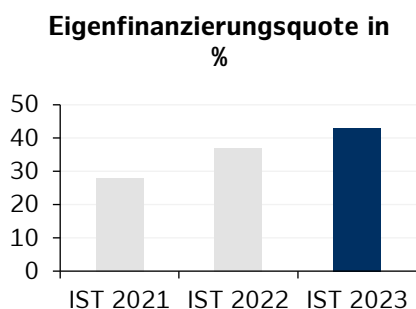
Die Umsatzerlöse i.H.v. 43.172 TEUR setzen sich insb. zusammen aus Produktumsätzen i.H.v. 31.350 TEUR (Vorjahr: 26.087 TEUR) sowie Zuwendungen der FHH i.H.v. 11.822 TEUR (Vorjahr: 12.948 TEUR) und erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 10,6 %. Die Produktumsätze werden insb. durch Reiseveranstaltungen (25.815 TEUR), Reisevermittlungen (2.244 TEUR) und Nutzungsentgelte durch Ressourcenstellung an die HH Travel generiert (2.756 TEUR). In den Zuwendungen sind Mittel aus der Kultur- und Tourismustaxe in Höhe von 5.371 TEUR enthalten.

Der Materialaufwand stellt insb. Aufwendungen für bezogene Leistungen dar, die mit der Generierung von Produktumsätzen in Verbindung stehen, und beläuft sich auf 22.137 TEUR (Vorjahr: 18.513 TEUR). Der Personalaufwand liegt mit 6.922 TEUR um 1.010 TEUR über dem Vorjahr (5.912 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 14.111 TEUR liegen um 3,9 % unter dem Vorjahr (14.690 TEUR).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. von 923 TEUR.

Das EBIT steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 969 TEUR auf 1.197 TEUR, insb. durch erhöhte Erträge. Die EBIT-Marge steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 2,48 % auf 2,77 %, insb. durch den Anstieg des EBIT. Das EBITDA steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 1.047 TEUR auf 1.283 TEUR; insb. durch den Anstieg des EBIT. Das ROCE steigt 2023 ggü. dem Vorjahr von 7,87 % auf 8,53 %; insb. durch Anstieg des EBIT.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Eigenfinanzierungsquote: prozentualer Anteil der Gesamtkosten (ohne Einstandskosten für touristische Dienstleistungen und Produkte), der nicht durch Zuwendungen finanziert wird.

Übernachtungen: Anzahl der in- und ausländischen Übernachtungen in Hamburg.

ausl. Übernachtungen: Anzahl der ausländischen Übernachtungen in Hamburg.

Der Hamburg-Tourismus entwickelte sich im Jahr 2023 sehr positiv. Mehr als 15,9 Mio. Übernachtungen wurden von Januar bis Dezember in der Hansestadt generiert, was einem Anstieg von 8,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht und erfreulicherweise auch 3,3 % über den Übernachtungszahlen des Vergleichszeitraumes aus 2019 liegt. Der Anteil der internationalen Übernachtungen in Hamburg zwischen Januar und Dezember 2023 lag mit 3,5 Mio. bei 22 %. Aktuell an der Spitze der Quellmärkte liegt Dänemark (357.000 Übernachtungen), gefolgt von der Schweiz (351.000 Übernachtungen), Österreich (295.000 Übernachtungen), Großbritannien (276.000 Übernachtungen) und den USA (232.000 Übernachtungen). Zusammen machten die Top-5-Märkte 43 % aller ausländischen Übernachtungen in der Hansestadt aus.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	78	83	87
davon Teilzeitbeschäftigte	31	38	36
davon weibliche Beschäftigte	53	60	64
Anzahl Versorgungsempfänger	0	0	28
Schwerbehindertenquote in %	1	4	1

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	53	68
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	40	40

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand.

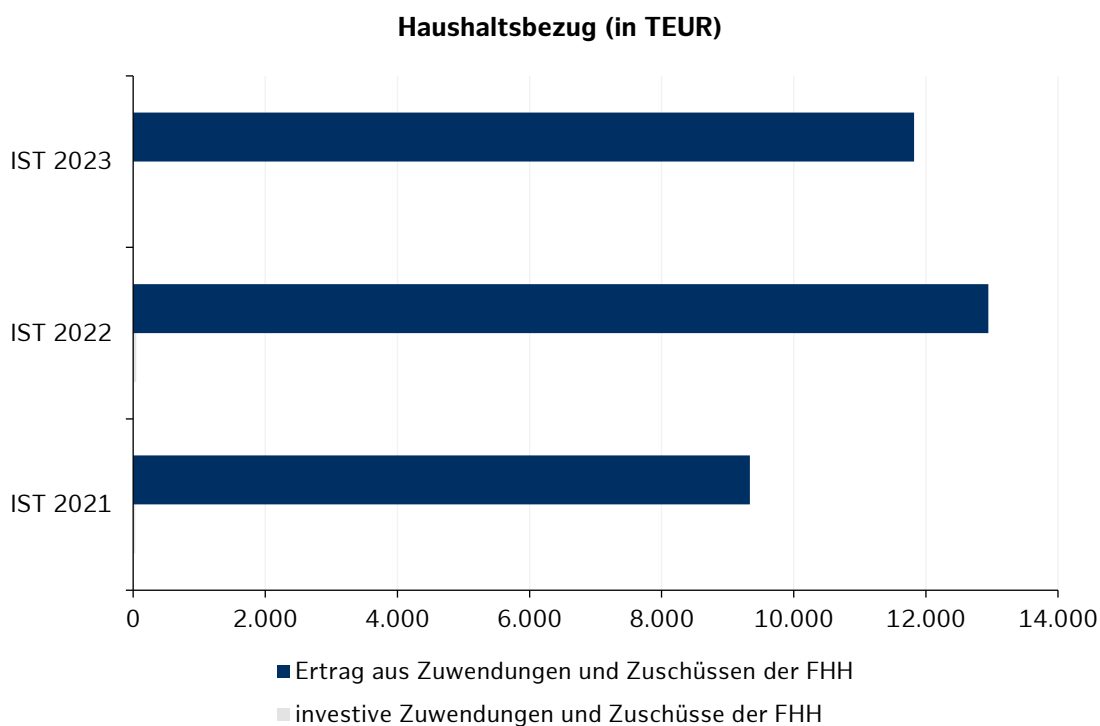
Die Verbräuche Strom, Wärme, Wasser werden für die Hamburg Tourismus GmbH in der Gesamtsumme der Hamburg Marketing GmbH übermittelt. Eine direkte Ermittlung der Verbräuche je Gesellschaft ist gebäudetechnisch nicht darstellbar.

Ausblick

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat erhebliche Unsicherheiten am Markt entstehen lassen. Die Geschäftsführung beobachtet die aktuellen Entwicklungen und konkretisiert etwaige Risiken, sobald diese quantifiziert werden können. Auswirkungen haben sich unter anderem dadurch ergeben, dass das allgemeine Kostenniveau durch die Inflation deutlich ansteigt. Auch für 2024 könnten Auswirkungen durch eine weiter steigende Inflation sowie durch eine mögliche Rezession der Wirtschaft entstehen. Die HHT wäre hier insbesondere betroffen, wenn entsprechend steigende Kosten zu einem eingeschränkten Reiseverhalten bei potentiellen Besuchern führen würde. Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse wird allerdings noch nicht mit wesentlichen Rückgängen in den Besucherzahlen gerechnet. Die HHT rechnet für das Jahr 2024 mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Da der Zweck der Gesellschaft die Erfüllung von Aufgaben ihrer GesellschafterInnen ist, ist auf Basis der aktuellen Abstimmung mit den GesellschafterInnen davon auszugehen, dass diese die notwendigen Unterstützungsmaßnahmen gewähren würden.

Angaben zum Haushaltsbezug

Zur Erbringung der Marketingleistungen für die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) im Bereich Destinationsmarketing erhält die HHT von der FHH einen jährlichen Betrag als institutionelle Förderung im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung sowie für die Realisierung von Projekten Zuwendungen als Fehlbedarfsfinanzierungen. Über die Zuwendungen der FHH entscheidet die BWI. Neben diesen Zuwendungen finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenerträgen aus Reisedienstleistungen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburg Messe und Congress GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Messeplatz 1
20357 Hamburg

Telefon: 040 / 3569-0

E-Mail: info@hamburg-messe.de

Internet: <http://www.hamburg-messe.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 10.500.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	10.500.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement GmbH

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Veranstaltungen in den Betriebsanlagen der Gesellschaft, insbesondere der Betrieb der Hamburg Messe und des Congress Center Hamburg. Das Unternehmen kann auch im Ausland tätig werden.

Wichtiges staatliches Interesse

Mit den Aktivitäten der Hamburg Messe und Congress GmbH verfolgt der Senat u.a. das Ziel, zu einer Stärkung anderer Wirtschaftsbereiche, insbesondere der Gastronomie und Hotellerie, dem Einzelhandel sowie für Dienstleister in der Kultur-, Freizeitwirtschaft beizutragen. Außerdem haben die Messen und Kongresse eine Bedeutung in Bezug auf die Attraktivität, Bekanntheit und das Image der Stadt, ihrer Unternehmen und Cluster. Das Unternehmen ist somit für die langfristige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Hamburg von herausragender Bedeutung. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

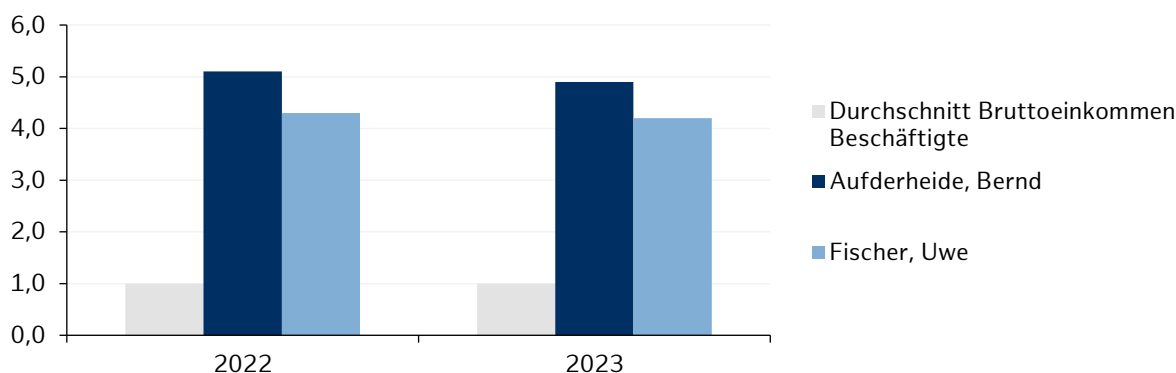
Aufderheide, Bernd
Fischer, Uwe
Stutzinger, Heiko

(Vorsitzender der Geschäftsführung bis 31.12.2023)
(Geschäftsführung)
(seit 01.01.2024 Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Aufderheide, Bernd	223.313	223.313	95.200	94.343	7.488	326.000	325.143	2.894.000
Fischer, Uwe	199.500	199.500	70.000	70.000	10.938	280.438	280.438	29.925

Beim Aufwand für Altersversorgung (Herr Fischer) handelt es sich um einen Zuschuss in eine private Altersversorgung.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

66.484

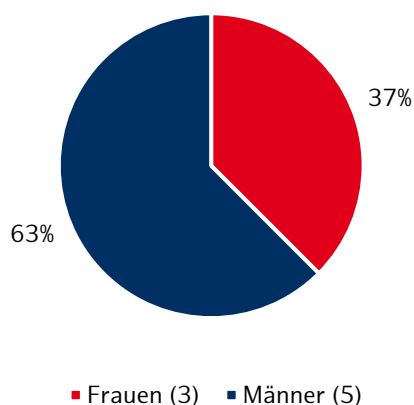
Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 12 Personen. Die Anteilseigner stellen 8 und die Beschäftigten 4 Mandate.

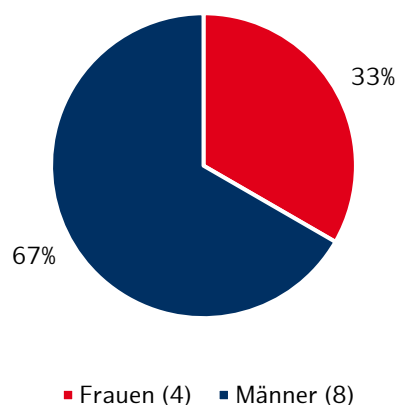
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Hofmann, Hartmut	Stellv. Vorsitz	Bereichsleiter Produktion CCH	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Allkemper, Brigitte		Geschäftsführung	City Management Hamburg HKS Handelskammer Hamburg Service GmbH	FHH	
Balz, Matthias		Projektleiter INTERNORGA	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Heyne, Malte Dr.		Hauptgeschäftsführer	Handelskammer Hamburg	FHH	
Hollmann, Kai		Gesellschafter	Gastwerk Hotel Hamburg GmbH & Co.KG	FHH	
Jensen, Oliver		Geschäftsführer	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und	FHH	

			Beteiligungs- management mbH		
Marsh, Loretta		Betriebsrats- vorsitzende	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Minak, Frank		Stellvertretender Projektleiter Technik Messen und Ausstellungen	Hamburg Messe und Congress GmbH	Arbeitnehmer	
Schomburg, Bettina Dr.		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	bis 30.06.2023
Schwieger, Christopher Dr.		Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Wagner, Konstanze		Referatsleitung	Finanzbehörde	FHH	seit 01.07.2023
Wedemann, Franziska		Geschäftsführende Gesellschafterin	WIK Wedemann Immobilien Kontor GmbH & Co. KG	FHH	seit 01.09.2023
Wöhlke, Julia		Geschäftsführerin	Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG	FHH	bis 31.08.2023

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
HH Tower Betreibergesellschaft mbH	33,33 %	Home United Management GmbH und Ramp 106 GmbH – jeweils 33,3%
MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG	100,00 %	

Unternehmenslage

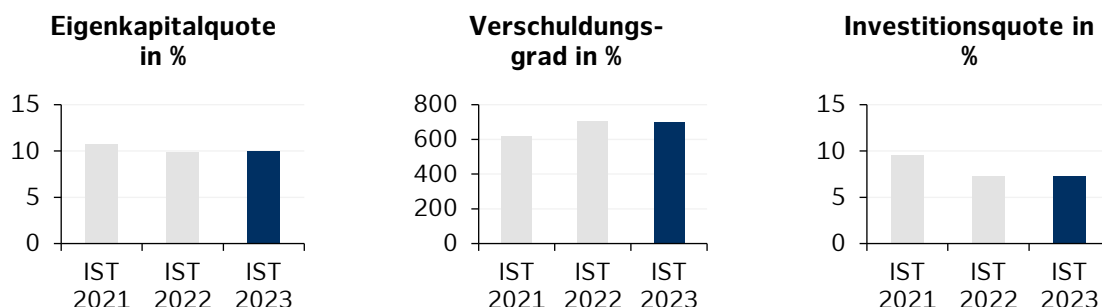
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.hmc-reports.de/2023/de/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	63.192	65.951	66.232
Umlaufvermögen	44.495	51.045	49.160
Eigenkapital	11.679	11.679	11.679
davon gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500
davon Rücklagen	1.179	1.179	1.179
Rückstellungen	47.894	52.930	55.143
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.275	46.557	49.599
Verbindlichkeiten	24.588	29.558	26.423
davon Verbindlichkeiten über 5 Jahre	8.562	9.418	8.043
Bilanzsumme	108.795	118.036	116.350

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	2.458	6.723	4.072



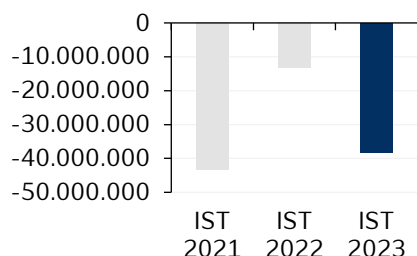
Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um -1,7 Mio. Euro auf 116,0 Mio. Euro gesunken, die Eigenkapitalquote stieg infolgedessen von 9,9 % auf 10,0 %. Die Investitionen im Berichtsjahr betrugen 5,3 Mio. Euro. Davon entfallen 2,5 Mio. Euro auf Bau- und Infrastrukturmaßnahmen, 1,1 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände und 1,0 Mio. Euro auf Mietereinbauten für das CCH. Bezüglich der Bau- und Infrastrukturmaßnahmen sind insbesondere die Installation von Elektrotankstellen und der Austausch einer Kältemaschine für die Halle B3 erwähnenswert. Bei den Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände handelt es sich im Wesentlichen um die Weiterentwicklung einer digitalen Plattform. Die Mietereinbauten CCH beinhalten Investitionen, die bereits in Vorjahren vorgesehen waren und sich durch die Verschiebung der CCH-Übergabe verzögerten. Den Investitionen stehen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen i.H.v. 4,9 Mio. Euro gegenüber. Darüber hinaus fielen Abschreibungen auf Finanzanlagen i.H.v. 0,9 Mio. Euro aufgrund eines eröffneten Insolvenzverfahrens der Blockchance GmbH an, an der die HMC mit 19 % am Unternehmen beteiligt ist. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Bauabschnitte III und V bis VII an die MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG und wird bis 30. September 2034 ratierlich aufgelöst. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus vereinbarte Erbbauszinsen für die Einräumung zweier Erbbaurechte an den von der HMC erworbenen und durch die MOLITA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Messe Hamburg KG zu bebauenden Grundstücken („Neue Messe“). Dieser Posten wird seit 2004 linear über die vereinbarte Laufzeit des Erbbaurechtsvertrages aufgelöst.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

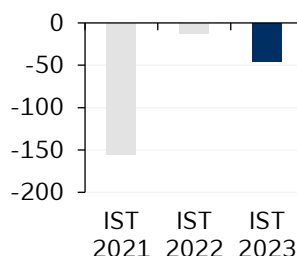
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	28.005	108.657	84.688
Sonstige betriebliche Erträge	7.929	2.989	4.236

Materialaufwand	17.997	49.060	43.082
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.997	49.060	43.082
Personalaufwand	20.047	25.541	27.798
davon für Altersversorgung	1.933	3.676	3.622
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	452	1.237	504
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.163	45.469	51.428
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	77	459
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.369	1.835	700
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1	72
Ergebnis nach Steuern	-47.759	-15.057	-39.422
Sonstige Steuern	220	219	249
Jahresergebnis	0	0	0

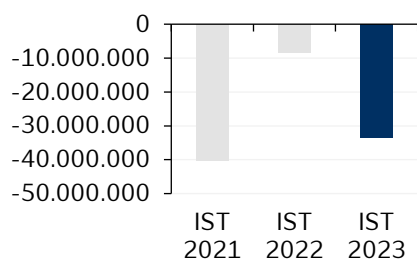
EBIT in €



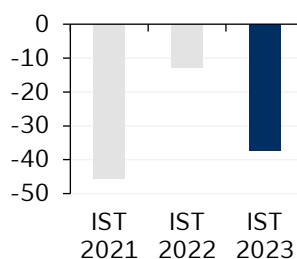
EBIT-Marge in %



EBITDA in €



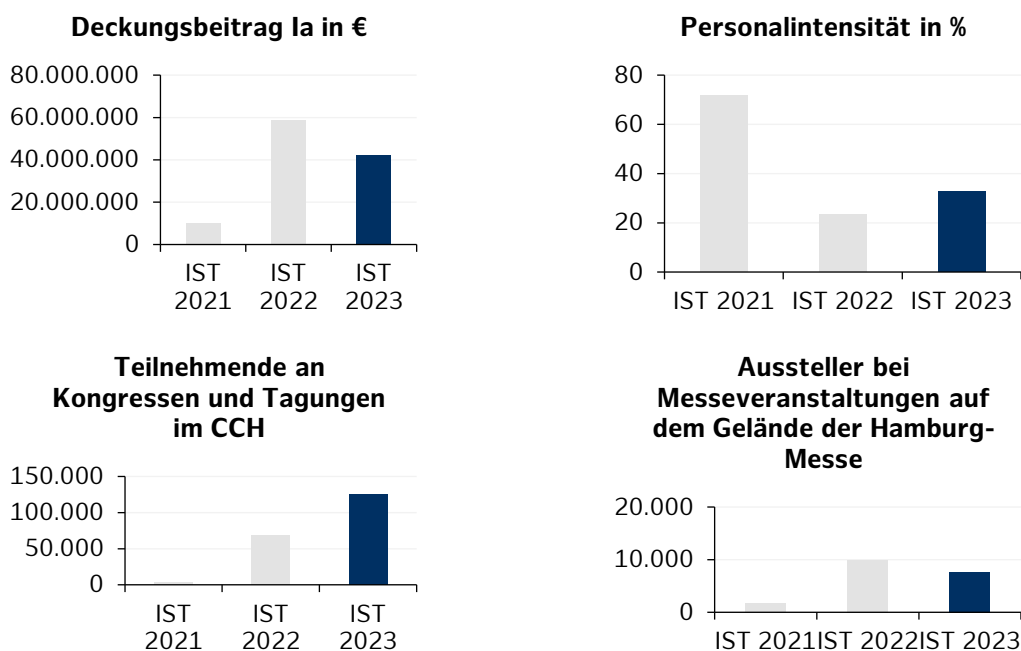
ROCE in %



Die HMC verzeichnet in 2023 einen Umsatz i.H.v. 84,7 Mio. Euro, den höchsten Umsatz in einem ungeraden Jahr in ihrer Geschichte. Die Geschäftsjahre 2020 und 2021 waren besonders durch die Corona-Pandemie geprägt, d.h. durch ein Verbot der Durchführung von Veranstaltungen, zudem durch die Revitalisierung des CCH. Vom Gesamtumsatz 2023 entfallen auf die einzelnen Unternehmensbereiche Exhibitions 20,1 Mio. Euro, Venues Guest Events 20,0 Mio. Euro, CCH 17,4 Mio. Euro, Int. Trade Fairs & Exhibitions 8,3 Mio. Euro und Venues Services 14,5 Mio. Euro. Der Unternehmensbereich Venues Facilities erwirtschaftete einen Umsatz von insgesamt 4,3 Mio. Euro.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die HGV von rd. -39,7 Mio. Euro ab. Gegenüber der Prognose fällt das Jahresergebnis in 2023 um +5,0 Mio. Euro besser aus. Die Ergebnisveränderung im Vergleich zum Referenzjahr 2021 ist vor allem auf den pandemiebedingten Ausfall von Veranstaltungen in 2021 zurückzuführen. Im Vergleich zum turnusgleichen Geschäftsjahr 2019 (vor der Pandemie) fällt das Jahresergebnis im Wesentlichen aufgrund höherer Energiepreise, stark gestiegenen Kosten in nahezu allen Bereichen, die nicht komplett an die Kunden weitergegeben werden können, sowie höheren Aufwendungen für Digitalisierungsmaßnahmen um -8,0 Mio. Euro geringer aus.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



F3 Personalintensität: Die HMC erzielte den höchsten Umsatz in einem ungeraden Jahr in ihrer Geschichte. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz turnusgemäß geringer.

L1 Teilnehmende an Kongressen und Tagungen im CCH: Das CCH konnte erstmalig ganzjährig in 2023 betrieben werden. Dadurch und durch die Erholung nach der Corona-Pandemie resultiert eine höhere Auslastung, die eine gestiegene Anzahl der Teilnehmenden zur Folge hat. L2 Aussteller bei Messeveranstaltungen: Im Vergleich zum Vorjahr fanden die turnusgemäß alle zwei Jahre stattfindenden Messen (SMM, WindEnergy, GetNord) in 2023 nicht statt.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	283	277	284
davon Teilzeitbeschäftigte	83	74	65
davon weibliche Beschäftigte	199	188	194
Anzahl Auszubildende	20	16	17
Anzahl Versorgungsempfänger	223	218	218
Schwerbehindertenquote in %	4	4	3

Die HMC stellt die Ausbildungsplätze für angehende Veranstaltungs- und Bürokaufleute, Fachkräfte für Veranstaltungstechnik und Kongress- und Eventmanagement sowie Bachelor of Arts (BA) im Rahmen eines dualen Studiengangs der Wirtschaftsinformatik zur Verfügung. Der wirtschaftliche Erfolg und damit der Unternehmenswert der HMC werden neben den finanziellen Leistungsindikatoren auch durch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Hierzu zählt u.a. die Förderung von Frauen in Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung. Die HMC möchte den Anteil von Frauen in diesen Führungsebenen weiter ausbauen. Zum Jahresende 2023 betrug der Anteil von Frauen in den Führungsebenen 43,2 %.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	28.879	27.329
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	839	790
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	70	91
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	30	50
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	37	65

Die Gesellschaft verfügt über elf Kfz, davon zehn E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Ausblick

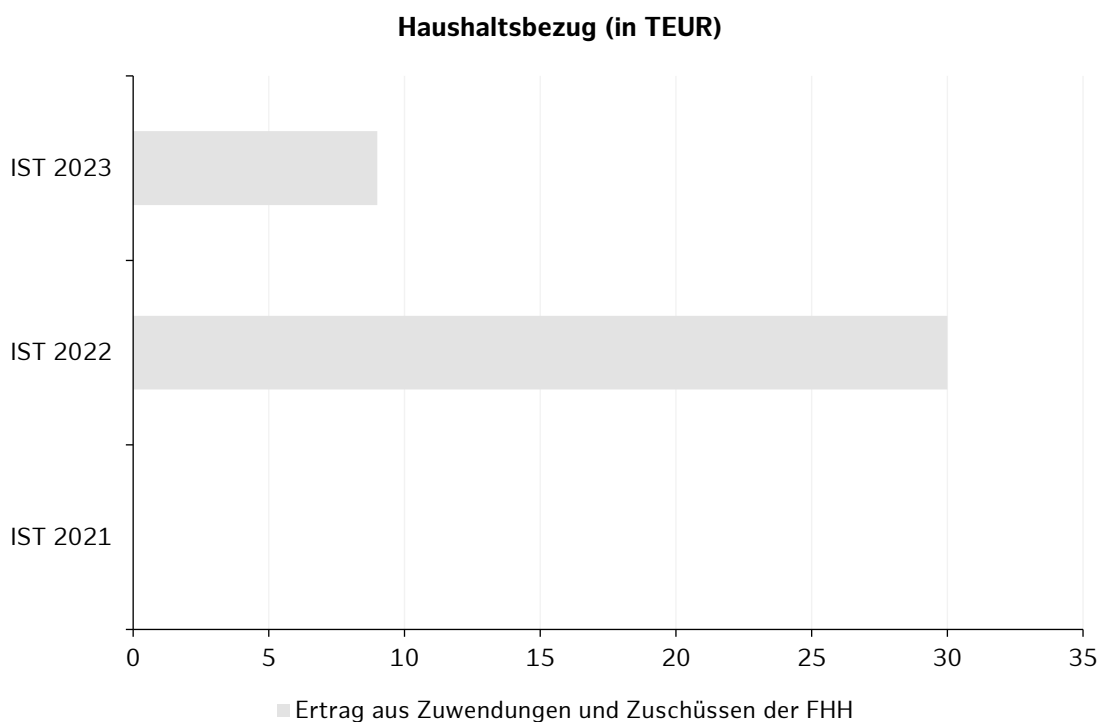
Trotz der Markterholung in 2023 ist das Marktumfeld weiterhin von schwierigen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Hierzu gehören vor allem die allgemeine Inflation und die gestiegenen Kosten für Energie und Dienstleistungen. Letzteres macht sich bei den zahlreichen Zulieferern bei der HMC bemerkbar. Neben einem für 2024 erwarteten geringen BIP-Wachstum wirkt je nach Branche die Corona-Pandemie auch in den nächsten Jahren nach und es wird mit unterschiedlichen Erholungsraten gerechnet, was wiederum Einfluss auf die Beteiligung von Veranstaltenden, Ausstellenden und Besuchenden hat. Auf dem Messegelände finden nach derzeitigem Stand in 2024 8 eigene Messen und mehr als 36 Gastveranstaltungen statt. Für das CCH liegen knapp 50 feste Buchungen vor. Eine Vielzahl der Buchungen erfolgt zudem kurzfristig unterjährig.

Für das Geschäftsjahr 2024 hat die HMC einen Umsatz von 133,7 Mio. Euro, der gegenüber dem Referenzjahr 2022 einen Mehrumsatz von 25,0 Mio. Euro vorsieht, geplant. Dieser Mehrumsatz ist vor allem auf eine geringere pandemiebedingte Beeinträchtigung des Veranstaltungsgeschäftes in 2024 sowie auf ein stärkeres Geschäft im CCH nach dessen Wiederinbetriebnahme nach der Revitalisierung zurückzuführen. Das CCH wurde am 30. September 2021 zu 70 % und am 22. Februar 2022 zu 100 % seitens der HMC vom Bauträger übernommen. Die Planung geht von einem negativen Jahresergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. rd. -3,0 Mio. Euro aus, welches im Wesentlichen durch Maßnahmen der Digitalisierung und Modernisierung sowie durch höhere Energiekosten begründet ist. Gegenüber dem turnusgleichen Geschäftsjahr 2018 (vor der Pandemie) wird für 2024 mit einem Jahresergebnis gerechnet, welches um -1,4 Mio. Euro geringer ausfällt.

Zur Finanzierung der Erweiterung und Modernisierung des Gebäudebestandes auf dem Messegelände wurde ein Leasingkonstrukt gewählt. Die damit einhergehenden Immobilienleasingkosten stellen eine besondere Belastung für die HMC dar. Im November 2023 hat die Bürgerschaft der FHH eine vom Senat vorgeschlagene marktgerechte Korrektur beschlossen. Beginnend in 2024 sollen die wirtschaftlichen Rechte und Pflichten an Grundstücken und Gebäuden von der HMC auf die FHH übertragen werden, inklusive eines für 2028 bestehenden vorzeitigen Rückkaufrechtes. Dazu gehen die wirtschaftlichen Lasten aus den bis 2034 vertraglich vereinbarten Leasingraten i.H.v. rd. 22,0 Mio. Euro p.a. auf die FHH über. Im Gegenzug überträgt die HMC sämtliche bestehenden Rechte auf die FHH. Darüber hinaus verpflichtet sich die HMC zur Zahlung einer marktüblichen Miete i.H.v. rd. 7,0 Mio. Euro p.a. Derzeit laufen hierzu die vertraglichen Vorbereitungen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Gemäß Leistungsbescheid der FHH handelt es sich um einen Zuschuss zur Abgeltung von außergewöhnlichen Belastungen in Form von notwendiger Arbeitsassistenten in Form von Dolmetscherleistungen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

hamburg.de GmbH & Co. KG



Basisinformationen

Adresse:

Rothenbaumchaussee 80b
20148 Hamburg

Telefon: 040 688757-600

E-Mail: info-office@hamburg.de

Internet: <http://www.hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Webportale

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 100.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 87,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	87,00 %	87.000,00 €
Hamburger Sparkasse AG	10,50 %	10.500,00 €
Sparkasse Harburg - Buxtehude	2,50 %	2.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und die Vermarktung eines Stadtinformationssystems über das Internet unter der Domain www.hamburg.de für die Region Hamburg ("hamburg.de") nebst der dafür erforderlichen Tätigkeiten.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse der FHH gründet insbesondere auf den zentralen Funktionen des Stadtportals: In der Kommunikations- und Servicefunktion hat das Portal die Aufgabe, die Öffentlichkeit umfassend und qualitativ hochwertig über alle relevanten politischen, sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschehnisse mit Bezug auf Hamburg zu informieren. In der Imagebildung und Standortwerbung ist das Stadtportal für Hamburg ein wesentliches Instrument zur weiteren Profilierung der Marke und der medialen Präsenz des Standortes Hamburg. Die genannten Funktionen bestehen nach aktueller Prüfung weiterhin fort. Das wichtige staatliche Interesse ist nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichbar. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach

wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

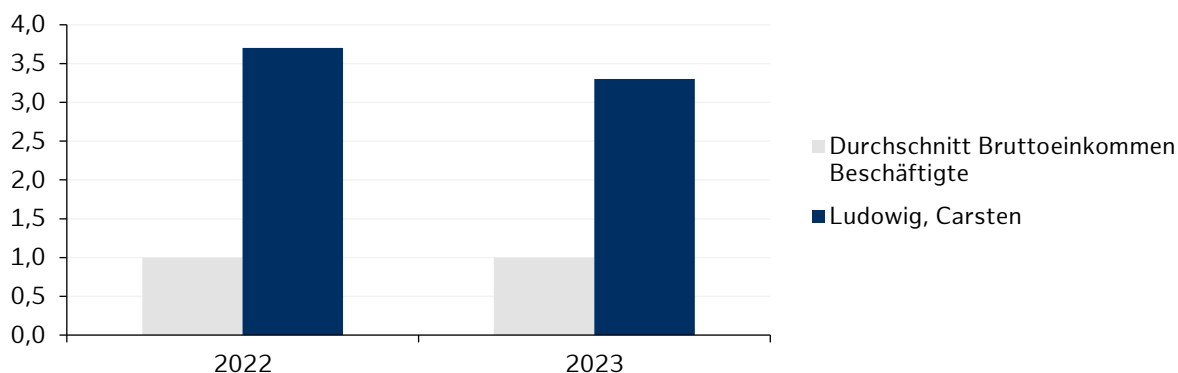
Ludowig, Carsten (Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Ludowig, Carsten	150.000	150.000	40.000	0	9.781	199.781	159.781	

Geschäftsführer der die Geschäftsführung der KG innehabenden Komplementär-GmbH: hamburg.de Beteiligungs-GmbH.

Die Festsetzung der variablen Vergütung durch die Gesellschafterversammlung steht noch aus.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

61.050

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
hamburg.de Beteiligungs GmbH	100,00 %	

Unternehmenslage

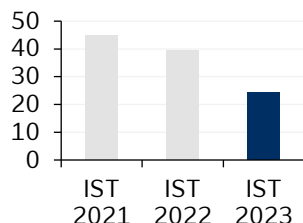
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	791	389	56
Umlaufvermögen	587	684	2.083
Eigenkapital	0	0	0
davon gezeichnetes Kapital	100	100	100
davon Rücklagen	4.968	4.968	6.412
Rückstellungen	242	335	369
Verbindlichkeiten	2.027	1.660	1.225
Bilanzsumme	2.854	2.573	2.166

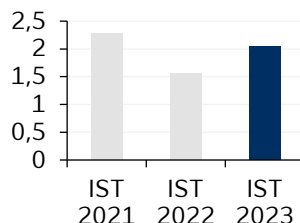
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	3	2	3

Verschuldungs- grad in %



Investitionsquote in %

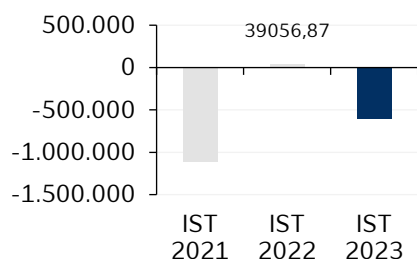


Der Gesellschafter FHH hat im Geschäftsjahr eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von 1.444 T€ geleistet, das negative Eigenkapital der Gesellschaft ist danach ausgeglichen. Die beiden Gesellschafter Hamburger Sparkasse AG sowie Sparkasse Harburg-Buxtehude sind Ende 2023 als Gesellschafter ausgeschieden, die Darlehen der ausgeschiedenen Gesellschafter wurden vorzeitig getilgt.

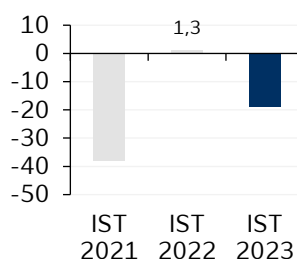
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

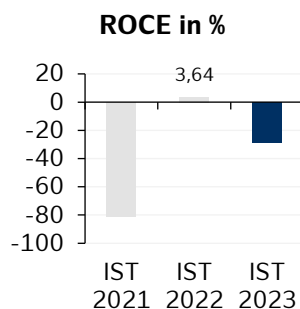
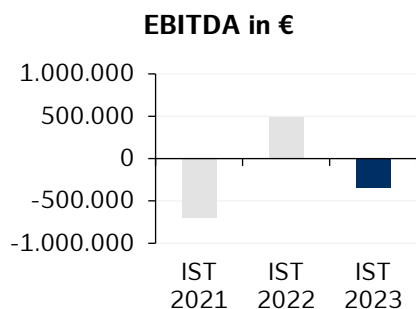
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	2.942	3.007	3.196
Sonstige betriebliche Erträge	62	1.017	241
Materialaufwand	324	120	61
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	324	120	61
Personalaufwand	1.794	1.894	1.817
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	417	450	270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.589	1.521	1.900
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66	57	83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		181
Ergebnis nach Steuern	0	-18	0
Jahresergebnis	0	-18	0

EBIT in €



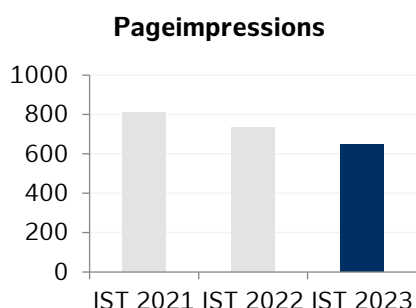
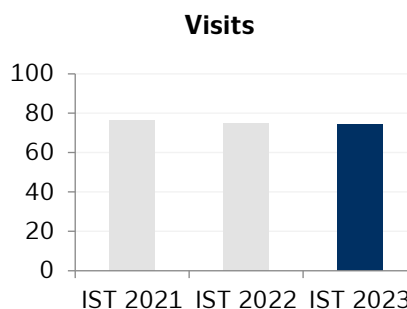
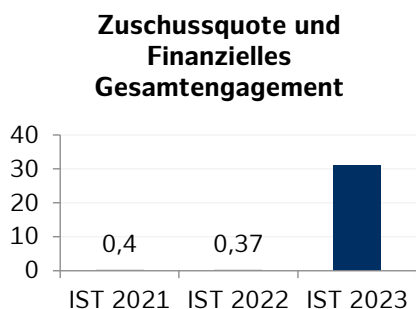
EBIT-Marge in %





Im Geschäftsjahr 2023 sind die Umsätze um 189,0 T€ auf 3.195,8 T€ gestiegen. Trotz niedrigerer Zuwendungen (-120,5 T€) haben sich die Gesamterlöse (Umsatzerlöse und übrige Erlöse sowie Zuwendungen) um 282,5 T€ auf 4.306,8 T€ erhöht. Gleichzeitig sind die Kosten (ohne AfA, Zinsen und Steuern) um 242,4 T€ angestiegen. Insgesamt erzielte hamburg.de ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Bei der Reichweitenentwicklung stagnierten die kumulierten Visits bei 74,5 Mio, während die kumulierten Page Impressions um 12 % auf 650 Mio. zurückgegangen sind.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	25	25	22
davon Teilzeitbeschäftigte	5	3	3
davon weibliche Beschäftigte	11	11	11
Anzahl Auszubildende	1	1	1

Die Entwicklung der Organisation in 2023 verlief stabil, obwohl zwei Stellen aufgrund der Neuausrichtung abgebaut wurden.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		68
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	60	77
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	58	58

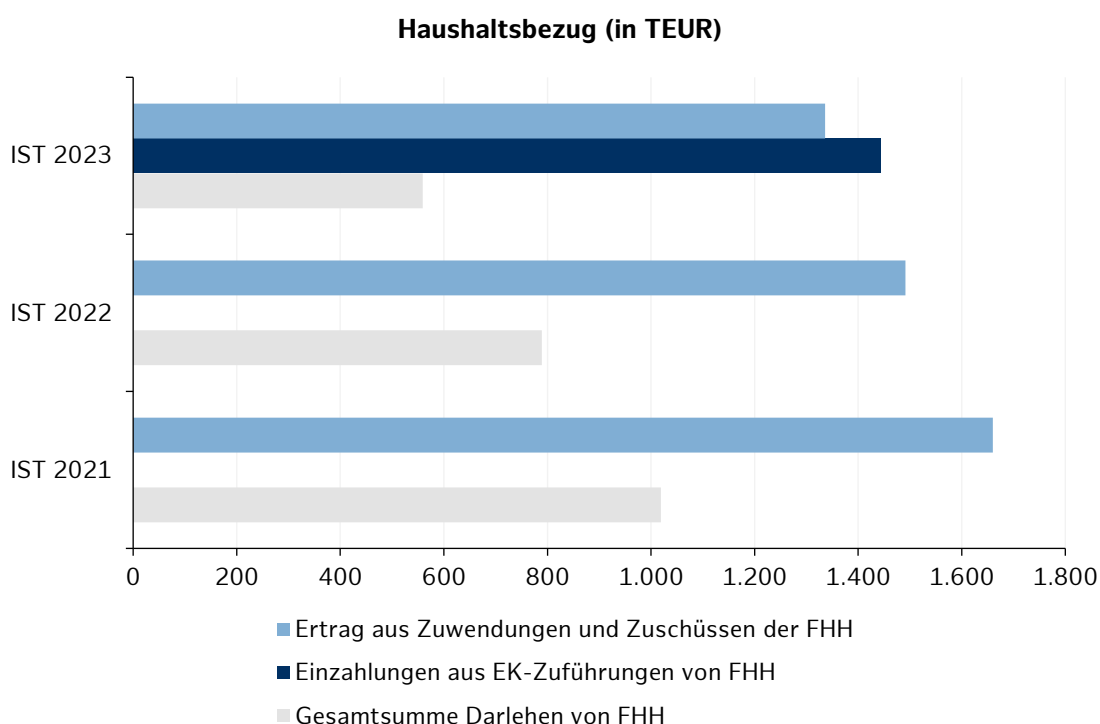
Die Gesellschaft weist ihre Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2) lediglich standortbasiert und nicht marktbasiert aus, daher erfolgt hier keine Darstellung.

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Ausblick

Die geplante Neuausrichtung von hamburg.de befindet sich in Umsetzung und soll zum Relaunch des Portals Ende Juni 2024 abgeschlossen sein. Die Weiterentwicklung hin zu einer Serviceagentur soll zu wesentlichen Kostenentlastungen und einer neuen Vergütungsstruktur führen, hierzu soll eine Kooperationsvereinbarung mit der BWI geschlossen werden. Die Geschäftsmodelle im Bereich der Online-Werbung werden im Zuge dieser Maßnahme angepasst und reduziert, außerdem wird die Veränderung der Aufgabenfelder zu einem Rückgang der Umsätze im Bereich Professional Services führen. Insgesamt erwartet die Gesellschaft für 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis. Chancen werden in der Neuausrichtung von hamburg.de zu einem Servicepartner der FHH gesehen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage sowie einer langfristigen Perspektive für den Fortbestand der Gesellschaft führen soll.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Schomerus & Partner Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Luruper Hauptstraße 1
22547 Hamburg

Telefon: 040 8998-2839

E-Mail: info@slb.hamburg

Internet: <https://slb.hamburg/>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Das Unternehmen verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 56,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Deutsches Elektronen-Synchrotron	44,00 %	11.000,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	30,00 %	7.500,00 €
Universität Hamburg	26,00 %	6.500,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Das Innovationszentrum "Start-up Labs Bahrenfeld" ist ein Gemeinschaftsprojekt von DESY, der Universität Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg. Im Hightech-Umfeld von DESY und mehreren Instituten der Universität Hamburg bietet das von der Stadt Hamburg finanzierte Gründerzentrum seit Juli 2021 Büros und Laborflächen für Existenzgründer, Start-ups und etablierte Firmen aus den Forschungsfeldern des Campus an. Die Innovationszentrum GmbH fördert die Hightech-Gründungen mit Infrastrukturen, Netzwerken und Beratung. Sie bildet einen wichtigen Baustein zum Aufbau eines Start-up-freundlichen Innovationsökosystem um den DESY-Forschungscampus und in der Science City Bahrenfeld.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Förderung und Beratung von Gründerinnen und Gründern aus der Forschung, sowie die Entwicklung von Netzwerken und Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sind wichtige Aspekte des Technologietransfers. Nur durch diesen Dialog und die Förderung guter Ideen aus der Forschung können Forschungsergebnisse für die Gesellschaft nutzbar gemacht und die Erprobung von theoretischen Erkenntnissen in der Praxis für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion ermöglicht werden.

Organe

Geschäftsleitung

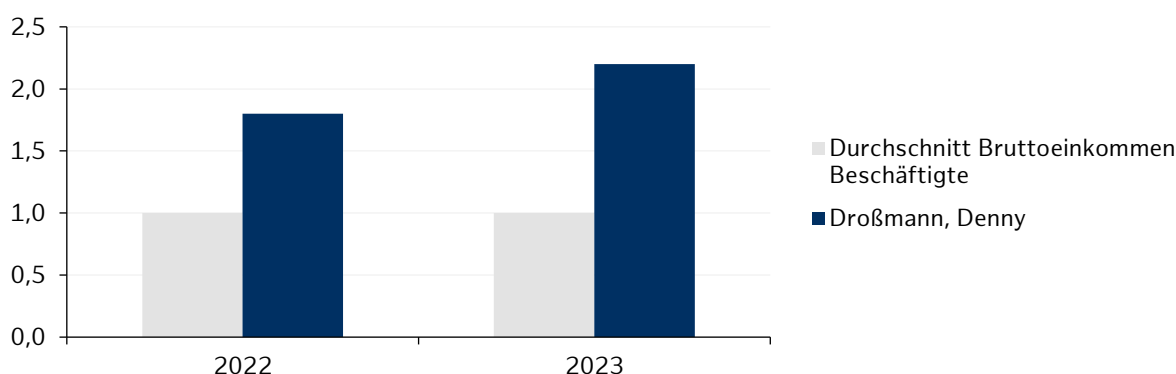
Droßmann, Denny (Geschäftsführung)
Frehse, Christina Dr. (seit 01.01.2024 Geschäftsführung)
Willner, Arik Dr. (Geschäftsführung bis 31.12.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Droßmann, Denny	56.600	56.600	8.500	5.950	2.100	67.200	64.650	

Herrn Droßmann wurde eine Inflationsausgleichsprämie i.H.v. 2.100 EUR gezahlt (geldwerter Vorteil).

Herrn Dr. Willner wird keine gesonderte Vergütung gezahlt (Angestellter bei "DESY Deutsches Elektronen-Synchrotron").

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

30.600

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

„Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

<https://slb.hamburg/impressum/>

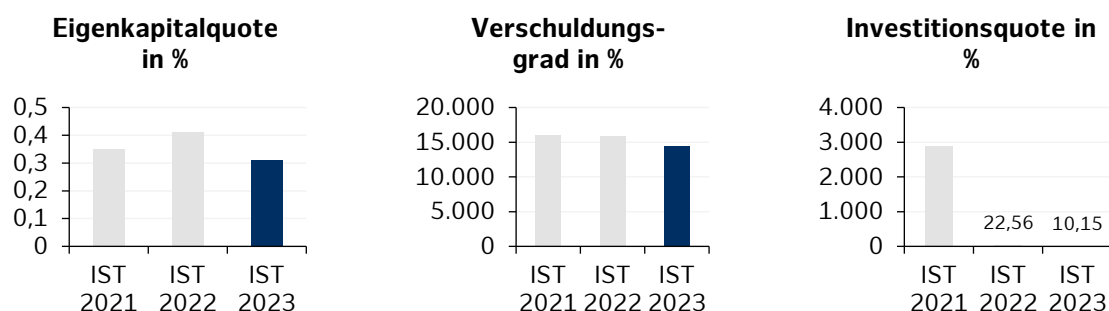
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	19.286	18.612	17.914
Umlaufvermögen	623	691	418

Eigenkapital	69	79	58
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Sonderposten für Investitionszuschüsse	15.870	15.260	14.649
Rückstellungen	66	62	39
Verbindlichkeiten	3.926	3.898	3.587
Bilanzsumme	19.933	19.305	18.333

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen			101



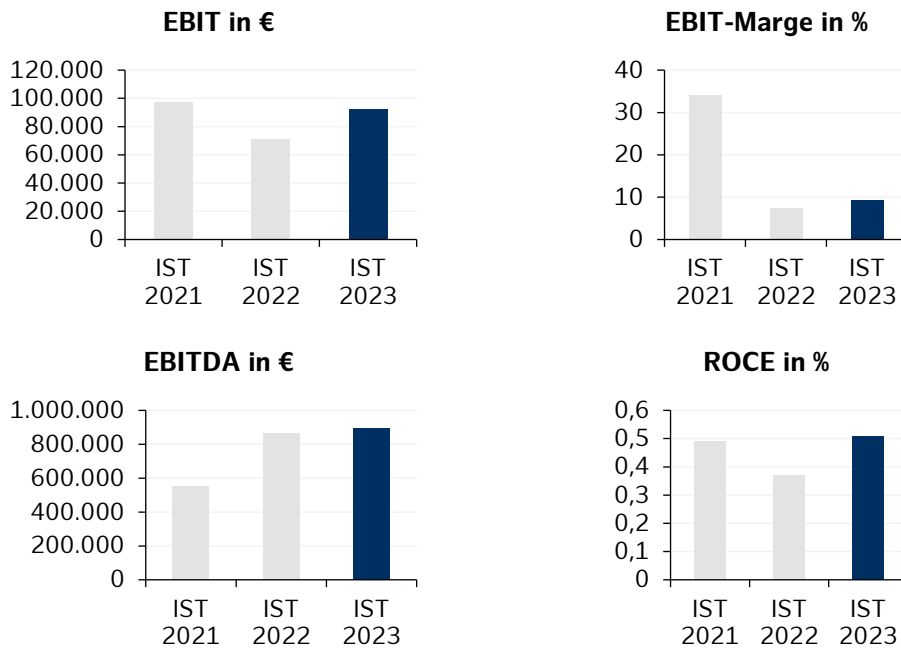
Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 972 TEUR (-5,0 %) auf 18.333 TEUR reduziert. Die bilanzierten Sachwerte vermindern sich insb. aufgrund von Abschreibungen auf die Immobilie auf 17.904 TEUR (-3,7 %). Das Umlaufvermögen sinkt um 40,0 % auf 418 TEUR. Das Eigenkapital reduziert sich um den Jahresfehlbetrag (-21,9 TEUR) auf 58 TEUR und die Eigenkapitalquote sinkt auf 0,3 % (Vorjahr: 0,4 %) und beträgt unter Einbeziehung des Sonderposten aus Investitionsförderung (14.649 TEUR) 80,2 % (Vorjahr 79,4 %). Die Rückstellungen reduzieren sich um 23 TEUR auf 39 TEUR. Die Verbindlichkeiten reduzieren sich um 311 TEUR auf 3.587 TEUR.

Der Verschuldungsgrad in % stellt die Summe aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten ins Verhältnis zum gezeichneten Kapital und beläuft sich im Jahr 2023 auf 14.505 % (Vorjahr 15.840 %).

Die Investitionsquote stellt das prozentuale Verhältnis zwischen Bruttoanlageinvestition und Umsatz dar. Im Jahr 2021 wurden 8.238 TEUR in das Anlagevermögen investiert. Durch den Beginn der Vermietungstätigkeiten ab Juli 2021 wurden Umsatzerlöse i.H.v. 286 TEUR erzielt, was zu einer Investitionsquote von 2.885 % führte. Im Jahr 2022 wurden aufgrund der Gebäudefertigstellung im Vorjahr lediglich 212 TEUR ins Anlagevermögen investiert bei auf 940 TEUR gestiegenen Umsatzerlösen. Die Investitionsquote fiel folglich auf 23 %. Im Jahr 2023 sinkt die Investitionsquote bei Investitionen i.H.v. 101 TEUR und Umsätzen von 997 TEUR auf 10,5 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	286	940	997
Andere aktivierte Eigenleistungen	566	0	0
Sonstige betriebliche Erträge		648	632
Personalaufwand	104	162	214
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	453	794	800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	198	561	523
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	55	118
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	5	-3
Ergebnis nach Steuern	48	10	-22
Jahresergebnis	48	10	-22



Im Juli 2021 startete die Vermietung von Büro- und Laborflächen. 2022 stellt somit das erste Geschäftsjahr dar, in dem durchgehend Umsatzerlöse generiert werden konnten und begründet den Anstieg um 229 % von 286 TEUR auf 940 TEUR. Im Jahr 2023 belaufen sich die Umsätze auf 997 TEUR.

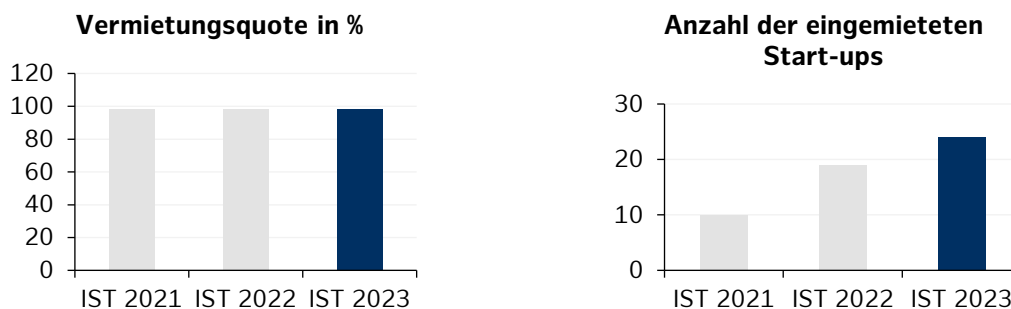
In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionsförderung in Höhe von TEUR 610 enthalten. Der Personalaufwand liegt mit 214 TEUR um 52 TEUR über dem Vorjahr (162 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 523 TEUR liegen um 6,7 % unterhalb des Vorjahres (561 TEUR). Abschreibungen sind in Höhe von 800 TEUR angefallen und bewegen sich nahezu auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag i.H.v. von -21,9 TEUR.

Beim Vergleich der Kennzahlen von 2021 bis 2023 ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbetrieb erst ab Juli 2021 aufgenommen wurde.

Im Jahr 2023 beträgt das EBIT 93 TEUR und liegt um 22 TEUR über dem EBIT des Vorjahres. Grund hierfür ist, dass die Erträge prozentual stärker steigen als die Aufwendungen. Im Jahr 2023 steigt die EBIT-Marge von 7,5 % in 2022 auf 9,3 %. Grund hierfür sind das gestiegene EBIT bei gleichzeitig erhöhten Umsatzerlösen. Im Jahr 2023 erhöht sich das EBITDA auf 892 TEUR (2022: 865 TEUR). Grund hierfür ist insb. das gestiegene EBIT bei nahezu gleichbleibenden Abschreibungen.

Das ROCE erhöht sich im Jahr 2023 auf 0,51 % (Vorjahr: 0,37 %). Grund hierfür sind insb. das gestiegene EBIT sowie das reduzierte Anlage- und Umlaufvermögen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Vermietungsquote: prozentuales Verhältnis von vermieteter Fläche (qm) zur vermietbaren Fläche (qm); 100 % entspricht Vollvermietung

Anzahl der eingemieteten Start-ups: Anzahl der Unternehmen, die Flächen anmieten

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	1	4	4
davon Teilzeitbeschäftigte	1	3	2
davon weibliche Beschäftigte	1	2	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	480	560
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	50	50

Die Gesellschaft verfügt über keinerlei Kfz und damit auch über keine E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Ausblick

Die Lage des Unternehmens ist stabil, da weiterhin eine solide Nachfrage nach angebotenen Flächen besteht. Die Auslastung ist hoch und die Mischung der Mieter aus Unternehmen verschiedener Größe und verschiedenen Alters ermöglicht eine gute Risikoverteilung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft fitas audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2023 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Life Science Nord Management GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Falkenried 88
20251 Hamburg

Telefon: 040 5936261-11

E-Mail: info@lifesciencenord.de

Internet: <http://www.lifesciencenord.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 62.500,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 40,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	40,00 %	25.000,00 €
Life Science Nord e.V.	20,00 %	12.500,00 €
Schleswig-Holstein	40,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Stärkung der Life Science Branche im norddeutschen Raum, um somit die Clusterbildung der "Innovativen Medizin" voranzutreiben. Die Gesellschaft ist zentrale Anlaufstelle für alle Life Science Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Im Fokus stehen die Vernetzung und Koordination der Akteure. Zielsetzungen sind dabei: Wachstum der ansässigen Wirtschaft und Wissenschaft, Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie Sicherung bestehender Arbeitsplätze in einem hochinnovativen Bereich, Neuansiedlung von nationalen und internationalen Unternehmen, Verfügbarkeit von Wachstumskapital und Drittmitteln zur Förderung, Regionale, nationale und internationale Vermarktung und Profilierung des Life Science Standortes Norddeutschland. Zur Erfüllung dieser Zielsetzungen hat die Gesellschaft die Aufgabe, Life Science Strukturen in Norddeutschland aus- und aufzubauen und Prioritäten bei der Auswahl entsprechender Maßnahmen zu setzen. Sie initiiert Projekte in definierten Schwerpunkten, wirkt bei der Vorbereitung von Förderentscheidungen mit, sorgt für einen Interessenausgleich zwischen den einzelnen Life Science Beteiligten und integriert die bislang laufenden Life Science Aktivitäten auf sinnvolle Weise in das Cluster.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Life Science Nord Management GmbH vernetzt als Clustermanagementagentur Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland. Darauf aufbauend trägt die Agentur durch die Initiierung von strategischen Projekten und durch die Unterstützung der Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein und zur Steigerung der Wertschöpfung bei. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

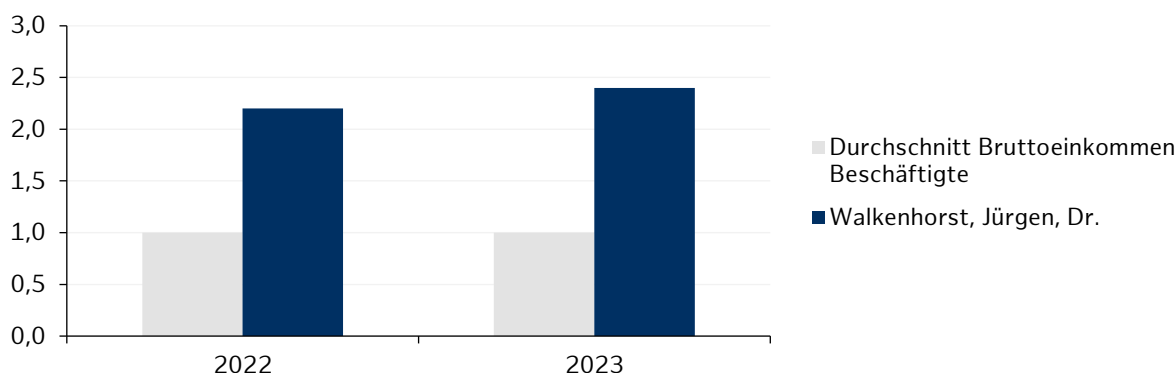
Geschäftsleitung

Honold, Maïke
Walkenhorst, Jürgen Dr.

(seit 01.01.2024 Geschäftsführung)
(Geschäftsführung bis 31.12.2023)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Walkenhorst, Jürgen, Dr.	110.000	110.000	20.000	16.500	2.797	132.797	129.297	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

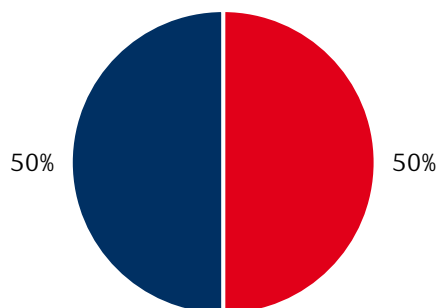
55.029

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus sechs Personen. Die Anteilseigner stellen jeweils zwei Personen.

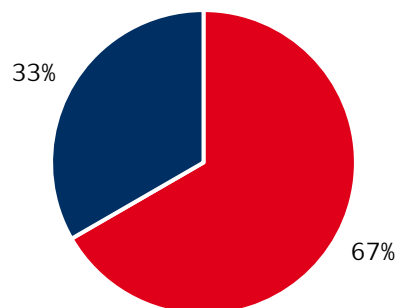
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Carstens, Julia	Stellv. Vorsitz	Staatssekretärin	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Kiel	Land Schleswig- Holstein	
Gümbel, Eva Dr.		Staatsrätin	Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	FHH	
Schneider, Dagmar C.		Life Science e.V.	nandatec GmbH	Verein Life Science Nord e.V.	
Wachenhausen, Heike Prof. Dr.		Life Science Nord e.V.	Wachenhausen Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	Verein Life Science Nord e.V.	
Wendt, Guido		Staatssekretär	Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,	Land Schleswig- Holstein	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (1) ■ Männer (1)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (4) ■ Männer (2)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

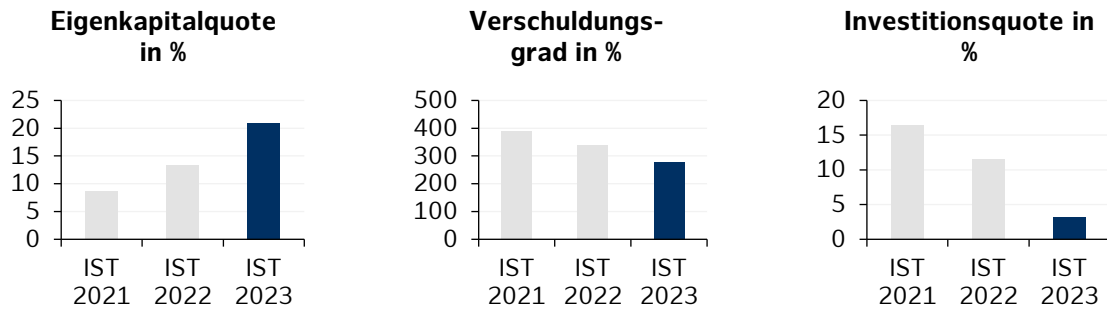
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:
<https://www.lifesciencenord.de/de/ueber-uns/bekanntmachungen.html>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	77	46	33
Umlaufvermögen	450	372	360
Eigenkapital	64	86	108
davon gezeichnetes Kapital	63	63	63
Sonderposten für Investitionszuschüsse	77	46	33
Rückstellungen	174	156	92
Verbindlichkeiten	69	55	82
Bilanzsumme	747	642	592

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	31	39	9



Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 35), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 19), Aufbewahrungskosten (T€ 13), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 9) sowie drohende Betriebskostennachzahlungen (T€ 15). Abweichend zu den Vorjahren, wurde keine Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlungsverpflichtung gebildet, da es Zusage gibt, dass der Überschuss aus nicht institutionellen Mitteln des Geschäftsjahres im Folgejahr verwendet werden darf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

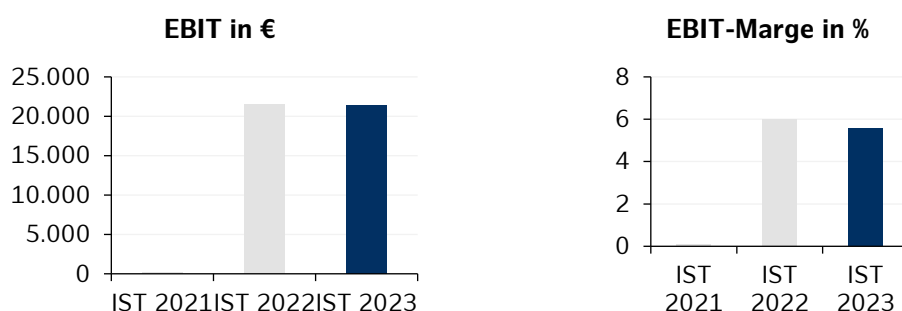
Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 33) wird in nahezu vollem Umfang durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 33) finanziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zum Vorjahresstichtag gesunkenen Bilanzsumme und des Jahresüberschusses um 4,8 Prozentpunkte von 13,3 % auf 18,1 % gestiegen.

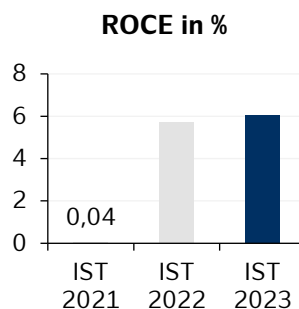
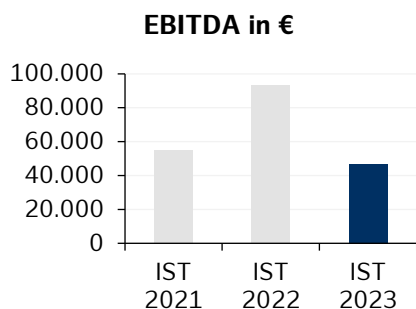
Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M GmbH ist das aus Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Investitionen erfolgten für Anschaffung neuer Hardware und der Aktualisierung bestehender Software, Implementierung neuer Module und Updates für das CRM-System.

- Software-Lizenzen (TEUR 3)
- Computer-Arbeitsplätze (Rechner und Bildschirme) (TEUR 9)

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

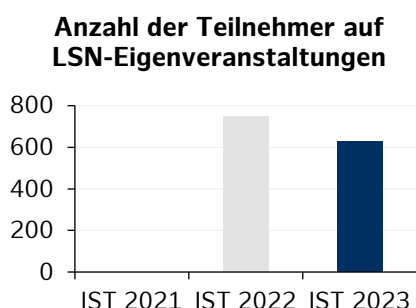
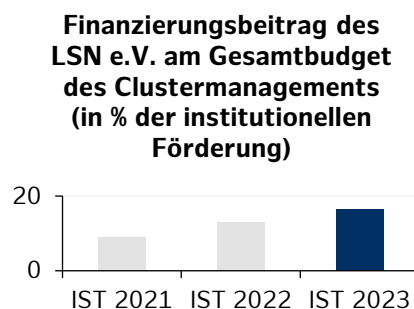
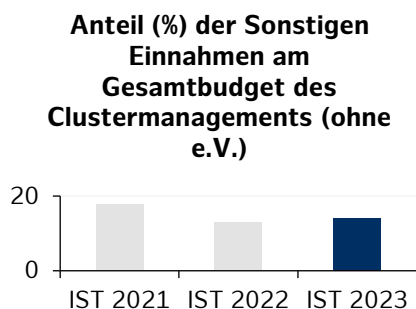
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	273	359	383
Sonstige betriebliche Erträge	1.290	1.603	1.508
Materialaufwand	125	351	264
Personalaufwand	938	1.043	1.185
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	55	72	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	444	475	395
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Ergebnis nach Steuern	0	22	22
Jahresergebnis	0	22	22





Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 361 auf TEUR 383. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von TEUR 1.601 auf TEUR 1.508. Der Materialaufwand sank gegenüber dem Vorjahr von TEUR 350 auf TEUR 264. Der Personalaufwand stieg von TEUR 1.042 auf TEUR 1.185 an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich von TEUR 475 auf TEUR 395 u.a aufgrund von Sparmaßnahmen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



1. Anteil (% oder EUR) der Sonstigen Einnahmen am Gesamtbudget des Clustermanagements (ohne e.V.) 14,02%
2. Finanzierungsbeitrag des LSN e.V. am Gesamtbudget des Clustermanagements (in % der institutionellen Förderung) 16,44%

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	14	15	15
davon Teilzeitbeschäftigte	3	3	3
davon weibliche Beschäftigte	9	9	7

Der Geschäftsführer erhält jährlich eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 110 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von max. TEUR 20. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und

Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen. Zudem erhält der Geschäftsführer Sachbezüge durch die Nutzung eines Dienstwagens der Mittelklasse und eine Einmalzahlung in Höhe von TEUR 37.

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind elf in Vollzeit und vier in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Abteilungsleiter und der Geschäftsführung überprüft.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	9.672	9.346
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		100

Die Gesellschaft verfügt über ein E-Kfz.

Ausblick

Die Anzahl der Mitglieder im LSN e.V. ist auch im vergangenen Jahr gestiegen. Es ist seitens der LSN M GmbH beabsichtigt, weitere Mitglieder für den Verein zu akquirieren, um dadurch die regionale Branche insgesamt weiter zu stärken.

Das Geschäftsjahr 2024 wird im Zeichen des Strategieprozesses und der Verwirklichung durch die neue Geschäftsführung stehen. Die bestehenden Schwerpunkte Internationalisierung, Fachkräfte, Wissenschaft-Wirtschaft, Gründungsunterstützung sowie das stark allgemein stark an Bedeutung zunehmende Thema Nachhaltigkeit werden bis dahin und wohl darüber hinaus auch weiter im Fokus stehen. Des Weiteren ist wie bisher eine breite Unterstützung der regionalen Branche geplant.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2024 von steigenden Erträgen und Aufwendungen aus, die vor allem auf der o.g. Rolle als „Regional Host“ der ISSCR 2024 beruhen. Aus heutiger Sicht existieren keine Anhaltspunkte, die den Eintritt von latenten Einnahmeverlusten erkennen lassen. Der Wirtschaftsplan für 2024 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Im Hinblick auf die Tätigkeitsfelder der LSN M GmbH bleibt, bedingt durch die regionalen Branchenschwerpunkte, technologisch ein starker Schwerpunkt auf den Bereichen Infektion und Hygiene sowie der Präzisionsmedizin/Medizintechnik. Nach Auflösung der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt eHealth akquiriert wurde, wird die die LSN M GmbH Inhalte aus dem Aufgabengebiet der GWHH übernehmen und in das Startup Booster Projekt integrieren. Hierzu wurde bereits ein Änderungsantrag für das Start-up Projekt verfasst und bei der Behörde für Wirtschaft eingereicht. Die Akteure des Clusters LSN M GmbH werden so weiterhin thematisch eingebunden, sodass auch in den geplanten Handlungsfeldern zukünftig zahlreiche „digital-health“ Aktivitäten umgesetzt werden.

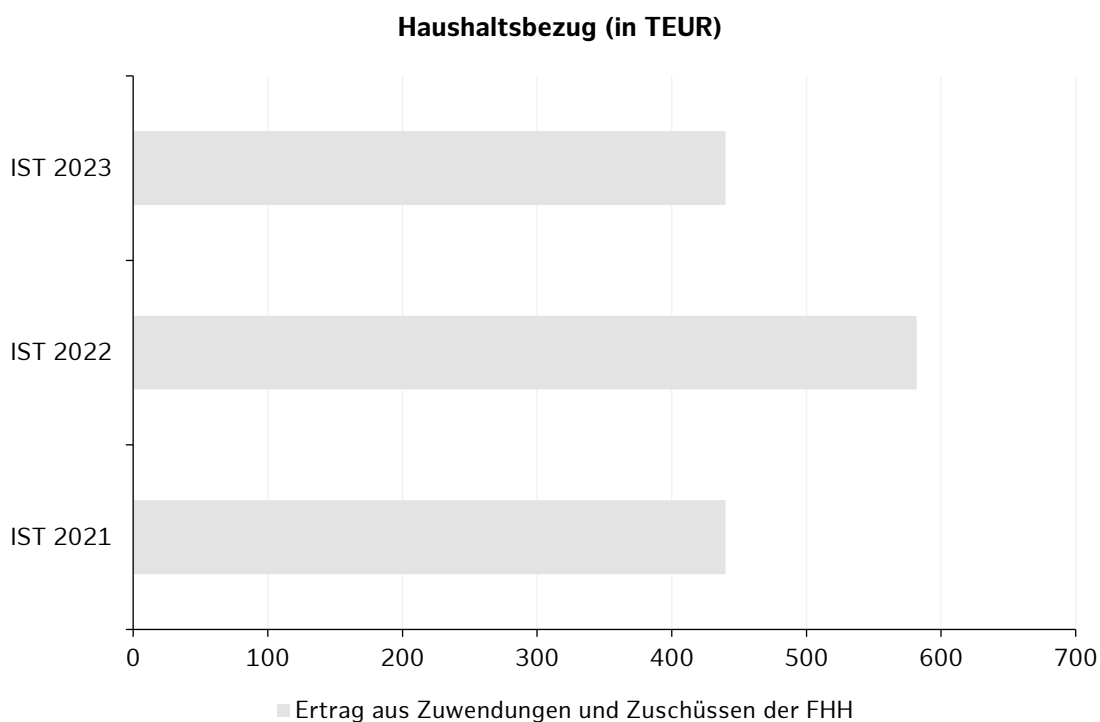
Das Clusterbrückenprojekt „Klimafit! wurde zusammen mit sechs weiteren Hamburger Clusterorganisationen bei der Behörde für Wirtschaft und Innovation im Rahmen des Förderaufrufs für „CLUSTERBRÜCKEN 2.0“ EFRE-HAMBURG Förderperiode 2021-2027 eingereicht. Mit einer Bewilligung ist zu Mitte des Jahres 2024 zu rechnen.

Angaben zum Haushaltsbezug

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von TEUR 1.376 enthalten:

Zuwendungen FHH TEUR 818 davon aus Institutioneller Förderung TEUR 440

Zuwendungen LSH TEUR 558 davon aus Institutioneller Förderung TEUR 440



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Nordwest Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Hein-Saß-Weg 22
21129 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 248595-0

E-Mail: info@zal.aero

Internet: <http://www.zal.aero>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Wirtschaft und Innovation

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: mittelgroß

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Eine Sperrminorität liegt trotz des durchgerechneten Anteils von 29% nicht vor, da die Stimmen der FHH und der Universitäten / Hochschulen in diesem Kontext getrennt voneinander zu betrachten sind.

Gesellschafter

Stammkapital: 50.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 29,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Airbus Operations GmbH	20,00 %	10.000,00 €
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	10,00 %	5.000,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	20,00 %	10.000,00 €
Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Lufthansa Technik AG	20,00 %	10.000,00 €
Technische Universität Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Universität Hamburg	3,00 %	1.500,00 €
Verein zur Förderung der angewandten Luftfahrtforschung e.V.	18,00 %	9.000,00 €

Beherrschungsvertrag: Nein

Ergebnisabführungsvertrag: Nein

Unternehmensaufgaben

Das Unternehmen wurde Mitte 2009 gegründet, um im Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg die angewandte luftfahrttechnische Forschung zu fördern. Das ZAL soll dazu beitragen, die Forschungsinfrastruktur auszubauen, vorhandene Forschungskompetenzen zu bündeln, die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Zulieferern, Großforschung und Wissenschaft zu verbessern und eine stärkere nationale und internationale Vernetzung zu realisieren.

Wichtiges staatliches Interesse

Wichtig für den Luftfahrtstandort Hamburg mit seinen rd. 40.000 Erwerbstätigen ist – neben der Produktion – besonders der Erhalt und der Ausbau der Forschungskompetenz. Die ZAL GmbH bietet mit dem TechCenter nicht nur die Räumlichkeiten für Forschung und Entwicklung unter einem Dach, sondern durch die Bereitstellung von Testinfrastrukturen, das Angebot einer Technologiepartnerschaft mit den ansässigen Firmen (z.B. bei Projektanträgen) sowie durch die von der FHH geförderte Vernetzung und Projektanbahnung im nicht-wirtschaftlichen Bereich der GmbH auch aktive Unterstützung bei der (Forschungs-)Zusammenarbeit der Clusterakteure. Die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Gerhards, Roland

(Geschäftsführung)

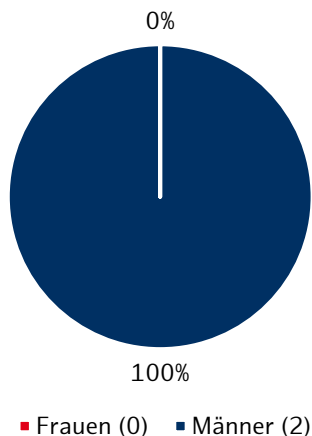
Der Offenlegung sämtlicher Vergütungsbestandteile der GF sowie der durchschnittlichen Einkommen der Mitarbeiter*innen wurde nicht zugestimmt (es handelt sich um eine Minderheitsbeteiligung).

Mitglieder Aufsichtsrat

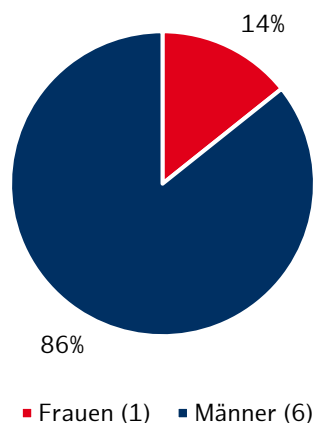
Das Aufsichtsorgan besteht aus 7 Personen. Die Anteilseigner stellen 7 und die Beschäftigten 0 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Rieckhof, Andreas	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Richter, Andreas	Stellv. Vorsitz	Leitender Regierungsdirektor	Behörde für Wirtschaft und Innovation	FHH	
Doyle, David		Vice President Business Development, Innovation & Product Management	Lufthansa Technik AG	Lufthansa Technik AG	
Dreyer-Langlet, Nicole		Vice-President Research & Technology Germany	Airbus Operations GmbH	Airbus Operations GmbH	
Etzenbach, Werner Dr.		Physiker	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	
Manthey, Jörg		Director Business Development	Teccon Consulting and Engineering GmbH / ZAL Förderverein e.V.	Verein zur Förderung der angewandten Luftfahrtforschung e.V.	
Schulze, Detlef Prof. Dr. Ing.		Professor für Aerodynamik und	HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Hochschule für Angewandte	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

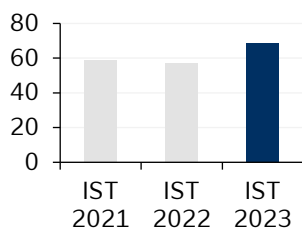
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	7.205	6.163	4.637
Umlaufvermögen	7.081	8.403	8.859
Eigenkapital	8.432	8.432	9.288
davon gezeichnetes Kapital	50	50	50
davon Rücklagen	15.190	15.190	15.190
Rückstellungen	457	1.329	746
Verbindlichkeiten	618	825	733
Bilanzsumme	14.361	14.741	13.588

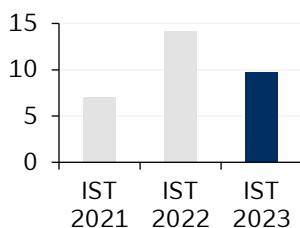
Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	720	536	241

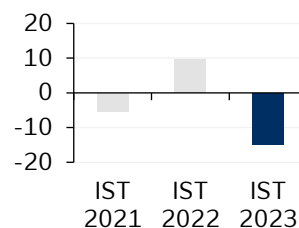
**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



**Investitionsquote in
%**

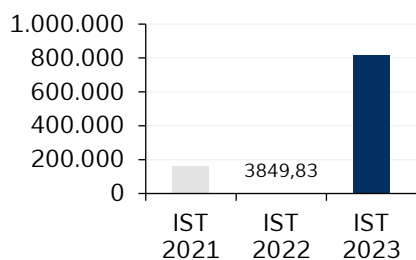


Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Vorjahr um 1.527 TEUR aufgrund eines nicht verlängerten Nutzungsvertrages und damit einer außerplanmäßigen Sonderabschreibung i.H.v. 831 TEUR. So standen den Abschreibungen lediglich Zugänge des Anlagevermögens mit 286 TEUR gegenüber. Der Sonderposten für Zuschüsse beinhaltet aus dem Mietvertrag heraus geschuldete Zahlungen für Baumaßnahmen, Infrastrukturinvestitionen und Medientechnik im ZAL TechCenter. Die Liquidität sank um 286 TEUR auf 5.658 TEUR. Dieses ist insbesondere auf die erhöhten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen i.H.v. 3.189 TEUR (Vorjahr: 2.411 TEUR) zurückzuführen. Die wesentliche Position des passiven Rechnungsabgrenzungspostens bilden die bereits geleisteten Zahlungen des Vermieters für das Umbaubudget. Die Vereinnahmung erfolgt sukzessive über die Mietlaufzeit.

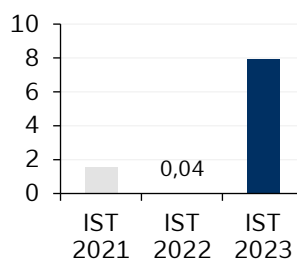
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

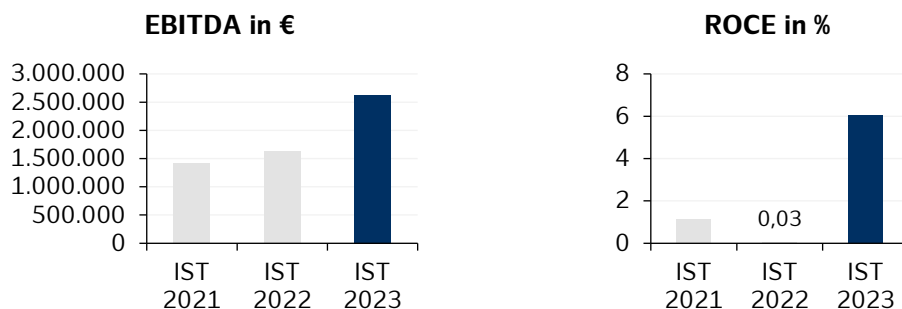
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	10.191	10.927	10.256
Andere aktivierte Eigenleistungen	11		
Sonstige betriebliche Erträge	2.819	4.519	5.413
Materialaufwand	5.974	6.614	6.415
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.538	6.132	5.961
Personalaufwand	4.271	4.665	4.844
davon für Altersversorgung	39	36	59
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.264	1.620	1.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.485	2.413	1.749
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	9	75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	12	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			26
Ergebnis nach Steuern	164	0	856
Sonstige Steuern	1	0	0
Jahresergebnis	164	0	856

EBIT in €



EBIT-Marge in %





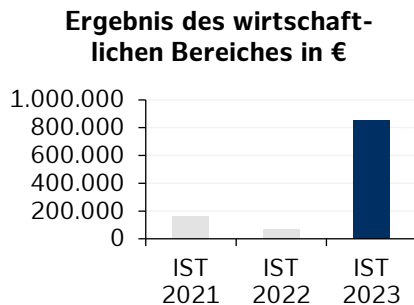
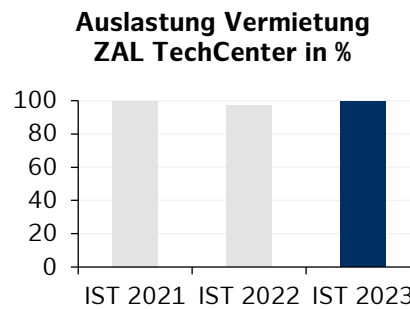
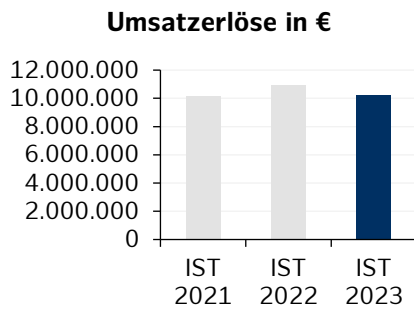
Zusammengefasst stieg die Betriebsleistung von 15.316 TEUR im Jahr 2022 um 317 TEUR auf 15.634 TEUR im Jahr 2023 und stellt sich wie folgt dar:

Infolge der Vollvermietung des ZAL TechCenters ohne Mietausfälle konnten trotz der vorherrschenden Ukraine-Krise die Mieterträge um 175 TEUR auf 6.900 TEUR gesteigert werden. Die Nutzungsentgelte der Forschungsinfrastrukturen sanken planmäßig von 1.019 TEUR auf 764 TEUR. Diesen Erträgen stehen in ähnlichem Umfang Abschreibungen gegenüber. Die Erträge aus den Veranstaltungsaktivitäten sanken nach der erhöhten Nachfrage 2022 aufgrund der überstandenen Covid-19 Pandemie von 41 TEUR auf 33 TEUR. Nach der unerwarteten Steigerung der Industrienaufträge im Jahr 2022 konsolidierte der Umsatz im Jahr 2023 von 2.558 TEUR um 15 % auf 2.180 TEUR. Begründet werden kann der Rückgang der Umsätze aus Industrienaufträgen mit Budgetkürzungen für Unteraufträge im R&T Bereich wesentlicher Auftraggeber. Der Umsatz in allen Bereichen sank somit um 671 TEUR von 10.927 TEUR auf 10.256 TEUR. Die übrigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus den Zuwendungen für R&T Förderprojekte (2.119 TEUR) und der FHH für den nicht-wirtschaftlichen Bereich (1.341 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (662 TEUR) und Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens (1.093 TEUR) zusammen und betragen 5.413 TEUR. Die Zuwendungen im Jahr 2023 aus den durchschnittlich 20 parallel bearbeiteten R&T-Förderprojekten konnten gegenüber dem Vorjahr um 412 TEUR auf 2.119 TEUR gesteigert werden. Aufgrund von verzögerten Lieferungen blieb der Materialaufwand von 346 TEUR annähernd auf dem Vorjahresniveau von 345 TEUR. Die Ergebnisse aus den Forschungsvorhaben und insbesondere die Teststände bilden dabei einen wesentlichen Baustein für die Forschungsaktivitäten und den Kompetenz-Aufbau. Die Umsätze aus Industrienaufträgen und die Erträge aus geförderten Forschungsprojekten stiegen leicht vom Vorjahresniveau von 4.264 TEUR im Jahr 2022 um 36 TEUR auf 4.300 TEUR im Jahr 2023. Trotz der an tariflichen Gehaltssteigerungen angelehnten Gehaltsanpassung in Verbindung mit der massiven Inflation sowie des Personalstammes von durchschnittlich 59 Mitarbeitern (Vorjahr: 58) stiegen die Personalaufwendungen nur leicht von 4.665 TEUR um 3,8 % auf 4.844 TEUR.

Die wesentlichen Aufwandspositionen bilden die überwiegend mit dem Betrieb des ZAL TechCenters in Verbindung stehenden Fremdleistungen. Diese konnten trotz Steigerungen insbesondere bei den umlegbaren Mietnebenkosten (Strom und Gas) von 6.614 TEUR auf 6.415 TEUR gesenkt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 2.413 TEUR auf 1.749 TEUR. Der wesentliche Grund sind die infolge verzögerter Lieferungen reduzierten Materialkosten für geförderte Projekte. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrugen aufgrund einer außerplanmäßigen Wertberichtigung 1.811 TEUR (Vorjahr 1.620 TEUR). Der außerplanmäßigen Wertberichtigung stehen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens im ähnlichen Umfang gegenüber.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2023 infolge einer konstant positiven Vermietungssituation im ZAL TechCenter, einer quasi Vollausslastung der R&T-Mitarbeiter durch Industrie- und Forschungsprojekte sowie durch die Auflösung von Rückstellungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 856 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Aufgrund der zuvor dargelegten Faktoren verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 6,14 %. Die Auslastung des ZAL TechCenters betrug im Jahr 2023 infolge einer Vollausslastung 99,7 % (Vorjahr: 97,1 %). Vor dem Hintergrund der dargelegten Entwicklungen erreichte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 856 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und damit das erfolgreichste Ergebnis seit Bestehen der Gesellschaft.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	56	58	59
davon Teilzeitbeschäftigte	5	5	8
davon weibliche Beschäftigte	13	15	11
Anzahl Auszubildende	2	2	2
Anzahl Versorgungsempfänger	2	2	1
Schwerbehindertenquote in %	2	2	0

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	0	100
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		70

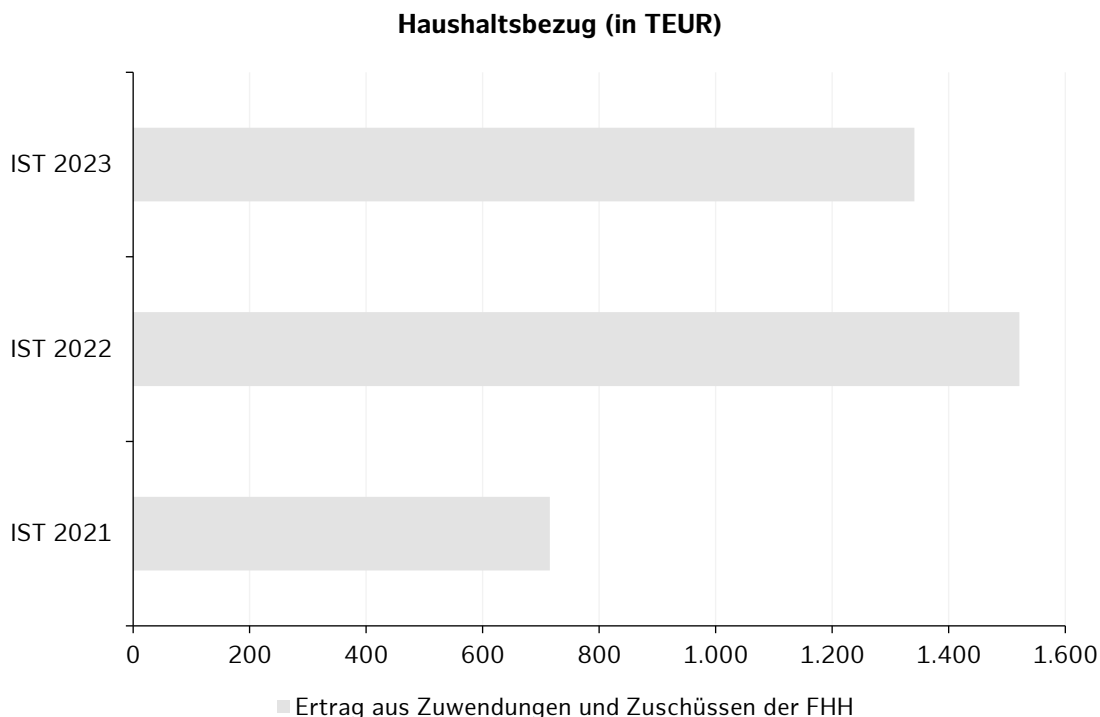
Die ZAL GmbH ist nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet, da weder rechtliche Vorgaben noch interne Richtlinien oder die Minderheitsbeteiligung der Stadt Hamburg dies erfordern. Daher liegt ein Großteil der geforderten Daten nicht vor. Die Gesellschaft verfügt über ein E-Kfz.

Ausblick

Für die weiteren Geschäftsjahre wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Dabei werden die unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten des Innovation Services den aktuellen Markterfordernissen und Trends entsprechend angepasst. Unter anderem wird das Technologiefeld Wasserstoff mit der in Aussicht gestellten ITZ-Infrastrukturförderung des Bundes intensiviert. Der am 11. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 11.590 TEUR bei einem aufgrund von geplanten Anlaufverlusten für die ZAL-Erweiterung negativen Ergebnis von 446 TEUR vor. Der Ansatz für das Jahr 2024 basiert dabei auf der Annahme, dass der nicht-wirtschaftliche Teil der ZAL GmbH durch die Stadt Hamburg mit 2.000 TEUR gefördert wird.

Die mittelfristige Planung der Jahre 2025-2027 wurde in der gleichen Sitzung vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Die Planung sieht weitere Umsatzsteigerungen insbesondere nach Bezug der Erweiterung des ZAL TechCenters ab 2024 vor. Aufgrund der geplanten Zuwendungen der FHH für den nicht-wirtschaftlichen Betrieb, insbesondere des Forschungsnetzwerkes Luftfahrt, plant die ZAL GmbH ab dem Jahr 2025 positive Ergebnisse. Die Liquiditätslage ist mit minimal 3,5 Mio. EUR stets hoch positiv.

Angaben zum Haushaltsbezug



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Keine

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

3.11. Beratung und sonstige Dienstleistungen

Neben den zehn vorgenannten Segmenten gibt es weitere Themenfelder, in denen sich die Stadt aufgrund eines wichtigen staatlichen Interesses an Unternehmen beteiligt hat. Diese erbringen ebenfalls bedeutende Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger bzw. Unternehmen und Behörden Hamburgs. Konkret zählen hierzu folgende Unternehmen:

- Bäderland Hamburg GmbH
- Dataport AöR
- Hamburger Friedhöfe AöR
- Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- LOTTO Hamburg GmbH
- ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH

Im Folgenden sind ausgewählte Daten und Kennzahlen der sechs Unternehmen, die dem Segment Beratung und sonstige Dienstleistungen zugeordnet und Gegenstand des Beteiligungsberichts sind, für das Berichtsjahr 2023 dargestellt. Von diesen gelten nach dem HGB drei als große, eine als mittelgroße und zwei als kleine Kapitalgesellschaft.

Die **Bilanzsumme** der Segment-Unternehmen in 2023 beträgt **1.361.975.485,47 Euro** und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % bzw. rd. 82 Mio. Euro erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich auf **989.618.736,87 Euro**. Es hat sich im Vergleich zu 2022 um 9,5 % bzw. rd. 86 Mio. Euro erhöht und steigt damit das zweite Jahr in Folge.

Auch das **Eigenkapital** der Unternehmen des Segments Beratung und sonstige Dienstleistungen zeigt im zweiten Jahr in Folge eine Erhöhung. Es beträgt in 2023 **277.339.735,77 Euro**. Im Vergleich zum Vorjahr hat es sich im Berichtsjahr um 4,4 % bzw. rd. 11,7 Mio. Euro erhöht.

Die (bereinigte) **Eigenkapitalquote** beträgt im Mittel **16,5 %** für das Jahr 2023 und zeigt sich im Drei-Jahres-Vergleich insgesamt stabil. Für das Jahr 2023 verzeichnet sie einen leichten Anstieg von 1,04 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die **Verbindlichkeiten** in 2023 betragen **232.058.548,87 Euro** und sind um 6,4 % bzw. rd. 15,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

IST 2023 (in TEUR, EK-Quote in %)

Unternehmen	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	EK-Quote	Verbindlichkeiten
Bäderland Hamburg GmbH	226.514	188.391	38.093	16,82	23.443
Dataport	705.721	485.270	101.200	14,34	157.273
Hamburger Friedhöfe AöR	358.500	307.357	129.463	37,63	17.224
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	5.817	194	25	0,43	5.739
LOTTO Hamburg GmbH	64.129	8.365	8.340	13,01	27.474
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	1.295	41	219	16,94	905
Segment Beratung und sonstige Dienstleistungen	1.361.975	989.619	277.340	16,53	232.059

In 2023 waren in den Segment-Unternehmen **5.898 Personen beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr stieg diese Zahl um 10,3 % (+ 549).

Die **Investitionen in das Sachanlagevermögen** betragen im Geschäftsjahr 2023 **180.436.677,52 Euro**. Damit sind sie im Vergleich zum Vorjahr um 74,9 % bzw. rd. 77 Mio. Euro deutlich höher ausgefallen.

Die **Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen der FHH (Kernverwaltung / Behörden und Ämter)** der Unternehmen des Segments Beratung und sonstige Dienstleistungen belaufen sich in 2023 auf **238.183,68 Euro**. Darin nicht berücksichtigt sind ggf. gewährte investive Zuwendungen und Zuschüsse der FHH. Damit haben sie sich gegenüber dem Vorjahr um 46,5 % bzw. rd. 0,2 Mio. Euro verringert und entwickeln sich damit das zweite Jahr in Folge rückläufig.

IST 2023 (in TEUR, Anzahl bei Beschäftigten)

Unternehmen	Beschäftigte	Sachanlageinvestitionen	Zuwendungen und Zuschüsse der FHH
Bäderland Hamburg GmbH	492	29.801	238
Dataport	4951	150.301	0
Hamburger Friedhöfe AöR	302	0	0
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	24	0	0
LOTTO Hamburg GmbH	96	335	0
ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH	33	0	0
Segment Beratung und sonstige Dienstleistungen	5.898	180.437	238

Bäderland Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Weidenstieg 27
20259 Hamburg

Telefon: 040/18 88 90

E-Mail: info@baederland.de

Internet: <http://www.baederland.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Betrieb von Sportanlagen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 23.010.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	100,00 %	23.010.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)

Unternehmensaufgaben

Unternehmensaufgabe der Bäderland Hamburg GmbH ist die Schaffung und der wirtschaftliche Betrieb öffentlicher Bäder sowie ergänzender Freizeit-, Sport- und Gesundheitseinrichtungen. Es wird ein nachhaltiger Umgang mit den benötigten Ressourcen sowie eine Steuerung des Unternehmens nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen verfolgt.

Im Eigentum der Bäderland Hamburg GmbH befinden sich inkl. des Schwimmleistungszentrums Dulsberg 27 Hallen- und Freibadanlagen. Davon werden 25 über das gesamte Stadtgebiet verteilte Anlagen selbst betrieben, 2 Freibäder sind verpachtet. Die durch die Bäderland Hamburg GmbH betriebenen Bäder verfügen über eine Wasserfläche von insgesamt ca. 42.000 m² und wurden 2023 von rund 3,8 Mio. Besuchern genutzt. Darüber hinaus ist die Bäderland Hamburg GmbH Betreiberin der Eissporthalle Farmsen.

Die wirtschaftliche, marktdifferenzierte und kundenorientierte Weiterentwicklung des Angebotes der Bäderland Hamburg GmbH basiert auf einem breitgefächerten Angebot in den Bereichen Freizeit, Schwimmen sowie Fitness und Wellness. In diesem Zusammenhang steht auch ein umfangreiches Investitionsprogramm. Während der letzten Jahre wurde erheblich in die Modernisierung des Anlagenbestandes sowie in Erweiterungs- bzw. Neubauten investiert.

Als Einrichtungen für die Freizeitgestaltung, den Individualsport und die Gesundheitsförderung leisten die Bäder in vielen Stadtteilen auch wichtige Aufgaben zur sozialen Integration sowie im gesamten Stadtgebiet für den Schul- und Vereinssport. Der Hochleistungssport findet im Schwimm- und Leistungszentrum Dulsberg mit angeschlossenem Olympia-Stützpunkt optimale Trainingsbedingungen. Auf diesem Gelände hat die Bäderland Hamburg GmbH in den Jahren 2018 und 2019 als Realisierungsträger und späterer Betreiber ein Landesleistungszentrum für Judo und Handball errichtet.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Bäderland Hamburg GmbH agiert als Marktteilnehmer und trägt dabei eine besondere gesellschaftliche Verantwortung für ein sozialverträgliches, bedarfsgerechtes Freizeit-, Sport- und Gesundheitsangebot. Produkte und Dienstleistungen sind auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten ausgerichtet.

Durch ein attraktives Angebot in den Bereichen Bewegung, Spiel, Sport, Erholung und Gesundheitsförderung leistet die Bäderland Hamburg GmbH einen aktiven Beitrag zur Familien- und Sozialpolitik des Senats. Die qualifizierte Vermittlung von Schwimmunterricht nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Mit ihrem breit gefächerten Angebot ist die Bäderland Hamburg GmbH eine tragende Säule im Sinne der Dekadenstrategie für den Sport in Hamburg. Sie ist hinsichtlich Flächen, Anlagen und Besucher einer der größten Eigentümer und Betreiber von Freizeitsportanlagen in Hamburg.

Mit diesen Aufgaben verfolgt die Bäderland Hamburg GmbH ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt.

Organe

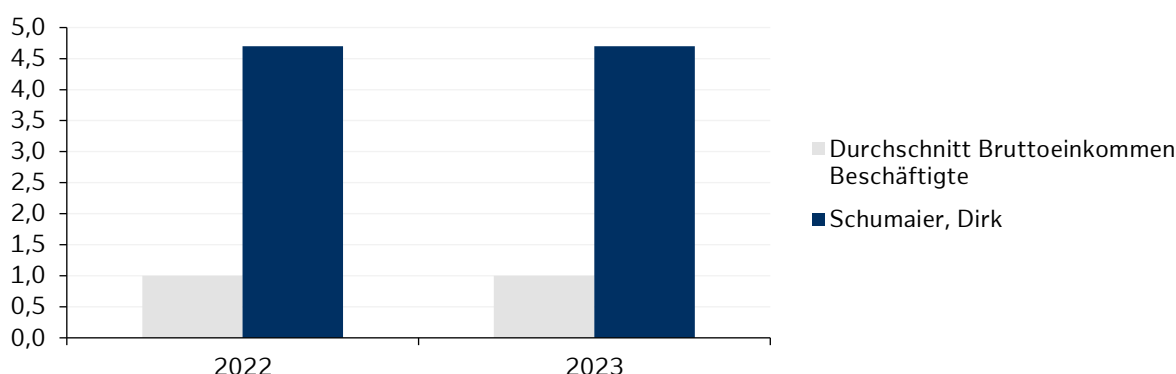
Geschäftsleitung

Schumaier, Dirk

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Schumaier, Dirk	175.000	175.000	30.000	25.680	9.981	214.981	210.661	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

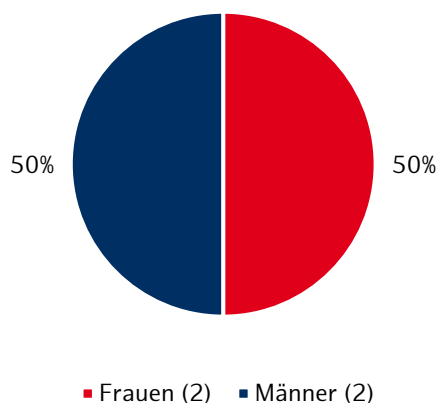
45.550

Mitglieder Aufsichtsrat

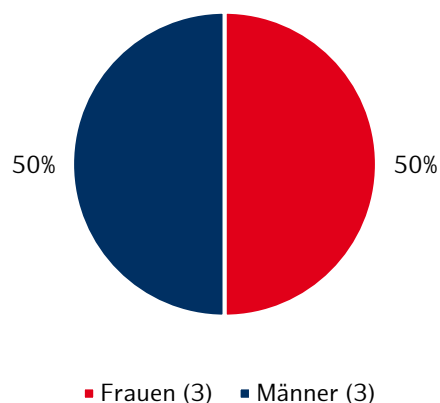
Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

Name	Mandatsfunktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandatsherkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Schultz, Horst-Hermann	Stellv. Vorsitz		Bäderland Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Deutsch, Claudia			Hamburg Wasser	FHH	seit 01.01.2023
Grewe, Petra		Beteiligungsreferentin	Finanzbehörde	FHH	
Holstein, Christoph		Staatsrat	Behörde für Inneres und Sport	FHH	
Kessler, Franziska			Bäderland Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

https://www.baederland.de/media/lagebericht_2023_1.pdf

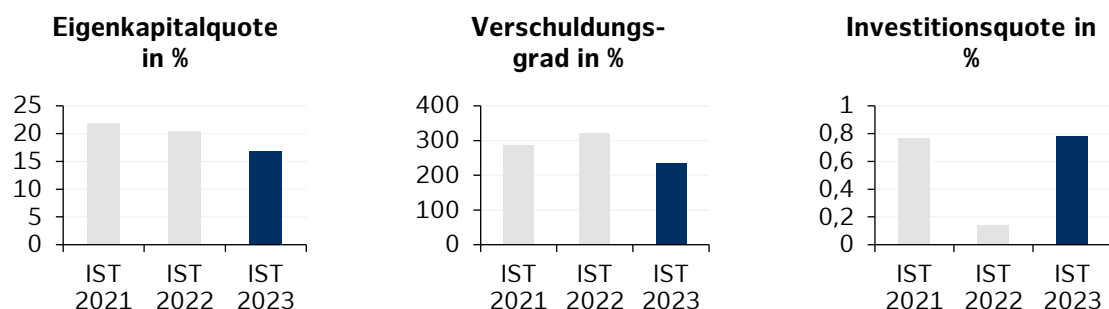
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	144.277	167.735	188.391
Umlaufvermögen	29.937	18.911	37.565
Eigenkapital	38.093	38.093	38.093

davon gezeichnetes Kapital	23.010	23.010	23.010
davon Rücklagen	15.083	15.083	15.083
Sonderposten für Investitionszuschüsse	23.981	22.823	95.190
Rückstellungen	60.353	64.362	65.673
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.133	55.611	54.878
Verbindlichkeiten	48.509	57.878	23.443
Bilanzsumme	174.853	187.217	226.514

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	22.213	32.294	29.801

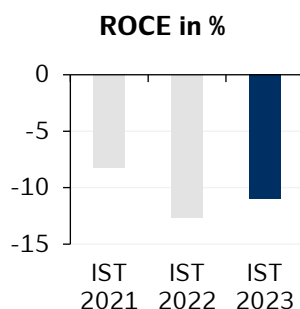
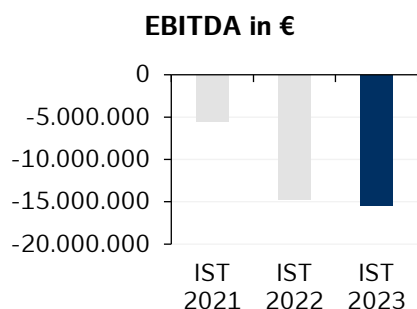
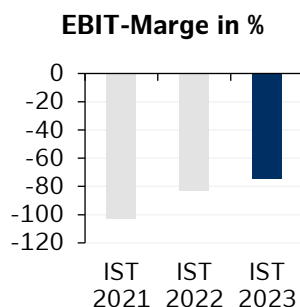
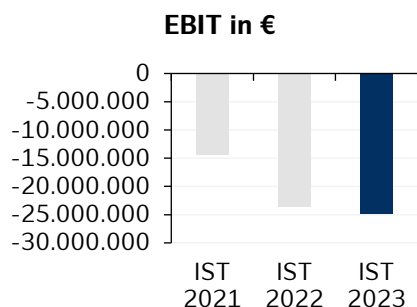


Die Bilanzsumme erhöhte sich insbesondere aufgrund der Investitionen im Berichtsjahr bzw. der Zuwendungen der FHH um T€ 39.297 auf T€ 226.514. Der Buchwert der Sachanlagen (T€ 187.836; Vorjahr T€ 167.417) stieg hauptsächlich wegen der Investitionen von T€ 29.801, die zu großen Teilen die Modernisierung und Erweiterung der Alsterschwimmhalle betreffen. Demgegenüber stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 9.278. Ursächlich für den Anstieg des Umlaufvermögens um T€ 18.654 auf T€ 37.565 ist eine Forderung gegen die FHH aus den gewährten Zuwendungen zur Alsterschwimmhalle in Höhe von T€ 21.646. Unter Berücksichtigung der Zuführungen von T€ 74.052 und der planmäßigen Auflösungen von insgesamt T€ 1.685 ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Bestand der Sonderposten in Höhe von T€ 95.190 (Vorjahr T€ 22.823). Der Anstieg der Sonstigen Rückstellungen um T€ 2.623 ist vor allem auf höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie gestiegene Personalverpflichtungen zurückzuführen. Ursächlich für den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 11.022; Vorjahr T€ 11.959) ist die planmäßige Tilgung eines Darlehens. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 1.368 auf T€ 2.130 ist stichtagsbedingt. Ursächlich für den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um T€ 32.009 auf T€ 3.990 ist die Inbetriebnahme der Alsterschwimmhalle und die damit zusammenhängende Umbuchung der Investitionszuschüsse der FHH in den Sonderposten (-T€ 32.000).

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	13.984	28.266	33.170
Andere aktivierte Eigenleistungen	596	510	420
Sonstige betriebliche Erträge	18.116	3.644	4.637
Materialaufwand	14.504	16.670	23.194
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.099	8.081	9.808
Personalaufwand	18.226	26.358	25.366
davon für Altersversorgung	324	3.402	1.056
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8.908	8.849	9.403

Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.458	4.122	5.083
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	65	562
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.542	1.880	832
Ergebnis nach Steuern	-18.897	-25.393	-25.089
Sonstige Steuern	670	635	654
Jahresergebnis	0	0	0

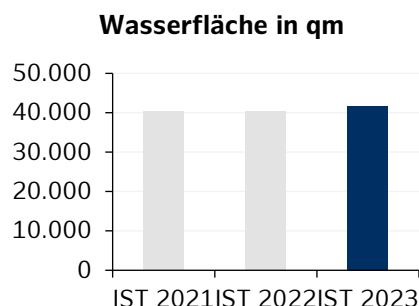
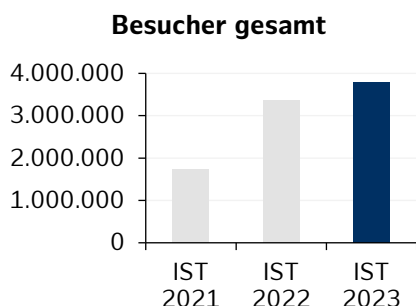
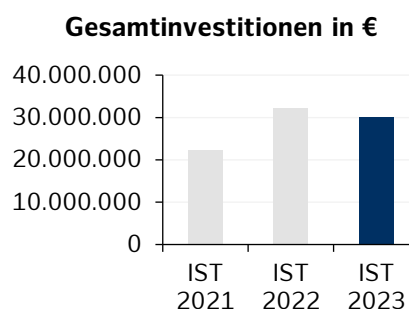
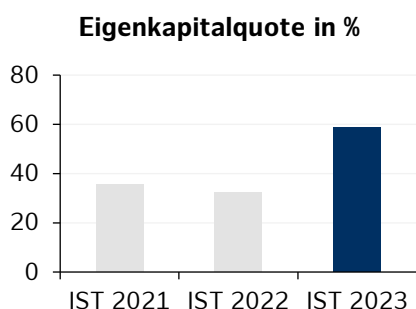


Das Berichtsjahr ist maßgeblich von steigenden Besucherzahlen sowie höheren Energiekosten geprägt. Den gestiegenen Umsatzerlösen stehen überproportional gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber. Das Betriebsergebnis fiel um insgesamt T€ 1.240 geringer aus. Ursächlich für das um T€ 1.544 verbesserte negative Finanzergebnis sind geringere Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen sowie gestiegene Zinserträge aus Tagesgeldanlagen. Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresergebnis von T€ -25.743, nach T€ -26.028 im Vorjahr, das von der HGV auszugleichen ist.

Die Umsatzerlöse (T€ 33.170; Vorjahr T€ 28.266) betreffen im Wesentlichen die Bereiche Freizeit (T€ 8.370) und Schwimmen (T€ 6.923) sowie den Bereich Schul- und Vereinsschwimmen und den Schwimmclub (T€ 11.561). Daneben wurden Umsätze aus der Vermietung und Verpachtung (T€ 2.003) realisiert. Ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse sind die gestiegenen Betriebsstunden der Bäder.

Insbesondere aufgrund von Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens sowie aufgrund von Zuwendungen zur Entlastung der Aufwendungen für Gas- und Fernwärme sind die Sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 993 auf T€ 4.637 gestiegen. Die Materialaufwendungen erhöhten sich um T€ 6.524 auf T€ 23.194, was im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Energie und Instandhaltung zurückzuführen ist. Der Rückgang der Personalaufwendungen um T€ 992 resultiert vorrangig aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Gegenläufig wirkten sich Tarifierhöhungen sowie eine höhere Anzahl an Mitarbeitern aus. Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den Erschließungskosten für die Alsterschwimmhalle (T€ 361), höheren Werbemaßnahmen vor allem zur Wiedereröffnung der Alsterschwimmhalle (T€ 190), sowie Aufwendungen für eine geleistete Vergleichszahlung für das Projekt Aschberg (T€ 189).

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Nach Fertigstellung der Alsterschwimmhalle wurden die Zuwendungen aus dem Fremdkapital den Sonderposten zugeführt und erhöhten damit entsprechend die Eigenkapitalquote.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2023 summierten sich auf € 30,1 Mio. Sie dienen der Modernisierung und Erneuerung sowie der Attraktivitätssteigerung des Angebotes. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2023 auf dem Projekt „Erweiterung und Modernisierung der Alsterschwimmhalle“. Nach fast drei Jahren Umbauzeit wurde diese am 27. November wieder geöffnet. Die umfangreiche Maßnahme konnte im geplanten Kosten- und Zeitrahmen durchgeführt werden. Nach drei Jahren mit Corona-Einschränkungen blieb das Jahr 2023 davon vollständig verschont. Um die Angebotskapazität temporär auf die verfügbaren personellen Kapazitäten anzupassen, wurde in den Bädern seit Oktober 2022 mit tageweisen Schließzeiten für das Öffentlichkeitsschwimmen reagiert. BLH ist mit insgesamt 23 Entlastungstagen gestartet und konnte diese im Jahresverlauf auf 12 Tage reduzieren.

In 2023 hat es zwei Ereignisse mit Auswirkungen auf die angebotene Wasserfläche gegeben. Das MidSommerland wurde für die geplante Sanierung und Erweiterung geschlossen, aber zeitgleich gab es durch die Wiedereröffnung der Alsterschwimmhalle im Saldo einen deutlichen Zuwachs der Wasserfläche um knapp 1.500 m².

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	459	462	492
davon Teilzeitbeschäftigte	115	117	123
davon weibliche Beschäftigte	171	171	175
Anzahl Auszubildende	7	8	11
Anzahl Versorgungsempfänger	240	241	241
Schwerbehindertenquote in %	5	5	4

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand erhöhte sich um 29,9 auf 491,5 Beschäftigte. Diese Erhöhung begründet sich insbesondere mit einem geplanten Personalaufbau zur Wiedereröffnung der Alsterschwimmhalle. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken wird wieder verstärkt auf die eigene Ausbildung bei BLH gesetzt.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	76.812	73.009
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	10.036	9.378
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	28	30
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	21	29
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	54	66

Die Gesellschaft verfügt über 44 Kfz, davon 13 E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Den jeweils aktuellen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter:

<https://www.baeder-land.de/unternehmen/steckbrief-baederland/>

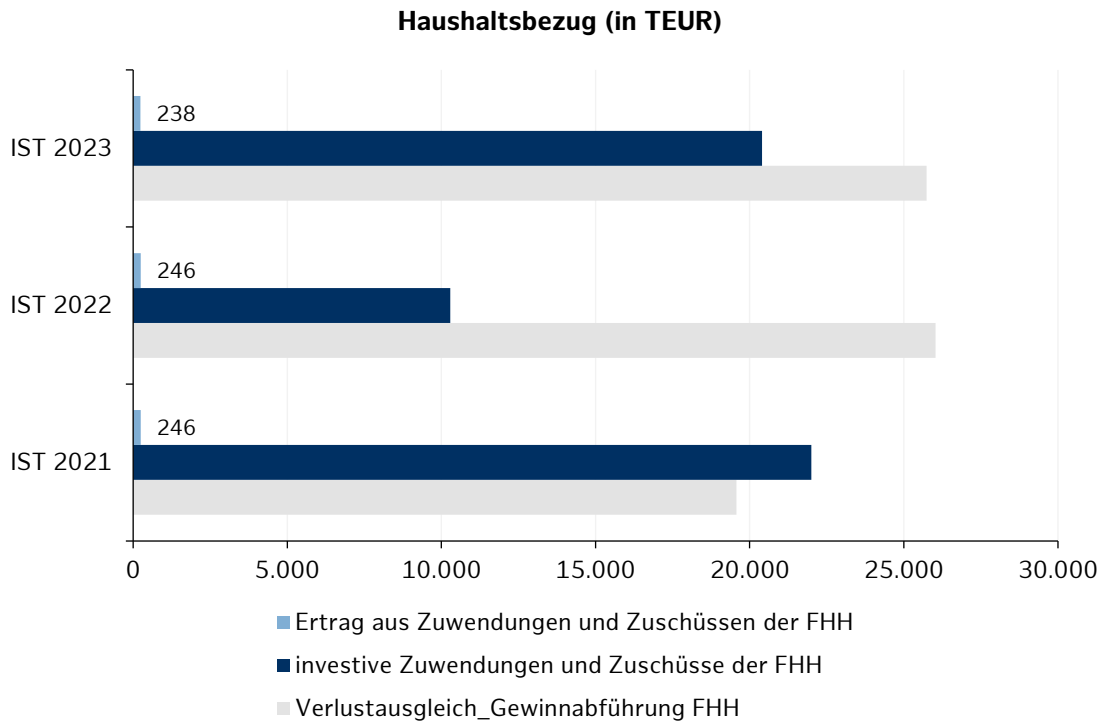
Ausblick

Für das Jahr 2024 erwartet BLH keine weiteren nennenswerten Einflüsse durch die Energiekrise. Durch die anhaltende Personalknappheit wird es aber auch im Jahr 2024 zu Angebotseinschränkungen kommen, die je nach aktueller Lage flexibel angepasst werden, um die Einschränkungen für BLH-Gäste so gering wie möglich zu halten. Gleichwohl wird mit einem leichten Umsatzanstieg zum Vorjahr gerechnet. Dies ist zum einen auf die durchgeführte Preissteigerung zum Jahreswechsel, zum anderen aber auch mit dem ersten vollen Betriebsjahr der Alsterschwimmhalle nach der Wiedereröffnung am 27. November 2023 zu begründen. Diese beiden Ereignisse kompensieren die sanierungsbedingte Schließung des MidSommerlands seit Oktober 2023, welche im gesamten Jahr 2024 andauern wird.

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise hat auch bei BLH zu deutlich gestiegenen Energiekosten geführt. Für das Jahr 2024 ist allerdings insbesondere bei den Preisen für Erdgas ein spürbarer Rückgang zu erkennen. Für den größten Teil der geplanten Bezugsmengen ist hier bereits der Einkauf getätigt worden. Aus diesen Gründen wird sich das Ergebnis von BLH gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich leicht verbessern.

Angaben zum Haushaltsbezug

Das Defizit der Bäderland Hamburg GmbH wird mit einem bestehenden Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen. Für die Modernisierung und Erweiterung der Alsterschwimmhalle wurden der Bäderland Hamburg GmbH von der FHH Zuwendungen gewährt. Diese belaufen sich im Jahr 2023 auf € 20,4 Mio.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Dataport



Basisinformationen

Adresse:

Altenholzer Straße 10-14
24161 Altenholz
Schleswig-Holstein

Telefon: 0431 3295-0

E-Mail: info@dataport.de

Internet: <https://www.dataport.de>

Zuständige Fachbehörde:

Senatsämter (Senatskanzlei und Personalamt)

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 51.000.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 29,40 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie Hansestadt Bremen	5,88 %	2.998.800,00 €
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	29,40 %	14.994.000,00 €
IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITVSH)	14,71 %	7.502.100,00 €
Mecklenburg-Vorpommern	5,88 %	2.998.800,00 €
Niedersachsen	14,71 %	7.502.100,00 €
Sachsen-Anhalt	14,71 %	7.502.100,00 €
Schleswig-Holstein	14,71 %	7.502.100,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Dataport hat den gesetzlichen Auftrag, die Verwaltungen in den Trägerländern beim Einsatz von Informationstechnik zu unterstützen.

Wichtiges staatliches Interesse

Die Erbringung qualitativ hochwertiger Verwaltungsdienstleistungen für die Bürger und die Wirtschaft erfordert eine leistungsfähige Unterstützung mit Informations- und Kommunikationstechnik. Durch die Kooperation mit den anderen Trägern können diese wirtschaftlich erbracht werden. Im Rahmen des "Digitalen Wandels" der Gesellschaft wird der Bedarf der Verwaltungen weiter steigen.

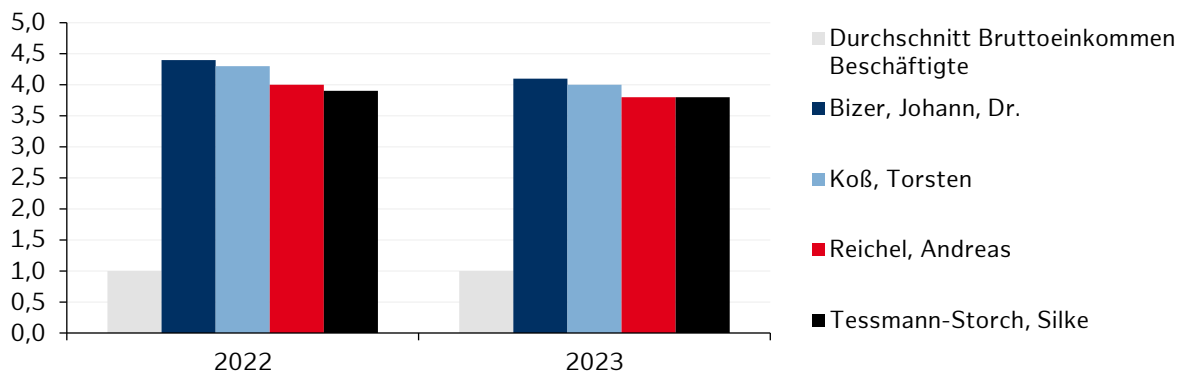
Organe

Geschäftsleitung

Bizer, Johann Dr.	(Vorstandsvorsitzender)
Koß, Torsten	(Vorstand)
Reichel, Andreas	(Vorstand)
Tessmann-Storch, Silke	(Vorstand)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart .	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Bizer, Johann, Dr.	256.671	256.671	20.000	18.600	15.877	292.548	291.148	65.325
Koß, Torsten	262.264	262.264	20.000	18.600	22.672	304.936	303.536	
Reichel, Andreas	231.060	231.060	20.000	18.600	18.187	269.247	267.847	
Tessmann-Storch, Silke	237.940	237.940	20.000	18.600	4.493	262.433	261.033	

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

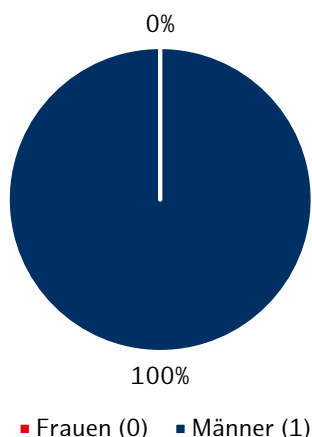
68.573

Mitglieder Verwaltungsrat

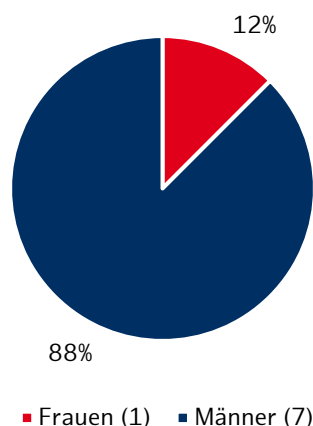
Das Aufsichtsorgan besteht aus 8 Personen. Die Anteilseigner stellen 7 und die Beschäftigten 1 Mandate.

Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Schrödter, Dirk	Vorsitz	Staatssekretär	Staatskanzlei Schleswig-Holstein	Schleswig- Holstein	
Richter, Michael	Stellv. Vorsitz	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	Sachsen- Anhalt	
Bülow, Jörg		Geschäftsführer	Schleswig- Holsteinischer Landkreistag	Schleswig- Holstein	
Carstensen, Helge		Personalrat	Dataport AöR	Arbeitnehmer	
Hagen, Martin Dr.		Staatsrat	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Freie Hansestadt Bremen	
Hüdepohl, Ernst		Ministerialdirigent	Finanzministerium Niedersachsen	Niedersachse n	
Pörksen, Jan		Staatsrat	Senatskanzlei	FHH	
Ulbrich, Ina-Maria		Staatssekretärin	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg- Vorpommern	Mecklenburg- Vorpommern	

Gremienbesetzung FHH



Gremienbesetzung Gesamt



Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nicht anwendbar

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: nein

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

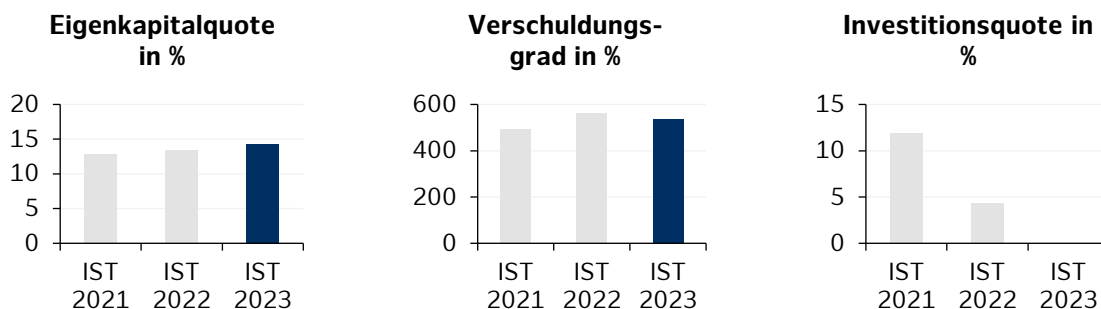
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://www.dataport.de/unternehmen/geschaeftsbericht/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	364.540	416.902	485.270
Umlaufvermögen	154.186	202.378	170.260
Eigenkapital	71.389	89.568	101.200
davon gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	51.000
davon Rücklagen	23.820	23.820	38.568
Rückstellungen	267.924	280.734	324.523
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	168.931	177.851	191.789
Verbindlichkeiten	101.019	138.788	157.273
Bilanzsumme	553.926	666.149	705.721

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	59.906	70.499	150.301

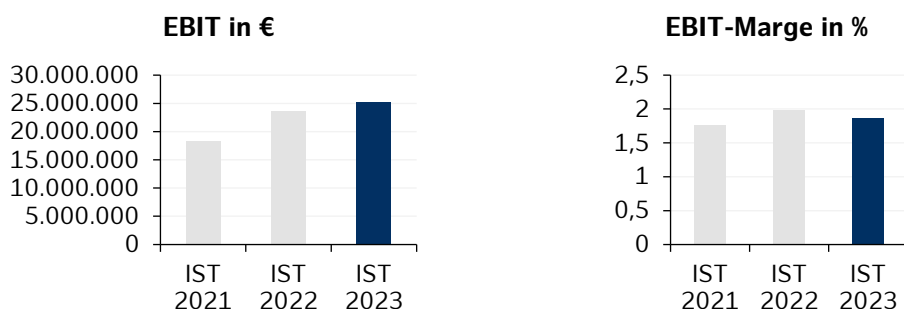


Eigenkapitalquote: Die Eigenkapitalquote steigt auf 14,3 Prozent (2022: 13,4 Prozent). Aufgrund des deutlich positiven Jahresüberschusses ergibt sich trotz höherer Bilanzsumme eine Erhöhung der Eigenkapitalquote.

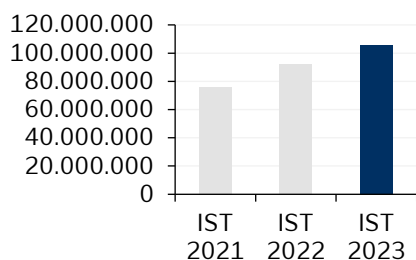
Verschuldungsgrad: Der Verschuldungsgrad sinkt auf 85,7 Prozent (2022: 86,6 Prozent). Aufgrund des deutlich positiven Jahresüberschusses ergibt sich trotz höherer Bilanzsumme und Erhöhung der Verbindlichkeiten eine Senkung des Verschuldungsgrades.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

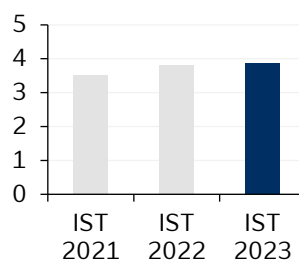
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.040.454	1.182.355	1.360.505
Andere aktivierte Eigenleistungen	13.956	16.949	22.932
Sonstige betriebliche Erträge	10.392	4.389	6.376
Materialaufwand	588.113	688.603	796.832
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	466.546	582.772	679.421
Personalaufwand	360.545	374.685	431.801
davon für Altersversorgung	42.348	35.857	32.481
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	57.751	68.358	80.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.761	47.531	56.562
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	46	109
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.417	4.642	5.460
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	246	
Ergebnis nach Steuern	13.935	18.732	19.968
Sonstige Steuern	-232	553	8.336
Jahresergebnis	14.167	18.179	11.632



EBITDA in €

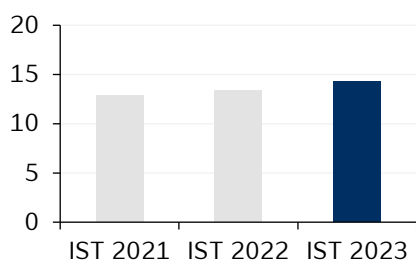


ROCE in %

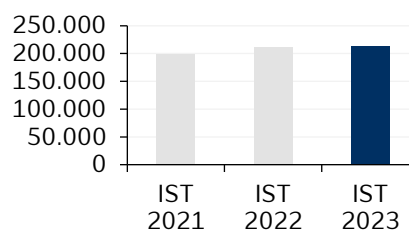


Unternehmensindividuelle Kennzahlen

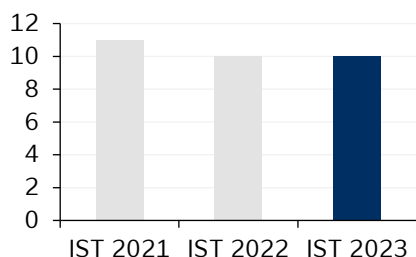
Eigenkapitalquote in %



**Leistungserlöse je FTE
(inkl. externen Kräften) in €**



CAPEX Ratio in %



Leistungserlöse je FTE: Die Leistungserlöse je FTE steigen auf 214 TEUR (2022: 211 TEUR). Die Umsatzerlöse für eigene Leistungen sind im Wirtschaftsjahr 2023 um 115,2 Millionen Euro oder 12,7 Prozent auf 1.023,7 Millionen Euro (2022: 908,5 Millionen Euro) gestiegen. Der Personalaufwand ist 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur um 57,1 Millionen Euro oder 15,2 Prozent auf 431,8 Millionen Euro (2022: 374,7 Millionen Euro) gestiegen.

CAPEX Ratio: CAPEX Ratio liegt weiterhin bei 10 Prozent (2022: 10 Prozent). Die Geschäftsentwicklung von Dataport führte im Wirtschaftsjahr 2023 zu einer Umsatzsteigerung von 15,1 Prozent auf 1.360,5 Millionen Euro (2022: 1.182,4 Millionen Euro). Gegenüber dem Vorjahr (2022: 119,9 Millionen Euro) steigt die Investitionssumme im Wirtschaftsjahr 2023 um 14,3 Prozent auf 137,1 Millionen Euro.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	4.081	4.430	4.951
Anzahl Auszubildende	204	204	218

2023 FTE 4.998 (2022: 4.352). Dataport befindet sich weiterhin auf einem Wachstumskurs.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh		23.945
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)		149
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		10
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %		24

Die Gesellschaft verfügt über 259 Kfz, davon 27 E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Dataport erhebt Nachhaltigkeitskennzahlen nur alle zwei Jahre.

Ausblick

Dataport wird auch 2024 im Umsatz und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter wachsen. Eine Herausforderung bleibt die Fachkräftebeschaffung.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Sonstige

Abgabe Entsprechenserklärung: nein

Hamburger Friedhöfe AöR

Basisinformationen

**Adresse:**

Fuhlsbüttler Str. 756
22337 Hamburg
Deutschland

Telefon: 040 59388-0

E-Mail: information@friedhof-hamburg.de

Internet: <http://www.friedhof-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: ja

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Friedhöfe
und Krematorien

**Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder
267a HGB:** mittelgroß

Rechtsform: AöR

Gesellschafter

Stammkapital: 7.669.378,22 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	7.669.378,22 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Der Hamburger Friedhöfe –AöR– obliegt es als hoheitliche Aufgabe, die Bevölkerung mit Beratungs- und Bestattungsleistungen auf den Friedhöfen Ohlsdorf, Öjendorf, Volksdorf und Wohldorf zu versorgen. Außerdem ist das Unternehmen in der Grabbpflege sowie der Unterhaltung des öffentlichen Grüns tätig und bietet Räume für Veranstaltungen an. Die Hamburger Krematorien und Verstorbenenhallen in Ohlsdorf und Öjendorf werden durch das 100%ige Tochterunternehmen Hamburger Krematorium Gesellschaft mbH betrieben.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse ist im Gesetz zur Errichtung der Hamburger Friedhöfe –AöR– (HFG) festgelegt und besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungs- und Grabbpflegeleistungen. Hierzu gehören auch die Unterhaltung des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen sowie die Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der Beleuchtung. Die Umsetzung dieser Aufgaben könnte in keiner anderen als der bestehenden Form besser und wirtschaftlicher erreicht werden. Die weiteren Voraussetzungen für eine Beteiligung der FHH gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden unverändert erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

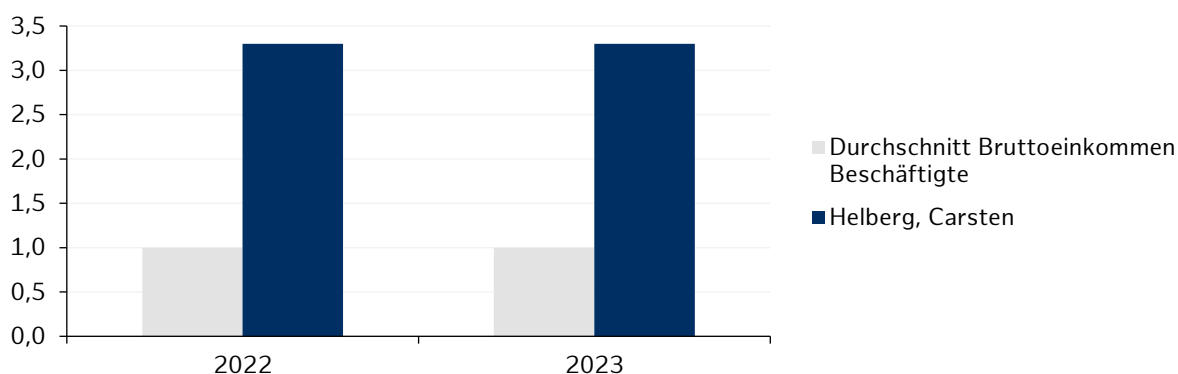
Helberg, Carsten

(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Helberg, Carsten	120.042	120.042	13.338	6.336	6.519	139.899	132.897	18.006

Bei der Altersversorgung von Herrn Helberg handelt es sich um eine Rückstellung für Altersvorsorge gesamt.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

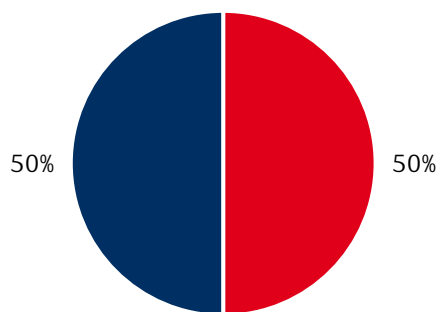
41.962

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsorgan besteht aus 6 Personen. Die Anteilseigner stellen 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

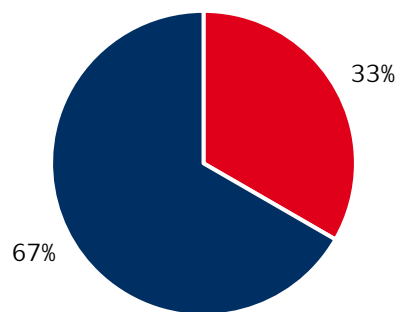
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Pollmann, Michael	Vorsitz	Staatsrat	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	
Führung, Torsten	Stellv. Vorsitz	IT-Administrator	Hamburger Friedhöfe AöR	Hamburger Friedhöfe AöR	
Siebert, Johannes	Stellv. Vorsitz	Gärtnermeister	Hamburger Friedhöfe AöR	Hamburger Friedhöfe AöR	
Aschendorf, Antonia		Rechtsanwältin	Ehem. Hamburger Feuerkasse	FHH	
Beyer, Anja Dr.			Finanzbehörde	FHH	bis 28.02.2023
Graewe, Nina-Sophie		Referentin	Finanzbehörde	FHH	seit 01.03.2023
Hoppe, Klaus		Baudirektor	Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	FHH	

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Tochterunternehmen	Anteil	Andere Anteilseigner (> 25%)
Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	

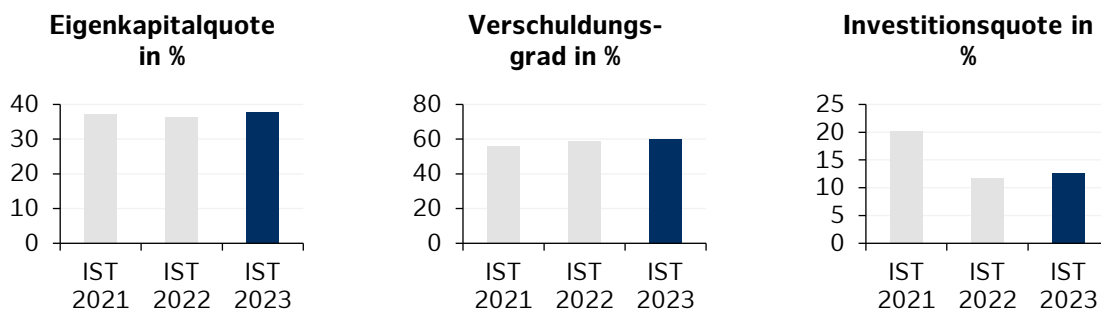
Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

<https://www.friedhof-hamburg.de/unternehmen/geschaeftsberichte/>

Auszug Bilanz (in TEUR)

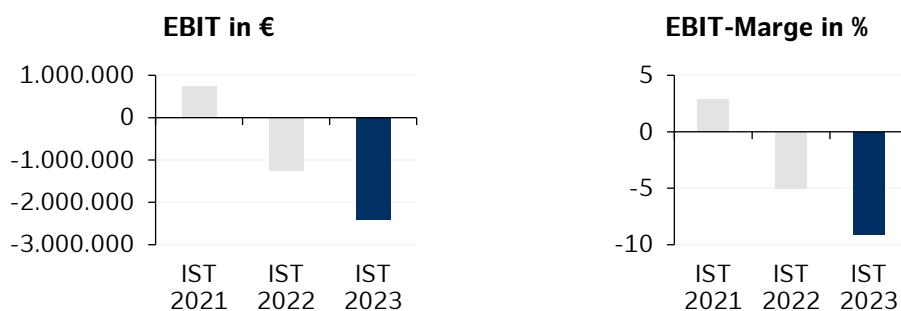
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	311.126	309.454	307.357
Umlaufvermögen	42.496	46.838	50.879
Eigenkapital	131.332	129.953	129.463
davon gezeichnetes Kapital	7.669	7.669	7.669
davon Rücklagen	124.867	122.202	119.396
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.770	11.218	10.899
Rückstellungen	57.762	58.491	58.925
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.680	54.374	54.906
Verbindlichkeiten	16.593	17.821	17.224
Bilanzsumme	353.933	356.595	358.500

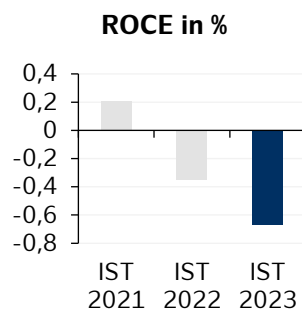
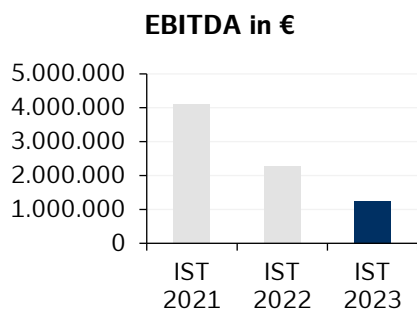


Die Kapitalrücklage ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Wert der Grundstücke und den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum 1. Januar 1991. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,1 %. Das Unternehmen ist schuldenfrei. Die geplanten Investitionen werden aus Eigenmitteln finanziert. Die Investitionsquote beträgt ca. 1 %.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

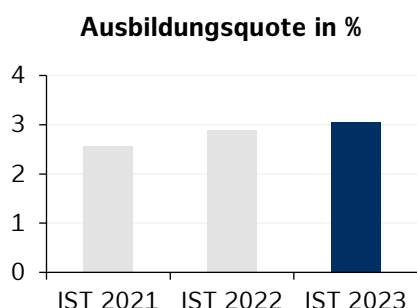
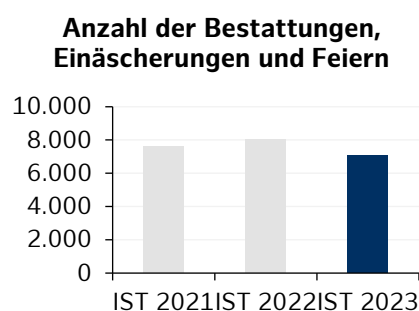
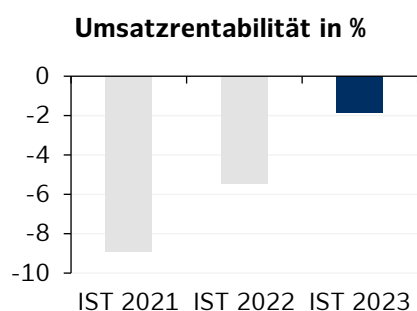
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	26.147	25.145	26.470
Andere aktivierte Eigenleistungen	103	77	69
Sonstige betriebliche Erträge	1.398	928	1.097
Materialaufwand	5.019	5.248	6.019
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.072	4.188	4.927
Personalaufwand	16.448	16.063	17.164
davon für Altersversorgung	804	813	1.910
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.372	3.527	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.068	2.580	3.197
Erträge aus Beteiligungen	1.208	1.484	1.321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.221	793	2.148
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.805	1.822	1.066
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	456	529	459
Ergebnis nach Steuern	-2.087	-1.338	-461
Sonstige Steuern	244	41	28
Jahresergebnis	-2.330	-1.379	-489





Der Jahresfehlbetrag ist von 1,4 Mio. Euro auf unter 500 Tsd. Euro gesunken. Die friedhofsbezogenen Umsatzerlöse sind um über 1 Mio. Euro gestiegen, darin enthalten ist auch eine Erhöhung der Erstattungen für die Pflege des öffentlichen Grüns durch die BUKEA auf 4,8 Mio. Euro. Weitere Gründe für das günstigere Jahresergebnis ergeben sich aus der positiven Zinsentwicklung. Ein Anstieg des Personalaufwandes um über 1 Mio. Euro aufgrund eines neuen Tarifabschlusses konnte dadurch überkompensiert werden.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die negative Umsatzrendite hat sich vor allem aufgrund der positiven Zinsentwicklung und der Erhöhung der jährlichen Zuschüsse durch die BUKEA für die Pflege der öffentlichen Grünflächen verbessert.

Die Zahl der Bestattungen ist im Jahr 2023 leicht auf 8.102 gestiegen, die Zahl der Trauerfeiern dagegen überproportional auf 3.950. Die Ausbildungsquote blieb konstant.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	320	313	302
davon Teilzeitbeschäftigte	74	70	73
davon weibliche Beschäftigte	136	134	126
Anzahl Auszubildende	7	9	9
Anzahl Versorgungsempfänger	389	373	359
Schwerbehindertenquote in %	10	9	10

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	4.142	5.692
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	1.214	1.524
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	40	28
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	54	18
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	71	86

Die Gesellschaft verfügt über 53 Kfz, davon 15 E-Kfz im Fahrzeugbestand.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist zum Teil noch durch schwierige Datenverfügbarkeit und ungenaue Begriffsdefinitionen und Umrechnungsfaktoren geprägt. Dies sollte sich mit der Erstellung des neuen Nachhaltigkeitsberichts Ende 2024 verbessern.

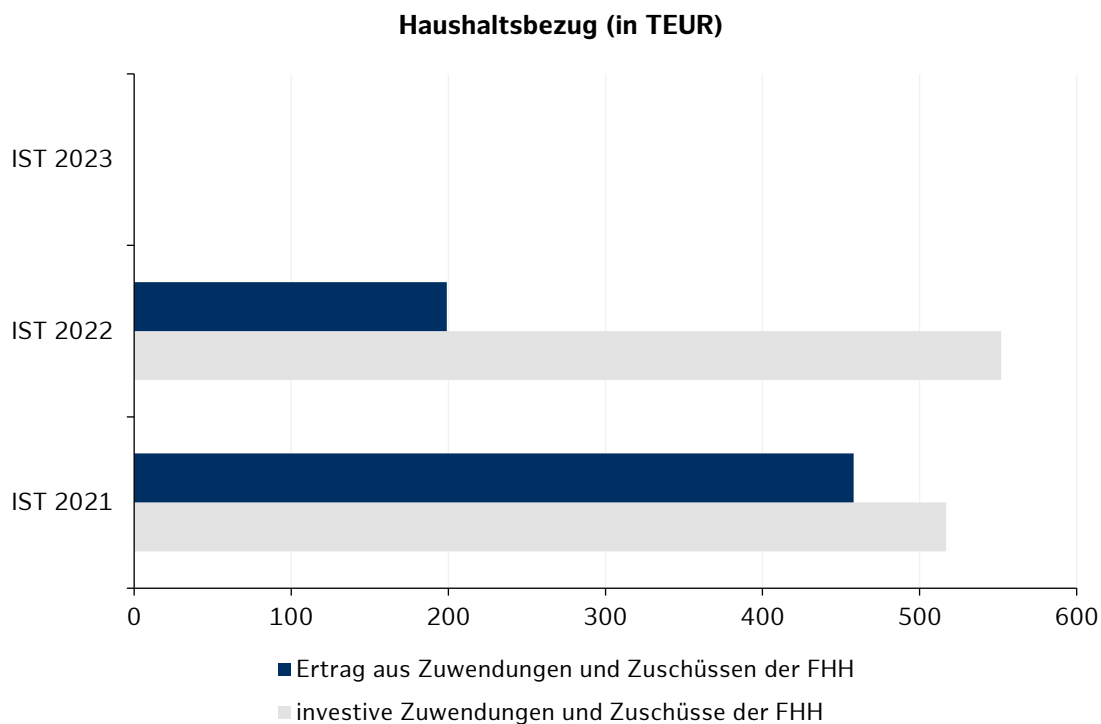
Ausblick

Für 2024 wird eine ähnliche Entwicklung der Bestattungszahlen wie im Berichtsjahr erwartet. Die Bündelung der Kundenbetreuung beim Grabverkauf auf die Berater führte, nach Aussagen vieler Kunden zu einer weiteren Steigerung der Zufriedenheit. Dieses erfolgreiche Konzept soll im laufenden Geschäftsjahr auf den Bereich des Grabpflegeverkaufs erweitert werden. Das Vorsorgeangebot wurde um den vollständig über das Internet buchbaren Weg erweitert. Aktueller Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten ist der massive Ausbau digitaler Angebote. Es ist vorgesehen, dass zukünftig auch im aktuellen Sterbefall der Grabverkauf und die Grabpflege vollständig digital angeboten werden. Ein weiterer Schwerpunkt wird der digitale Self-Service-Bereich sein. Hier können Kunden unmittelbar ihre hinterlegten Stammdaten ändern. Diese Aktivitäten sollen zu mehr Bequemlichkeit auf Kundenseite und einer erhöhten Effizienz im betrieblichen Ablauf führen. Der langjährige Umstieg von Verbrenner- auf Elektromaschinen und -Fahrzeuge wird fortgesetzt und auf dem geplanten neuen Betriebshof auf dem Ohlsdorfer Friedhof soll in hohem Maße regenerative Energie für den Eigenverbrauch durch Photovoltaikanlagen hergestellt werden. Die Hamburger Friedhöfe bemühen sich, die neue Bestattungsart der Reerdigung, soweit der gesetzliche Rahmen geschaffen wurde, zunächst in einer dreijährigen Erprobungsphase zu ermöglichen. Ab Mitte 2024 werden die Hamburger Friedhöfe im Auftrag des Bezirksamts die Friedhöfe des Bezirks Hamburg-Mitte bewirtschaften. Die Absicht ist, auch hier nach Vorliegen der Bürgerschaftszustimmung, diese ab 2025 in das Unternehmen zu integrieren.

Angaben zum Haushaltsbezug

Aus öffentlichen Mitteln wurden das Projekt Ohlsdorf bewegt mit 40 Tsd. Euro und die Sanierung von Gebäuden mit 120 Tsd. Euro gefördert. Zuschüsse für das öffentliche Grün, Grabpflege und Ruherechtsentschädigungen sind hier nicht aufgeführt.

Im Jahr 2022 wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 552 T€ aufgelöst.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Basisinformationen

Adresse:

Fuhlsbüttler Straße 756
22337 Hamburg

Telefon: 040 59388-300

E-Mail: info@krematorium-hamburg.de

Internet: <http://www.krematorium-hamburg.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Friedhöfe und Krematorien

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die HKG besitzt keinen eigenen Aufsichtsrat. Zuständig ist der Aufsichtsrat der Hamburger Friedhöfe - AöR -.

Gesellschafter

Stammkapital: 25.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Hamburger Friedhöfe AöR	100,00 %	25.000,00 €

Beherrschungsvertrag: ja

Ergebnisabführungsvertrag: ja

mit Gesellschafter: Hamburger Friedhöfe AöR

Unternehmensaufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kremationsanlagen und Verstorbenehallen auf den Friedhöfen Ohlsdorf und Öjendorf. Zum 1. März 2020 wurde das Bestattungsgesetz in Hamburg geändert, wodurch die Hoheitlichkeit bei der Durchführung von Feuerbestattungen zum 29. Februar 2020 weggefallen ist. Seitdem rechnet die HKG im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ab. Neben Verstorbentransporten von den Friedhöfen Altona und Bergedorf zu den Hamburger Krematorien organisiert sie auch die Beförderung von Urnen zu den Friedhöfen. Zwischen der Hamburger Krematorium GmbH und der Hamburger Friedhöfe - AöR - bestehen ein Pachtvertrag, Geschäftsbesorgungsverträge sowie ein Gewinnabführungsvertrag.

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige staatliche Interesse besteht in dem Betrieb der städtischen Verstorbenenhallen und Krematorien. Damit wird den Anforderungen gemäß Bestattungsgesetz entsprochen. Die Umsetzung dieser Aufgaben könnte in keiner anderen als der bestehenden Form besser und wirtschaftlicher erreicht werden. Die weiteren Voraussetzungen für eine Beteiligung der FHH gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden unverändert erfüllt.

Organe

Geschäftsleitung

Helberg, Carsten

(Geschäftsführung)

Es wird keine gesonderte Vergütung für den GF gezahlt (siehe Hamburger Friedhöfe AöR). Ein vertikaler Vergleich ist nicht möglich, da Herr Helberg als Geschäftsführer der Hamburger Friedhöfe - AöR - die HKG unentgeltlich führt. Entsprechend ist ein Vergleich bei der Hamburger Friedhöfe - AöR - möglich.

Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

35.246

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

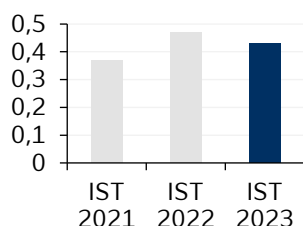
Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

<https://www.friedhof-hamburg.de/unternehmen/geschaeftsberichte/>

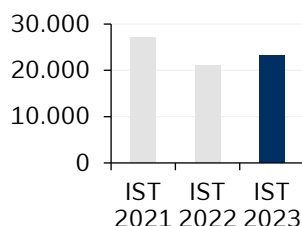
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	223	197	194
Umlaufvermögen	6.590	5.106	5.623
Eigenkapital	25	25	25
davon gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	70	77	53
Verbindlichkeiten	6.718	5.201	5.739
Bilanzsumme	6.814	5.303	5.817

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus Gewinnabführungen in Höhe von 1.321 Tsd. Euro an die Gesellschafterin Hamburger Friedhöfe - AöR - aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages und aus vorausbezahlten Entgelten für abgeschlossene Bestattungsvorsorgeverträge, die Einäscherungs- und Nebenleistungen umfassen und zum 31. Dezember 2023 noch nicht

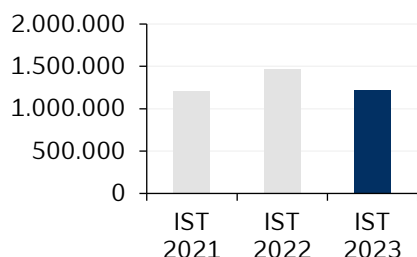
verbraucht waren. Im Berichtsjahr wurden 354 Tsd. Euro zugeführt und 93 Tsd. Euro in Anspruch genommen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

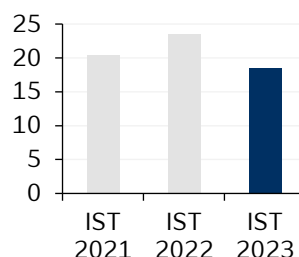
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	5.897	6.264	6.626
Sonstige betriebliche Erträge	54	3	17
Materialaufwand	1.923	2.040	2.502
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.465	1.501	1.587
Personalaufwand	1.047	1.056	1.232
davon für Altersversorgung	0	198	1.996
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	51	51	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.712	1.666	1.639
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	12	95
Ergebnis nach Steuern	1.209	1.485	1.322
Gewinnabführung	1.208	1.484	1.321
Jahresergebnis	0	0	0

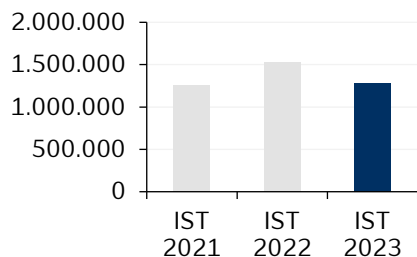
EBIT in €



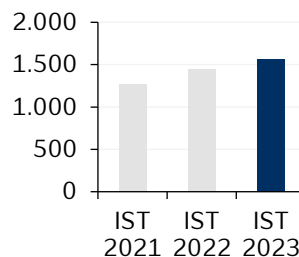
EBIT-Marge in %



EBITDA in €

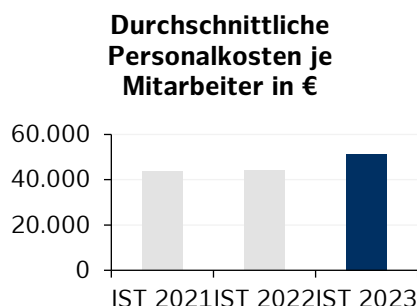
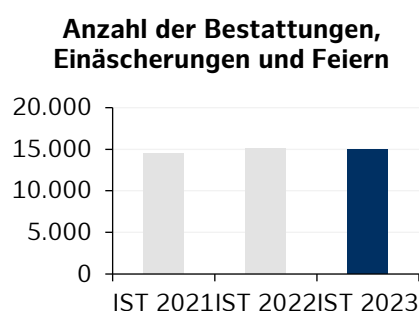
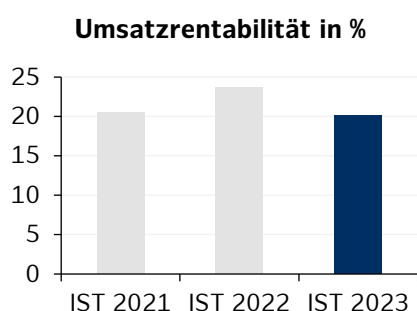


ROCE in %



Der an die Hamburger Friedhöfe -AöR- abgeführte Jahresüberschuss beträgt 1.321 Tsd. Euro. Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit rd. 51 Tsd. Euro so gering, da sich die überwiegend genutzten Vermögensgegenstände im Eigentum der Muttergesellschaft befinden. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit verbundenen Finanzierung durch die Hamburger Friedhöfe -AöR- hat die Gesellschaft keine Finanzierungsprobleme. Neben der Hamburger Krematorium GmbH sind im Großraum Hamburg fünf private Krematorien tätig, der Wettbewerb ist weiterhin intensiv. Vor diesem Hintergrund hat die Hamburger Krematorium GmbH im Jahr 2023 mit über 15.000 Einäscherungen in etwa die gleiche Anzahl wie im Vorjahr durchgeführt.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen



Die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter sind aufgrund des hohen Tarifabschlusses gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aus diesem Grund und wegen der gestiegenen Energiekosten ist auch die Umsatzrendite gesunken, liegt aber mit über 20 % immer noch auf einem beachtlichen Niveau.

Die Zahl der Einäscherungen ist stabil geblieben, während die Zahl der Verstorbenenannahmen leicht zurückgegangen ist.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	24	24	24
davon Teilzeitbeschäftigte	0	0	1
davon weibliche Beschäftigte	4	4	3
Schwerbehindertenquote in %	4	4	2

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	5.862	7.386
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	1.179	1.732
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %		0
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	0	13
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	90	95

Die Gesellschaft verfügt über ein Kfz.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist zum Teil noch durch schwierige Datenverfügbarkeit und ungenaue Begriffsdefinitionen und Umrechnungsfaktoren geprägt. Dies sollte sich mit der Erstellung des neuen Nachhaltigkeitsberichts Ende 2024 verbessern.

Ausblick

Es ist absehbar, dass die Stromkosten wieder sinken werden. Dennoch werden im Jahr 2024 großflächig Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Betriebshallen am Standort Öjendorf installiert, um den externen Strombezug zu reduzieren. Darüber hinaus ist die HKG Umsetzungspartner in einem Forschungsprojekt mit Spezialfirmen aus dem Kremationsofenbau und den Universitäten Clausthal-Zellerfeld und Freiberg. Ziel ist die Umrüstung einer derzeit nicht genutzten Ofenlinie im Krematorium Öjendorf von Erdgasbetrieb auf eine Kombination aus Strom- und Wasserstoffbetrieb. Die Inbetriebnahme ist für 2026 geplant. Bei den Einäscherungen wird für 2024 gegenüber 2023 von leicht rückläufigen Fallzahlen und bei den Annahmen von Verstorbenen von leicht steigenden Fallzahlen ausgegangen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2021 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: Erklärung über die Mutter

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

LOTTO Hamburg GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Überseering 4
22297 Hamburg

Telefon: +49 040 63205-0

E-Mail: service@lotto-hh.de

Internet: <http://www.lotto-hh.de>

Zuständige Fachbehörde:

Finanzbehörde

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Wett-, Toto- und Lotteriewesen

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: groß

Rechtsform: GmbH

Gesellschafter

Stammkapital: 26.000,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 100,00 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	100,00 %	26.000,00 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Aufgabe der LOTTO Hamburg GmbH ist die Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots in der Freien und Hansestadt Hamburg, die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber staatlichen oder staatlich konzessionierten Glücksspielanbietern anderer Länder und die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Wichtiges staatliches Interesse

Die LOTTO Hamburg GmbH ist das Unternehmen, mit dem die Freie und Hansestadt Hamburg die Umsetzung der in § 1 des Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrags (In Kraft getreten am 1. Juli 2012) genannten Ziele sicherstellt. Diese sind gleichrangig nebeneinander: das Entstehen von Glücksspielsucht und Wertsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken, den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten, sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden und Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstellen

und Vermitteln von Sportwetten vorzubeugen. Das wichtige staatliche Interesse besteht weiterhin. Es haben sich im Rahmen der aktuellen Überprüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO nicht mehr erfüllt werden. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Heinrich, Michael
Meinberg, Torsten

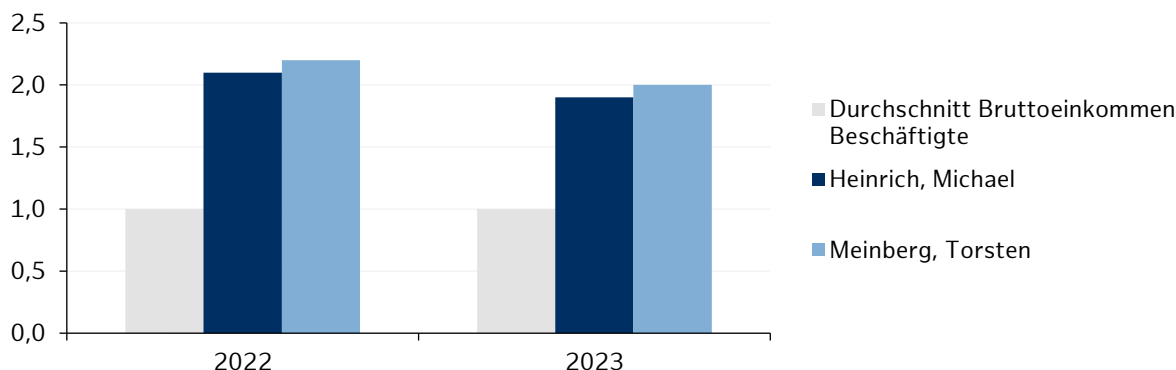
(Geschäftsführung)
(Geschäftsführung)

Werte in EUR	Fest- vergütung lt. Vertrag	Fest- vergütung IST	Variable Ver- gütung max.	Variable Ver- gütung IST	Geld- werter Vorteil	Gesamt- vergütung vereinbart	Gesamt- bezüge IST 2023	Altersver- sorgung
Heinrich, Michael	124.117	124.117	0		7.316	131.433	131.433	53.574
Meinberg, Torsten	125.046	125.046	0		7.999	133.045	133.045	43.174

Die Festvergütung entspricht der Besoldung der Bes.Gr. B4. Der Aufwand für Altersversorgung enthält den Versorgungszuschlag an die FHH und die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Ab 2023 ist das Weihnachtsgeld der Mitarbeitenden in das durchschnittliche Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden einbezogen worden.

Geschäftsführung Vertikaler Vergleich



Durchschnittliches Brutto-Einkommen der festangestellten Mitarbeitenden (in EUR)

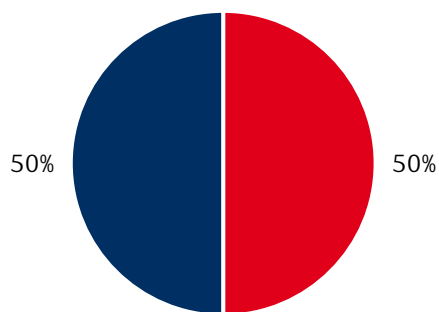
67.524

Mitglieder Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsorgan besteht aus 6 Personen. Der Anteilseigner stellt 4 und die Beschäftigten 2 Mandate.

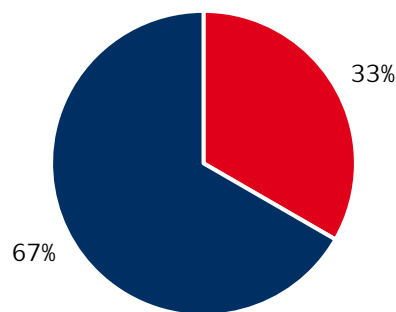
Name	Mandats- funktion	Beruf	Arbeitgeber	Mandats- herkunft	gültig
Jacobs, Barbara Dr.	Vorsitz	Amtsleiterin	Finanzbehörde	FHH	
Jucknat, Georg Friedrich	Stellv. Vorsitz	Referatsleiter	Finanzbehörde	FHH	
Gellfart, Jürgen		Kaufmännischer Angestellter	Lotto Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	seit 09.08.2023
Goecke, Matthias		Sachbearbeiter	Finanzbehörde	FHH	
Uhl, Detlev		Revisor	Lotto Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	
Ullrich, Maren		Leiterin HASPA Campus	Hamburger Sparkasse AG	FHH	
Zemke, Frieder		Applikations- manager	Lotto Hamburg GmbH	Arbeitnehmer	bis 30.06.2023

Gremienbesetzung FHH



■ Frauen (2) ■ Männer (2)

Gremienbesetzung Gesamt



■ Frauen (2) ■ Männer (4)

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind auf Seiten der Gremienmitglieder der FHH zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Die Vorgaben des Gremienbesetzungsgesetzes sind für das Gesamtgremium zum 31.12. des Berichtsjahres erfüllt: ja

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Unternehmenslage

Näheres zur Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter:

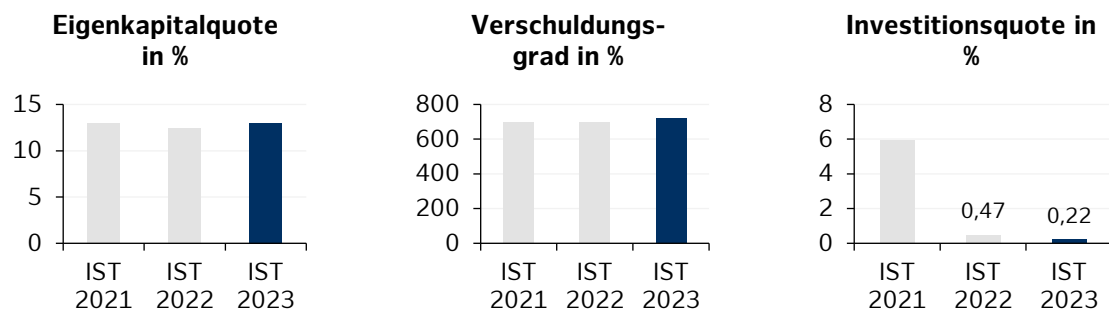
<https://www.lotto-hh.de/lh/zahlen-und-fakten>

Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	10.751	9.641	8.365
Umlaufvermögen	43.785	47.877	50.489
Eigenkapital	7.752	7.841	8.340
davon gezeichnetes Kapital	26	26	26
davon Rücklagen	7.042	7.488	7.339
Rückstellungen	25.670	25.667	25.491
davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.005	23.968	24.323
Verbindlichkeiten	23.572	26.774	27.474
Bilanzsumme	59.693	62.900	64.129

Investitionen (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Sachanlageinvestitionen	197	390	335



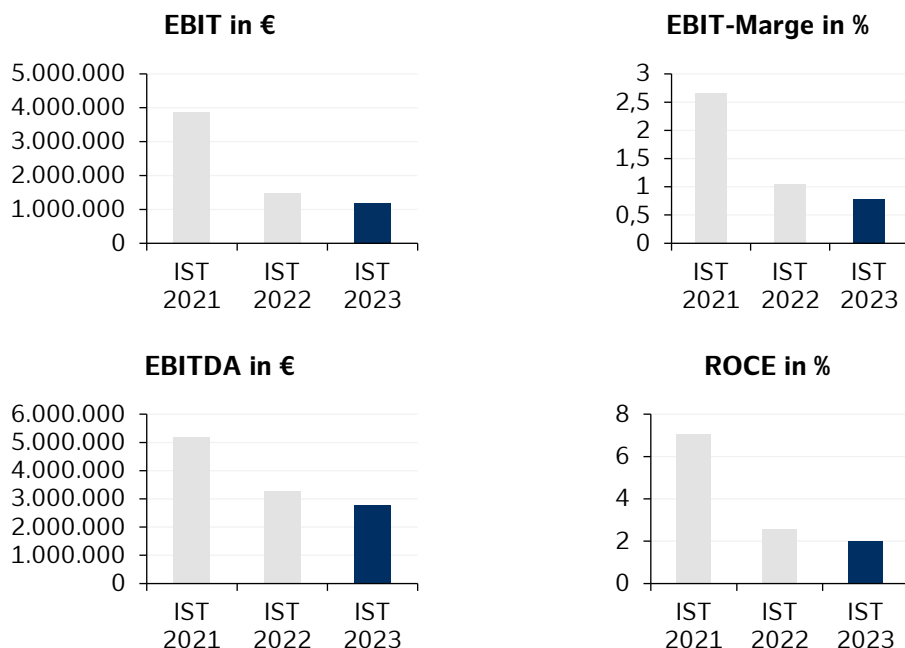
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2023 um 1,2 Mio. Euro auf 64,1 Mio. Euro. Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund von Investitionen in Höhe von 0,3 Mio. Euro und gleichzeitiger Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro. Das Umlaufvermögen ist um 2,6 Mio. Euro auf 50,5 Mio. Euro gestiegen. Die Entwicklung des Umlaufvermögens ist im Wesentlichen durch die Liquidität beeinflusst.

Die Entwicklung der Liquidität korrespondiert mit der Entwicklung der Forderungen gegenüber der FHH aus einer kurzfristigen Ausleihung sowie aus Rückforderungen von Steuervorauszahlungen. Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. Euro auf 8,3 Mio. Euro. Dieses begründet sich mit einem Anstieg der Gewinnrücklagen sowie einem gestiegenen Jahresüberschuss. Die Rückstellungen reduzierten sich um 0,2 Mio. Euro auf 25,5 Mio. Euro. Maßgeblich sind hier reduzierte Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten stiegen um 0,7 Mio. Euro, was im Wesentlichen mit den zur 52. Kalenderwoche 2023 aufgelaufenen sehr hohen Jackpothöhen beim LOTTO 6aus49 sowie dem Eurojackpot und den damit zum Stichtag deutlich erhöhten Gewinn- und Jackpotverbindlichkeiten zu begründen ist. Zur Anlage vorübergehend nicht benötigter Liquidität, insbesondere aus den Pensionsrückstellungen, dienen Termin- und Festgelder, die aufgrund eines sehr niedrigen Zinsniveaus und der kurzfristigen Anlagedauer im Umlaufvermögen ausgewiesen werden. Die Liquidität war durch den permanenten Überhang aus eingenommenen Spieleinsätzen und offenen Gewinnauszahlungen jederzeit in hinreichendem Maße gesichert.

Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

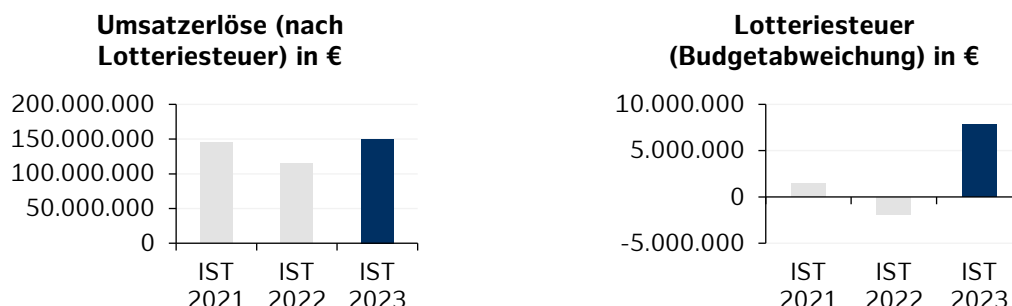
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	145.008	143.285	149.896
Sonstige betriebliche Erträge	1.039	1.459	1.211
Personalaufwand	8.273	7.565	8.004
davon für Altersversorgung	993	228	561
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.322	1.786	1.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.591	133.906	140.331
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	104	1.169
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.471	814	458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	730	450	917
Ergebnis nach Steuern	684	327	975
Jahresergebnis	446	-148	499



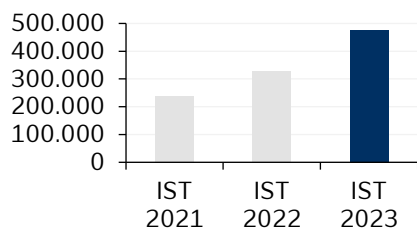
Die Spieleinsätze beliefen sich 2023 auf 172,1 Mio. Euro und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Mio. Euro bzw. 4,4 % zu. Die Einnahmen aus Bearbeitungsgebühren der einzelnen Lotterien steigerten sich um 0,4 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro bzw. um +6,6 %. Die Bearbeitungsgebühren folgen grundsätzlich den Spieleinsätzen bzw. dem Spielaufkommen. Von Dienstleistern in 2023 durchgeführte Glücksspielstudien erhöhen die sonstigen Umsätze. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus nicht abgeholten Gewinnen, welche mit Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist als Erträge verbucht werden. Den aufgeführten Spielerträgen stehen entsprechende umsatzabhängige Aufwendungen für Gewinnausschüttung, Konzessionsabgabe, Lotteriesteuer, Zweckabgaben und Vertriebsvergütungen gegenüber.

Die Veränderungen im Finanzergebnis ergeben sich im Wesentlichen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie durch wieder gewährte Zinsen auf unsere Geldanlagen. Die neutralen Erträge werden überwiegend durch die Auflösung von Rückstellungen wie auch durch periodenfremde Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Bedingt durch die Entwicklung der Lottereeinnahmen erhöht sich bei Anpassung der Lotteriesteuer und der Konzessionsabgabe sowie unter Berücksichtigung der Aufwandsentwicklungen das Jahresergebnis gegenüber Vorjahr um 648 Tsd. Euro auf 975 Tsd. Euro.

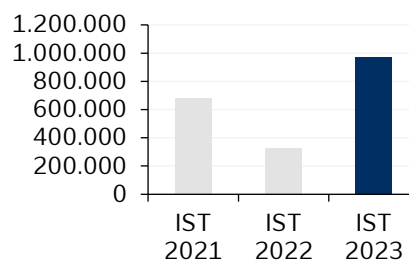
Unternehmensindividuelle Kennzahlen



**Gewinnausschüttung an
FHH in €**



Ergebnis nach Steuern in €



Die Entwicklung und Zusammensetzung des Cash-Flow wird maßgeblich beeinflusst durch die Anpassung der Pensionsrückstellungen gemäß Gutachten, welche sich durch die aktuelle Zinsentwicklung in den Rückstellungen auswirkt. Neben den Pensionsrückstellungen und der AfA ist das Ergebnis nach Steuern – gesteuert durch die Konzessionsabgabe – wesentlicher Bestandteil des Cash-Flow.

Die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten basieren auf den am 31.12.2023 für die KW 52 noch nicht abgerechneten Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren, sowie die daraus resultierenden Verpflichtungen aus der Gewinnausschüttung, der Lotteriesteuer, noch vorzunehmender Konzessionszahlungen, sowie aus Blockausgleichszahlungen. Seit der Änderung der Verfallzeiten von Gewinnen von 26 Wochen auf 3 bis maximal 4 Jahre fallen wieder Erträge aus verfallenen Gewinnen an. Außerdem erfolgte eine Senkung (- 1,0 Mio. Euro) der Ausleihung an die Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die über PLAN liegende Lotteriesteuer sowie die Gewinnausschüttung stellen eine direkte Konsequenz der ebenfalls über Plan liegenden Umsatzerlöse dar, weil sie erlösabhängig ist. (siehe Erläuterung der GuV). Die Konzessionsabgabe liegt – wie alle umsatzabhängigen Aufwandspositionen – über Vorjahresniveau und Vorjahr über Plan, während die umsatzunabhängigen Aufwendungen unter Plan und auf Vorjahresniveau liegen. Die unter Plan liegenden Kosten resultieren maßgeblich aus nicht eingetretenen Kostensteigerungen für Energie sowie geringere Prüfungs- und Beratungskosten durch Verschiebungen auf 2024.

Weiteren Einfluss nimmt jährlich die Entwicklung der Pensionsrückstellung, welche an die aktuelle Zinsentwicklung angepasst wird. Die Anpassung erfolgt vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2016 auf Grund der Zinsdifferenz zwischen dem 7- und 10-jährigen Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen ein buchhalterischer Ertrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro erzielt wurde. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde dieser Ertrag in der Gewinnrücklage verbucht, aber er war ausschüttungsgesperrt (da auf Grund der Zinsdifferenz nur für diesen Zeitraum zur Verfügung steht). Seit dem Zinsanstieg am Kapitalmarkt verringert sich die Zinsdifferenz und der Ertrag wird teilweise wieder aufgelöst. Eine (in diesem Fall) Auflösung der Gewinnrücklage führt zu einer höheren Konzessionsabgabe (analog führte die Bildung der Rücklage zu einer niedrigeren Konzessionsabgabe).

Das Jahresergebnis nach Steuern liegt über Plan und VJ, neben genannten Faktoren auch geprägt durch eine Verbesserung des Finanzergebnisses durch kapitalmarktbedingt erhöhte Zinserträge.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	92	93	96
davon Teilzeitbeschäftigte	22	21	22
davon weibliche Beschäftigte	47	47	52
Anzahl Auszubildende	0	2	2
Anzahl Versorgungsempfänger	118	114	105
Schwerbehindertenquote in %	4	4	4

Die Planung der Lohn & Gehaltskosten erfolgt jeweils auf Basis des Vorjahres inkl. der dort berücksichtigten Tarifierhöhungen und außertariflichen Erhöhungen. Die Tarifierhöhung wurde in 2023 pauschal mit einer Steigerung von +2 % geplant. Effektiv wurde eine tarifliche Anpassung von 2 % zum 01.07.2023 durchgeführt.

Stellen-Unterbesetzungen aufgrund nicht besetzter Stellen in fast allen Organisationseinheiten ergeben eine deutliche Planunterschreitung der Personalkosten. Für 2023 wurden, im Gegensatz zum VJ, keine Prämien oder Abfindungen gezahlt. Die Altersversorgung wird maßgeblich durch Zuführung in die Pensionsrückstellungen beeinflusst.

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Gesamtenergieverbrauch in MWh	732	873
Gesamte Treibhausgasemissionen (Scope 1 + Scope 2, marktbasiert, in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	101
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	13	33
Anteil der Beschäftigten mit gültigem Jobticket für den ÖPNV in %	22	22
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	1	1

Es ist ein Rückgang der Gesamtemissionen zu verzeichnen (872,95 MWh ggü. 954,371 MWh). Die direkten Treibhausgasemissionen in Scope 1 setzen sich aus dem Verbrauch des firmeneigenen Fuhrparks und der Wärmeenergie zusammen. Sie liegen aufgrund der fortschreitenden Umstellung des Fuhrparks deutlich unter dem Vorjahreswert (35,248 CO₂e ggü. 57,899 CO₂e). Der Energieverbrauch durch das Rechenzentrum wird mit dem Emissionsfaktor des Anbieters bilanziert (200g CO₂/kWh), der Strom am Bürostandort wird gemäß Angaben der BUKEA mit 0 bilanziert. Die Schätzwerte für 2022 wurden durch die mittlerweile vorliegenden realen Werte ersetzt. Der Strombezug am Bürostandort (Vertrag der FHH) erfolgt zu 100% aus erneuerbaren Energien und dementsprechend gemäß Angaben der BUKEA mit 0 bilanziert. Der Energieverbrauch des Rechenzentrums auf den angemieteten Flächen in einer Co-Location beträgt unter Berücksichtigung des Emissionsfaktors des Anbieters (200 g CO₂/kWh) 65,539 t Co₂e (ergänzter Wert für 2022: 67,606 t CO₂e). Zusätzlich zu den Kfz mit Verbrennungsmotor (7) und den E-Kfz (5) befanden sich 3 Hybrid-Kfz im Fahrzeugbestand. Mit Abschluss des Jahres 2023 wurden 5 Kfz mit Verbrennungsmotor durch E-Kfz ersetzt.

LOTTO Hamburg gewährt einen Zuschuss zum „Deutschlandticket“, der Anteil der Mitarbeitenden mit entsprechendem Jobticket beträgt 21%. Das Jobrad-Angebot wird von 14,32% der Mitarbeitenden genutzt.

Als Dienstleistungsunternehmen bezieht LOTTO Hamburg vergleichsweise wenig Waren und Dienstleistungen. Der Anteil regionaler Lieferanten am jährlichen Auftragsvolumen beträgt 43 % (132 von 307 Lieferanten). Einen wesentlichen Anteil der Einnahmen erhalten die sogenannten Destinatäre aus dem sozialen und Umweltbereich (Veränderung ggü. 2022: als Destinatäre gelistete Kreditoren sind von der THG-Bilanz ausgenommen, da keine Lieferanten).

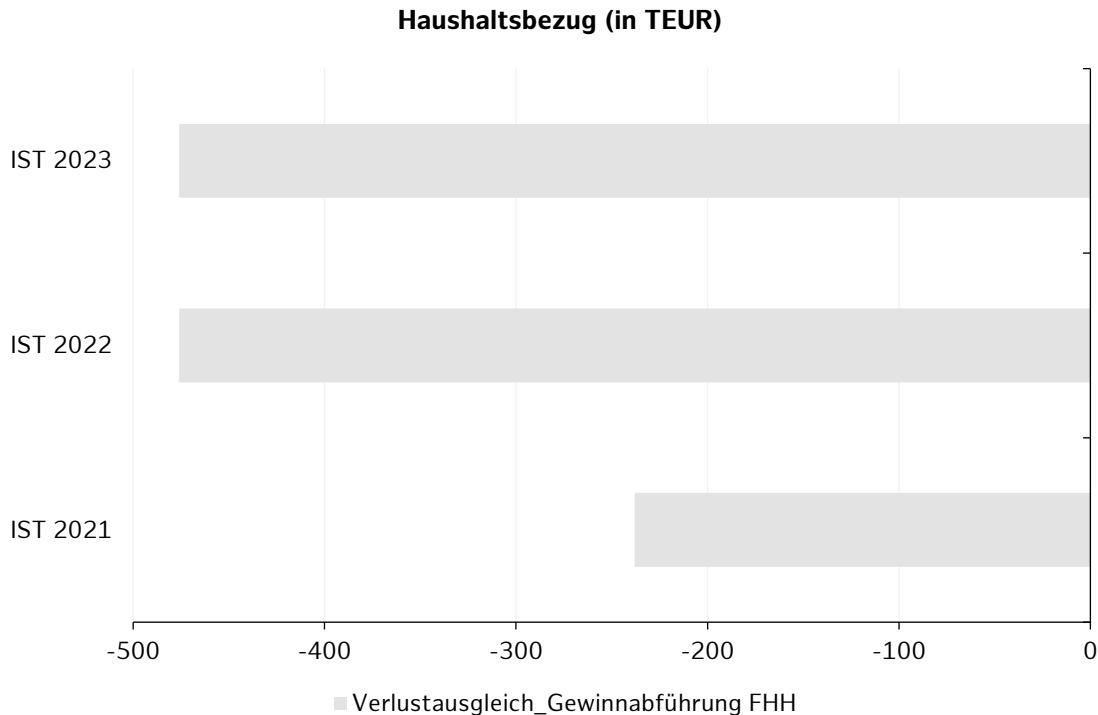
Die Anzahl der einfachen Inlandsflüge ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der aufgehobenen pandemiebedingten Reisebeschränkungen deutlich gestiegen. Demnach wurden für das Jahr 2023 5,088 t CO₂e über Zertifikate kompensiert (Vorjahr: 4,1 t CO₂e).

Ausblick

Tendenziell ist die regelmäßige Teilnahme an den traditionellen Zahlenlotterien rückläufig. Diesem Trend wirken die Wochen mit relevantem Jackpotvorkommen sowie die Produktanpassungen bei LOTTO 6aus49 (2020) und Eurojackpot (2022) ebenso entgegen, wie die angestrebte Digitalisierung des gesamten Produktportfolios. Die eigenen Reaktionsmöglichkeiten im Bereich Vertrieb und Marketing werden somit bestmöglich genutzt, sind aber gesetzlich begrenzt. Das Potenzial für Produktinnovationen und damit der von LOTTO Hamburg zu erzielende Kanalisierungserfolg ist durch den rechtlichen Rahmen eingeschränkt. Produktinnovationen sind außerdem i.d.R. nicht durch LOTTO Hamburg eigenständig umzusetzen, sondern bedürfen einer Abstimmung im DLTB bzw. innerhalb der anderen Kooperationen.

Angaben zum Haushaltsbezug

Die Geschäftsführung der LOTTO Hamburg GmbH hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 974.653,50 Euro zu einem Anteil von 499.153,50 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen und in Höhe von 475.500 Euro an die Gesellschafterin auszuschütten. Dies wurde in der Gesellschafterversammlung vom 1. Juni 2024 beschlossen.



Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft RINKE Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2020 für die Gesellschaft tätig.

Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH



Basisinformationen

Adresse:

Große Elbstr. 146
22767 Hamburg

Telefon: 040 380 384 - 0

E-Mail: info@zebau.de

Internet: <https://www.zebau.de>

Zuständige Fachbehörde:

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Erweitertes Verantwortungsmodell mit

Finanzbehörde: nein

Segment: Beratung und sonstige Dienstleistungen

Wirtschaftszweig nach Destatis: Sonstige Ingenieurbüros

Unternehmensgröße analog zu §§ 267 oder 267a HGB: klein

Rechtsform: GmbH

Allgemeine Hinweise:

Die ZEBAU verfügt über keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafter

Stammkapital: 43.561,00 €

Der Anteil der FHH beträgt durchgerechnet 48,04 %.

Name	Anteil	Wertanteil
Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	48,04 %	20.926,70 €

Beherrschungsvertrag: nein

Ergebnisabführungsvertrag: nein

Unternehmensaufgaben

Gegenstand der ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH ist die Förderung und Weiterentwicklung des Klimaschutzes durch die Erbringung von Beratungsleistungen für energiesparendes, kostengünstiges Bauen und Sanieren von Wohn-, Büro-, Gewerbe- und Industriebauwerken und deren Integration in Architektur und Baukultur auf gestalterisch hohem Niveau. Dieses Ziel soll insbesondere in vier Arbeitsfeldern verfolgt werden:

1. Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten
2. interdisziplinäre angewandte Forschung und Entwicklung
3. Fachberatung, Information und Qualifizierung
4. Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiges staatliches Interesse

Das wichtige, staatliche Interesse ergibt sich aus klima- und energieeffizienzpolitischen Gründen. Es gilt, einen wichtigen energiepolitischen Hamburger Akteur, insbesondere dessen Kernkompetenzen

und Netzwerke für die Handlungsfähigkeit der FHH zu sichern sowie Optimierungspotentiale im Zusammenhang mit der differenzierten Hamburger Energie-Beratungswelt und mit speziellen Hamburger Energiethemen zu heben. Die ZEBAU GmbH verfügt über eine starke und etablierte Marke, die in Hamburg seit 2001 sowohl in Fachkreisen als auch in der freien Wirtschaft und bei den Bürgerinnen und Bürgern durch jahrelange Arbeit positiv besetzt ist. Die ZEBAU GmbH verfügt über leistungsfähige Prozesse, kompetentes Personal und über ein hohes Maß an Kampagnenfähigkeit und Kompetenzen im Bereich Quartiers- und Gebäudeenergiekonzepte sowie Bauforschung. Mit ihren Aufgaben verfolgt die ZEBAU GmbH ein wichtiges staatliches Interesse, das nicht besser und wirtschaftlicher als in der bestehenden Form erreichbar ist. Die übrigen Voraussetzungen gemäß § 65 Abs. 1 LHO werden weiterhin unverändert erfüllt. Die Beteiligung ist damit nach wie vor erforderlich.

Organe

Geschäftsleitung

Friemert, Peter-M. Dipl.-Ing. Architekt (Geschäftsführung)

Es liegt keine Offenlegungserklärung der Geschäftsführung vor (es handelt sich um eine Minderheitsbeteiligung).

Dies gilt ebenso für die Mitarbeiter - Gehälter sind analog zum Branchenvergleichsmittel.

Beteiligungen des Unternehmens

Dieses Unternehmen hält keine Beteiligungen.

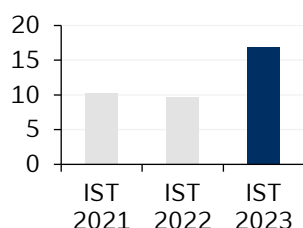
Unternehmenslage

Lage des Unternehmens finden Sie im Geschäftsbericht unter: <https://zebau.de/newsblog>

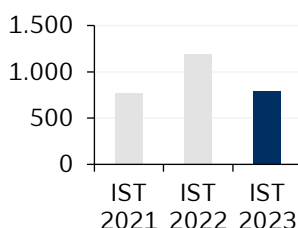
Auszug Bilanz (in TEUR)

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anlagevermögen	42	44	41
Umlaufvermögen	1.123	1.744	1.250
Eigenkapital	120	175	219
davon gezeichnetes Kapital	44	44	44
davon Rücklagen	92	92	92
Rückstellungen	74	119	170
Verbindlichkeiten	973	1.500	905
Bilanzsumme	1.167	1.794	1.295

**Eigenkapitalquote
in %**



**Verschuldungs-
grad in %**



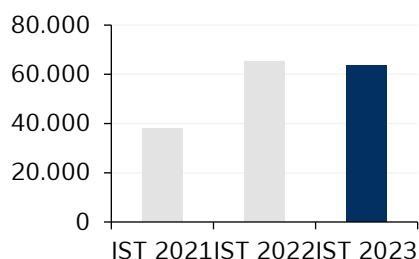
Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich 100 % der Anteile an der ZEBAU Planungs- und Beratungsgesellschaft gGmbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von insgesamt € 50.100,00. Diese Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2019 mit dem Projekt „Energieberatung in Hamburg“ ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Das Projekt wird in Kooperation mit der ZEBAU und zwei

weiteren Kooperationspartnern realisiert. Bei einem Jahresüberschuss von € 2.492,55 (Vorjahr: € 4.545,23) weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 ein Eigenkapital von insgesamt € 42.036,58 aus. Durch die erwarteten positiven Ergebnisse aus dem mehrjährigen Projekt wird von einem vollständigen Ausgleich des Bilanzverlustes ausgegangen und der Beteiligungsbuchwert als werthaltig eingestuft. Die unfertigen Leistungen (T€ 966) betreffen noch nicht fertiggestellte Projekte und entfallen im Berichtsjahr unter anderem auf die Projekte "ESM BBS Campus Uelzen" (T€ 132), "Integrale Planung" (T€ 115) und „Kapitän-Dreyer-Weg 33“ (T€ 103). Den unfertigen Leistungen stehen Anzahlungen der Kunden in Höhe von T€ 682 gegenüber. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Prüfungszeitpunkt im Wesentlichen beglichen. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen insbesondere in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 8) den Erstattungsanspruch gegen einen Gesellschafter aus den Prüfungskosten für den Jahresabschluss für das Berichtsjahr, Kautionen in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 5) und im Folgejahr abziehbare Vorsteuer von T€ 6 (Vorjahr: T€ 14). Die drei Gesellschafterdarlehen von T€ 40 (Vorjahr: T€ 40), T€ 23 (Vorjahr: T€ 23) und T€ 15 (Vorjahr: T€ 15) haben eine unbefristete Laufzeit und können jeweils mit 3-monatiger Kündigungsfrist zum Quartalsende gekündigt werden. Alle Darlehen werden mit 3 % p.a. verzinst. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer mit T€ 38 (Vorjahr: T€ 37), aus Lohn- und Kirchensteuer mit T€ 15 (Vorjahr: T€ 11) sowie aus Lohn und Gehalt in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 11). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert insbesondere aus dem positiven Jahresergebnis. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode betrifft ausschließlich die liquiden Mittel.

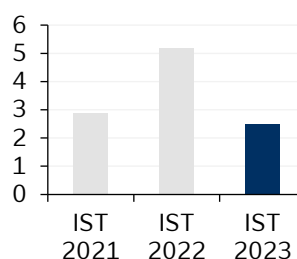
Auszug Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

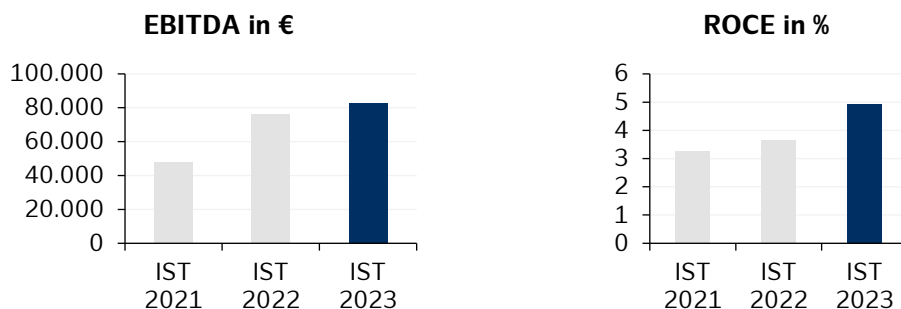
	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Umsatzerlöse	1.314	1.257	2.538
Sonstige betriebliche Erträge	49	53	87
Materialaufwand	225	496	465
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	225	496	459
Personalaufwand	950	1.095	1.295
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10	11	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	208	256	262
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	9	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			13
Ergebnis nach Steuern	34	56	46
Sonstige Steuern	0	0	2
Jahresergebnis	34	56	44

EBIT in €



EBIT-Marge in %





Die Gesamtleistung konnte um T€ 163 erhöht werden. Die bezogenen Leistungen und die Personalaufwendungen sind demgegenüber um T€ 178 gestiegen. Die Rohertragsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 %-Punkte reduziert. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die gestiegene Durchschnittsmitarbeiterzahl (31; Vorjahr: 26) zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 54; Vorjahr: T€ 27) sowie Erstattungen von Krankenkassen (T€ 22; Vorjahr: T€ 15). Der Rückgang der Raumkosten ist im Wesentlichen auf die planmäßige Beendigung des Betriebs des Effizienzhauses Plus als Informations- und Kompetenzzentrum für zukunftsgerechtes Bauen (IKZB) in Berlin Ende 2022 zurückzuführen. Die Rechts- und Beratungskosten betreffen die Aufwendungen für Buchhaltung und Jahresabschlusserstellung mit T€ 24 (Vorjahr: T€ 23), Prüfungskosten mit T€ 10 (Vorjahr: T€ 8) sowie sonstige Beratungskosten mit T€ 1 (Vorjahr: T€ 3). Die Prüfungskosten werden durch die Gesellschafterin, die Freie und Hansestadt Hamburg/ Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, gemäß Vereinbarung aus November 2017 und Ergänzung aus Dezember 2021 erstattet. Der Anstieg der Fortbildungskosten steht im Einklang mit unternehmerischen Entscheidungen zur Qualifikation der Arbeitskräfte. Die höheren Fahrzeugkosten im Vorjahr waren im Wesentlichen durch das Projekt „Einsparkampagne – Pilot Hamburg“ entstanden. Das Finanzergebnis betrifft mit T€ 4 (Vorjahr: T€ 9) im Wesentlichen Darlehenszinsen.

Unternehmensindividuelle Kennzahlen

Es sind bislang keine Festlegungen getroffen worden.

Personaldaten

	IST 2021	IST 2022	IST 2023
Anzahl Beschäftigte nach § 267 Abs. 5 HGB	24	27	33
davon Teilzeitbeschäftigte	20	23	29
davon weibliche Beschäftigte	14	18	18
Anzahl Auszubildende	0		1

Nachhaltigkeit

	IST 2022	IST 2023
Anteil der E-Kfz im Fahrzeugbestand (31.12.) in %	100	100
Anteil regionaler Lieferanten aus der Metropolregion Hamburg am jährlichen Auftragsvolumen in %	90	90

Die Gesellschaft verfügt über ein E-Kfz.

Ausblick

Die aktuelle Marktentwicklung hat den Geschäftsbetrieb im laufenden Geschäftsjahr in vielen Punkten beeinflusst. Viele Rahmenbedingungen sind auch im Jahr 2024 zu erwarten. Der Einbruch der Neubautätigkeit infolge der gestiegenen Baukosten und Zinsentwicklung wirkt sich bereits auf die Auftragsnachfrage nach Qualitätssicherungen und (begrenzt) Planungsleistungen aus. So werden auch die politischen Wohnungsbauziele im laufenden Berichtsjahr nicht erfüllt werden. Die Bauwirtschaft rechnet bei kleineren Auftragsbüchern sogar mit Kurzarbeit. Im Rahmen ordnungsrechtlicher Vorgaben (GEG, HmbKliSchG) stehen quartiershafte Betrachtungen im Fokus der Klimaschutzanstrengungen. Der Förderstopp für das KfW Programm 432 (Energetische Quartierssanierung) und die Neuausrichtung des BEG haben am Markt eine Neuorientierung für Kommunen und Investoren ausgelöst. Die Neubauförderprogramme werden nicht wie erwartet angenommen. Insbesondere die bis 2026 (bzw. für kleinere Kommunen bis 2028) geforderten kommunalen Wärmeplanungen lösen aber einen Nachfrageboom in Schleswig-Holstein und Niedersachsen aus.

Die internationalen Krisen (Ukraine, Nahost) und die damit verbundenen Versorgungsrisiken für Erdgas, Öl und Kohle aus Osteuropa zwingen zur einer beschleunigten Energiewende und dem beschleunigten Umstieg auf erneuerbare Energien. Aufgrund der ordnungsrechtlichen und förderrechtlichen Entwicklungen werden Anforderungen für Graue Energie, Lebenszyklus, Gebäuderessourcenpass, Qualitätssiegel für nachhaltige Gebäude (QNG) und 3 D-Planung von wachsender Bedeutung sein.

Angaben zum Haushaltsbezug

Es bestehen keine direkten Beziehungen zum Haushalt der FHH.

Weitere Informationen

Abschlussprüfer

Die Abschlussprüfung wurde von der Gesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt. Der Abschlussprüfer ist im aktuellen Prüfungszyklus seit 01.01.2022 für die Gesellschaft tätig.

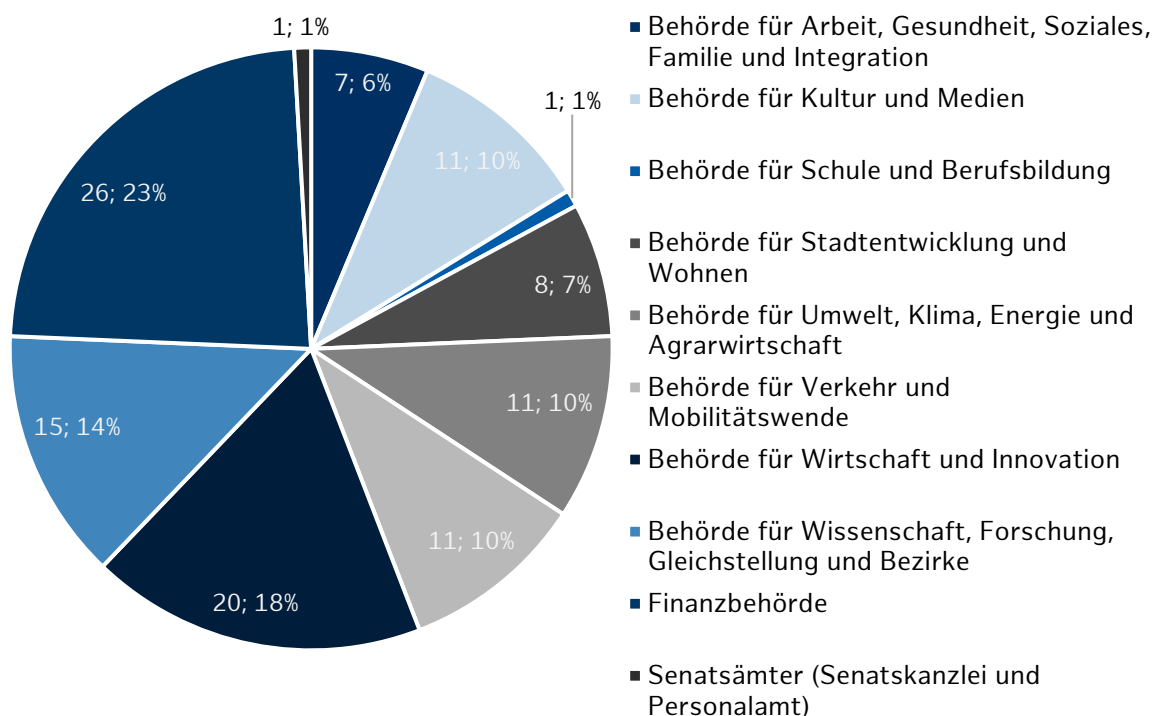
Corporate Governance Kodex (CGK)

CGK-Anwendung: HCGK

Abgabe Entsprechenserklärung: ja

Anlage 1

Zuordnung der Berichtsunternehmen zu den Fachbehörden



Zuordnung in absoluten Zahlen und prozentuale Verteilung

Fachbehörden	Beteiligung (alphabetische Reihenfolge)
Senatsämter (Senatskanzlei und Personalamt)	Dataport
Behörde für Schule und Berufsbildung	Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke	- AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH - Ambulanzzentrum des UKE GmbH - Deutsches Klimarechenzentrum GmbH - Hamburg Innovation GmbH - HMS Hamburg Media School GmbH - HOOU GmbH - KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH - KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH - Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH - Konzern Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts - KSE Klinik Service Eppendorf GmbH - MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Tutech Innovation GmbH - Universität Hamburg Marketing GmbH - Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf - Körperschaft des öffentlichen Rechts (UKE)
Behörde für Kultur und Medien	- Deichtorhallen Hamburg GmbH - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG - Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH - Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH) - Hamburg Kreativ GmbH - Hamburgische Staatsoper Gesellschaft mit beschränkter Haftung

	• HamburgMusik gGmbH • Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH • Neue Schauspielhaus-Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Thalia Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration	• Elbe-Werkstätten GmbH • Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH • Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH • Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH • f & w fördern und wohnen AöR • Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH • hamburger arbeit GmbH
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	• ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG • Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG • HafenCity Hamburg GmbH • Hamburgische Investitions- und Förderbank • IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung • IBA Projektentwicklungs GmbH & Co. KG • Konzern SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg • SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft	• Bäderland Hamburg GmbH • Gasnetz Hamburg GmbH • Hamburger Energiewerke GmbH • Hamburger Friedhöfe AöR • Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Hamburger Stadtentwässerung - Anstalt öffentlichen Rechts - • Hamburger Wasserwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Konzern Stadtreinigung Hamburg Anstalt öffentlichen Rechts • Stadtreinigung Hamburg AöR • Stromnetz Hamburg GmbH • ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH
Behörde für Wirtschaft und Innovation	• CCH Immobilien GmbH & Co. KG • Digital Hub Logistics GmbH • Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH • Flotte Hamburg GmbH & Co. KG • Flughafen Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Hamburg Marketing GmbH • Hamburg Messe und Congress GmbH • Hamburg Port Authority • Hamburg Tourismus GmbH • hamburg.de GmbH & Co. KG • Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft • HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH • HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG • Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH • Konzern Flughafen Hamburg GmbH • Life Science Nord Management GmbH • Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH • Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG • ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH • ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	• AKN Eisenbahn GmbH • FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH • HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft

	• Hamburg Verkehrsanlagen GmbH • Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft • hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH • Konzern Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft • P + R-Betriebsgesellschaft mbH • Reisering Hamburg RRH GmbH • TEREK Gebäudedienste GmbH • Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH
Finanzbehörde	• "Hamburgischer Versorgungsfonds" (HVF) AöR • HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG • Asklepios Kliniken Hamburg GmbH • FCH Finance City Hamburg GmbH • FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG • GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH • Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH • Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG • HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH • HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG, co/Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen • ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH • IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG • IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG • IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG • IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG • Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH & Co. • Konzern HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH • LOTTO Hamburg GmbH • Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH • SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH • Sprinkenhof GmbH

Anlage 2

Liste Gremienbesetzung der Aufsichtsgremien

		Anzahl der Sitze (Stand 31. Dezember 2023)												
		Gesamtgremium						vom Senat besetzt						
Nr.	Beteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg, in deren Aufsichtsgremien mindestens ein Mandat mit einer Senatsvertretung besetzt ist	gesamt	davon Frauen	davon Männer	Frauenanteil	Männeranteil	Gremienbesetzungsgesetz eingehalten?	gesamt	Vertretung kraft Amtes	davon Frauen	davon Männer	Frauenanteil	Männeranteil	Gremienbesetzungsgesetz eingehalten?
	Zuständigkeitsbereich Behörde für Wirtschaft und Innovation:													
1	Flughafen Hamburg GmbH	15	5	10	33,3%	66,7%	Nein	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
2	Hamburger Hafen und Logistik AG	12	4	8	33,3%	66,7%	Nein	6	0	2	4	33,3%	66,7%	Ja
3	Hamburg Port Authority	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
4	Hamburg Messe und Congress GmbH	12	4	8	33,3%	66,7%	Nein	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
5	Hamburg Tourismus GmbH	12	9	3	75,0%	25,0%	Nein	5	0	3	2	60,0%	40,0%	Ja
6	Hamburg Marketing GmbH	12	3	9	25,0%	75,0%	Nein	7	1	2	4	33,3%	66,7%	Ja
7	Life Science Nord Management GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
8	Erneuerbare Energien Hamburg Cluster-agentur GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	3	0	2	1	66,7%	33,3%	Ja
9	Fischmarkt Hamburg Altona GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
10	ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH	5	3	2	60,0%	40,0%	Ja	5	0	3	2	60,0%	40,0%	Ja
11	ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH	7	1	6	14,3%	85,7%	Nein	2	0	0	2	0,0%	100,0%	Nein
12	Wachstumsinitiative Süderelbe AG	15	5	10	33,3%	66,7%	Nein	2	0	2	0	100,0%	0,0%	Nein

13	Eichdirektion Nord AöR	7	2	5	28,6%	71,4%	Nein	2	0	0	2	0,0%	100,0%	Nein
14	Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	3	0	2	1	66,7%	33,3%	Ja
15	Hamburg Invest Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH	9	2	7	22,2%	77,8%	Nein	5	0	2	3	40,0%	60,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Verkehr und Mobilitätswende:														
16	Hamburger Hochbahn AG	16	5	11	31,3%	68,8%	Nein	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
17	ATG Alster-Touristik GmbH	6	5	1	83,3%	16,7%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	Nicht an-wendbar
18	HADAG Seetouristik und Fährdienst AG	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	3	1	75,0%	25,0%	Ja
19	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	5	0	4	1	80,0%	20,0%	Nein
20	AKN Eisenbahn AG	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	3	0	2	1	66,7%	33,3%	Ja
21	P+R-Betriebsgesellschaft mbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	5	0	2	3	40,0%	60,0%	Ja
22	hvv Hamburger Verkehrsverbund GmbH	19	7	12	36,8%	63,2%	Nein	9	0	5	4	55,6%	44,4%	Ja
23	Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs und -bau GmbH	17	5	12	29,4%	70,6%	Nein	1	0	1	0	100,0%	0,0%	Nicht an-wendbar
24	Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
25	TÜV Hanse GmbH	6	1	5	16,7%	83,3%	Nein	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen:														
26	IBA Hamburg GmbH	6	4	2	66,7%	33,3%	Ja	6	0	4	2	66,7%	33,3%	Ja
27	Hamburgische Investitions- und För-derbank	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	8	0	4	4	50,0%	50,0%	Ja
28	SAGA Siedlungsaktiengesellschaft Ham-burg	9	5	4	55,6%	44,4%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
29	HafenCity Hamburg GmbH	8	4	4	50,0%	50,0%	Ja	8	0	4	4	50,0%	50,0%	Ja
30	ABB Management GmbH	5	3	2	60,0%	40,0%	Ja	5	0	3	2	60,0%	40,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft:														
31	Hamburger Wasserwerke GmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
32	Bäderland Hamburg GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja

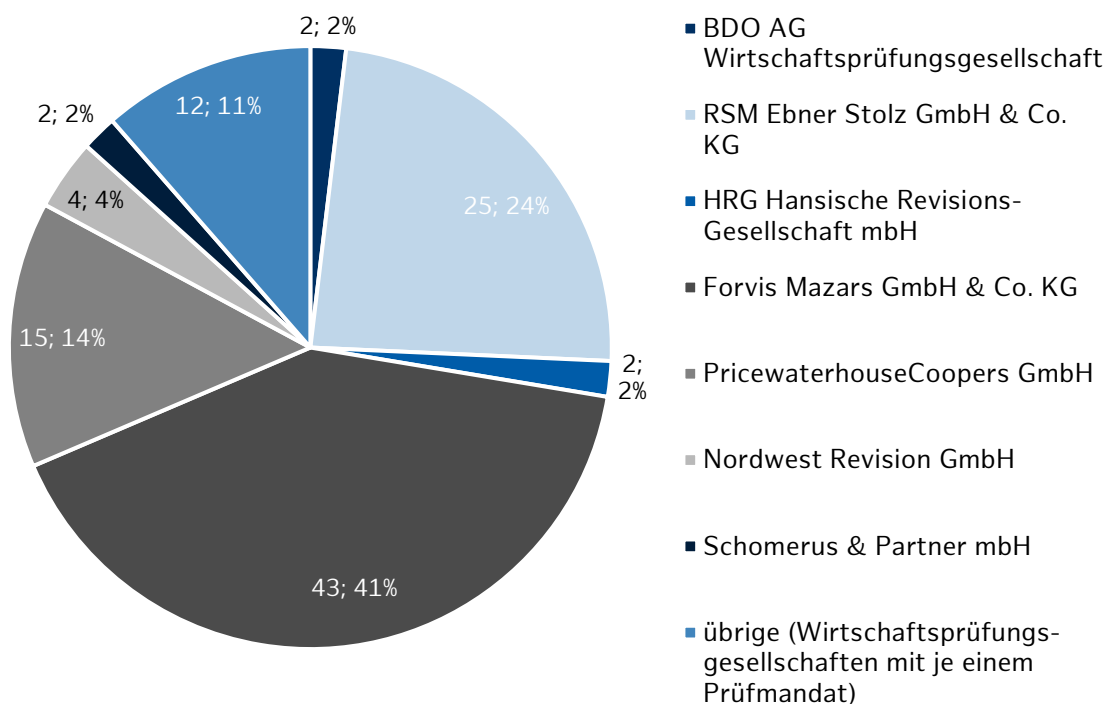
33	Stadtreinigung Hamburg AöR	11	5	6	45,5%	54,5%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
34	Hamburger Energiewerke GmbH	12	5	7	41,7%	58,3%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
35	Stromnetz Hamburg GmbH	12	8	4	66,7%	33,3%	Nein	6	0	4	2	66,7%	33,3%	Ja
36	Gasnetz Hamburg GmbH	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
37	Hamburger Stadtentwässerung AöR	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	6	0	3	3	50,0%	50,0%	Ja
38	Hamburger Friedhöfe AöR	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
Zuständigkeitsbereich Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration:														
39	hamburger arbeit GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	1	3	25,0%	75,0%	Ja
40	Elbe-Werkstätten GmbH	9	6	3	66,7%	33,3%	Nein	4	0	3	1	75,0%	25,0%	Ja
41	f & w fördern & wohnen AöR	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	8	0	4	4	50,0%	50,0%	Ja
42	Elbkinder - Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH	9	6	3	66,7%	33,3%	Nein	6	0	5	1	83,3%	16,7%	Nein
43	Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH	3	3	0	100,0%	0,0%	Nein	2	0	2	0	100,0%	0,0%	Nein
Zuständigkeitsbereich Behörde für Kultur und Medien:														
44	Hamburgische Staatsoper GmbH	12	5	7	41,7%	58,3%	Ja	9	0	4	5	44,4%	55,6%	Ja
45	Neue Schauspielhaus GmbH	12	7	5	58,3%	41,7%	Ja	9	0	5	4	55,6%	44,4%	Ja
46	Thalia Theater GmbH	12	6	6	50,0%	50,0%	Ja	9	0	5	4	55,6%	44,4%	Ja
47	Deichtorhallen Hamburg GmbH	8	4	4	50,0%	50,0%	Ja	7	2	4	1	80,0%	20,0%	Nein
48	Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH	9	3	6	33,3%	66,7%	Nein	6	0	2	4	33,3%	66,7%	Ja
49	HamburgMusik gGmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	8	0	3	5	37,5%	62,5%	Ja
50	Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebs-gesellschaft mbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	9	0	3	6	33,3%	66,7%	Nein
51	Hamburg Kreativ GmbH	7	3	4	42,9%	57,1%	Ja	7	0	3	4	42,9%	57,1%	Ja
52	Kampnagel Internationale Kulturfabrik GmbH	10	4	6	40,0%	60,0%	Ja	8	0	4	4	50,0%	50,0%	Ja
53	Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	4	0	4	0,0%	100,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	Nicht anwendbar
Zuständigkeitsbereich Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke:														

54	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR	12	7	5	58,3%	41,7%	Ja	6	0	4	2	66,7%	33,3%	Ja
55	TuTech Innovation GmbH	4	1	3	25,0%	75,0%	Ja	2	0	0	2	0,0%	100,0%	Nein
56	MultimediaKontor Hamburg GmbH	5	1	4	20,0%	80,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	Nicht anwendbar
57	HMS Hamburg Media School GmbH	10	3	7	30,0%	70,0%	Nein	3	3	0	0	0,0%	0,0%	Nicht anwendbar
58	HOOU GmbH	8	2	6	25,0%	75,0%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	Nicht anwendbar
Zuständigkeitsbereich Finanzbehörde:														
59	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH	20	8	12	40,0%	60,0%	Ja	10	0	6	4	60,0%	40,0%	Ja
60	Sprinkenhof GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	1	3	25,0%	75,0%	Ja
61	Lotto Hamburg GmbH	6	2	4	33,3%	66,7%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
62	SGG Städtische Gebäudeeigenreinigung GmbH	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	4	0	2	2	50,0%	50,0%	Ja
63	Hapag-Lloyd AG	16	6	10	37,5%	62,5%	Nein	1	0	1	0	100,0%	0,0%	Nicht anwendbar
64	„Hamburgischer Versorgungsfonds“ (HVF) AöR	2	2	0	100,0%	0,0%	Nein	2	0	2	0	100,0%	0,0%	Nein
65	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder AöR	16	5	11	31,3%	68,8%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	Nicht anwendbar
66	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	7	0	3	4	42,9%	57,1%	Ja
67	Finance City Hamburg GmbH	4	1	3	25,0%	75,0%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja
68	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	16	7	9	43,8%	56,3%	Ja	3	0	0	3	0,0%	100,0%	Nein
Zuständigkeitsbereich Senatskanzlei:														
69	Dataport	8	1	7	12,5%	87,5%	Nein	1	0	0	1	0,0%	100,0%	Nicht anwendbar
Zuständigkeitsbereich Behörde für Inneres und Sport:														
70	Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein AöR	5	3	2	60,0%	40,0%	Ja	2	0	1	1	50,0%	50,0%	Ja

	Zuständigkeitsbereich Behörde für Justiz und Verbraucherschutz:													
71	InphA GmbH – Institut für pharmazeuti- sche und angewandte Analytik	6	3	3	50,0%	50,0%	Ja	1	0	1	0	100,0%	0,0%	Nicht an- wendbar
72	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS)	9	4	5	44,4%	55,6%	Ja	1	0	1	0	100,0%	0,0%	Nicht an- wendbar
	Gesamt	657	283	374	43,1%	56,9%		336	6	166	164	50,3%	49,7%	

Anlage 3

Liste der Wirtschaftsprüfer



Wirtschaftsprüfer in absoluten Zahlen und prozentuale Verteilung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Beteiligung (Abschlussprüfer seit Geschäftsjahr)
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	- Hamburger Energiewerke GmbH (seit 2021) - Stromnetz Hamburg GmbH (seit 2020)
Busch von Rönn und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	FCH Finance City Hamburg GmbH (seit 2023)
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Stadtreinigung Hamburg AöR (seit 2020)
DIERKES & Partner Partnergesellschaft mbH	HOOU GmbH (seit 2020)
RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (vormals: Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft)	- AKN Eisenbahn GmbH (seit 2020) - Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG (seit 2022) - Deichtorhallen Hamburg GmbH (seit 2020) - Elbe-Werkstätten GmbH (seit 2020) - Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH (seit 2020) - Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH (seit 2020) - Elbkinder Vereinigung Kitas Nord gGmbH (seit 2020) - f & w fördern und wohnen AöR (seit 2021) - Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein GmbH (seit 2020) - Flotte Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) - Flughafen Hamburg GmbH (seit 2020) - HafenCity Hamburg GmbH (seit 2022) - Hamburg Innovation GmbH (seit 2020) - Hamburg Media School GmbH (seit 2020) - Hamburg Messe und Congress GmbH (seit 2020) - Hamburg Port Authority (seit 2020) - hamburger arbeit GmbH (seit 2020) - Hamburgischer Versorgungsfonds AöR (seit 2022) - HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH (seit 2020)

	• IBA Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • IBA Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 2020) • Projektierungsgesellschaft Finkenwerder mbH & Co. KG (seit 2020) • ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH (seit 2020) • TuTech Innovation GmbH (seit 2020) • Universität Hamburg Marketing GmbH (seit 2021)
FIDES Treuhand GmbH & Co. KG	• Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (seit 2020)
Fitas audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• Innovationszentrum Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld GmbH (seit 2023)
Grant Thornton AG	• ABB Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG (seit 2022)
HRG Hansische Revisions-Gesellschaft mbH	• MMKH - Multimedia Kontor Hamburg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • Schülerforschungszentrum Hamburg gGmbH (seit 2021)
KOMMUNA - TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• Länderzentrum für Niederdeutsch gGmbH (seit 2019)
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (seit 2023)
Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (vormals: Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft)	• 1. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • 2. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (seit 2020) • 2. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • 3. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • 4. IVFL Immobilienverwaltung für Forschung und Lehre Hamburg GmbH & Co. KG (seit 2020) • AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH (seit 2020) • Ambulanzzentrum des UKE GmbH (seit 2020) • CCH Immobilien GmbH & Co. KG (seit 2020) • FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 2020) • FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH (seit 2020) • GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (seit 2020) • HADAG Seetouristik und Fährdienst Aktiengesellschaft (seit 2020) • Hamburg Marketing GmbH (seit 2020) • Hamburg Tourismus GmbH (seit 2020) • Hamburger Friedhöfe AöR (seit 2020) • Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung mbH (seit 2020) • Hamburger Hochbahn AG (seit 2020) • Hamburger Krematorium Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • Hamburgische Staatsoper GmbH (seit 2020) • HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (seit 2020) • hvv Hamburger Verkehrsverbund Gesellschaft mbH (seit 2020) • ISZ Immobilien Service Zentrum GmbH (seit 2022) • IVB Immobilienverwaltung für Bezirke GmbH & Co. KG (seit 2020) • IVJV Immobilienverwaltung für Justizvollzug GmbH & Co. KG (seit 2020) • IVK Immobilienverwaltung für Kultur GmbH & Co. KG (seit 2020) • IVS Immobilienverwaltung für Sport GmbH & Co. KG (seit 2023) • Kampnagel Internationale Kulturfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung (seit 2020) • KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH (seit 2020) • KLE Klinik Logistik & Engineering GmbH (seit 2020) • Klinik Gastronomie Eppendorf GmbH (seit 2020)

	• Kommanditgesellschaft VHG Verwaltung Hamburgischer Gebäude GmbH Co. KG (seit 2020) • KSE Klinik Service Eppendorf GmbH (seit 2020) • Neue Schauspielhaus GmbH (seit 2020) • P + R-Betriebsgesellschaft mbH (seit 2020) • SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (seit 2020) • Schulservice Hamburg Gesellschaft für Facility Management mbH (seit 2020) • SGG Städtische Gebäudereinigung GmbH (seit 2020) • Sprinkenhof GmbH (seit 2020) • TEREK Gebäudedienste GmbH (seit 2020) • Thalia Theater GmbH (seit 2020) • Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR (seit 2020) • ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung GmbH (seit 2020) • ZEBAU Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH (seit 2022)
MÖHRLE HAPP LUTHER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• HOVG Hamburger Objekt Verwaltungs GmbH & Co. KG (seit 2018)
PricewaterhouseCoopers GmbH	• 1. HIM Hamburgische Immobiliengesellschaft für Museen mbH & Co. KG (seit 2020) • Bäderland Hamburg GmbH (seit 2020) • Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG (seit 2020/2021) • Elbphilharmonie und Laeiszhalle Betriebsgesellschaft mbH (seit 2020/2021) • Gasnetz Hamburg GmbH (seit 2020) • Hamburg Musik gGmbH (seit 2020/2021) • Hamburg Verkehrsanlagen GmbH (seit 2020) • Hamburger Hafen und Logistik AG (seit 2016) • Hamburger Stadtentwässerung AöR (seit 2020) • Hamburger Wasserwerke GmbH (seit 2020) • Hamburgische Immobiliengesellschaft für Polizei- und Feuerwehrgebäude mbH & Co. KG (seit 2023) • Hamburgische Investitions- und Förderbank (seit 2020) • HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (seit 2020) • RRH Reisering Hamburg GmbH (seit 2020) • Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (seit 2020)
RINKE TREUHAND GmbH	• LOTTO Hamburg GmbH (seit 2020)
RÖDL&PARTNER GmbH	• Dataport AöR (seit 2021)
Nordwest Revision GmbH	• Digital Hub Logistics GmbH (seit 2018) • Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH (seit 2020) • Life Science Nord Management GmbH (seit 2020) • Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH (seit 2018)
Schomerus & Partner mbH	• Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (seit 2020) • hamburg.de GmbH & Co. KG (seit 2020)
RN REVISION NORD GmbH & Co. KG	• Hamburg Kreativ GmbH (seit 2020)

Impressum

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg Finanzbehörde
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg

Kontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Finanzbehörde
Telefon: +49 40 / 4 28 23 - 16 62
Fax: +49 40 / 4 28 23 - 22 30
E-Mail: pressestelle@fb.hamburg.de

V.i.S.d.P.

Claas Ricker

Titelgestaltung, Übersicht über die Unternehmensbeteiligungen

der Freien und Hansestadt Hamburg: Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



Hamburg | Finanzbehörde